UNIVERSITY OF ILLINOIS
LIBRARY

Class q595.7 Book G28 Volume 61-64

BIOLOGY

The person charging this material is responsible for its return on or before the **Latest Date** stamped below.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University.

University of Illinois Library

SEP - 2 1971

APR - 3 1972

L161—O-1096

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Illinois Urbana-Champaign

http://www.archive.org/details/generainsectorum6164wyts

GENERA INSECTORUM

FASC. LXI - LXIV

GENERA INSECTORUM

PUBLIÉS PAR

P. WYTSMAN

FASCICULES LXI-LXIV

61. Hymenoptera, Fam. Trigonalidæ, par W. A. Schulz.
62. Hymenoptera, Fam. Ichneumonidæ, Subfam. Pimplinæ, par O. Schmiedeknecht.
63. Lepidoptera, Fam. Nymphalidæ, Subfam. Dioninæ, par H. Stichel.
64. Coleoptera, Fam. Pselaphidæ, par A. Raffray.

BRUXELLES
V. VERTENEUIL & L. DESMET
IMPRIMEURS-ÉDITEURS
1908

HYMENOPTERA

FAM. TRIGONALOIDÆ

193445

HYMENOPTERA

FAM. TRIGONALOIDÆ

von W. A. SCHULZ

MIT 3 COLORIRTEN TAFELN

Das natürliche System der Hymenopteren darzustellen ist zwar schon von vielen Forschern versucht, von keinem aber noch erreicht worden. Die Gründe hierfür sind dieselben wie in den andern Insektenordnungen, ja in dem ganzen Tierreiche überhaupt. Die Organisationstypen, wie sie uns in der gegenwärtigen Schöpfungsperiode entgegentreten, sind gar verschiedenen stammesgeschichtlichen Alters, was die Erkenntnis ihrer Verwandtschaft oft erschwert, bisweilen nahezu unmöglich macht. Als weiteres verwirrendes Moment kommt der wechselnde Grad der Entwicklung hinzu, bis zu dem die einzelnen Typen im Laufe der Zeit gelangt sind, was geeignet ist, über den ihnen beizumessenden klassifikatorischen Wert zu täuschen. So haben wir bei den Hymenopteren beispielsweise die grosse Unterordnung der *Stechimmen* (*Aculeaten*), die als die höchstentwickelte der ganzen Ordnung betrachtet wird. Als leitende Merkmale, durch die sie sich von allen übrigen Hautflüglern (den sogenannten *Terebrantien*) unterscheiden soll, werden ihr eingliedrige Schenkelringe, im Männchen 13-, im Weibchen 12-gliedrige Fühler und ausserdem in diesem Geschlechte der Besitz eines Giftstachels zugeschrieben. Allein abgesehen davon, dass der Giftstachel bei den *Bienen* der Familie *Meliponidae* und bei manchen *Ameisen* stark verkümmert ist, während er andererseits bei den *Proctotrupiden* und manchen sonstigen, bisher zu den *Terebrantien* gerechneten Formen wiederkehrt, so unter- oder überschreiten auch die Fühlerglieder in mehreren *Formiciden*-Gattungen die Zal 13 bezw. 12, und die Anzal der Schenkelringe erweist sich gleichfalls als ein schwankender Charakter, indem es viele *Aculeaten* mit wenigstens am vorderen und mittleren Beinpaare deutlich zweigliedrigen Trochanteren gibt. Ausser den von Gerstäcker 1866 in seiner Schrift über die Arten der Gattung *Nysson* aufgezälten *Spheciden* und *Diplopteren* gehören hierher noch gewisse *Ampulicinen*. Auf der andern Seite haben wir wieder monotroche *Terebrantien* (Genus *Monomachus*), während die meisten Gattungen der hiernach zu behandelnden Familie an den Hinterbeinen sogar drei Schenkelringe ausgebildet haben.

Nicht besser steht es um die in der Neuzeit von Konow angeregte Gruppirung der Hautflügler,

wonach zunächst die *Blatt-*, *Holz-* und *Halmwespen* als eigene Unterordnung « *Chalastogastra* » abgespalten und den beiden andern, von ihm angenommenen Unterordnungen : 1. *Monotrocha* (= *Aculeata* Latreille) und 2. *Tristega*, gegenübergestellt werden. Als Hauptkennzeichen der *Chalastogastra* gilt der dem Mittelsegmente breit angewachsene Hinterleib, wobei jedoch übersehen ist, dass eine ähnliche Bildung auch bei *Trichogramminen* und *Perilampinen*, zwei Sippen der sonst unter die « *Tristega* » fallenden *Chalciden*, auftritt. Die beiden übrigen, von Konow benutzten Gruppenmerkmale versagen gleichermassen. Dass die Zal der Schenkelringe bei den Hautflüglern schwankt, wurde bereits oben erwähnt, und was die Vorderflügel-Cubitalzellen betrifft, von denen in der Anlage bei den *Monotrocha* und *Chalastogastra* vier (« *Tetrastega* »), bei den *Tristega* dagegen nur drei vorhanden sein sollen, so ist dies ein künstliches und für die Systematik unannehmbares Unterscheidungkennzeichen. Denn abgesehen davon, dass in der Familie der *Trigonaloiden*, die sich ihren sonstigen Eigenschaften nach bei den *Tristega* einreihen würde, entschieden vier, auch in der Anlage nachweisbare Cubitalzellen vorkommen, wenn Konow das auch, offenbar aus Unkenntnis der exotischen Formen, 1897 bestritten hat, so erscheint überhaupt die Verwertung des Flügelgeäders für die grosse Klassifikation der *Hymenopteren* wenig geeignet. Zwar besteht der alte, durch den Befund an den *Urinsekten* (*Orthopteren* und *Neuropteren*) gestützte Lehrsatz, dass ein reiches Adernetz einen ursprünglicheren, phylogenetisch älteren Zustand als ein wenigzelliges verrät, im allgemeinen auch heute noch zu recht — findet er doch bei den *Hautflüglern* selbst eine Bestätigung, insofern als die tiefstehenden *Blatt-* und *Holzwespen* auch das reichste Flügelgeäder besitzen —, aber es ist unzulässig, auf ihn für die Unterscheidung der einzelnen Hymenopteren-Gruppen zurückzugreifen. Man braucht sich dabei nur an das Heer der schmarotzenden Micros in dieser Insektenordnung, bestehend aus den Familienreihen der *Chalciden*, *Proctotrupiden* und zum Teil *Braconiden*, mit grösstenteils oder fast völlig erloschenem Flügelgeäder, zu erinnern. Auch ein in stammesgeschichtlichen Fragen weniger bewanderter Hymenopterolog wird Bedenken tragen, diesen Tieren wegen des erwähnten Merkmals einen hohen Rang in der morphologischen Stufenleiter einzuräumen; vielmehr lässt sich hier die mangelhafte Ausgestaltung des Adernetzes wol zwanglos durch sekundäre Rückbildung erklären.

Meine Aufgabe ist es jetzt nicht, eine Neuaufteilung der Hautflüglerordnung in deren natürliche Gruppen vorzuführen, schon allein deswegen, weil die dazu notwendigen Untersuchungen noch nicht weit genug vorgeschritten sind. Doch kann inbetreff der *Trigonaloiden* bemerkt werden, dass diese Familie ein sehr hohes phylogenetisches Alter besitzt. Dafür spricht zunächst die ausserordentliche Seltenheit ihrer Formen, die sich hiermit als im Aussterben begriffene Tiere kennzeichnen dürften, sodann das bunte Gemisch ihrer leitenden Körpermerkmale, durch die sie zu manchfachen, auf ganz verschiedener Organisationshöhe stehenden Familien in Beziehung gebracht werden. So weist die Vielzal der Fühlerglieder und der Hinterleibsringe auf die « *Terebrantien* » hin, wobei indessen hervorgehoben zu werden verdient, dass einerseits weniggliedrige Fühler auch in den zur letztgenannten Abteilung gerechneten Gruppen der *Cynipiden*, *Pachylommatiden*, *Aulaciden* und *Ichneumoniden* beobachtet werden, andererseits unter den « *Aculeaten* » ausnahmsweise (Bienengattung *Prosopis*) Arten mit mehr als sieben Abdominalsegmenten vorkommen. In der allgemeinen Körperform haben die *Trigonaloiden* viel mit den *Bethyliden* gemein, in der Gestalt des Hinterleibes im besondern wieder mehr mit den *Mutilliden*, deren Weibchen bisweilen ähnliche Bewehrungen an den Sterniten aufweisen, wie wir sie in der hier in Rede stehenden Familie antreffen. Dahingegen sind die *Tyloiden*, jene kleinen Erhabenheiten an Fühlergeisselgliedern, wegen deren ich die *Trigonaloiden* früher mit den *Vespiden* in ein Verwandtschaftsverhältnis gestellt habe, diesen beiden Familien nicht ausschliesslich zu eigen, sondern treten, wie mir nachträglich bekanntgeworden ist, auch in andern, systematisch weit voneinander getrennten Hymenopterengruppen auf. Ein altertümliches Merkmal ist die Schnabelform der Mundgegend in den Unterfamilien der *Bareogonaloinen* und *Nomadininen*, wie sie ähnlich beispielsweise auch in primitiven Gruppen der *Coleopteren* wiedergefunden wird. Ganz unterhalb aller bis jetzt daraufhin untersuchten

Hautflügler stellen sich schliesslich die *Trigonaloiden* durch die Bildung der weiblichen Eiablegevorrichtung, indem bei ihnen keinerlei Stachelapparat oder Legescheide vorhanden ist, während bekanntlich bei den *Blattwespen*, die doch sonst innerhalb dieser Insektenordnung für am niedrigsten stehend gehalten werden, die Weibchen wenigstens eine aus dem Hinterleibsende hervorragende Säge haben, mittels deren sie das Ei ablegen.

So uralt nun aber auch unsere Wespen nach ihrer Abstammung sein mögen, so haben sie doch offenbar noch in der Neuzeit viele adaptive Charaktere angenommen, um ihren Wirtsinsekten — denn Schmarotzer sind sie — so viel als möglich ähnlich zu werden. Die merkwürdige Erscheinung der « *Mimikry* » kehrt daher bei ihnen in mehr oder minder hohem Grade wieder.

Wenn es mir gelungen ist, in das Dunkel der Systematik dieser wegen ihrer Seltenheit bisher wenig beachteten Insekten Licht zu bringen, so verdanke ich dies in erster Linie dem grossen Entgegenkommen der Vorstände einer ganzen Anzal von deutschen und ausländischen Museen sowie einiger Besitzer von Privatsammlungen, die mir alle ihr einschlägiges Material, darunter die Typen der meisten, von den früheren Auktoren aufgestellten Formen und auch etlicher neuer, bereitwillig zur Einsicht verstatteten, und nicht ungeduldig wurden, als sich die Bearbeitung wegen der Schwierigkeit des Gegenstandes, vermehrt durch die immer noch grosse Kärglichkeit des Studienmaterials, über mein Erwarten hinaus verzögerte.

Ueber die Notwendigkeit der Schreibweise *Trigonaloidae, Trigonalos* u. s. w. habe ich mich bereits auf Seite 92 meines Buches : *Spolia Hymenopterologica* (Paderborn, 1906) ausgelassen und will hier zur Bekräftigung nur noch hinzufügen, dass die Römer dem Griechischen entnommene Fremdwörter auf-ωσ am öftesten mit der Endung-os wiedergaben, so *eros* und *rhinoceros*, doch machten sie z. B. aus ἥρως *herous*.

Charaktere. — Oberkiefer kurz und breit, nahe dem Grunde gekniet bis sichelförmig, scherenartig aufeinanderschlagend, der rechte (vom Scheitel her gesehen) mit 4, der linke mit 3 kräftigen und scharfen Kaurandzähnen. Kiefertaster 6-, Lippentaster 3-gliedrig; nur ausnahmsweise (*Nomadina*) sind beide Tasterpaare verkümmert. Fühler vielgliedrig, gerade, nicht gebrochen, an den mittleren Geisselgliedern oft mit *Tyloiden;* zwischen Schaft und Geissel nur ein Ringglied. Am Vorderrücken reichen die Schulterbeulen bis zu den Flügelschuppen heran. Mittelbrustseiten durch eine Längsfurche halbirt Beine mit zwei oder drei Gliedern (Schenkelringen) zwischen Hüfte und Schenkel; Tarsenklauen zweispaltig (bifid). Vorderflügel mit Randmal und zwei rücklaufenden Adern; Costal- und Subcostalader getrennt, mithin die Subcostalzelle ausgebildet; in der Anlage drei geschlossene Cubitalzellen, von denen die 2. individuell infolge Resorption der 2. Cubitalquerader fehlen kann, was zur Aufstellung besonderer Gattungen (*Liaba* Cam., *Discenea* Enderl. und *Bertonia* Schrottky) verleitet hat. Hinterleib schmal sitzend bis gestielt, am Ende des Mittelsegments eingefügt und in beiden Geschlechtern mit wenigstens 6 sichtbaren Segmenten; alle Segmente gegeneinander abgesetzt, nicht verwachsen, und die Sternite mit harter Chitindecke sowie häufig mit hervorragenden Platten oder Dornen, die meistens den Weibchen eigentümlich sind, manchmal, wenigstens die Dornen, aber auch bei Männchen auftreten. In jenem Geschlechte ist der Hinterleib mehr oder weniger dick, d. h. dessen Dorsoventralaxe gross, in diesem stets flacher bis stark depress; Hinterleibsspitze in beiden Geschlechtern abwärts gekrümmt, beim Weibchen oft ganz auf die Bauchseite umgelegt. Der Stachelapparat fehlt dem Weibchen; die Eiablage erfolgt in höchst primitiver Weise durch das in diesem Geschlechte am Ende oben spaltförmig verengte letzte Abdominalsternit, das mit dem Eileiter in Verbindung steht. — Larven unbekannt. Die Puppe ruht nicht in einem Coccon. Parasiten bei *geselligen Faltenwespen (Vespiden)*, aber auch Hyperparasiten bei *Dipteren*.

Fünf Unterfamilien, 17 Gattungen, 42 Arten.

UEBERSICHT DER 5 UNTERFAMILIEN

1. *Fühler mindestens 21-gliedrig. Mundpartie selten auffallend verengt und schnabelartig vorgestreckt. Vorderes und mittleres Beinpaar mit je 2, hinteres Beinpaar mit 3 Schenkelringen* . . . . . 2.

— *Fühler höchstens 19-gliedrig. Mundpartie deutlich schnabelförmig verengt und vorgestreckt. Alle Beinpare nur mit je 2 Schenkelringen* . . . . . 4.

2. *Fühler lang, peitschenförmig, dünn, die mittleren Geisselglieder der ♂♂ an der Aussenseite mtt* Tyloiden; *wenn ausnahmsweise ohne solche, dann der Hinterleib an den Hinterecken der mittleren Tergite klaffend. Hinterleib mit am 2. stets breit ansitzendem 1. Ringe, in beiden Geschlechtern unbewehrt (mit einziger Ausnahme des ♀ der Gattung* Discenea *Enderl., wo sich aber die Armatur auf ein Sternit beschränkt); die letzten Hinterleibsringe des ♀ mässig stark abwärts gekrümmt* . . . . . 1. Subfam. Trigonaloinæ.

— *Fühler entweder lang, peitschenförmig oder kürzer, dünn oder mitten mehr oder minder spindelartig verdickt. Die* Tyloiden *können vorhanden sein oder fehlen; treten sie bei einem ♂ mit dünnen Fühlern auf, so besitzt dieses zum Unterschiede von den* Trigonaloinæ *entweder einen stielartig verschmälerten 1. Hinterleibsring oder ein bewehrtes Abdominalsternit. Hinterleib mit anschliessenden, nicht klaffenden Tergithinterecken, im ♀ stets bewehrt sozwar, dass sich die Armatur an mehr als einem Sternite vorfindet; die letzten Hinterleibsringe des ♀ stark ab- und einwärts gebogen, sodass sie ganz auf die Bauchseite zu liegen kommen* . . . . . 3.

3. *Scheitel gewölbt; Fühler entweder lang oder kürzer, und dünn oder in der Mitte verdickt; wenn dünn, so bisweilen mit* Tyloiden *an den mittleren Geisselgliedern, falls verdickt, so stets ohne* Tyloiden . . . . . 2. Subfam. Lycogastrinæ.

— *Scheitel blechartig plattgedrückt, selten ein wenig gewölbt; Fühler immer mässig lang und gleichzeitig in oder hinter der Mitte verdickt, mit oder ohne* Tyloiden . . . . . 3. Subfam. Seminotinæ.

4. *Kiefer- und Lippentaster normal entwickelt. Fühler in beiden Geschlechtern langgestreckt und ziemlich schmächtig, im ♂ 18-, im ♀ 19-gliedrig. Hinterschildchen pyramidenförmig erhoben und auf der Spitze längseingeschnitten. Hinterleib des ♀ rückenbauchwärts dick, sein 2. Sternit mit Armatur* . . . . . 4. Subfam. Bareogonaloinæ.

— *Kiefer- und Lippentaster verkümmert. Fühler 16-gliedrig, nur im ♂ langgestreckt und schlank, im ♀ kürzer und dicker. Hinterschildchen flach. Hinterleib des ♀ am Rücken völlig flach, am Bauche leicht gewölbt, sein 2. Sternit unbewehrt* . . . . . 5. Subfam. Nomadininæ.

I. SUBFAM. TRIGONALOINÆ, Schulz

Trigonalidæ. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchester. Vol. 43. P. 9, p. 2 (1899).
Trigonalinæ. Schulz, Hymen.-Stud., p. 102 (1905).

Charaktere. — Kopf stark entwickelt, ebenso breit oder breiter als das Bruststück, hinter den

Augen verlängert; Scheitel gewölbt. Mundpartie ohne ausgesprochen schnauzenförmige Bildung. Kopfschild viel breiter als lang, in der Vorderrandsmitte mehr oder minder ausgerandet und daher nierenförmig. Fühler mindestens 23-gliedrig, gewöhnlich lang und dünn, peitschenförmig; die mittleren Geisselglieder nie verdickt, beim ♂ meist an der Aussenseite mit *Tyloiden*. 2. Geisselglied länger als das 3. Kiefer- und Lippentaster vollausgebildet. Beine zumeist schlank und verhältnismässig lang; Zal der Schenkelringe an den einzelnen Paaren 2 : 2 : 3. Im Hinterflügel vereinigen sich Cubitallängs- und Cubitalquerader zu einer gestreckten Linie. Hinterleib auch im ♂ nicht stark deprimirt, selten (*Orthogonalos*) erheblich abgeflacht, stets mehr oder minder glänzend, meist zerstreut, seltener dicht runzlig punktirt; die Sternite des ♂ unbewehrt, desgleichen diejenigen des ♀, mit einziger Ausnahme von *Discenea*. Letzte Hinterleibsringe des ♀ mässig nach unten gekrümmt, sodass die Spitze nicht förmlich auf den Bauch zu liegen kommt. Geschlechter annähernd gleichgross. — Wirte unbekannt.

Diese Subfamilie enthält : 7 Gattungen, 8 Arten.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. *Die Stirnzapfen über den Fühleransatzstellen bilden hohe, schmale, in breiten, obschon flachen Stirnhöhlen liegende Kanten. Hinterschildchen hoch, im Profil kegelförmig. Vorderflügel mit einer breiten dunkelbraunen Querbinde* . . . . . 1. Genus Pseudogonalos, nov. gen.

— *Stirnzapfen anders gestaltet. Hinterschildchen flach oder nur leicht gewölbt. Vorderflügel anders getrübt oder ungetrübt* . . . . . 2.

2. *Hinterleibssternit 3 des ♀ bewehrt. Tergit 2 in den ersten Dreivierteln seiner Länge mit kräftigem und breiten, muldenförmigen Längseindrucke* . . . . . 2. Genus Discenea, Enderlein.

— *Hinterleibssternite des ♀ stets unbewehrt. Der Längseindruck am Grunde des 2. Tergits ist kürzer oder fehlt ganz* . . . . . 3.

3. *Die Stirnzapfen über den Fühlereinlenkungen bilden ein zusammenhängendes kräftiges Querdach. Mittelabschnitt des Schildchens querrechteckig, bucklig, deutlich in eine vordere grössere, horizontale und eine hintere kleinere, verticale Fläche gesondert. Hinterrand des 1. Abdominaltergits stark nach oben gewölbt.* . . . . 3. Genus Trigonalos, Westwood.

— *Die Stirnzapfen sind voneinander durch einen grösseren oder kleineren Zwischenraum getrennt und bilden somit kein zusammenhängendes Dach. Mittelabschnitt des Schildchens von anderer Form. Hinterrand des 1. Abdominaltergits gerade oder bloss schwach aufwärts gewölbt* . . . . . 4.

4. *Hinterleib unpunktirt, stark glänzend, rückenbauchwärts sehr flachgedrückt, mit beinahe scharfen Seitenrändern; die letzten Hinterleibsringe klaffen an den Hinterecken.* . . . . . 4. Genus Orthogonalos, Schulz.

— *Hinterleib vom 2. Ringe an deutlich punktirt und mehr oder weniger glänzend bis fast matt, rückenbauchwärts mässig flach bis ziemlich dick, an den Seitenrändern gerundet; letzte Hinterleibsringe anliegend* . . . . . 5.

5. *Stirnzapfen stark vortretend, breitdreieckig, mit abgerundeter Spitze. Fühler verhältnismässig kurz, nach dem Ende zu nur unbedeutend verjüngt. Mittelteil des Schildchens aufgequollen, mit tiefer*

Längseinsenkung. Hinterleibstergit 2 im ersten Drittel seiner Länge bucklig ansteigend . . . . . 5. Genus Mimelogonalos, nov. gen.

— *Stirnzapfen schwach entwickelt. Fühler lang, gegen das Ende stark peitschenförmig verjüngt. Mittelteil des Schildchens flach, mit kaum angedeuteter Längsvertiefung. Hinterleibstergit 2 vorn sacht, nicht bucklig ansteigend* . . . . . 6.

6. *Gestalt gedrungen, namentlich der Hinterleib kurz und breit. Grundhälfte des 2. Abdominaltergits leicht eingedrückt; 2. Sternit des ♀ bisweilen vor dem Hinterrande mitten mit Andeutung einer kleinen Erhöhung* . . . . . 6. Genus Pœcilogonalos, nov. gen.

— *Gestalt gestreckter, besonders der Hinterleib länger und schmäler. Grundhälfte des 2. Tergits wol flach, aber nicht eingedrückt; 2. Sternit des ♀ stets ohne Spur eines Höckers am Hinterrande* 7. Genus Nanogonalos, nov. gen.

1. Genus PSEUDOGONALOS, nov. gen.

Trigonalis. Spinola, Mag. Zool. Vol. 10, pl. 53, p. 1 (1840).
Abastus. (Lepeletier) Guérin, Rev. Zool., p. 84 (1842, ohne Beschreibung).

Charaktere.—Körper vergleichsweise gestreckt, mit schütter, struppig abstehender Behaarung. Kopf grösstenteils, Hinterleib überall zerstreut punktirt, Bruststück und Mittelsegment dicht runzlig sculptirt. Die Stirnzapfen hängen nicht dachartig zusammen, sondern bilden zwei hochgestellte, schmale Kanten, die sich jäh aus einer breiten, wenngleich flachen Höhlung der Stirn erheben. Fühler am Ende lang verdünnt, bei den ♂♂ an der Aussenseite der mittleren Geisselglieder mit *Tyloiden*. 3. Geisselglied in beiden Geschlechtern kürzer als das 2. Vorderrücken an den Schulterecken breit abgerundet. Mittelabschnitt des Schildchens annähernd quadratisch, leicht kissenförmig gewölbt, hinten allmählich abfallend. Hinterschildchen mehr oder minder erhoben, im Profil kegelförmig. 1. Tarsenglied aller Beine normal, d. h. nach dem Ende zu unten nicht verdickt. Flügel glashell, die vorderen vor dem Aussenrande mit einer breiten braunen Querbinde. Das Mittelsegment fällt sanft nach hinten ab und tritt beiderseits in stumpfem Winkel vor. 1. Hinterleibsring dem 2. breit ansitzend, mit nur schwach nach oben gewölbtem, beinahe gerade abgestutzten Tergitendrande. Die folgenden Tergite am Hinterrande weder niedergedrückt noch ausgeschnitten. Körperfärbung schwarz, mit kümmerlicher lichter Zeichnung. Die Geschlechter unterscheiden sich in der Grösse nicht wesentlich voneinander.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die eine der beiden Arten dieser Gattung findet sich in der paläarktischen Tierregion weit zerstreut, die andere lebt am Südabhange des Himalaya.

1. *P. Hahni*, Spinola (*Trigonalis H.*), Mag. Zool. Vol. 10, pl. 53, p. 1 («♂») (1840).
   Trigonalys Anglicana, Shuckard, The Entomologist, p. 122 (1841).
   Abastus Macquartii (Lepeletier) Guérin, Rev. Zool., p. 84 («♂») (1842, ohne Beschreibung).
   Trigonalis aterrima, Eversmann, Bull. Soc. Natur. Moscou. Vol. 22, p. 4, p. 384 (1849).
   Trigonalys nigra var. *solitaria*, Jacobs, Ann. Soc. Ent. Belg. Vol. 21. Comptes-rendus p. ccxliv, ♀ («♂»)(1878).
   Trigonalys Hahni var. *phaeognatha*, Enderlein, Zool. Anz. Vol. 29, p. 200 (1905).
2. **P. Harmandi, nov. sp.** (1) (♀) (Darjiling, Sikkim). — **Taf. I, Fig. 1-5.**

---

(1) *Pseudogonalos Harmandi*, nov. sp., ♀. — Punktirung, namentlich auf Kopf und Hinterleib, einen Grad feiner und verloschener als bei *P. Hahni* (Spin.). Mittelsegment auf den Endzweidritteln seiner Scheibe querrunzelstreifig. 3. Cubitalzelle der Vorderflügel nur wenig über halb so lang als die 2., mit der 2. rücklaufenden Ader in der unteren Aussenecke.

Pechschwarz. Zitronengelb sind: ein Fleck am Grunde der Oberkiefer; zwei schräge Flecken auf dem Kopfschilde; die Backen; Netzaugen-Innenränder. Spitze der Stirnfortsätze; zwei seitliche Längsstriche auf dem Mittellappen des Dorsulums, vorn an den Parapsiden; zwei Striche auf den Dorsulum-Seitenlappen, an deren Ende, längs der Flügelschuppen; die äusserste Spitze des Hinterschildchens und zwei grosse, schiefrechteckige Flecken in den Hinterecken des 2. Abdominaltergits. Die abwärts gebogenen Seitenränder des 2. und teilweis auch 3. Tergits sind schmal blass aufgehellt. Körperbehaarung greis. Länge 12.5 mm.

2. Genus DISCENEA, Enderlein

Discenea. Enderlein, Zool. Anz. Vol. 29, p. 200 (1905).

Charaktere. — Körper mässig schlank, abstehend behaart. Punktirung ausser am Scheitel und an den Schläfen, wo sie zerstreut steht, fast allerwärts dicht, mit der Neigung runzlig zusammenzufliessen. Stirn unausgehöhlt. Ein kurzes, vorn seicht stumpfwinklig ausgerandetes Stirndach ragt zwischen die Fühlereinlenkungen hinein. Fühler gegen das Ende peitschenförmig verjüngt, in dem allein bekannten weiblichen Geschlechte *tyloiden*los. Bruststück-Vorderecken abgerundet. Mittelabschnitt des Schildchens trapezisch, schwach aufgehoben, obenauf nahezu flach, bloss in der vorderen Hälfte mit einer seichten mittleren Längseinsenkung. Hinterschildchen flach. Fersenglied der Beine von gleichbleibender Stärke. Flügel grösstenteils braun getrübt, nur an der Wurzel beider Paare etwas glashell. Mittelsegment wenig über die Hinterhüftenbasis hinaus verlängert, schwach nach dem Ende zu geneigt, an den Seiten allmählich nach hinten verjüngt, ohne eckig vorzutreten. Hinterleib von ähnlicher spindelförmiger Gestalt wie bei *Trigonalos* Westw., aber zum Unterschiede von dieser Gattung ist das 1. Tergit am Endrande gerade abgestutzt und das 2. Tergit bis zu Dreivierteln seiner Länge in der Mitte breit muldenförmig eingedrückt. 1. Tergit am Ende dem 2. breit ansitzend. 3. Sternit beim ♀ vor dem Endrande mit einer doppelzackigen Bewehrung. Die (ganzen) Hinterränder der Tergite vom 2. an, gleich denjenigen der entsprechenden Sternite, schmal niedergedrückt und glatt. Körper pechschwarz gefärbt und etwas weisslichgelb gezeichnet.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur eine in Südostafrika heimische Species.

1. *D. natalensis*, Kriechbaumer (*Trigonalys n.*), Berlin. Entom. Zeitschr. Bd. 39, p. 318, ♀ (1894)(Natal). — **Taf. I, Fig. 6-11.**
   Trigonalys natalensis, Enderlein, Arch. f. Naturg. Vol. 1, p. 195 (♀) («♂») (1901) (Delagoa-Bai).
   Discenea natalensis, Enderlein, Zool. Anz. Vol. 29, p. 199-200 (♀) («♂?») (1905).

3. Genus TRIGONALOS, Westwood

Trigonalys. Westwood, Proc. Zool. Soc. Lond. Vol. 3, p. 52 (1835).
Cœlius. (Lepeletier) Guérin, Rev. Zool., p. 84 (1842, ohne Beschreibung).

Charaktere. — Körper gedrungen, kurz und fein abstehend behaart. Kopf, Mittelsegment und Hinterleib glänzend, mässig dicht punktirt, Bruststück matt, grösstenteils dicht und grob gerunzelt. Stirn ohne Aushöhlung. Ein kräftiges, zusammenhängendes Stirndach über und zwischen den Fühleransatzstellen. Fühler nach dem Ende zu stark verjüngt, bei den ♂♂ an der Aussenseite der mittleren Geisselglieder mit *Tyloiden*. Vorderrücken hinten abgerundet. Mittelteil des Schildchens querrechteckig, bucklig, in eine grössere, wagerechte vordere und eine kleinere, senkrechte hintere Fläche geschieden, in der Mitte nicht längseingesenkt. Hinterschildchen flach. 1. Tarsenglied der Beine normal. Flügel in der Grundhälfte glashell, in der Endhälfte verdunkelt. Mittelsegment wenig über den Ursprung der Hinterhüften hinausgreifend, sanft nach hinten abfallend, an den Seiten schwach gewölbt. 1. Hinterleibsring sitzend, mit kräftig aufwärts gebogenem Tergitendrande. Die Tergite 2-5 am Hinterrande glatt und stark niedergedrückt, ferner ganz, nichta usgerandet. Körper schwarz gefärbt, mit elfenbeinweisser Zeichnung.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige bekannte Art ist im tropischen und subtropischen Südamerika weitverbreitet.

1. *T. melanoleuca*, Westwood, Proc. Zool Soc. Lond. Vol. 3, p. 53 (♀) (1835). — **Taf. I, Fig. 11-18.**
   Trigonalys Servillei, Westwood, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 7, p. 538 (1841).
   Coelius Servillei, Guérin, Rev. Zool., p. 84 (1842).

4. Genus ORTHOGONALOS, Schulz

Orthogonalys. Schulz, Hymen.-Stud., p. 76 (1905).

Charaktere.—Körper im ganzen ziemlich schlank, spärlich abstehend behaart. Kopf und Bruststück grösstenteils glatt oder zerstreut und fein punktirt, Mittelsegment gerunzelt, Hinterleib glänzend glatt. Stirn nicht besonders ausgehöhlt. Stirnzapfen kräftig entwickelt, obenauf flach, durch eine tiefe Bucht voneinander getrennt. Fühler ausnehmend lang, gegen das Ende verdünnt, in beiden Geschlechtern ohne *Tyloiden*. Vorderrücken am Dorsulum breit gerundet. Mittelteil des Schildchens länglichrechteckig, kissenförmig aufgehoben, hinten mässig schroff abfallend. Hinterschildchen schwach gewölbt. Beine auffällig lang, dabei ziemlich kräftig; ihr 1. Fussglied normal. Flügel glashell. Mittelsegment nur unbedeutend die Hinterhüftenbasis überragend, sacht nach hinten geneigt, an den Seiten schwach winklig vortretend. Hinterleib stark depress; 1. Ring sitzend, mit leicht nach oben gebogenem Tergitendrande. Die folgenden vier Tergite am Hinterrande mitten herzförmig ausgeschnitten, dabei dort nicht niedergedrückt. Ueberdies klaffen die Tergite vom 3. ab an den Seiten. Körperfärbung bunt, in Nachahmung gewisser *Ichneumoniden* der gleichen Gegend.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Species kenne ich aus den Berglandschaften von Peru und Bolivia.

1. *O. boliviana*, Schulz, Hymen.-Stud., p. 81 (♀) (« ♂ ») (1905). — **Taf. I, Fig. 19-20.**

5. Genus MIMELOGONALOS, nov. gen.

Charaktere.—Körper klein, kurz und breit, glänzend, dünn abstehend behaart. Seine Punktirung grob, an Kopf und Hinterleib grösstenteils zerstreut, an Bruststück und Mittelsegment gedrängt runzlig. Stirn ohne Aushöhlung. Stirnzapfen breit und flach, nur am Grunde miteinander zusammenhängend, am Ende als kräftige dreieckige, divergirende Spitzen vortretend. Fühler von mässiger Länge, an der Spitze schwach verjüngt, bei den ♀♀ ohne *Tyloiden*. Vorderecken des Bruststücks breit gerundet. Mittlerer Abschnitt des Schildchens quertrapezisch, dick aufgequollen, mit einem tiefen Längskanal in der Mitte. Hinterschildchen flach. Beine mässig lang, kräftig; 1. Fussglied normal. Flügel in der Grundhälfte glashell, in der Spitzenhälfte braun getrübt; die vorderen mit auffallend dickem Male. Mittelsegment nur um ein weniges die Hinterhüftenbasis überragend, stark abschüssig, an den Seiten fast rechtwinklig vortretend. Hinterleib breit herzförmig, seine Dorsoventralaxe kurz, immerhin aber die Tergite sowol als auch die Sternite gewölbt. Der 1. Ring sitzt dem 2. in dessen ganzer Breite an und ist am Tergithinterrande in der Mitte kaum ein wenig aufwärts gebogen; die folgenden Tergite am Endrande ganz und nicht niedergedrückt. 2. Tergit, seitwärts besehen, im Grunddrittel seiner Länge bucklig erhoben. Bloss das ♀ ist bis jetzt aufgefunden worden; dieses ahmt in der Tracht australischen *Bienen* der Gattung *Prosopis* F. nach.

Geographische Verbreitung der Art. — Einzig in einer Art bekannt, die auf der Insel Tasmania, südlich von Australien, vorkommt.

1. **M. Bouvieri, nov. spec.** (1) (♀) (Tasmania). — **Taf. I, Fig. 21-24.**

---

(1) *Mimelogonalos Bouvieri*, nov. spec., ♀. — Backen fast halb so lang als das 3. Fühlergeisselglied. Stirnfortsätze grob und dicht längsrunzlig punktirt. Hinter jedem der paarigen Nebenaugen ein punktförmiger Eindruck. Episternalnaht und Epicnemium an den Mittelbrustseiten vorhanden. Radialzelle der Vorderflügel breit lanzettlich; 2. Cubitalzelle an der 1. Discoidalzelle sitzend, an der Radialzelle ebenso oder gestielt; Nervulus postfurcal. Mittelsegment ohne Längskanal. Der Eindruck des 1. Hinterleibstergits reicht bis zu dessen Ende hinauf.

Schwarz, am Hinterleibe auch wol mit einem Anfluge dunkelblauer Färbung. Gelb sind: die Oberkiefer, mit Ausnahme der schwarzen Kaurandzähne; der Kopfschild; die Schenkelringe aller Beinpaare, das Ende der Vorderschenkel und die darauf folgenden Schienen sowie das Fersenglied und der Grund der Hinterschenkel; die Schulterbeulen; der Mittelteil des Schildchens und zwei grosse, vorn rechtwinklig ausgerandete Flecken in den Hinterecken des 2. Abdominaltergits. Schienenendsporen der Vorder- und Mittelbeine hellbraun, der Hinterbeine dunkelbraun. Körperbehaarung hellgrau. Länge 7-8.5 mm.

6. Genus POECILOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper klein, gedrungen, infolge durchgehender dichter Runzelpunktirung nur matt glänzend. Behaarung abstehend. Stirn nicht ausgehöhlt; ihre Fortsätze über den Fühlereinlenkungen bilden nur unbedeutende, quergestellte, schiefdreieckige Vorsprünge, die sich nicht zu einem Stirndache vereinigen. Fühler lang und dünn, gegen die Spitze peitschenförmig verjüngt, in dem einzig bekannten weiblichen Geschlechte ohne *Tyloiden*. Vorderrücken an den Schulterecken gerundet. Mittelabschnitt des Schildchens gross, quertrapezisch, flach, mit verloschener Längsrinne über die Mitte. Hinterschildchen nahezu flach. Beine lang und schlank, mit Fersenglied von gleichbleibender Dicke. Flügel glashell, die vorderen im grössten Teile der Radialzelle und etwas darüber hinaus mit einem rauchbraunen Fleck. Flügelmal mässig dick. Mittelsegment nicht weit über den Ursprung der Hinterhüften hinausgreifend, ziemlich steil nach unten abfallend; seine Seiten gewölbt, ohne vorragende Ecken. Hinterleib verhältnismässig kurz und breit, fast herzförmig, jedoch nicht in dem starken Grade wie bei *Mimelogonalos* m.; die Dorsoventralaxe des Hinterleibes demgemäss auch länger. Der 1. Ring am folgenden sitzend. Tergit 1 am Endrande schwach aufwärts gebogen; die folgenden vier Tergite hinten ihrer ganzen Breite nach leicht ausgebuchtet und gleichzeitig schmal niedergedrückt. 2. Tergit in der Grundhälfte mit leichtem mittleren Längseindrucke, dabei sanft ansteigend; das entsprechende Sternit bisweilen vor dem Hinterrande mitten mit einem kleinen nasenartigen Höcker, der die Baucharmatur der weiblichen *Lycogastrinen* andeutet. Körperfärbung des ♀ — das andere Geschlecht ist noch unbekannt — bunt: schwarz oder braun mit reicher gelber Flecken- und Bindenzeichnung. Am Hinterleibe finden sich dabei ausser gelben Querbinden auch Flecken von dieser Farbe.

Geographische Verbreitung der Art. — Die eine mir zu gesicht gekommene Species lebt in Hinterindien sowie auf Ceylon und Sumatra.

1. *P. pulchella*, Westwood (*Trigonalys p.*), Trans. Ent. Soc. Lond., p. 327 (♀) (1868) (Ceylon). — **Taf. 1, Fig. 25-27.**

Trigonalys Thwaitesii, Westwood, Thes. Ent. Oxon., p. 124, pl. 23, f. 9 (1874).
Trigonalys Thwaitesii, Magretti, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova. Vol. 37, p. 314 (♀) («♂») (1897) (Birma).

7. Genus NANOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper klein, gedrungen, immerhin gestreckter als bei der Gattung *Poecilogonalos* m., dicht runzlig punktirt und daher nur schwach glänzend. Die abstehende Behaarung ist mässig dicht. Stirn in der Mitte ohne Höhlung und ohne Querdach; an dessen Stelle finden sich einwärts von den Fühleransätzen bloss zwei unbedeutende, flache, dreieckige Zipfel. Fühler lang und dünn, nach der Spitze hin verjüngt, beim ♂ an den mittleren Geisselgliedern aussen mit *Tyloiden*. Bruststück mit breit zugerundeten Vorderecken. Mittelteil des Schildchens quadratisch oder eher quersechseckig, fast flach, ohne deutliche Längsfurche über die Mitte. Hinterschildchen so gut wie eben. Beine ziemlich lang und verhältnismässig recht kräftig; alle Metatarsen von gleichbleibender Stärke, apicalwärts nicht verdickt. Flügel glashell, die vorderen längs des ganzen Vorderrandes, nicht nur in und bei der Radialzelle, verdunkelt; Flügelmal nicht besonders dick. Mittelsegment etwas über die Basis der Hinterhüften hinaus verlängert, langsam nach hinten abfallend; seine Seiten zunächst mässig zusammenneigend, vor dem Ende aber eine stumpfe Ecke bildend und von da an schroff der Hinterrandsmitte zustrebend. Hinterleib verhältnismässig länger und schmäler als bei *Poecilogonalos*, spindelförmig, doch nach vorn zu schneller als nach hinten verjüngt. 1. Ring breitdreieckig, sitzend; sein Tergit mit geradem Hinter-

rande. 2. Tergit in der Grundhälfte bloss abgeflacht, nicht eingedrückt, seitlich besehen, dort fast geradlinig ansteigend, nicht bucklig gewölbt. Tergit 2-5 und Sternit 2-3 am (unausgebuchteten) Hinterrande schwach niedergedrückt und glänzend glatt. Die Sternite in beiden Geschlechtern ohne Höcker oder sonstige Anzeichen von Bewehrung. Körperfärbung schwarzbraun mit gelber Zeichnung, die am Hinterleibe nur in der Form von Querbinden auftritt.

Geographische Verbreitung der Art. — Findet sich durch das tropische Südamerika weit zerstreut.

1. *Nanogonalos fasciatipennis,* Schulz (nec Cameron), Mitteil. Zool. Mus. Berl. Vol. 3, p. 211-212, Fig. a-d (♀ ♂) (1906) (Colombien, Rio Grande do Sul). — **Taf. 2, Fig. 28-31.**

2. SUBFAM. LYCOGASTRINÆ, NOV. SUBFAM.

Charaktere. — Kopf dick, von gleicher Breite wie das Bruststück oder breiter als dieses, hinter den Augen verlängert; Scheitel gewölbt. Mundpartie nicht sonderlich schnabelförmig vorgezogen. Kopfschild erheblich breiter als lang, nierenförmig. Fühler wenigstens 23-gliedrig, entweder langgestreckt oder kürzer, dünn oder in der Mitte verdickt; an dünnen Fühlern können *Tyloiden,* und zwar nicht bloss im ♂, sondern zuweilen auch im ♀, auftreten, an verdickten Fühlern fehlen sie immer. 2. Geisselglied länger als das 3. Kiefer- und Lippentaster wolentwickelt. Beine schlank oder etwas kräftig, von mässiger Länge; Schenkelringe 2 : 2 : 3. Cubitallängsader der Hinterflügel nicht über den Ursprung der Cubitalquerader hinaus verlängert. Hinterleib des ♂ gewöhnlich schwach depress (stark niedergedrückt nur bei *Tapinogonalos*) und meist unbewehrt, derjenige des ♀ immer dick und bewehrt, wobei die Armatur sich an mehr als einem Sternite vorfindet; die beiden hinter der Hauptarmatur gelegenen Sternite halbkreisförmig nach oben ausgehöhlt. Punktirung des Hinterleibes am öftesten dicht und runzlig, weniger häufig zerstreut. Letzte Hinterleibsringe des ♀ ganz auf die Bauchseite umgeschlagen. Geschlechter in der Grösse nicht wesentlich voneinander verschieden. — Wirt nur erst von einer Art bekannt.

6 Gattungen, 16 Arten.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. *Körper gedrungen, Hinterleib ziemlich breit und mehr oder weniger herzförmig. Fühler in den mittleren Gliedern etwas verdickt, ohne* Tyloiden . . . . . 2.
— *Körper gestreckter, Hinterleib selten herzförmig, meist von anderer Gestalt. Fühler durchweg schlank, an der Geisselmitte oft mit* Tyloiden . . . . . 3.
2. *Fühler verhältnismässig kurz. Der 1. Hinterleibsring sitzt dem 2. breit an. Die Hauptarmatur des weiblichen Abdomens findet sich am Ende des 2. Sternits* . . . . . 1. Genus Lycogaster, Shuckard.
— *Fühler lang. 1. Hinterleibsring vergleichsweise schlank. 2. Sternit des weiblichen Abdomens unbewehrt, dessen Hauptarmatur trägt vielmehr das 3. Sternit nahe dem Endrande.* . . . . . 2. Genus Stygnogonalos, nov. gen.
3. [illegible] *sich vorn breit abgestutzt. Mittelsegment weit über den Ursprung*

der Hinterhüften hinaus verlängert. 1. Hinterleibsring stielartig dünn; 2. Sternit des ♂ nahe dem Hinterrande bewehrt . . . . . 3. Genus Ischnogonalos, nov. gen.

— *Bruststück vorn zugerundet. Mittelsegment wenig über den Anfang der Hinterhüften hinausragend. 1. Hinterleibsring nicht stielartig verengt, oder wenn ausnahmsweise doch, so die Sternite des ♂ unbewehrt* . . . . . 4.

4. *Die mittleren Fühlergeisselglieder wenigstens im ♂ an der Aussenseite mit* Tyloiden. *1. Hinterleibsring stielartig schmal; 2. Sternit des ♀ vor dem Hinterrande nur mit Andeutung einer kleinen Erhebung; 3. Sternit im gleichen Geschlechte mit einem grossen, runden, pflockartigen Höcker.* . . . . . 4. Genus Labidogonalos, nov. gen.

— *Fühlergeissel in beiden Geschlechtern ohne* Tyloiden. *1. Hinterleibsring dem 2. mehr oder minder breit ansitzend, nicht stielartig verschmälert; 2. Sternit des ♀ mit der Hauptarmatur in Gestalt einer abstehenden Platte oder Schuppe nahe dem Hinterrande und das 3. Sternit mit einer ähnlichen, nur kleineren Bewehrung an der Basis.* . . . . . 5.

5. *Fühler gegen die Spitze zu schwach verjüngt. Flügel glashell oder bloss im Spitzenteile der vorderen schwach getrübt. Hinterleib des ♂ stark depress.* . . . . . 5. Genus Tapinogonalos, nov. gen.

— *Fühler nach der Spitze hin stark verjüngt. Flügel längs des ganzen Vorderrandes der vorderen tiefgebräunt. Hinterleib des ♂ nicht besonders flachgedrückt.* . . . . . 6. Genus Tæniogonalos, nov. gen.

1. Genus LYCOGASTER, Shuckard

Lycogaster. Shuckard, The Entomologist, p. 121 (1841).

Charaktere. — Körper mittelgross bis gross, gedrungen, grösstenteils dicht runzlig punktirt und daher mässig stark glänzend; seine Behaarung borstenartig abstehend. Stirn ohne Vertiefung in der Mitte, über den Fühleransatzstellen mit stumpfdreieckigen oder rundlichen Schutzhöckern, die bloss schwach ausgebildet, oft nur angedeutet sind und sich keinesfalls zu einem Stirndache vereinigen. Fühler ziemlich kurz, die mittleren Geisselglieder ersichtlich angeschwollen, jedoch in geringerem Grade als bei den *Seminotinæ*, in beiden Geschlechtern ohne *Tyloiden*. Bruststück an den Schulterecken abgeschrägt. Mittelabschnitt des Schildchens quadratisch oder trapezförmig, mehr oder minder polsterartig gewölbt, oben fast flach, mit oder ohne Längseinsenkung in der Mitte. Hinterschildchen flach. Beine vergleichsweise kurz und kräftig; das Fersenglied aller Paare von gleichbleibender Stärke. Flügel entweder bloss im Spitzenteile oder in ihrer ganzen Ausdehnung angeraucht; Flügelmal von gewöhnlicher Dicke. Mittelsegment wenig bis mässig weit über die Basis der Hinterhüften hinausreichend, allmählich nach unten abfallend; seine Seitenränder laufen bis zu 3/4 ihrer Länge beinahe parallel miteinander, worauf sie unter Bildung einer stumpfen Ecke rasch der Hinterrandsmitte zustreben. Hinterleib kräftig, kürzer oder länger herzförmig, im ♀ dick, im ♂ mässig abgeplattet. Der 1. Ring sitzt dem 2. breit an und hat einen fast geraden, mitten nur schwach aufwärts gewölbten Tergithinterrand. Tergit 2-5 am Endrande ganz, oder nur schwach ausgebuchtet, ferner in wechselnder Breite niedergedrückt und glänzend glatt. 2. Tergit am Grunde abgeflacht oder leicht eingedrückt. 2. weibliches Sternit am Ende und das 3. am Grunde, mit Bewehrung in Form je einer abstehenden Platte oder Schuppe. Auch beim ♂ ist ausnahmsweise (*L. celebesiensis* [Szépl.]) das 2. Sternit armirt. Färbung schwarz mit gelber oder weisslichgelber Zeichnung; nur *L. rufiventris* (Magr.) besitzt abweichend einen roten Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Nord- und Mittelamerika sowie Hinterindien und die östlich und südöstlich davon gelegenen Inseln.

1. *L. apicipennis*, Cameron (*Trigonalys a.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 269, ♂ («♀»)(1897)(Mejico).
2. *L. celebesiensis*, Szépligeti (*Trigonalys c.*), Term. Füzet. Vol. 25, p. 525, ♀ («♂») (1902) (Celebes).
   L. celebesiensis, Schulz, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 4, p. 263, f. 1, 2, ♀ ♂ (1906) (Celebes).
3. *L. lacrimosa*, Westwood (*Trigonalys lachrymosa*), Thes. Ent. Oxon., p. 123, pl. 23, f. 5 (1874)(Mindanâo).
4. *L. nevadensis*, Cresson (*Trigonalys n.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 7, Proc. p. VII, ♀ ♂ (1879) (Nevada). — **Taf. 2, Fig. 32-37.**
5. *L. pictifrons*, F. Smith (*Trigonalys p.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 5, p. 57, ♀ ♂ (1861) (Celebes).
   L. pictifrons, Schulz, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 4, p. 266, f. 3, ♀ (1906).
6. *L. pullata*, Shuckard, The Entomologist, p. 122, f., ♀ (1841) (North Carolina).
   Trigonalys pullatus var. *hollensis*, Melander & Brues, Biological Bulletin. Vol. 3, p. 36, pl. f. 6, 7, ♀ ♂ (1902) (Massachusetts).
7. *L. rufiventris*, Magretti (*Trigonalys r.*). Ann. Mus. Stor. Nat. Genova. Vol. 37, p. 311, f. 2, 3, ♀ («♂») (1897) (Birma).

2. Genus STYGNOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper von kräftiger Statur, abstehend behaart. Kopf grösstenteils glänzend und schwach punktirt. Bruststück und Mittelsegment dicht und ziemlich grob runzlig punktirt, Hinterleib grob und tief, aber vereinzelter punktirt. Stirn ohne Höhlung, mit einem Stirndache von ähnlicher Form wie bei *Trigonalos* Westw. Fühler lang, dabei kräftig, gegen die Spitze wenig verdünnt, in den mittleren Geisselgliedern leicht verdickt, beim einzig vorliegenden ♀ ohne *Tyloiden*. Vorderrücken an den Ecken beim Dorsulum abgerundet. Mittelteil des Schildchens quadratisch, flach, sanft nach hinten abfallend. Hinterschildchen flach kissenförmig, ohne erhabenen Höcker. Beine schlank; ihr 1. Fussglied normal. Vorderflügel in der ganzen Ausdehnung schwarzbraun verdunkelt, mit blauem und rötlichen Glanze, die hinteren in der Aussenhälfte ebenso, in der Grundhälfte glashell. Mittelsegment wenig über den Ursprung der Hinterhüften hinaustretend, auf der Scheibe stark nach unten abfallend, immerhin ein wenig gewölbt, an den Seiten gleichmässig nach hinten verjüngt, ohne vorspringende Ecken. Hinterleib dick, sein 1. Ring verhältnismässig schlank; die Tergite vom 2. an mit niedergedrückten, glatten, dabei ganzen Hinterrändern. Sternit 3 vor dem Endrande mit grosser, abstehender schuppenartiger Bewehrung; das 4. am Grunde armirt. Das allein bekannte ♀ dieser Gattung hat die düstere Tracht von *Trigonalos* : schwarze Färbung mit etwas lichter Zeichnung.

Geographische Verbreitung der Art. — Eine Species, die in Guatemala in Zentralamerika gefangen wurde.

1. *S. Championi*, Cameron (*Trigonalys C.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 273, ♀ («♂») (1897).
   Trigonalos Championi, Schulz, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 4, p. 272 (1906).

3. Genus ISCHNOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper klein, von schmächtiger Gestalt, ausser am sparsam und schwach punktirten, stark glänzenden Scheitel dicht und ziemlich grob runzlig punktirt und infolgedessen nur matt glänzend. Behaarung abstehend. Stirn mitten nicht vertieft, über dem Ursprunge der Fühler mit schwachen, dreieckigen Schutzzapfen, die sich nicht zu einem Querdache verbinden. Fühler, soweit sich nach dem einzigen vorliegenden, unvollständig erhaltenen Exemplare urteilen lässt, mässig lang,

kräftig, in den mittleren Geisselgliedern angeschwollen und beim ♂ durch den Besitz von *Tyloiden* ausgezeichnet. Bruststück vorn breit gerade abgestutzt, was daher rührt, dass die Schulterecken nicht bogenförmig gerundet sind, sondern einen stumpfen Winkel bilden. Mittelteil des Schildchens hochrechteckig, wenig erhoben, auf der Scheibe flach, mit undeutlichem Längseindrucke in der Mitte. Hinterschildchen ebenfalls fast flach. Das 1. Fussglied der Beine normal. Flügel glashell, am Vorderrande der vorderen leicht gebräunt; Flügelmal ziemlich dick. Mittelsegment weit über den Ursprung der Hinterhüften hinaus verlängert, ganz allmählich nach hinten abstürzend, in der Draufsicht stark nach dem Ende zu verjüngt, mit schwach auswärts gebogenen Seitenrändern. Hinterleib gestielt, von zierlicher Form ; 1. Ring schmal, am Rücken mit geradem Endrande. Der Komplex der übrigen Ringe bildet ein Oval. Hinterrand der Tergite 2-5 gerade, schmal niedergedrückt. 2.Tergit gleichmässig sanft nach dem Ende ansteigend, in der Längsrichtung schwach gewölbt. 2. Sternit des ♂ am Hinterrande bewehrt. ♀ unbekannt. Färbung schwarz, mit etwas rotbrauner und gelber Zeichnung am Vorderkörper und an den Gliedmassen.

Geographische Verbreitung der Art. — Hinterindien.

1. *I. dubia*, Magretti (*Trigonalys d.*), Ann. Mus. Stör. Nat. Genova. Vol. 37, p. 313, fig. 4-6, ♂ (1897) (Birma). — **Taf. 2, Fig. 38-42.**

4. Genus LABIDOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper klein bis ziemlich gross, fast ganz dicht runzlig punktirt und daher bloss schwach glänzend. Körperbehaarung struppig abstehend, an den meisten Stellen von mässiger Dichte. Stirnprotuberanzen im ♂ getrennt, im ♀ miteinander zu einem Fühlerschutzdache verschmolzen. Fühler lang, gegen das Ende peitschenförmig verdünnt; die mittleren Geisselglieder ohne Verdickung, aber (im ♂ immer, im ♀ bisweilen) mit *Tyloiden* an der Aussenseite. Thorax an den Schulterecken gerundet. Mittelabschnitt des Schildchens mässig gewölbt bis flach, in der Anlage quadratisch oder rechteckig, von einer mittleren Längsfurche durchzogen. Hinterschildchen schwach convex bis flach, ohne auffallende Erhebungen. Beine langgestreckt und schlank; das Fersenglied der Tarsen von gleichbleibender Stärke. Flügel glashell oder schwach gelblich getrübt, die vorderen längs des Vorderrandes braun verdunkelt; Flügelmal schlank. Mittelsegment mehr oder minder über die Basis der Hinterhüften hinaus verlängert, jedenfalls weniger weit als in der Gattung *Ischnogonalos* m., auf der Scheibe langsam abwärts gesenkt, an den Seiten stark nach hinten verjüngt, mit gering gewölbten Aussenrändern, die keine Spur von Eckenbildung zeigen. Hinterleib langgestreckt und schlank, mit mehr oder minder stielartig verschmälertem 1. Ringe, dessen Tergithinterrand gerade ist. Die Tergite vom 2. an längs der Hinterränder schmal niedergedrückt; diese selbst ein wenig ausgerandet oder ausgebuchtet. Sternite des ♂ unbewehrt. 2. Sternit des ♀ vor dem Hinterrande mit Andeutung einer kleinen Erhebung. 3. Sternit mit der Hauptarmatur in der Form eines grossen runden, pflockartigen Höckers. Färbung gelb mit reicher schwarzbrauner Zeichnung, oder schwarzbraun mit spärlicher gelber Zeichnung.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die zwei von mir untersuchten Species gehören der neotropischen Tierregion an.

1. *L. ornata*, F. Smith (*Trigonalys o.*), Journ. of Entom. Vol. 1, p. 83 (1860) (Mejico). — **Taf. 2, Fig. 43-55.**
2. **L. Sanctae-Catharinae, nov. spec.** (1), ♀ (Theresopolis, Santa Catharina, Brasilien).

---

(1) *Labidogonalos Sanctae-Catharinae*, nov. spec., ♀. — Fühlergeisselglied 9-15 an der Aussenseite mit *Tyloiden*. Stirndach über den Fühlern flach, wenig vorspringend, vorn seicht dreieckig ausgeschnitten; von ihm geht jederseits nach den Netzaugen-Innenrändern in schräger Richtung ein feiner Kiel aus. Stirn in der Mitte mit eingedrückter Längslinie. Scheitel im Profil aufgequollen. Nervulus der Vorderflügel interstitiell. Das Mittelsegment ragt kaum ein wenig über den Ursprung der Hinterhüften hinaus. Hinterleibsstiel lang und dünn. Der folgende Ring in der Draufsicht vom Enddrittel aus

5. Genus TAPINOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper klein und schlank, im ♀ grösstenteils dicht runzlig punktirt und daher schwach glänzend bis matt, im ♂ am Scheitel und Hinterleibe glatt und mit starkem Glanze. Behaarung abstehend. Stirn über den Fühlereinlenkungen mit stumpfdreieckigen Schutzzapfen, die sich auch wol zu einer Art Querdach vereinigen, das jedoch dann mitten tief ausgebuchtet ist. Fühler mässig bis auffallend lang, von beinahe gleichbleibender Stärke, gegen die Spitze wenig verjüngt; die mittleren Geisselglieder nicht verdickt und in beiden Geschlechtern ohne *Tyloiden*. Bruststück an den Schulterecken breit abgerundet. Mittlerer Teil des Schildchens sechseckig, in der Anlage etwa quadratisch, mehr oder weniger polsterförmig gewölbt, in der Mitte längseingesenkt. Hinterschildchen flach oder unbedeutend convex. Fersenglied der Beine am Ende unverdickt. Flügel glashell oder die vorderen im Spitzenteile leicht getrübt; Stigma von gewöhnlicher Dicke. Mittelsegment am Ende nur eine geringe Strecke über den Anfang der Hinterhüften hinausragend, auf der Scheibe flach nach hinten abfallend, an den Seitenrändern mehr oder weniger convex, doch ohne hier vortretende Ecken auszubilden. Hinterleib gestreckt, spindelförmig, im ♀ dick, im ♂ stark depress. 1. Ring am 2. sitzend, mit so ziemlich geradem Tergithinterrande. Die Endränder der folgenden vier Tergite beim ♀ schwach niedergedrückt und mitten leicht ausgebuchtet oder ausgeschnitten, beim ♂ gerade und uneingedrückt. Die Sternite in diesem Geschlechte unbewehrt. Von den weiblichen Sterniten trägt das 2. in seiner Hinterrandsmitte die Hauptarmatur in Gestalt einer schräg nach hinten und unten vorstehenden Platte, während das 3. Sternit vorn in der Mitte in eine ähnliche, nur kleinere Schuppe ausgezogen ist. Allgemeine Färbung schwarz oder dunkelbraun, mit weisslichgelber Zeichnung, wobei der Hinterleib auch rotbraun überwaschen sein kann. — *T. pulchella* (Cress., « *costalis* » [Cress.]) ist nach einer mir vom U. S. National Museum in Washington gewordenen Mitteilung nicht, wie *Riley* und *Howard* in « Insect Life », vol. 3, p. 464 (1891) angaben, aus *Acronycta lobeliae* Guéné erzogen worden, vielmehr als *Hyperparasit* aus einer Tönnchenpuppe der *Fliege* (*Tachinide*) *Exorista lobeliae* Coquillett, die aus der Raupe jenes *Schmetterlings* ausgekommen war.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den beiden mir vorliegenden Species lebt die eine in Nordamerika, die andere im Innern von Südafrika.

1. *T. pulchella*, Cresson (*Trigonalys pulchellus*), Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 6, p. 351, ♂ (1867) (West Virginia). — **Taf. 2, Fig. 56-58.**
   Trigonalys (*Lycogaster*) *costalis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 6, p. 352, ♀ («♂») (1867) (Massachusetts).
2. **T. maschuna, nov. sp.** (1) ♀ (Salisbury, Maschunaland, *G. K. Marshall* leg.).

---

nach vorn zu bauchig verjüngt; Tergit 2 in der Seitenansicht beträchtlich gewölbt, stärker als beim ♀ von *L. ornata* (F. Sm.). Der grosse Höcker des 3. Sternits steigt zum Unterschiede vom ♀ der letztgenannten Art erst in 1/3 der Sternitlänge und ziemlich steil nach oben.

Schwarzbraun. Fühlerschaft aussen, Geisselglied 4-10, Hinterrand der Mittelbrustseiten, längs der Metapleuren, diese selbst in ihrer unteren Hälfte nebst Flecken an den Mittel- und Hinterhüften, rotbraun. Schenkel auf der Unterseite gegen die Spitze rotbraun aufgehellt. Schienensporen, Flügelschuppen in der Aussenhälfte und die Schutzklappen vor den Luftlochern des Mittelsegments hellbraun. Gelb sind: zwei Seitenflecken am Kopfschildgrunde; die Innen- und Aussenränder der Netzaugen; dreieckige Seitenflecken am Stirndach; vier Längsflecken auf dem Scheitel, etwas vor dem Hinterhauptrande; ein Längsstrich auf den herabgebogenen Seitenlappen des Pronotums, dessen Hinterrand einschliesslich der Schulterbeulen; je ein Strich vorn an den Innenecken des Dorsulum-Mittellappens; zwei Seitenflecken vorn am Schildchen und je ein grösserer in dessen Seitenteilen; der Vorderrand des Hinterrückens; das Ende des 1. und der ganze 2. Schenkelring sowie die Kniee aller Beinpaare und die Innenseite der Vorder- und Mittelschienen; zwei Längsstreifen auf dem Mittelsegment; am Hinterleibe der Hinterrand des 1. Tergits; fast das ganze 1. Sternit; die Seitenränder des 2. Tergits, von dessen hinteren Ecken aus ferner zwei schmale, gerade gelbe Streifen schief der Tergitmitte zustreben, wo sie sich in 2/3 der Segmentlänge in schiefem Winkel vereinigen; die Seitenränder des 3. Tergits aus dessen Hinterecken parallel mit denjenigen auf dem 2. Tergite verlaufende, aber schmälere gelbe Binden entspringen, die vor ihrem Zusammentreffen in der Mitte erlöschen; die Seitenränder des 4. Tergits und schliesslich ein ziemlich breites, in der Mitte keilförmig ausgerandetes Band am Hinterrande des 2. Sternits. Körperbehaarung weiss, an den Fühlern, Schienen, Tarsen und an Hinterleibsring 2-6 hellbräunlich und auch kürzer. Länge 11 mm.

(1) *Tapinogonalos maschuna*, nov. spec., ♀. — Kopf mit Ausnahme der fein lederartig gerunzelten Backen glanzend glatt. Backen ungefähr von der halben Länge des 3. Fühlergeisselgliedes. Fühler ziemlich kurz, nach hinten umgeschlagen, das Mittelsegment nur wenig überragend. Die schiefdreieckigen Stirnzapfen über den Fühlern gut entwickelt, aber nicht durch eine Querwand miteinander verbunden. Stirn in der Mitte mit einem flachen, breiten Längseindrucke. Hinter jedem der paarigen Nebenaugen ein flacher, punktförmiger Eindruck. Thorax, Mittelsegment und Hinterleib matt, gedrängt und fein lederartig runzlig punktirt; das Dorsulum, namentlich am Ende des Mittellappens, mit einer Neigung zur Querrunzelbildung. Mittlerer Abschnitt des Schildchens mitten bucklig erhoben, mit einem tiefen, feinen Längskanal. 3. Cubitalzelle der Vorderflügel kurz, kaum halb

6. Genus TAENIOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper klein bis mittelgross, stämmig, wegen durchgehender dichter Runzelpunktirung matt; seine Behaarung abstehend. Stirn ohne mittlere Vertiefung und ohne Querdach; dessen Stelle nehmen vielmehr zwei getrennte, kurze, schiefdreieckige Vorsprünge über und einwärts von den Fühlereinlenkungen ein. Fühler dünn und ziemlich lang, gegen die Spitze stark verjüngt; die Geissel nirgends verdickt und, soweit bekannt, ohne *Tyloiden*. Bruststück mit wolgerundeten Schulterecken. Des Schildchens Mittelteil rechteckig bis quadratisch, leicht kissenartig gewölbt oder flach, mit oder ohne Längskanal. Hinterschildchen eben. 1. Tarsenglied der Beine von gewöhnlicher Bildung. Flügel glashell, längs des ganzen Vorderrandes der vorderen rauchig getrübt; Flügelmal schlank. Mittelsegment am Ende wenig über die Basis der Hinterhüften hinaustretend, dabei mässig steil abfallend, an den Seiten ansehnlich gewölbt oder in stumpfe Ecken vorspringend. Hinterleib dick und ziemlich kurz, breitspindel- bis eiförmig, im ♂ schwach depress. 1. Ring sitzend, mit beinahe geradem, jedenfalls nur schwach nach oben gewölbten Tergithinterrande. Die Endränder der vier folgenden Tergite mehr oder minder breit niedergedrückt und glatt, im übrigen gerade oder in ihrer ganzen Breite leicht ausgebuchtet. 2. Tergit in der Längsrichtung gewölbt. Sternit 2 mit einer abstehenden Platte oder Schuppe in der Mitte seines Hinterrandes; das 3. Sternit meistens mit einer ähnlichen, nur kleineren und kürzeren Bewehrung am Grunde. Sternite der ♂♂, soweit bekannt, unbewehrt. Körper schwarz oder braun, mit gelber oder roter Zeichnung, die am Hinterleibe bloss in der Form von Querbinden auftritt.

Geographische Verbreitung der Arten. — Tropisch-Amerika und Australien.

1. *T. fasciatipennis*, Cameron (*Trigonalys f.*, nec Schulz), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 271, ♀ ♂ (1897) (Mejico).
2. *T. iucunda*, Westwood (*Trigonalys j.*), Trans. Ent. Soc. Lond., p. 327, ♂ (1868) (Amazonien).
3. *T. lugubris*, Westwood (*Trigonalys l.*), ibidem, p. 328, ♀ (1868) (Amazonien). — **Taf. 2, Fig. 59-62.**
4. *T. maculata*, F. Smith (*Trigonalys m.*), Ann. Mag. Nat. Hist. (2). Vol. 7, p. 28, ♀ («♂») (1851) (Australien).

3. SUBFAM. SEMINOTINÆ, nov. subfam.

Charaktere. — Körper grösstenteils dicht runzlig punktirt. Kopf gross, ebenso breit oder noch breiter als das Bruststück, hinter den Augen verlängert; Scheitel zumeist blechartig platt. Mundpartie nicht auffallend-schnauzenförmig verlängert. Kopfschild breiter als lang, nierenförmig. Fühler mindestens 21-gliedrig, in oder hinter der Mitte spindelartig verdickt, bei den ♂♂ mit oder ohne *Tyloiden;*

---

so lang als die 2. Cubitalzelle, mit der 2. rücklaufenden Ader hinter der Mitte ihres Hinterrandes. Nervulus schwach postfurcal, beinahe interstitiell. Mittelsegment nach hinten zu sichtlich verjüngt, mit schwach convexen Seitenrändern, auf der Scheibe mit einer glänzend glatten Mittellängslinie, die nach dem Ende hin zum Kiele wird. Die abstehende Platte am Hinterrande des 2. Abdominalsternits gross, breiter als lang, am Ende abgestutzt, an den Ecken gerundet. Das Anhängsel am Grunde des 3. Sternits ist eine fast gleichgebildete, nur entsprechend kleinere Schuppe.

Schwarz. Von elfenbeinweisser Färbung sind: die Taster; Oberkiefer; zwei Seitenflecken auf dem Kopfschilde; das Nebengesicht und die Netzaugen-Innenränder; ein Strich an den Netzaugen-Aussenrändern, in deren unterer Hälfte; zwei Querstriche am Hinterkopfe, auf der Grenze zwischen Schläfen und Scheitel; die Vorderecken des Pronotums, beim Prosternum; die Schulterbeulen; zwei seitliche Striche vorn am Mittellappen des Dorsulums, längs der Parapsiden; die Peripherie der Flügelschuppen; zwei dicke seitliche Längsstriche auf dem Mittelteile des Schildchens; das Hinterschildchen; das Ende der Hüften, die Schenkelringe, die Basis der Schenkel und die Schienensporen aller Beinpaare, ausserdem an den Vorderbeinen die Innenseite der Schenkel, die Schienen und Tarsen sowie an den Mittelbeinen die Kniee, die Innenseite der Schienen und die zwei ersten Tarsenglieder; am Abdomen zwei grosse Längsflecken in den Hinterecken des 2. Tergits sowie zwei kleine, quadratische Flecken vorn daneben auf der Scheibe dieses Tergits; die äusserste Basis und zwei dicke Flecken an den Seitenrändern des 3. und ein langer Querfleck an der Basis des 4. Tergits, sowie endlich eine Querbinde vor dem Hinterrande des 2. Sternits, die vorn zweimal rechteckig ausgerandet ist und hinten die abstehende Armatur einschliesst. Körperbehaarung fein seidenglänzend weissgrau. Flügel nur im Spitzenteile leicht getrübt. Länge 7,5 mm.

2. Geisselglied länger als das 3. Kiefer- und Lippentaster vollentwickelt. Beine zumeist mässig lang; Schenkelringe 2 : 2 : 3. Die Cubitallängsader der Hinterflügel zweigt sich am Beginne der Cubitalquerader nach dem Flügelaussenrande zu ab oder vereinigt sich mit der Cubitalquerader zu einer geschlossenen gestreckten Linie. Hinterleib des ♂ schwach abgeplattet und unbewehrt, des ♀ dick und an mehr als einem Sternite bewehrt; Abdomenspitze des ♀ stark abwärts gekrümmt, mit den Sterniten in einer Flucht. Geschlechter in der Körpergrösse unbedeutend voneinander unterschieden. — Als Wirte sind *gesellige Faltenwespen* der Gattungen *Polistes* Latr. und *Parachartergus* R. Jher. nachgewiesen worden.

2 Gattungen, 8 Arten.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

— *Fühler in beiden Geschlechtern ohne* Tyloiden. *Dorsulum in der Vorderhälfte abgeschrägt. Cubitallängsader der Hinterflügel über den Ursprung der Cubitalquerader hinaus verlängert. Mittelsegment durch eine Längseinsenkung in der Mitte in zwei gewölbte Hälften geteilt. Körper dunkel gefärbt, selten mit spärlicher heller Zeichnung* . . . . . 1. Genus SEMINOTA, Spinola.

— *Mittlere Fühlergeisselglieder beim ♂ mit* Tyloiden. *Dorsulum vorn zum Pronotum jäh abfallend. Cubitallängs- und Cubitalquerader der Hinterflügel bilden eine ununterbrochene Linie. Mittelsegment obenauf flach, in der Mitte ungeteilt. Körpergrundfärbung gelb mit dunkelbrauner Zeichnung* . . . . . 2. Genus XANTHOGONALOS, nov. gen.

1. GENUS SEMINOTA, SPINOLA

Seminota. Spinola, Mag. Zool. Vol. 10, pl. 41, p. 1 (1840).
Trigonalis. Spinola, Mag. Zool. Vol. 10, pl. 53, p. 1 (1840).
Bertonia. Schrottky, Zeitschr. f. Hym. Dipt. Vol. 6, p. 349 (1906).

Charaktere. — Körper klein bis gross, dick. Kopf glänzend glatt, Bruststück, Mittelsegment und Hinterleib gedrängt runzlig punktirt und deshalb matt. Behaarung abstehend und grösstenteils mässig dicht. Abstand der Fühlereinlenkungen voneinander gross. Stirnfortsätze über den Fühlern klein, fast nur angedeutet, durch einen weiten Zwischenraum voneinander getrennt. Fühler verhältnismässig kurz, in den mittleren Gliedern stark spindelförmig angeschwollen, nach der Spitze hin peitschenartig verdünnt, in beiden Geschlechtern ohne *Tyloiden*. Ein Hinterhaupt fehlt, weil die ausgehöhlte Kopfunterseite hinten nahe an die dünne Scheiteldecke herantritt. Schulterecken am Thorax breit abgeschrägt. Das Dorsulum fällt in seiner vorderen Hälfte schräg zum Pronotum ab. Mittlerer Teil des Schildchens quadratisch, wol etwas erhöht, aber flach, ohne Längskanal. Hinterschildchen eben oder schwach convex. Beine vergleichsweise kurz und gedrungen; Fersenglied auf der Unterseite geschweift verlaufend, weil hier in der Endhälfte verdickt. Flügel völlig oder in weiter Ausdehnung wolkig verdunkelt; Flügelmal von gewöhnlicher Grösse. Im Hinterflügel zweigt sich die Cubitallängsader über den Ursprung der Cubitalquerader hinaus nach dem Flügelaussenrande zu ab. Mittelsegment verhältnismässig weit über die Basis der Hinterhüften hinaus verlängert, an den Seitenrändern stark gewölbt, doch nicht gerade winklig vortretend, auf der Scheibe ziemlich schroff nach unten geneigt und durch einen Mittellängskanal in zwei kissenartig gewölbte Hälften geteilt. Hinterleib dick spindelförmig bis

oval, mit dem 2. breit ansitzendem 1. Ringe, dessen Tergitendrand gerade verläuft. Die Hinterränder der übrigen Tergite sind ebenfalls gerade und ermangeln eines niedergedrückten Endsaumes. 2. Sternit des ♀ vor der Mitte des Endrandes mit einer nach hinten überragenden Platte oder Schuppe, das 3. am Grunde mit einem ähnlich gestalteten, aber kleineren Anhängsel armirt. Körperfärbung schwarz oder schwarzbraun, nur ausnahmsweise (*depressa*) mit sparsamer gelblicher Zeichnung. — Eine dieser Wespen (*mejicana*) ist im Pariser Museum aus dem Neste von *Parachartergus apicalis* (F.), welcher Art sie in Tracht und Grösse täuschend ähnelt, geschüttelt worden, während *depressa* schon früher in dem Neste der *geselligen Faltenwespe Polistes canadensis* (L.) angetroffen worden war.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beschriebenen 6 Species sind der neotropischen Region eigentümlich.

1. *S. depressa*, Geer (*Sphex d.*), Mém. Hist. Ins. Vol. 3, p. 590, pl. 30, fig. 7-9 (1773) (Surinam). — **Taf. 3, Fig. 63-70.**
   Trigonalys obscura, Westwood, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 7, p. 538, ♂ (1841) (Surinam).
   Trigonalys bipustulata, F. Smith, Ann. Mag. Nat. Hist. (2) Vol. 7, p. 28, ♂ (1851) (Brasilien).
2. **S. inquirenda, nov. spec.** (1), ♀ (Venezuela). — **Taf. 3, Fig. 71-75.**
   S. marginata, Schulz (nec Westwood), Zeitschr. f. Hym. Dipt. Vol. 6, p. 393 (1906).
3. *S. Leprieuri*, Spinola, Mag. Zool. Vol. 10, pl. 41, p. 6, ♂ (1840) (Cayenne).
   Trigonalis Leprieuri, Spinola, Mag. Zool. Vol. 10, pl. 53, p. 1 (1840).
4. *S. leviceps*, Cresson (*Trigonalys l.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 7, Proc., p. VII, ♀ (1879) (Mejico).
5. *S. marginata*, Westwood (*Trigonalys m.*), Thes. Ent. Oxon., p. 124, pl. 23, fig. 10, ♀ (1874) (Venezuela).
   Trigonalis Simoni, R. Buysson, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 64, p. 59, ♀ («♂») (1892) (Caracas).
   Trigonalys depressa, Enderlein (nec Geer), Zool. Anz. Vol. 29, p. 199, ♀ («♂») (1905).
   Seminota Taschenbergi, Schulz, Mitteil. Zool. Mus. Berlin. Vol. 3, p. 206, ♀ (1906) (Brasilien).
   Bertonia nigra, Schrottky, Zeitschr. f. Hym. Dipt. Vol. 6, p. 350, ♀ («♂») (1906) (Puerto Bertoni, Alto Parana, Paraguay).
   Seminota Taschenbergi, Schulz, Zeitschr. f. Hym. Dipt. Vol. 6, p. 390, Fig. a-e, ♀ (1906) (Lagoa Santa, Minas Geraes, Brasilien).
6. *S. mejicana*, Cresson (*Trigonalys mexicanus*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 7, Proc., p. VII, ♂ (1879) (Mejico).

2. Genus XANTHOGONALOS, nov. gen.

Charaktere. — Körper von mittlerer Grösse, mässig dick bis schlank, grösstenteils dicht runzlig punktirt und abstehend behaart; höchstens ist auf den Hinterleibstergiten die Behaarung kurz, anliegend, plüschartig. Abstand der Fühler voneinander kleiner als bei *Seminota*. Stirnzapfen deutlich entwickelt, schiefdreieckig, getrennt. Fühler etwas länger als in der letztgenannten Gattung und hinter der Mitte verdickt, beim ♂ an den mittleren Geisselgliedern auf deren Aussenseite mit *Tyloiden*. Hinterhaupt, d. i. die abschüssige Fläche zwischen Scheitel und Kopfunterseite, vorhanden. Thorax mit abgerundeten Schulterecken. Das Dorsulum fällt vorn steil zum Pronotum ab. Mittelabschnitt des Schildchens quadratisch, etwas aufgequollen, aber auf der Scheibe so ziemlich flach, ohne Längseinsenkung. Hinterschildchen leicht convex. Beine länger und schmächtiger als in dem verglichenen Genus; 1. Tarsenglied nach dem Ende zu unverdickt und daher mit gerader Unterseite. Flügel gelblich tingirt, längs des Vorderrandes der vorderen etwas dunkler getrübt; Stigma mässig dick. Im Hinterflügel endigt die Cubitallängsader am Ursprunge der Cubitalquerader, bildet also mit dieser eine geschlossene Linie. Mittelsegment sich hinten wenig über die Basis der Hinterhüften hinaus erstreckend, allmählich abfallend, auf der Scheibe flach, ohne Längseinsenkung, an den Seiten mehr oder minder convex, doch stets ohne vorspringende Ecken. Hinterleib gestreckt; sein 1. Ring hinten sitzend und mit geradem Tergitend-

(1) *Seminota inquirenda*, nov. sp., ♀. — Ganz ähnlich *S. marginata* (Westw.), aber kleiner, an Hinterbrustseiten und Mittelsegment feiner und zerstreuter punktirt, und die 3. Vorderflügel-Cubitalzelle entschieden kürzer als die 2. Länge 7 mm.

rande. Die übrigen Tergite am Hinterrande etwas ausgebuchtet und niedergedrückt, glatt. Sternite des ♀ wie bei *Seminota* bewehrt. Tracht wespenartig : gelbe Grundfärbung mit reicher brauner Zeichnung.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden mir für meine Bearbeitung zur Verfügung stehenden Arten leben in der neotropischen Region.

1. **X. Roberti-Buyssoni, nov. sp.** (1), ♀ (Mejico). — **Taf. 3, Fig. 76-81.**
2. **X. Severini, nov. sp.** (2), ♂ (« Südamerika »).

4. SUBFAM. BAREOGONALOINÆ, NOV. SUBFAM.

Charaktere. — Kopf ziemlich klein, schmäler als das Bruststück, mit mässiger Längsausdehnung hinter den Augen ; Scheitel nur leicht gewölbt. Mundpartie mit etwas Neigung zur Schnauzenbildung. Kopfschild viel breiter als lang, nierenförmig. Fühler langgestreckt und gleichförmig schlank, im ♂ 18-, im ♀ 19-gliedrig, in beiden Geschlechtern ohne *Tyloiden;* 2. Geisselglied kürzer als das 3. Kiefer- und Lippentaster gut ausgebildet, mit gewöhnlicher Anzal und Längenverhältnis der Glieder. Beine vergleichsweise kurz und kräftig ; Zal der Schenkelringe 2 : 2 : 2. Im Hinterflügel bilden die Cubitallängs- und Cubitalquerader eine geschlossene, fast gerade Linie. Hinterleib glänzend glatt, im ♂ beträchtlich depress und unbewehrt, im ♀ sehr dick, mit einer Armatur an mehr als einem Sternite und mit ganz auf die Bauchseite umgebogener Spitze. ♂ deutlich kleiner als das ♀. — Wirtin : eine Art der Gattung *Vespa* L.

Diese Unterfamilie enthält : 1 Gattung, 2 Arten.

1. GENUS BAREOGONALOS, NOV. GEN.

Trigonalys. Harrington, The Canad. Ent. Vol. 28, p. 108 (1896).
Trigonalys. Cameron, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 267 (1897).

Charaktere. — Kopf, Bruststück und Mittelsegment lang zottig behaart, Hinterleib schwach oder gar nicht behaart. Kopf glatt, Bruststück und Mittelsegment matt, grob netzrunzlig. Grundglieder

---

(1) *Xanthogonalos Roberti-Buyssoni*, nov. spec., ♀. — Statur schlank. Kopf und Bruststück glänzend, dem schwach bewaffneten Auge glatt erscheinend; erst unter starker Vergrösserung wird an ihnen eine sehr zarte Punktirung beobachtet. Backen 1/3 so lang als das 2. Fühlergeisselglied. Scheitel vollkommen plattgeschlagen und das Hinterhaupt ohne Wölbung senkrecht nach unten abstürzend. Die Trübung im Vorderflügel erfüllt die 2., 3. und 4. Cubitalzelle sowie deren aller Umgebung und ist wenig deutlich. 3. Cubitalzelle nur halb so lang als die 2., mit der 2. rücklaufenden Ader dicht vor der Mitte ihres Hinterrandes. Nervulus schwach postfurcal Mittelsegment gestreckt, so lang als vorn breit, mit schwach gewölbten Seitenrändern, auf der Scheibe mit feiner Querrunzelung. 1. Hinterleibsring verhältnismässig lang, fast von gleicher Länge, als seine Breite am Endrande ausmacht. Die dichte Punktirung der Tergite fein, desgleichen die zerstreute der Sternite.

Zähne der Oberkiefer schwarzbraun. Fühler gegen die Mitte mit einem rotgelben Sattel, sonst schokoladenbraun. Die dunkelbraune Zeichnung überzieht folgende Körperstellen : eine grosse Figur auf der Kopfoberseite in Gestalt eines mit der Spitze am Hinterhauptrande liegenden gleichseitigen Dreiecks, das die Nebenaugen einschliesst in der Basismitte tief eingebuchtet und neben den Punktaugen jederseits gelb aufgehellt ist; zwei dicke Striche am Scheitel, die von der Oberkante der Netzaugen schräg nach der Hinterhauptsmitte zu streichen; ein breiter Längsstreif auf dem Mittellappen des Dorsulums sowie je ein solcher auf dessen Seitenlappen, neben den Parapsiden; ein spindelförmiger Längsstrich auf dem Mittelteile des Schildchens und die Nähte, die diesen von den Schildchenseitenteilen trennen; eine Querbinde am Grunde des Mittelsegments und davon beiderseits abzweigend, je ein schmaler, auf der halben Höhe dieses Körperabschnitts endigender Längsstrich; und endlich die Hinterleibstergite mit Ausnahme einer ziemlich breiten gelben Querbinde vor dem niedergedrückten Endrande jedes einzelnen. Behaarung bräunlichgelb, an den schwarz chitinisirten Stellen auf Kopf und Thorax mehr schwarzbraun. Länge 10 mm.

(2) *Xanthogonalos Severini*, nov. spec., ♂. — Statur gedrungener. Kopf und Bruststück fast durchweg dicht grob runzlig punktirt. Backen kurz, kaum so lang als das 1. Fühlergeisselglied. Scheitel und Hinterhaupt leicht gewölbt. Die Trübung der Vorderflügel erstreckt sich längs deren ganzen Vorderrandes. 3. Cubitalzelle so lang als die 2., mit dem 2. rücklaufenden Nerv hinter der Mitte ihres Hinterrandes. Nervulus deutlich postfurcal. Mittelsegment kürzer als vorn breit, mit ansehnlich gewölbten Seitenrändern; die grobe Runzelpunktirung auf seiner Scheibe hat die Neigung zur Längsstreifung. 1. Hinterleibsring kurz, nur halb so lang als hinten breit. Die dichte runzlige Punktirung der folgenden Tergite ist grob und tief, während auf den Sterniten die (ebenfalls groben) Punkte zerstreut stehen.

Fühler ohne gelben Sattel. Die schwarzbraune Körperzeichnung gleicht fast ganz derjenigen von *X. Roberti-Buyssoni* ♀, doch ist die Dreieckfigur auf der Kopfoberseite durch zwei, bis an die Nebenaugen heranreichende gelbe Querbalken unterbrochen; ferner sind mit dieser Figur die beiden seitwärts davon stehenden hinteren schrägen, dunklen Längsstriche in der Höhe der Netzaugenoberkante zusammengeflossen, und das Mittelsegment entbehrt einer dunklen Basalquerbinde, hat aber abweichend einen dicken, hinterwärts erweiterten schwarzbraunen Mittellangsstreifen. Behaarung an den schwarz chitinisirten Stellen der Oberseite von Kopf und Thorax schwarzbraun, allerwärts sonst hellgelblich. Länge 10 mm.

der Fühlergeissel des ♀ am Ende knotig verdickt, deren Endglieder in der Mitte der Unterseite angeschwollen. Bruststück auffallend dick und bucklig. Vorderrücken an den Schultern breit zugerundet. Hinterschildchen pyramidenförmig erhoben, am Gipfel mit einer Längskerbe. Tarsenglied 1 der Beine einfach, nach der Spitze hin unten nicht angeschwollen. 2. rücklaufende Ader der Vorderflügel über der Mitte winklig gebrochen. Mittelsegment nur eine kurze Strecke über den Ursprung der Hinterhüften hinausragend, kurz und breit, schroff nach hinten abstürzend. Hinterleibsringe am Endrande nicht niedergedrückt. 1. Tergit mit geradem Hinterrande und mit breitem, aber flachen, bis zum Ende durchgehenden Längseindrucke. Tergit 2-5 im ♂ hinten gerade, im ♀ dort mitten leicht ausgerandet. Sternit 2 des ♀ am Ende und Sternit 3 am Grunde mit abstehender Platte. Körperzeichnung (gelbe Flecken und Bänder auf schwarzem Grunde) *Crabro*-artig. — Eine Species (*canadensis*) ist als Schmarotzer in den Nestern von *Vespa occidentalis* Cress betroffen worden.

Geographische Verbreitung der Arten. — Nur zwei, auf Nord- und die Gebirge von Mittelamerika beschränkte Arten.

1. *B. canadensis*, Harrington (*Trigonalys c.*), The Canad. Ent. Vol. 28, p. 108, ♂ (1896), Vol. 30, p. 15, ♀ («♂») (1898) (Inseln Vancouver und Gabriola an der Westküste von Canada). — **Taf. 3, Fig. 82-90.**
2. *B. scutellaris*, Cameron (*Trigonalys s.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 267, ♂ (1897) (Mejico).
   Trigonalys flavonotata, Cameron, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 270, ♀ («♂») (1897) (Mejico).

5. SUBFAM. NOMADININÆ, SCHULZ

Nomadinæ. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchester. Vol. 43. P. 9, p. 2 (1899).
Nomadininæ. Schulz, Hymen.-Stud., p. 102 (1905).
Platygonalinæ. Schulz, ibidem, p. 102 (1905).

Charaktere. — Kopf klein, zwar von Bruststückbreite, aber hinter den Augen nur wenig verlängert, beim ♀ sogar manchmal gleich nach den Nebenaugen abgegraben. Scheitel des ♂ quereingedrückt, des ♀, wofern in diesem Geschlechte ein solcher überhaupt ausgebildet ist, etwas gewölbt. Mundpartie deutlich schnauzenartig verengt und vorgezogen. Kopfschild so lang oder länger als breit, am Vorderrande hochgewölbt, nicht ausgerandet, zungenförmig. Fühler 16-gliedrig, im ♂ gestreckt und schlank, im ♀ viel kürzer und dicker, in beiden Geschlechtern ohne *Tyloiden;* 2. Geisselglied länger als das 3. Kiefer- und Lippentaster verkümmert bezw. fehlend. Beine im ♂ lang und verhältnismässig schmächtig, im ♀ kürzer und plumper. Schenkelringe 2 : 2 : 2. Die Cubitallängs- und Cubitalquerader der Hinterflügel fliessen zu einer fortlaufenden Linie zusammen. Hinterleib stark depress und glänzend glatt, nur im ♀ an den Sterniten leicht gewölbt und an den Tergiten infolge sehr feiner und dichter Punktirung etwas matter. Sternite des ♂ ohne, des ♀ mit Bewehrung, jedoch entbehrt dessen 2. Sternit einer solchen. Hinterleibsspitze des ♀ stark auf die Bauchseite umgebogen. ♂ nicht kleiner, aber viel schmächtiger als das ♀. — Die einzige Art, deren Lebensweise bekanntgeworden ist, schmarotzt in den Nestern einer *geselligen Faltenwespe* der Gattung *Polybia* Lep.

1 Gattung, 4 Arten.

1. GENUS NOMADINA, WESTWOOD

Nomadina. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 328, ♀ (1868).
Liaba. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchester. Vol. 43, P. 9, p. 3, ♀ («♂») (1899).
Platygonalys. Schulz, Hymen.-Stud., p. 86, ♂ (1905).

Charaktere. — Körper mittel- bis ziemlich gross, im ♂ schlank, im ♀ breiter und plumper, in beiden Geschlechtern glänzend und dem unbewaffneten Auge glatt erscheinend; bei stärkerer Vergrösserung wird aber, namentlich auf den Hinterleibstergiten des ♀, eine sehr feine und dichte Punktirung wahrgenommen. Behaarung, vornehmlich im ♀ und auf dessen Körperoberseite, kurz und dicht, anliegend, plüschartig. Stirnprotuberanzen schwach, schräg dreieckig, weit voneinander getrennt. Fühler gegen die Spitze wenig verjüngt, in der Mitte nicht verdickt. Schulterecken des Bruststücks gerundet. Mittlerer Abschnitt des Schildchens längs der Mitte als schmaler Rücken bucklig erhoben, mit oder ohne Längskanal. Hinterschildchen flach. Fersenglied der Beine am Ende nicht verdickt. Flügel gelblich getrübt, nirgends besonders verdunkelt; Flügelmal schlank. Mittelsegment unbedeutend über den Anfang der Hinterhüften hinaus verlängert, nach hinten rasch verjüngt, mit kaum ein wenig gewölbten Seitenrändern, auf der Scheibe beim ♂ schwach, beim ♀ ziemlich jäh abschüssig. Hinterleib von annähernd rechteckiger Gestalt, mit parallelen oder (beim ♂) fast parallelen Seitenrändern. 1. Ring am 2. breit sitzend, mit geradem Tergithinterrande. Auch die folgenden drei Tergite haben einen geraden, dabei nicht niedergedrückten Endrand. Die Hauptbewehrung des weiblichen Abdomens besteht in einer vorragenden Schuppe am Hinterrande des 3. Sternits; ein ähnliches, nur viel kleineres Anhängsel findet sich am Grunde des 4. Sternits. Körper gelb gefärbt und dunkelbraun gezeichnet. — *N. cisandina* Schlz. ist im Neste von *Polybia dimidiata* (Oliv.) gefunden worden.

Geographische Verbreitung der Arten. — Vier Arten sind bis jetzt aufgestellt worden, die sich über den tropischen und subtropischen Teil von Südamerika verbreiten.

1. *N. balteata*, Cameron (*Liaba b.*), Mem. Philos. Soc. Manchester. Vol. 43. P. 9, p. 4, ♀ («♂») (1899) (Chile).
2. *N. cisandina*, Schulz (*Liaba c.*), Hymen.-Stud., p. 93, Fig. 6, ♀ («♂») (1905) (São Paulo, Brasilien). — **Taf. 3, Fig. 91-94.**
3. *N. phylogenetica*, Schulz (*Platygonalys p.*), Hymen.-Stud., p. 91, Fig. 5, ♂ (1905) (Bolivia).
4. *N. Smithi*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 328, ♀ (1868) (Amazonien).

ARTEN, DEREN GATTUNG ZWEIFELHAFT IST

« *Trigonalos* » *Gundlachi*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 10, ♀ («♂») (1865) (Cuba).
« *Trigonalos* » *maculifrons*, Cameron, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 268, ♀ (1897) (Mejico).
« *Trigonalos* » *sulcata*, Davis (*Trigonalis sulcatus*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 349 («♂») (1897) (Anglesea, New Jersey, Nordamerika).

REGISTER

Seite

Abastus (genus), (Lep.) Guér. 6
anglicana, Shuck. (*g. Pseudogonalos*) 6
apicipennis, Cam. (*g. Lycogaster*) 12
aterrima, Eversm. (*g. Pseudogonalos*) 6

balteata, Cam. (*g. Nomadina*) 20
BAREOGONALOINÆ (subfam.), Schulz . . . 18
Bareogonalos (genus), Schulz 18
Bertonia (genus), Schrottky 16
bipustulata, F. Sm. (*g. Seminota*) 17
boliviana, Schulz (*g. Orthogonalos*) 8
Bouvieri, Schulz (*g. Mimelogonalos*). 8

canadensis, Harr. (*g. Bareogonalos*) 19
celebesiensis, Szépl. (*g. Lycogaster*) 12
Championi, Cam. (*g. Stygnogonalos*). 12
cisandina, Schulz (*g. Nomadina*). 20
Cœlius (genus), (Lep.) Guér. 7
costalis, Cress. (*g. Tapinogonalos*) 14

depressa, Geer (*g. Seminota*) 17
Discenea (genus), Enderl. 7
dubia, Magr. (*g. Ischnogonalos*) 13

fasciatipennis, Cam. (*g. Taeniogonalos*). 15
fasciatipennis, Schulz (*g. Nanogonalos*) 10
flavonotata, Cam. (*g. Bareogonalos*) 19

Gundlachi, Cress. (*g. « Trigonalos »*) 20

Hahni, Spin. (*g. Pseudogonalos*) 6
Harmandi, Schulz (*g. Pseudogonalos*) 6
hollensis, Meland. & Brues (*g. Lycogaster*). . . . 12

inquirenda, Schulz (*g. Seminota*). 17
Ischnogonalos (genus), Schulz 12

jucunda, Westw. (*g. Taeniogonalos*) 15

Labidogonalos (genus), Schulz 13
lacrimosa, Westw. (*g. Lycogaster*) 12
Leprieuri, Spin. (*g. Seminota*). 17
leviceps, Cress. (*g. Seminota*). 17
Liaba (genus), Cam. 19
lugubris, Westw. (*g. Taeniogonalos*). 15
Lycogaster (genus), Shuck. 11
LYCOGASTRINÆ (subfam.), Schulz . . . 10

Macquarti (Lep.) Guér. (*g. Pseudogonalos*) 6
maculata, F. Sm. (*g. Taeniogonalos*). 15
maculifrons, Cam. (*g. « Trigonalos »*) 20

Seite

marginata, Westw. (*g. Seminota*). 17
maschuna, Schulz (*g. Tapinogonalos*) 14
mejicana, Cress. (*g. Seminota*) 17
melanoleuca, Westw. (*g. Trigonalos*). 7
Mimelogonalos (genus), Schulz 8

Nanogonalos (genus), Schulz. 9
natalensis, Kriechb. (*g. Discenea*) 7
nevadensis, Cress. (*g. Lycogaster*). 12
nigra, Jacobs (*g. Pseudogonalos*) 6
nigra, Schrottky (*g. Seminota*) 17
Nomadina (genus), Westw. 19
NOMADININÆ (subfam.), Schulz 19

obscura, Westw. (*g. Seminota*) 17
ornata, F Sm. (*g. Labidogonalos*). 13
Orthogonalos (genus), Schulz 8

phaeognatha, Enderl. (*g. Pseudogonalos*) 6
phylogenetica, Schulz (*g. Nomadina*) 20
pictifrons, F. Sm. (*g Lycogaster*) 12
PLATYGONALINÆ (subfam.), Schulz. . . . 19
Platygonalys (genus), Schulz 19
Pœcilogonalos (genus), Schulz 9
Pseudogonalos (genus), Schulz 6
pulchella, Cress. (*g. Tapinogonalos*). 14
pulchella, Westw. (*g. Poecilogonalos*) 9
pullata, Shuck. (*g. Lycogaster*) 12

Roberti-Buyssoni, Schulz (*g. Xanthogonalos*) . . . 18
rufiventris, Magr. (*g. Lycogaster*). 12

Sanctae-Catharinae, Schulz (*g. Labidogonalos*). . . 13
scutellaris, Cam. (*g. Bareogonalos*) 19
Seminota (genus), Spin. 16
SEMINOTINÆ (subfam.), Schulz 15
Servillei, Westw. (*g. Trigonalos*). 7
Severini, Schulz (*g. Xanthogonalos*) 18
Simoni, R. Buyss. (*g. Seminota*) 17
Smithi, Westw. (*g. Nomadina*) 20
solitaria, Jacobs (*g. Pseudogonalos*) 6
sulcata, Davis (*g. « Trigonalos »*) 20

Tæniogonalos (genus), Schulz 15
Tapinogonalos (genus), Schulz 14
Taschenbergi, Schulz (*g. Seminota*). 17
Thwaitesi, Westw. (*g. Poecilogonalos*) 9
TRIGONALOINÆ (subfam.), Schulz . . . 4
Trigonalos (genus), Westw. 7

Xanthogonalos (genus), Schulz 17

ERKLÄRUNG DER TAFELN

TAFEL 1.

Fig. 1. *Pseudogonalos Harmandi*, Schulz ♀ (Draufsicht).
— 2. — — — ♀ (Seitensicht).
— 3. — — — ♀ (Stirnzapfen, stärker vergrössert, schräg von der Seite gesehen).
— 4. — — — ♀ (Hinterschildchen von der Seite).
— 5. — — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 6. *Discenea natalensis* (Kriechbaumer) ♀ (Draufsicht).
— 7. — — — ♀ (Hinterleib von der Seite).
— 8. — — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 9. — — — ♀ (Bewehrung des 3. Hinterleibssternits).
— 10. — — — ♀ (6. Hinterleibssternit von oben).
— 11. *Trigonalos melanoleuca*, Westwood (Draufsicht des ♀).
— 12. — — — (Seitensicht des ♀).
— 13. — — — (Stirndach).
— 14. — — — (Fühlergeisselglieder 9-13 des ♂ auf der Aussenseite, stark vergrössert, mit den *Tyloiden*).
— 15. — — — (Hinterrand des 5. Abdominalsternits des ♂).
— 16. — — — (derselbe Hinterrand beim ♀).
— 17. — — — (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring des ♂, an der dicksten Stelle).
— 18. — — — (derselbe Querschnitt beim ♀).
— 19. *Orthogonalos boliviana*, Schulz ♀ (Draufsicht).
— 20. — — — ♀ (Seitensicht).
— 21. *Mimelogonalos Bouvieri*, Schulz ♀ (Draufsicht).
— 22. — — — ♀ (Seitensicht).
— 23. — — — ♀ (Stirndach, stärker vergrössert).
— 24. — — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 25. *Poecilogonalos pulchella* (Westwood) ♀ (Draufsicht).
— 26. — — — ♀ (Seitensicht).
— 27. — — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).

TAFEL 2.

— 28. *Nanogonalos fasciatipennis*, Schulz ♂ (Draufsicht).
— 29. — — — ♂ (Seitensicht).
— 30. — — — ♂ (Fühlergeisselglied 8-14 auf der Aussenseite, stark vergrössert, mit den *Tyloiden*).
— 31. — — — ♂ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).

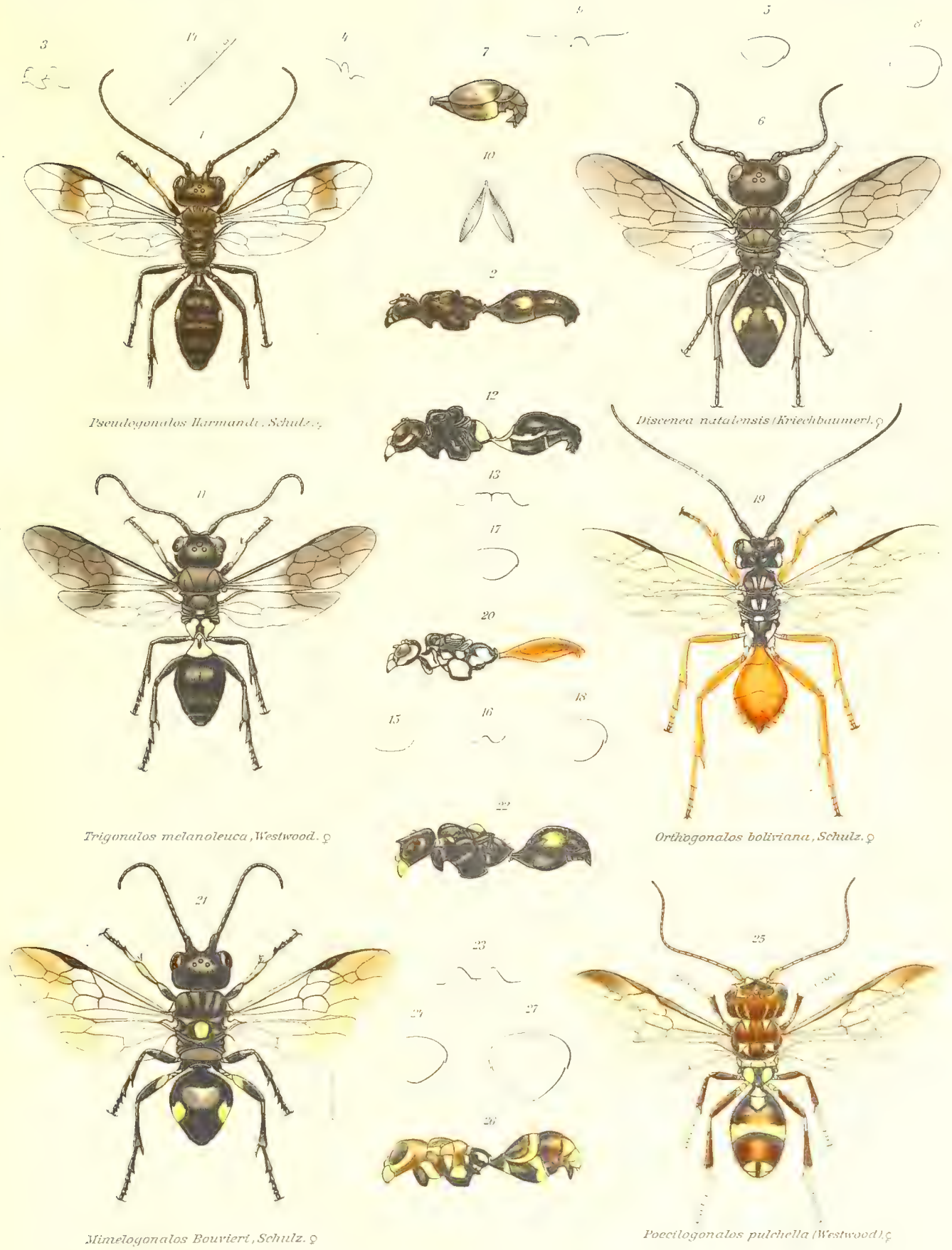
Fig. 32. *Lycogaster nevadensis* (Cresson) (Draufsicht des ♀).
— 33. — — — (Hinterleib des ♀ von der Seite).
— 34. — — — (Querschnitt durch den weiblichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 35. — — — (Hinterrand des weiblichen 2. Abdominalsternits mit der Bewehrung).
— 36. — — — (Hinterleib des ♂ von der Seite).
— 37. — — — (Querschnitt durch den männlichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 38. *Ischnogonalos dubia* (Magretti) ♂ (Draufsicht).
— 39. — — — ♂ (Seitensicht).
— 40. — — — ♂ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 41. — — — ♂ (Bewehrung am Hinterrande des 2. Abdominalsternits).
— 42. — — — ♂ (Fühlergeisselglied 9-14 an der Aussenseite, stark vergrössert, mit den *Tyloiden*).
— 43. *Labidogonalos ornata* (F. Smith) (Draufsicht des ♀).
— 44. — — — (Hinterleib des ♀ von der Seite).
— 45. — — — (Querschnitt durch den weiblichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 46. — — — (Bewehrung des weiblichen 3. Hinterleibssternits, schräg von oben und von der Seite).
— 47. — — — (Kopf des ♀ von der Seite).
— 48. — — — (Stirndach des ♀ von oben).
— 49. — — — (Hinterleib des ♂ von oben).
— 50. — — — (Hinterleib des ♂ von der Seite).
— 51. — — — (Querschnitt durch den männlichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 52. — — — (charakteristischer Teil des männlichen Vorderflügelgeäders).
— 53. — — — (rechter Fühler des ♂).
— 54. — — — (9.-12. Fühlergeisselglied des ♂ an der Aussenseite, stark vergrössert, mit den *Tyloiden*).
— 55. — — — (Stirndach des ♂ von oben).
— 56. *Tapinogonalos pulchella* (Cresson) ♂ (Draufsicht).
— 57. — — — ♂ (Seitensicht).
— 58. — — — ♂ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 59. *Taeniogonalos lugubris* (Westwood) ♀ (Draufsicht).
— 60. — — — ♀ (Seitensicht).
— 61. — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 62. — — ♀ (Bewehrung des 2. Hinterleibssternits).

Tafel 3.

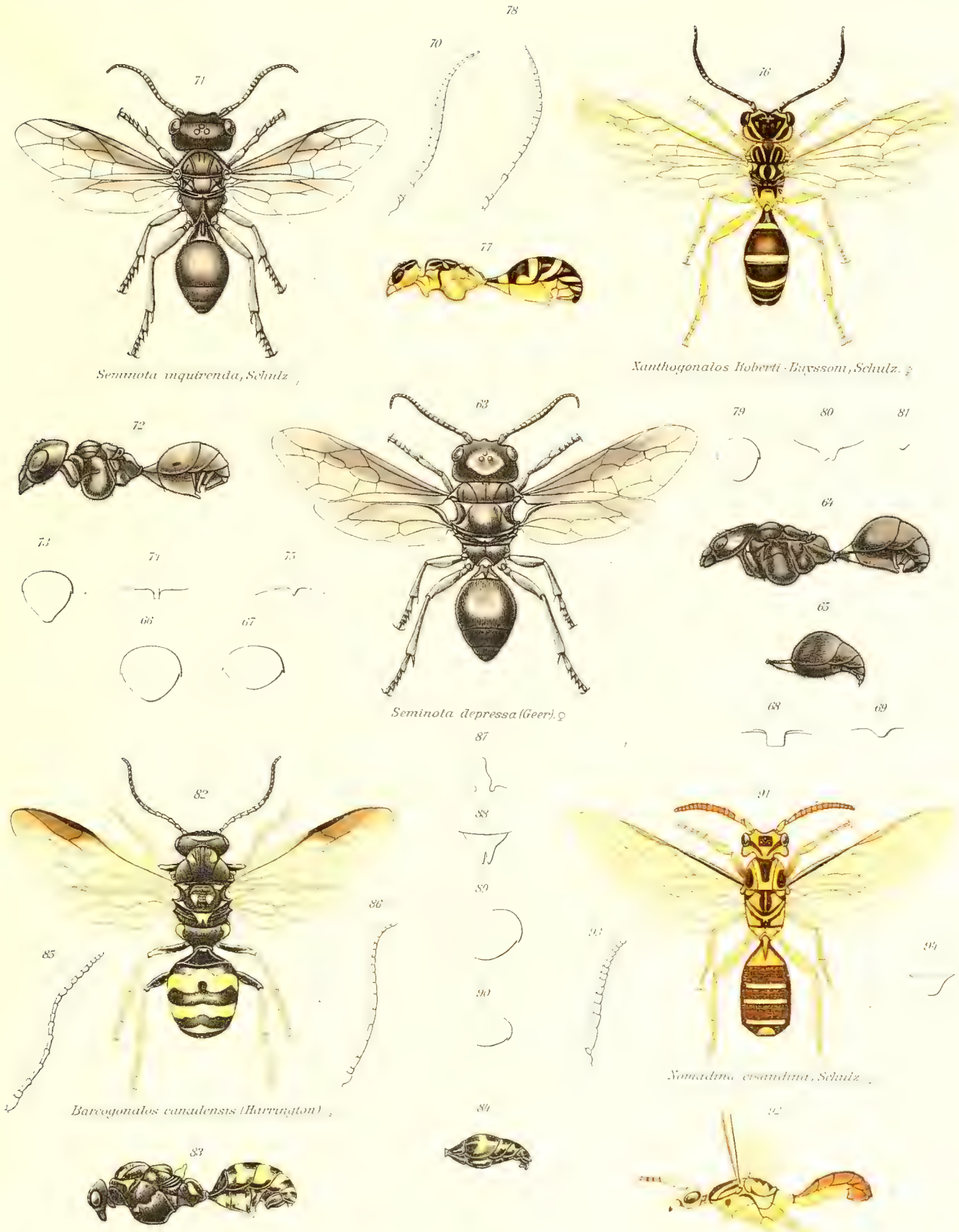
Fig. 63. *Seminota depressa* (Geer) (Draufsicht des ♀).
— 64. — — — (Seitensicht des ♀).
— 65. — — — (Hinterleib des ♂ von der Seite).
— 66. — — — (Querschnitt durch den weiblichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 67. — — — (Querschnitt durch den männlichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 68. — — — (Bewehrung des weiblichen 2. Hinterleibssternits).
— 69. — — — (Bewehrung des weiblichen 3. Hinterleibssternits).
— 70. — — — (rechter Fühler des ♂).
— 71. *Seminota inquirenda*, Schulz ♀ (Draufsicht).
— 72. — — — ♀ (Seitensicht).
— 73. — — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 74. — — — ♀ (Bewehrung des 2. Hinterleibssternits).
— 75. — — — ♀ (Bewehrung des 3. Hinterleibssternits).
— 76. *Xanthogonalos Roberti-Buyssoni*, Schulz ♀ (Draufsicht).
— 77. — — — ♀ (Seitensicht).
— 78. — — — ♀ (rechter Fühler).
— 79. — — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 80. — — — ♀ (Hinterrand des 2. Abdominalsternits mit der Bewehrung).
— 81. — — — ♀ (Bewehrung am Grunde des 3. Sternits).
— 82. *Bareogonalos canadensis* (Harrington) (Draufsicht des ♀).
— 83. — — — (Seitensicht des ♀).
— 84. — — — (Hinterleib des ♂ von der Seite).
— 85. — — — (Fühler des ♀, stärker vergrössert).
— 86. — — — (Fühler des ♂).
— 87. — — — (Hinterschildchen des ♀ von der Seite).
— 88. — — — (Hinterschildchen des ♀ von oben).
— 89. — — — (Querschnitt durch den weiblichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 90. — — — (Querschnitt durch den männlichen 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).
— 91. *Nomadina cisandina*, Schulz ♀ (Draufsicht).
— 92. — — — ♀ (Seitensicht).
— 93. — — — ♀ (rechter Fühler).
— 94. — — — ♀ (Querschnitt durch den 2. Hinterleibsring an dessen dickster Stelle).

Die Abbildungen sind sämtlich Originale und von mir selbst grösstenteils nach typischen, jedenfalls authentischen Exemplaren gezeichnet und gemalt worden.

Busch bei Paderborn, 15. März 1907.


Pseudogonalos Harmandi, Schulz. ♀
Discenea natalensis (Kriechbaumer). ♀
Trigonalos melanoleuca, Westwood. ♀
Orthogonalos boliviana, Schulz. ♀
Mimelogonalos Bouvieri, Schulz. ♀
Poecilogonalos pulchella (Westwood) ♀

FAM. TRIGONALOIDÆ



FAM. TRIGONALOIDÆ

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

HYMENOPTERA

FAM. ICHNEUMONIDÆ

SUBFAM. PIMPLINÆ

HYMENOPTERA

FAM. ICHNEUMONIDÆ

SUBFAM. PIMPLINÆ

von Prof. Dr. O. SCHMIEDEKNECHT

MIT 2 COLORIERTEN TAFELN

Die Pimplinen bilden nach meiner Auffassung die dritte Unterfamilie der grossen Familie der Ichneumoniden. Wie ich bereits in meiner Schrift « *Die europäischen Gattungen der Schlupfwespenfamilie Pimplariæ* » dargelegt habe, halte ich diese Gruppe für die geeignetste zur Einführung in das grosse Reich der Schlupfwespen. Die hierher gehörenden Tiere sind wenigstens im weiblichen Geschlecht leicht zu erkennen, die Gattungen sind mit geringen Ausnahmen weit besser abgegrenzt als bei den übrigen Unterfamilien, der Artenreichtum ist weniger gross und dabei enthält diese Gruppe mit die schönsten und auffallendsten unter den Schlupfwespen. Was für prächtige und in ihrer Lebensweise wunderbare Insekten sind z. B. die grossen Arten der Gattungen *Thalessa, Rhyssa* und *Ephialtes*. — Auch die Pimplinen sind nicht scharf von den übrigen Unterfamilien geschieden; so lässt sich darüber streiten ob *Echthrus* und die verwandten Gattungen besser zu den Cryptinen oder hierher zu stellen sind; eine Reihe Gattungen bilden eine Verbindung zwischen den Ophioninen und Pimplinen, wie z. B. *Exetastes, Leptobatus* und andere; schliesslich fehlt auch ein Uebergang zu den Tryphoninen nicht, als Beispiele lassen sich die Gattungen *Hybophanes* und *Neliopisthus* anführen.

SUBFAM. PIMPLINÆ

Pimplariæ. Holmgren, Oefvers. Vet.-Akad. Förhandl. Vol. 16, p. 121 ff. (1859).
Pimplinæ (Subfam.). Cresson, Syn. Hymen. N. Amer. p. 49 (1887).

Pimplariæ. Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 12, p. 1247 (1888).
Pimplinæ (Subfam. 6). Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 3, p. 278 (1895).
Pimplinæ (3. Unterfam.). Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum, p. 1001 (1906).

Allgemeine Charaktere. — Kopf in der Regel quer, selten annähernd kubisch. Fühler fadenförmig, meist lang und dünn. Thorax mit mehr oder weniger tiefen Parapsidenfurchen. Metanotum selten gefeldert, in vielen Fällen nur die hintere Querleiste vorhanden, was für die ♂ ein gutes Erkennungszeichen abgibt. Flügel meist mit Areola, dieselbe gewöhnlich klein und dreieckig, selten pentagonal. Beine verschieden, meist lang und dünn, seltener Schenkel und Schienen der Hinterbeine stark verdickt. Hinterleib mehr oder weniger gestreckt, in der Regel sitzend und das 1. Segment gerade, seltener mehr oder weniger deutlich gestielt und das 1. Segment wie bei den Ichneumoninen und Cryptinen gebogen, die Spirakeln des 1. Segmentes mit ganz wenigen Ausnahmen in oder vor der Mitte. In den meisten Fällen ist der Hinterleid flach, entweder grob punktiert und mit Eindrücken und Höckern, oder er besitzt, wie bei der Tribus der Lissonotinen, eine feine Skulptur. Das letzte Bauchsegment ist entweder klein, zuweilen mit Einschnitt für den Bohrer, oder es ist gross und dann meist pflugscharförmig, wie bei den Acoenitinen, bei denen auch das Hinterleibsende stets mehr oder weniger zusammengedrückt ist. Der Bohrer ragt stets hervor, in den meisten Fällen ist er von Hinterleibslänge und darüber und bildet so ein charakteristisches Merkmal der ganzen Gruppe, sodass nur Verwechslungen mit Cryptinen möglich sind und in der Tat sind diese beiden Unterfamilien durch Zwischenformen mit einander verbunden.

Die Arten schmarotzen meist bei Coleopteren und Lepidopteren, selten bei Dipteren und Hymenopteren.

UEBERSICHT DER TRIBUS

1. *Kopf mehr oder weniger kubisch, seltener kugelig. Mandibeln vorgestreckt und mit dem an der Spitze niedergedrückten Clypeus in der Regel eine Mundöffnung bildend. Fühler und Beine meist lang und dünn* . . . . . 1. Tribus Xoridini.
   Kopf quer, selten etwas aufgetrieben. Mandibeln mit dem Clypeus keine scheinbare Mundöffnung bildend . . . . . 2.
2. *Hinterleib deprimiert, selten an der Spitze schwach seitlich zusammengedrückt. Das letzte Bauchsegment nicht gross. Hinterbeine, auch nicht die Hinterhüften, weder auffallend verlängert noch verdickt. Fühler fast durchweg lang und schlank* . . . . . 3.
   Hinterleib mehr oder weniger nach hinten seitlich zusammengedrückt. Das letzte Bauchsegment meist pflugscharförmig und abstehend, zuweilen sehr gross, lanzettförmig, sehr selten klein und mehr quer. Hinterbeine, oder wenigstens die Hinterhüften, stark verlängert und meist stark verdickt. Fühler mehr oder weniger kurz und dick . . . . . 4.
3. *Hinterleib mit mehr oder weniger deutlichen Eindrücken oder Höckern, meist auch stark punktiert; wenn mehr glatt und ohne Höcker, dann Segment 2-5 mit tief eingedrückten schrägen Linien beiderseits, welche gegen die Mitte der Basis convergieren* . . . . . 2. Tribus Pimplini.
   Hinterleib ohne oder mit ganz undeutlichen Eindrücken und ohne grobe Skulptur, mehr oder weniger glatt oder fein punktiert oder lederartig . . . . . 3. Tribus Lissonotini.
4. *Hinterhüften übermässig lang, mindestens 4 Mal so lang als dick. Das letzte Bauchsegment klein und wenig deutlich* . . . . . 4. Tribus Labenini.
   Hinterhüften nicht auffallend verlängert, sehr selten 3 Mal so lang als dick. Das letzte Bauchsegment in der Regel vorstehend, pflugschar- oder lanzettförmig . . 5. Tribus Acoenitini.

I. TRIBUS XORIDINI

Xorides (Subfam.). Holmgren, Kongl. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 6 (1859-60).
Xoridoidæ (18. Fam.). Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 142 u. 168 (1868).
Xoridini (Tribe 4). Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 3, p. 278 (1894).
Xoridini (Tribe 5). Ashmead, Smith's Insects of New Jersey, p. 575 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Ausgezeichnet durch den mehr oder weniger kubischen, seltener mehr kugeligen Kopf und die mehr oder weniger deutliche Mundöffnung, welche durch die vorstehenden Mandibeln und den concaven oder niedergedrückten Clypeusrand gebildet wird. Wir haben also eine ähnliche Bildung wie bei zahlreichen Braconiden Die Gattungen *Brachycentrus, Xylophrurus, Kaltenbachia* (*Nyxeophilus*, Thomson) und *Echthrus* bilden namentlich durch die Gestalt der Areola eine Verbindung zwischen den Unterfamilien der Cryptinen und Pimplinen und es ist ein ganz unnützer Streit um die Frage, zu welchen von beiden sie zu stellen sind. Ich habe die drei ersteren Gattungen bei den Cryptinen behandelt, die Gattung *Echthrus* im engeren Sinne jedoch ziehe ich vor bei den Pimplinen zu lassen. Schwer ist es der von Brauns aufgestellten Gattung *Tryphonopsis* den richtigen Platz anzuweisen Da das Tier nach des Autors Angabe zu den Pimplinen gehört, so dürfte es wegen der Kopfbildung am besten bei den Xoridinen einzureihen sein.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1.	*Areola im Vorderflügel gross, pentagonal, annähernd quadratisch oder dreieckig. Vorderschienen des ♀ oft aufgetrieben und an der Basis eingeschnürt. Hinterleib mehr oder weniger deutlich gestielt*	2.
	Areola im Vorderflügel fehlend oder klein, dreieckig oder annähernd rhomboidisch	6.
2.	*Metathorax nicht gefeldert*	3.
	Metathorax wenigstens vorn mit 2 Feldern	5.
3.	*Areola im Vorderflügel pentagonal wie bei einem Ichneumon. Clypeus in der Mitte lamellen- oder zahnartig vorgezogen. Die Mittellappen des Mesonotums stärker und höher gewölbt als die Seitenlappen. Nervellus stark postfurcal und deutlich über der Mitte gebrochen*	1. Genus ECHTHRUS, Gravenhorst.
	Areola im Vorderflügel quadratisch oder dreieckig	4.
4.	*Areola gross, quadratisch. Vorderrand des Clypeus mit 2 Zähnchen, das ganze Tier schwarz; Flügel blauschwarz*	2. Genus DINOCRYPTUS, Cameron.
	Areola annähernd dreieckig, kurz gestielt. Clypeus am Ende abgerundet. Bohrer stark nach oben gekrümmt. Das ganze Tier grössenteils gelb gefärbt; Flügel hyalin	3. Genus TRYPHONOPSIS, Brauns.
5.	*Areola pentagonal, Seitennerven stark nach vorn convergierend. Mesothorax vorn mit einer Querleiste, welche 2 Felder einschliesst*	4. Genus KRIEGERIA, Ashmead.
	Areola schief rhomboidisch. Schildchen bucklig. Metathorax vollständig gefeldert. Kopf mehr quer, die Schläfen nicht aufgetrieben	5. Genus MICROTRITUS, Kriechbaumer.

6. *Flügel mit einer Areola, selten dieselbe nach aussen offen* . . . . . 7.
Flügel ohne Areola, dieselbe auch nicht in der Anlage vorhanden . . . . . 10.
7. *Mandibeln von ungleicher Länge. Vorderschienen nicht verdickt. Areola dreieckig, klein. Kopf nicht sehr aufgetrieben. Metathorax ohne Felder. Körper schlank und zierlich. Beine dünn, die hintersten stark verlängert. Hinterleib lang und dünn; Bohrer höchstens von Hinterleibslänge.* . . . . 6. Genus CALLICLISIS, Förster.
Mandibeln gleichlang, an der Spitze ungleich gezähnt. Körper weit kräftiger und gedrungener. . . . . . 8.
8. *Areola im Vorderflügel klein und nach aussen offen, ganz ähnlich wie bei* Brachycentrus. *Clypeus vorn zahn- oder lamellenartig vorgezogen. Metathorax ohne deutliche Felderung* . . 7. Genus PEROSIS, Förster.
Areola grösser und vollständig geschlossen. . . . . . 9.
9. *Schläfen mit 4-5 kleinen Grübchen, die nach innen von kleinen Höckerchen begrenzt sind. Areola gestielt. Nervellus weit über der Mitte gebrochen.* . . . . . 8. Genus ACHOROCEPHALUS, Kriechbaumer.
Schläfen hinten ohne Höcker. Mesonotum dreilappig; Metathorax unregelmässig bogenförmig gestreift. Vorderschienen aufgetrieben, an der Basis eingeschnürt . . . . . 9. Genus GABUNIA, Kriechbaumer.
10. *Hinterleib hinten kielartig zusammengedrückt. Bohrer ebenfalls zusammengedrückt und nach unten gebogen. Kopf fast quer. Metathorax fein gerunzelt, matt, mit schwacher Felderung. Hinterleib gestielt bis fast sitzend* . . . . . 10. Genus TROPISTES, Gravenhorst.
Hinterleib hinten nicht kielartig zusammengedrückt, auch der Bohrer nicht breitgedrückt . . . . . 11.
11. *Alle Schenkel kurz und dick, die hintersten zuweilen unten mit Zahn. Metathorax gefeldert. Hinterleib gestielt, Bohrer länger als der Hinterleib* . . . . . 12.
Nicht alle Schenkel kurz und dick, die hintersten stets ohne Zahn . . . . . 13.
12. *Die hintersten Schenkel unten mit einem starken Zahn. Metathorax beiderseits hinten zahnartig vorspringend* . . . . 11. Genus ODONTOMERUS, Gravenhorst.
Die hintersten Schenkel stark verdickt, aber ohne Zahn. Metathorax hinten ohne Seitenzähne . . . . . 12. Genus ANODONTOMERUS, Ashmead.
13. *Stirn mit einem ausgehöhltem, zahnartigen Vorsprung oder Horn. Fühler fadenförmig, etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Mesonotum dreilappig. Metathorax gefeldert. Hinterleib fast gestielt; Bohrer so lang wie dieser* . 13. Genus ISCHNOCERUS, Gravenhorst.
Stirn ohne zahnartigen Vorsprung oder Horn . . . . . 14.
14. *Hinterleib deutlich gestielt* . . . . . 15.
Hinterleib deutlich sitzend . . . . . 19.
15. *Hinterbeine deutlich länger als die Vorderbeine, ihre Schenkel verdickt, Trochantern und zuweilen Hüften auffallend lang* . . . . . 16.
Hinterbeine nicht auffallend länger als die Vorderbeine, Hüften und Schenkel nicht besonders verdickt und Trochantern nicht stark verlängert . . . . . 17.
16. *Hinterhüften nicht ungewöhnlich lang. Fühler lang, mit*

breitem, weissem Ring. Bohrer fast von Körperlänge. Die einzige bekannte Art ist schwarz mit grösstenteils gelben Beinen. . . . . . 14. Genus LETHULIA, Cameron.

Hinterhüften ungefähr 6 Mal länger als dick. Fühler länger als der Körper. Die einzige nur im ♂ bekannte Art ist schwarz mit gelber Zeichnung; Beine gelb. . . . . . 15. Genus CÆNOSTOMA, Cameron.

17. *Geisselglieder 16-19 breitgedrückt, aussen durch lange Dornen gekämmt erscheinend.* . . . . . 16. Genus MOANSA, Tosquinet.

Fühlergeissel nicht mit dieser auffallenden Bildung . . . . . 18.

18. *Der 2. rücklaufende Nerv nicht winklig gebrochen, an der Brechung ohne Nervenast. Beine nicht besonders lang* . . 17. Genus MISCHOXORIDES, Ashmead.

Der 2. rücklaufende Nerv winklig gebrochen und mit Nervenast. Nervellus in der Mitte gebrochen. Alle Beine lang und schlank . . . . . 18. Genus EPIXORIDES, Smith.

19. *Endglieder der Fühler von den übrigen Gliedern winklig abstehend. Körper nicht blau* . . . . . 20.

Fühler nicht mit dieser auffallenden Bildung oder Körper dunkelblau . . . . . 21.

20. *Metathorax gefeldert. Fühler und Bohrer mit weissem Ring. Die beiden bekannten Arten sind schwarz mit rotem Kopf; Flügel mit dunkler Querbinde* . . . . . 19. Genus SPILOXORIDES, Cameron.

Metathorax nicht gefeldert, dicht netzartig gerunzelt. Die einzige bekannte Art ist schwarz, Thorax grösstenteils rot, Gesicht weiss gezeichnet. Der abstehende Fortsatz an der Fühlerspitze 3-gliedrig; das Fühlerglied, von welchem der Fortsatz abzweigt, mit 3 Dornen . . . . . 20. Genus GONIOPRYMNUS, Cameron.

21. *Körper dunkelblau, dicht weiss pubescent. Fühler lang und kräftig, dicht weiss behaart, die Endglieder peitschenartig abstehend. Metathorax gefeldert. Vorderschienen stark aufgetrieben und an der Basis eingeschnürt. Segment 2 und 3 mit Quereindrücken* . . . . . 21. Genus CYANOXORIDES, Cameron.

Körper nicht blau gefärbt . . . . . 22.

22. *Metathorax mit vollständigen Feldern. Die vorderen Schienen stark verdickt, an der Basis verengt. Fühler besonders beim ♀ an der Spitze oft mit Wimperborsten. Das 2. und 3. Segment mit mehr oder weniger deutlichen Eindrücken.* . . . . 22. Genus XYLONOMUS, Gravenhorst.

Metathorax nicht oder ganz undeutlich gefeldert. Alle Schienen schlank oder nur schwach verdickt. Fühler des ♀ ohne Wimperborsten. Das 2. und 3. Segment ohne Eindrücke . . . . . 23.

23. *Gesicht nach unten deutlich verschmälert. Mandibeln von gleicher Länge. Clypeus an der Spitze stark niedergedrückt. Kopf hinter den Augen erweitert. Hinterleib mehr oder weniger deutlich sitzend, selten etwas gestielt* . . . . . 23. Genus XORIDES, Gravenhorst.

Gesicht nach unten nicht oder kaum verschmälert . . . . . 24.

24. *Segment 1-5 (♀) oder 1-7 (♂) länger als breit. Kopf wenig aufgetrieben, hinter den Augen schwach verengt, Clypeus*

flach, am Ende nicht eingedrückt. Hinterleib schmal cylindrisch, fast gestielt . . . . . 24. Genus Poemenia, Holmgren.

Das 1. Segment lang, an der Basis halb so breit wie am Ende; das 2. Segment länger als breit; das 3. quadratförmig; die übrigen breiter als lang. Kopf hinten aufgetrieben . . . 25. Genus Bathymeris, Cameron.

1. Genus ECHTHRUS, Gravenhorst

Echthrus. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 861 (1829).
Sphaetes. Bremi, Stett. Ent. Zeit. Vol. 10, p. 95 (1849).

Allgemeine Charaktere. — Kopf aufgetrieben, fast kubisch, Clypeus kurz, in der Mitte des Endrandes schwach zahnartig vorgezogen; Mandibeln zweizähnig; Maxillarpalpen lang; Fühler lang, fadenförmig. Mesonotum dreilappig, der mittlere Teil weit stärker und höher gewölbt als die Seitenlappen; Metathorax nicht oder ganz undeutlich gefeldert, mit ovalen Luftlöchern. Areola im Vorderflügel pentagonal wie bei einem Ichneumon; Nervulus stark postfurcal und ziemlich weit über der Mitte gebrochen. Beine ziemlich kräftig, Vorderschienen stark aufgetrieben; Klauen einfach. Hinterleib fast gestielt; Bohrer weit vorragend.

Geographische Verbreitung der Arten. — Zu dieser Gattung gehört eigentlich nur eine einzige sichere Art, der *E. reluctator* L. Was Ratzeburg unter *Echthrus* beschrieben hat, hat mit dieser Gattung gar nichts zu tun, die eine Art ist identisch mit *Brachycentrus*, die übrigen scheinen zu *Hemiteles* zu gehören. Mit den amerikanischen Arten wird es nicht viel besser stehen, doch kann ich darüber kein Urteil fällen. Eng verwandt mit *Echthrus* ist die Gattung *Xylophrurus* Först. (*Macrocryptus* Thoms.) und habe ich bereits bei Charakterisierung der Tribus darüber gesprochen. Ich habe *Xylophrurus* zu den Cryptinen gestellt, weil das 1. Segment hinten gebogen ist, deutliche Längskanten zeigt und die Luftlöcher hinter der Mitte liegen. Bei *Echthrus* ist das 1. Segment nur vorn gebogen, hat keine scharfen Längskanten an der Seiten und die Luftlöcher liegen in der Mitte.

1. *E. abdominalis*, Cresson, The Canad. Ent. Vol. 1, p. 37 (1868) (Canada).
2. *E. adillae*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 22, p. 32, ♂ (1895) (America bor.)
3. *E. atrator*, Walker. Cist. Ent. Vol. 1, P. 11, p. 306, ♀ (1874) (Japonia).
4. *E. canadensis*, Provancher (*Mesochorus c.*). Le Natur. Canad. Vol. 6, p. 299 (1874) (Canada).
5. *E. luctuosus*, Provancher, ibidem, p. 299 (1874) (Canada).
6. *E. maurus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 381, ♀ (1878) (Vancouvers Island).
7. *E. niger*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 37 (1868) (Canada).
8. *E. nubeculatus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol 3, p. 866, ♀ ♂ (1829) (Germania).
9. *E. nubilipennis*, Cresson (*Cryptus n.*), Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 3, p. 291, ♀ (1864) (Rocky Mountains).
10. *E. populneus*, Giraud, Ann. Soc. Ent. Fr. (1), p. 407, ♀ (1871) (Gallia).
11. *E. Provancheri*, Provancher, The Canad. Ent. Vol. 27, p. 116, ♀ ♂ (1855) (Vancouvers Island).
12. *E. reluctator*, Linné (*Ichneumon r.*), Syst. Nat. (ed. 10), p. 563, ♀ (1758) (Europa fere tota).
    Ichneumon usurpator, Scopoli, Ent. Carn. p. 283 (1763).
13. *E. rubripes*, Provancher, Le Natur. Canad. Vol. 14, p. 15, ♀ (1883) (Canada).
14. *E. rufopedibus*, Harrington, The Canad. Ent. Vol. 25, p. 31, ♀ (1893) (Canada).

2. Genus DINOCRYPTUS, Cameron

Dinocryptus. Cameron, The Entomologist, Vol. 38, p. 170 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Areola gross, quadratisch, nach oben nicht verengt; Nervulus fast interstitial; Discocubitalnerv nicht gebrochen; Radialzelle verlängert; Nervellus unter der Mitte

gebrochen. Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt, in der Mitte des Vorderrandes mit 2 kurzen abgerundeten Zähnen. Vorderschienen verdickt, an der Basis eingeschnürt; der Metatarsus länger als die übrigen Tarsenglieder zusammen Metathorax ohne Kiele. Das 1. Hinterleibssegment kräftig, hinten doppelt so breit als an der Basis; Postpetiolus nicht deutlich unterschieden; Luftlöcher in der Mitte. Bohrer bei der einzigen bekannten Art von halber Körperlänge; Flügel einfarbig schwarzbraun mit violettem Schimmer. — Auch diese Gattung bildet ein Zwischenglied zwischen Cryptinen und Pimplinen.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art von Borneo bekannt.

1. *D. niger,* Cameron, The Entomologist, Vol. 38, p. 171, ♀ (1905) (Kuching, Borneo).

3. Genus TRYPHONOPSIS, Brauns

Tryphonopsis. Brauns, Arch. Ver. Freund. Naturg. Mecklenb. Vol. 51, p. 62 (1898).

Allgemeine Charaktere. — Kopf gross und aufgetrieben; Augen klein, Scheitel, Schläfen und Wangen breit; Clypeus abgetrennt, schopfartig behaart, am Ende abgerundet; Mandibeln kurz, der untere Zahn länger; Fühler fadenförmig, gegen das Ende etwas verdünnt, Geisselglieder fast wirtelig behaart, die Basalglieder mehr als doppelt so lang als breit, die folgenden allmählich kürzer. Wangen so lang wie die Breite der Mandibelbasis. Thorax robust, Mesonotum mit fast fehlenden Parapsidenfurchen, Schildchen convex; Metathorax fast halbkugelig, ungefeldert. Radius vor der Mitte des Stigmas entspringend, Areola gross, annähernd dreieckig, kurz gestielt, der rücklaufende Nerv weit hinter der Mitte mündend, Nervulus interstitial, Nervellus unter der Mitte gebrochen. Schiensporen von gleicher Länge, das 1. Drittel des Metatarsus erreichend; Klauen klein, gekämmt. Hinterleib kurz spindelförmig, fast gestielt, das 1. Segment etwa so lang als breit, die folgenden stark quer, ohne Beulen oder Eindrücke. Bohrer aus einer Bauchspalte, stark säbelartig nach oben gekrümmt, etwas länger als der Hinterleib. Der ganze Körper sehr fein gerunzelt.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus Norddeutschland bekannt.

1. *T. ensator*, Brauns, Arch. Ver. Freund. Naturg. Mecklenb. Vol. 51, p. 63, ♀ (1898) (Mecklenburg).

4. Genus KRIEGERIA, Ashmead

Kriegeria. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 29, p. 116 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf fast kubisch, hinten tief ausgerandet; Wangen und Schläfen aufgetrieben; Mandibeln lang, zweizähnig, zwischen diesen und dem Clypeus eine Querspalte; Clypeus vorn mit Zahn. Thorax fast 5 Mal so lang als breit, Pronotum etwas halsartig verlängert, Mesonotum mit tiefen, punktierten Parapsidenfurchen; Metathorax viel länger als breit, an der Basis mit Querleiste, welche zwei grosse Felder umschliesst. Areola pentagonal, nach oben stark convergierend, Nervellus unter der Mitte winklig gebrochen. Hinterleib viel länger als Kopf und Thorax zusammen, nach vorn verengt, das 1. Segment stielartig verschmälert, hinten nur wenig dicker als an der Basis, von der Seite gesehen leicht gekrümmt, die Luftlöcher ganz wenig hinter der Mitte. Die folgenden Segmente dicht punktiert, matt, breiter als lang.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art von den Philippinen bekannt.

1. *K. heptazonata,* Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 29, p. 116, ♂ (1905) (Ins. Philipp., Mindanao).

5. Genus MICROTRITUS, Kriechbaumer

Microtritus. Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 307 (1889).

Allgemeine Charaktere. — Kopf nicht aufgetrieben, quer, hinter den Augen verschmälert. Fühler fadenförmig, von Hinterleibslänge, ziemlich dick. Schildchen bucklig. Metathorax gefeldert, mit grossen gestreckten Luftlöchern, hinten beiderseits oberhalb der Hinterhüften mit einem grossen stumpfen und mehreren kleinen Zähnen. Areola im Vorderflügel gross, quer trapezisch, Nervellus etwas über der Mitte gebrochen. Beine kräftig, Vorderschienen aufgetrieben, an der Basis eingeschnürt, Tarsenglieder 3 und 4 gleich, sehr klein, Klauen gross und stark gekrümmt. Hinterleib gestreckt, fast sitzend, das 1. Segment 3 Mal so lang als hinten breit; Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, fast so lang als der Körper. Die einzige bekannte Art ist 30 mm. lang und fast ganz rötlichgelb, Vorderflügel mit dunkler Spitzenmakel.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus Cayenne bekannt.

1. *M. apicalis*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 308, ♀ (1889) (Cayenne).

6. Genus CALLICLISIS, Förster

Calliclisis. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 169 (1868).
Phthinodes. Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 18, p. 272 (1868).
Euchorides. Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 167 (1870).

Allgemeine Charaktere. — Körper lang und schlank. Kopf kaum aufgetrieben; Gesicht nach unten nicht oder nur ganz wenig verengt; Mandibeln von ungleicher Länge. Fühler lang und dünn faden- oder fast borstenförmig, Schaft tief ausgeschnitten. Thorax cylindrisch, Mesonotum dreilappig, Metathorax nicht oder ganz undeutlich gefeldert mit rundlichen Luftlöchern. Flügel schmal, mit kleiner Areola. Nervellus stark postfurcal, über der Mitte gebrochen. Beine lang und dünn, die hintersten stark verlängert, Klauen klein. Hinterleib sehr schlank, Segmente weit länger als breit, das 1. Segment stielartig verschmälert.

Geographische Verbreitung der Arten. — 5 Arten bekannt: 2 aus Europa, 1 aus Japan und 2 aus Nordamerika.

1. *C. americana*, Cresson (*Euxorides americanus*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 167, ♀ (1878) (America borealis).
2. *C. brachyura*, Holmgren (*Poemenia b.*), Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 67, ♀ (1860) (Suecia).
3. *C. hectica*, Gravenhorst (*Ephialtes hecticus*), Ichneum Eur. p. 248, ♂ (1829) (Suecia, Germania).
   Poemenia tipularia. Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 67, ♀ (1860).
   Phthinodes hecticus. Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 18, p. 272 (1868).
4. *C. incerta*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 182, ♂ (1906) (Japonia).
5. *C. vancouveriensis*, Provancher (*Euxorides v.*), Addit. Faune Canada, Hymén. p. 369, ♀ (1888) (America, Ins. Vancouver).

7. Genus PEROSIS, Förster

Perosis. Förster. Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 169 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen aufgetrieben; Oberlippe vorstehend, am Ende abgerundet. Fühler dünn faden- oder fast borstenförmig, länger als der Hinterleib, Schaft

schräg abgestutzt, die ersten Geisselglieder stark verlängert. Thorax mehr als doppelt so lang als breit. Parapsidenfurchen deutlich. Metathorax gerundet, fein querrunzlig, ohne oder mit ganz undeutlichen Leisten. Areola im Vorderflügel sehr klein, quadratisch, sehr selten fünfseitig, an *Mesostenus* oder noch besser an *Brachycentrus* erinnernd, der Aussennerv fehlend oder undeutlich. Beine schlank, Vorderschienen aufgetrieben und an der Basis eingeschnürt, Klauen einfach. Hinterleib spindelförmig, das 1. Segment leicht gekrümmt, nach vorn stielartig verschmälert, an der Basis mehr oder weniger ohrartig erweitert, Segment 3-6 quer; Bohrer kürzer als der Hinterleib, aus einer Bauchspalte kommend.

Geographische Verbreitung der Arten. — 4 Arten aus Deutschland bekannt; sie sind sehr selten und scheinen ausschliesslich bei *Sesia*-Arten zu schmarotzen.

1. *P. albopicta*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 18, p. 214, ♀ (1892) (Germania).
2. *P. annulata*, Brischke (*Xylonomus annulatus*), Schrift. Phys. ökon. Ges. Königsb. Vol. 5, p. 198, ♀ (1864) (Germania). — **Taf. I, Fig. 1.**
3. *P. armata*, Gravenhorst (*Echthrus armatus*), Ichneum. Eur. Vol. 3. p. 867, ♀ (1829) (Germania).
4. *P. gracilis*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 18, p. 216, ♀ (1892) (Germania).

8. Genus ACHOROCEPHALUS, Kriechbaumer

Achorocephalus. Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 25, p. 295 (1899).

Allgemeine Charaktere. — Ein Mittelglied zwischen *Xylonomus* und *Xorides*, im Flügelgeäder dagegen mit *Coleocentrus* am meisten übereinstimmend. Charakteristisch ist der Kopf; hier zeigen sich jederseits zwischen dem hinteren Augenrande und der Hinterhauptskante 4-5 kleine Grübchen, die nach innen von kleinen Höckerchen begrenzt sind. Kopf hinter den Augen erweitert. Thorax 3 Mal so lang als breit, Metathorax fast kubisch, ungefeldert Stigma im Vorderflügel schmal, Areola schräg trapezisch, gestielt, Nervulus antefurcal, Nervellus weit über der Mitte gebrochen. Beine lang und schlank, die Schienen einfach. Hinterleib sitzend, bis zum Ende des 3. Segmentes allmählich erweitert, vom 5. an gegen das Ende stark verschmälert. Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, von Körperlänge. Die einzige bekannte Art ist schwarz mit roter Hinterleibsmitte, die inneren Orbiten und ein Ring der hintersten Tarsen weiss.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus Kleinasien bekannt.

1. *A. cinctipes*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 25, p. 296, ♀ (1899) (Asia minor, Taurus).

9. Genus GABUNIA, Kriechbaumer

Gabunia. Kriechbaumer, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, Vol. 19/21, p. 130 (1892-94).
Nadia. Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 337 (1896).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer; Augen gross, vortretend; Fühler fast von Körperlänge, fadenförmig, gegen das Ende schwach verdünnt. Thorax 3 Mal so lang als breit; Mesonotum mit deutlichen Parapsidenfurchen; Schildchen convex; Metathorax quergestreift. Im Vorderflügel das Stigma fast fehlend, Areola dreieckig, gestielt, Nervulus sehr kurz, Nervellus unter der Mitte gebrochen. Beine lang und ziemlich schlank, Vorderschienen aufgetrieben, an der Basis eingeschnürt, das vorletzte Tarsenglied in der Mitte eingeschnitten, fast zweilappig. Hinterleib schlank, fast gestielt, die beiden letzten Segmente konisch verschmälert; Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, kürzer als der Körper. — Arten vorwiegend blauschwarz, Vorderflügel mit dunkler Querbinde und Spitze.

Geographische Verbreitung der Arten. — 7 Arten aus Afrika bekannt.

1. *G. coerulea*, Kriechbaumer, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, Vol. 19-21, p. 153 (1892-94) (Gabun).
2. *G. cyanea*, Tosquinet (*Nadia c.*), Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 340, ♀ ♂ (1896) (Camerun, Congo).
3. *G. fasciipennis*, Tosquinet (*Nadia f.*), ibidem, p. 337, ♀ (1896) (Togo).
4. *G. flavitarsis*, Kriechbaumer, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, Vol. 19-21, p. 131, ♀ (1892-94) (Gabun).
5. *G. formosa*, Tosquinet (*Nadia f.*), Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 342, ♀ (1896) (Camerun).
6. *G. ruficeps*, Cameron, The Entomologist, p. 30, ♀ (1906) (Natal).
7. *G. ruficoxis*, Kriechbaumer, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, Vol. 19-21, p. 132, ♀ ♂ (1892-94) (Gabun).

10. Genus TROPISTES, Gravenhorst

Tropistes. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 442 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Kopf kurz, quer, hinten abgerundet; Fühler schlank fadenförmig, etwas kürzer als der Körper; Augen oval. Thorax cylindrisch mit gewölbtem Rücken; Metathorax fein gerunzelt, matt, mit schwacher Felderung. Flügel ohne Areola, dieselbe auch nicht in der Anlage vorhanden. Hinterleib ziemlich glatt, gestielt bis fast sitzend, hinten kielartig zusammengedrückt. Bohrer ebenfalls stark zusammengedrückt und nach unten gebogen, etwa von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — 2 Arten aus dem paläarktischen Gebiet bekannt.

1. *T. nitidipennis*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 445, ♀ (1829) (Europa centr.).
   a) ♀ *var. fuscipes*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 20, p. 260, ♀ (1894) (Germania).
   b) ♀ *var. nigriventris*, Kriechbaumer, ibidem, p. 260, ♀ (1894) (Europa mer.).
2. *T. rufipes*, Kriechbaumer, ibidem, p. 260, ♀ (1894) (Europa bor. et med.)
   a) ♀ *var. nigriventris*, Kriechbaumer, ibidem, p. 261, ♀ (1894) (Moravia).

11. Genus ODONTOMERUS, Gravenhorst

Odontomerus. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 851 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Kopf sehr breit, nach vorn convex, hinten ausgerandet; Clypeus deutlich getrennt; Fühler mit kurzen, nach dem Ende etwas geschwollenen Gliedern, beim ♀ schwach perlschnur örmig. Thorax cylindrisch, etwas niedergedrückt; Mesonotum dreilappig; Metathorax deutlich gefeldert, hinten je in einen Seitenzahn auslaufend, Luftlöcher elliptisch. Flügel ohne Areola; diese auch nicht in der Anlage vorhanden. Schenkel kurz und dick, die hintersten, deren Hüften gleichfalls kräftig sind, in der Mitte mit einem kräftigen, nach unten gerichteten Zahn. Klauen klein und einfach. Hinterleib gestielt; Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, länger als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den 18 Arten kommen 13 im paläarktischen Gebiet, die übrigen in Nordamerika vor.

1. *O. abdominalis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 289, ♀ (1865) (America bor. : Colorado).
2. *O. aethiops*, Cresson, ibidem, p. 289, ♀ ♂ (1865) (America bor. : Colorado).
3. *O. appendiculatus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 853, ♀ (1829) (Europa bor.).
4. *O. bicolor*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 169, ♀ (1870) (America bor.: Canada, Pensylvania).
5. *O. canadensis*, Provancher, Le Natur. Canad. Vol 9, p 16 (1877) (America bor. : Canada).
   propinquus, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 2, p. 114, ♂ (excl. ♀) (1868).
6. *O. dentipes*, Gmelin (*Ichneumon d.*), Linné, Syst. Nat. (ed. 13), p. 2719, ♂ (1790) (Europa fere tota).
   Anomalon ruspator, Jurine, Nouv. Méth. Class. Hymén. p. 116, ♀ (1807).
7. *O. geniculatus*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 73, ♀ ♂ (1889) (Helvetia, Germania).
8. *O. glandarius*, Rondani, Bull. Soc. Ent. Ital Vol 9, p. 189 (1877) (Italia).
9. *O. melanarius*, Holmgren, Svenk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 73, ♀ (1870) (Suecia).

10. *O. mellipes*, Say (*Anomalon m.*), Contrib. Macl. Lyc. Philad. Vol. 2, p. 75 (1828) (America bor.).
11. *O. nikkoensis*, Ashmead. Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 181, ♀ (1906) (Japan).
12. *O. pinetorum*, Thomson, Opusc. Ent. Vol. 8, p. 777, ♀ ♂ (1877) (Suecia)
13. *O. punctulatus*, Thomson, ibidem, p. 777, ♀ (1877) (Suecia)
14. *O. quercinus*, Thomson, ibidem, p. 777, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et med.).
15. *O. rufiventris*, Holmgren, Svenk. Vet. Akad Handl. Vol. 3, p. 73, ♀ (1860) (Suecia, Germania).
16. *O. spinipes*, Gravenhorst, (*Xorides s.*), Beitr. Ent. Schlesiens. Vol. 1, p. 18, ♀ (1828) (Germania).
17. *O. striatus*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 123, ♀ (1846) (Gallia).
18. *O. vicinus*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 168, ♂ (2870) (America bor. : Massachusetts).

12. Genus ANODONTOMERUS, Ashmead

Anodontomerus. Ashmead, The Canad. Entom. Vol. 32, p. 61 (1900).
Haplomerus. Provancher, Addit. Faune Canada Hym. p. 119 (1886) (non *Aplemera* Nacq.).
Platysoma. Provancher, The Canad. Entom. Vol. 17, p. 115 (1885) (non Latreille).

Allgemeine Charaktere. — Stimmt vollständig mit *Odontomerus* überein; Schenkel also sämmtlich verdickt, aber die hintersten ohne Zähne, ebenso fehlen die Seitenzähne am Ende des Metathorax.

Geographische Verbreitung der Arten. — Nur 2 Arten bekannt, beide finden sich in Nordamerika.

1. *A. Nasonii*, Davis (*Aplomerus N.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 12, p. 32, ♂ (1895) (Illinois).
2. *A. tibialis*, Provancher (*Platysoma t.*), The Canad. Ent. Vol. 17, p. 115, ♀ (1885) (Vancouvers Island).

13. Genus ISCHNOCERUS, Gravenhorst

Ischnocerus. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 949 (1829).
Mitroboris. Holmgren, Oefvers. Svensk. Vet. Akad. Förh. Vol. 16, p. 131 (1859).

Allgemeine Charaktere. — Kopf mässig aufgetrieben, oberhalb der Fühler mit einem ausgehöhlten und ausgerandeten Fortsatz oder Zahn. Clypeus flach, vom Gesicht getrennt. Fühler dünn fadenförmig, etwas länger als Kopf und Thorax zusammen. Mesonotum dreilappig. Metathorax deutlich gefeldert, hinten meist mit Seitendornen, die Luftlöcher oval. Areola fehlend, auch nicht in der Anlage vorhanden; Stigma sehr schmal. Alle Schenkel gedrungen, auch die Hinterhüften verdickt. Hinterleib fast gestielt; Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, etwa von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — In 16 zum Teil fraglichen Arten in allen Regionen, mit Ausnahme von Australien, bekannt.

1. *I. abdominalis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 25, ♀ (1865) (Cuba).
2. *I. acceptus*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 67, ♀ (1903) (Java).
3. *I. bicinctus*, Walker, Cist. Ent. Vol. 1, p. 303, ♀ (1874) (Japonia).
4. *I. caelebs*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 402, ♀ ♂ (1868) (Capland).
5. *I.? cancellatus*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 262, ♀ (1846) (Java).
6. *I.? dimidiatus*, Brullé, ibidem, p. 262 (1846) (Nova Guinea).
7. *I.? ferruginosus*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 402, ♀ (1868) (Capland).
8. *I. filicornis*, Kriechbaumer, Corresp. Zool.-min. Ver. Regensburg, Vol. 32, p. 164, ♀ ♂ (1879) (Germania).

rusticus (Fourcr). Gravenhorst et aut. (partim).
Mitroboris cornuta, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 72 (1860) (partim).

9. *I. maculipennis*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 261 (1846) (Gallia).
10. *I. marchicus*, Hartig, Jahrb. Fortsch. Forstw. Vol. 1, p. 255 (1838) (Germania).
11. *I. microcephalus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 954, ♀ ♂ (1829) (Germania).
12. *I. montanus*, Ashmead, Proc. U. S. Nat Mus. Vol. 12, p. 418, ♀ (1890) (America bor. : Colorado).
13. *I. purgatar*, Fabricius (*Ichneumon p.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 156 (1793) (Europa mer.).
14. *I. semirufus*, Provancher (*Hemiteles s.*), Le Natural. Canad. Vol 6, p. 332 (1874) (America bor. : Canada).
15. *I. seticornis*, Kriechbaumer, Correspbl. Zool.-min. Ver. Regensburg, Vol. 33, p. 165, ♀ ♂ (1879) (Helvetia).
rusticus, aut. Mitroboris cornuta Holmgren (partim). — **Taf. 2, Fig. 1.**
16. *I. Smithi*, Dalla-Torre, Cat. Hymen Vol. 3, p. 391 (1901) (Celebes).
maculipennis, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Vol. 4, Suppl. p. 62, ♀ (non Brullé).

14. Genus LETHULIA, Cameron

Lethulia. Cameron, Mém. R. Asiat. Soc. N° 39, p. 145 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Kopf kubisch, Hinterhaupt gerandet, Schläfen breit, Wangen deutlich, Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt, Mandibeln breit, Fühler lang und schlank, mit breitem Ring. Mesonotum deutlich dreilappig, Metathorax an der Basis mit 3 Feldern, seine Luftlöcher linear. Areola im Vorderflügel fehlend; der rücklaufende Nerv trifft auf den Cubitalquernerv. Hinterbeine weit länger als die Vorderbeine, ihre Hüften dick, die Trochantern lang und die Schenkel verdickt, die hintersten Schienen länger als die Schenkel, mit kurzen Sporen. Vordertarsen doppelt so lang als die Schienen. Vorderklauen gespalten, die hintersten einfach. Hinterleib gestielt; das 1. Segment länger als die beiden folgenden zusammen; Bohrer fast von Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus Borneo bekannt.
1. *L. flavipes*, Cameron, Mém. R. Asiat. Soc. N. 39, p. 145, ♀ (1903) (Borneo).

15. Genus CAENOSTOMA, Cameron

Caenostoma. Cameron, The Entomologist, Vol. 38, p. 171 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf kubisch, Wangen aufgetrieben, Clypeus am Ende abgestutzt, Oberlippe gross, halbkreisförmig, mit langen Wimperhaaren. Mandibeln am Ende ungezahnt, Wangen lang. Fühler länger als der Körper, gegen des Ende verdünnt. Thorax 4 Mal länger als breit. Mesonotum dreilappig, Schildchen flach, an der Basis mit 2 tiefen Gruben. Metathorax mit Längsrunzeln. Flügel ohne Areola, Radialzelle langgestreckt, Nervellus unter der Mitte gebrochen. Die hintersten Hüften etwa 6 Mal länger als dick; Trochantern lang; Schenkel kräftig, Schienen lang, mit kurzen Sporen; Basalglied der Tarsen so lang wie die folgenden Glieder zusammen; Klauen einfach. Hinterleib schmal, so lang wie Kopf und Thorax zusammen; das 1. Segment gegen die Basis verschmälert, so lang wie die 3 folgenden Segmente zusammen, seine Luftlöcher hinter der Mitte, vor dem Ende mit dreieckigem Eindruck; das 2. und 3. Segment in der Mitte höckerartig aufgetrieben. Nur das ♂ bekannt.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus Borneo bekannt.
1. *C. filicornis*, Cameron, The Entomologist, Vol. 38, p. 172, ♂ (1905) (Borneo : Kuching).

16. Genus MOANSA, Tosquinet

Moansa. Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 344 (1896).

Allgemeine Charaktere. — Kopf aufgetrieben, rundlich; Stirn flach, in der Mitte gekielt; Clypeus geschieden, in der Mitte quer erhaben, am Ende abgerundet; Mandibeln kurz und dick, mit stumpfem Ende; Maxillarpalpen lang; Augen innen nicht ausgerandet; Fühler etwas länger als Kopf und Thorax, von auffallender Bildung; es sind nämlich die Geisselglieder 16-19 flachgedrückt und an der Aussenseite mit je 1 oder 2 schlanken Dornen versehen, sodass sie wie gekämmt erscheinen. Thorax cylindrisch; Mesonotum vorn abgestutzt. Metathorax grob runzlig punktiert, ohne Spur von Leisten. Flügel lang und schmal, ohne Areola, Nervulus weit vor der Gabel, Nervellus etwas über der Mitte stark gebrochen. Beine kurz und robust, die vordersten Schienen etwas aufgetrieben; die hintersten Hüften lang. Hinterleib langgestreckt, gestielt, weit länger als Kopf und Thorax zusammen, stark punktiert; das 1. Segment sehr lang, etwas gebogen, das 2. Segment quadratisch, beiderseits mit Längs- und hinten mit Querfurche; die folgenden Segmente breiter als lang, hinten ausgerandet. Bohrer fast von Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — 4 Arten von Südafrika, den Sundainseln und Neuguinea bekannt.

1. *M. exquisitus,* Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 57, ♀ (1905) (Java orient.).
2. *M. ornatus,* Tosquinet, ibidem, Vol. 10, p. 60. ♀ (1903) (Sumatra).
3. *M. præstans,* Tosquinet, ibidem, Vol. 5, p. 345, ♀ (1896) (Caffraria).
4. *M. spectabilis,* Tosquinet, ibidem, Vol. 10, p. 63, ♀ (1903) (Neuguinea).

17. Genus MISCHOXORIDES, Ashmead

Mischoxorides. Ashmead, The Entomologist, Vol. 32, p. 368 (1900).
Clepticus. Haliday, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 2, p. 116 (1839) (non Cuvier 1829).

Allgemeine Charaktere. — Kopf aufgetrieben. Flügel ohne Areola, dieselbe auch nicht in der Anlage vorhanden. Hinterbeine nicht auffallend länger als die Vorderbeine, Hüften und Schenkel nicht besonders verdickt und Trochantern nicht ungewöhnlich verlängert. Hinterleib deutlich gestielt.

Anmerkung. — Diese Gattung ist seit Haliday vollständig verschollen. Ich glaube nicht, dass die Tiere, welche Haliday beschreibt, zu den *Xoridinen*, überhaupt zu den Pimplinen gehören; es scheint mir vielmehr, dass dieselben der vielgestaltigen Gattung *Hemiteles* oder einer verwandten Cryptinen-Gattung angehören.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 4 Arten gehören sämtlich Grossbritannien an.

1. *M. comes,* Haliday (*Cryptus c.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 2, p. 116, ♀ (1839) (Britannia).
2. *M. paganus,* Haliday (*id.*), ibidem, p. 116, ♀ (1839) (Britannia).
3. *M. prætor,* Haliday (*id.*), ibidem, p. 116, ♀ (1839) (Britannia).
4. *M. socius,* Haliday (*id.*), ibidem, p. 116, ♀ (1839) (Britannia).

18. Genus EPIXORIDES, Smith

Epixorides. Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 6, p. 62 (1861).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gattung stimmt mit der vorhergehenden überein und unterscheidet sich hauptsächlich dadurch, dass der 2. rücklaufende Nerv winklig gebrochen ist, mit Nervenast an

der Brechung. Stigma kaum angedeutet. Nervellus in der Mitte winklig gebrochen. Beine lang. — Ich brauche eigentlich nicht hinzufügen dass diese nur auf ein ♂ aufgestellte Gattung kaum irgend welchen Wert hat.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige höchst fragliche Art wurde auf der Insel Ceram gefunden.

1. *chalybeator*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 6, p. 64, ♂ (1861) (Ceram).

19. Genus SPILOXORIDES, Cameron

Spiloxorides. Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. No. 39, p. 143 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Fühler schlank, kurz, mit weissem Ring, die 4 Endglieder winklig von den übrigen abstehend. Schildchen und Hinterschildchen mit Seitenkielen. Area superomedia hinten mit starker Querleiste. Nervulus postfurcal. Rücklaufender Nerv weit hinter dem Cubitalquernerv mündend. Der hinterste Metatarsus kürzer als die folgenden Glieder zusammen. Hinterleib sitzend, das 1. Segment kurz, convex, ohne alle Eindrücke, das 2. und 3. Segment an der Basis mit schrägen Eindrücken; Bohrer kürzer als der Körper. Die beiden bekannten Arten sind schwarz mit rotem Kopf.

Geographische Verbreitung der Arten. — 2 Arten aus Borneo bekannt.

1. *S. erythrocephalus*, Cameron. Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 16, p. 166, ♂ (1905) und R. Asiat. Soc. No. 44, p. 127 ♂ (1905) (Borneo : Kuching).
2. *S. ruficeps*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. No. 39, p. 144, ♀ (1903) (Borneo : Kuching).

20. Genus GONIOPRYMNUS, Cameron

Gonioprymnus. Cameron, Ann. S. African Mus. Vol. 5, p. 126 (1906).

Allgemeine Charaktere. — Fühler von Thoraxlänge, dicht behaart, am Ende mit einem abstehenden, dreieckigen Fortsatz; das Glied, von welchem derselbe abzweigt, trägt 3 lange starke Dornen. Zwischen und über den Fühlern befindet sich ein flacher Vorsprung. Mesonotum ohne deutliche Parapsidenfurchen; Metathorax breit abgerundet, dicht netzartig gerunzelt, mit ovalen Luftlöchern. Flügel ohne Areola; der rücklaufende Nerv mündet dicht hinter dem Cubitalquernerv; Discocubitalnerv nicht gebrochen, Nervellus etwas über der Mitte gebrochen. Beine kurz; Hüften verlängert. Tarsen kürzer als die Schienen; Sporen und Klauen kurz. Hinterleib sitzend, das 1. Segment mehr als doppelt so lang als hinten breit; 2. und 3. Segment hinten mit Querfurchen, das 3. überdies mit 2 Schrägstreifen, die mit dem Querstreif ein Dreieck einschliessen; Bohrer fast von Körperlänge. — Durch die Fühlerbildung ausgezeichnet; eine ähnliche Bildung findet sich nur noch bei *Epixorides*, *Spiloxorides* und *Cyanoxorides;* diese unterscheiden sich schon leicht durch den gefelderten Metathorax.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus dem Kapland bekannt.

1. *G. maculiceps*, Cameron, Ann. S. African Mus. Vol. 5, p. 126, ♀ (1906) (Kapland).

21. Genus CYANOXORIDES, Cameron

Cyanoxorides. Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. No 39, p. 141 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Körper dunkelblau, weiss pubescent. Fühler kräftig, weiss behaart, die Endglieder vom 20. an peitschenartig abstehend, zwischen den Fühlern ein deutlicher Kiel.

Mandibeln am Ende ungezähnt. Mesonotum dreilappig; Metathorax gefeldert, mit linearen Luftlöchern. Areola im Vorderflügel fehlend. Die 4 Vorderschienen verdickt und am Grunde eingeschnürt; Klauen einfach. Das 1. Hinterleibssegment breit, die Luftlöcher etwas hinter der Mitte; die 3 ersten Segmente mit Eindrücken; Bohrer in der Regel etwas kürzer als der Körper.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 5 beschriebenen Arten kommen in Südasien, vorwiegend auf Borneo, vor.

1. *C. Brookei*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. No 39, p. 142, ♀ (1903) (Borneo : Kuching).
2. *C. coeruleus*, Cameron, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 16, p. 165, ♀ (1905); Mém. R. Asiat. Soc. No 44, p. 129 (1905) (Borneo : Kuching).
3. *C. fracticornis*, Smith (*Xylonomus f.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 142 (1860) (Asia : Batchian).
4. *C. rufomaculatus*, Cameron Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 16, p. 164, ♀ (1905); Mém. R. Asiat. Soc. No 44, p. 128 (1905) (Borneo : Kuching).
5. *C. Smithi*, nov. nom. (*Glypta fracticornis*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc Zool. Lond. Vol. 7, p. 10, ♀ [1863]) (Asia : Mysol).

22. Genus XYLONOMUS, Gravenhorst

Xylonomus. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 819 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Kopf kuglig, gegen den Mund nicht verengt; Clypeus getrennt, am Ende meist stark niedergedrückt; Fühler dünn fadenförmig, meist weiss geringelt, besonders beim ♀ in der Regel an der Spitze mit Wimperborsten, die einzelnen Fühlerglieder langgestreckt, am Ende etwas geschwollen. Thorax cylindrisch, Mesonotum dreilappig, Metathorax deutlich gefeldert, mit linearen oder elliptischen Luftlöchern. Flügel ohne Areola, dieselbe auch nicht in der Anlage vorhanden. Vorderschienen, namentlich beim ♀, verdickt und an der Basis eingeschnürt; Klauen klein, einfach. Hinterleib gestreckt, Segment 1 länger als breit, nach vorn verengt, meist gekielt. Segment 2 und 3 mit mehr oder weniger deutlichen Eindrücken; Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, von verschiedener Länge.

UEBERSICHT DER UNTERGATTUNGEN

1. *Fühler in beiden Geschlechtern durch längere, rauhe Haare wirtelig behaart, beim ♂ die ganzen Fühler, beim ♀ nur gegen das Ende hin. Fühler des ♀ mit weissem Ring. Bohrer etwas länger als der Hinterleib*	1. Subgenus Sterotrichus, Förster.
Fühler in beiden Geschlechtern kurz- und feinhaarig, nur beim ♀ an oder vor der Spitze mit abstehenden Borstenhaaren	2.
2. *Nervulus antefurcal, also vor dem Basalnerv. 1. Segment vor der Spitze mit tiefer Querrinne*	2. Subgenus Gonophonus, Förster.
Nervulus hinter dem Basalnerv. 1. Segment vor der Spitze ohne Querrinne	3.
3. *1. Segment in der Mitte mehr oder weniger eingeschnürt* . .	3. Subgenus Xylonomus (s. str.), Gravenhorst.
1. Segment in der Mitte nicht eingeschnürt	4.
4. *2. Segment länger als breit. Hinterleib ganz schwarz, Beine fast ganz rotgelb*	4. Subgenus Mœrophora, Förster.

2. Segment nicht länger als breit . . . . . 5.

5. *Kopf hinter den Augen nach aussen erweitert. Fühler beim ♀ und ♂ weiss geringelt. 1. Segment mit durchgehenden Rückenkielen. Bohrer von Hinterleibslänge.* . . . . . 5. Subgenus SICHELIA, Förster.

Kopf hinter den Augen nach aussen nicht erweitert. Fühler nicht weiss geringelt. 1. Segment ohne durchgehende Rückenkiele. . . . . . 6. Subgenus RHADINA, Förster.

Geographische Verbreitung der Arten. In zahlreichen aber meist selten vorkommenden und schwer unterscheidbaren Arten fast über die ganze Erde verbreitet.

1. *X. albopictus* Cresson, Trans. Amer. Ent Soc. Vol. 3, p. 168, ♀ (1870) (America bor.).
2. *X. alpestris*, Habermehl, Jahresb. Gymn. Worms, p. 28 (1904) (Germania).
3. *X. annulatus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3. p. 825 (1829) (Australia inf.).
4. *X. ater* (Subg. *Rhadina*), Gravenhorst, ibidem, p. 827, ♀ ♂ (1829) (Europa).
5. *X. australis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 167, ♀ (1870) (America: Louisiana, Texas).
6. *X. blanditor*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 53, ♀ (1903) (Java orient.).
7. *X. brachylabris*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 75, ♀ ♂ (1889) (Europa).
8. *X. calidus*, Provancher, Addit. Faune Canada Hym. p. 119, ♀ (1886) (America: Canada).
9. *X. californicus*, Cresson, Proc Acad. Nat. Sc. Philad. p. 380, ♀ (1878) (California).
10. *X. caligatus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 828, ♂ (1829) (Germania).
11. *X. canadensis*, Harrington, The Canad. Entom. Vol. 13, p. 134 (1891) (America : Canada).
12. *X. catomus*, Davis, Trans. Amer Ent Soc. Vol 14, p. 372, ♀ (1897) (America: Idaho).
13. *X. cincticornis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 228, ♀ (1865) (America: Colorado).
14. *X. clavicornis*, Kriechbaumer, Corr. Zool. Min. Ver. Regensb. Vol. 33, p. 168, ♀ (1879) (Europa mer.).
15. *X. corcyrensis*, Kriechbaumer, Schletterer, Progr. Gymn. Pola, p. 22, ♀ (1894) (Congo).
16. *X. depressus*, Holmgren, Svenk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 70, ♀ (1860) (Suecia, Germania).
17. *X. distinguendus*, Magretti, Bull. Soc. Ent. Ital. Vol. 16, p. 102, ♀ (1884) (Italia).
18. *X. Elisabethae*, Bingham, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. Vol. 12, p. 116 (1898) (Asia: Sikkim).
19. *X. ephialtoides*, Kriechbaumer, Termés. Fuzet. Vol. 6, p. 151, ♀ (1882) (Germania).
20. *X. fasciipennis*, Kriechbaumer, Schletterer : Progr. Gymn. Pola, p. 22, ♀ (1894) (Istria, Dalmatia).
21. *X. ferrugatus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 840, ♀ (1829) (Europa bor. et med.).
22. *X. filiformis* (Subg. *Sichelia*) Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 830, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
23. *X. flavifrons*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 6, p. 64, ♀ (1861) (Asica: Gililo).
24. *X. floridanus*. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 451, ♀ (1890) (America: Florida).
25. *X. frigidus*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 168, ♀ (1870) (America: Canada).
26. *X. fulgidipennis*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 2, p. 122, ♀ (1857) (Borneo).
27. *X. glyptus*, Thomson, Opusc. Ent. Vol. 8, p. 776, ♂ (1877) (Suecia).
28. *X. gracilicornis* (Subg. *Sichelia*), Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 802, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
29. *X. Gravenhorsti*, Curtis, Brit. Ent. Vol. 8, p. 353, ♀ (1831) (Britannia)
30. *X. humeralis*, (*Anomalon humerale*) Contrib. Maclur. Lic. Philad Vol. 2. p. 34, ♀ (1828) (America: Canada).
lavalensis, Provancher. Le Natur. Canad. Vol. 6, p. 59, ♀ (1874).
31. *X. hungaricus* (Subg. *Sichelia*), Szépligeti, Term. Füz. Vol. 13, p. 20, ♀ (1900) (Hungaria).
32. *X. ? indicatorius*, Latreille (*Ichneumon i.*), Gen. Crust. Ins. Vol. 1, t. 12, f. 3 (1806) (Europa).
33. *X. investigator*, Smith, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 397, ♀ (1874) (Asia: Japonia).
34. *X. irrigator*, Fabricius (*Ichneumon*, *Bassus i.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 52 (1793) (Europa fere tota). — (**Taf. 2, Fig. 2**).
35. *X. Maudae*, Davis, Trans Amer. Ent. Soc. Vol. 22, p. 32, ♀ (1895) (America bor.).
36. *X. morulus*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 35, ♀ (1903) (Nova Guinea).
37. *X. pilicornis* (Subg. *Sterotrichus*), Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 833, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
38. *X. praecatorius*, Fabricius (*Ichneum p.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 139 (1793) (Europa fere tota).
39. *X. propinquus*, Tschek, Ver. Zool-bot. Ges. Wien. Vol. 18, p. 279, ♀ ♂ (1865) (Austria inf.).

40. *X. pulcher*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 450, ♀ (1890) (America: Missouri).
41. *X. Rileyi*, Asmead, ibidem, p. 450, ♀ (1890) (America: Missouri).
42. *X. rufipes* (Subg. *Moerophora*) *rufipes*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 823, ♀ (1829) (Europa bor. et med.).
43. *X. ? rusticus*, Desvignes (*Xorides r.*), Cat. Brit. Ichneum, p. 112 (1856) (Britannia).
44. *X. scaber*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 824, ♀ (1829) (Europa).
45. *X. securicornis*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 69, ♀ (1860) (Suecia).
46. *X. sepulcralis*, Holmgren, ibidem, p. 71, ♀ ♂ (1860) (Suecia).
47. *X. seticornis*, Strobl, Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, p. 45, ♀ (1901) (Dalmatia).
48. *X. stigmapterus*, Say (*Acoenites e.*), Keating's Narrat. Exped. Vol. 2. App. p. 325, ♀ (1859) (America bor.).

23. Genus XORIDES, Latreille

Xorides. Latreille, Gen. Crust. Ins. Vol. 4, p. 4 (1809).

Allgemeine Charaktere. — Sehr ähnlich der Gattung *Xylonomus*, aber der Kopf weniger kuglig, das Gesicht nach vorn stark verengt. Felder des Metathorax umvollständig oder vollkommen fehlend, seine Luftlöcher klein, fast kreisrund. Hinterleib glänzend, das 1. Segment mindestens doppelt so lang als breit, die Kiele meist undeutlich. Flügel ohne Areola, Nervulus über der Mitte gebrochen. Beine, namentlich die hintersten, schlank; Klauen einfach.

Geographische Verbreitung der Arten. — 13 zum Teil sehr fragliche Arten aus Europa, Amerika und Afrika beschrieben.

1. *X. aegyptius*, Walker, List Hym. Egypt, p. 3, ♀ (1871) (Aegyptus).
2. *X. albitarsus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 66, ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
3. *X. borealis*, Cresson Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 167, ♀ (1870) (America bor.).
4. *X. caryae*, Harrington, The Canad. Ent. Vol. 23, p. 132, ♀ ♂ (1891) (America : Canada).
5. *X. collaris*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 848, ♀ ♂ (1829) (Europa bor.).
6. *X. comis*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 51, ♀ (1903) (Borneo).
7. *X. erosus*, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 18, p. 278, ♀ ♂ (1868) (Australia inf.).
8. *X. nitens*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 847, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
9. *X. occidentalis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 380, ♀ (1878) (America : Vancouvers Island).
10. *X. scutellaris*, Desvignes. Cat. Brit. Ichneum. p. 113, ♀ ♂ (1856) (Britannia).
11. *X. variipes*, Holmgren, Svensk. Vet.-Acad Handl. Vol. 3, p. 66, ♂ (1860) (Suecia).
12. *X. vittifrons*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 37 (1868) (America bor.).
13. *X. Wahlbergi*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 65, ♀ (1860) (Europa bor. et med.).

24. Genus POEMENIA, Holmgren

Poemenia. Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 130 (1859) (partim).

Allgemeine Charaktere. — Stimmt ganz mit *Calliclisis* überein, aber Vorderflügel ohne Areola. Segment 1-5 (♀) oder 1-7 (♂) länger als breit. Kopf wenig aufgetrieben, hinter den Augen leicht verengt; Clypeus flach, am Ende nicht eingedrückt. Hinterleib schmal cylindrisch, fast gestielt.

Geographische Verbreitung der Arten. — Nur 2 Arten bekannt, die eine aus Europa, die zweite aus Nordamerika.

1. *P. insularis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 380 (1878) (Amarica : Vancouvers Island).
2. *P. notata*, Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 130 (1859) (Europa bor. et med.).

25. Genus BATHYMERIS, Cameron

Bathymeris. Cameron, The Entomologist, p. 251 (1906).

Allgemeine Charaktere. — Gesicht von gleicher Breite. Mandibeln von ungleicher Länge, am Ende stumpf abgerundet. Clypeus beiderseits mit tiefer dreieckiger Grube, an der Basis breit eingedrückt. Schläfen aufgetrieben. Fühler von Mittellänge, Endglieder schwach gesägt, breiter als lang. Metathorax lang, dicht netzartig gerunzelt. Flügel ohne Areola; Nervellus weit über der Mitte gebrochen. Beine lang und schlank. Hinterleib langgestreckt, schmäler als der Thorax; das 1. Segment lang, am Ende doppelt so breit als an der Basis, das 2. Segment länger als breit, das 3. quadratisch, die übrigen breiter als lang; Bohrer van halber Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur eine Art aus Südasien bekannt.

1. *B. longipes*, Cameron, The Entomologist, p. 251, ♀ (1906) (Sikkim).

2. TRIBUS PIMPLINI

Pimploidæ (Fam 15). Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 142 und 162 (1868).
Pimplini (Tribe 3). Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 3, p. 278 (1894).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, selten etwas aufgetrieben. Mandibeln mit dem Clypeusvorderrand keine Mundöffnung bildend. Hinterleib deprimiert, nur gegen das Ende meist etwas comprimiert, mit mehr oder weniger deutlichen Eindrücken oder Höckern; in der Regel runzlig punktiert, selten glatt. Hinterbeine nicht auffallend verlängert und verdickt.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. *Das 2. Segment, namentlich beim ♀, quer oder quadratisch. Körper in der Regel gedrungen, Bohrer kurz; nur bei den Glyptinen, ausgezeichnet durch die Schrägeindrücke auf den mittleren Segmenten, Körper schlank und Bohrer lang* . . . . . 2.
   Das 2. Segment deutlich länger als breit. Fast durchweg grosse und schlanke Arten mit langem Bohrer . . . . . 47.
2. *Hinterleib deutlich punktiert oder gerunzelt, wenigstens niemals vollständig glatt* . . . . . 3.
   Hinterleib glatt und glänzend, höchstens ganz fein gerunzelt . . . . . 35.
3. *Das letzte Fühlerglied nicht länger als die beiden vorhergehenden zusammen. Das letzte Glied der hintersten Tarsen mindestens 2 Mal so lang als das vorhergehende* . . . . . 4.
   Das letzte Fühlerglied gross, länger als die beiden vorhergehenden zusammen. Das letzte Glied der hintersten Tarsen, wenigstens bei Stilbops, *nicht 2 Mal so lang wie das vorhergehende* . . . . . 34.
4. *Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt. Augen innen meist ausgerandet, selten behaart* . . . . . 5.
   Clypeus nicht vom Gesicht getrennt. Augen innen nicht oder nur ganz wenig ausgerandet . . . . . 30.

5. *Hinterleib mit Quereindrücken, nicht mit zwei eingedrückten schrägen Linien, welche vorn in der Mitte ganz oder fast ganz zusammenstossen. Gedrungene und meist robuste Arten mit breiten Hinterleibssegmenten* . . . . . 6.

Hinterleib schlank, mit fast parallelen Seiten, die mittleren Segmente quadratisch oder wenig breiter als lang, mit eingedrückten, schrägen Linien, welche in der Mitte des Vorderrandes ganz oder fast ganz zusammenstossen . . . . . 26.

6. *Flügel mit Areola* . . . . . 7.

Flügel ohne Areola . . . . . 18.

7. *Klauen dicht und lang gekämmt. Areola gross, rhombisch (wie bei* Exetastes*), kurz gestielt. Körper gedrungen, grob punktiert. Clypeus gewölbt, vorgestreckt. Das 1. Segment mit 2 deutlichen Kielen, an der Basis beiderseits zahnartig vorspringend, die folgenden Segmente viel breiter als lang, mit deutlichen Eindrücken. Bohrer von Hinterleibslänge. Körper grösstenteils gelbrot.* . . . . . 1. Genus ODINOPHORA, Förster.

Klauen nicht oder nur ganz schwach und undeutlich gekämmt . . . . . 8.

8. *Metathorax nicht gefeldert, gewöhnlich nur mit 2 erhabenen Längsleisten* . . . . . 9.

Metathorax wenigstens mit einer area superomedia und area petiolaris . . . . . 16.

9. *Clypeus vorn halbkreisförmig ausgerandet. Segment 2-5 mit tiefen Quereindrücken an Basis und Ende, welche durch einen Seiteneindruck mit einander verbunden sind. Metathorax glatt, ohne Spur von Leiste. Klauen stark, mit Zahn an der Basis. Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Areola im Vorderflügel schräg rhombisch* . . . . . 2. Genus ERYTHROPIMPLA, Ashmead.

Clypeus vorn nicht halbkreisförmig ausgerandet . . . . . 10.

10. *Das 1. Hinterleibssegment gegen das Ende mit sehr starkem Höcker. Segment 2-4 am Ende beiderseits mit Quereindruck, an der Basis beiderseits mit einem schrägen Eindruck. Discocubitalader nicht gebrochen. Areola ziemlich gross, sitzend. Luftlöcher des Metathorax oval* . . . . . 3. Genus GLYPTOGASTRA, Ashmead.

Das 1. Hinterleibssegment am Ende ohne auffallenden Höcker . . . . . 11.

11. *Kopf nach unten weit vorgezogen, der Raum zwischen Augen und Mandibeln (Wangen) lang. Nervulus weit hinter der Gabel, Nervellus nicht gebrochen, Areola gestielt. Metathorax ohne oder mit undeutlichen Leisten. Luftlöcher des 1. Segments in der Mitte liegend. Beim ♂ die Geisselglieder, Basalglieder ausgenommen, knotenförmig vortretend* . . . . . 4. Genus ECHTHROMORPHA, Holmgren.

Kopf nicht vorgestreckt, mit kurzen Wangen. Metathorax gewöhnlich mit 2 Längsleisten oder hinten mit Querleiste. Nervellus fast stets gebrochen. Fühler in beiden Geschlechtern einfach. . . . . . 12.

12. *Das 1. Segment wie auch Kopf und Thorax glatt und glänzend; die übrigen Segmente dicht runzlig-punktiert, hinter der Mitte*

bogig eingedrückt. Methathorax ohne alle Felderung; Areola dreieckig oder trapezisch, gestielt. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Bohrer etwas kürzer als der Körper . . . . . 5. Genus CAMPTOTYPUS, Kriechbaumer.

Hinterleib mit anderer Skulptur . . . . . 13.

13. *Kopf und Thorax glatt, Metathorax und Hinterleib punktiert. Metathorax mit glatter Längsfurche. Bohrer fast von Körperlänge. Das ganze Tier gelb.* . . . . . 6. Genus HOLCOPIMPLA, Cameron.

Körper mit anderer Skulptur oder durch sonstige Merkmale verschieden . . . . . 14.

14. *Augen innen tief ausgerandet. Hinterleib mit glatten, weissen Endrändern. Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Klauen einfach.* . . . . . 7. Genus PHILOPSYCHE, Cameron.

Augen schwach oder gar nicht ausgerandet. Hinterleib nicht gleichzeitig mit weissen glatten Endrändern . . . . . 15.

15. *Metathorax am Ende ohne Querleiste, die Luftlöcher gestreckt oder klein und rund. Nervellus über, in oder unter der Mitte gebrochen. Fussklauen an der Basis mit oder ohne Zahn.* . . . . 8. Genus PIMPLA, Fabricius.

Metathorax hinten mit vollständiger Querleiste, die Luftlöcher gross, linear. Nervellus postfurcal, weit über der Mitte gebrochen. Kopf hinter den Augen stark verschmälert, Fühler ziemlich dick, fast von Körperlänge. Mesonotum dreilappig. Schildchen flach und ungerandet. Beine kräftig, Klauen gross, ohne Zahn. Die einzige bekannte Art ist gelb. Thorax schwarzgefleckt, Flügel gelblich, in der Spitze dunkel gefleckt . . . . . 9. Genus NOTOPIMPLA, Krieger.

16. *Schildchen stark convex oder konisch, bis an das Ende scharf gerandet. Nervellus weit über der Mitte gebrochen. Kopf hinter den Augen stark verschmälert. Fühler kräftig, fast von Körperlänge. Mesonotum mehr oder weniger dreilappig. Metathorax mit mehreren Querleisten, in der Regel vollständig gefeldert. Spitze des Radius stark gebogen, Beine kräftig. Schenkel verdickt, Klauen gross, an der Basis ohne zahnartige Erweiterung. Das 1. Segment mit 2 Kielen. Bohrer kräftig, stets kürzer als der Körper* . . . . . 10. Genus XANTHOPIMPLA, Saussure.

Schildchen flach oder nicht auffallend gewölbt, an den Seiten nicht gerandet. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Körper nicht gelb gefärbt . . . . . 17.

17. *Hinterleib gestrekt, mit feiner Skulptur, bei den bekannten Arten schwarz gefärbt. Clypeus flach, Areola im Flügel nicht vollkommen pentagonal* . . . . . Cf. PIMPLA (Subg. DELOMERISTA), Förster.

Hinterleib kurz, etwa 2 Mal so lang als breit, gewölbt, fast ohne Eindrücke, dicht und grob punktiert. Clypeus gewölbt. Areola regelmässig pentagonal. Schwarz, Hinterleib rot, am Ende schwarz . . . . . 11. Genus BRACHYPIMPLA, Strobl.

18. *Schildchen erhaben, hinten abgestutzt und dadurch vierseitig. Hinterleibssegmente 2-4 mit Schräglinien und vor dem Ende mit eingedrückter Querlinie, wodurch ein erhabenes Dreieck abge-*

grenzt wird. Cubitalquerader viel länger als der Abschnitt der Cubitalader, welcher zwischen der Cubital- und Discoidalquerader liegt. Körper gedrungen, Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib . . . . . 12. Genus LYCORINA, Holmgren.

Schildchen hinten abgerundet. Cubitalquerader viel kleiner als der Abschnitt der Cubitalader, welcher zwischen der Cubital- und Discoidalquerader liegt . . . . . 19.

19. *Vorderschenkel verdickt, von der Mitte bis zur Spitze allmählich sehr verschmälert und wie ausgerandet. Vorderschienen an der Basis gekrümmt. Das letzte Tarsenglied ziemlich verdickt mit starken Klauen. Hinterleib schmal, ziemlich glatt, mit zerstreuten Runzeln, das 1. Segment länger als breit, mit 2 Kielen. Bohrer kaum so lang als das 1. Segment. Körper klein, bis 6 mm.* . 13. Genus COLPOMERIA, Holmgren.

Vorderschenkel nicht besonders verdickt und auch nicht ausgerandet. Hinterleib mit deutlicher Punktierung. . . . . . 20.

20. *Fussklauen stark und dicht gekämmt* . . . . . 14. Genus CTENOCHIRA, Förster.

Fussklauen nicht oder nur ganz schwach und entfernt gekämmt . . . . . 21.

21. *Metathorax vollständig gefeldert* . . . . . 22.

Metathorax nicht vollständig gefeldert . . . . . 23.

22. *Clypeus ganz flach, Scheitel sehr schmal, Augen vorn stark convergierend. Nur die 4 ersten Segmente mit einem Quereindruck vor der Spitze. Das letzte Bauchsegment etwas vorstehend, aber noch weit von der Hinterleibsspitze entfernt* . . . . . 15. Genus PANTELES, Förster.

Clypeus deutlich gewölbt, Scheitel breit, Augen vorn nicht convergierend. Nervulus hinter der Gabel, Nervellus tief unter der Mitte gebrochen. Hinterleib ohne Quereindrücke, dicht punktiert, matt . . . . . 16. Genus POLYSPHINCTOMORPHA, Ashm.

23. *Das letzte Bauchsegment bildet eine lange, fast bis zur Spitze reichende Afterdecke, von welcher die Basis des Bohrers verdeckt ist. Gesicht nach unten nicht verschmälert. Augen nicht oder nur schwach ausgerandet. Beine mittelkräftig, die Fussklauen gross, gekrümmt. Bohrer nach oben gebogen, etwas kürzer als der halbe Hinterleib. Körper fast stets mit roter Zeichnung.* . 17. Genus CLISTOPYGA, Gravenhorst.

Hinterleibsende wie bei Pimpla *d.h. die beiden letzten Rückensegmente sind auf die Bauchseite umgeschlagen und bilden hier, indem sie sich fast berühren, eine Spalte* . . . . . 24.

24. *Clypeus und Gesicht normal, nicht vorspringend oder mit Höcker. Gesicht in beiden Geschlechtern nach unten verschmälert. Fussklauen klein. Areola meist auch in der Anlage nicht vorhanden, seltener wie bei* Hemiteles *d.h. pentagonal, mit fehlender Aussenseite. Habitus von* Pimpla . . . . . 18. Genus POLYSPHINCTA, Gravenhorst.

Clypeus und Gesicht nicht normal, vorspringend oder mit Höcker. . . . . . 25.

25. *Clypeus von der Seite gesehen schnauzenartig vorspringend. Hinterleib fast gestielt, dicht punktiert, matt, die Segmente ohne deutliche Quereindrücke. Nervellus weit unter der Mitte gebrochen* 19. Genus RHYNCHOTHYREUS, Ashmead.

Gesicht in der Mitte mit Höcker. Mesonotum dreilappig, Metano-

tum sehr kurz, am Ende mit Querleiste, welche in der Mitte unterbrochen ist; der abschüssige Raum fein quergestreift. Metanotum und die 4 ersten Segmente mit seidenartiger Behaarung 20. Genus SISYROSTOLUS, Kriechbaumer.

26. *Flügel mit Areola* . . . . . 27.

Flügel ohne Areola . . . . . 28.

27. *Stirn ohne Horn oder Zapfen. Schildchen bei der bekannten paläarktischen Art gelb, ebenso der Hinterrand der Segmente* . . . 21. Genus TELEUTAEA, Förster.

Stirn mit 2 Hörnern oder Zapfen. Bei der paläarktischen Art Schildchen schwarz, Segmentränder weiss . . . . . 22. Genus HOPLITOPHRYS, Förster.

28. *Stirn ohne Zapfen oder Horn. Metathorax bei der Mehrzahl der Arten unvollständig gefeldert. Klauen einfach, höchstens die hintersten an der Basis undeutlich gekämmt* . . . . . 23. Genus GLYPTA, Gravenhorst.

Stirn oberhalb der Fühler mit 1 oder 2 Zapfen oder Hörnern . . . . . 29.

29. *Stirn mit 1 Horn. Metathorax mehr oder weniger gefeldert. Klauen an der Basis etwas gekämmt* . . . . . 24. Genus CONOBLASTA, Förster.

Stirn mit 2 Hörnern. Metathorax ohne Felder, nur hinten mit Querleiste. Das 1. Geisselglied fast so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Klauen lang, innen gekämmt . . 25. Genus DIBLASTOMORPHA, Förster.

30. *Augen deutlich behaart, innen nur schwach ausgerandet. Gesicht nach unten wenig verschmälert. Fühler wenig länger als der halbe Körper. Mesonotum deutlich dreilappig. Hinterleib schmal, das 1. Segment mit 2 Kielen, das letzte Bauchsegment kurz, Bohrer wenig vorragend. Flügel ohne Areola. Beine kräftig, Schenkel und das letzte Tarsenglied verdickt. Habitus ähnlich wie bei* Exochus . . . . . 26. Genus SCHIZOPYGA, Gravenhorst.

Augen unbehaart, Hinterleib wie bei Pimpla *gebildet* . . . . . 13.

31. *Endrand des Clypeus niedergedrückt und breit ausgebuchtet. Augen gross, Fühler von Hinterleibslänge. Metathorax ohne Leisten. Flügel mit Areola. Metatarsus fast so lang wie die übrigen Tarsen zusammen; Klauen gross, an der Basis ohne Zahn. Hinterleib dicht runzlig-punktiert. Segment 2-5 mit deutlichen Höckern. Bei der einzigen bekannten Art (von Borneo) Bohrer fast von Körperlänge, Körper schwarz, Kopf und Thorax zum Teil rot, Flügel schwarzviolett.* . . . . . 27. Genus TRICHIOTHECUS, Cameron.

Clypeus am Ende nicht ausgerandet . . . . . 32.

32. *Parapsidenfurchen tief und durchgehend. Mandibeln mit langem Zahn an der Spitze. Schildchen mit Seitenkielen, Metathorax vollständig und deutlich gefeldert. Areola im Flügel fehlend. Fussklauen einfach. Segment 2-4 längsgestreift, mit breiten Quereindrücken. Nur eine Art aus Südasien bekannt und zwar nur im männlichen Geschlecht; sie erinnert im Habitus, namentlich durch die gefleckten Flügel an* Hemiteles; *die ganze Gattung scheint mir überhaupt sehr fraglich zu sein.* . . . . . 28. Genus CAENOPIMPLA, Cameron.

Parapsidenfurchen nur vorn angedeutet. Grössere Arten, im Habitus an Pimpla *erinnernd* . . . . . 33.

33. *Metathorax nicht gefeldert, die Luftlöcher gross und langgestreckt.*

Bohrer länger als der Hinterleib. Klauen mit starkem Zahn an der Basis . . . . . 29. Genus HEMIPIMPLA, Saussure.

Metathorax gefeldert, die Luftlöcher klein, oval oder elliptisch. Bohrer kürzer als der Hinterleib. Klauen einfach, ohne Zahn. Flügel ohne Areola . . . . . 30. Genus NEOPIMPLA, Ashmead.

34. *Metathorax mehr oder weniger deutlich gefeldert. Das letzte Glied der Hintertarsen nicht völlig doppelt so lang wie das vorletzte. Gesicht mit dichten, silberglänzenden Haaren bedeckt. Bohrer höchtens von $^1/_4$ Hinterleibslänge. Schildchen seitlich nur an der Basis gerandet. Kleine und zarte Arten* . . . . . 31. Genus STILBOPS, Förster.

Metathorax nicht gefeldert, glatt und glänzend. Endglied der Hintertarsen doppelt so lang als das vorhergehende Glied. Gesicht nicht auffallend behaart. Fühler kräftig, gegen das Ende verdickt, Geissel mit dichter, kurzer Behaarung. Flügel mit breiter Areola, Nervellus in der Mitte gebrochen. Beine kurz und dick. Hinterleibssegmente breiter als lang, die ersten 5 Segmente punktiert und mit deutlichen Quereindrücken. Bohrer fast von Körperlänge. Nur 1 Art aus den Anden von Südamerika bekannt. Schwarz, Vorderbeine grösstenteils rot. Flügel hyalin 32. Genus CNEMOPIMPLA, Cameron.

35. *Flügel ohne Areola. Augen und Nebenaugen gross* . . . . . 36.

Flügel mit Areola . . . . . 37.

36. *Prothorax vorn in einen Hals ausgezogen. Augen nach vorn convergierend* . . . . . 33. Genus EPIMECES, Brullé.

Prothorax vorn nicht halsartig verschmälert. Augen nach vorn nicht convergierend . . . . . 34. Genus EUGALTA, Cameron.

37. *Mittelader im Hinterflügel nach der Basis hin erloschen. Gesicht kurz, doppelt so breit wie hoch. Augen innen nicht ausgerandet. Clypeus scharf getrennt, quer. Parapsidenfurchen nur vorn deutlich, Metathorax unvollständig gefeldert, die Leisten schwach, die Luftlöcher punktförmig. Areola schief, unregelmässig vierseitig oder pentagonal; der 1. Abschnitt des Radius etwas gebogen. Hinterleib fast sitzend, das 1. Segment an der Spitze nicht viel breiter als an der Basis, die folgenden an Länge allmählich kürzer. Bohrer länger als der Hinterleib* . . . . . 35. Genus IDIOGRAMMA, Förster.

Mittelader im Hinterflügel bis zur Basis deutlich. Gesicht nicht auffallend breit . . . . . 38.

38. *Augen innen ohne Spur von Ausrandung.* . . . . . 39.

Augen innen mehr oder weniger ausgerandet . . . . . 40.

39. *Metathorax unregelmässig quergestreift, vorn mit seichter Längsfurche* . . . . . 36. Genus PSEUDEUGALTA, Ashmead.

Metathorax glatt und glänzend, ohne Mittelfurche, die Luftlöcher klein und rund. Nervellus unter der Mitte gebrochen . . . 37. Genus ZONOPIMPLA, Ashmead.

40. *Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen, dreilappig erscheinend. Die hintersten Schenkel unter vor dem Ende mit kleinem Zahn. Metathorax dreihöckerig, vorn quergestreift, hinten glatt, die Luftlöcher gross, linear. Kopf nach hinten stark verschmälert,*

Fühler lang, borstenförmig. Areola im Vorderflügel trapezisch, Nervulus antefurcal, Nervellus stark postfurcal, nicht gebrochen. Hinterleib sehr glatt, die Segmente, mit Ausnahme des ersten, quer, beiderseits mit Eindrücken. Bohrer aus einer Bauchspalte. kürzer als der Hinterleib . . . . . 38. Genus Lissopimpla, Kriechbaumer.

Parapsidenfurchen entweder ganz fehlend oder nur vorn angedeutet. Die hintersten Schenkel meist verdickt, aber ohne Zahn. Bohrer nie länger als der Hinterleib . . . . . 41.

41. *Klauen sehr gross und stark gekämmt. Metathorax oben nicht gefeldert, nur hinten mit Querleiste, an den Seiten hinten mit Zähnen oder Höckern* . . . . . 39. Genus Allotheronia, Ashmead.

Klauen einfach, nicht gekämmt . . . . . 42.

42. *Kopf vorgezogen, der Raum zwischen Augen und Mandibelbasis sehr lang. Nervellus stark postfurcal, nicht gebrochen. (N. 11.)* cf. Echtromorpha, Holmgren.

Kopf nicht auffallend vorgezogen, der Raum zwischen Augen und Mandibelbasis kurz. Nervellus gebrochen . . . . . 43.

43. *Metathorax dicht und fein quergestreift. Die einzige bekannte Art ist schwarz, Beine grösstenteils und je ein Fleck auf Schildchen und Hinterschildchen gelb* . . . . . 40. Genus Lissotheronia, Cameron.

Metathorax nicht dicht und fein quergestreift . . . . . 44.

44. *Metathorax nur mit Querleiste hinten.* . . . . . 45.

Metathorax vorn mit Feldern oder wenigstens mit deutlichen Längsleisten . . . . . 46.

45. *Beine ziemlich lang. Hinterschenkel kaum verdickt. Das 1. Segment schlank, fast linear, mehr als doppelt so lang wie breit. Körper überhaupt schlanker gebaut als bei der verwandten Gattung* Theronia. *Flügel meist gelblich gefärbt, oft mit Goldglanz. Endabschnitt des Radius und Discocubitalader stark geschwungen. Bohrer dünn* . . . . . 41. Genus Neotheronia, Krieger.

Beine kurz und kräftig. Im Uebrigen scheint die Gattung nach der kurzen Beschreibung kaum von Neotheronia *verschieden zu sein, kommt aber in Südasien vor. Es ist nur eine Art und nur im männlichen Geschlecht bekannt* . . . . . 42. Genus Habropimpla, Cameron.

46. *Das letzte Segment nach hinten mehr oder weniger verschmälert, wie auch das 2. Segment ohne Längsfurche. Schildchen convex, fast bis zur Mitte gerandet. Metathorax gefeldert, area superomedia vierseitig, hinten zuweilen offen, Luftlöcher gross, linear. Nervellus postfurcal, weit über der Mitte gebrochen. Schenkel verdickt* . . . . . 43. Genus Theronia, Holmgren.

Endsegment breit, gegen das Ende nicht verschmälert, wie das 2. Segment mit einer Längsfurche, das 1. Segment breit, an der Basis kaum verschmälert. Metathorax vorn mit 3 grossen Feldern. Areola im Flügel klein, schräg fünfseitig. Nervellus kurz über der Mitte gebrochen. Fühler dick, von Körperlänge . 44. Genus Poecilopimpla, Cameron.

47. *Mesonotum regelmässig querrunzlig. Durchweg grosse Tiere* . . . . . 48.

Mesonotum nicht querrunzlig . . . . . 54.

48. *Vorderflügel ohne Areola* . . . . . 49.
Vorderflügel mit Areola . . . . . 50.
49. *Schildchen flach, am Ende abgerundet. Fühler gegen das Ende nicht verdickt* . . . . . 45. Genus EPIRHYSSA, Cresson.
Schildchen pyramidenförmig erhaben. Fühler gegen das Ende verdickt . . . . . 46. Genus PYRAMIRHYSSA, Mocsáry.
50. *Metathorax gefeldert. Kopf zuweilen mit einem Kiel zwischen den Fühlern* . . . . . 51.
Metathorax nicht gefeldert. Kopf ohne einen Kiel zwischen den Fühlern . . . . . 52.
51. *Kopf mit einem starken Kiel zwischen den Fühlern. Nervellus stark postfurcal, dicht vor dem oberen Ende oder gar nicht gebrochen.* 47. Genus APECHONEURA, Kriechbaumer.
Kopf ohne Kiel zwischen den Fühlern. Der äussere Discoidalnerv stark winklig gebrochen . . . . . 48. Genus CERTONOTUS, Kriechbaumer.
52. *Schläfen schmal, kaum halb so breit wie die Augen. Areola im Vorderflügel lang gestielt. Hintertarsen normal, kaum länger als die Tibien, Hinterleib deprimiert, die mittleren Segmente nicht länger als breit* . . . . . 49. Genus LYTARMES, Cameron.
Schläfen breit, fast so breit wie die Augen. Hintertarsen stark verlängert, viel länger als ihre Schienen. Hinterleibsende beim ♀ comprimiert, die mittleren Segmente länger als breit. . . . . . 53.
53. *Hinterleibssegmente an der Spitze weder ausgerandet noch tief eingeschnitten. Clypeus in der Mitte des Endrandes meist vorgezogen, seltener abgestutzt (z. B. bei* R. persuasoria*)* . . . 50. Genus RHYSSA, Gravenhorst.
Hinterleibssegmente 3-7 am Ende ausgerandet oder tief eingeschnitten, besonders bei dem ♂; bei letzterem der Hinterleib glatt. Clypeus in der Mitte des Endrandes abgestutzt . . . 51. Genus THALESSA, Holmgren.
54. *Fühlerglied 3-5 beim ♂ aussen ausgenagt; ♀ unbekannt. Hinterleibssegmente 1-7 länger als breit, mit kaum sichtbaren Seitenhöckern. Nervellus unter der Mitte schwach gebrochen. Thorax grösstenteils rot. Kleine Art von nur 6-7 mm.* . . . . . 52. Genus TROCTOCERUS, Woldstedt.
Fühlerglied 3-5 beim ♂ an der Aussenseite nicht ausgenagt . . . . . 55.
55. *Hinterleib beim ♀ mehr oder weniger spindelförmig, beim ♂ gleichbreit und walzenförmig, das 2.-3. (♀) oder das 2.-5. (♂) Segment mit eingegrabenen schiefen Furchen. Die äussere Discoidalquerader winklig nach aussen gebrochen und mit kurzem Anhang. Bohrer etwas kürzer als der Körper. Augenränder des Gesichtes gelb. Grosse Art von 16-18 mm.* . . . . . 53. Genus ATRACTOGASTER, Kriechbaum.
Hinterleib in beiden Geschlechtern fast gleichbreit, die vorderen Segmente nicht in Skulptur von den hinteren verschieden. Die äussere Discoidalquerader bogenförmig oder fast gerade, nicht winklig gebrochen. . . . . . 56.
56. *Klauen gekämmt. Kopf und Thorax lang behaart. Das letzte Bauchsegment vorstehend, ähnlich wie bei den Acoenitinen. Bohrer kurz vorragend. Hinterleib vom 2. Segment an glatt und ohne Eindrücke. Die einzige bekannte Art ist schwarz mit roten Beinen* 54. Genus TRICHOPIMPLA, Cameron.

Klauen nicht gekämmt. Hinterleib fast ganz dicht punktiert. Bohrer weit vorstehend . . . . . 57.

57. *Klauen beim ♀ gespalten oder mit einem starken Zahn an der Basis. Beim ♂ in der Regel die Augen auf der Innenseite nicht ausgerandet* . . . . . 58.

Klauen beim ♀ einfach, ohne Zahn an der Basis. Das letzte Glied der hintersten Tarsen mindestens 3 Mal so lang als das vorhergehende. Beim ♂ die Augen auf der Innenseite tief ausgerandet . . . . . 53.

58. *Das 1. Segment glatt und glänzend, die übrigen dicht punktiert, matt, gegen das Hinterleibsende schwach glänzend. Das 1. Segment schmal, 3 Mal so lang wie hinten breit, leicht gebogen, an der Basis oben mit tiefer, von scharfen Seitenkielen umgrenzten Längsgrube, hinten mit breiten Seitenfurchen und einer Längsgrube in der Mitte* . . . . . 55. Genus Mesoephialtes, Schmiedekn.

Das 1. Segment wie die übrigen mehr oder weniger dicht punktiert und anders gebildet . . . . . 59.

59. *Das 2. Segment 2 Mal so lang als hinten breit, das 3. wenig länger als breit, die folgenden breiter als lang. Areola gross. Körper gelb, Flügel schwarz und gelb.* . . . . . 56. Genus Xanthephialtes, Cameron.

Die mittleren Segmente gestreckter. Körper und Flügel weniger lebhaft gefärbt . . . . . 60.

60. *Luftlöcher des Metathorax länglich, wenigstens deutlich oval. Nervellus in der Regel über der Mitte gebrochen.* . . . . . 57. Genus Ephialtes, Gravenhorst.

Luftlöcher des Metathorax klein und rund. Nervellus in oder unter der Mitte gebrochen . . . . . 58. Genus Calliephialtes, Ashmead.

61. *Vorderflügel ohne Areola. Metathorax fein und zerstreut punktiert. Seitenfelder vorhanden, der abschüssige Raum durch eine feine Leiste vom horizontalen Raume getrennt, die Luftlöcher klein und oval. Nervellus tief unter der Mitte gebrochen. Hinterleib punktiert, matt, Segment 1-3 hinten mit glänzendem Raum, Segment 2-4 mit Schrägeindrücken, ähnlich wie bei* Glypta . 59. Genus Hemiephialtes, Ashmead.

Vorderflügel mit Areola . . . . . 62.

62. *Metathorax glatt und glänzend, ohne Punkte. Areola im Flügel rhomboidisch, nicht gestielt. Nervellus über der Mitte gebrochen. Thorax meist rot gezeichnet; Hinterleibssegmente hinten hell gerandet* . . . . . 60. Genus Perithous, Holmgren.

Metathorax punktiert, in der Mitte querrunzlig, das hintere Feld halbkreisförmig. Areola im Flügel klein, gestielt. Discocubitalnerv gekrümmt . . . . . 61. Genus Opisorhyssa, Kriechbaumer.

1. Genus ODINOPHORA, Förster

Odinophora. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 163 (1868).

Gnathophya. Schmiedeknecht, Termés. Füzet. Vol. 23, p. 238 (1900); Tosquinet, Ann. Soc Ent. Belg. p. 159 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Leicht kenntlich an den stark gekämmten Fussklauen, der grossen rhombischen Areola, dem gedrungenen Körperbau und der vorwiegend rostroten Färbung. Clypeus gewölbt. Mesonotum ohne Furchen. Schildchen durch eine tiefe und schmale Querspalte vom Mesonotum getrennt (wie bei *Aphanoroptrum*), an der Basis seitlich gerandet. Metathorax kurz, mit einer Querleiste vor dem Ende, seine Luftlöcher gestreckt. Stigma im Flügel schmal, Radius vor der Mitte entspringend, Areola gross, unregelmässig vierseitig, kurz gestielt; Discocubitalader winklig gebrochen, mit einem starken Ramellus. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Hinterbeine kräftig, Schiensporen lang. Das 1. Segment mit 2 deutlichen Kielen, an der Basis beiderseits zahnartig vorspringend, die folgenden Segmente viel breiter als lang, mit grober Punktierung und starken Querdeindrücken. Bohrer von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — 3 Arten aus Südeuropa und Nordafrika bekannt. Sie sind vielleicht nur als Farbenvarietäten ein und derselben Art aufzufassen, die die Bezeichnung *O. dorsalis* zu führen hätte.

1. *O. dorsalis*, Gravenhorst (*Lisssonota d.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 78, ♀ (1829) (Europa mer.).
2. *O. mediterranea*, Schmiedeknecht, Termés. Füzet. Vol. 23, p. 239, ♀ ♂ (1900) (Tunisia). — **Taf. 2, Fig. 3.**
3. *O. occidentalis*, Tosquinet, Ann. Soc. Ent. Belg. p. 160, ♀ ♂ (1900) (Hispania).

2. Genus ERYTHROPIMPLA, Ashmead

Erythropimpla. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 57 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus vorn halbkreisförmig ausgeran et. Metathorax glatt, ohne Spur von Leisten. Vorderflügel mit schräg rhombischer Areola. Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Klauen stark, nicht gekämmt, an der Basis mit Zahn. Segment 2-5 breiter als lang, mit tiefen Quereindrücken an Basis und Ende, welche durch einen Seiteneindruck mit einander verbunden sind.

Geographische Verbreitung der Art. — Die von Ashmead angeführte Art wurde in Siam gefunden.

1. *E. Abbotti*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 57 (1900) (Siam) s. descr.

3. Genus GLYPTOGASTRA, Ashmead

Glyptogastra. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 57 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Areola im Vorderflügel ziemlich gross, sitzend; Discocubitalader nicht gebrochen. Metathorax nicht gefeldert, mit ovalen Luftlöchern. Das 1. Hinterleibssegment gegen das Ende mit sehr starkem Höcker. Segment 2-4 am Ende beiderseits mit Quereindrücken, an der Basis beiderseits mit einem Schrägeindrück.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur Art aus Hawai bekannt.

1. *G. hawaiiensis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 57 (1900) (Ins. Hawaienses) s. descr.

4. Genus ECHTHROMORPHA, Holmgren

Echthromorpha. Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 406 (1868).
Rhynchopimpla. Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 39, p. 50 (1894).
Polyamma. Kriechbaumer, ibidem, p. 304 (1894).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen stark verschmälert, nach unten stark verlängert; Stirn ausgehöhlt. Augen gross, innen ausgerandet; Fühler fast von Körperlänge, fadenförmig, beim ♂ die Geisselglieder schwach knotenartig. Clypeus durch feine Sutur vom Gesicht getrennt. Thorax gedrungen, ohne Parapsidenfurchen; Metathorax nicht gefeldert, mit grossen linearen Luftlöchern Vorderflügel meist mit dunkler Makel in der Spitze, Areola trapezisch, kurz gestielt. Radius hinter der Areola stark geschwungen, Nervulus postfurcal, Nervellus nicht gebrochen indem der abzweigende Nerv am oberen Ende entspringt. Beine kräftig, Klauen einfach, gross und gekrümmt. Pulvillus stark entwickelt. Hinterleib fast gestielt, Segment 2-5 je mit einem durch Quereindrücke abgegrenztem Felde; Bohrer aus einer Bauchspalte entspringend.

Geographische Verbreitung der Arten. — 18 Arten beschrieben, die sich auf alle Regionen, mit Ausnahme von Amerika, verteilen.

1. *E. atrata*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 406, ♀ (1864) (St. Helena).
2. *E. continua*, Brullé (*Pimpla c.*) Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 92 (1846) (Java, Sumatra, Africa or.).
3. *E. flavorbitalis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 10, p. 239 (1886) (Ins. Hawaienses).
4. *E. formosa*, Smith (*Pimpla f.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 139, ♀ (1860) (Asia : Batchian).
5. *E. insidiator*, Smith (*Ichneumon i.*), Trans. Ent. Soc. Lond. p. 476, ♂ (1876) (Archip. malaicus).
6. *E. interrupta*, Brullé (*Pimpla i.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 91, ♀ (1846) (Africa or. et Australia).
7. *E. intricatoria*, Fabricius (*Cryptus intricatorius*), Syst. Piez. p. 77 (1804) (Australia). — **Taf. I, Fig. 2.**
8. *E. laevis*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. No 39, p. 135, ♂ (1903) (Singapore).
9. *E. macula*, Brullé (*Pimpla m.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 89, ♀ (1846) (Africa : Bourbon).
10. *E. maculipennis*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 406, ♀ ♂ (1868) (Honolulu).
11. *E. maculipes*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. No 44, p. 121, ♀ (1905) (Borneo : Kuching).
12. *E. mixta*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 407, ♀ (1868) (Ascension).
13. *E. plagiata*, Smith (*Pimpla p.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 3, p. 173, ♀ (1858) (Aru).
14. *E. punctum*, Brullé (*Pimpla p.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 87, ♂ (1846) (Ins. Philippinæ).
15. *E. robusta*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. No 44, p. 120, ♀ (1905) (Borneo).
16. *E. variegata*, Brullé (*Pimpla v.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 91, ♀ (1846) (Nubia).
17. *E. vittata*, Brullé (*Pimpla v.*), ibidem, p. 89, ♀ ♂ (1846) (Europa : Gallia).
18. *E. Walkeri*, Cameron, Proc. Trans. Nat. Hist. Soc. Glasgow, Vol. 1, p. 265 (1886) (Australia : Tahiti)

5. Genus CAMPTOTYPUS, Kriechbaumer

Camptotypus. Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 311 (1889).

Allgemeine Charaktere. — Kopf glatt, hinter den Augen stark verengt, von vorn gesehen dreieckig; Fühler ziemlich dick, fadenförmig. Thorax glatt, Metathorax ungefeldert. Areola im Vorderflügel trapezisch oder annähernd dreieckig, gestielt; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Beine schlank, Klauen klein. Hinterleib niedergedrückt, lanzettlich-oval, das 1. Segment glatt, die übrigen dicht und grob punktiert, hinter der Mitte bogig eingedrückt, das letzte Bauchsegment quer, Bohrer aus einer Bauchspalte, wenig kürzer als der Körper.

Geographische Verbreitung der Arten. — 2 Arten aus Australien beschrieben.

1. *C. bicolor*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 311, ♀ (1889) (Australia).
2. *C. sellatus*, Kriechbaumer, ibidem, Vol. 15, p. 311, ♀ (1889) (Australia).

6. Genus HOLCOPIMLPA, Cameron

Holcopimpla. Cameron, Ann. S. African. Mus. Vol. 5, p. 112 (1906).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus vom Gesicht durch schmale Furche getrennt, am Ende breit niedergedrückt; Seiten des Gesichtes parallel; Endglied der Fühler so lang wie die beiden vorhergehenden Glieder zusammen. Metathorax ungefeldert, in der Mitte mit Längsfurche, seine Luftlöcher klein und oval. Parapsidenfurchen des Mesonotums bis zur Mitte deutlich. Schildchen convex, an den Seiten nicht gekielt. Areola in Vorderflügel vierseitig; Nervellus in der Mitte gebrochen. Beine ziemlich kräftig, Klauen an der Basis mit einem grossen, stumpfen Zahn. Hinterleib dicht punktiert, das 1. Segment länger als breit, das 2. so lang wie breit, an der Basis beiderseits mit Schrägeindruck, die übrigen Segmente breiter als lang; Bohrer länger als der Hinterleib. Körper gelb gefärbt, an *Xanthopimpla* und *Thoronia* erinnernd.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus dem Kapland bekannt.
1. *H. nigricornis*, Cameron, Ann. S. African Mus. Vol. 5, p. 113, ♀ (1906) (Kapland).

7. Genus PHILOPSYCHE, Cameron

Philopsyche. Cameron, Spolia Zeylanica, Vol. 3, p. 137 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Gesicht mit parallelen Seiten, in der Mitte mit Längskiel; Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt; Augen auffallend gross, innen ausgerandet, bis zur Basis der Mandibeln reichend; letztes Fühlerglied so lang wie die beiden vorhergehenden Glieder zusammen. Schildchen leicht convex. Metathorax ungefeldert, glatt und glänzend, seine Luftlöcher rund. Areola im Vorderflügel klein, dreieckig, gestielt; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Hinterleib und Beine wie bei *Pimpla*. Klauen schlank, am Grunde ohne Lappen oder Zahn. — Die einzige Art mit glatten weissen Endrändern der Segmente.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur 1 Art aus Ceylon bekannt.
1. *P. albobalteata*, Cameron, Spolia Zeylanica, Vol. 3, p. 138, ♂ (1905) (Ceylon).

8. Genus PIMPLA, Fabricius

Pimpla. Fabricius, Syst. Piez. p. 112 (1804).

Subgenera :

Apechthis. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 164 (1868).
Cosmiopimpla. Cameron, Trans. S. Afr. Philos. Soc. Vol. 15, p. 195 (1905).
Delaulax. Cameron, Ann. S. African Mus. Vol. 5, p. 112 (1906).
Delomerista. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 164 (1868).
Epiurus. Förster, ibidem, p. 164 (1868).
Eremochila. Förster, ibidem, p. 165 (1868).
Exeristus. Förster, ibidem, p. 164 (1868).
Iseropus. Förster, ibidem, p. 164 (1868).

Itoplectis. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 164 (1868).
Nesopimpla. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 180 (1906).
Tromatobia. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 164 (1868).
Tromera. Förster, ibidem, p. 164 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, kurz und breit, nach hinten verschmälert; die Stirn meist eingedrückt und glatt; Clypeus deutlich geschieden, in der Mitte vorn niedergedrückt und zuweilen hier ausgerandet; Oberlippe oft vorstehend und mit längeren Haaren besetzt. Mandibeln gegen das Ende verschmälert, 2-zähnig, die Zähne unter sich fast gleich. Augen länglich, am Innenrand neben der Fühlerwurzel mehr oder minder deutlich ausgerandet. Fühler fadenförmig, oft gegen das Ende schwach verdickt, die einzelnen Glieder cylindrisch, selten die Basalglieder an der Spitze leicht angeschwollen; Schaft an der Spitze ausgeschnitten. Thorax kräftig, bucklig, das Schildchen erhaben, durch tiefen Eindruck getrennt, am Ende gerundet; Metathorax kurz, meist nur mit Spuren eines oberen Mittelfeldes in Gestalt von 2 Längsleisten, sehr selten mit geschlossenen Feldern; seine Luftlöcher meist rund, seltener länglich. Hinterleib breit sitzend, bei den ♀ in der Mitte mehr oder weniger verbreitert, bei den ♂ mehr parallel; das 1. Segment an der Basis oben ausgehöhlt, fast quadratisch, mit 2 Längskielen, die Luftlöcher vor der Mitte. Die übrigen Segmente breiter als lang, nur bei einigen ♂ so lang wie breit, auf der Oberfläche mehr oder minder stark punktiert und stets uneben durch Quereindrücke und durch bucklig oder warzig auftretende meist glänzendere Zwischenräume; die Endränder der Segmente wulstig und meist glatter und mehr glänzend. Die beiden letzten Bauchsegmente geteilt zum Durchtritt des Bohrers; dieser meist kürzer als der Hinterleib, seltener so lang oder ihn noch an Länge übertreffend. Beine kurz und kräftig, Schenkel mehr oder weniger verdickt, die Vorderschenkel bei einigen ♂ unten ausgerandet. Krallen ungezahnt, bei den ♀ vieler Arten am Grunde lappig erweitert. Flügel mit vollständiger dreieckiger Areola.

UEBERSICHT DER UNTERGATTUNGEN

1. *Metathorax an der Basis nicht gefeldert, meist nur mit zwei Längskielen als Andeutung der area superomedia* . . . . . 2.
   Metathorax an der Basis gefeldert, wenigstens eine geschlossene area superomedia und posteromedia vorhanden . . . . . 12.
2. *Luftlöcher des Metathorax gross und deutlich, von ovaler Form oder eine Längsspalte bildend* . . . . . 3.
   Luftlöcher des Metathorax klein und rund . . . . . 5.
3. *Fussklauen beim ♀ ohne Zahn an der Basis. Wangen lang, Clypeus und Augen schwach oder nicht ausgerandet. Fühlergeissel dünn, mehr oder minder haarförmig. Notauli (Parapsidenfurchen des Mesonotums) schwach oder fehlend. Nervellus stark postfurcal und weit über der Mitte gebrochen* . . . . Subgenus Pimpla, Fabricius (s. str.).
   Wenigstens die vorderen Fussklauen beim ♀ mit einem Zahn an der Basis . . . . . 4.
4. *Augen bei ♀ und ♂ innen tief ausgebuchtet. Bohrer an der Spitze abwärts gekrümmt. Wangen sehr kurz. Fühler gegen das Ende deutlich verdickt* . . . . . Subgenus Apechthis, Förster.
   Augen bei ♀ und ♂ tief ausgebuchtet. Bohrer an der Spitze gerade. Fühler gegen die Spitze nicht verdickt. . . . . . Subgenus Exeristus, Förster.

5. *Clypeus an der Spitze nicht niedergedrückt, konvex. Wangen sehr kurz. Notauli sehr deutlich. Nervellus postfurcal. Fussklauen beim ♀ mit Basalzahn. Körper, namentlich innere Augenränder und Schildchen, mit gelber oder roter Zeichnung* . . . . Subgenus TROMATOBIA, Förster.
Clypeus an der Spitze niedergedrückt . . . . . 6.
6. *Nervellus nicht gebrochen. Thorax und Hinterleib rot gezeichnet. Zarte Tiere* . . . . . Subgenus TROMERA, Förster.
Nervellus im Hinterflügel gebrochen . . . . . 7.
7. *Fussklauen beim ♀ mit einem Zahn an der Basis* . . . . . 8.
Wenigstens die hintersten Fussklauen beim ♀ ohne Zahn an der Basis . . . . . 9.
8. *Nervellus im Hinterflügel stark postfurcal und weit über der Mitte gebrochen. Wangen sehr kurz. Notauli deutlich. Fühler dünn, fadenförmig* . . . . . Subgenus ISEROPUS, Förster.
Nervellus im Hinterflügel senkrecht oder schwach antefurcal, in oder unter der Mitte gebrochen. Sonst wie bei Iseropus . . Subgenus EPIURUS, Förster.
9. *Nervellus stark postfurcal und weit über der Mitte gebrochen* . . . . . 10.
Nervellus nicht postfurcal, in oder unter der Mitte gebrochen . . . . . 11.
10. *Areola im Vorderflügel dreieckig. Wangen sehr kurz. Augen tief ausgerandet. Fühler gegen das Ende schwach verdickt. Parapsidenfurchen fehlend* . . . . . Subgenus ITOPLECTIS, Förster.
Areola im Vorderflügel pentagonal wie bei den Cryptinen. Sonst wie die vorige Untergattung. . . . . . Subgenus NESOPIMPLA, Ashmead.
11. *Das 1. Segment nicht doppelt so lang als hinten breit. Flügel nicht oder schwach getrübt. Parapsidenfurchen undeutlich oder fehlend* Subgenus EREMOCHILA, Förster.
Das 1. Segment doppelt so lang als hinten breit. Flügel gleichmässig braunviolett. Parapsidenfurchen vorn tief. . . . . Subgenus DELAULAX, Cameron.
12. *Das letzte Fühlerglied nicht länger als die 2 vorhergehenden zusammen. Das letzte Glied der Hintertarsen doppelt oder mehr als doppelt so lang wie das vorletzte. Wangen sehr kurz. Gesicht schwach behaart. Nervellus fast antefurcal. Hinterleib dicht punktiert, mit schwachen Höckern* . . . . . Subgenus DELOMERISTA, Förster.
Das letzte Fühlerglied länger als die 2 vorhergehenden zusammen. Das letzte Glied der Hintertarsen nicht doppelt so lang wie das vorletzte. Clypeus glatt und glänzend, mit tiefer Grube. Gesicht dicht silberweiss behaart. Stigma sehr gross. Nervellus sehr schräg, weit unter der Mitte gebrochen . . . . . Subgenus cf. STILBOPS, Förster.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Gattung *Pimpla* ist eine der artenreichsten und über die ganze Erde verbreitet.

1. *P. abdominalis*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Ins. Hym. Vol. 4, p. 99, ♀ (1846) (Aegyptus).
2. *P. accurata*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 306, ♀ (1896) (Delagoa Bay, Scioa).
3. *P. aegyptiaca*, Schmiedeknecht, Ill. Wochenschr. f. Ent. Vol. 2, p. 510, ♀ ♂ (1897) (Aegyptus).
4. *P. aequalis*, Provancher, Le Natur. Canad. Vol. 12, p. 36, ♀ (1880) (Canada).
5. *P. affinis*, Habermehl, Jahresb Gymn. Worms, p. 22, ♀ (1904) (Germania : Worms).
6. *P. albipalpis*, Cameron, Rec. Albany Mus. Vol. 1, p. 237, ♀ (1905) (Kapland).
7. *P. albipes*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 399, ♀ (1873) (Mexico).

8. *P. albomarginata*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 267, ♀ (1886) (Mexico).
9. *P. albopicta*, Walker, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 5, p. 306, ♀ (1860) (Ceylon).
10. *P. alboricta*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 147, ♂ (1870) (America bor.).
11. *P. alternans*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 201, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
tricincta, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 748, ♀ ♂ (1877).
12. *P. ?amoena*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 7, p. 310, ♀ ♂ (1881) (Germania).
13. *P. angens*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 162, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
ovivora, Boheman, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 42, p. 335, ♀ (1821).
14. *P. animosa*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 4, p. 165, ♀ (1872) (Texas).
15. *P. annulicornis*, Cresson, ibidem, p. 147, ♀ ♂ (1870) (America bor.).
16. *P. annulipes*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 102, ♀ (1846) (America mer.).
Meniscus marginatus, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 14, p. 15, ♀ (1883).
M. Ashmeadii, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 430, ♀ (1888).
17. *P. (Epiurus) annulitarsis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 179, ♀ (1906) (Japan).
18. *P. Antinori*, Gribodo, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 14, p. 345, ♀ (1879) (Africa or.).
19. *P. ?antiqua*, Saussure, Rev. Mag. Zool. Vol. 4, p. 579 (1852) (Gallia).
20. *P. ?antiqua*, Heer, Neue Denkschr. Schweiz. Ges. Naturw. Vol. 22, p. 36 (1867) (Croatia).
21. *P. apicalis*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 97, ♂ (1846) (Capland).
22. *P. apicina*, A. Costa, Ann. Mus. Zool. Napoli Vol. 2, p. 69, ♀ (1864) (Brasilia).
23. *P. apicipennis*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 161, ♀ (1899) (Asia : India).
24. *P. Aplopappi*, Ashmead. Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 446, ♂ (1890) (California).
25. *P. appendicularis*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 160, ♀ (1899) (Asia : India).
26. *P. apricaria*, A. Costa, Rendic. Accad. Sc. fis. Napoli, p. 171, ♀ (1884) (Ins. Sardinia).
27. *P. aquilonia*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 145, ♂ (1870) (America : Maine).
28. *P. arctica*, Zetterstedt, Ins. Lapp. Vol. 1, p. 345, ♂ (1838) (Europa bor. et med.).
lapponica, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 746 (1877).
29. *P. argentifrons*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 269, ♀ (1886) (America : Guatemala).
30. *P. argiopes*, Marshall, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 61, p. 65, ♀ (1892) (America : Guatemala).
31. *P. ariana*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 157, ♀ (1899) (Asia : India).
32. *P. arrogans*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 7, p. 8, ♀ (1863) (Asia : Ceram).
33. *P. arrosor*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 75, ♀ (1903) (Asia : Celebes).
34. *P. arundinator*, Fabricius, Syst. Piez. p. 916 (1804) (Europa centr.).
interrupte-callosa, Strobl, Mitt. Naturw. Ver. Steierm. p. 14, ♀ (1901).
35. *P. aterrima*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 215, ♀ ♂ (1829) (Europa centr.).
36. *P. atriceps*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 404, ♂ (1873) (Mexico).
37. *P. atricoxalis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 146, ♀ (1870) (America : Hudsons Bay).
38. *P. azteca*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 401, ♀ (1873) (Mexico).
39. *P. balearica*, Kriechbaumer, An. Soc. Esp. Hist. Nat. Vol. 23, p. 248, ♀ (1894) (Mallorca).
40. *P. ?barbator*, Fabricius (*Ichneum b.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 171 (1793) (Patria?).
41. *P. basalis*, Vollenhoven, Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 148, ♂ (1879) (Sumatra).
42. *P. batchiana*, Dalla Torre, Cat. Hymen Vol. 3, p. 423 (1901) (Asia : Batchian).
flaviceps, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 139, ♀ (1860) (non Brullé).
43. *P. Behrensi*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 377, ♀ ♂ (1878) (California).
44. *P. Bernuthi*, Hartig, Jahresb. Fortschr. Forstw. Vol. 1, p. 253, ♀ ♂ (1838) (Germania).
45. *P. bicarinata*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 171, ♀ (1899) (Asia : India).
46. *P. bicolor*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 98, ♀ (1846) (Kapland).
47. *P. bilineata*, Brullé, ibidem, Vol. 4, p. 98, ♀ (1846) (Algeria).
48. *P. blattifera*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 310, ♀ (1896) (Marocco).
49. *P. brachycera*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 19, p. 2126 (1895) (Istria).
50. *P. braconoides*, Spinola, in Gay, Hist. fis. Chile, Zool. Vol. 6, p. 501, ♀ ♂ (1851) (Chile).
51. *P. brasiliensis*, Dalla Torre, Cat. Hymen Vol. 3, p. 424 (1901) (Brasilia).
tricolor, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 106, ♀ (1846) (non Spinola).
52. *P. brassicariae*, Poda (*Ichneumon b.*), Insect. Mus Græc. p. 105 (1761) (Europa fere tota).
varicornis, Fabricius (*Ichneumon v.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 180, ♂ (1793).
53. *P. brevicornis*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 211, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).

54. *P. Bridgmani*, Bignell, Ent. M. Mag. p. 255, ♀ (1894) (Britannia).
55. *P. ? Brischkei*, Dalla Torre, Cat. Hymen Vol. 3, p. 425, ♂ (1901) (Germania).
albipes, Brischke, Schrift. Natuf. Ges. Danzig, N. F. Vol. 7, p. 63, ♂ (1891) (non Cresson).
56. *P. ? Brullei*, Dalla Torre, Cat. Hymen Vol. 3, p. 425 (1901) (Brasilia).
alternans, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 105, ♀ ♂ (1846) (non Gravenhorst).
Anmerkung. — Gehört nach Krieger zur Gattung *Neotheronia*.
57. *P. brunnea*, Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig, N. F. Vol. 4, p. 112, ♀ (1880) (Europa centr.).
58. *P. brunneiventris*, Cameron, Records Albany Mus. Vol. 1, p. 238, ♀ (1905) (Kapland).
59. *P. ? buoliana*, Hartig, Jahresb. Fortschr. Forstw. Vol. 1, p. 267 (1838) (Suecia, Germania).
60. *P. caerulea*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 101, ♀ (1846) (Brasilia).
61. *P. caeruleata*, Cresson, Pro . Acad. Nat. Sc. Philad. p. 397, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
62. *P. calobata*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 176, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
nucum, Ratzeburg, Ichn. Forstins. Vol. 1, p. 115 (1844).
stramentaria, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 483, ♀ (1890).
63. *P. ? caloptera*, Perty, Delect. Anim. Artic. Brasil. p. 133 (1833) (Brasilia).
64. *P. Cameroni*, Dalla Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 426, ♂ (1901) (Asia : India).
vidua, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 180, ♂ (1899) (non Walsh).
65. *P. capulifera*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 13, p. 119, ♀ (1887) (Suecia, Bavaria).
66. *P. carinifrons*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 172, ♀ (1899) (Asia : India).
67. *P. castanea*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. p. 105, ♀ (1846) (Cayenne).
68. *P. castaneiventris*, Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 39, p. 51, ♀ (1894) (Teneriffa).
69. *P. cercopithecus*, A. Costa, Rendic. Accad. Sc. fis. Napoli, p. 170, ♀ (1885) (Ins. Sardinia).
70. *P. ceylonica*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 165 (1899) (Ceylon).
71. *P. ? cheloniae*, Giraud, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 9, p. 149, ♀ ♂ (1869) (Gallia).
72. *P. ? chichimea*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 402, ♂ (1873) (Mexico).
73. *P. cinctator*, Guérin, Duperrey Voyage Coquille, Zool. Vol. 2, p. 198 (1830) (Australia).
74. *P. cincticarpus*, Kriechbaumer, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Vol. 9, p. 260, ♀ (1895) (Helvetia).
75. *P. cingulata*, Ratzeburg, Ichn. Forstins. Vol. 3, p. 96, ♀ ♂ (1852) (Germania).
76. *P. cingulata*, Kriechbaumer, An. Soc. Esp. Hist. Nat. Vol. 23, p. 249, ♂ (1894) (Mallorca).
77. *P. cingulatella*, A. Costa, Rendic. Accad. Sc. fis. Napoli, p. 171 (1883) (Ins. Sardinia).
78. *P. clavicornis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1409, ♀ (1889) (Suecia).
79. *P. cognata*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 299, ♀ ♂ (1896) (Africa : Togo).
80. *P. ? colorata*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 237, ♀ ♂ (1883) (Germania).
81. *P. componotus*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 367, ♂ (1898) (America : Idaho).
82. *P. conchyliata*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 288, ♀ (1896) (Africa : Scioa).
83. *P. concolor*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 97, ♀ (1846) (Kapland).
84. *P. concors*, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 482, ♀ ♂ (1890) (Dalmatia).
85. *P. conquisitor*, Say (*Cryptus c.*), Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 1, p. 232, ♀ (1836) (America bor.).
86. *P. coxata*, Smith, Descr. New Spec. Hymen. p. 229, ♀ (1879) (Costa-Rica).
87. *P. coxator*, Ruthe, Stett. Ent. Zeit. Vol. 20, p. 371, ♀ (1859) (Island).
88. *P. crassicauda*, Cresson, Proc. Acad. Sc. Philad. p. 399, ♀ (1873) (Mexico).
89. *P. ? crassicornis*, Zetterstedt, Ins. Lapp. Vol. 1, p. 376, ♀ (1838) (Lapponia).
90. *P. ? crenator*, Fabricius, Syst. Piez. p. 114 (1804) (America : New Cambria).
91. *P. Cressoni*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 269 (1886) (Mexico).
braconoides, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 404, ♀ (1873) (non Spinola neque Smith
92 *P. crocata*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 301, ♀ (1896) (Kapland).
93. *P. croceipes*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 398, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
molesta, Smith, Descr. New Spec. Hym. p. 229, ♀ (1879).
94. *P. ? cruentata*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 235, ♀ ♂ (1883) (Germania).
95. *P. ? cryptocampi*, Boie, Stett. Ent. Zeit. Vol. 18, p. 199, ♀ ♂ (1857) (Germania).
96. *P. cubensis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 35, ♀ (1865) (Cuba).
97. *P. curticauda*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 13, p. 120, ♀ (1887) (Europa centr.).
98. *P. curvimaculata*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 158, ♂ (1899) (Asia : India).
99. *P. cyanipennis*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 101, ♀ (1846) (America : Uruguay).

100. *P. decessa*, Scudder, Rep. Progr. Geol. Surv. Canada, p. 269 (1877) (Canada).
101. *P. defensator*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 367, ♀ (1898) (America : Michigan).
102. *P. ? dentator*, Fabricius, Syst. Piez. p. 114 (1804) (Moravia).
103. *P. depulsator*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 77, ♀ ♂ (1903) (Celebes).
104. *P. destructor*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 7, p. 9, ♀ (1863) (Asia : Mysol).
105. *P. detrita*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 23, ♀ ♂ (1860) (Europa bor. et med.).
106. *P. didyma*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol 3, p. 178, ♀ (1829) (Europa bor. et med.).
107. *P. diligens*, Smith, Journ. Proc. Linn Soc. Lond. Zool. Vol. 8, p. 64, ♀ (1864) (Asia : Morty).
108. *P. ? diluta*, Ratzeburg, Ichn. Forstins. Vol. 3, p. 102, ♀ (1852) (Europa bor. et med.).
var. brunnea, Verhöff, Ent. Nachr. Vol. 17, p. 272, ♀ (1891) (Germania).
var. media, Verhöff, ibidem, p. 272, ♀ (1891) (Germania).
109. *P. disgrex*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 79, ♀ (1903) (Nova Guinea).
110. *P. diversipes*, Tosquinet, ibidem, Vol. 5, p. 304, ♀ (1896) (Africa : Togo).
111. *P. divisa*, Tosquinet, ibidem, Vol. 5, p. 302, ♀ (1896) (Kapland).
112. *P. ? Dohrni*, Ratzeburg, Stett. Ent. Zeit. Vol. 8, p. 59 (1847) (Germania).
113. *P. dorsigera*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 93, ♀ (1846) (Europa : Gallia).
114. *P. dubitata*, Perez, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 199, ♀ (1895) (Teneriffa).
115. *P. elegans*, Vollenhoven, Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p 147, ♀ (1879) (Java).
116. *P. ellopiae*, Harrington, The Canad. Entom. Vol. 24, p. 99, ♀ ♂ (1892) (America : Brit. Columbia).
117. *P. ephippium*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 99, ♂ (1846) (Aegyptus, Sicilia).
Ragusae, De Stefani, Il Natural. Sicil. Vol. 4, p. 188, ♂ (1885).
Cleopatra, Schmiedeknecht, Illustr. Wochenschr. f. Ent. Vol. 2, p. 539, ♀ ♂ (1897).
118. *P. erebus*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 184, ♀ (1889) (Asia : India).
119. *P. erythronota*, Kriechbaumer, An. Soc. Esp. Hist. Nat. Vol. 23, p. 248, ♀ (1894) (Mallorca).
120. *P. ? erythrosoma*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 336, ♀ ♂ (1883) (Germania).
121. *euurae*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 447, ♀ (1890) (California).
122. *P. ? examinanda*, Ratzeburg, Ichn. Forstins. Vol. 3, p. 98, ♀ (1852) (Germania).
123. *P. examinator*, Fabricius (*Cryptus e.*), Syst. Piez p. 85, ♀ (1804) (Europa, Africa bor.).
124. *P. excelsa*, A. Costa, Ann. Mus. Zool. Napoli, Vol. 2, p. 69, ♀ (1864) (Australia).
125. *P. fasciata*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 100, ♀ (1846) (Peru).
126. *P. feralis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 399, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
127. *P. ferruginea*, Smith, Journ Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 3, p. 173, ♀ (1858) (Insel Key).
128. *P. flaviceps*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 93, ♀ (1846) (Nova Guinea).
129. *P. flavicoxis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 747, ♀ ♂ (1899) (Europa bor. et centr.).
130. *P. flavipalpis*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 174, ♀ ♂ (1899) (Asia : India).
131. *P. ? flavipennis*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 234, ♀ (1883) (Germania).
132. *P. fulva*, Szépligeti, Rovart. Lapok Vol. 5, p. 122, ♀ (1898) (Hungaria).
133. *P. fulvescens*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 268, ♂ (1865) (America : Colorado).
134. *P. furcifera*, Bingham (? *Euxorides f.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 16, p. 445 (1895) (Ins. Philipp.).
135. *P. fuscicornis*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 104, ♂ (1876) (America : Guadeloupe).
136. *P. fuscipennis*, Spinola, Gay, Hist. fis. Chile Zool. Vol. 6, p. 500, ♀ ♂ (1851) (Chile).
137. *P. fuscipes*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 102, ♂ (1846) (Chile).
138. *P. gallicola*, Giraud, Ann. Soc Ent. Fr. Vol. 2, p. 506, ♂ (1872) (Europa : Gallia).
139. *P. Gayi*, Spinola, Gay, Hist. fis. Chile Zool. Vol. 6, p. 502, ♀ ♂ (1851) (Chile).
140. *P. Ghiliani*, Spinola, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 1, p. 119, ♀ (1843) (Hispania).
141. *P. glandaria*, A. Costa, Atti Acad. Sc. fis. Napoli, Vol. 2, p. 21 (1886) (Ins. Sardinia).
142. *P. gossypii*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 445, ♀ (1890) (America : Alabama).
143. *P. grapholithæ*, Cresson, Ent. News, Philad. Vol. 1, p. 50, ♀ ♂ (1890) (America : Missouri).
144. *P. gymnetri*, Ratzeburg, Ichn. Fortins. Vol. 2, p. 96, (1848) (Germania).
145. *P. Habermehli*, Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Vol. 14, p. 1079, ♀ (1906) (Germania : Worms).
Kriechbaumeri, Habermehl, Jahresb. Gymn. u. Oberrealsch. Worms, p. 23, ♀ (1904) (non Dalla-Torre).
146. *P. hakonensis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 179, ♀ (1906) (Japonia).
147. *P. hawaiiensis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 10, p. 239 (1886) (Insel Hawaienses).
148. *P. heliophila*, Cameron, Zeitschr. f. Hym. Dipt. p. 343, ♂ (1905) (Transvaal).

149. *P. heraclei*, Boie, Stettin. Ent. Zeit. Vol. 16, p. 103, ♀ (1855) (Germania).
150. *P. hexensis*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 116, ♂ (1906) (Kapland).
151. *P. himalayensis*, Cameron, Mém. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 178, ♂ (1899) (Asia : India).
152. *P. hirticauda*, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 116, ♀ (1886) (Canada).
153. *P. Holmgreni*, Schmiedeknecht, Illust. Wochenschr. f. Ent. Vol. 2, p. 572, ♀ ♂ (1897) (Europa fere tota).
? *Ichneumon graminellæ*, Schrank, Fauna Boica, Vol. 2, p. 301 ♀ (1802).
graminellæ, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 181, ♀ (exil. ♂ et var.).
stercorator, Gravenhorst, ibidem, Vol. 3, p. 186, ♂ (exil. ♀).
154. *P. honorata*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 170 ♀ (1899) (Asia : India).
155. *P. japonica*, Dalla Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 433, ♀, ♂ (1901) (Japonia).
destructor, Smith, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 394, ♀, ♂ (1874) (non 1863).
156. *P. Jason*, Cameron. Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 1, p. 176, ♀ ♂ (1888) (America : Columbia).
157. *P. ichneumoniformis*. Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 403 ♂ (1873) (Mexico).
158. *P. illecebrator*, Villers (*Ichneum i.*) Linn. Ent. Vol. 3, p. 193 (1789) (Europa centr. et mer.).
caligata, Vollenhoven, Pinacogr. P. 5, p. 34, t. 21, f. 8 (1877).
159. *P. incisa*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 7. p. 9, ♀ (Asia : Ceram).
160. *P. incompleta*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 147, ♀ (1870) (America : Illinois).
161. *P. indagatrix*, Cresson, ibidem, Vol. 3, p. 147, ♂ (1870) (America : bor.
162. *P. indra*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43. p. 179, ♀ (1899) (Asia : India).
163. *P. indubia*, Cameron, ibidem, Vol. 43, p. 166, ♀ (1899) (Asia : India).
164. *P. inquisitor*. Scopoli (*Ichneumont i.*) Ent. Carn. n. 754, t. 41. f. 745 (1763) (Europa fere tota).
Ichneumon stercorator, Fabricius, Ent. Syst. Vol. 2, p. 172, ♀ (1793).
stercorator, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 146, ♀ (exil. ♂) (1829).
flavipes, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 197 ♂ (1829).
165. *P. inquisitoriella*, Dalla-Torre, Cat Hymen. Vol. 3, p. 435, ♀ ♂ (1901) (America bor.).
Ichneumon inquisitor, Say, Contrib. Maclur. Lyc. Philad. Vol. 2, p. 71 (1828) non Scopoli).
166. *P. insidiator*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond, Zool. Vol. 7, p. 9, ♀ (1863) (Asia : Mysol).
167. *P. insolens*, Smith, ibidem, Vol. 4, Suppl. p. 64, ♀ (1866) (Celebes).
168. *P. instigator*, Fabricius, (*Cryptus i.*), Syst. Piez. p. 85 (1804) (Europa tota, Asia occid., Africa bor.).
var. intermedia, Holmgren (*Pimpla i.*), Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 19, ♀ ♂ (1860).
169. *P. interceptor*, Smith, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 8, p. 65, ♀ (1864) (Nova Guinea).
170. *P. interrupta*, Tosquinet. Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 286, ♀ (1896) (Africa).
171. *P. investigatrix*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St-Louis, Vol. 3, p. 142, ♀ (1873) (America : Illinois).
172. *P. khasiana*, Cameron, Mem. Soc. Philos. Manch. Vol. 43, p. 168, ♀ (1899) (Asia : India).
173. *P. Kolthoffi*, Aurivillius, Bih. Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 15, p. 29, ♀ ♂ (1883) (Groenlandia).
174. *P. Kriechbaumeri*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 438 (1901) (Europa : Mallorca).
tricolor, Kirchbaumer, An. Soc. Espan Hist. Nat. Vol. 23, p. 248 ♂ (1894) (nec Spinola nec Brullé).
175. *P. lætiventris*. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 183, ♀ (1899) (Asia : India).
176. *P. lævidorsum*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. 16, p. 213, ♀ (1873) (Batavia).
177. *P. lævifrons*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 750, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et med.).
178. *P. lævis*. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 180, ♀ (1829) (Germania).
Laothoe, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 41, p. 22, ♀ (1897) (America : Missouri)
178bis. *P. Groms Druck*, ibidem, Vol. 5 (Forst).
179. *P.* ? *laticeps*, Ratzeburg, Ichneum. d. Fortins. Vol. 2, p. 94, ♂ (1848) (Germania).
180. *P. latifoveata*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43. p. 181, ♂ (1899) (Asia : India).
181. *P.* ? *lativentris*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 311. ♀ ♂ (1881) (Germania).
182. *P. lepecha*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 163 (1899) Asia : India).
183. *P.* ? *lignicola*, Ratzeburg, Ichneum d. Forstins, Vol. 3. p. 98, ♂ (1852) (Germania).
184. *P. limbata*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5. p. 295. ♀ ♂ (1896) (Kapland).
185. *P. lithocollethidis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12. p. 447, ♂ (1890) (California).
186. *P. longicauda*, Brullé, Expéd. Sc. Morée. Zool. Vol. 2, p. 479. ♀ (1832) (Europa : Græcia).
187. *P.* ? *longiventris*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 2, p. 94, ♂ (1848) (Germania).
188. *P. lucens*, Szépligeti, Rovart. Lapok. Vol. 5, p. 122, ♂ (1898) (Hungaria).
189. *P. luctuosa*, Smith, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 394, ♀ (1874) (Japonia).

190. *P. maculator*, Fabricius (*Ichneumon m.*). Syst. Ent. p. 337, ♀ (1775) (Europa tota).
Ichneumon arlequinatus, Fourcroy, Ent. Paris, Vol. 2, p. 427 (1785).
scanica, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 204, ♀ ♂ (1829).
tricolor, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 3, p. 100, ♀ (1852).
191. *P. mahalensis*, Gribodo, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 14, p. 345, ♀ (1879) (Africa : Scioa).
192. *P. mandibularis*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. 3, p. 180, ♀ (1829) (Europa. bor. et med.).
193. *P.* ? *marginellatoria*, Dufour & Perris, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 9, p. 48, ♀ ♂ (1840) (Europa : Gallia).
194. *P. marginipennis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 401, ♀ (1873) (Mexico).
195. *P. maura*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 145, ♀ (1870) (Texas).
196. *P. melanocephala*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 149, ♀ (1829) (Europa fere tota).
bicolor, Boie, Stettin. Ent. Zeit. Vol. 16, p. 102, ♀ (1855)
197. *P. melanopyga*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 149, ♀ (1829) (Europa med., Hungaria).
198. *P. melanospila*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 115, ♀ (1906) (Kapland).
199. *P.* ? *meliorator*, Fabricius, Syst. Piez. p. 118 (1804) (Amer. mer.).
200. *P. meridionalis*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 13, p. 120, ♀ (1887) (Hispania).
201. *P. mexicana*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 266, ♀ (1886) (Mexico).
202. *P.* ? *minuta*, Weed, Bull. Illinois, Nat. Hist. Vol. 3, p. 41 (1890) (America : Illinois).
203. *P.* ? *mixta*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 2, p. 97, ♀ (1848) (Germania).
204. *P. Montezuma*, Cameron, Biol. Centr.-Amer. Hymen. Vol. 1, p. 266 (1886) (Mexico).
205. *P. Moraguesi*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 3, p. 479, ♀ (1888) (Mallorca).
206. *P. Mussi*, Hartig, Jahresb. Forstw. Vol. 1. p. 153, ♀ ♂ (1838) (Germania).
207. *P. (Nesopimpla) naranyæ*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 180, ♀ (1906) (Japonia).
208. *P. natalensis*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 114, ♀ (1906) (Natal).
209. *P.* ? *necator*, Fabricius, Syst. Piez. p. 118 (1804) (America mer.).
210. *P. Nepe*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 41, p. 23 (1897) (Asia : Mussoori).
211. *P. nigricans*, Thomson, Opusc Ent. Fasc. 8, p. 754, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et med.).
212. *P. nigriceps*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. p. 103, ♂ (1846) (Chile).
213. *P. nigricolor*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 81, ♀ (1903) (Celebes).
214. *P. nigricornis*, Smith, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 8, p. 64, ♂ (1864) (Nova Guinea).
215. *P. nigriscaposa*, Thomson, Opusc. Ent. Vol. 8, p. 755, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et med.)
216. *P. nigrohirsuta*, Strobl, Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, p. 7, ♀ ♂ (1901) (Styria).
217. *P.* ? *nigrolineata*, Lucas, Expl. Sc. Algérie, Zool. Vol. 3, p. 323 (1846) (Algeria).
218. *P. nitida*, Brauns, Arch. Ver. Freund. Naturg. Mecklenb. Vol. 2, p. 64, ♀ ♂ (1898) (Germania).
219. *P.* ? *nodosa*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 235, ♀ (1883) (Germania).
220. *P. Nordenskiöldi*, Holmgren, Oefvers. Svensk. Vet. Akad. Förh. Vol. 29, p. 97, ♀ (1872) (Europa bor., Alpes).
221. *P. notanda*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 148, ♀ ♂ (1870) (America : Pennsylvania).
222. *P.* ? *notator*, Fabricius, Syst. Piez. p. 115 (1804) (America mer.).
223. *P. novita*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 147, ♀ (1870) (America : Massachusetts).
224. *P. obnoxia*, Smith, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 8. p. 64, ♀ (1864) (Asia : Morty).
225. *P. obscurata*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 36, ♀ (1865) (Cuba).
226. *P. (Tromatobia) oculatoria*, Fabricius (*Ichneumon o.*), Suppl. Ent. Syst. p. 211 (1798) (Europa tota).
227. *P. ogovensis*, Dalla Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 443 (1901) (Australia : Ogové).
nigricornis, Kirby, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 18, p. 263 (1896) (non Smith).
228. *P. Olinthia*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 156, ♀ (1899) (Asia : India).
229. *P. Ontario*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol 3, p. 146, ♂ (1870) (Canada).
230. *P.* ? *opacellata*, Desvignes, Ent. M. Mag. Vol. 4, p. 174, ♀ (1868) (Britannia).
231. *P.* ? *orbitalis*, Ratzeburg, Ichn. Forstins. Vol. 3, p. 103, ♀ ♂ (1852) (Germania).
232. *P. (Apechthis) orbitalis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 178, ♀ (1906) (Japonia).
233. *P. (Itoplectis) orgyiae*, Ashmead, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 23, p. 213, ♀ ♂ (1896) (California).
234. *P. ornata*, Gravenhorst. Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 158, ♀ (1829) (Europa fere tota).
semivaria, Kriechbaumer, An. Soc. Esp. Hist. Nat. Vol. 23, p. 247, ♀ (1894).
235. *P. (Itoplectis) ovalis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 748, ♀ (1877) (Suecia).
236. *P. (Tromatobia) parallela*, Thomson, ibidem, p. 752, ♀ ♂ (1877) (Suecia).
237. *P. pedalis*, Cresson. Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 268, ♂ (1865) (America bor.).

238. *P.* ? *pedator*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 94 (1846) (Java).
239. *P. Perezi*, Kriechbaumer, Act. Soc. Esp. Hist. Nat. p. 170, ♀ (1898) (Hispania).
240. *P. (Epiurus) persimilis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 180, ♀ (1906) (Japonia).
241. *P.* ? *petiolata*, Say, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 1, p. 224 (1836) (America : Indiana).
242. *P. Petulca*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 4, p. 165, ♀ (1872) (Texas).
243. *P. (Delomerista) Pfankuchi*, Brauns, Zeitschr. f. Hym. Dipt. Vol. 5, p. 131, ♀ (1905) (Germania bor.).
244. *P. picticornis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 147, ♂ (1870) (America : New Jersey).
245. *P. pictifrons*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 757, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et med.).
246. *P. pictipes*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3. p. 198, ♂ (1829) (Europa med. et mer.).
Gravenhorsti, Taschenberg, Zeitschr. f. Ges. Naturw. Vol. 21, p. 226, ♀ (partim) (1863).
Ratzeburgi, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 13, p. 84 (1887).
247. *P.* ? *pini*, Hartig, Jahresb. Fortschr. Forstw. Vol. 1, p. 253, ♀ ♂ (1838) (Europa).
248. *P. placida*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 140, ♀ (1860) (Asia: Batchian).
249. *P.* ? *planata*, Hartig, Jahresb. Fortschr. Forstw. Vol. 1, p. 267, ♀ (1838) (Europa).
250. *P. pleuralis*, Buysson, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 352 (1897) (Transvaal).
251. *P. Pluto*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 178, ♀ (1906) (Japonia).
252. *P. Poesia*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p 176, ♀ (1899) (Asia : India).
253. *P. pomorum*, Ratzeburg, Ichneum Forstins. Vol. 2, p. 96, ♀ ♂ (1848) (Germania).
254. *P. producta*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 317, ♀ (1896) (Africa : Togo).
255. *P. properata*, Tosquinet, ibidem, p. 293, ♀ (1896) (Africa : Caffraria).
256. *P. pterelas*, Say (*Ichneumon p.*), Contr. Maclur. Lyc. Philad. Vol. 2, p. 71 (1828) (America bor.).
257. *P. pterophori*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 445, ♀ (1890) (California).
258. *P.* ? *pudibundae*, Ratzeburg, Ichneum Forstins. Vol. 1, p. 114, ♀ (1844) (Germania).
259. *P. pulchrimaculata*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 42, p. 20, ♀ (1897) (Ceylon).
260. *P.* ? *punctata*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 94, ♀ ♂ (1846) (Celebes).
261. *P. punctata*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 19, p. 2126 (1895) (Styria, Istria).
262. *P.* (*Epiurus*) *punctiventris*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p 756, ♀ ♂ (1877) (Suecia).
263. *P. punicipes*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 398, ♀ (1873) (Mexico).
264. *P. quadricingulata*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 12, p. 38, ♀ (1880) (Canada).
265. *P. quadricolor*, Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 39, p. 52, ♀ (1894) (Teneriffa)
266. *P.* (*Apechthis*) *quadridentata*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 749, ♀ ♂ (1077) (Europa bor. et med.).
267. *P. resinellae*, Linné (*Ichneumon r.*), Syst. Nat. (ed. 10), Vol. 1, p. 565 (1758) (Europa).
268. *P. roborator*, Fabricius (*Ichneumon r.*), Ent. Syst. p. 170 (1793) (Europa tota).
cicatricosa, Ratzeburg, Ichneum Forstins. Vol. 2, p. 89, ♀ (1848).
var. blattifera, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 319, ♀ (1896) (Marocco).
269. *P.* ? *robusta*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 238, ♀ (1883) (Germania).
270. *P. rubripes*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 405, ♀ (1868) (Kapland).
271. *P. rufa*, Cameron (*Delaulax rufus*), Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 112 (1906) (Kapland).
272. *P. rufata*, Gmelin, Linné (*Ichneumon rufatus*), Syst. Nat. (ed. 13), p. 2684 (1790) (Europa fere tota).
flavonotata, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 19, ♀ ♂ (1860).
273. *P. ruficollis*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 153, ♀ (1829) (Europa centr. et mer.).
274. *P. rufipes*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 102, ♀ ♂ (1846) (America mer.).
275. *P.* ? *rufipes*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 238, ♀ (1883) (Germania).
276. *P. rufipleura*, Bignell, Proc. Ent. Soc. Lond. p. 15 (1889) (Britannia).
277. *P. rufithorax*, Strobl, Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, p. 11, ♀ (1901) (Dalmatia).
278. *P. rufonigra*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 35, ♀ (1865) (Cuba).
279. *P. rufopectus*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 147, ♀ (1870) (America bor.).
280. *P. rufovariegata*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 148, ♀ (1870) (America bor.)
281. *P. sagax*, Hartig (*Scambus s.*), Jahresb. Fortschr. Forstw. Vol. 1, p. 267, ♀ ♂ (1838) (Europa bor. et med.).
282. *P. Sagrae*, Vollenhoven, Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 149, ♀ ♂ (1879) (Asia : India).
283. *P. sanguinipes*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 4, p. 165, ♀ (1872) (Texas).
284. *P.* (*Apechthis*) *sapporoensis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 178 ♀ (1906) (Japonia).
285. *P.* ? *Saussurei*, Heer, Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zurich, Vol. 1, P. 1 (1856) (Helvetia).
286. *P.* ? *saxea*, Scudder, Rep. Progr. Geol. Surv. Canada, p, 268 (1877) (Canada).

287. *P. Schmiedeknechti*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 14, p. 339, ♀ (1888) (Corfu).
288. *P. scriptifrons*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 148, ♀ (1870) (America bor.).
289. *P. sedula*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 265, ♀ (1886) (Panama).
290. *P. semirufa*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 103, ♀ ♂ (1846) (Brasilia).
291. *P. semisanguinea*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 400, ♀ (1873) (Mexico).
292. *P. ? senecta*, Scudder, Rep. Progr. Geol. Surv. Canada, p. 268 (1877) (Canada).
293. *P. sericata*, Kriechbaumer, Sitzber. Naturg. Ges. Leipzig, p. 135, ♀ (1895) (Africa : Delagoa Bay).
294. *P. sexcincta*, Ashmead, Bull. Colorado Biol. Assoc. Vol. 1, p. 24, ♂ (1890) (America : Colorado).
295. *P. sexpunctata*, Perez, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 200, ♀ (1895) (Ins. Canarienses).
296. *P. Shawi*, Cameron, Records Albany Mus. p. 145, ♀ (1904) (Kapkolonie).
297. *P. similis*, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 433, ♀ (1884) (Britanniâ).
298. *P. Simonis*, Marshall, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 61, p. 67, ♀ (1892) (Venezuela)
299. *P. Smithi*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 449, ♀ (1901) (Asia : Ins. Key).
braconoides, Smith, Journ. of Proc. Lin. Soc. Lond. Zool. Vol. 3, p. 172, ♀ (1858) (non Spinola).
300. *P. sodalis*, Ruthe, Stett. Ent. Zeit. Vol. 20, p. 371, ♀ ♂ (1859) (Islandia).
301. *P. sodomitica*, Elliot, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 17 (1837) (Palaestina).
302. *P. sordidella*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 406, ♂ (1868) (Australia : Tahiti).
303. *P. spiloaspis*, Cameron, Records Albany Mus. p. 146, ♀ ♂ (1904) (Kapland).
304. *P. sponsa*, Haliday, Trans. Linn. Soc. Lond. Vol. 17, p. 318, ♀ (1836) (Chile).
305. *P. spuria*, Gravenhorst, Ichneum. Vol. 3, p. 179, ♀ (1829) (Europa centr.).
306. *P. stenostigma*, Thomson, Opusc. Ent. Vol. 8, p. 755 (1877) (Europa bor. et med.).
307. *P. strigipleuris*, Thomson, ibidem, p. 747, ♀ ♂ (1877) (Eur. bor. et med.).
308. *P. strobilellae*, Linné (*Ichneumon s.*), Syst. Nat. (ed. 10) Vol. 1, p. 564 (1758) (Europa).
309. *P. stultor*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 367, ♂ (1897) (Canada).
310 *P. suada*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent Belg. Vol. 5, p. 313, ♂ (1896) (Scioa).
311. *P. Sumichrasti*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 400, ♀ (1873) (Mexico).
312. *P. Taprobanae*, Cameron, Mem Philos. Soc. Manchest. Vol. 41, p. 21, ♀ (1897) (Ceylon).
313. *P. Taschenbergi*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 451, ♀ (1901) (Europa med.).
nigriceps, Taschenberg, Zeitschr. f. ges. Naturw. Vol. 21, p. 266, ♀ (1863) (non Brullé).
314. *P. tenuicornis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 267, ♀ (1865) (America bor.).
315. *P. terebrans*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 1, p. 114 (1844) (Europa med.).
316. *P. texana*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 145, ♀ (1870) (Texas).
317. *P. Tosquineti*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 451, ♂ (1901) (Kapland).
atriceps, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 312, ♂ (1896).
318. *P. transgressa*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 405, ♀ (1868) (California).
319. *P. triangularis*, Verhoeff, Ent. Nachr. Vol. 26, p. 331, ♀ (1890) (Germania).
320. *P. tricincta*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 37, ♀ (1865) (Cuba).
321. *P. tricolor*, Spinola, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 9, p. 141, ♂ (1840) (America mer.).
322. *P. trilineata*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 141, ♀ ♂ (1846) (Australia).
323. *P. tuberata*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 315, ♀ (1846) (Kapland).
324. *P. turionellae*, Linné (*Ichneumon t.*), Syst. Nat. (ed. 10) Vol. 1, p. 564, ♀ (1758) (Europa tota). — **Taf. I, Fig. 4.**
325. *P. (Tromatobia) variabilis*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 75, p. 88, ♀ ♂ (1854) (Europa bor. et med.).
326. *P. ? varicauda*, Capron, Ent. M. Mag. Vol. 24, p. 217, ♀ (1888) (Britannia).
327. *P. ? variegata*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 1, p. 118, ♀ (1844) (Germania).
328. *P. ventricosa*, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 21, p. 40, ♀ (1871) (Europa med.).
329. *P. vesicaria*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 1, p. 115, ♀ ♂ (1844) (Europa bor. et med.).
330. *P. vidua*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St Louis, Vol. 3, P. 1, p. 140 ♀ (1873) (America : Illinois).
331. *P. viduata*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 214, ♂ (1829) (Germania).
332. *P. ? vincta*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 26, p. 213, ♀ (1873) (Java).
333 *P. vipioides*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 96, ♀ (1896) (Africa : Senegal, Kapland).
Cosmiopimpla ferruginea, Cameron, Trans. S. Afr. Philos. Society, Vol. 15, p. 194 (1905).
334. *P. viridipennis*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Zool. Lond. Vol. 4, Suppl. p. 64, ♀ (1860) (Celebes).

335. *P. vitellina*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 325, ♂ (1896) Kapland).
336. *P. Walshi*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 454, ♀ (1901) (America : Ilinois).
pictipes, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, P. 1, p. 135, ♀ (1873) (non Gravenhorst).
337. *P. xanthostigma*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 269, ♀ (1886) (Panama).
338. *P. yukonensis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. p. 445, ♀ (1890) (America : Alaska).
339. *P. zapoteca*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 402, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
340. *P. zonata*, Cresson, ibidem, p. 401, ♀ (1833) (Mexico).

9. Genus NOTOPIMPLA, Krieger

Notopimpla. Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 106 (1898).

Allgemeine Charaktere. — Kopf nach hinten stark verschmälert. Stirn wenig vertieft; Augen gross, innen ausgerandet; Wangen kurz; Clypeus durch feine Linie vom Gesicht getrennt; der obere Zahn der Mandibeln viel länger als der untere; Fühler fast von Körperlänge, ziemlich dick, Schaft tief ausgeschnitten. Mesonotum dreilappig, der mittlere Lappen vorn mit einem beiderseits aufgeworfenen; in der Mitte unterbrochenen Rande. Schildchen flach, an den Seiten nicht gerandet. Metathorax nur mit einer Querleiste und grossen linearen Luftlöchern. Areola im Vorderflügel trapezisch, kurz gestielt; Radiusende stark geschwungen; Nervellus postfurcal, weit über der Mitte gebrochen. Beine kräftig. Schenkel nicht besonders verdickt, das 4. Tarsenglied klein, das Endglied sehr gross; die kräftigen Klauen am Grunde ohne Zahn; Pulvillus stark entwickelt. Hinterleib sitzend, Segment 2-6 mit je 2 eingedrückten Querlinien; Bohrer kräftig, aus einer Bauchspalte, kürzer als der halbe Körper.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige bekannte Art kommt in Neu-Süd-Wales vor.

1. *N. terminalis*, Brullé *(Pimpla t.)*, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 96 (1846) (Australia).

10. Genus XANTHOPIMPLA, Saussure

Xanthopimpla. Saussure in Grandidier, Hist. Nat. Madag. t. 13 (s. descr.) (1892).

Allgemeine Charaktere. — Kopf hinter den Augen stark verschmälert; Augen gross, innen ausgerandet; Clypeus durch seichte Furche geschieden, mit tiefen Seitengruben; der obere Zahn der Mandibeln viel länger als der untere; Fühler kräftig, fast von Körperlänge. Mesonotum dreilappig, der mittlere Lappen vorn mit einem beiderseits aufgeworfenen, in der Mitte unterbrochenen Rande; Schildchen stark convex, beiderseits bis zum Ende scharf gerandet; Metathorax meist vollständig gefeldert. Flügel, Beine und Hinterleib wie bei der vorigen Gattung, doch sind die Schenkel mehr verdickt. Alle Arten sind gelb, meist mit schwarzen Flecken oder Binden.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten kommen hauptsächlich in Südasien und Australien vor, einige wenige in Afrika, eine in Japan.

1. *X. apicalis*, Smith *(Pimpla a.)*, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 7, p. 9, ♂ (1863) (Asia : Ceram).
2. *X. appendiculata*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 111, ♀ (1906) (Natal).
3. *X. arealis*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig. p. 93, n. 18, ♀ (1898) (New South Wales).
4. *X. australis*, Krieger, ibidem, p. 105, n. 25, ♂ (1898) (Australia).
5. *X. Brullei*, Krieger, ibidem, p. 88, n. 15, (1898) (Amboina, Java).
6. *X. brunneicornis*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. n. 39, p. 139, ♀ (1903) (Borneo).
7. *X. Cameroni*, Schmiedeknecht, n. nom. (Ceylon, Peradeniya).
parva, Cameron, Spolia Zeylanica, Vol. 3, p. 136, ♂ (1905) (non Krieger).

8. X. *caudata* Smith *(Pimpla c.)*, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 7, p. 10, ♀ (1863) (Asia : Mysol).
9. X. ? *citrina*, Holmgren *(Pimpla c.)*, Eugenies Resa. Ins. p. 404, n. 29, ♀♂ (1868) (Africa : Mauritius).
10. X. *claripennis*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. n. 44, p. 119, ♀ (1905) (Borneo : Kuching).
11. X. *concolor* Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 99, ♀ ♂ (1898) (Nova Guinea).
    var. obscura, Krieger, ibidem, p. 100, ♂ (1898) (Inseln Key).
12. X. *crassa*, Krieger, ibidem, p. 97, ♀ ♂ (1898) (Nova Guinea).
13. X. *crassipes*, Brullé *(Pimpla c.)*, Hist. nat. Ins. Hymén. Vol. 5, p. 95, ♀ (1846) (Nova Guinea).
    Theronia crassipes, Kriechbaumer, Berl. Ent Zeit. Vol. 39, p. 305 (1894).
14. X. *ecaudata*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 71, ♀ ♂ (1898) (Insel Key).
15. X. *fasciata*, Krieger, ibidem, p. 92, ♀ ♂ (1898) (Asia : Assam).
16. X. *fusconotata*, Tosquinet *(Pimpla f.)*, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 321, ♀ ♂ (1896) (Africa : Delagoa Bay).
17. X. *gabunensis*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 80 (1898) (Africa : Gabun).
18. X. *gracilis*, Krieger, ibidem, p. 74, ♂ (1898) (Nova Guinea).
19. X. *hispida*, Krieger, ibidem, p. 70, ♀ (1898) (Asia : Perak).
20. X. *japonica*, Krieger, ibidem, p. 81 ♀ (1898) (Japonia).
21. X. *infirma*, Smith *(Pimpla i.)*, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 63, ♀ (1860) Celebes).
22. X. *inimica*, Smith *(Pimpla i.)*, ibidem, Vol. 7, p. 10, ♀ (1863) (Asia : Mysol).
23. X. *integrata*, Smith *(Pimpla i.)*, ibidem, Vol. 4, Suppl. p. 140, ♀ (1860) (Asia : Batchian).
24. X. *kandyensis*, Cameron, Spolia Zeylanica, Vol. 3, p. 136, ♀ (1905) (Ceylon : Kandy).
25. X. *Konowi*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 88, ♀ (1898) (? Japonia).
26. X. *Kriegeri*, Ashmead, Proced. U. S. Nat. Mus. Vol. 29, p. 411, ♀ (1905) (Manila).
27. X. *kuchingensis*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. n, 44, p. 119, ♀ (1905) (Borneo : Kuching).
28. X. *latebalteata*, Cameron, ibidem, n. 39, p. 137, ♀ (Borneo : Kuching).
29. X. *luteola*, Tosquinet *(P. luteola)*, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 326, ♀ (1896) (Africa : Delagoa-Bay).
30. X. *maculiceps*, Cameron, Tijdschr. v. Ent. Vol. 48, p. 5, ♂ (1905) (Java).
31. X. *maculifrons*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. n. 39, p 138, ♀ (1903) (Borneo : Kuching).
32. X. *maculosa*, Tosquinet, *(Pimpla m.)*, Mém. Soc. Ent. Belg. p. 319, ♀ (1896) (Africa : Guinea, Senegal).
33. X. *Micholitzi*, Krieger, Sitzber Naturf. Ges. Leipzig, p. 98, ♀ ♂ (1898) (Nova Guinea).
34. X. *minor*, Krieger, ibidem, p. 73, ♂ (1898) (Nova Guinea).
35. X. *minuta*, Cameron, Spolia Zeylanica, Vol. 3, p. 137, ♀ (1905) (Ceylon : Kandy).
36. X. *modesta*, Smith (*Pimpla m.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 64, ♀ (1860) (Celebes).
37. X. *natalensis*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 110, ♀ (1906) (Natal).
38. X. *nigritarsis*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. N° 39, p. 138, ♂ (1903) (Borneo : Kuching).
39. X. *occidentalis*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 79, ♀ (1898) (Africa : Sierra Leone).
40. X. *ochracea*, Smith (*Pimpla o.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 3, p. 172, ♀ (1858) (Asia : Aru).
41. X. *octonotata*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 78, ♀ (1898) (Africa : Gabun).
42. X. *pardalis*, Krieger, ibidem, p. 90, ♂ (1898) (Asia : Assam).
43. X. *parva*, Krieger, ibidem, p. 96, ♂ (1898) (Asia : Insel Key).
44. X. *penetrans*, Smith (*Pimpla p.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 3, p. 173, ♀ ♂ (Asia : Aru).
45. X. *punctator*, Linné (*Ichneumon p.*), Syst. Nat. (ed. 12). Vol. 1, p. 935 (1767) (Malayische Inseln).
    Ichneumon pedator, Fabricius, Syst. Ent. p. 828 (1775).
    Xanthopimpla punctata, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 101 (1898).
46. X. *ruficornis*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 103, ♂ (1898) (Asia : Insel Key).
47. X. *scabra*, Krieger, ibidem, p. 84, ♂ (1898) (Celebes).
48. X. *scutata*, Krieger, ibidem, p. 85, ♀ (1898) (Asia : Kaulun Inseln).
49. X. *similis*, Krieger, ibidem, p. 103, ♀ (1898) (Australia : Queensland).
50. X. *soleata*, Krieger, ibidem, p. 82, ♀ (1898) (Asia : Assam).
51. X. *splendens*, Krieger, ibidem, p. 69, ♀ (1898) (Nova Guinea).
52. X. *taprobanica*, Cameron, Spolia Zeylanica, Vol. 3, p. 135, ♀ (1905) (Ceylon : Kandy).
53. X. *thoracalis*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 95, ♀ (1898) (Asia : Insel Key).

54. *X. tigris*, Krieger, ibidem, p. 75, ♀ ♂ (1898) (Asia : Assam).
55. *X. transversalis*, Vollenhoven (*Pimpla t.*), Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 146, ♀ ♂ (1879) (Asia : Tibet, Sumatra, Borneo, Timor).
56. *X. trifasciata*, Smith (*Pimpla t.*), Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 8, p. 64, ♀ (1864) (Nova Guinea).
57. *X. trimaculata*, Smith (*Pimpla t.*), ibidem, Vol. 3, p. 24, ♀ (1858) (Celebes).
58. *X. trisignata*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges Leipzig, p. 105, ♀ (1898) (Asia : Sumbawa Inseln).
59. *X. unicolor*, Smith (*Pimpla u.*), Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 63, ♀ (1860) (Celebes).

11. Genus BRACHYPIMPLA, Strobl

Brachypimpla. Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 15 (1901).

Allgemeine Charaktere. — Von *Pimpla* verschieden durch den convexen Clypeus, den gedrungenen und vollständig gefelderten Metathorax und durch den kurzen, breiten und ebenen Hinterleib. Die Gattung erinnert auch an *Aphanoroptrum*, unterscheidet sich jedoch durch den nicht comprimierten Hinterleib, den aus einer Bauchspalte kommenden Bohrer und den anders gebildeten Clypeus.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige bekannte Art stammt aus Steiermark.
1. *B. brachyura*, Strobl Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 16, ♀ (1901) (Steiermark).

12. Genus LYCORINA, Holmgren

Lycorina. Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 126 (1859).

Allgemeine Charaktere. — Gestalt kurz und gedrungen. Kopf quer, kurz; Fühler kräftig, fadenförmig, vorgestreckt, Schaft ausgeschnitten. Thorax gedrungen, Metathorax kurz mit deutlicher Felderung, area superomedia nicht länger als breit; Schildchen erhaben, vierseitig, hinten abgestutzt; Brustseiten stark glänzend mit einzelnen zerstreuten Punkten. Radialzelle lanzettförmig, Areola fehlend, Areolarnerv ziemlich lang, Nervellus etwas unter der Mitte gebrochen und einen deutlichen Nerv ausssendend. Beine ziemlich kräftig, namentlich die Vorderschienen, letztere an der Basis leicht gekrümmt; Fussklauen mit entfernten Kammzähnen, Hinterleib kurz cylindrisch, das 1. Segment kurz, hinten mit Quereindruck; Segment 2-5 hinten mit eingedrückter Querlinie und vorn mit 2 von der Mitte der Basis ausgehenden Schräglinien, wodurch je ein dreieckiger erhabener Raum abgegrenzt wird. Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den beiden bekannten Arten bewohnt die eine Mitteleuropa, die andere, sehr zweifelhafte Art, Mittelamerika.
1. *L.* ? *apicalis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 401, ♀ (1873) (Mexico).
2. *L. triangulifera*, Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 126 (1859) (Europa med.).

13. Genus COLPOMERIA, Holmgren

Colpomeria. Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 127 (1859).

Allgemeine Charaktere. — Eng verwandt mit *Polysphincta* und von Thomson auch zu dieser Gattung gestellt. Körper klein, schlank, glatt und glänzend. Kopf quer, Clypeus unvollkommen getrennt, convex, am Ende abgerundet; Fühler schlank, vorgestreckt. Thorax länger als hoch, Meso-

notum deutlich dreilappig, Metathorax mit schmaler Längsfurche. Flügel ohne Areola, Nervellus antefurcal, deutlich gebrochen. Vorderschenkel verdickt, von der Mitte bis zur Spitze allmählich sehr verschmälert, an der Unterseite wie ausgerandet; Vorderschienen an der Basis leicht gekrümmt. Das letzte Tarsenglied ziemlich verdickt, mit starken Klauen. Hinterleib schmal und glatt, das 1. Segment länger als breit, mit deutlichen Kielen; auf Segment 2 und 3 ist durch Eindrücke ein deutlicher rhomboidischer Raum abgegrenzt. Bohrer kurz, kaum so lang wie das 1. Segment.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige, sehr seltene Art findet sich in Nord- und Mitteleuropa.

1. *C. quadrisculpta*, Gravenhorst (*Ichneumon quadrisculptus*), Mem. Accad. Sc. Torino, Vol. 24, p. 378, ♂ (Europa bor. et med.).
   laevigata, Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 127 (1859).

14. Genus CTENOCHIRA, Förster

Ctenochira. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 12, p. 226 (1855).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gattung gehört wie *Idiogramma* zu denen, welche seit ihrer Publicierung verschollen sind. Aus der Bestimmungstabelle der Gattungen ergiebt sich sehr leicht ihre Stellung. Die stark und dicht gekämmten Fussklauen sowie die fehlende Areola im Vorderflügel lassen die Gattung sofort erkennen.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die eine beschriebene Art findet sich in Ungarn, die andere von Förster nur dem Namen nach angeführte Art soll in Deutschland vorkommen.

1. *C. bisinuata*, Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 12, p. 226, ♂ (1855) (Hungaria).
2. *C. rhenana*, (Förster) Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 3, p. 430 (1888) (Germania) [s. descr.].

15. Genus PANTELES, Förster

Panteles. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol 25, p. 165 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus ganz flach, Scheitel sehr schmal, Augen vorn stark convergierend. Metathorax vollständig gefeldert. Flügel ohne Areola. Die mittleren Hinterleibssegmente quer, die 4 ersten mit einem Quereindruck vor der Spitze. Das letzte Bauchsegment etwas vorstehend, aber noch weit von der Hinterleibsspitze entfernt. — Diese Gattung, die nicht wieder aufgefunden worden zu sein scheint und von der auch Förster keine Art beschreibt, würde sich im Habitus an *Polysphincta* und *Clistopyga* anschliessen, von beiden aber durch das vollständig gefelderte Metanotum verschieden sein.

16. Genus POLYSPHINCTOMORPHA, Ashmead

Polysphinctomorpha. Ashmead, The Canad. Entom. Vol. 32, p. 59 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus deutlich gewölbt, Scheitel breit, Augen nach unten nicht convergierend. Vorderflügel ohne Areola, Nervulus hinter der Gabel, Nervellus tief unter der Mitte gebrochen. Metathorax deutlich gefeldert. Hinterleib ohne Quereindrücke, dicht punktiert, matt, die mittleren Segmente quer. — Diese Gattung würde sich von *Polysphincta* hauptsächlich durch den gefelderten Metathorax und die fehlenden Quereindrücke des Hinterleibes unterscheiden.

Geographische Verbreitung der Art. — Von der einzigen als Type angeführten Art gibt Ashmead keine Beschreibung, auch keine Notiz über das Vaterland.

1. *P. Luggeri*, Ashmead, The Canad. Entom. Vol. 32. p. 59 (1900) (Patria ?) [s. descr.].

17. Genus CLISTOPYGA, Gravenhorst

Clistopyga. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 132 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, nicht aufgetrieben, Stirn fast eben, Clypeus deutlich abgetrennt, Mandibeln schmal, Wangen beim ♂ tief ausgeschnitten, Augen stark vortretend, innen kaum ausgerandet, nackt, Fühler vorgestreckt, fadenförmig, Schaft ausgeschnitten. Mesonotum deutlich dreilappig, Brustseiten poliert, area superomedia durch eine Längsrinne angedeutet. Radialzelle lanzettförmig, Areola nicht vorhanden, Nervellus gebrochen, einen deutlichen Nerv aussendend. Beine ziemlich kräftig, Fussklauen gross, gekrümmt. Hinterleib lang cylindrisch, das 1. Segment etwas länger als breit, die mittleren Segmente quadratisch mit schwachen Seitenhöckern; das letzte Bauchsegment bildet eine lange, fast bis zur Spitze reichende Afterdecke, von welcher die Basis des Bohrers verdeckt ist. Bohrer etwas kürzer als der halbe Hinterleib, leicht nach oben gebogen.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die wenigen und seltenen Arten sind auf Europa und Amerika beschränkt; die Stellung der amerikanischen Arten ist überdies höchst fraglich.

1. *C. alborhombaria*, Davis, Ent. News, Philad. Vol. 6, p. 198, ♀ (1895) (Florida).
2. *C. annulipes*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol 3, p. 150, ♀ (1870) (America : Massachusetts).
3. *C. canadensis*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 12, p. 46, ♀ (1880) (Canada).
4. *C. erythræa*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 519, ♀ (1854) (Europa : Gallia).
5. *C. incitator*, Fabricius, (*Ichneumon i.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 172 (1793) (Europa bor. et med.).
   var. hæmorrhoidalis, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 135, ♀ (1829) (Europa med.).
6. *C.* ? *lateralis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 34, ♀ ♂ (1865) (Cuba).
7. *C. nigrocephala*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 369, ♂ (1898) (Illinois).
8. *C. pleuralis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 448, ♂ (1890) (America : Montana).
9. *C. pulchripicta*, Ashmead, idem, Vol. 12, p. 448, ♀ (1890) (Texas).
10. *C. rufator*, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 75, 95, ♀ ♂ (1854) (Europa bor. et med.).
11. *C. rufescens*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 518, ♂ (1854) (Europa : Gallia).
12. *C. Sauberi*, Brauns, Arch. Ver. Freund. Naturg. Mecklenburg, Vol. 51, p. 70, ♀ (1898) (Germania).
13. *C. truncata*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol 14, p. 14, ♀ (1883) (Canada).
14. *C. zonata*, Davis, Ent. News, Philad Vol. 6, p. 198, ♀ (1895) (Illinois).

18. Genus POLYSPHINCTA, Gravenhorst

Polysphincta. Gravenhorst; Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 112 (1829).

Allgemeine Charaktere. — *Polysphincta* stimmt im Habitus ganz mit *Pimpla* überein, unterscheidet sich aber sofort durch die fehlende Areola; diese ist meist auch in der Anlage nicht vorhanden, in seltenen Fällen ist sie wie bei *Hemiteles* pentagonal mit fehlendem Aussennerv. Ein weiterer Unterschied von *Pimpla* ist der etwas convexe, vor dem gerundeten Endrand nicht eingedrückte Clypeus. Der Thorax ist an den Seiten meist glatt und glänzend, die Felderung des Metathorax ist entweder unvollständig oder ganz fehlend, seine Luftlöcher sind kreisförmig. Hinterleib wie bei *Pimpla*, Bohrer stets kürzer als der Hinterleib. Das letzte Tarsenglied der Hinterbeine meist erweitert, Klauen beim ♀ an der Basis etwas lappig erweitert, beim ♂ einfach. Die Arten scheinen mit Vorliebe bei Spinnen zu schmarotzen.

Förster hat *Polysphincta* in 4 Gattungen zerlegt, die aber höchstens als Untergattungen aufzufassen sind :

1. *Cubitalquerader vorhanden* . . . . . 2.
   Cubitalquerader fehlend . . . . . 3.
2. *Das Endglied der hintersten Tarsen länger als das 3. Glied, nur an der Spitze etwas verdickt. Der hinterste Metatarsus beim ♀ länger als die 3, beim ♂ länger als die 2 folgenden Glieder. Pulvillus nicht besonders entwickelt* . . . . . Genus ZAGLYPTUS, Förster.
   Das Endglied der hintersten Tarsen nicht länger als das 3. Glied, gleich von der Basis an stark verdickt. Der hinterste Metatarsus länger als die 2 folgenden Glieder. Pulvillus stark entwickelt . . . . . Genus POLYSPHINCTA, Gravenhorst (partim).
3. *Nervellus gebrochen. Die Eindrücke der Segmente sehr schwach* . . . . . Genus ACRODACTYLA, Haliday. (BARYPUS Haliday, Curtis. OXYRRHEXIS, Förster).
   Nervellus nicht gebrochen. Die Eindrücke der Segmente stark . . . . . Genus ZATYPOTA, Förster.

Geographische Verbreitung der Arten. — In etwa 50 Arten über Europa und Nordamerika verbreitet.

1. *P. acuta*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 12, p. 44, ♀ (1880) (Canada).
2. *P. albipes*, Cresson in Comstock, Rep. Ent. U. S. p. 208, ♂ (1880) (Florida).
3. *P. anomala*, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 34, ♀ (1860) (Europa bor.).
4. *P. ? areolaris*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 1, p. 120, ♂ (1844) (Germania).
5. *P. bicarinata*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 369, ♀ (1897) (America : Idaho).
6. *P. Bohemani*, Holmgren (*Cryptus b.*), Svensk.Vet. Akad. Handl. Vol. 75, p. 54, ♀ ♂ (1854) (Europa bor. et med.).
7. *P. boops*, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 18, p. 274, ♀ (1868) (Europa med.).
8. *P. Bruneti*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 471, ♀ (1873) (Canada).
9. *P. Burgessi*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 150, ♂ (1870) (America : Massachusetts).
10. *P.* (*Acrodactyla*) *carbonator*, Gravenhorst (*Cryptus c.*),Vergl. Uebers. zool. System. p. 264, ♀ ♂ (Europa fere tota).
11. *P. caudata*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 12, p. 1253, ♀ (1888) (Europa bor. et med.).
12. *P. ceylonica*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 18, p. 645, ♀ (1896) (Ceylon).
13. *P. cingulata*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol 7, p. 141, ♀ (1875) (Canada).
14. *P. clypeata*, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 32, ♀ ♂ (1860) (Europa bor. et med.).
15. *P. ? degener*, Haliday (*Cryptus, Acrodactyla d.*), Ann. of Nat. Hist.Vol. 2, p. 117, ♀ ♂ (1839)(Britannia).
16. *P. dichroa*, Marshall, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 61, p. 67, ♀ (1892) (Venezuela).
17. *P. dictynæ*, Howard, Insect Life, Vol. 1, p. 107, ♂ (1888) (America : Massachusetts).
18. *P. discolor*, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 33, ♂ (1860) (Suecia, Germania).
19. *P. Drewseni*, Holmgren, ibidem, Vol. 3, p. 30, ♀ (1860) (Suecia, Germania).
20. *P. ? elegans*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 2, p. 101, ♀ (1848) (Germania).
21. *P. eximia*, Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Vol. 3, p. 1170, ♀ (1907) (Germania : Thuringia).
22. *P. ? Fairmairei*, Laboulbène, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 6, p. 807, ♀ (1858) (Britannia, Germania).
23. *P. granulosa*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 369, ♀ (1897) (America : Michigan).
24. *P.* (*Zaglyptus*) *Kincaidii*, Ashmead, Insect. Life, Vol. 6, p. 260, ♀ ♂ (1894) (America : Washington).
25. *P.* (*Zaglyptus*) *Koebelei*, Howard, Proc. Ent. Soc. Wash. p. 293, ♀ (1892) (California).
26. *P. ? latistriata*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 1, p. 120, ♂ (1844) (Germania).
27. *P. limata*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 150, ♀ (1870) (America : Massachusetts).

28. *P. ? linguaria,* Haliday (*Porizon, Acrodactyla l.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 2, p. 117, ♀ (1839) (Britannia).
29. *P. ? madida,* Haliday (*Cryptus, Acrodactyla m.*), ibidem, Vol. 2, p. 117, ♀ ♂ (1839) (Britannia).
30. *P. minuta,* Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 369, ♀ (1897) (America : Michigan).
31. *P.* (*Zaglyptus*) *multicolor,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 119, ♀ ♂ (1829) Europa centr.).
32. *P. nigriceps,* Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 144, ♀ ♂ (1873) (America : Illinois).
33. *P. nigrita,* Walsh, ibidem, p. 144, ♂ (1873) (America : Illinois).
34. *P. pallipes,* Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl Vol. 3, p. 33, ♀ ♂ (1860) (Europa bor. et med.).
    a. *var. gracilis,* Holmgren, ibidem, p. 32, ♀ ♂ (1860) (Eigene Art).
    b. *var. nigricornis,* Holmgren, ibidem, p. 33, ♀ (1860) (Eigene Art).
35. *P. percontatoria* (? Müller), Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 120, ♀ (1829) (Europa bor. et med.).
    a. *var. phaenicea,* Haliday (*Cryptus, Plectiscus ph.*), Ann. Mag Nat Hist. Vol. 2, p. 116, ♀ ♂ (1839).
    b. *var. pulchrator,* Thomson (*Polysphincta p.*), Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 757, ♀ ♂ (1877).
    c. *var. scutellaris,* Holmgren (*Polysphincta sc.*), Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 33, ♂ (1860).
36. *P. picticollis,* Thomson. Opusc. Ent. Fasc. 12, p. 1254, ♀ ♂ (1888) (Europa bor. et med.).
37. *P. pimploides,* Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 145, ♀ (1873) (America : Illinois).
38. *P. pusilla,* Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p 516, ♂ (1854) (Europa : Gallia).
39. *P. ? ribesii,* Ratzeburg, Ichneum. Forstins. Vol. 3, p. 110 (1852) (Germania).
40. *P. ? rubricapensis,* Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 470, ♀ (1873) (Canada).
41. *P. rufigaster,* Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 447, ♀ (1890) (Texas).
42. *P. rufipes,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 116, ♀ (1829) (Europa).
43. *P. ?? serricornis,* Haliday (*Euceros, Acrodactyla s.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 2, p. 117, ♀ ♂ (1839) (Britannia).
44. *P. Slossonae,* Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 368, ♀ (1897) (America : New Hampshire).
45. *P. ? soror,* Ratzeburg, Ichneum. Forstins. Vol. 2, p. 101, ♀ (1848) (Germania).
46. *P. ? spinosa,* Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 369, ♀ (1897) (America).
47. *P.* (*Zatypota*) *strigis,* Howard, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 2, p. 291, ♀ (1892) (America : Long Island).
48. *P. subrufa,* Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 377, ♀ (1887) (Britannia).
49. *P. Taschenbergi,* Woldstedt, Bull. Acad. Sc. St. Pétersb. Vol. 22, p. 396, ♀ (1876) (Germania).
50. *P. texana,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 149, ♀ (1870) (Canada, Texas).
    vicina, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 471, ♂ (1873).
51. *P. theridii,* Howard, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 2, p. 292, ♂ (1892) (America : Maine).
52. *P. tuberosa,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 115, ♀ (1829) (Europa bor. et med.).
53. *P.* (*Zaglyptus*) *varipes,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 117, ♀ (1829) (Europa bor. et med.).
54. *P. ? velata,* Hartig, Jahresb. Fortschr. Forstw. Vol. 1, p. 262, ♀ (1838) (Germania).

19. Genus RHYNCHOTHYREUS, Ashmead

Rhynchothyreus. Ashmead, The Canad. Entom. Vol. 32, p. 368 (1900).
Zarhynchus. Ashmead, ibidem, p. 59 (1900) (non Oberholzer, 1899).

Allgemeine Charaktere. — Wie *Polysphincta,* aber Clypeus von der Seite gesehen schnauzenartig vorspringend, Hinterleib fast gestielt, dicht punktiert, matt, die Segmente ohne deutliche Quereindrücke, Nervellus weit unter der Mitte gebrochen.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige bekannte Art findet sich in Nordamerika.

1. *R. nasutus,* Cresson (*Mesoleptus n.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 2, p. 103, ♀ ♂ (1868) (America : Pennsylvania, Illinois).
    Campothreptus nasutus, Davis, ibidem, Vol. 24, p. 247, ♀ ♂ (1897).

20. Genus SISYROSTOLUS, Kriechbaumer

Sisyrostolus. Kriechbaumer, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 133 (1893-94).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinten stark erweitert; Gesicht in der Mitte höckerartig aufgetrieben; Fühler kurz, kaum so lang als Kopf und Thorax, unten fein und entfernt gesägt, 25- bis 27-gliedrig, Geisselglieder quadratisch. Thorax doppelt so lang als breit. Mesonotum dreilappig; Metathorax sehr kurz, der horizontale Teil durch eine Querleiste von dem jäh abfallenden hinteren Teil getrennt, letzterer fein quergestreift. Flügel ohne Areola, Endabschnitt des Radius an der Basis stark geschwungen, Nervulus hinter der Gabel, Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Beine kräfti , Klauen einfach. Hinterleib sitzend, 3 Mal so lang als breit, mit fast parallelen Seiten, Segmente quer, die 4 ersten sowie das Metanotum dicht samtartig behaart, die übrigen glatt und glänzend, mit Erzschimmer. Bohrer aus einer kurzen Bauchspalte kommend, länger als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige bekannte Art wurde in Westafrika gefunden.

1. *S. brevicornis*, Kriechbaumer, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 134, ♀ (1893-94) (Gabun).

21. Genus TELEUTÆA, Förster

Teleutæa. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 164 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Körper dicht runzlig-punktiert, matt. Kopf quer, hinter den Augen stark verschmälert, von vorn gesehen dreieckig. Metathorax schwach und unvollständig gefeldert, meist nur die area superomedia angedeutet. Flügel mit gestielter Areola. Nervellus in der Mitte gebrochen und einen deutlichen Nerv aussendend. Beine schlank. Hinterleib langgestreckt, mit parallelen Seiten, das 1. Segment undeutlich gekielt, 2-5 etwas länger als breit, die mittleren Segmente mit eingedrückten Schrägstreifen, welche nach der Mitte der Basis convergieren. Bohrer ungefähr von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den beiden bekannten Arten kommt die eine in Europa, die andere auf Java vor.

1. *T. macilenta*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 89, ♀ (1903) (Java).
2. *T. striata*, Gravenhorst (*Lissonota s.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 70, ♀ (1829) (Europa bor. et med).

22. Genus HOPLITOPHRYS, Förster

Hoplitophrys. Förster, Verh. Naturh. Verh. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 164 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Stimmt ganz mit der vorigen Gattung überein, aber Stirn beiderseits oberhalb der Fühler mit einem lamellenartigen Dorn.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige bekannte Art findet sich im nördlichen und mittleren Europa.

1. *H. Brischkei*, Holmgren (*Glypta B.*), Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 37, ♀ (1860) (Europa bor. et med.).

23. Genus GLYPTA, Gravenhorst (s. str.)

Glypta. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 3 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer und kurz, sehr selten nach hinten verlängert, Stirn unbewehrt; Clypeus convex, vorn gerundet oder leicht abgestutzt; Fühler fadenförmig; Augen nicht oder kaum ausgerandet. Felderung des Metathorax vollständig bis fast ganz fehlend, nur die area posteromedia fast stets vorhanden, halbkreisförmig; Luftlöcher klein und rund. Flügel ohne Areola. Beine schlank, Klauen klein, in der Regel entfernt gekämmt. Hinterleib schlank, meist linear, mit parallelen Seiten, das 1. Segment mit deutlichen Kielen, die folgenden Segmente quadratisch, selten etwas länger oder kürzer als breit, Segment 2-4 mit eingedrückten Schräglinien, welche gegen die Mitte des Vorderrandes convergieren. Bohrer weit vorragend, meist von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Gattung, von der über 100 Arten beschrieben sind, hat ihre Hauptverbreitung in Europa und Nordamerika; nur wenige Arten sind aus dem tropischen Amerika, Asien und Afrika bekannt.

1. *G. albicoxa*, Walker, Cist. Ent. Vol. 1, Part. 11, p. 305, ♀ (1874) (Japonia).
2. *G.* ? *albifrons*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 75. p. 95 (1854) (Suecia).
3. *G. albiscutellaris*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 127, ♂ (1873) (America : Illinois).
4. *G. albomarginata*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 157, ♀ (1870) (America : Maine).
5. *G. albopicta*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 405, ♂ (1873) (Mexico).
6. *G. Aldrichi*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 370, ♀ ♂ (1898) (America : Idaho).
7. *G. animosa*, Cresson, ibidem, Vol. 3, p. 154, ♀ (1870) (America : New York).
8. *G. annulata*, Bridgman, Trans. Norwich Soc. Nat. Hist. Vol. 5, p. 71 (1890) (Britannia).
9. *G. bifoveolata*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 25, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota). — **Taf. 2, Fig. 15.**
10. *G. borealis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 158, ♂ (1870) (Canada).
11. *G.* ? *brevicornis*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 234, ♀ ♂ (1884) (Germania).
12. *G. brevipetiolata*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1344, ♀ ♂ (1899) (Europa bor. et med.).
13. *G. breviventris*, Thomson, ibidem, p. 1347, ♀ (1889) (Europa bor. et med.).
14. *G. Brischkei*, Dalla Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 409, ♂ (1901) (Germania).
    rufipes, Brischke, Schrift. Phys.-oekon. Ges. Königsb. Vol. 5, p. 188, ♂ (1864) (non Spinola).
15. *G. californica*, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 117, ♀ (1886) (California).
16. *G. canadensis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 157, ♀ (1870) (Canada),
17. *G. cicatricosa*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 3, p. 103, ♀ ♂ (1848) (Europa bor. et med.).
18. *G. coloradensis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 158, ♂ (1870) (America : Colorado).
19. *G. concolor*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 1, p. 121, ♀ ♂ (1844) Germania).
20. *G. crassitarsis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1346, ♀ ♂ (1889) (Europa bor. et med.).
21. *G. crenulata*, Thomson, ibidem, p. 1334, ♀ (1889) (Europa med.).
22. *G. cyclostoma*, Szépligeti, Rovart. Lapok. Vol. 5, p. 95, ♂ (1898) (Hungaria).
23. *G. dacota*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 158, ♀ (1870) (America : Dakota).
24. *G. Davisi*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 410, ♀ (1901) (America : Idaho).
    longicauda, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 370, ♀ (1897) (non Hartig).
25. *G. decolorata*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 406, ♂ (1873) (Mexico).
26. *G. dentifera*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1350, ♀ ♂ (1889) (Suecia).
27. *G. diversipes*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St Louis, Vol. 3, p. 125, ♀ (1873) (America : Illinois).
28. *G.* ? *dubia*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 3, p. 112, ♀ ♂ (1852) (Germania).
29. *G. ecostata*, Szépligeti, Rovart. Lapok, Vol. 5, p. 95, ♀ (1898) (Hungaria).
30. *G.* ? *elegans*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 16, p. 214, ♂ (1873) (Europa).
31. *G. ephippigera*, Kriechbaumer, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Vol 9, p. 262, ♂ (9895) (Helvetia).
32. *G. erratica*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 152, ♀ ♂ (1870) (America bor.).
33. *G. erythrogastra*, Lucas, Expl. Sc. Algérie, Zool. Vol. 3, p. 324, ♀ ♂ (1846) (Algeria).

34. *G. evanescens*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 2, p. 103, ♀ ♂ (1848) (Europa bor. et med.).
35. *G. exophthalma*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 13, p. 85, ♀ (1887) (Bavaria).
36. *G. femorator*, Desvignes (*Cryptus f.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 73, ♂ (1856) (Britannia).
37. *G. filicornis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc 13, p. 1351, ♀ ♂ (1889) (Europa centr.).
38. *G. ? flavipes*, Desvignes (*Cryptus f.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 75, ♂ (1856) (Britannia).
39. *G. flavocingulata*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 69, ♀ (1903) (Java).
40. *G. flavolineata*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 27, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
41. *G. fractigena*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1334, ♀ ♂ (1889) (Europa med.).
42. *G. genalis*, Möller, Ent. Tidskr. Vol. 4, p. 95, ♀ ♂ (1883) (Suecia, Germania).
43. *G. haesitator*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 12, ♀ ♂ (1829) (Suecia, Germania).
44. *G. humilis*, Spinola, Gay, Hist. fis. Chile, Zool. Vol. 6, p. 509, ♀ ♂ (1881) (Chile).
45. *G. idahoensis*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 310, ♀ (1898) (America : Idaho).
46. *G. impressa*, Davis, ibidem, p. 371, ♀ ♂ (1898) (America : Illinois).
47. *G. incisa*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 23, ♀ ♂ (1829) (Europa centr.).
48. *G. inversa*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 153, ♀ (1870) (America : Massachusetts).
49. *G. iridipennis*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 63, ♀ (1860) (Celebes, Java).
50. *G. leucozonata*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 449, ♂ (1890) (America : Missouri).
51. *G. lineata*, Desvignes (*Cryptus l.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 76, ♀ (1856) (Europa bor. et med.).
52. *G. longicauda*, Harti , Jahresber. Fortschr. Forstw. Vol. 1, P. 2, p. 261, ♀ (1838) (Europa med.).
53. *G. ? longispina*, Gmelin (*Ichneumon longispinus*), Linné, Syst. Nat. Ed. 13, p. 2699 (1790) (Gallia).
    provincialis, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 498, ♀ (1854).
54. *G. longiventris*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 154, ♀ ♂ (1870) (America : Illinois).
55. *G. longula*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 405, ♀ (1873) (Mexico).
56. *G. lycorinoides*, A. Costa, Atti Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 2, P. 8, p. 33, ♀ ♂ (1886) (Ins. Sardinia).
57. *G. macra*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 158, ♀ (1870) (Canada).
    ruficornis, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 473 ♂ (1873).
58. *G. maculipennis*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 5, Suppl. p. 62, ♀ (1860) (Celebes).
59. *G. mediana*, Szépligeti, Rovart. Lapok, Vol. 5, p. 96, ♀ (1898) (Hungaria).
60. *G. mensurator*, Fabricius (*Ichneumon m.*), Syst. Ent. p. 338 (1775) (Europa fere tota).
    lugubrina, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 41, ♀ ♂ (1860).
61. *G. microcera*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1350, ♀ (1889) (Europa fere tota).
    consimilis, Taschenberg, Zeitschr. f. ges. Naturw. Vol. 21, p. 276, ♀ ♂ (1863) (non Holmgren).
62. *G. militaris*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 154, ♀ (1870) (America : Illinois).
63. *G. monita*, Cresson, ibidem, Vol. 3, p. 155, ♀ (1870) (America : Virginia).
64. *G. nigrina*, Desvignes (*Cryptus n.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 74, ♀ (1856) (Europa med.).
65. *G. nigripectus*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 108, ♀ ♂ (1846) (Africa mer.).
66. *G. nigromarginata*, Perez, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 200 (1895) (Europa : Palma).
67. *G. nigroornata*, Cameron, Ann. S. African Mus. Vol. 5, p. 117, ♂ (1906) (Kapland).
68. *G. nigroplica*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1341, ♀ (1889) (Suecia).
69. *G. Nomene*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 370, ♀ (1898) (America : Colorado).
70. *G. notata*, Szépligeti, Rovart. Lapok, Vol. 5, p. 95, ♀ (1898) (Hungaria).
71. *G. Nursei*, Cameron, Journ. Bombay, Nat. Soc. Vol. 14, p. 425, ♂ (India or.).
72. *G. ? parva*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 155, ♀ (1870) (America : Illinois).
73. *G. parvicaudata*, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 435, ♀ ♂ (1889) (Britannia).
74. *G. pedata*, Desvignes (*Cryptus p.*), Catal. Brit. Ichneum. p. 74, ♀ (1856) (Europa bor. et med.).
75. *G. ? phoxopteridis*, Weed, Ent. Amer. Vol. 4, p. 157, ♀ (1888) (America bor.).
76. *G. pictipes*, Taschenberg, Zeitschr. f. Ges. Naturw. Vol. 21, p. 276, ♀ (1863) (Europa bor. et med.).
77. *G. pulchripes*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 135, ♀ (1870) (America).
78. *G. quadriin isa*, Spinola, Gay, Hist. fis. Chile, Zool. Vol. 6, p. 508, ♂ (1851) (Chile).
79. *G. resinana*, Hartig, Jahresb. Fortschr. Vol. 1, P. 2, p. 268, ♀ ♂ (1838) (Europa bor. et med.).
    consimilis, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 40, ♀ ♂ (1860).
80. *G. rostrata*, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 39, ♀ ♂ (1860) (Europa bor. et med.).
81. *G. rubicunda*, Bridgman, Ent. M. Mag. Vol. 26, p. 209, ♀ ♂ (1890) (Britannia).

82. *G. rubripes,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 156, ♀ ♂ (1870) (America bor.).
83. *G. rufata,* Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 378, ♀ ♂ (1887) (Britannia).
84. *G. rufescens,* Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 330, ♂ (1896) (Africa : Togo).
85. *G. ruficeps,* Desvignes (*Cryptus r.*) Cat. Brit. Ichneum. p. 76, ♀ (1856) (Britannia).
86. *G. ruficornis,* Walsh. Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 129, ♂ (1873) (America : Illinois).
87. *G. rufipes,* Spinola, in Gay, Hist. Fis. Chile, Zool. Vol. 6, p. 507 ♀ (1851) (Chile).
88. *G. rufipleuralis,* Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 125, ♂ (1873) (America : Illinois).
89. *G. rufiscutellaris,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 153, ♀ ♂ (1870) (America bor.).
90. *G. rufiventris,* Kriechbaumer, An. Soc. Esp. Hist. Nat. Vol. 23, p. 249, ♀ (1894) (Mallorca).
91. *G. rufofasciata,* Cresson, Trans. Amer Ent. Soc. Vol. 3, p. 158, ♂ (1870) (America : Illinois).
92. *G. rufomarginata,* Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 271, ♀ (1886) (Mexico).
93. *G. rugulosa,* Provancher, Le Natural Canad. Vol. 14, p. 14, ♂ (1883) (Canada).
94. *G. salicis,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1348, ♀ ♂ (1889) (Germania).
95. *G. salsolicola,* Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Vol. 3, p. 1205, ♀ ♂ (1907) (Germania : Artern).
96. *G. sardoa,* A. Costa, Rendic. Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 15, p 53, ♀ ♂ (1886) (Ins. Sardinia).
97. *G. scalaris,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 24, ♀ (1829) (Europa bor. et med.).
98. *G. scitula,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol 3, p 155, ♀ (1870) (America : New York).
99. *G. sculpturata,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 6, ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
100. *G. scutellaris,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 1344, ♀ ♂ (1889) (Suecia).
101. *G. similis,* Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 367, ♀ ♂ (1886) (Britannia).
102. *G. simplicipes,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 156. ♀ (1870) (America bor.).
103. *G. subcornuta,* Gravenhorst (*Pimpla s.*). Beitr. Ent. Schles. Vol. 1, p. 18, ♀ ♂ (1829) (Germania, Gallia).
104. *G. subfusca,* Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 73, ♂ (1905) (Celebes).
105. *G. Szepligetii,* Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol 3, p. 416 (1901) (Hungaria).
ruficornis, Szepligeti, Rovart. Lapok, Vol. 5, p. 96, ♂ (1898) (non Walsh).
106. *G. tenuicornis,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 1340, ♀ (1889) (Europa bor. et med.).
107. *G. tenuitarsis,* Thomson, ibidem, p. 1346, ♀ (1889) (Europa bor. et med.).
108. *G. teres,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 8, ♀ ♂ (1829) (Suecia).
109. *G. Thomsoni,* Dalla-Torre, Cat Hymen. Vol. 3, p. 416, ♀ (1901) (Europa bor. et med.).
rufipes, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 1353, ♀ (1889) (non Spinola, non Brischke).
110. *G. tricincta,* Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 19, p. 248 (1890) (Canada).
111. *G. trochanterata,* Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 368, ♀ ♂ (1886) (Britannia).
112. *G. tuberculifrons,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 152, ♀ ♂ (1870) (America bor.).
113. *G. varicoxa,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1348, ♀ ♂ (1889) (Europa bor. et med.).
114. *G. varipes,* Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4. p. 267, ♀ (1865) (America : Colorado).
115. *G. virginiensis,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 157, ♀ (1870) (America : Virginia).
116. *G. vulgaris,* Cresson, ibidem, p. 154, ♀ ♂ (1870) (America bor.).
117. *G. vulnerator,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 11, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
118. *G. xanthozonata,* Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 449, ♂ (1890) (America bor.).

24. Genus CONOBLASTA, Förster

Conoblasta. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 165 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Die Gattung, die man bei einer weiteren Auffassung des Gattungsbegriffes mit *Glypta* vereinigen könnte, ist ausgezeichnet durch das Vorhandensein eines Hornes oder Zapfens oberhalb der Fühler. Der Metathorax ist mehr oder weniger gefeldert; die Klauen sind an der Basis schwach gekämmt.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten dieser Gattung finden sich im nördlichen und mittleren Europa; sicherlich gehören aber auch hierher verschiedene der unter *Glypta* beschriebenen Arten.

1. *C. caudata,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1337, ♀ (1889) (Europa bor. et med.).

2. *C. ceratites*, Gravenhorst (*Pimpla c.*), Beitr. Ent. Schles. Vol. 1, p. 21, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
3. *C. cornuta*, Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 187, ♀ (1864) (Germania).
4. *C. elongata*, Holmgen, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 38, ♀ (1860) (Suecia, Germania).
5. *C. extincta*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 5, p. 112, ♀ (1852) (Germania).
   Glypta nigriventris, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1336, ♀ (1889).
6. *C. fronticornis*, Gravenhorst (*Pimpla f.*), Beitr. Ent. Schles. Vol. 1, p. 20, ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
7. *C. heterocera*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1337, ♀ ♂ (1889) (Europa bor. et. med.).
8. *C. monoceros*, Gravenhorst (*Pimpla m.*), Beitr. Ent. Schles. Vol. 1, p. 19, ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
9. *C. nigricornis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1353, ♀ ♂ (1889) (Suecia).
10. *C. parvicornis*, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 367, ♀ (1886) (Britannia).
11. *C. Scheideri*, Krieger, Ent. Nachr. Vol. 23, p. 9, ♀ ♂ (1897) (Ins. Borkum).
12. *C. tegularis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1335, ♀ (1889) (Europa : Gallia).
13. *C. xanthognatha*, Thomson, ibidem, p. 1335, ♀ ♂ (1889) (Euopa bor. et med.).

25. Genus DIBLASTOMORPHA, Förster

Diblastomorpha. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 165 (1865).

Allgemeine Charaktere. — Eng verwandt mit voriger Gattung aber Stirn mit zwei Hörnern. Metathorax ohne Felder, nur hinten mit Querleiste. Das 1. Geisselglied fast so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Klauen lang, innen gekämmt.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige bekannte Art findet sich im nördlichen und mittleren Europa.

1. *D. bicornis*, Boie (*Glypta b.*), Stett. Ent. Zeit. Vol. 11, p. 216, ♀ ♂ (1850) (Europa bor. et med.).
   Glypta corniculata (Siebold) Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 180, ♀ ♂ (1864).

26. Genus SCHIZOPYGA, Gravenhorst

Schizopyga. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 125 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Körper langgestreckt. Kopf quer, Augen deutlich behaart, auf der Innenseite kaum ausgerandet. Gesicht nach unten wenig verschmälert; Fühler etwas länger als der halbe Körper, fadenförmig. Thorax cylindrisch, länger als hoch, Mesonotum deutlich dreilappig, area superomedia mehr oder weniger vollständig, Luftlöcher des Metathorax rund. Flügel schmal, Areola fehlend. Nervellus deutlich gebrochen. Beine kurz und kräftig, namentlich die Schenkel und das letzte Tarsenglied verdickt, Fussklauen gross und gekrümmt. Hinterleib cylindrisch, durch eingedrückte Linien mehr oder weniger uneben, das 1. Segment mit 2 deutlichen Kielen, das letzte Bauchsegment stark zurückgezogen. Bohrer wenig vorstehend, leicht gekrümmt.

Durch den wenig vorstehenden Bohrer erinnern die Tiere mehr an die Tryphoninen als an die Pimplinen, durch die verdickten Beine haben sie eine entfernte Aehnlichkeit mit *Exochus* und verwandten Gattungen, besitzen aber eine ganz andere Skulptur.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den 8 beschriebenen Arten finden sich 7 in Europa, 1 in Nordamerika.

1. *S. atra*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 8, p. 87, ♀ ♂ (1887) (Germania).
   tricingulata, var. 2, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 129, ♂ (1829).

2. *S. circulator,* Panzer (*Ichneumon c.*), Fauna Ins. Germ. Vol. 7, p. 79, t. 12 (1801) (Europa bor. et med.).
analis, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 130, ♀ (1829).
3. *S. flavifrons,* Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 13, p. 71, ♀ (1856) (Europa bor. et med.).
4. *S. frigida,* Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 159, ♀ (1870) (America : Hudsons Bay).
5. *S. minuta,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 131, ♀ (1829) (Germania).
6. *S. podagrica,* Gravenhorst, ibidem, p. 127, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et med.).
7. *S. tricingulata,* Gravenhorst, ibidem, p. 129 (exd. var. 2 und 3) (1829) (Europa bor. et med.).
8. *S. varipes,* Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 13, p. 71, ♀ ♂ (Europa bor. et med.).

27. Genus TRICHIOTHECUS, Cameron

Trichiothecus. Cameron, Mem. R. Asiat. Soc Vol. 39, p. 136 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, sein Endrand niedergedrückt und breit ausgebuchtet. Augen gross, innen nicht ausgerandet. Fühler von Hinterleibslänge. Metathorax ohne Leisten. Vorderflügel mit Areola, Metatarsen fast so lang wie die übrigen Tarsenglieder zusammen. Klauen gross, an der Basis ohne Zahn. Hinterleib wie bei *Pimpla*, dicht runzlich-punktiert, Segment 2-5 mit deutlichen Buckeln; Bohrer fast von Körperlänge. Bei der einzigen bekannten Art sind Körper und Flügel schwarz, letztere mit violettem Schimmere; Kopf und Thorax zum Teil rot.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich auf Borneo.
1. *T. ruficeps,* Cameron, R. A. Soc. N. 39, p. 137, ♀ (1903) (Borneo : Kuching).

28. Genus CÆNOPIMPLA, Cameron

Cænopimpla. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 44, pt. 5, p. 99 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus nicht vom Gesicht durch eine Furche getrennt; Mandibeln mit langem scharfen Endzahn. Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen; Schildchen mit Seitenkielen; Metathorax vollständig und deutlich gefeldert. Area superomedia länger als breit, die Luftlöcher klein und rund. Vorderflügel an *Hemiteles* errinnernd, indem der 2. Cubitalquernerv verloschen ist; Stigma gross. Fussklauen einfach. Das 1. Segment in der Mitte und an den Seiten gekielt, das 2.-4. mit Längsstreifen.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art stammt aus Ostindien und ist nur im männlichen Geschlecht beschrieben; es ist also sehr fraglich, ob sie überhaupt zu den Pimplinen gehört, zumal die Flügel je 2 dunkle Querbinden haben, was mehr für *Hemiteles* spricht; ebenso die geringe Grösse von nur 5 mm.
1. *C. ruficollis,* Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 24, pt. 5, p. 99, ♂ (1900) (India orient.).

29. Genus HEMIPIMPLA, Saussure

Hemipimpla. Saussure in Distant, Natural. Transvaal, p. 227; t. 13 f. 4 (1892).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus nicht vom Gesicht durch eine Furche oder Sutur getrennt, am Ende abgestutzt. Parapsidenfurchen des Mesonotums nur vorn angedeutet. Metathorax nicht gefeldert, die Luftlöcher gross und langgestreckt. Klauen an der Basis mit starkem Zahn. Bohrer länger als der Hinterleib. Grössere Arten, welche im Habitus an *Pimpla* erinnern.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden Arten finden sich in Südafrika.

1. *H. caffra*, Saussure in Distant, Natural. Transvaal, p. 227 (1892) (Transvaal).
2. *H. calliptera*, Saussure, ibidem, p. 228 (1892) (Transvaal).

30. Genus NEOPIMPLA, Ashmead

Neopimpla. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 56 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Wie die vorige Gattung, aber Metathorax gefeldert, mit kleinen ovalen oder elliptischen Luftlöchern; Flügel ohne Areola; Klauen einfach, ohne Zahn an der Basis; Bohrer kürzer als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Ashmead gibt das Vaterland der als Type angeführten Art nicht an.

1. *N. Abbottii*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 59 (1900) (Patria ?) [s. descr.].

31. Genus STILBOPS, Förster

Stilbops. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 163 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Körper klein und zart, fein runzlig punktiert und mit feiner anliegender Behaarung, namentlich das Gesicht mit dichten, silberglänzenden Haaren bedeckt. Von den verwandten Gattungen, speziell von *Pimpla* verschieden durch die Fühlerbildung. Das letzte Fühlerglied ist gross, länger als die beiden vorhergehenden zusammen. Dagegen ist das letzte Glied der Hintertarsen nicht völlig doppelt so lang wie das vorletzte. Charakteristisch ist auch die mehr oder weniger deutliche Felderung des Metathorax. Das Schildchen ist nur an der Basis gerandet. Bohrer höchstens von ein Viertel Hinterleibslänge. Die beiden beschriebenen Arten gehören zu den Seltenheiten.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden Arten scheinen auf Mitteleuropa beschränkt zu sein.

1. *S. limneriæformis*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 3, p. 531, ♀ (1888) Germania, Hungaria).
2. *S. vetula*, Gravenhorst (*Pimpla v.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 201, ♂ (1829) (Britannia, Germania).
   Phytodietus chrysostomus, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 940, ♀ (1829).

32. Genus CNEMOPIMPLA, Cameron

Cnemopimpla. Cameron, The Entomologist, p. 159 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Fühler kräftig, gegen das Ende verdickt, das Endglied gross, etwas länger als die beiden vorhergehenden Glieder zusammen, Fühlergeissel dicht pubescent. Augen nach oben convergierend, innen ausgerandet, von der Mandibelbasis durch einen schmalen Raum getrennt. Clypeus convex, deutlich vom Gesicht getrennt. Metathorax kurz und glatt, nicht gefeldert. Flügel mit grosser Areola, Nervellus in der Mitte gebrochen. Beine kurz und dick, Vorderschenkel kürzer und dicker als die andern. Hinterleibssegmente breiter als lang, die 5 ersten deutlich punktiert, mit breiten Quereindrücken. Bohrer etwas kürzer als der Körper. Das Hauptmerkmal der Gattung besteht in den dicken Fühlern mit verlängertem Endgliede.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in den Anden von Südamerika in einer Höhe von 9 bis 10,000 Fuss.

1. *C. pilosa*, Cameron, The Entomologist, p. 160, ♀ (1903) (America austr. : Machachi).

33. Genus EPIMECES, Brullé

Epimeces (Lepeletier). Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 5, p. 112 (1846).

Allgemeine Charaktere. — Kopf klein, glatt und glänzend, nach hinten sehr stark verschmälert, von oben gesehen dreieckig erscheinend, Halsrand kragenartig abstehend; Augen und Nebenaugen sehr gross, die ersteren nach unten convergierend, innen etwas ausgerandet; Clypeus klein, convex, vom Gesicht getrennt; Oberlippe weit vorstehend; Fühler lang borstenförmig, Geisselglieder meist länger als dick, am Ende unten mit feiner Querverdickung. Thorax glatt und glänzend, Prothorax stark entwickelt, nach vorn stark halsartig ausgezogen, Mesonotum schwach dreilappig, Schildchen convex, Metathorax ohne jede Spur von Felderung. Vorderflügel ohne Areola, an *Polysphincta* erinnernd, der rücklaufende Nerv weit hinter dem kurzen Cubitalquernerv (Areolarnerv); Nervellus postfurcal, etwas über der Mitte gebrochen. Beine kräftig, Klauen einfach, Pulvillus sehr gross. Hinterleib schlank, glatt und glänzend, Segment 1, 4 und 5 mit starken Quereindrücken und Buckeln, Segment 1 und 2 etwas länger als breit, die folgenden quadratisch. Bohrer kürzer als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich im tropischen Amerika, nur eine geht weiter nach Norden.

1. *E. atriceps*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 34, ♀ (1865) (Cuba).
2. *E. bicolor*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 113, ♀ (1846) (Brasilia).
3. *E. fasciata*, Brullé, ibidem, p. 114, ♀ (1846) (America mer.). — **Taf I, Fig. 3.**
4. *E. fasciipennis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 3, p. 33, ♀ (1865) (Cuba).
5. *E. ferruginosa*, Cresson, ibidem, p. 33, ♀ (1865) (Cuba).
6. *E. fuscipennis*, Cresson, ibidem, p. 34, ♂ (1865) (Cuba).
7. *E. heteropus*, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 491, ♀ (1890) (Brasilia).
8. *E. mexicana*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. pl. 46, p. 271, ♀ (1886) (Mexico).
9. *E.* ? *thoracicus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 395, ♀ (1873) (Mexico).
10. *E. tibialis*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. pl. 46, p. 270, ♀ ♂ (1886) (America centr.).
11. *E. Wilti*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 143, ♀ (1870) (America : Ohio).

34. Genus EUGALTA, Cameron

Eugalta. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 135 (1899) (partim).

Allgemeine Charaktere. — Verwandt mit *Rhyssa* und *Epirhyssa*, aber Mesonotum nicht querstreifig und Mandibeln nicht zweizähnig. Clypeus nicht vom Gesicht getrennt. Augen gross, fast die Mandibelbasis erreichend. Mandibeln mit nur einem Endzahn. Mesonotum dreilappig; Metathorax verlängert, ungefeldert, mit ovalen Luftlöchern. Flügel ohne Areola. Beine schlank, Hüften gross und verlängert, die hintersten Tarsen so lang wie ihre Schienen. Hinterleib glatt (in der Beschreibung der einzelnen Arten werden die vorderen Segmente als fein punktiert angegeben); das 1. Segment länger als das 2., die übrigen Segmente nicht viel breiter als lang; Bohrer aus einer Bauchspalte, so lang oder wenig kürzer als der Körper.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden bekannten Arten kommen in Ost-Indien vor.

1. *E. albitarsis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 138, ♀ (1899) (India or.).
2. *E strigosa*, Cameron, ibidem. p. 136, ♀ (1899) (India or.).

35. Genus IDIOGRAMMA, Förster

Idiogramma. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 163 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Gesicht kurz, doppelt so breit als hoch. Augen innen nicht ausgerandet. Clypeus quer, deutlich vom Gesicht getrennt. Parapsidenfurchen des Mesonotums nur vorn deutlich. Metathorax unvollständig und wenig deutlich gefeldert, area supero- und posteromedia mit einander verschmolzen, Luftlöcher punktförmig. Areola im Vorderflügel schief, unregelmässig vierseitig oder pentagonal, der Abschnitt des Radius etwas gebogen, Mittelnerv im Hinterflügel gegen die Basis erloschen; Beine ziemlich kräftig, Hinterschenkel verdickt, Fussklauen sehr klein. Hinterleib glatt, fast sitzend, das 1. Segment an der Spitze nicht viel breiter als an der Basis, die folgenden Segmente an Länge allmählich abnehmend. Bohrer länger als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die von Förster in seinen hinterlassenen Schriften als Type, aber ohne Beschreibung, angeführte Art stammt jedenfalls aus Deutschland.

1. *I. euryops*, Förster, Mss. (s. descr.) (? Germania).

36. Genus PSEUDEUGALTA, Ashmead

Pseudeugalta. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Vol. 23, p. 55 (1900).
Eugalta. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, 135 (1899) (partim).

Allgemeine Charaktere. — Die Gattung ist von Ashmead auf diejenigen Arten von *Eugalta* gegründet worden, welche eine Areola im Vorderflügel besitzen; dieselbe ist klein. Im Uebrigen ist kein Unterschied vorhanden.

Geographische Verbreitung der Arten. — 3 Arten aus Ostindien bekannt.

1. *P. nigricollis*, Cameron (*Eugalta n.*), Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 141, ♀ (1899)(India or.).
2. *P. punctata*, Cameron (*Eugalta p.*), ibidem. Vol. 43, p. 142 (1899) (India or.).
3. *P. spinosa*, Cameron (*Eugalta s.*), ibidem, Vol. 43, p. 139, ♀ (1899) (India or.).

37. Genus ZONOPIMPLA, Ashmead

Zonopimpla. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 55 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Hinterleib glatt und glänzend, die Segmente nicht länger als breit. Augen innen ohne Spur einer Ausrandung. Metathorax glatt und glänzend, ohne Mittelfurche, die Luftlöcher klein und rund. Vorderflügel mit Areola. Nervellus unter der Mitte gebrochen.

Geographische Verbreitung der Art. — Das Vaterland der als Type angeführten Art ist nicht angegeben.

1. *Z. albicincta*. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 55 (1900) (s. descr.).

38. Genus LISSOPIMPLA, Kriechbaumer

Lissopimpla. Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 309 (1889).
Xenopimpla. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 42, p. 28 (1898).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, nach hinten stark verschmälert, gegen den Mund vorgezogen; Augen gross, innen deutlich ausgerandet; Clypeus nicht deutlich getrennt; Oberlippe weit vorstehend; Fühler lang borstenförmig, Schaft tief ausgeschnitten. Thorax gedrungen, Mesonotum dreilappig, mit tiefen Parapsidenfurchen bis zum Schildchen, letzteres klein und flach, an der Basis mit dicken Seitenkielen; Metathorax mit 3 Höckern, vor diesen quergestreift, hinten glatt, die Luftlöcher gross, linear. Areola im Vorderflügel trapezisch, Nervulus antefurcal, Nervellus stark postfurcal, nicht gebrochen, indem der ausgehende Nerv oben an der Spitze entspringt. Beine kräftig, die hintersten Schenkel unten vor dem Ende mit kleinem Zahn; Klauen kräftig, an der Basis ohne Zahn; Pulvillus gross. Hinterleib sehr glatt, Segmente mit Ausnahme des ersten quer, beiderseits mit Eindrücken; Bohrer aus einer Bauchspalte, kürzer als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den 6 beschriebenen Arten kommen 5 in Australien, 1 auf Ceylon vor.

1. *L. decemnotata,* Kiechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 310, ♂ (1889) (Australia).
2. *L. hæmorrhoidalis,* Kriechbaumer, ibidem, Vol. 15, p. 310, ♀ (1889) (Australia).
3. *L. octoguttata,* Kriechbaumer, ibidem, Vol. 15, p. 310, ♀ (1889) (Australia).
4. *L. ruficeps,* Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 140, ♀ (1905) (Ceylon).
5. *L. scutata,* Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 50, ♀ ♂ (1898) (Australia).
6. *L. semipunctata,* W. F. Kirby (*Rhyssa* s.) Trans. Ent. Soc. Lond. p. 202 (1883) (New Zealand).
Xenopimpla semipunctata, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 42, p. 26, ♀ ♂ (1898).

39. Genus ALLOTHERONIA, Ashmead

Allotheronia. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 55 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Von allen verwandten Gattungen ausgezeichnet durch die sehr grossen und stark gekrümmten Klauen. Augen innen ausgerandet Parapsidenfurchen des Mesonotums nur vorn angedeutet. Metathorax oben nicht gefeldert, nur hinten mit Querleiste, welche an den Seiten zahn- oder höckerartig vertritt. Flügel mit Areola. Hinterleib glatt; Bohrer kürzer als derselbe.

Geographische Verbreitung der Art. — Nur eine Art aus Neuseeland bekannt.

1. *duodecimguttata,* Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 55 (1900) (New Zealand) (s. descr.).

40. Genus LISSOTHERONIA, Ashmead

Lissotheronia. Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 139 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Augen gross, innen ausgerandet, fast die Mandibelbasis erreichend. Fühler schlank, länger als der Körper, das letzte Glied fast so lang als die beiden vorhergehenden zusammen. Mesonotum ohne Parapsidenfurchen; Metathorax dicht quergestreift, die Luftlöcher 3 Mal so lang als breit. Flügel mit Areola; Discocubitalnerv gerundet. Nervellus deutlich über der Mitte gebrochen. Tarsen dicht bedornt; Klauen einfach; Hinterleibssegmente breiter als lang, glatt und glänzend, das 1. Segment an der Basis mit 2 Höckern; Bohrer weit kürzer als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art kommt auf Ceylon vor.

1. *L. flavipes*, Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 139, ♀ (1905) (Ceylon).

41. Genus NEOTHERONIA, Krieger

Neotheronia. Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 119 (1898).

Allgemeine Charaktere. — Kopf nach hinten verschmälert, Augen gross, innen deutlich ausgerandet. Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt, Mandibeln kräftig mit fast gleichen Endzähnen. Fühler fadenförmig, von Körperlänge. Schaft tief ausgeschnitten. Mesonotum schwach dreilappig, Schildchen wenig convex, Metathorax glatt und glänzend, hinten mit starker Querleiste, aber ohne Längsleisten; Luftlöcher gross, linear. Vorderflügel mit schräg trapezicher Areola, Endabschnitt des Radius stark geschwungen; Nervellus stark postfurcal, weit über der Mitte gebrochen. Beine lang und ziemlich kräftig, die hintersten Schenkel jedoch nicht verdickt; Fussklauen gross und gekrümmt an der Basis ohne Zahn, Pulvillus gross. Hinterleib weit schlanker als bei *Theronia*, glatt und glänzend; das 1. Segment fast linear, 1 $^1/_2$-4 Mal so lang als breit. Bohrer sehr kurz, aus einer Bauchspalte kommend.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die bekannten Arten sind bis auf eine aus dem südlichen Teile der nearktischen Region (Nordkarolina) sämtlich Bewohner der neotropischen Region.

1. *N. alternans*, Brullé (*Pimpla a.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. p. 105 (1846) (Brasilia, Guyana).
   a. *var. nigrescens*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 335 (1905) (Brasilien, Bolivien, Peru, Columbien)
   b. *var. rufescens*, Krieger, ibidem, p. 337 (1905) (Columbien, Ecuador).
2. *N. amphimelaena*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 298 (1905) (Peru).
3. *N. angulata*, Krieger, ibidem, p. 293 (1905) (Peru).
4. *N. aurata*, Krieger, ibidem, p. 289, ♀ ♂ (1905) (Bolivien, Peru).
5. *N. aurulenta*, Krieger, ibidem, p. 305, ♀ ♂ (1905) (Bolivien, Peru).
6. *N. austera*, Krieger, ibidem, p. 299, ♀ ♂ (1905) (Peru).
7. *N. australis*, Krieger, ibidem, p. 306, ♀ ♂ (1905) (Südbrasilien).
8. *N. bicincta*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 38, ♀ (1865) (Cuba).
9. *N. buccata*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 294, ♀ (1905) (Peru).
10. *N. carinata*, Krieger, ibidem, p. 291, ♂ (1905) (Columbien).
11. *N. coaequata*, Krieger, ibidem, p. 334, ♀ (1905) (Peru, Bolivien).
12. *N. compta*, Krieger, ibidem, p. 337, ♀ (1905) (Rio-Grande do Sul).
13. *N. consimilis*, Cresson (*Pimpla s.*), Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 38, ♀ (1865) (Mexico, Cuba).
14. *N. costata*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 295, ♀ (1905) (Peru).
15. *N. cristata*, Krieger, ibidem, p. 272, ♀ ♂ (1905) (Peru, Bolivien).
16. *N. Enderleini*, Krieger, ibidem, p. 289, ♀ ♂ (1905) (Columbien).
17. *N. excisa*, Krieger, ibidem, p. 294, ♀ (1905) (Ecuador).
18. *N. facialis*, Krieger, ibidem, p. 306, ♀ ♂ (1905) (Peru).
   a. *var. ferruginea*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 306, ♀ ♂ (1905) (Ecuador, Peru)
   b. *var. abdominalis*, Krieger, ibidem, p. 306, ♀ ♂ (1905) (Peru, Bolivien).
19. *N. fossulata*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 292, ♀ (1905) (Peru).
20. *N. fumosa*, Krieger, ibidem, p. 304, ♀ ♂ (1905) (Peru).
21. *N. hastata*, Krieger, ibidem, p. 295, ♀ ♂ (1905) (Panama).
22. *N. impressa*, Krieger, ibidem, p. 291, ♀ ♂ (1905) (Peru, Bolivien).
23. *N. Kohli*, Krieger, ibidem, p. 293, ♀ ♂ (1905) (Rio-Grande do Sul, Santa Catharina).
24. *N. kolumbiensis*, Krieger, ibidem, p. 301, ♀ (1905) (Columbien).
25. *N. Kriechbaumeri*, Krieger, ibidem, p. 301, ♂ (1905) (Brasilien).
26. *N. laticeps*, Krieger, ibidem, p. 334, ♀ (1905) (Columbien).
27. *N. lineata*, Smith (*Pimpla l.*), Descr. new Spec. Hym. p. 230, ♀ (1879) (America centr. et mer.).
28. *N. mandibularis*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 290, ♀ ♂ (1905) (Peru).
29. *N. marginata*, Krieger, ibidem, p. 303, ♀ (1905) (Brasilien).

30. *N. mesoxantha,* Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 298, ♀ ♂ (1905) (Peru).
31. *N. micans,* Krieger, ibidem, p. 289, ♀ ♂ (1905) (Ecuador).
32. *N. Montezuma,* Cresson (*Theronia M.*), Proc Acad. Nat. Sc. Philad. p. 395, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
33. *N. nigrolineata,* Brullé (*Pimpla n.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 104, ♀ (1846) (Brasilia).
34. *N. nubecula,* Cresson (*Pimpla n.*), Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 196 (1865) (Cuba).
? *Pimpla terminalis,* Cresson, ibidem, p. 36 (1865).
35. *N. nubecularia,* Dewitz (*Pimpla n.*), Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 25, p. 206, ♂ (1881) (Amer.: Puerto Rico).
36. *N. obesa,* Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 297, ♀ (1905) (Ecuador).
37. *N. occipitalis,* Krieger, ibidem, p. 294, ♀ ♂ (1905) (Peru).
38. *N. oxyodus,* Krieger, ibidem, p. 307, ♀ (1905) (Peru).
39. *N. parallela,* Krieger, ibidem, p. 293, ♀ (1905) (Ecuador).
40. *N. pilosa,* Kieger, ibidem, p. 290, ♀ (1905) (Peru).
41. *N. radialis,* Krieger, ibidem, p. 296, ♀ ♂ (1905) (Bolivien).
42. *N. roraria,* Krieger, ibidem, p. 291, ♀ (1905) (Bolivien).
43. *N. sarisophora,* Krieger, ibidem, p. 296, ♀ ♂ (1905) (Guyana).
44. *N. septemtrionalis,* Krieger, ibidem, p. 305, ♂ (1905) (Nordkarolina).
45. *N. submarginata,* Krieger, ibidem, p. 303, ♀ ♂ (1905) (Peru).
46. *N. subparallela,* Krieger, ibidem, p. 292, ♀ ♂ (1905) (Bolivien).
47. *N. surinamensis,* Krieger, ibidem, p. 295, ♀ ♂ (1905) (Surinam).
48. *N. tenuis,* Krieger, ibidem, p. 333, ♂ (1905) (Peru).
49. *N. terebratrix,* Krieger, ibidem, p. 295, ♀ ♂ (1905) (Peru).
50. *N. tolteca* (?Cresson), Krieger, ibidem, p. 293, ♀ (♂) (1905) (Panama, Mexico).
51. *N. transversaria,* Krieger, ibidem, p. 338, ♀ ♂ (1905) (Peru, Panama, Honduras).
52. *N. tricolor,* Krieger, ibidem, p. 297, ♀ ♂ (1905) (Peru).
53. *N. tuberculata,* Krieger, ibidem, p. 298, ♂ (1905) (Peru).
54. *N. vallata,* Krieger, ibidem, p. 296, ♀ (1905) (Peru).
55. *N. veles,* Krieger, ibidem, p. 292, ♀ ♂ (1905) (Columbien).

42. Genus HABROPIMPLA, Cameron

Habropimpla. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 44, P. 5, p. 96 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus vom Gesicht getrennt. Mandibeln mit 2 gleichen Endzähnen. Mesonotum glänzend, mit undeutlichen Parapsidenfurchen; Schildchen flach; Metathorax glänzend, in der Mitte grob quergestreift, ohne Felder oder Leisten, die Luftlöcher gross, linear. Areola im Vorderflügel schräg trapezisch, sitzend oder kurzgestielt; Endabschnitt des Radius an der Basis stark geschwungen. Vorderflügel ohne dunklen Fleck in der Spitze. Beine kräftig, wie bei *Pimpla.* Hinterleib glatt und glänzend, fast punktlos, das 2.-4. Segment mit Schrägeindrücken an den Seiten.— Die Gattung ist auf ein einziges ♂ aufgestellt, hat also kaum irgend welchen Wert.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Ostindien.

1. *H. bilineata,* Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 44, P. 5, p. 97, ♂ (1900) (Indien or.).

43. Genus THERONIA, Holmgren

Theronia. Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 123 (1859).
Incl. **Erythrotheronia.** Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 134 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf hinter den Augen weniger stark verschmälert als bei den verwandten Gattungen; Augen innen schwach ausgerandet, Abstand von der Mandibelbasis sehr gering

oder fehlend; Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt; Mandibeln kräftig, mit 2 ziemlich gleichen Zähnen; Fühler fadenförmig, kürzer als der Körper, Schaft tief ausgeschnitten. Mesonotum mit kurzen Parapsidenfurchen; der aufgebogene Rand vorn an den Seiten des Mittellappens fehlt; Schildchen convex, fast bis zur Mitte gerandet; Metathorax gefeldert, area superomedia quadratisch, hinten gewöhnlich offen. Luftlöcher gross, linear. Areola im Vorderflügel schief trapezisch; Nervellus stark postfurcal, weit über der Mitte gebrochen. Beine kräftig, Schenkel verdickt, Endglied der Tarsen und die Klauen gross, letztere an der Basis ohne Zahn; Pulvillus stark entwickelt. Hinterleib glatt und glänzend, die Segmente mit Ausnahme der ersten ohne tiefe Eindrücke, höchstens mit flachen Höckern. Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, mit den Klappen gerade und dünn.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 30 Arten sind über sämtliche Gebiete verbreitet, die meisten finden sich in Südasien und Australien.

1. *T. areolata*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 152, ♀ (1899) (India or.).
2. *T. atalantae*, Poda (*Ichneumon a.*), Ins. Mus. Graec. p. 106 (1761) (Europa fere tota).
   Ichneumon speculator, Scopoli, Ent. Carn. p. 286 (1763).
   Ichneumon superbus, Christ, Naturg. Ins. p. 351 (1791).
   Ichneumon flavicans, Fabricius, Ent. Syst. Vol. 2, p. 182 (1793).
   Theronia flavicans, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Forhandl. Vol. 16, p. 123 (1859).
   var. americana, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 240, ♀ ♂ (1906) (Britisch Columbia).
3. *T. callida*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 91, ♀ (1903) (Java).
4. *T. cephalotes*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 116 (1898) (Celebes).
5. *T. chiriquenis*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 264 (1886) (Panama).
6. *T. clathrata*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 111, ♀ (1898) (Asia : Assam).
7. *T. dubia*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 320, ♀ (1906) (Nord-Queensland, Neu-Süd-Wales).
8. *T.* (*Erythrotheronia*) *flavolineata*, Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 134, ♀ (1905) (Ceylon : Kandy).
9. *T. fumata*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 118, ♀ ♂ (1898) (Nova Guinea).
10. *T. gracilis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 154, ♀ (1899) (India or.).
11. *T. Hildebrandti*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 319, ♂ (1906) (Madagascar).
12. *T. hippotigris*, Krieger, ibidem, p. 234, ♀ ♂ (1906) (Ceylon).
13. *T. japonica*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 181, ♀ (1906) (Japan).
14. *T. lævigata*, Tschek (*Pimpla l.*), Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 18, p. 273, ♀ ♂ (1868) (Europa centr.).
   Pseudacœnites moravicus, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 18, p. 219, ♀ (1892).
15. *T. limbata*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 238, ♂ (1906) (Insel Ron).
16. *T. lurida*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 282, ♀ ♂ (1896) (Africa : Delagoa Bay).
17. *T. macrodus*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 237, ♀ (1906) (Celebes).
18. *T. maculosa*, Krieger, ibidem, p. 239, ♀ (1906) (Südaustralien, Tasmanien).
19. *T.* ? *Maskeliyæ*, Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 133, ♀ ♂ (1905) (Ceylon).
20. *T. melanocephala*, Brullé (*Pimpla m.*), Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 99, ♀ (1845) (America bor.).
21. *T. melanocera*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 404, ♂ (1868) (Kapland).
22. *T. nigrobalteata*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 153, ♀ (1899) (India or.).
23. *T. octopunctata*, Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 39, p. 304, ♀ (1894) (Natal).
24. *T. Schmiedeknechti*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 319, ♂ (1906) (Java).
25. *T. Steindachneri*, Krieger, ibidem, p. 320, ♀ (1906) (Australien).
26. *T. sulcata*, Krieger, ibidem, p. 239, ♀ (1906) (Insel Ron).
27. *T. trivittata*, Krieger, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 113, ♂ (1898) (Africa : Sierra Leone).
28. *T. zebra*, Vollenhoven (*Pimpla z.*), Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 147, ♀ (1879) (Java).
   var. continentalis, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 236, ♀ ♂ (1906) (Annam, Südliche Schanstaaten, Darjeeling).
29. *T. zebroides*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 236, ♀ (1906) (Sumatra).

44. Genus POECILOPIMPLA, Cameron

Poecilopimpla. Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. Nr. 39, p. 140 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Fühler dick, von Körperlänge. Kopf nach hinten rundlich verschmälert; Clypeus vom Gesicht getrennt. Endzähne der Mandibeln kräftig und gleich gross. Augen gross, auf der Innenseite ausgerandet, bis fast zur Basis der Mandibeln reichend. Parapsidenfurchen nur vorn angedeutet. Schildchen convex, nur an der Basis mit 3 grossen Feldern. Areola im Vorderflügel klein, schief pentagonal, nach oben stark verschmälert, Nervulus etwas hinter der Gabel, Nervellus kurz über der Mitte gebrochen. Beine kräftig, Klauen lang, unbewehrt. Hinterleibssegmente glatt, breiter als lang, ohne Eindrücke; das 1. Segment breit, gegen die Basis kaum verschmälert; das letzte Segment breit, nach hinten kaum verschmälert, mit einer Längsfurche in der Mitte, wie sie auch auf dem 2. Segment angedeutet ist.

Anmerkung. — Wieder eine von den Gattungen die nur auf ein Männchen aufgestellt sind und die die Systematik nur erschweren.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art kommt auf Borneo vor.

1. *P. lucida*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. Nr. 39, p. 141, ♂ (1983) (Borneo : Kuching).

45. Genus EPIRHYSSA, Cresson

Epirhyssa. Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 39 (1865).
Rhyssonota. Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 489 (1890).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinten tief ausgerandet; Augen gross; Fühlerschaft stark schräg abgestutzt. Mesonotum wie bei *Rhyssa*, mit groben Querrunzeln; Schildchen flach; Metathorax ungefeldert, mit Querfurche, die sich hinten in eine kurze area superomedia erweitert. Vorderflügel ohne Areola; Endabschnitt des Radius geschwungen. Beine schlank, Tarsen stark verlängert, Klauen einfach. Hinterleib gedrungener als bei *Rhyssa*, an der Basis fast gestielt, gegen das Ende schwach keulenförmig, Segment 2 und 3 länger als breit, die folgenden mehr und mehr kürzer. Bohrer von Körperlänge oder darüber, aus einer Bauchspalte kommend.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 24 Arten bewohnen das tropische Asien, Amerika und Neu-Guinea; nur eine Art findet sich in Canada, eine andere in Japan.

1. *E. albomaculata*, Cresson (*Rhyssa a.*), Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 3, p. 318, ♀ (1864) (America bor.).
   Crevieri, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 12, p. 17, ♂ (1880).
2. *E. alternata*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 40 ♂, (1865) (Cuba)
3. *E. amazonica*, Moscary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 19, ♀ (1905) (Brasilia).
4. *E. annulicornis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 133, ♀ (1899) (India or.).
5. *E. bimaculata*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. Nr. 39, p. 135, ♀ (1903) (Borneo : Kuching).
6. *E. Biroi*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 17, ♀ (1905) (Nova Guinea).
7. *E. carinifrons*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 131, ♂ (1899) (India or.).
8. *E. clavata*, Provancher, Add. Faune Canada, Hym. p. 115, ♀ (1886) (Canada).
9. *E. fasciata*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar Vol. 3, p. 16, ♀ (1905) (Nova Guinea).
10. *E. flavobateata*, Cameron. Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 129, ♀ (1899) (India or.).
11. *E. flavopicta*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. Nr. 39, p. 134 (1903) (Singapore).
    Macrogaster flavopictus, Smith, Proc. Linn. Soc. Lond. p. 121 (1857).

12. *E. histrio*, Kriechbaumer (*Thalessa h.*), Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 487, ♂ (1890) (America : White Mountains).
13. *E. japonica*, Cameron, Proc. Trans. Nat. Hist. Soc. Glasgow, p. 276 (1886) (Japonia).
14. *E. maculiceps*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. Nr. 44, p. 118, ♀ (1905) (Borneo : Kuching).
15. *E. maculicornis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 132, ♀ (1899) (India or.).
16. *E. mexicana*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 394, ♂ (1873) (Mexico).
17. *E. nigrobalteata*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. Nr. 39, p. 134, ♀ (1903) (Borneo : Kuching).
18. *E. oceanica*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 18, ♂ (1905) (Nova Guinea).
19. *E. ornatipes*, Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 132, ♂ (1905) (Ceylon).
20. *E. speciosa*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 39, ♀ (1865) (Cuba).
21. *E. spiloptera*, Cameron, Mem. R. Asiat. Soc. Nr. 44, p. 117, ♀ (1905) (Borneo : Kuching).
22. *E. tonkinensis*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hung. Vol. 5, p. 16, ♀ (1905) (Tonkin).
23. *E. tricoloripes*, Mocsary, ibidem, p. 18, ♀ (1905) (Costa-Rica).
24. *E. tristis*, Kriechbaumer (*Rhyssonota t.*), Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 489, ♀ (1890) (Brasilia).

46. Genus PYRAMIRHYSSA, Mocsary

Pyramirhyssa. Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 15 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Sehr ähnlich der Gattung *Rhyssa*, aber schon durch das pyramidenförmig erhabene Schildchen und die fehlende Areola im Vorderflügel verschieden. Fühler an der Spitze verdickt, Scheitel und Schläfen aufgetrieben, Stirn zwischen den Fühlern mit scharfem Kiel, Pronotum mit tiefer Längsfurche, oben beiderseits scharf gezähnt, Mesonotum tief dreilappig, die hintersten Hüften und Schienen verlängert. Bohrer anderthalb Mal so lang als der Körper.

Geographische Verbeitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Südbrasilien.

1. *P. magnifica*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 15, ♀ (1905) (Brasilia : Saô Paulo).

47. Genus APECHONEURA, Kriechbaumer

Apechoneura. Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 485 (1890).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, zwischen den Fühlern gekielt; Fühler lang, fadenförmig. Mesonotum wie bei *Rhyssa* mit regelmässigen Querrunzeln; Metathorax vorn deutlich, hinten verloschen gefeldert. Areola im Vorderflügel trapezisch oder dreieckig, sitzend oder kurz gestielt. Nervellus stark postfurcal, entweder oben kurz vor dem Ende mit einem ausgehenden Nerven, oder letzterer entspringt gar nicht aus dem Nervellus, sondern etwas davon entfernt aus dem Brachialnerv. Beine schlank mit geraden Schienen. Hinterleib wie bei *Rhyssa* lang cylindrisch; Bohrer von Körperlänge oder noch darüber. Die grossen und schönen Arten sind meist durch einen dunklen Fleck in der Flügelspitze ausgezeichnet.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Gattung ist auf das tropische Amerika beschränkt.

1. *A. brevicauda*, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 487, ♀ (1890) (Brasilia).
2. *A. carinifrons*, Cameron (*Rhyssa c.*), Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 261, ♀ (1886) (Nicaragua).
3. *A. foveata*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 14, ♀ (1905) (Costarica).
4. *A. longicauda*, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 486, ♀ (1890) (Brasilia).
5. *A. nigricornis*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 12, ♀ (1905) (Brasilia, Costarica).
6. *A. nigriventris*, Mocsary, idem, p. 12, ♀ (1905) (Amazonas). — **Taf. 2, Fig. 11.**

7. *A. pictiventris*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. p. 13, ♀ (1905) (Amazonas).
8. *A. rufata*, Mocsary, ibidem, p. 11, ♀ (1905) (Brasilia).
9. *A. semilunata*, Mocsary, ibidem, p. 10, ♀ (1905) (Bolivia).
10. *A. terminalis*, Brullé (*Rhyssa t.*), Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 80, ♀ (1846) (Chile).

48. Genus CERTONOTUS, Kriechbaumer

Certonotus. Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol, 15, p. 308 (1889).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen abgerundet; Fühler schlank fadenförmig. Mesonotum mit ziemlich groben unregelmässigen Querrunzeln; Metathorax mit 5 deutlichen Feldern und langen, gebogenen, in der Mitte verengten Luftlöchern. Vorderflügel mit kleiner dreieckig-trapezischer Areola; der äussere Discoidalquernerv stark winklig gebrochen. Beine ziemlich kräftig, mit einfachen Klauen; Hinterhüften des ♀ seitlich zusammengedrückt und unten von der Basis bis zur Mitte oder noch darüber hinaus mit einer scharfen Leiste. Hinterleib hoch eingelenkt, glatt und glänzend, gestreckt cylindrisch, gegen das Ende seitlich etwas zusammengedrückt. Rückensegmente am Ende abgestutzt, das 1. gegen die Basis verschmälert. Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, etwa von Körperlänge. Die Gattung ist eng mit *Rhyssa* verwandt, unterscheidet sich aber sofort durch den gefelderten Metathorax, die abweichende Kopfbildung und andere Flügelnervatur.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 8 bekannten Arten sind auf Australien beschränkt.

1. *C. flaviceps*, Vollenhoven (*Rhyssa f.*), Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 139, ♀ (1879) (Australia).
2. *C. hinnuleus*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. Vol. 1, p. 123, ♀ (1901) (Neu-Süd-Wales).
3. *C. humeralifer*, Krieger, ibidem, p. 121 ♀ (1901) (Neu-Süd-Wales).
4. *C. rufus*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 7, ♀ (1905) (Ins. Waigiu).
5. *C. seminiger*, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. Vol. 1, p. 119, ♀ (1901) (Nova Guinea).
6. *C. varius*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 308, ♀ (1889) (Australia).
7. *C. vestigator*, Smith (*Rhyssa v.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 3, p. 174, ♂ (1854) (Nova Guinea).
   similis, Krieger, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. Vol. 1, p. 116, ♀ (1901).
8. *C. veteratrix*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 100, ♀ (1903) (Nova Guinea).

49. Genus LYTARMES, Cameron

Lytarmes. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 144 (1899).

Allgemeine Charaktere. — Kopf hinter den Augen kaum verbreitert, Schläfen schmal, kaum halb so breit wie die Augen; Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt; Mandibeln kurz und dick am Ende zweizähnig. Mesonotum mit Querrunzeln wie bei *Rhyssa*, nur vorn mit deutlichen Parapsidenfurchen; Schildchen flach; Metathorax ungefeldert, nach hinten allmählich abfallend; Luftlöcher gross und gestreckt. Vorderflügel mit langgestielter Areola und langgestreckter Radialzelle. Beine kräftig; Hinterhüften gross, die hintersten Schienen und Tarsen von gleicher Länge; das letzte Glied der Hintertarsen 3 mal so lang wie das vorletzte; Klauen einfach. Hinterleib glatt und ohne Eindrücke, das 1. Segment kurz, die mittleren Segmente nicht länger als breit, nadelrissig. Bohrer länger als der Körper.

Geographische Verbreitung der Arten. — 2 Arten aus Ostindien bekannt.

1. *L. hyalinipennis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 42, p. 146, ♂ (1899) (India or.).
2. *L. maculipennis*, Cameron, ibidem, p. 145, ♀ (1899) (India or.).

50. Genus RHYSSA, Gravenhorst

Rhyssa. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 260 (1829).
Incl. **Pararhyssa.** Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 5, p. 109 (1873).

Allgemeine Charaktere. — Kopf kurz, quer, hinter den Augen erweitert; Hinterhaupt breit aber nicht tief ausgerandet; Schläfen breit; Stirn über den Fühlern eingedrückt; Gesicht quer; Clypeus kurz, in der Mitte des Endrandes meist vorgezogen, selten abgestutzt; Fühler lang und dünn, Schaft ausgeschnitten. Thorax länger als hoch, Mesonotum dreiteilig, der mittlere Lappen stark bucklig vortretend, das ganze Mesonotum dicht querrunzlich, dazwischen mit kleinen Buckeln; Schildchen ebenfalls mit Spuren von Querrunzelung; Metathorax ziemlich glänzend, fein runzlig-punktiert, in der Mitte mit 2 Längsleisten. Flügel lang und schmal, meist schwach gelblich getrübt, Stigma und Radialzelle langgestreckt, Areola klein, dreieckig, der rücklaufende Nerv fast in das Ende derselben mündend, Basalnerv gerade, sehr schräg, Nervellus stark postfurcal, ganz oben gebrochen und einen Nerv aussendend. Beine lang und schlank, Hinterhüften stark verlängert, Klauen einfach. Hinterleib lang und cylindrisch, schwach glänzend, fein querrissig, beim ♀ gegen das Ende schwach comprimiert, das 1. Segment mit seichter Längsfurche, die folgenden Segmente an der Spitze weder ausgerandet noch eingeschnitten, letztes Bauchsegment von der Hinterleibsspitze weit entfernt, Bohrer ungefähr von Körperlänge, aus einer Bauchspalte entspringend, Bohrerklappen dünn und kurz behaart. Beim ♂ pflegt wie bei *Perithous* das ganze Gesicht hell zu sein, während bei den ♀ nur die Orbiten zum Teil hell sind.

Die Arten dieser und der folgenden Gattung gehören mit zu den grössten und auffallendsten Ichneumoniden. Sie schmarotzen fast ausschliesslich bei Siriciden.

Geographische Verbreitung der Arten. — In etwa 20 Arten über alle Gebiete mit Ausnahme von Afrika verbreitet.

1. *R. amoena*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 269, ♂ (1829) (Germania).
2. *R. approximator*, Fabricius (*Ichneumon a.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 162 (1793) (Suecia, Alpes, Hungaria).
   a. *var. alpestris* (*Rhyssa a.*) Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad.. Förh. Vol. 16, p. 122 (1859).
   b. *var. maculicoxis*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 318, ♀ ♂ (1889).
   c. *var. ruficoxis*, Kriechbaumer, ibidem, Vol. 13, p. 250, ♀ (1887).
3. *R. Bernsteini*, Vollenhoven, Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 138, ♀ (1879) (Australia).
4. *R. bipartita*, Brullé (*Pimpla b.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 88, ♀ (1846) (India orient.).
5. *R. canadensis*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 35, ♀ (1868) (Canada).
6. *R. clavula*, Colenso, Trans. New Zealand Instit. Vol. 17, p. 158 (1885) (Australia).
7. *R. fasciata*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 4, Suppl. p. 140 (1860) (Asia : Ins. Aru).
   maculipennis, Smith, ibidem, Vol. 3, p. 173, ♂ (1858, non 1857).
8. *R. fractinervis*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 16, p. 67, ♀ (1873) (Australia : New Zealand).
   antipodum, Smith, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 479, ♀ (1876).
9. *R. fulva*, Vollenhoven, Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 136, ♂ (1879) (Asia : Obi).
10. *R. fulvipennis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manch. Vol. 43, p. 127, ♀ (1899) (India orient.).
11. *R.* (*Pararhyssa*) *humida*, Say, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 1, Part. 3, p. 224 (1836) (America bor.).
12. *R. hungarica*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 5, ♀ (1905) (Hungaria).
13. *R. insignis*, Jaroschewsky, Trudy Kharkoff Univ. Vol. 23, p. 369 (1890) (Russia).
14. *R. laniaria*, Vol enhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 16, p. 68, ♀ (1873) (Asia : Amboina).
15. *R. lineolata*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 13, p. 81, ♀ (1887) (Helvetia).
16. *R. maculipennis*, Smith, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 2. p. 120, ♀ (1857) (Singapore, Borneo).
17. *R. marginalis*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 79, ♀ (1846) (Patria ?)
18. *R. mesopyrrha*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p 6 (1905) (Java, Borneo).
19. *R. Moelleri*, Bingham (*Coleocentrus M.*), Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. p. 116 (1898) (India orient.).
20. *R. Muelleri*, Vollenhoven, Stett. Ent. Zeit. Vol. 40, p. 140, ♀ (1879) (Java).

21. *R.* ? *nigricornis*. Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 3, p. 113 ♀ (1852) (Germania).
22 *R. nigritarsis*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 260, ♀ (1886) (Panama).
23. *R. persuasoria*, Linné (*Ichneumon persuasorius*), Syst. Nat. (ed. 10), Vol. 1, p. 562 (1758) (Europa fere tota, America bor.). — **Taf. 2, Fig. 4.**

51. Genus THALESSA, Holmgren

Thalessa. Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 122 (1859).
Megarhyssa. Ashmead, The Canad. Entom. Vol. 32, p. 368 (1900) (non Adams 1858).

Allgemeine Charaktere. — Diese und die vorhergehende Gattung sind eng mit einander verwandt und man könnte sie wohl beide vereinigen. Der Unterschied beruht darin, dass bei *Thalessa*, besonders gilt dies für die ♂, Segment 3-7 am Hinterrande ausgeschweift sind; bei den ♀ wird dies öfter dadurch bewirkt, dass der Seitenrand schuppenartig über das nächste Segment übergreift. Der Clypeus ist vorn gestutzt, während er bei *Rhyssa* in der Mitte vorgezogen ist, doch ist auf dieses Merkmal kein allzugrosses Gewicht zu legen, da gerade bei der häufigen *R. persuasoria* Exemplare mit fast gestutztem Clypeus vorkommen.

Ich verstehe nicht wie man auf *T. curvipes*, Gravenhorst, eine besondere Gattung hat gründen und dafür den mehr als fraglichen Namen *Scambus*, Htg., hat einführen wollen.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten findet sich in Europa, Asien und Nordamerika.

1. *T. atrata*, Fabricius (*Ichneumon atratus*), Spec. Ins. Vol. 1, p. 436 (1781) (America : Canada, United States).
   Ichneumon tenebrator, Thunberg, Bull. Acad. Sc. St. Petersbourg, Vol. 8, p. 266 (1822),
   Rhyssa laevigata, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 78. ♂ (1846).
2. *T. citraria*, Olivier (*Ichneumon citrarius*), Enc. Méth. Ins. Vol. 7, p. 176 (1792) Europa bor. et centr.).
   Rhyssa superba, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 277, ♀ ♂ (1829).
3. *T. curvipes*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 265, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
4. *T.* ? *flavonotata*, Kriechbaumer, Termész. Füzet. Vol. 19, p. 135, ♂ (1896) (Norvegia).
5. *T. japonica*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 176, ♀ (1906) (Japonia).
6. *T. instigator*, Smith (*Rhyssa i.*), Journ. Linn. Proc. Soc. Lond. Zool. Vol. 8, p. 65 (1864) (Nova Guinea).
   Rhyssa doreica, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 16, p. 69, ♀ (1873).
7. *T. leucographa*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 1, p. 274, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
   Rhyssa emarginata, Holmgren, Oefv. Svensk. Vet. Akad. Förh. Vol 16, p. 122 (1829).
   Thalessa austriaca, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 18, p. 269, ♂ (1868).
8. *T. lunator*, Fabricius (*Ichneumon l.*), Spec. Ins. Vol. 1, p. 430 (1781) (America bor.).
9. *T. mirabilis*, Smith (*Rhyssa m.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 2, p. 130, ♀ (1858) (Borneo).
10. *T. nitida*, Cresson (*Rhyssa n.*), Proc. Ent. Soc Philad. Vol. 3, p. 319, ♂ (1864) (America bor.).
11 *T. nobilitator*, Smith (*Rhyssa n.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 6, p. 63, ♀ ♂ (1891) (Celebes, Ternate).
12. *T. Nortoni*, Cresson (*Rhyssa N*), Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 3, p. 317, ♀ (1864) (Canada, Colorado).
13. *T. obliterata*, Gravenhorst (*Rhyssa o.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 275, ♀ (1829) (Europa centr.).
14. *T. quebecensis*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 447, ♀ ♂ (1873) (Canada).
15. *T. superba*, Schrank (*Ichneumon superbus*), Enum. Ins. Austr. p. 350, ♀ (1781) (Europa bor. et centr.).
   Ichneumon perlatus et *histrio*, Christ, Naturg. Ins. Vol. 1, p. 356 (1791).
   Ichneumon clavatus, Fabricius, Suppl. Ent. Syst. p. 227, ♀ (1798).
   Pimpla vagatoria, Fabricius, Syst. Piez. p. 112 (1804).
   Ichneumon vagatorius, Thunberg, Bull. Acad. Sc. St. Pétersbourg, p. 278 (1822).
   Rhyssa clavata, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 280, ♀ ♂ (1829).
   Thalessa clavata, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 11, ♀ (1860).
16. *T. variegata*, Mocsary, Ann. Mus. Nat. Hungar. Vol. 3, p. 2, ♂ (1905) (Asia : Malacca).
17. *T. viator*, Smith (*Rhyssa v.*), Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 7, p. 10, ♂ (1863) (Asia mer.).

52. Genus TROCTOCERUS, Woldstedt

Troctocerus. Woldstedt, Bull. Acad. Sc. St. Pétersb. Vol. 22, p. 396 (1876).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen etwas verengt; Stirn über den Fühlern eingedrückt; Gesicht fast quadratisch, etwas schmäler als die Stirn; Clypeus vom Gesicht getrennt, am Ende niedergedrückt; Fühlerglieder 3-5 beim ♂ aussen wie ausgenagt. Thorax länger als breit, Mesonotum nicht quergerunzelt, vorn dreilappig, area superomedia schmal. Flügel mit vierseitiger, kurzgestielter Areola; rücklaufender Nerv hinter der Mitte schwach gebrochen. Beine schlank, die vordersten Schienen etwas gekrümmt, das Endglied der hintersten Tarsen mehr als doppelt so lang als das vorhergehende Glied. Klauen einfach. Hinterleib etwas niedergedrückt, mehr als doppelt so lang als der Thorax, Segment 1-7 länger als breit, mit glatten Endrändern und ganz schwachen Seitenhöckern. Das ♀ ist nicht bekannt.

Geographische Verbreitung der Art. — Diese höchst zweifelhafte Gattung wurde nach einem Exemplar aus Schlesien aufgestellt.

1. *T. elegans*, Woldstedt, Bull. Acad. Sc. St. Pétersb. Vol. 22, p. 396, ♂ (1876) (Silesia).

53. Genus ATRACTOGASTER, Kriechbaumer

Atractogaster. Kriechbaumer, Stett. Ent. Zeit. Vol. 33, p. 6 (1872).

Allgemeine Charaktere. — Hinterleib beim ♀ in der Mitte am breitesten, nach der Basis und Spitze deutlich verschmälert, das 2. Segment länger als breit; beim ♂ der Hinterleib mehr gleichbreit und cylindrisch. Beim ♀ Segment 2 und 3, beim ♂ 2-5 mit eingedrückten Schrägstreifen. Die äussere Discoidalquerader winklig nach aussen gebrochen und mit kurzem Anhang.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige, höchst seltene Art wurde in der Schweiz und bei München gefunden.

1. *A. semisculptus*, Kriechbaumer, Stett. Ent. Zeit. Vol. 23, p. 6-10, ♀ (1872) (Helvetia, Germania).

54. Genus TRICHOPIMPLA, Cameron

Trichopimpla. Cameron, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 303 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Durch die auffallende Behaarung und die gekämmten Klauen von den Gattungen mit verlängerten Hinterleibssegmenten leicht zu unterscheiden. Kopf und Thorax dicht behaart. Clypeus convex, am Ende niedergedrückt und abgerundet; Schläfen nicht breit; der Raum zwischen Augen und Mandelbasis schmal; Mandibeln breit, am Ende zweizähnig. Metathorax nicht gefeldert, in der Mitte der Basis eingedrückt. Vorderflügel mit Areola, letztere annähernd dreieckig; Nervellus in der Mitte gebrochen. Beine ziemlich kurz, schlanker als bei *Pimpla;* Vorderschienen an der Basis eingeschnürt; Klauen gekämmt. Alle Hinterleibssegmente länger als breit, vom 2. an glatt und ohne Eindrücke; das letzte Bauchsegment wie bei den Acoenitinen abstehend und zusammengedrückt; Bohrer sehr kurz.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Ostindien.

1. *T. pilosa*, Cameron, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 304, ♀ (1903) (India orient. : Simla).

55. Genus MESOEPHIALTES, Schmiedeknecht

Mesoephialtes. Schmiedeknecht. Opusc. Ichneum. Fasc. 13, p. 1014 (1904).

Allgemeine Charaktere. — Das 1. Segment glatt und glänzend, die übrigen Segmente dicht punktiert, matt, gegen das Hinterleibsende schwach glänzend. Das 1. Segment schmal, 3 Mal so lang wie hinten breit, leicht gebogen, an der Basis oben mit tiefer, von scharfen Seitenkielen umgrenzter Längsgrube, hinten mit breiten Seitenfurchen und einer Längsfurche in der Mitte. Fühler kräftig, fast von Körperlänge, das letzte Geisselglied etwas länger als die beiden vorhergehenden Glieder. Kopf quer, mit ziemlich breiten Schläfen, Gesicht ziemlich glatt, mit schwachem Mittelkiel, Clypeus vorn breit rundlich eingedrückt. Mesonotum tief dreilappig, das mittlere Feld mit Längsfurche, vorn höckerartig vortretend. Schildchen gewölbt, an den Seiten ohne Leisten. Metathorax ungefeldert, nur mit 2 nach hinten breitauseinander gehenden flachen Kielen. Thorax fast glatt, Metathorax an den Seiten mit flachen grossen Punkten, Brustseiten und der Raum des Metathorax zwischen den Längskielen poliert. Luftlöcher des Metathorax oval. Flügel ungefähr wie bei *Ephialtes*, Areola ziemlich gross, dreieckig, rücklaufender Nerv ziemlich weit vom Ende; Nervellus postfurcal, etwas unter der Mitte gebrochen und einen deutlichen Nerv aussendend. Beine kräftig, Schenkel ziemlich dick. Hinterleib beim ♀ gegen das Ende seitlich zusammengedrückt, die Segmente mit deutlichen Unebenheiten, das 2. deutlich länger als breit, nach hinten breiter werdend, vorn beiderseits mit breiten, schrägen Furchen, das 3. und 4. Segment quadratisch, die übrigen quer. Bohrer aus einer Längsspalte vortretend.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Peru.

1. *M. coracinus*, Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Fasc. 13, p. 1014 (1906) (Peru).

56. Genus XANTHEPHIALTES, Cameron

Xanthephialtes. Cameron, Ann. Afric. Mus. Vol. 5, p. 118 (1906).

Allgemeine Charaktere. — Körper gelb; Flügel schwarz und gelb. Mandibeln mit ungleichen Endzähnen. Der Raum zwischen Augen und Mandibelbasis schmal aber deutlich. Mesonotum ohne Parapsidenfurchen; Schildchen flach, länger als breit; Metathorax glatt, mit ziemlich kleinen ovalen Luftlöchern. Areola im Vorderflügel ziemlich gross, die Seitennerven nach oben zusammenlaufend; Nervulus in der Mitte gebrochen. Beine schlank, das Endglied der hintersten Tarsen reichlich 4 Mal so lang als das vorhergehende Glied; Klauen mit einem starken Zahn an der Basis. Das 2. Hinterleibssegment doppelt so lang, das 3. nur wenig länger als breit, die folgenden breiter als lang; das 3.-5. Segment mit deutlichen Seitenhöckern.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art, auf welche diese Gattung gegründet wurde, findet sich in Südafrika.

1. *X. oculatus*, Brullé (*Ephialtes o.*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 81, ♀ (1846) (Afrika mer.).
oculatus, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 279, ♀ (1896).

57. Genus EPHIALTES, Schrank

Ephialtes. Schrank, Fauna Boica, Vol. 2, p. 316 (1802).

Allgemeine Charaktere. — Kopf breiter als lang, nicht aufgetrieben, aber hinter den Augen kaum verschmälert, mehr oder weniger glatt, von vorn gesehen rundlich; Stirn über den Fühlern

etwas eingedrückt; Gesicht quadratisch oder quer, mehr oder weniger anliegend weisslich behaart; Clypeus durch eine feine eingedrückte Linie vom Gesicht getrennt, am Ende niedergedrückt und ausgerandet; Mandibeln kurz, mit 2 ziemlich gleichen Endzähnen; Augen länglich oval, innen nicht oder ganz schwach ausgerandet; Fühler vorgestreckt dünn fadenförmig. Schaft schwach verdickt, tief ausgeschnitten, die Enden der Geisselglieder nicht verdickt. Thorax gestreckt, Mesonotum glatt, nicht wie bei *Rhyssa* querrunzlig, dreilappig, Metathorax meist runzlig, mit 2 Längskielen, dazwischen vertieft, area posteromedia klein und unvollständig, glatt, Luftlöcher klein und rund. Flügel ziemlich schmal, Radialzelle verlängert, Areola stets vorhanden, dreieckig, der rücklaufende Nerv hinter der Mitte. Nervellus mehr oder weniger, meist stark postfurcal und über der Mitte gebrochen. Beine schlank, die hintersten verlängert, Klauen nicht gekämmt aber am Grunde lappig erweitert. Hinterleib gestreckt, meist cylindrisch und mit parallelen Seiten. Das 1. Segment in der Regel, das 2. Segment stets länger als breit, die mittleren Segmente länger als breit oder quadratisch; Segmente mit Seitenhöckern und Vertiefungen, ihr Endrand wulstig erhaben und glatt; das letzte Bauchsegment weit von der Hinterleibsspitze entfernt, kurz; Bohrer mindestens so lang, meist länger als der Körper. Eine scharfe Grenze zwischen *Pimpla* und *Ephialtes* ist nicht zu ziehen; die ♀ lassen noch am leichtesten eine Trennung zu. Alle Arten mit gestrecktem, mehr oder weniger parallelseitigem Hinterleib und mit mindestens körperlangem Bohrer kann man zu *Ephialtes* rechnen. Für die ♂ lässt sich kein sicheres Kriterium aufstellen, es gibt eine ganze Reihe schlanker *Pimpla*-Männchen, die ihrer Gestalt nach zu *Ephialtes* gerechnet werden müssten.

Die *Ephialtes*-Arten leben in den holzbewohnenden Larven verschiedener Insekten, namentlich von Coleopteren und sind je nach den Wirten sehr veränderlich. Daraus ergibt sich die grosse Schwierigkeit sie zu unterscheiden. So ist diese Gattung, die doch durchweg grosse Arten enthält, eine der schwierigsten für den Systematiker.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von dieser Gattung sind etwa 80 Arten beschrieben, darunter freilig viele zweifelhafte; sie bewohnen hauptsächlich Europa und Amerika, weniger Asien und Afrika.

1. *E. abbreviatus*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 7, p. 750, ♀ ♂ (1877) (Suecia, Germania).
2. *E.* ? *albicrus*, Rondani, Bull. Soc. Ent. Ital. Vol. 6, p. 132 (1874) (Italia).
3. *E. albipes*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 143, ♀ (1870) (America bor.).
4. *E. annulatus*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 86, ♀ (1896) (Australia : Tasmania).
5. *E. annulicornis*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 262 (1882) (Guatemala).
6. *E. antefurcalis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 741, ♀ ♂ (1877) (Suecia, Germania).
7. *E. arundinis*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 8, p. 253, ♀ ♂ (1887) (Bavaria).
8. *E.* ? *ascaniae*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 233, ♀ ♂ (1883) (Germania).
9. *E.* ? *atratus*, Rudow, ibidem, p. 309, ♀ (1881) (Germania).
10. *E. atriceps*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 394, ♀ (1873) (Mexico).
11. *E.* ? *balanini*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 9, p. 232, ♂ (1883) (Germania).
12. *E. bicolor*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 82, ♀ (1846) (Brasilia).
13. *E. brevicornis*, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 18, p. 271, ♀ (1868) (Europa centr.).
14. *E.* ? *Brischkei*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 470, ♂ (1901) (Germania).
    pectoralis, Brischke, Schrift. Phys. öken. Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 178, ♂ (1864) (non Brullé).
15. *E. carbonarius*, Christ (*Ichneumon c.*), Naturg. Ins. p. 365 (1791) (Europa bor. et centr.).
    Ichneumon gracilis, Schrank, Fauna Boica, Vol. 2, p. 289, ♂ (1802).
    Ephialtes gracilis, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 245, ♂ (1829).
16. *E. cephalotes*, Holmgren, Oefv. Svensk.Vet. Acad. Förh.Vol. 16, p. 122 (159) (Europa bor. et centr.).
17. *E. Comstocki*, Cresson, in Comstock's Rep. Ent. U. S. America, p. 235, ♀ (1880) (New York).
18. *E.* ? *continuus*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 2, p. 100, ♂ (1848) (Germania).
19. *E. crassiceps*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 739, ♀ ♂ (1877) (Lapponia).
20. *E. crassiseta*, Thomson, ibidem, p. 743, ♀ ♂ (1877) (Suecia).

21. *E. Cressoni*, Dewitz, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 25, p. 205 (1881) (Portorico).
22. *E. Desvignei*, Marshall, Cat. Ichneum. Brit. p. 20 (1870) (Britannia).
    albicinctus, Desvignes, Trans. Ent. Zool. Lond. p. 226, ♂ (1862) (non Gravenhorst).
23. *E. discolor*, Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig, N. F. Vol. 4, p. 110, ♀ ♂ (1880) (Europa centr.).
24. *E. dux*, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 270, ♀ ♂ (1868) (Europa bor. et centr.).
    scutellaris, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 738, ♀ ♂ (1877).
25. *E.* ? *elongator*, Zetterstedt (*Pimpla e.*), Insect. Lappon. Vol. 1, p. 373, ♀ (1838) (Lapponia).
26. *E. exilis*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol 4, p. 83, ♂ (1846) (America : Uruguay).
27. *E.* ? *facialis*, Desvignes. Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 226, ♂ (1862) (Britannia, Germania).
28. *E. feralis*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 94, ♀ (1903) (Sumatra).
29. *E. geniculatus*, Kriechbaumer, Term. Füzet. Vol. 19, p. 135, ♀ (1896) (Europa centr. et mer.).
30. *E. gigas*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 110, ♀ (1873) (Canada, Illinois).
31. *E. glabratus*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 3, p. 109, ♂ (1852) (Germania).
32. *E. gnathaulax*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 739, ♀ ♂ (1877) (Suecia).
33. *E. haemorrhoidalis*, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 21, p. 37, ♀ (1871) (Austria).
34. *E. heteropus*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 12, p. 1249, ♀ ♂ (1888) (Suecia).
35. *E. irritator*, Fabricius (*Ichneumon i.*), Syst. Ent. p. 336 (1775) (America bor.).
36. *E. lateralis*, Wollaston, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 1, p. 22, ♀ (1858) (Madeira).
37. *E. linearis*, Wollaston. ibidem, p. 22, ♀ ♂ (1858) (Madeira)
38. *E. lineatus*, Wollaston, ibidem, p. 22, ♀ (1858) (Madeira).
39. *E. longicauda*, Mocsary, Term. Füzet. Vol. 20, p. 644, ♀ (1897) (Hungaria).
40. *E.* ? *longiseta*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 1, p. 117, ♀ ♂ (1844) (Germania).
41. *E. luteipes*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 740, ♀ ♂ (1877) (Suecia).
42. *E. macer*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 35 (1868) (Canada).
    variatipes, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 114, ♂ (1886).
43. *E. macrocentrus*, Kriechbaumer, Term. Füzet. Vol. 19, p. 134, ♀ (1896) (Europa centr.).
44. *E. macrurus*, Thomson, Opusc. Ent. Vol. 19, p. 2123, ♀ ♂ (1895) (Europa bor. et centr.).
    atricoxatus, Strobl, Mitteil. Naturw Ver. Steiermark, p. 4, ♀ (1901).
45. *E. manifestator*, Linné (*Ichneumon m.*), Syst. Nat. (ed. 10), p. 564 (1758) (Europa fere tota).
    Ichneumon adulterator, Villers, C. Linnaei Entom. Vol. 3, p. 192 (1789).
    Ichneumon compunctator, Christ, Naturg. Insect. p. 368, ♀ ♂ (1791).
    Ichneumon compunctor, Schrank, Fauna Boica, Vol. 2, p. 316 (1802).
    Ephialtes imperator, Kriechbaumer, Stett. Ent. Zeit. Vol. 15, p. 156, ♀ ♂ (1854).
46. *E. marginellus*, Brullé (*Pimpla marginella*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 107, ♀ (1846) (Cuba).
47. *E. melanomerus*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 21, p. 48, ♀ (1878) (Java).
48. *E. mesocentrus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 249, ♂ (1829) (Europa fere tota).
    rex, Kriechbaumer, Stett. Ent. Zeit. Vol. 15, p. 156, ♀ ♂ (1854).
49. *E. messor*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 232, ♀ (1829) (Europa centr.).
50. *E. minutus*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 83, ♀ (1846) (America : Uruguay).
51. *E. navus*, Tosquinet, Mém. Soc Ent. Belg. Vol. 5, p. 280, ♀ (1896) (Africa : Sierra Leone).
52. *E. nigricans*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymén. Vol. 1, p. 263, ♀ (1886) (Guatemala).
53. *E. nigriceps*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 83, (1846) (Brasilia).
54. *E. nigritarsis*, Cameron, Mem. Proc. Philos. Soc Manchest. Vol. 43, p. 148, ♂ (1899) (India or.).
55. *E. nigromaculatus*, Cameron, ibidem, Vol. 43, p. 150, ♀ (1899) (India or.).
56. *E. notandus*, Riley, 9. Ann. Rep. Insects Missouri, p. 98 (1877) (Missouri).
57. *E. occidentalis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 269, ♀ (1865) (America bor.).
58. *E. pacificus*, Harrington, The Canad. Ent. Vol. 26, p. 248, ♂ (1894) (America : Vancouvers Island).
59. *E. parallelus*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 12, p. 1248, ♀ (1888) (Suecia).
60. *E. pectoralis*, Brullé, Hist. Nat. Insect. Hymén. Vol. 4, p. 84, ♂ (1846) (Africa mer.).
61. *E. perlongus*, Cresson, Trans. Ent. Soc. Vol. 3, p. 143, ♂ (1870) (America : Massachusetts).
62. *E. planifrons*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 741, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et centr.).
63. *E. pleuralis*, Thomson, ibidem, Vol. 8, p. 744, ♀ ♂ (1877) (Lapponia).
64. *E.* ? *populneus*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 2, p. 100, ♂ (1848) (Germania).
65. *E.* ? *pusillus*, Ratzeburg, ibidem, Vol. 3, p. 110, ♂ (1852) (Germania).
66. *E. pusio*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St-Louis, Vol. 3, p. 111, ♀ (1873) (America : Illinois).

67. *E. pygmaeus*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St-Louis, Vol. 3, p. 111, ♀ (1873) (America : Canada, Illinois).
68. *E. rufescens*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol 4, p. 38, ♀ (1865) (Cuba).
69. *E.* ? *ruficollis*, Desvignes (*Cryptus r.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 88, ♀ (1856) (Britannia).
70. *E.* ? *ruficollis*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 7, p. 309, ♀ (1881) (Germania).
71. *E.* ? *rugosus*, De Geer (*Sphex r.*), Mém. Hist. Nat. Ins. Vol. 3, p. 597 (1773) (India or.).
72. *E. strobilorum*, Ratzeburg (*Pimpla s.*), Ichneum. d. Forstins, Vol. 2, p. 94 (1848) (Suecia, Germania).
73. *E. tenuiventris*, Holmgren., Oefv. Svensk. Vet. Akad. Förh. Vol. 16, p. 122 (1859) (Europa bor. et centr.).
geniculatus, Brischke, Schrift. Phys. ökon, Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 179, ♂ (1864).
carbonarius, var. 1, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 242 (1829).
74. *E. thoracicus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 377, ♀ (1878) (America : Vancouvers Island).
75. *E. tinctipennis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 151, ♂ (1899) (India or.).
76. *E. tricolor*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym. Vol. 4, p. 85, ♀ (1846) (America : Columbia).
77. *E. tuberculatus*, Fourcroy (*Ichneum. t.*), Ent. Paris, Vol. 2, p. 395 (1785) (Europa fere tota).
Pimpla Reissigii, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 2, p. 89, ♀ ♂ (1848).
Ichneumon crispus, Christ, Naturg. d. Insect. p. 364 (1791).
Ichneumon leucopterus, Gmelin, Linné, Syst. Nat. (ed. 13), p. 2699 (1790).
78. *E. vancouvcrensis*, Harrington, Ichneum. Canad. Ent. p. 249, ♀ (America : Vancouvers Island).
79. *E. violaceus*, Kriechbaumer, Ann Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 488, ♀ (1890) (Africa : Caffraria).
80. *E. xanthomelas*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 84, ♀ (1846) (Africa : Bourbon).

58. Genus CALLIEPHIALTES, Ashmead

Calliephialtes. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 54 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gattung unterscheidet sich nach Ashmead von *Ephialtes* nur durch den in oder unter der Mitte gebrochenen Nervellus und durch die kleinen und runden Luftlöcher des Metathorax. Man sieht, die Gattung hat keinen Wert, denn der Nervellus ist auch bei Arten von *Ephialtes* in oder unter der Mitte gebrochen und in Bezug auf die Gestallt der Luftlöcher des Metathorax ist auch keine Grenze zu ziehen.

Geographische Verbreitung der Art. — Die als Type angeführte Art kommt in Nordamerika vor.

1. *C. xanthothorax*, Ashmead (*Pimpla x.*), Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 446, ♀ (1890) (America : Missouri).

59. Genus HEMIEPHIALTES, Ashmead

Hemiephialtes. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 177 (1906).

Allgemeine Charaktere. — Durch die einfachen Klauen eng mit *Perithous* und *Opisorhyssa* verwandt, von beiden sofort durch das Fehlen der Areola im Vorderflügel zu unterscheiden. — Metathorax fein und zerstreut punktiert, Seitenfelder vorhanden, der abschüssige Raum durch eine feine Leiste von dem horizontalen Raum getrennt; die Luftlöcher klein und oval. Nervellus tief unter der Mitte gebrochen. Hinterleib punktiert, matt; Segment 1-3 hinten mit glänzendem Raum, Segment 2-4 mit Schrägeindrücken, ähnlich wie bei *Glypta*; Bohrer länger als der Körper.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art kommt in Japan vor.

1. *H. glyptus*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 30, p. 177, ♀ (Japonia).

60. Genus PERITHOUS, Holmgren

Perithous. Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 123 (1859).

Allgemeine Charaktere. — Der ganze Körper glänzender als bei *Ephialtes*. Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert. Clypeus abgetrennt, flach, am Ende meist tief ausgerandet. Mandibeln mit gleichlangen Zähnen. Augen am Innenrande leicht ausgebuchtet. Fühler fadenförmig, Schaft deutlich ausgeschnitten. Thorax länger als breit, Mesonotum vorn dreilappig, Brustseiten wie poliert, Metathorax halbkugelig, punktiert, mit mehr oder weniger deutlichem, glattem Längsfelde, der abschüssige Raum hinten mit gebogener Querleiste. Flügel wie bei *Ephialtes*. Beine ziemlich kräftig, die Schenkel verdickt, das letzte Tarsenglied mindestens 3 Mal so lang als das vorhergehende, die Klauen am Grunde nicht zahnartig erweitert. Hinterleib fast cylindrisch, glatt mit zerstreuten Punkten, etwa doppelt so lang als der Thorax, das 1. Segment, oft auch das 2. länger als breit, die folgenden mehr quadratisch, beim ♂ mehr verlängert; Bohrer etwa von Körperlänge.

Von *Ephialtes* besonders durch den glatten Körper, die weisse Zeichnung des Kopfes und der Segmenthinterränder und die einfachen Klauen verschieden. Auch die meist rote Thoraxfärbung ist ein charakteristisches Merkmal.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 6 Arten dieser Gattung kommen in Europa und Nordamerika, eine höchst fragliche in Südafrika vor.

1. *P. albicinctus*, Gravenhorst (*Ephialtes a.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 259, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
2. *P. divinator*, Rossi (*Ichneumon d.*), Fauna Etrusca, Vol. 2, p. 48, ♀ ♂ (1790) (Europa fere tota).
   Ichneumon histrio, Panzer, Fauna Ins. German. Vol. 8, P. 92, T. 1 (1805).
   Pimpla ephippiatoria, Dufour & Perris, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 47, ♀ ♂ (1840).
3. *P. mediator*, Fabricius (*Pimpla m.*), Syst. Piez. p. 117, ♀ (1804) (Europa fere tota).
   Ichneumon scurra, Panzer, Fauna Ins. Germ. Vol. 8, p. 92, t. 6 (1805)
   Pimpla scurra, Gravenhorst, Nova Acta Acad. Nat. Curios. Vol. 20, p. 292 (1818).
   Ichneumon modulator, Thunberg, Bull. Acad. Sc. St. Pétersbourg, Vol. 8, p. 271 (1822).
4. *P. pleuralis*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 36 (1868) (Canada).
5. *P.* ? *senator*, Haliday (*Cryptus, Plectiscus s.*), Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 2, p. 116, ♀ (1839) (Britannia).
6. *P. varius*, Gravenhorst (*Ephialtes v.*), Ichneum. Eur Vol. 3, p. 254, ♀ ♂ (8829) (Europa bor. et centr.).
   Pimpla decorata, Ratzeburg, Ichneum. d. Forst. Vol. 2, p. 96 (1848).
7. *P.* ? ? *violaceus*, Cameron, Ann. S. Afric. Mus. Vol. 5, p. 109, ♀ (1906) (Kapland).

61. Genus OPISORHYSSA, Kriechbaumer

Opisorhyssa. Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 488 (1890).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen stark verschmälert; Fühler sehr lang. Thorax über 2 Mal so lang als breit; Mesonotum dicht punktiert; Metathorax vorn punktiert, in der Mitte mit scharfen, unregelmässigen Querrunzeln, die gegen die Seiten verschwinden, area postica durch scharfe, an den Seiten zahnförmig vorstehende Querleiste abgegrenzt. Flügel hyalin, mit kleiner, gestielter Areola, der rücklaufende Nerv am Ende mündend; Discocubitalnerv gekrümmt; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Beine schlank. Hinterleib annähernd keulenförmig, fein gerunzelt; Bohrer über Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art stammt aus Nordamerika.

1. *O. flavopicta*, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 488, ♀ (1890) (America bor.).

3. TRIBUS LISSONOTINI

Lissonotoidae (Fam. 16). Förster, Verh. Nat. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 142, 166 (1868).
Lissonotini (Tribe 2). Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 3, p. 278 (1894).

Allgemeine Charactere. — Eng verwandt mit der vorhergehenden Tribus, namentlich mit den langgestreckten Formen derselben. Während nun der Hinterleib bei den Pimplinen nur in wenigen Fälten glatt, sondern in der Regel stark punktiert oder runzlig punktiert ist und stets mehr oder weniger deutliche Eindrücke, Buckel oder, wie bei *Glypta*, auf den mittleren Segmenten eingedrückte Schrägstreifen zeigt, ist bei den Lissonotinen der Hinterleib glatt oder nur fein punktiert oder gerunzelt, dabei fehlen Eindrücke und Höcker stets. Von den Xoridinen unterscheidet sie hauptsächlich der schmälere Kopf, von den Acoenitinen die abweichende Bildung der letzten Ventralplatte, doch kommen gerade hier verschiedene Uebergänge vor, ich erwähne als Beispiel nur die Gattung *Procinetus*

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. *Hinterleib deutlich gestielt* . . . . . 2.
   Hinterleib sitzend, nur in seltenen Fällen das 1. Segment nach vorn stärker verschmälert . . . . . 6.
2. *Metathorax mit der hinteren Querleiste* . . . . . 3.
   Metathorax ohne hintere Querleiste . . . . . 4.
3. *Vorderflügel mit deutlicher, gestielter Areola. Metathorax vorn ohne Längskiel. Das 1. Hinterleibssegment lang und dünn, am Ende kaum verbreitert. Hinterleib etwas keulenförmig, gegen das Ende, wie auch Kopf und Thorax, glänzend* . . 1. Genus Stenolabis, Kriechbaumer.
   Vorderflügel ohne deutliche Areola, indem der 2. Cubitalquernerv rudimentär ist. Der rücklaufende Nerv trifft auf den 1. Cubitalquernerv, ist also interstitial. Metathorax vorn mit Längskiel. Der ganze Körper fein und dicht punktiert, mit feiner Behaarung. Bohrer von 1/3 Hinterleibslänge . . . 2. Genus Amauromorpha, Ashmead.
4. *Hinterleib dicht runzlig, rauh, nur gegen das Ende mehr glatt. Beine kräftig. Das 1. Segment flaschenförmig, vorn lang gestielt, nach hinten verbreitert. Das letzte Fühlerglied beim ♀ fast so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen. Metathorax mit starker Seitenleiste. Areola lang gestielt, der Aussennerv schwach, zuweilen fehlend. Bohrer von Hinterleibslänge* . . . . . 3. Genus Taschenbergia, Schmiedeknecht.
   Hinterleib mehr oder weniger glatt und glänzend. Beine lang und schlank . . . . . 5.
5. *Areola im Vorderflügel klein, dreieckig, selten ganz kurz gestielt. Hinterleib schlank, fast spindelförmig, von der Seite gesehen keulenförmig. Radialzelle gross* . . . . . 4. Genus Atropha, Kriechbaumer.
   Areola im Vorderflügel lang gestielt, sonst von der vorigen Gattung kaum verschieden. Die einzige bekannte Art ist schwarz mit gelber Zeichnung . . . . . 5. Genus Tanera, Cameron.

6. *Vorderflügel ohne Areola* . . . . . 7.
Vorderflügel mit Areola. . . . . . 13.

7. *Metathorax mit 2 deutlichen Längskielen in der Mitte. Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen bis zur Mitte, dreilappig. Das 1. Segment runzlig, ohne Längskiele, die folgenden Segmente mehr oder weniger glatt. Bohrer weit vorragend. Beim ♂ das 3. Geisselglied an der Spitze, das 4. an der Basis wie ausgenagt* . . . . . 6. Genus LAMPRONOTA, Haliday.
Metathorax ohne Längskiele. Fühler des ♂ ohne diese auffallende Bildung . . . . . 8.

8. *Hinterleib matt, dicht und fein runzlig-punktiert* . . . . . 9.
Hinterleib ganz oder vom 2. Segment an glatt . . . . . 10.

9. *Metathorax runzlig-punktiert, matt, hinten mit starker, fast lamellenartiger Querleiste, der abschüssige Raum fast senkrecht. Mesonotum ohne Spur von Parapsidenfurchen, wie der Kopf glatt und glänzend. Das 1. Segment mit starken Kielen bis fast zum Ende, die folgenden Segmente quer; Bohrer von Hinterleibslänge. Körper mit sehr zierlicher Zeichnung* . . 7. Genus HIMERTOSOMA, Schmiedeknecht.
Metathorax hinten mit schwacher Querleiste, der abschüssige Raum schräg. Das 1. Segment mit undeutlichen und kurzen Kielen. Areola in der Anlage vorhanden. Färbung schwarz, Hinterleibsmitte zuweilen rötlich. Hierher eine Reihe kleiner und schwächlicher Lissonota-*Arten* . . . . . Cf. LISSONOTA, subgenus ASPHRAGIS, Förster.

10. *Klauen dicht und lang gekämmt* . . . . . 11.
Klauen einfach, nicht gekämmt . . . . . 12.

11. *Körper gestreckt, glatt und glänzend, namentlich der Hinterleib. Metathorax grob wulstartig gerunzelt, der halbkreisförmige, hintere Raum grob punktiert. Cubitalquernerv sehr lang, länger als die Entfernung zwischen ihm und dem rücklaufenden Nerv. Nervellus stark postfurcal, in der Mitte gebrochen und einen deutlichen Nerv aussendend. — Habitus von* Meniscus. 8. Genus MENISCOMORPHA, Schmiedeknecht.
Körper ziemlich gedrungen, klein. Metathorax wie der übrige Körper glatt und nur ganz fein und zerstreut punktiert. Cubitalquernerv sehr kurz, die Entfernung zwischen ihm und dem rücklaufenden Nerv sehr gross. Nervellus senkrecht, nicht gebrochen. — Habitus von Phytodietus . . . . . 9. Genus WEISIA, Schmiedeknecht.

12. *Metathorax dicht lederartig, zum Teil fein quergestreift. Hinterleib vom 2. Segment an glatt; das letzte Bauchsegment nicht auffallend gross und nicht über die Hinterleibsspitze hinausragend* . . . . . 10. Genus DELEBOEA, Cameron.
Metathorax glatt und glänzend, beiderseits mit tiefer Längsfurche. Hinterleib sehr gestreckt, glatt und glänzend, das 1. Segment 4 Mal so lang als hinten breit; das letzte Bauchsegment gross und vorspringend. Körper reich gelb gezeichnet. 11. Genus OCCIA, Tosquinet.

13. *Luftlöcher des Metathorax gross und langgestreckt. Durchweg grössere Arten* . . . . . 14.

Luftlöcher des Metathorax rund und meist klein. . . . . . 17.

14. *Nervellus stark postfurcal und weit über der Mitte gebrochen. Metathorax dicht runzlig-punktiert, ohne Spur von Felderung, auch die hinterste Querleiste fehlend. Flügel mit deutlichem Ramellus (Ast der Discocubitalader); Areola in der Regel verschoben rhombisch. Die hintersten Beine auffallend dicker und länger als die vorderen; Klauen den Pulvillus nicht überragend. Das letzte Bauchsegment gross, zusammengedrückt und abstehend; Bohrer lang. — Die Gattung bildet einen Uebergang zur Tribus der Acoenitinen* . . . . . 12. Genus Procinetus, Förster.

Nervellus deutlich unter der Mitte gebrochen. Metathorax mit deutlicher hinterer Querleiste. Die hintersten Beine nicht auffallend dicker und länger als die vorderen. Das letzte Bauchsegment nicht besonders vortretend . . . . . 15.

15. *Metathorax grob runzlig-punktiert, an den Seiten beim ♀ mit deutlicher Längsleiste. Klauen kräftig, weit länger als der Pulvillus. Radius nicht gleichmässig gekrümmt; Areola unregelmässig. Grosse Arten mit braunroter Hinterleibsbasis.* 13. Genus Echthrodoca, Schmiedeknecht.

Metathorax mit groben Punkten, meist glänzend, an den Seiten ohne oder mit ganz schwacher Längsleiste. Klauen zart, den Pulvillus nicht überragend. Radius ziemlich gleichmässig gekrümmt, der Endabschnitt (das Stück vom Cubitalquernerv bis zur Spitze) nicht viel länger als die Basis. Areola vierseitig, lang gestielt, der Cubitalquernerv (nervus areolaris) gebrochen . . . . . 16.

16. *Stirn ohne Hörnchen oder Zapfen. Metathorax an den Seiten ohne feinen Längskiel. Bohrer in der Regel kürzer als der Körper* . . . . . 14. Genus Syzeuctus, Förster.

Stirn mit 2 deutlichen Hörnchen. Metathorax von den Hinterbrustseiten durch einen feinen Längskiel geschieden. Bohrer fast länger als der Körper. . . . . . 15. Genus Diceratops, Förster.

17. *Die letzten Fühlerglieder des ♀ perlschnur- oder knotenförmig. Bohrer aus einer Bauchspalte kommend; das letzte Bauchsegment vom Hinterleibsende mehr oder weniger entfernt; der Hinterleib erscheint dadurch schräg nach unten abgestutzt. Beine schlank, die hintersten verlängert. Das 1. Segment gegen die Basis ziemlich verschmälert. Bohrer unter Hinterleibslänge* . . . . . 18.

Die letzten Fühlerglieder nur schwach abgesetzt. Das letzte Bauchsegment die Hinterleibsspitze meist erreichend oder noch darüber hinausragend. Die hintersten Beine nicht auffallend länger als die vorderen. Bohrer meist lang . . . . . 20.

18. *Nur das letzte Drittel der Geissel mit deutlich abgesetzten Gliedern; diese Endglieder sind nicht knotenförmig, sondern nur schwach eingeschnürt, oben und unten gerundet; das letzte Geisselglied fast breiter als das vorhergehende und so lang wie die beiden vorletzten zusammen* . . . . . 16. Genus Cryptopimpla, Taschenberg.

Die letzte Hälfte der Fühlergeissel beim ♀ mit knotenförmig abgesetzten Gliedern und deshalb auffallend verschieden von der Basalhälfte. Diese knotenförmigen Endglieder sind so breit wie lang, fast rhombisch, indem sie oben und unten eckig vortreten . . . . . 19.

19. *Kopf und Thorax, namentlich der Metathorax dicht runzlig-punktiert, fast matt. Bohrer so lang wie das 1. Segment. Körper schwarz, Beine grösstenteils rot* . . . . . 17. Genus Xenacis, Förster.

Körper glänzend, Kopf und Thorax zerstreut und ziemlich grob punktiert. Hinterleib besonders an den Seiten mit zerstreuten Punkten. Bohrer etwas länger als der halbe Hinterleib; dieser und die Beine grösstenteils rot . . . . . 18. Genus Xenocornia, Schmiedeknecht.

20. *Metathorax ohne alle Leisten, auch die hinterste Querleiste fehlend* . . . . . 21.

Metathorax hinten mit deutlicher Querleiste . . . . . 27.

21. *Der ganze Körper, besonders der Kopf zottig behaart. Metathorax grob punktiert. Fühler etwas kürzer als der Körper. Augen weit von einander abstehend, Hinterleib beim ♀ etwas comprimiert, das 1. Segment etwas länger als breit, rauh, die folgenden glatter. Beine schlank, Klauen einfach, Pulvillus sehr klein. Bohrer kürzer als der Hinterleib, leicht nach oben gekrümmt* . . . . . 19. Genus Arenetra, Holmgren.

Körper, namentlich der Kopf, nicht auffallend zottig behaart . . . . . 22.

22. *Klauen dicht und lang gekämmt. Fühler lang und dünn. Hinterleib glatt und glänzend, das 1. Segment ohne Kiele* . . . . . 23.

Klauen einfach, weder gezähnt noch gekämmt . . . . . 24.

23. *Nervulus interstitial; Nervulus tief unter der Mitte gebrochen. Zwischen dem unteren Augenrande und der Mandibelbasis ein deutlicher Zwischenraum. Bohrer etwa von Hinterleibslänge. Hinterleib meist mit hellen Segmenträndern* . . . . . 20. Genus Phytodietus, Gravenhorst.

Nervulus vor der Gabel; Nervellus in oder etwas über der Mitte gebrochen. Augen an die Mandibelbasis stossend . . . . 21. Genus Euctenopus, Ashmead.

24. *Metathorax an den Seiten (Metapleuren) ohne deutliche Längsleiste* . . . . . 25.

Metathorax an den Seiten mit starker und langer Längsleiste . . . . . 26.

25. *Mesonotum ohne Parapsidenfurchen, dickt punktiert, matt. Vorderschienen nicht aufgetrieben und an der Basis nicht eingeschnürt. Hinterleib breit sitzend, das 1. Segment bis zu den vorspringenden Luftlöchern mit geraden Seiten, dann geschweift, vorn mit tiefer Furche; das 2. und 3. Segment wenig breiter als lang, die folgenden quer. Bohrer von Körperlänge. Hinterleibsmitte rot* . . . . . 22. Genus Anarthronota, Schmiedeknecht.

Mesonotum mit deutlichen Parapsidenfurchen. Vorderschienen aufgetrieben, an der Basis eingeschnürt, das vorletzte Tarsenglied in der Mitte eingeschnitten, fast zweilappig. Hinterleib

schlank, fast gestielt. Bohrer kürzer als der Körper. Vorwiegend blauschwarze Arten. . . . . . Cf. Gabunia, Kriechbaumer. (Tribus der Xoridini.)

26. *Kopf nach unten nicht verlängert. Hinterleib durchaus fein lederartig gerunzelt, breit sitzend, ziemlich flach. Areola im Vorderflügel pentagonal. Nervulus hinter der Gabel* . . . 23. Genus Trevoria, Ashmead.

Kopf nach unten stark verlängert. Basalsegmente des Hinterleibs glatt. Areola im Vorderflügel lang gestielt; Nervulus interstitial . . . . . 24. Genus Rhynchotrevoria, Cameron.

27. *Fühlerschaft auffallend dick, Geissel hinter der Mitte verdickt, gegen das Ende zugespitzt, die Basalglieder langgestreckt, die Glieder hinter der Mitte quadratisch, die vorletzten quer, deutlich von einander abgesetzt, das Endglied das schmälste, wenig länger als das vorletzte. Aussennerv der Areola undeutlich. Hinterleib rot mit verschwommener dunkler Zeichnung, beim ♂ in der Regel schwarz. Bohrer fast von Körperlänge.* 25. Genus Campocineta, Schmiedeknecht.

Fühler gegen das Ende nicht zugespitzt, hinter der Mitte nicht oder ganz unmerklich verdickt, die vorletzten Glieder nicht quer, das Endglied deutlich länger als breit, oft etwas breitgedrückt . . . . . 28.

28. *Klauen gezähnt oder gekämmt, wenigstend an der Basis mit einigen Zähnen oder steifen Borsten* . . . . . 29.

Klauen einfach, ohne Spur von Zähnen oder steifen Borsten . . . . . 31.

29. *Areola klein, schräg dreieckig, mit undeutlichem oder fehlendem Aussennerv, lang gestielt, der Stiel so lang wie die Areola. Klauen deutlich gekämmt. Hinterleibssegmente 2 Mal so lang wie breit. Bohrer von Körperlänge* . . . . . 26. Genus Ctenopimpla, Cameron.

Areola sitzend oder kurz gestielt. Hinterleibssegmente weit weniger gestreckt, höchstens die vorderen Segmente etwas länger als breit. . . . . . 30.

30. *Fussklauen, wenn auch nicht dicht, deutlich gekämmt oder gesägt. Durchweg robuste Arten von meist schwarzer Färbung* 27. Genus Meniscus, Schiödte.

Fussklauen weniger deutlich gekämmt, oft nur an der Basis mit einzelnen Zähnchen oder Borsten. Meist kleinere und schlankere Arten . . . . . 28. Genus Lissonta, Gravenhorst.

31. *Areola im Vorderflügel klein und langgestielt. Alle Hinterleibssegmente länger als breit. Gesicht und Thorax dicht weisslich pubescent. Nur das ♂ bekannt. In der Bildung der Areola und der Hinterleibssegmente mit* Ctenopimpla *übereinstimmend* . . . . . 29. Genus Meyva, Cameron.

Areola im Vorderflügel sitzend oder kurz gestielt. Höchstens die 3 vorderen Segmente länger als breit. Thorax nicht auffallend behaart . . . . . 32.

32. *Nervellus im oberen Drittel winklig gebrochen. Areola sitzend. Discocubitalnerv stark gebogen aber nicht gebrochen und ohne Nervenast. Nervulus interstitial* . . . . . 30. Genus Epimecoideus, Ashmead.

Nervellus unter der Mitte gebrochen . . . . . 33.

33. *Segment 1-3 länger als breit, das 1. mehr als doppelt so lang als breit, 4 quadratisch, 5 und 6 breiter als lang. Metathorax in der Mitte mit 2 feinen parallelen Längskielen; die Luftlöcher rund. Areola im Vorderflügel deutlich gestielt; Discocubitalnerv stark gebogen, aber nicht gebrochen* . . . . . 31. Genus HAKRIMANIELLA, Ashmead.

Höchstens Segment 1 und 2 etwas länger als breit. Areola im Vorderflügel sitzend oder nur kurz gestielt . . . . . 34.

34. *Clypeus vorstehend, halbkreisförmig, deutlich vom Gesicht getrennt. Luftlöcher des Metathorax kurz oval. Areola im Vorderflügel sitzend, schräg rhombisch. Nervulus nicht interstitial. Heimat Alaska und Japan* . . . . . 32. Genus PIMPLOPTERUS, Ashmead.

Clypeus nicht vorstehend, nicht oder undeutlich vom Gesicht getrennt. Areola sitzend, seltener kurz gestielt. Nervulus meist interstitial . . . . . Cf. LISSONOTA, Gravenhorst.

1. GENUS STENOLABIS, KRIECHBAUMER

Stenolabis. Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 20, p. 58 (1894).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinten verschmälert, Stirn convex, Clypeus sehr kurz; Fühler wenigstens beim ♀ gegen das Ende schwach verdickt. Thorax verlängert, Metathorax mit Längsfurche und hinterer Querleiste. Areola im Vorderflügel schräg trapezisch, gestielt; Nervellus unter der Mitte schwach gebrochen. Beine schlank. Hinterleib schwach keulenförmig, das 1. Segment verlängert, fast linear, am Ende kaum erweitert, die Luftlöcher vor der Mitte. Bohrer kürzer als der Hinterleib, aus einer kurzen Spalte des Endsegments vortretend.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art ist bis jetzt nur aus Deutschland bekannt.

1. *S. cingulata*, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 20, p. 59, ♀ (1894) (Germania).
cingulata, Schmiedeknecht, Opusc Ichneum. Fasc. 16, p. 1244, ♀ ♂ (1907).

2. GENUS AMAUROMORPHA, ASHMEAD

Amauromorpha. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 29, p. 410 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Der ganze Körper dicht und fein punktiert, mit feiner Behaarung. Parapsidenfurchen nur schwach angedeutet. Metathorax gestreckt, nicht gefeldert, nur vorn mit Längskiel und hinten mit Querleiste; Luftlöcher linear. Vorderflügel ohne deutliche Areola; der rücklaufende Nerv interstitial; Nervellus über der Mitte winklig gebrochen. Hinterleib gestielt; Bohrer von 1/3 Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art stammt von Manilla auf den Philippinen.

1. *A. metathoracica*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 29, p. 410, ♀ (1905) (Ins. Philippinen).

3. Genus TASCHENBERGIA, Schmiedeknecht

Taschenbergia. Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 3, Syst. p. 437 (1888).

Allgemeine Charaktere. — Kopf nach hinten kaum verschmälert, die Wangen aufgetrieben, Stirn flach; Fühler dick, Schaft tief ausgeschnitten, beim ♀ das 1. Geisselglied um die Hälfte länger als das 2., dieses und das 3. kaum länger als breit, die folgenden mehr und mehr quer, eingeschnürt und dadurch deutlich von einander abgesetzt, das letzte Glied mindestens so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Beim ♂ die Fühler schlanker, auch die Endglieder etwas länger als breit. Parapsidenfurchen vorn schwach angedeutet. Metathorax ohne hintere Querleiste, nur an den Seiten mit gebogener Längsleiste; Luftlöcher rund. Radius gerade, nur am Ende schwach eingekrümmt. Areola klein, lang gestielt, der Aussennerv meist undeutlich. Nervulus antefurcal, Nervus parallelus unter der Mitte, Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, einen deutlichen Nerv aussendend. Beine kräftig, Klauen einfach, den Pulvillus kaum überragend. Hinterleib vorn runzelig, uneben, die Endhälfte mehr glatt und glänzend; das 1. Segment flaschenförmig, an der Basis gestielt, mit feiner Längsfurche, das 2. Segment nach hinten deutlich erweitert, so lang wie breit, das 3. wenig breiter als lang, die folgenden quer; Bohrer von Hinterleibslänge, deutlich aus einer Bauchspalte kommend.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich zerstreut im südlichen und mittleren Europa.

1. *T. modesta*, Gravenhorst (*Mesoleptus modestus*), Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 53, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.). — **Taf. I, Fig. 6.**

Phytodietus microtamius, Gravenhorst, ibidem, Vol. 2, p. 933, ♀ (1829).
Cryptopimpla microtamia, Taschenberg, Zeitschr. f. Ges. Naturw. Vol. 21, p. 293, ♀ (1863).
Ctenopelma modesta, Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 11, p. 69, ♂ (1871).

4. Genus ATROPHA, Kriechbaumer

Atropha. Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol 39, p. 306 (1894).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen sehr kurz und stark verschmälert; Fühler fadenförmig, wenig kürzer als der Körper. Thorax doppelt so lang als breit; Mesonotum ohne Parapsidenfurchen; Metathorax gestreckt, schräg abfallend, ohne alle Leisten. Flügel ziemlich schmal, Radialzelle gross, der Endabschnitt des Radius doppelt so lang als der Basalabschnitt; Areola sehr klein, fast dreieckig, sehr kurz gestielt oder sitzend; Nervellus in der Mitte gebrochen. Beine lang und schlank. Hinterleib verlängert, fast spindelförmig, gestielt, von der Seite gesehen nach hinten keulenförmig erscheinend, am Ende selbst abgestutzt; Bohrer von Hinterleibslänge. — Durch die weissgeringelten Fühler und Hintertarsen und den gestielten Hinterleib einen Uebergang zu den Cryptiden bildend.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Natal.

1. *A. quadriannulata*, Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 39, p. 306, ♀ (1894) (Africa : Natal).

5. Genus TANERA, Cameron

Tanera. Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 141 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen sehr kurz, letztere sehr gross, nach oben leicht convergierend; Clypeus vom Gesicht getrennt, am Ende breit abgerundet; Fühler fast von

Körperlänge. Metathorax runzlig-punktiert, hinten ohne Querleiste aber mit starken Seitenkielen; Luftlöcher klein, oval. Areola im Vorderflügel lang gestielt. Beine schlank, Hinterhüften 3 Mal so lang als breit, Klauen einfach. Hinterleib gestielt, das 1. Segment so lang als die beiden folgenden zusammen; die Segmente glatt und glänzend, die vorderen länger als breit; Bohrer etwa von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich auf Ceylon.

1. *T. annulipes*, Cameron, Spolia Zeylan. Vol. 3, p. 141, ♀ (1905) (Ceylon).

6. Genus LAMPRONOTA, Haliday

Lampronota. (Haliday) Curtis, Brit. Ent. Vol. 9, p. 407 (1832).
Chalinocerus. Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 3, p. 130 (1852).
Cylloceria. Schiödte, Mag. Zool. Vol. 9, p. 20 (1839).

Allgemeine Charaktere. — Kopf breiter als lang; Clypeus am Ende niedergedrückt und abgestutzt; Fühler lang und dünn, die Basalglieder der Geissel sehr lang, beim ♂ das 3. Geisselglied an der Spitze, das 4. an der Basis ausgenagt. Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen bis zur Mitte; Metathorax mit 2 deutlichen Längkielen in der Mitte, area postica klein und wenig geneigt. Flügel ohne Areola, Nervulus meist vor der Gabel. Fussklauen einfach. Hinterleib ziemlich glatt, das 1. Segment fein gerunzelt, ohne Längskiele, matt. Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, gekrümmt, wenigstens von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich in Nord- und Mitteleuropa und in Nordamerika, nur eine geht bis Cuba.

1. *L. agilis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 164, ♀ (1870) (America : New-York, Texas).
2. *L. albomaculata*, Ashmead, Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. Vol. 25, p. 142, ♀ (1894) (America : St. Vincent).
3. *L. alpigena*, Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 37, (1901) (Europa : Styria).
4. *L. americana*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 169, ♀ (1870) (Canada).
5. *L. amphimelaena*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 117, ♂ (1873) (America : Illinois).
6. *L. angusta*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 17, p. 30, ♀ (1891) (America : Michigan)
7. *L. annulata*, Davis, idem, p. 31, ♂ (1895) (America : Michigan).
8. *L. bibrevicincta*, Davis, ibidem, p. 31, ♀ (1895) (America : Michigan).
9. *L. breviventris*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 120, ♀ (1873) (America : Illinois).
10. *L. brunnea*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 37, ♀ (1868) (Canada).
11. *L. bullata*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 21, p. 30, ♀ (1895) (America : Washington).
12. *L. caligata*, Gravenhorst (*Phytodietus caligatus*), Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 936, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et centr.). — **Taf. 2, Fig. 7.**
    crenicornis, Curtis, Brit. Ent. Vol. p. 407 (1832).
    Cylloceria caligata, Schiödte, Mag. Zool. Vol. 9, p. 25, ♀ ♂ (1829).
13. *L. coloradensis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 165, ♀ (1870) (America : Colorado).
14. *L.* ? *decorata*, Provancher (*Polyblastus decoratus*), Add. Fauna Canada Hym. p. 107, ♀ (1886) (Canada).
15. *L. errans*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 515, ♀ ♂ (1901) (America bor.).
    Cylloceria occidentalis, Cresson, Trans. Amer. Ent Soc. Vol. 3, p. 160, ♀ ♂ (non p. 161) (1870).
16. *L. exigua*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 164, ♀ (1870) (America : Virginia).
17. *L. exilis*, Cresson, ibidem, p. 165, ♀ ♂ (1870) (America bor.).
18. *L.* ? *fissa*, Provancher (*Mesoleius fissus*), Le Natural. Canad. Vol. 11, p. 257, ♂ (1879) (Canada).
19. *L. fracta*, Provancher (*Tryphon fractus*), Add. Fauna Canad. Hym. p. 415, ♂ (1886) (Canada).
20. *L. frigida*, Cresson (*Lissonota f.*), The Canad. Entom. Vol. 1, p. 36, ♀ ♂ (1868) (Canada).
21. *L. fuscolina*, Davis (*Cylloceria f.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 371, ♂ (1897) (America : Colorado).
22. *L. gelida*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 377, ♂ (1878) (America : Columbia).

23. *L. hilaris*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 378, ♀ (1878) (California).
24. *L. humeralis*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 476, ♂ (1873) (Canada).
25. *L. imitatrix*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 121, ♀ (1873) (America : Illinois).
26. *L. inornata*, Provancher (*Polyblastus inornatus*), Add. Faune Canada, Hym. p. 108, ♀ (1886) (Canada).
27. *L. insita*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 162, ♀ (1870) (Canada).
28. *L. interpellata*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 118, ♂ (1873) (America : Illinois).
29. *L. ? jocosa*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 162, ♂ (1870) (America bor.).
30. *L. Lemoinei*, Provancher (*Cylloceria L.*), Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 471, ♂ (1873) (Canada).
31. *L. laevigata*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 162, ♀ (1870) (Canada).
32. *L. ? lugubris*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 379, ♀ (1878) (America : Columbia).
33. *L. marginata*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 474, ♀ (1873) (Canada).
34. *L. marginator*, Schiödte, (*Cylloceria m.*), Mag. Zool. Vol. 9, p. 24 (1879) (Europa bor. et centr.).
35. *L. melancholica*, Gravenhorst (*Ichneumon melancholicus*), Mem. Accad. Sc. Torino, Vol. 24, p. 372, ♂ (Europa bor. et centr.).
    Tryphon melancholicus, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 135, ♂ (1829).
    Phytodietus niger, Gravenhorst, ibidem, p. 135, ♀ (1829).
    Bassus affinis, Zetterstedt, Ins. Lapp. Vol. 1, p. 382, ♀ ♂ (1838).
    Lampronota fracticornis, Haliday, Ann. Mus. Nat. Hist. Vol. 2, p. 121, ♀ ♂ (1839).
    Cylloceria nigra, Schiödte, Mag. Zool. Vol. 9, p. 23, ♀ ♂ (1839).
    Chalinocerus longicornis, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins, Vol. 3, p. 130, ♂ (1852).
    Lampronota nigra, Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Förh. Vol. 16, p. 128 (1859).
36. *L. montana*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 267, ♀ (1865) (America : Colorado).
37. *L. nigricornis*, Provancher, Le Natural Canad. Vol. 5, p 476, ♀ (1873) (Canada).
38. *L. nigripes*, Provancher, Add. Faune Canad. Hymén. p. 118, ♀ (1886) (Canada).
39. *L. nigropicta*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 21, p. 31, ♂ (1895) (America : Michigan).
40. *L. occidentalis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 161, ♀ (1870) (America : Pennsylvania).
41. *L. pallorana*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 21, p. 31, ♀ (1895) (America : Pennsylvania).
42. *L. parva*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 163, ♀ (1870) (America bor.).
43. *L. pictiventris*, Walsh, Trans. Acad. Sc. St. Louis, Vol. 3, p. 119, ♂ (1873) (America : Illinois).
44. *L. pleuralis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 161, ♀ ♂ (1870) (Canada).
    albifacies, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 5, p. 475, ♂ (1873).
45. *L. Provancheri*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 518, ♀ (1901) (Canada).
    rufipes, Provancher, Le Natural. Canad Vol. 5, p. 476, ♀ (1873) [non Cresson].
46. *L. pulchella*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 162, ♂ (1870) (America : New Jersey).
47. *L. punctulata*, Cresson, ibidem, p. 163, ♀ (1870) (America bor.).
    scutellaris, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 6, p. 474, ♀ (1873).
    Bassus areolatus, Provancher, ibidem, Vol. 6, p. 58 (1874).
48. *L. puritana*, Ashmead, Proc U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 450, ♀ (1890) (America : New Hampshire).
49. *L. rubrica*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol 3, p. 165, ♀ (1870) (America bor.).
50. *L. rufipes*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 36, ♀ (1868) (Canada).
51. *L. rufithorax*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 40 ♂ (1865) (Cuba).
52. *L. segnis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 378, ♂ (1878) (America : Vancouvers Island).
53. *L. sexcarinata*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 30, ♀ (1895) (America : Michigan).
54. *L. ? simplicicornis*, Strobl, Mitt. Naturv. Ver. Steiermark, p. 37, ♂ (1901) (Austria).
55. *L. tegularis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 163, ♂ (1870) (America bor.).
56. *L. varia*, Cresson, ibidem, p. 164, ♂ (1870) (America bor.).
57. *L. vivida*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 378, ♂ (1878) (America : Vancouvers Island).

7. Genus HIMERTOSOMA, Schmiedeknecht

Himertosoma. Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 393 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Kopf glänzend, fast ohne alle Sculptur, hinten zugerundet; Fühler fadenförmig, etwas länger als der halbe Körper, 26gliedrig, beim ♀ die Glieder am Ende etwas

verdickt, Schaft tief ausgeschnitten, das 1. Geisselglied kaum länger als das 2.; die Endglieder etwa so lang wie breit, das letzte etwas dicker und länger als das vorletzte; Clypeus deutlich getrennt, am Ende abgerundet; Augen gross, fast rund; Gesicht mit parallelen Seiten; Mandibeln klein, mit 2 gleichen Endzähnen, Stirn kaum eingedrückt. Mesonotum glatt und glänzend, ohne Parapsiden; Seiten von Brust und Metathorax zerstreut punktiert, ziemlich glänzend; Metathorax runzlig punktiert, matt, hinten mit starker, fast lamellenartiger Leiste, der abschüssige Raum fast senkrecht. Flügel ohne Areola; Entfernung des Nervus recurrens von der Cubitalader etwas kürzer als diese; Radialzelle kurz, Stigma breit; Nervulus weit hinter der Gabel; Nervellus antefurcal, unter der Mitte gebrochen. Die hintersten Beine kräftig; Fussklauen einfach. Hinterleib dicht runzlig punktiert, rauh, das 1. Segment mit starken Kielen bis fast zum Endrand, die folgenden Segmente quer; das letzte Bauchsegment von der Hinterleibsspitze etwas abstehend, am Ende schmal eingeschnitten; Bohrer bei der einzigen bekannten Art von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art wurde von mir bei *Heluan* in Aegypten entdeckt.

1. *H. superba*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 394, ♀ ♂ (1900) (Ægyptus).

8. Genus MENISCOMORPHA, Schmiedeknecht

Meniscomorpha. Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Fasc. 16, p 1226 (1907).

Allgemeine Charaktere. — Ausgezeichnet durch die fehlende Areola, den glänzenden, ziemlich gestreckten Körper und die lang wenn auch nicht dicht gekämmten Klauen. Kopf glatt und glänzend, mit zerstreuten groben Punkten, quer, hinter den Augen stark verengt; Clypeus undeutlich vom Gesicht getrennt, mit grossen Seitengruben, am Ende abgerundet; Mandibeln kräftig, mit 2 gleichgrossen Endzähnen; Zwischenraum zwischen den Augen und der Mandibelbasis grösser als die Breite der letzteren; Fühler stark borstenförmig, länger als der Körper, gegen das Ende verdünnt, die einzelnen Glieder kaum unterscheidbar; Schaft kurz oval, breitgedrückt; Stirn stark eingedrückt; Augen innen nicht ausgerandet. Mesonotum glatt und glänzend, mit zerstreuten Punkten, ohne Parapsidenfurchen; Brustseiten zerstreut grob punktiert. Metathorax oben unregelmässig grob wulstartig gerunzelt, an den Seiten mit Querrunzeln, die hintere Querleiste durch einen Querwulst angedeutet, der Raum dahinter feiner gerunzelt und mit groben Punkten; Luftlöcher klein, oval. Im Vorderflügel die Radialzelle langgestreckt; die Areola fehlend, der Cubitalquernerv sehr lang, länger als die Entfernung zwischen ihm und dem rücklaufenden Nerv; Nervulus interstitial; Nervellus stark postfurcal, in der Mitte gebrochen und einen deutlichen Nerv aussendend. An den Beinen die Hüften stark entwickelt, die Hinterbeine viel länger als die vorderen; Schiensporen lang und kräftig, der Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen, das 4. Glied sehr kurz, die Klauen wie bei *Meniscus* mit nicht dichtstehenden Kammzähnen. Hinterleib ziemlich gedrungen, nicht viel länger als der Thorax, flachgedrückt, glatt und glänzend; das 1. Segment doppelt so lang als hinten breit, an der Basis mit Seitenkielen, das 2. Segment, so breit wie lang, nach hinten deutlich breiter werdend, die folgenden Segmente quer; Bohrer aus einer kurzen Bauchspalte kommend, etwas länger als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Peru.

1. *M. pulchra*, Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Fasc. 16 (1907) (Peru). — Taf. I, Fig. 5.

9. Genus WEISIA, Schmiedeknecht

Weisia. Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Fasc. 16, p. 1257 (1907).

Allgemeine Charaktere. — Körper klein, in Gestalt und Hinterleibszeichnung an *Phytodietus* erinnernd, die Flügelnervatur dagegen wie bei manchen *Polysphincta*-Arten. Kopf glatt und glänzend, quer, kurz, hinter den Augen wenig verengt, letztere mit parallelen, nicht ausgerandeten Innenrändern; Clypeus deutlich von dem etwas bucklig vortretenden Gesicht getrennt; Mandibeln nur durch einen kurzen Zwischenraum von den Augen getrennt, mit 2 kleinen Endzähnen; Stirn schwach eingedrückt; Fühler von Körperlänge. Schaft tief ausgeschnitten, Geissel borstenförmig, die Basalglieder sehr lang und schwach abgesetzt, die Endglieder quer und deutlich unterscheidbar. Thorax gedrungen, fast glatt, Mesonotum vorn in der Mitte bucklig, aber ohne deutliche Parapsidenfurchen; Brustseiten und Metathorax glänzend, letzterer ohne alle Leisten, nur mit feiner und zerstreuter Punktierung. Vorderflügel mit breiter und ziemlich kurzer Radialzelle, die Areola auch nicht in der Anlage vorhanden, der Cubitalquernerv sehr kurz, weit von dem äusseren rücklaufenden Nerv entfernt; der untere Aussenwinkel der Discoidalzelle spitz; Nervulus interstitial; Nervellus senkrecht, nicht gebrochen. Beine schlank, die Hüften verlängert, die Schiensporen so lang wie der halbe Metatarsus. Klauen dicht gekämmt. Hinterleib gedrungen, fast spindelförmig, ganz fein punktiert und desshalb ziemlich glänzend; das 1. Segment anderthalbmal so lang wie hinten breit, ohne Kiele, das 2. Segment etwas breiter als lang, die folgenden deutlich quer; Bohrer aus einer kurzen Bauchspalte kommend, etwa so lang wie der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art fing ich in der Umgebung von Tunis.

1. *W. elegans*, Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Fasc. 16, p. 1257, ♀ (1907) (Tunis). — **Taf. I, Fig. 17.**

10. Genus DELEBOEA, Cameron

Deleboea. Cameron, The Entomologist, p. 158 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Augen gross; Fühler lang fadenförmig; Raum zwischen Augen und Mandibelbasis klein; Clypeus deutlich vom Gesicht getrennt, am Ende abgerundet; Mandibeln mit zwei Endzähnen. Parapsidenfurchen nur an der Basis des Mesonotums angedeutet; Metathorax fein gerunzelt, in der Mitte querstreifig, hinten mit Querleiste; die Luftlöcher klein, oval. Flügel ohne Areola, das Stigma gross. Beine schlank, Klauen nicht gekämmt. Hinterleib glatt, breit sitzend, das 1. Segment nadelrissig, das letzte Bauchsegment ziemlich gross; Bohrer von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiten Arten wurden in den Anden von Südamerika entdeckt; sie leben in einer Höhe von 12,000 Fuss.

1. *D. albomaculata*, Cameron. The Entomologist, p. 158, ♀ (1903) (America mer.).
2. *D. fuscipes*, Cameron, ibidem, p. 159, ♀ (1903) (America mer.).

11. Genus OCCIA, Tosquinet

Occia. Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 48 (1903).

Allgemeine Charaktere. — Kopf und Thorax glatt und glänzend. Kopf etwas aufgetrieben, quer, nach hinten verschmälert; Clypeus convex, vom Gesicht getrennt; Fühler länger als der Körper,

fadenförmig, gegen das Ende etwas verdünnt; Augen innen nicht ausgerandet. Thorax gedrungen, Mesonotum bucklig, mit zerstreuten tiefen Punkten, Parapsidenfurchen nur vorn angedeutet; Metathorax gewölbt, glatt und glänzend, beiderseits mit Längsfurche. Flügel ohne Areola, Nervulus postfurcal, Nervellus über der Mitte gebrochen. Beine lang und schlank, die Hüften verlängert, Klauen dünn, einfach. Hinterleib langgestreckt, glatt, gegen das Ende etwas seitlich zusammengedrückt, das 1. Segment schmal, 4 Mal so lang als breit; das letzte Bauchsegment gross, über die Hinterleibspitze vorspringend; Bohrer etwas kürzer als der Körper.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige, reich gelb gezeichnete Art, findet sich im Malayischen Archipel.

1. *O. pulchella*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 48, ♀ (1903) (Asien : Insel Mysol).

12. Genus PROCINETUS, Förster

Procinetus. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 167 (1868).
Heterolabis. Kriechbaumer, Ent. Nach. Vol. 15, p. 18 (1889).
Leptacœnites (Subgenus). Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 39 (1901).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, in der Regel etwas aufgetrieben, nach unten ziemlich verlängert, der Zwischenraum zwischen Augen und Mandibelbasis gross; Clypeus wenigstens an den Seiten deutlich vom Gesicht getrennt; Fühler kräftig, fadenförmig, die Basalglieder sehr gestreckt, die Endglieder kurz. Mesonotum dreilappig; Metathorax dicht runzlig-punktiert, ohne Spur von Felderung auch die hintere Querleiste fehlend; die Luftlöcher gross und langgestreckt. Flügel mit schief rhombischer, meist deutlich gestielter Areola; Discocubitalader winklig gebrochen und mit deutlichem Nervenast; Nervellus stark postfurkal und weit über der Mitte gebrochen. Die hintersten Beine auffallend dicker und grösser als die vorderen. Klauen einfach, den Pulvillus nicht überragend. Hinterleib gedrungen, nur das 1. Segment mehr oder weniger gestreckt, das 2. in der Regel etwas breiter als lang, die folgenden quer; das letzte Bauchsegment gross, zusammengedrückt und abstehend; Bohrer lang.

Diese von Förster auf die *Lissonota decimator* Grav. gegründete Gattung bildet eine Verbindung zwischen den Acoenitinen und Lissonotinen. An die ersteren schliesst sie sich an durch das stark entwickelte letzte Bauchsegment, die kräftigen Hinterbeine, namentlich die verdickten Schenkel und besonders durch den stark postfurcalen, weit vor oder über der Mitte gebrochenen Nervellus. Durch das letztere Merkmal zeichnet sich die Gattung sogleich vor allen übrigen Lissonotinen aus, während die beiden übrigen Merkmale, wenn auch in schwächerm Maasse, sich bei denselben finden, namentlich die von mir aufgestellte neue Gattung *Anarthronota* bestärkt mich in der Meinung, *Procinetus* lieber den Lissonotinen einzuverleiben.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich in Mittel- und Südeuropa; eine wurde aus Nordafrika nachgewiesen.

1. *P. crudelis*, Kriechbaumer (*Heterolabis c.*), Ent. Nachr. Vol. 22, p. 372, ♂ (1896) (Sicilia, Algeria, Tunisia).
   crudelis, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 328, ♀ ♂ (1900).
2. *P. decimator*, Gravenhorst (*Lissonota d.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 96, ♀ ♂ (1829) (Europa centr. et mer.).
   Heterolabis crassula, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15. p. 19, ♀ ♂ (1889).
   crassulus, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 8, p. 326, ♀ ♂ (1900).
   a. *var aberrans*, Kriechbaumer (*Heterolabis aberrans*), Ent. Nachr. Vol. 15, p. 21, ♀ (1889).
3. *P. Frauenfeldi*, Tschek (*Lissonota F.*), Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. Vol. 18, p. 275, ♀ (1868) (Europa centr.).
   Heterolabis petiolata, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 15, p. 22, ♀ (1889).
   Frauenfeldi, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 8, p. 327, ♀ (1900).
   (Subgenus *Leptacoenites*) *Frauenfeldi*, Strobl, Mitt. Nat. Ver. Steiermark, p. 39, ♀ ♂ (1901).
   a. *var. Tscheki* (*Leptacoenites Tscheki*), Strobl, ibidem, p. 40, ♀ (1901).

4. *P. marginatus*, Kriechbaumer (*Heterolabis marginata*), Ent. Nachr. Vol. 15, p. 23, ♀ (1829) (Bavaria).
5. *P.* ? *sulphuripes*. Strobl, Mitt. Nat. Ver. Steiermark, p. 40, ♂ (1901) (Austria : Styria).
6. *P. vipioniformis*, Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. Fasc. 16, p. 1236, ♀ ♂ (1907) (Hispania). — **Taf. 2, Fig. 9.**

13. Genus ECHTHRODOCA, Schmiedeknecht

Echthrodoca. Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 8, p. 328 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Körper sehr robust. Kopf hinten nicht verschmälert, quer; Fühler schlank, gegen das Ende deutlich verdünnt, die Glieder cylindrisch. Schaft gross, tief ausgeschnitten. Mesonotum ohne Parapsidenfurchen. Metathorax runzlig uneben, eine Längsleiste an den Seiten und die hintere Querleiste deutlich; Luftlöcher gross, eine Längsspalte bildend. Flügel bei der einen Art stark getrübt, die Areola unregelmässig dreieckig, gestielt, der rücklaufende Nerv bei der einen Art vor der Mitte; Ramellus punktförmig, Nervus parallelus unter der Mitte; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Beine schlank, die hintersten etwas kräftiger, Klauen gross, einfach, den Pulvillus weit überragend. Bohrer lang, aus der Hinterleibsspitze kommend; das letzte Bauchsegment ziemlich gross, zusammengedrückt.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden Arten kommen in Nord- und Mitteleuropa vor. Er ist nicht sicher, ob die 2. Art zu dieser Gattung gehört.

1. *E. conflagrata*, Gravenhorst (*Lissonota c.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 95, ♀ (1829) (Europa centr.).
2. *E. hians*, Thomson (*Lissonota h.*), Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 162, ♀ ♂ (1877) (Suecia).

14. Genus SYZEUCTUS, Förster

Syzeuctus. Förster, Verh. Nat. Verh. Preuss. Reinl. Vol, 25, p. 167 (1868).
Syzeucta. Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 1415 (1889).

Allgemeine Charaktere. — Eng verwandt mit *Lissonota*, aber Metathorax mit gestreckten Luftlöchern, stark gewölbt, glänzend, wenn auch dicht punktiert, die hintere Querleiste meist vorhanden, die Längsleiste an den Seiten dagegen fehlend. Radius abweichend von *Lissonota* mehr oder weniger gleichmässig gekrümmt, der Endabschnitt nicht viel länger als der Basalabschnitt. Areola rhombisch, lang gestielt. Hinterleib glatt, die Segmente meist hell gerandet, seltener die mittleren rot. Bohrer lang vorstehend.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich namentlich im Mittelmeergebiete und Nordafrika, einige wenige auch in Mitteleuropa. Auch auf Java traf ich einen Syzeuctus als eine der häufigsten Schlupfwespen.

1. *S. apicalis*, Gravenhorst (*Lissonota a*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 88, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
   Lissonota petiolaris, Gravenhorst, ibidem, p. 110, ♀ (1829)
2. *S. decoratus*, A. Costa (*Lissonota decorata*), Rendic. Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 4, p. 174, ♀ (1890) (Armenia).
3. *S. elegans*, Szépligeti, Term. Füz. Vol. 23, p. 12, ♀ (1900) (Hungaria).
4. *S. heluanensis*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 345, ♀ (1900) (Aegyptus).
5. **S. javanicus**, Schmiedeknecht, **nov. spec.** (1).

---

(1) *S. javanicus* nov. spec. Kopf glatt; Thorax dicht und ziemlich grob punktiert; Hinterleib fein lederartig, an Basis und Spitze glatt. Metathorax ohne hintere Querleiste. — Schwarz, gelblichweiss sind : Clypeus, Mandibeln, Scheitelflecken, 2 Flecken vorn auf dem Mesonotum, Schildchen, 2 Flecken hinten auf dem Metathorax, Vorderhüften, ein Ring an der Basis der hintersten Schienen und Metatarsen, die Basis des 1. Segments und breite Einschnitte der folgenden. Flügel mit dunklem runden Fleck in der Spitze. Beine rötlich, die hintersten mit schwärzlichen Schenkelspitzen, Schienen und Tarsen. Bohrer wenig länger als der Hinterleib. — Beim ♂ das Gesicht weisslich. L. 8-10 mm. — Java.

6. *S. irrisorius*, Rossi (*Ichneumon i.*), Mant. Ins. Vol. 2, App. p. 82 (1794) (Germania, Italia).
7. *S. luniger*, Brauns (*Lissonata lunigera*), Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Vol. 8, p. 2, ♀ ♂ (1888) (Europa mer. usque ad Helvet. mer.).
   Lissonota ducalis, A. Costa, Rendic. Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 4, p. 174 (1890).
   a) *var. Braunsi*, Szépligeti (*S. Braunsi*), Term. Füz. Vol. 23, p. 12, ♀ ♂ (1900).
   b) *var. maculipennis*, A. Costa (*Lissonota m.*), Atti Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 1, p. 101, ♀ (1883).
   c) *var. multipicta*, Kriechbaumer (*Lissonota m.*). Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Vol. 9, p. 264, ♀ ♂ (1895).
8. *S. maculatorius*, Fabricius (*Ichneumon m.*), Mant. Ins. Vol. 1, p. 261 (1787) (Eur. centr. et mer.).
   bicolor, Szépligeti, Term. Füz. Vol. 23, p. 12, ♀ ♂ (1900). — **Taf. 2, Fig. 6.**
9. *S. Schmiedeknechti*, Brauns, Zeitschr. f. Hymen. Dipt. p. 182, ♀ ♂ (1901) (Helvetia mer.).
10. *S. Stecki*, Brauns (*Lissonota S.*), Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Vol. 8, p. 1, ♀ (1888) (Helvetia mer. Hispania).
11. *S. tenuifasciatus*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 345, ♀ (1900) (Europa centr. et mer.).
   ? *punctiventris*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 19, p. 2128, ♀ (1895).

15. Genus DICERATOPS, Förster

Diceratops. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 167 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Ganz wie *Syzeuctus*, aber Stirn vertieft und beiderseits mit einem deutlichen Hörnchen, Metathorax mit der hinteren Querleiste und beiderseits mit feiner Längsleiste; die Luftlöcher lang gestreckt.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige, seltene Art findet sich im nördlichen und mittleren Europa.

1. *D. bicornis*, Gravenhorst (*Pimpla b.*), Beitr. Ent. Schles. Vol. 1, p. 23, ♀ ♂ (1827) (Europa bor. et centr.).

16. Genus CRYPTOPIMPLA, Taschenberg

Cryptopimpla. Taschenberg, Zeitschr. f. ges. Naturw. Vol. 21, p. 166 (1863).
Aphanodon (Subgenus). Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 166 (1865).

Allgemeine Charaktere. — Die Gattung unterscheidet sich von *Lissonota* sattsam durch die Fühlerbildung, den an der Basis stark verschmälerten Hinterleib und den kurzen Bohrer, der aus einer Bauchspalte kommt. Das letzte Fühlerdrittel mit deutlich abgesetzten, oben und unten abgerundeten, nicht eckig vortretenden Gliedern; das letzte Geisselglied fast breiter und so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen, während bei *Xenacis* das letzte Fühlerglied schmäler und kaum länger als das vorhergehende ist.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich im nördlichen und mittleren Europa.

1. *C. anomala*, Holmgren (*Lissonota a.*), Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 52, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
2. *C. blanda*, Gravenhorst (*Phytodietus blandus*), Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 932, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
   Lissonota altipes, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 53, ♀ (1860).
   L. subfumata, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 760 (1877).
   Xenacis hungarica, Szepligeti, Term. Füzet. p. 30 (1900).
3. *C. brachycentra*, Gravenhorst (*Lissonota b.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 36, ♀ (1829) (Europa centr.).
4. *C. calceolata*, Gravenhorst (*Phytodietus calceolatus*), ibidem, Vol. 2, p. 937, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
   Lissonota leptogaster, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 55, ♂ (1860).

5. *C. errabunda*, Gravenhorst (*Phytodietus errabundus*), Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 933, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
6. *C. genalis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 760, (1877) (Suecia).
7. *C. helvetica*, Brauns, Zeitschr. f. Hym. Dipt. p. 160, ♀ (1901) (Helvetia).

17. Genus XENACIS, Förster

Xenacis. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Reinl. Vol. 25, p. 167 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Die Gattung ist leicht kenntlich durch die auffallende Fühlerbildung. Die Endhälfte der Geissel, wenigstens beim ♀, hat knotenförmig abgesetzte Glieder und zwar sind dieselben so breit wie lang, fast rhombisch und treten oben und unten eckig vor. Was also *Cryptopimpla* auszeichnet, tritt hier noch weit schärfer hervor. Metathorax mit einer deutlichen, hinteren Querleiste und mit rundlichen Luftlöchern. Kopf und Thorax, namentlich der Metathorax, dicht runzlig-punktiert, fast matt.

1. *X. caligata*, Gravenhorst (*Lissonota c.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 38, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).

18. Genus XENOCORNIA, Schmiedeknecht

Xenocornia. Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 334 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gattung steht die Fühlerbildung anbelangend in der Mitte zwischen *Xenacis* und *Cryptopimpla*. Von beiden weicht sie ab durch den glänzenden Körper, längeren Bohrer, unebenen Hinterleib u. s. w. Durch das letztere Merkmal hat die Gattung fast den Habitus der Pimplinen. Fühler 28-gliedrig, etwas länger als der halbe Körper, gegen das Ende nicht verdünnt; Schaft tief ausgeschnitten, die Basalglieder der Geissel gestreckt, cylindrisch, das 1. Geisselglied um die Hälfte länger als das 2., die folgenden allmählich kürzer und deutlicher von einander abgesetzt, die Endglieder deutlich knotenförmig, aber nicht so eckig vortretend wie bei *Xenacis*, das letzte Glied etwas länger als das vorletzte. Mandibeln mit 2 gleichen Zähnen, Clypeus abgerundet, undeutlich vom Gesicht getrennt, das letztere mit deutlichem Höcker; Stirn flach, Fühlergruben klein. Kopf und Thorax, auch der Metathorax und die Brustseiten ziemlich glänzend mit ziemlich grober Punktierung, Speculum und Parapsidenfurchen fehlend; Metathorax mit Seiten- und hinterer Querleiste, die Luftlöcher rund. Areola dreieckig, kurz gestielt, der rücklaufende Nerv fast im Endwinkel. Nervus basalis stark gekrümmt; Nervulus weit hinter der Gabel; Nervellus oppositus, kaum gebrochen, aber unter der Mitte einen deutlichen Nerv aussendend. Discocubitalader gebrochen, der Ramellus kaum angedeutet. Die hintersten Beine deutlich länger und kräftiger als die vorderen. Hinterleib glänzend, spindelförmig, das 1. Segment seitlich scharf gerandet, nach hinten allmählich erweitert, an der Basis mit kurzer Grube, die Luftlöcher etwas vor der Mitte; die Oberfläche ist poliert, nur in der Mitte an den Seiten zerstreute grobe Punkte. Das 2. Segment etwas breiter als lang, nach hinten etwas erweitert, hinter der Mitte mit deutlicher Quereinschnürung, so dass die Oberfläche etwas bucklig erscheint; Sculptur wie beim 1. Segment. Das 3. Segment etwas länger als das 2., fast quadratisch, nach hinten schwach verschmälert, auch in der Mitte mit zerstreuten, groben Punkten, die Einschnürung weniger deutlich. Das 4. Segment fein punktiert, die folgenden fast glatt. Bohrer aus der Hinterleibsspitze, etwas länger als der halbe Hinterleib, das letzte Bauchsegment ziemlich gross und fast die Hinterleibsspitze erreichend.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art fand ich vor Jahren in einem ♀ bei dem Dorfe Zwabitz in der Nähe von Kahla in Thüringen und zwar auf *Pinus silvestris*.

1. *X. solitaria*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 335, ♂ (1900) (Thuringia).

19. Genus ARENETRA, Holmgren

Arenetra. Holmgren, Oefv. Svensk. Vet.-Akad. Forh. Vol. 26, p. 127 (1859).
Lasiops. Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 75, p. 68 (1854) [nec Meigen 1838].

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, punktiert, mit auffallender dichter Behaarung; Fühler fadenförmig, fast von Körperlänge; Mandibelzähne ungleich. Parapsidenfurchen nur schwach angedeutet; Metathorax stark punktiert, ohne Leisten, die Luftlöcher rund. Areola gross, sitzend, fast viereckig; Nervellus oppositus, unter der Mitte gebrochen. Das letzte Glied der Hintertarsen nicht oder kaum länger als das vorletzte, viel kürzer als das 3., der Pulvillus halb so lang wie die Klauen. Hinterleib gegen das Ende beim ♀ etwas comprimiert, Bohrer kürzer als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die wenigen Arten kommen in Europa und Nordamerika vor.

1. *A. canadensis*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 36 (1868) (America bor.).
2. *A. nigrita*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 159, ♂ (1870) (America bor.).
3. *A. pallipes*, Harrington, The Canad. Entom. Vol. 26, p. 250, ♂ (1894) (America : Vancouvers Island).
4. *A. pilosella*, Gravenhorst (*Tryphon pilosellus*), Ichneum Eur. Vol. 2, p. 125, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
5. *A. rufipes*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol 3. p. 159, ♀ (1870) (America bor.).
   Exetastes niger, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 275, ♀ [excl. ♂] (1865).
6. *A. tomentosa*, Gravenhorst (*Banchus tomentosus*), Ichneum Eur. Vol. 3, p. 376, ♀ (1829).
7. *A. ventralis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 160, ♂ (1870) (America bor.).

20. Genus PHYTODIETUS, Gravenhorst

Phytodietus. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 928 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Parapsidenfurchen vorn deutlich; Metathorax ohne alle Leisten, stark gewölbt, die Luftlöcher rund. Vorderflügel mit dreieckiger Areola; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Hinterschienen gedörnelt, die Sporen lang, die Klauen bei den ♀ dicht und lang gekämmt. Hinterleib glatt, am End am dicksten und hier etwas comprimiert, nach vorn allmählich verschmälert; Segmente meist mit hellen Hinterrändern. Bohrer aus einer Bauchspalte kommend, höchstens von Hinterleibslänge.

Die Gravenhorst'sche Gattung ist aus den verschiedensten Elementen zusammengesetzt; es gehören dazu Arten von *Lampronota*, *Cryptopimpla*, *Taschenbergia*, *Meniscus* und *Stilbops*.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Gattung ist bis jetzt nur aus Europa und Amerika nachgewiesen. Die von Tosquinet für Java angegebene Art scheint mir höchst fraglich zu sein.

1. *P. albipes*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 75, p. 91, ♀ (1854) (Europa bor. et centr.).
2. *P. astutus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 939, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
3. *P. aztecus*, Cresson (*Lampronota azteca*), Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 408, ♀ (1873) (Mexico).
4. *P. bellus*, Cresson (*Lampronota bella*), ibidem, p. 408, ♀ (1873) (Mexico).
5. *P. californicus*, Cresson, ibidem, p. 380, ♀ (1878) (California).
6. *P. coryphaeus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 945, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
7. *P. crassitarsis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 774, ♀ (1877) (Suecia).
8. *P. Cressoni*, Cameron, Biol. Centr.-Amer. Hymen. Vol. 1, p. 276, ♀ (1886) (Panama).

9. *P.* ? *decorosus*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 107, ♀ (1903) (Java orient.).
10. *P. distinctus*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 166, ♀ (1870) (Canada).
11. *P. elegans*, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 431, ♀ (1888) (America : Trinidad).
12. *P. exareolatus*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 21, p. 163, ♀ (1878) (Europa).
13. *P. femoralis*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 64, ♀ ♂ (1860) (Suecia).
14. *P. geniculatus*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 774, ♀ (1877) (Suecia).
15. *P. gracilicornis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 411, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
16. *P.* ? *grandis*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 10, p. 434 (1852) (Europa : Gallia).
17. *P. guatemalensis*, Cameron, Biol. Centr.-Amer. Hymen. Vol. 1, p. 276, ♀ (1886) (Guatemala).
18. *P.* ? *jucundus*, Cresson (*Lampronota jucunda*), Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 409, ♀ (1873) (Mexico).
19. *P.* ? *maritimus*, Boie, Stett. Ent. Zeit. Vol. 18, p. 198, ♀ (1857) (Germania).
20. *P. mexicanus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 412, ♀ (1873) (Mexico).
21. *P.* ? *nobilis*, Provancher (*Mesostenus n.*), Le Natural. Canad. Vol. 13, p. 363, ♀ (1882) (Canada).
22. *P. obscurellus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 379, ♀ (1878) (California).
23. *P. obscurus*, Desvignes (*Cryptus o.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 69, ♀ ♂ (1856) (Britannia, Suecia).
24. *P. orbitalis*, Cresson (*Lampronota o.*), Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 408, ♀ (1873) (Mexico).
25. *P. orizabensis*, Cameron, Biol. Centr.-Amer. Hymen. Vol. 1, p. 276 (1886) (Mexico).
Lampronota mexicana, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 407, ♀ ♂ (1873) [non p. 412].
26. *P.* ? *ornatus*, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 431, ♀ (1888) (America : Trinidad).
27. *P.* ? *ornatus*, Desvignes, Cat. Brit. Ichneum. p. 69 (1856) (Britannia).
28. *P. pleuralis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 4, p. 266, ♀ (1865) (America : Colorado).
29. *P.* ? *polyzonias*, Gravenhorst (*Lissonata p.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 68, ♂ (1829) (Europa centr.).
30. *P. pulcherrimus*, Cresson (*Mesoleptus p.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 2, p. 101, ♂ (1868) (America : Connecticut).
31. *P. rubricosus*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 113, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et centr.).
rufipictus, Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig N. F. Vol. 4, p. 126, ♀ (1880).
32. *P. rufipes*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 63, ♀ (1860) (Suecia, Germania).
33. *P. segmentator*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 944, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
Lissonota pectoralis, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 69, ♂ (1829).
34. *P. superbus*, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 430, ♀ (1888) (America : Trinidad).
35. *P.* ? *truncatus*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 371, ♀ (1897) (America : Dakota).
36. *P. vulgaris*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 166, ♀ ♂ (1878) (Canada).
Mesoleius annulatus, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 106, ♀ (1886).
37. *P. zonatus*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 4, p. 79, ♀ (1874) (Canada).
Mesoleius telarius, Provancher, Addit. Faune Canada, Hymén. p. 106, ♀ (1886).

21. Genus EUCTENOPUS, Ashmead

Euctenopus. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 50 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Metathorax ohne alle Leisten, auch die hintere Querleiste fehlend. Klauen dicht und lang gekämmt. Fühler lang und dünn. Hinterleib glatt und glänzend, das 1. Segment ohne Kiele. In diesen Merkmalen mit *Phytodietus* übereinstimmend, aber Nervulus vor der Gabel, Nervellus in oder etwas über der Mitte gebrochen und Augen an die Mandibelbasis stossend.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art kommt auf Neu-Seeland vor.

1. *E. zealandicus*, Askmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 50 (1900) (Nova Zealandia) [s. descr.].

22. Genus ANARTHRONOTA, Schmiedeknecht

Anarthronota. Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 330 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, nach hinten wenig verschmälert, Scheitel schmal, hinten tief ausgerandet; Stirn flach, Fühlergruben fehlend; Fühler schlank, gegen das Ende nicht verdünnt,

das 1. Geisselglied 1 $^1/_2$ Mal so lang wie das folgende, die Glieder des Enddrittels wenig länger als breit, schliesslich fast quadratisch, das Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden, Thorax dicht punktiert, matt, Parapsiden und Speculum fehlend. Metathorax gleichmässig gerundet, ohne Spur von Leisten, nur hinten durch eine Querrunzel die Leiste angedeutet, Luftlöcher rundlich, ziemlich gross. Radius fast gerade verlaufend, nur an der Spitze leicht geschwungen. Nervus parallelus tief unter der Mitte, Nervellus unter der Mitte gebrochen. Beine schlank, Klauen einfach, den Pulvillus überragend. Hinterleib gedrungen, bis zum Ende des 2. Segments erweitert und dann wieder verschmälert. Das 1. Segment bis zu den vorspringenden Luftlöchern mit geraden Seiten, dann geschweift, vorn tief gefurcht; das 2. und 3. Segment wenig breiter als lang, die folgenden quer. Bohrer von Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den beiden bekannten Arten kommt die eine in Thüringen, die andere in Ungarn vor.

1. *A. manca*, Brauns (*Lissonota m.*), Term. Füz. Vol. 19, p. 275, ♀ (1896) (Hungaria).
2. *A. thuringiaca*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 330, ♀ (1900) (Thuringia).

23. Genus TREVORIA, Ashmead

Trevoria. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 50 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Metathorax ohne die hintere Querleiste, an den Seiten dagegen mit starker und langer Längsleiste. Klauen einfach, ohne Zähne oder zahnartige Borsten. Kopf nach unten nicht verlängert. Areola im Vorderflügel pentagonal; Nervulus hinter der Gabel. Hinterleib durchaus fein lederartig gerunzelt, breit sitzend, ziemlich flach.

Geographische Verbreitung der Art. — Die von Ashmead als Type aber ohne Beschreibung angeführte Art kommt in der mexicanischen Provinz Yukatan vor.

1. *T. yukatatensis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 50, ♂ (1900) [s. descr.] (Yukatan).

24. Genus RHYNCHOTREVORIA, Cameron

Rhynchotrevoria. Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 125 (1906).

Allgemeine Charaktere. — Sehr verwandt mit der vorigen Gattung aber der Kopf nach unten stark verlängert, der Raum zwischen Augen und Mandibelbasis so lang wie das halbe Auge. Clypeus langgestreckt, nicht vom Gesicht getrennt, mit deutlichen Seitengruben. Fühler mit 33 Gliedern, alle deutlich getrennt, das 3. Glied doppelt so lang wie das folgende. Metathorax ohne hintere Querleiste aber beiderseits mit starker Längsleiste. Areola im Vorderflügel langgestielt; Nervulus interstitial; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Beine schlank, Klauen einfach. Basalsegmente des Hinterleibs glatt, die übrigen Segmente fein gerunzelt. Bohrer so lang wie der halbe Körper.

Geographiche Verbreitung der Art. — Die einzige Art wurde in der Umgebung der Kapstadt gefunden.

1. *R. rostrata*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 125, ♀ (1906) (Africa mer.).

25. Genus CAMPOCINETA, Schmiedeknecht

Campocineta. Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 343 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Körper schlank, vom Habitus der *Lissonota bellator*, durch die ganz

verschiedenen Fühler leicht zu unterscheiden. — Kopf nach hinten stark verschmälert, Augen ziemlich vortretend, Wangen breit, Clypeus deutlich abgetrennt, stark convex; Stirn vertieft, Fühlergruben deutlich; Fühler beim ♀ wenig kürzer als der Körper, Schaft dick, fast kugelig, tief ausgeschnitten, Geissel hinter der Mitte deutlich verdickt, gegen das Ende zugespitzt, die Basalglieder lang cylindrisch, das 1. Geisselglied um die Hälfte länger als das 2., die Glieder hinter der Mitte mehr und mehr von einander abgesetzt, zuerst quadratisch, die vorletzten fast quer, das Endglied kaum länger als das vorletzte. Methathorax mit seitlicher Längsleiste und schwacher, hinterer Querleiste, die Luftlöcher sehr klein, rund. Areola klein, meist lang gestielt, der Aussennerv undeutlich, zuweilen fast fehlend; Nervulus schräg, weit hinter der Gabel, Nervellus schwach antefurcal, weit unter der Mitte gebrochen. Beine schlank, Klauen klein, den Pulvillus nicht überragend. Hinterleib gestreckt, Segment 2 und 3 länger als breit, das letzte Bauchsegment gross, zusammengedrückt, das letzte Rückensegment etwas überragend.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die typische Art wurde von mir hier in Thüringen entdeckt; eine zweite, fragliche findet sich in Schweden.

1. *C. nigridens*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 1425, ♀ ♂ (1888) (Suecia).
2. *C. varicornis*. Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 8, p. 373, ♀ ♂ (1900) (Thuringia).

26. Genus CTENOPIMPLA, Cameron

Ctenopimpla. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 189 (1899).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer; Clypeus durch eine tiefe Furche vom Gesicht getrennt, am Ende abgerundet; Mandibeln am Ende zweizähnig; Augen gross, von der Mandibelbasis ziemlich weit entfernt; Fühler fadenförmig. Mesonotum ohne deutliche Parapsidenfurchen; Metathorax mit der hinteren Querleiste und kleinen ovalen Luftlöchern. Areola im Vorderflügel klein und lang gestielt, der Aussennerv undeutlich, der rücklaufende Nerv nahe am Endwinkel mündend. Beine sehr schlank, mit gekämmten Klauen. Hinterleibssegmente fast 2 Mal so lang als breit, die vorderen runzlig punktiert, die übrigen glatt; Bohrer fast von Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Ostindien.

1. *C. albomaculata*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 190, ♀ (1899) (India or.).

27. Genus MENISCUS, Schiödte

Meniscus. Schiödte, Mag. Zool. Vol. 9, p. 11 nota (1839).

Incl.:

Alloplasta. Förster, Verh. Nat. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 167 (1868).
Amersibia. Förster, ibidem, p. 167 (1825).
Bathycetes. Förster, ibidem, p. 167 (1825).
Bathynophrys. Förster, ibidem, p. 166 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gattung stimmt mit *Lissonota* überein und unterscheidet sich nur durch die deutlicher gekämmten Klauen und robusteren Körperbau. Ich bin nicht dafür, die beiden Gattungen zu vereinigen; der stattliche *Meniscus setosus* würde sich neben den kleinen *Lissonota*-Arten denn doch zu fremd ausnehmen.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten kommen in Europa und Amerika vor, eine Art ist auch vom Kap beschrieben, ob freilich die nach einem ♂ aufgestellte Art ein *Meniscus* ist, ist höchst fraglich.

1. *M. aberrans*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 335, ♂ (1896) (Kapland).
2. *M. agnatus*, Gravenhorst (*Lissonota agnata*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 44, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
3. *M. alternatus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 410, ♂ (1873) (Mexico).
4. *M. Bethunei*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 105, ♀ (1869) (America bor.).
5. *M. bilineatus*, Gravenhorst (*Lissonota bilineata*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 41, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
   Tryphon pimplator, Zetterstedt, Ins. Lappon. Vol. 1, p. 384, ♀ (1838).
   Meniscus pimplator, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 62, ♀ (1860).
6. *M. canaliculatus*, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 19, ♀ (1900).
7. *M.* (Subgenus *Bathycetes*) *catenator*, Panzer (*Ichneumon c.*), Syst. Nom. p. 29, n. 10 (1884) (Europa bor. et centr.).
8. *M. comptus*, Davis, The Canad. Entom. Vol. 26, p. 322, ♀ (1894) (America : Michigan).
9. *M. crassitarsis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 409, ♀ (1873) (Mexico).
10. *M. Dacrumæ*, Ashmead, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 27, p. 212, ♀ (1897) (California).
11. *M. elector*, Gravenhorst (*Lissonota e.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 73, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
12. *M. elegans*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 165, ♀ (1870) (Canada).
13. *M. ? fumipennis*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 7, p. 311, ♀ ♂ (1881) (Germania).
14. *M. impressifrons*, Thomson (*Lissonota i.*), Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1419, ♀ (1889) (Europa : Gallia).
15. *M. impressor*, Gravenhorst (*Lissonota i.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 50, ♀ ♂ (1889) (Europa fere tota).
    var. suborbitalis, Gravenhorst (*Lissonota s.*), ibidem, Vol. 3, p. 42, ♂ (1829).
16. *M. ? Johnsoni*, Davis, The Canad. Entom. Vol. 26, p. 323, ♀ (1894) (America : New Jersey).
17. *M. mexicanus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 410, ♀ (1873) (Mexico).
18. *M. michiganensis*, Davis, The Canad. Entom. Vol. 26, p. 323, ♀ (1894) (America : Michigan).
19. *M. minutus*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 7, p. 312, ♀ ♂ (1881) (Germania).
20. *M. mirabilis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 166, ♀ (1870) (America : Massachusetts).
21. *M. murinus*, Gravenhorst (*Lissonota m.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 99, ♀ (1829) (Europa fere tota).
    variipes, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 18, ♀ (1900).
22. *M. orbitalis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 114, ♀ (1875) (Mexico).
23. *M. ostentator*, Davis, The Canad. Entom. Vol 26, p. 321, ♀ (1894) (America : Michigan).
24. *M. plantarius*, Gravenhorst (*Phytodietus p.*), Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 941, ♀ (1829) (Europa centr.).
25. *M. quadricinctus*, Ashmead, Journ. Cincinnati Soc. Nat. Hist. Vol. 17, p. 50, ♂ (1895) (America : Ohio).
26. *M. scapularis*, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 483, ♀ (1890) (Hungaria).
27. *M. scutellaris*, Cresson (*Lampronota s.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 3, p. 161, ♀ (1870) (America bor.).
28. *M. setosus*, Fourcroy (*Ichneumon s.*), Ent Paris, Vol. 2, p. 395, n. 6 (1785) (Europa fere tota).
29. *M. signatus*, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 19, ♀ (1900) (Hungaria).
30. *M. Slossonæ*, Davis, The Canad. Entom. Vol. 26, p. 322, ♀ (1894) (America : New Hampshire).
31. *M. subflavus*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 371, ♀ ♂ (1897) (Texas).
32. *M. superbus*, Provancher, Le Natur. Canad. Vol. 6, p. 30, ♀ (1874) (Canada).
33. *M. tauriscorum*, Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 32, ♀ (1901) (Austria : Styria).

28. Genus LISSONOTA, Gravenhorst

Lissonota. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 30 (1829).
Asphragis. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 166 (1868).
Ensimus. Förster, ibidem, p. 167 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Kopf nicht aufgetrieben; Clypeus deutlich gesondert, convex; Fühler fadenförmig, schlank, in der Mitte nicht verdickt, Endglieder nur schwach gesondert. Mesono-

tum ohne Parapsidenfurchen, Metathorax fein gerunzelt, die hintere Querleiste vorhanden, Luftlöcher klein und rund. Areola im Vorderflügel vorhanden, sitzend oder kurz gestielt, der Aussennerv zuweilen undeutlich. Beine schlank, Fussklauen durch einzelne Borstenhaare an der Basis meist schwach gekämmt erscheinend. Hinterleib mehr oder weniger flach, mit feiner Skulptur, matt oder schwach glänzend; Bohrer weit vorstehend, aus der Spitze des Hinterleibs, indem das letzte Bauchsegment nicht zurück steht.

Geographische Verbreitung der Arten. — In zahlreichen Arten über die ganze Erde verbreitet.

1. *L. accusator*, Fabricius (*Ichneumon a.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 172, ♀ (1793) (Europa centr.).
2. *L. acrobasidis*, Ashmead (*Ensimus a.*), Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 23, p. 212, ♂ (1896) (America : Ohio).
3. *L. admontensis*, Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steirmark, p. 30, ♂ (1901) (Austria : Styria).
4. *L. aethiopica*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 120, ♀ (1906) (Kapstadt).
5. *L.* ? *affinis*, Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 191, ♀ ♂ (1864) (Germania).
6. *L. albicoxis*, Kriechbaumer, Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 3, p. 35, ♀ (1888) (Austria).
7. *L. albispina*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 273, ♀ (1886) (Panama).
8. *L. alpivaga*, Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 33, ♀ (1901) (Stilfserjoch).
9. *L. albobarbata*, Strobl, ibidem, p. 31, ♂ (1901) (Austria : Styria).
10. *L. albopicta*, Smith, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 4, ♀ ♂ (1878) (New Zealand).
11. *L. angusta*, Taschenberg, Zeitschr. f. Ges Naturw. Vol. 21, p. 285, ♀ (1863) (Germania).
12. *L. annulata*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4. p. 109, ♀ ♂ (1846) (Kapland).
13. *L. antennalis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 795, ♀ (1877) (Suecia, Germania).
14. *L. apicipennis*, Cameron, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. Vol. 14, ♀ (1902) (India or.).
15. *L. argiola*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 83, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
16. *L. artemisiae*, Tschek, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 21, p. 41, ♀ ♂ (1871) (Europa centr.).
17. *L.* ? *assimilis*, Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig N. F. Vol. 4, p. 124, ♂ (1880) (Germania).
18. *L. atropos*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 360, ♀ (1900) (Hungaria).
19. *L. basalis*, Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 192, ♀ ♂ (1864) (Germania).
20. *L. bellator*, Gravenhorst (*Ichneumon b.*), Vergl. Uebers. Zool. Syst. p. 258 (1807) (Europa fere tota).
    a. *var. arvicola*, Gravenhorst (*Lissonota a.*), Ich. Eur. Vol. 3, p. 49, ♂ (1829).
21. *L. bifasciata*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 110, ♀ (1846) (America mer.).
22. *L. biguttata*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 55, ♀ (1860) (Suecia).
23. *L. bilineata*, Ashmead (*Asphragis b.*), Trans. Ent. Soc. Lond. p. 269, ♀ (1900) (America : Grenada).
24. *L. bipartita*, A. Costa, Atti Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 2, p. 19, ♂ (1886) (Ins. Sardinia).
25. *L. bistrigata*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 54, ♀ (1860) (Europa fere tota).
26. *L. bivittata*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 77, ♀ (1829) (Europa mer.).
27. *L.* ? *breviseta*, Ratzeburg, Ichneum. Forstins. Vol. 3, p 106, ♀ (1852) (Germania).
28. *L.* ? *buolianae*, Hartig, Jahresb. Fortschr. Forstw. Vol. 1, p. 267, ♀ (1838) (Germania).
29. *L. capensis*, Holmgren, Eugenies Resa, Insect. p. 408, ♀ (1868) (Kapland).
30. *L. carbonaria*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 54, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
31. *L. carinifrons*, Thomson, Opusc. Ent Fasc. 8, p. 768, ♀ ♂ (1877) (Europa bor. et centr.).
32. *L. catagrapha*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 331, ♀ (1896) (Kapland).
33. *L. clypealis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 769, ♀ (1877) (Suecia, Germania).
34. *L.* ? *clypearis*, A. Costa, Atti Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 2, p. 20, ♀ (1886) (Ins. Sardinia).
35. *L.* ? *cognata*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol, 2, p. 515, ♂ (1854) (Europa : Gallia).
36. *L. commixta*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handb. Vol. 3, p. 50, ♀ ♂ (1860) (Europa bor. et centr.).
    a. *var.* ♂ *alpina*, Strobl, Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, p. 24, ♂ (1901).
37. *L.* ? *compar*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 510, ♀ (1854) (Europa : Gallia).
38. *L. crassipes*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 772, ♀ (1877) (Europa bor. et centr.).
39. *L. cribrosa*, Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 38, p. 52, ♀ (1894) (Africa occ.).
40. *L. cruenta*, Vollenhoven, in Herklots Bouwstoffen, Vol. 2, p. 281 (1858) (Europa).
41. *L. culiciformis*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 66, ♂ (1829) (Europa fere tota).
    lateralis, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 73, ♀ (1829).
    pleuralis Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig. N. F. Vol. 4. p. 120, ♀ (1880).

42. *L. curvilineata,* Cameron, Rec. Albany Museum, p. 147, ♀ (1904); Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 124, ♀ (1906) (Kapland).
43. *L. cylindrator,* Fabricius (*Ichneumon c.*), Mant. Ins. Vol. 1, p. 267 (1787) (Europa fere tota).
a. *var.* ♂ *jugicola,* Strobl. Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, p. 25, ♂ (1901).
44. *L. dalmatica,* Schmiedeknecht, Opusc. Ichneum. (1907) (Dalmatia).
semirufa, Strobl. Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, p. 23, ♀ (1901) [non Desvignes, 1856].
45. *L. deversor,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 59, ♀ ♂ (1829) (Europa centr.).
46. *L. distincta,* Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 437, ♀ (1889) (Britannia).
47. *L. dorsalis,* Wollaston, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 1, p. 23, ♂ (1858) (Madeira).
48. *L. dubia,* Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 75, p. 94, ♂ (1854) (Europa bor. et centr.).
49. *L. electa,* Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 333, ♀ (1896) (Africa : Scioa).
50. *L. errabunda,* Holmgren, Svensk, Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 58, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
51. *L. erythina,* Holmgren, ibidem, p. 52, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
52. *L. erythropoda,* Cameron, Biol. Centr.-Amer. Hymen. Vol. 1, p. 274, ♀ (1886) Guatemala).
53. *L. excelsa,* Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 376, ♀ (1900) (Germania).
54. *L.* ? *exsculpta,* Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 509, ♀ (1854) (Europa : Gallia).
55. *L. femorata,* Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 55, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
56. *L.* ? *fissa,* Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 194, ♂ (1864) (Germania).
57. *L.* ? *flavipes,* Lucas, Explor. Sc. Algérie, Zool. Vol. 3, p. 325, ♂ (1846) (Algeria).
58. *L. flavopicta,* Smith, Trans. Amer. Entom. Soc. Lond. p. 4, ♂ (1878) (New Zealand).
59. *L. Fletcheri,* Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 163, ♀ ♂ (1882) (Britannia).
60. *L. folii,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 771, ♀ (1877) (Suecia, Germania).
61. *L. formosa,* Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 378, ♀ (1887) (Britannia).
62. *L. fracta,* Taschenberg, Zeitschr. Ges. Naturw. Vol. 21, p. 285, ♀ (1863) (Germania).
63. *L.* ? *frontalis,* Desvignes (*Cryptus f.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 78, ♂ (1856) (Britannia).
64. *L. fulvipalpis,* Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 122, ♀ (1906) (Transvaal).
65. *L.* ? *fulvipes,* Desvignes (*Cryptus f.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 78, ♀ ♂ (1856) (Britannia).
66. *L. fuscicornis,* Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 121, ♀ (1906) (Kapland).
67. *L. gracilenta,* Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 57, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
68. *L. gracilipes,* Thomsom, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 770, ♀ (1877) (Europa bor. et centr.).
69. *L. Greeni,* Cameron, Spolia Zeylan. Vet. Vol. 3, p. 142, ♀ (1905) (Ceylon : Peradeniya).
70. *L. Halidayi,* Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 59, ♀ (1860) (Suecia).
71. *L.* ? *heterodoxa,* Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 511, ♀ (1854) (Europa : Gallia).
72. *L.* ? *hortorum,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 47, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
73. *L. humerella,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 771, ♀ (1877) (Suecia).
74. *L. hungarica,* Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 8, p. 375, ♀ (1900) (Hungaria).
75. *L.* ? *inaequalis,* Fonscolombe, Ann Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 507, ♂ (1854) (Europa : Gallia).
76. *L. insignita,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 84, ♂ (1829) (Europa fere tota).
verberans, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 93, ♀ (1829). — **Taf. 2, Fig. 8.**
77. *L. interstitialis,* Cameron, Trans. S. Afr. Philos. Soc. Vol. 15, p. 199, ♀ (1905) (Kapland).
78. *L. irrigua,* Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 12, p. 1248, ♀ ♂ (1888) (Suecia).
79. *L. lapponica,* Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 51, ♀ (1898) (Lapponia).
80. *L.* ? *leucogona,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 100, ♀ (1829) (Germania).
81. *L. leucopoda,* Cameron, Biol. Centr. Amer. Hym. Vol. 1, p. 275, ♀ ♂ (1886) (Panama).
82. *L. leucozona,* Cameron, ibidem, p. 273, ♀ (1886) (Guatemala).
83. *L. linearis,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 105, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.).
bicincta, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 18, ♀ (1880).
84. *L. lineata,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 82, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
85. *L. lineaticeps,* Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5. p. 119, ♂ (1906) (Kapland).
86. *L. maculata,* Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Konigsberg, Vol. 2, p. 190, ♂ (1864) (Germania).
87. *L. maculipes,* Cameron, Proc. Philos. Soc. Manchest. Vol. 26, p. 131 (1888) (Brasilia).
88. *L.* ? *marginalis,* Fourcroy, (*Ichneumon m.*), Ent. Paris, Vol. 2, p. 414 (1785) (Europa : Gallia).
Ichneumon limbarius, Olivier, Enc. Méth. Ins. Vol. 7, p. 172 (1792).
89. *L.* ? *marginella,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 41, ♂ (1829) (Germania).

90. *L. Marshalli*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 123, ♀ (1906) (Africa : Rhodesia mer.).
91. *L. melania*, Holmgren, Svensk. Vet. Akad. Handl. Vol. 3, p. 44, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
92. *L. multicolor*, Colenso, Trans. New Zealand Inst. Vol. 17, p. 159 (1885) (Australia).
basalis, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 1424, ♀ ♂ (1889) (non Brischke).
93. *L. mutanda*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 8, p. 377, ♀ ♂ (1900) (Europa bor. et centr.).
94. *L. nigra*, Brischke, Schrift. Naturg. Ges. Danzig. N. F. Vol. 4, p. 123, ♀ (1880) (Germania).
95. *L. nitida*, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 371, ♀ (1886) (Britannia).
96. *L. ? notabilis*, Desvignes (*Cryptus n.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 79, ♂ (1856) (Britannia).
97. *L. obscuripes*, Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 19, ♀ ♂ (1901) (Austria : Styria).
98. *L. obsoleta*, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 436, ♀ ♂ (1889) Britannia).
99. *L. occupator* (Subg. *Asphragis*), Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 100, ♀ (1829) (Germania).
100. *L. ? opacula*, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 15 ♂ (1900) (Hungaria).
101. *L. ? pallipes*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 55, ♂ (1829) (Europa).
102. *L. palpalis*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 13, p. 1422 ♀ (1889) (Suecia).
103. *L. parallela*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 79, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
a. *var. perspicillator*, Gravenhorst (*Linonata p.*), Ichneum, Eur. Vol. 111, p, 86, ♀ ♂ (1829).
intermedia, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 13, ♀ ♂ (1900).
b. *var. nigricoxis*, Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 23 (1901).
104. *L. Peringueyi*, Cameron, Rec. Albany Mus. Vol. 1, p. 238, ♀ (1905) (Kapland).
105. *L. ? picta*, Boie, Stett. Ent. Zeit. Vol. 11, p. 359. ♀ (1850) (Germania).
106. *L. picticoxis*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 369, ♀ (1900) (Europa centr.).
? lateralis, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 56, ♀ (1860) (non Gravenhorst).
107. *L. ? proxima*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 514 (1854) (Europa : Gallia).
108. *L. puberula*, Kriechbaumer, Mitteil. Schweiz. Ent. Ges. Vol. 9, p. 263, ♂ (1895) (Helvetia).
109. *L. ? pubescens*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 514. ♂ (1854) (Europa : Gallia).
110. *L. pulcherrima* (Subg. *Asphragis*), Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 4, p. 170, ♀ ♂ (1897) (America : New Hampshire).
111. *L. pulchra*, Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen, Vol. 1, p. 274 (1886) (Mexico).
112. *L. pulchribalteata*, Cameron. Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 121. ♂ (1906) (Kapland).
113. *L. punctiventris*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 169, ♀ (1811) (Suecia).
114. *L. ? punctulata*, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 14, ♀ ♂ (1900) (Hungaria).
115. *L. pygmaea*, Strobl. Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 26, ♂ (1901) (Austria : Styria).
116. *L. ? quadrata*, Szépligeti, Term. Füzet Vol. 23, p. 14, ♀ ♂ (1900) (Hungaria).
117. *L. ? quadrilineata*, Gravenhorst (*Tryphon quadrilineatus*), Ichneum. Eur. Vol. 2, p. 350, ♀ ♂ (1829) (Europa centr.).
118. *L. ? quadrinotata*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 58, ♀ (1829) (Germania).
119. *L. ? quinqueangularis*, Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 5. p. 195, ♀ ♂ (1864) (Germania).
120. *L. ? robusta*, Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins. Vol. 3, p. 107, ♀ (1851) (Germania).
121. *L. rubricosa*, Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danz. N. F. Vol. 4, p. 119, ♀ (1888) (Germania).
122. *L. ? rufescens*, Boie, Stett. Ent. Zeit. Vol. 11, p. 216 (1850) (Germania).
123. *L. ? ruficornis*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 98, ♀ (Europa).
124. *L. rufina*, A. Costa, Atti Accad. Sc. Fis. Napoli, Vol. 2, p. 21, ♀ (1886) (Ins. Sardinia).
125. *L. rufipes*, Brischke, Schrift. Phys.-ökon. Ges. Königsberg, Vol. 5, p. 192, ♀ (1864) (Germania).
126. *L. ? rufitarsis*, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 18, ♀ (1900) (Hungaria).
127. *L. ? scabra*, Brischke, Schrift. Natuf. Ges. Danzig, N. F. Vol. 4, p. 123, ♂ (1880) (Germania).
128. *L. segmentator*, Fabricius (*Ichneumon s.*), Ent. Syst. Vol. 2, p. 163, ♀ (1793) (Europa bor. et centr.).
Ichneumon sector, Thunberg, Bull. Acad. Sc. St. Péterb. Vol. 8, p. 267 (1822).
a. *var.* ♂ *nigricoxa*, Strobl. Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 28, ♂ (1901).
129. *L. ? semirufa*, Desvignes (*Cryptus s.*), Cat. Brit. Ichneum, p. 81, ♀ (1856) (Britannia).
130. *L. semistriata*, Walker, Cistula Ent. Vol. 1, p. 305, ♀ (1874) (Japonia).
131. *L. ? spilocephala*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 124. ♀ (1906) (Kapland).
132. *L. spilostoma*, Cameron, Rec. Albany Mus. Vol. 1, p. 239, ♀ (1905) (Kapland).
133. *L. ? sternalis*, A. Costa, Atti Accad. Sc. Fis. Napoli, p. 20 (1886) (Ins. Sardinia).
pectoralis, A. Costa, Rendic. Accad. Sc. Fis. Napoli, p. 171, ♂ (1885) (non Gravenhorst).

134. *L. strigifrons*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 370, ♀ (1900) (Germania).
135. *L. subaciculata*, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 372, ♀ (1886) (Britannia).
136. *L. sulphurifera*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 39, ♀ ♂ (1829) (Europa fere tota).
rimator, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 762, ♀ ♂ (1877).
Meniscus caudatus, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 19, ♀ (1900).
Meniscus affinis, Szépligeti, ibidem, ♂ (1900).
137. *L. ? Szepligetii*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3. p. 503, ♀ (1901) (Hungaria).
annulata, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23, p. 14, ♀ (1900) (non Brullé).
138. *L. tenerrima*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 766, ♀ (1877) (Suecia).
? impressor, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 59, ♀ (1860) (non Gravenhorst).
139. *L. Thomsoni*, Schmiedeknecht, Zool. Jahrb. Vol. 13, p. 373, ♀ (1900) (Suecia).
unicincta, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 767, ♀ (1877) (non Holmgren).
140. *L. thoracica*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 109, ♀ (1846) (Brasilia).
141. *L. tinctipennis*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 42, p. 28, ♀ (1898) (Australia).
142. *L. tongana*, Kriechbaumer, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 39, n. 305, ♀ 1894) (Africa : Tonga).
143. *L. transversa*, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 438, ♀ (1889) (Britannia).
144. *L. ? tristis*, Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig, N. F. Vol. 7, p. 57, ♂ (1888) (Germania).
145. *L. trochanteralis*, Dalla-Torre, Cat. Hymen. Vol. 3, p. 504, ♀ (1901) (Britannia).
trochanterata, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 438, ♀ (1889) [non Holmgren].
146. *L. unicincta*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 56, ♀ (1860) (Europa bor. et med.)
147. *L. unicornis*, Strobl, Mitteil. Naturw. Ver. Steiermark, p. 26, ♀ (1901) (Austria : Styria).
148. *L. ? vaga*, Szépligeti, Term. Füzet. Vol. 23. p. 15, ♂ (1900) (Hungaria).
149. *L. variabilis*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 56, ♀ ♂ (1860) (Europa bor. et med.).
rufomedia, Bridgman, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 370, ♀ ♂ (1886).
150. *L. variegata*, Fonscolombe, Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 2, p. 503, ♀ (1854) (Europa : Gallia).
151. *L. varicoxa*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 768, ♀ (1877) (Suecia).
152. *L. ? varipes*, Desvignes (*Cryptus v.*), Cat. Brit. Ichneum. p. 81. ♀ ♂ (1856) (Britannia).
153. *L. versicolor*, Holmgren, Svensk. Vet.-Akad. Handl. Vol. 3, p. 60, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
154. *L. vicina*, Holmgren, ibidem, p. 57, ♀ (1860) (Europa bor. et centr.).
155. *L. xanthopyga*, Holmgren, Eugenies Resa, Ins. p. 408, ♂ (1868) (Patagonia).
156. *L. xanthoria*, Cameron, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. Vol. 14, p. 426, ♂ (1902) (India or.).

29. Genus MEYVA, Cameron

Meyva. Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 191 (1899).

Allgemeine Charaktere. — Gesicht und Thorax weisslich pubescent. Augen gross, fast bis zur Mandibelbasis reichend, nach unten nicht convergierend; Mandibeln mit 2 kräftigen, ungleichen Endzähnen; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt. Mesonotum ohne Parapsidenfurchen, grob punktiert und ziemlich glänzend; Metathorax grob und dicht punktiert. hinten mit starker Querleiste; die Luftlöcher elliptisch; Brustseiten dicht punktiert. Flügel mit langgestielter Areola. Beine schlank, mit einfachen Klauen. Alle Hinterleibssegmente länger als breit. Nur das ♂ bekannt.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich in Ostindien.
1. *M. villosa*, Cameron, Mem. Philos. Soc. Manchest. Vol. 43, p. 192 ♂ (1899) (Ind. or.).

30. Genus EPIMECOIDEUS, Ashmead

Epimecoideus. Ashmead. Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 52 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Fussklauen einfach. Areola im Vorderflügel sitzend, Nervellus interstitial, Discocubitalnerv stark gebogen, aber nicht gebrochen und ohne Nervenast; Nervellus im oberen Drittel winklig gebrochen. (Ganze Beschreibung.)

Geographische Verbreitung der Art. — Das Vaterland der als Type angeführten Art ist nicht angegeben.

1. *E. apicalis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 52 (1900) [s. descr.].

31. Genus HARRIMANIELLA, Ashmead

Harrimaniella. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 52 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Fussklauen einfach. Metathorax im der Mitte mit 2 feinen, parallelen Längskielen; die Luftlöcher rund. Areola im Vorderflügel deutlich gestielt, Discocubitalnerv stark gebogen, aber nicht gebrochen; Nervellus unter der Mitte gebrochen. Segment 1-3 länger als breit, das 1. mehr als doppelt so lang als breit, das 4. quadratisch, das 5. und 6. breiter als lang. (Ganze Beschreibung.)

Geographische Verbreitung der Art. — Das Vaterland der als Type angeführten Art wird nicht angegeben.

1. *H. yukakensis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 52 (1900) [s. descr.].

32. Genus PIMPLOPTERUS, Ashmead

Pimplopterus. Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 52 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Fussklauen einfach. Clypeus vorstehend, halbkreisförmig, deutlich vom Gesicht getrennt. Luftlöcher des Metathorax kurz oval. Areola im Vorderflügel sitzend, schräg rhombisch; Nervulus nicht interstitial; Nervellus unter der Mitte gebrochen. (Ganze Beschreibung.)

Geographische Verbreitung der Arten. — Die eine der beiden Arten kommt im Alaska, die andere in Japan vor.

1. *P. alaskensis*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 23, p. 52 (1900) [s. descr.]
2. *P. japonicus*, Ashmead, ibidem, Vol. 30, p. 116, ♂ (1906) (Japonia).

4. TRIBUS LABENINI

Labenini (Tribe 2). Ashmead, Smith's Insects of New Jersey, p. 511 (1900).

Allgemeine Charaktere. — Zu dieser Tribus gehören nur 3 Gattungen, welche auf Amerika beschränkt sind. Sie sind ausgezeichnet durch die abnorm verlängerten Hinterhüften, welche 4 Mal oder noch darüber länger als dick sind. Im Uebrigen schliessen sie sich an die Lissonotinen an; mit den Acoenitinen haben sie habituell weniger Aehnlichkeit, namentlich weil das letzte Bauchsegment nicht auffallend gross und abstehend, sondern klein und vom Hinterleibsende entfernt ist.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. *Wangen unten mit einem deutlichen Zahn. Gesicht glatt. Metathorax vorn deutlich gefeldert, area superomedia hinten nicht geschlossen. Areola im Vor-*

derflügel gross, pentagonal, die Seitennerven nach oben stark genähert. Nervellus ungefähr in der Mitte gebrochen. Hinterleib gestreckt, das 1. Segment lang und schlank, vorn sehr schmal, auch die nächstfolgenden Segmente viel länger als breit; Bohrer etwa von Hinterleibslänge . . . . . 1. Genus GROTEA, Cresson.

Wangen unten ohne Zahn. Gesicht runzlig-punktiert oder fein lederartig, matt. . . . . . 2.

2. *Gesicht runzlig-punktiert. Metathorax vollständig gefeldert. Areola im Vorderflügel gross, pentagonal. Nervellus etwas über der Mitte gebrochen. Das 1. Hinterleibssegment nicht besonders lang, allmählich gegen das Ende erweitert, die Luftlöcher etwas vor der Mitte* . . . . . 2. Genus LABENA, Cresson.

Gesicht fein lederartig. Metathorax lang, ungefeldert, nur hinten mit Querleiste. Areola im Vorderflügel vierseitig. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Klauen gekämmt. Das 1. Hinterleibssegment sehr lang, die Luftlöcher etwas hinter der Mitte . . . . . 3. Genus NONNUS, Cresson.

1. GENUS GROTEA, CRESSON

Grotea. Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 3, p. 397 (1864).

Allgemeine Charaktere. — Ausgezeichnet dadurch, dass die Wangen unten hinter der Mandibelbasis in einen Zahn auslaufen. Körper schlank, an *Lissonota* erinnernd. Kopf quer, nach hinten verengt; Augen gross, innen ausgerandet, nach unten schwach convergierend; Gesicht im Gegensatz zu den beiden anderen Gattungen glatt; Clypeus vom Gesicht getrennt; Oberlippe vorstehend; Fühler fast von Körperlänge, dünn, die Basalglieder langgestreckt, die Endglieder so lang wie breit. Thorax cylindrisch, wie der Kopf fast glatt; Mesonotum vorn bucklig, ohne Parapsidenfurchen; Metathorax allmählich abfallend, nur vorn gefeldert, die Luftlöcher gestreckt. Radialzelle gestreckt, Areola pentagonal, oben stark verschmälert, der rücklaufende Nerv weit hinter der Mitte; Nervulus vor der Gabel; Nervellus postfurcal, in oder etwas über der Mitte gebrochen. Die hintersten Beine weit kräftiger als die vorderen, die Schenkel verdickt. Hinterleib langgestreckt, nach vorn stark verschmälert, mit sehr feiner und nicht dichter Punktierung, ziemlich glänzend, das 1. Segment weit länger als hinten breit; auch die nächstfolgenden Segmente länger als breit: Bohrer etwa von Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die wenigen Arten finden sich in Nord- und Südamerika.

1. *G. anguinea,* Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 3, p. 398, ♀ ♂ (1864) (America bor.).
2. *G. californica,* Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 370, ♀ (1878) (California).
3. *G. fulva,* Cameron, Biol. Centr. Amer. Hymen. Vol. 1, p. 309, ♀ (1886) (Mexico).
4. *G. mexicana,* Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 413, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
5. *G. superba,* Schmiedeknecht, in litt. (Chile). — **Taf. I, Fig. 8.**

2. GENUS LABENA, CRESSON

Labena. Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 386 (1873).

Allgemeine Charaktere. — Kopf quer, hinter den Augen stark verengt; Augen nach unten convergierend, innen deutlich ausgerandet, der Zwischenraum zwischen den Augen und Mandibeln klein; Gesicht meist an den Seiten und in der Mitte mit Längskiel, dazwischen querrunzlig; Fühler lang und kräftig, die Endglieder so lang wie breit. Thorax etwa doppelt so breit als lang, glatt; Meso-

notum vorn bucklig, die Parapsidenfurchen nur an der Basis ausgeprägt; Metathorax deutlich und vollständig gefeldert, die Luftlöcher gross und gestreckt. Areola im Vorderflügel gross, pentagonal, der rücklaufende Nerv etwa in der Mitte; Nervulus interstitial; Nervellus postfurcal, etwas über der Mitte gebrochen. Beine kräftig, der hinterste Metatarsus so lang wie die folgenden Glieder zusammen, das 3. und 4. Tarsenglied sehr kurz, das Endglied sehr lang. Hinterleib glatt und glänzend, die Endsegmente mit sehr feiner Skulptur, das 1. Segment an der Basis schmal, gegen das Ende allmählich verbreitert, 3-4 Mal so lang als hinten breit; Bohrer in der Regel unter Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 6 bekannten Arten finden sich in Nord- und Südamerika.

1. *L. apicalis*, Cresson, Proc. Ent. Soc. Philad. Vol. 3, p. 402, ♂ (1864) (America : Delaware).
2. *L. gloriosa*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 412, ♀ (1873) (Mexico, Peru).
3. *L. grallator*, Say (*Cryptus g.*), Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 1, p. 236, ♀ ♂ (1836) (America : Indiana).
   Mesochorus fuscipennis, Brullé, Hist. Nat Ins. Hymén. Vol. 4, p. 250, ♀ (1846) (non Gravenhorst).
4. *L rufa*, Brullé (*Mesochorus rufus*), Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 250, ♀ (1846) (Guyana).
5. *L. sericea*, Kriechbaumer (*Dyseidopus sericeus*), Ann. Naturh. Mus. Wien, Vol. 5, p. 490, ♀ (1890) (Brasilia).
6. *L. trilineata*, Ashmead, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 781, ♂ (1895) (America : Grenada).

3. Genus NONNUS, Cresson

Nonnus. Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 386 (1873).

Allgemeine Charaktere. — Körper lang und schlank. Kopf quer; Augen stark vortretend, innen nach unten convergierend; Clypeus convex; Fühler lang und dünn, der Schaft kurz und rundlich. Thorax und Schildchen bucklig; Metathorax gestreckt, länger als das Mesonotum mit dem Schildchen, ungefeldert, nur hinten mit Querleiste, Luftlöcher linear. Flügel schmal, Radialzelle lang, Areola vierseitig, fast 2 Mal länger als breit, rücklaufender Nerv in der Mitte. Beine lang und schlank, Vorderschienen sehr kurz, Klauen klein und gekämmt. Hinterleib fast 2 Mal so lang als der Thorax, das 1. Segment fast linear, das 2. etwas länger als das 1., nach hinten verbreitert, das 3. halb so lang wie das 2.; Bohrer nicht ganz so lang wie der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die beiden Arten kommen in Mexico vor.

1. *N. antennatus*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 387, ♀ ♂ (1873) (Mexico).
2. *N. atratus*, Cresson, ibidem, p. 387, ♀ ♂ (1873) (Mexico).

5. TRIBUS ACOENITINI

Acoenitoidæ (17. Fam.). Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, pp. 142 und 161 (1868).
Acoenitini (Tribe 2). Ashmead, Proc. Ent. Soc. Wash. Vol. 3, p. 278 (1894).

Allgemeine Charaktere. — Diese Tribus unterscheidet sich von den übrigen namentlich durch die Bildung des letzten Bauchsegmentes; dasselbe ist gross, zuweilen auffallend gross, seitlich zusammengedrückt, pflugscharförmig, am Ende abgerundet oder lanzettlich zugespitzt und meist nach unten abstehend. Die Fühler sind in der Regel kurz, kräftig und gerade. Die Beine, namentlich die Schenkel, sind verdickt, die Hinterbeine meist viel länger und kräftiger als die vorderen. An Ueber-

gängen zu den anderen Tribus fehlt es nicht, so könnte *Procinetus* ebenso gut hier wie bei den Lissonotinen stehen; *Aphanoroptrum* ist eng verwandt mit *Pimpla*; *Leptobatus* ist ein Mittelglied zwischen Pimplinen und Ophioninen u. s. w.

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. *Vorderflügel mit Areola.* . . . . . 2.
   Vorderflügel ohne Areola . . . . . 6.
2. *Areola sehr gross, rhombisch, ungefähr wie bei der bekannten Gattung* Exetastes, *mit welcher diese überhaupt eng verwandt ist. Körper glatt und namentlich der Hinterleib glänzend, letzterer nach vorn deutlich verschmälert. Bohrer so lang oder länger als der Hinterleib* . . . . . Cf. LEPTOBATUS, Gravenhorst. (Unterfam. OPHIONINÆ, Tribus BANCHINI.)
   Areola weit kleiner, nicht rhombisch. Bohrer oft kürzer als der Hinterleib . . . . . 3.
3. *Bohrer länger als der Hinterleib. Das letzte Bauchsegment des ♀ ungemein gross, lanzettförmig. Clypeus durch einen fast geradlinigen Eindruck vom Gesicht geschieden. Fühler lang und schlank, länger als der halbe Körper. Mesonotum deutlich dreilappig. Metathorax nicht gefeldert, rauh, mit 2-4 Längsleisten und ovalen deutlichen Luftlöchern. Beine lang und schlank, wie bei* Ephialtes. *Beim ♂ der Hinterleib langgestreckt, mit parallelen Seiten, das letzte Bauchsegment vom Hinterleibsende entfernt* . . . . . 1. Genus COLEOCENTRUS, Gravenhorst.
   Bohrer höchstens so lang wie der Hinterleib, wenn länger, dann die hintersten Beine verdickt. Fühler kurz und gerade. . . . . . 4.
4. *Discocubitalnerv mit einem deutlichen Nervenast (Ramellus). Das letzte Bauchsegment auch beim ♀ kurz. Metathorax ohne alle Leisten. Hinterleibsmitte, wenigstens beim ♀ gewöhnlich rot. Bohrer weit vorragend, meist länger als der Körper* . . Cf. PROCINETUS, Förster. (Tribus LISSONOTINI).
   Discocubitalnerv ohne Ast. Das letzte Bauchsegment gross, bis zur Hinterleibsspitze oder darüber hinausreichend . . . . . 5.
5. *Nervellus tief unter der Mitte gebrochen. Metathorax vollständig gefeldert, kurz, hinten abgestutzt, mit kleinen runden Luftlöchern. Schildchen und Hinterschildchen an den Seiten scharf gerandet. Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib. Beim ♀ der Hinterleib mit Ausnahme der Basis rot, beim ♂ ausgedehnter schwarz. Im Habitus an* Pimpla *erinnernd* . . . . . 2. Genus APHANOROPTRUM, Förster.
   Nervellus in oder etwas über der Mitte gebrochen. Metathorax an den Seiten grob runzlig punktiert, die Stelle der area superomedia glänzend und punktiert; Luftlöcher gross und oval. Bohrer länger als der Hinterleib. Das ganze Tier schwarz mit roten Beinen. Schliesst sich eng an Acœnitus *an, unterscheidet sich durch die Areola und den langen Bohrer* . 3. Genus MESOCLISTUS, Förster.

6. *Metatarsus der Hinterbeine länger als die 4 folgenden Tarsenglieder zusammen* . . . . . 7.

Metatarsus der Hinterbeine nicht länger als die 4 folgenden Tarsenglieder zusammen . . . . . 8.

7. *Der Discoidalquernerv (der 2. rücklaufende Nerv) mündet vor dem sehr kleinen Cubitalquernerv; es nimmt also die innere Cubitalzelle die beiden rücklaufenden Nerven auf, wie es z. B. bei* Ophion *der Fall ist. Das 1. Segment schmal, fast 3 Mal so lang als breit. Bohrer kaum vorstehend. Kopf und Thorax reich gelb gezeichnet, Hinterleib mit gelben Binden* . . . Cf. Endurus, Rond. (Crypturus Grav.). (Gehört besser zu den Tryphoninen.)

Der Discoidalquernerv mündet hinter dem Cubitalquernerv. Körper kräftig und gedrungen, wie bei Acoenitus. *Kopf dick und hinten aufgetrieben, Fühler von Körperlänge. Beine, besonders die hintersten, stark verlängert. Das letzte Bauchsegment gross und abstehend, Bohrer kurz vorstehend. Die einzige Art ist rotgelb, auch die Basis der Flügel, Endsegmente und zwei Drittel der Flügel dunkel* . . . . . 4. Genus Encardia, Tosquinet.

8. *Discoidalquernerv wie bei* Ophion, Endurus *u. s. w. vor dem Cubitalquernerv mündend. Fussklauen vor der Mitte gespalten. Mittel- und Hinterschienen mit 2 kurzen Dornen. Nervellus etwa in der Mitte gebrochen. Bohrer von Körperlänge. Hinterbeine stark verlängert. Hinterleib schwarz, Segment 1 und 2 weissgelb gerandet. Metatarsen grösstenteils weiss* . . 5. Genus Arotes, Gravenhorst.

Discoidalquernerv hinter d. h. ausserhalb des Cubitalquernerven mündend, Bohrer kürzer als der Körper . . . . . 9.

9. *Cubitalquernerv so gut wie fehlend, die Flügelnervatur also wie bei* Xylonomus, Odontomerus *und* Ischnocerus. *Hinterleib hinten kielartig zusammengedrückt. Bohrer ebenfalls zusammengedrückt, nach unten gebogen* . . . . . Cf. Tropistes, Gravenhorst. (Tribus Xylonomini.)

Cubitalquernerv deutlich vorhanden. Hinterleib hinten nicht kielartig zusammengedrückt . . . . . 10.

10. *Discoidalquernerv weit ausserhalb des Cubitalquernerven liegend. Mundteile verlängert. Metathorax gefeldert. Hinterleibsmitte rot, die hintersten Beine schwarz* . . . . . Cf. Lapton, Nees. (Unterfam. Ophioninæ, Tribus Banchini.)

Cubital- und Discoidalquernerv einander genähert. Mundteile nicht auffallend verlängert . . . . . 11.

11. *Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen, der Mittellappen mehr oder weniger erhöht. Das 1. Segment unten ohne Zahn* . . . . . 12.

Mesonotum ohne tiefe Parapsidenfurchen oder das 1. Segment unten mit starkem Zahn . . . . . 17.

12. *Discocubitalnerv ohne Nervenast (Ramellus). Körper gedrungen. Fühler kurz und vorgestreckt. Metathorax rauh, mit undeutlicher Felderung und grossen gestreckten Luftlöchern. Die hin-*

tersten Hüften und Schenkel dick; Klauen gross und einfach. Hinterleib glänzend, nach dem Ende zu kolbig und seitlich zusammengedrückt; das letzte Bauchsegment des ♀ gross; Bohrer unter Hinterleibslänge . . . . . 6. Genus PHÆNOLOBUS, Förster.

Discocubitalnerv mit einem starken Nervenast. . . . . . 13.

13. *Das 2. Hinterleibssegment länger als an der Spitze breit. Das letzte Bauchsegment beim ♀ klein und weit von der Hinterleibsspitze entfernt. Hinterhüften stark verlängert. Bohrer wenig vorstehend* . . . . . 7. Genus COLLYRIA, Schiödte.

Das 2. Hinterleibssegment nicht länger als an der Spitze breit . . . . . 14.

14. *Das letzte Bauchsegment beim ♀ gross und deutlich über die Hinterleibsspitze hinausragend. Habitus von* Acoenitus *und* Phaenolobus. *Flügel stark verdunkelt* . . . . . 8. Genus CHORISCHIZUS, Förster.

Das letzte Bauchsegment beim ♀ nicht oder kaum über die Hinterleibsspitze hinausragend . . . . . 15.

15. *Mandibeln am Ende ungezähnt. Kopf kubisch mit breiten Schläfen. Metathorax ungefeldert, nur am Ende ein halbkreisförmiger Raum abgegrenzt. Nervellus deutlich über der Mitte gebrochen* . . . . . 9. Genus PARACOLLYRIA, Cameron.

Mandibeln am Ende deutlich zweizähnig . . . . . 16.

16. *Metathorax gefeldert. Clypeus am Ende nicht gezähnt. Nervellus in der Mitte gebrochen. Der 2. rücklaufende Nerv interstitial oder kurz hinter dem Cubitalquernerv* . . . . . 10. Genus SIPHIMEDIA, Cameron.

Metathorax nicht gefeldert. Clypeus am Ende in der Mitte rundlich ausgeschnitten, an den Seiten zahnartig vorspringend. Der 2. rücklaufende Nerv nicht interstitial. . . . . . 11. Genus PHALEGA, Cameron.

17. *Das 1. Hinterleibssegment viel länger als breit, unten mit einem kräftigen, von hinten nach vorn gerichteten Zahn. Kopf dick, länger als breit; Stirn tief ausgehöhlt; Fühler lang, am Ende keulenförmig verdickt* . . . . . 12. Genus HIEROCERYX, Tosquinet.

Das 1. Segment unten ohne Zahn. Kopf nicht länger als breit . . . . . 18.

18. *Klauen einfach. Schenkel und Schienen breitgedrückt, Schienen gekrümmt. Kopf aufgetrieben, Thorax gedrungen, kaum länger als breit. Hinterleib breit, so lang wie Kopf und Thorax zusammen; Bohrer von Hinterleibslänge oder darüber. Grosse, schwarzgefärbte Arten mit dunklen Flügeln und meist rotem Kopfe* . . . . . 13. Genus ACRONUS, Tosquinet.

Wenigstens die Klauen der 4 Vorderbeine vor der Spitze mit Zahn. Schenkel und Schienen nicht breitgedrückt, Schienen nicht gebogen . . . . . 19.

19. *Metathorax mit einer schwachen, gebogenen Querleiste. Hinterschenkel stark verdickt. Cubital- und Discoidalquernerv einander sehr genähert. Fussklauen der 4 Vorderbeine mit stumpfem Zahn vor der Spitze* . . . . . 14. Genus ACOENITUS, Latreille.

Metathorax ohne Querleiste. Hinterschenkel nicht verdickt.

Cubital- und Discoidalquernerv weit von einander abstehend.
Alle Fussklauen mit 2 langen Kammzähnen vor der Spitze.
Nervellus an der Basis gebogen . . . . . 15. Genus ASTHENOMERIS, Förster.

1. GENUS COLEOCENTRUS, GRAVENHORST

Coleocentrus. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 437 (1829).
Macrus. Gravenhorst, ibidem, p. 707 (1829).
Macrocoleus. Desvignes, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 1, p. 12 (1850).

Allgemeine Charaktere. — Kopf aufgetrieben, beim ♂ stärker als beim ♀; Clypeus durch einen geradlinigen Eindruck vom Gesicht getrennt, in der Mitte des Vorderrandes mit vortretender Ecke; Fühler lang fadenförmig; Augen innen kaum ausgerandet. Mesonotum deutlich dreilappig, die Parapsidenfurchen namentlich beim ♂ breit und tief; Metathorax mit runzliger Skulptur, ohne deutliche Felderung, in der Regel mit 2-4 Längsleisten; die Luftlöcher oval. Flügel mit kleiner, gestielter, dreieckiger Areola und langer Radialzelle; Nervellus postfurcal, über der Mitte gebrochen. Beine lang und schlank, wie bei *Ephialtes*. Hinterleib gestreckt, etwa vom 3. Segment an seitlich zusammengedrückt, beim ♀ gegen das Ende kolbig verdickt und mit auffallend grossem, pflugscharförmigem, letztem Bauchsegment. Beim ♂ der Hinterleib sehr lang, linear, stark, zusammengedrückt. Bohrer länger als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Arten. — Diese Gattung enthält nur eine kleine Reihe Arten und davon ist ein grosser Teil zweifelhaft. Man kann wohl annehmen, dass die Gattung nur in Europa und Nordamerika mit Sicherheit vertreten ist.

1. *C. abiae*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 16, p. 215, ♂ (1873) (Java).
2. *C. apicifer*, Walker, Cist. Ent. Vol. 1, p. 304, ♀ (1874) (Japonia).
3. *C. caligatus*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 440, ♀ (1829) (Suecia, Germania).
4. *C. canadensis*, Harrington, The Canad. Entom. Vol. 25, p. 29, ♀ (1892) (Canada).
5. *C. croceicornis*, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 710, ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
6. *C. exareolatus*, Kriechbaumer, Term. Füzet. Vol. 17, p. 59, ♀ (1894) (Hungaria).
7. *C. excitator*, Poda (*Ichneumon e.*), Ins. Mus. Graec. p. 105 (1761) (Europa fere tota).
   Macrus longiventris, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 709, ♂ (1829).
8. *C.* ? *filiventris*, Gravenhorst (*Macrus f.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 709, ♀ (Europa centr.).
9. *C. heteropus*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 19, p. 2122, ♀ ♂ (1895) (Suecia).
10. *C.* ? *maximus*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 7, p. 310 (1881) (Germania).
11. *C. mellipes*, Provancher, Add. Faune Canad. Hymén. p. 113, ♂ (1886) (Canada).
12. *C. occidentalis*, Cresson, Proc. Acad. Nat. Soc. Philad. p. 376, ♀ (1878) (America: Vancouvers Island).
13. *C. Pettiti*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 34, ♀ ♂ (1868) (Canada).
    quebecensis, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 6, p. 79 (1874).
14. *C.* ? *ruficornis*, Rudow, Entom. Nachr. Vol. 7, p. 309, ♀ ♂ (1881) (Germania).
15. *C. rufiventris*, Brullé, Hist. Nat. Ins. Hymén. Vol. 4, p. 164, ♀ (1846) (Australia: Tasmania).
16. *C. rufus*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 8, p. 316, ♀ (1876) (Canada).
    Lampronota Edwardsi, Cresson, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 379, ♀ (1878).
17. *C.* ? *scutellaris*, Rudow, Ent. Nachr. Vol. 7, p. 310, ♀ (1881) (Germania).
18. *C. Sixii*, Vollenhoven, Tijdschr. v. Ent. Vol. 16, p. 216, ♂ (1873) (Java).
19. *C.* ? *soleatus*, Gravenhorst (*Macrus s.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 711, ♂ (1829) (Britannia).
20. *C. texanus*, Ashmead, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 12, p. 444, ♀ (1890) (Texas, Columbia).

2. Genus APHANOROPTRUM, Förster

Aphanoroptrum. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 168 (1868).
Aphanoroptra. Thomson. Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 736 (1877).

Allgemeine Charaktere. — Kopf hinten verschmälert, nach unten verlängert; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt; Oberlippe deutlich; Fühler kurz und vorstehend; Schaft kaum ausgeschnitten. Thorax stark gewölbt, Mesonotum mit ziemlich langen aber nicht tiefen Parapsidenfurchen; Schildchen an den Seiten gerandet; Metathorax kurz, durch einen tiefen Querspalt von dem davor liegenden Teil des Thorax getrennt, deutlich gefeldert, mit kleinen runden Luftlöchern. Radialzelle und Stigma im Vorderflügel breit, Areola unregelmässig dreieckig, Basalnerv am Anfang steil, stark gekrümmt, Nervulus deutlich hinter der Gabel, Nervellus stark antefurcal und unter der Mitte gebrochen. Beine kurz und ziemlich kräftig. Hinterleib gestreckt oval, dicht punktiert; das 1 Segment kurz und breit, mit starken, fast bis zum Endrand gehenden Kielen; das letzte Bauchsegment gross, etwas über die Hinterleibsspitze hinausragend; Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich zerstreut in Mitteleuropa.

1. *A. abdominale,* Gravenhorst (*Pimpla a.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 150, ♀ (1829) (Europa bor. et centr.). — **Taf. 2, Fig. 12.**

3. Genus MESOCLISTUS, Förster

Mesoclistus. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 168 (1868).
Acoenites. Gravenhorst, Kriechbaumer (partim).

Allgemeine Charaktere. — Habitus von *Acoenitus.* Körper gedrungen. Kopf nach hinten kaum verengt; Fühler ziemlich kurz, nach vorn gerichtet. Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen, Metathorax an den Seiten runzlig punktiert, die Stelle der area superomedia glänzend und zerstreut punktiert, Luftlöcher gross oval. Flügel mit kleiner, dreieckiger Areola; Nervellus stark postfurcal, in oder etwas über der Mitte gebrochen. Beine kurz und dick; Klauen gross, einfach. Hinterleib glänzend, nach dem Ende zu comprimiert und kolbig, das letzte Bauchsegment gross, lanzettförmig, zusammengedrückt; Bohrer länger als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich zerstreut im mittleren Europa.

1. *M. rufipes,* Gravenhorst (*Acoenites r.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 812, ♀ ♂ (1829) (Europa centr.).

4. Genus ENCARDIA, Tosquinet

Encardia. Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 264 (1896).

Allgemeine Charaktere. — Körper gedrungen. Kopf dick, quadratisch, hinter den Augen aufgetrieben; Gesicht fast quer, fein gerunzelt; Clypeus undeutlich vom Gesicht abgegrenzt, vorn abgerundet, im der Mitte des Endrandes mit Zähnchen; Fühler von Körperlänge, dick fadenförmig; Augen innen nicht ausgerandet; Mandibeln kurz und breit, am Ende mit 2 gleichen Zähnen. Thorax kurz und dick, Mesonotum dreilappig, glatt; Schildchen in der Mitte eingedrückt; Metathorax ohne jede Felderung, ziemlich glänzend. Flügel breit, ohne Areola, Nervulus weit hinter der Gabel,

Nervellus etwas unter der Mitte gebrochen. Beine lang, die hintersten weit länger als die vorderen, die hintersten Tarsen länger als ihre Schienen, der Metatarsus 3 mal so lang als das nächste Tarsenglied; Klauen gross, gekrümmt, innen mit Borstenhaaren. Hinterleib gestreckt oval, ziemlich glatt, gegen das Ende zusammengedrückt; das 1. Segment an der Basis stark verschmälert, am Ende gebogen; das letzte Bauchsegment pflugscharförmig, am Ende abgestutzt; Bohrer sehr kurz, die Klappen gegen das Ende verbreitert.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art stammt vom Congo.

1. *E. picta,* Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 264, ♀ (1896) (Africa : Congo).

5. Genus AROTES Gravenhorst

Arotes. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 448, ♀ (1829).
Sphalerus. Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 4, p. 43 (1878).

Allgemeine Charaktere. — Kopf kurz, quer; Fühler ziemlich schlank, nach vorn gerichtet, kürzer als der Körper. Thorax ziemlich kurz und gewölbt; Schildchen convex. Flügel ohne Areola; der rücklaufende Nerv mündet innerhalb des Cubitalquernerven; es nimmt also die innere Cubitalzelle, wie bei der bekannten Ichneumonidengattung *Ophion,* die beiden rücklaufenden Nerven auf; Nervellus ungefähr in der Mitte gebrochen. Vorderbeine ziemlich schlank, die hintersten Beine viel länger und dicker; Klauen vor der Mitte gespalten. Hinterleib fast gestielt, so lang wie Kopf und Thorax oder noch etwas länger, schmäler als der Thorax, ziemlich spindelförmig, am Ende seitlich zusammengedrückt; das letzte Bauchsegment gross, zugespitzt, über das Hinterleibsende vorstehend; das 1. Segment lang, gegen das Ende allmählich verbreitert, mit Längsfurche, Postpetiolus doppelt so lang als breit; das 2. Segment etwas breiter als lang, die folgenden quer. Bohrer von Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die wenigen und seltenen Arten kommen in Europa und Nordamerika vor.

1. *A. albicinctus,* Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 448, ♀ (1829) (Europa fere tota).
   Sphalerus bifasciatus, Kriechbaumer, Ent. Nachr. Vol. 4, p. 43, ♂ (1878).
2. *A. amoenus,* Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 34 (1868) (Canada).
   Tropistes elegans, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 6, p. 80 (1874).
3. *A. annulicornis,* Kriechbaumer, Term. Füzet. Vol. 17, p. 55, ♀ (1894) (Hungaria).
4. *A. apicatus*, Davis, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 24, p. 366, ♀ (1898) (America : Michigan).
5. *A. decorus*, Say (*Acoenitus d.*), Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 1, p. 248, ♀ ♂ (1836) (America : Indiana).
6. *A. formosus*, Cresson, The Canad. Entom. Vol. 1, p. 34, ♀ ♂ (1868) (Canada).
7. *A. ustulatus*, Kriechbaumer, Term. Füzet. Vol. 17, p. 56, ♀ ♂ (1895) (Hungaria).
8. *A. venustus*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 2, p. 260, ♀ ♂ (1869) (Europa bor.).
9. *A. vicinus*, Cresson, ibidem, p. 260, ♂ (1869) (Europa bor.).
   superbus, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 12, p. 11, ♀ ♂ (1880).

6. Genus PHAENOLOBUS, Förster

Phaenolobus. Förster, Verh. Nat. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 168 (1868).
Acoenites. Gravenhorst et plur. aut. (partim).

Allgemeine Charaktere. — Körper gedrungen, glatt und glänzend, nur der Metathorax mehr oder weniger rauh mit Andeutung von Felderung. Fühler kurz, nach vorn gerichtet. Flügel ohne Areola, der Discocubitalnerv ohne Nervenast (Ramellus); derselbe höchstens punktförmig; Nervellus

postfurcal, etwa in der Mitte gebrochen. Hinterleib gegen das Ende kolbig und seitlich zusammengedrückt; das letzte Bauchsegment des ♀ gross. Bohrer kürzer als der Hinterleib. Hierher die Mehrzahl der unter *Acoenitus* vereinigten Arten.

Geographische Verbreitung der Arten. — Aus Europa sind 4 Arten nachgewiesen, eine 5. fand ich in Tunesien.

1. *P. arator,* Rossi (*Ichneumon a.*), Fauna Etrusca, Vol. 2, p. 49 (1790) (Europa fere tota).
   Acoenites arator, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 813, ♀ ♂ (1829). — **Taf. 2, Fig. 10.**
2. *P. clavicornis,* Schmiedeknecht (*Acoenites c.*), Term. Füzet. Vol. 23, p. 235, ♀ ♂ (1890) (Tunis).
3. *P. fulvicornis,* Gravenhorst (*Acoenites f.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 809, ♀ ♂ (1829) (Europa centr.).
4. *P. saltans,* Gravenhorst (*Acoenites s.*), ibidem, p. 806, ♀ ♂ (1829) (Europa bor. et centr.).
5. *P. tristis*, Gravenhorst (*Acoenites t.*), ibidem, p. 816, ♂ (1829) (Europa).

7. Genus COLLYRIA, Schiödte

Collyria. Schiödte, Mag. Zool. Vol. 9, Part. 6-10, nota (1839).
Pachymerus. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 721 (1839) (non Lepeletier).

Allgemeine Charaktere.— Kopf fast kubisch; Wangen aufgetrieben; Clypeus undeutlich abgegrenzt, am Ende abgestutzt; Mandibeln mit 2 gleichen Endzähnen; Augen ziemlich gross, behaart; Fühler kurz, nach vorn gerichtet, Schaft wenig ausgeschnitten, Geissel gegen die Basis verdünnt. Thorax gestreckt; Mesonotum vorn mit tiefen Parapsidenfurchen; Metathorax mit deutlichen Längsleisten und kleinen Luftlöchern. Vorderflügel ohne Areola; Stigma schmal; Nervulus interstitial; Basalnerv schräg, nicht gekrümmt; Nervellus postfurcal. Vorderbeine schlank, die hintersten Beine weit länger und kräftiger, ihre Schienen länger als die kurzen und dicken Schenkel; Sporen kurz. Tarsen lang, das Endglied verdickt, mit starken Klauen und Pulvillus. Hinterleib gegen das Ende verdickt und seitlich zusammengedrückt; das 1. Segment lang, linear; das 2. länger als am Ende breit; das letzte Bauchsegment kurz und weit zurückstehend; Bohrer kurz und gerade.

Geographische Verbreitung der Arten. — In Europa eine einzige, nicht seltene Art, die von Thomson in zwei zerlegt wird. Einige höchst zweifelhafte Arten sind aus Algerien und Ceylon beschrieben.

1. *C. ? armata*, Lucas, Explor. Sc. Algérie. Zool. Vol. 3, p. 328, ♂ (1846) (Algeria).
2. *C. calcitrator*, Gravenhorst (*Bassus c.*), Vergl. Uebers. Zool. Syst. p. 266 (1807) (Europa fere tota).
   Pachymerus calcitrator, Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 727, ♀ ♂ (1829).
   Zerfällt nach Thomson in die folgenden beiden Arten :
   a) *C.* (*Pachymerus*) *puncticeps*, Thomson, Opusc. Ent. Fasc. 8, p. 734, ♀♂ (1877).
   b) *C.* (*Pachymerus*) *trichophthalma*, Thomson, ibidem, p. 734, ♀♂ (1877).
3. *C. erythrogastra*, Lucas, Explor. Sc. Algérie, Zool. Vol. 3, p. 328, ♂ (1846) (Algeria).
4. *C. fuscipennis*, Kriechbaumer (*Pachymerus f.*), Zool. Jahrb. Vol. 8, p. 197, ♂ (1894) (China).
5. *C. gracilipes*, Motschulsky (*Pachymerus g.*), Bull. Soc. Nat. Moscou, Vol. 36, p. 30 (1863) (Ceylon).
6. *C. unifasciata*, Motschulsky (*Pachymerus unifasciatus*), ibidem, Vol. 32, p. 29 (1863) (Ceylon).

8. Genus CHORISCHIZUS, Förster

Chorischizus. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 168 (1868).
Acoenites. Gravenhorst et plur. aut. (partim).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gattung entspricht ganz *Acoenitus* im weiten Sinne. Von den übrigen Arten unterscheiden sich die beiden hierher gehörenden nur dadurch, dass der Discocubital-

nerv an der Brechungsstelle einen deutlichen, meist langen Nervenast (Ramellus) besitzt. — Wie bei den übrigen Arten ist der Körper gedrungen und zumal bei *C. rusticus* robust, die Fühler kurz und kräftig, die hintersten Beine lang und stark verdickt, das letzte Bauchsegment sehr gross. Der Bohrer ist unter Hinterleibslänge.

Geographische Verbreitung der Arten. — Von den beiden Arten findet sich die eine in Mittel- und Südeuropa, die andere in Algerien.

1. *C. nigripennis*, Gravenhorst (*Acoenites n.*), Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 815, ♀ ♂ (1829) (Europa centr. et mer.).
2. *C. rusticus*, Kriechbaumer (*Acoenites r.*), Term. Füzet. Vol 19, p. 136, ♀ (1896) (Algeria).

9. Genus PARACOLLYRIA, Cameron

Paracollyria. Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 106 (1906).

Allgemeine Charaktere.— Kopf kubisch mit breiten Schläfen; Wangen lang, nicht viel kürzer als die Augen; Clypeus nicht vom Gesicht getrennt, am Ende breit abgerundet; Mandibeln am Ende stumpf, ohne Zähne; Fühler kurz und kräftig, beim ♂ länger als beim ♀; Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen; Metathorax ungefeldert, nur am Ende ein halbkreisförmiger Raum abgegrenzt; Luftlöcher gross, linear. Vorderflügel ohne Areola; der Cubitalquernerv kurz, der 2. rücklaufende Nerv deutlich ausserhalb desselben; Discocubitalnerv mit kurzem Nervenast; Nervellus deutlich über der Mitte gebrochen. Beine kräftig, die hintersten stark verlängert und weit dicker als die vorderen; die 4 vorderen Klauen gespalten, die hintersten einfach. Das 1. Segment breit, nach hinten allmählich erweitert, so lang wie die beiden folgenden zusammen, das 2. Segment breiter als lang; das letzte Bauchsegment ziemlich gross, etwas vorstehend. Bohrer etwa so lang wie der halbe Körper.

Geographische Verbreitung der Arten. — 4 Arten aus Südafrika bekannt.

1. *P. flavipennis*, Cameron, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 5, p. 107, ♂ (1906) (Natal).
2. *P. fumipennis*, Cameron, ibidem, p. 108, ♀ (1906) (Natal).
3. *P. pulchripennis*, Cameron, ibidem, p. 108, ♀ (1906) (Natal).
4. *P. P. ruficollis*, Cameron, ibidem, p. 107, ♀ (1906) (Rhodesia).

10. Genus SIPHIMEDIA, Cameron

Siphimedia. Cameron, Journ. Straits Branch R. Asiat. Soc. Nr. 44, p. 130 (1905).

Allgemeine Charaktere. — Wie die vorige Gattung, aber die Mandibeln je mit 2 kräftigen Endzähnen, der Metathorax gefeldert und der Nervellus in der Mitte gebrochen. Stirn und Gesicht mit Mittelkiel. Bohrer von Körperlänge.

Geographische Verbreitung der Art. — Bis jetzt 1 Art aus dem Malayischen Archipel bekannt.

1. *S. iridicolor*, Cameron, Journ. Straits Branch R. Asiat. Soc. Nr. 44, p. 130, ♀ (1905) (Borneo : Kuching).

11. Genus PHALEGA, Cameron

Phalega. Cameron, The Entomologist, Vol. 38, p. 170 (1905) und Journ. Straits Branch R. Asiat. Soc. Nr. 44, p. 130 (1905) (*Phalgea*).

Allgemeine Charaktere. — Clypeus in der Mitte des Endrandes rundlich ausgeschnitten, an den Seiten zahnartig vorspringend, wie das Gesicht dicht punktiert. Stirn tief ausgehöhlt. Mesonotum mit tiefen Parapsidenfurchen. Metathorax ungefeldert, glatt, hinten mit Querleiste, der Raum hinter

dieser punktiert. Flügel breit und lang, ohne Areola; Discocubitanerv mit kurzem Nervenast, Nervulus hinter der Gabel, Nervellus über der Mitte gebrochen. Beine kurz und kräftig, die hintersten dicker und länger als die vorderen; die 4 vorderen Klauen vor der Spitze mit Zahn. Das 1. Segment länger als das 2. und 3. zusammen; Bohrer wenig länger als der Hinterleib.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art stammt aus Borneo.

1. *P. lutea*, Cameron, The Entomologist, Vol. 38, p. 170 (1905); Journ. Straits Branch, R. Asiat. Soc. Nr. 44, p. 131, ♀ (1905) (Borneo).

12. Genus HIEROCERYX, Tosquinet

Hieroceryx. Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 267 (1896).

Allgemeine Charaktere. — Kopf dick, länger als breit, nach hinten wenig verschmälert; Clypeus nicht vom Gesicht geschieden; Stirn tief ausgehöhlt; Gesicht aufgetrieben, mit grober Skulptur; Augen stark vortretend; Fühler sehr lang, die beiden Endglieder keulenartig verdickt. Thorax mit tiefen Parapsidenfurchen; Metathorax grob gerunzelt, ohne deutliche Felderung, nur die area superomedia abgegrenzt. Flügel ohne Areola; Nervulus interstitial; Nervellus über der Mitte gebrochen. Vorderbeine ziemlich kurz, kräftig, die hintersten Beine weit länger und dicker; Klauen gross, einfach. Hinterleib glatt, gegen des Ende seitlich zusammengedrückt, das 1. Segment verlängert, etwas gekrümmt, an der Basis mit starker Grube aber ohne Längskiele, unten mit einem langen von hinten nach vorn gerichteten Zahn; das 2 Segment breiter als lang. — Nur das ♂ bekannt.

Geographische Verbreitung der Art. — Die einzige Art findet sich im tropischen Westafrika.

1. *H. glomiger*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 267, ♂ (1896) (Sierra-Leone, Togo).

13. Genus ACRONUS, Tosquinet

Acronus. Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 269 (1896).

Allgemeine Charaktere. — Kopf dick, aufgetrieben, hinter den Augen nicht verschmälert; Gesicht breiter als lang; Clypeus gross, am Ende breit abgerundet; Mandibeln breit, mit 2 ungleichen Endzähnen; Fühler kräftig, nach vorn gerichtet. Thorax dick, kaum länger als hoch, breiter als der Kopf; Mesonotum mit schwachen Parapsidenfurchen; Metathorax kurz, ungefeldert, in der Mitte mit schmaler Längsfurche, beiderseits davon mit Schrägstreifen; Luftlöcher sehr gross, oval. Flügel gross, Vorderflügel ohne Areola; Radialzelle langgestreckt, der Radius geschwungen; Nervulus interstitial; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Beine lang und kräftig; Schenkel breit, flachgedrückt, Schienen gebogen, ebenfalls flachgedrückt, an der Basis stark verschmälert, mit kurzen Endsporen; Tarsen lang, Klauen einfach. Hinterleib breit, so lang wie Kopf und Thorax, gegen das Ende zusammengedrückt; das letzte Bauchsement gross, vorstehend, am Ende stumpf; Bohrer von Hinterleibslänge oder darüber.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die 4 hierher gehörenden stattlichen Arten finden sich im mittleren und südlichen Afrika.

1. *A. extrilidus*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 272, ♀ (1896) (Togo).
2. *A. fulviventris*, Tosquinet, ibidem, p. 276, ♂ (1896) (Kamerun).
3. *A. maximus*, Tosquinet, ibidem, p. 270, ♀ (1896) (Kapland).
4. *A. testaceicornis*, Tosquinet, ibidem, p. 275, ♀ (1896) (Delagoa Bai).

14. Genus ACOENITUS, Latreille (s. str.)

Acoenitus. Latreille, Gen. Crust. Insect. Vol. 4, p. 9 (1809) (partim).
Acoenites. Gravenhorst, Ichneum. Eur. Vol. 3, p. 803 (1829).

Allgemeine Charaktere. — Diese Gattung enthält von den früher darunter vereinigten Arten nur noch diejenigen, bei welchen das Mesonotum nur schwache Parapsidenfurchen besitzt. Von den europäischen Arten gehört mit Sicherheit nur *A. dubitator*, Panzer, hierher; die Stellung der übrigen Arten ist fraglich. Der Metathorax hat eine schwache, wellenförmig gebogene Querleiste. Im Vorderflügel fehlt die Areola; Cubital- und Discoidalquernerv sind sich sehr genähert. Die Fussklauen der 4 Vorderbeine haben einen stumpfen Zahn vor der Spitze.

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Arten finden sich in Europa, Nordamerika, Afrika und Südasien, doch ist, wie bereits erwähnt, die Stellung der meisten nicht sicher.

1. *A. ater*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 253, ♀ (1896) (Kapland).
2. *A canadensis*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 12, p. 10, ♂ (1880) (Canada).
3. *A. capensis*, Holmgren, Eugenies Resa. Ins. p. 403, ♀ (1868) (Kapland).
4. *A. cunctator*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 254, ♀ (1896) (Delagoa Bai).
5. *A. dapsilis*, Tosquinet, ibidem, p. 259, ♀ (1896) (Sierra Leone).
6. *A. dubitator*, Panzer (*Ichneumon d.*), Fauna Ins. Germ. Vol. 7, Part. 7, T. 14 (1801) (Europa fere tota).
7. *A. fenestratus*, Kriechbaumer, Sitzber. Naturf. Ges. Leipzig, p. 136, ♀ (1893-94) (Gabun).
8. *A. flavipes*, Provancher, Le Natural. Canad. Vol. 6, p. 80, ♀ (1874) (Canada)
9. *A. germanus*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 262, ♀ ♂ (1896) (Kapland).
10. *A. incisurator*, Lepeletier, Encycl. Méth. Ins. Vol. 10, p. 38, ♀ (1825) (Europa : Gallia).
11. *A. luteus*, Holmgren, Eugenies Resa. Ins. p. 403, ♀ (1868) (Kapland).
12. *A. macrodactylus*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 5, p. 256, ♀ ♂ (1896) (Sierra Leone).
13. *A. melleus*, Say, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 1, p. 249, ♀ (1836) (America : Indiana).
14. *A. nigrolineatus*, Tosquinet, Mém. Soc Ent. Belg. Vol. 10, p. 109, ♀ (1903) (Sumatra).
15. *A. rupinsulensis*, Cresson, Trans. Amer. Ent. Soc. Belg. Vol. 3, p. 143, ♀ (1870) (America : Illinois).
16. *A. testaceus*, Tosquinet, Mém. Soc. Ent. Belg. Vol. 10, p. 112, ♀ (1903) (Celebes).
17. *A. trimaculatus*, Tosquinet, ibidem, Vol. 5, p. 261, ♀ (1896) (Kapland).

15. Genus ASTHENOMERIS, Förster

Asthenomeris. Förster, Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Vol. 25, p. 168 (1868).

Allgemeine Charaktere. — Die Gattung ist nach Förster nicht wieder aufgefunden worden. — Mesonotum ohne tiefe Parapsidenfurchen; Metathorax ungefeldert, auch ohne Querleiste. Cubital- von dem Discoidalquernerv weit abstehend; Nervellus an der Basis gebogen. Hinterschenkel nicht verdickt; alle Fussklauen mit 2 langen Kammzähnen vor der Spitze. — Die Gattung ist ein Bindeglied zwischen den Acoenitinen und Banchinen, ähnelt namentlich *Exetastes*, unterscheidet sich aber leicht durch den Mangel einer Areola, die Zähne der Fussklauen und die kürzeren und kräftigeren Fühler.

Geographische Verbreitung der Art. — Die von Förster als Type aber ohne Beschreibung angeführte Art stammt sicherlich aus Deutschland.

1. *A. nigricoxis*, Förster, in litt. (s. descr.).

REGISTER

Seite

Abbotti, Ashm. (*g. Erythropimpla*) 27
Abbotti, Ashm. (*g. Neopimpla*) 51
abbreviatus, Thoms. (*g. Ephialtes*) 66
abdominale, Grav. (*g. Aphanoroptrum*) 101
abdominalis, Cress. (*g. Echthrus*) 6
abdominalis, Cress. (*g. Odontomerus*) 10
abdominalis, Cress. (*g. Ischnocerus*) 11
abdominalis, Brullé (*g. Pimpla*) 31
abdominalis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
aberrans, Kriechb. (*g. Procinetus*) 81
aberrans, Tosq. (*g. Meniscus*) 89
abiae, Vollenh. (*g. Coleocentrus*) 100
acceptus, Tosq. (*g. Ischnocerus*) 11
Achorocephalus (genus), Kriechb. 9
accurata, Tosq. (*g. Pimpla*) 31
accusator, F. (*g. Lissonota*) 90
Acoenitus (genus), Latr. 106
Acoenitini (tribus), Ashm. 96
acrobasitis, Ashm. (*g. Lissonota*) 90
Acrodactyla (subgenus), Hal. 44
Acronus (genus), Tosq. 105
acuta, Prov. (*g. Polysphincta*) 44
adillae, Davis (*g. Echthrus*) 6
admontensis, Strobl. (*g. Lissonota*) 90
adulterator, Vill. (*g. Ephialtes*) 67
aegyptiaca, Schmiedekn. (*g. Pimpla*) 31
aegyptius, Walk. (*g. Xorides*) 17
aequalis, Prov. (*g. Pimpla*) 31
aethiopica, Cam. (*g. Lissonota*) 90
aethiops, Cress. (*g. Odontomerus*) 10
affinis, Haberm. (*g. Pimpla*) 31
affinis, Zett. (*g. Lampronota*) 78
affinis, Brischke (*g. Lissonota*) 90
affinis, Szepl. (*g. Lissonota*) 93
agilis, Cress. (*g. Lampronota*) 77
agnatus, Grav. (*g. Meniscus*) 89
alaskensis, Ashm. (*g. Pimplopterus*) 94
albicincta, Ashm (*g. Zonopimpla*) 54
albicinctus, Desv. (*g. Ephialtes*) 67
albicinctus, Grav. (*g. Perithous*) 69
albicinctus, Grav. (*g. Arotes*) 102
albicoxa, Walk. (*g. Glypta*) 47
albicoxis, Kriechb. (*g. Lissonota*) 90
albicrus, Rond. (*g. Ephialtes*) 66
albifacies, Prov. (*g. Lampronota*) 78
albifrons, Holmgr. (*g. Glypta*) 47
albipalpis, Cam. (*g. Pimpla*) 31
albipes, Cress. (*g. Pimpla*) 31
albipes, Brischke (*g. Pimpla*) 33

Seite.

albipes, Cress. (*g. Polysphincta*) 44
albipes, Cress. (*g. Ephialtes*) 66
albipes, Holmgr. (*g. Phytodietus*) 85
albiscutellaris, Walsh (*g. Glypta*) 47
albispina, Cam. (*g. Lissonota*) 90
albitarsis, Cam. (*g. Eugalta*) 54
albitarsus, Grav. (*g. Xorides*) 17
albobalteata, Cam. (*g. Phylopsyche*) 29
albobarbata, Strobl. (*g. Lissonota*) 90
albomaculata, Cress. (*g. Epirhyssa*) 59
albomaculata, Ashm (*g. Lampronota*) 77
albomaculata, Cam. (*g. Deleboea*) 80
albomaculata, Cam. (*g. Ctenopimpla*) 88
albomarginata, Cam. (*g. Pimpla*) 32
albomarginata, Cress. (*g. Glypta*) 47
albopicta, Kriechb. (*g. Perosis*) 9
albopicta, Walk. (*g. Pimpla*) 32
albopicta, Cress. (*g. Glypta*) 47
albopicta, Smith (*g. Lissonota*) 90
albopictus, Cress. (*g. Xylonomus*) 16
alborhombaria, Davis (*g. Clistopyga*) 43
alboricta, Cress. (*g. Pimpla*) 32
Aldrichi, Davis (*g. Glypta*) 47
Alloplasta (genus), Först. 88
Allotheronia (genus), Ashm. 55
alpestris, Haberm. (*g. Xylonomus*) 16
alpestris, Holmgr. (*g. Rhyssa*) 62
alpigena, Strobl. (*g. Lampronota*) 77
alpina, Strobl. (*g. Lissonota*) 90
alpivaga, Strobl. (*g. Lissonota*) 90
alternans, Grav. (*g. Pimpla*) 32
alternans, Brullé (*g. Pimpla*) 33
alternans, Brullé (*g. Neotheronia*) 56
alternata, Cress. (*g. Epirhyssa*) 59
alternatus, Cress. (*g. Meniscus*) 89
altipes, Holmgr. (*g. Cryptopimpla*) 83
Amauromorpha (genus), Ashm. 75
amazonica, Mocs. (*g. Epirhyssa*) 59
americana, Cress. (*g. Calliclisis*) 8
americana, Krieg. (*g. Theronia*) 58
americana, Cress. (*g. Lampronota*) 77
Amersibia (genus), Först. 88
amoena, Rudow (*g. Pimpla*) 32
amoena, Grav. (*g. Rhyssa*) 62
amoenus, Cress. (*g. Arotes*) 102
amphimelaena, Krieger (*g. Neotheronia*) 56
amphimelaena, Walsh (*g. Lampronota*) 77

Seite.

analis, Grav. (*g. Schizopyga*) 50
Anarthronota (genus), Schmied. 86
angens, Grav. (*g. Pimpla*) 32
anguinea, Cress. (*g. Grotea*) 95
angulata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
angusta, Davis (*g. Lampronota*) 77
angusta, Taschb. (*g. Lissonota*) 90
animosa, Cress. (*g. Pimpla*) 32
animosa, Cress. (*g. Glypta*) 47
annulata, Brischke (*g. Perosis*) 9
annulata, Bridgm. (*g. Glypta*) 47
annulata, Davis (*g. Lampronota*) 77
annulata, Brullé (*g. Lissonota*) 90
annulata, Szépl. (*g. Lissonota*) 93
annulatus, Grav. (*g. Xylonomus*) 16
annulatus, Brullé (*g. Ephialtes*) 66
annulatus, Prov. (*g. Phytodietus*) 86
annulicornis, Cress. (*g. Pimpla*) 32
annulicornis, Cam. (*g. Epirhyssa*) 59
annulicornis, Cam. (*g. Ephialtes*) 66
annulicornis, Kriechb. (*g. Arotes*) 102
annulipes, Brullé (*g. Pimpla*) 32
annulipes, Cress. (*g. Clistopyga*) 43
annulipes, Cram. (*g. Tanera*) 77
annulitarsis, Ashm. (*g. Pimpla*) 32
Anodontomerus (genus), Ashm. 11
anomala, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 44
anomala, Holmgr. (*g. Cryptopimpla*) 83
antefurcalis, Thoms. (*g. Ephialtes*) 66
antennalis, Thoms. (*g. Lissonota*) 90
antennatus, Cress. (*g. Nonnus*) 96
Antinori, Grib. (*g. Pimpla*) 32
antipodum, Smith (*g. Rhyssa*) 32
antiqua, Sauss. (*g. Pimpla*) 32
antiqua, Heer (*g. Pimpla*) 32
Apechoneura (genus), Kriechb. 60
Apechtis (subgenus), Först. 30
Aphanodon (subgenus), Först. 83
Aphanoroptrum (genus), Först. 101
apicalis, Kriechb. (*g. Microtritus*) 8
apicalis, Brullé (*g. Pimpla*) 32
apicalis, Smith (*g. Xanthopimpla*) 39
apicalis, Cress. (*g. Lycorina*) 41
apicalis, Grav. (*g. Syzeuctus*) 82
apicalis, Ashm. (*g. Epimecoideus*) 94
apicalis, Cress. (*g. Labena*) 96
apicatus, Davis (*g. Arotes*) 102
apicifer, Walk. (*g. Coleocentrus*) 100
apicina, A. Costa (*g. Pimpla*) 32

Seite

apicipennis, Cam. (*g. Pimpla*) 32
apicipennis, Cam. (*g. Lissonota*) 90
Aplopappi, Ashm. (*g. Pimpla*) 33
appendicularis, Cam. (*g. Pimpla*) 32
appendiculata, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 39
appendiculatus, Grav. (*g. Odontomerus*) 10
approximator, Fabr. (*g. Rhyssa*) 62
apricaria, A. Costa (*g. Pimpla*) 32
aquilonia, Cress. (*g. Pimpla*) 32
arator, Rossi (*g. Phaenolobus*) 103
arctica, Zett. (*g. Pimpla*) 32
arealis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 39
Arenetra (genus), Holmgr 85
areolaris, Ratz. (*g. Polysphincta*) 44
areolata, Cam. (*g. Theronia*) 58
areolatus, Prov. (*g. Lampronota*) 78
argentifrons, Cam. (*g. Pimpla*) 32
argiola, Grav. (*g. Lissonota*) 90
argiopes, Marsh. (*g. Pimpla*) 32
ariana, Cam. (*g. Pimpla*) 32
armata, Grav. (*g. Perosis*) 9
armata, Lucas (*g. Collyria*) 103
Arotes (genus), Grav. 102
arrogans, Smith (*g. Pimpla*) 32
arrosor, Tosq. (*g. Pimpla*) 32
artemisiae, Tschek (*g. Lissonota*) 90
arundinator, Fab. (*g. Pimpla*) 32
arundinis, Kriechb. (*g. Ephialtes*) 66
arvicola, Grav. (*g. Lissonota*) 90
ascaniae, Rudow (*g. Ephialtes*) 66
Ashmeadi, Prov. (*g. Pimpla*) 32
Asphragis (subgenus), Först. 89
assimilis, Brischke (*g. Lissonota*) 90
Asthenomeris (genus), Först. 106
astutus, Grav. (*g. Phytodietus*) 85
atalantae, Poda (*g. Theronia*) 58
ater Grav. (*g. Xylonomus*) 16
ater Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
aterrima, Grav. (*g. Pimpla*) 32
atra, Kriechb. (*g. Schizopyga*) 51
Atractogaster (genus), Kriechb. 64
atrata, Holmgr. (*g. Echthromorpha*) 28
atrata, Fabr. (*g. Thalessa*) 63
atrator, Walk. (*g. Echthrus*) 6
atratus, Rudow (*g. Ephialtes*) 66
atratus, Cress. (*g. Nonnus*) 96
atriceps, Cress. (*g. Pimpla*) 32
atriceps, Tosq. (*g. Pimpla*) 38
atriceps, Cress. (*g. Epimeces*) 53
atriceps, Cress. (*g. Ephialtes*) 66
atricoxalis, Cress. (*g. Pimpla*) 32
atricoxatus, Strobl. (*g. Ephialtes*) 67
Atropha (genus), Kriechb. 76

Seite.

atropos, Schmiedekn. (*g. Lissonota*) 90
aurata, Krieg (*g. Neotheronia*) 56
aurulenta, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
austera, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
australis, Cress. (*g. Xylonomus*) 16
australis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 39
australis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
austriaca, Tschek (*g. Thalessa*) 63
azteca, Cress. (*g. Pimpla*) 32
aztecus, Cress. (*g. Phytodietus*) 85

balanini, Rudow (*g. Ephialtes*) 66
balearica, Kriech. (*g. Pimpla*) 32
barbator, Fabr. (*g. Pimpla*) 32
Barypus (subgenus), Hal. 44
basalis, Vollenh. (*g. Pimpla*) 32
basalis, Brischke (*g. Lissonota*) 90
basalis, Thoms. (*g. Lissonota*) 92
batchiana, D.-T. (*g. Pimpla*) 32
Bathycetes (genus), Först. 88
Bathymeris (genus), Cam. 18
Bathynophrys (genus), Först. 88
Behrensi, Cress. (*g. Pimpla*) 32
bellator, Grav. (*g. Lissonota*) 90
bellus, Cress. (*g. Phytodietus*) 85
Bernsteini, Vollenh. (*g. Rhyssa*) 62
Bernuthi, Hart. (*g. Pimpla*) 32
Bethunei, Cress. (*g. Meniscus*) 89
bibrevicincta, Davis (*g. Lampronota*) 77
bicarinata, Cam. (*g. Pimpla*) 32
bicarinata, Davis (*g. Polysphincta*) 44
bicincta, Cress. (*g. Neotheronia*) 56
bicincta, Szepl. (*g. Lissonota*) 91
bicinctus, Walk. (*g. Ischnocerus*) 11
bicolor, Cress. (*g. Odontomerus*) 10
bicolor, Kriechb. (*g. Camptotypus*) 28
bicolor, Brullé (*g. Pimpla*) 32
bicolor, Boie (*g. Pimpla*) 36
bicolor, Brullé (*g. Epimeces*) 53
bicolor, Brullé (*g. Ephialtes*) 66
bicolor, Szepl. (*g. Syzeuctus*) 83
bicornis, Boie (*g. Diblastomorpha*) 50
bicornis, Grav. (*g. Diceratops*) 83
bifasciata, Brullé (*g. Lissonota*) 90
bifasciatus, Kriechb. (*g. Arotos*) 102
bifoveolata, Grav. (*g. Glypta*) 47
biguttata, Holmgr. (*g. Lissonota*) 90
bilineata, Brullé (*g. Pimpla*) 32
bilineata, Cam. (*g. Habropimpla*) 57
bilineata, Ashm. (*g. Lissonota*) 90
bilineatus, Grav. (*g. Meniscus*) 89
bimaculata, Cam. (*g. Epirhyssa*) 59
bipartita, Brullé (*g. Rhyssa*) 62

Seite.

bipartita, A. Costa (*g. Lissonota*) 90
Biroi, Mocs. (*g. Epirhyssa*) 59
bisinuata, Först. (*g. Ctenochira*) 42
bistrigata, Holmgr. (*g. Lissonota*) 90
bivittata, Grav. (*g. Lissonota*) 90
blanda, Grav. (*g. Cryptopimpla*) 83
blanditor, Tosq. (*g. Xylonomus*) 16
blattifera, Tosq. (*g. Pimpla*) 32
Bohemani, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 44
boops, Tschek (*g. Polysphincta*) 44
borealis, Cress. (*g. Xorides*) 17
borealis, Cress. (*g. Glypta*) 47
brachycentra, Grav. (*g. Cryptopimpla*) 83
brachycera, Thoms. (*g. Pimpla*) 32
brachylabris, Kriechb. (*g. Xylonomus*) 16
Brachypimpla (genus) Strobl 41
brachyura, Holmgr. (*g. Calliclisis*) 8
brachyura, Strobl (*g. Brachypimpla*) 41
braconoides, Spin. (*g. Pimpla*) 32
braconoides, Cress. (*g. Pimpla*) 33
braconoides, Smith (*g. Pimpla*) 38
brasiliensis, D.-T. (*g. Pimpla*) 32
brassicariae, Poda (*g. Pimpla*) 32
Braunsi, Szepl. (*g. Syzeuctus*) 83
brevicanda, Kriechb. (*g. Apechoneura*) 60
brevicornis, Grav. (*g. Pimpla*) 32
brevicornis, Kriechb. (*g. Sisyrostolus*) 46
brevicornis, Rudow (*g. Glypta*) 47
brevicornis, Tschek (*g. Ephialtes*) 66
brevipetiolata, Thoms. (*g. Glypta*) 47
breviseta, Rtzb. (*g. Lissonota*) 90
breviventris, Thoms. (*g. Glypta*) 47
breviventris, Walsh. (*g. Lampronota*) 77
Bridgmani, Bignoll (*g. Pimpla*) 33
Brischkei, D.-T. (*g. Pimpla*) 33
Brischkei, Holmgr. (*g. Hoplitophrys*) 46
Brischkei, D.-T. (*g. Glypta*) 47
Brischkei, D.-T. (*g. Ephialtes*) 66
Brookei, Cam. (*g. Cyanoxorides*) 15
Brullei, D.-T. (*g. Pimpla*) 33
Brullei, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 39
Bruneti, Prov. (*g. Polysphincta*) 44
brunnea, Brischke (*g. Pimpla*) 33
brunnea, Verhöff (*g. Pimpla*) 34
brunnea, Cress. (*g. Lampronota*) 77
brunneicornis, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 39
brunneiventris, Cam. (*g. Pimpla*) 33
buccata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
bullata, Davis (*g. Lampronota*) 77
buoliana, Hart. (*g. Pimpla*) 33

Seite.

buolianae, Hart. (*g. Lissonota*) 90
Burgessi, Cress. (*g. Polysphincta*) 44

Caenopimpla (genus), Cam. 51
Caenostoma (genus), Cam. 12
caerulea, Kriechb. (*g. Gabunia*) 10
caerulea, Brullé (*g. Pimpla*) 33
caeruleata, Cress. (*g. Pimpla*) 33
caeruleus, Cam. (*g. Cyanoxorides*) 15
caffra, Sauss. (*g. Hemipimpla*) 52
calceolata, Grav. (*g. Cryptopimpla*) 83
calcitrator, Grav. (*g. Collyria*) 103
calidus, Prov. (*g. Xylonomus*) 16
californica, Prov. (*g. Glypta*) 47
californica, Cress. (*g. Grotea*) 95
californicus, Cress. (*g. Xylonomus*) 16
californicus, Cress. (*g. Phytodietus*) 85
caligata, Voll. (*g. Pimpla*) 35
caligata, Grav. (*g. Lampronota*) 77
caligata, Grav. (*g. Xenacis*) 84
caligatus, Grav. (*g. Xylonomus*) 16
caligatus, Grav. (*g. Coleocentrus*) 100
Calliclisis (genus), Först. 8
callida, Tosq. (*g. Theronia*) 58
Calliephialtes (genus), Ashm. 68
calliptera, Sauss. (*g. Hemipimpla*) 52
calobata, Grav. (*g. Pimpla*) 33
caloptera, Perty (*g. Pimpla*) 33
Cameroni, D.-T. (*g. Pimpla*) 33
Cameroni, Schmied. (*g. Xanthopimpla*) 39
Campocineta (genus), Schmied. 87
Camptotypus (genus), Kriechb. 28
capulifera, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
canadensis, Prov. (*g. Echthrus*) 6
canadensis, Prov. (*g. Odontomerus*) 10
canadensis, Harr. (*g. Xylonomus*) 16
canadensis, Prov. (*g. Clistopyga*) 43
canadensis, Cress. (*g. Glypta*) 47
canadensis, Cress. (*g. Rhyssa*) 62
canadensis, Cress. (*g. Arenetra*) 85
canadensis, Harr. (*g. Coleocentrus*) 100
canadensis, Prov. (*g. Acoenitus*) 106
canaliculatus, Szepl. (*g. Meniscus*) 89
cancellatus, Brullé (*g. Ischnocerus*) 11
capensis, Holmg. (*g. Lissonota*) 90
capensis, Holmgr. (*g. Acoenitus*) 106
capulifera, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
carbonaria, Holmgr. (*g. Lissonota*) 90
carbonarius, Christ (*g. Ephialtes*) 66
carbonator, Grav. (*g. Polysphincta*) 44
carinata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
carinifrons, Cam. (*g. Pimpla*) 33

Seite.

carinifrons, Cam. (*g. Epirhyssa*) 59
carinifrons, Cam. (*g. Apechoneura*) 60
carinifrons, Thoms. (*g. Lissonota*) 90
caryae, Harr. (*g. Xorides*) 17
castanea, Brullé (*g. Pimpla*) 33
castaneiventris, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
catagrapha, Tosq. (*g. Lissonota*) 90
catenator, Panz. (*g. Meniscus*) 89
catomus, Davis (*g. Xylonomus*) 16
caudata, Smith (*g. Xanthopimpla*) 40
caudata, Thoms. (*g. Polysphincta*) 44
caudata, Thoms. (*g. Conoblasta*) 49
caudatus, Szepl. (*g. Lissonota*) 93
cephalotes, Krieger (*g. Theronia*) 58
cephalotes, Holmgr. (*g. Ephialtes*) 66
ceratites, Grav. (*g. Conoblasta*) 50
cercopithecus, A. Costa (*g. Pimpla*) 33
Certonotus (genus), Kriechb. 61
ceylonica, Cam. (*g. Pimpla*) 33
ceylonica, Ashm. (*g. Polysphincta*) 44
Chalinocerus (genus), Ratz. 77
chalybeatus, Smith (*g. Epixorides*) 14
cheloniae, Giraud (*g. Pimpla*) 33
chichimea, Cress. (*g. Pimpla*) 33
chiriquenis, Cam. (*g. Theronia*) 58
Chorischizus (genus), Först. 103
cicatricosa Ratz. (*g. Pimpla*) 37
cicatricosa, Ratz. (*g. Glypta*) 47
cinctator, Guér. (*g. Pimpla*) 33
cincticarpus, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
cincticornis, Cress. (*g. Xylonomus*) 16
cinctipes, Kriechb. (*g. Achorocephalus*) 9
cingulata, Ratz. (*g. Pimpla*) 33
cingulata, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
cingulata, Prov. (*g. Polysphincta*) 44
cingulata, Kriechb. (*g. Stenolabis*) 75
cingulatella, A. Costa (*g. Pimpla*) 33
circulator, Panz. (*g. Schizopyga*) 51
citraria, Oliv. (*g. Thalessa*) 63
citrina, Holmgr. (*g. Xanthopimpla*) 40
claripennis, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
clathrata, Krieg. (*g. Theronia*) 58
clavata, Prov. (*g. Epirhyssa*) 59
clavata, Grav. (*g. Thalessa*) 63
clavicornis, Kriechb. (*g. Xylonomus*) 16
clavicornis, Thoms. (*g. Pimpla*) 33
clavicornis, Schmied. (*g. Phaenolobus* 103
Cleopatra, Schmied. (*g. Pimpla*) 34
Clepticus (genus), Halid. 13
Clistopyga (genus), Grav. 43
clypealis, Thoms. (*g. Lissonota*) 90
clypearis, A. Costa (*g. Lissonota*) 90
clypeata, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 44

Seite.

Cnemopimpla (genus), Cam. 52
coaequata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
coelebs, Holmgr. (*g. Ischnocerus*) 11
coerulea, Kriechb. (*g. Gabunia*) 10
coeruleus, Cam. (*g. Cyanoxorides*) 15
cognata, Tosq. (*g. Pimpla*) 33
cognata, Fonsc. (*g. Lissonota*) 90
Coleocentrus (genus), Grav. 100
collaris, Grav. (*g. Xorides*) 17
Collyria (genus), Schiödte 103
coloradensis Cress. (*g. Glypta*) 47
coloradensis, Cress. (*g. Lampronota*) 77
colorata, Rudow (*g. Pimpla*) 33
Colpomeria (genus), Holmgr. 41
columbiensis (*g. Neotheronia*) 56
comes, Hal. (*g. Mischoxorides*) 13
comis, Tosq. (*g. Xorides*) 17
commixta, Holmgr. (*g. Lissonota*) 90
compar, Fonsc. (*g. Lissonota*) 90
componotus, Dav. (*g. Pimpla*) 33
compta, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
comptus, Dav. (*g. Meniscus*) 89
Comstocki, Cress. (*g. Ephialtes*) 66
conchyliata, Tosq. (*g. Pimpla*) 33
concolor, Brullé (*g. Pimpla*) 33
concolor, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
concolor, Ratz. (*g. Glypta*) 47
concors, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
conflagrata, Grav. (*g. Echthrodoca*) 82
Conoblasta (genus), Först. 49
conquisitor, Say (*g. Pimpla*) 33
consimilis, Holmgr. (*g. Glypta*) 48
consimilis, Tasch. (*g. Glypta*) 48
consimilis, Cress. (*g. Neotheronia*) 56
continua, Brullé (*g. Echthromorpha*) 28
continuus, Ratz. (*g. Ephialtes*) 66
coracinus, Schmied. (*g. Mesoephialtes*) 65
corcyrensis, Kriechb. (*g. Xylonomus*) 16
cornuta, Holmgr. (*g. Ischnocerus*) 12
cornuta, Brischke (*g. Conoblasta*) 50
coryphaeus, Grav. (*g. Phytodietus*) 85
Cosmiopimpla (genus), Cam. 29
costata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
coxata, Smith (*g. Pimpla*) 33
coxator, Ruthe (*g. Pimpla*) 33
crassa, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
crassicauda, Cress (*g. Pimpla*) 33
crassiceps, Thoms. (*g. Ephialtes*) 66
crassicornis, Zett. (*g. Pimpla*) 33
crassipes, Brullé (*g. Xanthopimpla*) 40
crassipes, Thoms. (*g. Lissonota*) 90
crassiseta, Thoms. (*g. Ephialtes*) 66
crassitarsis, Thoms. (*g. Glypta*) 47

Seite.

crassitarsis, Thoms. (*g. Phytodietus*) 85
crassitarsis, Cress. (*g. Meniscus*) 89
crassulus, Kriechb. (*g. Procinetus*) 81
crenator, Fab. (*g. Pimpla*) 33
crenicornis, Curt. (*g. Lampronota*) 77
crenulata, Thoms. (*g. Glypta*) 47
Cressoni, Cam. (*g. Pimpla*) 33
Cressoni, Dew. (*g. Ephialtes*) 67
Cressoni, Cam. (*g. Phytodietus*) 85
Crevieri, Prov. (*g. Epirhyssa*) 59
cribrosa, Kriechb. (*g. Lissonota*) 90
cristata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
crocata, Tosq. (*g. Pimpla*) 33
croceicornis, Grav. (*g. Coleocentrus*) 100
croceipes, Cress. (*g. Pimpla*) 33
crudelis, Kriechb. (*g. Procinetus*) 81
cruenta, Vollenh. (*g. Lissonota*) 90
cruentata, Rudow (*g. Pimpla*) 33
cryptocampi, Boie (*g. Pimpla*) 33
Cryptopimpla (genus), Taschenb. 83
Ctenochira (genus), Först. 42
Ctenopimpla (genus), Cam. 88
cubensis, Cress. (*g. Pimpla*) 33
culiciformis, Grav. (*g. Lissonota*) 90
cunctator, Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
curticauda, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
curvilineata, Cam. (*g. Lissonota*) 91
curvimaculata, Cam. (*g. Pimpla*) 33
curvipes, Grav. (*g. Thalessa*) 63
cyanea, Tosq. (*g. Gabunia*) 10
cyanipennis, Brullé (*g. Pimpla*) 33
Cyanoxorides (genus), Cam. 14
cyclostoma, Szepl. (*g. Glypta*) 47
cylindrator, Fab. (*g. Lissonota*) 91
Cylloceria (genus), Schiödte 77

dacota, Cress. (*g. Glypta*) 47
Dacrumae, Ashm. (*g. Meniscus*) 89
dalmatica, Schmied. (*g. Lissonota*) 91
dapsilis, Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
Davisi, D.-T. (*g. Glypta*) 47
decemnotata, Kriechb (*g. Lissopimpla*) 55
decessa, Scudd. (*g. Pimpla*) 34
decimator, Grav. (*g. Procinetus*) 81
decolorata, Cress. (*g. Glypta*) 47
decorata, Ratz. (*g. Perithous*) 69
decorata, Prov. (*g. Lampronota*) 77
decoratus, A. Costa (*g. Syzeuctus*) 82
decorosus, Tosq. (*g. Phytodietus*) 86
decorus, Say (*g. Arotes*) 102
defensator, Davis (*g. Pimpla*) 34
degener, Hal. (*g. Polysphincta*) 44

Seite.

Delaulax (genus), Cam. 31
Deleboea (genus), Cam. 80
Delomerista (genus), Först. 31
dentator, Fabr. (*g. Pimpla*) 34
dentifera, Thoms. (*g. Glypta*) 47
dentipes, Gmel. (*g. Odontomerus*) 10
depressus, Holmgr. (*g. Xylonomus*) 16
depulsator, Tosq. (*g. Pimpla*) 34
destructor, Smith (*g. Pimpla*) 35
Desvignei, Marsh. (*g. Ephialtes*) 61
detrita, Holmgr. (*g. Pimpla*) 34
deversor, Grav. (*g. Lissonota*) 91
Diblastomorpha (genus), Först. 50
Diceratops (genus), Först. 83
dichroa, Marsh. (*g. Polysphincta*) 44
dictynae, Howard (*g. Polysphincta*) 44
didyma, Grav. (*g. Pimpla*) 34
diligens, Smith (*g. Pimpla*) 34
diluta, Ratz. (*g. Pimpla*) 34
dimidiatus, Brullé (*g. Ischnocerus*) 11
Dinocryptus (genus), Cam. 6
discolor, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 44
discolor, Brischke (*g. Ephialtes*) 67
disgrex, Tosq. (*g. Pimpla*) 34
distincta, Bridgm. (*g. Lissonota*) 91
distinctus, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
distinguendus, Magr. (*g. Xylonomus*) 16
diversipes, Tosq. (*g. Pimpla*) 34
diversipes, Walsh. (*g. Glypta*) 47
divinator, Rossi (*g. Perithous*) 69
divisa, Tosq. (*g. Pimpla*) 34
Dohrni, Ratz. (*g. Pimpla*) 34
dorsalis, Grav. (*g. Odinophora*) 27
dorsalis, Wall. (*g. Lissonota*) 91
dorsigera, Brullé (*g. Pimpla*) 34
Drewseni, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 44
dubia, Holmgr. (*g. Lissonota*) 41
dubia, Ratz. (*g. Glypta*) 47
dubia, Krieg. (*g. Theronia*) 58
dubitata, Perez (*g. Pimpla*) 34
dubitator, Panz. (*g. Acoenitus*) 106
ducalis, A. Costa (*g. Syzeuctus*) 83
duodecimguttata, Ashm. (*g. Allotheronia*) 55
dux, Tschek (*g. Ephialtes*) 67

ecaudata, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
Echthrodoca (genus), Schmied. 82
Echthromorpha (genus), Holmgr. 27
Echthrus (genus), Grav. 6
ecostata, Szépl. (*g. Glypta*) 47
Edwardsi, Cress. (*g. Coleocentrus*) 100
electa, Tosq. (*g. Lissonota*) 91

Seite.

elector, Grav. (*g. Meniscus*) 89
elegans, Vollenh. (*g. Pimpla*) 34
elegans, Ratz. (*g. Polysphincta*) 44
elegans, Vollenh. (*g. Glypta*) 47
elegans, Woldst. (*g. Troctocerus*) 64
elegans, Schmied. (*g. Weisia*) 80
elegans, Szepl. (*g. Syzeuctus*) 82
elegans, Prov. (*g. Phytodietus*) 86
elegans, Cress. (*g. Meniscus*) 89
elegans, Prov. (*g. Arotes*) 102
Elisabethae, Bingh. (*g. Xylonomus*) 16
ellopiae, Harr. (*g. Pimpla*) 34
elongata, Holmgr. (*g. Conoblasta*) 50
elongator, Zett. (*g. Ephialtes*) 67
marginata, Holmgr. (*g. Thalessa*) 63
Encardia (genus), Tosq. 101
Enderleini, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
ensator, Brauns (*g. Tryphonopsis*) 7
Ensimus (subgenus), Först. 89
Ephialtes (genus), Grav. 65
ephialtoides, Kriechb. (*g. Xylonomus*) 16
Epimeces (genus), Brullé 53
Epimecoideus (genus), Ashmead 93
ephippiatoria, Duf. & Perr. (*g. Ephialtes*) 69
ephippigera, Kriechb. (*g. Glypta*) 47
ephippium, Brullé (*g. Pimpla*) 34
Epirhyssa (genus), Cam. 59
Epiurus (subgenus), Först. 31
Epixorides (genus), Smith 13
erebus, Cam. (*g. Pimpla*) 34
Eremochila (subgenus), Först. 31
erosus, Tschek (*g. Xorides*) 17
errabunda, Grav. (*g. Cryptopimpla*) 84
errabunda, Holmgr. (*g. Lissonota*) 91
errans, D.-T. (*g. Lampronota*) 77
erratica, Cress. (*g. Glypta*) 47
erythraea, Fonsc. (*g. Clistopyga*) 43
erythrina, Holmgr. (*g. Lissonota*) 91
erythrocephalus, Cam. (*g. Spiloxorides*) 14
erythrogastra, Lucas (*g. Glypta*) 47
erythrogastra, Lucas (*g. Collyria*) 103
erythronota, Kriechb. (*g. Pimpla*) 34
Erythropimpla (genus), Ashmead 27
erythropoda, Cam. (*g. Lissonota*) 91
erythrosoma, Rudow (*g. Pimpla*) 34
Erythrotheronia (genus), Cam. 57
Euchorides (genus), Cress. 8
Euctenopus (genus), Ashm. 86
Eugalta (genus), Cam. 53
euryops, Först. (*g. Idiogramma*) 54
euurae, Ashm. (*g. Pimpla*) 34

Seite.

evanescens, Ratz. (*g. Glypta*) 48
examinanda, Ratz. (*g. Pimpla*) 34
examinator, Fab. (*g. Pimpla*) 34
exareolatus, Vollenh. (*g. Phytodietus*) 86
exareolatus, Kriechb. (*g. Coleocentrus*) 100
excelsa, A. Costa (*g. Pimpla*) 34
excelsa, Schmied. (*g. Lissonota*) 91
excisa, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
excitator, Poda (*g. Colcocentrus*) 100
Exeristus (subgenus), Först. 30
exigua, Cress. (*g. Lampronota*) 77
exilis, Brullé (*g. Ephialtes*) 67
exilis, Cress. (*g. Lampronota*) 77
eximia, Schmied. (*g. Polysphincta*) 44
exophthalma, Kriechb. (*g. Glypta*) 48
exquisitus, Tosq. (*g. Moansa*) 13
exsculpta, Fonsc. (*g. Lissonota*) 91
extincta, Ratz. (*g. Conoblasta*) 50
extrilidus, Tosq. (*g. Acronus*) 105

facialis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
facialis, Desv. (*g. Ephialtes*) 67
Fairmairei, Lab. (*g. Polysphincta*) 44
fasciata, Brullé (*g. Pimpla*) 34
fasciata, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
fasciata, Brullé (*g. Epimeces*) 53
fasciata, Mocs. (*g. Epirhyssa*) 59
fasciata, Smith (*g. Rhyssa*) 62
fasciipennis, Tosq. (*g. Gabunia*) 10
fasciipennis, Kriechb. (*g. Xylonomus*) 16
fasciipennis, Cress. (*g. Epimeces*) 53
femoralis, Holmgr. (*g. Phytodietus*) 86
femorata, Holmgr. (*g. Lissonota*) 90
femorator, Desv. (*g. Glypta*) 48
fenestratus, Kriechb. (*g. Acoenitus*) 106
feralis, Cress. (*g. Pimpla*) 34
feralis, Tosq. (*g. Ephialtes*) 67
ferrugatus, Grav. (*g. Xylonomus*) 16
ferruginea, Cam. (*g. Pimpla*) 34
ferruginea, Smith (*g. Pimpla*) 34
ferruginea, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
ferruginosa, Cress. (*g. Epimeces*) 53
ferruginosus, Holmgr. (*g. Ischnocerus*) 11
filicornis, Kriechb. (*g. Ischnocerus*) 11
filicornis, Cam. (*g. Caenostoma*) 12
filicornis, Thoms. (*g. Glypta*) 48
filiformis, Grav. (*g. Xylonomus*) 16
filiventris, Grav. (*g. Coleocentrus*) 100
fissa, Prov. (*g. Lampronota*) 77
fissa, Brischke (*g. Lissonota*) 90
flavicans, F. (*g. Theronia*) 58
flaviceps, Smith (*g. Pimpla*) 32

Seite.

flaviceps, Brullé (*g. Pimpla*) 34
flaviceps, Voll. (*g. Certonotus*) 61
flavicoxis, Thoms. (*g. Pimpla*) 34
flavifrons, Smith (*g. Xylonomus*) 16
flavifrons, Holmgr. (*g. Schizopyga*) 51
flavipalpis, Cam. (*g. Pimpla*) 34
flavipennis, Rud. (*g. Pimpla*) 34
flavipennis, Cam. (*g. Paracollyria*) 104
flavipes, Cam. (*g. Lethulia*) 12
flavipes, Grav. (*g. Pimpla*) 35
flavipes, Desv. (*g. Glypta*) 48
flavipes, Cam. (*g. Lissotheronia*) 56
flavipes, Luc. (*g. Lissonota*) 91
flavipes, Prov. (*g. Acoenitus*) 106
flavitarsis, Kriechb. (*g. Gabunia*) 10
flavobalteata, Cam. (*g. Epirhyssa*) 59
flavocingulata, Tosq. (*g. Glypta*) 48
flavolineata, Grav. (*g. Glypta*) 48
flavolineata, Cam. (*g. Theronia*) 58
flavonotata, Holmgr. (*g. Pimpla*) 37
flavonotata, Kriechb. (*g. Thalessa*) 63
flavoorbitalis, Cam. (*g. Echthromorpha*) 28
flavopicta, Cam. (*g. Epirhyssa*) 59
flavopicta, Kriechb. (*g. Opisorhyssa*) 69
flavopicta, Smith (*g. Lissonota*) 91
Fletcheri, Bridgm. (*g. Lissonota*) 91
florianus, Ashm. (*g. Xylonomus*) 16
folii, Thoms. (*g. Lissonota*) 91
formosa, Tosq. (*g. Gabunia*) 10
formosa, Smith (*g. Echthromorpha*) 28
formosa, Bridgm. (*g. Lissonota*) 91
formosus, Cress. (*g. Arotes*) 102
fossulata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
foveata, Mocs. (*g. Apechoneura*) 60
fracta, Prov. (*g. Lampronota*) 77
fracta, Taschb. (*g. Lissonota*) 91
fracticornis, Smith (*g. Cyanoxorides*) 15
fracticornis, Hal. (*g. Lampronota*) 78
fractigena, Thoms. (*g. Glypta*) 48
fractinervis, Voll. (*g. Rhyssa*) 62
Frauenfeldi, Tschek (*g. Procinetus*) 81
frigida, Cress. (*g. Schizopyga*) 51
frigida, Cress. (*g. Lampronota*) 77
frigidus, Cress. (*g. Xylonomus*) 16
frontalis, Desv. (*g. Lissonota*) 91
fronticornis, Grav. (*g. Conoblasta*) 50
fulgidipennis, Smith (*g. Xylonomus*) 16
fulva, Szépl. (*g. Pimpla*) 34
fulva, Voll. (*g. Rhyssa*) 62
fulva, Cam. (*g. Grotea*) 95
fulvescens, Cress. (*g. Pimpla*) 34
fulvicornis, Grav. (*g. Phaenolobus*) 103

Seite

fulvipalpis, Cam. (*g. Lissonota*) 91
fulvipennis, Cam. (*g. Rhyssa*) 62
fulvipes, Derv. (*g. Lissonota*) 91
fulviventris, Tosq. (*g. Acronus*) 105
fumata, Krieg. (*g. Theronia*) 58
fumipennis, Rudow (*g. Meniscus*) 89
fumipennis, Cam. (*g. Paracollyria*) 104
fumosa, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
furcifera, Bingh. (*g. Pimpla*) 34
fuscicornis, Brullé (*g. Pimpla*) 34
fuscicornis, Cam. (*g. Lissonota*) 91
fuscipennis, Spin. (*g. Pimpla*) 34
fuscipennis, Cress. (*g. Epimeces*) 53
fuscipennis, Brullé (*g. Labena*) 96
fuscipennis, Kriechb. (*g. Collyria*) 103
fuscipes, Kriechb. (*g. Tropistes*) 10
fuscipes, Brullé (*g. Pimpla*) 34
fuscipes, Cam. (*g. Deleboea*) 80
fuscolina, Davis (*g. Lampronota*) 77
fusconotata, Tosq. (*g. Xanthopimpla*) 40

gabunensis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
Gabunia (genus), Kriechb. 9
gallicola, Giraud (*g. Pimpla*) 34
Gayi, Spin. (*g. Pimpla*) 34
gelida, Cress. (*g. Lampronota*) 77
genalis, Möll. (*g. Glypta*) 48
genalis, Thoms. (*g. Cryptopimpla*) 84
geniculatus, Kriechb. (*g. Odontomerus*) 10
geniculatus, Kriechb. (*g. Ephialtes*) 67
geniculatus, Brischke (*g. Ephialtes*) 68
geniculatus, Thoms. (*g. Phytodietus*) 86
germanus, Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
Ghiliani, Spin. (*g. Pimpla*) 34
gigas, Walsh (*g. Ephialtes*) 67
glabratus, Ratz. (*g. Ephialtes*) 67
glandaria, A. Costa (*g. Pimpla*) 34
glandarius, Rond. (*g. Odontomerus*) 10
glomiger, Tosq. (*g. Hieroceryx*) 105
gloriosa, Cress. (*g. Labena*) 96
Glypta (genus), Grav. 47
Glyptogastra (genus), Ashm. 27
glyptus, Thoms. (*g. Xylonomus*) 16
glyptus, Ashm. (*g. Hemiephialtes*) 68
gnathaulax, Thoms. (*g. Ephialtes*) 61
Gnathophya (genus), Schmied. 26
Gonioprymnus (genus), Cam. 14
Gonophonus (subgenus), Först. 16
gossypii, Ashm. (*g. Pimpla*) 34
gracilicornis, Grav. (*g. Xylonomus*) 16
gracilicornis, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
gracilenta, Holmgr. (*g. Lissonota*) 91
gracilipes, Thoms. (*g. Lissonota*) 91

Seite.

gracilipes, Motsch. (*g. Collyria*) 103
gracilis, Kriechb. (*g. Perosis*) 9
gracilis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
gracilis, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 45
gracilis, Cam. (*g. Theronia*) 58
gracilis, Schrank (*g. Ephialtes*) 66
grallator, Say (*g. Labena*) 96
graminellae, Grav. (*g. Pimpla*) 35
grandis, Fonsc. (*g. Phytodietus*) 86
granulosa, Davis (*g. Polysphincta*) 44
grapholithae, Cress. (*g. Pimpla*) 34
Gravenhorsti, Curt. (*g. Xylonomus*) 16
Gravenhorsti, Tasch. (*g. Pimpla*) 37
Greeni, Cam. (*g. Lissonota*) 91
Grotea (genus), Cress. 95
guatemalensis, Cam (*g. Phytodietus*) 86
gymnetri, Ratz. (*g. Pimpla*) 34

Habermehli, Schmied. (*g. Pimpla*) 34
Habropimpla (genus), Cam. 57
haemorrhoidalis, Grav. (*g. Clistopyga*) 43
haemorrhoidalis, Kriechb. (*g. Lissopimpla*) 55
haemorrhoidalis, Tschek (*g. Ephialtes*) 67
haesitator, Grav. (*g. Glypta*) 48
hakonensis, Ashm. (*g. Pimpla*) 34
Halidayi, Holmgr. (*g. Lissonota*) 91
Haplomerus (genus), Prov. 11
Harrimaniella (genus), Ashm. 94
hastata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
hawaiiensis, Ashm. (*g. Glyptogastra*) 27
hawaiiensis, Cam. (*g. Pimpla*) 34
hectica, Grav. (*g. Calliclisis*) 8
helvetica, Brauns. (*g. Cryptopimpla*) 84
heliophila, Cam. (*g. Pimpla*) 34
heluanensis, Schmied. (*g. Syzeuctus*) 82
Hemiephialtes (genus), Ashm. 68
Hemipimpla (genus), Sauss. 51
heptazonata, Ashm. (*g. Kriegeria*) 7
heraclei, Boie (*g. Pimpla*) 35
heterocera, Thoms. (*g. Conoblasta*) 50
heterodoxa, Fonsc. (*g. Lissonota*) 91
Heterolabis (genus), Kriechb. 81
heteropus, Kriechb. (*g. Epimeces*) 53
heteropus, Thoms. (*g. Ephialtes*) 67
heteropus, Thoms. (*g. Coleocentrus*) 100
hexensis, Cam. (*g. Pimpla*) 35
hians, Thoms. (*g. Echthrodoca*) 82
Hieroceryx (genus), Tosq. 105
hilaris, Cress. (*g. Lampronota*) 78
Hildebrandti, Krieg. (*g. Theronia*) 58

Seite.

himalayensis, Cam. (*g. Pimpla*) 35
Himertosoma (genus), Schmied. 78
hinnuleus, Krieg. (*g. Certonotus*) 61
hippotigris, Krieg. (*g. Theronia*) 58
hirticauda, Prov. (*g. Pimpla*) 35
hispida, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
histrio, Kriechb. (*g. Epirhyssa*) 60
Holcopimpla (genus), Cam. 29
Holmgreni, Schmied. (*g. Pimpla*) 34, 35
honorata, Cam. (*g. Pimpla*) 35
Hoplitophrys (genus), Först. 46
hortorum, Grav. (*g. Lissonota*) 91
humeralifer, Krieg. (*g. Certonotus*) 61
humeralis, Say (*g. Xylonomus*) 16
humeralis, Prov. (*g. Lampronota*) 78
humerella, Thoms. (*g. Lissonota*) 91
humida, Say (*g. Rhyssa*) 62
humilis, Spin. (*g. Glypta*) 48
hungarica, Mocs. (*g. Rhyssa*) 62
hungarica, Szepl. (*g. Cryptopimpla*) 83
hungarica, Schmied. (*g. Lissonota*) 91
hungaricus, Szepl. (*g. Xylonomus*) 16
hyalinipennis, Cam. (*g. Lytarmes*) 61

ichneumoniformis, Cress. (*g. Pimpla*) 35
idahoensis, Davis (*g. Glypta*) 48
Idiogramma (genus), Först. 54
illecebrator, Vill. (*g. Pimpla*) 35
imitatrix, Walsh. (*g. Lampronota*) 78
imperator, Kriechb. (*g. Ephialtes*) 67
impressa, Davis (*g. Glypta*) 48
impressa, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
impressifrons, Thoms. (*g. Meniscus*) 89
impressor, Grav. (*g. Meniscus*) 89
impressor, Holmgr. (*g. Lissonota*) 93
inaequalis, Fonsc. (*g. Lissonota*) 91
incerta, Ashm. (*g. Calliclisis*) 8
incisa, Smith. (*g. Pimpla*) 35
incisa, Grav. (*g. Glypta*) 48
incisurator, Lep. (*g. Acoenitus*) 106
incitator, Fabr. (*g. Clistopyga*) 43
incompleta, Cress. (*g. Pimpla*) 35
indagatrix, Cress. (*g. Pimpla*) 35
indicatorius, Latr. (*g. Xylonomus*) 16
indra, Cam. (*g. Pimpla*) 35
indubia, Cam. (*g. Pimpla*) 35
infirma, Smith (*g. Xanthopimpla*) 40
inimica, Smith (*g. Xanthopimpla*) 40
inornata, Prov. (*g. Lampronota*) 78
inquisitor, Say (*g. Pimpla*) 35
inquisitor, Scop. (*g. Pimpla*) 35
inquisitoriella, D.-T. (*g. Pimpla*) 35
insidiator, Smith (*g. Echthromorpha*) 28

Seite.

insidiator, Smith (*g. Pimpla*) 35
insignita, Grav. (*g. Lissonota*) 91
insignis, Jarosch. (*g. Rhyssa*) 62
insita, Cress. (*g. Lampronota*) 78
insolens, Smith (*g. Pimpla*) 35
instigator, Fabr. (*g. Pimpla*) 35
instigator, Smith (*g. Thalessa*) 63
insularis, Cress. (*g. Poemenia*) 17
integrata, Smith (*g. Xanthopimpla*) 40
interceptor, Smith (*g. Pimpla*) 35
intermedia, Holmgr. (*g. Pimpla*) 35
intermedia, Szepl. (*g. Lissonota*) 92
interpellata, Walsh (*g. Lampronota*) 78
interrupta, Brullé (*g. Echthromorpha*) 28
interrupta, Tosq. (*g. Pimpla*) 35
interrupte-callosa, Strobl (*g. Pimpla*) 32
interstitialis, Cam. (*g. Lissonota*) 91
intricatoria, Fabr. (*g. Echthromorpha*) 28
inversa, Cress. (*g. Glypta*) 48
investigator, Smith (*g. Xylonomus*) 16
investigatrix, Walsh (*g. Pimpla*) 35
iridicolor, Cam. (*g. Siphimedia*) 104
iridipennis, Smith (*g. Glypta*) 48
irrigator, Fabr. (*g. Xylonomus*) 16
irrigua, Thoms. (*g. Lissonota*) 91
irrisorius, Rossi (*g. Syzeuctus*) 83
irritator, Fabr. (*g. Ephialtes*) 67
Ischnocerus (genus), Grav. 11
Iseropus (subgenus), Först. 31
Itoplectis (subgenus), Först. 30

japonica, D.-T. (*g. Pimpla*) 35
japonica, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
japonica, Ashm. (*g. Theronia*) 58
japonica, Cam. (*g. Epirhyssa*) 60
japonica, Ashm. (*g. Thalessa*) 63
japonicus, Ashm. (*g. Pimplopterus*) 94
Jason, Cam. (*g. Pimpla*) 35
javanicus, Schmied. (*g. Syzeuctus*) 82
jocosa, Cress. (*g. Lampronota*) 78
Johnsoni, Dav. (*g. Meniscus*) 89
jucundus, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
jugicola, Strobl (*g. Lissonota*) 91

kandyensis, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
khasiana, Cam. (*g. Pimpla*) 35
Kincaidii, Ashm. (*g. Polysphincta*) 44
Koebelei, How. (*g. Polysphincta*) 44
Kohli, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
Kolthoffi, Aur. (*g. Pimpla*) 35
Konowi, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
Kriechbaumeri, Hab. (*g. Pimpla*) 34
Kriechbaumeri, D.-T. (*g. Pimpla*) 35

Seite.

Kriechbaumeri, Krieg. (*g. Neotheronia*) 59
Kriegeri, Ashm. (*g. Xanthopimpla*) 40
Kriegeria (genus), Ashm. 7
kuchingensis, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40

Labena (genus), Cress. 95
Labenini (tribus) 94
laetiventris, Cam. (*g. Pimpla*) 35
laevidorsum, Voll. (*g. Pimpla*) 35
laevifrons, Thoms. (*g. Pimpla*) 35
laevigata, Holmgr. (*g. Colpomeria*) 42
laevigata, Tschek. (*g. Theronia*) 58
laevigata, Brullé (*g. Thalessa*) 63
laevigata, Cress. (*g. Lampronota*) 78
laevis, Cam. (*g. Echthromorpha* 28
laevis, Grav. (*g. Pimpla*) 35
Lampronota (genus), Hal. 77
laniaria, Voll. (*g. Rhyssa*) 62
Laothoe, Cam. (*g. Pimpla*) 35
lapponica, Thoms. (*g. Pimpla*) 32
lapponica, Holmgr. (*g. Lissonota*) 91
Lapton (genus), Nees 98
Lasiops (genus), Holmgr. 85
latebalteata, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
lateralis, Cress. (*g. Clistopyga*) 43
lateralis, Woll. (*g. Ephialtes*) 67
lateralis, Grav. (*g. Lissonota*) 90
lateralis, Holmgr. (*g. Lissonota*) 92
laticeps, Ratz. (*g. Pimpla*) 35
laticeps, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
latifoveata, Cam. (*g. Pimpla*) 35
latistriata, Ratz. (*g. Polysphincta*) 44
lativentris, Rudow (*g. Pimpla*) 35
lavalensis, Prov. (*g. Xylonomus*) 16
Lemoinei, Prov. (*g. Lampronota*) 78
lepecha, Cam. (*g. Pimpla*) 35
Leptacoenites (subgenus), Strobl. 81
Leptobatus (genus), Grav. 97
leptogaster, Holmgr. (*g. Cryptopimpla*) 83
Lethulia (genus), Cam. 12
leucogona, Grav (*g. Lissonota*) 91
leucographa, Grav. (*g. Thalessa*) 63
leucopoda, Cam. (*g. Lissonota*) 91
leucozona, Cam. (*g. Lissonota*) 91
leucozonata, Ashm. (*g. Glypta*) 48
lignicola, Ratz. (*g. Pimpla*) 35
limata, Cress. (*g. Polysphincta*) 44
limbata, Tosq. (*g. Pimpla*) 35
limbata, Krieg. (*g. Theronia*) 58
limneriaeformis, Schmied. (*g. Stilbops*) 52
linearis, Woll. (*g. Ephialtes*) 67

Seite.

linearis, Grav. (*g. Lissonota*) 91
lineata, Desv. (*g. Glypta*) 48
lineata, Smith (*g. Neotheronia*) 56
lineata, Grav. (*g. Lissonota*) 91
lineaticeps, Cam. (*g. Lissonota*) 91
lineatus, Woll. (*g. Ephialtes*) 67
lineolata, Kriechb. (*g. Rhyssa*) 62
linguaria, Hal. (*g. Polysphincta*) 45
Lissonota (genus), Grav. 59
Lissonotini (tribus) 70
Lissopimpla (genus), Kriechb. 55
Lissotheronia (genus), Cam. 55
lithocolletidis, Ashm. (*g. Pimpla*) 35
longicauda, Brullé (*g. Pimpla*) 35
longicauda, Davis (*g. Glypta*) 47
longicauda, Hart. (*g. Glypta*) 48
longicauda, Kriechb. (*g. Apechoneura*) 60
longicauda, Mocs. (*g. Ephialtes*) 67
longicornis, Ratz. (*g. Lampronota*) 78
longipes, Cam. (*g. Bathymeris*) 18
longiseta, Ratz. (*g. Ephialtes*) 67
longispina, Gmel. (*g. Glypta*) 48
longiventris, Ratz. (*g. Pimpla*) 35
longiventris, Cress (*g. Glypta*) 48
longiventris, Grav. (*g. Coleocentrus*) 100
longula, Cress. (*g. Glypta*) 48
lucens, Szepl. (*g. Pimpla*) 35
lucida, Cam. (*g. Poecilopimpla*) 59
luctuosa, Smith (*g. Pimpla*) 35
luctuosus, Prov. (*g. Echthrus*) 6
Luggeri, Ashm. (*g. Polysphinctomorpha*) 43
lugubrina, Holmgr. (*g. Glypta*) 48
lugubris, Cress. (*g. Lampronota*) 78
lunator, Fabr. (*g. Thalessa*) 63
luniger, Brauns (*g. Syzeuctus*) 83
lurida, Tosq. (*g. Theronia*) 58
lutea, Cam. (*g. Phalega*) 105
luteipes, Thoms. (*g. Ephialtes*) 67
luteola, Tosq. (*g. Xanthopimpla*) 40
luteus, Holmgr. (*g. Acoenitus*) 106
Lycorina (genus), Holmgr. 41
lycorinoides, A. Costa (*g. Glypta*) 48
Lytarmes (genus), Cam. 61

macer, Cress. (*g. Ephialtes*) 97
macilenta, Tosq. (*g. Teleutaea*) 46
macra, Cress. (*g. Glypta*) 48
macrocentrus, Kriechb. (*g. Ephialtes*) 67
Macrocoleus (genus), Desv. 100
macrodactylus, Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
macrodus, Krieg. (*g. Theronia*) 58

Seite.

macrurus, Thoms. (*g. Ephialtes*) 67
Macrus (genus), Grav. 100
macula, Brullé (*g. Echthromorpha*) 28
maculata, Brischke (*g. Lissonota*) 91
maculator, Fabr. (*g. Pimpla*) 36
maculatorius, Fabr. (*g. Syzeuctus*) 83
maculiceps, Cam. (*g. Gonioprymnus*) 14
maculiceps, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
maculiceps, Cam. (*g. Epirhyssa*) 60
maculicornis, Cam. (*g. Epirhyssa*) 60
maculicoxis, Kriechb. (*g. Rhyssa*) 62
maculifrons, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
maculipennis, Brullé (*g. Ischnocerus*) 12
maculipennis, Holmgr. (*g. Echthromorpha*) 28
maculipennis, Smith (*g. Glypta*) 48
maculipennis, Cam. (*g. Lytarmes*) 61
maculipennis, Smith (*g. Rhyssa*) 62
maculipennis, A. Costa (*g. Syzeuctus*) 83
maculipes, Cam. (*g. Echthromorpha*) 28
maculipes, Cam. (*g. Lissonota*) 91
maculosa, Tosq. (*g. Xanthopimpla*) 40
maculosa, Krieg. (*g. Theronia*) 58
madida, Hall. (*g. Polysphincta*) 45
magnifica, Mocs. (*g. Pyramirhyssa*) 60
mahalensis, Grib. (*g. Pimpla*) 36
manca, Brauns (*g. Anarthronota*) 87
mandibularis, Grav. (*g. Pimpla*) 36
mandibularis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
manifestator, Linné (*g. Ephialtes*) 67
marchicus, Hart. (*g. Ischnocerus*) 12
marginalis, Brullé (*g. Rhyssa*) 62
marginalis, Fourcr. (*g. Lissonota*) 91
marginata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
marginata, Prov. (*g. Lampronota*) 78
marginator, Schiödte (*g. Lampronota*) 78
marginatus, Prov. (*g. Pimpla*) 32
marginatus, Kriechb. (*g. Procinetus*) 82
marginella, Grav. (*g. Lissonota*) 91
marginellatoria, Duf. & Perr. (*g. Pimpla*) 36
marginellus, Brullé (*g. Ephialtes*) 67
marginipennis, Cress. (*g. Pimpla*) 36
maritimus, Boie (*g. Phytodietus*) 86
Marshalli, Cam. (*g. Lissonota*) 92
Maskeliyae, Cam. (*g. Theronia*) 58
Maudae, Davis (*g. Xylonomus*) 16
maura, Cress. (*g. Pimpla*) 36
maurus Cress. (*g. Echthrus*) 6
maximus, Rudow (*g. Coleocentrus*) 100
maximus, Tosq. (*g. Acronus*) 105
media, Verhöff (*g. Pimpla*) 34
mediana, Szepl. (*g. Glypta*) 48

Seite.

mediator, Fabr. (*g. Perithous*) 69
mediterranea, Schmied. (*g. Odinophora*) 27
Megarhyssa (genus), Ashmead 63
melanarius, Holmgr. (*g. Odontomerus*) 10
melancholica, Grav. (*g. Lampronota*) 78
melania, Holmgr. (*g. Lissonota*) 92
melanocephala, Grav. (*g. Pimpla*) 36
melanocephala, Brullé (*g. Theronia*) 58
melanocera, Holmgr. (*g. Theronia*) 58
melanomerus, Vollenh. (*g. Ephialtes*) 67
melanopyga, Grav. (*g. Pimpla*) 36
melanospila, Cam. (*g. Pimpla*) 36
meliorator, Fabr. (*g. Pimpla*) 36
melleus, Say (*g. Acoenitus*) 106
mellipes, Say (*g. Odontomerus*) 11
mellipes, Prov. (*g. Coleocentrus*) 100
Meniscomorpha (gen.), Schmied. 79
Meniscus (genus), Schiödte 88
mensurator, Fabr. (*g. Glypta*) 48
meridionalis, Kriechb. (*g. Pimpla*) 36
mesocentrus, Grav. (*g. Ephialtes*) 67
Mesoclistus (genus), Först. 101
Mesoephialtes (genus), Schmied. 65
mesopyrrha, Mocs. (*g. Rhyssa*) 62
mesoxantha, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
messor, Grav. (*g. Ephialtes*) 67
metathoracica, Ashm. (*g. Amauromorpka*) 75
mexicana, Cam. (*g. Pimpla*) 36
mexicana, Cam. (*g. Epimeces*) 53
mexicana, Cress (*g. Epirhyssa*) 60
mexicana, Cress. (*g. Grotea*) 95
mexicanus, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
mexicanus, Cress. (*g. Meniscus*) 89
Meyva (genus), Cam. 93
micans, Krieg. (*g. Neotheronia*) 51
michiganensis, Dav. (*g. Meniscus*) 89
Micholitzi, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
microcephalus, Grav. (*g. Ischnocerus*) 12
microcera, Thoms. (*g. Glypta*) 48
microtamius, Grav. (*g. Taschenbergia*) 76
Microtritus (genus), Kriechb. 8
militaris, Cress. (*g. Glypta*) 48
minor, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
minuta, Weed (*g. Pimpla*) 36
minuta, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
minuta, Dav. (*g. Polysphincta*) 45
minuta, Grav. (*g. Schizopyga*) 51
minutus, Brullé (*g. Ephialtes*) 67
minutus, Rudow (*g. Meniscus*) 89
mirabilis, Smith (*g. Thalessa*) 63
mirabilis, Cress. (*g. Meniscus*) 89

Seite.

Mischoxorides (genus), Ashm. 13
Mitroboris (genus), Holmgr. 11
mixta, Holmgr. (*g. Echthromorpha*) 28
mixta, Ratz. (*g. Pimpla*) 36
Moansa (genus), Tosq. 13
modesta, Smith (*g. Xanthopimpla*) 40
modesta, Grav. (*g. Taschenbergia*) 76
Moelleri, Bingh. (*g. Rhyssa*) 62
Moerophora (subgenus), Först. 16
molesta, Smith (*g. Pimpla*) 33
monita, Cress. (*g. Glypta*) 48
monoceros, Grav. (*g. Conoblasta*) 50
montana, Cress. (*g. Lampronota*) 78
montanus, Ashm. (*g. Ischnocerus*) 12
Montezuma, Cam. (*g. Pimpla*) 36
Montezuma, Cress. (*g. Neotheronia*) 57
Moraguesi, Schmied. (*g. Pimpla*) 36
moravicus, Kriechb. (*g. Theronia*) 58
morulus, Tosq. (*g. Xylonomus*) 16
Muelleri, Vollenh. (*g. Rhyssa*) 62
multicolor, Grav. (*g. Polysphincta*) 45
multicolor, Col. (*g. Lissonota*) 92
multipicta, Kriechb. (*g. Syzeuctus*) 83
murinus, Grav. (*g. Meniscus*) 89
Mussi, Hart. (*g. Pimpla*) 36
mutanda, Schmied. (*g. Lissonota*) 92

Nadia (genus), Tosq. 9
naranyae, Ashm. (*g. Pimpla*) 36
Nasonii, Davis (*g. Anodontomerus*) 11
nasutus, Cress. (*g. Rhynchothyreus*) 45
natalensis, Cam. (*g. Pimpla*) 36
natalensis, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
navus, Tosq. (*g. Ephialtes*) 67
necator, Fabr. (*g. Pimpla*) 36
Neopimpla (genus), Ashm. 52
Neotheronia (genus), Krieg. 56
Nepe, Cam. (*g. Pimpla*) 36
Nesopimpla (subgen.), Ashm. 30
niger, Cress. (*g. Echthrus*) 6
niger, Cam. (*g. Dinocryptus*) 7
nigra, aut. (*g. Lampronota*) 78
nigra, Brischke (*g. Lissonota*) 92
nigrescens, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
nigricans, Thoms. (*g. Pimpla*) 36
nigricans, Cam. (*g. Ephialtes*) 67
nigriceps, Brullé (*g. Pimpla*) 36
nigriceps, Tasch. (*g. Pimpla*) 38
nigriceps, Walsh (*g. Polysphincta*) 45
nigriceps, Brullé (*g. Ephialtes*) 67
nigricollis, Cam. (*g. Pseudeugalta*) 54
nigricolor, Tosq. (*g. Pimpla*) 36
nigricornis, Cam. (*g. Holcopimpla*) 29

Seite.

nigricornis, Kirby (*g. Pimpla*) 36
nigricornis, Smith (*g. Pimpla*) 36
nigricornis, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 45
nigricornis, Thoms. (*g. Conoblasta*) 50
nigricornis, Mocs. (*g. Apechoneura*) 60
nigricornis, Ratz. (*g. Rhyssa*) 63
nigricornis, Prov. (*g. Lampronota*) 78
nigricoxis, Strobl (*g. Lissonota*) 92
nigricoxis, Först. (*g. Asthenomeris*) 106
nigridens, Thoms. (*g. Campocineta*) 88
nigrina, Desv. (*g. Glypta*) 48
nigripectus, Brullé (*g. Glypta*) 48
nigripennis, Grav. (*g. Chorischizus*) 104
nigripes, Prov. (*g. Lampronota*) 78
nigriscaposa, Thoms. (*g. Pimpla*) 36
nigrita, Walsh (*g. Polysphincta*) 45
nigrita, Cress. (*g. Arenetra*) 85
nigritarsis, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
nigritarsis, Cam. (*g. Rhyssa*) 63
nigritarsis, Cam. (*g. Ephialtes*) 67
nigriventris, Kriechb. (*g. Tropistes*) 10
nigriventris, Thoms. (*g. Conoblasta*) 49
nigriventris, Mocs. (*g. Apechoneura*) 60
nigrobalteata, Cam. (*g. Theronia*) 58
nigrobalteata, Cam. (*g. Epirhyssa*) 60
nigrocephala, Davis, (*g. Clistopyga*) 43
nigrohirsuta, Strobl. (*g. Pimpla*) 36
nigrolineata, Lucas (*g. Pimpla*) 36
nigrolineata, Brullé (*g. Neotheronia*) 57
nigrolineatus, Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
nigromaculatus, Cam. (*g. Ephialtes*) 67
nigromarginata, Perez (*g. Glypta*) 48
nigroornata, Cam. (*g. Glypta*) 48
nigropicta, Davis (*g. Lampronota*) 78
nigroplica, Thoms. (*g. Glypta*) 48
nikkoensis, Ashm. (*g. Odontomerus*) 11
nitens, Grav. (*g. Xorides*) 17
nitida, Brauns (*g. Pimpla*) 36
nitida, Cress. (*g. Thalessa*) 63
nitida, Bridgm. (*g. Lissonota*) 92
nitidipennis, Grav. (*g. Tropistes*) 10
nobilis, Prov. (*g. Phytodietus*) 86
nobilitator, Smith (*g. Thalessa*) 63
nodosa, Rudow (*g. Pimpla*) 36
Nomene, Davis (*g. Glypta*) 48
Nonnus (genus), Cress. 96
Nordenskiöldi, Holmgr. (*g. Pimpla*) 36
Nortoni, Cress. (*g. Thalessa*) 63
notabilis, Desv. (*g. Lissonota*) 92
notanda, Cress. (*g. Pimpla*) 36
notandus, Riley. (*g. Ephialtes*) 67
notata, Holmgr. (*g. Poemenia*) 17
notata, Szepl. (*g. Glypta*) 48

Seite

notator, Fabr. (*g. Pimpla*) 36
Notopimpla (genus), Krieg. 39
novita, Cress. (*g. Pimpla*) 36
nubecula, Cress. (*g. Neotheronia*) 57
nubecularia, Dewitz (*g. Neotheronia*) 57
nubeculatus, Grav. (*g. Echthrus*) 6
nubilipennis, Cress. (*g. Echthrus*) 6
nucum, Ratz. (*g. Pimpla*) 33
Nursei, Cam. (*g. Glypta*) 48

obesa, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
obliterata, Grav. (*g Thalessa*) 63
obnoxia, Smith (*g. Pimpla*) 36
obscura, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
obscurata, Cress. (*g. Pimpla*) 36
obscurellus, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
obscuripes, Strobl. (*g. Lissonota*) 92
obscurus, Desv. (*g. Phytodietus*) 86
obsoleta, Bridgm. (*g. Lissonota*) 92
Occia (genus), Tosq. 80
occidentalis, Cress. (*g. Xorides*) 17
occidentalis, Cress. (*g. Lampronota*) 18
occidentalis, Tosq. (*g. Odinophora*) 27
occidentalis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
occidentalis, Cress. (*g. Ephialtes*) 67
occidentalis, Cress. (*g. Coleocentrus*) 100
occipitalis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
occupator, Grav. (*g. Lissonota*) 92
oceanica, Mocs. (*g. Epirhyssa*) 60
ochracea, Smith (*g. Xanthopimpla*) 40
octoguttata, Kriechb. (*g. Lissopimpla*) 55
octonotata, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
octopunctata, Kriechb. (*g. Theronia*) 58
oculatoria, Fab. (*g. Pimpla*) 36
oculatus, Brullé (*g. Xanthephialtes*) 65
Odinophora (genus), Först. 26
Odontomerus (genus), Grav. 10
ogovensis, D.-T. (*g. Pimpla*) 36
Olinthia, Cam. (*g. Pimpla*) 36
Ontario, Cress. (*g. Pimpla*) 36
opacellata, Desv. (*g. Pimpla*) 36
opacula, Szepl. (*g. Lissonota*) 92
Opisorhyssa (genus), Kriechb. 69
orbitalis, Ratz. (*g. Pimpla*) 36
orbitalis, Ashm. (*g. Pimpla*) 36
orbitalis, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
orbitalis, Cress. (*g. Meniscus*) 89
orgyiae, Ashm. (*g. Pimpla*) 36
orizabensis, Cam. (*g. Phytodietus*) 86
ornata, Grav. (*g. Pimpla*) 36
ornatipes, Cam. (*g. Epirhyssa*) 60
ornatus, Tosq. (*g. Moansa*) 13
ornatus, Prov. (*g. Phytodietus*) 86

Seite

ornatus, Desv. (*g. Phytodietus*) 86
ostentator, Davis (*g. Meniscus*) 89
ovalis, Thoms. (*g. Pimpla*) 36
oxyodus, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
Oxyrrhexis (subgenus), Först. 44

Pachymerus (genus), Gravenh. 105
pacificus, Harr. (*g. Ephialtes*) 67
paganus, Hal. (*g. Mischoxorides*) 13
pallipes, Holmgr. (*g. Polysphincta*) 45
pallipes, Harr. (*g. Arenetra*) 85
pallipes, Grav. (*g. Lissonota*) 92
pallorana, Davis (*g. Lampronota*) 78
palpalis, Thoms. (*g. Lissonota*) 92
Panteles (genus), Först. 42
Paracollyria (genus), Cam. 104
parallela, Thoms. (*g. Pimpla*) 36
parallela, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
parallela, Grav. (*g. Lissonota*) 92
parallelus, Thoms. (*g. Ephialtes*) 67
Pararhyssa (genus), Walsh. 62
pardalis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 46
parva, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 39
parva, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
parva, Cress. (*g. Glypta*) 48
parva, Cress. (*g. Lampronota*) 78
parvicaudata, Bridg. (*g. Glypta*) 48
parvicornis, Bridgm. (*g. Conoblasta*) 50
pectoralis, Brischke (*g. Ephialtes*) 66
pectoralis, Brullé (*g. Ephialtes*) 67
pectoralis, Grav. (*g. Phytodietus*) 86
pectoralis, A. Costa (*g. Lissonota*) 92
pedalis, Cress. (*g. Pimpla*) 36
pedata, Desv. (*g. Glypta*) 48
pedator, Brullé (*g. Pimpla*) 37
pedator, Fabr. (*g. Xanthopimpla*) 40
penetrans, Smith (*g. Xanthopimpla*) 40
percontatoria, Grav. (*g. Polysphincta*) 45
Perezi, Kriechb. (*g. Pimpla*) 37
Peringueyi, Cam. (*g. Lissonota*) 92
Perithous (genus), Holmgr. 69
perlongus, Cress. (*g. Ephialtes*) 67
Perosis (genus), Först. 8
persimilis, Ashm. (*g. Pimpla*) 37
perspicillator, Grav. (*g. Lissonota*) 92
persuasoria, Linné (*g. Rhyssa*) 63
petiolaris, Grav. (*g. Syzeuctus*) 82
petiolata, Say (*g. Pimpla*) 37
petiolata, Kriechb. (*g. Procinetus*) 81
Pettiti, Cress (*g. Coleocentrus*) 100
Petulca, Cress. (*g. Pimpla*) 37
Pfankuchi, Brauns (*g. Pimpla*) 37
phaenicea, Hal. (*g. Polysphincta*) 45

Seite.

Phaenolobus (genus), Först. 102
Phalega (genus), Cam. 104
Philopsyche (genus), Cam. 29
phoxopteridis, Weed (*g. Glypta*) 48
Phthinodes (genus), Tschek. 8
Phytodietus (genus), Grav. 85
picta, Boie (*g. Lissonota*) 92
picta, Tosq. (*g. Encardia*) 102
picticollis, Thoms. (*g. Polysphincta*) 45
picticornis, Cress. (*g. Pimpla*) 37
picticoxis, Schmied. (*g. Lissonota*) 92
pictifrons, Thoms. (*g. Pimpla*) 37
pictipes, Grav. (*g. Pimpla*) 37
pictipes, Walsh (*g. Pimpla*) 38
pictipes, Taschenb. (*g. Glypta*) 48
pictiventris, Mocs. (*g. Apechoneura*) 61
pictiventris, Walsh (*g. Lampronota*) 78
pilicornis, Grav. (*g. Xylonomus*) 16
pilosa, Cam. (*g. Gnemopimpla*) 53
pilosa, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
pilosa, Cam. (*g. Trichopimpla*) 64
pilosella, Grav. (*g. Arenetra*) 85
Pimpla (genus), Fabr. 29
pimplator, Zett. (*g. Meniscus*) 89
Pimplini (tribus) 18
pimploides, Walsh (*g. Polysphincta*) 45
Pimplopterus (genus), Ashm. 94
pinetorum, Thoms. (*g. Odontomerus*) 11
pini, Hart. (*g. Pimpla*) 37
placida, Smith (*g. Pimpla*) 27
plagiata, Smith (*g. Echthromorpha*) 28
planata, Hart. (*g. Pimpla*) 37
planifrons, Thoms. (*g. Ephialtes*) 67
plantarius, Grav. (*g. Meniscus*) 89
Platysoma (genus), Prov. 11
pleuralis, Buyss. (*g. Pimpla*) 37
pleuralis, Ashm. (*g. Clistopyga*) 43
pleuralis, Thoms. *g.* (*Ephialtes*) 67
pleuralis, Cress. (*g. Perithous*) 69
pleuralis, Cress. (*g. Lampronota*) 78
pleuralis, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
pleuralis, Brischke (*g. Lissonota*) 90
Pluto, Ashm. (*g. Pimpla*) 37
podagrica, Grav. (*g. Schizopyga*) 51
Poecilopimpla (genus), Cam. 59
Poemenia (genus), Holmgr. 17
Poesia, Cam. (*g. Pimpla*) 37
Polyamma (genus), Kriechb. 27
Polysphincta (genus), Grav. 43
Polysphinctomorpha (genus), Ashm. 42
polyzonias, Grav. (*g. Phytodietus*) [illegible]
pomorum, Ratz. (*g. Pimpla*) 37

Seite.

populneus, Giraud (*g. Echthrus*) 6
populneus, Ratz. (*g. Ephialtes*) 67
praecatorius, Fabr. (*g. Xylonomus*) 16
praestans, Tosq. (*g. Moansa*) 13
praetor, Hal. (*g. Mischoxorides*) 13
Procinetus (genus), Först. 81
producta, Tosq. (*g. Pimpla*) 37
properata, Tosq. (*g. Pimpla*) 37
propinquus, Cress. (*g. Odontomerus*) 10
propinquus, Tschek (*g. Xylonomus*) 16
Provancheri, Prov. (*g. Echthrus*) 6
Provancheri, D.-T. (*g. Lampronota*) 78
provincialis, Fonsc. (*g. Glypta*) 48
proxima, Fonsc. (*g. Lissonota*) 92
Pseudacoenites (genus), Kriechb. 58
Pseudeugalta (genus), Ashm. 54
pterelas, Say (*g. Pimpla*) 37
pterophori, Ashm. (*g. Pimpla*) 37
puberula, Kriechb. (*g. Lissonota*) 92
pubescens, Fonsc. (*g. Lissonota*) 92
pudibundae, Ratz. (*g. Pimpla*) 37
pulchella, Cress. (*g. Lampronota*) 78
pulchella, Tosq. (*g. Occia*) 81
pulcher, Ashm. (*g. Xylonomus*) 17
pulcherrima, Ashm. (*g. Lissonota*) 92
pulcherrimus, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
pulchra, Schmied. (*g. Meniscomorpha*) 79
pulchra, Cam. (*g. Lissonota*) 92
pulchrator, Thoms. (*g. Polysphincta*)
pulchribalteata, Cam. (*g. Lissonota*) 92
pulchrimaculata, Cam. (*g. Pimpla*) 37
pulchripennis, Cam. (*g. Paracollyria*) 104
pulchripes, Cress. (*g. Glypta*) 48
pulchripicta, Ashm. (*g. Clistopyga*) 43
punctata, Brullé (*g. Pimpla*) 37
punctata, Thoms. (*g. Pimpla*) 37
punctata, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
punctata, Cam. (*g. Pseudeugalta*) 40
punctator, Linné (*g. Xanthopimpla*) 40
puncticeps, Thoms. (*g. Collyria*) 103
punctiventris, Thoms. (*g. Pimpla*) 37
punctiventris, Thoms. (*g. Syzeuctus*) 83
punctiventris, Thoms. (*g. Lissonota*) 92
punctulata, Cress. (*g. Lampronota*) 78
punctulata, Szepl. (*g. Lissonota*) 92
punctulatus, Thoms. (*g. Odontomerus*) 11
punctum, Brullé (*g. Echthromorpha*) 28
punicipes, Cress. (*g. Pimpla*) 37
purgator, Fabr. (*g. Ischnocerus*) 12
puritana, Ashm. (*g. Lampronota*) 78
pusilla, Fonsc. (*g. Polysphincta*) 45
pusillus, Ratz. (*g. Ephialtes*) 67
pusio, Walsh (*g. Ephialtes*) 67

Seite.

pygmaea, Strobl. (*g. Lissonota*) 92
pygmaeus, Walsh (*g. Ephialtes*) 68
Pyramirhyssa (genus), Mocs. 60

quadrata, Szepl. (*g. Lissonota*) 92
quadriannulata, Kriechb. (*g. Atropha*) 76
quadricinctus, Ashm. (*g. Meniscus*) 89
quadricingulata, Prov. (*g. Pimpla*) 37
quadricolor, Kriechb. (*g. Pimpla*) 37
quadridentata, Thoms. (*g. Pimpla*) 37
quadriincisa, Spin. (*g. Glypta*) 48
quadrilineata, Grav. (*g. Lissonota*) 92
quadrinotata, Grav. (*g. Lissonota*) 92
quadrisculpta, Grav. (*g. Colpomeria*) 42
quebecensis, Prov. (*g. Thalessa*) 63
quebecensis, Prov. (*g. Coleocentrus*) 100
quercinus, Thoms. (*g. Odontomerus*) 11
quinque angularis, Brischke (*g. Lissonota*) 92

radialis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
Ragusae, De Stef. (*g. Pimpla*) 34
Ratzeburgi, Kriechb. (*g. Pimpla*) 37
Reissigii, Ratz. (*g. Ephialtes*) 68
reluctator, Linné (*g. Echthrus*) 6
resinana, Hart. (*g. Glypta*) 48
resinellae, Linné (*g. Pimpla*) 37
rex, Kriechb. (*g. Ephialtes*) 67
Rhadina (subgenus), Först. 16
rhenana, Först. (*g. Ctenochira*) 42
Rhynchopimpla (genus), Kriechb. 27
Rhynchothyreus (genus), Ashm. 45
Rhynchotrevoria (genus), Cam. 87
Rhyssa (genus), Grav. 62
Rhyssonota (genus), Kriechb. 59
ribesii, Ratz. (*g. Polysphincta*) 45
Rileyi, Ashm. (*g. Xylonomus*) 17
rimator, Thoms. (*g. Lissonota*) 93
roborator, Fab. (*g. Pimpla*) 37
robusta, Cam. (*g. Echtromorpha*) 28
robusta, Rud. (*g. Pimpla*) 37
robusta, Ratz. (*g. Lissonota*) 92
roraria, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
rostrata, Holmgr. (*g. Glypta*) 48
rostrata, Cam. (*g. Rhynchotrevoria*) 87
rubicunda, Bridgm. (*g. Glypta*) 48
rubrica, Cress. (*g. Lampronota*) 78
rubricapensis, Prov. (*g. Polysphincta*) 45
rubricosa, Brischke (*g. Lissonota*) 92
rubricosus, Thoms. (*g. Phytodietus*) 86
rubripes, Prov. (*g. Echthrus*) 6
rubripes, Holmgr. (*g. Pimpla*) 37
rubripes, Cress. (*g. Glypta*) 49

Seite.

rufa, Cam. (*g. Pimpla*) 37
rufa, Brullé (*g. Labena*) 96
rufata, Gmel. (*g. Pimpla*) 37
rufata, Bridgm. (*g. Glypta*) 49
rufata, Mocs. (*g. Apechoneura*) 91
rufator, Holmgr. (*g. Clistopyga*) 43
rufescens, Fonsc. (*g. Clistopyga*) 43
rufescens, Tosq. (*g. Glypta*) 49
rufescens, Krieg. (*g. Neotheronia*) 56
rufescens, Cress. (*g. Ephialtes*) 68
rufescens, Boie (*g. Lissonota*) 92
ruficeps, Cam. (*g. Gabunia*) 10
ruficeps, Cam. (*g. Spiloxorides*) 10
ruficeps, Desv. (*g. Glypta*) 49
ruficeps, Cam. (*g. Trichiothecus*) 51
ruficeps, Cam. (*g. Lissopimpla*) 55
ruficollis, Grav. (*g. Pimpla*) 37
ruficollis, Cam. (*g. Caenopimpla*) 51
ruficollis, Desv. (*g. Ephialtes*) 67
ruficollis, Rud. (*g. Ephialtes*) 68
ruficollis, Cam. (*g. Paracollyria*) 104
ruficornis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
ruficornis, Walsh (*g. Glypta*) 48
ruficornis, Prov. (*g. Glypta*) 49
ruficornis, Szépl. (*g. Glypta*) 49
ruficornis, Grav. (*g. Lissonota*) 92
ruficornis, Rud. (*g. Coleocentrus*) 100
ruficoxis, Kriechb. (*g. Gabunia*) 10
ruficoxis, Kriechb. (*g. Rhyssa*) 62
rufigaster, Ashm. (*g. Polysphincta*) 45
rufina, A. Costa (*g. Lissonota*) 92
rufipes, Cam. (*g. Lissopimpla*) 9
rufipes, Kriechb. (*g. Tropistes*) 10
rufipes, Grav. (*g. Xylonomus*) 17
rufipes, Brullé (*g. Pimpla*) 37
rufipes, Rud. (*g. Pimpla*) 37
rufipes, Grav. (*g. Polysphincta*) 45
rufipes, Brischke (*g. Glypta*) 47
rufipes, Spin. (*g. Glypta*) 49
rufipes, Thoms. (*g. Glypta*) 49
rufipes, Cress. (*g. Lampronota*) 78
rufipes, Cress. (*g. Arenetra*) 85
rufipes, Holmgr. (*g. Phytodietus*) 86
rufipes, Brischke (*g. Lissonota*) 92
rufipes, Grav. (*g. Mesoclistus*) 101
rufipictus, Brischke (*g. Phytodietus*) 86
rufipleura, Bign. (*g. Pimpla*) 86
rufipleuralis, Walsh (*g. Glypta*) 49
rufiscutellaris, (*g. Glypta*) 49
rufitarsis, Szépl. (*g. Lissonota*) 92
rufithorax, Strobl (*g. Pimpla*) 37
rufithorax, Cress. (*g. Lampronota*) 78
rufiventris, Holmgr. (*g. Odontomerus*) 11

Seite.

rufiventris, Kriechb. (*g. Glypta*) 49
rufiventris, Brullé (*g. Coleocentrus*) 100
rufofasciata, Cress. (*g. Glypta*) 49
rufomaculatus, Cam. (*g. Cyanoxorides*) 15
rufomarginata, Cam. (*g. Glypta*) 49
rufomedia, Bridgm. (*g. Lissonota*) 93
rufonigra, Cress. (*g. Pimpla*) 37
rufopectus, Cress. (*g. Pimpla*) 37
rufopedibus, Harr. (*g. Echthrus*) 6
rufovariegata, Cress. (*g. Pimpla*) 37
rufus Mocs. (*g. Certonotus*) 61
rufus, Prov. (*g. Coleocentrus*) 100
rugosus, Deg. (*g. Ephialtes*) 68
rugulosa, Prov. (*g. Glypta*) 49
rupinsulensis, Cress. (*g. Acoenitus*) 106
ruspator, Jur. (*g. Odontomerus*) 10
rusticus, Fourcr. (*g. Ischnocerus*) 12
rusticus, Desv. (*g. Xylonomus*) 17
rusticus, Kriechb. (*g. Chorischizus*) 104

sagax, Hast. (*g. Pimpla*) 37
Sagrae, Vollenh. (*g. Pimpla*) 37
salicis, Thoms. (*g. Glypta*) 49
salsolicola, Schmied. (*g. Glypta*) 49
saltans, Grav. (*g. Phaenolobus*) 103
sanguinipes, Cress. (*g. Pimpla*) 37
sapporoensis, Ashm. (*g. Pimpla*) 37
sardoa, A. Costa (*g. Glypta*) 49
sarisophora, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
Sauberi, Brauns. (*g. Clistopyga*) 43
Saussurei, Heer (*g. Pimpla*) 37
saxea, Scudder (*g. Pimpla*) 37
scaber, Grav. (*g. Xylonomus*) 17
scabra, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
scabra Brischke (*g. Lissonota*) 92
scalaris, Grav. (*g. Glypta*) 49
scanica, Grav. (*g. Pimpla*) 36
scapularis, Kriechb (*g. Meniscus*) 89
Schizopyga (genus), Grav. 50
Schmiedeknechti, Kriechb. (*g. Pimpla*) 38
Schmiedeknechti, Krieg. (*g. Theronia*) 58
Schmiedeknechti, Brauns (*g. Syzeuctus*) 83
Schneideri, Krieg. (*g. Conoblasta*) 50
scitula, Cress. (*g. Glypta*) 49
scriptifrons, Cress. (*g. Pimpla*) 38
sculpturata, Grav. (*g. Glypta*) 49
scurra, Grav. (*g. Perithous*) 69
scutata, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
scutata, Krieg. (*g. Lissopimpla*) 55
scutellaris, Desv. (*g. Xorides*) 17

Seite.

scutellaris, Holmg. (*g. Polysphincta*) 45
scutellaris, Thoms. (*g. Glypta*) 49
scutellaris, Thoms. (*g. Ephialtes*) 67
scutellaris, Prov. (*g. Lampronota*) 78
scutellaris, Cress. (*g. Meniscus*) 89
scutellaris, Rud. (*g. Coleocentrus*) 100
securicornis, Holmg. (*g. Xylonomus*) 17
sedula, Cam. (*g. Pimpla*) 38
segmentator, Grav. (*g. Phytodietus*) 86
segmentator, Fabr. (*g. Lissonota*) 92
segnis, Cress. (*g. Lampronota*) 78
sellatus, Kriechb. (*g. Camptotypus*) 28
semilunata, Mocs. (*g. Apechoneura*) 61
seminiger, Krieg. (*g. Certonotus*) 61
semipunctata, Kirby (*g. Lissopimpla*) 55
semirufa, Brullé (*g. Pimpla*) 38
semirufa, Strobl. (*g. Lissonota*) 91
semirufa, Desv. (*g. Lissonota*) 92
semirufus, Prov. (*g. Ischnocerus*) 12
semisanguinea, Cress. (*g. Pimpla*) 38
semisculptus, Kriechb. (*g. Atractogaster*) 64
semistriata, Walk. (*g. Lissonota*) 92
semivaria, Kriechb. (*g. Pimpla*) 36
senator, Hal. (*g. Perithous*) 69
senecta, Scudd. (*g. Pimpla*) 38
septemtrionalis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
sepulcralis, Holmg. (*g. Xylonomus*) 17
sericata, Kriechb. (*g. Pimpla*) 38
sericea, Kriechb. (*g. Labena*) 96
serricornis, Hal (*g. Polysphincta*) 45
seticornis, Kriechb. (*g. Ischnocerus*) 12
seticornis, Strobl. (*g. Xylonomus*) 17
setosus, Fourcr. (*g. Meniscus*) 89
sexcarinata, Davis (*g. Lampronota*) 78
sexcincta, Ashm. (*g. Pimpla*) 38
sexpunctata, Perez (*g. Pimpla*) 38
Shawi, Cam. (*g. Pimpla*) 38
Sichelia (subgenus), Först. 16
signatus, Szepl. (*g. Meniscus*) 89
similis, Bridgm. (*g. Pimpla*) 38
similis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
similis, Bridgm. (*g. Glypta*) 49
similis, Krieg. (*g. Certonotus*) 61
Simonis, Marsh. (*g. Pimpla*) 38
simplicicornis, Strobl. (*g. Lampronota*) 78
simplicipes, Cress. (*g. Glypta*) 49
Siphimedia (genus), Cam. 104
Sisyrostolus (genus), Kriechb. 46
Sixii, Vollenh. (*g. Coleocentrus*) 100
Slossonae, Davis (*g. Polysphincta*) 45

Seite.

Slossonae, Davis (*g. Meniscus*) 89
Smithi, D.-T. (*g. Ischnocerus*) 12
Smithi, Schmied. (*g. Cyanoxorides*) 15
Smithi, D.-T. (*g. Pimpla*) 38
socius, Hal. (*g. Mischoxorides*) 13
sodalis, Ruthe (*g. Pimpla*) 38
sodomitica, Elliot (*g. Pimpla*) 38
soleata, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
soleatus, Grav. (*g. Coleocentrus*) 100
solitaria, Schmied. (*g. Xenocornia*) 85
sordidella, Holmgr. (*g. Pimpla*) 38
soror, Ratz. (*g. Polysphincta*) 45
speciosa, Cress. (*g. Epirhyssa*) 60
spectabilis, Tosq. (*g. Moansa*) 13
Sphaetes (genus), Bremi 6
Sphalerus (genus), Kriechb. 102
spiloaspis, Cam. (*g. Pimpla*) 38
spilocephala, Cam. (*g. Lissonota*) 92
spiloptera, Cress. (*g. Epirhyssa*) 60
spilostoma, Cam. (*g. Lissonota*) 92
Spiloxorides (genus), Cam. 14
spinipes, Grav. (*g. Odontomerus*) 11
spinosa, Dav. (*g. Polysphincta*) 45
spinosa, Cam. (*g. Pseudeugalta*) 54
splendens, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 40
sponsa, Hal. (*g. Pimpla*) 38
spuria, Grav. (*g. Pimpla*) 38
Stecki, Brauns (*g. Syzeuctus*) 83
Steindachneri, Krieg. (*g. Theronia*) 58
Stenolabis (genus), Kriechb. 75
stenostigma, Thoms. (*g. Pimpla*) 38
stercorator, Aut. (*g. Pimpla*) 35
sternalis, A. Costa, (*g. Lissonota*) 92
Sterotrichus (subgenus), Först. 15
stigmapterus, Say (*g. Xylonomus*) 17
Stilbops (genus), Först. 52
stramentaria, Kriechb. (*g. Pimpla*) 33
striata, Grav. (*g. Teleutaea*) 46
striatus, Brullé (*g. Odontomerus*) 11
strigifrons, Schmied. (*g. Lissonota*) 93
strigipleuris, Thoms. (*g. Pimpla*) 38
strigis, Howard (*g. Polysphincta*) 45
strigosa, Cam. (*g. Eugalta*) 54
strobilellae, Linné (*g. Pimpla*) 38
strobilorum, Ratz. (*g. Ephialtes*) 68
stultor, Davis (*g. Pimpla*) 38
suada, Tosq. (*g. Pimpla*) 38
subaciculata, Bridgm. (*g. Lissonota*) 93
subcornuta, Grav. (*g. Glypta*) 49
subflavus, Davis (*g. Meniscus*) 89
subfumata, Thoms. (*g. Cryptopimpla*) 83
subfusca, Tosq. (*g. Glypta*) 49
submarginata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57

Seite.

suborbitalis, Grav. (*g. Meniscus*) 89
subparallela, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
subrufa, Bridgm. (*g. Polysphincta*) 45
sulcata, Krieg. (*g. Theronia*) 58
sulphurifera, Grav. (*g. Lissonota*) 93
sulphuripes, Strobl. (*g. Procinetus*) 82
Sumichrasti, Cress. (*g. Pimpla*) 38
superba, Schrank (*g. Thalessa*) 63
superba, Schmied. (*g. Himertosoma*) 79
superba, Schmied. (*g. Grotea*) 95
superbus, Prov. (*g. Phytodietus*) 86
superbus, Prov. (*g. Meniscus*) 89
superbus, Prov. (*g. Arotes*) 102
surinamensis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
Syzeuctus (genus), Först. 82
Szepligetii, D.-T. (*g. Glypta*) 49
Szepligetii, D.-T. (*g. Lissonota*) 93

Tanera (genus), Cam. 76
Taprobanae, Cam. (*g. Pimpla*) 38
taprobanica, Cam. (*g. Xanthopimpla*) 40
Taschenbergi, D.-T. (*g. Pimpla*) 38
Taschenbergi, Woldst. (*g. Polysphincta*) 45
Taschenbergia (genus), Schmied. 76
tauriscorum, Strobl. (*g. Meniscus*) 89
tegularis, Thoms. (*g. Conoblasta*) 50
tegularis, Cress. (*g. Lampronota*) 78
Teleutaea (genus), Först. 46
tenerrima, Thoms. (*g. Lissonota*) 93
tenuicornis, Cress. (*g. Pimpla*) 38
tenuicornis, Thoms. (*g. Glypta*) 49
tenuifasciatus, Schmied (*g. Syzeuctus*) 83
tenuis, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
tenuitarsis, Thoms. (*g. Glypta*) 49
tenuiventris, Holmgr. (*g. Ephialtes*) 68
terebrans, Ratz. (*g. Pimpla*) 38
terebratrix, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
teres, Grav. (*g. Glypta*) 49
terminalis, Cress. (*g. Pimpla*) 38
terminalis, Brullé (*g. Notopimpla*) 39
terminalis, Cress. (*g. Neotheronia*) 57
terminalis, Brullé (*g. Apechoneura*) 61
testaceicornis, Tosq. (*g. Acronus*) 105
testaceus, Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
texana, Cress. (*g. Pimpla*) 38
texana, Cress. (*g. Polysphincta*) 45
texanus, Ashm. (*g. Coleocentrus*) 100
Thalessa (genus), Holmgr. 63
theridii, How. (*g. Polysphincta*) 45
Theronia (genus), Holmgr. 57
Thomsoni, D.-T. (*g. Glypta*) 49
Thomsoni, Schmied. (*g. Lissonota*) 93

Seite.

thoracalis, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 41
thoracica, Brullé (*g. Lissonota*) 93
thoracicus, Cress. (*g. Epimeces*) 53
thoracicus, Cress. (*g. Ephialtes*) 68
thuringiaca, Schmied. (*g. Anarthronota*) 87
tibialis, Prov. (*g. Anodontomerus*) 11
tibialis, Cam. (*g. Epimeces*) 53
tigris, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 44
tinctipennis, Cam. (*g. Ephialtes*) 68
tinctipennis, Cam. (*g. Lissonota*) 93
tolteca, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
tomentosa, Grav. (*g. Arenetra*) 85
tongana, Kriechb. (*g. Lissonota*) 93
tonkinensis, Mocs. (*g. Epirhyssa*) 60
Tosquineti, D.-T. (*g. Pimpla*) 38
transgressa, Holmgr. (*g. Pimpla*) 38
transversa, Bridgm. (*g. Lissonota*) 93
transversalis, Vollenh. (*g. Xanthopimpla*) 41
transversaria, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
Trevoria (genus), Ashm. 87
triangularis, Verh. (*g. Pimpla*) 38
triangulifera, Holmgr. (*g. Lycorina*) 41
Trichiothecus (genus), Cameron 51
trichophthalma, Thoms. (*g. Collyria*) 103
Trichopimpla (genus), Cameron 64
tricincta, Thoms. (*g. Pimpla*) 32
tricincta, Cress. (*g. Pimpla*) 38
tricincta, Prov. (*g. Glypta*) 49
tricingulata, Grav. (*g. Schizopyga*) 51
tricolor, Brullé (*g. Pimpla*) 32
tricolor, Kriechb. (*g. Pimpla*) 35
tricolor, Ratz. (*g. Pimpla*) 36
tricolor, Spin. (*g. Pimpla*) 38
tricolor, Brullé (*g. Ephialtes*) 68
tricolor, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
tricoloripes, Mocs. (*g. Epirhyssa*) 60
trifasciata, Smith (*g. Xanthopimpla*) 41
trilineata, Brullé (*g. Pimpla*) 38
trilineata, Ashm. (*g. Labena*) 96
trimaculata, Smith. (*g. Xanthopimpla*) 41
trimaculatus, Tosq. (*g. Acoenitus*) 106
trisignata, Krieg. (*g. Xanthopimpla*) 41
tristis, Kriechb. (*g. Epirhyssa*) 60
tristis, Brischke (*g. Lissonota*) 93
tristis, Grav. (*g. Phaenolobus*) 103
trivittata, Krieg. (*g. Theronia*) 58
trochanteralis, D. T. (*g. Lissonota*) 93
trochanterata, Bridgm. (*g. Glypta*) 49
trochanterata, Bridgm. (*g. Lissonota*) 93
Troctocerus (genus), Woldstedt 64
Tromatobia (genus), Förster 30

Seite.

Tromera (genus), Förster 30
Tropistes (genus), Gravenhorst 10
truncata, Prov. (*g. Clistopyga*) 43
truncatus, Davis (*g. Phytodietus*) 86
Tryphonopsis (genus), Ashmead 7
Tscheki, Strobl. (*g. Procinetus*) 81
tuberata, Tosq. (*g. Pimpla*) 38
tuberculata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
tuberculatus, Fourcr. (*g. Ephialtes*) 68
tuberculifrons, Cress. (*g. Glypta*) 49
tuberosa, Grav. (*g. Polysphincta*) 48
turionellae, Linné (*g. Pimpla*) 38

unicincta, Thoms. (*g. Lissonota*) 93
unicincta, Holmg. (*g. Lissonota*) 93
unicornis, Strobl. (*g. Lissonota*) 93
unicolor, Smith (*g. Xanthopimpla*) 41
unifasciata, Motsch. (*g. Collyria*) 103
ustulatus, Kriechb. (*g. Arotes*) 102
usurpator, Scop. (*g. Echthrus*) 6

vaga, Szepl. (*g. Lissonota*) 93
vallata, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
vancouverensis, Prov. (*g. Calliclisis*) 8
vancouverensis, Harr. (*g. Ephialtes*) 68
varia, Cress. (*g. Lampronota*) 78
variabilis, Holmgr. (*g. Pimpla*) 38
variabilis, Holmgr. (*g. Lissonota*) 93
variatipes, Prov. (*g. Ephialtes*) 67
varicauda, Capr. (*g. Pimpla*) 38
varicornis, Fabr. (*g. Pimpla*) 32
varicornis, Schmied. (*g. Campocineta*) 88
varicoxa, Thoms. (*g. Glypta*) 49
varicoxa, Thoms. (*g. Lissonota*) 93
variegata, Brullé (*g. Echthromorpha*) 28
variegata, Ratz. (*g. Pimpla*) 38
variegata, Mocs. (*g. Thalessa*) 63
variegata, Fonsc. (*g. Lissonota*) 93
variipes, Holmgr. (*g. Xorides*) 17
variipes, Szepl. (*g. Meniscus*) 89
varipes, Grav. (*g. Polysphincta*) 45
varipes Cress. (*g. Glypta*) 49
varipes, Holmgr. (*g. Schizopyga*) 51
varipes, Desv. (*g. Lissonota*) 93
varius, Kriechb. (*g. Certonotus*) 61
varius, Grav. (*g. Perithous*) 69
velata, Hart. (*g. Polysphincta*) 45
veles, Krieg. (*g. Neotheronia*) 57
ventralis, Cress. (*g. Arenetra*) 85
ventricosa, Tschek. (*g. Pimpla*) 38
venustus, Cress. (*g. Arotes*) 102
verberans, Grav. (*g. Lissonota*) 91

Seite.

versicolor, Holmg. (*g. Lissonota*) 93
vesicaria, Ratz. (*g. Pimpla*) 38
vestigator, Smith (*g. Certonotus*) 61
veteratrix, Tosq. (*g. Certonotus*) 61
vetula, Grav. (*g. Stilbops*) 52
viator, Smith (*g. Thalessa*) 63
vicina, Holmg. (*g. Lissonota*) 93
vicinus, Cress. (*g. Odontomerus*) 11
vicinus, Cress. (*g. Arotes*) 102
vidua, Cam. (*g. Pimpla*) 33
vidua, Walsh (*g. Pimpla*) 38
viduata, Grav. (*g. Pimpla*) 38
villosa, Cam. (*g. Meyva*) 93
vincta, Vollenh. (*g. Pimpla*) 38
violaceus, Kriechb. (*g. Ephialtes*) 68
violaceus, Cam. (*g. Perithous*) 69
vipioides, Brullé (*g. Pimpla*) 38
vipioniformis, Schmied. (*g. Procinetus*) 82
virginiensis, Cress. (*g. Glypta*) 49
viridipennis, Smith (*g. Pimpla*) 38
vitellina, Tosq. (*g. Pimpla*) 39

Seite.

vittata, Brullé (*g. Echthromorpha*) 28
vittifrons, Cress. (*g. Xorides*) 17
vivida, Cress. (*g. Lampronota*) 78
vulgaris, Cress. (*g. Glypta*) 49
vulgaris, Cress. (*g. Phytodietus*) 86
vulnerator, Grav. (*g. Glypta*) 49

Wahlbergi, Holmgr. (*g. Xorides*) 17
Walkeri, Cam. (*g. Echthromorpha*) 28
Walshi, D.-T. (*g. Pimpla*) 39
Weisia (genus), Schmied. 80
Wilti, Cress. (*g. Epimeces*) 53

Xanthephialtes (genus), Cam. 65
xanthognatha, Thoms. (*g. Conoblasta*) 50
xanthomelas, Brullé (*g. Ephialtes*) 68
Xanthopimpla (genus), Sauss. 39
xanthopyga, Holmgr. (*g. Lissonota*) 93
xanthoria, Cam. (*g. Lissonota*) 93
xanthostigma, Cam. (*g. Pimpla*) 39
xanthothorax, Ashm. (*g. Calliephialtes*) 68
xanthozonata, Ashm. (*g. Glypta*) 49

Seite.

Xenacis (genus), Först. 84
Xenocornia (genus), Schmied. 84
Xenopimpla (genus), Cam. 55
Xorides (genus), Grav. 17
Xoridini (tribus), Ashm. 3
Xylonomus (genus), Grav. 15

yukakensis, Ashm. (*g. Harrimaniella*) 94
yukatatensis, Ashm. (*g. Trevoria*) 87
yukonensis, Ashm. (*g. Pimpla*) 38

Zaglyptus (subgenus), Först. 44
zapoteca, Cress. (*g. Pimpla*) 39
Zarhynchus (genus), Ashm. 45
Zatypota (subgenus), Först. 44
zealandicus, Ashm. (*g. Euctenopus*) 86
zebra, Voll. (*g. Theronia*) 58
zebroides, Krieg. (*g. Theronia*) 58
zonata, Cress. (*g. Pimpla*) 39
zonata, Dav. (*g. Clistopyga*) 43
zonatus, Prov. (*g. Phytodietus*) 86
Zonopimpla (genus), Ashm. 54

ERKLÄRUNG DER TAFELN

Tafel 1.

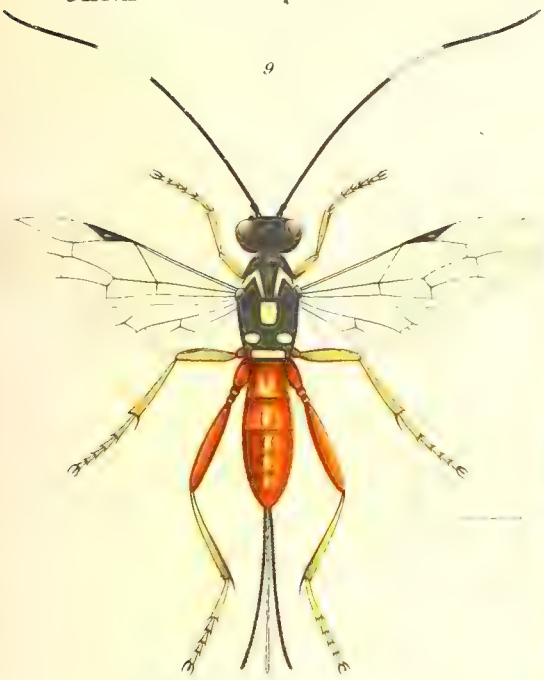
Fig. 1. Vorderflügel von *Perosis annulata*, Brischke.
— 2. *Echthromorpha intricatoria*, Fabricius.
— 3. *Epimeces fasciata*, Brullé.
— 4. Vorderflügel von *Pimpla turionellæ*, Linné.
— 5. *Meniscomorpha pulchra*, Schmiedeknecht.
— 6. Vorderflügel von *Taschenbergia modesta*, Gravenhorst.
— 7. *Weisia elegans*, Schmiedeknecht.
— 8. *Grotea superba*, Schmiedeknecht.

Tafel 2.

Fig. 1. Vorderflügel von *Ischnocerus seticornis*, Kriechbaumer.
— 2. — *Xylonomus irrigator*, Fabricius.
— 3. — *Odinophora mediterranea*, Schmiedeknecht.
— 4. Vorder- und Hinterflügel von *Rhyssa persuasoria*, Linné.

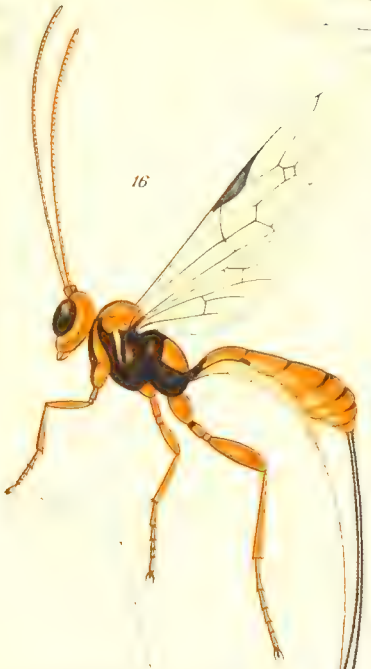
Fig. 5. Vorderflügel von *Glypta bifoveolata*, Gravenhorst.
— 6. — *Syzeuctus maculatorius*, Fabricius.
— 7. — *Lampronota caligata*, Gravenhorst.
— 8. — *Lissonota insignita*, Gravenhorst.
— 9. *Procinetus vipioniformis*, Schmiedeknecht.
— 10. Vorderflügel von *Phaenolobus arator*, Gravenhorst.
— 11. *Apechoneura nigriventris*, Mocsary.
— 12. Vorderflügel von *Aphanoroptrum abdominale*, Gravenhorst.

Blankenburg in Thüringen, 15. August 1907.



Meniscomorpha pulchra Schmied.

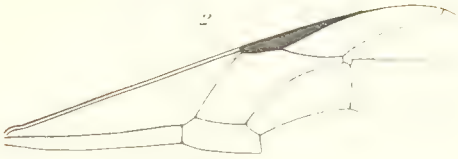
Echthromorpha intricatoria Fabr.



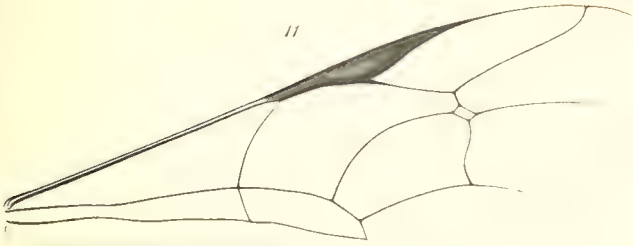
Procinctus vipionifórmis Schmied

Weusia elegans Schmied

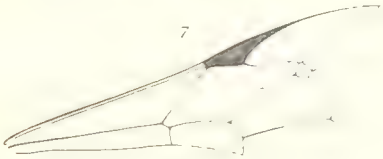
Grotea superba Schmied.



Perosis annulata Brischke



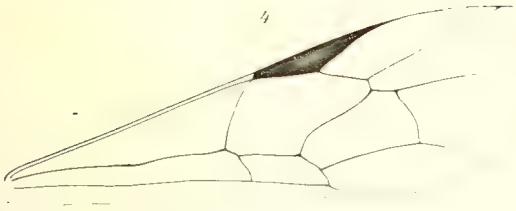
Taschenbergia modesta Grav.



Pimpla turionellae L.

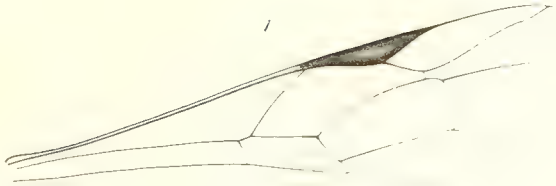
FAM. ICHNEUMONIDÆ

SUBFAM. PIMPLINÆ

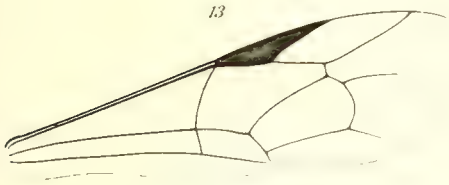


Xylonomus irrigator Fabr.

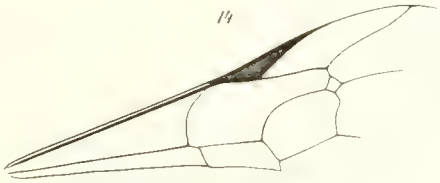
Epimeces fasciata Brullé.



Ischnocerus rusticus Fourc.

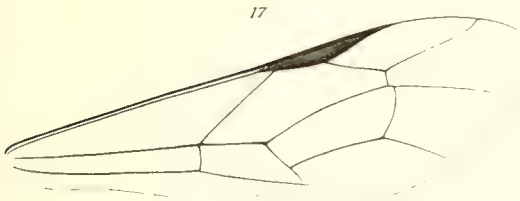


Lampronota caligata Grav.

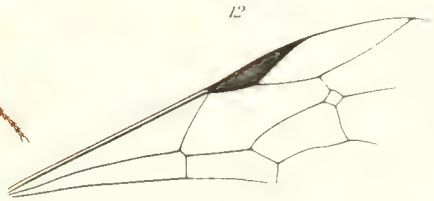


Lissonota insignita Grav.

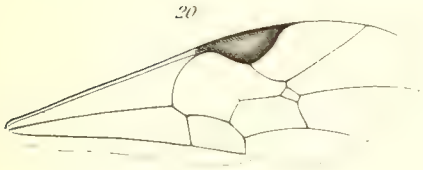
Apechoneura nigriventris Mocs.



Phaenolobus arator Grav.

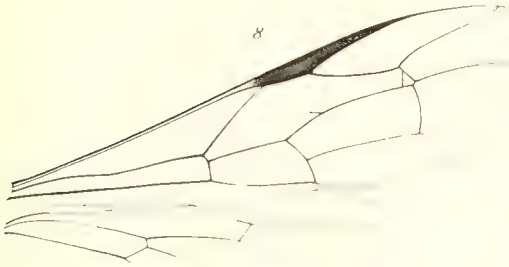


Syzeuctus maculatorius Fabr.

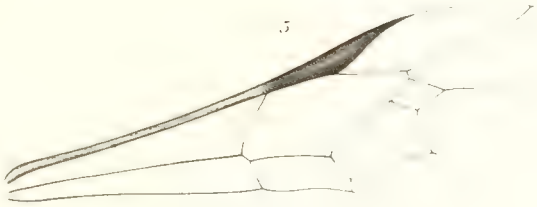


Aphanoroptrum abdominale Grav.

Glypta biloveolata Grav.



Rhyssa persuasoria L.



Odinophora mediterranea Schmiea

FAM. ICHNEUMONIDÆ

SUBFAM. PIMPLINÆ

LEPIDOPTERA

FAM. NYMPHALIDÆ

SUBFAM. DIONINÆ

LEPIDOPTERA RHOPALOCERA

FAM. NYMPHALIDÆ

SUBFAM. DIONINÆ

von H. STICHEL

MIT 2 COLORIERTEN TAFELN UND 1 SCHWARZEN TAFELN

Der Typus dieser hiermit neu eingeführten Subfamilie ist die Gattung *Dione* Hübner. Ihr schliessen sich zwei weitere amerikanische Gattungen und ein indo-australisches Genus an, denen bisher von den meisten Autoren ihre Stellung bei den *Nymphalidæ* angewiesen wurde. Sie gehören zu denjenigen Einheiten, die von Latreille (1825) als « Genres » unter « *les Nacrés* » (*Perlata*) mit den meisten damals bekannten Nymphaliden zusammengefasst worden sind. Bei dem Versuch der Einteilung der Lepidopteren nach der Raupenform erhielten sie durch Horsfield (1828) und später durch Horsfield und Moore (1857) ihren Platz in den Stirpes mit *Thysanuriform* und mit *Chilopodiform*- oder *Scolopendriform*-Larvæ. Als *Nymphalides* bezeichnete sie Boisduval u. Leconte (1833), als *Nymphalidæ* Doubleday (1844, 1852) und als *Nymphalina* Herrich-Schäffer (1865). Sie wurden alsdann in ähnlichem oder gleichem Sinne in ihrer Gesamtheit oder einzeln als Teil der Familie *Nymphalidæ* oder der Subfamilie *Nymphalinæ* und innerhalb dieser Einheiten als Gruppen mit verschiedenen Namen bis in die neueste Zeit behandelt. Ihrer habituellen Ähnlichkeit mit anderen Gattungen wegen bezeichnete sie Butler (1869) als *Argynnides*, Schatz (1887) wählte die Bezeichnung *Argynnis*-Gruppe, Semper (1887) stellte eine der in Betracht kommenden Gattungen zur *Cynthia*-Gruppe und Blanchard (1840), ähnlich auch Chenu und Lucas (1853), bildeten weitere selbstständige Einheiten in ähnlicher Begrenzung unter der Bezeichnung *Argynnites* und *Argynitæ*. Bereits 1860 indessen wies Koch auf die nahen verwandtschaftlichen Verhältnisse der Gattungen *Colaenis* und *Dione* mit den *Heliconii* s. str. hin und auch F. Müller (1877) vereinigte die südamerikanischen Vertreter der neuen Subfamilie auf natürlicher Grundlage mit den *Heliconiinæ* unter der vulgären Bezeichnung *Maracujáfalter*. In gleicher Weise, aber unter Substituierung anderer Benennung, verfahren W. Müller (1886), S. H. Scudder (1889),

Haase (1891) und Reuter (1896). Vereinzelt traten neuerdings noch andere Bezeichnungen von Schalt-Einheiten auf, denen die eine jeweilig behandelte indo-australische Gattung zugeteilt worden ist, so bei Doherty (1886) *Apaturidæ*, Fruhstorfer (1900) *Euthaliidæ*.

Die Schwierigkeit, den geteilten und begründeten Ansichten gerecht zu werden, scheint dadurch am besten behoben, dass die gedachten Gattungen zu einer Sondereinheit als Subfamilie zusammengefasst werden, die einerseits vermöge biologischer Verhältnisse mit den *Heliconiinæ* harmoniert, andererseits in morphologischer Hinsicht zu den *Nymphalinæ* s. str. neigt, also eine vermittelnde Uebergangsstellung zwischen diesen beiden Subfamilien einnimmt. Unbedenklich von vornherein erscheint dies bezüglich der drei amerikanischen Gattungen ; da sich aber die indo-australische Gattung (*Cethosia*) in biologischer Hinsicht mit ersteren vollkommen deckt und auch sonst Eigenschaften hat, welche auf unmittelbaren Zusammenhang mit *Dione* deuten, konnte sie trotz habitueller Verschiedenheiten nicht ausgeschlossen werden, der unmittelbare Verwandtschaftsgrad ist auch schon von älteren Autoren (Godart, Latreille, Ménétriés), welche unter diesem Gattungsnamen gewisse Arten der « Maracujáfalter » beschrieben und analysierten, bewusst oder unbewusst anerkannt worden.

Wegen der häufigen Wiederholung ein und derselben Bezeichnung der Einheit, denen die eliminierten Gattungen bisher einverleibt worden sind, enthält der Literaturnachweis bezüglich der *Nymphalidæ* nur die Citate aus grösseren, zusammenhängenden Arbeiten oder aus wichtigeren, allgemein systematischen Abhandlungen.

LITERATURNACHWEIS

Perlata (part.). Latreille, Fam. Nat. Règne Anim., p. 468 (1825).

Thysanuriform-Stirps (part.). Horsfield, Descr. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 61 (1828).

Chilopodiform or **Scolopendriform**-Stirps (part.). Horsfield u. Moore, Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 120 (1857).

Nymphalides (part.). Boisduval u. Leconte, Lép. Amér. sept., Vol. 1, p. 142 (1833).

Nymphalidae (part.). Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., Vol. 1, p. 64 (1844).

Nymphalidae (part.). Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 2, p. 143 (1852).

Nymphalideas, Tribus (part.). Lucas in Sagra, Hist. fis. Cuba (2), Vol. 7, p. 225 (1856).

Nymphaliden (part.). C. Felder in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 18, n. 3, p. 4 (1861).

Nymphalidae (part.). Morris, Synops. Lepid. N. Amer., Vol. 1, p. XIX, 40 (1862).

Nymphalinae (Group **Nymphalitae**) (part.). Bates in Journ. Ent., Vol. 10, p. 186 (1864).

Nymphalina (part.). Herrich-Schäffer in Corr. Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 74 (1865).

Nymphalinae (Group **Argynnides**) (part.). Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 46, 100 (1869).

Nymphalinae (part.). Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 147 (1871).

Nymphalinae (part.). Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 19 (1877).

Nymphalinae (part.). Moore, Lep. Ceyl., Vol. 1, p. 26 (1881).

Nymphalinae (part.). Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 166 (1881).

Nymphalidae (Group **Nymphalina**) (part.). Distant, Rhop. Malay., p. 83 (1882).

Nymphaliformes (part.). Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal. (2), Vol. 54, p. 108 (1886).

Nymphaliden (**Argynnis**-Gruppe) (part.). Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86, Vol. 2, p. 108 (1887).

Nymphalinae (**Cynthia**-Gruppe) (part.). Semper, Schmett. Philipp., p. 75, 76, 99 (1887).

Nymphalinae (part.). Leech, Butt. Chin. Jap. Cor., p. 116 (1894).

Nymphalinae (part.). Kirby, Handb. Lep., Vol. 1, p. 43 (1894).

Nymphalinae (part.). Nicéville u. Martin in Journ. Asiat. Soc. Bengal., Vol. 64, p. 398 (1895).

Nymphalinae (Group **Nymphalina**) (part.). Nicéville u. Manders, ibidem, Vol. 68 (2), p. 190 (1900).

Nymphalinae (Group **Argynnina**) (part.). Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 175 (1900).
Nymphalinae (part.). Holland, Butterfly Book, p. 93 (1901).
Nymphalidae (part.). Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus. n. 52, p. 12 (1902).
Nymphalinae (part.). Bingham in Faun. Brit. Ind. Butt., Vol. 1, p. 203 (1905).
Nymphalinae (part.). Shelford in Journ. Straits Branch Asiat. Soc. n. 45 (1905).
Nymphalinae (part.). Fruhstorfer in Wien. Ent. Zeit., Vol. 25, p. 310 (1906).
Argynnites (part.). Blanchard in Hist. Nat. Ins., Vol. 3, p. 438 (1840).
Argynitae (Divisio) (part.). Chenu u. Lucas in Encycl. Papill., p. 80 (1853).
Argynnina (Group.) (part.). Moore, Lep. Ind. Vol. 4, p. 175 (1900).
Heliconier (part.). Koch in Ent. Zeit. Stett., Vol. 21, p. 232 (1860).
Heliconiidae (part., als **Maracujáfalter**). F. Müller in Kosmos, Vol. 1, p. 391 (1877); Ent. Zeit. Stett., Vol. 38, p. 492 (1877); Zeitschr. Wiss. Zool., Vol. 30, p. 166 (1878).
Heliconinae (part.). W. Müller in Zool. Jahrb., Vol. 1, p. 428 (1886).
Heliconiinae (part.). S. H. Scudder, Butt. East. U. S. Can., Vol. 3, p. 1811 (1889).
Heliconinae (part.). Haase in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 4, p. 31 (1891).
Heliconiinae (part.). Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 426, 554 (1896).
Apaturidae (?Subdiv. **Cynthinae**) (part.). Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 55 (2), p. 109 (1886); Vol. 60 (2), p. 171 (1891).
Euthaliidae (part.). Fruhstorfer in Berl. Ent. Zeit., Vol. 45, p. 15 (1900).

Allgemeine Charaktere. — In der Grösse nehmen die *Dioninæ* eine Mittelstufe der Tagfalter ein. Der Flügelschnitt ist bei einem Teil der Arten schlank, dem der *Heliconiinæ* ähnlich, die Vorderflügel am Apex gerundet oder etwas geeckt, bei einem anderen Teil breiter, die Vorderflügel fast rechtwinklig dreieckig, die Hinterflügel am Distalrande stark gezackt (*Cethosia*). Die Farbe der Flügel-Oberseite ist meist lebhaft, in einem Falle (*Metamandana*) grün, sonst rötlich, braun, oder gelblich mit dunklen Flecken und Binden, oder rot bis rauchbraun mit weissen Binden und Flecken und schwärzlichen Figuren und Zeichnungen verschiedener Art, die Grundfarbe zuweilen bläulich oder violett schimmernd. Bei einer Gattung (*Cethosia*) häufig starker Dimorphismus der Geschlechter vorhanden, das ♀ hierbei nicht selten von weisslicher Grundfarbe. Auf der Unterseite tritt bei abweichender Zeichnung gegen oben auf dem Hinterflügel mehr oder weniger reiche Silberfleckung auf und bei der indo-australischen Gattung besonders bunte Muster von rotbraunen und bindenartig gelblich und weiss abwechselnden Flächen mit schwarzen Linien, Figuren und Flecken oder ein eintönig rauchbrauner Fond mit schwarzen und weisslichen Flecken.

Kopf und Körper in normaler Grösse. Augen gross, breit eirund gewölbt, nackt. Die dreigliedrigen, breiten Palpen überragen den Kopf, liegen aber nur etwa zur Hälfte der Stirn an; ihre Innenseite ist sehr spärlich, die Aussenseite dichter behaart, an der Ventralseite stehen lange Grannenhaare, dorsal am Mittelgliede sind die Haare schopfartig abstehend. Basalfleck an der Innenseite des Wurzelgliedes klein, von verschiedener Bildung. Antennen dünn und lang, distal kolbig oder stark keulenförmig verdickt, an der Ventralseite mit zwei durch Längsgrade geteilte und begrenzte Furchen, in denen feine Härchen und paarweise stärkere Borstenhaare stehen. Vorderfüsse des ♂ verkümmert, mit eingliedrigem langen Tarsus, die des ♀ mit fünfgliedrigem, bedorntem Tarsus, das Proximalglied länger oder ebenso lang als die vier Endglieder. Das Geäder ist proportioniert, die Zelle des Vorderflügels geschlossen, diejenige des Hinterflügels offen oder durch eine Scheinader geschlossen, Praecostalis einfach, distal wurzel- oder apicalwärts gekrümmt.

Die *Dioninæ* fliegen bei Tage im Sonnenschein in Waldlichtungen, am Waldrande, in Kulturen und Gärten, an buschbewachsenen Hängen, in der Savanne und auch auf sumpfigen Stellen. Gewisse Cethosia-Arten scheinen schattige Orte zu bevorzugen, wenigstens werden sie als Waldschmetterlinge

geschildert, welche sowohl hohes wie niedriges Gebüsch aufsuchen. Das düstere Grün des Waldes gewinnt einen lebendigeren Anblick durch die Anwesenheit zahlreicher solcher lebhaft beweglicher und prächtig gefärbter Falter. Ihr Flug erinnert an den der *Danainae*, ist wenig kräftig aber ausdauernd, eigentümlich « rollend », wobei die Flügelspitzen einen Kreis zu beschreiben scheinen (Seitz MS.-Notiz). Sie lieben es, sich am Waldrande gaukelnd hin und her zu tummeln (*Metamandana*), wobei sie erst langsam in einer Richtung vorwärts flattern, dann plötzlich mit einem Ruck umdrehen und den nämlichen Weg zurückkehren (*Cethosia nietneri* u. *Col. phaetusa* : Seitz, MS.-Notiz); sie ruhen auf Blättern mit aufgeschlagenen Flügeln oder auch im Sande am Boden und saugen an Blüten der Sträucher und an Blumen. Die Falter sind meist Bewohner der Ebene, der Flusstäler und des « heissen » Landes, weniger der Hochebene, und nur einige südamerikanische Arten steigen in der Hoch-Cordillere bis zur Grenze des Baumwuchses (*C. euchroia, D. moneta, D. glycera*). In allen ihren Lebens-Gewohnheiten ähneln sie den *Heliconiinae*. (Nach Bates, Müller, Hahnel, Michael, Hagen, Fruhstorfer u. a.)

Allgemein wird berichtet, dass die frisch gefangenen Schmetterlinge dieser Subfamilie einen gewissen Duft verbreiten, welcher von einigen Seiten als säuerlich und streng (Hahnel bei *Dione*, bezw. de Nicéville bei *Cethosia*), von anderer Seite als aromatisch (Fruhstorfer bei *Cethosia myrina*) und endlich bei den südamerikanischen Gattungen als widerlich (F. Müller) bezeichnet wird. Bei letzteren ist das Wesen und der Ursprung dieses Riechstoffes Gegenstand näherer Untersuchung gewesen. Abgesehen von einer Anzahl zwischen den normalen Staubschuppen im Costalfelde des Hinterflügels eingestreuten, am Distalende ausgefransten anormalen Schuppen, die als Dufterzeuger gedeutet werden, besitzen die Schmetterlinge dieser Gattungen, ebenso wie die *Heliconii*, am Ende des Hinterleibes zwei Wülste, die ausgestülpt werden können, nach dem Geschlecht des Falters verschieden gestaltet und gelegen sind und nach menschlicher Sinnesempfindung widerlich riechen. Beim ♂ befinden sie sich an der Innenseite der sogenannten Afterklappen (Valven), bei den ♀♀ werden diese sogenannten Stinkwülste am Ende des Hinterleibes dorsal zwischen dem vorletzten und letzten Segment vorgetrieben, sind von gelblicher Farbe und werden durch eine seichte Längsfurche in eine rechte und eine linke kugelig gewölbte Hälfte geteilt. Unterhalb der Wülste befindet sich je ein gestieltes Kölbchen (Stinkkölbchen), ähnlich einer Stecknadel mit verkürztem Schaft, und zwar oben am Hinterrande des vorletzten Bauch-Ringes. Diese Kölbchen scheinen die eigentlichen Vertreiber des Riechstoffes zu sein, der in den Wülsten erzeugt oder aufgespeichert wird. Wenn der Wulst vorgestülpt wird, springen sie nach hinten und aussen vor; sie sind bei den verschiedenen Arten etwas abweichend voneinander gestaltet, ihr Kopf ist mit Schuppen von verschiedener Gestalt, die den Flügelschuppen ähneln, besetzt, diese Schuppen lassen sich aber nur bei frisch aus der Puppe geschlüpften Tieren erkennen, späterhin sondert sich zwischen ihnen der Stinkstoff als gelbliche Masse ab und verklebt die Oberfläche des Gebildes. (Nach F. Müller.)

Obgleich die Entwickelung einer Reihe von Arten der hierher gehörenden Gattungen in mehr oder weniger vollkommenem Masse beobachtet und beschrieben ist, sind die Kenntnisse der biologischen Verhältnisse im allgemeinen noch dürftig. Vom Ei der *Dioninæ* weiss man nur, dass es halbkugelig, oben etwas abgeflacht (konoidal), mit konzentrischen feinen Riefen versehen (*D. vanillae*) und von gelber Farbe ist; es wird einzeln an die Unterseite der Blätter oder an die Stengel der Nahrungspflanzen abgelegt (*M. dido, D. vanillae*). Abgesehen von der phantastischen Abbildung der Madame Merian, welche die Raupe von *D. vanillae* auf der Vanille-Orchidee darstellt (daher der unpassende Name), stimmen die Beobachtungen der Gewährsmänner dahin überein, dass alle aufgefundenen Raupen von Arten dieser Subfamilie an *Passifloraceae* oder wenigstens an Schlingpflanzen leben, deren Zugehörigkeit zu dieser Familie als wahrscheinlich gedeutet ist. Im besonderen sind als Nahrungspflanzen genannt : *Passiflora ichthyura* Masz., *Passiflora vellozii* Gardn., *P. caerulea* L., *P. qua-*

drangularis L. und *P. incarnata* (für *Colaenis* und *Dione*), ferner *Modecca palmata* Lam., *Balbas baquero* und *Passiflora foetida* L. (für *Cethosia*).

Eine u. a. in den ersten Entwickelungstadien bei gewissen Raupen (*M. dido, C. iulia*) beobachtete Eigentümlichkeit der Lebensweise besteht darin, dass sie vom Rande des Blattes ihrer Nährpflanze unweit und längs des Blattsaumes einen schmalen Gang ausfressen, der bis über 2 cm lang sein kann und ihnen als Aufenthaltsort während der Ruhe dient. Im übrigen leben die Raupen nach der Ueberlieferung mehrerer Beobachter gesellig und sind namentlich in der Jugend in Kolonieen dicht gedrängt beieinander sitzend gefunden worden (*Cethosia*). Im Charakter gleichen sie den Heliconius-Raupen fast genau. Der Kopf ist rundlich, auf dem Scheitel etwas gekerbt, mit zwei meist schwach divergierenden Hörnern (? fehlend bei *D. juno*) von Gesichtslänge oder etwas länger. Der Körper ist walzenförmig, an den einzelnen Gliedern tief eingeschnitten, bei den Arten der südamerikanischen Gattungen mit sechs Reihen langer verzweigter Dornen besetzt, die in der Jugend nur als geknöpfte, auf Warzen stehende Primär-Borsten vorhanden sind. Von den Dornen stehen zwei Reihen in subdorsaler, je eine seitliche Reihe in suprastigmaler und je eine in infrastigmaler Linie. Ueber die meisten Raupen der Gattung *Cethosia* fehlen diesbezügliche genaue Angaben, jedoch ist aus der Beschreibung der Raupen von *C. nietneri, C. hypsina* u. *C. logani,* die mit verästelten Dornen geschildert werden (Moore, de Nicéville), auf gleiche Beschaffenheit bei den übrigen zu schliessen, wenngleich mehrere, anscheinend ungenaue Abbildungen anderer Arten diese Eigenschaft nicht erkennen lassen. Die Färbung des Körpers ist sehr verschieden, auch im Laufe der Wachstums veränderlich. Das vorherrschende Zeichnungsprinzip bei erwachsenen Tieren ist die Bildung von farbigen, gürtelartigen Querbinden oder Ringen und eines mehr oder weniger deutlichen und zusammenhängenden Infrastigmalstreifes. Hörner und Dornen sind stets schwarz. Raupen von *Metamandana* und *Colaenis* sind in der Jugend unscheinbar gelblich oder braun mit weissen Querstreifen auf den Segmenten, einer lebhaft gelbroten Zone um die suprastigmalen und mit hellen Flecken um die subdorsalen Borsten. Später erweitern sich die hellen Streifen und Flecke auf Kosten der dunklen Teile und es bilden sich dunkle teilweise zusammenlaufende Querstreifen auf hellem Grunde. Im anderen Falle (*D. vanillae*) ist die Grundfarbe schwarzbraun mit einem anfangs gelbgrünen später orangefarbenen Dorsalstreif, der durch eine schwarze Mittellinie der Länge nach geschnitten ist; die Körperseiten tragen in der Jugend einen schmalen hellen Stigmastreif und an der Wurzel gewisser subdorsaler und suprastigmaler Borsten liegen weisse Flecke, die später verschwinden; auf bestimmten Stellen der Segmente treten dann weisse Warzen mit schwarzen Borsten auf, und unter den subdorsalen Dornen erscheint eine orangefarbene Linie.

Cethosia-Raupen sind von schwarzer oder brauner Grundfarbe mit gelben Einschnitten oder umgekehrt (*C. damasippe* bezw. *C. eurymena*) auch braun und rot geringt mit je einem gelben Gürtel auf dem 6. und 8. Segment (*C. mahratta, C. nietneri*) oder braun, abwechselnd gelb und rot geringelt (*C. cyane*). Eine Art aus Sumatra (als *C. cyane* bezeichnet, vermutlich = *carolinae* Forb.) wird als scharlachrot mit weissem Gürtel geschildert und *C. logani* ist schmutzig gelbgrün mit braunen Ringen.

Auch die Puppe der *Dioninæ* zeigt grosse Ähnlichkeit mit derjenigen der *Heliconiinæ*. Sie ist hängend, ziemlich schlank, am Kopf mit zwei schlichten oder blattartigen, mässig langen Hörnern oder Spitzen, die Flügelscheiden vortretend, der Körper dorsal dementsprechend sattelartig eingedrückt, auf den Abdominalsegmenten und dem Rücken zahlreiche Warzen und Höcker. Farbe unscheinbar schwarz, weiss und grau gemischt (*Metamandana, Colaenis*) oder bräunlich, heller und dunkler schattiert und schwärzlich gefleckt (*Cethosia*), dorsal mit Gold- oder Silberflecken. Entwickelungszeit für die Raupe 23, Puppenruhe 14 Tage (*Metamandana*); für *Cethosia* ist die Entwickelung vom Ei bis zur Imago auf etwa einen Monat veranschlagt. (Nach W. Müller, Dewitz, Sepp, W. H. Edwards, Moore, Hagen, de Nicéville, Ribbe, Semper.)

UEBERSICHT DER GATTUNGEN

1. *Praecostalis des Hinterflügels distal hakenförmig gegen den Apex gekrümmt, zuweilen mit einem rudimentären Zweigansatz in entgegengesetzter Richtung. Zelle des Hinterflügels in der Regel durch eine feine Scheinader geschlossen, Klauen der Mittel- und Hinterfüsse ohne Anhänge* . . . . . 4. Genus CETHOSIA, Fabricius.
   Praecostalis des Hinterflügels gegen die Flügelwurzel gebogen. Zelle des Hinterflügels offen, zuweilen an HR und VM Rudimente einer Aderverbindung . . . . . 2.
2. *Subcostalast 1 proximal vom Zellende abgezweigt* . . . . . 1. Genus METAMANDANA, Stichel.
   Subcostalast 1 am Zellende oder kurz distal vom ihm abgezweigt . . . . . 3.
3. *Klauen der Mittel- und Hinterfüsse mit Anhängen, letzter Tarsus mit stark ausgebildetem Ballen. In der Regel HDC des Vorderflügels gewinkelt oder HR aus dem Scheitelwinkel von MDC und HDC entspringend* . . . . . 2. Genus COLAENIS, Hübner.
   Tarsus der Mittel- und Hinterfüsse ohne Ballen, ihre Klauen ohne Anhänge. In der Regel die MDC gewinkelt . . . . . 3. Genus DIONE, Hübner.

I. GENUS METAMANDANA, STICHEL, NOV. NOM. 1).

Nymphalis, Subgen. (part). Linné, Syst. Nat. (12), p. 782 (spec. : *Papilio* (*N.*) *dido*) (1767).

Nereis. Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 17 (spec. : *N. viridis dido*) (1806-19).

Metamorpha (part.). Hübner, Verz. Schmett., p. 43 (1816); idem, Samml. Exot. Schmett., Vol. 2, Index zu Vol. 1 (spec. : *M. dido*) (1821); Godman & Salvin in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 166 (1881); Schatz (Staudinger u.), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 113 (1887); Kirby, Handb. Lep., Vol. 1, p. 17 (1894); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 50 (1896); Kirby in Hübner u. Geyer, Neue Ausg., p. 13 (1901); Röber in Soc. Ent., Vol. 20, p. 177 (1906).

Cethosia (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 246 (1819); Lucas, Lép. Exot., p. 104 (1835); Cuvier, Règne Anim., Edit. Masson, p. 243 (1836); Duncan, Foreign Butt., p. 145 (1837). (Cit. omn. spec. : *C. dido*).

Philaetria (part.). Billberg (Dalmann M. S.), Enum. Insect., p. 77 (spec. : *P. dido*) (1820).

Agraulis (part.). Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., p. 65 (1844); Erichson in Schomburgk, Reis. Guiana, Vol. 3, p. 596 (1848). (Cit. omn. spec. : *A. dido*).

Colaenis (part.) Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 1, p. 148 (1848); Chenu u. Lucas in Encycl. Papill., p. 82 (1853); Lucas in Sagra Hist fis. Cuba (2), Vol. 7, p. 226 (1856); C. Felder in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 18, nº 3, p. 7 (1861); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 6, p. 110 (Sect. III) (1862); Bates in Journ. Ent., Vol. 2, p. 186 (1864); Herrich-Schäffer in Corr Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 105 (1865); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 118 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 147 (1871); Scudder in Proc. Amer. Akad. Sc., Vol. 10, p. 217 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p 220 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, p. 315 (1876); Aurivillius in Sv. Akad. Handl. (2), Vol. 19,

1) *Metamandana* nov. nom. pro *Metamorpha*. Der Gattungsname *Metamorpha* kann infolge der Typus-Bestimmung durch Scudder (*M. sulpitia* : Historical Sketch, 1875, in Proc. Amer. Akad. Sc. Vol. 10, p. 217) hier keine Anwendung finden und mag durch *Metamandana* ersetzt sein. — Internat. Nomenklaturregeln 1905, Art. 30.

p. 175 (1882); W. Müller in Zool. Jahrb., Vol. 1, p. 433 (1886); Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86 (1887); Hahnel in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 212 (1890). (Cit. omn. spec. : *C. dido*).

Allgemeine Charaktere. — Kopf breit, Stirn kurz behaart, Augen eiförmig gewölbt, nackt. Palpen (**Taf. I, Fig. 2**) den Kopf überragend, nur bis zu 2/3 des Mittelgliedes der Stirn anliegend, dann nach vorn geneigt und die Innenseite in halber Drehung löffelartig nach oben gewendet, an der Innenseite spärlich, dorsal stärker behaart, an der Ventralseite lange abstehende Grannenhaare; Basalglied kurz, nierenförmig, ventral die Haare struppig abstehend, Basalfleck erhaben, etwa bohnenförmig, von 1/3 der Länge des Palpengliedes, nahe an der dorsalen Kante desselben, dicht mit feinen, nach oben gerichteten spitzen Kegelgebilden besetzt, hellgelb chitinisiert, die Umgebung, namentlich unten, sehr dünn behaart. Mittelglied über dreimal so lang als das Basalglied, distal fast eiförmig erweitert, bei der Abwendung von der Stirn dorsal mit einem starken Haarbüschel und büschelartiger Verstärkung der Haare an der entgegengesetzten Seite, die Haare mit Schuppen durchsetzt und ebenfalls verstärkt; Endglied kurz, spitz, pfriemförmig, dicht und ganz anliegend behaart und beschuppt, auffällig abgesetzt. Antennen dünn, von 2/5 der Länge des Vorderflügels, distal stark kolbig verdickt, der Schaft dorsal spärlich beschuppt, schwach segmentiert. Thorax und Abdomen ziemlich schlank; ersterer dünn und kurz, am hinteren Ende stärker und fast wollig behaart, Abdomen mit glatt anliegenden, kurzen Haaren und Schuppen bekleidet, bedeutend kürzer als der Hinterflügel. Vorderbein des ♂ (**Taf. I, Fig. 3a**) mit eingliedrigem, leicht gekrümmtem, ziemlich stumpf endigendem Tarsus, dieser etwa von halber Länge der Tibia, spärlich, distal stärker und länger behaart und am Ende mit zwei dornartigen Spitzen besetzt. Vorderbein des ♀ (**Taf. I, Fig. 3b**) mit fünfgliedrigem Tarsus, die Glieder stark abgesetzt, das proximale länger als die vier Endglieder, alle mit je zwei starken Dornen besetzt, das Endglied in eine abgesetzte Spitze auslaufend. Behaarung dünn, distal länger und etwas dichter.

Vorderflügel schlank, stumpfwinklig dreieckig, Vorderrand proximal fast gerade, distal leicht gekrümmt, Apex spitz abgerundet. Distalrand zurücktretend, schwach konkav, leicht gewellt; Hinterwinkel stumpf geeckt, Hinterrand stark konkav, von etwa 6/5 der Länge des Distalrandes. Costalis gestreckt, distal kurz nach der Mitte des Vorderrandes in diesen auslaufend. Subcostalis fünfästig; SC 1 in mässiger Entfernung proximal vom Zellende, SC 2 kurz nach demselben abgezweigt, lang in den Vorderrand einlaufend; SC 3 in der Mitte zwischen SC 2 und der Gabelung von SC 4 und 5 entspringend, in den Apex mündend; von den letzten beiden Aesten der vordere in die apicale Rundung, der hintere vorn in den Distalrand einlaufend. Zelle lang und schmal, in der Mittellinie gemessen fast gleich der halben Flügellänge. VDC verkümmert, MDC spitzwinklig gegen die Flügelwurzel gerichtet, HDC in entgegengesetzter Richtung gewinkelt oder scharf gekrümmt, der Winkel also in die Zelle einspringend, der hintere Schenkel trifft die Mediana in schräger Richtung vor dem Buge des VM. Die Radiales schwach gekrümmt, annähernd parallel, die Medianäste in etwa gleichem Abstande voneinander, ziemlich gerade und parallel. Mediana nahe der Wurzel hinten mit einem distalwärts gerichteten kleinen Sporn. Submediana stark S-förmig, dem Hinterrande folgend, gebogen. Hinterflügel fast dreieckig, mit konvex gekrümmten Seiten. Vorderrand mässig gekrümmt, Apex ziemlich spitz, Distalrand stark konvex, gewellt; Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand ziemlich gerade, proximal wenig gelappt. Praecostalis einfach, schräg aufsteigend, distal wurzelwärts gekrümmt. Costalis stark gekrümmt, in den Apex auslaufend. Subcostalis nahe der Flügelwurzel abgezweigt, anfangs gerade, nach Entsendung der VDC nach vorn gekrümmt, kurz hinter dem Apex in den Distalrand mündend. VDC kurz, schräg distalwärts gestellt, ohne merkliche Veränderung der Richtung in die gestreckte und distal leicht gekrümmte VR übergehend, MDC schräg abfallend, distal gekrümmt und von der HR fortgesetzt; diese proximal gerade, dann leicht gekrümmt und mit VR etwas divergierend. HDC

fehlt. Die Medianäste normal, S M gestreckt in den Hinterwinkel, H A lang und ziemlich gerade unweit des Hinterwinkels in einen gewinkelten Absatz des Hinterrandes einlaufend.

Die beiden Geschlechter gleich gefärbt und gezeichnet, Flügel oben grün mit schwarzer Einfassung, die vorderen mit ebensolcher Schrägbinde, die hinteren mit grünen Flecken im schwarzen Distalteil; ♂ ohne bemerkenswerte sexuelle Merkmale, beim ♀ die Flügelform etwas breiter. Ueber die tertiären Geschlechtsauszeichnungen (Duftorgane) vergl. allgemeine Charaktere der Subfamilie (Seite 4).

Typus der Gattung : *Papilio dido* L. (Kirby, 1894).

Schema des Flügelgeäders : **Taf. I, Fig. I.**

Geographische Verbreitung der Formen. — Die einzige, in mehrere Rassen geteilte Art dieser Gattung lebt in Süd- und Zentral-Amerika. Ihr Fluggebiet erstreckt sich von Uruguay bis Guayana, einschliesslich des Gebietes am oberen Amazonenstrom (Süd-Peru, Rio Negro), und von Colombia bis Nicaragua und Honduras; das Vorkommen auf den Antillen ist zweifelhaft (Lucas, 1857).

VERZEICHNIS DER FORMEN

1. **Metamandana dido** Linné.

a. **Metamandana dido dido** Linné.

— Merian, Insect. Surin., t. 3 (1715).
— Seba, Thesaurus, Vol. 4, t. 4 f. 13, 14 (1765).
Papilio dido, Linné, Amoen. Acad., Vol. 6, p. 408, nº 74 (1763).
Papilio dido, Clerck, Icon. Ins., t. 30 f. 2 (1764).
Papilio (Nymphalis) dido, Linné, Syst. Nat. (12), p. 782, nº 192 (1767).
Papilio dido, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 6; p. 174, t. 196 f. EF (1779).
Papilio dido, Fabricius, Syst. Ent., p. 510, nº 285 (1775); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 57, nº 177 (1793).
Nereis viridis dido, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 17 (1806-19).
Philaetria dido, Billberg, Enum. Insect., p. 77 (1820).
Metamorpha dido, Hübner, Verz. Schmett., p. 43, nº 383 (1816); Exot. Schmett., Vol. 2, Index (1821).
Cethosia dido, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Zool., Vol. 9, p. 246, nº 8 (1819).
Colaenis dido, C. Felder in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 18, nº 3, p. 7 (1861).
Cethosia dido, Lucas, Lep. Exot., p. 104, t. 34 f. 1 (1835).
Cethosia dido, Duncan, Foreign Butt., p. 145, t. 13 (1837).
Agraulis dido, Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., Vol. 1, p. 65 (1844).
Colaenis dido, Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 1, p. 149, t. 20 f. 2 (1848).
Colaenis dido, Chenu u. Lucas in Encycl. Papill., Vol. 1, p. 83, t. 183 (1853).
Agraulis dido, Erichson in Schomburgk, Reis. Guiana, Vol. 3, p. 596 (1848).
Colaenis dido, Lucas in Sagra, Hist. de Cuba, Ins., p. 528 (1857).
Colaenis dido, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 6, p. 110 (1862).
Colaenis dido, Bates in Journ. Ent., Vol. 2, p. 186 (1864).
Colaenis dido, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 119, nº 4 (1869).
Colaenis dido, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 147 (part.) (1871).
Colaenis dido, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, p. 315 (1876).
Metamorpha dido, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 166 (part.) (1881); Vol. 2, p. 670 (1901).
Colaenis dido, Aurivillius in Sv. Akad. Handl. (2), Vol. 19, p. 175 (1881).
Colaenis dido, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86 (part., non t. 34) (1885).
Metamorpha dido, Schatz (Staudinger u.), Exot. Schmett., Vol. 2, p. 113 (1887).
Colaenis dido, Hahnel in Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 212, 276, 312 (1890).
Metamorpha dido, Kirby, Handb. Lep., Vol. 1, p. 47 (part.), t. 9 (1894).
Papilio (Heliconius) nigro-marginatus, Goeze, Ent. Beytr., Vol. 3 (1), p. 122 (1779).

Guayana, Brasilien nördlich des Amazonenstromes, Pará, Süd-Peru, Venezuela (?), Panama, Nicaragua, Honduras, Cuba (?).

b. **Metamandana dido ostara** Röber (subsp. dub.).

Metamorpha dido var. ostara, Röber in Soc. Ent., Vol. 20, p. 177 (1906).
Metamorpha dido, Weymer in Reiss u. Stübel, Reise Süd-Amer., Lep., p. 27, 33 (1890).
Colaenis dido, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86 (part.) (1885).

Colombia.

c. **Metamandana dido wernickei** Röber.

Metamorpha wernickei, Röber in Soc. Ent., Vol. 20, p. 177 (1906).
Cethosia dido, Latreille in Cuvier, Règne Anim., ed. Masson, Ins., p. 243, t. 134 f. 3 (? 1836).
Colaenis dido, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86 (part.), t. 34 (1885).
Colaenis dido, W. Müller in Zool. Jahrb., Vol. 1, p. 433 (Biol.) (1886).

Südliches und mittleres Brasilien : Santa Catharina, Espirito Santo, Bahia, am unteren Amazonenstrom (?), Uruguay (Montevideo, nº 1670, i. c. Mus. Berolin.).

2. Genus COLAENIS, Hübner

Colaenis. Hübner, Verz. Schmett., p. 31 (part.) (spec. : *C. julia, delila*) (1816); idem, Exot. Schmett., Vol. 2, Index zu Vol. 1 (spec. : *C. julia*) (1821); Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., p. 148 (part. : sect. I) (1848); Chenu u. Lucas in Encycl. Papill., p. 81 (part.) (1853); C. Felder in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 18 nº 3, p. 2 (part.) (1861); Bates in Journ. Ent , Vol. 2, p. 186 (1864); Herrich-Schäffer in Corr. Bl. Ver. Regensb., Vol. 18, p. 126; Vol. 19, p. 105 (part.) (1865); Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 118 (1869); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 147 (part.) (1871); Scudder in Proc. Amer. Acad. Sc., Vol. 10, p. 146 nº 280 (part.)(1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 220 (1876); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, p. 315 (1876); F. Müller in Kosmos, Vol. 1, p. 393 (1877); Edwards, in Trans. Amer. Ent. Soc., Vol. 6, p. 19 (1877); Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Rhop., Vol. 1, p. 167 (1881); Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86; Vol. 2, p. 114 (1887); Hahnel in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 157, 200, 240 (1890); Kirby, Handb. Lep., Vol. 1, p. 47 (1894); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 50 (1896); Kirby in Hübner u. Geyer, Exot. Schmett., Neue Ausg., p. 14 (1901); Holland, Butterfl. Book, p 94 (1901); Dyar in Bull. U. S. N. Mus., Nº 52, p. 12 (1902).

Nymphalis (Subgen.) (part.). Linné, Syst. Nat. (10), p. 478 (part.) (spec : *Papilio (N.) phaetusa*) (1758).

Dryas. Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 43 (spec. : *D. phalerata julia*) (1806-19).

Cetosia (part.). Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 200 (Sectio 1 part., spec. : *C. alcionea* pro *julia*) (1809).

Pantoporia. Hübner, Verz. Schmett., p. 44 nº 385 (spec. : *P phaerusa*) (1816).

Cethosia (part.). Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 246 (1819); Ménétriés in Nouv. Mém. Soc. Imp. Nat. Moscou, Vol. 7, p. 192 (spec. : *C. alcionea* = *julia*) (1829); Lucas, Lep. Exot., p. 102 (part.) (1835).

Philaetria (part.). Billberg (Dalman M. S.), Enum. Insect., p. 77 (spec. : *P. phaerusa, P. julia*) (1820).

Agraulis (part.). Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., p. 65 (1844); Erichson in Schomburgk, Reis. Guiana, Vol. 3, p. 596 (spec. : *A. phaerusa, julia*) (1848).

Dione. Butler in Ann. Mag. Nat. Hist. (4), Vol. 12, p. 227 (spec. : *D. telesiphe*) (1873).

Allgemeine Charaktere. — Kopf breit, Stirn kurz behaart; Augen gross, eiförmig gewölbt, nackt. Palpen (**Taf. I, Fig. 5**) den Kopf überragend, aber nur bis zu 2/3 des Mittelgliedes der Stirn anliegend, dann nach vorn aufsteigend, spärlich mit feinen Haaren bekleidet; Behaarung ventral und dorsal stärker, ähnlich wie bei *Metamandana* am Mittelgliede dorsal büschelartig verstärkt, die Ventralseite ausserdem mit längeren, starren, abstehenden Grannenhaaren besetzt. Basalglied ziemlich kurz, aufwärts gebogen, an der Wurzel ventral die Haare länger und struppig abstehend; Basalfleck sehr klein, länglich, kaum 1/4 der Länge des Gliedes, mit kurzen spitzen, nach vorn und oben geneigten Kegelgebilden nicht allzu dicht besetzt, die Umgebung wie bei der vorigen Gattung nur sehr dünn behaart. Mittelglied bedeutend länger, gegen das Ende nur wenig verbreitert, dies wieder etwas verjüngt, Behaarung dort mit Schuppen durchsetzt, Endglied kurz, zapfenförmig, spitz, wenig merklich abgesetzt, dicht beschuppt und behaart. Antennen dünn, von 2/3 bis 1/2 der Länge des Vorderflügels,

distal kolbig verdickt, die Segmente schwach abgesetzt, Schaft dorsal spärlich beschuppt. Thorax und Abdomen ziemlich schlank, die Behaarung an ersterem schwach, hinten stärker, am Abdomen dicht, glatt anliegend. Das letztere kürzer als der Hinterflügel. Vorderbein des ♂ (**Taf. I, Fig. 6a**) mit eingliedrigem, ganz schwach gekrümmtem, spitz auslaufendem Tarsus, der am Ende einige starke Borsten trägt, sonst spärlich behaart und nur wenig kürzer als die Tibia ist. Vorderbein des ♀ (**Taf. I, Fig. 6b**) mit fünfgliedrigem Tarsus; Proximalglied distal stark verdickt, doppelt so lang wie die übrigen vier Glieder, diese ventral je mit zwei starken Borsten bewehrt, Endglied dorsal in eine kurze, abgesetzte, gerade Spitze auslaufend. Mittel- und Hinterbeine beider Geschlechter am Endglied des fünfgliedrigen Tarsus mit wohl ausgebildetem Ballen (Pulvillus) und starken Klauen, die seitlich mit Anhängen versehen sind (**Taf. I, Fig. 7**).

Vorderflügel entweder am Apex abgerundet (Sectio I : **Taf. I, Fig. 4a**) oder geeckt (Sectio II : **Taf. I, Fig. 4b**). In ersterem Falle der Flügel schmal und schlank, stumpfwinklig dreieckig. Vorderrand wenig gekrümmt, Distalrand schwach konkav, nur unwesentlich kürzer als der leicht konvex gebogene Hinterrand; oder der Flügel breiter, dann der Vorderrand verkürzt, stärker gekrümmt, der Hinterwinkel fast rechteckig und der Hinterrand länger als der Distalrand. Bei geecktem Apex dieser schräg abgeschnitten, Distalrand in der Gegend des vorderen Medianastes tief konkav eingebuchtet, Hinterwinkel rechteckig, Hinterrand fast gerade, von etwa 5/3 der Länge des Distalrandes. Costalis stets sehr lang, gestreckt, ungefähr am zweiten Drittel des Vorderrandes in diesen einlaufend, proximal der Subcostalis eng anliegend. SC fünfästig, alle Aeste frei; Stellung des ersten Astes etwas schwankend, er ist gewöhnlich in ganz kurzem, seltener in etwas erweitertem Abstande proximal vom Zellende oder unmittelbar an demselben abgezweigt, bei einer Art (*C. phaetusa*) rückt der Ursprung nicht selten etwas in distaler Richtung weiter, liegt also distal vom Zellende; SC 2, 3 und 4 folgen in gleichmässigen Abständen, SC 2 in den Vorderrand, SC 3 in den Anfang der apicalen Rundung oder in die vordere Apicalecke, SC 4 in den Apex und SC 5 kurz hinter ihm in das Ende der apicalen Rundung oder in die Mitte der apicalen Abschrägung einlaufend; die letzten beiden Aeste bilden eine mässig lange Gabel. Vordere Discocellularis fehlend oder zu einem ganz kurzen Steg reduziert. MDC schräg gegen die Flügelwurzel gestellt, HDC in spitzem Winkel in distaler Richtung vortretend; der vordere Schenkel dieses Winkels oft sehr kurz, zuweilen ganz fehlend, dann HR von dem durch MDC und HDC gebildeten, in die Zelle einspringenden Winkel ausgehend; HDC trifft die Mediana im Anfang des Buges von VM und an der Spitze des Winkels der Discocellulares ist mitunter ein kleiner, in die Zelle rücklaufender Aderansatz bemerkbar. Die Radiales annähernd parallel, proximal gestreckt, dann leicht gebogen. Medianäste in annähernd gleichem Abstande unter sich, fast parallel, VM bisweilen stärker nach vorn gekrümmt, die beiden anderen Aeste schräg nach hinten gerichtet; in diesem Falle (Sectio II, **Taf. I, Fig. 4b**) mündet HM in den Hinterwinkel und SM eine mässige Strecke proximal von ihm in den Hinterand. SM sonst leicht S-förmig geschweift, dem Hinterrande folgend und in den Hinterwinkel einmündend. — Hinterflügel im Gesamtumriss etwa dreieckig mit konvex gekrümmten Seiten oder breit eiförmig (*C. phaetusa*). Vorderrand leicht gebogen (Sectio I, **Taf. I, Fig. 4a**) oder gerade abgeschnitten (Sectio II, **Taf. I, Fig. 4b**); in diesem Falle der Apex ziemlich eckig, sonst mehr oder weniger abgerundet, Distalrand gewellt, konvex gerundet oder fast gerade (Sectio II, **Taf. I, Fig. 4b**), Hinterwinkel fast rechteckig abgesetzt, Hinterrand proximal nur unwesentlich gelappt. Praecostalis einfach, wurzelwärts gekrümmt. Costalis unweit des Vorderrandes, diesem folgend, und in den Apex mündend. SC nahe der Flügelwurzel abgezweigt, zuerst gestreckt, dann, nach Entsendung der VDC, etwas nach vorn aufsteigend und leicht gekrümmt in den Distalrand einlaufend. VDC kurz, schräg in distaler Richtung abgezweigt, MDC steiler nach hinten abfallend, gekrümmt in HR übergehend. HDC fehlt, Zelle offen. Die Medianäste normal, SM leicht gekrümmt, in den Hinterwinkel mündend; HA lang, unweit des Hinterrandes gelegen, nahe dem Hinterwinkel jenen treffend.

Wie in anderen Fällen der Variabilität morphologischer Eigenschaften, finden sich auch hier anormale Bildungen im Geäder. Abgesehen von der schwankenden Stellung des ersten Subcostalastes im Vorderflügel oder, was dasselbe Resultat bewirkt, der verschiedenen Abzweigung der Discocellulares von der Subcostalis, sei ein anscheinend äusserst seltener Fall der Gabelung der Costalis des Hinterflügels bei einem ♂ *C. iulia* aus Santa Catharina (nº 510 i. c. Stichel) erwähnt. Nahe der Mitte der Ader (Fig. 1) zweigt sich, in spitzem Winkel schräg nach vorn aufsteigend, ein kräftiger Aderzweig ab, welcher auf der einen, dargestellten, Seite etwas gekrümmt, auf der anderen fast gerade verläuft und unweit des Vorderrandes endet; im übrigen ist das Geäder beider Flügel des Stückes normal. In anderen nicht seltenen Fällen sind an der Stelle des Zellschlusses im Hinterflügel vorn am Buge der H R und hinten nahe der Abzweigung von M M zapfenförmige Rudimente der H D C nachweisbar.

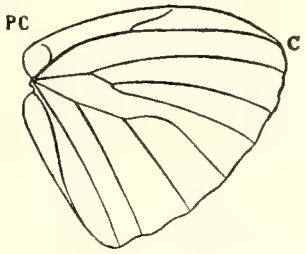


Fig. 1. — Anormale Aderbildung bei **Colaenis iulia.**

Falter von vorwiegend brauner, gelblicher oder rötlicher Flügeloberseite mit schwarzer oder schwarzbrauner Einfassung, Querbinde und Submedianstreif des Vorderflügels und zuweilen dunkler Mittelbinde des Hinterflügels. Der Typus der Gattung vermöge seines schlanken Flügelschnittes und des silberweiss glänzenden Costalfeldes des Hinterflügels beim ♂ habituell den Vertretern der Gattung *Heliconius* ähnlich.

Typus der Gattung : *Papilio iulia* Fabr. (Scudder, 1875).

Schema des Flügelgeäders : **Taf. 4, Fig. 4a, b.**

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Heimat der Arten dieser Gattung ist Süd- und Zentral-Amerika, die Antillen und Südstaaten von Nord-Amerika. Als südlichste Grenze des Verbreitungsgebietes ist Peru, Argentinien und Paraguay, im Norden Texas und Florida bekannt.

VERZEICHNIS DER ARTEN

Sectio I. APOTORNEUTHES

Vorderflügel am Apex rundlich, S M mündet in den Hinterwinkel. Hinterflügel am Vorderrande konvex geschnitten.

1. **Colaenis iulia** Fabricius.

a. **Colaenis iulia iulia** Fabricius.

Papilio iulia, Fabricius, Syst. Ent., p. 509, nº 281 (1875); Spec. Ins., Vol. 2, p. 99, nº 435 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 54, nº 529 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 180, nº 558 (1793).
Dryas phalerata julia, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 43 (1806-19).
Cethosia iulia, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Vol. 9, p. 244 (1819).
Colaenis julia, Hübner, Verz. Schmett., p. 32, nº 259 (1816); Exot. Schmett., Vol. 2, Index (1821).
Philaethria julia, Billberg, Enum. Insect., p. 77 (1820).
Agraulis julia, Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., p. 65 (1844).
Agraulis julia, Erichson in Schomburgk, Reis. Guiana, p. 596 (1848).
Colaenis julia, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 118 (1869).
Colaenis julia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., p. 86 (part.), t. 34 (1885).
Colaenis julia, W. Müller in Zool. Jahrb., Vol. 1, p. 12 (Biol.) (1886).
Dione julia, Hahnel in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 309 (1890).
Colaenis julia, Michael, ibidem, Vol. 7, p. 229 (1895).
Papilio alcionea, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 38; 173, t. 215, f. A, F, G (1782).
Papilio alcyonea, Herbst (Jablonsky u.) Naturs. Schmett., Vol 4, p. 91, t. 67, f. 5-7 (1790).
Cetosia alcionea, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 200 (1809).
Papilio alcionea, Sepp, Surin. Vlind., t. 5 (Biol.) (1828-36).

Cethosia alcionea, Ménétriés in Nouv. Mém. Soc. Imp. Nat. Moscou, Vol. 7, p. 192 (1829).
Papilio luteus, Goeze, Ent. Beytr., Vol. 3 (1), p. 119, n. 45 (1779).

Paraguay, Brasilien, Guayana, Colombia, Peru, ? Venezuela.

b. **Colaenis iulia titio** Stichel, **nov. subsp.** 1).

Bolivia.

c. **Colaensis iulia delila** Fabricius 2).

Papilio delila, Fabricius, Syst. Ent., p. 510, n. 284 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 100, n. 439 (1781); Mant. Ins., Vol. 2, p. 54, n. 534 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 57, n. 176 (1793).
Colaensis delila, Hübner, Verz. Schmett., p. 32, n. 260 (part.) (1816).
? *Cethosia delila*, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 244 (1819).
Agraulis delila, Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., p. 65 (1844).
Colaenis delila, Butler, Cat diurn. Lep. Fabr., p. 118 (1869).
Colaenis delila, Godman & Salvin in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 168 (1881); Vol. 2, p. 670 (1901).
Colaensis delila (forma *juliae* ?), Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86 (1887).
Colaenis delila, Möschler in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 16, p. 95 (1889).
? *Colaenis delila*, Godman u. Salvin in Whymper, Travels. Great Andes, Suppl., p. 100 (1892).
Colaenis julia var. delila, Dyar in Bull. U. S. Nat. Mus. n. 52, p. 12 (1902).
Colaenis julia, Butler u. Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 350 (1875).
Colaenis julia, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86 (non f. t. 34) (1885).
Colaenis julia, Möschler in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 14, p. 27 (1887).
Colaenis julia, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 514 (1896).
Colaenis julia, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 169 (1904).

Jamaica, Haiti, Puerto Rico, Kleine Antillen (St. Thomas, Dominica, St. Vincent, St. Lucia), Trinidad, Venezuela, Nördl. Colombia, Zentral-America, Texas, Florida, ? Guayana, ? Peru (Godm.-Salv., 1892).

α. Forma **moderata**, **nov. form.** Stichel 3).
Colaenis delila, Holland, Butterfl. Book, p. 95 (part.), t. 8 f. 4 (1901).

Neben der Hauptform.

d. **Colaenis iulia cillene** Cramer. — **Taf. 2, Fig. 1** (♀).

Papilio cillene, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 38; 174, t. 215, f. D, E (1782).
Papilio cillene, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Schmett., Vol. 4, p. 93, t. 67, f. 8, 9 (1790).
Colaenis cillene, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Lep. Rhop., Vol. 1, p. 168 (1881).
Cethosia delila aberr., Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 244 (1819).
Colaenis delila, Gundlach, Contrib. Ent. Cubana, Vol. 1, p. 55 (part.) (1881).
Colaenis delila, Dewitz in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 44, p. 248, t. 1 f. 6, 6*a* (Biol.) (1883).
Colaenis delila (? form. loc. *juliae*), Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86 (part.) (1885).

Cuba, ? Niederländ.-Guayana.

α. Forma **nudeola** Stichel, **nov. form.** 4).

Cuba.

---

1) *C. iula titio.* — Subspecies supra coccineo-micans, praecipue in partibus proximalibus alarum omnium, signaturis ut in subspecie typica. — Meist etwas kleiner als typische Vertreter der Art aus Brasilien, in beiden Geschlechtern, vorzugsweise aber beim ♂, die Flügel von der Wurzel aus feuerrot übergossen. Beim ♀ tritt dies weniger auffällig hervor, seine Grundfarbe ist aber wesentlich feuriger als bei ♀♀ anderer Herkunft. — Vorderflügellänge ♂ 37-39, ♂ 38 mm.; 2 ♂, 1 ♀, typ. N° 518-21 i. c. Stichel. Bolivia: Yungas de la Paz; Santa Cruz (sofern die Bezettelung des in einer Naturalienhandlung erworbenen Stückes meiner Sammlung richtig ist). — Es hat den Anschein, als ob in Bolivien auch Exemplare heimisch sind, welche von der typischen Form weniger abweichen; diese sind dann als Rückschläge zur Stammform anzusehen, ober wir haben es mit Zeit- oder Höhenformen zu tuen.

2) Bei der weiteren Aufteilung der Art folgen wir der Ansicht von Godman u. Salvin (l. c. 1881). In der Voraussetzung, dass die Type des *Papilio delila* Fab. von Butler (l. c. 1869) richtig identifiziert ist, also mit Stücken aus Jamaica übereinstimmt, erscheint es verfehlt, *Pap. cillene* Cramer, obgleich von Surinam angegeben, als Synonym zu behandeln. Das Bild dieser Form zeigt eine getreue und unverkennbare Wiedergabe der auf Cuba, namentlich im östlichen Cuba, fliegenden Rasse, während sich *delila* in nur geringen und unbeständigen Modificationen über die anderen Antillen und das umschliessende Festland, vielleicht auch noch an der Küste von Guayana entlang, verbreitet. Es ist dabei nicht ausgeschlossen, dass sich auf dieser oder jener Insel eine weitere konstante Lokalform ausgebildet hat. Godman u. Salvin vermuten dies von Haiti, indessen sind die Charaktere einiger uns aus Port au Prince vorliegenden Stücke (Mus. Berolin. N° 1663) so unbedeutend abweichend, dass hier die Einführung eines neuen Namens nicht ratsam erscheint. Auffälliger weichen zwei ♀♀ aus St-Thomas (Mus. Berol.) vermöge verbreiterter Schwarzfärbung im Apex und fehlenden Submedianstreifes des Vorderflügels und ein ♂ aus Puerto Rico (Mus. Berol. N° 21050) mit reicher entwickelter schwarzer Bestäubung, distal an der Costa des Vorderflügels, ab; diese Merkmale mögen aber individueller Natur sein.

3) *C. iulia delila* forma *moderata.* — Alis supra fumoso-ochraceis, concoloribus; venis pro parte, apice limboque distali angustissime fuscis. — Oberseite trübe ockerfarben, leicht rötlich, wie bei der Hauptform, die Zeichnungen der Oberseite fehlend, bis auf einen schmalen schwarzen Saum am Distalrande der Flügel und etwas dunkle Besäumung am Vorderrande und Apex. — 1 ♂, typ. i. c. Stichel, N° 525, Honduras.

4) *C. iulia cillene* forma *nudeola.* — Alis supra splendido-ochraceis, concoloribus; venis lineaque ad marginem distalem nigris. — Eine der Forma *moderata* analoge Bildung der Cuba-Rasse, bei der auf der Oberseite alle Zeichnungen fehlen, nur die Adern sind fein schwarz bestäubt, am Distalrande der Flügel zieht eine feine schwärzliche Linie entlang. Diese Aberration unterscheidet sich von *moderata* auffällig durch die der Subspecies *cillene* eigentümliche goldig schimmernde Grundfarbe. — 1 ♂, typ. in Mus. Berol. N° 1662. — Cuba.

2. **Colaenis phaetusa** Linné.

— Roesel, Insekten-Belust., Vol. 4, p. 24, t. 2 f. 1 (1756).
— Seba, Thesaurus, Vol. 4, t. 28 f. 17, 18 (1765).
Papilio (Nymphalis) phaetusa, Linné, Syst. Nat. (10), p. 478, nº 123 (1758).
Papilio phaetusa, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 50, t. 130 f. B, C (1779).
Colaenis phaetusa, C. u. R. Felder, Wien. Ent. Mon., Vol. 6, p. 109 (1862).
Colaenis phaetusa, Bates in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 10 (1863).
Colaenis phaetusa, Aurivillius in Sv. Akad. Handl. (2), Vol. 19, p. 95 (1882).
Colaenis phaetusa, Weymer in Reiss u. Stübel, Reisen Süd-Amer. Lep., p. 33 (1890).
Papilio phaerusa, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 293 (1764); syst. Nat. (12), Vol. 1 (2), p. 780, nº 180 (1767).
? *Papilio phaerusa*, Fabricius, Syst. Ent., p. 509, nº 280 (1775); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 134, nº 413 (1793).
Papilio phaerusus, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Schmett., Vol. 6, p. 80, t. 136 f. 3, 4 (als *phaetusus*) (1793).
Pantoporia phaerusa, Hübner, Verz. Schmett., p. 44, nº 385 (1816).
Cethosia phaerusa, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Vol. 9, p. 246 (1819).
Philaetria phaerusa, Billberg, Enum. Insect., p. 77 (1820).
Agraulis pherusa, Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., p. 65 (1844).
Agraulis phaerusa, Erichson in Schomburgk, Reis. Guiana, Vol. 3, p. 596 (1848).
Colaenis phaerusa, Chenu u. Lucas in Encycl. Papill., Vol. 1, p. 82, f. 181 (1853).
Colaenis phaerusa, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 118 (1869).
Colaenis phaerusa, Burmeister, Descr. phys. Rép. Argent., Lep., p. 136 (1878).
Colaenis phaerusa, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Rhop., Vol. 1, p. 167 (1881); Vol. 2, p. 670 (1901).
Colaenis phaerusa, Hahnel in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 202 (1890).
Colaenis phaerusa, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer., Rhop., Vol. 1, p. 167 (part.) (1881).
Colaenis phaerusa, Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeit., Vol. 46, p. 254 (1901).
Colaenis phaerusa, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 169 (1904).
Papilio ater, Goeze, Ent. Beytr., Vol. 3 (1), p. 122, nº 65 (1779).

Argentinien, Paraguay, Peru, Brasilien, Guayana, Venezuela, Trinidad, Colombia, Zentral-Amerika, Mexico.

α. Forma **stupenda** Stichel, **nov. form.** 1).

Panama.

β. Forma **deleta** Stichel, **nov. form.** 2).

Paraguay, Brasilien (Bahia), Colombia, Niederländ.-Guayana.

γ. Forma **lutulenta** Stichel, **nov. form.** 3).

Paraguay, Niederländ.-Guayana.

Sectio II. AUTOMEMATI

Vorderflügel am Apex geeckt, Submediana mündet in den Hinterrand. Vorderrand des Hinterflügels gerade.

3. **Colaenis euchroia** Doubleday.

a. **Colaenis euchroia euchroia** Doubleday.

Colaenis euchroia, Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 1, t. 20 f. 3 (1847); p. 149 (1848).
Colaenis euchroia, Chenu u. Lucas in Encycl. Papill., p. 82, f. 182 (1853).

---

1) *C. phaetusa* forma *stupenda*. — Differt a forma principali alis supra colore fundali vivacissime lateritio, strigis omnibus, specialiter quoque alarum posticarum striga costali, aterrimis. — Durch lebhaft ziegelrote Grundfarbe und tiefschwarz gefärbte, volle Bindenzeichnung von der gewöhnlichen Form auffällig abweichend. Es ist nicht ausgeschlossen, dass dieser Form ein subspecifischer Wert zuerkannt werden darf, da auch ein vorliegendes ♀ derselben Herkunft bedeutend lebhafter gefärbt und schärfer gezeichnet ist, als Tiere aus anderen Gegenden. Da aber die Art im übrigen, unabhängig von der Lokalität, nicht unbedeutend variiert, auch aus nördlichen Teilen Zentralamerikas Stücke vorliegen, die ohne besondere Trennungsmerkmale sind, kann die « Varietät » vorerst nur als Zustandsform betrachtet werden. — Typ. 1 ♂, N° 533, coll. Stichel; Panama (Bugaba).

2) *C. phaetusa* forma *deleta*. Alarum anticarum striga submediana fusca, quæ adest in forma typica, majore ex parte extincta. — Als Hauptform ist nach der Originaldiagnose Linnés diejenige anzusehen, welche auf dem Vorderflügel drei gut ausgebildete Längsbinden trägt. Diese Binden sind mitunter rückgebildet oder verwaschen, namentlich die längs der Submediana liegende. Stücke, bei welchen diese Submedianbinde ganz verloschen ist, machen wie die vorige Form, den Eindruck einer Lokal- oder Zeitform; da sich die Erscheinung indessen in den verschiedensten Gegenden des Verbreitungsgebietes wiederholt kann die Bildung auch hier nur als Zustandsform angesehen werden, die einer Benennung wert erscheint. Typ. 1 ♂, N° 532, i. c. Stichel. — Paraguay.

3) *C. phaetusa* forma ♀ *lutulenta*. Supra sordido-ochracea, strigis fasciisque omnibus dilutis. — Eine Form, welche nicht eben selten und unabhängig von der Lokalität im weiblichen Geschlecht der Art vorkommt. Die Oberseite der Flügel ist schmutzig ockerfarben, alle dunklen Binden verwaschen und schattenhaft mit ungewissen Conturen aufgetragen. Typ. 1 ♀, N° 532, i. c. Stichel. — Paraguay.

Colaenis euchroia, Weymer in Reiss u. Stübel, Reisen Süd-Am. Lep., p. 16 nº 12; p. 37 nº 11; p. 54 nº 34 (1890).
Colaenis euchroia, Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeit., Vol. 46, p. 254 (1901).
Colombia, Ecuador; Venezuela (?)

b. **Colaenis euchroia mellosa** Stichel, **nov. subsp.** 1). — **Taf. 2, Fig. 2.**
Ecuador. Venezuela (?).

4. **Colaenis telesiphe** Hewitson.

a. **Colaenis telesiphe telesiphe** Hewitson.
Colaenis telesiphe, Hewitson in Trans. Ent. Soc Lond. (3), Vol. 5, p. 564 (1867).
Colaenis telesiphe, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond , p. 220 (1876).
Colaenis telesiphe, Weymer in Reiss u. Stübel, Reisen Süd-Am. Lep., p. 62 nº 49; p. 73 nº 9; p. 100 nº 18 (1890).
Ecuador, Peru, Bolivia.

b. **Colaenis telesiphe tithaustres** Salvin.
Colaenis tithaustres, Salvin in Ann. Mag. Nat. Hist. (4), Vol. 7, p. 415 (1871).
Colaenis telesiphe var. tithaustres, Weymer in Reiss u. Stübel, Reisen Süd-Am., Lep., p. 54 nº 35; p. 62 nº 49 (1890).
Ecuador.

3. Genus DIONE, Hübner

Dione. Hübner, Verz. Schmett., p. 31, nº 257; idem, Exot. Schmett., Vol. 2, Index zu Vol. 1 (spec. : *D. vanillae*) (1821); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 148 (1871); Scudder in Proc Amer. Acad. Sc., Vol. 10, p. 157 (1875); Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, p. 315 (1876); Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 86; Vol. 2, p. 114 (1887); Hahnel in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 240 (1890); Kirby, Handb. Lep., p. 47 (1894); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 51 (1896); Kirby in Hübner u. Geyer, Exot. Schmett., Neue Ausg., p. 14 (1901); Holland, Butterfl. Book, p. 96 (1901).

Nymphalis (Subgen.) (part.). Linné, Syst. Nat. (10), p. 482 (Spec. : *Papilio* (*N.*) *vanillae*) (1758).

Dryas. Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 44 (spec. : *D. phalerata vanillae* (1806-19).

Cethosia (part.). Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 200 (spec. : *C. juno*) (1809); idem, Consid. Gén., p. 440 (spec. ead.) (1810); Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 (1), p. 725 (1815); Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 244 (spec. ead.) (1819); Ménétriés in Nouv. Mém. Soc. Nat. Moscou, Vol. 7, p. 190 (spec. : *C. vanilla*) (1829); Griffith, Anim. Kingd. Cuvier, Vol. 15, p. 587 (1832); Lucas, Lep. Exot., p. 103 (spec. : *C. julia, C. juno*) (1835); Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, p. 117 (Typ : *C. juno*) (1836).

Argynnis (part.). Godart (Latreille u) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 262 (spec. : *A. vanillae*) (1819); Guérin-Méneville, Règne Anim. Cuvier, p. 476 (spec. : *A. moneta* = *glycera*) (1929-38); Poey in Guérin, Mag. Zool. Cl. 9, Ins., Vol. 2, Text zu t. 11 (1832); Griffith, Anim. Kingd. Cuvier, Vol. 15, p. 587 (spec. : *A. moneta*, t. 2, f. 2) (1832).

Argyrea (part.). Billberg, Enum. Insect., p. 77 (spec. : *A. vanillae*) (1820); Scudder in Proc. Amer. Acad. Sc., Vol. 10, p. 119 (1875).

---

1) *C. euchroia mellosa*. — Statura subspeciei typicæ. Supra pallide ochracea, alarum anticarum apice, striga costali lata, fascia mediana de imidia parte costæ ad marginem distalem, alia subapicali brevi, tertia submediana fuscis; posticarum fascia costali et mediana, margine distali quoque uscis; striga lata coloris fundalis inter fascias posticarum, in proximali sua parte albescente. Subtus picta ut in subspecie typica, sed pallidior, alarum anticarum striga mediana pallide ochracea loco subrufæ. — Eine ausgezeichnete Unterart, welche sich durch hell-ockerfarbene, etwa honiggelbe Grundfarbe von der typischen unterscheidet. Der breite Streifen der Grundfarbe zwischen der dunkelen Vorderrand- und Mittelbinde des Hinterflügels in der proximalen Hälfte weisslich gebleicht, dann allmählich in ockergelb übergehend; die hinter ihm liegende Mittelbinde breiter als bei *C. euchroia*, distal zwischen den Adern stark gezähnt und mit den Spitzen der Zähne beinahe die Binde am Distalrande berührend; der Flügel am Saum selbst im Hinterwinkel schmal gelblich. — Unterseite matter in der Färbung, der breite, keilförmige mittlere Streif der Grundfarbe des Vorderflügels bleichgelb anstatt rotbraun. — Vorderflügellänge 39 mm. Typ. 1 ♂, Nº 551 i. coll. Stichel. Ecuador. — Hierzu 1 ♂ i. c. Mus. Berol. e c. Maassen, Venezuela (?), 1 ♂ coll. H. Fruhstorfer. Ecuador.

Agraulis. Boisduval u. Leconte, Lép. Amér. sept., p. 142 (1833); idem, Spec. Gén. Lép., t. 10 (6 B), f. 7 (spec.: *A. moneta=glycera*) (1836); Blanchard in Hist. Nat. Ins., Vol. 3, p. 440 (1840); Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., p. 67; Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 1, p. 153 (1848); Erichson in Schomburgk, Reis. Guiana, Vol. 3, p. 596 (part.) (spec.: *A. vanillae*) (1848); Chenu u. Lucas in Encycl. Papill., p. 84 (1853); Lucas in Sagra, Hist. fis. Cuba (2), Vol. 7, p. 227 (1856); C. Felder in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 18, nº 3, p. 7 (2. Sect.) (1861); C. u. R. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 5, p. 162; Vol. 6, p. 110 (1861, 1862); Morris, Synops. Lep. N. Amer., Vol. 1, p. 40 (1862); Bates in Journ. Ent., Vol. 2, p. 187 (1864); Herrich-Schäffer in Corr. Bl. Ver. Regensb., Vol. 18, p. 126; Vol. 19, p. 105 (falso *Agraubis*) (1864, 1865); Reakirt in Proc. Acad. Philad., p. 243 (1866); Butler, Cat. diurn. Lep. Fab., p. 117 (1869); Boisduval, Lép. Guatém., p. 36 (1870); Scudder in Proc. Amer. Acad. Nat. Sc., Vol. 10, p. 105, nº 37 (1875); Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 221 (1876); Edwards in Trans. Amer. Ent. Soc. Philad., Vol. 6, p. 19 (1877); Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 123 (1880); iidem in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 169 (1881); iidem in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 315 (1884); Schaus in Papilio, Vol. 3, p. 187 (1884); Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 30, p. 20 (1887); Möschler in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 16, p. 95 (1889); S. H. Scudder, Butt. East. Un. St., Vol. 3, p. 1813 (1889); Aaron in Ent. Amer., Vol. 5, p. 22 (1889); Godman u. Salvin in Whymper, Travels Great Andes Suppl., p. 100 (1892); iidem in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 515 (1896); Wright in Canad. Ent., Vol. 28, p. 102 (1896); Dyar in Bull. U. S. Mus., nº 52, p. 12 (1902).

Agraubis. Herrich-Schäffer in Corr. Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 105 (1865).

Colaenis. Bates in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 10 (part.) (spec.: *C. vanillae*) (1863).

Allgemeine Charaktere. — Kopf breit, Stirn kurz behaart, Augen breit eiförmig gewölbt, nackt. Palpen (**Taf. I, Fig. 9**) den Kopf überragend, wie bei den vorigen Gattungen gegen das Ende des Mittelgliedes vom Gesicht abgewendet und mit der Innenseite etwas, aber weniger als bei *Metamandana*, nach oben gedreht, mehr oder weniger stark behaart, an der Innenseite stets spärlicher, dorsal und ventral stärker, dort steht bei der Abwendung des Mittelgliedes von der Stirn ein starker Haarbüschel, ausserdem ventral lange, straff abstehende Grannenhaare. Basalglied ziemlich kurz, gleichmässig stark, nach oben gekrümmt, ventral an der Wurzel mit struppig abstehenden Haaren; Basalfleck bohnenförmig, von kaum 1/3 der Länge des Gliedes oder kleiner, näher zur dorsalen als ventralen Seite gelegen, die Erhöhung mit langen feinen, nach oben gerichteten Kegelgebilden dicht besetzt, gelblich chitinisiert, die Grenzzone sehr spärlich behaart. Mittelglied etwa von dreifacher Länge des Basalgliedes, gegen das Ende schwach verdickt, distal wiederum verjüngt und dort die dichter stehenden Haare mit Schuppen durchsetzt. Endglied gut abgesetzt, spitz eiförmig, vermöge sehr starker, distal fast gleichmässig abgeschnittener Bekleidung von breiterem Aussehen als der entschuppte Körper des Gliedes, immerhin etwas plumper als bei den vorhergehenden Gattungen. Antennen dünn, distal kolbig verdickt von halber Länge des Vorderflügels oder etwas kürzer, dorsal mehr oder weniger beschuppt, Segmente schwach abgesetzt. Thorax und Abdomen nicht sehr schlank, aber proportioniert im Gesamteindruck der Tiere, ersterer kurz, am hinteren Einschnitt dichter, fast wollig behaart, Abdomen mit kurzen, anliegenden Härchen bekleidet, kürzer als der Hinterflügel. Vorderbein des ♂ (**Taf. I, Fig. 10a**) mit eingliedrigem behaartem, leicht gekrümmtem, ziemlich spitz auslaufendem Tarsus, der etwas länger als die Hälfte der Tibia ist, oder deren ganze Länge annähernd erreicht. Vorderbein des ♀ (**Taf. I, Fig. 10b**) mit fünfgliedrigem, mit Dornen bewehrtem Tarsus, das proximale Glied länger als die anderen vier Glieder zusammen, diese etwas verdickt. Behaarung ziemlich dicht. Tarsus der Mittel- und Hinterbeine mit einfachen Klauen, ohne Ballen oder seitliche Anhänge (**Taf. I, Fig. 11**).

Vorderflügel ziemlich schlank, Apex fast eckig geschnitten, Distalrand am vorderen Medianast stark eingebuchtet (Sectio I), oder der Flügel breiter, fast rechtwinklig dreieckig, mit ziemlich spitzem Apex und schwach konkav geschnittenem Distalrand, der in manchen Fällen vorn, namentlich an der vorderen Radialis, schwach gezahnt ist. Vorderrand stets leicht gekrümmt, Hinterrand gerade. Costalis lang gestreckt, manchmal der Subcostalis proximal dicht anliegend, etwa am letzten Drittel des Vorderrandes in diesen mündend. Subcostalis fünfästig. Stellung des S C 1, wie bei der vorhergehenden Gattung, so auch hier nicht konstant, jedoch nie proximal vom Zellende, sondern unmittelbar an diesem oder in verschiedenem, meist geringem Abstande jenseits desselben abgezweigt (*C. phaetusa*). S C 2 ist ziemlich weit distalwärts vorgeschoben, seine Entfernung von S C 3 etwa gleich derjenigen der S C 3 von der Gabelung des 4. und 5. Astes; S C 1 und 2 laufen in den Vorderrand. S C 3 und 4 in die Rundung des Apex, S C 5 kurz hinter jenem in den Distalrand. Zelle von mässiger Ausdehnung, unter halber Flügellänge. V D C verkümmert, mitunter als kurzer, rechtwinklig von S M abgezweigter kurzer Steg erkennbar; M D C schräg in die Zelle einspringend, etwas distalwärts gebogen oder gewinkelt, der hintere Schenkel dieses Winkels kürzer als der vordere, am Scheitel desselben meist das Rudiment eines in die Zelle rücklaufenden Aderansatzes; H D C etwas länger, in der vorher bezeichneten Richtung der M D C fortlaufend, die Mediana in spitzem Winkel am Anfang des Buges von V M treffend. Die Radiales leicht gekrümmt, ziemlich parallel, distal etwas divergierend. Die Medianäste in normaler Stellung oder M M am Ursprung etwas näher zu H M als zu V M gestellt (*D. vanillae*). Nahe der Wurzel an der Mediana ein nach hinten und distalwärts gerichteter kleiner Sporn. S M ganz leicht geschweift. — Hinterflügel annähernd dreieckig. Vorderrand gerade, Apex abgerundet recht- oder spitzwinklig, Distalrand leicht konvex, etwas gewellt, Hinterwinkel mässig spitz, Hinterrand vorn kaum gelappt. Praecostalis einfach, hakenförmig gegen die Flügelwurzel gebogen. Costalis anfangs nach vorn aufsteigend, dann dem Vorderrande dicht folgend, gestreckt in den Apex einlaufend. S C proximal gerade, nach Abzweigung von V D C etwas nach vorn gekrümmt. V D C kurz, schräg nach hinten abfallend, nur schwach stumpfwinklig abgesetzt in V R übergehend; M D C in kurzer Krümmung von der H R fortgesetzt; H D C fehlt, Zelle offen, jedoch am Buge der V R nach hinten und nahe dem Ursprung der M M an der Hauptader nach vorn das Rudiment der H D C in Gestalt eines kleinen Zapfens oder einer Verdickung der Ader bemerkbar. Die Medianäste in normaler Stellung, S M lang, etwas gekrümmt, in den Hinterwinkel auslaufend, H A etwa von 2/3 der Länge der vorigen, gestreckt in den Hinterrand mündend.

In der braunen Färbung und schwarzen Zeichnung der Flügeloberseite schliessen sich die Vertreter der ersten Section eng an die Arten der vorigen Gattung an, während diejenigen der zweiten Section gewisse Aehnlichkeit mit der Tribus *Argynnidi* der *Nymphalidae*, auch in der Struktur und Filz-Bekleidung der Medianäste, haben. Alle sind ausgezeichnet durch reiche Silberfleckung der Unterseite des Hinterflügels und harmonieren auch hierin mit den echten Argynnisformen, mit denen sie in einem unverkennbaren Verwandtschaftsverhältnis stehen.

Typus der Gattung : *Papilio juno*, Cramer (Boisduval, 1836).

Schema des Flügelgeäders : **Taf. I, Fig. 8.**

Geographische Verbreitung der Arten. — Die Dione-Arten bewohnen Süd-Amerika von Argentinien und Peru bis zur Nordküste, Colombia, Trinidad, die Antillen, Zentral-Amerika und die Südstaaten von Nord-Amerika.

Sectio I. GONIOSIMI

Apex des Vorderflügels breit, fast eckig geschnitten, Distalrand des Flügels in der Mitte stark eingebuchtet.

1. **Dione juno** Cramer.

a. **Dione juno juno** Cramer.

Papilio juno, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 38, t. 215 f. B C (1779); Index, p. 175 (1782).
Papilio juno, Fabricius, Spec. Ins., Vol. 2, p. 112 (1781); Ent. syst., Vol. 3¹, p. 61 (1793).
Papilio juno, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Schmett., Vol. 4, p. 94, t. 68 f. 1, 2 (1790).
Cethosia juno, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 200 (1809).
Cethosia juno, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 (1), p. 725 (1815).
Dione juno, Hübner, Verz. Schmett., p. 31 nº 258 (1816).
Cethosia juno, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 244 (1819).
Agraulis juno, Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep , p. 67 (1844).
Agraubis juno Herrich-Schäffer, Corr.-Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 105 (1865).
Agraulis juno, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 117 (1869).
Agraulis juno, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p 221 (1876).
Agraulis juno, Godman u. Salvin in Biol. Centr -Amer., Rhop., Vol. 1, p. 170 (part.) (1881); Proc. Zool. Soc. Lond., p. 515 (1896).
Dione juno, Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeit., Vol. 46. p. 254 (1901).
Dione juno, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 170 (1904).

Argentinien, Paraguay, Brasilien, Peru, Bolivia, Colombia, Venezuela, Guayana, Trinidad. Antillen (?): St.-Vincent, Grenada, Martinique.

b. **Dione juno andicola** Bates.

Agraulis andicola, Bates in Journ. Entom., Vol. 2, p. 187 (1864).
Dione juno var. andicola, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 148 (1871).
Agraulis andicola, Godman u. Salvin in Whymper, Travels Great Andes, Suppl. App., p. 100 (1892).
Dione juno var. andicola, Therese von Bayern in Berl. Ent. Zeit., Vol. 46, p. 254 (1901).

West-Ecuador : Chimborazo.

c. **Dione juno huascama** Reakirt.

Agraulis huascama, Reakirt in Proc. Ac. Sc. Philad., p. 248 nº 14 (1866).
Dione juno var. huascama, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 148 (1871).
Agraulis juno var. huascama, Schaus, Papilio, Vol. 3, p. 187 (Biol.) (1884).
Agraulis juno, Godman u. Salvin in Biol Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 170 (1881); p. 670 (1901).

Honduras, Guatemala, Mexico, Antillen (?).

Sectio II. STRONGYLOTYPICI

Vorderflügel breit, Apex derselben ziemlich spitz abgerundet, Distalrand nur flach konkav.

2. **Dione vanillae** Linné 1).

a. **Dione vanillae vanillae** Linné.

— Merian, Ins Surin, p. 25, t. 25 (1705).
Papilio (Nymphalis) vanillae, Linné, Syst. Nat. (10), p. 482, n. 146 (1858); ibidem (12), p. 787, n. 216 (1767).
Papilio vanillae, Linné, Mus. Lud. Ulr., p. 306 (1764).

---

1) Die Aufteilung der Art ist etwas problematisch, weil die Variabilität in den verschiedenen Fluggebieten keinen konstanten Charakter annimmt und überall Rückschläge zur einen oder anderen Form vorkommen. Indesssen, es sind bei einer grösseren Reihe von Individuen gewisse allgemeine Merkmale nicht zu verkennen, die eine Einteilung in Subspecies möglich erscheinen lassen, wenn nicht etwa Jahreszeitformen in Betracht kommen. Die Abbildung in Clerck Icon. (1764), die als Typus der Art angenommen wird, zeigt eine eigentümliche Gestaltung der Endzell- und Discalflecke des Vorderflügels, welche miteinander verflossen sind. In dieser Gestalt tritt die Art hauptsächlich im nördlichen Südamerika auf (Subspecie *a*). Mit der Ver-

Papilio vanillae, Clerck, Icon. Ins., t. 40, f. 2 (1764). 1).
Papilio vanillae, Fabricius, Syst. Ent., p. 518, n. 319 (1775); Mant. Ins., Vol. 2, p. 64, n. 604 (1787).
Dione vanillae, Hübner, Verz. Schmett., p. 31, n. 257 (part.) (1816).
Argynnis vanillae, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 262 (part.) (1819).
Argyrea vanillae, Billberg, Enum. Insect., p. 77 (1820).
Agraulis vanillae, Doubleday, List Ins. Brit. Mus., Lep., p. 66 (1844).
Agraulis vanillae, Blanchard in Hist. Nat. Ins., Vol. 3, p. 440 (part.) (1840).
Agraulis vanillae, Erichson in Schomburgk, Reis. Guiana, Vol. 3, p. 596 (1848).
Papilio vanillae, Sepp, Surin. Vlind., Vol. 2, p. 117, t. 55 (nicht getroffen) (1850).
? *Agraulis vanillae*, Bates in Journ. Ent., Vol. 2, p. 187 (1864).
Agraubis vanillae, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 105 (1865).
Dione vanillae, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, p. 315 (1876).
Dione vanillae, Kirby, Cat. diurn., Lep., p. 148 (part.) (1871); Suppl., p. 724 (1877).
Dione vanillae, Aurivillius in Sv. Akad. Handl. (2), Vol. 19, p. 104 (part.) (1882).
Dione vanillae, W. Müller in Zool. Jahrb., Vol. 1, p. 436 (Biol.) (1886).
Dione vanillae, Hahnel in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 134 (1890).
? *Dione vanillae*, Weymer in Reiss u. Stübel, Reisen Süd-Amer. Lep., p. 33 (1890).
Dione vanillae, Möschler in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 26, p. 315 (1876).
? *Dione vanillae*, Kaye in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 170 (1904).
Papilio venillae, Müller, Naturs. Linné, Vol. 5 (1), p. 622 (1776).
Papilio passiflorae, Fabricius, Ent. Syst., Vol. 31, p. 60, n. 189 (part.) (1793).

Guayana, Venezuela, Trinidad, Colombia; Panama (? typ.).

b. **Dione vanillae catella** Stichel, **nov. subsp.** 2). — **Taf. 2, Fig. 3** (♂).

Süd-Peru.

c. **Dione vanillae lucina** Felder.

Agraulis lucina, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 6, p. 110 (1862).
Agraulis lucina, Bates in Journ. Ent., Vol. 2, p. 187 (1864).
Agraubis lucina, Herrich-Schäffer in Corr. Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 105 (1865).
Agraulis lucina, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 221 (1876).
Dione lucina, Staudinger (u. Schatz). Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).

Brasilien: Westliches Amazonas, Ecuador, Peru.

d. **Dione vanillae maculosa** Stichel, **nov. subsp.** 3).

Papilio vanillae, Cramer, Pap. Exot., Vol. 3, p. 34 (part.), t. 212, f. A, B (1779).
Dryas phalerata vanillae, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 44 (1806-19).
Dione vanillae, Hübner, ibidem, Vol. 2, Index (1821).
Agraulis vanillae, Blanchard in Hist. Nat. Ins., Vol. 3, p. 440 (part.) (1840).
Agraulis vanillae, Burmeister, Descr. Phys. Rép. Argent. Lep., Vol. 1, p. 139 (1879).
Dione vanillae, Aurivillius in Sv. Akad. Handl. (2), Vol. 19, p. 104 (part.) (1882).
Dione vanillae, Staudinger (u. Schatz). Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (part.) (1887).
Dione vanillae, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 321 (1894).

Brasilien, Paraguay, Argentinien.

---

schmelzung der erwähnten Flecke ist gewöhnlich eine Reduction der Flecke des Hinterflügels verbunden. Demgegenüber zeigt Cramers Bild (l. c. 1779) im Vorderflügel die Endzellflecke nur lose zusammenhängend, den vorderen Discalfleck im mittleren Medianzwischenraum weit distalwärts ausgerückt. In dieser Form finden wir die Art vorwiegend im mittleren und südlichen Teil des Verbreitungsgebietes (Subspecies *d*). In Peru und im oberen Amazonas-Gebiet scheinen sich zwei weitere Rassen ausgebildet zu haben, welche die charakteristischen Merkmale der typischen Unterart in potenzierter Gestalt tragen (Subspecies *b*, *c*) und bei der Inselrasse (Antillen), die — soweit das vorhandene Material ein Urteil erlaubt — mit den Vertretern in Zentral- und Nordamerika im allgemeinen überstimmt, findet sich in der Regel auf lebhaft farbigem Fond eine reiche Zeichnung, Verstärkung und Verbreiterung der Vorderflügelflecke, die — wie bei der südlichen Form — selten ganz zusammenfliessen, aber reichlicher weiss gekernt sind (Subspecies *e*). Für diese Form muss die Benennung *insularis* Maynard wiederhergestellt werden, obgleich die vom Autor gegebene Diagnose den Charakter der Rasse nicht recht trifft. — *Papilio passifloræ* Fabricius, ein Name, den J. E. Smith (1797) annimmt, weil er bezeichnender ist als *vanillae* (die Raupe lebt nicht an Vanilla, sondern an Passiflora), ist als unbedingtes Synonym von *Papilio vanillae* Linné, zu verwerfen.

2) *Dione vanillae catella*.— Differt a subspecie typica statura paulo oblongiore. Supra fulva, alarum anticarum striga basali, maculis duabus cellularibus rotundis, tertia discali, maculis tribus cohaerentibus, fasciam formantibus, discoidalibus serieque macularum marginalium cuneiformium nigris; posticis macula subapicali, fascia lata marginali ochraceo-maculata nigris. Subtus subsp. typ. simillima. — Im Flügelschnitt etwas schlanker als *D. vanillae* typ. lebhafter rötlich ockergelb, der vordere runde Fleck in der Zelle des Vorderflügels längs der Subcostalis streifartig bis zur Flügelwurzel ausgeflossen; am Zellschluss eine aus den drei verstärkten schwarzen Flecken gebildete Schrägbinde, hinter ihr ein einzelnes rundes Fleckchen im hinteren Medianzwischenraum; die keilförmigen Flecke am Distalrande wesentlich verstärkt, auch im vorderen Teil an den Aderenden als langgezogene Dreiecke ausgeprägt. Hinterflügel mit breitem Distalsaum, in denen rundliche Flecke der Grundfarbe stehen und einem isolierten Fleck nahe dem Apex. Unterseite ohne wesentliche Verschiedenheiten gegen die typische Unterart. Vorderflügellänge 36 mm. – Typ. 1 ♂, N° 157, i. c. H. Stichel; Süd-Peru: Pozuzo.— Aehnlich der Subsp. *lucina*, aber durch die Flecke im Discus des Vorder- und im Apex des Hinterflügels sowie durch die kettenartige Saumbinde des letzteren ausgiebig unterschieden.

3) *Dione vanillae maculosa*. — Differt a subspecie typica supra alarum anticarum maculis nigris cellularibus et discalibus inter se distantibus; posticae ternis plerumque maculis discalibus instructae. — Im Vorderflügel der vordere Discalfleck weit von den Endzellflecken in distaler Richtung abgerückt; Hinterflügel meist mit drei gut ausgebildeten schwarzen Flecken. Vergl. auch Note 1.—Typ. 2 ♂, 2 ♀, N° 546-548, 618, i. c. Stichel. Süd-Brasilien, Paraguay.

e. **Dione vanillae insularis** Maynard.

Agraulis insularis, Maynard, Contrib. to Science, Philad. Acad. Sc., Vol. 1, n. 2 (1889).
Papilio passiflorae, Smith (Abbot u.), Lep. Georgia, Vol. 1, p. 23, t. 12 (1797).
Dione passiflorae, Aaron in Ent. Amer., Vol. 5, p. 226 (1889).
Dione passiflorae, Cockerbell in Canad. Ent., Vol. 36, p. 331 (1904).
Agraulis vanillae, Boisduval u. Leconte, Hist. Gén. Lép. Amér. sept., Vol. 1, p. 143, t. 42 (1833).
Agraulis vanillae, Lucas in Sagra Hist. fisic. Cuba (2), Vol. 7, p. 530 (1856).
? *Colaenis vanillae*, Bates in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 10 (1863).
Agraulis vanillae, Butler, Cat. diurn. Lep. Fab., p. 117 (sine cit.) (1869).
Dione vanillae, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 148 (part.) (1871).
Agraulis vanillae, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 171 (part.) (1881); Proc. Zool. Soc., p. 315 (1884).
Dione vanillae, Gundlach, Contrib. Ent. Cubana, p. 57 (1881).
Agraulis vanillae, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 30, p. 20 (1887).
Dione vanillae, Möschler in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 14, p. 27 (1887).
Dione vanillae, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (part.) (1887).
Agraulis vanillae, Möschler in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 6, p. 95 (1889).
Agraulis vanillae, S. H. Scudder, Butt. East U. S., Vol. 3, p. 1814 (1889).
Agraulis vanillae, Wright, Canad. Ent., Vol. 28, p. 102 (1896).
Agraulis vanillae, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 515 (1896).
Agraulis vanillae, Dyar in Bullet. U. S. Nat. Mus., n. 52, p. 12 (1902).

Antillen, Zentral-Amerika, Südstaaten von Nord-Amerika (bis etwa zum 35° Breitengrad, auch Pennsylvanien, New Yersey, West-Virginia).

3. **Dione moneta** Geyer.

a. **Dione moneta moneta** Geyer.

Dione moneta, Geyer in Hübner, Exot. Schmett., Vol. 2, t. 20 (1820-26).
Agraulis moneta, Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., p. 66 (1844).
Agraulis moneta, C. Felder in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 18, nº 3 (Neues Lep., p. 7) (1861).
Agraulis moneta, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 105 (1865).
Agraulis moneta, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist. (4), Vol. 12, p. 227 (1873).
? *Dione moneta*, Weymer in Reiss u. Stübel, Reisen Süd-Amer., Lep., p. 100, n. 19 (1890).
? *Dione poeyi*, Weymer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 55, p. 321, n. 57 (1877).

Bolivia, Oberes Amazonas-Gebiet.

b. **Dione moneta butleri** Stichel, **nov. subsp.** 1).

Dione poeyii, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist. (4), Vol. 12, p. 227 (part.) (1873).
Agraulis moneta, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 123 (1880); Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 171 (part.) (1881).
Dione moneta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Dione moneta, Weymer in Reiss u. Stübel Reisen Süd-Amer. Lep., p. 14, n. 5; p. 40, n. 3; p. 62, n. 50 (sine cit.) (1890).
? *Dione moneta*, Hahnel in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 3, p. 187 (1890).
Dione glycera, Kirby (non Felder!), Cat. diurn. Lep. Suppl., p. 724 (1877).

Colombia, Ecuador, Peru; ? Venezuela, Panama, Costa Rica.

c. **Dione moneta poeyii** Butler.

Dione poeyii, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist. (4), Vol. 12, p. 227 (part.) (1873).
Argynnis moneta var., Poey in Guérin. Mag. Zool. Cl. 9, Ins., Vol. 2, t. 11 (1832).
Agraulis moneta, Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. diurn. Lep. t. 22, f. 1 (1847); Vol. 1, p. 154 (part.) (1848).
Agraulis moneta, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 171 (part.) (1881).

Honduras, Mexico, Texas.

---

1) *Dione moneta butleri*. — Differt a figura *Agraulis moneta* (= *poeyii*) Doubleday (Gen. Diurn. Lep.) alarum posticarum curvaturis inter ramos medianos fuscis absentibus aut obsoletis, maculis ochraceis a fascia marginali includentibus reductis. — Gewöhnlich weniger lebhaft gefärbt als die Rasse aus dem nördlichen Zentral-Amerika, insbesondere der Contrast zwischen der dunklen Wurzelbestäubung und des Distalfeldes der Flügel weniger, immerhin aber noch deutlich, ausgeprägt (die Grundfarbe der typischen Unterart ist fast eintönig). Auf dem Hinterflügel fehlen die zwischen den Medianästen hinter der Zelle bei *poeyii* sehr deutlich ausgeprägten dunklen Bogenlinien oder sind nur schwach angedeutet, dagegen ist die dunkelbraune Saumbinde am Distalrande verstärkt, dementsprechend die darin liegenden Flecke der ockerfarbenen Grundfarbe verkleinert. Die Subspecies harmoniert im Vorderflügel mit Subspecies *poeyii*, im Hinterflügel mit der typischen Unterart. — Typ. 2 ♂, Nº 549. 623, Colombia, Rio Magdal. sup.; 1 ♂, Nº 620, Ecuador, Balzapamba, i. c. H. Stichel.

4. **Dione glycera** Felder.

a. **Dione glycera glycera** Felder.

Agraulis glycera, C. u. R. Felder, in Wien. Ent. Mon., Vol. 5, p. 102 (part.) (1861).
Agraubis glyceria, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 105 (1865).
Agraulis glycera, Godman u. Salvin in Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 171 (part.) (1881).
Dione glycera, Hahnel in Deutsche Ent. Zeit., Lep. (Iris), Vol. 3, p. 187 (1890).
Argynnis moneta, Guérin-Méneville in Cuvier, Règne Anim. Ins., Vol. 2, p. 476, t. 78, f. 2 (1829-44).
Agraulis moneta, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, t. 10 (6 B), f. 7 (1836).
Dione moneta, Kirby, Cat. diurn. Lep., Suppl., p. 724 (1877).

Venezuela.

b. **Dione glycera gnophota** Stichel, **nov. subsp.** 1). — **Taf. I, Fig. 4** (♂).

Agraulis glycera, C. u. R. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 5, p. 102, n. 75 (part.) (1861).
Agraulis glycera, Druce in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 221 (1876).
Agraulis glycera, Godman u. Salvin in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 123, n. 71 (1880); Biol. Centr.-Amer. Rhop., Vol. 1, p. 191 (part.) (1881); in Whymper, Travels Gr. Andes, Suppl. App., p. 100, n. 29 (1892).
Dione glycera, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (part.) (1887).

Colombia, Ecuador, Peru.

4. Genus CETHOSIA, Fabricius

Cethosia. Fabricius, Syst. Gloss. M S., Illiger in Mag. Ins., Vol. 6, p. 280 n° 6 (1807); Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 200 (Sect. 2) (1809); id., Consid. Gén., p. 440 (part., spec. typ. : *C. cydippe*, *C. juno*) (1810); Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3[1], p. 725 (part.) (1815); Latreille, Fam. Nat. Règne An., p. 468 (als *Cethosie*) (1829); Boisduval, Spec. Gén. Lep., Vol. 1, p. 117 (Typ. : *C. penthesilea*, *juno*) (1836); Blanchard in Hist. Nat. Ins., Vol. 3, p. 440 (1840); Doubleday, List Ins. Brit. Mus., p. 65 (1844); Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 1, p. 150 (1848); Chenu u. Lucas in Ecycl. Papill., p. 83 (1835); Horsfield u. Moore, Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 153 (1857); C. Felder in Nova Acta Leop. Car. Akad., Vol. 18 n° 3, p. 7 (1861); Herrich-Schäffer in Corr. Bl. Ver. Regensb., Vol. 18, p. 105 (1864); Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 148 (1871); Vol. 19, p. 91 (1865); Crotch in Cist. Ent., Vol. 1, p. 65 (1872); Scudder in Proc. Amer. Acad. Sc., Vol. 10, p. 138 n° 241 (1875); Distant, Rhop. Malay., p. 170 (1882); Nicéville, Butt. Ind. Burm. Ceyl., Vol. 2, p. 31 (1886); Semper, Schmett. Philipp., p. 100 (1887); Staudinger u. Schatz, Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87; Vol. 2, p. 115 (1887); Ribbe in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 2, p. 224 (1889); Hagen in Tijdschr. Nederl. Aardr. Gen. (2), Vol. 7, p. 202 (1890); Leech, Butt. Chin. Jap. Cor., p. 119 (1892-94); Kirby, Handb. Lep., p. 48 (1894); Hagen in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 9, p. 161 (1896); Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 53 (1896); Pagenstecher in Zoologica, Vol. 27, p. 64 (1899); Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 364 (1900); Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 176 (1900); Kirby in Hübner u. Geyer, Exot. Schmett., Neue Ausg., p. 15 (1901); Bingham in Faun. Brit. Ind. Butt., p. 399 (1905); Shelford in Journ. Straits Branch Asiat. Soc., N° 45, p. 92 (1905).

Najas. Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 66 (spec. : *N. turbida cydippe*) (1806-19).

1) *D. glycera gnophota*. — ♂ supra colore fusco saturatiore quam in subspecie typica; signaturae omnes latiores, posticis subtus colore fundali non brunneolo, sed fusco. — Felders Originale von *A. glycera* sind aus Venezuela und Neu-Granada angegeben. Als typische Vertreter werden solche esterer Herkunft angenommen. Die Form von Columbien zeichnet sich durch dunklere Grundfarbe aus; die gesamte schwarze Zeichnung auf Ober- und Unterseite ist verstärkt, namentlich erscheint die Quermakel in der Zelle des Vorderflügels, die der Mediana in voller Breite aufsitzt, kräftiger, die vorderen Winkel am Ursprung des hinteren und mittleren Medianastes sind dreieckig schwarz ausgefüllt, die Spitzen dieser Flecke berühren vorn den Hinterwinkel am Ursprung des mittleren und vorderen Medianastes. Grundfarbe der Hinterflügelunterseite schwarzbraun anstatt hellkaffeebraun. Im hinteren Medianzwischenraum des Vorderflügels bildet sich nahe dem Flügelrande zuweilen ein kleines dunkelbraunes, im Centrum weiss gekerntes Fleckchen. ♀ heller in der Färbung, die dunklen Zeichnungen weniger intensiv, die Grundfarbe der Unterseite wie beim ♂ der typischen Unterart. Typ. 1 ♂, 1 ♀ N° 621, 622, i. c. coll. Stichel. — Colombia, Cordill. p. Bogota.

Alazonia. Hübner, Verz. Schmett., p. 46 (1816); idem, Exot. Schmett., Vol. 2, Index zu Vol. 1 (spec.: *A. cydippe*) (1821); Scudder in Proc. Amer. Acad. Sc., Vol. 10, p. 107 (1875).

Eugramma. Billberg, Enum. Insect., p. 78 (1820).

Allgemeine Charaktere. — Kopf breit, Augen gross, breit eiförmig gewölbt, nackt. Stirn und Scheitel kurz behaart. Palpen (**Taf. I, Fig. 13**) kräftig, deutlich dreiteilig, den Kopf überragend; Basalglied kurz, stark gekrümmt, Basalfleck von beträchtlicher Ausdehnung, die mit kegelförmigen Spitzen in Reihen dicht bestandene, erhöhte Zone schmal aber ziemlich lang oval, die Zähne nach oben gerichtet, proximal länger als in der distalen Hälfte, am Rande wiederum verlängert; das Glied im übrigen spärlich beschuppt, in der Krümmung dorsal eine büschelartige Ansammlung langer Schuppen und Borsten; Mittelglied breiter, etwa von vierfacher Länge des ersten, dorsal mit einem abstehenden pinselartigen Haarbüschel, an der Innenseite dünn beschuppt und behaart, beide Glieder aussen dichter bekleidet, ventral mit langen, straff abstehenden Grannenhaaren besetzt; Endglied wiederum sehr kurz, pfriemförmig, dicht und glatt anliegend beschuppt und behaart. Antennen ziemlich stark, über halber Flügellänge, distal keulenartig verdickt, dorsal dünn beschuppt, ventral mit zwei Längsrillen, die durch erhabene Grade getrennt und begrenzt sind, und in denen zahlreiche kurze feine Härchen, gleichmässig verteilt, und einzelne Borstenhaare stehen; die einzelnen Segmente schwach abgesetzt, Keule verschieden stark, Endglied zapfenartig auslaufend. Thorax und Abdomen schlank, letzteres kürzer als der Hinterrand des Flügels. Vorderbein des ♂ (**Taf. I, Fig. 14a**) mit eingliedrigem stumpf endigendem Tarsus, welcher etwas gekrümmt ist und etwa 2/3 der Länge der Tibia hat; beide dicht beschuppt und behaart. Vorderbein des ♀ (**Taf. I, Fig. 14 b**) mit fünfgliedrigem Tarsus, welcher mit starken, paarigen Dornen bewehrt ist, und dessen vier Endglieder verdickt und zusammen bedeutend kürzer sind, als das Proximalglied. Behaarung des Beines spärlich, am Femur dichter. Die übrigen Beine mit einer zweiteiligen, langen, ziemlich geraden Klaue ohne Anhängsel (**Taf. I, Fig. 15**).

Vorderflügel breiter oder schlanker, fast rechtwinklig oder stumpfwinklig dreieckig, Apex abgerundet spitzwinklig, selten etwas vorgezogen. Vorderrand leicht gekrümmt, Distalrand gerade oder etwas konkav, gewellt oder gezackt, Hinterrand gerade. Costalis etwas länger als der halbe Vorderrand des Flügels, Subcostalis 5-ästig; Stellung von SC 1 veränderlich:

a. Unmittelbar an der vorderen Zellecke oder nur in unwesentlichem Abstand proximal von derselben: Häufigster Fall bei Cohors 1 und die Regel bei Cohors 3 (**Taf. I, Fig. 2**).

b. In einiger Entfernung proximal vom Zellende: Vorwiegend bei Species 2 und 3 im Cohors 1 (**Fig. 2**).

c. In kurzem Abstand distal vom Zellende: Anscheinend die Regel bei Cohors 2, in Ausnahmefällen bei Cohors 3 und selten bei Cohors 1 (*C. biblis*).

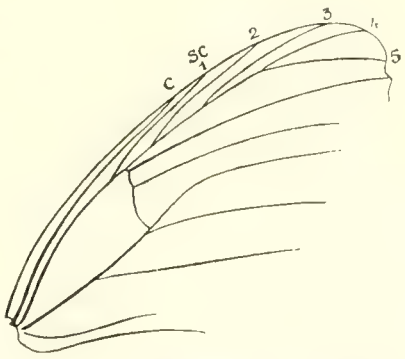


Fig. 2.
Geäder im Vorderflügel von **C. nietneri.**

Systematische Begriffe lassen sich nach diesen Merkmalen nicht fixieren, weil die Anlage innerhalb der Kreise und sogar bei einer Art schwankt und die übrigen morphologischen Trennungscharaktere hiermit nicht harmonieren. — SC 2 und 3 entspringen in gleichmässigen Abständen zwischen der Zellecke und der Gabelung von SC 4 und 5; SC 2 erreicht den Vorderrand, SC 3 läuft in den Apex und die letzten beiden Aeste in den Distalrand. Zelle kurz und breit, VDC sehr kurz, häufig nur als knotige Verdickung markiert, MDC länger, etwas konkav in die Zelle eingebogen, die HDC fast in gleicher Richtung weiterlaufend, am Ende stärker gekrümmt und in die

Mediana am Ursprung des mittleren Medianastes oder nahe diesem einlaufend. Die Discocellulares annähernd parallel, flach gebogen. Die Medianäste gestreckt, parallel, in gleichmässigem Abstand voneinander; SM leicht geschweift, eine vor ihr liegende Faltenader deutlich markiert. — Hinterflügel annähernd dreieckig. Vorderrand an der Basis etwas gelappt, dann fast gerade. Apex winklig abgesetzt, Distalrand flach konvex, an den Aderenden stark gezackt oder gewellt; Hinterwinkel fast rechtwinklig, Hinterrand fast gerade, vorn flach gelappt. Costalis anfangs steil nach vorn aufsteigend, dann in allmählicher Krümmung dem Vorderrand genähert, diesem folgend und in den Apex einlaufend. PC rechtwinklig nahe der Flügelwurzel abgezweigt, einfach, hakenförmig nach vorn gekrümmt, nicht selten mit einem rudimentären Ansatz nach der entgegengesetzten Richtung. Subcostalis zuerst gerade, bei Abzweigung der sehr kurzen VDC stark gewinkelt, von da in flacher Krümmung weiterlaufend. VR und HR bilden eine lange, leicht gekrümmte Gabel, dergestalt, dass MDC in kurzem Bogen in HR übergeht. HDC vorhanden, aber nur als feine Voll-Ader; sie läuft am Ursprung der MM in die Mediana und bewirkt einen undeutlichen Abschluss der kurzen und schmalen Zelle. Die Medianadern in normalem Verlauf, SM lang und gerade, auch die HA sehr lang, etwas gekrümmt, in den Hinterwinkel einlaufend.

Lebhaft, oben meist rötlich oder rotbraun gefärbte Falter, einige Arten mit auffälligem Geschlechtsdimorphismus, die ♀♀ alsdann weisslich mit schwarzen Schattierungen, Binden, Streifen und Flecken; viele Formen mit breitem schwarzem Apicalfeld und weisser Ultracellularbinde, einige mit prächtigem Violett-Schiller, eine Art vorwiegend schwarz mit gelbem Flügelsaum, alle namentlich bunt auf der Unterseite, woselbst schwarze, teilweise bläuliche Streifen einfassende, Striche sowie rote, weisse und gelbe Flächen mit schwarzen Flecken auftreten; am Saum der Unterseite, meist auch auf der Oberseite, stehen in allen Fällen grosse weisse submarginale Halbmonde oder Spitzbogen.

Typus der Gattung : *Papilio cydippe* L. (Latreille, 1810) 1).

Schema des Flügelgeäders : **Taf. I, Fig. 12.**

UEBERSICHT DER ARTEN UND FORMEN

A. Hinterflügel auf der Unterseite mit discaler weisslicher Querbinde oder weissem Proximalfeld.

A. *Vorderflügel breit, fast rechtwinklig dreieckig.*

Cohors I. CYANIFORMES

α. *Vorderflügel vorwiegend rötlich, meist mit einer submarginalen Reihe länglicher weisser Ringe; unten stets mit durchgehender weisslicher Querbinde im Discus. Geschlechter meistens nicht wesentlich verschieden.*

1. **Cethosia biblis** Drury.

a. **Cethosia biblis biblis** Drury.

Papilio biblis, Drury, Ill. Nat. Hist., Vol. 1, p. 9, t. 4, f. 2, 2*a* ♂) (1773).
Papilio biblis, Cramer, Pap. Exot., Vol. 2, p. 129, t. 175, f. *A*, *B* (1779).
Papilio biblis, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Schmett., Vol. 9, p. 141 (part.), t. 248, f. 1, 2 (1798).
Cethosia biblis, Fabricius, Syst. Gloss. MS., Illiger in Mag. Ins., Vol. 6, p. 280 (1807).

---

1) Latreille hat l. c. für *Cethosia* zwei Typusbestimmungen erlassen : *C. cydippe* L., *C. juno* Cramer. Dadurch, dass hiervon nur die eine Art, *C. cydippe*, zu denjenigen gehört, welche ursprünglich in der Gattung enthalten oder aufgeführt waren (Fabricius Illiger, 1807), kommt nur diese als Gattungstypus in Betracht (Art. 30 der Internat. Nomenklaturregeln v. 1905).

Cethosia biblis, Horsfield u. Moore. Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 153 (1857).
Cethosia biblis, Moore in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 699 (1878).
Cethosia biblis, Nicéville (Marshall u.) Butt. Ind. Burm. Ceyl., Vol. 2, p. 36 (1886).
Cethosia biblis, Wood Mason u. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 55, p. 354 (1886).
Cethosia biblis, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia biblis, Leech, Butt. Chin. Jap. Cor., p. 120 (1894).
Cethosia biblis, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 184 (part.), t. 352, 353 (1899-1900).
Cethosia biblis, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal (2), Vol. 71, p. 18 (1902).
Cethosia biblis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 330 (1902).
Cethosia biblis, Bingham in Faun. Brit. Ind. Lep., Vol. 1, p. 402 (part.) (1905).
Papilio penthesilea, Fabricius (non Cramer), Spec. Ins., Vol. 2, p. 88, nº 390 (1781); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 114 (1793).
Cethosia penthesilea, Latreille, Gen. Crust. Ins., Vol. 4, p. 200 (1809).
Alazonia symbiblis, Hübner, Verz. Schmett., p. 46, nº 421 (part.) (1816).
Cethosia biblina, Godart (Latreille u.) in Enc. méth., Vol. 9, p. 248 (1819).

Nord-Indien : Nepal, Sikkim, Bhutan, Assam. Burma, Tenasserim, Siam, Annam, West- u. Süd-China (Hongkong). Hainan.

α. Forma **thebava** Grose Smith.

Cethosia thebava, Grose Smith in Ann. Mag. Nat Hist. (5), Vol. 19, p. 296 (1887).
Cethosia thebava, Grose Smith u. Kirby, Rhop. Exot., Vol. 1, Nymphal., t. Cethosia 1 (1889).
Cethosia biblis ab. thebava, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett, Vol. 63, p. 331 (1902).
Cethosia biblis aberr., Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 185, t. 353 (1900).
Cethosia biblis, Bingham in Faun. Brit. Ind. Lep., Vol. 1, p. 402 (1905).

Burma.

β. Forma ♀ **viridiana** Fruhstorfer.

Cethosia biblis, forma ♀ *viridiana* (!), Fruhstorfer in Wien. Ent. Zeit, Vol. 25, p. 331 (1906).

Im Fluggebiet der Art.

b. **Cethosia biblis perakana** Fruhstorfer.

Cethosia biblis perakana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 331 (1902).
Cethosia biblis, Distant, Rhop. Malay., p. 446, t. 38, f. 3 (1886).
? *Cethosia biblis*, Moore in Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., Vol. 21, p. 33 (1886).

Malayische Halbinsel (Pahang, Perak). ? Mergui-Archipel.

c. **Cethosia biblis tonkingiana** Stichel, **nov. subsp.** 1).

Cethosia biblis perakana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 347 (part.) (1902).
Cethosia biblis, Fruhstorfer, Wien. Ent. Zeit., Vol. 25, p. 331 (1906).

Tonking.

d. **Cethosia biblis logani** Distant.

Cethosia logani, Distant in Ent. Monthly Mag., Vol. 18, p. 134 (1881).
Cethosia logani, Distant, Rhop. Malay., p. 171, t. 8, f. 5 (1883).
Cethosia logani, Hagen in Tijdschr. Nederl. Aardr. Gen., 2. Ser., Vol. 7, p. 202 (1890).
Cethosia logani, Hagen in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 9, p. 161, t. 1, f. 3 (Biol.) (1896).
Cethosia logani, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 186 (1900).
Cethosia biblis logani, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 336 (1902).
? *Cethosia biblis*, Hagen in Tijdschr. Nederl. Aardr. Gen., 2. Ser., Vol. 7, p. 202 (1890).

Malacca, Sumatra.

e. **Cethosia biblis javana** Felder.

Cethosia javana, C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 384 (1866).
Cethosia biblis var. javana, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia javana, Fruhstorfer in Berl. Ent. Zeit., Vol. 41, p. 301, 381 (1897).
Cethosia javana, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 186 (1900).
Cethosia biblis javana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 62, p. 335 (1902).

Java.

---

1) *Cethosia biblis tonkingiana*. — Subspeciei *C. b. perakana* similis, sed alarum anticarum supra area rubida latiore, subtus alarum omnium picturis grosse nigris — Auf der Oberseite im Gesamteindruck wie *C. b. perakana*, aber das rote Flügelfeld etwas breiter und das Rot in der Zelle reichlicher erhalten, die weissen ovalen Ringe im Distalfeld nicht sonderlich breiter als bei der typischen Unterart, derjenige im mittleren Medianzwischenraum (zwischen HR und VM) in der Regel etwas verbreitert, ähnlich wie bei *perakana* (dort in Uebergängen zu *C. b. logani*), bisweilen erscheint auch der für *perakana* charakteristische weisse Wisch am Zellende. Saum des Hinterflügels sehr breit, die ihm folgenden Fleckreihen grob, ebenso alle schwarzen Flecke und Striche der Unterseite; hier bilden sich an der distalen Grenze der goldgelben Discalbinde des Hinterflügels an den Adern starke schwarzliche keilförmige Wischflecke, welche die folgende weisse Binde mit dicken schwarzen Flecken bogenförmig besäumen. Es ist nicht unmöglich dass es sich hier nur um eine Zeitform handelt. — Typ. i. coll. A. Seitz, Frankfurt a./M. leg. H. Fruhstorfer Than-Moi (Tonking), Juni-Juli.

f. **Cethosia biblis buruana** Holland.

Cethosia buruana, Holland in Novit. Zool., Vol. 7, p. 63 (1900).
Cethosia biblis buruana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 347 (1902).

Buru.

g. **Cethosia biblis moesta** Felder.

Cethosia moesta, C. u. Felder, Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 383 (1866).
Cethosia biblis var. moesta, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia moesta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia moesta, Ribbe in Corr.-Bl. Iris, Vol. 1, p. 205 (1887).
Cethosia biblis moesta, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 338 (1902).
Cethosia biblis, Oberthür in Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 15, p. 498 (1880).

Halmaheira, Batjan, Ternate; ?Andai (Oberthür).

h. **Cethosia biblis ceramensis** Fruhstorfer.

Cethosia biblis ceramensis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 349 (1902).

Ceram.

i. **Cethosia biblis picta** Felder. — **Taf. 2, Fig. 5** (♀).

Cethosia picta, C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 381 (1866).
Cethosia biblis var. picta, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia picta, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 21, p. 12 (1877).
Cethosia picta, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia picta, Holland in Proc. Boston Soc. Nat. Hist., Vol. 25, p. 62 (1891).
Cethosia picta, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 336 (1902).

Celebes.

j. **Cethosia biblis togiana** Fruhstorfer.

Cethosia picta togiana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 337 (1902).
Cethosia picta, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 34 (1874).

Togian-Inseln.

k. **Cethosia biblis nikobarica** Felder.

Cethosia nikobarica, Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 12, p. 484 (1862).
Cethosia nikobarica, C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 384, t. 48 f. 7, 8 (1866).
Cethosia biblis var. nikobarica, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia nicobarica, Moore in Proc. Zool. Soc. Lond., Vol. 2, p. 583 (♀) (1877).
Cethosia nikobarica, Wood-Mason u. Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 51 (2), p. 16 (1882).
Cethosia nikobarica, Nicéville (Marshall u.), Butt. Ind. Burm. Ceyl., Vol. 2, p. 37 (part.) (1886).
Cethosia nicobarica, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (part.) (1887).
Cethosia nikobarica, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 180 (part.) (1900).
Cethosia biblis nikobarica, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 334 (1902).
Cethosia nicobarica, Bingham in Fauna Brit. Ind., Lep., Vol. 1, p. 401 (part.), fig. (1905).

Nikobaren.

l. **Cethosia biblis andamanica** Stichel, **nov. subsp.** 1).

Cethosia nikobarica, Nicéville (Marshall u.), Butt. Ind. Burm. Ceyl., Vol. 2, p. 37 (part.) (1886).
Cethosia nicobarica, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (part.), t. 34 (♂, ♀) (1887).
Cethosia nikobarica, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 180 (part.), t. 349 f. 1, 1*a-c* (1900).
Cethosia nicobarica, Bingham in Fauna Brit. Ind., Lep., Vol. 1, p. 401 (part.) (1905).
Cethosia biblis nov. subsp., Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 334 (1902).

Andamanen.

m. **Cethosia biblis insularis** Felder 2).

Cethosia insularis, C. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 5, p. 300 (part.) (1861).
Cethosia insularis, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 91 (part.)(1865).
Cethosia biblis var. insularis, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (part.) (1871).
Cethosia eurymena, C. u. R. Felder (Boisduval MS.) in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 384 (1866).

---

1) Beschreibung vergl. Fruhstorfer, l. c. 1002. — Cotypus, 1 ♂, N° 1050, i. c. H. Stichel, Andamanen.

2) *C. insularis* ist als giltiger Name (1861 l. c.) für eine Mischform (biblis-Formen von Luzon und Mindanao) aufgestellt. Die Mischform ist von ihrem Autor (l. c. 1866) unter Einführung von zwei neuen Namen aufgeteilt worden. Dies Verfahren ist unzulässig, weil der ursprüngliche Name einer der aus der Aufteilung hervorgegangenen Einheiten erhalten bleiben muss. (Art. 31 der Internat. Nomenklaturregeln). *C. eurymena* ist deswegen einzuziehen.

Cethosia biblis var. eurymena, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia biblis var. eurymena, Dewitz in Verh. Leop. Carol. Akad., Vol. 44, p. 260, t. 9 f. 5. 5*a*, *b* (1882).
Cethosia eurymena, Semper, Schmett. Philipp., Vol. 1, p. 102; p. 340, t. 18 f. 1-3, t. A f. 4 (Raupe) (1887).
Cethosia biblis eurymena, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 347 (1902).
Cethosia insularis philippina, Felder in Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, Vol. 12, p. 485 (part.) (nom. nudum) (1862).

Luzon, Mindoro, Cebu, Camotes, Mindanao, Sarangani, Polillo, Cuyo.

n. **Cethosia biblis amboinensis** Felder.

Cethosia insularis var. amboinensis, C. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 5, p. 300 (nom. nudum) (1861).
Cethosia amboinensis, C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 382 (1866).
Cethosia biblis var. amboinensis, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
? *Cethosia biblis var. amboinensis*, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Nat., Vol. 41, p. 91 (1888).
? *Cethosia biblis var. amboinensis*, Pagenstecher in Abh. Senckenb. Ges. Naturk., Vol. 23, p. 390 (1897)
Cethosia biblis amboinensis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 347 (1902).
Cethosia insularis, C. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 5, p. 300 (part.) (1861).

Amboina, Saparua; ? Uliasser, Halmahera (Pagenstecher).

o. **Cethosia biblis sandakana** Fruhstorfer.

Cethosia biblis var. sandakana, Fruhstorfer in Soc. Ent., Vol. 13, p. 161 (1899).
Cethosia sandakana, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p, 186 (1900).
Cethosia biblis sandakana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 332 (1902).
Cethosia biblis sandakana, Shelford in Journ. Straits Branch. Asiat. Soc. N° 45, p. 92 (1905).
Cethosia biblis sandakana, Fruhstorfer in Wien. Ent. Zeit., Vol. 25, p. 332 (1906).

Nord-Borneo.

p. **Cethosia biblis alceste** Fruhstorfer.

Cethosia biblis alceste, Fruhstorfer in Ins. Börse, Vol. 22, p. 36 (1905).
Cethosia biblis alceste, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Guben, Vol. 19, p. 106, f. 7 (1905).

Bawean.

q. **Cethosia biblis tambora** Doherty.

Cethosia tambora, Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 40 (2), p. 171 (1891).
Cethosia tambora, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Nat., Vol. 49, p. 137, t. 2 f. 7 (1896).
Cethosia tambora, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 66, p. 684 (1898).

Sumbawa.

r. **Cethosia biblis sumbana** Pagenstecher.

Cethosia cyane var. sumbana, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Nat., Vol. 47, p. 53 (1894).
Cethosia tambora sumbana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 341 (part.) (1902).

Sumba.

s. **Cethosia biblis floresiana** Fruhstorfer.

Cethosia tambora floresiana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 341 (1902).

Flores.

t. **Cethosia biblis narmada** Fruhstorfer.

Cetosia narmada, Fruhstorfer in Soc. Ent., Vol. 11, p. 107 (1896); Berl. Ent. Zeit., Vol. 41, p. 380, t. 9 f. 2 (1897).
Cethosia narmada, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 66 (2), p. 683 (part.) (1898).
Cethosia tambora narmada, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 338 (1902).

Lombok.

u. **Cethosia biblis narmadioides** Nicéville.

Cethosia narmadioides, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 46 (2), p. 683 (1898).
Cethosia narmadioides, Nicéville in Journ. Bombay Nat. Hist. Soc., Vol. 12, p. 138, t. Y f. 11 (1898).
Cethosia tambora narmadioides, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 340 (1902).

Bali.

v. **Cethosia biblis atia** Fruhstorfer.

Cethosia biblis atia, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Guben, Vol. 19, p. 105, f. 6 (1905).
Cethosia atia, Fruhstorfer in Wien Ent. Zeit., Vol. 25, p. 333 (1906).
Cethosia tambora sumbana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 347 (part.) (1902).

Kalao.

β. *Vorderflügel oben mit einer meist deutlichen ultracellularen weissen oder weisslichen Schrägbinde oder ganz ohne Weiss, unten die discale weissliche Querbinde vorn verkürzt oder ganz fehlend. Geschlechter mehr oder weniger dimorph.*

αα. *Rote Querbinde der Hinterflügel-Unterseite distal mit dem Ende der Zelle abschliessend, der dort liegende schwarze Fleck an der Begrenzung der Binde den Zellschluss fast berührend. Die Valven des männlichen Copulationsapparates äusserlich nicht sichtbar.*

2. **Cethosia cyane** Drury.

Papilio cyane, Drury, Ill. Nat. Hist., Vol. 1, p. 9, t. 4, f. 1 (♀) (1773).
Papilio cyane, Fabricius, Syst. Ent., p. 503, n. 253 (1775); Spec. Ins., Vol. 2, p. 89, n. 392 (1781).
Papilio cyane, Donovan, Ins. Ind., t. 35. f. 2 (1800).
Cethosia cyane, Doubleday, List Ins. Brit. Mus. Lep., Vol. 1, p. 65 (1844).
Cethosia cyane, Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 1, p. 152 (part.) (1848).
Cethosia cyane, Moore (Horsfield u.) Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 155 (part.) (1857).
Cethosia cyane, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 100 (1869).
Cethosia cyane, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 51 (2), p. 57 (1882).
Cethosia cyane, Nicéville, Butt. Ind. Burm. Ceyl., Vol. 2, p. 33 (1886).
Cethosia cyane, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia cyane, Reuter in Acta Soc. Sc. Fenn., Vol. 22, p. 53 (1896).
Cethosia cyane, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 177, t. 348 (1900).
Cethosia cyane, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 372 (1900); Vol. 63, p. 346 (1902).
Cethosia cyane, Bingham in Faun. Brit. Ind. Lep., Vol. 1, p. 400 (1905).
Cethosia cyane, Fruhstorfer in Wien. Ent. Zeit., Vol. 25, p. 330 (1906).

Sikkim, Assam, Burma, Ober-Tenasserim, Siam, Annam, Tonking.

3. **Cethosia nietneri** Felder.

a. **Cethosia nietneri nietneri** Felder.

Cethosia nietneri, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensb., Vol. 19, p. 91 (nom. nud.) (1865).
Cethosia nietneri, Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 280, t. 48, f. 5, 6 (1866).
Cethosia nietneri, Moore, Lep. Ceylon, p. 51, t. 27, f. 3*a*, *b* (1881).
Cethosia nietneri, Nicéville (u. Marshall), Butt. Ind. Burm. Ceylon, Vol. 2, p. 35 (1886).
Cethosia nietneri, Nicéville u. Manders in Journ. Asiat Soc. Bengal, Vol. 68 (2), p. 191 (1900)
Cethosia nietneri, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 183, t. 351 (Biol.) (1900).
Cethosia cyane nietneri, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 373 (1900); Vol. 63, p. 346 (1902).
Cethosia nietneri, Bingham in Faun. Brit. Ind. Lep., Vol. 1, p. 404 (1905).

Ceylon.

b. **Cethosia nietneri mahratta** Moore.

Cethosia mahratta, Moore in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 556 (1872).
Cethosia mahratta, Nicéville (u. Marshall), Butt. Ind. Burm. Ceyl., Vol. 2, p. 34, t. 22, f. 98 (♀) (1886).
Cethosia mahratta, Davidson u. Aitken in Journ. Bombay Soc. Nat. Hist., Vol. 5, p. 270, t. B, f. 1, 1*a* (Biol.) (1890).
Cethosia mahratta, Kirby, Handb. Lep., Vol. 1, p. 49, t. 10 (1894).
Cethosia mahratta, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 69 (2), p. 224 (1900).
Cethosia mahratta, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 181, t. 350 (1900).
Cethosia cyane mahratta, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 372 (1900); Vol. 63, p. 346 (1902).
Cethosia mahratta, Bingham in Faun. Brit. Ind. Lep., Vol. 1, p. 403 (1905).
Papilio cyane, Horsfield u. Moore, Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 155 (part.), ? t. 5, f. 8, 8*a* (Biol.) (1758).
Papilio cyane, Cramer, Pap. Exot., Vol. 4, p. 12; p. 248 (*Pap. Nymph. Phal. cyane*), t. 295, f. C, D (1780).
Papilio cyane, Fabricius, Mant. Ins., p. 84 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 115 (1793).
Papilio cyane, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Schmett., Vol. 9, p. 144 (part.), t. 248, f. 3, 4 (1798).
Cethosia cyane, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 247 (1819).
Papilio cyane, Duncan, Foreign Butt., p. 147, t. 14 (1837).
Alazonia symbiblis, Hübner, Verz. Schmett., p. 46 (part.) (1816).

Süd-Indien: Karwar, Malabar, Kanara, Calicut, Trevandrum.

4. **Cethosia penthesilea** Cramer.

a. **Cethosia penthesilea penthesilea** Cramer.

Papilio penthesilea, Cramer (non Fabricius), Pap. Exot., Vol. 2, p. 78, t. 145, f. B. C. (1777).
Papilio penthesilea, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Schmett., Vol. 7, p. 39, t. 159, f. 5, 6 (1794).

Cethosia penthesilea, Oken, Lehrb. Naturg., Vol. 3 (1), p. 725 (1815).
Cethosia penthesilea, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 248 (1819).
Cethosia penthesilea, Lucas, Hist. Nat. Lép. Exot., p. 106, t. 55, f. 1 (1835).
Cethosia penthesilea, Blanchard in Hist. Nat. Ins., Vol. 3, p. 440 (1840).
Cethosia penthesilea, Horsfield u. Moore, Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 154 (1857).
Cethosia penthesilea, Butler (non Fabricius), Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 101 (sine cit.) (1869).
Cethosia cyane var. penthesilea, Kirby, Cat. diurn Lep., p. 149 (1871).
Cethosia penthesilea, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 38, p. 7, t. 1, f. 2 (aberr.) (1895).
? *Cethosia penthesilea*, Hagen in Jahrb. Nassau. Ver. Naturk., Vol. 49, p. 195 (1896).
? *Cethosia penthesilea*, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Naturk., Vol. 51, p. 183 (1898).
Cethosia penthesilea, Fruhstorfer in Berl. Ent. Zeit., Vol. 41, p. 301 (1897).
Cethosia penthesilea, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 186 (part.) (1900).
Cethosia penthesilea, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 45, p. 80 (1902).
Cethosia penthesilea, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 374 (part., sine cit.) (1900); Vol. 63, p. 346 (1902).

Java, Kangean-Inseln, Bawean (coll. Stichel n° 1050-1).

b. **Cethosia penthesilea exsanguis** Fruhstorfer.

Cethosia penthesilea exsanguis, Fruhstorfer in Berl. Ent. Zeit., Vol. 41, p. 382 (1897); Vol. 42, p. 4 (1897).
Cethosia penthesilea exsanguis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 376 (1900).
Cethosia penthesilea exsanguis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Guben, Vol. 19, p. 105, f. 5 (1905).
Cethosia cyane, Röber in Tijdschr v. Ent. Vol. 34, p. 302 (1891).
Cethosia penthesilea, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 66 (2), p. 683 (part.) (1898).

Lombok, Kisser.

c. **Cethosia penthesilea paksha** Fruhstorfer.

Cethosia penthesilea paksha, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Guben, Vol. 19, p 105 (1905).
Cethosia penthesilea paksha, Fruhstorfer in Wien. Ent. Zeit., Vol. 25, p. 331 (1906).

Wetter, Timor, Letti-Inseln (N° 1053 i. c. Stichel).

d. **Cethosia penthesilea filiola** Fruhstorfer.

Cethosia penthesilea filiola, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 348 (1902).
Cethosia penthesilea, Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 61, p. 171 (part.) (1891).
Cethosia penthesilea, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Naturk., Vol. 49, p. 137 (part.) (1896).
Cethosia penthesilea, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol 61, p. 374 (part.) (1900).

Sumba.

e. **Cethosia penthesilea diffusa** Fruhstorfer.

Cethosia penthesilea diffusa, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Guben, Vol. 19, p. 105 (1905).
Cethosia penthesilea, Doherty in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 61 (2), p. 171 (part.) (1891).
Cethosia penthesilea, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Naturk., Vol. 49, p. 137 (part.) (1896).
Cethosia penthesilea, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 374 (part.) (1900).

Sumbawa.

ββ. *Rote Querbinde der Hinterflügelunterseite distal am Zellende zahnartig austretend, der schwarze Fleck an der Begrenzung mehr (N° 6) oder weniger (N° 5, 7, 8) weit distal vorgeschoben. Die Chitin-Valven des männlichen Copulationsapparates äusserlich sichtbar.*

5. **Cethosia methypsea** Butler.

a. **Cethosia methypsea methypsea** Butler.

Cethosia methypsea, Butler in Trans. Linn. Soc. Lond (2), Zool., Vol. 1, p. 543 (1879).
Cethosia methypsea, Distant, Rhop. Malay., p. 170, t. 8, f. 9 (1882).
Cethosia methypsea, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 186 (1900).
Cethosia methypsea, Fruhstorfer in Ent. Zeit Stett., Vol. 61, p. 371 (1900).

Malacca.

b. **Cethosia methypsea carolinae** Forbes. — **Taf. 2, Fig. 6** (♂).

Cethosia carolinae, Forbes, Natur. Wander., p. 274 (1885).
Cethosia carolinae, Nicéville u. Martin in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 64 (2), p. 401 (race of *methypsea*) (1895).
Cethosia carolina, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 186 (1900).
Cethosia methypsea + ? *C. cyane*, Hagen in Tijdschr. Nederl. Aardr. Gen. (2), Vol. 7, p. 202 (1890); Deutsche Ent Zeit. Lep. (Iris), Vol. 9, p. 161 (1896).
Cethosia penthesilea, Snellen in Midden-Sumatra, Vol. 4 (Lep.), p. 117 (1892).
Cethosia penthesilea carolinae, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 378 (1900); Vol. 63, p. 347 (1902).

Sumatra

6. **Cethosia hypsea** Doubleday.

a. **Cethosia hypsea hypsea** Doubleday.

Cethosia hypsea, Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., t. 20 f. 4 (1847), Vol. 1, p. 151 (1848).
Cethosia hypsea, Chenu u. Lucas, Encycl. Papill., p. 83, f. 184 (1853).
Cethosia cyane var. hypsea, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (part.) (1871).
Cethosia hysea, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 365 (1900).
Cethosia hypsea, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 186 (part.) (1900).
Cethosia hypsea, Shelford in Journ. Straits Branch Asiat. Soc. N° 45, p. 92 (1905).
Borneo.

b. **Cethosia hypsea aeole** Moore.

Cethosia aeole, Moore (Horsfield u.) (De Haan M S.), Cat. Lep. Mus. E.-Ind. Comp., Vol. 1, p. 154 (part.) (1857).
Cethosia aeole, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (part.) (1900).
? *Cethosia cyane*, Hagen in Tijdschr. Nederl. Aardr. Gen., 2. Ser., Vol. 7, p. 202 (1890); Deutsche Ent. Zeitschr. Lep. (Iris), Vol. 9, p. 161 (1896).
? *Cethosia cyane*, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Naturk., Vol. 43, p. 4 (1890).
Cethosia hypsina, Hagen in Berl. Ent. Zeit., Vol. 37, p. 148 (part.) (1892).
Cethosia hypsina, Nicéville u. Martin in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 64 (2), p. 401 (part.) (1895).
Cethosia hypsea hypsina, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 365 (part.) (1900).
Sumatra, Bangka, Billiton.

c. **Cethosia hypsea hypsina** Felder (subsp. dubia).

Cethosia hypsina, C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 385, N° 559 (1866).
Cethosia cyane var. hypsina, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia hypsina, Distant, Rhop. Malay., p. 170, t. 8, f. 6-8 (1883).
Cethosia hypsina, Nicéville, Butt. Ind. Burm. Ceyl., Vol. 2, p. 35 (1886).
Cethosia hypsina, Hagen in Berl. Ent. Zeit., Vol. 37, p. 148 (part.) (1892).
Cethosia hypsina, Nicéville u. Martin in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 64 (2), p. 401 (part.) (1895).
Cethosia hypsea hypsina, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 365 (part.) (1900).
Cethosia hypsina, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 186 (part.) (1900).
Cethosia hypsina, Bingham in Faun. Brit. Ind. Lep., Vol. 1, p. 402 (1905).
Malayische Halbinsel, Pegu, Süd-Tenasserim.

d. **Cethosia hypsea fruhstorferi** Stichel, **nov. subsp.** 1).

Cethosia aeole, C. u. R. Felder (non Moore) in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 385 (1866).
Cethosia aeole, Fruhstorfer in Berl. Ent. Zeit., Vol. 41, p. 301 (1897).
Cethosia aeole, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 366 (1900).
Cethosia cyane var. hypsea, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (part.) (1871).
Java.

e. **Cethosia hypsea palawana** Fruhstorfer.

Cethosia hypsea palawana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 367 (1900).
Cethosia hypsea var., Staudinger in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 2, p. 44 (1889).
Cethosia hypsea var. hypsina, Semper, Schmett. Philipp., Vol. 1, p. 340 (1892).
Palawan

f. **Cethosia hypsea boholica** Semper.

Cethosia luzonica var. boholica, Semper, Schmett. Philipp. Vol., 1, p. 101, t. 18 f. 9 (1888).
Cethosia hypsea boholica, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 368 (1900).
Cethosia boholica, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (1900).
Bohol, Leyte, Zebu, Panaon.

g. **Cethosia hypsea pariana** Semper.

Cethosia luzonica var. pariana, Semper, Schmett. Philipp., Vol. 1, p. 101 (1888).
Cethosia hypsea pariana, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 368 (1900).
Cethosia pariana, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (1900).
Panay, Guimaras, Negros

---

1) *Cethosia hypsea fruhstorferi*. — ♂. Alarum omnium supra area rufa latiore quam in subspecie typica, immaculata, anticarum fascia subapicali cretacea. ♀ anticarum area rufescente angustissima, sed longiore, plagae albidae summae experte, posticarum maculis discalibus vivacissimis. — Beim ♂ die rote Zone beider Flügel stark verbreitert, im Vorderflügel ist fast die ganze Zelle davon ausgefüllt, so dass sich die der Art eigentümlichen schwarzen Querstriche darin deutlich abheben; Subapicalbinde kreideweiss, von geringer Ausdehnung. Hinterflügel mit verschmälertem Saum, ohne schwarze Submarginal- und Discalflecke. — Beim ♀ das rötliche Hinterrandfeld des Vorderflügels sehr schmal, ohne weissliche Aufhellung, aber länger gestreckt als bei der typischen Unterart, die Subapicalbinde ebenfalls rein weiss, ziemlich breit; Discal- und Submarginalflecke im roten Felde des Hinterflügels sehr lebhaft aufgesetzt. — Typ. 1 ♂, 2 ♀, i. c. H. Fruhstorfer, Ost-Java; 1 ♂, N° 1054 i. c. Stichel, West-Java (Gede). Nahe verwandt mit *C. h. aeole* von Sumatra, aber durch das verbreiterte und ungefleckte rote Flügelfeld beim ♂ und den reduzierten Hinterrandstreif des ♀ auch von dieser zu trennen.

h. **Cethosia hypsea luzonica** Felder.

Cethosia luzonica. C. u. R. Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 7, p. 107 (1863).
Cethosia cyane var. luzonica, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia luzonica, Semper, Schmett. Philipp., Vol. 1, p. 101, t. 18 f. 6-8 (1888).
Cethosia hypsea luzonica, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 368 (1900).
Cethosia luzonica, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (1900).

Luzon.

i. **Cethosia hypsea magindanaica** Semper.

Cethosia luzonica var. magindanaica, Semper, Schmett. Philipp., Vol. 1, p. 102 (1888).
Cethosia hypsea magindanica, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 368 (1900).
Cethosia magindanica, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (1900).

Mindanao.

k. **Cethosia hypsea batuensis** Stichel, **nov. subsp.** 1). — **Taf. 3, Fig. 7** (♀).

Cethosia gabinia batunensis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 365, 371 (nomen nudum) (1900).
Cethosia cyane nov. subsp., Fruhstorfer, in Ent. Zeit. Guben, Vol. 20, p. 122 (1905).

Batu-Inseln (nächst Sumatra).

l. **Cethosia hypsea pallaurea** Hagen (subsp. dubia) 2).

Cethosia pallaurea, Hagen in Ent. Nachr., Vol. 24, p. 202 (1898).
Cethosia pallaurea, Hagen in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 20, p. 333 (1902).
Cethosia cyane pallaurea, Stichel in Berl. Ent. Zeit., Vol. 48, S B. p. (15) (1903).
Cethosia gabinia pallaurea, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 370 (1900).

Mentawej-Inseln (nächst Sumatra).

7. **Cethosia mindanensis** Felder.

Cethosia mindanensis, Felder in Wien. Ent. Mon., Vol. 7, p. 106 (1863).
Cethosia cyane var. mindanensis, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 149 (1871).
Cethosia mindanensis, Semper, Schmett. Philipp., Vol. 1, p. 100, t. 18 f. 45 (1888).
Cethosia mindanensis, Fruhstorfer, Berl. Ent. Zeit., Vol. 45, p. 16; Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 369 (1900).
Cethosia mindanensis, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (1900).

Mindanao, Bazilan.

8. **Cethosia gabinia** Weymer. — **Taf. 3, Fig. 8** (♀).

Cethosia gabinia, Weymer in Ent. Nachr., Vol. 9, p. 191 (1883).
Cethosia gabinia, Kheil, Rhop. Nias, p. 20, t. 2 f. 6, t. 5 f. 26 (1884).
Cethosia gabinia, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 369 (1900).
Cethosia gabinia, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (1900).

γ. Beide Flügel oben mit ockergelbem Wurzelfeld, Distalteil schwarz mit blauem Schiller.

9. **Cethosia lamarckii** Godart.

a. **Cethosia lamarckii lamarckii** Godart. — **Taf. 3, Fig. 9** (♀).

Cethosia lamarckii, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, p. 249 (1819).
Cethosia lamarckii, Lucas, Lép. Exot., p. 105, t. 54 f. 2 (1835).
Cethosia lamarckii, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia lamarcki, Röber in Tijdschr. v. Ent., Vol. 35, p. 302 (1892).

1) *Cethosia hypsea batuensis*. — ♀ Differt a femina subspeciei typ. supra colore undique pallidiore, alarum anticarum fascia albida lata ultracellulari, annulis oblongis obsoleto-albidis subapicalibus; posticarum margine distali latissime nigrescente: subtus alarum omnium area distali flava ex parte grisescente, serie macularum submarginalium nigrescentium majorum. — Oberseite in allen Teilen fahler gefärbt als beim ♀ der typischen Unterart, im Apicalfeld bilden sich einige weissliche, längliche Ringflecke, der dunkle Saum des gelblichen, im Wurzelfelde rötlichgelben Hinterflügels sehr breit, Discalfleck deutlich. Auf der Unterseite ist die gelbe Distalzone der Flügel mehr oder weniger grau überstäubt, die submarginalen Flecke sind stark vergrössert und fast kettenartig zusammenhängend. Vorderflügellänge 40 mm. Typ. 2 ♀, N° 1055/56, i. c. H. Stichel, Batu-Inseln.

Auf der Oberseite sehr ähnlich der Subsp. *pallaurea*, diese aber lebhafter gefärbt, im Hinterflügel weniger gefleckt und deren Saum noch breiter.

2) Die Stellung dieser Form, welche nur im weiblichen Geschlecht bekannt, ist fraglich. Nach dem Eindruck der Oberseite erscheint die Einreihung an dieser Stelle richtig, jedoch hat der schwarze Grenzfleck nahe dem Zellende an der roten Zone der Hinterflügelunterseite eine Lage, welche nicht dem specifischen Charakter der *hypsea*-Formen entspricht. Vorausgesetzt, dass die Abbildung in diesem Punkte genau getroffen, liegt die Möglichkeit vor, dass *pallaurea* an *cyane* oder *gabinia* anzureihen ist.

Cethosia lamarcki, Nicéville in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 66 (2), p. 259 (1898).
Cethosia lamarcki, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 347 (1902).

Key-Inseln, Selaru, Babber, Kisser.

b. **Cethosia lamarckii timorensis** Stichel, **nov. subsp.** 1)

Cethosia lamarckii, Boisduval, Spec. Gén. Lép., Vol. 1, t. 9 f. 5, Tafel-Erklär. p. 3 (1836).

Timor.

B. *Vorderflügel schmal und schlank. Apex fast sichelartig ausgezogen.*

Cohors II. MYRINIFORMES

Hinterflügel mit weissem Subdiscalfleck, beim ♂ mit violettem Schiller.

10. **Cethosia myrina** Felder. — **Taf. 3, Fig. 10** (♀).

Cethosia myrina, C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 386, t. 48 f. 3, 4 (1866).
Cethosia myrina, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia myrina, Holland in Proc. Bost. Soc. Nat. Hist., Vol. 25, p. 62 (1890).
Cethosia myrina, Rothschild in Deutsche Ent. Zeit., Lep. (Iris), Vol. 5, p. 435 (1892).
Cethosia myrina, Pagenstecher in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 23, p. 390 (1897).
Cethosia myrina, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 379 (1900).
Cethosia aeole, Felder (non Moore) in Wien. Ent. Mon., Vol. 4, p. 103, t. 1 f. 2 (1860).
Cethosia aeole, Hopffer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 35, p. 34 (1874).
Cethosia aeole, Snellen in Tijdschr. v. Ent., Vol. 21, p. 13 (1877).

Celebes, Bangkai.

α. Forma **ribbei** Honrath.

Cethosia myrina var. ribbei, Honrath in Berl. Ent. Zeit., Vol. 30, p. 296, t. 6 f. 3 (1886).
Cethosia myrina ab. ribbei, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 61, p. 381 (1900).

Bangkai, Celebes.

B. Hinterflügel auf der Unterseite ohne weissliche Mittelbinde oder weisses Proximalfeld.

Cohors III. CYDIPPIFORMES

A. *Vorderflügel mit weisser Subapicalbinde.*

11. **Cethosia cydippe** Linné.

a. **Cethosia cydippe cydippe** Linné.

Papilio cydippe, Linné, Amoen Acad., Vol. 6, p. 409, nº 76 (1763); Syst. Nat. ed. 12, p. 776, nº 163 (1767).
Papilio cydippe, Clerck, Icon. Ins., t. 36 f. 1 (1764).
Papilio cydippe, Fabricius, Syst. Ent., p. 503, nº 253 (1775); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 112, nº 345 (1793).
Papilio cydippe, Herbst (Jablonsky u.), Naturs. Schmett., Vol. 9, p. 125, t. 245 f. 4. 5 (1798).
Papilio cydippe, Donovan, Ins. Ind., t. 34, f. 1 (1800).
Cethosia cydippe, Fabricius, Syst. Gloss. MS., Illiger in Mag. Ins., Vol. 6, p. 280 (1807).
Najas turbida cydippe, Hübner, Exot. Schmett., Vol. 1, t. 66 f. 1, 2 (1806-19).
Alazonia cydippe, Hübner, Verz. Schmett., p. 46, nº 419 (1816).
Cethosia cydippe, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth., Vol. 9, p. 747 (1819).
Cethosia cydippe, Lucas, Lép. Exot., p. 106, t. 55 f. 2 (1835).

1) *Cethosia lamarckii timorensis*. — Differt a subspecie typica alarum omnium supra area basali aurantiaca angustata, subtus strigis ferrugineis discalibus obsoletioribus. — Drei Stücke des Berliner Zool. Museums weichen dadurch ziemlich auffällig von der Originalbeschreibung Godarts und dem Bilde Lucas' ab, dass das goldgelbe Basalfeld der Oberseite beider Flügel stark verengert ist. Im Vorderflügel ist nur ein ungewisser gelblicher Basalwisch hinter der Submediana vorhanden, im Hinterflügel reicht der dunkle Flügelteil bis zum Ende der Zelle, umfasst diese vorn bis zur Abzweigung der vorderen Discocellularis aus der Subcostalis und bildet dort einen nach der Flügelwurzel vorgeschobenen Zahn. Auf der Unterseite sind die in dem dunklen Flügelfelde vorhandenen rötlich-braunen, strahlenartigen Wischflecke des Vorderflügels, mitunter auch diejenigen des Hinterflügels, undeutlicher. — Typen 2 ♂, 1 ♀ i. coll. Mus. Berol. N° 1683 (e. c. Maassen), Timor. — Ausser diesen Merkmalen erscheinen besagte Exemplare im Vergleich mit dem abgebildeten ♀ (e. coll. Fruhstorfer, Babber) mit einem weit stärkeren Blauglanz des schwarzen Flügelfeldes. Ob dies auch für Godarts Original, dessen Heimat wohl falschlich mit Neu-Holland (Continent Australien) bezeichnet ist, zutrifft, entzieht sich der Beurteilung.

Cethosia cydippe, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 101, nº 3 (1869).
Cethosia cydippe, Oberthür in Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 15, p. 498 (part.) (1880).
Cethosia cydippe, Aurivillius in Svensk. Akad. Handl. (2), Vol. 19, p. 175 (1882).
Cethosia cydippe, Pagenstecher in Jahrb. Nassau. Ver. Nat., Vol. 37, p. 178 (1884); Vol. 41, p. 91 (1888); Abh. Senckenb. Ges., Vol. 23, p. 390 (1897).
Cethosia cydippe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia cydippe, Ribbe in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 2, p. 224 (1889).
Cethosia cydippe, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 342 (1902).
Cethosia cydippe cydippe, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 36 (1903).
Papilio ino, Cramer, Pap. Exot., Vol. 1, p. 96, t. 62 f. A, B (1779).

Amboina, Ceram, Uliasser.

b. **Cethosia cydippe bernsteinii** Felder.

Cethosia bernsteinii, (Snellen v. V. i. l.), C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 379 (1866).
Cethosia cydippe var. bernsteinii, Kirby, Cat. diurn., Lep., p. 150 (1871).
Cethosia bernsteinii, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia cydippe var. bernsteinii, Ribbe in Corr.-Bl. Iris, p. 205, nº 55 (1887).
Cethosia cydippe var. bernsteinii, Pagenstecher in Abh. Senckenb. Ges., Vol. 23, p. 390 (1897).
Cethosia cydippe bernsteini, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 343 (1902); Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 36 (1903).

Morotai, Halmaheira, Batjan, Ternate.

c. **Cethosia cydippe obiana** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe obiana, Fruhstorfer in Ins. Börse, Vol. 20, p. 357 (1903).

Obi.

d. **Cethosia cydippe iphigenia** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe iphigenia, Fruhstorfer in Ins. Börse, Vol. 18, p. 389 (1901); Berl. Ent. Zeit., Vol. 47 S.B. p. (20) (1902).
Cethosia cydippe iphigenia, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 14, p. 329 (1902); Vol. 16, p. 36 (1903).
Cethosia cydippe iphigenia, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 347 (1902).
Cethosia cydippe var., Holland in Novit. Zool., Vol. 7, (März 1900).

Buru (Miro).

α. Forma **theona** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe theona, Fruhstorfer in Ins. Börse, Vol. 20, p. 164; Berl. Ent. Zeit., Vol. 49 S. B. p. (6) (1904).
Cethosia cydippe theona, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 36, 37 (1903).

Westliches Buru.

e. **Cethosia cydippe damasippe** Felder.

Cethosia damasippe, C. u. R. Felder in Reise Novara, Lep., Vol. 2 (2), p. 379 (1866).
Cethosia cydippe var. damasippe, Kirsch in Mitteil. Zool. Mus. Dresden, Vol. 1 (2), p. 123 (1877).
Cethosia cydippe var. damasippe, Oberthür in Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 15, p. 499 (1880).
Cethosia damasippe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia damasippe, Ribbe in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 8, p. 114 (Larve) (1895).
Cethosia cydippe var. damasippe, Hagen in Jahrb. Nassau. Ver. Nat., Vol. 50, p. 82 (1897).
Cethosia cydippe damasippe, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 343 (1902); Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 36 (part.) (1903).
? *Cethosia chrysippe*, Butler, Cat. diurn. Lep. Fabr., p. 101 (1869).
? *Cethosia cyane*, Kirsch in Mitteil. Zool. Mus. Dresden, Vol. 1 (2), p. 123 (1877).
Cethosia cydippe, (subsp. *damasippe* + *chrysippe*), Grose-Smith in Novit. Zool., Vol. 1, p. 348 (1894).

Neu-Guinea (Festland), Salwatti, Mysol (?).

α. Forma **hermanni** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe damasippe ab. hermanni, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 344 (1902).
Cethosia cydippe damasippe ab. hermanni, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 36 (1903).

Deutsch-Neu-Guinea (Astrolabe-Bai).

f. **Cethosia cydippe lucina** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe lucina, Fruhstorfer in Ins. Börse, Vol. 22, p. 36 (1905).
Cethosia cydippe damasippe, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 36 (part.) (1903).

Mafor, Jobi (Geelvink-Bai).

g. **Cethosia cydippe woodlarkiana** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe woodlarkiana, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit., Lep. (Iris), Vol. 14, p. 339 (1901); Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 348 (1902).

Cethosia cydippe woodlarkiana, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 37, t. 1, f. 6 (♂), 5 (♀) (p. 36, falso *woorlarkiana*) (1903).

Woodlark-Insel (Britsch-Neu-Guinea).

h. **Cethosia cydippe cleanthis** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe cleanthis, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 15, p. 173 (1902); Vol. 16, p. 37 (1903).
Cethosia cydippe cleanthis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 348 (1902).

Trobriand-Insel (Kiriwina).

i. **Cethosia cydippe alkmene** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe alkmene, Fruhstorfer in Deutsche Ent. Zeit. Lep. (Iris), Vol. 15, p. 173 (1902); Vol. 16, p. 37 (1903).
Cethosia cydippe alkmene, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 348 (1902).
Cethosia chrysippe, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 645 (part.) (1876).

Fergusson (d'Entrecasteaux-Inseln).

j. **Cethosia cydippe imperialis** Butler (subsp. dubia).

Cethosia imperialis, Butler in Ann. Mag. Nat. Hist. (4), Vol. 18, p. 124 (1876).
Cethosia imperialis, Butler in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 469 (1877).
Cethosia chrysippe, Semper in Journ. Mus. Godeffroy, p. 11 (?part.) (1878).

Nord-Australien : Cap York.

k. **Cethosia cydippe chrysippe** Fabricius.

Papilio chrysippe, Fabricius, Syst. Ent., p. 503, nº 252 (1775); Spec. Ins., p. 88 (1781); Mant. Ins. p. 47 (1787); Ent. syst., Vol. 3 (1), p. 112 (1793).
Papilio chrysippe, Donovan, Ins. New Holl., t. 24 f. 1 (1805).
Cethosia chrysippe, Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., Vol. 1, p. 152 (1848).
Cethosia chrysippe, Semper in Journ. Mus. Godeffroy, p. 11 (part.) (1878).
Cethosia chrysippe, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87, t. 34 (1887).
Cethosia cydippe chrysippe, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63 (part.), p. 344 (1902); Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 37 (1903).

Oestliches Australien (Queensland).

l. **Cethosia cydippe cydalima** Felder.

Cethosia cydalima, C. u. R. Felder in Reise Novara, Vol. 2 (2), p. 380, t. 48, f. 1, 2 (1866).
Cethosia cydippe cydalima, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 345 (1902); Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 37 (1903).
Cethosia cydippe var. cydalina, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 150 (part.) (1871).
Cethosia cydippe var. cydalina, Oberthür in Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 15, p. 499 (1880).
Cethosia cydippe var. damasippe, Ribbe in Corr.-Bl. Iris, Vol. 1, p. 83 (1886).

Aru, Wokan, Goram.

m. **Cethosia cydippe insulata** Butler. — **Taf. 3, Fig. 11** (♀).

Cethosia insulata, Butler in Cist. Ent., Vol. 1, p. 165 (1873).
Cethosia cydippe insulata, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 345 (1902); Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 37 (1903).
Cethosia cydalima, Nicéville (u. Kühn) in Journ. Asiat. Soc. Bengal, Vol. 67, p. 258, t. 1, f. 2-2 c (1898).
Cethosia cydippe var. cydalina, Kirby, Cat. diurn. Lep., p. 150 (part.) (1871).

Key-Inseln.

n. **Cethosia cydippe sangira** Fruhstorfer.

Cethosia cydippe sangira, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Guben, Vol. 19, p. 215 (1905).

Insel Sangir.

o. **Cethosia cydippe cyrene** Wallengren. — **Taf. 3, Fig. 12** (♂).

Cethosia cyrene, Wallengren in Trans. Ent. Soc. Lond., p. 338 (1869).
Cethosia cydippe var. cyrene, Kirby, Cat. diurn. Lep. p. 150 (1871).
Cethosia cydippe var. cyrene, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg. Vol. 30, p. 5 (1886).
Cethosia cyrene, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87 (1887).
Cethosia cydippe cyrene, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 345 (1902); Deutsche Ent. Zeit. Iris, Vol. 16, p. 37 (1903).
Cethosia cydippe ab. cydalina, Oberthür in Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 15, p. 499 (1880).
Cethosia chrysippe, Capronnier in Ann. Soc. Ent. Belg., Vol. 30, p. 5 (1886).

Waigeu.

B. *Beide Flügel mit weislichen Submarginalflecken oder gelbem Saum.*

12. **Cethosia obscura** Guérin.

a. **Cethosia obscura obscura** Guérin.

Cethosia obscura, Guérin in Voy. Coquille, p. 277, t. 15 f. 4 (1830).
Cethosia obscura, Boisduval in Voy. Astrolabe, Lep., p. 111 (1832).
Cethosia obscura, Butler in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 283 (1874).
Cethosia obscura, Godman u. Salvin in Proc. Zool. Soc. Lond., p. 157 (1879).
Cethosia obscura, Ribbe in Deutsche Ent. Zeit., Lep. (Iris), Vol. 11, p. 110 (1898).
Cethosia obscura, Pagenstecher in Zoologica, Vol. 27, p. 65 (1899).
Cethosia obscura, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 346 (1902).

Neu-Mecklenburg (N. Irland), Nusa-Laut.

b. **Cethosia obscura antippe** Grose Smith u. Kirby.

Cethosia antippe, Grose Smith u. Kirby, Rhop. Exot. Nymphal. Taf. Cethos. 1 (1889).
Cethosia antippe, Ribbe in Deutsche Ent. Zeit Lep. (Iris), Vol. 11, p. 110 (1898).
Cethosia antippe, Pagenstecher in Zoologica, Vol. 27, p. 65 (1899).
Cethosia obscura antippe, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett , Vol. 63, p. 346 (1902).

Neu-Pommern, Neu-Lauenburg, Neu-Hannover.

c. **Cethosia obscura gabrielis** Rothschild.

Cethosia gabrielis, Rothschild in Novit. Zool., Vol. 5, p. 218, (1898).
Cethosia obscura gabrielis, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 346 (1902).

Admiralitäts-Inseln (St.-Gabriel).

13. **Cethosia leschnault** Godart.

Cethosia leschnault, Godart (Latreille u.) in Enc. Méth. Zool., Vol. 9, Suppl. p. 816 (1823).
Cethosia leschnault, Lucas, Hist. nat. Lép. Exot., p. 105, t. 54, f. 3 (1835).
Cethosia leschnaultii, Doubleday (Westwood u. Hewitson), Gen. Diurn. Lep., p. 152 (1848).
Cethosia leschnaultii, Herrich-Schäffer in Corr.-Bl. Ver. Regensb. Vol. 19, p. 91 (1865).
Cethosia leschnaultii, Kirby, Cat diurn. Lep., p. 150 (1871).
Cethosia leschnaultii, Staudinger (u. Schatz), Exot. Schmett., Vol. 1, p. 87, t. 34 (1887).
Cethosia leschnaultii, Moore, Lep. Ind., Vol. 4, p. 187 (1900).
Cethosia leschnaulti, Fruhstorfer in Ent. Zeit. Stett., Vol. 63, p. 342 (1902).

Wetter, Timor. — ? Java.

Für die Gruppierung der formenreichen Gattung *Cethosia* konnte die von H. Fruhstorfer (l. c. 1900 u. 1902) gegebene Uebersicht mit gutem Erfolge als Grundlage verwendet werden. Wenn von der Reihenfolge abgewichen wurde, so geschah dies, um nach dem morphologischen Befund der Copulationsapparate möglichst eine natürliche Angliederung der einzelnen, auch habituell ähnlichen Formenkreise zu ermöglichen. Auffallend ist, dass hier die morphologischen Eigentümlichkeiten im Flügelgeäder nicht mit denen des Copulationsapparates Hand in Hand gehen. Während nämlich der Formenkreis von *Cethosia biblis* im Geäder sich an den von *Cethosia cydippe* anlehnt, lässt der eigentümlich konstruierte Geschlechtsapparat der ♂♂ ersteren Kreises eine nahe Verwandtschaft mit *C. cyane*, *hypsea* und verwandte erkennen, während die *cydippe*-Formen hierin einen ganz anderen, abgesonderten Charakter zeigen. Bei jenen ist der verkümmerte Uncus am Ansatz an das Tegumen mit 2 seitlichen, hörnerartigen Ansätzen versehen, bei diesen ist ein einfacher, schlanker Uncus ohne Anhänge vorhanden. Die von Fruhstorfer zur Gruppenbildung benutzte Eigentümlichkeit der äusserlich sichtbaren Greiforgane (Valven) im Geschlechtsapparat der ♂♂ des *hypsea*-Kreises hat sich nur als ein specifischer Art-Charakter erwiesen, da im übrigen principielle Uebereinstimmung mit den anderen Arten der *Cyaniformes* vorhanden und bei *C. methypsea* ein Uebergangs-Charakter bemerkbar ist. Bei dieser Gelegenheit hat sich die Untersuchung der in Rede stehenden Organe, soweit die Objekte zugänglich

waren, wiederum als ein vorzügliches, wenn auch nicht völlig einwandfreies, Mittel zur Erkennung der Collectiv-Species erwiesen. So konnte einerseits die Sonderstellung von *C. nietneri* und *methypsea*, andererseits die Zusammengehörigkeit von *C. biblis* und *logani* mit positiver Sicherheit erkannt werden. Nur bezüglich *C. gabinia* verbleibt die Artberechtigung etwas zweifelhaft (? *hypsea* subsp.) und bei *C. pallaurea* war es unmöglich, einen Anschluss mit Sicherheit zu ermitteln, weil das Material fehlt. Ganz isoliert steht *C. myrina*, sowohl im Habitus als im Bau der Copulationswerkzeuge, die etwas an solche von *Heliconius* erinnern, also eine Mittelstufe zwischen denen der *Cyaniformes* und *Cydippiformes* einnehmen. Es erübrigte daher nur, die eine bekannte Art einer eigenen Gruppe zuzuteilen. Auch diesmal habe ich Herrn H. Fruhstorfer meine Anerkennung zu zollen, der mir für diese Untersuchungen ein ausreichendes Material bereitwilligst zur Verfügung stellte. Im übrigen fand ich bei Herrn Dr. Seitz, Frankfurt a. M., dankenswerte Unterstützung mit Material und durch Ueberlassung interessanter Notizen über Lebensweise und biologische Verhältnisse der Cethosien.

Die Möglichkeit, einige neue Formen der abgeschlossenen Subfamilie zu beschreiben, gereichte mir wiederum zur besonderen Freude.

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS

(Synonyma sind *kursiv* gedruckt.)

A. GATTUNGEN, ABTEILUNGEN, GRUPPEN

(GENERA, SECTIONES, COHORTES.)

	Seite.
Agraubis	15
Agraulis	6, 9, 15
Alazonia	20
Apotomemati	13
Apotorneuthes	11
Argynnis	14
Argyrea	14
Cethosia	20
Cethosia	6, 9, 14
Cetosia	9
Colænis	9
Colænis	6, 15
Cyaniformes	22
Cydippiformes	30
Dione	14
Dione	9
Dryas	9, 14
Eugramma	20
Goniosimi	17
Metamandana	6
Metamorpha	6
Myriniformes	30
Najas	20
Nereis	6
Nymphalis	6, 9, 14
Pantoporia	9
Philaetria	6, 9
Strongylotypici	17

B. ARTEN, UNTERARTEN, FORMEN

(SPECIES, SUBSPECIES, FORMAE.)

Seite.

aeole, Cethosia . . . 28
aeole, Cethosia . . . 28, 30
aeole, Cethosia hypsea . . . 28
alceste, Cethosia biblis . . . 25
alcionea, *Papilio* (Cetosia) . . . 11
alcyonea, *Papilio* (Cethosia) . . . 11, 12
alkmene, Cethosia cydippe . . . 32
amboinensis, Cethosia . . . 25
amboinensis, Cethosia biblis (var.) . . . 25
amboinensis, Cethosia *insularis* var. . . . 25
andamanica, Cethosia biblis . . . 24
andicola, *Agraulis* . . . 17
andicola, Dione juno (var.) . . . 17
antippe, Cethosia . . . 33
antippe, Cethosia obscura . . . 33
ater, *Papilio* . . . 13
atia, Cethosia biblis . . . 25

batuensis, Cethosia hypsea . . . 29
batunensis, Cethosia *gabinia* . . . 29
bernsteini, Cethosia cydippe . . . 31
bernsteinii, Cethosia . . . 31
bernsteinii, Cethosia cydippe (var.) . . . 31
biblina, Cethosia . . . 23
biblis aberr., Cethosia . . . 23
biblis, Cethosia (*Papilio*) . . . 22, 23
biblis, Cethosia . . . 23, 24
biblis, Cethosia biblis . . . 22
biblis nov. subsp., Cethosia . . . 24
boholica, Cethosia . . . 28
boholica, Cethosia hypsea . . . 28
boholica, Cethosia *luzonica* var. . . . 28
buruana, Cethosia . . . 24
buruana, Cethosia biblis . . . 24
butleri, Dione moneta . . . 19

carolinae (*carolina*), Cethosia . . . 27
carolinae, Cethosia methypsea (*penthesilea*) . . . 27
catella, Dione vanillae . . . 18
ceramensis, Cethosia biblis . . . 24
chrysippe, Cethosia . . . 31, 32
chrysippe, Cethosia (*Papilio*) . . . 32
chrysippe, Cethosia cydippe . . . 32
cillene, Colaenis iulia . . . 12
cillene, *Papilio* (*Cethosia*, Colaenis) . . . 12
cleanthis, Cethosia cydippe . . . 32
cyane, Cethosia (*Papilio*) . . . 26
cyane, *Papilio* (Cethosia) . . . 26, 27, 28, 31

Seite.

cyane nov. subsp., Cethosia . . . 29
cydalima, Cethosia . . . 32
cydalima, Cethosia cydippe (var.) . . . 32
cydalima, Cethosia . . . 32
cydalina, Cethosia cydippe ab. . . . 32
cydippe, Cethosia . . . 29
cydippe, Cethosia (*Alazonia*, *Papilio*) . . . 30, 31
cydippe, Cethosia cydippe . . . 30
cydippe, Cethosia (*Najas turbida*) . . . 30
cydippe var., Cethosia . . . 31
cyrene, Cethosia . . . 32
cyrene, Cethosia cydippe (var.) . . . 32

damasippe, Cethosia . . . 31
damasippe, Cethosia cydippe (var.) . . . 31, 32
damasippe, Cethosia cydippe var. . . . 31
delila, Colaenis . . . 12
deleta, Colaenis phaetusa forma . . . 13
delila, Colaenis (*Agraulis*, *Cethosia*, *Papilio*) . . . 12
delila, Colaenis iulia . . . 12
dido, *Agraulis* (*Cethosia*, *Colaenis*, *Nymphalis*, *Papilio*, *Philaetria*) . . . 8
dido, Metamandana (*Metamorpha*) . . . 8
dido, *Metamorpha* (*Cethosia*, *Colaenis*) . . . 8, 9
dido, Metamandana dido . . . 8
dido, *Nereis viridis* . . . 8
diffusa, Cethosia penthesilea . . . 27

euchroia, Colaenis . . . 13, 14
euchroia, Colaenis euchroia . . . 13
eurymena, Cethosia . . . 24, 25
eurymena, Cethosia biblis (var.) . . . 25
exsanguis, Cethosia penthesilea . . . 27

filiola, Cethosia penthesilea . . . 27
floresiana, Cethosia biblis . . . 25
fruhstorferi, Cethosia hypsea . . . 28

gabinia, Cethosia . . . 29
gabrielis, Cethosia . . . 33
gabrielis, Cethosia obscura . . . 33
glycera, Dione (*Agraulis*) . . . 20
glycera, Dione (*Agraulis*) . . . 19, 20
glycera, Dione glycera . . . 20
glyceria, *Agraulis* . . . 20
gnophota, Dione glycera . . . 20

hermanni, Cethosia cydippe damasippe forma (ab.) 31

Seite.

huascama, *Agraulis* 17
huascama, Dione juno (var.) 17
hypsea, Cethosia 28
hypsea, Cethosia *cyane var.* 28
hypsea, Cethosia *cyane var.* 28
hypsea, Cethosia hypsea 28
hypsina, Cethosia 28
hypsina, Cethosia 28
hypsina, Cethosia *cyane var.* 28
hypsina, Cethosia hypsea. 28
hypsina, Cethosia hypsea (var.) 28

imperialis, Cethosia 32
imperialis, Cethosia cydippe. 32
ino, *Papilio* 31
insularis, *Agraulis*. 19
insularis, Cethosia. 24
insularis, Cethosia 25
insularis, Cethosia biblis (var.) 24
insularis, Dione vanillae. 19
insulata, Cethosia 32
insulata, Cethosia cydippe 32
iphigenia, Cethosia cydippe. 31
iulia, Colaenis (*Cethosia, Papilio*) 11
iulia, Colaenis iulia 11

javana, Cethosia 23
javana, Cethosia biblis (var.) 23
julia, Colaenis (*Agraulis, Dione, Philaetria*) . . . 11
julia, *Dryas phalerata* 11
juno, *Agraulis* 17
juno, Dione (*Agraubis, Agraulis, Cethosia, Papilio*) . 17
juno, Dione juno 17

lamarcki, Cethosia 29, 30
lamarckii, Cethosia 29
lamarckii, Cethosia lamarckii 29
leschnault, Cethosia 33
leschnaulti, Cethosia 33
leschnaultii, Cethosia 33
logani, Cethosia 23
logani, Cethosia biblis 23
lucina, Cethosia cydippe. 31
lucina, Dione (*Agraulis*) 18
lucina, Dione vanillae. 18
luteus, *Papilio* 12
lutulenta, Colaenis phaetusa forma. 13
luzonica, Cethosia. 29
luzonica, Cethosia *cyane var.* 29
luzonica, Cethosia hypsea 29

maculosa, Dione vanillae. 18
magindanaica, Cethosia 29
magindanaica, Cethosia hypsea. 29
magindanaica, Cethosia *luzonica* var. 29
magindanica, Cethosia (hypsea) 29
mahratta, Cethosia 26
mahratta, Cethosia cyane. 26
mahratta, Cethosia nietneri 26
mellosa, Colaenis euchroia 14
methypsea, Cethosia 27
methypsea, Cethosia. 27
methypsea, Cethosia methypsea. 27
mindanensis, Cethosia 29
mindanensis, Cethosia *cyane var.* 29
moderata, Colaenis iulia delila forma 12
moesta, Cethosia 24
moesta, Cethosia biblis (var.) 24
moneta, Dione (*Agraulis*). 19
moneta, Dione (*Agraulis, Argynnis*) 19, 20
moneta, Dione moneta 19
moneta var., Argynnis 19
myrina, Cethosia 30

narmada, Cethosia. 25
narmada, Cethosia biblis. 25
narmada, Cethosia *tambora* 25
narmadioides, Cethosia 25
narmadioides, Cethosia biblis 25
narmadioides, Cethosia *tambora* 25
nicobarica, Cethosia 24
nikobarica, Cethosia 24
nikobarica, Cethosia 24
nikobarica, Cethosia biblis (var.) 24
nietneri, Cethosia 26
nietneri, Cethosia *cyane* 26
nietneri, Cethosia nietneri 26
nigro-marginatus, *Papilio* (*Heliconius*) 6
nudeola, Colaenis iulia cillene forma 12

obiana, Cethosia cydippe 31
obscura, Cethosia 33
obscura, Cethosia obscura 33
ostara, Metamandana dido 8
ostara, *Metamorpha* dido var. 8
paksha, Cethosia penthesilea 27
palawana, Cethosia hypsea 28
pallaurea, Cethosia 29
pallaurea, Cethosia *cyane* (*gabinia*) 29
pallaurea, Cethosia hypsea 29
pariana, Cethosia 28
pariana, Cethosia hypsea. 28
pariana, Cethosia luzonica var. 28
passiflorae, Dione (*Papilio*) 18, 19
penthesilea, Cethosia (*Papilio*) 26, 27
penthesilea, Cethosia (*Papilio*). 23, 27

Seite.

penthesilea, Cethosia *cyane var.* 27
penthesilea, Cethosia penthesilea 26
perakana, Cethosia biblis 23
perakana, Cethosia biblis 23
phaerusa, Papilio (Agraulis, Cethosia, Pantoporia, Philaetria) 13
phaerusus, Papilio 13
phaetusa, Colaenis (*Papilio Nymphalis*). 13
pherusa, Agraulis 13
philippina, Cethosia *insularis* 25
picta, Cethosia 24
picta, Cethosia biblis 24
poeyii, Dione 19
poeyii, Dione 19
poeyii, Dione moneta. 19

ribbei, Cethosia myrina forma (ab.) 30

sandakana, Cethosia 25
sandakana, Cethosia biblis (var.) 25
sangira, Cethosia cydippe 32
sumbana, Cethosia. 25
sumbana, Cethosia biblis. 25
sumbana, Cethosia *tambora*. 25
stupenda, Colaenis phaetusa forma. 13
symbiblis, Alazonia 23, 26

Seite

tambora, Cethosia. 25
tambora, Cethosia biblis. 25
telesiphe, Colaenis. 14
telesiphe, Colaenis telesiphe. 14
thebava, Cethosia 23
thebava, Cethosia biblis ab. 23
thebava, Cethosia biblis biblis forma 23
theona, Cethosia cydippe. 31
theona, Cethosia cydippe iphigenia forma . . . 31
timorensis, Cethosia lamarckii 30
tithaustres, Colaenis telesiphe (var.) 14
titio, Colaenis iulia 12
togiana, Cethosia 24
togiana, Cethosia biblis 24
tonkingiana, Cethosia biblis. 23

vanillae, Dione (*Agraulis, Argynnis, Argyrea, Papilio*). 17, 18
vanillae, Dione (*Agraulis, Colaenis, Papilio*). . . . 18, 19
vanillae, Dione vanillae 17
vanillae, Dryas phalerata 18
vanillae, *Papilio* (*Nymphalis*) 17
venillae, Papilio 18
viridiana, Cethosia biblis forma. 23

wernickei, Metamandana dido 9
wernickei, *Metamorpha* 9
woodlarkiana, Cethosia cydippe 31, 32

ERKLÄRUNG DER TAFELN

Tafel I

Seite.

Fig. 1. Schema des Flügelgeäders der Gattung *Metamandana* (*M. dido wernickei* ♂) (4/3). . . . 6
— 2. Palpe von *Metamandana dido dido*, Innenseite (10/1) 7
— 3*a*. Vorderbein — — ♂ (10/1) 7
— 3*b*. — — — ♀ (10/1) 7
— 4*a*. Schema des Flügelgeäders der Gattung *Colaenis* (*C. iulia iulia* ♂) (8/5). 10
— 4*b*. — — — — (*C. telesiphe telesiphe* ♂) (5/3) 10
— 5. Palpe von *Colaenis phaetusa*, Innenseite (10/1) 9
— 6*a*. Vorderbein — — ♂ (10/1). 10
— 6*b*. — — — ♀ (10/1). 10
— 7. Klaue am Tarsus des Mittelbeines von *Colaenis iulia iulia* (60/1) 10
— 8. Schema des Flügelgeäders von *Dione* (*D. vanillae vanillae* ♂) (9/5) 16
— 9. Palpe von *Dione vanillae vanillae*, Innenseite (10/1) 15
— 10*a*. Vorderbein — — — ♂ (10/1) 15
— 10*b*. — — — — ♀ (10/1) 15

Seite.

Fig. 11. Klaue am Tarsus des Mittelbeines von *Dione juno juno* (60/1) 15
— 12. Schema des Flügelgeäders der Gattung *Cethosia* (*C. biblis biblis*) (8/5) 21, 22
— 13. Palpe von *Cethosia biblis biblis*, Innenseite (10/1) 21
— 14*a*. Vorderbein von *Cethosia nietneri nietneri* ♂ (10/1) 21
— 14*b*. — — — — ♀ (10/1) 21
— 15. Klaue am Tarsus des Mittelbeines von *Cethosia biblis biblis* (30/1) 21

Tafel 2

Fig. 1. *Colaenis iulia cillene* Cramer ♀ 12
— 2. — *euchroia mellosa* Stichel ♂ 14
3. *Dione vanillae catella* Stichel ♂ 18
— 4. — *glycera gnophota* Stichel ♂ 20
— 5. *Cethosia biblis picta* Felder ♂ 24
— 6. — *methypsea carolinae* Forbes ♂ 27

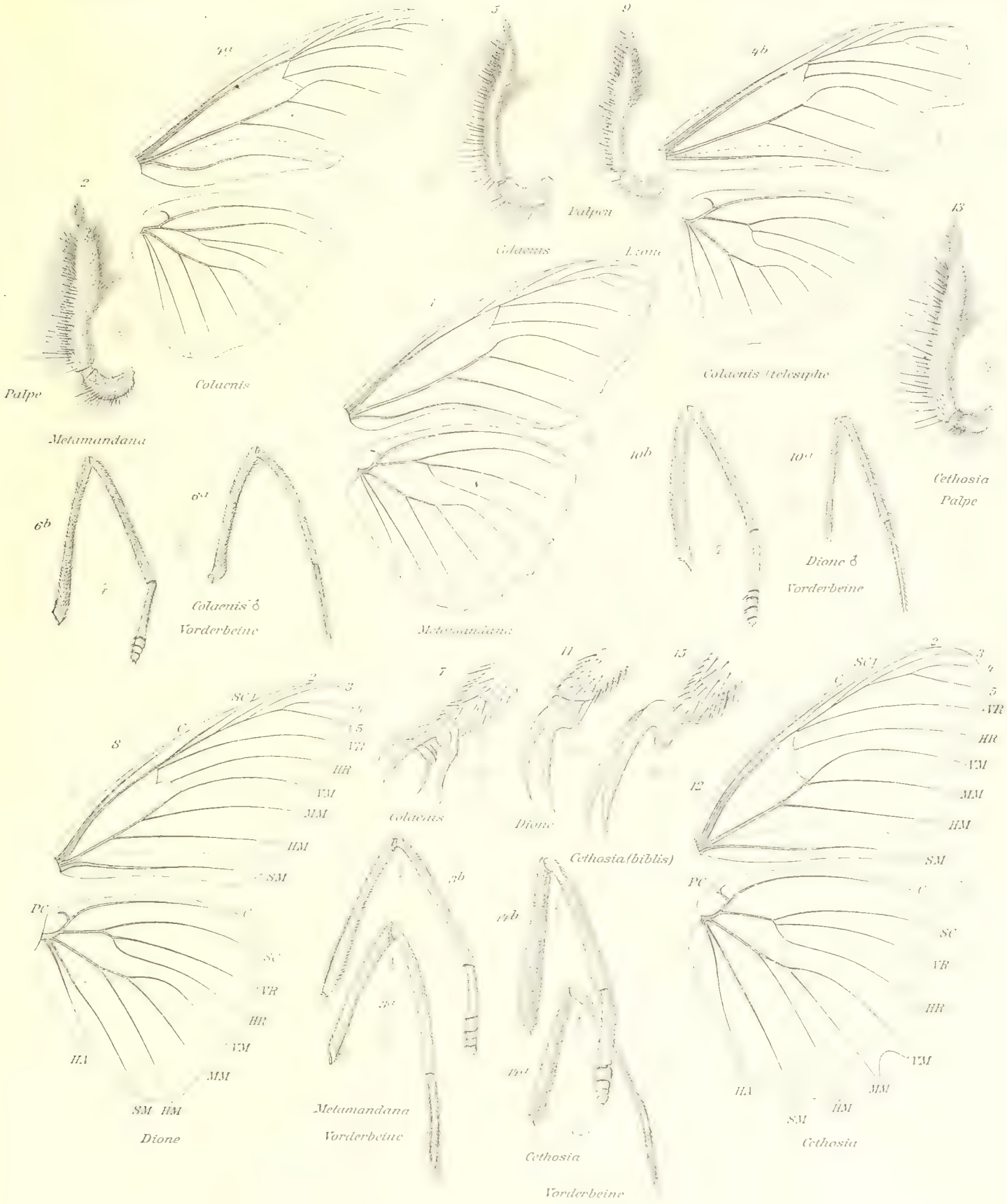
Tafel 3

Fig. 7. *Cethosia hypsea batuensis* Stichel ♀ 29
— 8. — *gabinia* Weymer ♀ 29
— 9. — *lamarckii lamarckii* Godart ♀ 29
— 10. — *myrina* Felder ♀ 30
— 11. — *cydippe insulata* Butler ♀ 32
— 12. — — *cyrene* Wallengren ♂ 32

Del. ad nat. : Taf. 1, H. Stichel; Taf. 2, Fig. 1-4, H. Plate; Fig. 5, 6, u. Taf. 3, Fig. 8, 10, 12, R. Stichel; Taf. 6, Fig. 7, 9, 11, F. Wichgraf.

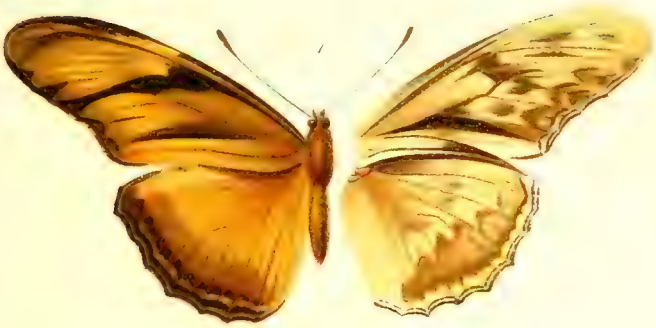
Erklärung der Abkürzingen : Vergl. Fasc. 20 u. 31.

Berlin, 15. April 1907.

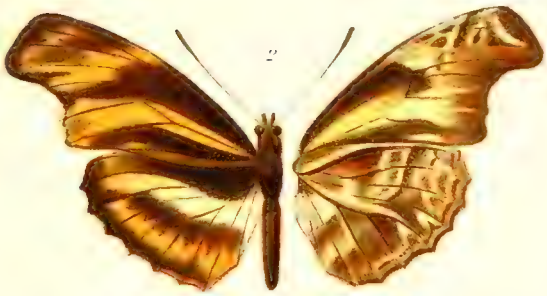


FAM. NYMPHALIDÆ

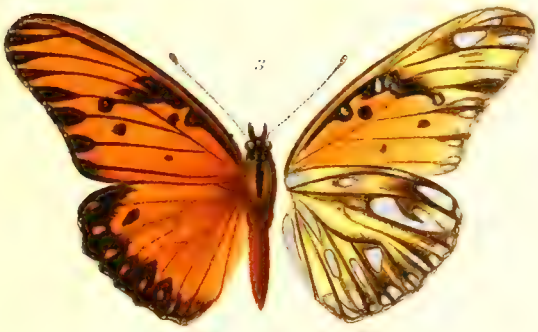
SUBFAM. DIONINÆ



Colaenis julia cillene ♀



Colaenis euchrona mellosa



Dione vanillae celeli

Dione glycera gnophota ♂

Cethosia biblis picta ♂

Cethosia [illegible] carolinae

FAM. NYMPHALIDÆ

SUBFAM. DIONINÆ

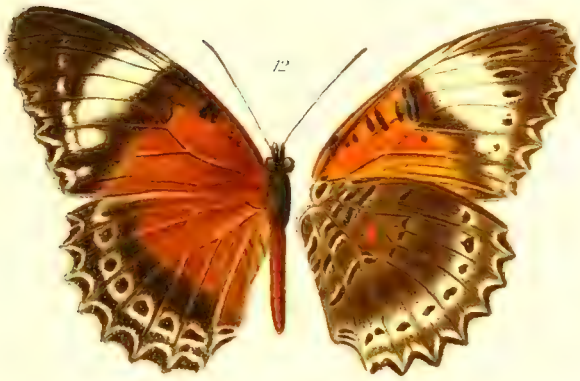
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS.

Cethosia hypsea batuensis ♀

Cethosia gabinia ♀

Cethosia lamarckii lamarckii ♀

Cethosia cydippe insulata



Cethosia cydippe cyrene ♂

Cethosia myrina

FAM. NYMPHALIDÆ

SUBFAM. DIONINÆ

COLEOPTERA

FAM. PSELAPHIDÆ

COLEOPTERA

FAM. PSELAPHIDÆ

par A. RAFFRAY

AVEC 2 PLANCHES COLORIÉES ET 7 PLANCHES NOIRES

INTRODUCTION

DÈS 1792, Herbst, dans le Vol. 4 du *Natursystem der Insekten*, fit connaître deux Psélaphides : *Pselaphus Heisei* et *Dresdensis*. En 1804, Illiger, dans *Magazin für Insektenkunde*, adopta deux familles : *Pselaphii* et *Monodactyli*, cette dernière pour le genre *Claviger*. Quelques années plus tard, en 1807, Latreille (*Genera Crustaceorum et Insectorum*) établit la classification suivante : Sectio quinta, Dimeri, Familia trigesima octava, Pselaphii, comprenant les genres *Pselaphus*, *Chennium*, *Claviger*.

Reichenbach, en 1816, Denny, en 1825, Aubé, en 1833, donnent des monographies de cette famille et, en 1844, Aubé publie (*Ann. Soc. Ent. Fr.*) une révision comprenant quelques espèces exotiques et illustrée de détails intéressants sur les organes buccaux; il tente, pour la première fois, une classification basée sur le nombre des articles des antennes et les ongles des tarses, qui fut adoptée plus tard par Lacordaire, dans son *Genera des Coléoptères*, et par de Saulcy, dans son *Spécies des Paussides, Clavigérides, Psélaphides et Scydménides d'Europe* (Metz 1874), malheureusement inachevé, mais qui constituait un progrès considérable sur tous les travaux antérieurs.

D'autres classifications furent aussi proposées par Jacquelin Du Val, Le Conte, Schaufuss : les unes trop superficielles, les autres limitées à des faunes restreintes.

En 1881, M. E. Reitter (*Verhandl. d. Naturf. Verein in Brünn*, Bd. 20.) établit une nouvelle classification basée sur le nombre des segments ventraux, qui lui permit de caractériser les principales tribus, mais qui avait l'inconvénient de rompre certaines affinités naturelles que les découvertes ultérieures ont fait ressortir. Le travail de M. Reitter s'étendait déjà à beaucoup de formes exotiques dont le nombre, en s'accroissant très rapidement, faisait sentir, chaque jour plus impérieusement, le besoin d'une autre

classification qui permit de grouper, dans un ordre plus naturel et plus stable, des types jusqu'alors inconnus et, en apparence, aberrants.

En 1890 (*Rev. d'Ent. Caen*), après de longues et patientes recherches, je proposai une classification toute nouvelle, basée sur la forme des trochanters des pattes intermédiaires et leur mode d'insertion avec la cuisse. Elle avait l'avantage de séparer les Psélaphides en deux grands groupes primordiaux. Elle a été adoptée par tous les entomologistes qui se sont occupés depuis de cette intéressante famille, notamment par M. Ganglbauer, dans son très remarquable ouvrage *Käfer von Mitteleuropa* (Vol. 2, 1895), qui n'envisage malheureusement qu'une faune restreinte à des limites très superficielles.

Je n'ai pas trouvé, depuis lors, d'autres caractères plus saillants et surtout plus stables, et c'est encore de la même classification que j'ai fait usage dans le *Genera et Catalogue des Psélaphides* que j'ai publié récemment dans les *Annales de la Société Entomologique de France* et dans lequel j'adopte 422 genres et plus de 3000 espèces.

Si l'on se reporte aux seize genres d'Aubé, on se rend compte du développement qu'a pris cette famille de minuscules Coléoptères dans les cinquante dernières années et si, d'autre part, on considère les immenses territoires de notre globe d'où on n'a pas encore rapporté de Psélaphides, on est fondé à penser qu'un jour viendra où leur nombre ne sera pas éloigné de 10,000 espèces.

Dispersion géographique. — La dispersion géographique de chaque genre sera donnée dans une liste des espèces qui suivra la description de ses caractères; mais il n'est pas sans intérêt d'en envisager les grandes lignes, dans un coup d'œil d'ensemble. Les Psélaphides se retrouvent dans le monde entier, mais d'autant plus abondants que l'on se rapproche davantage des régions tropicales où règne constamment une chaleur humide qui facilite leur développement et leur éclosion, dans les détritus végétaux en décomposition, sous les mousses, les écorces d'arbres, les pierres, à la racine des plantes. Beaucoup sont myrmécobies, plus rarement termitobies, quelques-uns sont hypogés et vivent dans les cavernes. On les prend aussi dans les prairies humides, surtout en fauchant à la tombée de la nuit, et enfin ils viennent, le soir, à la lumière, car ils doivent être, en grande majorité, crépusculaires. Les espèces sont généralement très localisées, principalement dans les pays de montagnes, et on en connaît à peine quelques-unes qui soient réellement cosmopolites.

Il y a d'abord la faune palæarctique très nettement tranchée, qui s'étend, à l'Est, à travers la Sibérie jusqu'au Japon, où on l'a trouve mélangée à une faune locale et à celle d'Indo-Malaisie.

Elle traverse la Méditerranée au Maroc, en Algérie et en Tunisie, mais déjà, en Egypte, se fait sentir la faune africaine. Au Canada, aux Etats-Unis, jusqu'aux frontières du Mexique, elle prédomine, avec certaines modifications et une proportion notable de formes autochtones. C'est du reste et tout naturellement la faune la plus connue et la plus étudiée.

La seconde en importance est celle d'Amérique, bien caractérisée également, autant du moins qu'on la connaisse, s'étendant des frontières septentrionales du Mexique jusqu'aux Pampas, point extrême sud d'où l'on connaisse des Psélaphides, ce qui ne veut pas dire qu'on n'en rencontrera pas, un jour, plus au Sud, quand on les y aura recherchés méthodiquement. Seule la région chilienne semble avoir un aspect particulier, car, pour tout le reste du continent, l'homogénéité semble remarquable, ce qui s'explique par l'immense étendue du bassin de l'Amazone; les îles du golfe du Mexique ne font pas exception, tout en présentant plus d'analogie avec les terres continentales voisines.

De l'Asie continentale proprement dite, c'est-à-dire de la zône au sud de l'Himalaya, on connaît si peu de chose qu'il est impossible de formuler une opinion sur sa faune. La grande île de Ceylan est un peu moins ignorée; elle présente de grandes analogies avec la faune Indo-Malaise, avec mélange de quelques types spéciaux dus, sans nul doute, au voisinage d'un grand continent.

Puis vient la faune Indo-Malaise extrêmement riche et variée par suite des conditions climatériques et nourissant un très grand nombre de types très spéciaux. Son centre se trouve dans les grandes

îles de Sumatra, Java, Bornéo, Célèbes, Singapore, Penang; elle remonte en Birmanie et au Siam, qui en font partie intégrante, autant qu'on en peut juger d'après nos connaissances actuelles sur ces pays.

Elle rayonne, ainsi que je viens de le dire, jusqu'à Ceylan, à l'ouest; au nord-est, on en trouve des traces nombreuses au Japon; il est probable que Formose, dont on ne connaît absolument rien, le Tonkin, l'Annam et le sud de la Chine, qui sont presque inconnus, s'y rattachent également, ainsi que les Philippines, d'où M. Simon a rapporté une vingtaine d'espèces presque toutes de types indo-malais. La Nouvelle-Guinée, au nord et au nord-est tout au moins, fait encore partie de l'Indo-Malaisie, avec quelques formes purement australiennes. Les îles Timor et Flores sont totalement inexplorées au point de vue des Psélaphides; on les considère, avec Wallace, comme se rattachant plutôt à l'Australie.

La faune africaine est encore bien mal connue pour les Psélaphides; la vallée inférieure du Nil, l'Abyssinie, Zanzibar, la région côtière du Cap, Salisbury (au sud du Zambèze), quelques localités de la côte Ouest, au nord de l'Equateur, sont les seuls points d'où l'on ait rapporté des Psélaphides, rien n'est jamais venu des immenses régions du centre. Cette faune, moins riche évidemment que les précédentes, présente des formes qui lui sont spéciales, avec quelques types asiatiques. Il est assez intéressant de noter qu'il y a la plus étroite analogie entre les côtes orientale et occidentale, mais la pointe sud-est du continent, avoisinant le Cap de Bonne-Espérance, nourrit une faune toute spéciale. En Abyssinie on trouve des points de contact très marqués avec la Palestine et la côte occidentale d'Arabie Avant de se prononcer définitivement sur la faune africaine des Psélaphides, tant au point de vue de sa spécialisation que de sa richesse, il est prudent d'attendre que des matériaux aient été rapportés des immenses régions centrales du continent noir.

La grande île de Madagascar si voisine géographiquement de l'Afrique en est, en ce qui concerne les Psélaphides, profondément distincte. On est loin de la connaître suffisamment, mais on y a trouvé un nombre relativement considérable de types tout à fait spéciaux. Les Clavigérides notamment y sont plus nombreux que dans aucune autre partie du monde, et présentent les formes les plus inattendues et les plus étranges. C'est, à mon avis, et pour les Psélaphides, une faune des plus spécialisée et des plus isolée.

L'Australie, qui a les dimensions d'un petit continent, a aussi une faune qui lui est tout à fait propre. On en connaît déjà près de 300 espèces, un peu moins que dans la faune palæarctique, et presque tous les genres lui sont propres. Il y a encore, malgré cela, de nombreuses et intéressantes découvertes à faire dans la région australienne, qui paraît devoir être aussi riche qu'originale.

D'Océanie et même de Nouvelle-Calédonie on connaît trop peu de chose pour formuler une opinion. Il n'en est pas de même pour la Nouvelle-Zélande, qui semble riche en Psélaphides, avec des formes toutes particulières, n'offrant de parenté intime avec aucune autre faune; si l'on voulait lui trouver quelques analogies, il faudrait aller les chercher dans la tribu des Faronini qui y sont plus nombreux que partout ailleurs et n'ont d'autres rares représentants qu'en Europe, en Algérie, aux Etats-Unis (surtout en Californie), au Chili et, enfin, au Cap de Bonne-Espérance.

Cependant, si on peut arriver à délimiter, avec une précision relative, certaines faunes offrant un caractère d'homogénéité plus ou moins marqué, il y a, à côté des types spécialisés, des formes tout au moins génériques qui sont repandues à peu près dans le monde entier. Le genre *Pselaphus* se retrouve partout, sauf dans l'Amérique méridionale où il est représenté par des formes qu'il faut définitivement considérer comme génériquement distinctes. Le genre *Reichenbachia*, le plus nombreux de la famille, a été constaté sur tout notre globe, sauf en Australie et en Nouvelle-Zélande. Les *Batrisodes* (anciens *Batrisus*), qui ont leur centre géographique en Indo-Malaisie, se retrouvent, d'une part, jusqu'aux Etats-Unis et en Europe, où ils sont relativement rares et, d'autre part, au Japon et en Australie; mais, en Nouvelle-Zélande, la grande tribu des Batrisini n'est même pas représentée. Le genre *Euplectus* abondant dans la faune palæarctique, assez nombreux aux Etats-Unis, se modifie chez les rares exemplaires de

l'Amérique centrale et méridionale, ne se trouve qu'exceptionnellement en Afrique et à Madagascar et disparaît en Australie; ceux signalés, par Broun, de Nouvelle-Zélande sont plus que douteux. Le genre *Rybaxis,* nombreux en Australie, se retrouve au Japon, à Manille, aux Etats-Unis, pauvrement représenté en Europe, en Afrique, en Indo-Malaisie, à Ceylan et à la Nouvelle-Zélande; il manque totalement dans l'Amérique centrale et méridionale. Le genre *Centrophthalmus* est aussi nombreux en Afrique, où il remonte jusqu'en Algérie, qu'en Indo-Malaisie, en passant par l'Inde continentale et en s'étendant à Madagascar, mais il manque partout ailleurs. Les *Batrisocenus,* essentiellement indo-malais, vont jusqu'en Afrique (sur les deux côtes, mais pas au Cap) et en Australie.

Il y a aussi quelques aberrations géographiques et exemples de cosmopolitisme fort rares et souvent très douteux. Le genre *Arthmius* (sous-genre *Syrbatus*), essentiellement américain, est représenté en Afrique, au sud du Zambèze, par une espèce, parfaitement authentique et très voisine de ses congénères américains. Le genre *Filiger* de la tribu des Hybocephalini, qui est tout à fait caractéristique de la faune indo-malaise la plus pure, a deux représentants très normaux en Afrique (Abyssinie, Congo). Le genre *Cyathiger,* qui forme, à lui seul, une tribu, abonde dans les îles indo-malaises jusqu'en Nouvelle-Guinée, et l'Australie en nourrit une seule espèce.

Quant au cosmopolitisme proprement dit et étendu, je n'en connais qu'un seul cas certain : celui du *Ctenistes palpalis*, dont j'ai vu des exemplaires absolument identiques et authentiques de la France méridionale, du Caucase, de Syrie, de Turcomanie et de Birmanie.

La *Brachygluta obscura,* décrite par Dejean comme provenant de l'Amérique septentrionale, est absolument identique à la *perforata,* Aubé, commune en Europe, mais cette attribution de patrie est très probablement erronnée; cette espèce n'a jamais, que je sache, été retrouvée dans l'Amérique du Nord, et les entomologistes du Nouveau Monde qui l'avaient d'abord confondue avec une espèce voisine, mais très différente, ne semblent pas connaître l'*obscura* = *perforata.* On peut donc dire que l'extension d'une même espèce dans des pays très lointains, de climats et de latitudes très différents, n'existe pas et qu'il y a peu de Coléoptères dont les espèces et même les genres soient aussi localisés que chez les Psélaphides.

Affinités et Caractères. — Les Psélaphides, qui ont toujours les élytres courts et les segments dorsaux de l'abdomen découverts et chitineux, sont essentiellement des Brachélytres, si voisins des Staphylinides qu'il est souvent aussi délicat de les en distinguer, qu'il est difficile de donner une formule concrète et surtout invariable des caractères morphologiques qui les séparent constamment et que, en tout cas, il est impossible de les éloigner les uns des autres.

Psélaphides. — Abdomen de six segments immobiles et plus ou moins soudés entre eux. On constate assez souvent, chez les ♂♂, un septième segment ventral de dimensions très variables, dont l'étude morphologique est loin d'être complète, mais je suis porté à croire que ce n'est qu'une annexe de l'armure génitale; il n'a, en tout cas, jamais de correspondant dans les segments dorsaux. Quant à l'absence de toute mobilité des segments abdominaux par suite de l'épaississement des membranes qui les relient entre eux, elle pourrait bien n'être pas aussi absolue qu'on l'a longtemps supposé; je connais, de date récente, un Euplectide de Nouvelle-Zélande (genre *Eleusomatus*) dont l'abdomen, à segments horizontalement disposés, ressemble beaucoup à celui de Staphylinides. Palpes labiaux au plus bi-articulés; article terminal muni d'appendices sétiformes. Article terminal des palpes maxillaires toujours muni d'un appendice à son sommet. Mandibules toujours dépourvues de membrane à la tranche interne.

Staphylinides. — Abdomen de neuf segments mobiles. Dans une sous-famille, celle des Trilobitideidæ, créée récemment par mon ami A. Fauvel (*Trilobitideus mirabilis,* Raffray) aux dépens des vrais Staphylinides, les segments abdominaux semblent intimement soudés, mais ils sont en réalité mobiles, quand l'insecte est vivant. Palpes labiaux au moins tri-articulés; article terminal sans appendice sétiforme. Article terminal des palpes maxillaires sans appendice à son sommet. Mandibules munies, à leur tranche interne, d'une membrane plus ou moins garnie de cils ou de spicules.

Je crois d'ailleurs que le nombre des segments de l'abdomen n'est pas absolument invariable chez les Staphylinides. Il convient d'ajouter aussi que les Psélaphides n'ont jamais plus de trois articles à tous les tarses, tandis que la règle générale pour les Staphylinides est d'en avoir cinq, règle qui d'ailleurs souffre des exceptions. Les genres que le Dr Schaufuss avait rangés dans ses *Pselaphini spurii,* et qui sont de véritables Staphylinides, ont des tarses variant de trois à quatre articles. Il y a, en outre, un facies général plus massif, plus globuleux, plus épais chez les Psélaphides, plus svelte, plus allongé, plus mobile chez les Staphylinides, qui, bien que dépourvu de valeur strictement scientifique, n'échappe pas à un œil exercé. Il faut encore noter l'insertion des antennes qui se trouve très souvent, chez les Psélaphides, au sommet d'une proéminence frontale qu'on ne rencontre pas chez les Staphylinides, où les antennes sont tout au plus insérées sous un rebord frontal. La transition s'établit entre les deux familles par les *Omalini* chez les Staphylinides et les *Faronini* chez les Psélaphides.

FAM. PSELAPHIDÆ

Pselaphii (Psélaphiens). Latreille, Gen. Crust. Ins. Vol. 3, p. 76 (1807).

Pselaphi. Reichenbach, Mon. Pselaphorum, Lipsiæ (1816).

Pselaphidæ. Leach, Zool. Misc. Lond. Vol. 3, p. 80 (1817); Denny, Mon. Psel. et Scydm. Brit. Norwich (1825).

Pselaphii. Aubé, Psel. Mon. p. 10 (1833).

Psélaphiens. Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 76 (1844).

Psélaphides. Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 127 (1857).

Pselaphidæ et **Clavigeridæ.** Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 220 (1861).

Clavigeridæ et **Pselaphidæ.** Saulcy, Bull. Soc. Hist. Nat. Metz, Vol. 13, p. 20 (1874); Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 183 (1881); Naturg. Ins. Deutschl. Vol. 3 (2), p. 10 (1882).

Pselaphidæ. Le Conte & Horn, Class. Col. N. Amer. p. 84 (1883).

Psélaphides. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 22 (1890).

Pselaphidæ. Ganglbauer, Käfer von Mitteleuropa, Vol. 2. p. 771 (1895); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 486 (1903).

Caractères généraux.—Corps généralement court, trapu, convexe, parfois allongé, sublinéaire, plus ou moins cylindrique ou déprimé. Tête grande, de forme variable, jamais (sauf une ou deux exceptions) engagée dans le prothorax, plus souvent au contraire munie d'un cou; vertex grand, presque toujours marqué de fossettes ou de sillons, parfois armé chez les ♂; front variable, tantôt court et alors tronqué assez abruptement (**Pl. 7, Fig. 56**), tantôt plus ou moins prolongé en tubercule ou en forme de corne (**Pl. 7, Fig. 57**) et, dans ce cas, s'appuyant par une lame verticale sur l'épistome, il est souvent armé ou fasciculé chez les ♂; épistome assez grand, transversal, convexe, recouvrant une partie du labre, parfois plus ou moins dilaté en oreillettes sur les côtés; tempes généralement bien marquées, parfois dilatées et mucronées; occiput le plus souvent tronqué en arrière, au-dessus du cou qui ne fait presque jamais défaut. A la face inférieure, la pièce prébasilaire est toujours marquée, transversale, limitant la bouche en arrière et servant de support au menton et au cardo des mâchoires; elle émet parfois latéralement, en avant, une saillie plus ou moins spiniforme ou tuberculeuse. La pièce basilaire est grande, elle subit des modifications, carènes, cavités, gibbosités, précieuses pour la détermination des genres, ou présente des armatures sexuelles. Les joues, surtout à leur face inférieure, sont souvent creusées en fossettes palpaires. L'œil est légèrement ovale ou plus ou moins réniforme, il est souvent entamé par un canthus provenant des tempes, mais il n'est jamais entièrement bilobé; derrière leur orbite, la face inférieure des tempes est parfois armée d'un tubercule ou d'une épine variables. Les facettes de l'œil sont toujours relativement grandes, convexes, parfois isolées les unes des autres; les yeux peuvent manquer

complètement et être remplacés par une épine chez certaines espèces hypogées, ou bien ils sont réduits à quelques facettes seulement.

Les *Antennes* sont toujours grandes (sauf chez les *Clavigérides*), robustes, moniliformes ou grêles, très rarement sans massue, parfois géniculées comme chez les *Curculionides*. Chez les *Clavigérides*, elles sont particulièrement massives par suite de la coalescence de plusieurs articles en un seul. Tous les articles peuvent se déformer d'une façon plus ou moins bizarre chez les ♂, cependant les articles ne sont jamais lamellés; leur longueur dépasse bien rarement celle du corps et le nombre des articles peut varier de 2 à 11. Quelle que soit la forme du front, les antennes sont toujours insérées dans une fossette située sous le rebord du front, en avant et au-dessus des yeux; si le front est large et tronqué, les antennes sont distantes l'une de l'autre à leur insertion, si le front est prolongé en avant en tubercule, les antennes seront d'autant plus rapprochées que ce tubercule frontal sera plus allongé et plus étroit et, dans certains cas, elles pourront n'être séparées, à leur base, que par la mince cloison qui, s'appuyant sur l'épistôme, soutient le tubercule frontal.

La *Bouche* est grande, libre, à organes bien développés, excepté chez les *Clavigérides*, où ils sont, au contraire, atrophiés; dans le premier cas, les organes buccaux sont appropriés à la mastication de matières animales, dans le second cas, destinés à la succion de produits liquides ou sirupeux. Le *labre* est transversal, presque toujours auriculé sur les côtés, arrondi, sineux ou émarginé, à sa face inférieure il y a presque toujours deux petites épines mousses, horizontales qui dépassent peu le labre. Les *mandibules* sont grandes, falciformes, élargies à leur base, sans la tranche ou appendice membraneux que l'on observe chez les *Staphylinides;* plus ou moins excavées en dessous, parfois dilatées sur les côtés, elles sont toujours aiguës au sommet, avec plusieurs dents très acérées, mais sans molaires. Chez les *Clavigérides* elles sont obtuses, tronquées et sans dents.

Les *Mâchoires* sont grandes, très développées et, comme toujours, composées du cardo, du stipes, du mando et du palpe. Le *Cardo* est très grand à sutures bien marquées, un peu proéminentes, même anguleuses et parfois armées. Le *Stipes* est formé d'une petite pièce généralement quadrangulaire ou triangulaire, souvent en saillie, ce qui permet des mouvements plus étendus au palpe qu'il porte. Le *Mando* est toujours composé de deux lobes, l'un externe et le plus grand, généralement sécuriforme, l'interne plus petit, falciforme; tous les deux sont garnis de fortes spicules longues, recourbées, acérées, mais aucun d'eux n'est muni d'onglet mobile. Chez les *Clavigérides*, les mâchoires sont garnies de longues soies en panache. Les *Palpes* maxillaires atteignent généralement un développement considérable et peuvent devenir, déployés, aussi longs que l'antenne, ils affectent parfois les formes les plus étranges, avec des apophyses et des pinceaux de poils tactiles, des dents, des torsions; leurs articles se compliquent même parfois au point de se replier les uns sur les autres. Il y a généralement 4 articles dont le premier presque toujours très petit et difficilement visible sans dissection, n'est uni au second que par une simple suture, cependant parfois il n'y a que 3 articles et, dans ce cas, le premier est grand, c'est en réalité le premier qui a disparu en se soudant intimement au second; dans un seul genre (*Arhytodes*) il n'y a qu'un seul article. Chez les *Clavigérides* il n'y a que 2 articles. Mais toujours, quel que soit le nombre des articles, le dernier est muni, à son extrémité, d'un appendice sétiforme qui ne peut être considéré comme un article, bien qu'il soit incontestablement destiné à augmenter la sensibilité de l'organe.

Le *Menton* est généralement trapézoïdal, plus long que large, ou un peu cordiforme, toujours entier, sans échancrure ni dent médiane; son extrémité est tronquée ou simplement sinuée. Dans la tribu des *Jubini*, le menton est très transversal, recouvrant presque le cardo des mâchoires et occultant en partie la bouche; cet élargissement semble dû à l'accolement latéral d'une plaque supplémentaire.

La *Languette* est petite, peu visible, semi-membraneuse, subquadrangulaire, élargie et divariquée au sommet pour s'unir aux paraglosses, elle est sinuée plus ou moins profondément au sommet, toujours inerme. Les *Paraglosses* sont très grandes, se confondant sur les côtés avec la languette qu'elles

dépassent de beaucoup, et ressemblent un peu aux lobes des mâchoires ; elles sont soudées à la languette, le long de ses bords et repliées contre elle à sa face interne ; elles sont généralement fortement garnies de spicules qui, en tout cas, ne font jamais complètement défaut. Chez les *Clavigérides* la languette est petite, confondue avec les paraglosses qui sont très grandes, très élargies et abondamment garnies de longues soies en panache.

Les palpes labiaux sont très petits et d'un seul article chez les *Clavigérides*; ils sont plus grands et de 2 articles chez les *Psélaphides* vrais. Sauf de rares exceptions, le premier article est petit, le second au contraire est grand, plus ou moins cylindrique ou légèrement en massue, avec l'extrémité tronquée et garnie d'une ou plusieurs soies, parfois très longues et même accidentellement bifurquées; il y a aussi parfois un appendice analogue à celui des palpes maxillaires, mais, en plus, il est lui-même porteur d'une ou deux soies. Les supports des palpes labiaux sont grands, soudés ensemble, occultant presque entièrement la languette et recouverts eux-mêmes par le menton, mais non soudés avec lui, sauf à leur base.

Prothorax. Ce segment est grand, le plus souvent cordiforme ou subglobuleux, très rarement transversal et aplati, souvent échancré sur les côtés en arrière, mutique ou armé, presque toujours orné de fossettes basales libres ou reliées par un sillon transversal; on voit aussi fréquemment des sillons longitudinaux ou médians.

Le *Prosternum* est large, mais assez court, avec ses épisternes mal définis. Les cavités cotyloïdes sont grandes, réunies et ouvertes postérieurement, ce qui fait que les épimères ont disparu ; le prosternum se termine en une pointe courte qui s'arrête au sommet des hanches et ne se continue pas entre elles.

Le *Scutellum* ou écusson est très petit, à peine perceptible, lancéolé et sans variations.

Les *Elytres* sont toujours courts et ne recouvrant que le premier segment dorsal de l'abdomen, généralement à peine plus longs que larges, avec les épaules plus ou moins marquées, gibbeuses, dentées ou même épineuses; ils sont tronqués à l'extrémité, jamais déhiscents, parfois avec l'angle externe entaillé et fasciculé. Ils sont presque toujours fovéolés à la base, avec une strie suturale qui fait bien rarement défaut et une strie dorsale très variable.

Leurs *Parapleures* sont grandes, parfois sillonnées, plus rarement limitées par une arête tranchante.

Mésosternum. Assez grand, un peu en saillie, nettement limité par deux carènes qui le séparent de ses épisternes; antérieurement il est déclive et présente des impressions bien limitées où se logent les hanches antérieures, au repos. Le mésosternum se termine postérieurement en pointe très courte, rarement tronquée; les cavités cotyloïdes grandes, plus ou moins arrondies, ne sont jamais complètement réunies; il y a toujours, entre elles, une lame prosternale d'ailleurs variable d'épaisseur. Les hanches peuvent donc être faiblement séparées ou, en apparence, contiguës.

Le *Métasternum* est grand, plus ou moins bombé, excavé, surélevé, tuberculeux, ou armé, suivant les espèces et surtout suivant les sexes. Postérieurement, il peut se terminer en une pointe mousse ou être largement tronqué, suivant que les hanches postérieures sont plus ou moins rapprochées ou écartées l'une de l'autre.

L'*Abdomen* est toujours normalement composé de six tergites ou segments dorsaux et de six sternites ou segments ventraux. Dans certains cas, tergites ou sternites peuvent être assez intimement soudés entre eux pour qu'il soit impossible de les distinguer les uns des autres ; c'est le cas pour les *Cyathiger* qui n'ont que deux segments dorsaux et deux segments ventraux visibles; les *Clavigérides* n'ont que trois segments dorsaux et six ventraux visibles.

Le premier segment dorsal, en partie seulement chitineux, reste presque complètement caché sous les élytres; le premier ventral est variable, tantôt totalement occulté sous le métasternum et les hanches postérieures, tantôt visible seulement entre ces dernières ou parfois assez développé pour les dépasser en arrière.

Dans beaucoup de genres, plus nombreux qu'on ne l'avait d'abord supposé, il y a, chez les ♂, un septième sternite supplémentaire qui semble plutôt une dépendance de l'armure qu'un segment ventral proprement dit; sa morphologie est encore insuffisamment étudiée, mais, dans l'état actuel de nos connaissances, on peut déjà lui attribuer trois dispositions principales et variables seulement dans leurs détails. 1° Simple, symétrique, plus ou moins transversal, représentant un véritable segment supplémentaire; il est articulé, à sa base, par charnière, sur le sixième et, en s'abaissant, s'écarte par entrebâillement du dernier tergite, pour laisser passer le pénis. 2° Plus ou moins en lozange transversal, il est fendu de part en part, et parfois un peu asymétriquement, dans le sens longitudinal du corps, de manière à former deux volets ou ventaux insérés latéralement, à charnière, sur le sixième sternite et s'ouvrent comme une porte à deux battants, en s'écartant l'un de l'autre, pour donner passage au pénis. 3° Ce septième sternite est en forme d'opercule enchâssé plus ou moins asymétriquement dans le sixième auquel il est relié par une charnière basale ou latérale, suivant sa forme très variable, ronde, ovale, lancéolée; il peut être réduit à un bouton ou, au contraire, assez grand pour envahir presque tout le sixième sternite. C'est en se déplaçant qu'il laisse béante une ouverture par laquelle sort le pénis. Il est des cas, assez rares, qui ont besoin d'être encore contrôlés, et où cet opercule semble attaché simplement au pénis et entraîné avec lui dans son érection.

Ces dispositions bizarres s'expliquent par les dimensions considérables du pénis qui, au repos, occupe la majeure partie de la cavité abdominale où il est couché sur le côté, ce qui l'oblige à sortir obliquement par une ouverture d'autant plus asymétrique que le corps de l'insecte est plus plat et que le pénis est plus volumineux.

Les *Pattes* sont grandes, robustes, ambulatoires, non fouisseuses. Les hanches antérieures sont toujours coniques et plus ou moins saillantes, les intermédiaires généralement rondes, très rarement coniques et saillantes, les postérieures transversales et intérieurement, à l'insertion du fémur, terminées par un bouton rond, plus ou moins triangulaire, ou coniques. *Trochanters.* Cet organe qui a une importance considérable chez les *Psélaphides*, affecte deux formes distinctes. Dans le premier cas il est allongé, en massue, pouvant égaler, en longueur, jusqu'à la moitié du fémur, tronqué plus ou moins obliquement au sommet; le fémur s'insère par simple soudure sur cette troncature et sa base se trouve ainsi d'autant plus éloignée de la hanche que le trochanter est plus long. Dans le second cas, le trochanter est ovoïde ou triangulaire, coupé très obliquement en dessus; c'est le long de ce côté oblique que s'insère le fémur, par simple soudure, de sorte que sa base se trouve contiguë ou tout au moins très rapprochée de la hanche; il arrive même aux pattes postérieures que le trochanter n'est plus accolé au fémur que tout à fait à la base, près de l'insertion sur la hanche; il n'est cependant jamais complètement libre. On comprend dès lors qu'à ces deux conformations différentes correspondent, pour l'insecte, une marche et une allure également différentes. Quand les trochanters sont longs, le fémur allongé d'autant, devient moins mobile, l'insecte a une démarche lourde et plus lente; au contraire, quand ils sont courts, l'insecte est plus agile, sa course plus rapide.

Fémurs ou Cuisses. — Grands, forts, toujours plus ou moins renflés au milieu Tibias longs, linéaires arqués ou sinueux. Fémurs et tibias peuvent être plus ou moins armés d'épines, d'éperons, d'entailles, tuméfiés ou déformés chez les ♂; les trochanters, dans ce sexe, sont le plus souvent épineux.

Les *Tarses* sont toujours composés de trois articles de dimensions relatives variables, mais le dernier est toujours long; ces articles sont presque toujours simples, cependant le deuxième peut exceptionnellement être plus ou moins bifide et élargi, avec le troisième inséré dans cette entaille; le deuxième article peut encore parfois être légèrement dilaté et garni en dessous de brosses, comme chez certains Carabiques; c'est là un attribut des ♂. Enfin, dans un genre (*Schistodactylus*), le troisième article est entièrement bilobé et composé de deux lames accolées latéralement. Les ongles des tarses sont variables : il y en a un seul ou deux et encore sont-ils inégaux ou égaux.

Les *Téguments* des Psélaphides sont durs et résistants; les membranes des sutures ne sont visibles nulle part à l'état normal. Leur sculpture est peu variée, allant d'une surface entièrement lisse à une ponctuation rugueuse, jamais de côtes crénelées ni de tubercules. La vestiture est très variable, formée de poils plus ou moins longs, de squames ou d'écailles qui dans certains groupes s'agglomèrent à certaines sutures et y forment une matière spongieuse ou glanduleuse. Il y a aussi parfois, surtout autour de la bouche et à la face inférieure de la tête, des soies évidemment tactiles terminées par un bouton rappelant une fleur de composées. La coloration est très uniforme, passant du jaune testacé au noir de poix, avec des teintes rouges; il est fort rare de rencontrer des taches formant des dessins et encore sont-elles diffuses, mais, généralement, les élytres sont plus rouges ou plus clairs que le reste du corps. Je ne connais encore qu'une seule espèce qui puisse avoir des prétentions aux teintes métalliques, étant d'un brun un peu cuivreux avec une pubescence très épaisse par places, d'un jaune soufre irisé.

La famille des *Pselaphidæ*, ainsi isolée des Staphylinides et caractérisée, se subdivise elle-même en deux sous-familles : *Pselaphini genuini* et *Clavigerini*, dont les caractères distinctifs peuvent être établis comme suit :

1. SUBFAM. PSELAPHINI GENUINI

Pselaphi. Redtenbacher, Fauna Austr. (ed. 1), p. 57 (1849).
Psélaphides. Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 163.
Psélaphites. Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 127.
Pselaphinæ. Le Conte & Horn, Class. Col. N. Amer. p. 86 (1883).
Pselaphidæ genuinæ. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 81 (1890).
Pselaphinæ. Ganglbauer, Käfer Mitteleuropa, Vol. 2, p. 777 (1895).
Pselaphini genuini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 487 (1903).

Caractères invariables. — Bouche bien développée; mâchoires et paraglosses munies de spicules ou fortement ciliées, propres à la mastication. Abdomen de deux à six segments en dessus et en dessous. Antennes de cinq à onze articles, le dernier ne présentant jamais, au sommet, de troncature garnie de poils tactiles. Il n'y a ni plis ni fascicules à la base de l'abdomen, ni a l'extrémité des élytres.

Caractères instables. — Palpes maxillaires de quatre articles, rarement de trois, très exceptionnellement de un à deux. Premier article des antennes toujours visible, généralement plus grand que les suivants. Tarses variables, premier article toujours petit, le deuxième et le troisième plus grands, variables. Tête très variable.

2. SUBFAM. CLAVIGERINI

Clavigeri. Redtenbacher, Fauna Austr. (ed. 1), p. 58, 647 (1849).
Clavigérides. Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 178 (1854).
Clavigérites. Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 128 (1855).
Clavigeridæ. Le Conte, Class. Col. N. Amer. p. 55 (1862); Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 240; Saulcy, Bull. Soc. Hist. Nat. Metz, Vol. 13, p. 20 (1874); Reitter, Naturg. Ins. Deutschl. Vol. 3 (2), p. 2 (1882).
Clavigerinæ. Le Conte & Horn, Class. Col. N. Amer. p. 85 (1883).
Clavigeridæ. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 81, 163-168 (1890).

Clavigerinæ. Ganglbauer, Käfer Mitteleuropa, Vol. 2, p. 851 (1895).
Clavigerini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 488 (1903).

Caractères invariables. — Bouche atrophiée, mâchoires et paraglosses avec de longs poils en panache, impropres à la mastication. Abdomen de trois segments en dessus et de six segments en dessous. Antennes de deux à six articles, dont le premier est toujours très petit, caché dans une cavité latérale du front. Les deux premiers articles des tarses très petits, le troisième allongé, cylindrique; un seul ongle.

Caractères instables. — Dernier article des antennes ayant presque toujours, au sommet, une troncature garnie de poils tactiles. Base de l'abdomen et extrémité des élytres le plus souvent plissées et garnies de faisceaux de poils correspondant à des excavations de la base de l'abdomen. Tête presque toujours cylindrique, avec l'épistome et les joues dilatés en avant et latéralement.

I. SUBFAM. PSELAPHINI GENUINI

Cette sous-famille comprend deux grandes divisions, basées sur la forme des trochanters des pattes intermédiaires et leur insertion avec la cuisse.

Première division. — PSELAPHINI BRACHYSCELIDÆ

Tous les trochanters sont courts; la cuisse est insérée obliquement sur le trochanter et contiguë ou subcontiguë à la hanche. (Pl. 7, Fig. 54.)

Deuxième division. — PSELAPHINI MACROSCELIDÆ

Trochanters intermédiaires toujours longs, plus ou moins en massue; la cuisse est insérée plus ou moins obliquement sur l'extrémité du trochanter, toujours loin de la hanche (cette conformation est moins constante aux autres pieds). (Pl. 7, Fig. 55.)

TABLEAU DES TRIBUS

Première division. — PSELAPHINI BRACHYSCELIDÆ

A. 3. *Articles des tarses 1 et 2 petits, subégaux, simples (très rarement le deuxième est dilaté et le troisième inséré sur lui); deux ongles égaux. Palpes réguliers et normaux* . . . . . 1. Tribu Faronini.

A. 2. *Articles des tarses, 1 petit, 2 presque invisible, 3 grand simple; un seul ongle. Palpes irréguliers de 4 articles pouvant se replier les uns sur les autres, pour se loger dans une fossette palpaire située à la face supérieure de la tête* . . . . . 2. Tribu Pyxidicerini.

A. 1. *Articles des tarses, 1 petit, 2 et 3 grands, simples; ongles variables.*

B. 2. *Hanches postérieures coniques.*

C. 2. *Menton très large, occultant la bouche et recouvrant une partie des mâchoires dont le cardo, à son côté externe, est prolongé obliquement en pointe obtuse.* 3. Tribu Jubinini.

C. 1. *Menton normal; cardo des mâchoires simple. Palpes réguliers et normaux. Tête variable, mais sans fossette palpaire, à la face supérieure.*

D. 2. *Un seul ongle aux tarses, parfois accompagné d'une soie onguiculiforme.* . 4. Tribu EUPLECTINI.

D. 1. *Deux ongles inégaux aux tarses, le plus petit arqué et ne pouvant être confondu avec une soie.* . . . . . 5. Tribu TRICHONYCHINI.

B. 1. *Hanches postérieures globuleuses ou tout au moins triangulaires.*

C. 2. *Abdomen de 6 segments en dessus et en dessous (le premier segment dorsal est toujours caché sous les élytres).*

D. 2. *Premier segment ventral très court, caché sous les hanches postérieures ou n'apparaissant, entre elles, que comme un bouton ou un bourrelet.*

E. 2. *Deux crochets très inégaux aux tarses. Premier segment ventral peu apparent. Hanches postérieures un peu triangulaires.*

F. 2. *Tête sans tubercule antennaire; antennes droites ou très rarement un peu géniculées en dessous* . . . . . 6. Tribu BATRISINI.

F. 1. *Tête avec un très long tubercule antennaire; antennes très fortement géniculées latéralement, avec le premier article très long* . . . . . 7. Tribu METOPHINI.

E. 1. *Un seul ongle aux tarses. Hanches postérieures globuleuses. Premier segment ventral très petit, invisible entre les hanches postérieures* . . . . . 8. Tribu BRACHYGLUTINI.

D. 1. *Premier segment ventral plus grand, dépassant toujours les hanches postérieures.*

E. 2. *Antennes droites, de 10 à 11 articles. Tarses avec un seul ongle, ayant parfois, en plus, une soie onguiculaire. Tête variable. Antennes rapprochées ou distantes* . . . . . 9. Tribu TYCHINI.

E. 1. *Antennes fortement géniculées, à premier article très grand; de 5 à 11 articles. Tête avec un fort tubercule frontal; joues et épistome déprimés, ce dernier dilaté en avant; yeux situés en avant* . . . . . 10. Tribu GONIACERINI.

C. 1. *Abdomen de deux segments seulement visibles en dessus et en dessous. Antennes droites de 7 à 10 articles dont le dernier très gros, trapézoïdal ou transversal, généralement largement excavé. Tête avec un large tubercule frontal. Un seul ongle aux tarses* . . . . . 11. Tribu CYATHIGERINI.

Deuxième division. — PSELAPHINI MACROSCELIDÆ

A. 2. *Tarses simples, à articles non bilobés.*

B. 3. *Un seul ongle aux tarses.*

C. 2. *Tête gibbeuse en dessous, en arrière de la pièce prébasilaire. Premier segment dorsal et deuxième ventral toujours très grands, Palpes généralement très grands. Trochanters intermédiaires et antérieurs longs.* . . 12. Tribu PSELAPHINI.

C. 1. *Tête plate en dessous. Premier segment dorsal et deuxième ventral pas plus grands que les autres. Palpes très petits ou au plus médiocres. Trochanters intermédiaires relativement peu allongés, antérieurs courts* . . . 13. Tribu HOLOZODINI.

B. 2. *Deux ongles très inégaux aux tarses (très rarement deux ongles égaux qui sont alors très petits). Tête en dessous concave et carénée, sur les côtés. Pubescence écailleuse* . . . . . 14. Tribu HYBOCEPHALINI.

B. 1. *Deux ongles égaux (parfois très légèrement inégaux) aux tarses. Tête variable en dessous, généralement plus ou moins mucronée ou épineuse sur les côtés*

ou avec une carène transversale ou simple, mais jamais gibbeuse en arrière de la pièce prébasilaire.

C. 2. *Epistome grand, bombé entre le labre et la base du tubercule antennaire, plus ou moins dilaté et souvent auriculé ou noueux sur les côtés en avant. Pubescence toujours écailleuse.* . . . . . 15. Tribu CTENISTINI.

C. 1. *Epistome moins grand, toujours simple sur les côtés, en avant, en forme de bourrelet entre le labre et le tubercule antennaire. Pubescence toujours simple, sétiforme ou parfois rapeuse, jamais écailleuse.* . . . . . 16. Tribu TYRINI.

A. 1. *Tarses à articles plus ou moins bilobés.*

B. 2. *Troisième article des tarses entièrement bilobé, formé de deux lames verticales placées l'une près de l'autre. Palpes maxillaires très grands, de 4 articles. Corps lisse.* . . . . . 17. Tribu SCHISTODACTYLINI.

B. 1. *Deuxième article des tarses bilobé, troisième cylindrique, s'insérant entre les deux lobes du premier. Palpes maxillaires atrophiés, d'un seul article.* 18. Tribu ARHYTODINI.

I. TRIBU FARONINI

Faronini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 82 (1890); p. 1 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 492 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleuropa, Vol. 2, p. 778 (1895).

Caractères. — Corps allongé, aplati. Tête atténuée en avant, avec les tempes généralement bien marquées. Antennes graduellement épaissies vers le sommet, à massue très peu marquée. Palpes maxillaires médiocres, premier article très visible, aussi grand que le troisième, deuxième plus grand que le premier, quatrième gros, plus ou moins ovoïde. Prothorax toujours plus ou moins cordiforme, avec une grande impression à la base. Elytres assez longs, une strie suturale et une autre dorsale raccourcie vers le milieu et plus ou moins interrompue à la base. Abdomen grand, sa marge latérale très large, cinq segments dorsaux, six segments ventraux chez les ♀, sept chez les ♂; le premier visible. Hanches intermédiaires et postérieures coniques, saillantes et subcontiguës. Pieds assez grêles, simples; les deux premiers articles des tarses subégaux, troisième grand, terminé par deux ongles égaux assez forts.

Cette tribu bien tranchée est celle qui, par ses hanches intermédiaires et postérieures coniques et saillantes, se rapproche le plus des *Staphylinides* et n'est pas sans une certaine ressemblance générale avec les *Homalini*. Elle est relativement peu nombreuse et ses représentants, qui semblent rares, vivent dans les détritus végétaux et au pied des arbres.

Distribution géographique. — On les trouve dans le midi de l'Europe, en Algérie, au Cap de Bonne-Espérance, dans l'Amérique du Nord, au Chili, mais la Nouvelle-Zélande semble être leur centre géographique le plus important. Ils manquent dans toutes les autres parties du monde, car les insectes décrits par King d'Australie, sous le nom de *Faronus*, et qui me sont inconnus, n'appartiennent pas vraisemblablement à cette tribu.

TABLEAU DES GENRES

1 (2). *Deuxième article des tarses dilaté, cordiforme, un peu plus long que le premier, troisième long, un peu arqué, inséré sur le deuxième; articles des tarses intermédiaires et postérieurs simples.* 1. Genus EXEIRARTHRA, Broun.

2 (1). *Tous les articles des tarses simples.*

3 (4) *Tempes nulles; yeux très gros, très saillants* . . . . . 2. Genus FARONIDIUS, Casey.

4 (3). *Tempes très marquées, mucronées, dilatées ou arrondies, yeux médiocres, toujours éloignés des tempes.*

5 (6). *Tempes formant un angle très aigu et pointu, un peu relevé, à arêtes vives. Antennes très peu distantes à la base* . . . . . 3. Genus FARONUS, Aubé.

6 (5). *Tempes arrondies ou dilatées en angle arrondi et défléchi, plutôt que relevé.*

7 (15). *Sur la tête il y a un sillon longitudinal qui est complet ou une fossette prolongée en avant, mais le bourrelet frontal est toujours entaillé antérieurement.*

8 (14). *Tête avec un sillon simple qui entaille la marge antérieure du front.*

9 (10). *Tête forte, transversale ou à peine plus longue que large, brusquement atténuée en avant, pour former un tubercule antennaire large, aplati, tronqué en avant. Troisième article des antennes seulement un peu plus petit que le suivant* . . . . . 4. Genus SAGOLA, Sharp.

10 (9). *Tête relativement plus petite, plus longue que large, pas abruptement, mais régulièrement atténuée en avant, pour former un tubercule antennaire non tronqué, plus ou moins acuminé.*

11 (12). *Quatre premiers segments dorsaux subégaux. Un sillon longitudinal médian au prothorax. Troisième article des antennes très petit* . . . . . 6. Genus PROSAGOLA, Raffray.

12 (11 et 13). *Trois premiers segments dorsaux subégaux, le quatrième très grand. Trois sillons longitudinaux au prothorax. Troisième article des antennes très petit.* . . . . . 7. Genus SALAGOSA, Raffray.

13 (12). *Troisième et quatrième segments dorsaux subégaux entre eux et beaucoup plus grands que le deuxième. Pas de sillon longitudinal médian, mais deux latéraux au prothorax. Troisième article des antennes presque aussi large, mais un peu plus court que le suivant* . . . . . 5. Genus GOLASA, Raffray.

14 (8). *Tête avec une fossette frontale qui se prolonge en avant en entaillant la marge antérieure du front. Les trois premiers segments dorsaux subégaux, quatrième bien plus grand. Troisième article des antennes très petit.* . . . . . 9. Genus MEGARAFONUS, Casey.

15 (7). *Sur la tête il y a une grande fossette qui ne se prolonge pas en avant, et la marge antérieure du front forme un bourrelet entier qui n'est pas entaillé.*

16 (17). *Côtés des élytres non rebordés. Fossettes du vertex libres. Elytres aussi longs que larges.* . . . . . 8. Genus SONOMA, Casey.

17 (16). *Côtés des élytres rebordés. Fossettes du vertex reliées par deux sillons à la fossette frontale. Elytres très courts* . . . . . 10. Genus DELENDA, Croissandeau.

1. Genus EXEIRARTHRA, Broun

Exeirarthra. Broun, Man. N. Zeal. Col. Pt. 5, p. 1054 (1893). — **Pl. 1, Fig. 18, 19.**

Caractères généraux. — Corps allongé, assez déprimé. Tête atténuée en avant, mais encore large, front sinué au milieu et un peu élargi de chaque côté; un sillon longitudinal raccourci en avant et en arrière; sur l'occiput deux grandes fossettes libres; yeux assez gros, situés sur le milieu; tempes grandes, arrondies. Antennes assez longues et grêles, massue de trois articles, peu marquée, troisième article plus petit que les adjacents. Palpes maxillaires médiocres, quatrième article ovoïde, acuminé. Prothorax presque ovoïde, une fossette de chaque côté et un sillon transversal fortement angulé au milieu. Elytres longs, légèrement atténués vers les épaules qui sont arrondies, strie suturale entière, strie dorsale très courte, formée de points réunis entre eux. Abdomen assez grand, mais sa marge latérale médiocrement large. Segments dorsaux 2 et 3 égaux entre eux, plus grands que le premier et le quatrième. Pieds assez robustes. Tarses antérieurs, premier article petit, deuxième grand, spathuliforme, dilaté, mais non bilobé, troisième assez long, conique, inséré sur le deuxième; deux ongles égaux, un peu coudés à la base près de leur insertion.

Ce genre ressemble beaucoup aux *Sagola*, mais la conformation de ses tarses antérieurs l'en distingue suffisamment. Je ne connais qu'un seul exemplaire ♂ que je tiens de M. Broun, et il pourrait se faire que chez la ♀ la dilatation du deuxième article des tarses antérieurs fût beaucoup moins forte.

Distribution géographique des espèces. — On ne connaît encore que deux espèces propres à la Nouvelle-Zélande.

1. *E. enigma*, Broun, Man. N. Zeal. Col. Pt. 5, p. 1054 (1893) (Nouvelle-Zélande).
2. *E. pallida*, Broun, ibidem, p. 1424 (1893) (Nouvelle-Zélande).

2. Genus FARONIDIUS, Casey

Faronidius. Casey, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 381 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 3 (1893); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 47 (1897).— **Pl. 3, Fig. 2.**

Caractères généraux. — Allongé, assez déprimé. Tête transversale; tempes nulles; tubercule antennaire large; yeux gros, situés tout à fait en arrière. Palpes moyens, deuxième article en massue, troisième plus court, quatrième plus de deux fois plus grand, ovoïde, pas très acuminé, très brièvement poilu et avec un très petit appendice apical. Antennes modérément allongées, moniliformes, à peine épaissies à l'extrémité. Prothorax subhexagonal, plus atténué en avant qu'en arrière, impressionné. Elytres plus longs que le prothorax, déprimés, strie suturale entière, dorsale raccourcie et fovéolée. Abdomen largement marginé, 5 segments dorsaux, six ventraux chez la ♀ et 7 chez le ♂. Métasternum grand, presque carré et convexe. Pieds peu allongés; hanches postérieures et intermédiaires rapprochées.

Ce genre se distingue par la dimension et la position des yeux qui, situés en arrière, envahissent les tempes.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement de l'Afrique australe.

1. *F. africanus*, Casey, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 381 (1887) (Cap de Bonne-Espérance).
2. *F. monilis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 382 (1897) (Cap de Bonne-Espérance).

3. Genus FARONUS, Aubé

Faronus. Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 157 (1844); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 5 (1893); Ganglbauer, Käfer, Mitteleur. Vol. 2, p. 778 (1895). — **Pl. 7, Fig. 4, 5, 6, 7, 8.**

Caractères généraux. — Allongé, déprimé. Tête subtriangulaire, tempes anguleusement dilatées en pointe mucronée, entièrement sillonnée longitudinalement par un sillon bifurqué en arrière; tubercule antennaire court, étroit. Menton trapézoïdal, arrondi en avant, sinué sur les côtés à la base. Mâchoires bilobées, lobe externe, atténué à l'extrémité, acuminé, garni de spicules en dedans. Palpes maxillaires quadriarticulés, article 1 plus petit, arqué, épaissi au sommet, 2 presque deux fois plus long, en massue, 3 presque carré, sinué intérieurement, 4 grand, ovoïde, acuminé, appendice apical petit. Labre transversal, arqué en avant et fortement auriculé de chaque côté. Mandibules arquées, en faux, aiguës à l'extrémité, dentées en dedans. Languette petite, subtriangulaire, divariquée et unie aux paraglosses qui sont arrondies et épineuses au sommet. Palpes labiaux courts, biarticulés, articles 1 à peine deux fois plus long que large, angulé à la base, tronqué, 2 plus petit, subconique, tronqué, l'appendice interne tronqué et la soie externe très longue. Antennes peu distantes à leur base, moniliformes, très peu en massue, articles premier long, cylindrique, 2 plus petit que les autres. Prothorax transversal, dilaté sur les côtés, plus atténué en avant qu'en arrière, une impression plus ou moins en fer à cheval et plusieurs points sur le disque, en avant de la base, plus ou moins fovéolé sur les côtés. Elytres variables, égaux au prothorax ou plus courts, strie suturale entière, dorsale raccourcie, toutes les deux plus ou moins fovéolées à la base. Abdomen de 6 segments ♀, de 7 ♂, plus long que les élytres, très largement rebordé, segments dorsaux subégaux. Métasternum carré, convexe. Pieds médiocres; hanches intermédiaires et postérieures subcontiguës. Deux premiers articles des tarses courts, troisième en massue, deux ongles égaux.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre très caractérisé par la dilatation aiguë des angles postérieurs de la tête, comprend une dizaine d'espèces réparties en Europe et en Afrique, autour de la Méditerranée; deux espèces se rencontrent jusque dans le centre de la France.

1. *F. Mesmini,* Croissandeau, Miscelll. Ent. Vol. 1, p. 154 (1893) (France centrale).
2. *F. Lafertei,* Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 158 (1844) (*Aubei,* Lucas; *telonensis* Fairm.) (France, Espagne, Italie, Grèce, Algérie, Tunisie).
3. *F. simpliciceps,* Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 173 (1893) (Algérie).
4. *F. pyrenæus,* Saulcy, Cat. Grenier, Mat. p. 173 (1867) (France méridionale).
5. *F. Grouvellei,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 8 (1893) (France méridionale).
6. *F. spartanus,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 51 (1884) (Grèce).
7. *F. nicænsis,* Saulcy, Spec. Psel. p. 89 (1874) (France méridionale, Corse).
8. *F. hispanus,* Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 87 (1870) (Andalousie).
9. *F. gravidus,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 81 (1884) (Andalousie).

4. Genus SAGOLA, Sharp

Sagola. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 4, p. 506 (1874); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 14 (1893). — **Pl. 7, Fig. 1, 2, 3.**

Caractères généraux. — Allongé, déprimé, pubescence rare. Tête avec un tubercule antennaire court, large, déprimé, presque tronqué, sillonné entièrement; tempes entières, bien marquées. Antennes à massue très peu marquée, moniliformes, premier article long, cylindrique, troisième plus petit que les adjacents. Labre transversal, arqué en avant. Mandibules arquées, en faux, sans dents.

Mâchoires bilobées, lobe externe atténué au sommet, longuement garni d'épines, l'interne plus large, tronqué, épines plus courtes. Palpes maxillaires de quatre articles, premier petit, arqué, en massue, deuxième beaucoup plus long, épaissi au bout, troisième presque carré, un peu arrondi en dehors, quatrième oblong-ovale, plus grand que les deux précédents ensemble, légèrement tronqué au sommet avec l'appendice court, sinué, obtus. Menton trapézoïdal, angulé au milieu. Languette peu large, profondément divisée au milieu, occultant presque complètement les paraglosses qui sont recourbées et longuement ciliées. Premier article des palpes labiaux allongé, subcylindrique, deuxième court, arrondi en dehors, muni d'un petit appendice court, tronqué et d'une très longue soie. Yeux médiocres, situés vers le milieu. Prothorax cordiforme, avec une impression médiane variable et une fossette latérale libre. Elytres plus ou moins en carré allongé, une strie suturale entière, la dorsale courte et plus ou moins interrompue. Abdomen plus long que les élytres, segments dorsaux 1 plus petit, 2, 3, 4 grands, égaux, ventraux, 1 petit, caché sous les hanches, 2-5, assez grands, subégaux, ♀ 6 triangulaire, simple, ♂ 6 transversal, plus petit que 5, enchâssant plus ou moins le septième qui est petit, triangulaire et muni d'un opercule oblong, un peu oblique et asymétrique. Mésosternum prolongé et caréné entre les hanches intermédiaires qui sont un peu distantes. Métasternum grand. Hanches postérieures contiguës. Pieds grêles, peu allongés. Tarses variables d'épaisseur, les deux premiers articles petits, le troisième allongé; deux ongles robustes égaux.

Dans ce genre, comme dans les suivants, il arrive que le premier segment dorsal réel soit apparent et porte une bande transversale de pubescence écailleuse, parfois irisée. Ce caractère est purement sexuel et d'ailleurs très variable suivant les espèces.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces de *Sagola* qui sont nombreuses, sont toutes confinées en Nouvelle-Zélande. Il semble y avoir, dans le nombre, quelques formes hétérogènes que je ne connais que par leurs descriptions et qui devront peut-être en être séparées génériquement.

1. *S. notabilis*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 137 (1880) (Nouvelle-Zélande).
2. *S. macronyx*, Broun, idbiem, p. 1418 (1893) (Nouvelle-Zélande).
3. *S. monstrosa*, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 18, p. 4 (1879) (Nouvelle-Zélande).
4. *S. pulchra*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 137 (1880) (Nouvelle-Zélande).
5. *S. deformipes*, Broun, ibidem, p. 138 (1880) (Nouvelle-Zélande).
6. *S. robusta*, Broun, ibidem, p. 1420 (1893) (Nouvelle-Zélande).
7. *S. excavata*, Broun, ibidem, p. 884 (1886) (Nouvelle-Zélande).
8. *S. brevitarsis*, Broun, ibidem, p. 887 (1886) (Nouvelle-Zélande).
9. *S. parallela*, Broun, ibidem, p. 1053 (1893) (Nouvelle-Zélande).
10. *S. punctulata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 21 (1893) (Nouvelle-Zélande).
11. *S. citina*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 73 (1895) (Nouvelle-Zélande).
12. *S. genalis*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 663 (1881) (Nouvelle-Zélande).
13. *S. insignis*, Broun, ibidem, p. 1049 (1893) (Nouvelle-Zélande).
14. *S. castanea*, Broun, ibidem, p. 884 (1886) (Nouvelle-Zélande).
15. *S. eminens*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 75 (1895) (Nouvelle-Zélande).
16. *S. major*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 507 (1874) (Nouvelle-Zélande).
17. *S. ruficeps*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1053 (1893) (Nouvelle-Zélande).
18. *S. osculans*, Broun, ibidem, p. 885 (1886) (Nouvelle-Zélande).
19. *S. mimica*, Broun, ibidem, p. 1419 (1893) (Nouvelle Zélande).
20. *S. pertinax*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 72 (1895) (Nouvelle-Zélande).
21. *S. sulcator*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 885 (1886) (Nouvelle-Zélande).
22. *S. duplicata*, Broun, ibidem, p. 888 (1886) (Nouvelle-Zélande).
23. *S. hirtalis*, Broun, ibidem, p. 1050 (1893) (Nouvelle-Zélande).
24. *S. rectipes*, Broun, ibidem, p. 1051 (1893) (Nouvelle-Zélande).
25. *S. bipunctata*, Broun, ibidem, p. 887 (1886) (Nouvelle-Zélande).
26. *S. lineata*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 73 (1895) (Nouvelle-Zélande).

27. *S. prisca*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 507 (1874) (Nouvelle-Zélande).
28. *S. frontalis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 23 (1893) (Nouvelle-Zélande).
29. *S. brevicornis*, Raffray, ibidem, p. 27 (1893) (Nouvelle-Zélande).
30. *S. parva*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 508 (1874) (Nouvelle-Zélande).
31. *S. Sharpi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 26 (1893) (Nouvelle-Zélande).
32. *S. misella*, Sharp. Trans. Ent. Soc. Lond. p. 508 (1874) (Nouvelle-Zélande).
33. *S. terricola*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 832 (1886) (Nouvelle-Zélande).
34. *S. fovealis*, Broun, ibidem, p. 886 (1886) (Nouvelle-Zélande).
35. *S. convexa*, Broun, ibidem, p. 889 (1886) (Nouvelle-Zélande).
36. *S. insolens*, Broun, ibidem, p. 1051 (1893) (Nouvelle-Zélande).
37. *S. flavipes*, Broun, ibidem, p. 1422 (1893) (Nouvelle-Zélande).
38. *S. rugifrons*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 73 (1895) (Nouvelle-Zélande).
39. *S. elevata*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 73 (1895) (Nouvelle-Zélande).
40. *S. fulva*, Broun, ibidem, p. 1052 (1893) (Nouvelle-Zélande).
41. *S. denticollis*, Broun, ibidem, p. 138 (1880) (Nouvelle-Zélande).
42. *S. anisarthra*, Broun, ibidem, p. 1053 (1893) (Nouvelle-Zélande).
43. *S. punctata*, Broun, ibidem, p. 1052 (1893) (Nouvelle-Zélande).
44. *S. elongata*, Broun, ibidem, p. 1423 (1893) (Nouvelle-Zélande).
45. *S. laminata*, Broun, ibidem, p. 1421 (1893); (*immota*, Broun.) (Nouvelle-Zélande).
46. *S. tenuis*, Broun, ibidem, p. 888 (1886) (Nouvelle-Zélande).
47. *S. gracilis*, Broun, ibidem, p. 1424 (1893) (n. gen.?) (Nouvelle-Zélande).

5. Genus GOLASA, Raffray

Golasa. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 494 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin des *Sagola* auxquelles il était d'abord réuni, mais il en diffère par la tête bien plus longue que large, peu brusquement atténuée en avant des yeux et assez obtuse en avant; le sillon longitudinal entier entaille le front. Le troisième article des antennes est seulement un peu plus petit. Le prothorax a deux sillons longitudinaux diffus. Les élytres sont assez longs. Les segments dorsaux un et deux sont subégaux, les troisième et quatrième deux fois plus grands que le second.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre ne renferme, jusqu'à ce jour, qu'une seule espèce du Chili.

1. *G. microcephala*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 53 (1883) (Chili).

6. Genus PROSAGOLA, Raffray

Prosagola. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 494 (1904).

Caractères généraux. — Genre encore très voisin des *Sagola*, en diffère par la tête beaucoup plus petite et surtout plus allongée, graduellement atténuée en avant des yeux et un peu rétuse en arrière, près du cou, ce qui la rend légèrement triangulaire. Le troisième article des antennes est très petit. Le prothorax est plus régulièrement cordiforme, moins arrondi en avant, avec un sillon longitudinal médian. Le premier segment dorsal est seulement un peu plus petit que le deuxième qui est égal au troisième et au quatrième.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Chili.

1. *P. Elfridæ*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 332 (1885) (Chili).

7. Genus SALAGOSA, Raffray

Salagosa. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 494 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre diffère des *Sagola* dont il est démembré par les caractères suivants : Tête graduellement atténuée en avant des yeux, moins pointue en avant, le sillon longitudinal entier entaille le front. Le troisième article des antennes est médiocre. Le prothorax a trois sillons longitudinaux, dont le médian est très marqué et les latéraux un peu diffus. Les élytres sont très courts. Les segments dorsaux 1, 2, 3 sont subégaux entre eux, le quatrième est très grand.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Chili.

1. *S. brevipennis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 332 (1885) (Chili).

8. Genus SONOMA, Casey

Sonoma. Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. Vol. 2 (8), p. 480 (1887); Col. Not Pt. 5 in Ann. New York Acad. Sc. p. 435 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 493 (1903). — **Pl. I, Fig. 1.**

Synonyme : **Rafonus.** Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 441 (1893).

Caractères généraux. — Allongé, aplati. Tête presque aussi large ou plus étroite que le prothorax, rétrécie en avant des yeux, tempes grandes et arrondies, front tronqué en avant, formant un bourrelet entier, non entaillé, une très grande et profonde fossette limitée, en avant, par le bourrelet frontal. Yeux assez gros, situés vers le milieu. Palpes petits, dernier article ovoïde, presque arrondi au sommet. Antennes moniliformes, graduellement épaissies vers le sommet, articles un fort, un peu cylindrique, deux ovoïde, trois beaucoup plus petit et deux fois plus petit que le quatrième. Prothorax subhexagonal, plus atténué en avant qu'en arrière, de chaque côté une fossette latérale, au milieu une grande impression plus ou moins transversale et plus ou moins trifovéolée. Elytres un peu variables, bien plus longs que larges ou presque carrés, strie suturale ponctuée à la base, dorsale courte, plus ou moins formée de points, généralement deux ou trois points entre les deux stries. Abdomen plus long que les élytres, segments dorsaux 1 notablement plus petit, 2, 3, 4 subégaux; ventraux 1 très court, caché sous les hanches, 2, 3, 4, 5 subégaux, ♀ 6 triangulaire, ♂ 6 transversal presque aussi grand que 5, enchâssant en partie le septième qui est petit, transversal, avec un petit opercule à peu près rond. Métasternum assez grand. Hanches contiguës. Pieds peu allongés et peu épais. Deux premiers articles des tarses petits, troisième grand, un peu renflé à l'extrémité; deux ongles robustes, égaux.

Ce genre, est en réalité, très semblable à *Sagola* et n'en diffère essentiellement que par la forme de la tête : le bourrelet du front est entier, l'impression frontale, qui n'est pas sulciforme, est limitée par ce bourrelet, tandis que le front est entièrement sillonné dans *Sagola*.

Je ne puis trouver aucun caractère suffisant pour séparer sous le nom générique de *Rafonus* que lui a attribué M. Casey, le *Tolulæ;* les différences dans la forme de la tête et la longueur des élytres sont purement spécifiques.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces appartiennent toutes à l'Amérique septentrionale, où elles remplacent les *Faronus* d'Europe et les *Sagota* de Nouvelle-Zélande.

1. *S. Isabellæ*, Leconte, Ann. Lyc. Nat. Hist. New York, p. 663 (1881) (Californie).
2. *S. corticina*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 480 (1887) (Californie).
3. *S. grandiceps*, Casey, Col. Not. Pt. 5 in Ann. New York Acad. Sc. p. 437 (1893) (Californie).
4. *S. longicollis*, Casey, ibidem, p. 438 (1893) (Californie).
5. *S. rubida*, Casey, ibidem, p. 439 (1893) (Californie).

6. *S. parviceps*, Maeklin, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 372 (1852) (Sitkha, Colombie britannique).
7. *S. cavifrons*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 481 (1887) (Californie).
8. *S. Tolulae*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 109 (1850) (Etats-Unis).

9. Genus MEGARAFONUS, Casey

Megarafonus. Casey, Col. Not. Pt. 7 in Ann. New York Acad. Sc. p. 550 (1897).

Caractères généraux. — Allongé, s'élargissant d'avant en arrière, déprimé. Tête notablement plus étroite que le prothorax, tempes arrondies, une grande fossette frontale qui se prolonge en avant en un sillon entaillant le bourrelet frontal. Palpes maxillaires grands et bien développés, articles 1 petit, 2 obconique, deux fois aussi long que large, 3 aussi long que large, un peu plus large que le second, 4 grand, ovale, aussi long que les trois précédents ensemble, un peu comprimé et plus pubescent au sommet. Antennes longues, articles 1 fort, cylindrique, 2 plus étroit, ovale, 3 petit, globuleux, 4-8 moniliformes, égaux, 9-10 transversaux, formant avec le onzième une massue distincte. Prothorax subhexagonal, arrondi sur les côtés, à peu près également rétréci à la base et au sommet, une fossette latérale de chaque côté et, au milieu, une profonde impression transversale. Elytres courts, transversaux, seulement un peu plus longs que le prothorax, deux impressions longitudinales et une strie suturale. Abdomen plus de deux fois plus long que les élytres, le sixième segment ventral chez le ♂ est sinué à l'extrémité, le septième a la forme d'un pygidium fortement convexe en ovale allongé. (Extrait de Casey.)

Je ne connais pas cet insecte; les caractères génériques décrits ci-dessus sont extraits de la description spécifique de M. Casey. Ce genre semble très valable. Le septième segment ventral en forme de pygidium est évidemment l'opercule.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Amérique du Nord.
1. *M. ventralis*, Casey, Col. Not. Pt. 7 in Ann. New York Acad. Soc. p. 550 (1897) (Orégon).

10. Genus DELENDA, Croissandeau

Delenda. Croissandeau, Le Coléoptériste 1891, p. 152.
Synonyme : **Eusonoma.** Reitter, Wien. Ent. Zeit. 1893, p. 173.

Caractères généraux. — Déprimé, élargi en arrière. Tête à peu près carrée, de la largeur du prothorax, tempes droites et arrondies, deux fossettes du vertex réunies parallèlement en avant dans une excavation, pas de tubercules frontaux distincts. Antennes avec une massue triarticulée, troisième plus petit. Dernier article des palpes presque carré. Prothorax cordiforme, deux fossettes sur le disque, en avant de la base une impression transversale, composée de trois fovéoles, et, à chaque angle, une autre fovéole oblongue. Elytres presque plus courts que le prothorax, avec une marge distincte et un sillon marginal profond, strie suturale entière très fine, deux strioles ponctiformes, rapprochées de la suture. Abdomen, à sa base, de la largeur des élytres, légèrement dilaté vers l'extrémité, largement marginé.

Je n'ai pas vu cet insecte et les caractères ci-dessus exposés sont extraits des descriptions de Croissandeau et de Reitter. Croissandeau dit que les tarses n'ont qu'un seul crochet et un autre rudimentaire, imperceptible. Il y a probablement là une erreur d'optique; la figure rudimentaire donnée par Croissandeau est évidemment erronée.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce, qui a été trouvée à Constantinople et en Asie mineure.

1. *D. carthago*, Croissandeau, Le Coléoptériste 1891, p. 152 (*Frivaldskyi*, Reitter).

2. TRIBU PYXIDICERINI

Pyxidicerini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 500 (1903).

Caractères. — Corps allongé, assez parallèle et aplati. Tête transversale, creusée de chaque côté, en dessus, d'une grande fossette palpaire et munie, au milieu, d'un fort tubercule frontal sur lequel s'insèrent les antennes; yeux situés au milieu ou en arrière, occiput très transversal. Palpes maxillaires de quatre articles, relativement assez grands, mais les articles se replient les uns sur les autres et forment ensemble une sorte de boule ovale qui se loge dans la fossette palpaire située à la face supérieure de la tête, articles 1 très petit, anguleusement soudé au second, deuxième grand, grêle à la base, subitement et un peu obliquement renflé en massue au sommet, le troisième ne s'insère pas au sommet, mais sur le côté du second, et est plus petit que lui, sa forme est irrégulière et un peu variable, mais il est toujours coudé en dessous, renflé en dessus, où il est sillonné pour pouvoir loger le quatrième; ce dernier est tout à fait transversal, inséré, par son côté, sur l'extrémité du troisième et il peut décrire des mouvements assez amples sur son pivot, sa forme est plus ou moins irrégulièrement ovoïde; la partie qui est bien réellement son sommet, bien que, dans certaines positions, elle puisse se trouver inclinée inférieurement, est munie de l'appendice sétiforme, normal dans toute la famille; l'autre extrémité, celle qui peut se replier dans la rainure supérieure du troisième article, est atténuée assez subitement et pourvue, à son sommet, d'un petit bouton. Au repos, le quatrième article se loge dans la rainure du troisième, qui se replie lui-même sur le second et, grâce à la suture anguleuse du premier avec le second, le tout est porté en haut, dans la fossette palpaire supérieure. Les antennes sont courtes, épaisses, de neuf à onze articles; les deux premiers articles sont très gros, souvent plus ou moins déformés chez les ♂, les intermédiaires sont petits, serrés les uns contre les autres, généralement transversaux, formant ensemble une tige compacte qui semble simplement annelée; la massue est très grosse, formée de un ou deux articles. Prothorax variable, plus ou moins cordiforme, toujours plus ou moins impressionné. Elytres carrés ou en carré long; une strie suturale et une impression dorsale plus ou moins courte. Abdomen généralement plus long que les élytres, fortement rebordé, six segments ventraux dans les deux sexes; le premier visible seulement entre l'écartement des hanches postérieures, cinquième et sixième plus petits que les précédents. Pieds courts, assez robustes. Hanches intermédiaires globuleuses, contiguës; hanches postérieures coniques, saillantes, contiguës. Tarses en réalité de trois articles, mais deux seulement sont visibles en dessus; le premier est petit, conique, creusé en dessous d'une profonde et large gouttière, le deuxième est très petit, triangulaire, il se loge dans la gouttière inférieure du second et sous une échancrure oblique de la base du troisième, ce dernier s'insère directement sur le premier, il est grand, un peu renflé au milieu; un seul ongle assez fort.

Cette tribu est une des plus caractérisées et des plus homogènes. Elle ne comprend que trois genres très voisins les uns des autres et qui diffèrent surtout entre eux par le nombre des articles des antennes.

Le genre *Euplectomorphus* de Motschulsky, qui m'est inconnu, ne rentre probablement pas dans cette tribu, bien que deux espèces aient été décrites par Schaufuss comme étant des *Euplectomorphus*,

mais elles appartiennent en réalité au genre *Zethopsus*. L'entomologiste russe a, du reste, insuffisamment caractérisé son genre *Euplectomorphus*.

On rencontre les insectes qui composent cette tribu dans les détritus végétaux ou en fauchant le soir dans les prairies humides. Leur centre géographique est l'Indo-Malaisie, ils habitent aussi l'Afrique et l'Amérique tropicales.

TABLEAU DES GENRES

A. 2. *Fossette palpaire fermée extérieurement par un prolongement de la joue. Antennes de onze articles, les deux premiers très gros, les intermédiaires lenticulaires, massue très forte, de deux articles, le dernier turbiné* . . . . . 1. Genus PYXIDICERUS, Motschulsky.

A. 1. *Fossette palpaire ouverte, la joue n'étant pas prolongée en avant des yeux. Les deux premiers articles des antennes très gros, les intermédiaires lenticulaires; massue formée seulement du dernier article qui est très gros, ovoïde.*

B. 2. *Antennes de dix articles* . . . . . 2. Genus ZETHOPSUS, Reitter.

B. 1. *Antennes de neuf articles*. . . . . 3. Genus BYTHINOPLECTUS, Reitter.

11. GENUS PYXIDICERUS, MOTSCHULSKY

Pyxidicerus. Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. Vol. 26, p. 422 (1863); L. W. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 93 (1887); Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 195 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 97, 195 (1890); p. 204 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 500 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, parallèle, aplati. Tête en carré un peu transversal, creusée de chaque côté, en dessus, d'une grande fossette palpaire qui est fermée extérieurement par un prolongement normal de la joue, mais ouverte en avant, en sorte que le côté extérieur de la tête forme, en avant, une lame un peu proéminente, plus ou moins obliquement coupée; le front et le vertex réunis forment un fort tubercule allongé, qui porte les antennes et sépare les deux fossettes palpaires; occiput transversal. Yeux gros, situés au milieu, bien plus développés en dessous qu'en dessus. Antennes épaisses, courtes, articles 1 grand, plus long que large, plus ou moins irrégulier, légèrement transversal, 3-9 plus petits, transversaux, compacts, 10 beaucoup plus gros, en carré plus ou moins transversal, 11 de même largeur, turbiné à l'extrémité et semblant composé de deux articles. Palpes à articles repliés les uns sur les autres et se logeant dans la fossette palpaire. Ces palpes n'ont pu être dépliés pour une étude plus complète. Prothorax à peu près carré, plus ou moins atténué vers la base et parfois un peu sinué sur les côtés, avec cinq impressions, deux latérales, une discoïdale, deux basales très rapprochées l'une de l'autre et formant parfois une seule impression géminée. Élytres carrés, deux grandes fossettes basales, l'externe plus ou moins allongée, strie suturale bien marquée, dorsale nulle. Abdomen plus long que les élytres, très largement rebordé, les trois premiers segments dorsaux visibles égaux, quatrième plus petit, ventraux 2, 3, 4, égaux, 5 plus court, 6 petit, en triangle transversal. Pieds courts, assez épais, tibias un peu renflés en dehors au milieu.

La tête et le prothorax sont toujours plus ou moins fortement ponctués, les élytres lisses, parfois avec les côtés ponctués; l'abdomen lisse; pubescence courte et rare.

Distribution géographique des espèces. — Ces curieux insectes se rencontrent depuis Ceylan jusqu'au nord de la Nouvelle-Guinée; ils sont peu communs et vivent dans les détritus.

1. *P. annularis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 29 (1903) (Nouvelle-Guinée).

2. *P. Rajah,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 96 (1887) (Sumatra).
3. *P. lævipennis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 501 (1904) (Sumatra).
4. *P. laticollis,* Raffray, ibidem, p. 501 (Singapore).
5. *P. Sultan,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 206 (1894) (Singapore).
6. *P. monoceros,* Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 30 (1903) (Nouvelle-Guinée).
7. *P. tetratomus,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 205 (1894) (Singapore).
8. *P. castaneus,* Motschulsky, Bull. Soc. Nat Mosc. p. 423 (1863) (Ceylan).

12. Genus ZETHOPSUS, Reitter

Zethopsus. Reitter, Ent. Monatsb. Berl. 1880, p. 85 : Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 195 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, 1887, p. 50 : 1890, p. 97, 265 : 1894, p. 207 : Ann. Soc. Ent. Fr. 1893, p. 443 : 1903, p. 501.

Synonyme : **Zethus.** Schaufuss, Nunq. Otiosus. Vol. 2, p. 246 : Psel. Siams, Dresde, 1887, 7, 11. (Nom préoccupé). — **Pl. 3, Fig. 5; Pl. 7, Fig. 27, 28.**

Caractères généraux. — Ce genre est très voisin du précédent et n'en diffère, en réalité, que par deux caractères d'ailleurs très importants. La fossette palpaire située, comme toujours dans cette tribu, à la face supérieure de la tête n'est plus fermée extérieurement par le prolongement normal de la joue en avant, au contraire, la joue n'existe plus au-devant des yeux et la fossette palpaire se trouve ainsi ouverte et sans bord extérieur. Les antennes ne sont composées que de 10 articles, les 9 premiers sont conformés comme dans le genre précédent, avec les intermédiaires plus moniliformes et peut-être encore plus serrés, le dixième très gros, ovoïde forme à lui seul la massue. Les palpes qui ont pu être dépliés, ont été décrits dans la diagnose de la tribu.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre qui comprend une trentaine d'espèces, a son centre en Indo-Malaisie, on le retrouve à Ceylan, sur la côte orientale d'Afrique et dans l'Afrique australe, au Sud du Zambèze.

1. *Z. furcifer,* Raffray, Ann. Soc Ent. Fr. p. 444 (1893) (Ceylan).
2. *Z. procerus,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 207 (1894) (Singapore, Penang).
3. *Z. elegans,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 159 (1887) (Sumatra).
4. *Z. papuanus,* Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 30 (1903) (Nouvelle-Guinée).
5. *Z. cordiger,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 99 (1887) (Sumatra).
6. *Z. puberulus,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 208 (1894) (Singapore).
7. *Z. simplicifrons,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 419 (1883) (Bornéo).
8. *Z. venustus,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 98 (1887) (*amœnus,* Schaufuss) (Sumatra).
9. *Z. sculptifrons,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 419 (1883) (Java).
10. *Z. opacus,* Schaufuss, Psel. Siam's. Dresde, p. 12 (1877) (Siam).
11. *Z. tythus,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 97 (1887) (Sumatra).
12. *Z. humilis,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 207 (1894) (Singapore).
13. *Z. lævipennis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 466 (1893) (Sumatra).
14. *Z. puncticeps,* Raffray, ibidem, p. 502 (1904) (Sumatra).
15. *Z. Dohrni,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 248 (1883) (Birmanie).
16. *Z. major,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 228 (1896) (Zanzibar).
17. *Z. decipiens,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 53 (1887) (Zanzibar).
18. *Z. bifoveolatus,* Raffray, ibidem, p. 209 (1894) (Singapore).
19. *Z. semipuntatus,* Raffray, ibidem, p. 209 (1894) (Singapore).
20. *Z. triophthalmus,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 96 (1887) (Sumatra).
21. *Z. sublæris,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 467 (1893) (Sumatra).
22. *Z. testis,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 281 (1886) (Ceylan).
23. *Z. nitidulus,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 382 (1882) (Ceylan).

24. *Z. sulcicollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 228 (1896) (Zanzibar, Natal, Rhodesia).
25. *Z. crassicornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 52 (1887) (Zanzibar).
26. *Z. cornutus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 229 (1896) (Zanzibar).
27. *Z. latifrons*, Raffray, ibidem, p. 229 (1896) (Zanzibar).
28. *Z. laticeps*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 59 (1897) (Rhodesia).
29. *Z. Westwoodi*, Schaufuss, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 113 (1882) (Birmanie).
30. *Z. batavianus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 67 (1882) (Java).

13. Genus BYTHINOPLECTUS, Reitter

Bythinoplectus. Reitter, Verh. Nat. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 195 (1881); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 229 (1896), p. 501 (1903).

Caractères généraux. — Dans ce genre construit exactement sur le même modèle que les deux précédents, la fossette palpaire est ouverte sur le côté extérieurement comme dans *Zethopsus*, mais elle est moins grande, la face inférieure de la tête étant coupée obliquement et allant en s'atténuant des yeux en avant, de sorte que la tête est presque triangulaire et plus transversale en arrière; elle est en réalité presque exclusivement composée de l'occiput très transversal, du vertex et du front réunis pour former le tubercule longitudinal médian qui porte les antennes. Par suite de cette conformation de la tête, les yeux sont situés beaucoup plus en arrière. Les palpes repliés dans la fossette n'ont pu être dépliés. Les antennes sont absolument semblables à celles de *Zethopsus* avec cette différence qu'elles n'ont que 9 articles. Le prothorax est beaucoup plus allongé, cordiforme, avec les angles antérieurs parfois très accentués et pointus. Le premier segment ventral est plus grand et dépasse légèrement les hanches postérieures. Les téguments sont généralement plus brillants avec la ponctuation moins forte.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre remplace en Amérique les deux précédents; on n'en connaît encore que cinq espèces des Antilles, du Mexique et du Brésil.

1. *B. acutangulus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 503 (1904) (Antilles : Grenada).
2. *B. denticornis*, Raffray, ibidem, p. 230 (1896) (Mexique).
3. *B. impressifrons*, Raffray, ibidem, p. 230 (1896) (Brésil).
4. *B. foveatus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 37 (1883) (Antilles, Saint-Thomas).
5. *B. transversiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 504 (1904) (Brésil).

14. Genus EUPLECTOMORPHUS, Motschulsky

Euplectomorphus. Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. Vol. 1, p. 424 (1863).

Caractères généraux. — Psélaphide, d'une forme voisine des *Trimium*, mais aplatie comme chez les *Euplectus*. Antennes courtes, un peu plus robustes que chez les premiers, avec la massue formée seulement par le 11e article qui est ovalaire et presque aussi grand que le reste de l'antenne. Yeux assez grands et saillants; corselet de forme atténuée comme chez les *Trimium*, mais déprimé et bifovéolé au milieu de sa base; élytres avec leurs angles huméraux distincts et deux fortes impressions à la base qui paraît transversalement carénée. Ex. Motschulsky.

Ce genre m'est inconnu; l'auteur russe dit qu'il n'a pu examiner ni les pattes ni la bouche.

Il n'est pas du tout certain que ce genre doive rentrer dans cette tribu plutôt que dans celle des Euplectini. En tout cas, les espèces que le Dr W. Schaufuss avait décrites comme rentrant dans le genre *Euplectomorphus* (*testis* de Ceylan, *elegans* de Sumatra) sont des *Zethopsus*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce inconnue et insuffisamment décrite.

1. *E. pygmaus*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 424 (1863) (Ceylan).

3. TRIBU JUBININI

Jubinini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 507 (1903).

Caractères. — Plus ou moins allongé et déprimé. Tête un peu variable, toujours plus ou moins allongée et atténuée en avant, parfois triangulaire, avec les tempes bien marquées et les yeux situés au milieu ou en avant, l'insertion des antennes subcontiguë ou peu distante; la face inférieure est toujours plus ou moins carénée. Organes buccaux (dans le genre *Jubus*) : Menton transversal, occultant la bouche, trisinué. Mâchoires bilobées, lobe interne sécuriforme à spicules médiocres, l'externe tronqué au sommet à spicules plus fortes; cardo prolongé extérieurement, un peu obliquement, plus ou moins acuminé, occultant plus ou moins la base du palpe maxillaire. Palpes maxillaires médiocres de quatre articles. Premier assez grand, obconique, deuxième du double plus long, obconique, troisième petit, transversal ou triangulaire, quatrième plus grand que tous les autres réunis, plus ou moins fusiforme, appendice terminal petit. Languette petite, fendue au milieu, paraglosses petites, légèrement arquées et ciliées. Palpes labiaux biarticulés, le premier plus petit, carré, le deuxième subcylindrique, légèrement renflé au milieu, extrémité tronquée portant plusieurs soies. Antennes de 11 articles, généralement médiocres, à articles carrés ou transversaux, graduellement épaissies vers le sommet ou avec une massue plus ou moins marquée de 4 à 5 articles. Prothorax cordiforme ou campanuliforme, toujours plus ou moins étranglé après le milieu et parfois bilobé, plus ou moins denté au-dessus de l'échancrure, toujours un sillon transversal. Elytres variables, en carré plus ou moins long ou parfois très courts et presque triangulaires (surtout chez les ♀), toujours plus ou moins carénés transversalement à la base, avec les épaules généralement marquées et souvent dentées; une strie suturale entière, la dorsale nulle ou très obsolète, la marge latérale fréquemment sillonnée en dessous. Abdomen assez allongé, à marge latérale rebordée, six segments ventraux dans les deux sexes. Métasternum généralement court. Toutes les hanches sont coniques, les antérieures et les intermédiaires très saillantes; tous les trochanters sont courts avec l'insertion des cuisses latérale et subcontiguë à la hanche. Pieds assez longs et grêles; tarses de trois articles, 1 petit, 2 et 3 allongés; 2 ongles égaux ou inégaux.

Cette tribu est très caractérisée par la forme de son menton et par le cardo des mâchoires dont la prolongation latérale et oblique recouvre, en partie, les premiers articles des palpes maxillaires. Le facies est tout spécial, avec le prothorax toujours plus ou moins échancré et parfois bilobé. Les différences sexuelles sont souvent très accentuées : les yeux gros chez les ♂ sont toujours plus petits et peuvent même manquer presque complètement chez la ♀ dans la même espèce, les élytres sont en général beaucoup plus courts chez les ♀ qui semblent aptères.

Distribution géographique des espèces. — Tous les insectes qui rentrent dans cette tribu sont jusqu'à présent, spéciaux à l'Amérique où ils ne semblent pas dépasser le Mexique, au Nord.

TABLEAU DES GENRES

1 (17). *Massue des antennes le plus souvent indistincte ou, au plus de cinq articles, de proportions normales et bien distincts les uns des autres.*

2 (13). *Face inférieure de la tête avec deux carènes obliques, bien accentuées, tranchantes.*

3. (6). *Tête subitement étranglée avant l'extrémité, puis dilatée en museau carré, face inférieure de la tête avec les deux carènes courtes, se rejoignant vers le milieu et formant un Y qui circonscrit, entre ses deux branches, un espace bien déterminé, concave.*

4 (5). *Prothorax avec deux sillons longitudinaux bien accentués. Forme allongée. Antennes allongées, articles plus longs que larges* . . . . . 15. Genus Pselaphomorphus, Motschulsky.

5 (4). *Prothorax avec deux simples dépressions longitudinales. Forme bien plus courte. Antennes plus courtes, compactes, articles en carré transversal* . . . . . 16. Genus Macta, Raffray.

6 (3). *Tête allongée, non étranglée en avant, sans museau.*

7 (8). *Face inférieure de la tête plus ou moins convexe, à rebord tranchant sur les côtés, une fine carène bifurquée en avant. Prothorax campanuliforme, sans sillons longitudinaux, un sillon transveral avant la base qui est subitement atténuée.* . . . . . 17. Genus Arctophysis, Reitter.

8 (7). *Face inférieure de la tête plus ou moins convexe, à rebord arrondi et non tranchant sur les côtés, deux carènes obliques partant des deux côtés de la bouche, pour venir se rejoindre près du cou et formant plus ou moins un V.*

9 (12). *Tête tronquée en avant, antennes réellement distantes.*

10 (11). *Forme assez allongée. Tubercule frontal assez large, tronqué, profondément et largement excavé. Épaules très atténuées. Premier segment dorsal de l'abdomen très grand. Antennes assez longues, à massue très tranchée, de quatre articles.* . . . . . 18. Genus Jubomorphus, Raffray.

11 (10). *Forme courte, élargie. Tubercule frontal large, non excavé. Antennes plus courtes, massue distincte de quatre articles. Elytres longs, peu atténués aux épaules. Premier segment dorsal pas beaucoup plus grand que le deuxième.* . . . 19. Genus Sebaga, Raffray.

12 (9). *Tête atténuée en avant. Antennes rapprochées ou très peu distantes à leur base. Forme assez variable. Antennes variables. Premier segment dorsal plus grand que le deuxième* . . . . . 20. Genus Jubus, Schaufuss.

13 (2). *Face inférieure de la tête plus ou moins bossuée, mais sans carènes distinctes.*

14 (15). *Face inférieure de la tête avec trois sillons longitudinaux et deux élévations obtuses. Antennes à massue indistincte, graduellement épaissies. Prothorax avec un sillon médian longitudinal bien marqué et deux fossettes latérales oblongues* . . . . . 21. Genus Balega, Reitter.

15 (14 et 16). *Face inférieure de la tête avec une fossette sur la pièce prébasilaire. Antennes à articles régulièrement carrés.*

Prothorax cordiforme, échancré postérieurement, plus long que large, avec deux sillons longitudinaux et un transversal. Élytres à peine aussi longs que le prothorax. Corps entièrement couvert d'un duvet fin, long et serré . . . . . 22. Genus PHAMISUS, Aubé.

16 (15). *Face inférieure de la tête avec un sillon peu marqué près du cou. Antennes à articles 6-10 fortement transversaux. Prothorax plus large que long, campanuliforme, très fortement échancré à la base, lobé sur les côtés. Élytres plus longs que le prothorax. Pubescence assez fournie, mais non duveteuse* . . . . . 23. Genus STRATUS, Schaufuss.

17 (1). *Massue des antennes très grande, très compacte, de six à sept articles peu distincts entre eux* . . . . . 24. Genus ENDYTOCERA, Sharp.

15. GENUS PSELAPHOMORPHUS, MOTSCHULSKY

Pselaphomorphus. Motschulsky, Et. Ent. p. 15 (1855); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 85, 86 (1890), p. 42 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 508 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, assez déprimé, finement pubescent. Tête ovale, atténuée en avant, tubercule antennaire presque carré, entaillé et fortement étranglé de chaque côté à sa base, sillonné au milieu; à la face inférieure un sillon longitudinal et une carène bifurquée, renfermant un espace concave et fortement ponctué. Bouche occultée par le menton et le cardo des mâchoires qui est prolongé extérieurement, en avant, en pointe aiguë. Palpes maxillaires de quatre articles, 1 occulté, 2 occulté à sa base, grêle, légèrement en massue, 3 oblong, petit, 4 plus long que tous les autres ensemble, presque fusiforme et légèrement sécuriforme en dedans. Yeux variables dans les deux sexes, bien développés chez les ♂, très petits chez les ♀. Antennes rapprochées à leur base, grêles, allongées, massue de cinq articles, plus ou moins accentués. Prothorax atténué en avant et en arrière, sillonné et lobé de chaque côté, sillonné transversalement et fortement étranglé avant la base. Elytres courts, atténués et transversalement carénés à la base, épaules obliques, plus ou moins dentées, strie suturale entière, dorsale nulle, les angles postérieurs parfois tronqués. Abdomen plus long que les élytres, fortement marginé, premier segment dorsal beaucoup plus grand. Métasternum, très court, gibbeux. Pieds grêles, allongés; toutes les hanches coniques, les antérieures et les intermédiaires très proéminentes, toutes sont contiguës; tous les trochanters sont ovales, insérés sur le côté du fémur; tarses allongés, grêles, surtout les postérieurs, articles 1 très petit, 2 long, filiforme, 3 plus court, deux ongles légèrement inégaux.

Ce sont de beaux insectes aux formes élégantes dont les deux sexes sont très dissemblables.

Distribution géographique des espèces. — On n'en connaît encore que très peu d'espèces spéciales à l'Amérique centrale et méridionale.

1. *P. sculpturatus*, Motschulsky, Et. Ent. p. 15 (1855) (Panama).
2. *P. longiceps*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 193 (1890) (Brésil).
3. *P. microphthalmus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 298 (1890) (*muticus*, Raffray) (Vénézuéla).

16. GENUS MACTA, RAFFRAY

Macta. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 85 (1890), p. 45 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 508 (1903), p. 508 (1904).

Caractères généraux. — Corps moins allongé, subdéprimé, pubescence épaisse. Tête ovale,

atténuée en avant, tubercule antennaire carré, fortement étranglé et entaillé de chaque côté à la base; face inférieure avec une carène médiane bifurquée en avant et renfermant un espace triangulaire déprimé. Cardo des mâchoires légèrement proéminent en avant, pointu; la bouche est recouverte par le menton. Palpes maxillaires médiocres, articles 1 et 2 en partie occultés par le cardo. Antennes de onze articles, épaisses et compactes, massue indistincte. Prothorax campanulé, rétréci en avant et en arrière, un sillon superficiel de chaque côté et, avant la base, un sillon transversal. Elytres presque carrés, épaules dentées, un sillon près du bord latéral. Abdomen un peu plus long que les élytres, les deux premiers segments dorsaux subégaux.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre ne comprend jusqu'à ce jour qu'une seule espèce.

1. *M. constricta,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 193 (1890) (Brésil).

17. Genus ARCTOPHYSIS, Reitter

Arctophysis. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 200 (1881).

Caractères généraux. — Hanches antérieures très grosses, allongées, fortement saillantes. Côtés du dessous de la tête avec le bord tranchant, au milieu une longue et fine carène partagée en avant, simple. Yeux petits, ne débordant pas la courbure du corps. Prothorax en ovale transversal, plus large que la tête, de la largeur des élytres, avant la base un sillon transversal droit, profond, s'étendant jusque sur la marge, sur les côtés, qui n'ont pas de dent aiguë. Elytres avec une strie suturale, la strie dorsale manque, les côtés sont rectilignes. Abdomen large, segments dorsaux devenant successivement plus court; au milieu de la base du premier une fossette. Toutes les hanches contiguës, saillantes; le deuxième segment ventral un peu plus long que les adjacents. Corps gros, parallèle, long, densément velu. (*Traduit de* M. Reitter.)

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et grande espèce est connue de la Colombie.

1. *A. gigantea,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 384 (1882) (Colombie).

18. Genus JUBOMORPHUS, Raffray

Jubomorphus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 299 (1890); Rev. d'Ent. Caen, p. 47 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 508 (1903).

Caractères généraux. — Tête subtriangulaire, tronquée en avant, tubercule antennaire non rétréci à sa base, large, excavé et divisé au milieu; à la face inférieure deux carènes obliques convergeant vers le cou où elles s'oblitèrent. Bouche cachée par le menton, le cardo prolongé en avant en pointe très aiguë, articles des palpes 1 occulté, 2 assez allongé, en massue, 3 petit triangulaire, 4 grand, presque sécuriforme et acuminé. Antennes légèrement distantes à leur base, grêles, avec une grande massue de quatre articles. Prothorax subhexagone, abruptement étranglé en avant et en arrière, deux sillons latéraux obsolètes et un autre basal, transversal et robuste. Elytres courts, strie suturale distincte, la dorsale nulle, épaules subangulées et mutiques, un sillon près de la marge latérale. Premier segment dorsal de l'abdomen grand. Métasternum très court. Pieds grêles, toutes les hanches coniques et contiguës, les antérieures et les intermédiaires saillantes; trochanters insérés latéralement sur les fémurs; tarses grêles, articles 1 très petit, 2 long, 3 de moitié plus court, deux ongles très inégaux.

Ce genre a un peu le facies des *Pselaphomorphus;* mais la tête est très différente, le tubercule frontal n'est plus en forme de museau, il est, au contraire, fortement divisé en deux, ce qui fait que les antennes sont réellement distantes à leur base; ce caractère l'éloigne des *Jubus*. Il diffère beaucoup du genre *Sebaga* qui suit et qui a également les antennes distantes à leur insertion, par la dimension du premier segment dorsal de l'abdomen et par la forme bien plus allongée.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Vénézuéla.

1. *J. Simoni*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 299 (1890) (Vénézuéla).

19. Genus SEBAGA, Raffray

Sebaga. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 300 (1890); Rev. d'Ent. Caen, p. 49 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 508 (1903).

Caractères généraux. — Moins allongé, plus épais. Tête en carré allongé, sans tubercule antennaire; à la face inférieure deux carènes se réunissant bien avant le cou. Bouche occultée par le menton et les cardos qui sont saillants et aigus; palpes plus petits, article 1 occulté, 2 grêle, légèrement en massue, 3 plus petit, triangulaire, 4 presque ovale, légèrement sécuriforme et acuminé. Antennes distantes à leur base, courtes, grêles, massue peu distincte, de quatre articles. Prothorax transversal, campanulé, fortement étranglé en arrière et presque bilobé par le sillon transversal qui est situé après le milieu. Elytres grands, épaules carrées. Abdomen presque plus petit que les élytres, premier segment dorsal un peu plus long que le suivant. Métasternum court, élevé. Pieds plus courts, tarses grêles; deux ongles égaux.

Ce genre a de grandes analogies avec les *Jubus* auxquels quelques espèces avaient été rapportées; mais la tête ne présente plus de traces de tubercule antennaire, elle est tronquée en avant et les antennes sont réellement bien distantes à leur insertion. Il ressemble au genre *Macta;* mais il n'y a pas de tubercule antennaire en forme de museau et les antennes sont bien plus grêles. Le prothorax présente une sculpture ou une bosse au milieu et au-dessus du sillon transversal.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces de l'Amérique centrale et méridionale.

1. *S. centralis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 300 (1890) (Vénézuéla).
2. *S. lamellata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 50 (1893) (Mexique).
3. *S. dilatata*, Raffray, ibidem, p. 51 (1893) (Brésil).
4. *S. denticollis*, Schaufuss, Nunq. Otios, Vol. 2, p. 455 (1872) (Mexique).
5. *S. seydmanilla*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 44 (1887) (Guatémala).

20. Genus JUBUS, Schaufuss

Jubus. Schaufuss, Nunq. Otios, Vol. 2, p. 455 (1872); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 85, 87 (1890), p. 157 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 508 (1904). — **Pl. 3, Fig. 1; Pl. 7, Fig. 22, 23, 24, 25, 26.**

Synonymes : **Duciola.** Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 199 (1881).
Gamba. Schaufuss, Nunq. Otios, Vol. 2, p. 247 (1872).
Gasola. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 150 (1882).

Caractères généraux. — Corps allongé, plus ou moins déprimé. Tête variable, atténuée en avant; tubercule antennaire petit, à peine sillonné; tempes plus ou moins arrondies, obtuses ou presque

droites; toujours l'arrière est tronqué et plus ou moins sinué ou incisé près du cou; en avant deux sillons manquant très rarement et se terminant parfois, en arrière, dans une fossette. A la face inférieure deux carènes très obliques et divergentes en avant, se réunissant en arrière, sous le cou. (Les organes buccaux du genre Jubus ont été décrits plus haut comme typiques de la tribu, étant les seuls dont la dissection ait été possible). Antennes de 11 articles, rapprochées à la base, variables, massue distincte ou indistincte. Prothorax variable, transversal, semi-circulaire, campanulé ou subcordiforme, toujours étranglé et muni d'un sillon transversal en arrière, les sillons longitudinaux font complètement défaut. Elytres variables, carénés transversalement à la base, sillonnés le long de la marge extérieure, strie suturale entière, dorsale nulle. Abdomen composé en dessous de 6 segments dans les deux sexes; en dessus le premier segment dorsal est presque égal au suivant ou plus grand. Métasternum court, subtransversal. Pieds médiocres, toutes les hanches coniques, les antérieures et les intermédiaires saillantes; tous les trochanters insérés latéralement sur le fémur; tarses allongés, grêles, articles 1 très petit, 2 allongé, grêle, presque deux fois plus long que le suivant; deux ongles égaux ou subégaux. ♂, Tête plus allongée; yeux beaucoup plus grands. Elytres plus longs. Massue des antennes plus forte. Métasternum plus ou moins surélevé et plan. Abdomen aplati en dessous, impressionné ou excavé. ♀, Tête plus large et plus arrondie en arrière Yeux plus petits, parfois à peine visibles. Elytres beaucoup plus courts. Métasternum simple. Abdomen convexe.

Ce genre renferme des formes très variables en ce qui concerne les antennes, le prothorax et les élytres; mais la forme de la tête et l'insertion des antennes offrent constamment des caractères identiques et importants qui le séparent des *Sebaga*.

En ne considérant que les antennes, on pourrait être amené à adopter deux genres qui correspondraient aux *Jubus* Schaufuss = *Duciola* Reitter et *Gamba* Schaufuss = *Gasola* Reitter, suivant que la massue antennaire est distincte dans le premier cas ou indistincte dans le second. A ce caractère pourrait venir s'en adjoindre un autre de moindre valeur et tiré de la forme des sillons céphaliques : dans les formes à massue indistincte, les sillons céphaliques sont simples, sans fossettes terminales; dans celles à massue distincte, ces sillons se terminent, en arrière, dans une fossette généralement assez grande et oblongue; mais malheureusement la coïncidence de ces deux caractères est loin d'être constante, ce qui leur enlève une grande partie de leur valeur. La dimension relative du premier segment dorsal de l'abdomen est également sujette à des variations et surtout à des transitions qui rendent son emploi comme caractère générique illusoire. Comme il s'agit d'espèces en réalité très homogènes, je crois préférable de n'adopter qu'un seul genre *Jubus* et de considérer les autres comme synonymes. En tout cas, les *Jubus* de Schaufuss seraient identiques aux *Duciola* de Reitter et les *Gamba* Schaufuss aux *Gasola* Reitter.

Les deux sexes sont, comme on en peut juger par la description, très différents; les ♂ sont ailés, mais les ♀ doivent être, pour la plupart, aptères.

Distribution géographique des espèces. — Je ne sais rien des mœurs de ces insectes qui sont longtemps restés fort rares et qui semblent cependant nombreux dans toute l'Amérique, depuis le Mexique jusqu'aux Pampas. On en connait déjà une quarantaine d'espèces, nombre qui s'augmentera encore beaucoup certainement.

1. *J. læviceps*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 101 (1893) (Brésil).
2. *J. vulpinus*, Raffray, ibidem, p. 162 (1893) (Brésil).
3. *J. brevis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 510 (1904) (Bolivie).
4. *J. liliputanus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 162 (1893) (Brésil).
5. *J. spinicollis*, Schaufuss. Nunq. Otios. p. 456 (1872) (*Schaufussi*, Raffray) (Colombie).
6. *J. decipiens*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164 (1893) (Colombie).
7. *J. Trouessarti*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 128 (1896) (Brésil).
8. *J. Argus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 165 (1893) (Brésil).

9. *J. lativentris*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 165 (1893) (Brésil).
10. *J. longicornis*, Raffray, ibidem, p. 166 (1893) (Brésil).
11. *J. tetratomus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 384 (1882) (*abbreviatus*, Raffray) (Vénézuéla).
12. *J. Hetschkoi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 168 (1893) (Brésil).
13. *J. laticollis*, Raffray, ibidem, p. 246 (1883) (Vénézuéla).
14. *J. gracilicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 510 (1904) (Mexique).
15. *J. inermis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 101 (1887) (Colombie).
16. *J. subopacus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 456 (1872) (*semiopacus*, Schaufuss) (Colombie).
17. *J. punctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 303 (1890) (Vénézuéla).
18. *J. semipunctatus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 456 (1872) (Colombie).
19. *J. pallidus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 172 (1893) (Colombie).
20. *J. caviventris*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 301 (1890) (Vénézuéla).
21. *J. longipennis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 246 (1883) (Colombie).
22. *J. lætus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1890) (Vénézuéla).
23. *J. clavatus*, Raffray, ibidem, p. 150 (1904) (Antilles : Grenada).
24. *J. cæculus*, Raffray, ibidem, p. 128 (1896) (Brésil).
25. *J. intermedius*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 175 (1893) (Brésil).
26. *J. Grouvellei*, Raffray, ibidem, p. 176 (1893) (Brésil).
27. *J. dominulus*, Raffray, ibidem, p. 177 (1893) (Brésil).
28. *J. gracilis*, Raffray, ibidem, p. 177 (1893) (Brésil).
29. *J. brasiliensis*, Raffray, ibidem, p. 178 (1893) (Brésil).
30. *J. quadratus*, Raffray, ibidem, p. 179 (1893) (Brésil).
31. *J. bifossulatus*, Raffray, ibidem, p. 180 (1893) (Brésil).
32. *J. microcephalus*, Raffray, ibidem, p. 180 (1893) (Brésil).
33. *J. subrectus*, Raffray, ibidem, p. 182 (1893) (Brésil).
34. *J. sinuatus*, Raffray, ibidem, p. 181 (1893) (Brésil).
35. *J. microphthalmus*, Raffray, ibidem, p. 182 (Brésil).
36. *J. Simoni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 151 (1882) (Brésil).
37. *J. convexinscutus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 184 (1893) (Brésil).
38. *J. punctatus*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 45 (1887) (Mexique).
39. *J. aberrans*, Sharp, idem, Vol. 2, p. 44 (1887) (Mexique).
40. *J. Brucki*, Schaufuss, Nunq. Otios. p. 358 (1872) (Nouvelle-Grenade).
41. *J. elongata*, Schaufuss, ibidem, p. 359 (1872) (Amérique mér. : Pampas).
42. *J. rugicollis*, Schaufuss, ibidem, p. 360 (1872) (Amérique mér. : Pampas).

21. Genus BALEGA, Reitter

Balega. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 200 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 187 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 509 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, déprimé. Tête triangulaire, à la face inférieure trois sillons, dont les latéraux obliques, les intervalles entre eux élevés. Antennes rapprochées, leur base, de 11 articles, massue presque indistincte. Menton occultant la bouche, les cardos légèrement saillants en avant et pointus. Palpes maxillaires médiocres, cachés à la base, articles 2 fin, légèrement épaissi à l'extrémité, 3 plus épais, petit, subtriangulaire, 4 plus grand que tous les autres ensemble, fusiforme. Prothorax cordiforme, mucroné et denté sur les côtés, sillonné longitudinalement et transversalement, fovéolé longitudinalement sur les côtés. Elytres avec la base carénée et les épaules dentées, strie suturale entière, dorsale nulle, un sillon le long de la marge latérale. Abdomen fortement marginé, le premier segment supérieur réel visible, les autres subégaux entre eux. Métasternum grand, un peu élevé. Pieds assez grêles, toutes les hanches contiguës, coniques, les antérieures et les intermédiaires saillantes; tarses grêles, articles 1 petit, 2 presque une fois et demie plus long que le suivant; deux ongles à peu près égaux très fins et petits.

Ce genre ressemble beaucoup aux *Jubus*; il n'en diffère en réalité que par les caractères suivants : à la face inférieure de la tête, la carène tranchante et bifurquée des *Jubus* est remplacée par deux légers bourrelets obliques et séparés par trois sillons, un médian droit et deux latéraux un peu obliques; le prothorax a un sillon longitudinal médian très net. Le premier segment dorsal réel de l'abdomen, qui est généralement caché sous les élytres ou qui n'apparaît que lorsque l'insecte a été un peu écrasé ou étiré, se voit chez les *Balega* d'une façon très nette et naturelle.

Distribution géographique des espèces. — Il n'y a encore que deux espèces connues de l'Amérique centrale et des Antilles.

1. *B. elegans*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 43 (1883) (Antilles : Saint-Thomas).
2. *B. dentata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 511 (1904) (Mexique).

22. Genus PHAMISUS, Aubé

Phamisus. Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 94 (1844); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 86, 104 (1890), p. 138 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 509 (1903); Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. Vol. 32, p. 235 (1888) (error). — **Pl. I, Fig. 2.**

Caractères généraux. — Allongé, subdéprimé. Tête un peu arrondie, tubercule antennaire fort, étranglé à la base; à la face inférieure, près du menton, il y a une grande fossette. Menton transversal, occultant la bouche. Les cardos saillants et aigus. Palpes maxillaires plus grands, article 1 caché par le cardo, 2 allongé, filiforme, abruptement en massue à l'extrémité, 3 plus petit, obconique, 4 plus grand que tous les autres ensemble, légèrement sécuriforme au côté interne. Antennes presque contiguës à la base, moniliformes, avec ou sans massue. Prothorax subcordiforme ou campanulé, fortement étranglé après le milieu. Elytres courts, épaules généralement nulles, strie suturale entière, dorsale nulle. Abdomen grand, largement marginé, le premier segment dorsal un peu plus grand que les suivants. Pieds médiocres, toutes les hanches contiguës et coniques, les antérieures et les intermédiaires saillantes; tarses grêles, article 1 très petit, 2 une fois et demie plus long que le suivant; deux ongles égaux. Corps entièrement couvert d'une pubescence épaisse, longue et soyeuse.

Le tubercule antennaire est bien accentué, mais sans former un museau comme dans les *Pselaphomorphus*. De la sculpture à la face inférieure de la tête il ne reste qu'une fossette sur la pièce prébasilaire.

Le type d'Aubé (*Reichenbachi*) étant inconnu, MM. L.-W. Schaufuss et E. Reitter ont successivement rapporté à ce genre une espèce nouvelle qui non seulement en est très distincte, mais même appartient à une tribu toute différente et très éloignée (*Tyrim*), ainsi que je l'ai longuement discuté et démontré autrefois. (Rev. d'Ent. Caen, 1890.)

Distribution géographique des espèces. — On n'en connaît encore que trois espèces, qui se réduiront peut-être à deux, de Colombie et de Bolivie.

1. *P. Reichenbachi*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 95 (1844) (Colombie).
2. *P. Reitteri*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 247 (1883) (Colombie).
3. *P. velutinus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 512 (1904) (Haute-Bolivie).

23. Genus STRATUS, Schaufuss

Stratus. Schaufuss, Nunq. Otios, p. 245, 452 (1872); Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 194 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 90 (1890); p. 191 (1893); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 509 (1903).

Synonyme ? **Canthoderus.** Motschulsky, Et. Ent. p. 15, pl. f. 6 (1865).

Caractères généraux. — Moins allongé, plus épais. Tête subarrondie, tubercule antennaire fort, fortement étranglé à sa base; face inférieure avec un seul sillon longitudinal. Menton transversal, occultant la bouche, les cardos brièvement saillants, mais aigus. Palpes maxillaires médiocres, articles 1 caché par les cardos, 2 allongé, atténué à la base, fortement en massue au sommet, 3 plus petit et subtriangulaire, 4 plus grand que tous les autres ensemble, fusiforme, légèrement sécuriforme en dedans. Antennes presque contiguës à la base, massue presque nulle. Prothorax transversal, campanulé, étranglé en avant et en arrière, sillonné longitudinalement sur les côtés, un sillon transversal. Élytres beaucoup plus longs que le prothorax, une carène obtuse, transversale à la base; strie suturale entière, dorsale nulle. Abdomen court, largement marginé. Pieds médiocres; tarses grêles, articles 1 très petit, 2 plus long que le suivant; deux ongles très inégaux. Corps fortement pubescent.

Ce genre, très voisin du précédent, en diffère par sa forme plus courte, le prothorax encore plus fortement étranglé en arrière et presque trilobé (deux lobes latéraux et un basal), les élytres bien plus longs, la sculpture de la face inférieure de la tête et surtout l'inégalité des ongles des tarses.

Motschulsky, dans ses Études entomologiques, a signalé, d'une façon tellement sommaire que cette description ne peut pas compter, un insecte qu'il a figuré et auquel il a donné le nom de *Canthoderus*. Il y toute probabilité pour que ce genre soit identique au *Stratus* de Schaufuss, nom qui étant accompagné d'une description suffisante, doit être adopté.

Distribution géographique des espèces. — Si l'on admet l'espèce de Motschulsky comme valable à cause de la figure, il y aurait deux espèces de l'Amérique centrale.

1. *S. ursinus,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 452 (1872) (Mexique).
2. *S. villosulus,* Motschulsky, Et. Ent. p. 15 (1855) (Panama).

24. Genus ENDYTOCERA, Sharp

Endytocera. Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2. p. 46 (1887).

Caractères généraux. — Antennes de 11 articles, pubescentes, articles peu distincts entre eux, massue très allongée, composée de 6 ou 7 articles. Hanches antérieures très allongées, parallèles. Corps densément pubescent.

Ce genre devrait être placé près de *Duciola*. Reitter (*Jubus*), dont il diffère remarquablement par la structure de ses antennes. Ces organes ont une forme particulière : les articles s'appliquent intimement les uns contre les autres et sont recouverts d'une épaisse pubescence, de telle sorte que les articulations, surtout celles de la massue qui est très grande, sont difficiles à compter et à distinguer. Le premier article est assez grand et pubescent comme la tête; suivent trois articles comparativement petits; ensuite six articles plus épais, allongés, semblent en apparence compléter cet organe; le premier de ces six articles a cependant à sa base un petit article qui ne peut être aperçu qu'en courbant fortement l'antenne qui est ainsi réellement formée de 11 articles. Les palpes sont petits, l'article terminal grêle, fusiforme. La tête est sans dépression; les points d'insertion des antennes sont sans tubercules, bien que placés sur un court prolongement du front, de manière à être très proéminents; la face inférieure est densément pubescente, la pubescence étant divisée par une suture glabre et fourchue en avant, les côtés n'étant pas du tout distincts. Le prosternum est assez large, densément pubescent; les hanches antérieures sont très longues, parallèles; les hanches intermédiaires assez proéminentes, les postérieures contiguës; le métasternum assez long. Il semble y avoir cinq segments ventraux, le segment basal étant caché par les hanches; à la face dorsale, cinq segments seulement sont visibles et les côtés sont forte-

ment marginés. Les épipleures sont marquées par une très vive arête. Les tarses ont deux crochets très petits et presque tout à fait égaux. (*Ex.* Sharp.)

Distribution géographique des espèces. — Ce genre m'est inconnu. Bien que l'entomologiste anglais n'ait pas signalé la forme anormale de la bouche, la description minutieuse et la bonne figure qui l'accompagne ne laissent aucun doute sur l'attribution dans la tribu des *Jubinini* de ce genre, d'ailleurs très distinct et qui renferme deux belles espèces de l'Amérique centrale.

1. *E. vestita,* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 46 (1887) (Panama).
2. *E. cognata,* Sharp, ibidem, p. 46 (1887) (Panama).

4. TRIBU EUPLECTINI

Euplectini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 82, 91 (1890), p. 198 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 518 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleuropa, Vol. 2, p. 779 (1895).

Caractères. — Corps variable, généralement allongé, plus ou moins déprimé et parallèle, parfois court et plus ou moins épais, mais, en tout cas, jamais globuleux ni très convexe, quelquefois plus ou moins cylindrique, rarement atténué en avant et en arrière. Tête très variable : front plus ou moins prolongé en tubercule antennaire plus ou moins mince, grêle ou élargi et alors les antennes sont contiguës ou tout au moins peu distantes à leur base; tête à peu près triangulaire, pointue en avant, mais sans tubercule antennaire, les antennes sont cependant presque contiguës à leur base; tête large, plus ou moins carrée, plus ou moins tronquée en avant avec les antennes très distantes à leur base. Entre ces trois formes typiques, il y a de nombreuses transitions. Les palpes maxillaires sont assez uniformes dans leur construction, de dimensions toujours médiocres, le premier article est très petit, presque invisible; le deuxième grêle à la base, renflé vers le sommet; le troisième petit, globuleux ou plus ou moins triangulaire, le quatrième beaucoup plus grand, plus ou moins fusiforme ou ovalaire, acuminé et muni d'un petit appendice. Les autres parties de la bouche seront décrites avec les genres sur lesquels elles ont pu êtres observées. Les antennes ne sont jamais très longues ni très grêles, les premiers articles sont variables, le deuxième étant souvent beaucoup plus gros que le premier, la massue peut être bi- ou tri-articulée, ou formée seulement par le dernier article qui est très gros, avec les intermédiaires alors très petits et serrés; parfois on constate de l'asymétrie dans la forme et la position des avant-derniers. Le prothorax est généralement cordiforme avec des sillons et des fossettes dont la constatation est utile pour la distinction des genres. Les lytres sont toujours assez grands, avec ou sans strie dorsale. L'abdomen est toujours relativement long et fortement marginé, avec six segments dorsaux; le nombre des segments ventraux varie généralement suivant les sexes; les ♀ en ont six et les ♂ sept. C'est chez les *Euplectini* que ce septième segment ventral présente le plus souvent et au plus haut degré les modifications que j'ai signalées dans l'étude morphologique de la famille. Le métasternum est variable suivant l'écartement ou la contiguïté des hanches intermédiaires et postérieures. Les hanches antérieures sont toujours coniques et saillantes, les intermédiaires sont simplement globuleuses et non saillantes, les postérieures sont encore coniques; intermédiaires et postérieures peuvent être plus ou moins distantes ou contiguës. Les pieds sont toujours relativement courts; les trochanters plus ou moins ovoïdes et insérés latéralement sur la fémur; les tarses sont courts, le premier article est très petit, le second, le plus grand de tous, est toujours plus ou moins épaissi vers l'extrémité, le troisième un peu plus court, plus mince et cylindrique; il n'y a qu'un seul ongle, généralement fort, qui est parfois accompagné d'une petite soie unguiculiforme.

Cette tribu renferme les plus modestes et les plus petits Psélaphides connus. Les formes y sont assez monotones et cependant les coupes génériques y sont très nombreuses, basées sur des modifications plastiques en apparence de peu de valeur, mais qui coïncident toujours avec une conformation spéciale de l'extrémité ventrale qu'on ne rencontre malheureusement que chez les ♂.

Il y a des groupes dont les types sont les *Mechanicus*, *Panaphantus*, *Pygoxyon*, qui semblent très disparates, mais qui, en réalité, sont intimement reliés, par des transitions insensibles, aux véritables Euplectini.

Cette tribu, une des plus riches de la famille, est répandue dans le monde entier, mais d'une façon inégale; alors qu'en général les Psélaphides sont plus abondants dans les régions chaudes, les *Euplectini* préfèrent les climats tempérés, l'Europe, l'Amérique du Nord, la Nouvelle-Zélande, l'Australie, tandis qu'ils sont relativement rares dans les zones tropicales de l'Amérique et de l'Indo-Malaisie.

Leurs mœurs sont très variables, mais la plupart vivent dans les localités marécageuses où on les prend au pied des plantes ou le soir en fauchant les prairies humides. Beaucoup cependant vivent dans les mousses, les feuilles mortes, les détritus végétaux, sous les écorces d'arbre, tant dans la plaine que sur la montagne. Fort peu sont myrmécobies et une seule espèce est incontestablement cavernicole.

TABLEAU DES GENRES

1 (24). *Hanches intermédiaires plus ou moins écartées, laissant voir entre elles les processus des méso- et métasternum.*

2 (15). *Hanches postérieures écartées, jamais contiguës.*

3 (4). *Pas d'yeux. Antennes insérées sous un rebord du front; tête creusée, en dessous, de grandes fossettes palpaires* . . . . 25. Genus Mirus, Saulcy.

4 (3). *Des yeux. Insertion des antennes normale.*

5 (14). *Forme épaisse, courte, élargie. Tête beaucoup plus étroite que le prothorax qui est plus ou moins transversal et atténué en avant. Elytres longs. Marge de l'abdomen large, mais peu marquée; abdomen convexe, court, très obtus, ou même presque tronqué à l'extrémité.*

6 (13). *Tempes nulles ou presque nulles. Métasternum bicaréné.*

7 (8). *Antennes de 10 articles* . . . . . 26. Genus Neodeuterus, Schaufuss.

8 (7). *Antennes de 11 articles.*

9 (10). *Massue antennaire de 2 articles. Premier segment dorsal de l'abdomen très grand* . . . . . 27. Genus Phthartomicrus, Schaufuss.

10 (9). *Massue antennaire de 3 articles. Premier segment dorsal égal ou subégal au suivant.*

11 (12). *Massue antennaire de dimensions ordinaires. Prothorax denté sur les côtés* . . . . . 28. Genus Mechanicus, Schaufuss.

12 (11). *Massue des antennes très grande, aussi longue que la moitié de l'antenne. Prothorax mutique sur les côtés* . . . . . 29. Genus Intempus, Reitter.

13 (6). *Tempes bien marquées, les yeux étant situés seulement en arrière du milieu. Antennes sans massue distincte, épaisses, à articles larges, transversaux. Métasternum sans carènes* . . 30. Genus Proterus, Raffray.

14 (5). *Forme allongée, aplatie (tout à fait euplectiforme). Tête aussi large que le prothorax qui est cordiforme. Elytres courts.*

Abdomen long. Métasternum sans carènes. Hanches postérieures très écartées . . . . . 31. Genus PSEUDOTERUS, Raffray.

15 (2 et 16). *Hanches postérieures subcontiguës. Marge de l'abdomen peu large, mais élevée, très marquée. Abdomen très déprimé, très atténué et acuminé à l'extrémité. Tête petite, avec un tubercule antennaire très accentué* . . . . . 32. Genus PYGOXYON, Reitter.

16 (15). *Hanches postérieures contiguës.*

17 (18). *Tête atténuée en avant, mais n'ayant pas de véritable tubercule antennaire, pas plus large que le prothorax qui est cordiforme. Elytres courts. Antennes à massue de 2 articles, le dixième étant aussi large que le dernier* . . . . . 35. Genus APOTHINUS, Sharp.

18 (17). *Tête avec un véritable tubercule antennaire plus ou moins large. Elytres longs.*

19 (20). *Antennes à massue très grande, de 4 articles. Prosternum non caréné* . . . . . 34. Genus ACOTREBA, Reitter.

20 (19 et 23). *Antennes à massue moyenne, de 3 articles. Prosternum caréné.*

21 (22). *Massue antennaire de 3 articles, très tranchée. Tête avec des tempes très marquées; yeux assez gros, situés vers le milieu de la tête* . . . . . 33. Genus EUGLYPTUS, Broun.

22 (21). *Massue antennaire de 3 articles, peu tranchée. Tête sans tempes; yeux très gros, situés tout à fait en arrière* . . . 37. Genus PANAPHANTUS, Kiesenwetter.

23 (20). *Massue antennaire formée d'un seul article, antennes un peu asymétriques, courtes, épaisses, articles transversaux, 9 et 10 un peu moins larges que les précédents.* . . . . . 36. Genus PLACODIUM, Broun.

24 (1). *Hanches intermédiaires contiguës, ne laissant pas voir entre elles les processus des méso- et métasternum qui se trouvent réduits à des lames très minces, cachées par les hanches. Hanches postérieures contiguës.*

25 (38). *Tête avec un tubercule antennaire.*

26 (31). *Premier article des antennes relativement très long.*

27 (28). *Tête transversale, avec le tubercule antennaire très long, très étroit. Antennes contiguës à leur insertion, massue de 3 articles* . . . . . 38. Genre RHINOSCEMIS, LeConte.

28 (27). *Tête triangulaire, tubercule antennaire beaucoup moins long, plus large; antennes légèrement distantes à leur insertion.*

29 (30). *Corps très déprimé. Prothorax denté au milieu et étranglé vers la base. Deuxième segment ventral plus grand que tous les autres ensemble* . . . . . 39. Genus AUTOPLECTUS, Raffray.

30 (29). *Corps assez convexe. Prothorax mutique sur les côtés, régulièrement cordiforme. Deuxième segment ventral à peine plus grand que le suivant.* . . . . . 40. Genus RANAVALA, Raffray.

31 (26). *Premier article des antennes égal au suivant, ou pas beaucoup plus grand.*

32 (35). *Premier segment dorsal beaucoup plus grand que le suivant.*

33 (34). *Tubercule antennaire simplement bilobé; premier article des antennes plus gros que le deuxième. Pas de fossette palpaire.* 41. Genus MORIUS, Casey.

34 (33). *Tubercule antennaire trilobé; deuxième article des antennes plus gros que le premier. Une fossette palpaire en avant des yeux qui sont très petits* . . . . . 42. Genus MIRELLUS, Raffray.

35 (32). *Premier segment dorsal égal au suivant. Tubercule antennaire court, transversal, séparé du front par un sillon transversal entier.*

36 (37). *Pas de sillons au prothorax* . . . . . 43. Genus APOTERUS, Raffray.

37 (36). *Trois sillons longitudinaux et un transversal au prothorax* . 44. Genus AULAXUS, Raffray.

38 (25). *Tête très variable, triangulaire et atténuée en avant ou large et plus ou moins trapézoïdale, mais ne présentant jamais de tubercule antennaire; premier article des antennes de dimensions ordinaires.*

39 (40). *Dernier article des palpes pas plus grand que le précédent* . 45. Genus BASOLUM, Casey.

40 (39) *Dernier article des palpes toujours beaucoup plus grand que le précédent.*

41 (92). *Dernier article des antennes très gros, formant à lui seul la massue.*

42 (47). *Hanches postérieures distantes.*

43 (46). *Premier segment dorsal de l'abdomen beaucoup plus grand que les suivants.*

44 (45). *Tête petite, triangulaire, assez pointue. Antennes peu distantes à leur insertion, premier article plus court que le deuxième.* 46. Genus APHILIOPS, Reitter.

45 (44). *Tête moins triangulaire, moins pointue en avant. Antennes plus distantes à leur insertion, premier article plus long que le deuxième* . . . . . 47. Genus SAULCYELLA, Reitter.

46 (43). *Premier segment dorsal égal ou subégal aux suivants. Tête beaucoup plus grande, carrée, plus ou moins aplatie. Forme convexe, cylindrique. Prothorax cordiforme, resserré un peu avant la base par un sillon transversal sinué. Yeux situés en arrière du milieu* . . . . . 48. Genus DALMOPLECTUS, Raffray.

47 (42). *Hanches postérieures contiguës.*

48 (49). *Antennes de 10 articles* . . . . . 49. Genus PROPHILUS, Raffray.

49 (48). *Antennes de 11 articles.*

50 (69). *Premier segment dorsal plus grand que les suivants.*

51 (52). *Prothorax avec une carène longitudinale médiane. Arrière-corps large. Forme convexe, obèse (un peu bryaxiforme)* . 50. Genus NEODALMUS, Raffray.

52 (51). *Prothorax ne présentant jamais de carène longitudinale. Forme plus cylindrique, moins élargie.*

53 (58). *Epaules dentées.*

54 (55). *Antennes assez grêles et longues, dernier article formant seul la massue, mais un peu moins gros, dixième simplement moniliforme, transversal. Une strie dorsale aux élytres. Une fossette discoïdale au prothorax* . . . . . 51. Genus EUPLECTODINA, Raffray.

55 (55). *Antennes plus courtes, dernier article très gros et transversale-*

ment triangulaire. Pas de strie dorsale, celle-ci remplacée par une fossette un peu oblongue.

56 (57). *Côtés du prothorax à rebords bien marqués, avec une fossette large, pubescente, de chaque côté, assez distante du bord.* . 52. Genus CUPILA, Casey.

57 (56). *Côtés du prothorax sans rebord marqué, sillon transversal ne se prolongeant pas en dessous des flancs* . . . . . 53. Genus SIMPLONA, Casey.

58 (53). *Epaules entières, non dentées.*

59 (60). *Abdomen fortement rétréci à la base du premier segment dorsal qui est très grand. Prothorax et élytres sans fossettes, sillons, ni stries. Tête petite, triangulaire* . . . . . 54. Genus APHILIA, Reitter.

60 (59). *Abdomen non ou insensiblement rétréci à la base.*

61 (62). *Prothorax ovale, sans sillons ni fossettes. Tête petite, triangulaire* . . . . . 55. Genus CHÆTORHOPALUS, Raffray.

62 (61). *Prothorax ayant au moins un sillon transversal, avec ou sans fossette latérale.*

63 (66). *Dixième article des antennes en triangle transversal, asymétrique.*

64 (65). *Tête petite, triangulaire, pointue en avant. Antennes peu distantes à leur insertion. Prothorax presque orbiculaire.* . 56. Genus PSEUDOTRIMIUM, Raffray.

65 (64). *Tête grosse, plus ou moins tronquée en avant. Antennes bien distantes à leur insertion. Prothorax plus long que large, cordiforme* . . . . . 57. Genus TRIMIUM, Aubé.

66 (63). *Dixième article des antennes simplement lenticulaire, symétrique.*

67 (68). *Tête transversalement convexe en arrière, assez brusquement atténuée en avant des yeux, avec deux sillons longitudinaux.* 58. Genus TRIMIODINA, Raffray.

68 (67). *Tête plate, avec les rebords assez marqués, régulièrement atténuée en avant, sans sillons, plus ou moins fovéolée* . . 59. Genus TRIMIOMELBA, Casey.

69 (50). *Premier segment dorsal égal ou subégal au suivant.*

70 (71). *Abdomen en dessous de 5 segments apparents ♀ et de 6 segments apparents ♂ : le cinquième segment normal, qui existe en réalité, est caché sous le quatrième, et c'est à peine si l'on en aperçoit la trace sur les côtés* . . . . . 60. Genus LIMONIATES, Raffray.

71 (70). *Abdomen toujours composé de 6 segments apparents dans les deux sexes : le plus souvent il y a 7 segments chez les ♂.*

72 (89). *Prothorax ayant toujours un sillon transversal reliant les fossettes latérales quand celles-ci existent.*

73 (80). *Épaules dentées.*

74 (77). *Sillon susépipleural des élytres très profond, marge des élytres dilatée et tranchante.*

75 (76). *Tête carrée. Prothorax très ovoïde. Marge latérale des élytres très dilatée. Antennes grêles, deuxième article plus long, mais pas si gros que le premier. Abdomen acuminé en arrière.* 70. Genus ALOXOMIDES, Raffray.

76 (75). *Tête transversale. Prothorax cordiforme. Marge des élytres bien moins dilatée, peu tranchante. Antennes courtes, compactes, deuxième article beaucoup plus gros que le premier. Abdomen très acuminé en arrière* . . . . . 71. Geuus CALARUS, Raffray.

77 (74). *Sillon susépipleural des élytres peu marqué, marge des élytres nullement dilatée en tranchant.*

78 (79). *Antennes épaisses, articles pénultièmes lenticulaires. Forme assez allongée. Epaules dentées, mais non gibbeuses. Base des élytres simple* . . . . . 61. Genus ACTIUM, Casey.

79 (78). *Antennes assez grêles, articles pénultièmes moniliformes. Forme courte, épaisse, convexe. Epaules dentées et gibbeuses. Base des élytres avec une carène transversale.* . . . . 62. Genus ACTIONOMA, Raffray.

80 (73). *Epaules non dentées.*

81 (88), *Tête toujours plus ou moins grande et plus ou moins tronquée en avant, avec des sillons et des fossettes. Elytres avec les épaules arrondies, non dentées, mais bien marquées.*

82 (87). *Côtés du prothorax ayant un rebord bien marqué, presque caréné et, en dedans de ce rebord, une fossette latérale dans laquelle aboutit le sillon transversal.*

83 (84). *Tête bien plus large que le prothorax. Dixième article des antennes très fortement triangulaire et asymétrique. Forme cylindrique* . . . . . 63. Genus TRIMIOPSIS, Reitter.

84 (83). *Tête au moins aussi longue, mais pas plus large que le prothorax. Dixième article des antennes simple, symétrique.*

85 (86). *Forme très allongée, aplatie. Tête sculptée en dessus. Antennes à articles intermédiaires lâches, deuxième plus étroit que le premier. Prothorax à côtés sinués et tuberculés, auprès de la fossette latérale* . . . . . 65. Genus OMOTIMUS, Raffray.

86 (85). *Forme plus courte, très convexe. Tête sans sculpture supérieure. Prothorax sans sinuosité près de la fossette latérale. Antennes à articles intermédiaires très compacts, deuxième un peu plus gros que le premier* . . . . . 64. Genus TRIMIOSELLA, Raffray.

87 (82). *Côtés du prothorax arrondis, sans rebord, le sillon transversal se prolonge sur les flancs où il se termine par une fossette plus ou moins accentuée, située sur les côtés du prosternum et invisible en-dessus* . . . . . 66. Genus MELBA, Casey.

88 (81). *Tête petite, triangulaire, acuminée en avant, sans sillons ni fossettes. Elytres graduellement rétrécis vers la base, épaules absolument nulles. Dixième article des antennes fortement en triangle transversal, asymétrique* . . . . . 67. Genus ZIBUS, Saulcy.

89 (72). *Prothorax sans sillon transversal, fossettes libres. Tête grande, plus large que le prothorax.*

90 (91). *Forme allongée, cylindrique. Fossettes du prothorax obsolètes, sulciformes. Elytres allongés, avec deux fossettes basales* . 68. Genus TRIMIOPHORMUS, Raffray.

91 (90). *Forme courte, parallèle, aplatie. Fossettes latérales du prothorax très fortes. Elytres carrés, avec trois fossettes basales, épaules très marquées.* . . . . . 69. Genus AMUDROCERUS, Raffray.

92 (41). *Dernier article des antennes moins gros, massue très distinctement formée de plusieurs articles ou grossissant insensiblement de la base au sommet.*

93 (186). *Derniers segments dorsaux de l'abdomen déclives, plus ou moins arrondis ou obtus, jamais horizontaux comme chez les Staphylinides.*

94 (103). *Premier segment dorsal plus grand que les suivants.*

95 (102). *Prothorax sans sillons longitudinaux.*

96 (99). *Tête petite, plus étroite que le prothorax et surtout beaucoup plus courte que lui.*

97 (98). *Tête notablement plus étroite que le prothorax, régulièrement atténuée en avant. Antennes assez longues et lâches. Prothorax allongé, cordiforme. Facies de* Trimium . . 72. Genus TRIMIOPLECTUS, Brendel.

98 (97). *Tête brusquement atténuée devant les yeux. Antennes courtes, compactes. Prothorax orbiculaire. Facies des* Bibloplectus. 73. Genus PHILIOPSIS, Raffray.

99 (96). *Tête grande, aussi large et parfois aussi longue que le prothorax.*

100 (101). *Prothorax très cordiforme, arrondi sur les côtés. Tête grosse, large, mais un peu plus courte que le prothorax. Elytres courts, épaules très dentées. Forme épaisse, convexe* . . 74. Genus PRODALMA, Raffray.

101 (100). *Prothorax plus long que large, atténué en avant et en arrière, un peu anguleux sur les côtés. Tête aussi longue et presque aussi large que le prothorax. Elytres assez longs, épaules marquées, mais nullement dentées. Forme aplatie, allongée* . . . . . 75. Genus STENOPLECTUS, Raffray.

102 (95). *Prothorax avec un sillon longitudinal entrecoupant le sillon transversal à angle droit. Forme très aplatie, très parallèle. Tête aussi large que le prothorax, très transversale. Prothorax assez long, atténué en avant et en arrière. Elytres à peine plus longs que le prothorax* . . . . . 76. Genus ADROGASTER, Raffray.

103 (94). *Premier segment dorsal égal ou subégal au suivant.*

104 (111). *Deuxième segment ventral plus grand que les autres.*

105 (109). *Forme assez épaisse, cylindrique. Pas de sillons longitudinaux au prothorax.*

106 (107). *Tête transversale. Prothorax ovoïde. Elytres beaucoup plus longs que le prothorax. Antennes compactes, courtes, le dernier article très gros, deuxième un peu plus gros que le premier* . . . . . 77. Genus PERIPLECTUS, Raffray.

107 (106, 108). *Tête grande, trapézoïdale, plus longue que large. Prothorax cordiforme. Elytres à peine plus longs que le prothorax. Antennes assez longues, grêles, lâches, le dernier article de grosseur normale, massue à peine visiblement triarticulée. Deuxième article à peine aussi gros que le premier.* 78. Genus TRIMIODYTES, Raffray.

108 (107). *Tête assez petite, triangulaire. Antennes petites, minces et compactes, deuxième article un peu plus gros que le premier, massue fortement triarticulée, dernier de grosseur normale. Prothorax légèrement cordiforme, presque ovoïde. Elytres à peine plus longs que le prothorax* . . . . . 80. Genus DIARROGUS, Raffray.

109 (105, 110). *Forme allongée, cylindrique. Tête et prothorax hexa-*

gonaux; pas de sillon sur la tête; un simple sillon transversal au prothorax. Elytres sans stries ni fossettes. . . 79. Genus CAPNITES, Raffray.

110 (109). *Forme aplatie. Trois sillons longitudinaux raccourcis au prothorax qui est fortement cordiforme. Tête petite, transversale, moins large que le prothorax.* . . . . . 81. Genus EUPLECTINA, Raffray.

111 (104). *Deuxième segment ventral égal au suivant.*

112 (117). *Troisième et quatrième segments dorsaux plus grands que les autres.*

113 (114). *Premier segment ventral très grand, aplati. Trois fossettes basales et deux stries dorsales aux élytres. Prosternum caréné* . . . . . 82. Genus OROPODES, Casey.

114 (113). *Premier segment ventral petit, plus ou moins caréné entre les hanches postérieures.*

115 (116). *Prothorax oblong ou cordiforme, avec une fossette discoïdale oblongue ou un sillon longitudinal plus ou moins entier. Quatre fossettes basales aux élytres et une strie dorsale raccourcie* . . . . . 83. Genus EUPLECTOPSIS, Raffray.

116 (115). *Prothorax carré, à angles arrondis ou orbiculaire, avec ou sans fossette discoïdale. Trois fossettes basales aux élytres, mais pas de strie dorsale. Prosternum non caréné* . . . 84. Genus ASYMOPLECTUS, Raffray.

117 (112 et 140). *Quatrième segment dorsal seul plus grand que les autres.*

118 (135). *Un sillon transversal au prothorax.*

119 (132). *Prosternum non caréné.*

120 (129). *Pas de sillons longitudinaux au prothorax, mais souvent une fossette discoïdale oblongue.*

121 (122 et 125). *Tête aussi grande que le prothorax, tronquée en avant, à côtés obliques, tempes en angle aigu à sommet émoussé. Massue des antennes indistincte. Prothorax cordiforme, sillon transversal très sinué, un vestige de sillon longitudinal médian, mais pas de fossette discoïdale, fossettes latérales grandes, un peu sulciformes. Strie dorsale raccourcie, mais bien marquée* . . . . . 88. Genus GABATA, Raffray.

122 (121 et 125). *Tête grande, généralement plus grande que le prothorax, mais au moins toujours aussi large que lui, carrée ou un peu transversale, peu ou pas rétrécie en avant, aplatie, tempes très grandes, arrondies. Massue des antennes peu marquée. Une fossette discoïdale au prothorax qui est plus ou moins cordiforme, mais jamais étranglé à la hauteur du sillon transversal qui lui même ne fait jamais complètement défaut. Elytres avec une strie dorsale variable. Forme aplatie, plus ou moins large, à côtés parallèles.*

123 (124). *Pas d'yeux. Elytres plus courts* . . . . . 86. Genus SCOTOPLECTUS, Reitter.

124 (123). *Des yeux. Elytres plus longs* . . . . . 85. Genus EUPLECTUS, Leach.

125 (121 et 126). *Tête grande, pas plus large que le prothorax, allongée, rétrécie en avant, assez convexe, tempes grandes, arron-*

dies. Massue antennaire peu marquée. Prothorax allongé, cordiforme, sans étranglement ni fossette discoïdale. Quatre fossettes basales aux élytres, strie dorsale très courte et très obsolète. Forme assez allongée, plus ou moins aplatie, moins parallèle. . . . . . 87. Genus VIDAMUS, Raffray.

126 (124). *Tête bien plus petite, plus étroite et plus courte que le prothorax, toujours assez fortement atténuée en avant, avec les côtés obliques, jamais aplatie, vertex plus ou moins convexe transversalement, tempes beaucoup plus petites, formant un angle aigu à sommet arrondi. Strie dorsale très variable, mais ne faisant jamais défaut.*

127 (128). *Prothorax cordiforme, sans étranglement, ayant toujours une fossette discoïdale. Massue des antennes triarculée, très tranchée, plus forte* . . . . . 89. Genus THESIASTES, Casey.

128 (127). *Prothorax très cordiforme, assez fortement étranglé à la hauteur du sillon transversal, la fossette latérale étant située sur le bord même des flancs, nulle trace de fossette discoïdale. Massue des antennes moins tranchée.* . . . 90. Genus MELICERIA, Raffray.

129 (120). *Des sillons longitudinaux au prothorax.*

130 (131). *Deux sillons latéraux fins au prothorax, mais bien marqués, avec une petite fossette discoïdale sur le prothorax qui est transversal et en trapèze renversé. Tête petite, transversale. Une assez longue strie dorsale aux élytres, fine et bien marquée.* . . . . . 91. Genus SAMPSA, Raffray.

131 (130). *Trois sillons larges et profonds au prothorax, le médian un peu raccourci; prothorax cordiforme. Tête assez grande. Pas de strie dorsale aux élytres, mais la fossette externe très grande* . . . . . 92. Genus GLASTUS, Raffray.

132 (119). *Prosternum caréné.*

133 (134). *Tête grande, plus longue que large, mais plus étroite que le prothorax, à peine rétrécie en avant, aplatie, tempes peu arrondies. Prothorax cordiforme, un sillon longitudinal médian entier, de chaque côté deux fossettes, dont l'une terminant le sillon transversal et l'autre basale, entre les deux une dent obtuse. Quatre fossettes basales aux élytres, pas de strie dorsale.* . . . . . 94. Genus DIASTICTULUS, Raffray.

135 (133). *Tête plus grande que le prothorax, atténuée en avant, tempes grandes, arrondies. Prothorax plus ou moins cordiforme, sans fossette discoïdale, mais avec un vestige de sillon sur le disque et un court sillon longitudinal médian entre la base et le sillon transversal. Quatre fossettes basales aux élytres, pas de strie dorsale* . . . . . 93. Genus MACROPLECTUS, Raffray.

135 (118). *Pas de sillon transversal au prothorax.*

136 (139). *Prosternum non caréné.*

137 (138). *Un seul sillon médian au prothorax. Tête grande, avec une large fovéole centrale émettant en arrière un sillon et,*

sur le vertex, deux fossettes libres. Forme plus ou moins linéaire . . . . . 95. Genus OCTOMICRUS, Schaufuss.

138 (137). *Pas de sillon médian au prothorax, mais seulement trois fossettes basales libres* . . . . . 96. Genus ACOLONIA, Casey.

139 (136). *Prosternum caréné. Trois sillons longitudinaux plus ou moins entiers et pas de sillon transversal au prothorax. Tête petite. Deuxième article des antennes aussi long, mais pas plus gros que le premier.* . . . . . 97. Genus BIBLOPORUS, Thomson.

140 (117). *Les quatre premiers segments dorsaux égaux.*

141 (142). *Massue des antennes de 5 articles* . . . . . 98. Genus METHORIUS, Raffray.

142 (141). *Massue des antennes au plus de trois articles.*

143 (153). *Pas de strie dorsale aux élytres; fréquemment la fossette externe est accentiforme, d'autres fois les deux fossettes externes sont réunies dans une dépression commune un peu allongée, mais qui ne peut être considérée comme une strie.*

144 (149). *Segments ventraux 2, 3, 4 subégaux.*

145 (146). *Prothorax carré à angles arrondis, sans aucune trace de fossette ni de sillon sur le disque. Forme assez aplatie et allongée* . . . . . 99. Genus BIBLOPTECTUS, Reitter.

146 (145, 147). *Prothorax cordiforme, avec une trace de sillon sur le disque. Forme aplatie, plus large* . . . . . 100. Genus ANOPLECTUS, Raffray.

147 (146, 148). *Prothorax très cordiforme, indistinctement denté sur les côtés au milieu et, de là à la base, un peu échancré, une fossette sulciforme. Forme plus épaisse* . . . . . 101. Genus PTEROPLECTUS, Raffray.

148 (147). *Prothorax très fortement échancré carrément et resserré après le milieu, une dent mousse au-dessus de l'échancrure. Antennes compactes, petites, massue à peine apparente, formée presque exclusivement du dernier article, quoique les articles 9 et 10 soient visiblement plus gros que les précédents* . . . . . 102. Genus EPITHEMATUS, Raffray.

149 (144). *Segments ventraux 2 et 3 subégaux, 4 plus petit.*

150 (151). *Prothorax à peu près carré, à angles arrondis, sans aucune trace de fossette ni de sillon sur le disque. Forme aplatie, parallèle* . . . . . 103. Genus PSEUDOPTECTUS, Reitter.

151 (150, 152). *Prothorax très cordiforme, sans trace de sillon ni de fossette sur le disque. Forme très aplatie et parallèle* . . 104. Genus LIOPLECTUS, Raffray.

152 (151). *Prothorax orale ou peu cordiforme, avec un sillon longitudinal raccourci sur le disque. Forme assez parallèle et légèrement aplatie* . . . . . 105. Genus PROTOPLECTUS, Raffray.

153 (143). *Elytres ayant toujours une strie dorsale (parfois plusieurs) raccourcie, large, diffuse ou longue, ou fine et très nette.*

154 (176). *Une strie dorsale raccourcie avant le milieu, généralement large et diffuse, peu profonde, parfois cependant assez nette, mais courte.*

155 (162). *Tête transversale, plus étroite et beaucoup plus courte que le prothorax.*

156 (159). *Antennes grêles ou fines, plus ou moins courtes ou allongées. Pas de sillon latéral, mais une grande fossette de chaque côté.*

157 (158). *Un sillon médian raccourci au prothorax. Tête non rétrécie en avant, à côtés parallèles. Antennes allongées, grêles* . 106. Genus PLECTUSODES, Raffray.

158 (157). *Pas de sillon ni de fossette médiane au prothorax. Tête très atténuée en avant, côtés très obliques. Antennes fines, courtes* . . . . . 107. Genus RAMECIA, Casey.

159 (156). *Antennes épaisses.*

160 (161). *Trois sillons longitudinaux au prothorax, latéraux très marqués, médian très fin. Strie dorsale, très courte, très diffuse* . . . . . 108. Genus DALMA, Sharp.

161 (160). *Un seul sillon longitudinal médian au prothorax. Strie dorsale large, profonde, mais très nette, atteignant le milieu* . . . . . 109. Genus EUTYPHLUS, Le Conte.

162 (155). *Tête beaucoup plus grande, au moins aussi longue que large, plus ou moins atténuée en avant, tantôt moins, tantôt plus large que le prothorax.*

163 (173). *Tête avec les tubercules antennaires normaux.*

164 (170). *Tête atténuée en avant.*

165 (166). *Deux fossettes basales aux élytres. Tête bien plus longue que large, presque aussi longue que le prothorax qui est cordiforme et sans sillon longitudinal* . . . . . 110. Genus XENOGYNA, Raffray.

166 (169 et 165). *Trois fossettes basales aux élytres, strie dorsale profonde, bien nette, ayant pour base une fossette unique, assez longue; épaules effacées, mutiques, pas de sillon susépipleural. Prothorax cordiforme, assez allongé ou presque ovale.*

167 (168). *Front tronqué carrément en dessus de l'épistome, vertex transversal, tête brusquement rétrécie en avant des yeux, deux sillons céphaliques convergents en avant* . . . . 111. Genus MICROPLECTUS, Raffray.

168 (167). *Front non tronqué, mais très déclive, pas de sillons céphaliques, mais une excavation entre le vertexe et le front* . . 112. Genus EPIPLECTUS, Raffray.

169 (166). *Quatre fossettes à la base des élytres, strie dorsale très courte, diffuse, presque géminée, ayant pour base deux fossettes; épaules carrées, dentées, avec un sillon susépipleural. Prothorax brièvement cordiforme.* . . . . . 113. Genus PTERACMES, Raffray.

170 (163). *Tête à peine ou nullement atténuée en avant.*

171 (172). *Un très fort sillon longitudinal au prothorax. Tête plus étroite que le prothorax* . . . . . 114. Genus PLECTOMORPHUS, Raffray.

172 (171). *Pas de sillon longitudinal médian au prothorax. Tête au moins aussi large que le prothorax* . . . . . 115. Genus SAGOLONUS, Raffray.

173 (163). *Tête prolongée en avant des yeux, avec les tubercules antennaires très développés.*

174 (175). *Antennes avec le premier article aussi long que les trois suivants réunis, assez rapprochées à la base* . . . . . 117. Genus DALMISUS, Sharp.

175 (174). *Antennes avec le premier article carré, à peine aussi long que le deuxième, très distantes à leur base; le front est largement concave entre les tubercules antennaires* . . . 116. Genus BROUNIELLA, Raffray.

176 (154, 184). *Une strie dorsale très nette et très longue atteignant le plus souvent l'extrémité des élytres.*

177 (178). *Ni sillon longitudinal ni fossette sur le disque du prothorax, ce dernier très cordiforme. Tête transversale. Antennes courtes, dernier article au moins aussi long que les quatre précédents réunis. Deux fossettes basales aux élytres, strie dorsale atteignant au moins les 3/4 de la longueur* . . 118. Genus TOMOPLECTUS, Raffray.

178 (177, 179). *Pas de sillon longitudinal, mais une fossette discoïdale au prothorax qui est un peu cordiforme, plus atténué en avant qu'en arrière. Tête transversale. Antennes compactes, dernier article plus long que les deux précédents réunis. Trois fossettes basales aux élytres, strie dorsale atteignant au moins le milieu.* . . . . . 119. Genus AMINOSIMUS, Raffray.

179 (178). *Trois sillons longitudinaux bien marqués au prothorax.*

180 (183). *Bords latéraux du prothorax très légèrement ou même nullement sinués à la hauteur du sillon transversal. Tête transversale ou pas plus longue que large. Quatre fossettes à la base des élytres, strie dorsale le plus souvent presque entière.*

181 (182). *Prosternum caréné* . . . . . 120. Genus EUPLECTOPS, Reitter.

182 (181). *Prosternum non caréné.* . . . . . 121. Genus PARAPLECTUS, Raffray.

183 (180). *Bords latéraux du prothorax largement et profondément sinués et entaillés à la hauteur du sillon transversal. Tête notablement plus longue que large. Deux fossettes à la base des élytres, strie dorsale dépassant le milieu* . . . . 122. Genus DEROPLECTUS, Raffray.

184 (176, 185). *Deux stries dorsales très nettes, fines, rapprochées l'une de l'autre et semblant géminées. Tête médiocre, atténuée en avant. Prothorax presque ovale* . . . . . 123. Genus TRYCHIOPLECTUS, Raffray.

185 (184). *Deux stries dorsales larges, confuses, éloignées l'une de l'autre, avec la trace d'une troisième strie externe, les intervalles assez convexes. Prothorax cordiforme assez large. Tête grande, à peine atténuée en avant* . . . . 124. Genus ZÉLANDIUS, Raffray.

187 (93). *Derniers segments dorsaux et ventraux horizontaux, acuminés comme chez les Staphylinides* . . . . . 125. Genus ELEUSOMATUS, Raffray.

25. GENUS MIRUS, SAULCY

Mirus. Saulcy, Pet. Nouv. Ent. p. 169 (1877); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 91, 97 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 518 (1903).

Caractères généraux. — En ovale court, atténué en avant, un peu déprimé. Tête assez petite, aplatie, un peu transversale, les côtés sont droits jusqu'à la moitié, puis obliques jusqu'au front qui est tronqué et s'avance au-dessus de l'épistome qu'il recouvre entièrement; la surface est un peu irrégulière

et les côtés dentés; les yeux font complètement défaut; les tempes sont grandes et forment un angle presque droit; en dessous, la partie entre la pièce prébasilaire et le cou est assez saillante et terminée, en arrière, par une carène transversale qui s'étend jusqu'à l'angle externe des tempes, les côtés sont évidés pour former une fossette palpaire qui est fermée en avant par un gros tubercule inséré sur le côté de la pièce prébasilaire. Palpes maxillaires petits, les premiers articles sont occultés sous le tubercule latéral qui ferme la fossette palpaire, le dernier article seul visible est brièvement ovoïde. Antennes assez courtes et grêles, insérées sous le bord du front, de sorte que le premier article, qui est cylindrique allongé, n'est que partiellement visible en dessus, deuxième assez gros, ovale, les suivants très petits, moniliformes, s'élargissant graduellement jusqu'au dixième qui est lenticulaire, onzième gros, brièvement conique. Prothorax deux fois plus grand que la tête, cordiforme, avec les bords finement crénelés, trois grandes fossettes et un sillon longitudinal médian. Elytres légèrement transversaux, fortement atténués vers la base, épaules obliques, sillon susépipleural très marqué, marge tranchante, deux grandes fossettes basales. Abdomen à peine plus long que les élytres, étroitement marginé, les trois premiers segments dorsaux égaux; segments ventraux, premier grand, aplati entre les hanches postérieures qu'il dépasse beaucoup, deuxième le plus grand de tous, troisième, quatrième, cinquième petits et allant en diminuant, sixième plus grand, échancré au sommet chez les ♂ pour loger le septième qui est très petit, transversal. Prosternum fortement caréné. Hanches intermédiaires distantes et laissant voir, entre elles, les processus des méso- et métasternum; ce dernier grand, transversal, simple. Hanches postérieures largement distantes. Pieds courts. Cuisses renflées; tibias épaissis au milieu; tarses courts, article 1 très petit, 2 gros, renflé, 3 de moitié plus court et plus mince, cylindrique; un seul ongle très fin.

Ce sont de petits insectes aveugles, très curieux par la conformation de la tête dont le front avance et recouvre l'insertion des antennes.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces du midi de la France et de Corse; cette dernière vient d'Ajaccio où elle vit dans les racines du Géranium.

1. *M. permirus,* Saulcy, Pet. Nouv. Ent. p. 169 (1877) (Corse).
2. *M. Lavagnei,* Dodero, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 40 (1904) (France méridionale : Montpellier).

26. Genus NEODEUTERUS, Schaufuss

Neodeuterus. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 151 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 92, 99 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 518 (1903). — **Pl. 3, Fig. 4.**

Caractères généraux. — Court, large, parallèle, assez aplati. Tête petite, presque carrée ou atténuée en avant, presque entièrement creusée en dessus de grandes fossettes plus ou moins irrégulières, front un peu proéminent et tronqué, tempes nulles. Yeux très gros, limités en arrière par un canthus étroit qui remplace les tempes; en dessous, la gorge est bossuée entre les yeux qui sont encore plus gros en dessous qu'en dessus et, de chaque côté, une fossette palpaire mal définie. Palpes petits, articles 1 très petit, presque invisible, 2 très mince à la base, fortement en massue au sommet, 3 globuleux à peine aussi gros que la massue du deuxième, quatrième plus long que le deuxième, un peu fusiforme, plus épais à la base, atténué vers le sommet. Antennes de 10 articles, insérées sous le rebord du front et distantes à leur base, articles 1 grand, cylindrique, 2 de même grosseur, carré, 3-8 très petits, moniliformes, serrés les uns contre les autres, 9 beaucoup plus gros, transversal, 10 gros, assez brièvement ovoïde, tronqué à sa base. Prothorax grand, en ovale transversal, plurisinué et bidenté sur les côtés entre le milieu et la base, un fort sillon transversal réunissant trois grandes fossettes, une fossette discoïdale sulciforme, libre. Elytres grands, à peu près carrés, épaules carrées, dentées, sillon susépipleural et marge tranchante, deux grandes fossettes basales, strie suturale entière, dorsale presque

entière. Abdomen un peu plus court que les élytres, de même largeur, sa marge large, mais plate et peu marquée, premier segment dorsal beaucoup plus grand que les suivants avec deux carènes; segments ventraux 1 grand, plat, dépassant les hanches postérieures, 2 un peu plus grand, 3, 4, 5, plus petits et diminuant, 6 plus grand entaillé chez les ♂ pour enchâsser le 7 qui est à peu près carré avec un opercule presque triangulaire; la ♀ a également 7 segments ventraux, le septième est petit, triangulaire, acuminé à l'extrémité et s'appliquant contre le pygidium également acuminé. Prosternum fortement caréné. Hanches intermédiaires distantes et laissant paraître entre elles les processus des méso- et métasternum, ce dernier très grand, avec deux carènes longitudinales, parallèles, rapprochées de la marge latérale. Hanches postérieures bien distantes. Pieds courts, médiocres, cuisses et tibias peu renflés; tarses peu épais, articles 1 très petit, 2 grand, un peu épaissi, 3 beaucoup plus court, plus grêle, cylindrique; un seul ongle fin et court.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement spéciales à Sumatra.

1. *N. admirandus,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30. p. 151 (1887) (Sumatra).
2. *N. alter,* Schaufuss, ibidem, p. 153 (Sumatra).

27. Genus PHTHARTOMICRUS, Schaufuss

Phthartomicrus. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 151 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 92, 99 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 468 (1893), p. 518 (1903).

Caractères généraux. — Ce genre est excessivement voisin du précédent dont la description lui convient entièrement sauf pour les antennes qui ont onze articles, mais sont construites sur le même modèle; le dixième article est moins transversal, plus gros, plus carré, le 11 assez régulièrement fusiforme ou en ovoïde allongé. Le prothorax plus atténué en avant est moins fortement sinué et seulement unidenté sur les côtés après le milieu. Le premier segment dorsal est encore plus grand. La ♀ est inconnue; le septième segment ventral chez le ♂ est plus petit, plus transversal.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Sumatra :

1. *Ph. externus,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30. p. 156 (1887).

28. Genus MECHANICUS, Schaufuss

Mechanicus. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 158 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 92, 98 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 465 (1893), p. 519 (1903). — **Pl. 7, Fig. 14, 15.**

Caractères généraux. — Court, épais, moins aplati. Tête petite, atténuée en avant, entièrement creusée en dessus de fossettes plus ou moins irrégulières; tempes presque nulles, formant, en arrière, un orbite enchâssant pour l'œil qui est très gros; en dessous, la gorge est transversalement gibbeuse et, de chaque côté, une fossette palpaire qui se prolonge en sillon, en dedans des yeux, jusqu'au cou. Palpes petits, articles 1 presque invisible, 2 très mince à la base, fortement et brusquement en massue au sommet, 3 petit, globuleux, 4 relativement gros, ovoïde, un peu plus épais à la base, acuminé au sommet. Antennes courtes, moins écartées à leur insertion, de onze articles, 1 fort, cylindrique, un peu plus long que large, 2 carré ou globuleux, presque plus gros que le premier, 3-8 petits, moniliformes, serrés les uns contre les autres, massue grande, formée de trois articles, 9 et 10 transversaux, un peu variables, 11 grand, ovoïde, plus ou moins court ou allongé. Prothorax très transversal, atténué en avant, bisinué et unidenté sur les côtés en arrière du milieu, trois fossettes libres ou reliées par un sillon transversal,

deux sillons latéraux, un sillon médian plus ou moins entier ou raccourci. Elytres très grands, un peu plus longs que larges, à côtés parallèles, épaules presque carrées, obtusément dentées, sillon susépipleural assez profond, marge tranchante, deux grandes fossettes basales, avec ou sans strie dorsale raccourcie. Abdomen plus court que les élytres, sa marge latérale très large, plate et peu marquée, les segments dorsaux égaux, les deux premiers ont deux carènes longitudinales renfermant environ un tiers de la largeur; segments ventraux 1-6 subégaux, 1 dépassant notablement les hanches postérieures, 6 entaillé pour recevoir le septième segment qui existe chez les ♂ et les ♀; chez les ♂, ce septième segment est en forme d'opercule en carré transversal; chez les ♀, il est simplement transversal et le pygidium est plus ou moins mucroné. Prosternum caréné. Hanches intermédiaires bien distantes. Métasternum grand, longitudinalement bicaréné. Pieds courts, peu épais; tarses assez grêles, articles 1 très petit, 2 assez long, un peu épaissi, 3 plus court, plus mince; un seul ongle assez long et mince. Chez les ♂, la massue antennaire est plus forte.

Dans plusieurs espèces, les tégument sont densément ponctués.

Ces insectes vivent sous les feuilles mortes ou volent le soir.

Distribution géographique des espèces. — Ils sont rares et spéciaux à l'Indo-Malaisie.

1. *M. cribratus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 210 (1893) (Singapore).
2. *M. chlamidophorus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 158 (1887) (Sumatra).
3. *M. pubescens*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 194 (1890) (Sumatra).
4. *M. papuanus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 31 (1903) (Nouvelle-Guinée).

29. Genus INTEMPUS, Reitter

Intempus. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 195 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 92, 99 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 519 (1903).

Caractères généraux. — Plus allongé, moins large, plus convexe. Tête petite, plus longue que large, largement creusée en dessus par des fossettes confluentes, un peu atténuée en avant et arrondie. Tempes nulles, formant à peine un orbite enchâssant aux yeux qui sont très gros; la face inférieure et les palpes maxillaires sont exactement comme dans le genre *Mechanicus*. Antennes fortes de 11 articles, avec une massue triarticulée, plus grande que la moitié de l'antenne, articles 1 et 2 gros, 1 cylindrique, 2 carré, 3-8 petits, moniliformes, légèrement transversaux, 9 gros, plus long que large, 11 presque aussi long que les deux précédents réunis, subcylindrique, tronqué à la base, atténué au sommet. Prothorax un peu plus long que large, plus atténué en avant qu'en arrière, côtés arrondis, à peine sinués et très finement bituberculés en arrière du milieu, trois fossettes libres dont les latérales sulciformes. Elytres plus longs que larges, côtés parallèles, épaules carrées, dentées, sillon susépipleural bien marqué, marge latérale un peu tranchante; deux grandes fossettes basales, formées chacune de deux petites fossettes géminées; une strie suturale, mais pas de dorsale. Abdomen plus court que les élytres, arrondi à l'extrémité, marge latérale large, mais plate, très peu accentuée; segments dorsaux subégaux, les deux premiers avec deux petites carènes parallèles, renfermant plus du tiers de la largeur; segments ventraux 1 bien visible, mais ne dépassant que très peu les hanches, 2 à 6 plus grands, allant en diminuant très légèrement, 7 ♀ subtriangulaire avec le pygidium à peine mucroné. Prosternum caréné, Hanches intermédiaires largement distantes, les méso- et métasternum s'avançant entre elles pour se rejoindre. Métasternum grand, avec deux carènes longitudinales, parallèles. Hanches postérieures pas plus écartées entre elles que les intermédiaires. Pieds peu allongés, mais peu épais; tarses assez grêles, articles 1 petit, prolongé en dessous, 2 allongé, un peu conique, 3 plus court, plus mince, cylindrique; un seul ongle fin, assez long. Le mâle est inconnu.

Ce genre est très voisin des trois précédents, mais il en est différent par la forme du corps plus allongée et la grande dimension de la massue antennaire.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Manille.

1. *I. punctatus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 337 (1885) (Manille).

30. Genus PROTERUS, Raffray

Proterus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 231 (1896), p. 519 (1903).

Caractères généraux. — Large, épais. Tête carrée, beaucoup plus étroite que le prothorax, impressionnée en dessus; sans renflement et sans fossettes palpaires en dessous. Yeux proéminents, situés en arrière du milieu; mais les tempes sont bien marquées. Palpes maxillaires petits, articles 2 légèrement arqué et en massue, 3 très petit, 4 plus grand que tous les autres ensemble, brièvement ovoïde, acuminé, cilié. Antennes fortes et épaisses, articles transversaux, s'épaississant un peu graduellement, sans massue. Prothorax transversal, très atténué en avant et beaucoup moins en arrière, les côtés sont mutiques et irrégulièrement arrondis; les côtés, le disque et la base sont impressionnés, et il y a, au milieu, un sillon longitudinal. Elytres grands carrés, base carénée et fovéolée transversalement de quatre fossettes réunies deux par deux; épaules élevées, obtusement carrées, strie suturale entière, dorsale nulle. Abdomen court, à marge latérale large, mais peu accentuée, premier segment dorsal plus grand; ventraux, décroissant légèrement, le premier ne dépasse pas les hanches, 6 plus grand, entaillé ♂ et ♀ pour recevoir le septième, un peu acuminé chez les ♀ et rhomboïdal chez les ♂. Prosternum et mésosternum carénés. Hanches intermédiaires distantes. Métasternum large, simple, sans carènes. Hanches postérieures distantes. Pieds assez courts, médiocres et simples. Premier article des tarses très petit, deuxième et troisième égaux entre eux; un seul ongle robuste.

Ce genre a tout à fait l'aspect des *Mechanicus*, mais il en diffère essentiellement par les antennes bien plus épaisses et sans massue distincte, grossissant insensiblement, le prothorax sans dent sur le bord latéral, les élytres à marge latérale simple, sans sillon susépipleural, et enfin par le métasternum simple et sans carène, mais large.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce entièrement ponctuée, originaire du sud de Sumatra.

1. *P. punctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 231 (1896).

31. Genus PSEUDOTERUS, Raffray

Pseudoterus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p 469 (1893), p. 519 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, aplati, parallèle (tout à fait euplectiforme). Tête grande, un peu plus longue que large, plus étroite en avant des yeux, formant un tubercule antennaire grand, carré, tronqué carrément en avant; les yeux médiocres sont situés en arrière du milieu, derrière eux les tempes sont anguleusement arrondies, l'occiput transversal, un peu en bourrelet, est transversal, le vertex a deux sillons qui se réunissent en avant dans un fort sillon frontal; en dessous il y a une grande fossette un peu transversale, près du cou. Palpes maxillaires petits, articles 1 invisible, 2 mince à la base, graduellement épaissi vers le sommet, 3 très petit, subtriangulaire, 4 fusiforme, peu acuminé au sommet. Antennes courtes et épaisses, articles 1 et 2 un peu plus gros, 3-9 moniliformes, 10 transversal, 11 gros, brièvement ovalaire, massue très peu sensible. Prothorax à peine plus grand que la tête, un peu irrégu-

lièrement cordiforme, brusquement étranglé tout à fait en avant, bisinué du milieu à la base; deux grandes impressions latérales, une autre médiane et un sillon transversal, sur le disque un sillon longitudinal. Elytres carrés, épaules saillantes et dentées, sillon susépipleural profond, marge latérale tranchante, deux grandes fossettes basales, une strie dorsale. Abdomen plus long que les élytres, sa marge latérale grande et bien marquée; segments dorsaux subégaux; 7 segments ventraux ♂ (♀ inconnue), premier grand, dépassant beaucoup les hanches, 1, 2, 3, 4 égaux, 5 plus petit, 6 un peu plus grand que 5, enchâssant le septième qui est petit, un peu triangulaire. Prosternum non caréné. Hanches intermédiaires bien distantes. Métasternum grand, convexe, simple. Hanches postérieures très distantes. Pieds courts, épais. Cuisses un peu renflées; tibias un peu épaissis en dehors au milieu; tarses assez grêles, articles 1 très petit, 2 un peu épaissi, 3 plus court, mince; un seul ongle assez fort.

Ce genre est assez curieux en ce qu'il a tout à fait le facies des Euplectus dont ses hanches postérieures et intermédiaires écartées, l'éloignent beaucoup; la tête forme aussi, en avant des yeux, une espèce de tubercule antennaire, large, presque carré.

Distribution géographique de l'espèce. — Les mœurs sont inconnues; l'insecte unique sur lequel est fondé ce genre a été rencontré dans les tabacs provenant du nord de Sumatra; il avait dû voler le soir et se poser sur les feuilles mises à sécher.

1. *P. crassicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 469 (1893) (Sumatra).

32. Genus PYGOXYON, Reitter

Pygoxyon. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 508 (1880); Rev. d'Ent. Caen, p. 92, 99 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 519 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleuropa, Vol. 2, p. 797 (1895). — **Pl. 3, Fig. 8; Pl. 7, Fig. 18, 19, 20, 21.**

Caractères généraux. — Ovale, fortement atténué en avant et en arrière, peu convexe. Tête petite, atténuée en avant et formant un tubercule antennaire assez large, plus ou moins accentué, tempes grandes, sinuées et mucronées, vertex plus ou moins élevé. Yeux assez gros, situés vers le milieu; en dessous, la gorge est un peu élevée au milieu, avec une fossette palpaire sulciforme bien définie de chaque côté et, près du cou, une dépression transversale; mâchoires à deux lobes très inégaux, l'externe un peu sécuriforme à longs spicules, l'interne plus petit avec un fort onglet de petits spicules; palpe maxillaire assez grand, article 1 très petit, 2 assez long, un peu arqué et graduellement épaissi vers le sommet, 3 petit, transversalement triangulaire, 4 grand, posé un peu obliquement, irrégulièrement fusiforme, plus obtus au sommet qu'à la base, un peu renflé entre le milieu et le sommet, au côté interne et sillonné de là à la base, pour permettre au quatrième article de se replier sur les autres dans la fossette, l'appendice terminal est long, filiforme, un peu arqué, n'égalant cependant pas la longueur de la moitié de l'article. Menton plus long que large, à peine rétréci vers la base, sinué sur les côtés, ongles supérieurs externes aigus, un peu anguleux au milieu; languette cordiforme anguleusement échancrée au milieu, paraglosses médiocres, garnies de spicules; support des palpes labiaux étroit, presque bifurqué; articles des palpes labiaux, 1 transversal, 2 allongé, un peu obconique, tronqué et plurisinué au sommet, avec trois longues soies; mandibules un peu allongées, dent du sommet aiguë, quatre autres dents; labre transversal, arrondi et un peu élargi sur les côtés, légèrement plurisinué en avant, avec deux tubercules médians et, de chaque côté, deux longues soies. Antennes grandes, fortes, très peu distantes à leur base, article 1 cylindrique, 2 ovalaire, un peu moins gros, 3-9 un peu plus petits, moniliformes, massue de deux ou de trois articles, 9 globuleux ou légèrement obconique, 10 plus ou moins transversal, 11 ovoïde, tronqué à la base. Prothorax légèrement transversal, atténué assez fortement en avant, mais à peine en arrière, côtés un peu sinués en arrière du milieu, angles postérieurs

droits, une large dépression transversale peu profonde, interrompue au milieu et, de chaque côté, une fossette et un sillon longitudinal. Elytres très grands, plus longs que larges, atténués en avant et en arrière, épaules carrées, élevées et obtusément dentées, un sillon susépipleural, marge latérale tranchante, à la base deux grandes fossettes un peu transversales, suture un peu élevée, à la place de la strie dorsale une carène large, plate, peu élevée, s'effaçant graduellement avant l'extrémité. Abdomen bien plus court que les élytres, triangulaire, pointu à l'extrémité, presque plat, sa marge latérale étroite, mais assez élevée; segments dorsaux subégaux; segments ventraux : 1 très grand, dépassant considérablement les hanches, sept segments ventraux semblables dans les deux sexes, diminuant du premier au sixième qui est très petit, septième en triangle, plus ou moins transversal. Prosternum caréné. Hanches intermédiaires distantes. Métasternum grand, bicaréné. Hanches postérieures peu distantes, mais non contiguës. Pieds assez allongés, grêles; cuisses antérieures sillonnées en dedans; tarses allongés, article 1 petit, triangulaire, 2 long, un peu épaissi, 3 plus court, très mince; un seul crochet long et mince.

Ce genre forme la transition du groupe précédent aux suivants : les hanches postérieures se rapprochent l'une de l'autre; le front se rétrécit et s'allonge en tubercule antennaire, mais la tête est encore petite, les élytres grands, l'abdomen faiblement marginé.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes, encore peu nombreux, semblent propres aux régions montagneuses du bassin de l'Adriatique et au Caucase.

1. *P. scydmæniforme,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 508 (1880) (Caucase).
2. *P. lathridiiforme,* Reitter. Deutsche Ent. Zeitsch. p. 200 (1881) (Dalmatie, Herzégovine, Monténégro).
3. *P. Zellichi,* Ganglbauer, Wien. Ent. Zeit p. 51 (1902) (Dalmatie).
4. *P. bythiniforme,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitsch. p. 317 (1888) (Circassie).
5. *P. Apfelbecki,* Ganglbauer, Wissensch. Mitth. aus Bosnien und Hercegovina, p. 493 (1897) (Herzegovine, Monténégro).
6. *P. tychioforme,* Reitter, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 370 (1884) (Ligurie).

33. Genus EUGLYPTUS, Broun

Euglyptus. Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 7, p. 1411 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 519 (1903).
Synonyme : **Microtyrus.** Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 7, p. 1413 (1893).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant et en arrière, peu convexe. Tête moyenne, atténuée en avant des yeux, pour former un tubercule antennaire plus ou moins large ou étroit, tempes grandes, obliques en arrière des yeux qui sont gros et situés au milieu, vertex impressionné, front et tubercule antennaire sillonnés, occiput transversalement élevé; en dessous une grande fossette près du cou. Palpes maxillaires petits, articles un invisible, deux peu allongé, mince à la base, en massue au sommet, trois petit, subglobuleux, à peine aussi gros que la massue du précédent, quatre brièvement ovoïde, plus épais en dedans à la base, acuminé au sommet. Antennes assez longues et peu épaisses, articles 1 et 2 plus gros, 3-8 ovoïdes, massue bien marquée de trois articles, 9 et 10 plus ou moins carrés ou transversaux, 11 ovale ou plus ou moins conique, acuminé au sommet. Prothorax plus long que large, plus atténué en avant qu'en arrière, arrondi sur les côtés un peu en avant du milieu et oblique de là à la base, fortement impressionné longitudinalement de chaque côté, ce qui fait paraître le disque surélevé et presque caréné de chaque côté, plat et longitudinalement sillonné au milieu. Elytres grands, plus longs que larges, côtés un peu arrondis, épaules un peu obliques, très prononcées, non dentées, pas de sillon susépipleural, deux grandes fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale, parfois des vestiges de carènes. Abdomen bien plus court que les élytres, très atténué en arrière, sa marge latérale médiocre, un peu élevée; segments dorsaux subégaux, ventraux chez les ♂ (♀ inconnue), 1 visible

entre les hanches, mais plus court qu'elles, 2 le plus grand, 3-5 diminuant un peu, 6 plus grand que le cinquième, enchâssant le septième qui est en forme d'opercule carré. Prosternum caréné. Hanches intermédiaires peu distantes, mais non contiguës. Métasternum grand, convexe, simple. Hanches postérieures contiguës. Pieds longs, grêles; tarses longs, articles 1 très petit, 2 long, très légèrement conique, 3 plus court, mince, cylindrique; un seul ongle petit.

Je ne vois aucune différence entre les *Euglyptus* et les *Microtyrus* dont je dois les types à M. Broun; dans *Euglyptus*, le tubercule antennaire est plus long et surtout plus étroit, et les élytres portent des vestiges de carènes; mais ce ne sont pas des caractères génériques.

Les *Euglyptus* remplacent, en Nouvelle-Zélande, les *Pygoxyon* de la faune paléarctique, avec esquels ils ont des affinités évidentes.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces de Nouvelle Zélande.

1. *E. elegans*, Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 7, p. 1411 (1893) (Nouvelle-Zélande).
2. *E. costifer*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 165 (1893) (Nouvelle-Zélande).
3. *E. punctatus*, Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 7, p. 1413 (1893) (Nouvelle-Zélande).

34. Genus ACOTEBRA, Reitter

Acotebra. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 195 (1881); Deutsche Ent. Zeitschr. p. 52 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 93, 99 (1890), p. 205 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 519 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant et en arrière. Tête petite, plus longue que large, étroite entre les yeux et, en avant d'eux, formant une espèce de tubercule antennaire large; occiput très transversal avec les tempes petites et formant seulement un orbite enchâssant derrière les yeux, qui sont très gros et situés en arrière; le vertex est anguleusement impressionné, dessous avec une fossette près du cou. Palpes maxillaires médiocres, articles 1 très petit, 2 un peu arqué, mince à la base, épaissi au sommet, 3 subglobuleux, plus gros que le sommet du deuxième, 4 assez brièvement acuminé. Antennes, longues grêles, avec une massue quadri-articulée presque aussi grande que la moitié de l'antenne, articles 1 et 2 plus gros, 3-7 moniliformes, 8-10 plus longs que larges, presque cylindriques, subégaux, 11 cylindrique, acuminé. Prothorax plus long que large, irrégulièrement ovale, plus atténué en avant qu'en arrière, côtés arrondis avant le milieu, obliques de là à la base, une forte impression de chaque côté, un sillon transversal et un autre longitudinal sur le disque. Elytres grands, bien plus longs que larges, épaules obliques, dentées, sillon susépipleural peu profond; deux fossettes basales, pas de strie dorsale, une suturale. Abdomen plus court que les élytres, fortement atténué en arrière, marge latérale étroite, mais bien marquée; segments dorsaux égaux; ventraux 7 ♂, 6 ♀, 2 ne dépassant pas les hanches, ♂ 2, 3, 4, 5 subégaux, 6 plus petit, fortement entaillé pour enchâsser le septième un peu en losange transversal, avec un petit opercule oblong, ♀ 2, 3 subégaux, 4, 5 diminuant, 6 petit, transversal. Prosternum non caréné. Hanches intermédiaires peu distantes, mais non contiguës. Métasternum grand, simple, convexe. Hanches postérieures contiguës. Pieds assez allongés et grêles; tarses allongés grêles; un seul crochet.

Ce genre présente les plus grandes analogies avec les *Euglyptus* de Nouvelle-Zélande et il n'en diffère réellement que par les antennes qui ont une grande massue de quatre articles; le septième segment ventral des ♂ est également différent.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Chili.

1. *A. Simoni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 52 (1883) (Chili).

35. Genus APOTHINUS, Sharp

Apothinus. Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2 (1), p. 35 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 219 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 519 (1903).

Synonyme : **Thesium.** Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. p. 94 (1884); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 48 (1890).

Caractères généraux. — Assez allongé, un peu aplati, plus ou moins grêle ou épais. Tête un peu allongée et rétrécie en avant où elle est tronquée, mais sans tubercule antennaire et pas plus large que le prothorax; deux sillons profonds qui se réunissent en avant dans une grande dépression frontale; tempes petites, obliques, enchâssant en arrière les yeux qui sont gros et situés à peu près au milieu. Palpes petits, articles 1 très petit, 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 globuleux, petit, 4 brièvement ovoïde, acuminé au sommet. Antennes fortes, épaisses, massue de deux articles, dernier article un peu allongé, gros, subcylindrique et turbiné à l'extrémité. Prothorax cordiforme, le bord latéral est un peu crénelé, sur le disque une impression variable, de chaque côté une grande fossette et, au milieu, au-dessus de la base, une grande impression géminée et plus ou moins prolongée en arrière, enfin, tout à fait à la base, quatre fossettes. Elytres plus ou moins allongés, parfois légèrement atténués à la base; deux grandes fossettes un peu transversales, correspondant à une dépression longitudinale limitée, de chaque côté, par une strie fine, en sorte que les élytres semblent avoir quatre stries y compris la suturale; épaules obtusement dentées, sillon susépipleural très marqué. Abdomen égal aux élytres ou plus long qu'elles, fortement atténué et plus ou moins mucroné en arrière, marge grande, élevée, bien marquée; segments dorsaux subégaux; ventraux 2-4 diminuant légèrement, 5 bien plus petit, 6 aussi grand que 4 chez les ♂, entaillé pour recevoir le 7 qui est plus petit, plus ou moins irrégulièrement orbiculaire ou triangulaire. Prosternum caréné. Mésosternum visible entre les hanches intermédiaires qui sont écartées. Métasternum grand, sillonné. Hanches postérieures contiguës. Pieds robustes assez épais. Tarses assez longs et un peu grêles.

Le genre *Thesium* lui est absolument identique.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre qui ne compte encore que peu d'espèces se retrouve du sud du Brésil au nord des États-Unis.

1. *A. laticollis*, Casey, Contr Descr. Col. N. Amer. p. 118 (1884) (États-Unis : Louisiane, Iowa).
2. *A. impressifrons*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol 2, p. 35 (1887) (Guatémala).
3. *A. brevicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 221 (1898) (Mexique).
4. *A. cavifrons*, Le Conte, New Spec. Col. Pt. 1, p. 28 (1863) (Nouv. Orléans, Mississipi, Pensylvanie).
5. *A. insignis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 220 (1898) (Brésil).
6. *A. obscurus*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 36 (1887) (Guatémala).
7. *A. clavatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 222 (1898) (Mexique).
8. *A. Sharpi*, Raffray, ibidem, p. 221 (1898) (Mexique).

36. Genus PLACODIUM, Broun

Placodium. Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 7, p. 1431 (1893).

Caractères généraux. — Subdéprimé, allongé. Tête presque aussi large que le prothorax, rétrécie et quelque peu prolongée antérieurement, finement marginée en avant des yeux, sans tubercules antennaires. Yeux nullement proéminents en dessus, modérément grands en dessous. Palpes, articles 1 petit, 2 allongé, grêle à la base, 3 court, 4 grand, subovoïde. Antennes de onze articles, épaisses, arti-

cles 3-10 transversaux, 11 grand, acuminé, l'insertion des articles les uns sur les autres un peu asymétrique. Prothorax légèrement plus long que large, subovale. Trois fossettes réunies par un sillon, une fossette discoïdale peu distincte. Elytres oblongs, strie suturale profonde, impressions intrahumérales allongées. Abdomen rebordé, les segments dorsaux diminuant de longueur; ventraux, 1 caché par les hanches postérieures et plat entre elles, 2 deux fois plus long que le troisième, 4 arqué et plus étroit au milieu, 5 très court, 6 grand, avec une cavité apicale grande, ronde et entourée d'une fine lamelle. Hanches intermédiaires et postérieures distantes. Pieds modérément épais (traduit de Broun).

Je ne connais pas ce genre qui, par la forme de sa tête, doit évidemment se rapprocher d'*Apothinus*.

Ce que M. Broun appelle la « cavité » du sixième segment ventral doit être certainement l'emplacement du septième segment en forme d'opercule.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Nouvelle-Zélande.

1. *P. senarthum*, Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 7, p. 1431 (1893).

37. Genus PANAPHANTUS, Kiesenwetter

Panaphantus. Kiesenwetter, Berl. Ent. Zeit. p. 48 (1858); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 519 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, un peu plus atténué en avant qu'en arrière. Tête étroite, en triangle allongé, formant un tubercule antennaire assez long, allant en se rétrécissant et arrondi au sommet, tempes presque nulles, réduites à un orbite enchâssant de l'œil qui est très gros et situé tout à fait en arrière; dessus de la tête impressionné, occiput un peu en bourrelet et transversal; en dessous transversalement et assez fortement élevée en arrière de la pièce prébasilaire. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez gros, très brièvement ovoïde. Antennes moyennes, assez grêles. Articles 1 et surtout 2 beaucoup plus gros, 1 un peu cylindrique, 2 globuleux, 3-8 petits, moniliformes, massue triarticulée, mais peu accentuée, dernier notablement plus gros, assez brièvement ovoïde. Prothorax plus large, mais un peu plus court que la tête, à peu près carré, avec les angles coupés et également atténué en avant et en arrière, trois impressions, dont la médiane beaucoup plus forte, reliées par un sillon transversal. Elytres grands, plus longs que larges, côtés légèrement arrondis, épaules carrées, obtusement dentées, un sillon susépipleural; deux grandes fossettes basales et un sillon dorsal raccourci. Abdomen plus court et un peu plus étroit que les élytres, côtés parallèles, atténué et arrondi en arrière, sa marge latérale peu large, mais élevée, bien marquée; segments dorsaux subégaux; ventraux ♂ 7, ♀ 6, premier très visible, mais dépassant peu les hanches, 2 beaucoup plus grand, 3-5 allant en diminuant, ♂ 6 étroit, profondément entaillé pour enchâsser le septième assez grand, en forme d'opercule circulaire, ♀ 6 assez grand, en triangle très transversal. Prosternum caréné. Mésosternum grand, plat. Hanches intermédiaires peu distantes, mais non contiguës. Métasternum très grand, longitudinalement renflé près des hanches intermédiaires. Pieds courts, mais peu épais; tibias un peu épaissis au milieu, en dehors; tarses assez forts, articles 1 très petit, 2 long, un peu épaissi, 3 d'un tiers plus court, mince, cylindrique; un seul ongle médiocre.

La tête s'allonge de plus en plus en tubercule antennaire.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce, trouvée dans les mousses près de Rome.

1. *P. atomus*, Kiesenwetter, Berl. Ent. Zeit. p. 49 (1858) (France mérid., Grèce, Italie centrale, Tunisie, Lenkoran, Transcaucasie).

38. Genus RHINOSCEPSIS, Le Conte

Rhinoscepsis. Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 382 (1878); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 223 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 520 (1903).
Synonyme : **Rhinosceptis.** Schaufuss, Cat. Psel. p. 83 in Tijdschr. v. Ent. (1888).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant. Tête grande, très allongée, très atténuée en avant des yeux, pour former un long tubercule antennaire presque pointu, tempes grandes, droites, leur angle postérieur plus ou moins carré, plus ou moins sillonnée et impressionée; en dessous une large impression ronde sous l'angle des tempes, de chaque côté. Yeux variables, jamais très gros, parfois très petits, situés en arrière du milieu. Palpes assez grands, article 1 extrêmement petit, 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, globuleux, plus grand que la massue du deuxième, 4 grand, ovoïde, acuminé au sommet, très légèrement sécuriforme. Antennes grandes, presque contiguës à leur insertion, article 1 grand, plus ou moins cylindrique ou ovale-allongé, 2 plus petit et beaucoup plus court, ovale, suivants petits, moniliformes, massue triarticulée, peu marquée, 11 fort. Prothorax cordiforme, plus ou moins transversal, plus large que la tête, côtés plus ou moins fortement bisinués en arrière du milieu, un sillon transversal, un autre longitudinal, deux fossettes latérales et quatre basales. Elytres plus ou moins transversaux, atténués à la base, épaules saillantes, dentées, sillon susépipleural profond, marge très tranchante, 2 fossettes basales, strie dorsale variable. Abdomen plus grand que les élytres, un peu convexe et atténué en arrière, sa marge latérale grande; segments dorsaux subégaux; ventraux 7 ♂ et ♀, 1 petit, ne dépassant pas les hanches, 2-4 diminuant, 5 très petit, ♂, 6 grand, 7 triangulaire, avec une carène longitudinale médiane ou oblique, ♀ 6 moins grand, 7 transversal, plus ou moins triangulaire. Toutes les hanches contiguës. Prosternum non caréné; métasternum plus ou moins transversal. Pieds robustes, épais; tarses assez courts, épais, articles 1 très petit, 2 un peu conique, 3 plus court cylindrique; un seul ongle très petit.

Ce genre bien caractérisé par le tubercule antennaire très développé et les antennes presque contiguës à leur insertion, est exclusivement américain.

Distribution géographique des espèces. — On ne le connait encore que de l'Amazone et de la Floride.

1. *R. bistriata,* Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 382 (1878) (Floride).
2. *R. gracilis,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 261 (1872) (Amazones).
3. *R. militaris,* Schaufuss, ibidem, p. 261 (1872) (Amazones).
4. *R. pubescens,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 224 (1898) (Amazones).

39. Genus AUTOPLECTUS, Raffray

Autoplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 248 (1883); p. 224 (1898); Ann. Soc. Ent Fr. p. 520 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, déprimé. Tête triangulaire, plus longue que large, formant un tubercule antennaire un peu large et tronqué en avant, tempes grandes arrondies; impressionnée en dessus, simple en dessous. Yeux situés au milieu, petits, mais normaux, chez le ♂, rudimentaires et au plus de 4 facettes ♀. Palpes assez grands, articles 1 extrêmement petit, 2 mince à la base, épaissi au sommet, 3 petit, un peu ovoïde, 4 assez grand, ovoïde, plus gros à la base, fortement acuminé au sommet, un peu plus épais en dedans. Antennes grandes et fortes, très peu distantes à leur insertion, articles 1 long, cylindrique, 2 presque carré, suivants plus petits, transversaux, pas de massue,

9 plus petit que 8 qui est un peu asymétrique, ce qui rend l'antenne sinueuse, 11 un peu plus gros, court, fortement turbiné. Prothorax bien plus large, mais à peine plus long que la tête, cordiforme, côtés arrondis en avant, un peu denté au milieu et fortement échancré de là à la base, 3 impressions libres, deux latérales fovéiformes, une médiane très grande, transversale, un fin sillon longitudinal médian. Elytres un peu transversaux, atténués à la base, épaules à peine dentées, mais sillon susépipleural large et marge latérale grande et tranchante, base obtusément carénée transversalement, 4 fossettes réunies deux par deux, pas de strie dorsale. Abdomen plus grand que les élytres, atténué en arrière, marge latérale assez étroite, mais bien marquée, relevée et tranchante en dehors; segments dorsaux, 1 très grand, fortement impressionné au milieu à la base, les suivants courts, égaux entre eux; ventraux 7 ♂, 6 ♀; premier visible, mais ne dépassant pas les hanches, 2 très grand, 3 et 4 beaucoup plus petits, égaux entre eux, ♂ 5 de moitié plus petit, 6 invisible au milieu, apparent seulement sur les côtés, très profondément entaillé pour loger le septième qui est assez grand, un peu transversal, ♀ 5 à peu près égal au quatrième, 6, en triangle un peu arrondi, très transversal. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Métasternum transversal, simple. Pieds peu allongés, robustes, cuisses assez épaisses, tibias assez grêles et peu renflés; tarses grands, articles 1 très petit, 2 grand, un peu conique, 3 presque de moitié plus court, mince et cylindrique, un seul ongle petit et fin.

Le tubercule antennaire est bien plus court et plus large que dans *Rhinoscepsis*, mais encore très accentué.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce trouvée dans des mousses, Forêt d'Amboudisin (côté Est de Madagascar).

1. *A. torticornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 249 (1883).

40. Genus RANAVALA, Raffray

Ranavala. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p 224 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 520 (1903). — **Pl. 3, Fig. 13.**

Caractères généraux. — Ce genre est en réalité très voisin du précédent avec lequel je l'avais d'abord confondu, mais le facies est si différent qu'il semble tout à fait indispensable de l'en séparer.

Autoplectus est déprimé, le prothorax est denté et fortement échancré sur les côtés après le milieu; dans *Ranavala* le corps est, au contraire, très convexe, le prothorax est régulièrement cordiforme, les côtés arrondis de l'avant au milieu, simplement obliques de là à la base, il y a 5 petites fossettes, 2 latérales et 3 médianes, réunies par un sillon transversal. Les élytres plus longs que larges, les épaules obliques, obtusément dentées, un sillon susépipleural peu marqué et la marge latérale non tranchante; deux grandes fossettes simples et pas de carène transversale à la base. Abdomen plus largement rebordé, 1er segment dorsal relativement beaucoup moins grand, mais encore bien plus grand que les suivants. Dans le seul exemplaire connu qui semblerait un ♂, parce que le dernier segment ventral est fortement impressionné, il n'y a que 6 segments ventraux comme dans la ♀ d'*Autoplectus*, mais le second est bien plus petit et le sixième, au contraire, bien plus grand, transversalement en losange. Pieds longs, robustes, mais peu épaissis; tarses longs, deuxième article un peu conique, épaissi, presque deux fois plus long que le troisième.

Distribution géographique de l'espèce. — Une espèce de Madagascar.

1. *R. integrecollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 50 (1887).

41. Genus MORIUS, Casey

Morius. Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 445 in Ann. New York Acad. Sc. (1897).

Caractères généraux. — Modérément épais et convexe. Tête fortement, mais graduellement rétrécie en avant des yeux, formant un fort mais large tubercule antennaire d'autant plus marqué qu'il est contracté en arrière, les proéminences sous lesquelles s'insèrent les antennes séparées par une profonde fosette qui se bifurque en arrière en deux sillons obliques, aboutissant chacun dans une fossette du vertex; yeux petits situés au milieu. Palpes bien développés, articles 1 petit, 2 finement pédonculé sur sa moitié basale, fortement et brusquement claviforme, 3 plus petit que la massue du deuxième, subglobuleux, 4 presque aussi long que les trois précédents réunis, fusiforme, avec un appendice terminal long et mince. Antennes épaisses, articles 1 cylindrique, plus long que large, intermédiaires plus petits, transversaux, massue triarticulée. Prothorax cordiforme, plus long que large, une excavation antébasale transversale, divisée en trois par des élévations caréniformes, cinq impressions basales. Elytres courts, à côtés obliques, épaules obsolètes, quatre fossettes basales, strie suturale entière. Abdomen plus long que les élytres, modérément marginé, premier segment dorsal beaucoup plus long que le second, 7 segments ventraux, 1 grand, visible en arrière des hanches, 2 aussi grand que tous les autres ensemble. Prosternum non caréné. Hanches intermédiaires à peine légèrement distantes, postérieurement contiguës. Pieds grêles; tarses longs et grêles, troisième article un peu plus long que le deuxième; un seul ongle assez long et une très petite soie. (Extrait et traduit du Casey.)

Encore un genre que je n'ai pas vu, mais la description minutieuse qu'en donne l'entomologiste américain ne laisse pas de doute sur ses affinités.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Californie.

1. *M. occidens,* Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 446 (1897) (Californie).

42. Genus MIRELLUS, Raffray

Mirellus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 204 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 520 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, assez épais. Tête atténuée en avant, tubercule frontal bisillonné; à la face intérieure, les joues sont, de chaque côté, proéminentes en avant et ciliées. Yeux très petits, composés de quelques facettes seulement et situés en avant. Antennes insérées sous un rebord du front et non pas sur le tubercule frontal qui s'avance entre elles; articles 1 grand, mais caché par le rebord du front, 2 plus grand que les suivants, intermédiaires moniliformes, penultièmes transversaux, dernier grand ovoïde. Palpes maxillaires médiocres, articles 1 invisible, 2 allongé, grêle, en massue, 3 petit, sphérique, 4 grand, ovoïde, acuminé. Prothorax suborbiculaire, un large sillon longitudinal s'élargissant en arrière et aboutissant à une entaille de la marge postérieure au-dessus du cou. Elytres courts, une strie suturale entière et une dorsale raccourcie. Abdomen marginé, premier segment dorsal grand, avec deux plis à la base, deuxième ventral très grand (le ♂ est inconnu). Prosternum sans carène. Toutes les hanches sont rapprochées. Pieds forts, cuisses épaisses. Tarses assez grands, articles 1 très petit, 2 assez fortement épaissi, 3 plus court, beaucoup plus mince; un seul ongle assez fort.

Le tubercule frontal est formé de trois tubercules accolés et le mode d'insertion des antennes rappelle un peu celui du genre *Mirus;* mais la tête ne s'élargit pas sur les côtés et en avant.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce qui dépasse à peine un demi-millimètre de long, trouvée à Singapore en tamisant des feuilles mortes.

1. *M. sulcicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 204 (1894) (Singapore).

43. Genus APOTERUS, Raffray

Apoterus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 211 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 520 (1903).

Caractères généraux. — Ovale, assez épais, peu déprimé. Tête atténuée en avant, tubercule antennaire large, tronqué, séparé du front par un sillon transversal, tempes presques nulles; face inférieure renflée transversalement, avec les côtés prolongés, de chaque côté de la bouche, en apophyse portant des soies. Yeux grands, situés en arrière. Palpes maxillaires médiocres, articles 1 invisible, 2 grêle à la base, renflé au sommet, 3 petit, sphérique, 4 ovoïde, plus gros à la base, très acuminé au sommet. Antennes assez courtes, articles 1 et 2 plus grands, 3-8 moniliformes, massue triarticulée. Prothorax brièvement cordiforme, avec cinq impressions libres. Elytres grands, marge latérale carénée; épaules légèrement dentées; base trifovéolée, strie suturale entière, sillon dorsal raccourci. Abdomen plus étroit que les élytres, étroitement marginé; segments dorsaux 1, 2, 3, subégaux ou décroissant légèrement, 4 plus grand; ventraux 7 ♂, 6 ♀, 1 visible, mais ne dépassant pas les hanches, 2 grand, 3, 4, 5 petits, subégaux entre eux, 6 plus grand, ♂ un peu échancré, 7 transversal, avec un opercule en carré transversal, assez grand, ♀ 6 transversal. Prosternum caréné. Métasternum grand, transversal et simple. Toutes les hanches sont rapprochées. Pieds courts; premier article des tarses très petits, deuxième grand, épaissi vers l'extrémité, 3 plus court, grêle, un seul ongle.

Ce genre qui ne renferme également que de très petits insectes est bien facile à distinguer du précédent par la forme de sa tête, mais les antennes sont encore insérées sous un rebord du front et leur premier article est peu visible en dessus.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement d'Indo-Malaisie.

1. *A. lævis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 211 (1894) (Singapore).
2. *A. lucidus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 31 (1903) (Nouvelle-Guinée).

44. Genus AULAXUS, Raffray

Aulaxus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 225 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 521 (1903).

Caractères généraux. — Allongé. Tête plus petite que le prothorax, allongée, fortement rétrécie en avant, côtés obliques, tubercule antennaire séparé de la tête par un sillon transversal, tempes petites, les yeux étant situés en arrière du milieu, En dessous, un sillon longitudinal médian. Palpes maxillaires relativement petits, articles 1 extrêmement petit, 2 assez court, presque conique, 3 petit, subtriangulaire, 4 brièvement ovoïde, tronqué un peu obliquement à sa base, peu acuminé au sommet. Antennes fortes, articles 1 grand, cylindrique, intermédiaires plus ou moins moniliformes, massue triarticulée. Prothorax plus long que large, subcordiforme, plus atténué en avant qu'en arrière, avec trois sillons longitudinaux très marqués et un transversal. Elytres assez longs, quatre fossettes basales et une strie dorsale presque entière; épaules carrées et élevées. Abdomen à peu près de la même dimension que les élytres; segments dorsaux et ventraux subégaux entre eux, le septième ventral chez les ♂ est petit, transversal, avec un petit opercule. Prosternum sans carène. Métasternum grand. Toutes les

hanches rapprochées. Pieds assez longs, peu épais; tarses longs, article 3 seulement un peu plus court que le deuxième qui est légèrement épaissi, un seul ongle assez robuste.

Dans ce genre il y a encore un tubercule antennaire peu prononcé, comme chez les *Apothinus*.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement d'Australie.

1. *A. rugicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 225 (1898) (Australie : Swan River).
2. *A. trisulcatus*, Raffray, ibidem, p. 226 (1898) (Australie : King George's Sound).

45. Genus BASOLUM, Casey

Basolum. Casey, Col. Not. Pt. 7 in Ann. New York Acad. Sc. Vol. 9, p. 571 (1897).

Caractères généraux. — Ce nouveau genre a été proposé par M. Casey pour le *Trimium obscurum* de Brendel qui lui était d'ailleurs inconnu en nature et que je ne connais pas davantage. Il n'y a donc rien d'étonnant à ce que les caractères génériques invoqués soient très sommairement décrits; mais la forme des palpes maxillaires semble si anormale pour cette tribu qu'elle justifie, à elle seule, une coupe générique : ces organes sont petits avec le troisième article arrondi obliquement, plus grand que le quatrième qui est obliquement en forme de cône; la tête aurait deux fossettes oblongues libres, le sillon qui devrait les relier étant très obsolète.

M. Casey rapporte aussi à ce genre, mais avec des doutes, le *Trimium durum* de Brendel dont le type lui est également inconnu. Ces deux espèces auraient besoin d'être plus étudiées, mais il paraît certain, en tout cas, qu'elles doivent être séparées du genre *Trimium*, qui, du reste, ne se rencontre pas dans l'Amérique du Nord où il est remplacé par les *Actium*.

Distribution géographique des espèces. — L'Amérique du Nord.

1. *B. impunctatum*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 34 (1890) (Virginie, Maryland).
2. *B. ?durum*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 166 (1892) (Iowa).

46. Genus APHILIOPS, Reitter

Aphiliops. Reitter, Deutsche Ent. Zeitsch. Vol. 3, p. 208 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 226 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 521 (1903).

Synonyme : **Philus.** Saulcy, Spec. Psel. p. 40*bis* (1874).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, assez convexe. Tête petite, subtriangulaire, épaisse, mais un peu plate en dessus, assez pointue en avant, un sillon transversal légèrement angulé sépare le vertex du front qui forme un tubercule antennaire très court, mais sous lequel sont insérées les antennes, tempes assez grandes, un peu obliques, les yeux de grandeur normale étant situés vers le milieu; le dessus est à peine visiblement bifovéolé et, en dessous, il y a une carène longitudinale médiane. Palpes maxillaires courts, articles 1 invisible, 2 arqué, mince à la base, renflé au sommet, 3 petit globuleux, aussi gros que le sommet du précédent, 4 gros, court, atténué au sommet. Antennes assez longues et grêles, les deux premiers articles bien plus gros que les suivants, mais le premier est plus petit que le second, 3-10 moniliformes, massue formée seulement du dernier article qui est gros, régulièrement ovoïde. Prothorax presque double de la tête, cordiforme, allongé, trois fossettes dont les latérales sont en dedans du bord, reliées par un sillon transversal fortement anguleux au milieu. Elytres grands, plus longs que larges, régulièrement atténués et arrondis vers la base, épaules nulles, deux fossettes basales, une strie suturale raccourcie. Abdomen à peu près égal aux élytres, atténué en

arrière, sa marge peu large, mais saillante, bien marquée; segments dorsaux 1 notablement plus grand; ventraux 1 ne dépassant pas les hanches, 2 très grand, 3 et 4 petits, égaux, 5 très petits, 6 grand, 7 ♂ assez grand, en triangle transversal formant opercule. Prosternum non caréné. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum grand, simple, convexe. Hanches postérieures notablement écartées. Pieds assez longs et robustes; cuisses renflées; tibias un peu épaissis en dehors au milieu; tarses grands, articles 1 petit, 2 long et un peu épaissi, 3 d'un tiers plus court, plus mince, cylindrique; un seul ongle médiocre.

Bien que le front soit séparé du vertex et que les antennes soient peu distantes à leur base, il n'y a plus de tubercule antennaire.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Ajaccio.

1. *A. Aubei,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 519 (1881) (Corse).

47. Genus SAULCYELLA, Reitter

Saulcyella. Reitter, Wien, Ent. Zeit. p. 229 (1901).

Caractères généraux. — Tête petite, pointue en avant; les antennes insérées au-dessous de cette pointe sont simplement séparées par une étroite carène et par conséquent très rapprochées, le premier article est beaucoup plus court que le second, les neuvième et dixième successivement plus larges, le dernier gros, brièvement ovoïde, obliquement acuminé. Prothorax cordiforme, presque aussi large que la tête, la plus grande largeur en avant du milieu, côtés non angulés, avec 4 fossettes basales, les deux médianes un peu allongées, convergeant en arrière et formant un V; pas de fossette aux angles postérieurs. Elytres du double plus larges que le prothorax, plus longs que larges; strie suturale entière, dorsale allant presque jusqu'au milieu. Abdomen à peu près aussi large que les élytres, ses côtés rebordés et relevés seulement sur les trois premiers segments; premier segment dorsal, très peu plus long que ses voisins, à sa base deux longues stries; premier segment ventral visible, pas allongé, aussi long à peu près que le deuxième, ceux-ci sont plus longs que les suivants.

Je ne connais pas ce petit insecte très rare, mais M. Reitter, plus heureux, l'a vu provenant de Moravie et j'ai donné la description ci-dessus d'après la sienne. Ce genre semble très valable; comparé à *Aphiliops* dont il est démembré; la tête serait plus pointue, le premier article des antennes plus petit que le second, tandis que ces deux articles sont égaux dans *Aphiliops*; le premier segment dorsal et le deuxième ventral sont à peine ou même pas plus grands que les autres. Ce sont là les différences principales suffisantes pour légitimer un genre.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Allemagne septentrionale, de Moravie et de Russie.

1. *S. Schmidti,* Maerkel, in Germar, Zeitschr. f. Ent. p. 259 (1844) (*lativentris*, Chaudoir).

48. Genus DALMOPLECTUS, Raffray

Dalmoplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 96, 102 (1890), p. 227 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 521 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, cylindrique, convexe. Tête grande, carrée, un peu arrondie en avant, tempes presque nulles, les yeux étant situés en arrière; en dessus peu impressionnée, assez plate. Palpes assez grands, articles 1 très petit, 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 grand, fusiforme, très légèrement sécuriforme, acuminé. Antennes courtes, grêles, articles 1

et 2 beaucoup glus gros, 3-9 moniliformes, 10 un peu lenticulaire, 11 gros, formant à lui seul la massue, ovoïde acuminé. Prothorax fortement cordiforme, sinué sur les côtés, après le milieu, par le sillon transversal qui est élargi au milieu. Elytres carrés, un peu arrondis sur les côtés et aux épaules qui sont mutiques; à la base deux grandes impressions, pas de strie, ni suturale ni dorsale. Abdomen plus long que les élytres, un peu atténué en arrière, sa marge latérale étroite; premier segment dorsal un peu plus grand que les autres; ventraux 1 dépassant à peine les hanches, 2 et 3 subégaux, 4 et 5 diminuant, 6 grand, triangulaire ♀ (♂ inconnu). Prosternum non caréné. Hanches intermédiaires contiguës, Métasternum grand, simple et convexe. Hanches postérieures légèrement distantes. Pieds assez longs et robustes, mais cuisses peu renflées. Tarses longs, articles 1 très petit, 2 grand, un peu épaissi, 3 presque de moitié plus court; un seul ongle moyen.

L'unique espèce qui rentre dans ce genre ressemble extraordinairement aux ♀ de *Melba parmata* des Antilles, mais les hanches postérieures sont réellement un peu distantes l'une de l'autre, caractère qui éloigne *Dalmoplectus* de *Melba*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Brésil (Petropolis).

1. *D. batrisoides,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 382 (1882).

49. Genus PROPHILUS, Raffray

Prophilus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 94, 100 (1890), p. 227 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 521 (1903).

Caractères généraux. — Assez allongé, convexe. Tête grande, plus ou moins transversale, atténuée en avant, front tronqué, tempes arrondies. Yeux situés au milieu, variables suivant les sexes. Palpes petites, articles 2 arqué et un peu renflé au sommet, 3 très petit, 4 beaucoup plus grand que tous les autres ensemble, presque conique, acuminé. Antennes de dix articles, le deuxième article bien plus grand que le premier, les suivants petits, moniliformes, 9 lenticulaire, asymétrique et lamellé en dedans, le dernier très gros, pyriforme et acuminé. Prothorax plus long et plus étroit que la tête, cordiforme, une grande fossette médiane et deux autres latérales plus petites. Elytres un peu variables, mais beaucoup plus grands que le prothorax, arrondis sur les côtés, épaules presque nulles, strie suturale entière, sillon dorsal raccourci. Abdomen plus étroit à sa base que les élytres, élargi en arrière; premier segment dorsal plus grand que tous les autres ensemble; segments ventraux 2 très grand, 3-5 très petits, 6 aussi grand que les trois précédents ensemble, septième (♂) très petit, enchâssé dans le sixième, avec un très petit opercule en forme de bouton, qui peut être pris pour une fossette quand il est affaissé. Prosternum sans carène. Métasternum grand. Hanches postérieures contiguës. Pieds robustes, cuisses très renflées; tarses robustes, articles 1 très petit, 2 fortement renflé vers le sommet, 3 un peu plus court, beaucoup plus mince et cylindrique, un seul ongle, long et fort, à peine arqué.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de Singapore prises en tamisant.

1. *P. minutris,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 195 (1890) (Singapore).
2. *P. capitatus,* Raffray, ibidem, p. 215 (1894).

50. Genus NEODALMUS, Raffray

Neodalmus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 304 (1890), p. 521 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, un peu convexe. Tête grande, trapézoïdale, tempes grandes, arrondies. Yeux grands, coniques, situés vers le milieu. Palpes maxillaires médiocres, articles 1 invisible, 2 peu allongé et épaissi au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 grand, fusiforme, légèrement sécuriforme, obtusément acuminé au sommet. Antennes distantes à leur base, de 11 articles, courtes, épaisses,

les premiers articles grands, 3-8 moniliformes, massue médiocre, triarticulée. Prothorax cordiforme-allongé, plus étroit que la tête, fortement, mais obtusément caréné dans le sens de sa longueur, côtés fortement sinués à la hauteur d'un fort et large sillon transversal. Elytres grands et convexes, arrondis et élargis sur les côtés, épaules à peine marquées, strie dorsale nulle. Abdomen plus étroit et plus court que les élytres, assez étroitement rebordé; segments dorsaux 1 plus grand que les autres qui sont subégaux; ventraux 1 grand, dépassant, en arrière, les hanches postérieures, deuxième grand, 3-5 subégaux, 6 conique (la ♂ seule est connue). Prosternum non caréné. Métasternum grand, convexe. Toutes les hanches contiguës. Pieds assez allongés; tarses assez forts, articles 1 très petit, 2 long et un peu épaissi, 3 presque de moitié plus court, plus mince; un seul ongle long et assez fort.

Ce genre présente certaines analogies avec *Dalmoplectus*, il en diffère surtout par la dimension des segments dorsaux. Par son facies il est un peu aberrant.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Vénézuéla.

1. *N. carinatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 304 (1890) (Vénézuéla).

51. Genus EUPLECTODINA, Raffray

Euplectodina. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 228 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 522 (1903). — **Pl. I, Fig. 9, 10.**

Caractères généraux. — Médiocrement allongé, parallèle, épais. Tête grosse, atténué en avant, presque triangulaire, front un peu proéminent, avec un petit tubercule de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes un peu obliques, formant un angle obtus; vertex et front fovéolés; occiput transversal et un peu en bourrelet; tête simple en dessous. Yeux assez gros, situés un peu en arrière du milieu. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 mince à la base, fortement renflé au sommet, 3 globuleux, à peine aussi gros que le sommet du précédent, 4 fusiforme. Antennes grêles, articles 1 et 2 beaucoup plus gros, 3-10 moniliformes, 3-8 un peu plus longs que larges, 9 et 10 un peu plus transversaux, sans être sensiblement plus gros, 11 assez gros et formant seul la massue, ovoïde, obtusément acuminé. Prothorax aussi gros que la tête, aussi long que large, cordiforme, trois fossettes reliées par un sillon transversal, les fossettes latérales sont en dedans du rebord latéral qui est bien marqué, une fossette discoïdale. Elytres en carré long, épaules obliques, dentées, un fort sillon susépipleural, marge latérale un peu tranchante; deux grandes fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen un peu plus court que les élytres, assez fortement marginé, un peu arrondi en arrière, premier segment dorsal beaucoup plus grand que les autres, impressionné à la base au milieu segments ventraux 1 aussi long que les hanches, sept segments ventraux dans les deux sexes, 2 plus grand que les autres, 3 et 4 bien plus petits et allant en diminuant, ♂ 5 presque invisible au milieu, 6 bien plus grand, très profondément et demi-circulairement entaillé pour loger le septième qui est assez grand et un peu ogival, le pygidium est grand, trapézoïdal, incliné en dessous, ♀ 5 petit, mais bien visible au milieu, sixième un peu plus grand, sa marge postérieure est assez profondément et surtout transversalement entaillée en carré pour loger le septième segment qui est très court et en quelque sorte réduit à une large carène transversale; le pygidium très visible en dessous, est trapézoïdal, mais transversal. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës, les postérieures grandes. Métasternum un peu transversal. Pieds assez robustes, cuisses un peu renflées, tibias légèrement épaissis au milieu en dehors; tarses grands et robustes, articles 1 très petit, 2 long et gros, 3 un peu plus court, mais beaucoup plus mince; un seul ongle assez fort.

Ce genre est très distinct et très caractérisé.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce.

1. *E. hipposideros*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 12 (1877) (Siam, Batavia).

52. Genus CUPILA, Casey

Cupila. Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 561 in Ann. New York Acad. Sc. (1897).

Caractères généraux. — Le corps est moins linéaire et moins convexe que dans *Actium;* il n'y a pas de strie dorsale. Les épaules ont une fossette épipleurale. Le prothorax a des côtés bien marqués en dedans et en dessus desquels est située une fossette latérale. Le premier segment dorsal est plus grand que les suivants et le dixième article des antennes est en triangle transversal. Tarses postérieurs longs, deuxième article de deux tiers plus long que le troisième (Ex Casey).

Distribution géographique de l'espèce. — M. Casey a créé ce genre pour le *Trimium clavicorne* Mæklin, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 371 (1852), que je ne connais pas et qui provient de Sitkha dans l'Amérique septentrionale.

53. Genus SIMPLONA, Casey

Simplona. Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 561 in Ann. New York Acad. Sc. (1897).

Caractères généraux. — Mince, linéaire, convexe. Tête plus longue que large, et plus large que le prothorax. Yeux bien développés, un peu moins distants de la base que leur propre longueur; base, au-dessus du cou, sinuée et tronquée, tempes arrondies. Antennes très courtes, à peine moitié plus longues que la tête, dixième article transversalement triangulaire, asymétrique, 11 conique, aussi long que les 5 à 6 précédents réunis, gros, asymétrique. Prothorax légèrement plus large que le long, arrondi vers le milieu, atténué en avant et en arrière, un fort sillon transversal aboutissant, de chaque côté, dans une profonde fossette près de la marge latérale qui est arrondie. Elytres à peine aussi longs que large, strie suturale entière, dorsale nulle, base bifovéolée; un sillon susépipleural. Abdomen plus long et un peu plus étroit que les élytres, premier segment dorsal plus long que le suivant, les deuxième, troisième, quatrième vont en diminuant graduellement. La ♀ seule est connue. (Extrait et traduit de Casey.)

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre qui m'est inconnu en nature et que M. Casey rapproche de *Trimiopsis* et de *Trimium* ne renferme qu'une seule espèce de l'*Arizona*.

1. *S. arizonica*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 562 (1897).

54. Genus APHILIA, Reitter

Aphilia. Reitter, Verh. Naturf.Ver. Brünn. Vol. 20, p. 196; Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 229 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 522 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant et en arrière, convexe. Tête médiocre, un peu triangulaire, atténuée en avant, front impressionné, peu proéminent, avec un petit tubercule de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes, tempes peu grandes, en angle obtus, arrondi, vertex et occiput assez convexes, simples; face inférieure simple. Yeux gros, situés à peu près au milieu de la tête. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, un peu triangulaire, 4 médiocre, ovoïde, acuminé. Antennes courtes et grêles, articles 1 et 2 beaucoup plus gros, premier un peu plus court que le deuxième, 3-10, petits, moniliformes et serrés, dixième un peu lenticulaire, 11 grand, ovoïde, acuminé. Prothorax beaucoup plus grand et surtout plus long que la tête, en ovale assez régulier, sans aucune sculpture. Elytres plus grands, plus longs que larges, atténués vers la

base, côtés arrondis, épaules obliques, peu marquées et mutiques, ni fossettes ni stries, sauf la suturale qui est peu marquée. Abdomen aussi grand que les élytres, plus étroit à la base, côtés obliques, plus large vers le milieu, à l'extrémité du premier segment dorsal qui est très grand, de là à l'extrémité très fortement acuminé et pointu au sommet, segments 2 à 5 moins grands ensemble que le premier; la marge latérale forte va en s'élargissant de la base au sommet du premier segment, très réduite aux segments suivants; segments ventraux 1 ne dépassant pas les hanches, 2 extrêmement grand, 3, 4, 5 très petits, 5 peu apparent au milieu, 6 grand, triangulaire, ♂ 7 petit, triangulaire, en forme d'opercule et situé à l'extrémité du sixième. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Métasternum transversal, simple. Pieds robustes, cuisses surtout antérieures et intermédiaires renflées; tibias un peu épaissis au milieu; tarses assez grands, articles 1 très petit, 2 grand, légèrement épaissi, 3 plus court et beaucoup plus mince; un ongle assez fort.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre bien caractérisé par la forme de l'abdomen qui, plus étroit que les élytres, à sa base, va en s'élargissant par une ligne oblique jusqu'au milieu et diminue ensuite rapidement vers l'extrémité, semble confiné dans le centre de la région Indo-Malaise.

1. *A. Reitteri*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 214 (1894) (Singapore).
2. *A. femorata*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 296 (1882) (Bornéo).
3. *A. sumatrensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 472 (1893) (Sumatra).

55. Genus CHÆTORHOPALUS, Raffray

Chætorhopalus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 49 (1887), p. 102, 104 (1890), p. 229 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 470 (1893), p. 522 (1903). — **Pl. 7, Fig. 16, 17.**

Caractères généraux. — Oblong, subcylindrique. Tête petite, transversale, atténuée en avant, front rétréci, creusé de chaque côté d'une grande fossette pour l'insertion des antennes qui sont très peu distantes à leur base, bien qu'il n'y ait pas, en réalité, de tubercule antennaire; à la face inférieure et à la hauteur de la pièce prébasilaire, les joues se prolongent, de chaque côté, en une corne dont le sommet, qui atteint le milieu des mandibules, est muni de quelques soies terminées par un bouton. Yeux assez gros, situés vers le milieu de la tête. Palpes maxillaires de quatre articles, premier très petit, 2 assez long, en massue, 3 petit, irrégulièrement triangulaire, 4 très gros, ovoïde, acuminé, appendice terminal très fin. Antennes rapprochées à la base, peu allongées, articles 1 et 2 gros, suivants beaucoup plus petits, 9 et 10 un peu plus gros, dernier très grand, ovale, acuminé. Prothorax ovale, plus grand que la tête, simple et sans sillons. Elytres grands, convexes, à côtés un peu arrondis, bifovéolés à la base, strie suturale entière, dorsale raccourcie. Abdomen plus petit que les élytres, premier segment dorsal et deuxième ventral beaucoup plus grands que les suivants. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds assez allongés, cuisses plus ou moins épaissies; articles des tarses, 1 très petit, 2 un peu renflé, 3 de même longueur, plus fin, cylindrique, un ongle accompagné d'une soie. Chez les ♂ il y a sept segments ventraux, le septième ogival, avec un grand opercule oblong.

La première espèce de ce genre avait été décrite par Schaufuss comme un *Bythinus;* en créant le genre, je l'avais rangé d'abord dans la tribu des Trichonyni à cause de la soie qui flanque le véritable et seul ongle des tarses. Cette soie supplémentaire n'est pas rare chez certains Euplectini, mais il ne faut pas la confondre avec un ongle véritable dont elle n'a jamais la courbure, c'est, je l'avoue, un examen difficile sur des insectes de si petite taille. Ce sont, en effet, de très petits insectes atteignant à peine 1 millimètre, d'un jaune pâle.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces d'Afrique et d'Indo-Malaisie.
1. *C. Unicolor*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 49 (1887) (Zanzibar).
2. *C. atomus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 25, p. 65 (Java, Sumatra).
5. *C. minutus*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 118 (1901) (Afrique australe; Salisbury).

56. Genus PSEUDOTRIMIUM, Raffray

Pseudotrimium. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 230 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 522 (1903).

Caractères généraux. — Ovale. Tête petite, triangulaire, très atténuée en avant. Yeux gros, situés vers le milieu. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 renflé au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 ovoïde, obtusément acuminé. Antennes courtes, compactes, articles 2 plus gros que le premier, 3-8 moniliformes, serrés et petits, 10 tranversalement triangulaire et asymétrique, 11 très gros, brièvement ovoïde. Prothorax beaucoup plus grand que la tête, brièvement ovale, convexe, un sillon transversal et deux grandes fossettes latérales. Elytres grands, plus atténués en avant qu'en arrière, épaules légèrement marquées, bifovéolés à la base, strie suturale entière, dorsale raccourcie. Abdomen plus petit que les élytres, étroitement marginé; premier segment dorsal et deuxième ventral plus grand que les autres; ventraux 3-5 subégaux, 6 grand, en triangle arrondi au sommet (♂ inconnu). Prosternum non caréné, métasternum convexe. Toutes les hanches contiguës. Pieds médiocres. Tarses forts, articles 1 petit, 2 grand, épaissi, un peu conique, 3 beaucoup plus court et plus mince, un seul crochet assez fort.

Ce genre présente beaucoup d'analogies avec le précédent; il en diffère cependant par les antennes plus compactes avec le dernier article beaucoup plus gros.

Distribution géographique de l'espèce. — Un très petit insecte châtain originaire de l'Amérique centrale, mais d'une provenance précise incertaine (très probablement du Mexique), appartient seul à ce genre.
1. *P. microcephalum*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 230 (1898) (Yucatan? Teapa? Nouvelle-Orléans?).

57. Genus TRIMIUM, Aubé

Trimium. Aubé, Psel. Mon. p. 44 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 138 (1844); Jacq. Du Val, Gen. Col. Eur Vol. 1, p. 134; Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 223; Reitter, Verh. Zool. bot. Ges. Wien, p. 352 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 94, 100 (1890); p. 230 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 522 (1903). — **Pl. 3, Fig. 10.**

Caractères généraux. — Allongé, plus ou moins atténué en avant et en arrière, convexe. Tête grosse, un peu atténué de l'arrière à l'avant, mais le front est largement tronqué, un peu en bourrelet, surtout de chaque côté, au-dessus des antennes; une impression plus ou moins marquée en chevron ou en fer à cheval; en dessous une fossette médiane près du cou; tempes grandes, arrondies. Yeux variables plus gros chez les ♂, situés vers le milieu. Palpes petits, articles 1 très petit, 2 assez graduellement épaissi vers le sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 médiocre, ovoïde, très légèrement sécuriforme. Antennes courtes, articles 1 et 2 beaucoup plus gros, le second au moins aussi gros que le premier, les suivants petits, très serrés, plus ou moins moniliformes ou transversaux, devenant de plus en plus transversaux à partir du huitième, dixième très transversal, beaucoup plus épais en dedans et asymétrique, onzième très gros, brièvement ovalaire, tronqué à la base et appliqué contre le dixième, acuminé. Prothorax allongé, cordiforme ou presque ovale, un sillon transversal très angulé, élargi au milieu, fossette latérale située en dedans du bord latéral. Elytres grands, plus longs que larges, atténués vers la base, côtés un

peu arrondis, épaules presque nulles, mutiques; deux fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen assez allongé, un peu plus étroit que les élytres, atténué en arrière; premier segment dorsal plus grand que les suivants; segments ventraux 1 plus court que les hanches, 2 grand, 3, 4 bien plus petits, subégaux, 5 très petit, 6 grand triangulaire, arrondi ♂, plus transversal ♀. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes; cuisses plus ou moins renflées; tibias un peu épaissis vers le milieu ou l'extrémité; tarses grands, articles 1 très petit, 2 grand, un peu épaissi, 3 au moins de moitié plus court, mince, cylindrique; un seul ongle assez fort.

Ainsi caractérisé, le genre *Trimium* n'a plus de représentants que dans la faune paléarctique. Ce sont de petits insectes plus ou moins testacées, plus abondants dans les régions montagneuses et le bassin de la Méditerranée. Ils s'étendent, du côté de l'Asie, jusqu'au Lenkoran, mais on n'en connaît pas encore des côtes barbaresques.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces qui avaient été décrites du Nouveau-Monde, comme *Trimium*, appartiennent à des genres différents.

1. *T. cavicolle*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 219 (1880) (Dalmatie).
2. *T. Hopfgarteni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 203 (1881) (Herzégovine, Monténégro, Dalmatie méridionale, Bosnie centrale).
3. *T. expandum*, Reitter, ibidem, p. 51 (1884) (Corfou).
4. *T. longiventre*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 534 (1904) (Transcaucasie).
5. *T. lenkoranum*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 117 (1898) (Lenkoran).
6. *T. Diecki*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 535 (1881) (Corse, Sardaigne).
7. *T. Merkli*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 113 (1894) (Turquie d'Europe).
8. *T. caucasicum*, Kolenati, Mélet. Ent. Vol. 3, p. 31 (1859) (Caucase).
9. *T. laliusculum*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 46 (1879) (Carniole, Slavonie, Croatie).
10. *T. imitatum*, Reitter, ibidem, p. 535 (1881) (Portugal méridional).
11. *T. brevicorne*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 47 (1816) (*brevipenne*, Chaudoir; *Chevrieri*, Tournier; *latipenne*, Tournier) (Toute l'Europe) (*var. puncticeps*, Reitter [Herzégovine, Italie]).
12. *T. Zoufali*, Krauss, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 289 (1900) (Italie : Ancône, Subiaco, Sicile).
13. *T. ampliventre*, Baudi, Ann. R. Accad. Agric. Torino, Vol. 32, p. 7 (1889) (Val d'Aoste).
14. *T. Domogleti*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 535 (1881) (Hongrie).
15. *T. Emonæ*, Reitter, ibidem, p. 535 (1881) (Allemagne, Tyrol, Carniole, Croatie, Italie).
16. *T. Königi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 270 (1887) (Circassie).
17. *T. minimum*, Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 7 (1900) (Piémont).
18. *T. Brenskei*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 51 (1884) (Grèce).
19. *T. longipenne*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 46 (1879) (Croatie).
20. *T. carpathicum*, Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 358 (1875) (Carpathes, Silésie, Hongrie, Transylvanie).
21. *T. Raffrayi*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 32 (1890) (Carinthie : Adelsberg).

58. Genus TRIMIODINA, Raffray

Trimiodina. Rev. d'Ent. Caen, p. 231 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1903).

Caractères généraux. — Assez allongé, un peu épais, subcylindrique, convexe. Tête grosse, plus large en arrière, avec les tempes grandes, arrondies, un peu plus étroite en avant des yeux, avec les côtés droits en bourrelet longitudinal, front large, un peu arrondi et déprimé, deux sillons longitudinaux, parallèles, ne se rejoignant pas en avant. Yeux médiocres, situés au milieu. Palpes comme dans *Trimium*, mais le dernier article un peu plus long et plus acuminé. Antennes plus longues, plus grêles, articles 1 et 2 plus gros, plus longs que larges, cylindriques, subégaux, suivants très petits, moniliformes, serrés, 9 un peu transversal, 10 lenticulaire, symétrique, 11 gros, brièvement ovoïde, tronqué à la base,

acuminé au sommet. Prothorax cordiforme, très arrondi en avant, étranglé après le milieu par le sillon transversal qui entaille le bord latéral sur lequel est située la fossette latérale, sillon transversal angulé au milieu. Elytres plus longs que larges, atténués vers la base, côtés peu arrondis, épaules obliques, presque mutiques, deux fossettes basales dont l'externe très grande, oblongue. L'abdomen, les hanches, les pieds, sont comme dans le genre *Trimium*. La ♀ seule est connue.

Ce genre diffère de *Trimium*, par le corps plus épais, moins atténué en avant et en arrière et surtout par le dixième article des antennes qui est simplement lenticulaire, sans asymétrie.

Distribution géographique de l'espèce. — Il ne renferme qu'une seule espèce du Guatémala, que le distingué entomologiste anglais avait rapportée au genre *Trimium*.

1. *T. concolor*, Sharp. Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 37 (1887) (Guatémala).

59. Genus TRIMIOMELBA, Casey

Trimiomelba. Casey, Col. Not. Pt. 7, in. Ann. New York Acad. Sc. p. 563 (1897); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 231 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 523 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant et en arrière, assez convexe. Tête assez grande, plate, atténuée en avant, avec deux fossettes, mais pas de sillons, plus ou moins armée chez les ♂ avec les bords tranchants, tempes grandes, arrondies. Yeux situés vers le milieu. Palpes petits comme dans *Trimium*. Antennes courtes, articles 1 et 2 bien plus gros, 2 au moins aussi gros que le premier, suivants très petits, serrés, 9 et 10 devenant lenticulaires, mais symétriques, 11 très gros, ovoïde, peu acuminé, moins tronqué à la base. Prothorax cordiforme allongé, presque ovale, un peu sinué, après le milieu, mais non étranglé, par la fossette latérale qui est située sur le bord latéral, un sillon transversal peu angulé. Elytres grands, plus longs que larges, atténués vers la base, épaules assez marquées, mais mutiques; deux fossettes basales dont l'externe grande, oblongue. Abdomen comme dans *Trimium*, mais il y a chez le ♂ 7 segments ventraux très marqués, le sixième est entaillé en rond pour loger le septième qui est assez grand, en ovale transversal, et en forme d'opercule. Le reste comme dans *Trimium*.

Ce genre a été créé au dépens des *Trimium*; la forme particulière de la tête, large, aplatie, à rebords presque tranchants, sans sillons et plus ou moins armée chez les ♂, me paraît un caractère important dans cette tribu.

Distribution géographique des espèces. — Les trois espèces connues proviennent de l'Amérique du Nord.

1. *T. lævis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 564 (1897) (District de Colombie).
2. *T. convexula*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 383 (1878) (Illinois, Pensylvanie, Floride).
3. *T. dubia*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 108 (Etats-Unis : Etats du Sud).

60. Genus LIMONIATES, Raffray

Limoniates. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 231 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 523 (1903).

Caractères généraux. — Assez allongé, aplati. Tête plus petite que le prothorax, transversale sur le vertex, brusquement rétrécie en avant des yeux, avec le front tronqué. Yeux très gros, situés un peu en arrière du milieu. Palpes petits, articles 1 très petit, 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 ovoïde, un peu allongé, plus épais à la base, assez acuminé au sommet. Antennes

courtes, épaisses, articles 1 et 2 plus grands, 3-10 moniliformes, 10 à peine plus grand, 11 grand, ovoïde. Prothorax ovale, trois fossettes subégales et un sillon transversal angulé. Elytres assez grands, épaules non dentées, trois fossettes basales, strie dorsale raccourcie. Segments dorsaux de l'abdomen subégaux; ventraux, 1 grand, dépassant les hanches et aplati entre elles, 2, 3 subégaux entre eux, 4 plus petit, 5 caché sous le quatrième d'où il résulte qu'il n'y a que cinq segments visibles chez la ♀ et six chez le ♂, mais, en réalité, le nombre normal des segments existe; le dernier chez le ♂ est petit, transversal et sans opercule. Prosternum non caréné. Métasternum, grand, simple. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes. Tarses peu allongés, assez épais, articles 1 petit, 2 un peu conique, 3 beaucoup plus court, mince, cylindrique; un seul ongle assez fort.

Ce genre ressemble beaucoup, comme facies, à *Bibloplectus* et *Philiopsis*, mais la massue des antennes n'est réellement formée que par le dernier article. Il se distingue facilement par les segments ventraux dont le cinquième, bien qu'existant, est caché sous le quatrième et invisible.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce représentée par un très petit insecte brunâtre.

1. *L. australis*, Raffray, Rev d'Ent. Caen, p. 232 (1898) (Australie, New South Wales).

61. Genus ACTIUM, Casey

Actium. Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 201 (1887); Col. Not. Pt. 5 in Ann. New York Acad. Sc., p. 462 (1893); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 39 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 232 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 523 (1903).

Synonymes : **Proplectus.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 94, 100 (1890).
Actiastes. Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 561 (1897).

Caractères généraux. — Allongé, plus ou moins cylindrique ou atténué en avant et en arrière, médiocrement convexe. Tête moyenne, atténuée en avant, front largement tronqué, un peu en bourrelet, surtout au-dessus de l'insertion des antennes, tempes assez grandes et arrondies; toujours impressionnée en dessus, surtout en avant; en dessous une fossette près du cou. Yeux moyens, situés à peu près au milieu. Palpes petits, articles 1 très petit, 2 épaissi au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 assez brièvement ovoïde, un peu plus épais au côté interne. Antennes courtes, les deux premiers articles beaucoup plus gros, subégaux, 3-8 petits moniliformes, 9-10 de plus en plus transversaux ou lenticulaires, mais symétriques, 11 gros, ovoïde. Prothorax cordiforme, allongé ou presque ovale, les fossettes latérales sont assez grandes, situées en dessus et en dedans du rebord latéral qui est très marqué et entier, un sillon transversal angulé. Elytres grands, plus longs que larges ou carrés, plus ou moins atténués vers la base, épaules obliques, toujours plus ou moins dentées, sillon susépipleural peu profond, marge latérale peu marquée, mais tranchante, deux ou trois fossettes basales, strie dorsale raccourcie. Abdomen égal aux élytres ou plus long, attenué en arrière; segments dorsaux égaux; ventraux 1 au moins aussi long que les hanches, 2, 3, 4 subégaux, 5 plus petit, 6 grand, entaillé pour enchâsser le septième qui est lui-même assez grand, avec un grand opercule rhomboïdal, 6 ♀ triangulaire. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes; cuisses généralement plus ou moins renflées; tarses assez longs, articles 2 grand, un peu épaissi, 3 au moins de moitié plus court, grêle, cylindrique; un seul crochet assez fort, parfois accompagné d'une soie.

Ce genre diffère des *Trimium* par les segments dorsaux égaux et le dixième article des antennes symétrique.

Je ne puis trouver de caractère valable pour conserver le genre *Actiastes* que M. Casey avait créé pour le *Trimium foveicolle* Leconte; la fossette médiane du prothorax est plus grande, il est vrai, mais la

dimension de cette sculpture n'a qu'une valeur spécifique (il en serait autrement de la position des fossettes latérales suivant qu'elles sont situées en dessus ou en dessous du rebord latéral du prothorax); le premier segment dorsal de l'abdomen ne me paraît pas plus grand et le dixième article des antennes n'est pas asymétrique.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre remplace, dans le Nouveau-Monde, les *Trimium* de la faune paléarctique; leur centre paraît être aux États-Unis, surtout en Californie, mais ils s'étendent au Mexique et jusqu'au Chili.

1. *A. trimiiforme,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 331 (1885) (Chili).
2. *A. californicum,* Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 383 (1878) (*pallidum,* Casey; *decipiens,* Raffray) (Californie).
3. *A. politum,* Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 473 (1887) (Californie).
4. *A. gracile,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 233 (1898) (Chili).
5. *A. robustum,* Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 475 (1887) (Californie).
6. *A. testaceum,* Casey, ibidem, p. 475 (1887) (Californie).
7. *A. candidum,* Casey, Col. Not. Pt. 5, in Ann. New York Acad. Sc. p. 465 (1893) (Californie).
8. *A. marinicum,* Casey, ibidem, p. 465 (1893) (Californie).
9. *A. costale,* Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 166 (1892) (Pensylvanie).
10. *A. foveicolle,* Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 384 (1878) (Massachusetts, Rhode Island, Pensylvanie).
11. *A. angustum,* Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 559 (1897) (Pensylvanie).
12. *A. pacificum,* Casey, ibidem, Pt. 5, p. 466 (1893) (Californie).
13. *A. bifoveatum,* Casey, ibidem, Pt. 7, p. 559 (1897) (Californie).
14. *A. brevipenne,* Casey, ibidem, Pt. 7, p. 467 (1893) (Californie).
15. *A. caviceps,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 234 (1898) (Mexique).
16. *A. globiferum,* Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist p. 107 (Caroline sud, Georgie).
17. *A. parabolicum,* Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 281 (1893) (Amérique septentrionale).

62. Genus ACTIONOMA, Raffray

Actionoma. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 235 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 523 (1903).

Caractères généraux. — Court, large et convexe. Tête plus petite que le prothorax, atténuée en avant, côtés légèrement sinués. Yeux situés vers le milieu: Palpes comme dans *Actium*. Antennes grêles, articles 2 plus gros que le premier, 3-8 petits, moniliformes, 9-10 très légèrement plus forts, 11 très gros, ovoïde. Prothorax plus atténué en avant qu'en arrière, avec les côtés arrondis, à peine plus long que large, un sillon transversal. Elytres plus longs et beaucoup plus larges que le prothorax, transversalement un peu carénés et sillonnés à la base; épaules noueuses et dentées; strie dorsale nulle, base bifovéolée. Abdomen plus étroit que les élytres; segments dorsaux égaux entre eux; ventraux égaux, le premier étant au moins aussi long que les hanches, cinquième beaucoup plus petit, ♂, sixième grand, avec une échancrure ronde, très asymétrique, septième grand, en bourrelet transversal. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes. Tarses comme ceux des *Actium*.

Ce genre est très voisin des *Actium,* mais sa forme est plus courte, plus épaisse, les antennes plus grêles, les épaules plus marquées.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce trouvée dans les tabacs provenant du Mexique.

1. *A. obesum,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 235 (1898) (Mexique).

63. Genus TRIMIOPSIS, Reitter

Trimiopsis. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 149 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen,p. 236 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, un peu parallèle, à peine convexe. Tête grande, un peu atténuée en avant, front tronqué, un peu noueux de chaque côté, au-dessus des antennes, diversement impressionnée et armée suivant les sexes, tempes grandes, à peu près carrées, à angle arrondi; face inférieure simple, une grande fossette médiane, près du cou. Yeux assez gros, situés au milieu, plus tôt en avant. Antennes courtes, articles 1 et 2 gros, 2 plus gros que le premier, 3-8 petits, moniliformes, 9 transversal, 10 transversalement en coin, plus épais en dedans, très asymétrique, 11 gros conique. Prothorax bien plus étroit que la tête, régulièrement allongé cordiforme, fossettes latérales en dessus et en dedans du rebord latéral, un sillon transversal très angulé, élargi au milieu. Elytres grands, plus longs que larges, également et légèrement atténués à la base et au sommet, épaules carrées mais non dentées; deux fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen au moins aussi long, mais très légèrement plus étroit que les élytres, atténué en arrière; segments dorsaux égaux; ventraux 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4 subégaux, 5 beaucoup plus petit, 6 ♂ plus grand que le quatrième entaillé circulairement pour le septième, qui est grand, un peu triangulaire, sixième et dernier (♀) très grand, triangulaire, obtusément acuminé à l'extrémité, très légèrement sinué sur les côtés Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes, cuisses renflées, surtout chez les ♂; tarses grands, forts, articles 1 très petit, 2 grand, un peu épaissi, 3 de un tiers plus court, plus mince: un seul ongle robuste.

Ce genre est très distinct par la dimension de sa tête, plus ou moins armée de tubercule ou de carène suivant les sexes.

Distribution géographique des espèces. — Le type de ce genre exclusivement américain est le *caviceps*, mais il est probable que deux autres espèces de Sharp doivent y rentrer aussi.

1. *T. caviceps,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 150 (1882) (Colombie).
2. *T. clavicornis,* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 39 (1887) (Guatémala).
3. *T. femoralis,* Sharp, ibidem, p. 39 (1887) (Guatémala).

64. Genus TRIMIOSELLA, Raffray

Trimiosella. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 236 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subcylindrique, un peu atténué en avant et en arrière. Tête grande, plus longue que large, un peu atténué en avant, front largement tronqué, tempes assez grandes, anguleusement arrondies, le dessus de la tête est aplati et obsolètement impressionné, le dessous est simple. Yeux assez gros, situés vers le milieu, un peu en dessous. Palpes médiocres, articles deux assez brusquement épaissi au sommet, trois petit, subglobuleux, quatre assez grand, très légèrement sécuriforme. Antennes courtes, articles un et deux beaucoup plus gros et un peu plus long que larges, deux plus grand que le premier, suivants petits, très serrés, un peu transversaux, dix légèrement lenticulaire, onze très gros, brièvement ovoïde, acuminé. Prothorax presque aussi large, mais à peine aussi long que la tête, cordiforme, avec les côtés un peu tranchants, les fossettes latérales sont situées en dessus et en dedans de ce bord latéral, un sillon transversal très angulé. Elytres plus longs que larges, côtés subparallèles, un peu atténués à la base, épaules obliques, non dentées. Abdomen égal aux élytres, fortement atténué en arrière, sa marge latérale peu accentuée, segment dorsaux égaux, ventraux 6 ♀,

7 ♂; 1 dépassant les hanches, 2-4 décroissant, 4 plus petit, 6 grand, ♂ 7 très petit, formant un opercule en bouton, 6 ♀ triangulaire. Prosternum non caréné. Pieds assez longs, peu épais. Tarses longs, articles 1 petit, 2 long, un peu conique, trois fois plus long que le troisième qui est bien plus mince, cylindrique; un seul ongle très petit.

Ce genre ne renferme qu'une seule espèce, *anguina*, que M. Reitter avait rapportée aux *Trimiopsis*, mais qui diffère de ces derniers par la tête beaucoup moins grosse, pas plus large que le prothorax, sans tubercule ni carène; le dixième article des antennes n'est nullement asymétrique, il est lenticulaire, mais à peine plus large que les précédents. Il diffère du genre *Melba*, dans lequel devront rentrer tous les *Trimiopsis* de Reitter (sauf le type du Genre), par les côtés du prothorax qui sont très nettement tranchants, séparant le prothorax du prosternum et les fossettes latérales situées au-dessus et en dedans de ce rebord.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce des Antilles.

1. *T. anguina*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 42 (1883) (St-Thomas).

65. Genus OMOTIMUS, Raffray

Omotimus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 534 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subdéprimé. Tête atténuée en avant, plus étroite que le prothorax et plus longue que large, profondément sculptée. Palpes maxillaires petits, articles 3 globuleux, 4 brièvement ovale. Antennes assez allongées, deuxième article pas plus grand que le premier, suivants moniliformes, 10 légèrement transversal, 11 médiocre, ovale, massue réellement uniarticulée. Prothorax cordiforme, fossettes latérales situées en dessus et en dedans du bord latéral qui est sinué et tuberculé près d'elles, sillon transversal angulé. Elytres allongés, épaules marquées, mais non dentées, sans sillon susépipleural. Abdomen pas plus long, mais un peu plus étroit que les élytres, segments dorsaux subégaux, le premier impressionné à la base; ventraux premier très court, 2 et 3 égaux entre eux, plus grands, 4 plus petit, 5 de moitié plus petit, 6 grand, 7 assez grand, en triangle légèrement transversal. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds médiocres; cuisses et tibias peu renflés; tarses assez longs, articles 1 petit, 2 assez long, un peu épaissi, 3 beaucoup plus court et plus mince, cylindrique; un seul ongle médiocre.

Le dernier article des antennes n'est pas très gros, mais la massue est réellement formée d'un seul article.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique australe.

1. *O. sulcifrons*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 119 (1901) (Cap de Bonne-Espérance).

66. Genus MELBA, Casey

Melba. Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York, Acad. Sc. Vol. 9, p. 565 (1897); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 237 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1903).

Synonymes : **Zolium.** Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York, Acad. Sc. Vol. 9, p. 560 (1897).
Dalmosella. Casey, ibidem, Pt. 7, p. 570 (1897).
Trimiopsis. Reitter, (pro parte) Deutsche Ent. Zeitschr. p. 38 (1883).

Caractères généraux. — Oblong, plus ou moins atténué en avant et en arrière et plus ou moins convexe. Tête un peu variable, généralement atténuée en avant, avec les côtés obliques et le front

largement tronqué, parfois la tête est presque carrée et même, chez les ♂, relevée de chaque côté en oreillettes (*ventricosa*, *parmata*); tempes assez grandes, anguleusement arrondies. Palpes petits, articles 1 très petit, 2 mince à la base, assez brusquement en massue au sommet, 3 petit, égal au sommet du deuxième, 4 médiocre, un peu sécuriforme. Antennes courtes, les deux premiers articles plus gros, 2 plus gros que le premier, 3-10 petits, serrés, 9 et 10 parfois un peu transversaux, avec le dixième même un peu asymétrique (*tenuis*), 11 très gros, plus ou moins brièvement ovalaire et acuminé. Prothorax généralement aussi gros que la tête et plus long que large, cordiforme, les côtés arrondis, un peu étranglé, après le milieu, par le sillon transversal qui entaille le bord latéral pour aller rejoindre la fossette qui est située sur les flancs (presque sur le prosternum); ce sillon transversal est toujours angulé. Elytres généralement grands et plus longs que larges, atténués à la base et à l'extrémité, parfois presque carrés (*parmata*, *ventricosa*, *Eggersi*), les épaules sont plus ou moins marquées et gibbeuses, mais jamais dentées, le sillon susépipleural variable ne fait jamais entièrement défaut; deux fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen un peu variable, égal aux élytres quand ils sont plus longs que larges, plus longs que les élytres quand ceux-ci sont carrés; les segments dorsaux égaux; segments ventraux 7 ♂ et 6 ♀, premier au moins aussi long que les hanches, 2, 3, 4 subégaux ou très légèrement décroissant, 5 toujours beaucoup plus petit, 6 ♂ grand, entaillé pour recevoir le septième qui est assez grand, entièrement operculé, en ovale ou en losange transversal, plus ou moins légèrement asymétrique, 6 ♀ assez grand triangulaire. Prosternum non caréné. Pieds assez grands, robustes, cuisses, surtout les intermédiaires chez les ♂, renflées; tibias peu ou pas renflés au milieu, plutôt épaissis vers l'extrémité; tarses robustes, mais relativement peu allongés, articles 1 petit, 2 assez grand, un peu épaissi, 3 de moitié plus court, bien plus mince, cylindrique; un seul ongle petit.

Le caractère distinctif de ce genre réside dans le prothorax : le rebord plus ou moins marqué qui sépare le dessus du prothorax des flancs du prosternum n'existe plus ici et est complètement arrondi, la fossette latérale n'existe plus ou bien elle est très petite, placée en dessous, et le sillon transversal, qui les relie d'un côté à l'autre, descend jusque sur les flancs du prosternum; il en résulte que, si ce sillon est large et profond, le prothorax est subitement étranglé et peut même paraître bilobé. Le dixième article des antennes est un peu variable; généralement simple et symétrique, il peut parfois et surtout, vu en dessous, paraître un peu triangulaire et asymétrique.

M. E. Reitter, en faisant rentrer dans son genre *Trimiopsis* toutes les espèces des Antilles, avait, sans nul doute, perdu de vue les caractères distinctifs du genre qu'il avait créé lui-même.

D'autre part, M. Casey, en établissant les *Zolium* et *Dalmosella*, s'est basé sur des modifications dont la connaissance d'un plus grand nombre des types de Reitter lui eut démontré le caractère essentiellement instable.

J'ai déjà longuement exposé cette variabilité (Rev. d'Ent. Caen, p. 237-238, 1898); je crois inutile d'y revenir d'une façon aussi détaillée, mais je persiste dans l'opinion que j'ai émise alors que les genres *Zolium* qui ne renfermait que le *Trimiopsis Eggersi*, Reitter, et *Dalmosella* dont le type est *tenuis*, Casey, avec l'adjonction des *Trimium americanum* et *simplex*, Le Conte, ne peuvent être séparés de *Melba*.

Distribution géographique des espèces. — Ainsi caractérisé, ce genre comprend environ vingt-cinq espèces réparties dans l'Amérique du Nord, depuis l'Arizona jusqu'à l'Iowa, et nombreuses aux Antilles. Deux espèces du Guatémala décrites par le Dr D. Sharp me sont inconnues et doivent probablement être rangés avec les *Melba*.

1. *M. tenuis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York Acad. Sc. p. 570 (1897) (Pensylvanie).
2. *M. major*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 167 (1892) (Iowa).
3. *M. uniformis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 569 (1897) (Rhode Island).
4. *M. fossiger*, Casey, ibidem, p. 568 (1897) (New York).
5. *M. puncticollis*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 384 (1878) (Arizona).
6. *M. thoracica*, Brendel, Ent. Amer. Vol. 5, p. 196 (1889) (Illinois, Iowa).

7. *M. laticollis*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 167 (1892) (Iowa).
8. *M. specularis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 38 (1883) (Antilles, Saint-Thomas).
9. *M. parvula*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 108 (1848) (Pensylvanie, Illinois, Iowa).
10. *M. gibbula*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 39 (1883) (Antilles, Saint-Thomas).
11. *M. sulcatula*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York Ac. Sc. p. 367 (1897) (Pensylvanie).
12. *M. grenadensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 535 (1904) (Antilles, Corenada).
13. *M. dentipes*, Raffray, ibidem, p. 536 (1904) (Pensylvanie).
14. *M. inconspicua*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 41 (1883) (Antilles, Saint-Thomas).
15. *M. texana*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 566 (Texas).
16. *M. discolor*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 384 (1878) (Louisiane).
17. *M. americana*, Le Conte, Smithson. Miscell. Coll. Vol. 6, p. 28 (1863) (Mobile, Alabama).
18. *M. gracilis*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 167 (1892) (Iowa).
19. *M. simplex*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 384 (1878) (Etats du Sud).
20. *M. Eggersi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 38 (1883) (Antilles : Saint-Thomas).
21. *M. quadrifoveata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 586 (1904) (Antilles : Saint-Thomas).
22. *M. clypeata*, Reitter, Deutche Ent. Zeitschr. p. (1883) (Antilles : Saint-Thomas).
23. *M. Fleutiauxi*, Raffray, Bull. Soc, Ent. Fr. p. 204 (1890) (Guadeloupe).
24. *M. ventricosa*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 39 (1883) (Antilles : Saint-Thomas).
25. *M. parmata*, Reitter, ibidem. p. 40 (1883) (Antilles : Saint-Thomas).
26. *M.* ? *mimula*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 38 (1887) (Guatémala).
27. *M.* ? *minuta*, Sharp, ibidem. p. 38 (1887) (Guatémala).

67. Genus ZIBUS, Saulcy

Zibus. Saulcy, Spec. Psel. p. 40*bis* (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 516 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 93, 100 (1890); p. 239 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, très atténué en avant, plutôt élargi en arrière, peu convexe. Tête petite, triangulaire, très acuminée en avant, un fin sillon transversal sépare le vertex du front qui forme un triangle pointu en avant; tempes assez grandes, arrondies; le dessus est un peu convexe, sans fossettes ni sillons; simple en dessous, une carène sur les côtés, au-dessous des yeux. Palpes médiocres, articles 1 très petit, 2 un peu arqué, très mince à la base, graduellement et assez fortement épaissi vers le sommet, 3 plus petit que le sommet du deuxième, subtriangulaire, 4 gros, assez brièvement ovoïde, très légèrement sécuriforme. Antennes assez longues, les deux premiers articles beaucoup plus gros, 2 plus grand que le premier, 3-8 petits, moniliformes, 9 à peine plus large, lenticulaire, 10 transversalement triangulaire, très asymétrique, 11 très gros, très brièvement ovoïde, obliquement tronqué à la base pour s'appliquer sur le dixième. Prothorax beaucoup plus grand que la tête, cordiforme; fossettes latérales situées en dedans et en dessus du bord latéral qui est marqué, mais non tranchant, un sillon transversal fin et très angulé. Elytres pas plus longs que larges, très atténués vers la base, épaules nulles, deux fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen plus grand que les élytres, arrondi en arrière, assez largement rebordé; segments dorsaux égaux; ventraux 7 ♂, 6 ♀, 1 dépassant les hanches, 2-4 égaux, ♂ 5 très petit, 6 grand, fortement entaillé pour loger le septième qui est petit triangulaire, en opercule, ♀ 5 moins petit, 6 en triangle très transversal. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds assez longs et robustes. Tarses grands, articles 1 très petit, 2 un peu conique, presque deux fois plus long que le troisième qui est plus mince; un seul ongle très petit.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est très caractérisé par la forme de la tête. Ce sont de très petits insectes, propres au bassin de la Méditerranée.

1. *Z. adustus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 517 (1881) (Sicile).

2. *Z. planiceps*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 384 (1878) (Grèce).
3. *Z. læviceps*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 517 (1881) (Syrie, Beyrouth).
4. *Z. leiocephalus*, Aubé, Psel. Mon. p. 60 (1833) (France méridionale).
5. *Z. ? Riedeli*, Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 34 (1859) (Sicile).

68. Genus TRIMIOMORPHUS, Raffray

Trimiomorphus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 93 (1890), p. 212 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subcylindrique. Tête grosse, plus longue que large, atténuée en avant, sans tubercule antennaire, rétuse en arrière. Yeux grands, mais peu visibles en dessus, situés très peu en arrière du milieu. Palpes médiocres, article 1 invisible, 2 un peu épaissi au sommet, 3 petit, brièvement ovale, 4 assez grand, brièvement fusiforme, plus épais à la base, acuminé au sommet. Antennes distantes à leur base, courtes, article 2 carré, bien plus grand que le premier, suivants moniliformes, transversaux, 10 lenticulaire, 11 gros, subglobuleux. Prothorax cordiforme, allongé, sans sillons, une fossette médiane, antebasale. Elytres allongés, un peu atténués à la base, deux fossettes et une strie dorsale. Abdomen aussi long que les élytres, atténué vers l'extrémité, marge latérale assez étroite; segments dorsaux diminuant légèrement et progressivement; ventraux, 1 visible, 2-5 en diminuant progressivement, 6 grand, 7 (♂) petit, triangulaire. Métasternum grand. Hanches postérieures contiguës. Pieds médiocres, mais un peu allongés. Tarses assez allongés; article 1 très petit, 2 allongé, épaissi au sommet, 3 d'un tiers plus court, cylindrique; un seul ongle médiocre.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Singapore.
1. *T. elongatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 194 (1890) (Singapore).

69. Genus AMUDROCERUS, Raffray

Amudrocerus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 218 (1894), p. 240 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 525 (1903).

Caractères généraux. — Peu allongé, assez large, subparallèle, un peu déprimé. Tête grande, un peu atténuée en avant, front très largement tronqué, tempes grandes, anguleusement arrondies, dessus assez plat, avec deux fortes impressions; en dessous une simple fossette près du cou. Yeux assez gros, situés vers le milieu. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 mince à la base, épaissi au sommet, 3 petit, 4 médiocre, un peu cunéiforme, assez allongé, plus épais à la base. Antennes courtes, articles 1 et 2 bien plus gros et subégaux, 3-9 moniliformes, 10 lenticulaire, 11 très gros, brièvement ovalaire, un peu obtus. Prothorax un peu plus étroit et à peine aussi long que la tête, légèrement cordiforme, trois fossettes libres. Elytres carrés, épaules obliques, dentées, trois fossettes basales, une strie suturale raccourcie. Abdomen égal aux élytres, atténué en arrière, fortement marginé; segments dorsaux égaux; ventraux 1 dépassant les hanches, 1, 2, 3, 4 égaux entre eux, ♂ 5 très étroit au milieu, 6 plus grand, enchâssant le septième qui est petit, en forme d'opercule carré, ♀ 5 moins étroit, 6 grand, triangulaire. Prosternum caréné. Pieds médiocres, plutôt grêles; tarses gros, articles 1 très petit, 2 épaissi, un peu conique, au moins trois fois plus long que le deuxième qui est plus mince, un peu acuminé au bout; un seul ongle, très petit, presque invisible.

C'est un genre très distinct et qui, par sa forme un peu plate, rappelle les *Euplectus*. C'est aussi le dernier du groupe dans lequel le dernier article des antennes très gros forme, à lui seul, la massue. Dans les genres qui vont suivre, la massue antennaire est toujours plus ou moins articulée.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Singapore.
1. *A. grandiceps*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 218 (1894) (Singapore).

70. Genus ALOXOMIDUS, Raffray

Aloxomidus. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 34 (1903).

Caractères généraux. — Court, assez épais, peu convexe. Tête grande, carrée, impressionnée. Yeux grands, situés au milieu, plus visibles en dessous. Palpes maxillaires médiocres, articles 2 arqué, un peu en massue à l'extrémité, 3 très petit, subtriangulaire, 4 beaucoup plus grand, subconique et légèrement sécuriforme. Antennes médiocres, massue indistincte, les deux premiers articles plus grands, 3-8 moniliformes, 9-10 grossissant insensiblement, transversaux, 11 grand, subconique. Prothorax plus atténué en avant qu'en arrière, brièvement ovale, sinué et étranglé de chaque côté en avant de la base, trois fossettes réunies par un sillon transversal. Elytres grands, épaules obliques, très marquées, côtés sinués, sillon susépipleural très grand, marge latérale tranchante et arrondie, base bifovéolée, strie suturale entière, sillon dorsal large, raccourci. Abdomen plus court que les élytres, côtés largement marginés, atténué en arrière; segments dorsaux égaux entre eux, cinquième obtusément acuminé; ventraux 1-5 égaux, 6 plus grand, fortement incisé à l'extrémité, 7 grand, en losange transversal, asymétrique, operculé, enchâssé dans l'incision du sixième. Prosternum sans carène. Métasternum large. Pieds courts simples. Toutes les hanches contiguës. Tarses allongés, grêles, articles 1 très petit, 2 allongé, légèrement subconique, 3 beaucoup plus court, cylindrique, plus étroit; un seul ongle fort.

Le sillon susépipleural, qui est très profond, rend les côtés sinueux au-dessous de l'épaule, en laissant déborder la marge latérale qui est très tranchante. Par sa forme courte et ramassée, ce genre semble assez anormal parmi les *Euplectini*, bien que ses hanches postérieures soient franchement coniques.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Nouvelle-Guinée.

1. *A. variolosus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 34 (1903) (Golfe Huon).

71. Genus CALARUS, Raffray

Calarus. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 32 (1903).

Caractères généraux. — Court, large, aplati, atténué en arrière. Tête grande, trapézoïdale, tempes arrondies, impressionnée. Yeux situés au milieu. Palpes maxillaires petits, articles 1 invisible, 2 grêle à la base, en massue au sommet, 3 très petit, globuleux, 4 médiocre, conique, légèrement sécuriforme. Antennes courtes, articles 1-2 plus grands, 3-10 moniliformes, grossissant légèrement, 9-10 un peu plus grands et transversaux, massue d'un seul article, 11 grand, ovoïde, acuminé. Prothorax brièvement cordiforme, trois fossettes réunies par un sillon transversal. Elytres légèrement transversaux, arrondis sur les côtés, épaules marquées mais mutiques, base bifovéolée, strie suturale entière, sillon dorsal raccourci. Abdomen à peine plus long que les élytres, marginé, atténué en arrière; segments dorsaux égaux, 5 subtriangulaire et obtusément acuminé; ♂ 7 et ♀ 6 segments ventraux égaux entre eux, premier plat entre les hanches, ♀ 6 grand, triangulaire, ♂ 6 entaillé, 7 petit, triangulaire et enchâssé dans l'entaille du sixième, operculé. Prosternum et mésosternum sans carène; métasternum transversal. Pieds médiocres, peu épais; articles des tarses 1 petit, 2 obconique, 3 plus petit, subcylindrique; un seul ongle médiocre.

Ce genre a un peu l'aspect d'un *Euplectus* très court et large.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces connues proviennent des possessions allemandes de la Nouvelle-Guinée.

1. *C. puncticeps*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 33 (1903) (Wilhelmhafen).
2. *C. dubius*, Raffray, ibidem, p. 33 (1903) (Baie de l'Astrolabe).
3. *C. semipunctatus*, Raffray, ibidem, p. 33 (1903) (Berlinhafen).

72. Genus TRIMIOPLECTUS, Brendel

Trimioplectus. Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 50 (1890); Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 572 (1897); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 240 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 525 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, atténué aux deux extrémités, surtout en avant, assez convexe. Tête petite, atténuée en avant, front tronqué, en bourrelet, séparé du vertex par un sillon, tempes peu grandes, à angle aigu, mais émoussé, occiput transversal, un peu élevé. Yeux gros, situés en arrière. Dessous de la tête un peu gibbeux. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 arqué, brusquement renflé au sommet, 3 égal au sommet du deuxième, 4 relativement petit, assez régulièrement ovoïde. Antennes relativement longues et grêles, articles 1 et 2 bien plus gros, plus longs que larges, deuxième un peu plus gros que le premier, 3-8 moniliformes, peu serrés, 9 et 10 plus gros et grossissant, 11 notablement plus gros, régulièremrnt ovoïde. Prothorax bien plus grand que la tête, cordiforme, allongé, le bord latéral formant une carène entre le prothorax et le prosternum, fossette latérale grande, située en dessus et en dedans du bord, un sillon transversal très angulé. Elytres grands, atténués à la base, côtés arrondis, épaules un peu gibbeuses, mais mutiques, deux fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen un peu plus petit que les élytres, fortement atténué en arrière, fortement marginé latéralement; premier segment dorsal un peu plus grand que les autres; segments ventraux 1 aussi long que les hanches, 2 très grand, 3, 4, 5 décroissant beaucoup, 6 ♀ grand, triangulaire, ♂ 6 plus grand que le troisième, septième transversal, avec un petit opercule carré. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Métasternum grand. Pieds assez grands, robustes; cuisses antérieures très renflées ♂ et ♀; tarses grands, deuxième article un peu épaissi, au moins deux fois plus long que le troisième, qui est plus mince; un seul ongle très petit.

C'est un genre de transition : il a encore tout à fait le facies et la structure générale des *Trimium* et genres voisins; les deux premiers articles des antennes sont beaucoup plus gros, mais les articles intermédiaires sont plus lâches, le dernier bien moins gros et la massue est manifestement triarticulée.

Ce genre qui, en réalité, ne renferme qu'une seule espèce, a subi pas mal de vicissitudes.

En outre du *obsoletus* qui en est le type, le Dr Brendel y faisait rentrer *arcuatus, capitulum* et *ruficeps*, les deux premiers sont des *Ramecia* et le dernier un *Bibloplectus*.

C'est un genre très distinct qui, par son facies, semblerait devoir se rapprocher des *Trimium* et des *Actium* et rentre, au contraire, dans le groupe des *Euplectus* à cause de sa massue antennaire très lâche et composée nettement de trois articles.

Distribution géographique de l'espèce :

1. *T. obsoletus*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 50 (1890) (Amérique sept. : Illinois).

73. Genus PHILIOPSIS, Raffray

Philiopsis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 471 (1893); Rev. d'Ent. Caen, p. 241 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 525 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, un peu parallèle, convexe. Tête assez grande, brusquement et assez fortement atténuée en avant des yeux, avec les côtés parallèles et le front tronqué carrément, vertex et front fortement impressionnés et plus ou moins tuberculés, surtout chez les ♂, occiput convexe, transversal, tempes assez courtes, arrondies. Yeux gros situés après le milieu; en dessous, la pièce prébasilaire émet, de chaque côté de la bouche, en avant, une apophyse qui recouvre la base du

palpe maxillaire. Palpes petits, article 1 invisible, 2 renflé au sommet, 3 petit, 4 médiocre, un peu cunéiforme, acuminé au sommet. Antennes courtes, articles 1 et 2 bien plus gros, égaux, 3-9 moniliformes, serrés, 10 très notablement plus gros, plus ou moins transversal, 11 gros, ovoïde, massue nettement biarticulée, parfois presque triarticulée, Prothorax un peu plus grand que la tête, presque orbiculaire, ou un peu ovale, trois fossettes réunies par un sillon transversal angulé, les latérales sont situées en dedans et en dessus du bord latéral. Elytres assez grands, plus longs que larges, peu atténués vers la base, épaules un peu carrées, mutiques, trois fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen à peine plus grand que les élytres, atténué en arrière, largement marginé; premier segment dorsal plus grand que les autres, fortement impressionné à la base entre deux carénules; segments ventraux au moins aussi long que les hanches, 2, 3, 4 égaux, ♂ 5 très petit, 6 plus grand, fortement entaillé pour loger le septième qui est petit, en forme d'opercule transversal ou triangulaire. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes, peu longs; cuisses épaisses; tarses forts, mais peu allongés, articles 1 très petit, 2 assez fortement conique, épais, d'un tiers seulement plus long que le troisième qui est mince, cylindrique; un seul ongle, mince, mais long.

Ce genre est très caractérisé par la forme de la tête.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces d'Indo-Malaisie et de Madagascar.

1. *P. unicolor*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 242 (1898) (Madagascar).
2. *P. exigua*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 471 (1893) (Sumatra, Java).
3. *P. obscura*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 241 (1898) (Singapore).
4. *P. tuberculiceps*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 35 (1903) (Nouvelle-Guinée).

74. Genus PRODALMA, Raffray

Prodalma. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. Vol. 10, p. 51 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 525 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, un peu convexe. Tête grande, légèrement atténuée en avant, front très largement tronqué, un peu en bourrelet, surtout de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes grandes, arrondies; en dessus deux sillons longitudinaux subparallèles et un sillon frontal transversal, occiput convexe; en dessous simple, mais convexe. Yeux situés vers le milieu de la tête, moyens ♂, petits ♀. Palpes assez grands, articles 1 très petit, 2 mince à la base et assez brusquement épaissi au sommet, 3 subglobuleux, un peu plus gros que le sommet du deuxième, 4 assez grand, très légèrement sécuriforme, acuminé. Antennes assez longues, articles 1 gros, cylindrique, 2 ovoïde, 3-8 plus petits, moniliformes, 9-10 grossissant, un peu transversaux, 11 assez brièvement ovoïde, acuminé. Prothorax un peu plus large que la tête, à peine aussi long que large, cordiforme, très arrondi en avant, fortement atténué en arrière; fossette latérale très forte, située en dedans et au-dessus du bord latéral qui est bien marqué, un fort sillon transversal. Elytres carrés ♂, un peu transversaux ♀, légèrement atténués vers la base, épaules obliques, dentées, un fort sillon susépipleural, marge latérale tranchante, deux fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen un peu plus grand que les élytres, légèrement arrondi sur les côtés, atténué en arrière; premier segment dorsal plus grand; segments ventraux 1 ne dépassant pas les hanches, 2 très grand, 3, 4, 5 allant en diminuant, ♂ 6 grand, profondément entaillé pour loger le septième qui est petit, en forme de bouton rond, ♀ 6 grand, en triangle transversal. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes; tarses peu allongés, mais épais, articles 1 très petit, 2 gros, conique, au moins du double plus long que le troisième qui est beaucoup plus mince et subcylindrique; un seul ongle assez fort.

Ce genre est bien caractérisé par sa forte tête.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique australe.

1. *P. capensis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 51 (1897) (Le Cap).

75. Genus STENOPLECTUS, Raffray

Stenoplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 243 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 525 (1903).

Caractères généraux. — Corps allongé, parallèle et aplati. Tête longue, un peu atténuée en avant, tempes grandes, arrondies, front largement tronqué, sillonné au milieu, deux forts sillons obliques. Yeux médiocres, situés au milieu. Palpes maxillaires assez courts, articles 1 très petit, 2 graduellement épaissi vers le sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 à peu près fusiforme, mais un peu plus épais à la base, acuminé au sommet. Antennes fortes, massue triarticulée, mais peu marquée, articles 1 subcylindrique, 2 ovale, 3-8 moniliformes, 9-10 plus grands et transversaux, 11 subconique. Prothorax subcordiforme, allongé, trois grandes fossettes et un sillon transversal. Elytres assez longs, épaules marquées, mais non dentées, deux fossettes basales dont l'externe accentiforme, grande, remplace le sillon dorsal. Abdomen plus court que les élytres, atténué à l'extrémité; le premier segment dorsal très grand; ventraux 1 court, caréné entre les hanches, 2 très grand, 3-5 allant en diminuant, 6 plus grand, 7 (♂) petit, transversal, avec un petit opercule carré. Prosternum très légèrement caréné. Pieds peu allongés, mais robustes; tarses médiocres et peu épais, articles 1 très petit, 2 un peu conique, seulement un peu plus long et un peu plus épais que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle, long et fort.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie.

1. *S. sternalis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 243 (1898) (Victoria).

76. Genus ADROGASTER, Raffray

Adrogaster. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 94, 100 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 525 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, étroit, parallèle, Tête transversale, rétrécie en avant des yeux, front large, un peu noueux au-dessus des antennes et déprimé au centre, tempes grandes, arrondies; deux faibles sillons très obliques convergeant sur le front; en dessous aplatie, un sillon médian longitudinal. Yeux assez gros, situés à peu près au milieu. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 graduellement épaissi, 3 petit, globuleux, 4 ovoïde, acuminé. Antennes robustes, articles 1 cylindrique, 2 ovoïde, 3-8 un peu plus petits, moniliformes, massue nettement triarticulée, 9-10 transversaux, 10 assez brièvement ovoïde. Prothorax aussi large, mais bien plus long que la tête, également atténué en avant et en arrière, côtés très arrondis au milieu, deux fossettes latérales situées au dessus et en dedans du bord latéral; un sillon transversal et un longitudinal médian, assez fins et se coupant en croix, à angle droit. Elytres longs, côtés presque parallèles, épaules carrées, mutiques, trois fossettes basales, pas de strie dorsale, la suturale peu marquée. Abdomen, à peu près égal aux élytres; premier segment dorsal très grand; segments ventraux 1 aussi long que les hanches, plat entre elles, 2 très grand, 3, 4 de plus en plus petits, 5 à peine visible au milieu, 6 grand, transversal, tronqué droit à l'extrémité. Prosternum non caréné. Toutes les hanches contiguës. Métasternum grand. Pieds robustes; tarses médiocres, articles 1 très petit, 2 à peine plus long et seulement un peu plus épais que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle long et fort.

La forme allongée du corps et la tête transversale, distinguent suffisamment ce genre.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Brésil dont on ne connaît que la femelle.

1. *A. longipennis,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 195 (1890) (Rio Grande).

77. Genus PERIPLECTUS, Raffray

Periplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 85 (1887), p. 244 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 526 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, assez épais et convexe, très peu atténué en avant et en arrière. Tête un peu moins longue que large, notablement plus étroite en avant des yeux, front tronqué carrément, tuberculé de chaque côté au-dessus des antennes, déprimé au milieu, tempes médiocres, un peu obliques, convergentes, occiput transversal, convexe, vertex profondément et diversement sculpté suivant les sexes; face inférieure simple. Yeux gros, situés en arrière du milieu. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 court, graduellement épaissi, 3 petit, subglobuleux, 4 relativement petit, ovoïde, peu acuminé. Antennes courtes, un peu épaisses et compactes, s'épaississant graduellement, massue peu marquée, de deux articles, les deux premiers plus gros, le deuxième un peu plus gros que le premier, 3-9 petits, serrés, de plus en plus transversaux, 10 plus gros, transversal, 11 gros, brièvement ovoïde. Prothorax brièvement ovale, un peu plus atténué vers la base, à peu près aussi large que long, deux fossettes latérales situées au-dessus et en dedans du bord, unies par un sillon transversal très angulé. Elytres grands, plus longs que larges, légèrement et également atténués à la base et au sommet; épaules un peu obliques, mutiques, trois fossettes basales, une forte strie dorsale raccourcie. Abdomen à peine aussi long et très légèrement plus étroit que les élytres; segments dorsaux subégaux; ventraux 1 dépassant un peu les hanches et plat entre elles, 2 un peu plus grand, 3-4 plus petits et décroissant, 5 (♂) très petit, 6 grand, profondément entaillé pour loger le septième transversalement en losange avec un opercule presque aussi grand que lui, un peu ovale, 5 (♀) plus petit que le quatrième, 6 assez grand, transversal. Pieds robustes, épais; cuisses et tibias épaissis; tarses assez longs, article 1 très petit, 2 un peu conique, presque deux fois plus long que le troisième qui est plus mince et cylindrique; un seul ongle, très petit.

Ce genre ne renferme qu'une seule espèce qui ressemble un peu aux *Trimium* et genres voisins, mais l'antenne, quoique compacte et à dernier article très gros, a une massue réellement biarticulée.

Distribution géographique de l'espèce. — Vit dans les marais, en fauchant le soir.

1. *P. nigripennis,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 85 (1887) (Zanzibar).

78. Genus TRIMIODYTES, Raffray

Trimiodytes. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 52 (1897); Rev. d'Ent. Caen, p. 245 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 526 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, peu convexe. Tête assez grande, trapézoïdale, un peu atténuée en avant; front large, arrondi, un peu déprimé, légèrement proéminent au milieu et légèrement noueux au-dessus de l'insertion des antennes; tempes grandes, arrondies; deux fossettes et un sillon parabolique. Yeux variables, souvent petits, surtout chez les ♀, situés au milieu. Palpes médiocres, article 2 mince à la base, en massue au sommet, 3 petit, transversalement subtriangulaire, 4 grand, fusiforme, un peu plus gros au côté interne. Antennes assez longues, peu épaisses, les deux premiers

articles plus gros, mais le deuxième plus petit que le premier, massue triarticulée, mais peu marquée et formée graduellement, dernier article presque conique. Prothorax à peine aussi large que la tête, cordiforme; trois fossettes et un sillon transversal. Elytres généralement peu allongés, atténués vers la base; épaules obliques, très faiblement dentées, avec un sillon susépipleural, deux grandes fossettes basales et un sillon dorsal raccourci. Abdomen généralement plus long que les élytres, atténué en arrière, marge latérale assez étroite; segments dorsaux subégaux, décroissant cependant légèrement du premier au dernier; ventraux premier peu visible entre les hanches, 2 à 5 décroissant assez rapidement, sixième grand, ogival, plus transversal chez le ♂ que chez la ♀, tous les deux ont six segments seulement. Prosternum non caréné. Hanches postérieures contiguës. Pieds assez forts; tarses longs, articles 2 un peu épaissi, 2 plus court, beaucoup plus mince, cylindrique; un seul ongle, petit et court. Chez les ♂, qui ne présentent pas de différence dans les segments ventraux, l'épistome est plus ou moins proéminent et armé.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes préfèrent surtout les endroits humides, le bord des rivières. Ils sont spéciaux à l'Afrique australe.

1. *T. palustris*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 383 (1898) (Le Cap).
2. *T. setifer*, Raffray, ibidem, p. 127 (1897) (Stellenbosch).
3. *T. gracilis*, Raffray, ibidem, p. 384 (1898) (Uitenhage, Port-Elisabeth).
4. *T. brevipennis*, Raffray, ibidem, p. 384 (1898) (Uitenhage).
5. *T. cephalotes*, Raffray, ibidem, p. 385 (1898) (Port-Elisabeth).

79. Genus CAPNITES, Raffray

Capnites. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 245 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 526 (1903).

Caractères généraux. — Très allongé, cylindrique. Tête hexagonale, sans sillons, plus longue que large. Palpes assez longs, articles 1 invisible, 2 graduellement épaissi, 3 subglobuleux, 4 fusiforme. Yeux médiocres, situés au milieu. Antennes courtes, compactes, massue indistincte, les deux premiers articles beaucoup plus gros, égaux entre eux. Prothorax hexagonal, sans fossettes, sillon transversal droit. Elytres ovales, sans fossettes ni stries. Abdomen allongé, rétréci à la base, étroitement marginé; segments dorsaux égaux; ventraux 1 assez grand, dépassant les hanches, sans carène, 2 un peu plus grand que les suivants, 3 et 4 égaux entre eux, 5 plus petit, 6 grand, subtriangulaire. Toutes les hanches contiguës. Métasternum court, transversal. Prosternum sans carène. Pieds courts, assez épais; tarses assez longs, articles 1 très petit, 2 à peine conique et à peine plus long que le troisième; un seul ongle long et robuste.

Genre très curieux et très distinct de tous les autres.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'une coloration uniforme très pâle, trouvée à Madagascar, avec une fourmi (*Pheidole Oswaldi*, For.).

1. *C. angustus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 246 (1898) (Imerina).

80. Genus DIARROGUS, Raffray

Diarrogus. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 36 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 527 (1903).

Caractères généraux. — Oblong. Tête triangulaire, plus petite que le prothorax, plate, impressionnée; front tronqué et un peu noueux au-dessus des antennes. Yeux gros, situés à peu près au milieu; tempes arrondies. Palpes maxillaires grêles, articles 1 invisible, 2 grêle à la base, fortement

en massue au sommet, 3 subglobuleux, 4 grand, conique. Antennes fortes, articles 1 et 2 plus grands, massue fortement triarticulée. Prothorax cordiforme, deux fossettes latérales, pas de médiane, un sillon transversal angulé au milieu. Elytres plus longs que larges, trois fossettes basales, sillon dorsal raccourci, épaules obtusément dentées, sillon susépipleural visible. Abdomen plus long que les élytres, marginé; les quatre premiers segments dorsaux égaux; ventraux 1 peu visible et légèrement élevé entre les hanches, 2 un peu plus grand, ♂ 3, 4, 5 décroissant, 6 plus grand, fortement entaillé, 7 en losange, légèrement asymétrique, operculé, enchâssé dans l'échancrure du sixième. Prosternum et mésosternum sans carène. Pieds médiocres, peu épais. Articles des tarses 1 petit, 2 grand, subconique, 3 presque deux fois plus court que le précédent, plus étroit, cylindrique; un seul ongle fort.

Ce genre est voisin de *Trimiodytes*, il en diffère par la tête plus petite, triangulaire et par la massue des antennes très fortement triarticulée.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la Nouvelle-Guinée.

1. *D. pubescens*, Raffray, Ann. Mus. Hist. Nat. Hung. p. 36 (1903) (Baie de l'Astrolabe, Golfe Huon).

81. Genus EUPLECTINA, Raffray

Euplectina. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 216 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 526 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant et en arrière, déprimé. Tête transversale, plus étroite en avant des yeux, front tronqué carrément et noueux de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes courtes, les yeux gros étant situés très en arrière du milieu; le dessus de la tête est fortement et diversement sculpté, suivant les espèces et les sexes; en dessous les joues sont, de chaque côté de la bouche, prolongées en pointe dirigée un peu en dehors. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 mince et brusquement en massue au sommet, 3 petit, globuleux, 4 brièvement fusiforme. Prothorax plus large et surtout plus long que la tête, très cordiforme; trois sillons longitudinaux raccourcis, et un sillon transversal angulé. Elytres à peine plus long que larges, assez fortement et régulièrement atténués vers la base, épaules presque nulles, trois fossettes basales, une strie dorsale plus ou moins raccourcie. Abdomen au moins égal aux élytres, très atténué vers l'extrémité; segments dorsaux 1 et 2 égaux entre eux et plus grands que le troisième; segments ventraux 7 chez les ♂, 5 seulement visibles chez la ♀, 1 dépassant les hanches, plat, 2 grand, ♂ 3, 2, 4, 5 allant en décroissant, 6 petit, profondément entaillé pour loger le septième très petit, en forme d'opercule un peu triangulaire, ♀ 3 et 4 bien plus grands que chez le ♂, allant en décroissant, 5 et dernier assez grand, triangulaire. Prosternum non caréné. Pieds robustes; cuisses renflées; tibias épaissis au milieu, en dehors; tarses longs, articles 1 très petit, 2 un peu conique, presque du double plus long que le troisième qui est plus mince et cylindrique; un seul ongle très petit.

Il est anormal que la ♀ n'ait que 5 segments ventraux et le ♂ 7; il est possible qu'il y ait, chez les ♀, un des segments ventraux caché sous un autre.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement de Singapore.

1. *E. concolor*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 216 (1894) (Singapore).
2. *E. nigripennis*, Raffray, ibidem, p. 116 (1894) (Singapore).

82. Genus OROPODES, Casey

Oropodes. Casey, Col. Not. Pt. 5, in. Ann. New York Acad. Sc. p. 453 (1893); Raffray, Rev. d'Ent. p. 246 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 526 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, aplati. Tête moyenne, un peu rétrécie en avant des yeux qui sont assez gros et situés vers le milieu; front un peu arrondi en bourrelet et noueux au-dessus de chaque antenne; tempes grandes arrondies; deux fossettes et un sillon parabolique; face inférieure simple. Palpes médiocres, articles 1 très petit, 2 un peu arqué, mince à la base et graduellement épaissi vers le sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 relativement petit, brièvement fusiforme, un peu plus épais à la base. Antennes robustes, grossissant insensiblement, massue triarticulée, mais à peine sensible. Prothorax un peu plus grand que la tête, côtés arrondis en avant, obliques, non sinués en arrière du milieu, fossette latérale située bien en dedans du bord latéral qui est très accentué, un sillon transversal et un longitudinal médian entier. Elytres plus longs que larges, côtés parallèles, épaules carrées, mutiques, trois fossettes basales et deux stries dorsales raccourcies. Abdomen égal aux élytres, côtés parallèles, arrondi à l'extrémité, marge latérale large, plate; segments dorsaux 3 et 4 un peu plus grands, surtout chez les ♂; ventraux 1 grand, plat, dépassant les hanches, et presque égal au second, ♂ 7 segments, 2, 3, 4, 5 diminuant légèrement, 6 plus grand que le précédent, entaillé arrondi à l'extrémité, septième transversal, avec un grand opercule ovale, ♀ 6 segments, 2, 3, 4 égaux, 5 un peu plus petit, 6 transversal, arrondi à l'extrémité. Prosternum non caréné. Pieds courts, robustes; tarses assez courts, articles 1 petit, 2 un peu conique, à peine plus long et pas beaucoup plus épais que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle robuste.

La tête est plus petite que chez les *Euplectus*, l'antenne sans massue distincte, le prothorax avec un sillon longitudinal médian entier; les troisième et quatrième segments dorsaux sont plus grands, mais cette conformation n'est bien sensible que chez les ♂.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Californie qui, d'après une étiquette très probablement erronée, se retrouverait au Chili.

1. *O. orbiceps*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 453 (1893) (Californie) (*Raffrayi*. Brendel).

83. Genus EUPLECTOSIS, Raffray

Euplectosis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 95, 101 (1890); p. 247 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 527 (1903). Synonyme : **Reitteronymus.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 104 (1890).

Caractères généraux. — Allongé, plus ou moins atténué en avant et plus ou moins convexe. Tête toujours plus ou moins petite et atténuée en avant, front assez largement tronqué et un peu noueux au-dessus de l'insertion des antennes, de chaque côté; tempes peu grandes, arrondies. Yeux assez gros, situés en arrière du milieu; face inférieure sillonnée au milieu. Palpes petits, articles 1 petit, mais bien visible, 2 mince à la base, assez brusquement épaissi au sommet, 3 petit, transversalement subtriangulaire, 4 médiocre, ovoïde, obtusément acuminé. Antennes assez fortes, mais peu épaisses, articles 1 et 2 plus gros, 3-8 plus ou moins moniliformes, égaux, 9-10, un peu plus gros, plus ou moins transversaux, 11 brièvement ovoïde, plus ou moins turbiné. Prothorax un peu variable, mais toujours notablement plus grand que la tête, généralement plus long que large, plus ou moins cordiforme ou subovale, deux fossettes latérales plus ou moins grandes, réunies par un sillon transversal angulé, sur le disque une fossette plus ou moins oblongue ou sulciforme, très variable, mais ne faisant jamais complètement défaut. Elytres plus longs que larges, assez carrés, épaules carrées, mutiques, quatre fossettes basales dont les deux externes sont réunies dans une impression plus ou moins sulciforme. Abdomen à peu près égal aux élytres; segments dorsaux 3 et 4 plus grands, surtout chez les ♂; segments ventraux 1 petit, ne dépassant pas les hanches et caréné entre elles, 2, 3, 4, 5 allant un peu en diminuant, ♂ 6 un peu plus grand que 5, 7 transversal, avec un opercule ovale, ♀ 6 grand, triangulaire. Prosternum caréné. Pieds robustes; tarses peu allongés, article 2 un peu conique, à peine plus long et seulement

un peu plus épais que le troisième, un seul ongle fort, accompagné, parfois, d'une soie onguiculiforme.

Diffère des *Euplectus* par la petitesse et la forme de la tête.

Dans ce genre, il y a une soie onguiculiforme qui accompagne l'ongle tarsal et a fait croire à deux ongles inégaux; cette soie d'ailleurs est variable suivant les espèces.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces sont toutes propres à la Nouvelle-Zélande et il est probable que plusieurs des espèces décrites par M. Broun comme *Euplectus* devront rentrer dans le genre *Euplectopsis*

1. *E. microcephala*, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 18, p. 5 (1879) (Nouvelle-Zélande).
2. *E. longicollis*, Reitter, ibidem. p. 4 (Nouvelle-Zélande).
3. *E. rotundicollis*, Reitter, ibidem, p. 6 (Nouvelle-Zélande).
4. *E. trichonyformis*, Reitter, ibidem, p. 7 (Nouvelle-Zélande).
5. *E. brevicollis*, Reitter, ibidem. p. 6 (Nouvelle-Zélande).
6. *E. inscita*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 428 (1893) (Nouvelle-Zélande).
7. *E. patruelis*, Broun, ibidem, p. 919 (1886) (Nouvelle-Zélande).
8. *E. monticola*, Broun, ibidem, p. 920 (Nouvelle-Zélande).

Les espèces suivantes décrites comme *Euplectus* appartiennent probablement au genre *Euplectopsis*.

— *E. ovithorax*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 920 (1886) (Nouvelle-Zélande).
— *E. obnisa*, Broun, ibidem, p. 921 (1886) (Nouvelle-Zélande).
— *E. crassipes*, Broun, ibidem, p. 919 (1886) (Nouvelle-Zélande).
— *E. tumipes*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 76 (1895) (Nouvelle-Zélande).
— *E. parvula*, Broun, ibidem, p. 76 (1895) (Nouvelle-Zélande).
— *E. modesta*, Broun, ibidem, p. 78 (1895) (Nouvelle-Zélande).

84. Genus ASYMOPLECTUS, Raffray

Asymoplectus. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 55 (1897); Rev. d'Ent. Caen, p. 247 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 527 (1904). — **Pl. I, Fig. 13.**

Caractères généraux. — Allongé, déprimé, parallèle. Tête grande, assez longue, atténuée et largement tronquée en avant, tempes en angle obtus. Yeux situés vers le milieu. Palpes petits, articles 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez longuement fusiforme, légèrement obtus au sommet. Antennes assez longues, les deux premiers articles beaucoup plus gros, massue tri-articulée. Prothorax plus ou moins carré, brièvement ovale, avec tous les angles arrondis, trois fossettes réunies par un sillon transversal. Elytres longs, parallèles, épaules obliques, peu marquées, deux grandes fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen long, à côtés parallèles; segments dorsaux, 1 et 2 sub-égaux, 3 et 4 plus grands, surtout chez les ♂; ventraux 1 visible et caréné entre les hanches postérieures qui sont contiguës, 2, 3, 4 égaux entre eux, ♂ 5 très petit, 6 presque invisible au milieu, plus grand et irrégulier sur les côtés, 7 grand, caréné longitudinalement, sixième et septième plus ou moins asymétriques; ♀ 5 moins petit, 6 grand, triangulaire. Prosternum sans carène. Pieds assez courts, robustes; tarses peu allongés, articles 2 épaissi, un peu conique, 3 plus court, plus mince et cylindrique; un seul ongle fin et court.

Ce genre ressemble beaucoup aux *Bibloplectus* dont il diffère surtout par l'armature ventrale des ♂ qui est souvent très compliquée et atteint, dans ce genre, le maximum d'asymétrie.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes habitent les endroits marécageux; ils semblent confinés en Afrique et surtout dans la partie australe de ce continent.

1. *A. caviventris*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 57 (1897) (Cap de Bonne-Espérance)

2. *A. semipunctatus*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 120 (1901) (Cap de Bonne-Espérance).
3. *A. atratus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 59 (1897) (Cap de Bonne-Espérance).
4. *A. fissus*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 121 (1901) (Cap de Bonne-Espérance).
5. *A. aterrimus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 58 (1897) (Cap de Bonne-Espérance).
6. *A. discicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 53 (1887) (Cap de Bonne-Espérance).
7. *A. luctuosus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 57 (1897) (Cap de Bonne-Espérance).
8. *A. flagellatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 538 (1904) (Cap de Bonne-Espérance).
9. *A. antennatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 59 (1882) (Abyssinie).
10. *A. irregularis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 56 (1897) (Rhodesia, Salisbury).

85. Genus EUPLECTUS, Leach

Euplectus. Leach, Zool. Miscell. Vol. 3, p. 80 (1817); Aubé, Psel. Mon. p. 51 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 140 (1844); Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 225 (1861); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 452 (1881); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 780 (1895); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 248 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 527 (1903). — **Pl. 3, Fig. 11; Pl. 7, Fig. 13.**

Synonyme : **Pycnoplectus.** Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York Acad. Sc. p. 552 (1897).

Caractères généraux. — Allongé, plus ou moins parallèle et aplati. Tête au moins aussi grande et souvent plus grande que le prothorax, généralement carrée, rarement un peu transversale; les tempes sont assez grandes, carrées, les yeux étant situés vers le milieu; le front est plus ou moins tronqué, large, parfois un peu angulé au milieu (♀) et échancré avec l'épistome relevé et armé (♂), toujours deux sillons longitudinaux plus ou moins parallèles et réunissant chacun deux impressions très variables. Palpes petits, articles un petit, deux graduellement épaissi vers le sommet, trois petit, quatre médiocre, assez brièvement fusiforme. Antennes robustes, massue toujours triarticulée, plus ou moins accentuée, dernier article notablement plus gros, plus ou moins ovoïde et acuminé, ou un peu cylindrique et obtus au sommet. Prothorax toujours cordiforme, plus ou moins long, généralement plus étroit que la tête, deux fossettes latérales situées sur le bord, mais en dessus, réunies par un sillon transversal, toujours une fossette oblongue, plus ou moins marquée au milieu du disque, parfois une autre fossette latérale tout à fait sur l'angle postérieur, faisant paraître un peu tuberculé l'espace compris entre elle et la fossette latérale, surtout si le côté est un peu sinué à la hauteur de cette dernière. Elytres en carré, toujours plus longs que larges, épaules obliques ou un peu carrées, très légèrement dentées, généralement trois fossettes basales et une strie dorsale un peu variable, mais toujours raccourcie. Abdomen généralement plus long que les élytres; segments dorsaux 1, 2, 3 égaux, 4 plus grand, surtout chez les ♂; premier et deuxième avec (*Euplectus*) ou sans (*Plectopelhæus*) deux stries basales limitant une impression transversale ; segments ventraux de 6 ou 7 chez les ♂, 1 au moins aussi grand que les hanches, plat entre elles, 2, 3, 4 subégaux entre eux, 5 plus petit, 6 variable, ♂ plus ou moins triangulaire quand il est le dernier (*Plectophloeus*), quand il y en a 7 (*Euplectus s. s.*) le sixième est un peu plus grand que le 5, fortement entaillé pour loger le septième qui est grand, subtriangulaire ou en losange avec une carène longitudinale médiane, plus ou moins asymétrique; dans ce dernier cas, les segments, 4, 5, 6 sont plus ou moins modifiés par des excavations, des impressions ou des armures chez les ♂; chez les ♀, le sixième est plus ou moins transversalement triangulaire. Pieds robustes, peu allongés; tarses moyens, deuxième article un peu conique et seulement un peu plus long que le troisième qui est légèrement plus mince et cylindrique; un seul ongle robuste.

Ce genre nombreux renferme encore, malgré les éliminations récentes, des formes assez hétérogènes dont, un jour ou l'autre, on fera probablement des genres et dont plusieurs ont même déjà reçu des noms comme sous-genres.

TABLEAU DES SOUS-GENRES ET GROUPES

1° PLECTOPHLŒUS *de Reitter. Les deux premiers segments dorsaux n'ont pas de strioles ni d'impression basale, cette modification plastique ne serait pas très importante en elle-même, mais elle est accompagnée d'une forme différente des segments ventraux chez lesquels le septième fait défaut chez le ♂, le sixième (le dernier) étant à peu près de même forme que chez la ♀, sauf des fossettes ou impressions. C'est de beaucoup le groupe le plus caractérisé; il renferme une dizaine d'espèces européennes.*

2° *Quelques espèces de Madagascar n'ont encore ni strioles ni impressions à la base des deux premiers segments dorsaux, comme chez les* Plectophlœus, *mais le septième segment ventral chez le ♂ est très grand, un peu triangulaire, avec une carène médiane longitudinale, un peu asymétrique. La tête est, en outre, très grande, très légèrement plus étroite en avant et, aux côtés du prothorax, il y a un tubercule très marqué entre les deux fossettes latérales supérieure et basale.*

3° *Le* sulciventris. *Guilleb. que je ne connais pas, aurait déjà une impression basale, mais pas de strioles aux deux premiers segments dorsaux. D'après le Dr H. Normand le ♂ a 7 segments ventraux, ce septième arrondi et un peu relevé en tubercule.*

Cette forme, à laquelle le Dr Normand propose de donner le nom sous-générique de Cyrtoplectus, *forme la transition entre les* Plectophlœus *et les* Euplectus. *s. str.*

Une seule espèce d'Europe.

Les deux groupes précédents, par leurs caractères de transition diminuent considérablement la valeur des Plectophlœus.

4° *Deux strioles sur les deux premiers segments dorsaux; tête avec deux fossettes sur le vertex, sillons variables généralement obsolètes, souvent une grande fossette frontale plus ou moins libre; prothorax sans dent obtuse derrière la fossette latérale et à côtés sans sinuosité. Ce sont les* Euplectus, sensu stricto *répandus dans la faune paléarctique et l'Amérique du Nord.*

A ce groupe, mais en différant cependant par un sillon transversal entier sur le front, se rattachent deux espèces des Antilles (illepidus) et de Colombie (inhonestus).

5° *Segments dorsaux impressionnés comme dans le groupe précédent; antennes également semblables, mais à dernier article plus gros, cylindrique et un peu moins large, avec deux forts sillons réunis en avant dans une fossette frontale un peu transversale, de façon à former une très forte impression en fer à cheval.*

Ce sont les Pycnoplectus de Casey, spéciaux à l'Amérique du Nord; groupe qui n'est pas même sous-générique.

6° *Antennes et segments dorsaux comme dans les groupes précédents; prothorax avec une dent très arrondie, juste au-dessous de la fossette latérale et le côté un peu échancré en arrière de cette dent.*

Ce groupe renferme des espèces africaines, d'Annam et de Nouvelle-Zélande.

7° *Antennes plus moniliformes, articles 9-10 très transversaux, presque lenticulaires, 11 brièvement ovoïde; tête très grosse, avec deux sillons réunis dans une fossette frontale; prothorax plus étroit que la tête, fossettes et sillon transversal très superficiels, côtés un peu dentés : élytres longs et étroits; corps linéaire.*

Ce groupe a un facies particulier et pourrait être génériquement séparé, surtout si l'on découvrait de nouvelles espèces chez lesquelles les caractères qui le distinguent seraient plus accentués. Jusqu'à ce jour il n'y a que deux espèces de l'Amérique du Nord (*pertenuis*) et de la Nouvelle-Guinée (*anguinus*).

Il y a aussi deux espèces de l'Inde qui me sont inconnues et qui appartiennent très probablement à d'autres genres.

En général, les *Euplectus* préfèrent les régions tempérées où ils sont plus nombreux. On les trouve dans les détritus végétaux, sous les mousses, les écorces d'arbre, sous les pierres, quelques-uns sont myrmécophiles.

Ce genre renferme une centaine d'espèces répandues en Europe surtout dans la région centrale, sur les bords de la Méditerranée, la Corse, la Sardaigne, très rares en Algérie, inconnues en Syrie, mais

se retrouvant au Caucase et jusqu'au Lenkoran. Il n'y en a ni en Malaisie ni au Japon, ni en Australie, une espèce d'Annam et une autre de Nouvelle-Zélande; mais les nombreuses espèces décrites de ce pays comme *Euplectus* rentrent probablement dans des genres différents. Il y a aussi quelques espèces de Madagascar, de l'Afrique australe et orientale.

En Amérique, les groupes des vrais *Euplectus* et des *Pycnoplectus* sont assez largement représentés. Il y a aussi quelques espèces des Antilles et de Colombie.

Subgenus PLECTOPHLŒUS, Reitter

1. *P. Erichsoni*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 143 (1844) (Saxe, Silésie, Croatie, Caucase).
2. *P. nitidus*, Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 736 (1857) (France méridionale, Corse, Mecklembourg).
3. *P. Reyi*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 214 (1888) (France : Lyon).
4. *P. tuberculosus*, Tournier, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 214 (1867) (*tuberculatus*, Reitter) (Suisse).
5. *P. rhenanus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 80 (1884) (Bavière : Durckeim).
6. *P. tenuicornis*, Reitter, ibidem, p. 80 (1884) (Hongrie : Banat).
7. *P. Fischeri*, Aubé, Psel. Mon. p. 54 (1833) (*Tischeri*, Heer) (Allemagne, Autriche, Herzégovine, Alpes, Russie).
8. *P. corniculatus*, Reitter, Wien, Ent. Zeit. p. 4 (1902) (Bosnie : Volujak).
9. *P. carpathicus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 523 (1881) (Transylvanie, Carpathes, Silésie).

* * *

10. *P. megacephalus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 265 (1897) (Madagascar : Diego-Suarez).
11. *P. Sikoræ*, Wasmann, Krit. Verz. Myrm. Termit. Arthrop. p. 213 (1894) (Madagascar : Andrangoloaka).
12. *P. madagascariensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 327 (1903) (Madagascar : Fort-Dauphin).

Subgenus CYRTOPLECTUS, Normand

13. *C. sulciventris*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 215 (1888) (France : Amélie-les-Bains).

Subgenus EUPLECTUS, s. str.

14. *E. Aubeanus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 523 (1881) (Mecklembourg).
15. *E. brunneus*, Grimmer, Steierm. Col. (1841) (*Kunzei*, Aubé) (*Erichsoni*, Thomson) (Europe septentrionale et moyenne.
16. *E. Frivaldskyi*, Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 44 (1878) (Hongrie : Marmaros).
17. *E. Abeillei*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 216 (1888) (France : Lyon)
18. *E. Duponti*, Aubé, Psel. Mon. p. 57 (1833) (France, Silésie, Croatie, Hongrie, Moravie).
19. *E. Felschei*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 505 (1887) (Sardaigne).
20. *E. Fauveli*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 219 (1888) (France).
21. *E. bescidius*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 524 (1881) (Silésie, Moravie).
22. *E. Pelopis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 51 (1884) (Grèce : Morée).
23. *E. piceus*, Motschulsky, Nouv. Mém. Soc. Nat. Mosc. p. 320 (1835); *nigricans*, Chaudoir); *sulcatulus*, Saulcy) (Europe septentrionale et moyenne, France, Angleterre, Russie).
24. *E. Fairmairei*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 218 (1888) (France).
25. *E. nanus*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 69 (1816) (*Kirbyi*, Denny; *Reichenbachi*, Denny; *Richteri*, Reitter) (France, Angleterre, Allemagne, Saxe, Roumanie).
    var. Revelierei, Reitter (France méridionale, Corse, Grèce, Italie centrale).
26. *E. corsicus*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 216 (1888) (Corse).
27. *E. Doderoi*, Reitter, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 370 (1884) (Italie).
27. *E. occipitalis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 526 (1881) (Lenkoran).

29. *E. Linderi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 52 (1884) (France méridionale : Nice, Sardaigne, Grèce).
30. *E. verticalis*, Reitter, ibidem, p. 113 (1884) (Corfou).
31. *E. sanguineus*, Denny, Mon. Psel. p. 10 (1825) (Europe).
    var. Georgicus, Saulcy (Caucase).
32. *E. signatus*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 73 (1816) (*Kirbyi*, Aubé; *minutus*, Stephens) (Europe, Caucase).
33. *E. afer*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 527 (1881) (Portugal, Espagne méridionale, Corse, Algérie : Oran, Maroc).
34. *E. Bouvouloiri*, Reitter, idem. p. 527 (1881) (Corse).
35. *E. puncticeps*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 318 (1888) (Circassie).
36. *E. punctatus*, Mulsant, Opusc. Ent. p. 76 (1861) (France septentrionale et moyenne, Croatie, Herzégovine, Caucase).
37. *E. intermedius*, Wollaston, Cat. Col. Madeira, p. 168 (1857) (Europe méridionale, Silésie, Moravie, Autriche, Croatie, Caucase, Madère).
38. *E. Theryi*, Guillebeau, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 291 (1893) (Tunisie, Algérie).
39. *E. laticeps*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 219 (1888) (France méridionale).
40. *E. Tholini*, Guillebeau, ibidem, p. 218 (1888) (France).
41. *E. Karsteni*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 71 (1816) (*cephalotes*, Motschulsky; *ligneus*, Motschulsky; *gracilis*, Chaudoir; *filum*, Reitter) (Europe, Caucase).
42. *E. monticola*, Wollaston, Cat. Col. Canar. p. 527 (1864) (Ténériffe).
43. *E. narentinus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 529 (1881) (Dalmatie, Italie centrale).
44. *E. Spinolæ*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 147 (1844) (Autriche, Hongrie, Dalmatie, Herzégovine, Suisse).
45. *E. longicollis*, Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Pt. 11, p. 99 (1884) (Amérique septentrionale, Maryland, Virginie).
46. *E. confluens*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 105 (6) (Amérique septent. : Versant de l'Atlantique).
47. *E. iowensis*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 456 (Amerique septentrionale : Iowa).
48. *E. elongatus*, Brendel, Trans. Amer. Soc. Ent. p. 281 (1893) (Amérique septentrionale).
49. *E. Schmitti*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 540 (1904) (Amérique septentrionale : Pensylvanie).
50. *E. californicus*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 476 (1887) (Californie).
51. *E. disjunctus*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 554 (Amérique septentrionale : Virginie).
52. *E. planipennis*, Brendel, Ent. Amer. Vol. 5, p. 195 (1889) (Amérique septentrionale : Iowa).
53. *E. rotundicollis*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 61 (1890) (Amérique septentrionale : Iowa).
54. *E. signifer*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 338 (1882) (Vénézuéla) (Subgen. *Pycnoplectus*, Casey).

* * *

55. *E. difficilis*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 106 (6) (Amérique septentrionale : Etats de l'Est).
56. *E. congener*, Casey, Contr Descr. Col N. Amer. Pt. 2, p. 101 (1884) (Amérique septentrionale : Virginie).
57. *E. sexualis*, Casey, ibidem, p. 103 (Amérique septentrional, Caroline sud, Virginie).
58. *E. spinifer*, Casey, ibidem, p. 104 (Amérique septentrionale : Illinois, Louisiane, Géorgie).
59. *E. infossus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 541 (1904) (Amérique septentrionale : Pensylvanie).
60. *E. linearis*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 105 (6) (Amérique septentrionale : Etats du Mississipi).
61. *E. hudsonicus*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 455 (New-York).
62. *E. interruptus*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 105 (6) (Amérique septentrionale : Floride, Virginie, Louisiane, Iowa).
63. *E. longissimus*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 71 (1890) (Amérique septentrionale : Caroline-sud, Géorgie).
64. *E. imperfectus*, Casey, Col. Not Pt. 7, p. 553 (Amérique septentrionale : District de Colombie).
65. *E. tenellus*, Casey, ibidem, p. 52 (Amérique septentrionale : Pensylvanie).
66. *E. exiguus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 542 (1904) (Antilles : Grenada).

* * *

67. *E. illepidus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 542 (1904) (Antilles : St-Vincent).
68. *E. inhonestus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 249 (1898) (Colombie : Tambillo).

69. *E. discoidalis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 53 (1897) (Rhodesia : Salisbury).
70. *E. tuberculiceps*, Raffray, ibidem, p. 386 (1898) (Afrique australe : Port Elisabeth).
71. *E. quadriceps*, Raffray, ibidem, p. 54 (1897) (Rhodesia : Salisbury).
72. *E. africanus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 251 (1898) (Abyssinie, Zanzibar, Bagamoyo).
73. *E. annamita*, Raffray, ibidem, p. 251 (1898) (Annam : Hué).
74. *E. agymzibanus*, Raffray, ibidem, p. 251 (1898) (Zanzibar).

* * *

75. *E. pertenuis*, Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Part. 2, p. 109 (1884) (Amérique septentrionale, Washington, Pensylvanie).
76. *E. anguinus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 37 (1903) (Nouvelle-Guinée : Wilhelmhafen).

ESPÈCES DE GENRE DOUTEUX :

77. *E. indicus*, Schmidt, Beitr. Mon. Psel. Prag, p. 10 (1838) (Calcutta).
78. *E. metallicus*, Schmidt, ibidem, p. 11 (1838) (Calcutta).
79. *E. acuminatus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 69 (25) (1882) (Batavia).
80. *E. brasiliensis*, Schaufuss, ibidem, p. 154 (30) (1882) (Brésil).
81. *E. solitarius*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 37 (1887) (Guatemala).
82. *E. opacus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 509 (1874) (Auckland).
83. *E. eminens*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 945 (1893) (Nouvelle-Zélande).
84. *E. personatus*, Broun, ibidem, p. 1050 (1893) (Nouvelle-Zélande).
85. *E. scruposus*, Broun, ibidem, p. 1057 (1893) (Nouvelle-Zélande).
86. *E. unicus*, Broun, ibidem, p. 1060 (1893) (Nouvelle-Zélande).
87. *E. vacuus*, Broun, ibidem, p. 921 (1893) (Nouvelle-Zélande).
88. *E. incomptus*, Broun, ibidem, p. 922 (1893) (Nouvelle-Zélande).
89. *E. iracundus*, Broun, ibidem, p. 1429 (1893) (Nouvelle-Zélande).
90. *E. ovicollis*, Broun, ibidem, p. 509 (1893) (Nouvelle-Zélande).
91. *E. lepiphorus*, Broun, ibidem, p. 1050 (1893) (Nouvelle-Zélande).
92. *E. verticalis*, Broun, ibidem, p. 1061 (1893) (Nouvelle-Zélande).
93. *E. claviger*, Broun, ibidem, p. 1430 (1893) (Nouvelle-Zélande).
94. *E. sculpturatus*, Broun, ibidem, p. 142 (1893) (Nouvelle-Zélande).
95. *E. foveolatus*, Broun, ibidem, p. 143 (1893) (Nouvelle-Zélande).
96. *E. brevitarsis*, Broun, ibidem, p. 143 (1893) (Nouvelle-Zélande).
97. *E. longulus*, Broun, ibidem, p. 141 (1893) (Nouvelle-Zélande).
98. *E. frontalis*, Broun, ibidem, p. 142 (1893) (Nouvelle-Zélande).
99. *E. tubigerus*, Broun, ibidem, p. 760 (1893) (Nouvelle-Zélande).
100. *E. mirificus*, Broun, ibidem, p. 922 (1893) (Nouvelle-Zélande).
101. *E. pusillus*, Broun, Ann Mag. Nat. Hist. p. 82 (1895) (Nouvelle-Zélande).
102. *E. semiopacus*, Broun, ibidem, p. 81 (1895) (Nouvelle-Zélande).

86. Genus SCOTOPLECTUS, Reitter

Scotoplectus. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 44 (1879), p. 452, 456 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 95, 101 (1890), p. 248 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 527 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleuropa, Vol. 2, p. 780 (1895). — **Pl. 3, Fig. 6.**

Caractères généraux. — Ce genre ne diffère en réalité des *Euplectus* que par l'absence totale des yeux et la brièveté des élytres.

Distribution géographique de l'espèce. — Il ne renferme qu'une seule espèce provenant des grottes de Carniole et de Croatie.

1. *S. Capellæ*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 44 (1879).

87. Genus VIDAMUS, Raffray

Vidamus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 252 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 528 (1903). — **Pl. 7, Fig. 9, 10, 11, 12; Pl. 3, Fig. 15.**

Caractères généraux. — Allongé, un peu atténué en avant et en arrière, convexe. Tête assez grande, un peu et graduellement atténuée en avant, les côtés étant un peu sinués, le front largement tronqué et fortement noueux, de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes; tempes grandes, arrondies; en dessus deux très grandes fossettes et un sillon parabolique angulé sur le front; face inférieure simple. Yeux médiocres, situés vers le milieu. Menton un peu trapézoïdal avec les angles supérieurs tronqués; languette petite, confondue avec les paraglosses qui sont grandes, divariquées et garnies de fines spicules. Palpes labiaux assez grands, articles 1 transversal, 2 long, un peu élargi vers le sommet où il est tronqué, à l'angle interne de cette troncature est inséré un petit appendice court, cylindrique et qui porte lui-même, à son sommet, deux petites soies, à l'angle externe une très grande et longue soie, un peu arquée. Mâchoires assez grandes, lobe externe un peu sécuriforme garni de spicules, lobe interne avec un assez fort onglet et des spicules; palpes maxillaires assez petits, articles 1 petit, 2 un peu arqué, épaissi au sommet, 3 petit, subtriangulaire, à peine aussi gros que le sommet du deuxième, 4 beaucoup plus long que tous les autres ensemble, fusiforme, acuminé avec un très petit appendice au sommet. Mandibules un peu falciformes, 4 dents aiguës, sur la tranche externe une grande soie est implantée. Labre presque trilobé, le lobe du milieu porte deux petits tubercules, ceux des côtés sont sinués, deux grandes soies médianes et trois de chaque côté. Antennes robustes, deux premier articles plus grands, suivants moniliformes, la massue plus ou moins triarticulée est très peu sensible. Prothorax pas plus grand que la tête, cordiforme allongé, trois fossettes reliées par un sillon transversal, les latérales sont situées en dedans et en dessus du bord latéral, la fossette discoïdale fait complètement défaut. Elytres grands, plus longs que larges, plus larges que le prothorax, épaules obliques, assez marquées, mais mutiques, quatre fossettes basales, un sillon dorsal très obsolète et très court. Abdomen subégal aux élytres, atténué en arrière; segments dorsaux 1, 2, 3 subégaux, 4 plus grand, pas d'impressions ni de strioles à la base des segments; segments ventraux 1 aussi long que les hanches, caréné entre elles, 2, 3, 4 diminuant légèrement, 5 bien plus petit, ♂ 6 grand, émarginé en demi-cercle pour loger le septième qui est en ovale très transversal avec un opercule étroit allongé, convexe, un peu oblique et asymétrique, ♀ 5 à peine plus petit que le quatrième, 6 en triangle transversal. Prosternum non caréné. Pieds robustes, mais cuisses peu renflées; tarses médiocres, articles 2 un peu conique, mais à peine plus long que le deuxième qui est plus mince, cylindrique; un seul ongle long et fort.

Le corps est plus convexe, la tête et le prothorax plus petits que chez les *Euplectus;* la tête surtout un peu atténuée en avant, avec le front fortement tuberculé au-dessus des antennes est bien différente; mais le caractère différentiel le plus important réside dans la forme du dernier segment ventral chez les ♂, grand et caréné (c'est-à-dire fendu) chez *Euplectus*, petit et avec un opercule très marqué allongé chez *Vidamus*

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est, jusqu'à présent, spécial à la Nouvelle-Zélande et il est probable qu'un certain nombre des espèces de M. Broun devront lui être rattachées.

1. *V. convexus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 509 (1874) (Nouvelle-Zélande).
2. *V. incertus*, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 18, p. 8 (1879) (Nouvelle-Zélande).
3. *V. validus*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1056 (1893) (Nouvelle-Zélande).
4. *V. ? U-impressus*, Broun, ibidem, p. 922 (1886) (Nouvelle-Zélande).
5. *V. ? cereus*, Broun, ibidem, p. 923 (1886) (Nouvelle-Zélande).

88. Genus GABATA, Raffray

Gabata. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 387 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 527 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, peu convexe. Tête moyenne, un peu triangulaire, fortement atténuée en avant, côtés obliques; front peu largement tronqué, séparé du vertex par un sillon transversal, plat et à peine tuberculé de chaque côté au-dessus des antennes, tempes très grandes, un peu anguleusement arrondies; deux sillons obliques dessinant un V renversé; face inférieure plate, simple. Yeux médiocres, situés un peu en avant du milieu. Palpes un peu plus longs que dans *Euplectus* avec le dernier article plus fusiforme, plus acuminé au sommet. Antennes assez courtes; articles 1 et 2 bien plus gros; suivants moniliformes, 9-10 un peu transversaux, massue presque insensible, 11 ovoïde. Prothorax à peine plus large que la tête, cordiforme, allongé; trois fossettes reliées par un fin sillon transversal, les latérales situées en dedans et au-dessus du bord latéral. Elytres assez allongés, à peine rétrécis à la base; épaules presque carrées, assez élevées, mais mutiques; deux fossettes basales; une strie dorsale raccourcie. Abdomen à peu près égal aux élytres; segments dorsaux 1, 2, 3 égaux, 4 plus grand, 1 et 2 impressionnés au milieu à la base, mais sans carénules; segments dorsaux 1 plat, dépassant un peu les hanches, 2, 3, 4 subégaux, 5 beaucoup plus petit, 6 égal à 4, 7 (♂) petit, transversal, simple. Prosternum non caréné. Pieds robustes, peu épais; tarses assez longs; articles 1 petit, 2 un peu conique et notablement plus long que le deuxième qui est p'us mince et cylindrique; un seul ongle, médiocre.

Diffère des *Euplectus* par la tête moins grosse, presque triangulaire, le prothorax plus allongé, et surtout les derniers segments ventraux chez le ♂ seul sexe connu.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique australe.

1. *G. semipunctata,* Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 388 (1898) (Port Elisabeth).

89. Genus THESIASTES, Casey

Thesiastes. Casey, Col. Not. Pt. 5, in Ann. Soc. N.Y. Sc. Ac. p. 444, 457 (1893); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 252 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 528 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, assez parallèle, un peu épais, mais pas très convexe, ou un peu cylindrique. Tête relativement petite, plus courte et plus étroite que le prothorax, très atténuée en avant, côtés plus ou moins obliques, front tronqué carrément en bourrelet et un peu noueux au-dessus des antennes, tempes moyennes, arrondies, vertex et front impressionnés, occiput un peu convexe, transversal; face inférieure avec ou sans sillon longitudinal, médian. Yeux assez gros, situés un peu en arrière du milieu. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 assez brusquement épaissi au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 plus ou moins brièvement et régulièrement fusiforme. Antennes médiocres, assez grêles, articles 1 et 2 plus grands, 3-8 moniliformes, petits, 9-10 beaucoup plus grands, transversaux, 11 ovoïde, massue grande et très tranchée, triarticulée. Prothorax très cordiforme, pas plus long que large, 3 fossettes reliées par un sillon transversal, les latérales grandes, situées en dedans et au-dessus du bord latéral qui est entier, une fossette discoïdale. Elytres assez grands, en carré long, épaules obliques, dentées, un sillon susépipleural; trois fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen au moins aussi long que les élytres, atténué en arrière; segments dorsaux 1, 2, 3 égaux, 4 plus grand, dernier parfois mucroné chez la ♀; ventraux 1 plat et aussi long que les hanches, 2, 3, 4 égaux, 5 très petit, 6 égal au quatrième, 7 très grand, en losange, enchâssé dans une entaille du sixième avec un très grand opercule, plus ou

moins ovale et asymétrique, ♀ 5 un peu plus petit que le quatrième, 6 grand, triangulaire. Prosternum non caréné. Pieds assez courts, robustes; les quatre cuisses antérieures parfois très renflées; tarses assez courts, articles 1 très petit, 2 épaissi et plus ou moins conique, un peu plus long que le troisième qui est cylindrique et beaucoup plus mince; un seul ongle robuste.

Ce genre qui diffère des vrais *Euplectus* par un certain nombre de modifications plastiques d'importance secondaire en est, en réalité, séparé par la structure du septième segment ventral chez les ♂, qui oblige à réunir dans la même coupe générique des formes, en apparence, assez hétérogènes et de pays très divers.

Distribution géographique des espèces :

1. *T. fossulatus*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 59 (1890) (Amérique septentrionale : Illinois).
2. *T. liliputanus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 543 (1904) (Antillles : Grenada).
3. *T. pumilus*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 106 (6) (Amérique septentr. : Louisiane, Géorgie).
4. *T. debilis*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 386 (1878) (*tenuis*, Leconte) (Amérique septentrionale : Floride).
5. *T. atratus*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 457 (1893) (Amérique septentrionale : Rhode Island).
6. *T. argus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 53 (1883) (Chili : Valdivia).
7. *T. clavicornus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 219 (1894) (Singapore).
8. *T. elegantutus*, Raffray, ibidem, p. 82 (1882) (Nouvelle-Guinée : Port Dorey, Baie de l'Astrolabe).
9. *T. femoratus*, Raffray, ibidem, p. 82 (1882) (Nouvelle-Guinée : Port Dorey).
10. *T. crassipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 475 (1891) (Manille).
11. *T. cordicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 81 (1882) (Manille).
12. *T. grandiceps*, Raffray, ibidem, p. 220 (1894) (Singapore).
13. *T. crenulatus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 38 (1903) (Nouv.-Guinée : Berlinhafen).
14. *T. longicornis*, Raffray, ibidem, p. 39 (1903) (Nouvelle-Guinée : Golfe Huon).

90. Genus MELICERIA, Raffray

Meliceria. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 254 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 528 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, convexe, un peu atténué en avant et en arrière. Tête un peu plus petite que le prothorax, atténuée en avant, côtés régulièrement obliques, front tronqué, noueux au-dessus des antennes, un peu déprimé au milieu, tempes médiocres, un peu obliques, vertex impressionné, occiput convexe et sillonné; face inférieure simple. Yeux assez gros, situés un peu en arrière. Palpes médiocres, articles 1 très petit, 2 renflé au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 assez long, fusiforme. Antennes robustes, articles 1 et 2 plus gros, suivants moniliformes, 9-10 un peu plus gros, transversaux, 11 ovoïde, tronqué à la base, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax très cordiforme, aussi large que long, très arrondi en avant, fortement étranglé, presque échancré après le milieu par la fossette latérale qui est située sur le bord lui-même qu'elle entaille, un sillon transversal un peu angulé, pas de fossette médiane ni discoïdale. Elytres assez grands, pas beaucoup plus longs que larges, également un peu atténués en avant et en arrière, côtés un peu arrondis; épaules arrondies, mutiques, mais assez marquées; deux fossettes basales, un sillon dorsal très court. Abdomen plus long que les élytres; segments dorsaux, 1, 2, 3 égaux, 4 plus grand, 5 fortement mucroné et acuminé ♀, arrondi ♂; ventraux, 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4 égaux, ♂ 5 très petit, 6 grand, très profondément entaillé pour le septième qui est grand, en losange, avec un grand opercule ovale, aplati, ♀ 5 égal au quatrième, 6 grand, un peu transversal, arrondi au sommet. Prosternum non caréné. Pieds robustes, assez longs; tarses assez longs, deuxième article un peu épaissi, presque du double plus long que le troisième qui est cylindrique et notablement plus mince; un seul ongle, petit.

Les segments ventraux sont comme dans *Thesiastes* auquel ce genre ressemble, mais les côtés du prothorax sont fortement entaillés par la fossette latérale.

Le facies de ce genre suffirait à l'isoler des *Euplectus*, dont la structure du dernier segment ventral, chez les ♂, le sépare très nettement.

Distribution géographique de l'espèce. — Une espèce de la région méditerranéenne.

1. *M. acanthifera*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 111 (1884) (Corfou).

91. Genus SAMPA, Raffray

Sampa. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 254 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. 528 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, déprimé et parallèle. Tête petite, transversale et atténuée en avant, bisillonnée; tempes médiocres. Yeux situés un peu en arrière du milieu. Palpes petits, articles 1 très petit, 2 graduellement et assez fortement épaissi, 3 petit, subtriangulaire, plus petit que le sommet du deuxième, 4 relativement petit, assez régulièrement ovoïde, acuminé. Antennes fortes, les deux premiers articles plus grands, 3-8 moniliformes, 9-10 plus grands, transversaux, 11 ovale, presque turbiné. Prothorax transversal et plus large que la tête, atténué en arrière, côtés obliques, deux fins sillons longitudinaux latéraux, un sillon transversal, une fossette discoïdale. Elytres beaucoup plus longs que larges, à côtés parallèles, épaules carrées, base bifovéolée, strie dorsale droite s'effaçant vers le milieu. Abdomen plus long que les élytres; segments dorsaux 1, 2, 3 subégaux, 4 plus grand, les deux premiers impressionnés à leur base, 5 mucroné ♀; ventraux 1 assez grand, plat, 3-5 décroissant, 6 grand. Pronotum sans carène. Pieds courts, robustes; tarses courts, robustes. Deuxième article épais et beaucoup plus long que le deuxième qui est cylindrique; un seul ongle, grand.

La ♀ seule est connue; malgré cela les caractères plastiques sont si saillants que ce genre est très valable.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce trouvée dans des tabacs provenant du nord de Sumatra.

1. *M. longipennis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 254 (1898).

92. Genus GLASTUS, Raffray

Glastus. Raffray. Rev. d'Ent. Caen, p. 254 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 528 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, assez étroit, presque parallèle, un peu aplati. Tête grande, atténuée en avant, côtés très obliques; front tronqué et noueux au-dessus des antennes; tempes médiocres, obliques et anguleusement arrondies; deux sillons obliques. Yeux assez grands, situés un peu en arrière. Palpes médiocres, articles 1 à peine visible, 2 assez brusquement épaissi au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 un peu allongé, un peu plus épais à la base. Antennes petites et grêles, article 1 et 2 plus gros, 3-8 petits, moniliformes, 9-10 plus gros, transversaux, 11 brièvement ovoïde, massue triarticulée, très marquée. Prothorax à peu près égal à la tête, cordiforme, trois larges sillons longitudinaux raccourcis, un sillon transversal, côtés un peu sinués à la hauteur du sillon transversal. Elytres à peine plus larges que le prothorax, un peu plus longs que larges, légèrement atténués à la base et arrondis sur les côtés; épaules obliques, saillantes, obtusément dentées; deux fossettes basales dont l'externe très grande, mais pas de sillon dorsal. Abdomen un peu plus long que les élytres; segments dorsaux 1, 2, 3 égaux, 4 plus grand; ventraux 1 dépassant beaucoup les hanches, 1, 2, 3, 4, 5 subégaux, 6 (♀) grand,

transversal, un peu arrondi au sommet. Prosternum non caréné. Pieds courts, assez épais; tarses courts; deuxième article plus gros et plus long que le troisième; un seul ongle, très petit.

La dimension et la forme de la tête, autant que les sillons du prothorax, distinguent des *Euplectus* la seule espèce qui rentre dans ce genre.

Distribution géographique de l'espèce.

1. *G. cicatricosus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 220 (1894) (Singapore).

93. Genus MACROPLECTUS, Raffray

Macroplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 254 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 528 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, déprimé. Tête grande, atténuée en avant, fovéolée et sillonnée; tempes grandes arrondies; front tronqué, noueux au-dessus des antennes. Yeux médiocres, situés vers le milieu. Palpes médiocres, mais assez longs, articles 1 très petit, 2 graduellement épaissi vers le sommet, 3 transversalement subtriangulaire, pas plus grand que le sommet du deuxième, 4 assez long et presque régulièrement fusiforme. Antennes médiocres, les deux premiers articles plus grands, massue tri-articulée, 11 brièvement ovale, acuminé. Prothorax cordiforme, deux sillons latéraux, disque sans fossette, parfois avec un vestige de sillon longitudinal, sillon transversal bien marqué, angulé au milieu. Elytres bien plus longs que larges, côtés subparallèles ou légèrement arrondis, épaules marquées, arrondies, quatre fossettes basales, pas de sillon dorsal. Abdomen plus court que les élytres, les trois premiers segments dorsaux égaux, quatrième plus grand; ventraux, 1 petit ne dépassant pas les hanches, 2, 3, 4, 5 diminuant de longueur, 6 plus grand, entaillé pour le septième ♂ qui est un peu transversal, assez grand et muni d'un opercule oblong. Prosternum caréné. Pieds et tarses robustes, médiocrement longs, deuxième article des tarses, un peu conique, plus épais et un peu plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle assez fort.

Ce genre a incontestablement beaucoup d'analogies avec les *Euplectus*, mais en est cependant très distinct.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est spécial à la région australienne.

1. *M. calcaratus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 255 (1898) (Australie : Victoria).
2. *M. cephalotes*, Raffray, ibidem, p. 256 (Australie : Swan River).
3. *M. tasmanicus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 544 (1904) (Tasmanie).

94. Genus DIASTICTULUS, Raffray

Diastictulus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 528 (1983).
Synonyme : **Singhala.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 255 (1898).

Caractères généraux. — Allongé, parallèle, aplati. Tête grande, plus longue que large à peine atténuée en avant, front largement tronqué, à peine noueux au-dessus des antennes, tempes médiocres, arrondies, peu profondément impressionnée; en dessous une fine carène médiane. Yeux médiocres, situés un peu en dessous et en arrière du milieu. Palpes relativement assez grands, articles 1 très petit, 2 assez brusquement renflé au sommet, 3 subtriangulaire, à peine aussi gros que le sommet du deuxième, 4 assez grand et allongé, plus épais à la base, acuminé au sommet. Antennes assez courtes et grêles, articles 1 et 2 très gros, suivants moniliformes, grossissant un peu et graduellement, 11 un peu plus gros, brièvement ovoïde, massue presque uniarticulée. Prothorax à peine aussi long, mais un

peu plus large que la tête, cordiforme, un sillon longitudinal entier, 3 fossettes reliées par un fin sillon transversal, les latérales situées très près du bord qui n'est pas entaillé, mais un peu sinué à leur hauteur, une autre fossette sur l'angle postérieur, avec un léger tubercule entre elle et la fossette latérale. Elytres grands, plus longs que larges, côtés droits, non rétrécis vers la base, épaules obliques, un peu dentées, 3 fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen plus long que les élytres, segments dorsaux 1, 2, 3 subégaux, 4 plus grand, 1 impressionné à la base; ventraux 1 assez court, 2-5 diminuant, 6 ♀ grand, subtriangulaire, arrondi. Prosternum caréné. Pieds robustes, assez longs; tarses assez courts, deuxième article seulement un peu plus épais, et plus long que le troisième; un seul ongle assez fort.

Ce genre voisin d'*Octomicrus* en diffère par la sculpture de la tête et du prothorax, et le corps moins linéaire.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Ceylan.

1. *D. punctipennis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 445 (1893) (Ceylan).

95. Genus OCTOMICRUS, Schaufuss

Octomicrus. Schaufuss, Psel. Siams, p. 14 (1877); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 256 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 529 (1903).

Caractères généraux.— Allongé, plus ou moins linéaire, parallèle, déprimé. Tête assez grande, atténuée en avant, front largement tronqué, avec une grande dépression qui se prolonge, en arrière, en sillon médian, tempes grandes, en angle très obtus. Yeux gros, situés au milieu. Menton un peu cordiforme, tronqué au sommet et assez profondément échancré à l'angle supérieur externe; languette étroite, paraglosses invisibles; palpes labiaux courts, de deux articles à peu près égaux, terminés par deux grandes soies dont l'interne est bifurquée; les deux lobes des mâchoires garnis de très fortes spicules; palpes maxillaires courts, articles un très petit, deux épais, obconique, arrondi au sommet en dehors, trois petit, transversalement triangulaire, côté externe arrondi, quatre beaucoup plus grand, brièvement et régulièrement ovoïde, appendice assez grand; mandibules très grandes, falciformes, leur tranche interne ciliée à la base, ensuite denticulée, deux grosses dents; labre large, transversal, en marteau, sa bordure antérieure avec huit dents portant une soie. Prothorax plus long que large, brusquement atténué en avant, avec les angles antérieurs marqués, côtés obliques, après le milieu deux grandes fossettes entaillant le bord latéral et, entre elles, un tubercule; un sillon longitudinal, pas de sillon transversal. Antennes courtes, épaisses, les deux premiers articles beaucoup plus gros, suivants moniliformes, massue peu marquée, biarticulée. Prothorax plus long que large, brusquement atténué en avant, avec les angles antérieurs marqués, côtés obliques, après le milieu deux grandes fossettes entaillant le bord latéral et, entre elles, un tubercule, un sillon longitudinal, pas de sillon transversal. Elytres longs, parallèles, épaules obliques, à peine dentées, deux fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen plus long que les élytres, largement marginé, les trois premiers segments dorsaux subégaux, quatrième beaucoup plus grand; ventraux 1 visible et plat entre les hanches, 2-5 décroissant un peu, 6 (♀) assez grand un peu transversal, 2-4 égaux, 5 plus petit, 6 ♂ très court au milieu, 7 très grand, en losange, avec une carène médiane dans toute sa longueur. Hanches postérieures contiguës. Prosternum non caréné. Métasternum grand. Pieds courts, robustes; cuisses renflées; tibias épaissis au milieu en dehors; tarses courts, épais, articles 1 et 2 petits, égaux, 3 grand, cylindrique, un peu arqué; un seul ongle, assez fort.

Cette conformation des tarses difficile à distinguer, est, à ma connaissance, unique dans la tribu des *Euplectini*. Le tarse semble formé d'un seul article et ce n'est que sur une préparation et à un fort grossissement que l'on peut distinguer les deux premiers articles qui d'ailleurs existent bien réellement.

C'est un genre très caractérisé, d'ailleurs, par sa forme étroite allongée, la sculpture de la tête et du prothorax et le dernier segment ventral chez les ♂.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces peu nombreuses habitent l'Indo-Malaisie et l'Afrique équatoriale.

1. *O. longulus*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 14 (*verticalis*, Schaufuss; *interruptus*, Schaufuss; *divergens*, Reitter) (Siam, Sumatra, Bornéo).
2. *O. Fauveli*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 55 (1882) (Célèbes : Macassar).
3. *O. crassipes*, Raffray, ibidem, p. 54 (1887) (Zanzibar).
4. *O. stryx*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 129 (1882) (Afrique occidentale : Côte de l'Or.

96. Genus ACOLONIA, Casey

Acolonia. Casey, Col. Not. Pt. 5, in Ann. New-York Acad. Sc. p. 443, 454 (1893).

Caractères généraux. — Plus court et plus convexe que les *Euplectus*. Yeux plus grands, entourés d'un sillon abrupt en dessus et en dessous. Antennes à massue graduellement épaissie, dernier article de taille moyenne. Prothorax avec trois grandes fossettes reliées par un fin sillon transversal, disque sans impression. Elytres comme dans *Euplectus*. Les trois premiers segments dorsaux égaux, les deux premiers bicarinés au milieu à leur base, quatrième segment plus grand; segments ventraux, 1 dépassant les hanches, 2-5 diminuant rapidement, le dernier chez les ♂ convexe, en losange et caréné. Prosternum non caréné. Pieds assez courts et épais; tarses courts et comprimés, troisième article plutôt plus long que le second, un seul ongle long avec une soie interne très petite. (Ex. Casey.)

Distribution géographique de l'espèce. — Je ne connais pas l'unique espèce qui rentre dans ce genre, et qui provient de la Floride.

1. *A. cavicollis*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 387 (17) (Floride).

97. Genus BIBLOPORUS, Thomson

Bibloporus. Thomson, Skand.Col.Vol. 3, p. 225 (1861); Casey,Col. Not. Pt. 5, p. 458 (1893); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 452, 456 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 94, 101 (1890), p. 257 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 529 (1903); Ganglbauer, Käf. Mittelleur. Vol. 2, p. 791 (1895).
Synonyme : **Faliscus.** Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Pt. 2, p. 94.

Caractères généraux. — Ovale allongé, un peu épais et assez convexe. Tête petite, atténuée en avant, côtés obliques, front tronqué, noueux au-dessus des antennes, tempes petites à peu près carrées, le dessus impressionné, dessous un sillon médian. Yeux gros situés en arrière du milieu. Palpes petits, articles 2 mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, mais au moins aussi gros que le sommet du deuxième, subglobuleux, 4 relativement petit, ovoïde. Antennes médiocres, articles 1 et 2 bien plus gros, subégaux, suivants moniliformes, massue triarticulée et bien marquée, 11 ovoïde. Prothorax bien plus grand que la tête, plus ou moins transversalement cordiforme, très arrondi sur les côtés, trois sillons longitudinaux plus ou moins entiers, pas de sillon transversal. Elytres grands en carré, mais plus longs que larges, côtés légèrement arrondis, épaules assez marquées, mais mutiques; trois fossettes basales, un sillon dorsal raccourci. Abdomen un peu plus long et très légèrement plus étroit que les élytres; segments dorsaux 1, 2, 3 subégaux, 4 un peu plus grand, 5 généralement un peu mucroné; ventraux 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4 subégaux, 5 petit, ♂ 6 plus grand que 4, très fortement entaillé circulairement pour enchâsser la base du septième qui est très grand, un peu acuminé au sommet comme

le cinquième dorsal, avec un très grand opercule, un peu en ovale irrégulier et transversal, un peu asymétrique, ♀ sixième grand, triangulaire, un peu transversal. Prosternum caréné. Métasternum grand. Pieds robustes, assez courts; tarses peu allongés, deuxième article un peu plus épais et un peu plus long que le deuxième; un seul ongle assez court et fin.

Ce genre est bien caractérisé par sa petite tête et la sculpture du prothorax.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces de ce genre sont peu nombreuses et semblent assez rares. Sauf le *bicanalis* des Etats-Unis, tous sont d'Europe et du Caucase.

1. *B. bicolor*, Denny, Mon. Psel. p. 17 (1825)(*glabriuscullus*, Gyllenhal; *fennicus*, Mäklin) (Europe, Caucase).
2. *B. variicolor*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 531 (1881) (Lenkoran : Hamarat).
3. *B. pyrenæus*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 206 (1888) (Hautes-Pyrénées).
4. *B. Mayeti*, Guillebeau, ibidem, p. 207 (1888) (Pyrénées-Orientales).
5. *B. Abeillei*, Guillebeau, ibidem, p. 207 (1888) (Corse).
6. *B. Chamboveti*, Guillebeau, ibidem, p. 208 (1888) (France centrale).
7. *B. Reyi*, Guillebeau, ibidem, p. 209 (1888) (France centrale).
8. *B. bicanalis*, Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Pt. 2, p. 120 (1884) (New York).

98. Genus METHORIUS, Raffray

Methorius. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 537 (1903).

Caractères généraux. — Médiocrement allongé, subparallèle. Tête petite, atténuée en avant, côtés obliques. Yeux grands, situés en arrière du milieu. Dernier article des palpes ovale. Antennes épaisses, articles 1 et 2 grands, 3-6 petits, 7-11 occupant la moitié de l'antenne et formant une massue de cinq articles. Prothorax transversal, plus large que la tête, trois fossettes à pubescence glanduleuse dont les externes sont situées en dessus et en dedans du bord latéral, un sillon transversal. Elytres grands, non atténués à la base, épaules presque dentées, sillon susépipleural visible, trois fossettes basales dont l'externe est sulciforme quoique la strie dorsale fasse défaut. Abdomen plus court que les élytres, assez étroitement marginé; segments dorsaux égaux; ventraux 1 petit, caréné entre les hanches, 2 et 3 égaux, 4 plus petit, 5 très petit, 6 grand, enveloppant le septième qui est ovale et operculé. Tarses épais, courts, articles 2 conique, 3 cylindrique, plus court; un seul ongle grand.

Ce genre ressemble beaucoup à *Periplectus*, mais il s'en distingue nettement et facilement par sa massue antennaire de cinq articles et aussi grande que la moitié de l'antenne.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique australe, dans la région au sud du Zambèse.

1. *M. bicolor*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 118 (1901) (Salisbury).

99. Genus BIBLOPLECTUS, Reitter

Bibloplectus. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 529 (1881); Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 210 (1888); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 257 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 529 (1903); Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 458 (1893); Ganglbauer, Käf. Mitteleuropa, Vol. 2. p. 781 (1895).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle et aplati. Tête moyenne, rétrécie en avant, côtés obliques, front tronqué, un peu en bourrelet et noueux au-dessus des antennes, tempes à peu près carrées à angle arrondi, deux fortes impressions sur le vertex. Yeux assez gros, situés très peu en arrière du milieu. Palpes petits, articles 2 épaissi au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 ovoïde. Antennes médio-

cres, articles 1 et 2 plus gros, subégaux, suivants moniliformes, 9-10 un peu plus gros, 11 ovoïde, acuminé, massue indistinctement biarticulée. Prothorax un peu plus grand que la tête, à peu près carré, avec les angles arrondis, trois fossettes et un sillon transversal. Elytres plus longs que larges, côtés parallèles, épaules carrées, un peu dentées, trois fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen au moins aussi long que les élytres, segments dorsaux égaux, le 5 parfois mucroné ♀; ventraux 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4 égaux, 5 beaucoup plus petit, ♂ 5 très étroit, 6 plus grand que 4, fortement entaillé en demi-cercle pour enchâsser le septième qui est grand, plus ou moins triangulaire, avec un opercule, long, étroit, un peu oblique et asymétrique, ♀ 6 grand, arrondi au sommet. Prosternum non caréné. Pieds médiocres et peu épais; tarses assez grands, deuxième article un peu conique, notablement plus épais et plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle fin, mais assez long.

Distribution géographique des espèces. — Une vingtaine d'espèces de très petite taille, répandues en Europe, aux Etats-Unis, en Indo-Malaisie et dans l'Afrique équatoriale et australe, on n'en connaît pas du Caucase.

1. *B. ambiguus*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 67 (1816) (*pusillus, Denny, ruficornis*, Stephens) (Europe septentrionale et moyenne).
2. *B. Delhermi*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 379 (1888) (France centrale).
3. *B. tenebrosus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 218 (1880) (France, Dalmatie, Roumanie).
4. *B. minutissimus*, Aubé, Psel. Mon. p. 59 (1833) (*Garneysi*, Fowler) (France, Angleterre, Europe méridionale).
5. *B. aculeatus*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 380 (1888) (France centrale).
6. *B. affinis*, Guillebeau, ibidem, p. 212 (France méridionale et centrale).
7. *B. Reitteri*, Guillebeau, ibidem, p. 212 (France centrale).
8. *B. obtusus*, Guillebeau, ibidem, p. 213 (Dalmatie, Corse).
9. *B. ruficeps*, Le Conte, New. Spec. Col. p. 28 (1863) (Amérique septentrionale : Texas, Floride).
10. *B. integer*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 386 (17) (Amérique septentrionale : Michigan).
11. *B. leviceps*, Casey, Cont. Descr. Col. N. Amer. Pt. 2, p. 115 (1884) (Amérique septentr. : Washington).
12. *B. sobrinus*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 555 (1897) (Amérique septentrionale : Rhode Island).
13. *B. Solskyi*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 13 (1877) (Siam).
14. *B. pumilio*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 298 (1882) (Batavia).
15. *B. puberulus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 221 (1894) (Singapore, Sumatra).
16. *B. variabilis*, Raffray, ibidem, p. 258 (1898) (Zanzibar).
17. *B. unicolor*, Raffray, ibidem, p. 258 (1898) (Zanzibar).
18. *B. angustulus*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 2, p. 120 (1901) (Rhodesia : Salisbury).
19. *B. parviceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 545 (1904) (Afrique australe : Uitenhage).
20. *B. biformis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 192 (1882) (Afrique occidentale : Côte-d'Or).

100. Genus ANOPLECTUS, Raffray

Anoplectus. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 59 (1897); Rev. d'Ent. Caen, p. 259 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 529 (1903).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent comme facies, cependant il en diffère par les points suivants : la tête est plus grande, plus fortement atténuée en avant avec les côtés plus obliques; la massue des antennes est un peu plus nettement triarticulée; le prothorax est un peu transversal, nettement et fortement cordiforme, deux fossettes latérales, un sillon transversal profondément angulé au milieu et, sur le disque, un vestige de sillon longitudinal. Aucune différence dans les élytres et les segments dorsaux de l'abdomen; segments ventraux 1 à peine aussi long que les hanches, 2, 3, 4 subégaux, ♂ 5 bien plus petit, 6 notablement plus grand que 4, enchâssant presque entièrement le septième qui est grand, en losange à peu près aussi long que large, sans opercule, mais

longitudinalement caréné. Les pieds sont semblables, mais les tarses sont plus courts avec le deuxième article plus conique et plus épais. Le sixième segment ventral chez la ♀ est grand triangulaire.

En dehors des différences de forme qui seraient déjà suffisantes pour légitimer une coupe générique, la conformation des segments ventraux chez les ♂, qui rappelle plutôt celle des vrais *Euplectus*, le distingue nettement.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce qui vit dans les prairies humides des environs de Cape-Town.

1. *niger*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc p. 60 (1897) (Cap de Bonne-Espérance).

101. Genus PTEROPLECTUS, Raffray

Pteroplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 259 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 260 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, un peu parallèle, assez épais, mais peu convexe. Tête petite, un peu transversale et atténuée en avant, front séparé du vertex par un sillon transversal, noueux au-dessus des antennes, tempes médiocres, arrondies, vertex avec deux impressions obliques, occiput transversal et convexe; en dessous, un sillon médian. Yeux gros, situés très peu en arrière du milieu. Palpes moyens, articles 2 mince à la base, épaissi au sommet, 3 subglobuleux, un peu plus gros que le sommet du deuxième, 4 assez allongé et régulièrement fusiforme. Antennes moyennes, articles 1 et 2 plus gros, suivants moniliformes, 9 et 10 plus gros, un peu transversaux, 11 pas très gros, ovoïde, tronqué à la base, massue triarticulée, très tranchée. Prothorax plus grand que la tête, plus atténué en avant qu'en arrière, bords latéraux très finement crénelés, au milieu une petite dent très fine et, de là à la base, les côtés sont obliques, très légèrement échancrés; de chaque côté une grande impression, un sillon transversal angulé et fovéolé au milieu, sur le disque une grande fossette oblongue. Elytres grands, plus longs que larges, côtés subparallèles, épaules marquées, indistinctement dentées; quatre fossettes basales dont les deux externes sont réunies dans une dépression très brièvement sulciforme. Abdomen à peine aussi long que les élytres, arrondi en arrière; segments dorsaux 1, 2, 3, 4 subégaux; sept ventraux chez la ♀ (♂ inconnu), 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4, 5, 6 égaux, septième petit, transversal, simple. Prosternum fortement caréné. Pieds robustes, peu allongés; tarses moyens, deuxième article un peu plus épais, mais pas beaucoup plus long que le deuxième; un seul ongle, long, mais fin.

Ce genre qui, par ses caractères essentiels, se rapproche beaucoup des *Bibloplectus* en diffère beaucoup par le facies et la forme du prothorax.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Chili.

1. *P. grandicornis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 506 (1879).

102. Genus EPITHEMATUS, Raffray

Epithematus. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 39 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 260 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, subparallèle, assez épais et subconvexe. Tête aussi longue que large, légèrement atténuée en avant, front légèrement arqué, non déprimé, de chaque côté au-dessus des antennes un tubercule aplati; des fossettes et des sillons; tempes grandes et arrondies. Yeux médiocres, situés vers le milieu. Articles des palpes 2 épaissi, 3 petit, subglobuleux, 4 grand, oblong, acuminé, légèrement sécuriforme. Antennes épaisses, articles 1-2 plus grands, 3-8 moniliformes, 9-10 transversaux, 11 conique, massue moins évidemment triarticulée. Prothorax arrondi sur les côtés,

obtusément denté en arrière du milieu et profondément échancré de là à la base, deux fossettes reliées par un sillon transversal angulé. Elytres plus longs que larges, épaules marquées et arrondies, non dentées, sillon susépipleural apparent, base trifovéolée, fossette externe très grande, strie dorsale nulle. Abdomen égal aux élytres, marginé, segments dorsaux 1-4 égaux, ventraux 1 simple entre les hanches, égal aux autres, 2 et 4 égaux entre eux, ♂ 5 un peu plus grand que le précédent, 6 grand, transversalement échancré, 7 transversal; ♀ 2-5 égaux, 6 grand, triangulaire. Prosternum et mésosternum sans carènes. Métasternum simple. Toutes les hanches contiguës. Pieds médiocres; tarses assez allongés, articles 1 petit, 2 grand, conique, 3 plus court, cylindrique; un seul ongle fort.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la Nouvelle-Guinée.

1. *E. nitidus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 40 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).

103. Genus PSEUDOPLECTUS, Reitter

Pseudoplectus. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 452, 455, 531 (1881); Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 290 (1888); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 95, 101 (1890), p. 259 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 530 (1903).

Caractères généraux. — Moins allongé, parallèle, assez aplati. Tête au moins aussi longue que large, atténuée en avant, côtés obliques, front séparé du vertex par un sillon transversal et fortement noueux au-dessus des antennes, tempes moyennes, arrondies, vertex avec deux fortes impressions, occiput transversal, convexe, sillonné; en dessous un sillon longitudinal. Yeux un peu gros, situés en arrière du milieu. Palpes petits, articles 2 mince à la base, abruptement renflé au sommet, 3 égal au sommet du deuxième, 4 ovoïde, acuminé. Antennes médiocres, articles 1 et 2 plus gros, égaux, suivants moniliformes, 9 et surtout 10 grossissant, 11 brièvement ovoïde, massue à peine sensible. Prothorax à peu près carré, cependant un peu atténué vers la base, ses angles arrondis, les bords latéraux très finement crénelés, trois fossettes à peu près égales unies par un sillon transversal assez fin et droit. Elytres grands, plus longs que larges, côtés parallèles, épaules carrées, obtuses, trois grandes fossettes basales dont l'externe un peu sulciforme. Abdomen plus court que les élytres, arrondi au sommet; segments dorsaux égaux; ventraux 1 plus long que les hanches, 2 et 3 grands, égaux, 4 bien plus petit, 5 à peu près égal au quatrième, ♂ 6 de même grandeur, 7 bien plus petit, transversal, avec un petit opercule en forme de bouton, ♀ 5 et 6 subégaux, 6 transversal. Prosternum non caréné. Pieds assez courts et robustes; tarses assez gros, peu allongés, deuxième article conique, bien plus épais et presque deux fois plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle très petit.

Ce genre présente la plus grande analogie avec *Bibloplechus* dont il a tout le facies, mais les proportions relatives des segments ventraux et la structure du septième ventral ♂ sont très différentes.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement, dont l'une est douteuse.

1. *P. perplexus*, Jacquelin Du Val, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 36 (1854) (France, Espagne, Tunisie).
2. *P.* ? *signaticornis*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 211 (1888) (France).
3. *P. clavatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 84 (1882) (Abyssinie).

104. Genus LIOPLECTUS, Raffray

Lioplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 260 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 530 (1903). — **Pl. 1, Fig. 12; Pl. 2, Fig. 16.**

Caractères généraux. — Allongé, mais assez épais, déprimé, parallèle. Tête grande, mais plus étroite que le prothorax, atténuée en avant, côtés obliques; front tronqué largement, tempes assez

grandes, arrondies et plus ou moins proéminentes; trois impressions variables, à peu près libres, occiput sillonné; en dessous une très faible carène longitudinale, Yeux situés en arrière du milieu. Palpes peu allongés, articles 2 un peu brusquement épaissi au sommet, 3 petit, transversalement triangulaire, arrondi en dehors, 4 ovoïde ou un peu fusiforme, obliquement tronqué à la base. Antennes assez épaisses, articles 1 et 2 plus gros, 3-8 moniliformes, 9-10 plus grands, 11 très brièvement ovoïde, presque turbiné, massue très peu sensible. Prothorax très cordiforme, fossettes latérales grandes, médiane petite, sillon transversal à peine visible. Elytres grands, à peine plus longs que larges, presque carrés, épaules carrées et dentées, base trifovéolée, strie dorsale nulle. Abdomen plus long que les élytres, troisième segment dorsal un peu plus petit que les adjacents qui sont égaux entre eux; segments ventraux 1 plus court que les hanches, 2-3 égaux, 4 plus petit, 5 extrêmement petit au milieu, 6 plus grand que le quatrième, 7 petit, transversal, avec un petit opercule triangulaire. Prosternum non caréné. Pieds courts et assez épais; cuisses renflées; tarses assez longs, deuxième article à peine plus épais et aussi long que le troisième; un seul ongle très fort.

Ce genre est voisin de *Biblopectus* et de *Pseudoplectus*, mais il n'en diffère que par son corps plus court, plus large et son prothorax très cordiforme.

Distribution géographique des espèce. — Une seule espèce décrite de l'Amériquè méridionale, mais j'en connais plusieurs autres inédites de la Plata.

1. *L. nitidus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 260 (1898) (Pampas).
2. *L. capitatus*, Raffray in litt. **Pl. 2, Fig. 16** (La Plata).

105. Genus PROTOPLECTUS, Raffray

Protoplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 260 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 530 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, déprimé et parallèle. Tête plus petite que le prothorax, atténuée en avant, tempes courtes, un peu arrondie, front largement tronqué, des fossettes et des sillons obliques. Yeux situés très en arrière, médiocres. Palpes petits, articles 2 assez brusquement renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 médiocre, ovoïde, acuminé. Antennes fortes, articles 1 plus gros que le deuxième, 3-8 moniliformes, 9-10 beaucoup plus gros, transversaux, 11 ovoïde, très acuminé. Prothorax en ovale un peu cordiforme, plus long que large, fossettes latérales grandes, médiane nulle, sillon transversal presque droit et, sur le disque, un sillon longitudinal très raccourci. Elytres en carré allongé, quatre fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen à peu près égal aux élytres; segments dorsaux égaux; ventraux 1 plus court que les hanches, 2-3 égaux, 4 plus petit, 5 très étroit, 6 aussi grand que le troisième, 7 plus petit, transversal, un opercule presque carré. Prosternum caréné. Pieds courts, épais; tarses assez longs, deuxième article un peu plus long que le troisième; un seul ongle assez fort.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie, Nouvelle-Galles du Sud.

1. *P. pubescens*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 261 (1898) (Clarence River).

106. Genus PLECTUSODES, Raffray

Plectusodes. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 261 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 530 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, peu déprimé. Tête petite, presque carrée, le front et les tubercules supra-antennaires sont élevés et saillants, deux fossettes réunies à une dépression frontale, tempes courtes, obliques, convergentes, occiput élevé. Yeux situés en arrière et assez gros.

Palpes petits, articles 2 épaissi au sommet, 3 à peine aussi gros que le sommet du troisième, 3 médiocre, ovoïde, acuminé, plus épais. Antennes grêles, articles 1 grand, cylindrique, 2 ovoïde, suivants plus petits, 9-10 bien plus grands, globuleux, 11 ovoïde, très acuminé, massue très marquée. Prothorax cordiforme allongé, à côtés sinués et subdentés après le milieu, pas de sillons latéraux, mais un sillon longitudinal médian fin et raccourci, sillon transversal bien marqué. Elytres en carré long, épaules marquées et obtusément dentées, trois fossettes basales, strie dorsale large et raccourcie. Abdomen égal aux élytres, segments dorsaux égaux; ventraux 2, 3, 4 subégaux, 5 moitié plus petit, 6 un peu plus petit que le quatrième, 6 en triangle transversal, opercule oblong. Prosternum caréné. Cuisses épaisses; tibias grêles; tarses, articles 2 un peu plus épais, mais à peine plus long que le troisième; un seul ongle assez robuste.

Ce genre ressemble à *Dalma*, à cause de la petitesse de sa tête, mais il en diffère beaucoup par la gracilité de ses antennes.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Australie occidentale.

1. *P. breviceps*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 262 (1898) (Forest reef.).

107. Genus RAMECIA, Casey

Ramecia. Casey, Col. Not. Pt. 5 in Ann. New York Acad. Sc., p. 450 (1903); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 530 (1903).

Synonyme : **Biblomimus.** Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 545 (1903).

Caractères généraux. — Peu allongé, assez épais, parfois presque cylindrique, parallèle. Tête un peu variable, toujours très atténuée en avant, avec les côtés obliques, front tronqué carrément, noueux au-dessus des antennes; tempes courtes; vertex plus ou moins profondément impressionné. Yeux gros, situés très en arrière du milieu. Palpes petits, articles 2 renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 relativement petit, ovoïde, acuminé. Antennes fines et courtes, articles 1 et 2 plus gros, suivants moniliformes, 9 et 10 devenant plus gros et transversaux, 11 médiocre, ovoïde, tronqué à la base. Prothorax généralement plus grand et surtout plus long que la tête, cordiforme, généralement plus large que long, quand il n'est pas plus grand que la tête il est aussi large que long, ses bords sont un peu crénelés, deux fossettes latérales réunies par un sillon transversal un peu angulé au milieu. Elytres presque carrés, cependant un peu plus longs que larges, épaules un peu dentées, deux ou trois fossettes basales, une ou deux stries dorsales très courtes. Abdomen plus long que les élytres; segments dorsaux 1-4 égaux, 5 mucroné chez la ♀; ventraux 1 ne dépassant pas ou à peine les hanches, ♂ 2, 3, 4 égaux, 5 beaucoup plus petit, 6 égal au quatrième, profondément entaillé pour le septième qui est grand, en losange, avec un grand opercule oblong; ♀ 2, 3, 4, 5 subégaux, 6 plus grand, triangulaire. Prosternum avec ou sans une fine carène. Pieds robustes; tarses forts, deuxième article conique notablement plus épais et presque d'un tiers plus long que le troisième; un ongle assez fort accompagné parfois d'une soie onguiculiforme.

M. Casey avait rangé ce genre à côté des *Oropus* et *Rhexidius* qui appartiennent à la tribu suivante des *Trichonychini*, parce qu'il présente une soie assez développée auprès de l'ongle tarsal; mais cette soie ne constitue pas réellement un ongle et, en plus, les *Ramecia* ont tout à fait le facies des *Euplectini* parmi lesquels je crois préférable de les ranger.

Depuis que j'ai établi le genre *Biblomimus* sur un petit insecte de Saint-Vincent (Ann. Soc. Ent. Fr. 1903, p. 545), il m'a été donné de voir d'autres espèces analogues venant de la Guadeloupe, encore inédites, et je considère que ces insectes appartiennent au genre *Ramecia*. La tête est peut-être un peu plus transversale, mais elle varie chez les espèces des Etats-Unis le prosternum a une très fine carène,

mais le facies et l'ensemble des caractères sont si semblables que je préfère les réunir. Cependant je n'ai pas encore vu le ♂ du type *Biblomimus* qui semble propre aux Antilles, s'il présentait de profondes modifications des segments ventraux, il faudrait conserver le genre *Biblomimus*.

La plupart des espèces des États-Unis avaient été décrites autrefois comme *Euplectus*.

Distribution géographique des espèces. — L'Amérique du Nord et les Antilles.

1. *R. crinita*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 55 (1890) (Michigan, Virginie).
2. *R. capitulum*, Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Pt. 2, p. 112 (1884) (Michigan, Floride).
3. *R. arcuata*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 106 (6) (1848) (Georgie, Virginie).
4. *R. discreta*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 451 (1893) (Pensylvanie).
5. *R. decora*, Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Pt. 1, p. 113 (1884) (Texas).
6. *R. dentiventris*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 452 (1893) (Virginie).
7. *R. minutus*, Raffray (*Biblomimus*), Ann. Soc. Ent. Fr. p. 535 (1893) (Antilles, Saint-Vincent).

108. Genus DALMA, Sharp

Dalma. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 504 (1874); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 262 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 531 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, épais. Tête petite, transversale, un peu atténuée en avant; front séparé du vertex par un sillon transversal et fortement noueux au-dessus des antennes; tempes médiocres, arrondies; vertex impressionné; occiput transversalement convexe, angulé; en dessous une fine carène médiane longitudinale. Yeux gros, situés un peu en arrière du milieu. Palpes moyens, articles 2 mince à la base, épaissi au sommet, 3 égal au sommet du deuxième, transversalement un peu triangulaire, 4 assez grand, ovoïde, à peine sécuriforme. Antennes courtes, épaisses, neuvième article ♂ beaucoup plus grand que les autres. Prothorax environ un tiers plus grand que la tête, cordiforme, assez fortement atténué en avant, trois sillons longitudinaux dont le médian est fin et un sillon transversal. Elytres carrés, épaules obliques, non dentées, deux grandes fossettes basales, une strie suturale raccourcie. Abdomen un peu plus long que les élytres, arrondi à l'extrémité; segments dorsaux égaux; ventraux 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4 égaux 5 plus petit, ♂ 6 égal au quatrième, 7 médiocre, avec un opercule oblong, ♀ 6 transversal, arrondi à l'extrémité. Prosternum fortement caréné. Pieds courts, robustes; tarses assez longs, deuxième article à peine plus épais et pas plus long que le troisième; un seul ongle très fort.

C'est un genre très caractérisé par la petitesse de sa tête.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces propres à la Nouvelle-Zélande.

1. *D. pubescens*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 505 (1874) (*sordidus*, Schaufuss, ♀) (Nouvelle-Zélande).
2. *D. tuberculata*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 134 (1880) (Nouvelle-Zélande).

109. Genus EUTYPHLUS, Le Conte

Eutyphlus. Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 8, p. 185; Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 72 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 263 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 531 (1903).

Synonyme : **Nicothæus.** Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Pt. 2, p. 94 (1884).

Caractères généraux. — Allongé, un peu atténué en avant, assez épais, peu convexe. Tête petite, transversale, atténuée en avant des yeux, côtés non obliques, front plus ou moins largement tronqué et noueux au-dessus des antennes, plus ou moins déprimé au milieu; tempes grandes, arrondies;

vertex fortement impressionné; occiput transversalement convexe. Yeux très variables suivant les sexes, gros ♂, très petits ♀, situés en arrière du milieu. Face inférieure de la tête sillonnée au milieu, un peu prolongée en avant, des deux côtés de la bouche, en apophyse obtuse. Palpes petits, articles 2 assez brusquement épaissi au sommet, 3 subglobuleux, à peine aussi gros que le sommet du deuxième, 4 petit ovoïde. Antennes épaisses, courtes, articles 1 et 2 gros, égaux, suivants s'épaississant graduellement ♀, avec une massue triarticulée ♂. Prothorax grand, plus long que large, un peu cordiforme ou ovale; deux grandes impressions latérales unies par un sillon. Elytres carrés, épaules carrées, dentées, un sillon susépipleural peu profond, deux fossettes basales, une strie dorsale forte, mais raccourcie. Abdomen plus long que les élytres, arrondi à l'extrémité; segments dorsaux égaux; ventraux 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4 subégaux, 5 plus petit, ♂ 6 un peu plus grand que le cinquième, légèrement entaillé en demi-cercle pour le septième qui est petit, en losange transversal, avec un petit opercule assez allongé, très légèrement oblique et asymétrique. Pieds robustes, assez allongés; cuisses plus ou moins renflées; tibias assez fortement épaissis avant l'extrémité; tarses robustes, deuxième article obconique notablement plus épais et plus long que le troisième qui est à peu près cylindrique; un seul ongle assez long, mais fin.

Ce genre est très curieux en ce que les deux sexes sont tellement différents qu'ils avaient été considérés comme deux genres distincts.

Chez les ♀, les antennes s'épaississent graduellement de la base au sommet et la massue est presque indistincte, tandis qu'elle est nettement triarticulée chez les ♂; ces derniers ont les yeux normalement conformés bien que composés de très grosses fossettes qui se réduisent à trois chez les ♀ dont les yeux sont, par suite, très rudimentaires. Les ♀ semblent en outre être si semblables entre elles qu'on ne peut pas distinguer dans ce sexe le *similis* du *Schmitti*, bien que les ♂ soient extrêmement différents, surtout par leur sculpture ventrale et qu'on puisse même se demander s'il n'y aurait pas deux formes de ♂ pour une seule espèce, ce qui cependant n'est pas probable, car ces deux espèces présentent, chez les ♂, d'autres différences que celle des caractères sexuels du ventre.

Enfin les ♂ semblent excessivement rares et les ♀ relativement abondantes.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement de l'Amérique du Nord.

1. *E. similis*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 185 (1880) (Virginie).
2. *E. prominens*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 460 (1893) (Virginie).
3. *E. Schmitti*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 546 (1904) (Pensylvanie).

110. Genus XENOGYNA, Raffray

Xenogyna. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 60 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 531 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, aplati. Tête plus longue que large, atténuée en avant; front large, tronqué carrément; tempes grandes arrondies. Yeux situés au milieu, un peu plus gros ♂ que la ♀. Palpes assez petits, articles 2 brusquement épaissi au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 assez grand, fusiforme, mais plus épais vers la base, obtusément acuminé au sommet. Antennes courtes, épaisses, articles 1 grand, presque obconique, 2 gros, carré, suivants transversaux, 11 brièvement ovale, acuminé, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax allongé, cordiforme, trois fossettes et un sillon transversal. Elytres allongés, côtés parallèles; épaules obliques, marquées et subdentées, deux fossettes basales, strie dorsale raccourcie. Abdomen aussi long que les élytres, fortement, mais assez étroitement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux 1 visible et plat entre les hanches qui sont contiguës mais divergentes, 2-5 décroissant, six segments ♂ et ♀, sixième transversal et fortement trisinué à l'extrémité ♂, simplement ogival ♀. Prosternum caréné. Pieds médiocres, peu épaissis;

tarses grands, articles 1 très petit, 2 fortement épaissi vers le sommet, 3 beaucoup plus mince, cylindrique de même longueur; un ongle petit et fin.

Chez les ♂, les articles 4 et 5 des antennes sont beaucoup plus gros et dilatés transversalement.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique australe.

1. *X. heterocera*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 61 (1897) (Le Cap).

111. Genus MICROPLECTUS, Raffray

Microplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 264 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 531 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, plus ou moins parallèle et déprimé. Tête assez variable et très diversement sculptée, toujours un peu plus longue que large et plus ou moins brusquement atténuée en avant des yeux qui sont situés légèrement en arrière du milieu, les tubercules supra-antennaires sont bien marqués, avec le front tronqué au-dessus de l'épistome qui est assez proéminent; la sculpture de la tête varie suivant les sexes. Les yeux sont grands. Palpes petits, articles 2 mince à la base, brusquement épaissi au sommet, 3 petit, globuleux, 4 assez grand, ovoïde. Antennes médiocres, peu épaisses, articles 1-2 beaucoup plus grands, 3-8 moniliformes, 9-10 grossissant et transversaux, 11 ovoïde, acuminé. Prothorax cordiforme, trois fossettes variables et un sillon transversal fortement angulé. Elytres un peu plus longs que larges, à côtés un peu arrondis; épaules légèrement marquées, base bifovéolée; sillon dorsal raccourci. Abdomen plus long que les élytres; segments dorsaux égaux; ventraux 6 ♀, 7 ♂, premier assez grand, aplati entre les hanches, 2-3 grands, 4 un peu et 5 beaucoup plus petits, 6 ♀ petit, convexe, 6 ♂ en triangle, enchâssant le septième qui est formé par un opercule variable, généralement plus ou moins carré. Prosternum non caréné. Pieds épais; cuisses assez renflées; tibias renflés vers le milieu; tarses forts, deuxième article conique, très notablement plus épais et d'un quart plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle, très petit.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, très curieux par la diversité des sculptures de la tête chez les ♂, comprend un certain nombre de très petites espèces (aucune n'atteint 1 mm.) spéciales à la région Indo-Malaise et surtout à la Nouvelle-Guinée.

1. *M. exiguus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 264 (1898) (Singapore).
2. *M. vagepunctatus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung., p. 40 (1903) (Nouv.-Guinée, Golfe Huon).
3. *M. occipitalis*, Raffray, ibidem, p. 41 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhemhafen).
4. *M. foveiceps*, Raffray, ibidem, p. 42 (1903) (Nouvelle-Guinée, Monts Hansemann).
5. *M. striatus*, Raffray, ibidem, p. 42 (1903) (Nouvelle-Guinée, Monts Hansemann).
6. *M. longiceps*, Raffray, ibidem, p. 43 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabé).

112. Genus EPIPLECTUS, Raffray

Epiplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 264 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 531 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, un peu atténué en avant et en arrière, assez convexe. Tête assez petite, assez brusquement atténuée en avant des yeux qui sont gros et situés à peu près au milieu, front déclive et un peu prolongé en avant, excavé au milieu, relevé de chaque côté au-dessus des antennes, tempes grandes, arrondies. Palpes petits, comme dans le genre précédent. Antennes assez longues et grêles, articles 1 et 2 plus grands, massue triarticulée, assez marquée. Prothorax plus grand que la tête, en ovale un peu cordiforme, deux fossettes latérales réunies par un sillon transversal fortement angulé. Elytres grands, plus longs que larges, côtés légèrement arrondis, deux fossettes basales

et une strie dorsale raccourcie. Abdomen à peine aussi long que les élytres, un peu plus étroit à la base et légèrement arrondi sur les côtés, vers le milieu; segments dorsaux égaux; ventraux un au moins aussi long que les hanches, 2, 3, 4, subégaux, 5 très petit, à peine visible au milieu, 6 grand sur les côtés, presque nul au milieu, asymétriquement, circulairement et presque entièrement échancré pour loger le septième qui est grand, situé sur le côté et presque régulièrement circulaire ♂. Prosternum non caréné. Pieds courts, épais, tarses comme dans le genre précédent, mais le deuxième article est encore plus épaissi, et l'ongle est beaucoup plus fort.

Ce genre est très voisin du précédent, mais la forme de la tête et surtout la conformation des segments ventraux ♂, où l'asymétrie atteint son maximum, l'en séparent.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et très petite espèce de Singapore.

1. *E. cavifrons*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 213 (1894).

113. Genus PTERACMES, Raffray

Pteracmes. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 95-196 (1890); p. 265 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 531 (1903).

Caractères généraux. — Moins allongé, assez large, aplati. Tête grande, plus longue que large, atténuée en avant, front largement tronqué, fortement noueux au-dessus des antennes; tempes grandes, arrondies; deux sillons obliques; en dessous une fine carène médiane. Yeux assez gros, situés presque au milieu. Palpes assez grands, articles 2 régulièrement épaissi vers le sommet, 3 un peu triangulaire, pas plus gros que le sommet du deuxième, 4 assez grand, ovale allongé, un peu plus gros à la base. Antennes courtes, de moyenne grosseur, articles 1 et 2 plus gros, suivants moniliformes, 9-10 grossissant, transversaux, 11 ovoïde, tronqué à la base, massue triarticulée, peu accentuée. Prothorax un peu plus large que la tête, aussi large que long, cordiforme, mais assez fortement atténué en avant, les côtés légèrement sinués à la hauteur de la grande fossette latérale qui est cependant située en dedans du bord, un sillon transversal unissant les deux fossettes latérales et la médiane; base impressionnée. Elytres grands, plus longs que larges, côtés presque droits, épaules arrondies mais dentées, sillon susépipleural profond, marge latérale un peu tranchante, 4 fossettes basales, strie dorsale courte, diffuse, large, presque géminée. Abdomen un peu plus court que les élytres, atténué en arrière; segments dorsaux égaux; ventraux 1 ne dépassant pas les hanches, 2, 3 subégaux, 4, 5 plus petits et diminuant rapidement, ♂ 6 grand, profondément et anguleusement entaillé pour enchâsser presque complètement le septième qui forme un opercule en losange transversal, à surface fortement concave, ♀ 6 transversal, un peu proéminent, arrondi au milieu à l'extrémité et sinué de chaque côté. Prosternum caréné. Pieds robustes, assez longs, tarses grands, deuxième article notamment plus épais et plus long que le troisième; un seul ongle fin et long.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Chili.

1. *P. Schaufussi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 196 (1890) (Chili).

114. Genus PLECTOMORPHUS, Raffray

Plectomorphus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 265 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 531 (1903). — **Pl. I, Fig. 15.**

Caractères généraux. — Médiocrement allongé, subparallèle, un peu épais, légèrement convexe. Tête grande, à peu près carrée, front peu élevé au-dessus des antennes, tronqué presque carrément, tempes assez grandes, un peu obliques, un sillon parabolique; en dessous une fine carène médiane. Yeux

moyens, mais assez proéminents et situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles 2 assez régulièrement épaissi vers le sommet, 3 petit, transversalement subtriangulaire, 4 assez grand, fusiforme, très légèrement arqué en dedans, acuminé. Antennes longues, peu épaisses, articles 1 et 2 plus gros, suivants moniliformes, 11 plus gros, ovoïde, massue semblant uniarticulée quoique le dixième soit réellement plus gros que le précédent. Prothorax plus grand que la tête, très peu plus long que large et régulièrement cordiforme, en arrière du milieu les côtés sont sinués à la hauteur de la fossette latérale et tuberculés immédiatement en arrière de la sinuosité; trois sillons longitudinaux et un transversal unissant trois fossettes dont la médiane est plus petite, base transversalement impressionnée. Elytres grands, à peu près carrés, cependant très légèrement plus longs que larges, un peu sinués en dessous des épaules qui sont obliques, assez saillantes et très obtusément dentées; deux grandes fossettes basales, un sillon dorsal court, large, diffus. Abdomen à peine aussi long que les élytres, arrondi à l'extrémité; segments dorsaux égaux; ventraux 1 petit, apparaissant comme un bouton entre les hanches, 2, 3, 4, 5 subégaux, 6 un peu plus grand, circulairement échancré au sommet, 7 en ovale transversal ♂ (♀ inconnue). Prosternum caréné. Pieds robustes, peu renflés; tarses longs, assez grêles, deuxième article presque égal en épaisseur et longueur au troisième; un seul ongle médiocre.

Ce genre très distinct est établi sur l'*Euplectus spinifer*, Broun, et j'y rapporte deux autres espèces que je n'ai pas vues, mais que le capitaine Broun considère comme alliées à *spinifer;* les descriptions justifient pleinement cette hypothèse.

Distribution géographique des espèces. — Il est jusqu'à ce jour spécial à la Nouvelle-Zélande.

1. *P. spinifer*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1426 (Nouvelle-Zélande).
2. *P. trisulcatus*, Broun, ibidem, p. 140 (1880) (Nouvelle-Zélande).
3. *P. Munroi*, Broun, ibidem, p. 1426 (1893) (Nouvelle-Zélande).

115. Genus SAGOLONUS, Raffray

Sagolonus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 265 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 532 (1903).

Caractères généraux. — Ovale, plus ou moins atténué en avant et en arrière. Tête grande, atténuée en avant, côtés un peu sinués, front large, noueux au-dessus des antennes, déprimé au milieu, tempes très grandes, arrondies; deux fossettes et un sillon parabolique; une fine carène médiane à la face inférieure. Yeux médiocres, situés très peu en arrière du milieu. Palpes moyens, articles 2 graduellement épaissi, 3 au moins aussi gros que le sommet du deuxième et aussi long que large, un peu triangulaire, 4 assez grand, ovale acuminé. Antennes assez longues, peu épaisses, articles 1 et 2 plus gros, plus longs que larges, suivants moniliformes, massue triarticulée, mais à peu près nulle. Prothorax aussi grand que la tête, très nettement cordiforme, trois fortes impressions réunies par un sillon transversal, la base impressionnée. Elytres grands, un peu convexes, atténués graduellement et assez fortement vers la base, côtés arrondis, épaules plus ou moins marquées, mais mutiques, un sillon susépipleural et la marge latérale légèrement tranchante, trois ou quatre fossettes basales, les deux externes, quand il y en a quatre, réunies dans une seule dépression, sillon dorsal large, diffus et court. Abdomen de même dimension que les élytres, fortement atténué en arrière; segments dorsaux égaux; ventraux 1 ne dépassant pas les hanches, 2, 3, 4, 5 subégaux ou diminuant de longueur, 6 grand, plus ou moins entaillé pour le septième (♂), qui est assez petit, triangulaire, avec une opercule petit, subtriangulaire. Prosternum non caréné. Pieds grands, robustes; tarses grands, forts, deuxième article à peine plus épais et plus long que le troisième; un seul ongle relativement petit, ténu, mais assez long.

Les élytres forment avec l'abdomen un ovale assez régulier.

Distribution géographique des espèces. — Je rapporte à ce genre deux espèces écrites par Broun comme *Euplectus*.

1. *S. patronus*, Broun, Man. N.-Zeal. Col. p. 1060 (1893) (Nouvelle-Zélande).
2. *S. arohaensis*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 79 (1895) (Nouvelle-Zélande).

116. Genus BROUNIELLA, Raffray

Brouniella. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 532 (1903).
Synonyme : **Brounia** || Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 266 (1896). — **Pl. I, Fig. 11, 17.**

Caractères généraux. — Oblong, très peu atténué en avant, presque parallèle, un peu convexe. Tête assez grande, en carré long, un peu sinuée sur les côtés, déprimée transversalement, avec deux grandes fossettes en arrière du milieu ; front très proéminent, largement déprimé au milieu et fortement gibbeux de chaque côté au-dessus des antennes ; occiput étroitement et transversalement convexe. Yeux médiocres, mais proéminents, situés à peu près au milieu ; en dessous une très fine carène médiane. Palpes assez grands, articles 2 mince à la base, brusquement et assez fortement renflé au sommet, 3 subglobuleux, à peine aussi gros que le sommet du deuxième, 4 assez grand, ovale allongé, acuminé au sommet, un peu arqué en dedans. Antennes grandes et fortes, articles 1 et 2 plus grands, suivants moniliformes, massue triarticulée, marquée. Prothorax aussi large que long, bien plus large que la tête, brièvement cordiforme, trois fossettes, les latérales très grandes, réunies par un sillon transversal assez fin, la base transversalement impressionnée. Elytres grands, plus longs que larges, peu rétrécis à la base, épaules à peu près nulles, cependant un peu dentées, sillon susépipleural peu profond, marge latérale non tranchante ; deux grandes fossettes basales un peu transversales, un sillon dorsal large, diffus, disparaissant au milieu. Abdomen à peu près aussi grand que les élytres, convexe, arrondi à l'extrémité ; segments dorsaux égaux ; ventraux 1 à peine aussi long que les hanches, plat entre elles, ♂ 2 et 4 égaux, 3 et 5 plus petits et subégaux, 6 le plus grand de tous, entaillé en rond, 7 grand, en losange, un grand opercule oblong, un peu oblique et asymétrique ; ♀ 2, 3, 4, 5 décroissant légèrement, 6 grand, transversal, un peu triangulaire. Prosternum caréné. Pieds grands, robustes ; tarses longs, articles 2 et 3 à peu près égaux.

Ce genre présente de grandes analogies avec le précédent, mais il en diffère par la forme de la tête qui constitue une transition au genre suivant.

Il ne renferme encore qu'une seule espèce que le capitaine Broun rangeait parmi les *Euplectus*.

Distribution géographique de l'espèce. — Nouvelle-Zélande.

1. *B. lævifrons*, Broun, Man. N. Zeal. col. p. 1425 (1893) (Nouvelle-Zélande).

117. Genus DALMISUS, Sharp

Dalmisus. Sharp, Trans. Roy. Dublin Soc. p. 381 (1886) ; Broun, Man. N. Zeal. Col. Part. 5, p. 1048 (1893).

Caractères généraux. — Presque grêle. Tête un peu prolongée au-dessus, fortement élevée, tuberculée au-dessus des antennes qui sont assez rapprochées. Yeux petits, saillants seulement en avant. Antennes grêles, articles 1 plus épais, aussi long que les trois suivants ensemble, massue triarticulée. Prothorax allongé, rétréci en avant et en arrière, trois sillons longitudinaux et un transversal. Elytres allongés, impressionnés entre les épaules, pas de strie dorsale. Cinq segments dorsaux, les deux ou trois premiers obscurément marginés sur les côtés, premier plus grand que le second ; six segments ventraux.

premier très court et caréné entre les hanches, 2 aussi grand que 3 et 4 ensemble, 5 petit, 6 ♂ grand sur les côtés, mais entaillé au millieu presque jusqu'à la base. Palpes maxillaires semblables à ceux des *Batrisus*, dernier article ovale. Hanches antérieures saillantes et plutôt longues. Pieds grêles, un seul ongle allongé. (Extrait de Sharp et de Broun.)

Je ne connais pas cet insecte qui doit être fort curieux. Le prof. Dr Sharp dit qu'il a l'aspect d'un *Batrisus*, mais que d'après la méthode de Reitter il serait mieux placé dans les *Pselaphini*. Le capitaine Broun dit que dans la liste des *Pselaphides* de Nouvelle-Zélande ce genre doit venir près de *Dalma*, ce qui semble beaucoup plus rationnel. Je crois que ce genre doit avoir de réelles affinités avec *Brouniella*, originaire du même pays, qui a aussi les tubercules frontaux au-dessus des antennes saillantes, mais, dans ce dernier, les antennes sont écartées à leur base et le prothorax n'a pas de sillon médian.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la Nouvelle-Zélande.

1. *D. batrisodes*, Sharp, Trans. Roy. Dublin Soc. p. 382 (1886) (Nouvelle-Zélande).

118. Genus TOMOPLECTUS, Raffray

Tomoplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 266 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 532 (1903).

Caractères généraux. — Peu allongé, épais, assez large et subconvexe. Tête moyenne, un peu transversale, atténuée en avant, côtés obliques, front largement tronqué, transversalement déprimé et deux fossettes libres; face inférieure simple. Yeux assez gros situés au milieu. Palpes petits, assez grêles, articles 2 mince à la base, assez brusquement renflé au sommet, 3 petit, transversalement subtriangulaire, 4 fusiforme, un peu plus gros à la base. Antennes courtes, articles 1 et 2 bien plus gros, 2 plus gros que le premier, 3-6 moniliformes, grossissant très légèrement, 3 à peu près quatre fois plus petit que le deuxième, 7-10 légèrement proéminents en dedans, grossissant assez rapidement et de plus en plus transversaux, 11 grand, conique. Prothorax plus grand que la tête, très cordiforme, fossettes latérales grandes, tangentes au bord latéral qui est presque entaillé par elles, un sillon transversal très angulé, mais pas de fossette médiane. Elytres grands, un peu plus longs que larges, épaules obliques, avec une petite dent, sillon susépipleural assez profond; côtés presque parallèles; deux fossettes basales, une strie dorsale bien nette, un peu sinuée, presque entière. Abdomen plus court que les élytres, arrondi en arrière: segments dorsaux égaux; ventraux 1 aussi long que les hanches, plat entre elles, 2, 3, 4 égaux, 5 très petit, 6 grand, profondément et anguleusement échancré à l'extrémité pour recevoir le septième qui est en losange transversal, simple (formant probablement lui-même opercule). Prosternum sans carène. Pieds assez courts, peu renflés; tarses peu allongés, deuxième article un peu plus épais et plus long que le troisième; un seul ongle assez fort.

Ce genre ressemble un peu, comme facies, à certains *Actium*, mais les antennes sont très différentes; il n'y a pas de massue distincte, elles vont en s'épaississant du troisième au dixième, le onzième n'est pas plus large que le précédent.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce trouvée dans les tabacs provenant du Mexique.

1. *T. cordicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 267 (1898) (Mexique).

119. Genus AMINOSIMUS, Raffray

Aminosimus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 267 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 532 (1903).

Caractères généraux. — Peu allongé, assez épais, parallèle, peu convexe. Tête transversale, atténuée en avant, front séparé du vertex par un fin sillon transversal, tronqué carrément, un peu

noueux au-dessus des antennes, déprimé au milieu, vertex un peu déprimé transversalement, surtout de chaque côté, tempes courtes, occiput convexe, transversal; en dessous un sillon longitudinal médian. Yeux gros, situés en arrière. Palpes courts, articles 2 assez graduellement renflé vers le sommet, 3 globuleux, petit, 4 assez brièvement ovoïde, fortement acuminé. Antennes fortes, compactes, articles 1-2 plus grands, 3-8 moniliformes, 9-10 plus grands, transversaux, 11 pas plus long que les deux précédents réunis. Prothorax également long et large, plus atténué en avant qu'en arrière, un peu cordiforme, une fossette discoïdale sulciforme, deux grandes fossettes latérales et une médiane petite, un fort sillon transversal. Elytres en carré allongé, épaules carrées, finement dentées, trois fossettes basales, strie dorsale atténuée au milieu. Abdomen plus court que les élytres, obtus à l'extrémité; segments dorsaux, égaux; ventraux 1 grand, plat entre les hanches, 2, 3, 4 égaux, 5, 6 plus petits, 7 plus petit, très transversal, simple, sans opercule ni fente. Prosternum nettement caréné. Pieds assez courts, peu épais; tarses assez courts, deuxième article conique, notablement plus épais et un quart plus long que le troisième; un seul ongle assez fort.

Genre assez voisin du précédent, mais plus plat, plus allongé, antennes différentes; strie dorsale moins nette et moins longue, segments ventraux bien différents.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Madagascar.

1. *A. madagascariensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 267 (1898) (Forêt de Namaloum).

120. Genus EUPLECTOPS, Reitter

Euplectops. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20. p. 197 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 268 (1898); Ann. Soc. 532 (1903).

Caractères généraux. — Plus ou moins allongé, un peu déprimé et parallèle. Tête aussi large que longue, légèrement atténuée en avant, côtés légèrement sinués, tempes assez courtes, un peu obliques, fossettes et sillons. Yeux situés en arrière, gros. Palpes petits, articles 2 assez brusquement renflé au sommet, 3 petit,globuleux, 4 assez brièvement ovoïde, acuminé. Antennes fortes, assez allongées articles 1, 2, plus grands, intermédiaires variables, massue triarticulée, peu marquée, article 11 ovoide. Prothorax ovale, plus ou moins allongé, nettement trisillonné longitudinalement, sillon transversal. Elytres en carré allongé, épaules obliques et obtusément dentées, base quadrifovéolée, strie dorsale droite, entière. Abdomen plus long que les élytres; segments dorsaux égaux; très obtusément arrondi à l'extrémité; ventraux 1 plat, aussi long que les hanches, 2, 3, 4 égaux entre eux, 5 très petit, 6 égal à 4, 7 assez grand, en ovale transversal, avec un opercule rond, presque aussi grand que lui. Prosternum caréné. Pieds assez grands et robustes; tarses assez longs, article 2 un peu conique, pas beaucoup plus gros ni plus long que le troisième; un seul ongle assez fort.

Distribution géographique des espèces. — C'est un très bon genre exclusivement australien.

1. *E. Odewhani*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales. p. 314 (1886) (Australie).
2. *E. linearis*, King, ibidem, p. 46 (1863) (Australie).
3. *E. sculptus*, King, ibidem, p. 49 (1863) (Australie).

121. Genus PARAPLECTUS, Raffray

Paraplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 269 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 532 (1903). — Pl. I, Fig. 5.

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle et déprimé. Tête relativement petite, transver-

sale, un peu atténuée en avant, obtusément tuberculée au-dessus des antennes, deux fossettes et sillons, tempes courtes, obliques. Yeux assez gros, situés en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles 2 un peu brusquement renflé au sommet, 3 petit, transversalement subtriangulaire, 4 fusiforme. Antennes fortes, articles 1, 2 plus grands, 4-8 moniliformes, 9-10 plus grands, 11 plus long que les trois précédents réunis, ovoïde, acuminé. Prothorax cordiforme, trois sillons longitudinaux, coupés à angle droit par le sillon transversal. Elytres en carré un peu allongé, à côtés subparallèles, épaules carrées et dentées, quatre fossettes basales, strie dorsale raccourcie. Abdomen égal aux élytres; segments dorsaux égaux; ventraux 1 plat ne dépassant pas les hanches, 2, 3, 4, 5 allant en diminuant, 6 à peine plus petit que le cinquième, 7 grand, en triangle un peu transversal, avec un opercule en ovale allongé, très convexe et s'ouvrant à charnière sur la base du segment. Prosternum non caréné. Pieds forts; tarses assez forts, deuxième article seulement très légèrement plus épais et à peine aussi long que le troisième; un seul ongle fort.

Genre très voisin du précédent, mais différent par l'absence de carène au prosternum et les dimensions relatives des segments ventraux. Parfois il y a, sur les élytres, une tache obscure plus ou moins limitée, système de coloration très rare chez les *Pselaphides*.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est exclusivement australien.

1. *P. punctulatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 269 (1898) (Australie : Victoria).
2. *P. setulosus*, Raffray, ibidem, p. 270 (1898) (Tasmanie).
3. *P. biplagiatus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 132 (1900) (Australie : Swan river).
4. *P. infuscatus*, Raffray, ibidem, p. 133 (Australie : Pinjarrah).

122. Genus DEROPLECTUS, Raffray

Deroplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 271 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 533 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, peu déprimé. Tête plus longue que large, fortement atténuée en avant, avec deux fossettes et des sillons; tempes assez grandes, obliques, anguleuses; en desous un profond sillon. Yeux situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles 2 renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez grand, ovoïde, acuminé. Antennes assez allongées et grêles, articles 1, 2 plus gros, massue triarticulée, dernier article grand, brièvement ovoïde et acuminé. Prothorax plus large que la tête, subcordiforme, trois sillons longitudinaux, le sillon transversal entaille très profondément les côtés. Elytres presque carrés, épaules obliques, dentées, deux grandes fossettes basales, une fine strie dorsale dépassant le milieu. Abdomen plus long que les élytres, segments dorsaux égaux, 1 et 2 impressionnés à la base, ventraux 1 court et caréné entre les hanches, 2, 3, 4 allant en diminuant très légèrement, 5 un peu plus petit que le précédent, 6 égal au quatrième, 7 transversalement en ogive, avec un opercule allongé, assez étroit. Prosternum non caréné. Pieds forts; tarses grands, deuxième article un peu conique, notablement plus épais et plus long que le troisième; un seul ongle assez fort.

J'avais créé ce nouveau genre, très valable, pour un insecte d'Australie que j'ai considéré comme étant l'*Euplectus excisus* King, mais il n'est pas certain que mon *excisus* soit le même que celui du R. King.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie.

1. *D. excisus*, King ?, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 313 (1866); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 271 (Australie, Donybrook).

123. Genus TRYCHIOPLECTUS, Raffray

Trychioplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 272 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 533 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, peu déprimé. Tête petite, atténuée en avant des yeux, côtés presque rectilignes, presque noueux au-dessus des antennes; deux grandes fossettes et des sillons; tempes très courtes, obliques; occiput transversal, convexe. Yeux situés en arrière. Palpes petits, articles 2 assez brusquement renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 petit, brièvement ovoïde, acuminé. Antennes médiocres, à massue triarticulée, mais peu marquée, dernier article grand, très brièvement ovoïde et acuminé. Prothorax ovale, avec trois sillons longitudinaux et un sillon transversal angulé. Elytres plus longs que larges, côtés légèrement arrondis; épaules obliques avec une petite dent; quatres fossettes basales, deux stries dorsales fines, presque entières, rapprochées l'une de l'autre et semblant géminées. Abdomen un peu plus long que les élytres; segments dorsaux égaux; ventraux 1 court, caréné entre les hanches, 2, 3, 4 assez grands et égaux entre eux, 5 légèrement plus petit et 6 encore plus petit, 7 assez grand, rond, avec un opercule ovale. Prosternum caréné. Pieds robustes; tarses assez longs, deuxième article légèrement plus épais et plus long que le troisième; un seul ongle, long et fin.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie.

1. *T. geminatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 272 (1898) (Victoria).

124. Genus ZELANDIUS, Raffray

Zelandius. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 272 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 533 (1903). — **Pl. I, Fig. 16.**

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale ou parallèle, épais et convexe. Tête moyenne, plus longue que large, atténuée en avant, côtés assez régulièrement obliques, front largement tronqué, séparé du vertex par un fin sillon, un peu noueux au-dessus des antennes et légèrement déprimé au milieu, tempes grandes, arrondies; faiblement impressionnée en dessus, finement carénée en dessous. Yeux petits, composés seulement de quelques facettes, plus gros en dessous, situés à peine en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles 2 assez brusquement renflé au sommet, 3 petit subglobuleux, 4 assez grand, ovoïde, fortement acuminé au sommet. Antennes assez grandes et robustes, articles 1 et 2 bien plus gros, 1 cylindrique, 2 ovoïde, suivants moniliformes, 9 et 10 grossissant, 11 ovoïde, acuminé, massue triarticulée, peu tranchée. Prothorax à peine plus long, mais plus large que la tête, plus ou moins cordiforme, côtés arrondis vers le milieu, trois fossettes, trois sillons longitudinaux et un transversal, très obsolètes. Elytres grands, à peu près carrés ou très légèrement transversaux, côtés un peu arrondis vers le milieu, un peu atténués vers la base, épaules obliques, très obtusément dentées; trois stries larges, entières, plus ou moins nettes, avec les intervalles un peu carénés, deux grandes fossettes basales transversales. Abdomen un plus long que les élytres, atténué à l'extrémité; segments dorsaux égaux; ventraux 1 petit, plus court que les hanches et caréné entre elles, 2, 3, 4, 5 allant en diminuant progressivement, sixième (♂ et ♀) plus grand, tringulaire, un peu sinué sur les côtés chez les ♂. Prosternum caréné. Métasternum très court, transversal. Pieds assez longs, peu épais; tarses grands, deuxième article un peu conique, plus épais et un quart plus long que le troisième; un seul ongle assez long.

Les deux types qui ont servi à établir ce genre (*Euplectus obscurus* et *coxalis*, Broun) sont de petits insectes densément pubescents, avec la tête et le prothorax opaques, très densément ponctués, sculpture fort rare chez les *Euplectini*, dont les téguments sont généralement plus ou moins lisses.

En outre de ces espèces, il y a encore le *mœrens* que je ne connais pas et qui presque certainement en fait partie, et, enfin, quelques espèces du même pays et du même auteur qui me sont inconnues et qui rentrent probablement dans le genre *Zelandius*.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces habitent la Nouvelle-Zélande.
1. *Z. obscurus*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1427 (1893) (Nouvelle-Zélande).
2. *Z. coxalis*, Broun, ibidem, p. 1068 (1893) (Nouvelle-Zélande).
3. *Z. mœrens*, Broun, ibidem, p. 1055 (1893) (Nouvelle-Zélande).

* * *

4. *Z. ? asper*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1417 (1893) (Nouvelle-Zélande).
5. *Z. ? Sandageri*, Broun, ibidem, p. 1417 (1893) (Nouvelle-Zélande).
6. *Z. ? foveiceps*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 80 (1895) (Nouvelle-Zélande).
7. *Z. ? clevedonensis*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1058 (1893) (Nouvelle-Zélande).
8. *Z. ? antiquus*, Broun, ibidem, p. 1061 (1893) (Nouvelle-Zélande).

125. Genus ELEUSOMATUS, Raffray

Eleusomatus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 533 (1903).

Caractères généraux. — Oblong. Tête carrée, variable suivant les sexes. Yeux grands, situés au milieu. Palpes petits, dernier article légèrement conique. Antennes médiocres, les deux premiers articles plus grands, les suivants moniliformes, les pénultièmes graduellement plus grands et transversaux, massue peu marquée, dernier médiocre, conique. Prothorax brièvement subcordiforme, deux fossettes réunies par un sillon transversal, une forte fossette discoïdale. Elytres en carré allongé, épaules subdentées, sillon susépipleural obsolète, base avec une carène transversale large, mais peu élevée, sillon dorsal large et court. Abdomen graduellement et fortement atténué en arrière; segments dorsaux non défléchis en dessous, tous visibles en dessus, 1, 2, 3 décroissant de longueur, marginés, les suivants sans marge latérale, 4 plus long que le précédent, mais étroit, 5 beaucoup plus petit; six segments ventraux chez le ♂ et cinq chez la ♀, le premier petit et aplati entre les hanches, 2, 3, 4 allant en décroissant, 5 trois fois plus long que le précédent, 6 ovale ♂, 2, 3, 4 allant en décroissant, 5 beaucoup plus long, conique, muni à l'extrémité d'un appendice simulant un oviducte, visible en dessus et en dessous, ♀. Prosternum sans carène. Pieds assez longs et robustes, mais peu épaissis; tarses grands, deuxième article un peu conique, plus épais et presque du double plus long que le troisième; un seul ongle très fin.

La conformation de l'abdomen est tout à fait anormale pour un *Psélaphide* et ressemble davantage à celle d'un *Staphylinide*.

Les segments dorsaux au lieu d'être recourbés en dessous comme d'habitude, au point que les derniers sont généralement peu visibles si on regarde l'insecte en dessus, sont plats, horizontaux et tous visibles en dessus; ils doivent probablement être mobiles, ce qui ferait perdre une grande partie de sa valeur au caractère tiré de l'immobilité des segments ventraux et invoqué comme l'un des plus importants, pour séparer les *Psélaphides* des *Staphylinides*.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre curieux, dans lequel les ♂ et les ♀ sont bien différents, est spécial à la Nouvelle-Zélande.
1. *E. allocephalus*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1057 (5) (1893) (*caudatus*, Broun) (Nouvelle-Zélande).
2. *E. acuminatus*, Broun, ibidem, p. 1422 (7) (1893) (Nouvelle-Zélande).

5. TRIBU TRICHONYCHINI

Trichonychini. Ganglbauer, Käf. Mitteleuropa, Vol. 2, p. 798 (1895); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 586 (1903).

Trichonyni. Raffray (emend.), Rev. d'Ent. Caen, p. 82-102 (1890).

Caractères. — Corps plus ou moins allongé, ovale ou parallèle, généralement peu convexe, plus souvent aplati. Tête très variable, aussi longue que large ou bien transversale, jamais très atténuée en avant pour former un tubercule antennaire, mais parfois le front est proéminent et recouvre l'épistome. Lorsque la tête est très transversale, les tempes sont généralement un peu dilatées, la face inférieure est plutôt convexe, et il y a, en avant des yeux, une fossette palpaire sulciforme limitée par deux carènes, l'une supérieure, l'autre inférieure; cette fossette est, par suite, limitée en dessus par les côtés du front et du vertex, en dessous par les côtés des joues inférieures, en arrière par les yeux, en avant par l'insertion des antennes. Dans d'autres cas, la fossette palpaire est normale, c'est-à-dire située en dessous des yeux. Les palpes ne sont jamais bien grands, de quatre articles, 1 très petit, 2 mince à sa base, renflé au sommet, 3 petit, 4 ovoïde ou fusiforme. Antennes variables, jamais contiguës à leur base; parfois chaque article porte une couronne de petits tubercules. Prothorax très variable, régulièrement cordiforme, ou bien fortement atténué en avant et même bilobé. Abdomen généralement plus long que les élytres, largement et fortement marginé sur les côtés; cinq segments dorsaux visibles; six ventraux et parfois sept chez les ♂; la structure du dernier segment ventral chez les ♂ est variable. Dans le prosternum, les propleures sont toujours marquées par une carène parfois très accentuée; il y a en outre généralement une carène médiane. Toutes les hanches sont coniques, les antérieures et les intermédiaires plus ou moins saillantes et contiguës, les postérieures sont généralement contiguës, parfois un peu écartées. Tous les trochanters sont courts et insérés latéralement sur la cuisse qui est ainsi contiguë ou subcontiguë à la hanche. Pieds assez robustes, mais peu allongés; tarses toujours de trois articles bien visibles, le premier très petit, deuxième toujours un peu plus épais et plus long que le troisième; deux ongles très inégaux, l'externe grand et fort, l'interne beaucoup plus petit, d'ailleurs variable, mais toujours très apparent.

Cette tribu est ainsi composée de deux groupes assez profondément différents l'un de l'autre et qui pourraient même être séparés en deux tribus distinctes. Le premier groupe qui a la tête normale sans fossette palpaire antéoculaire est extrêmement voisin des *Euplectini* et n'en diffère que par la présence d'un second ongle tarsal interne, beaucoup plus petit que l'externe; le facies d'ailleurs est le même.

Le second groupe dans lequel la tête est toujours transversale, avec une fossette palpaire sulciforme antéoculaire, a un facies assez différent, corps plus large plus aplati, deuxième article des antennes toujours plus long, parfois les antennes un peu géniculées, le prothorax plus ou moins abruptement et fortement acuminé ou même bilobé en avant.

Assurément, les types extrêmes de ces deux groupes sont fort différents, mais il y a des passages et même, dans le premier, groupe on retrouve chez quelques espèces du genre *Raffrayia* une tendance à la fossette palpaire antéoculaire.

Cette tribu ne présente donc pas une parfaite homogénéité sans qu'il paraisse utile de la scinder en deux.

Elle n'est pas d'ailleurs très nombreuse, surtout en Europe où elle ne compte que trois genres (deux du premier groupe et un du second). Elle prédomine surtout en Amérique où le deuxième groupe, qui a pour type le genre *Rhexius*, est exclusivement représenté, ainsi qu'en Australie.

Dans l'Afrique il n'y a que deux genres du premier groupe. Il n'y a pas, jusqu'à ce jour, de représentants de cette tribu en Indo-Malaisie ni au Japon.

TABLEAU DES GENRES

1 (12). *Tête normale, jamais très transversale, sans fossette palpaire sulciforme antéoculaire. Prothorax plus ou moins régulièrement cordiforme, jamais brusquement atténué ou bilobé en avant. Antennes jamais plus ou moins géniculées* . . . . 1er Groupe.

2 (5). *Hanches postérieures écartées.*

3 (4). *Les trois premiers segments ventraux subégaux* . . . . . 126. Genus TRICHONYX, Chaudoir.

4 (3). *Deuxième segment ventral plus grand que les adjacents* . . . 127. Genus AMAURONYX, Reitter.

5 (2). *Hanches postérieures contiguës.*

6 (11). *Antennes simples, sans tubercules, faisant paraître les articles pluridentés.*

7 (8). *Premier segment ventral extrêmement court, invisible entre les hanches qui sont beaucoup plus longues que lui, et nullement déhiscentes* . . . . . 128. Genus FARONOMA, Raffray.

8 (7). *Premier segment ventral visible entre les hanches qui sont déhiscentes, mais ne les dépassant pas.*

9 (10). *Antennes normales, avec une massue triarticulée et les articles intermédiaires plus petits* . . . . . 129. Genus ADALMUS, Reitter.

10 (9). *Antennes sans massue, articles intermédiaires plus gros chez les ♀ formant un gros nœud chez les ♂* . . . . . 130. Genus DALMINA, Raffray.

11 (6). *Antennes sans massue à articles, surtout intermédiaires, pluridentés* . . . . . 131. RAFFRAYIA, Reitter.

12 (1). *Tête toujours plus ou moins transversale, avec une fossette palpaire sulciforme, antéoculaire. Antennes variables, parfois géniculées, mais toujours le premier article notablement plus long* . . . . . 2e Groupe.

13 (31). *Tête normale, le front n'étant pas prolongé en avant pour recouvrir l'épistome.*

14 (15). *Premier segment ventral assez grand, plat et très visible entre les hanches postérieures très déhiscentes qu'il dépasse.* . . . 132. Genus TROGASTER, Sharp.

15 (14). *Premier segment ventral très court, peu visible et caréné entre les hanches qui sont moins déhiscentes.*

16 (30). *Prothorax plus ou moins fortement et brusquement rétréci en avant, mais non bilobé.*

17 (20). *Prothorax absolument inerme sur les côtés, sans denticulation ni crénulation.*

18 (19). *Prothorax plus ou moins ovale, toujours plus long que large. Corps allongé, assez aplati* . . . . . 133. Genus MESOPLATUS, Raffray.

19 (18). *Prothorax plus ou moins cordiforme, transversal. Corps assez court, épais, convexe.* . . . . . 134. Genus ANARMODIUS, Raffray.

20 (17). *Prothorax toujours au moins unidenté, ou pluridenticulé, ou crénelé.*

21 (24, 29). *Prothorax unidenté.*

22 (23). *Prothorax denté bien après le milieu, entre la fossette laté-*

rale et une autre fossette sur l'angle postérieur; côtés sinués, mais non échancrés en arrière du milieu . . . . . 135. Genus Oropus, Casey.

23 (22). *Prothorax unidenté après le milieu et fortement échancré de là à la base* . . . . . 136. Genus Xherius, Raffray.

24 (29, 21). *Prothorax simplement crénelé sur les côtés.*

25 (26). *Segments dorsaux égaux* . . . . . 137. Genus Rhexidius, Casey.

26 (25). *Premier segment dorsal beaucoup plus grand que les autres.*

27 (28). *Pas de sillon longitudinal médian au prothorax* . . . . 138. Genus Rhexinia, Raffray.

28 (27). *Un très fort sillon longitudinal médian au prothorax* . . . 139. Genus Aporhexius, Raffray.

29 (24, 21). *Prothorax plus ou moins fortement pluridenticulé sur les côtés* . . . . . 140. Genus Eurhexius, Sharp.

30 (16). *Prothorax nettement et fortement bilobé, le plus petit lobe antérieur* . . . . . 141. Genus Rhexius, Leconte.

31 (13). *Tête très anormale, débordant sur les côtés et le front prolongé au-dessus de l'épistome.*

32 (33). *Yeux invisibles en dessus. Corps étroit, allongé. Antennes sans massue.* . . . . . 142. Genus Mitracephala, Raffray.

33 (32). *Yeux visibles en dessus, situés tout à fait en arrière dela tête. Corps assez court, épais. Massue des antennes triarticulée* . 143. Genus Phtegnomus, Raffray.

126. Genus TRICHONYX, Chaudoir

Trichonyx. Chaudoir, Bull. Soc. Nat. Mosc. Vol. 3, p. 164 (1845); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 134; Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 221 (1861); Saulcy, Spec. Psel. (in Bull. Soc. Hist. Nat. Metz. p. 118, (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 452 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 102-105 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 586 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleuropa, Vol. 2, p. 798 (1895). — **Pl. 7, Fig. 30, 31, 32.**

Caractères généraux. — Allongé, un peu atténué en avant et en arrière, assez épais, large et convexe. Tête à peine aussi longue que large, atténuée en avant des yeux, côtés un peu sinués, front largement tronqué, un peu noueux au-dessus des antennes, transversalement impressionné; tempes grandes arrondies; généralement un sillon parabolique; en dessous une fine carène médiane; aucune trace de fossette palpaire. Yeux assez gros, situés vers le milieu. Palpes assez grands, articles 1 très petit, 2 progressivement renflé vers le sommet, 3 petit, triangulaire, au moins aussi long que large, 4 assez grand, fusiforme. Antennes assez robustes, massue triarticulée, très peu marquée. Prothorax généralement plus large que la tête, plus ou moins cordiforme, un sillon longitudinal médian et un transversal unissant trois fossettes; base impressionnée. Elytres grands, plus ou moins carrés, épaules à peu près carrées, assez saillantes, mais mutiques, sillon susépipleural profond, marge latérale tranchante; deux fossettes basales, un sillon dorsal plus ou moins diffus et raccourci. Abdomen au moins aussi long que les élytres, atténué en arrière; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 grand, dépassant de beaucoup les hanches, 2 de même grandeur que le premier, 3, 4, 5 plus petits et diminuant progressivement, ♂ 3, 4, 5 bien plus petits, 6 aussi grand que le second, fortement entaillé pour loger le septième qui est assez grand, en losange avec un grand opercule oblong, à côtés parallèles, arrondi à l'extrémité, oblique et asymétrique; ♀ 3, 4, 5 beaucoup moins petits, 6 transversal. Prosternum finement tricaréné. Hanches postérieures très notablement écartées. Pieds robustes, assez courts; tarses assez longs, articles 2 et 3 à peu près égaux; deux ongles très inégaux.

Distribution géographique des espèces. — Le type de ce genre est un insecte de taille au-dessous de la moyenne, qui habite toute l'Europe; plus rare en France que dans l'Europe centrale. Peu nombreux, confinés en Europe et dans la région Caucasienne.

1. *T. sulcicollis*, Reichenbach. Mon. Psel. p. 62 (1816) (*dresdensis*, Illiger) (Europe moyenne et mérid.).
2. *T. georgicus*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 46 (1845) (Georgie russe).
3. *T. talyschensis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 520 (1881) (Caspienne, Lenkoran, Tyrol, Bozen).

127. Genus AMAURONYX, Reitter

Amauronyx. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 452, 455, 519 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 103, 105 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 586 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 799 (1895).

Caractères généraux. — Ce genre extrêmement voisin du précédent dont il a été démembré, en diffère par les points suivants : Corps plus allongé, plus étroit. Elytres à peine plus longs que larges. Premier segment dorsal notablement plus grand que les suivants; le premier segment ventral est encore grand, dépassant les hanches, mais le deuxième est bien plus grand que le premier et que les suivants; chez le ♂, le septième est plus transversal, l'opercule est carré ou même un peu transversal et bien moins asymétrique.

Ce genre, ainsi que le précédent, ne diffèrent des *Euplectini* que par la présence d'un second ongle tarsal, bien plus petit.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est encore spécial à la faune paléarctique.

1. *A. Maerkeli*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 142 (1844) (*sulcicollis*, Curtis) (Europe septentrionale et méridionale).
2. *A. Abeillei*, Guillebeau, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 292 (1893) (Algérie, Edough).
3. *A. Ephratae*, Saulcy, Spec. Psel. p. 127 (1874) (Syrie).
4. *A. Barnevillei*, Saulcy, Cat. Gren. p. 12 (1863) (France méridionale).
5. *A. brevipennis*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 88 (1870) (Espagne méridionale : Algésiras).
6. *A. Kraatzi*, Saulcy, Spec. Psel. p. 125 (1874) (Espagne méridionale).
7. *A. Lapidicola*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 367 (1873) (Alger).

128. Genus FARONOMA, Raffray

Faronoma. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 259 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 588 (1902).

Caractères généraux. — Allongé, assez parallèle, plat, mais relativement épais. Tête un peu plus petite que le prothorax, plus longue que large, atténuée en avant, côtés obliques, front largement tronqué, à peine noueux au-dessus des antennes, mais un peu déprimé au milieu; tempes grandes, anguleusement arrondies; le dessus est presque plat, deux fossettes libres sur le vertex, un sillon longitudinal médian allant du vertex au cou; en dessous une fine carène médiane. Yeux assez gros, situés très peu en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles 1 très petit, 2 régulièrement épaissi vers le sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 assez grand, fusiforme. Antennes assez longues, grêles, articles 1 et 2 notablement plus gros, suivants minces, plus longs que larges, 9 et 10 plus gros, à peine plus longs que larges, 11 ovoïde, allongé, acuminé, massue triarticulée. Prothorax plus large que la tête, à peu près aussi long que large, régulièrement cordiforme, trois fossettes réunies par un sillon transversal. Elytres grands, plus

longs que larges, côtés subparallèles, épaules assez saillantes et obtusément dentées, sillon susépipleural presque nul; deux grandes fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen à peine aussi long que les élytres; segments dorsaux subégaux, le deuxième fortement tuberculé et armé de chaque côté chez les ♂ (seul sexe connu); segments ventraux 1 très court, entièrement caché par les hanches postérieures très saillantes, parallèles, accolées l'une contre l'autre, 2 et 3 grands, subégaux, 4 et 5 très petits, 6 assez grand, entaillé circulairement, septième assez grand, légèrement transversal, avec un opercule bien plus long que large, un peu conique. Prosternum finement tricaréné. Pieds robustes, relativement longs; tarses longs, deuxième article à peine plus épais, mais notablement plus long que le troisième; deux ongles, l'interne beaucoup plus fin et près de moitié plus court que l'externe.

Le curieux insecte qui forme à lui seul ce genre, a un facies un peu anormal qui est dû surtout à l'armature du deuxième segment dorsal.

Décrit par Reitter comme *Rybaxis*, puis rapproché par moi des *Faronus;* sa place semble devoir être définitivement dans le voisinage des *Trichonyx*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Chili.

1. *F. cavangula*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 259 (1894) (Valdivia).

129. Genus ADALMUS, Reitter

Adalmus. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 197 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 107 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 588 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, assez épais, subparallèle et peu convexe. Tête grande, plus longue que large, fortement rétrécie en avant des yeux, avec les côtés droits et le front tronqué carrément en avant, de sorte que la partie antérieure de la tête, à partir des yeux, forme un carré long; le front, étant très fortement et largement déprimé dans le milieu, paraît fortement noueux au-dessus des antennes, sans être cependant surélevé; tempes grandes, obliquement arrondies, deux profonds sillons se réunissant pour former la dépression frontale; en dessous une très grande impression près du cou, se prolongeant en sillon en avant. Yeux assez gros, situés en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles 2 presque graduellement et assez fortement renflé à l'extrémité, 3 petit, transversalement triangulaire, 4 grand, très légèrement sécuriforme, acuminé. Antennes robustes, assez longues, article 1 long, fort, subcylindrique, massue triarticulée, très peu marquée. Prothorax plus large et aussi long que la tête, rétréci en avant, la plus grande largeur au tiers antérieur où les côtés sont arrondis et obliques de là à la base, trois sillons longitudinaux et un transversal. Elytres grands, bien plus longs que larges, très légèrement rétrécis vers la base, épaules un peu arrondies, mutiques; deux grandes fossettes basales et un sillon dorsal large et raccourci. Abdomen plus court que les élytres, très obtus en arrière; les segments dorsaux subégaux; ventraux 1 plus court que les hanches et caréné entre elles, 2, 3, 4, 5 diminuant de longueur, 6 (♂) plus grand, entaillé, 7 un peu transversal, avec un opercule à peu près carré. Prosternum tricaréné. Pieds robustes, assez épais; tarses grands, deuxième article à peine plus épais et plus long que le troisième; deux ongles inégaux, l'interne beaucoup plus mince et au moins de moitié plus court que l'externe.

Ce genre présente de grandes analogies avec *Brouniella* de la tribu des *Euplectini*, mais *Brouniella* n'a qu'un seul ongle tarsal, avec de très forts grossissements où l'on ne constate même pas la présence d'une soie onguiculiforme. Il doit ressembler beaucoup aussi à *Dalmisus*, Sharp, que je ne connais pas et que j'ai rangé parmi les *Euplectini*, parce que l'entomologiste anglais lui assigne formellement un seul ongle aux tarses.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Nouvelle-Zélande.

1. *A. velutines*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 338 (1885) (Nouvelle-Zélande).

130. Genus DALMINA, Raffray

Dalmina. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 46 (1887); Trans. S.Afr. Philos. Soc. p. 78 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 588 (1903).

Caractères généraux. — Plus ou moins allongé, ovale ou subparallèle. Tête relativement petite, atténuée en avant, côtés obliques; front noueux au-dessus des antennes, impressionné au milieu; tempes assez grandes, arrondies, en dessus deux fossettes et un sillon parabolique; en dessous tout à fait simple. Yeux assez gros, situés très peu en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles 2 un peu arqué, renflé au sommet, 3 petit, subtriangulaire, presque plus long que large, 4 ovoïde, très légèrement sécuriforme. Antennes robustes, sans massue, articles intermédiaires plus gros que les premiers et les derniers chez les ♀; chez les ♂, le cinquième article seul, ou les 5 et 6 réunis forment un très gros nœud. Prothorax cordiforme, plus grand que la tête, deux fossettes latérales et un sillon transversal angulé au milieu. Elytres assez grands, plus longs que larges, plus courts et plus fortement atténués vers la base chez les ♀ que chez les ♂; épaules très effacées (♀), assez saillantes, mais mutiques (♂); deux grandes fossettes basales et un sillon dorsal raccourci. Abdomen égal aux élytres, assez convexe, régulièrement atténué en arrière; premier segment dorsal à peine plus grand que les suivants; ventraux 1 très court et caréné entre les hanches, six segments (♂ et ♀), 2 plus grand que les autres, 3, 4, 5 diminuant progressivement, 6 grand, ♂ un peu sinué sur les côtés et proéminent au milieu, ♀ plus transversal arrondi au sommet. Prosternum sans carènes. Pieds robustes, assez longs; tarses grands, deuxième article un peu plus épais et environ d'un quart plus long que le troisième; deux ongles inégaux, l'interne beaucoup plus mince et de moitié plus court que l'externe.

Ce genre, bien caractérisé par la forme de ses antennes dans les deux sexes, est spécial à l'Afrique australe. On rencontre ces insectes, dans les endroits humides, au bord des torrents et des rivières.

Distribution géographique des espèces :

1. *D. globulicornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 47 (1887) (Le Cap, Newlands, Cape Town, Stellenbosch).
2. *D. elizabethana*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 121 (1897) (Le Cap, Port-Elizabeth).
3. *D. gratitudinis*, Raffray, ibidem, p. 70 (1897) (Le Cap, Stellenbosch).
4. *D. concolor*, Raffray, ibidem, p. 80 (1897) (Natal, Frère).
5. *D. irregularis*, Raffray, ibidem, p. 81 (1897) (Natal, Frère).
6. *D. elegans*, Raffray, ibidem, p. 82 (1897) (Le Cap, Newlands).

131. Genus RAFFRAYIA, Reitter

Raffrayia. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 198 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 41 (1886); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 63 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 587 (1903). — **Pl. 3, Fig. 3.**

Caractères généraux. — Allongé, plus ou moins parallèle ou un peu atténué en avant et en arrière. Tête variable, toujours plus ou moins atténuée en avant avec les tempes grandes, les yeux étant situés vers le milieu et variant suivant les sexes; généralement deux fossettes et deux sillons convergeant en avant sur le front. Palpes maxillaires assez forts, articles 1 invisible, 2 allongé, un peu arqué et fortement épaissi au sommet, 3 subtriangulaire, petit, 4 grand, aminci à l'extrémité. Antennes courtes et épaisses, massue presque nulle, les articles intermédiaires étant généralement plus gros que les

pénultièmes et souvent comprimés; tous les articles, sauf les derniers, portent une ou deux couronnes de petites dents mousses. Prothorax plus ou moins cordiforme, parfois plus ou moins dilaté, arrondi sur les côtés et alors transversal, parfois sinué en arrière du milieu; toujours un sillon transversal très marqué et un sillon longitudinal médian variable qui disparaît souvent entièrement. Elytres variables suivant les sexes, toujours plus longs que larges, avec les épaules très marquées chez les ♂, plus courts, avec les épaules plus ou moins arrondies et mutiques, chez les ♀; toujours un sillon susépipleural, deux fossettes basales et une strie dorsale très variable, toujours plus ou moins raccourcie. Abdomen largement marginé; premier segment dorsal égal aux suivants ou plus grand qu'eux; six segments ventraux dans les deux sexes. Hanches postérieures contiguës. Pieds assez robustes; articles des tarses, 1 petit, 2 grand, subconique, épaissi à l'extrémité, 3 subcylindrique, plus mince; deux ongles très inégaux.

Les caractères sexuels varient suivant les espèces et affectent les yeux, la face inférieure de la tête, l'épistome, les élytres ou les derniers segments ventraux de l'abdomen.

Ce genre est très caractérisé par les dents mousses disposées circulairement sur les articles des antennes sauf sur les derniers. Il est un peu variable et on pourrait facilement en faire deux genres, suivant que le premier segment dorsal est égal au suivant ou plus grands qu'eux. Dans le premier cas, le corps est généralement plus parallèle, les élytres plus longs; ce seraient les vrais *Raffrayia*. Dans le second cas, le corps est un peu atténué aux deux extrémités et les élytres généralement plus courts et plus carrés, mais le caractère des antennes est si tranché que je pense préférable de ne pas démembrer ce genre, d'autant plus qu'il y a des transitions entre les deux formes extrêmes.

Ayant recueilli certaines espèces de ce genre en nombre très considérable, j'ai constaté quelques cas de dimorphisme très curieux et qui seraient peut-être moins rares qu'on ne le suppose chez les *Pselaphides*, si l'on possédait un plus grand nombre d'individus de chaque espèce. Ce dimorphisme affecte surtout les ♂ dont quelques exemplaires, moins développés, ne présentent plus les modifications plastiques de leur sexe et sont semblables aux ♀, sauf pour les derniers segments ventraux. Le dimorphisme se rencontre aussi, mais bien plus rarement et d'une façon moins accentuée, chez certaines ♀ qui peuvent avoir les épaules marquées et dentées comme chez les ♂, et les yeux aussi gros que ces derniers.

Les *Raffrayia* sont assez nombreux et la liste en augmentera certainement encore, au fur et à mesure que l'on explorera méthodiquement et minutieusement la région la plus méridionale de l'Afrique du Sud qui semble être leur véritable patrie; cependant une espèce, type du genre, provient d'Abyssinie; toutes les autres habitent l'extrême pointe de l'Afrique australe et leur véritable centre géographique est la péninsule du Cap de Bonne-Espérance; leur nombre diminue rapidement vers l'est. On n'en connaît qu'une seule espèce du Natal; aucune n'a encore été signalée au nord du fleuve Orange.

Ces insectes vivent un peu partout, sous les pierres, dans les mousses et jusque dans les fourmilières, mais leur habitat de prédilection est dans les feuilles mortes où on les rencontre parfois en nombre considérable, en tamisant.

Distribution géographique des espèces. — Le Cap de Bonne-Espérance.

1. *R. caviceps*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 64 (1896) (Le Cap, Stellenbosch)
2. *R. deplanata*, Raffray, ibidem, p. 65 (1897) (Le Cap, Cape Town).
3. *R. frontalis*, Raffray, ibidem, p. 391 (1898) (Le Cap, Cape Town).
4. *R. calcarata*, Raffray, ibidem, p. 65 (1897) (Le Cap, Cape Town).
5. *R. incerta*, Raffray, ibidem, p. 65 (1897) (Le Cap, Cape Town).
6. *R. variabilis*, Raffray, ibidem, p. 66 (1897) (Le Cap, Newlands).
7. *R. armata*, Raffray, ibidem, p. 67 (1897) (Le Cap, Cape Town).
8. *R. cruciata*, Raffray, ibidem, p. 70 (1897) (Le Cap, Cape Town).
9. *R. sulcatula*, Raffray, ibidem, p. 392 (1898) (Le Cap, Cape Town).
10. *R. antennata*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 295 (1877) (Abyssinie, Hamacen, Vallée du Mareb).

11. *R. laticollis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 73 (1897) (Le Cap, Stellenbosch).
12. *R. rugosula*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 44 (1887) (Le Cap, Stellenbosch).
13. *R. majorina*, Raffray, ibidem, p. 44 (1887) (*pallidula*, Raffray) (Le Cap, Rondebosch).
14. *R. bicolor*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 71 (1897) (Le Cap, Cape Town).
15. *R. montana*, Raffray, ibidem, p. 393 (1898) (Le Cap, Cape Town).
16. *R. natalensis*, Raffray, ibidem, p. 75 (1897) (Natal, Le Cap, Port-Elizabeth).
17. *R. opaca*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 595 (1903) (Le Cap, Uitenhage).
18. *R. pilosella*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 74 (1897) (Le Cap, Cape Town).
19. *R. abdominalis*, Raffray, ibidem, p. 74 (1897) (Le Cap, Cape Town).
20. *R. capensis*, Raffray, ibidem, p. 393 (1898) (Le Cap, Cape Town).
21. *R. algoensis*, Raffray, ibidem, p. 394 (1898) (Le Cap, Port-Elizabeth).
22. *R. microcephala*, Raffray, ibidem, p. 76 (1897) (Le Cap, Cape Town).
23. *R. obscura*, Raffray, ibidem, p. 77 (1897) (Le Cap, Muizenberg).
24. *R. nodosa*, Raffray, ibidem, p. 75 (1897) (Le Cap, Cape Town).
25. *R. longula*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 45 (1887) (Le Cap, Stellenbosch, Cape Town).
26. *R. myrmecophila*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 393 (1898) (Le Cap, Port-Elizabeth).
27. *R. dilata*, Raffray, ibidem, p. 396 (1898) (Le Cap, Port-Elizabeth).
28. *R. nasuta*, Raffray, ibidem, p. 67 (1897) (Le Cap, Cape Town).

Le genre *Raffrayia* est le dernier du premier groupe de la tribu rappelant tout à fait le facies des *Euptictini* et déjà on voit, chez quelques espèces, entre les yeux et l'insertion des antennes, un aplatissement qui fait pressentir la fossette palpaire si caractéristique du deuxième groupe. Dans une espèce (*longula*) il y a une très grande fossette palpaire, mais elle est située en dessous des yeux.

132. Genus TROGASTER, Sharp

Trogaster. Sharp, Ent. M. Mag. Vol. 11, p. 79 (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 520 (1881); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 586 (1903).
Synonyme : **Heteronyx.** Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 128.

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle ou plus ou moins atténué en avant, peu convexe. Tête transversale, atténuée en avant, côtés fortement obliques en avant des yeux; tempes assez grandes, à peu près carrées; front largement tronqué, un peu noueux au-dessus des antennes; face inférieure convexe, avec une très fine carène médiane; une fossette palpaire sulciforme, entre l'œil et le côté de la bouche, au-dessous de l'insertion de l'antenne. Yeux variables, parfois très petits, surtout chez les ♀, situés un peu en arrière du milieu. Palpes petits, courts, articles 2 mince à la base, assez brusquement renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez brièvement ovoïde. Antennes assez courtes, épaisses, article 1 long, cylindrique, 2 gros, carré, 3-8 plus petits, transversaux, massue abrupte et forte, triarticulée, le neuvième article plus gros chez les ♂ et parfois anormal. Prothorax à peine plus large, mais beaucoup plus long que la tête, très cordiforme, un peu émarginé en arrière du milieu où il y a une petite dent plus ou moins accentuée, trois fossettes, un sillon transversal et un longitudinal. Elytres courts, à peine aussi longs que larges, régulièrement atténués vers la base; épaules obliques, saillantes, obtusément dentées, sillon susépipleural bien marqué, marge latérale un peu tranchante; trois fossettes basales, strie dorsale obsolète raccourcie. Abdomen plus long que les élytres, largement rebordé, convexe, segments dorsaux égaux, lepremier dorsal transversalement impressionné au milieu de sa base; ventraux, sept dans les deux sexes, 1 assez grand, plat et dépassant les hanches postérieures qui sont contiguës près du métasternum, mais très fortement déhiscentes et formant entre elles un angle très ouvert, 2, 3, 4 diminuant, ♂ 5 très court, à peine visible au milieu, 6 très grand, anguleusement entaillé au sommet

pour le septième qui est en losange transversal, ♀ seulement un peu plus petit que le quatrième, 6 plus grand, transversal un peu arqué, 7 petit, un peu transversal, presque en demi-cercle. Prosternum plus tôt concave au milieu, finement caréné de chaque côté. Toutes les hanches contiguës. Pieds courts, robustes, plus ou moins épais; tarses assez grands, deuxième article un peu plus épais et plus long que le troisième; deux ongles très inégaux, dont le plus grand est lui-même de dimension moyenne.

Ce genre très curieux est le seul représentant dans la faune paléarctique du deuxième groupe des *Trichonychini* qui ont pour type le genre *Rhexius* d'Amérique.

Ce sont d'assez petits insectes qui vivent à la manière des hypogés, sous de grosses pierres profondément enfoncées dans le sol.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement de la région méditerranéenne.

1. *T. aberrans*, Saulcy, Spec. Psel. p. 128 (1874) (Corse).
2. *T. heterocerus*, Saulcy, ibidem, p. 129 (Corse).
3. *T. Doriae*, Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 666 (1892) (Italie, Ligurie).

133. Genus MESOPLATUS, Raffray

Mesoplatus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 103, 106 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 587 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, un peu aplati. Tête petite, transversale, atténuée en avant, aplatie en dessus, front à peine tuberculé au-dessus des antennes; tempes médiocres, carrées ou un peu obliques; en dessous un peu transversalement convexe et une fine carène médiane; une fossette palpaire sulciforme antéoculaire. Yeux assez gros, situés à peu près au milieu. Palpes petits, articles 1 mince à la base, assez abruptement renflé au sommet, 3 très petit, globuleux, 4 brièvement ovoïde, acuminé. Antennes relativement courtes, articles 1 plus long, cylindrique, 2 ovale, suivants moniliformes, plus petits, massue triarticulée, plus ou moins marquée, dernier gros, ovoïde plus ou moins allongé. Prothorax plus large et beaucoup plus long que la tête, toujours plus long que large, presque ovale ou un peu cordiforme, un sillon longitudinal et un autre transversal, unissant les deux fossettes latérales. Elytres en carré, généralement un peu plus longs que larges, épaules obliques ou arrondies, finement et obtusément dentées, sillon surépipleural assez marqué, la marge latérale un peu tranchante; trois ou quatre fossettes basales, une strie dorsale variable, mais toujours raccourcie. Abdomen plus long que les élytres, assez fortement, mais peu largement marginé, premier segment dorsal plus grand que les suivants ou subégal, toujours transversalement impressionné au milieu de la base; segments ventraux, 6 seulement dans les deux sexes, 1 très court, caréné ou en bouton entre les hauches postérieures qui sont peu déhiscentes. 2 plus grand ou subégal au troisième, 4, 5 allant en diminuant rapidement, 6 grand, plus triangulaire ♂, plus transversal ♀. Prosternum large, transversalement déprimé, fortement caréné de chaque côté. Toutes les hanches contiguës. Pieds robustes assez longs; tarses longs, grêles, deuxième article un peu plus épais et d'un tiers plus long que le troisième; deux ongles très inégaux, l'externe, le plus grand est lui-même relativement petit.

Les caractères sexuels sont très peu sensibles et réduits généralement à un tubercule à l'intérieur de la cuisse antérieure.

Dans les espèces d'Australie, le premier segment dorsal et le deuxième ventral sont à peine plus grands que les suivants; au contraire, dans *cribricollis* de Nouvelle-Guinée, ces deux segments sont beaucoup plus grands; on pourrait, sans inconvénient, en faire un genre distinct. Sauf cette espèce, toutes sont australiennes. C'est, avec *Trogaster*, le seul genre de ce groupe qui ne soit pas américain.

Distribution géographique des espèces :

1. *M. barbatus*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 44 (1863) (Tasmanie, Australie).
2. *M. Edwardsi*, King, ibidem, p. 172 (1865) (Australie, Victoria).
3. *M. tuberculatus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 134 (1900) (Australie, New-South-Wales).
4. *M. longicollis*, Raffray, ibidem, p. 134 (1900) (Australie, New-South-Wales).
5. *M. Mastersi*, Raffray, ibidem, p. 135 (1900) (Australie, New-South-Wales).
6. *M. nitidus*, Raffray, ibidem, p. 136 (1900) (Australie, New-South-Wales).
7. *M. cribricollis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 44 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).

134. Genus ANARMODIUS, Raffray

Anarmodius. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 103, 106 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 587 (1903).

Caractères généraux. — Médiocrement allongé, subparallèle, assez épais, un peu convexe. Tête relativement assez grande, plus ou moins transversale, très peu atténuée en avant, front à peine relevé de chaque côté au-dessus des antennes, tronqué carrément; tempes assez grandes, carrées; le dessous plat, sillonné au milieu; fossette palpaire sulciforme, antéoculaire. Yeux gros situés vers le milieu. Palpes petits, dernier article fusiforme, assez allongé. Antennes médiocres, premier article un peu variable, mais toujours plus long que large, les suivants plus ou moins ovoïdes, massue triarticulée, très peu marquée, dernier article plus gros, ovoïde. Prothorax plus large que la tête, un peu transversal, plus ou moins cordiforme, fortement atténué en avant et en arrière, davantage en avant, très arrondi sur les côtés du milieu ou un peu en avant, un sillon longitudinal médian plus ou moins marqué, un transversal unissant deux grandes fossettes basales. Elytres tout ou plus carrés ou même transversaux; épaules assez saillantes, mutiques; trois fossettes basales, une strie suturale, fine, bien nette et presque entière. Abdomen plus long que les élytres, assez convexe, fortement rebordé; premier segment dorsal un peu plus grand que les suivants; six segments ventraux ♂ et ♀, premier très court, en bouton entre les hanches, 2 le plus grand de tous, 3, 4 subégaux, 5 plus court, 6 plus grand, transversal, sans modifications sexuelles appréciables. Prosternum transversalement déprimé, fortement caréné de chaque côté. Pieds assez longs, peu épais, cuisses antérieures plus renflées et tuberculées ♂; tarses longs et assez forts, deuxième article à peine plus gros et plus long que le troisième; deux ongles, l'interne beaucoup plus fin, mais seulement un peu plus court que l'externe qui est lui-même médiocre.

Ce genre évidemment voisin du précédent est plus court, plus épais, plus convexe; la tête est moins transversale.

Distribution géographique des espèces. — Il a pour type le *Trichonyx sordidus*, Schaufuss. Il semble confiné dans l'Amérique équatoriale.

1. *A. gibbus*, Schaufuss. Nunq. Otios, Vol. 2, p. 287 (1872) (Amazones).
2. *A. bifoveatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 307 (1891) (Vénézuéla).

135 Genus OROPUS, Casey

Oropus. Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 196 (1886); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 587 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, plus ou moins parallèle ou atténué en avant et en arrière, un peu convexe. Tête assez grande, transversale, un peu atténuée en avant, côtés obliques, front tronqué et en bourrelet noueux au-dessus des antennes, mais un peu déprimé au milieu; tempes médiocres, un peu obliques, convergentes; vertex impressionné; face inférieure convexe, à peine carénée au milieu; une fossette palpaire sulciforme, antéoculaire. Yeux gros, situés presque au milieu. Palpes courts, articles 2

très légèrement arqué et assez brusquement épaissi au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez brièvement ovoïde, acuminé, très légèrement sécuriforme. Antennes peu allongées, plus ou moins épaisses, premier article gros, pas beaucoup plus long que large, massue triarticulée, assez marquée. Prothorax plus long que large, au moins aussi large que la tête, plus ou moins hexagonal, plus atténué en avant qu'en arrière et plus ou moins arrondi vers le milieu; en arrière du milieu les côtés sont bisinués avec une dent assez aiguë en dessous de la fossette latérale; un sillon longitudinal médian et un transversal unissant deux très grandes fossettes latérales, base impressionnée. Elytres assez grands, un peu plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, épaules assez saillantes, mutiques, sillon susépipleural apparent, surtout au-dessus de l'épaule; quatre fossettes basales, deux ou trois stries dorsales plus ou moins raccourcies, généralement géminées et formant entre elles un intervalle plat. Abdomen au moins aussi grand que les élytres, assez largement rebordé; segments dorsaux décroissant du premier au dernier, le premier avec une impression transversale au milieu de sa base; six segments ventraux dans les deux sexes, le premier un peu moins long que les hanches, 2 grand, 3, 4, 5 beaucoup plus petits et allant en diminuant, 6 plus grand, transversal, sinué ♂, arrondi ♀. Prosternum transversalement déprimé, assez fortement caréné sur les côtés. Pieds robustes, assez longs, mais peu épais, cuisses antérieures, plus ou moins sinuées et tuberculées au côté interne chez les ♂; tarses assez longs, deuxième article, un peu plus épais et d'un quart environ plus long que le troisième; deux ongles, dont l'interne beaucoup plus mince est de moitié plus court que l'externe.

Distribution géographique des espèces. — Genre très distinct qui semble confiné dans le bassin du pacifique de l'Amérique septentrionale.

1. *O striatus*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 49 (1874) (Californie).
2. *O. convexus*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 198 (1886) (Californie, Sonoma).
3. *O. interruptus*, Casey, ibidem, p. 199 (1886) (Californie, Sonoma).
4. *O. abbreviatus*, Casey, ibidem, p. 200 (1886) (Californie, Sonoma).
5. *O. montanus*, Casey, ibidem, p. 479 (1887) (Californie).
6. *O. caricauda*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 448 (1893) (Californie).

136. Genus XHERIUS, Raffray

Xherius. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr., p. 305 (1890); p. 587 (1903).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle et subdéprimé. Tête assez grande, très transversale, assez brusquement atténuée en avant des yeux; front déprimé au milieu, un peu noueux au-dessus des antennes; tempes grandes, arrondies, un fort sillon parabolique; face inférieure convexe, un fort sillon médian. Yeux médiocres, situés au milieu. Palpes courts, articles 2 assez brusquement épaissi au sommet, 3 transversalement un peu triangulaire, 4 assez court, ovoïde, un peu plus fortement arrondi en dedans qu'en dehors. Antennes courtes, épaisses, premier article seulement un peu plus long que large, massue triarticulée, assez marquée. Prothorax transversal, un peu plus large que la tête, fortement mais non brusquement atténué en avant, denté sur les côtés après le milieu, très fortement échancré en cercle en arrière de cette dent jusqu'à la base; un fort sillon longitudinal médian, un autre transversal réunissant trois grandes fossettes. Elytres, carrés, épaules à peu près carrées, un peu saillantes, mutiques; quatre fossettes basales, un sillon dorsal très court et très diffus. Abdomen plus long que les élytres; premier segment dorsal bien plus grand que les suivants; segments ventraux 1 à peine plus long que les hanches, caréné entre elles à la base, 2 grand, 3, 4, 5 bien plus petits et allant en décroissant, 6 un peu plus grand, transversal. Prosternum moins déprimé transversalement, de chaque côté une forte carène séparant les propleures qui sont particulièrement grandes. Pieds assez longs, peu épais; tarses longs,

deuxième article seulement un peu plus épais et plus long que le troisième; deux ongles, dont l'interne très fin et de moitié plus court que l'externe.

Ce genre est bien caractérisé par la forme du prothorax.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et belle espèce du Vénézuéla.

1. *X. cordicollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 305 (1890) (Vénézuéla, San Esteban).

137. Genus RHEXIDIUS, Casey

Rhexidius. Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 478 (1887); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 41 (1890); Ent. News. Philad. Vol. 3, p. 11 (1892); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 587 (1903).

Synonymes : **Conoplectus.** Brendel.

Prorhexius. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 103, 107 (1890).

Caractères généraux. — Peu allongé, plus ou moins parallèle, assez épais et convexe. Tête relativement petite, transversale, plus ou moins atténuée en avant et sinuée sur les côtés; front en bourrelet, noueux au-dessus des antennes; tempes moyennes, convergentes, obliques ou arrondies; front transversalement impressionné, un sillon parabolique; face inférieure convexe, à peine sillonnée; une fossette palpaire antéoculaire. Yeux assez gros, situés un peu en arrière du milieu. Palpes petits, articles 2 très mince à la base, brusquement mais faiblement renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 gros, brièvement ovoïde. Antennes courtes, épaisses, moniliformes. Articles 1 et 2 plus gros, subégaux, massue triarticulée, plus ou moins marquée. Prothorax plus large et surtout beaucoup plus long que la tête, plus long que large, assez régulièrement et brièvement ovale, les côtés un peu sinués en arrière, entièrement et finement crénelés; un sillon longitudinal médian, un autre transversal, unissant deux fossettes latérales. Elytres à peu près carrés ou très peu plus longs que larges; épaules un peu obliques, saillantes, mutiques; sillon susépipleural bien marqué sous l'épaule; trois ou quatre fossettes basales avec deux ou trois vestiges de sillons dorsaux plus ou moins raccourcis. Abdomen plus grand ou au moins aussi grand que les élytres; segments dorsaux égaux, le premier impressionné transversalement au milieu de la base; sept segments ventraux ♂ et ♀; premier presque aussi long que les hanches, obtusément caréné entre elles, 2, 3, 4 allant un peu en diminuant, 5 bien plus court, 6 (♂) grand, un peu en demi-lune, 7 assez grand, très transversal, presque fusiforme avec un grand opercule en ovale transversal; 6 (♀) irrégulièrement transversal et tronqué droit au sommet, un peu moins grand, 7 petit, très transversal, arrondi au sommet. Prosternum déprimé transversalement, assez fortement caréné de chaque côté. Pieds robustes, assez épais; tarses robustes, deuxième article notablement plus gros et plus long que le troisième; deux ongles, dont l'interne beaucoup plus mince et environ de moitié plus court que l'externe.

Ce genre ressemble beaucoup à *Oropus*, mais les côtés du prothorax n'ont pas de dents en arrière du milieu. La forme est aussi plus courte, plus épaisse. Enfin, les segments ventraux sont très différents.

Distribution géographique des espèces. — L'Amérique du Nord.

1. *R. granulosus*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 478 (1887) (Californie).
2. *R. asperulus*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 449 (1893) (Californie).
3. *R. canaliculatus*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 106 (1880) (*sylvaticus*, Raffray) (Amérique septentrionale, Est du Mississipi).
4. *R. intermedius*, Brendel, Ent. News. Philad. p. 13 (1892) (Amérique septentrionale).
5. *R. trogasteroides*, Brendel, ibidem, p. 12 (1892) (Amérique septentrionale, Pensylvanie).

138. Genus RHEXINIA, Raffray

Rhexinia. Rev. d'Ent. Caen, p. 104, 106 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 587 (1903).

Caractères généraux. — Peu allongé, subparallèle, assez épais et convexe. Tête grande, transversale, atténuée en avant, côtés obliques, front très largement tronqué, légèrement noueux au-dessus des antennes, tempes carrées; vertex et front peu impressionnés; face inférieure profondement sillonnée, une fossette palpaire sulciforme antéoculaire. Yeux situés au milieu de la tête. Palpes petits, dernier article un peu fusiforme, légèrement plus épais à la base, acuminé au sommet. Antennes courtes, un peu géniculées, article 1 long, cylindrique, 2 de même grosseur, carré, 3-8 petits, moniliformes, 9-10 bien plus gros, transversaux, 11 gros, brièvement ovoïde, tronqué à la base. Prothorax à peine aussi large que la tête, un peu plus long que large, fortement atténué en avant, côtés arrondis jusqu'à la base, les côtés finement crénélés, de chaque côté une dépression superficielle, le sillon longitudinal médian et le transversal sont très obsolètes et à peine perceptibles. Elytres carrés, épaules obliques, un peu dentées, base trifovéolée, pas de strie dorsale. Abdomen pas plus long que les élytres, fortement, mais assez étroitement marginé; premier segment dorsal très grand, avec deux carénules; segments ventraux 1 très court, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts et allant en diminuant, 6 ♂ grand, un peu anguleux au sommet. Prosternum transversalement déprimé, caréné de chaque côté. Pieds assez forts, mais peu longs; tarses robustes, deuxième article notablement plus épais et plus long que le troisième; deux ongles inégaux dont le plus grand est lui-même relativement petit.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce qui a la tête et le prothorax couverts d'une ponctuation confluente, granuleuse.

1. *R. angulata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 196 (1890) (Nouvelle-Grenade).

139. Genus APORHEXIUS, Raffray

Aporhexius. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 593 (1903).

Caractères généraux. — Epais, subparallèle, assez convexe. Tête grande, transverse, atténuée en avant, côtés sinués en avant des yeux; front un peu déprimé dans le milieu et noueux au-dessus des antennes, tempes grandes, un peu dilatées, arrondies; face inférieure plate, finement carénée, fossette palpaire sulciforme, antéoculaire. Yeux situés au milieu. Palpes courts, quatrième article assez gros, brièvement ovoïde. Antennes longues, grêles, non géniculées, premier article un peu plus gros et plus long, cylindrique, 2 ovale, suivants oblongs, massue plus lâche, triarticulée. Prothorax en ovale irrégulier, assez abruptement et fortement atténué en avant, mais nullement bilobé, côtés simplement et finement crénelés, un sillon longitudinal profond, et un autre transversal sinué. Elytres plus longs que larges, convexes, côtés un peu arrondis, base trifovéolée, deux sillons dorsaux très courts. Abdomen plus court et un peu plus étroit que les élytres; premier segment dorsal beaucoup plus grand que les suivants; segments ventraux 1 très court, 2 grand, 3, 4, 5 allant en décroissant, 6 (♂) grand, un peu anguleusement arrondi au sommet. Prosternum transversalement déprimé, bicaréné. Pieds assez longs; tarses longs, deuxième article notablement plus gros et un quart plus long que le troisième; deux ongles inégaux, l'externe assez fort.

Ce genre, très voisin d'*Eurhexius*, en diffère par les côtés du prothorax, simplement crénelés au lieu d'être dentés, et par le premier segment dorsal, beaucoup plus grand que les suivants.

Il ressemble encore davantage à *Rhexinia*, dont il diffère par la tête moins transversale et les antennes bien plus grêles et plus longues.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce densement pubescente, de la Bolivie.

1. *A. pubescens*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 594 (1903) (Haute-Bolivie, Yuracaris).

140. Genus EURHEXIUS, Sharp

Eurhexius. Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2 (1), p. 41 (1887); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 587 (1903). — **Pl. 7, Fig. 29.**

Caractères généraux. — Plus ou moins oblong, allongé ou raccourci, généralement assez épais, plus ou moins parallèle. Tête un peu variable, toujours transversale, atténuée en avant, généralement plus étroite que le prothorax, côtés obliques ou un peu sinués en avant des yeux; tempes grandes, parfois un peu dilatées, arrondies ou carrées, à angle pointu; face inférieure plus ou moins plate et sillonnée; une forte fossette palpaire sulciforme. Yeux un peu variables, généralement gros, un peu proéminents et situés vers le milieu. Palpes courts, articles 2 mince à la base, bisinué et assez brusquement renflé au sommet, troisième petit, à peine aussi gros que le sommet du deuxième, quatrième gros, ovoïde, un peu plus épais en dedans, fortement pubescent. Antennes assez longues, à peine géniculées, premier article assez long, cylindrique, 2 globuleux, suivants plus petits moniliformes, massue triarticulée. Prothorax cordiforme, très fortement atténué, mais non brusquement étranglé en avant, parfois un peu sinué en arrière de la fossette latérale, les côtés sont toujours pluridentés, un sillon transversal droit et un autre longitudinal assez profond. Elytres à peu près carrés, avec presque toujours quatre et, très rarement trois fossettes basales, sillon dorsal très court. Abdomen généralement plus long que les élytres, marge latérale large, segments dorsaux subégaux ou allant légèrement en décroissant, ventraux 6 (♂ et ♀), 1 très court, 2-5 allant en décroissant, 6 plus grand. Prosternum fortement déprimé transversalement, bicaréné. Pieds assez longs et robustes; tarses longs, assez grêles, deuxième article à peine plus gros, mais notablement plus long que le troisième; deux ongles, l'externe fort, l'interne très fin et de moitié au moins plus court.

Ce genre, quoique très voisin de *Rhexius*, en est cependant très différent; les antennes sont très peu géniculées et le premier article est moins long; le prothorax est fortement rétréci en avant et parfois un peu sinueux sur les côtés, mais il n'est jamais bilobé comme dans *Rhexius*.

Les caractères sexuels sont peu apparents sur les segments ventraux et les sexes sont parfois difficiles à reconnaître; cependant les cuisses antérieures sont généralement carénées en dedans chez les ♂. Les espèces sont assez homogènes.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est assez nombreux dans toute l'Amérique méridionale et ne semble pas dépasser le Guatémala, au nord.

1. *E. sexpunctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 589 (1904) (Brésil, Blumenau).
2. *E. longicornis*, Raffray, ibidem (1904) (Brésil, Matto-Grosso).
3. *E. Simoni*, Reitter. Deutsche Ent. Zeitschr. p. 148 (1882) (Brésil, Sao-Paolo).
4. *E. procerus*, Reitter, ibidem, p. 146 (1882) (Brésil, Sao Paolo).
5. *E. megacephalus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 590 (1904) (Brésil, Matto-Grosso).
6. *E. quadrifoveatus*, Raffray, ibidem, p. 591 (1904) (Brésil).
7. *E. majorinus*, Schaufuss, Nunq. Otios, Vol. 2, p. 260 (1872) (Amazones).
8. *E. laevis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 591 (1904) (Brésil, Bahia).
9. *E. Putzeisi*, Schaufuss, Nunq. Otios, Vol. 3, p. 482 (1879) (Montevideo).
10. *E. insignis*, Schaufuss, ibidem, p. 260 (1879) (*semihyalinus* Schaufuss) (Nouvelle-Grenade).

11. *E. crassicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 306, (1891) (Vénézuéla, San-Esteban).
12. *E. subacuminatus*, Raffray, ibidem, p. 591 (1904) (Brésil, Petropolis).
13. *E. octopunctatus*, Raffray, ibidem, p. 592 (1904) (Brésil, Blumenau).
14. *E. angustatus*, Schaufuss, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 93 (1882) (Cayenne).
15. *E. Reitteri*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 592 (1904) (Brésil, Blumenau).
16. *E. bicolor*, Raffray, ibidem, p. 593 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
17. *E. muticus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 250 (1883) (Colombie, Bogota).
18. *E. vestitus* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 41 (1887) (Panama).
19. *E. parviceps*, Sharp, ibidem, p. 42 (1887) (Panama).
20. *E. trimiodes*, Sharp, ibidem, p. 43 (1887) (Guatémala).
21. *E. rugulosus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 149 (1882) (Colombie).
22. *E. ventralis*, Sharp, Biol. Centr Amer. Col. Vol. 2, p. 42 (1887) (Guatémala).

141. Genus RHEXIUS, Le Conte

Rhexius. Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 102 (1848); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 46 (1890); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 586 (1903). — **Pl. 3, Fig. 12.**

Caractères généraux. — Court, assez épais, convexe, plus au moins parallèle. Tête grande, très transversale, atténuée en avant, côtés plus ou moins obliques, front un peu défléchi au milieu et noueux au-dessus des antennes, tempes un peu variables, plutôt grandes, arrondies; face inférieure plate, sillonnée au milieu. Yeux un peu variables, parfois très gros, situés presque en avant du milieu. Palpes courts et petits, articles 2 droit, peu brusquement renflé, 3 petit subglobuleux, 4 presque fusiforme, un peu plus épais à la base. Antennes assez longues, géniculées, articles 1 long, cylindrique, 2 aussi gros, brièvement ovoïde, 3-8 petits, moniliformes, 9-10 bien plus grands, 11 gros, brièvement ovoïde, tronqué à la base. Prothorax pas plus large, mais bien plus long que la tête, très fortement bilobé, le lobe antérieur petit, brièvement ovalaire ou subglobuleux, formant comme une sorte de cou, lobe postérieur grand, à peu près cordiforme, un peu transversal, les côtés sont fortement pluridentés, un sillon longitudinal et un autre transversal unissant deux fossettes latérales. Elytres grands, carrés ou presque transversaux; épaules obliques, assez saillantes et un peu dentées, sillon susépipleural profond sous l'épaule; quatre fossettes basales dont les deux externes réunies dans une dépression intrahumérale. Abdomen un peu plus grand que les élytres, assez étroitement, mais fortement marginé; premier segment dorsal un peu ou même beaucoup plus grand que les suivants, transversalement impressionné au milieu de sa base; segments ventraux 1 très court, caréné entre les hanches, 2 un peu variable, mais toujours plus grand que les suivants, 3-4 plus petits, 5 très petit, 6 ♂ et ♀ grand, plus ou moins proéminent au milieu et sinué ♂, arrondi ♀. Prosternum très fortement et entièrement déprimé transversalement, finement bicaréné. Pieds robustes assez longs; cuisses antérieures carénées du côté interne chez les ♂; tarses robustes; deuxième article notablement plus épais, mais pas beaucoup plus long que le troisième; ongle externe grand, interne très mince et presque des deux tiers plus court.

Ce genre ne peut être confondu avec aucun autre à cause de la forme de son prothorax si fortement bilobé.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces disséminées dans le Nouveau-Monde, des Amazones aux États-Unis.

1. *R. insculptus*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 103 (1850) (Amérique septentrionale).
2. *R. substriatus*, Le Conte, Proc. Amer. Philos. Soc. p. 382 (1878) (Amérique septentrionale, Floride).
3. *R. Schmitti*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 281 (1893) (Amérique septentrionale, Pensylvanie).
4. *R. optatus*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 41 (1887) (Panama).
5. *R. brasiliensis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 259 (1872) (Amazones).

142. Genus MITRACEPHALA, Raffray

Mitracephala. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 104, 107 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 588 (1903). — **Pl. 3, Fig. 14.**

Caractères généraux. — Très allongé, parallèle, subcylindrique, convexe. Tête grande, épaisse un peu cubique, très légèrement plus longue que large, un peu dilatée sur les côtés et en avant, aplatie en dessus, un peu concave dans le milieu, formant comme une sorte de bouclier arrondi en avant, tronquée en arrière, tempes à peu près carrées; en dessous les côtés sont déclives et obliques, en sorte que la face inférieure est bien moins grande que la face supérieure; en dessous un fin sillon médian et une courte fossette palpaire antéoculaire. Les yeux sont gros, situés en dessous et en avant près de la bouche, absolument invisibles en dessus. Palpes relativement assez longs, articles 2 droit, progressivement épaissi vers le sommet, 3 un peu plus petit que le sommet du second, ovale, 4 assez long, arrondi en dehors, droit en dedans, très acuminé. Antennes insérées sous le rebord du front, courtes, épaisses et progressivement épaissies vers l'extrémité, dernier article ovoïde, massue tout à fait indistincte, les deux premiers articles plus gros. Prothorax bien plus large que la tête, transversal, côtés arrondis de l'avant au milieu, très fortement bisinués du milieu à la base, un sillon longitudinal, deux grandes fossettes latérales et un sillon transversal. Elytres bien plus longs que larges, côtes parallèles; épaules carrées, saillantes, mutiques; trois fossettes basales, une strie dorsale très courte. Abdomen plus long que les élytres, arrondi et presque plus large en arrière, cylindrique, faiblement et étroitement marginé; segments dorsaux 1, 2, 3 égaux, 4 beaucoup plus grand, 5 grand et convexe; ventraux 1 aussi long que les hanches, 2, 3, 4 égaux, 5 beaucoup plus petit, 6 (♂?) très grand, arrondi à la base, anguleux au sommet. Prosternum non déprimé, faiblement bicaréné. Pieds courts, robustes; tarses assez courts, deuxième article un peu plus épais, mais à peine plus long que le troisième; deux ongles très inégaux.

L'unique insecte qui rentre dans ce genre est très curieux et ne présente d'analogies immédiates avec aucun autre, bien que sa place soit incontestablement dans le voisinage des *Rhexius* et genres voisins.

Distribution géographique de l'espèce. — Cet insecte m'est venu du Brésil, sans autre indication, mais je ne serais pas surpris qu'il fût myrmécophile ou même termitophile comme le suivant.

1. *M. longipennis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 196 (1890) (Brésil).

143. Genus PHTEGNOMUS, Raffray

Phtegnomus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 104, 107 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 588 (1903). — **Pl. 3, Fig. 9.**

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale, épais, convexe. Tête grande, très irrégulière et variant suivant les espèces, mais toujours élargie sur les côtés, avec le front très dilaté en avant, recouvrant l'épistome, le labre et la bouche; parfois le front avance comme un éperon; tempes grandes, carrées ou anguleuses, avec les yeux toujours plus ou moins visibles en dessus et situés tout près de l'angle postérieur; vertex diversement excavé, occiput relevé, plus ou moins armé; en dessous convexe et très finement sillonnée longitudinalement, excavée au-dessous du front et en avant des yeux pour loger les palpes maxillaires et l'insertion des antennes. Les yeux sont beaucoup plus gros en dessous qu'en dessus. Palpes assez grands, articles 2 un peu arqué et graduellement épaissi vers le sommet, 3 triangulaire, au moins aussi long que large, 4 assez gros, ovoïde, très acuminé et un peu sinué avant l'extrémité,

en dehors. Antennes courtes, très épaisses, insérées sous le front, premier article gros, mais à peine visible en dessus, massue triarticulée, dernier article ovoïde. Prothorax en oval transversal, pas plus large que la tête, un sillon longitudinal et un autre transversal plus ou moins obsolètes. Elytres à peine aussi larges que longs; épaules carrées plus ou moins fortement saillantes; base transversalement carénée, deux dépressions basales, une strie suturale, mais pas de dorsale; angles postérieurs externes fortement échancrés; marge postérieure plus ou moins arquée, émarginée. Abdomen notablement plus long que les élytres, convexe, atténué en arrière, bordure marginale large et tranchante: segments dorsaux 1, 2, 3 égaux, 4 un peu plus grand, dans l'échancrure de l'angle externe des élytres apparaît latéralement une sorte d'appendice qui n'est autre que la bordure marginale du premier segment dorsal réel qui reste d'ailleurs caché sous les élytres; segments ventraux, 1 plus court que les hanches, caréné entre elles, 2, 3, 4 subégaux entre eux, 3 plus court surtout au milieu, 6 ♂ grand, presque tronqué au sommet, il est dépassé en arrière par le cinquième dorsal, arrondi ou un peu triangulaire au sommet. Prosternum transversalement déprimé et bicaréné. Pieds assez courts, épais; tarses courts et assez épais, deuxième article à peine plus épais et plus long que le troisième; l'ongle interne un peu plus mince et seulement d'un quart environ plus court que l'externe.

La tête chez ces insectes affecte des formes extravagantes, le front se confond avec l'épistome et s'avance, chez le *naso*, en un museau relevé et arrondi.

Malgré leur facies extraordinaire et la conformation de la tête, leur place est très naturelle dans le deuxième groupe des *Trichonychini* et non loin des *Rhexius*.

Ils sont termitophiles; d'après le R. P. Wasman, *naso* et *inermis* seraient commensaux de l'*Eutermes Meinerti*, Wasmann.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces sont encore bien peu nombreuses et habitent les régions équatoriales de l'Amérique.

1. *P. Oberthuri*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 198 (1890) (Amazones).
2. *P. inermis*, Wasmann, Verz. Myrm. Term. Arthr. Berlin, p. 214 (1894) (Vénézuéla).
3. *P. naso*, Wasmann, ibidem, p. 213 (1894) (Vénézuéla).

6. TRIBU BATRISINI

Batrisini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 82, 108 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 1 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 800 (1895).

Caractères. — La forme du corps est le plus souvent oblongue, fusiforme, convexe, parfois cylindrique, très rarement plus ou moins plate, généralement élancée, gracieuse, quelquefois plus courte et épaisse ou, dans un groupe assez tranché, subglobuleuse. La tête est très variable, carrée, transversale, allongée ou subhexagonale, généralement plutôt grande que petite; le front est large, plus ou moins relevé aux angles antéro-externes au-dessus de l'insertion des antennes, souvent déprimé au milieu et déclive en avant, mais il n'est jamais prolongé en museau étroit; l'épistome est bien marqué, généralement arrondi; mais toutes les parties de la tête peuvent être pourvues d'armatures plus ou moins compliquées chez les ♂; à la face inférieure, les côtés de la pièce prébasilaire sont parfois prolongés en pointe dirigée en avant, plus ou moins au-dessus ou en dehors du cardo; il y a presque toujours une fossette palpaire plus ou moins sulciforme, qui va obliquement de l'œil au coin de la bouche et qui est limitée, en dessus, par une carène, mais est plus ou moins diffuse en dessous, cette fossette ne peut loger que le deuxième article des palpes. Les yeux sont généralement gros, quelquefois

saillants et presque coniques; ils sont très rarement réduits à quelques facettes ou absolument nuls et, dans ce dernier cas, ils sont presque toujours remplacés par une forte épine latérale. Les organes buccaux présentent une grande homogénéité. Les palpes maxillaires sont toujours de quatre articles, le premier très petit; sauf de rares exceptions, ils sont construits sur un type simple et uniforme, le deuxième article est assez long, plus ou moins renflé au sommet, le troisième petit plus ou moins triangulaire, généralement à peu près aussi long que large, le quatrième le plus grand, est aussi le plus variable, ordinairement fusiforme ou ovoïde, plus épais tantôt à la base, tantôt au milieu et alors un peu sécuriforme, tantôt, mais plus rarement, épaissi vers le sommet, l'appendice terminal est presque toujours très petit, difficilement perceptible. Dans quelques genres *(Connodontus, Cratna, Atheropterus)*, les palpes maxillaires sont beaucoup plus grands, le troisième plus long est angulé au milieu en dedans et le quatrième est flagelliforme; dans le genre *Arnyllium*, le troisième est assez grand, triangulaire. Les mâchoires sont composées, comme toujours, de deux lobes, l'externe plus ou moins sécuriforme garni de longues spicules, l'interne plus petit, plus allongé, avec des spicules beaucoup plus courtes et plus rigides. Le menton est plus ou moins cordiforme, recouvrant la languette qui se confond avec les supports des palpes et des paraglosses; ces dernières sont grandes, libres de chaque côté, en forme de palette allongée et garnies, en dedans, de longues soies. Les palpes labiaux sont grands, de deux articles, le premier carré, le deuxième long, un peu épaissi vers l'extrémité qui est plus ou moins obliquement tronquée; l'angle interne de cette troncature porte un appendice généralement très long sétiforme, mais, au contraire, court épais dans le genre *Arnyllium*, et qui est lui-même muni, à son sommet, d'une soie courte quand l'appendice est long, et longue quand il est court; dans ce dernier cas, l'appendice pourrait être considéré comme un article, mais il n'est en réalité qu'une modification de l'appendice sétiforme qui ne peut être pris pour un article. Le labre est assez grand, transversal, plus ou moins auriculé de chaque côté et lobé au milieu, avec de longues soies, il varie plus que les autres organes. Les antennes toujours distantes à leur insertion, sont très variables, généralement le huitième article est plus petit que les autres, dans le genre *Arnyllium* elles sont parfois plus ou moins pectinées; tous les articles sont susceptibles d'être plus ou moins déformés chez les ♂; les antennes ne sont jamais, à proprement parler, géniculées, cependant le premier article peut devenir assez long. Le prothorax est généralement cordiforme, rarement transversal; dans les genres à corps globuleux il peut devenir presque pyriforme; sa sculpture est très variable, le sillon transversal antébasal fait très rarement complètement défaut; il présente souvent des sillons longitudinaux, parfois des carènes et des dents ou épines soit latérales, soit discoïdales. Les élytres sont variables, plus ou moins en carré long, les épaules varient suivant les sexes, généralement plus accentuées chez les ♂ que chez les ♀; toujours des fossettes basales et une strie suturale, mais la dorsale est très variable et peut disparaître complètement. L'abdomen est très variable, au moins aussi long ou plus long que les élytres, dans ce dernier cas, il est conique avec presque tous les segments visibles en dessus; dans le cas contraire, il est arrondi ou même tronqué à l'extrémité et les segments postérieurs étant placés perpendiculairement les uns au-dessus des autres sont invisibles en dessus, mais alors le premier segment dorsal est très grand; le pygidium est toujours grand et, sauf de très rares exceptions, infléchi en dessous. Le premier segment ventral est très petit, presque complètement caché par les hanches postérieures ou le métasternum, le deuxième varie de dimensions suivant celles du deuxième (premier visible) dorsal, 3, 4, 5 sont généralement petits, le sixième est toujours plus grand dans les deux sexes; le nombre des segments ventraux est toujours de 6 chez les ♀ et de 6 ou de 7 chez les ♂. Quand il y en a seulement 6, le dernier s'applique exactement contre le pygidium; quand il y en a 7, ce dernier se loge dans une échancrure très variable et généralement commune au sixième ventral et au pygidium; ce septième article est généralement très petit, en triangle transversal, il arrive parfois qu'il a disparu, mais alors son absence laisse une petite ouverture béante. Les sixième et septième segments ventraux sont parfois asymétriques.

L'abdomen ne présente jamais, sur les côtés, une bordure large, plate ou relevée, comme dans les tribus précédentes; elle forme, tout au plus et très rarement, un petit bourrelet; généralement elle est formée par deux carènes souvent inégales entre elles et plus rarement parallèles, il peut n'y avoir qu'une seule carène qui devient parfois très courte, très obsolète et même disparaît complètement. La présence ou l'absence et la disposition de ces carènes fournissent d'excellents caractères génériques. Hanches intermédiaires et antérieures contiguës, celles-ci coniques et saillantes, les premières globuleuses, les hanches postérieures ne sont plus coniques et saillantes comme dans les tribus précédentes, sans être tout à fait globuleuses comme dans les suivantes; elles sont triangulaires et un peu aplaties; elles sont presque toujours très peu distantes entre elles, sans cependant être jamais tout à fait contiguës, le métasternum est alors arrondi entre elles; dans quelques genres, cependant, elles sont notablement écartées et alors le métasternum est tronqué carrément entre elles. Les trochanters sont toujours courts et la cuisse insérée latéralement sur eux est toujours subcontiguë à la hanche. Les pieds sont longs, assez grêles; les tarses allongés, le premier article très petit, oblique, plus visible en dessous qu'en dessus, les deuxième et troisième à peu près égaux en longueur et en épaisseur; les deux ongles sont très inégaux, l'externe grand et fort, un peu arqué, inséré presque à angle droit à l'extrémité du tarse, l'interne plus de moitié plus court, arqué.

Il n'est, pour ainsi dire, pas une partie du corps qui ne puisse être modifiée par les caractères sexuels. La tête porte souvent des armatures fort compliquées; les segments dorsaux de l'abdomen peuvent être excavés, entaillés, dentés; les antennes, surtout aux derniers articles, sont souvent déformées; les cuisses, principalement les postérieures, deviennent tout à fait anormales; les tibias peuvent être armés ou échancrés; les trochanters intermédiaires sont généralement peu modifiés, mais les postérieurs sont souvent prolongés en apophyses plus ou moins longues, plus ou moins tordues. Comme règle générale, les épaules sont toujours plus marquées chez les ♂ que chez les ♀.

Cette tribu, la seconde en importance numérique, renferme de beaux insectes aux formes élégantes et de taille plutôt grande.

Ils sont surtout abondants dans les régions intertropicales de l'Ancien et du Nouveau Monde; l'Indo-Malaisie paraît être leur pays de prédilection. Il y en a très peu dans la faune paléarctique, en Australie et à Madagascar; ils sont pauvrement représentés en Afrique, et il n'y en a aucune espèce signalée de Nouvelle-Zélande.

En Europe la plupart des espèces semblent myrmécophiles; il n'en est pas de même en Indo-Malaisie où le plus grand nombre vivent dans les détritus végétaux; quelques espèces sont positivement termitophiles et se rencontrent exclusivement dans les galeries que de petits termites creusent sous les écorces des arbres en Indo-Malaisie et, en Afrique, dans les termitières.

Aucune espèce ne semble franchement cavernicole, une seule a été trouvée par M. Simon dans une grotte de Manille, mais elle est parfaitement oculée et n'a nullement l'aspect cavernicole.

Les *Amaurops*, dont les yeux ont disparu pour être remplacés par une épine, sembleraient plutôt myrmécophiles, mais on les rencontre surtout sous les pierres profondément enfoncées dans le sol.

Enfin le seul Psélaphide connu qui ait une coloration un peu métallique ou plutôt irisée appartient à cette tribu et provient de la Nouvelle-Guinée orientale.

TABLEAU DES GENRES

1 (86). *Corps plus ou moins allongé, cylindrique, ovale ou aplati.*

2 (76). *Hanches postérieures plus ou moins rapprochées ou très légèrement distantes; le métasternum en pointe ou arrondi entre elles, jamais tronqué.*

3 (66). *Abdomen plus ou moins marginé latéralement, cette marge d'ailleurs est très variable.*

4 (5). *Marge latérale de l'abdomen normale, formée d'un bourrelet assez épais s'étendant au moins sur trois segments dorsaux. Corps étroit, allongé, aplati* . . . . . 144. Genus Batrisoschema, Reitter.

5 (4). *Marge latérale de l'abdomen formée simplement par une ou deux carènes; dans ce dernier cas, l'espace compris entre ces deux carènes est plat, non relevé en bourrelet s'étendant sur un ou plusieurs segments.*

6 (59). *Deux carènes latérales d'ailleurs fort variables.*

7 (18). *Les deux carènes latérales sensiblement parallèles entre elles et d'égale longueur, s'étendant de la base au sommet du segment.*

8 (16). *Corps plus ou moins épais et aplati, obtus en arrière. Quatre segments dorsaux seulement visibles en dessus, le cinquième étant défléchi. Palpes maxilliaires médiocres, à dernier article ovoïde ou fusiforme.*

9 (10). *Cinq sillons longitudinaux au prothorax. Tête transversale, non rétuse en arrière, tempes arrondies. Epaules dentées. Palpes à dernier article ovoïde, fortement acuminé au sommet* 145. Genus Batrisodema, Raffray.

10 (9 et 11). *Trois sillons longitudinaux au prothorax. Tête carrée, rétuse en arrière. Epaules noueuses. Dernier article des palpes ovoïde, très acuminé. Hanches postérieures très rapprochées. Corps sans tubercules* . . . . . 146. Genus Panaphysis, Reitter.

11 (10 et 12). *Trois sillons longitudinaux au prothorax, dont le médian est bicaréné. Tête en quadrilatère allongé, rétuse en arrière. Palpes à dernier article ovoïde, fortement acuminé au sommet. Epaules dentées. Hanches postérieures un peu distantes. Corps assez brillant et tuberculé* . . . . . 147. Genus Hypochraeus, Raffray.

12 (11 et 13). *Deux sillons longitudinaux au prothorax, le médian parfois remplacé par une carène. Tête plus longue que large, un peu atténuée en avant, un peu rétuse en arrière. Palpes à dernier article plus court, régulièrement ovoïde et acuminé. Elytres carrés, à épaules marquées, mais non dentées. Corps couvert de points ocellés, sétifères* . . . . . 148. Genus Trichonomorphus, Raffray.

1 (12 et 14). *Deux sillons longitudinaux au prothorax. Tête très transversale, tempes proéminentes, formant un angle aigu et pointu. Elytres plus longs que larges, très atténués à la base, épaules nulles. Dernier article des palpes régulièrement ovoïde et acuminé. Hanches postérieures un peu distantes. Corps couvert de tubercules sétifères* . . . . . 149. Genus Ceroderma, Raffray.

14 (13 et 15). *Deux sillons longitudinaux au prothorax. Tête transversale, à tempes arrondies. Dernier article des palpes ovoïde, fortement acuminé au sommet. Elytres carrés à épaules très marquées et dentées. Hanches postérieures très peu distantes. Corps couvert de tubercules sétifères* . . . . . 150. Genus Diaugis, Raffray.

15 (14). *Un seul sillon longitudinal au prothorax. Tête allongée, presque triangulaire. Dernier article des palpes ovoïde, acuminé. Elytres carrés, épaules arrondies. Hanches postérieures un peu distantes. Corps ponctué* . . . . . 151. Genus BATRISOPLATUS, Raffray.

16 (8 et 17). *Corps assez allongé, subcylindrique, assez convexe et parallèle, épais en arrière. Tête carrée, yeux situés au milieu. Prothorax assez allongé, trisillonné, un peu noueux sur les côtés en avant, et assez brusquement atténué tout à fait en avant. Elytres carrés. Abdomen à côtés parallèles, arrondi en arrière, assez aplati, premier segment dorsal plus grand que les suivants* . . . . . 153. Genus BATRIPLICA, Raffray.

17 (16). *Corps très allongé, acuminé en arrière ; cinq segments dorsaux visibles en dessus, le cinquième n'étant nullement défléchi. Pas de sillons longitudinaux au prothorax, mais un sillon transversal. Palpes longs, article 3 conique, 4 très long, flagelliforme* . . . . . 152. Genus CONNODONTUS, Raffray.

18 (7). *La carène interne de la marge latérale de l'abdomen est plus ou moins oblique, toutes les deux varient de longueur.*

19 (20). *La carène latérale externe n'est visible que sur le premier tiers du premier segment dorsal qui est brusquement rétréci à cet endroit ; c'est-à-dire qu'il n'y a qu'une carène sur les deuxième et troisième segments (facies de* Batrisodes). . . . . 171. Genus DIAPOSIS, Raffray.

20 (19 et 53). *La carène externe de la marge latérale de l'abdomen est presque toujours entière et s'étend, au moins, sur les deux tiers du segment.*

21 (51). *La carène interne de la marge latérale de l'abdomen est généralement aussi longue que l'externe, ou seulement un peu plus courte.*

22 (43). *Les deux carènes sont visibles seulement sur le premier segment dorsal; sur les segments suivants il n'y a qu'une simple carène plus ou moins distincte.*

23 (37). *Elytres sans strie dorsale et même sans dépression basale la remplaçant.*

24 (29). *Elytres assez longs, très atténués à la base, absolument sans épaules, plus ou moins en forme de cloche. Corps très atténué en arrière et en avant, allongé.*

25 (28). *Premier segment dorsal très grand.*

26 (27). *Carènes latérales de la marge du premier segment dorsal fines, peu obliques et rapprochées l'une de l'autre, pas d'yeux* . . 154. Genus AMAUROPS, Fairmaire.

a. *Yeux remplacés par une épine.* . . . . . 154. Genus AMAUROPS, sens. strict. Fairmaire.

b. *Pas d'épine remplaçant les yeux* . . . . . 154. Subg. TROGLAMAUROPS, Ganglbauer.

27 (26). *Carène interne latérale du premier segment dorsal très oblique. Yeux composés seulement de quelques facettes rudimentaires, mais bien visibles.* . . . . . 155. Genus BERGROTHIELLA, Reitter.

28 (25). *Premier segment dorsal à peine plus grand que les deux sui-*

vants réunis et beaucoup plus court que le quatrième, qui est le plus grand de tous. Yeux remplacés par une épine. . . 156. Genus ARIANOPS, Brendel.

29 (24 et 34). *Elytres plus courts, pas beaucoup plus longs que larges, toujours très atténués à la base, épaules arrondies ♀, marquées ♂. Corps plus court et plus épais, obtus en arrière. Un sillon transversal au prothorax qui n'a pas d'épines. Premier segment dorsal très grand. Trois fossettes basales aux élytres. Tête plus ou moins carrée, généralement armée chez les mâles.*

30 (31). *Prothorax entaillé de chaque côté; pas de sillons, ni latéral ni médian.* . . . . . 158. Genus SYRMOCERUS, Raffray.

31 (30). *Prothorax entier sur les côtés* . . . . . 157. Genus ARTHMIUS, Le Conte.

32 (31 et 33). *Prothorax sans sillons, ni latéral ni médian.* . . . Subgenus ARTHMIUS, s. str.

33 (32). *Prothorax avec un sillon latéral de chaque côté, pas de sillon médian* . . . . . Subgenus SYRBATUS, Reitter.

34 (29). *Elytres plus ou moins carrés; épaules très marquées.*

35 (36). *Tête subhexagonale; yeux très gros, situés au milieu, tempes très obliques. Prothorax sans sillons, avec deux épines antébasales, parfois échancré et épineux sur les côtés. Premier segment dorsal grand, bicaréné, carène interne très oblique, entière. Une seule grande fossette basale aux élytres.* . . 159. Genus OXARTHRIUS, Reitter.

36 (35). *Tête carrée, yeux très gros, situés vers le milieu. Prothorax sans sillons ni épines, avec trois fossettes basales. Premier segment dorsal aussi grand que les deux suivants réunis, fortement bicaréné sur les côtés, carène interne peu oblique, entière, une carène longitudinale médiane.* . . . . . 160. Genus EXALLUS, Raffray.

37 (23 et 40). *Elytres avec une strie dorsale courte, confuse, parfois remplacée par une dépression basale longitudinale.*

38 (39). *Les deux carènes latérales du premier segment dorsal entières. Tête très allongée, atténuée en avant, yeux situés en arrière du milieu, tempes arrondies. Prothorax brièvement cordiforme, fortement échancré après la dent du milieu, deux fortes dents antébasales, pas de sillons. Premier segment dorsal à peine deux fois aussi long que le suivant* . . . . 161. Genus EXEDRUS, Raffray.

39 (38). *Les deux carènes du premier segment dorsal un peu plus courtes que le segment lui-même. Tête transversale, armée généralement chez les ♂, yeux situés en arrière. Prothorax simplement cordiforme, non échancré, parfois avec une très petite épine latérale, sans épines antébasales ni sillons; trois fossettes libres. Premier segment dorsal aussi long que les deux suivants réunis, souvent une carène longitudinale médiane* . . . . . 162. Genus CLIARTHRUS, Raffray.

40 (37). *Elytres avec une strie dorsale bien marquée.*

41 (42). *Les deux carènes latérales du premier segment dorsal aussi longues que le segment lui-même, qui est grand, un peu étranglé à la base, arrondi au sommet; abdomen court, obtus à l'extrémité. Prothorax avec un sillon seulement de chaque*

côté, pas de sillon médian, pas d'épine ni de dents. Tête assez allongée, yeux situés au milieu, tempes obliques. Dernier article des palpes régulièrement ovoïde, un peu allongé et acuminé, pas plus épais après le milieu qu'à la base . . . . 163. Genus ITETICUS, Raffray.

42 (41). *Les deux carènes latérales du premier segment dorsal plus courtes que le segment lui-même, l'interne très oblique et curviligne, premier segment dorsal pas aussi grand que deux fois le suivant; abdomen assez allongé, subconique, atténué à l'extrémité. Prothorax avec trois sillons longitudinaux, sans épines. Tête carrée ou un peu allongée, tempes obliques. Dernier article des palpes aminci à la base, plus épais au delà du milieu, un peu obtus au sommet (en forme de massue)* . 164. Genus BATRISUS, Aubé.

43 (22). *Les deux carènes latérales de l'abdomen, dont l'interne est toujours oblique, sont visibles sur les trois ou quatre premiers segments dorsaux.*

44 (45). *Tête variable, mais toujours aussi longue que large, avec les yeux situés vers le milieu et les tempes obliques. Prothorax plus long que large, généralement avec trois sillons et deux épines antébasales, le sillon médian pouvant parfois disparaître, ainsi que les latéraux, et les épines se réduire à des tubercules; le prothorax est simplement cordiforme et mutique ou plus ou moins échancré et denté sur les côtés, il a parfois jusqu'à cinq sillons longitudinaux. Élytres toujours avec une strie dorsale et les épaules bien marquées. Dernier article des palpes plus gros à la base, parfois même un peu épaissi en dedans, aminci et atténué à partir du milieu, avec le sommet très pointu. Premier segment dorsal toujours plus grand que les suivants* . . . . . 165. Genus BATRISODES, Reitter.

45 (44 et 46). *Tête à peu près aussi longue que large avec les yeux situés au milieu, tempes obliques. Prothorax un peu transversal, un peu échancré au-dessous du milieu où il est denté; deux sillons longitudinaux, base déprimée, deux tubercules épineux, pas de sillon transversal, disque plan. Elytres sans strie dorsale. Segments dorsaux égaux. Corps assez parallèle et aplati* . . . . . 166. Genus BATRISOPHYMA, Raffray.

46 (45 et 47). *Tête très transversale, avec les tempes en angle aigu, ou au moins carrées. Dernier article des palpes assez longuement fusiforme, à peine plus épais au milieu qu'à la base, peu atténué au sommet qui est presque obtus. Prothorax toujours plus ou moins transversal, très fortement denté au milieu et ensuite profondément échancré. Elytres carrés. Premier segment dorsal égal ou à peine plus long que le suivant. Forme épaisse, un peu courte et subparallèle, aplatie* . . 168. Genus NENEMECA, Raffray.

47 (46 et 50). *Tête transversale, yeux situés en arrière du milieu, tempes carrées, mais arrondies. Palpes comme chez* Batrisodes. *Prothorax allongé, plus ou moins cordiforme. Pre-*

mier segment dorsal à peine plus grand que les suivants; abdomen allongé, conique, avec les segments plus ou moins en anneaux, transversalement convexes.

48 (49). *Pieds simples. Premier segment dorsal simple sur les côtés* . 169. Genus STICTUS, Raffray.

49 (48). *Pieds avec toutes les cuisses, surtout les postérieures, très renflées. Premier segment dorsal subitement beaucoup plus étroit après le milieu, les deux carènes très fortes sur la partie basale qui est élargie, obsolètes sur la partie postérieure qui est plus étroite* . . . . . 170. Genus PODUS, Raffray.

50 (47). *Tête plus longue que large, étroite, tempes carrées, yeux très gros. Palpes comme chez* Batrisodes. *Corps étroit, allongé, cylindrique, à côtés parallèles. Prothorax sans sillons ni épines. Carènes du premier segment dorsal bien moins distinctes; les quatre premiers segments dorsaux subégaux* . . 172. Genus BATOCTENUS, Sharp.

51 (21 et 52). *La carène latérale externe de la marge de l'abdomen s'étend sur plusieurs segments, l'interne est extrêmement courte et visible seulement à la base du premier. Tête atténuée en avant; yeux gros avec une forte épine orbitale située près des tempes. Prothorax sans sillons, mais avec deux très fortes épines antébasales. Elytres avec une strie dorsale longue, bien marquée. Premier segment dorsal très grand. Dernier article des palpes un peu plus épais à la base, atténué après le milieu, très acuminé* . . . . . 173. Genus ADIASTULUS, Raffray.

52 (51). *La carène externe de la marge latérale est toujours entière et s'étend seulement sur le premier segment dorsal qui est très grand, et dont elle n'atteint pas toujours le sommet; la carène interne est très courte, plus ou moins anguleuse intérieurement. Corps assez court et aplati. Tête assez longue, étroite, tempes carrées, yeux très gros. Palpes petits, à dernier article ovoïde. Prothorax cordiforme, très fortement échancré et dente en arrière. Cuisses postérieures très grosses, avec les trochanters des mêmes pieds presque aussi longs que la cuisse* . . . . . 174. Genus OXYOMERA, Raffray.

53 (20). *Les deux carènes de la marge latérale de l'abdomen, l'interne comme l'externe, extrêmement courtes et visibles seulement à la base du premier segment dorsal.*

54 (57). *Dernier article des palpes assez long, fusiforme, un peu sinué ou même flagelliforme. Corps assez allongé, cylindrique, convexe.*

55 (56). *Premier segment dorsal très grand, convexe, rétréci à la base, arrondi au sommet, deux carènes latérales à la base, très rapprochées, peu obliques, n'atteignant pas la moitié du segment. Prothorax simplement cordiforme, un sillon médian très marqué et deux sillons latéraux plus ou moins forts ou obsolètes, un sillon transversal, 4 épines antébasales. Tête à peine aussi longue que large, avec les tempes rondes ou*

obliques, non rétuse en arrière. Une strie dorsale aux élytres. . . . . . 175. Genus TRABISUS, Raffray.

56 (55). *Premier segment dorsal très grand, très brusquement étranglé à la base; ses deux carènes latérales extrêmement courtes, et visibles seulement à l'endroit étranglé de la base. Prothorax cordiforme, sillon longitudinal médian nul ou interrompu, ou obsolète, pas de sillons latéraux, pas d'épines. Tête un peu plus longue que large, avec les côtés obliques, les tempes carrées, les yeux très gros, légèrement rétuse en arrière près du cou.* 176. Genus APOBATRISUS, Raffray.

57 (54 et 58). *Dernier article des palpes bien moins long, un peu épaissi à la base, atténué après le milieu, très acuminé. Corps allongé, cylindrique, convexe. Premier segment dorsal deux fois plus grand que le suivant, rétréci à la base, deux carènes latérales à la base, très rapprochées l'une de l'autre, atteignant à peine le milieu du segment. Prothorax simplement cordiforme, un sillon longitudinal médian et un autre transversal, 4 épines mousses antébasales. Tête carrée, non rétuse en arrière, tempes obliques. Une strie dorsale raccourcie aux élytres* . . . . . 177. Genus PROBATRISUS, Raffray.

58 (57). *Dernier article des palpes régulièrement ovoïde. Corps allongé, aplati, parallèle. Premier segment dorsal grand; deux carènes latérales très courtes à sa base, l'interne très oblique, les deux formant entre elles un petit triangle surélevé. Prothorax cordiforme, profondément échancré après le milieu, avec seulement un fin sillon longitudinal médian, pas de sillon transversal ni d'épines antébasales. Tête beaucoup plus longue que large, atténuée en avant, fortement rétuse près du cou, côtés obliques, tempes carrées, presque nulles, yeux gros, placés près de l'angle postérieur* . . . . . 178. Genus AMANA, Raffray.

59 (6 et 60). *Marge latérale de l'abdomen formée seulement par la carène interne (d'ailleurs extrêmement courte), sur les quatre premiers segments dorsaux. Tête carrée, yeux situés à peu près au milieu. Prothorax sans sillons ni tubercules. Elytres atténués à la base, sans épaules. Segments dorsaux décroissant légèrement de la base à l'extrémité* . . . . . 167. Genus OPHELIUS, Raffray.

60 (59). *Marge latérale de l'abdomen formée par un simple carène qui n'est généralement visible qu'à la base du premier segment dorsal. Tête grande, carrée, yeux situés en arrière du milieu, généralement tout à fait à l'angle postérieur.*

61 (62). *Palpes petits, articles 3 brièvement triangulaire, 4 régulièrement ovoïde. Corps allongé, subcylindrique, à côtés subparallèles. Tête en quadrilatère allongé, tempes carrées, yeux très gros, situés en arrière. Prothorax subovoïde. Abdomen cylindrique, plus étroit que les élytres, premier segment dorsal double du suivant, entièrement excavé à la base, carène latérale forte, limitée à la partie excavée* . . . . . 179. Genus CYLINDROMA, Raffray.

62 (61 et 65). *Palpes normaux, articles 3 très brièvement triangulaire, 4 plus épais à la base, atténué après le milieu, très acuminé au sommet.*

63 (64). *Corps un peu aplati. Abdomen assez allongé, atténué à l'extrémité, au moins de quatre segments visibles en dessus, le premier moins grand que tous les autres réunis, la carène latérale aussi longue que lui* . . . . . 180. Genus TRISINUS, Raffray.

64 (63). *Corps cylindrique. Abdomen court, obtus ou arrondi à l'extrémité, premier segment dorsal très grand, les suivants très défléchis et à peine visibles en dessus, la carène latérale plus ou moins courte, mais jamais aussi longue que le premier segment* . . . . . 181. Genus BATRISOCENUS, Raffray.

65 (62). *Palpes très allongés, articles, 3 beaucoup plus long que large, un peu dilaté anguleusement vers le milieu interne, 4 long, mince à la base, renflé après le milieu, assez acuminé au sommet, plus ou moins flagelliforme. Autres caractères comme chez* Batrisocenus. . . . . 182. Genus CRATNA, Raffray.

66 (3). *Abdomen entièrement immarginé.*

67 (68). *Palpes longs, articles, 3 brièvement triangulaire, 4 très long, mince à la base, un peu épaissi après le milieu, flagelliforme. Corps peu allongé, assez aplati. Tête légèrement rétuse près du cou, tempes un peu obtuses. Prothorax brièvement cordiforme, sans sillons ni épines. Premier segment dorsal très grand, un peu arrondi en arrière, les suivants peu distincts en dessus* . . . . . 183. Genus ATHEROPTERUS, Raffray.

68 (67). *Palpes normaux, articles, 3 petit, 4 ovoïde, plus ou moins acuminé.*

69 (75). *Antennes nullement géniculées, à premier article pas beaucoup plus grand que le suivant.*

70 (71). *Quatrième article des palpes mince à la base, épaissi après le milieu, légèrement acuminé au sommet. Tête très transversale, tempes très obliques, s'allongeant extérieurement, vers le milieu, en forme de canthus qui enveloppe les yeux postérieurement. Prothorax sans sillons longitudinaux. Premier segment dorsal un peu plus grand que le suivant ou subégal; abdomen un peu rétréci à la base, obtus au sommet. Corps convexe* . . . . . 184. Genus BATRISINUS, Raffray.

71 (70 et 72). *Quatrième article des palpes médiocre, simplement ovoïde. Corps allongé, gros, subcylindrique, à côtés parallèles, un peu aplati en dessus. Tête en quadrilatère allongé, yeux situés près des tempes. Prothorax sans sillons ni épines, à peu près cordiforme. Elytres sans strie dorsale, épaules carrées. Premier segment dorsal à peu près double du suivant* . . . . . 186. Genus BATOXYLA, Raffray.

72 (71). *Quatrième article des palpes plus gros, ovoïde, un peu atténué après le milieu et plus ou moins accuminé au sommet.*

73 (74). *Corps allongé, assez parallèle. Tête au moins aussi longue que large, tempes obliques, yeux situés un peu en arrière. Prothorax cordiforme, deux sillons latéraux et un transversal. Elytres non atténués à la base, à côtés parallèles, avec une strie dorsale. Abdomen assez court, premier segment dorsal plus grand. Palpes acuminés* . . . . . 185. Genus BATRISOMINA, Raffray.

74 (73). *Corps oblong, ovoïde. Tête grande, transversale, tempes arrondies, yeux situés au milieu. Prothorax plus atténué en arrière qu'en avant, sans sillons, épines ni fossettes. Elytres grands, très atténués à la base, sans épaules ni fossettes basales, ni stries, pas même la suturale. Abdomen plus court que les élytres, premiers segments ventraux subégaux. Palpes peu acuminés* . . . . . 187. Genus BATRISOPSIS, Raffray.

75 (69). *Antennes un peu géniculées, surtout en dessous, premier article aussi grand que le tiers ou le quart de l'antenne. Palpes un peu plus grands, dernier article fort, épaissi à la base, atténué après le milieu et acuminé au sommet. Tête assez allongée et plus ou moins atténuée en avant, yeux situés après le milieu, tempes cependant bien visibles et obliques. Prothorax grand, subovoïde, un sillon de chaque côté. Elytres grands et très atténués à la base, sans fossette ni strie dorsale, une très fine strie suturale. Abdomen presque aussi long et un peu plus étroit que les élytres, premier segment dorsal à peu près trois fois aussi long que le suivant. Corps allongé, svelte, subcylindrique. Pieds longs* . . . . . 188. Genus MINA, Raffray.

76 (2). *Hanches postérieures toujours plus ou moins distantes; le métasternum tronqué entre elles.*

77 (80). *Marge de l'abdomen formée d'une seule carène, qui n'existe qu'à la base du premier segment dorsal. Tête grande, carrée, yeux situés près des angles postérieurs. Prothorax cordiforme, avec trois sillons longitudinaux. Premier segment dorsal grand. Corps convexe (facies de* Batrisocenus).

78 (79). *Dernier article des palpes régulièrement fusiforme dans les deux sexes* . . . . . 189. Genus BATRISIELLA, Raffray.

79 (78). *Dernier article des palpes gros, renflé à la base, un peu arqué et acuminé au sommet, longitudinalement caréné chez le mâle, seul sexe connu* . . . . . 190. Genus EUBATRISUS, Raffray.

80 (77 et 83). *Marge de l'abdomen formée de deux carènes limitées au premier segment dorsal qui est très grand.*

81 (82). *Carène interne extrêmement oblique, réunie à l'externe avant le sommet du premier segment dorsal. Tête carrée, yeux situés sur les tempes, tout à fait en arrière. Palpes variables suivant les sexes, le dernier article plus gros, parfois denté chez les mâles. Prothorax avec trois sillons longitudinaux. Corps convexe. Pas de carène basale aux élytres* . . . . 191. Genus BATRIBOLBUS, nov. gen.

82 (83). *Carène interne oblique, réunie à l'externe au sommet du segment.*

Dernier article des palpes simplement fusiforme. Le reste comme le genre précédent . . . . . 192. Genus Batrisoplisus, nov. gen.

83 (82). *Carène interne à peine oblique, aussi longue que l'externe. Tête un peu transversale, yeux médiocres, situés en arrière, mais pas sur les tempes. Dernier article des palpes ovoïde, très acuminé. Prothorax avec trois sillons longitudinaux. Elytres avec une forte carène basale s'étendant jusque sur l'épaule Premier segment dorsal très grand. Corps assez aplati* 194. Genus Borneana, Schaufuss.

84 (80 et 85). *Marge de l'abdomen formée de deux carènes, dont l'interne oblique, mais aussi longue que l'externe, s'étendant sur les trois premiers segments dorsaux. Tête trapézoïdale, un peu atténuée en avant et légèrement arrondie, tempes à peu près carrées, mais à angle arrondi, yeux petits, situés en arrière du milieu, mais avant les tempes. Dernier article des palpes un peu épaissi à la base, plus ou moins atténué après le milieu et acuminé au sommet. Prothorax légèrement cordiforme, échancré après le milieu, trois sillons longitudinaux très profonds et deux carènes, pas de sillon transversal. Elytres relativement courts, atténués à la base, sans épaules. Abdomen plus long que les élytres, premier segment dorsal au moins deux fois aussi long que le suivant. Corps déprimé.* 193. Genus Batrisomalus, Raffray.

85 (84). *Marge latérale de l'abdomen très forte, en bourrelet relevé et épais sur les trois premiers segments dorsaux. Corps allongé, atténué en avant et surtout en arrière. Palpes médiocres à dernier article ovoïde et acuminé. Prothorax cordiforme, avec seulement un sillon transversal. Elytres assez longs, atténués à la base, strie dorsale courte. Abdomen acuminé vers l'extrémité, avec cinq segments visibles en dessus* . . 195. Genus Namunia, Reitter.

86 (1). *Corps courts, épais, globuleux.*

87 (88). *Hanches postérieures largement distantes; métasternum tronqué entre elles. Tête en quadrilatère allongé, yeux très gros. Palpes petits, dernier article gros, brièvement ovoïde, mais très acuminé. Prothorax subovoïde, sans sillons. Elytres à peu près carrés, épaules bien marquées, quatre fossettes basales, ni strie dorsale ni suturale. Abdomen immarginé, premier segment dorsal bien plus grand que les suivants. Derniers articles des antennes beaucoup plus gros et plus ou moins anormaux chez les mâles. Corps entièrement couvert d'une grosse ponctuation confluente; pubescence courte et assez dense* . . . . . 199. Genus Sathytes, Westwood.

88 (87). *Hanches postérieures contiguës ou subcontiguës.*

89 (88 et 92). *Elytres sans bourrelet basal s'étendant de chaque côté en calus huméral.*

90 (91). *Palpes forts, assez épais, articles, 3 relativement gros et triangulaire, 4 épais à la base, atténué vers le sommet. Métasternum non caréné* . . . . . 198. Genus Arnyllium, Reitter.

91 (90). *Palpes petits, très grêles, articles, 3 brièvement ovoïde, 4 fusiforme, très acuminé. Métasternum fortement caréné* . . . 197. Genus PHALEPSOIDES, Raffray.

92 (89). *Elytres avec un bourrelet basal s'étendant de chaque côté en un fort calus huméral. Palpes petits, articles, 3 subglobuleux, 4 petit, ovoïde, parfois très acuminé. Métasternum non caréné* . . . . . 196. Genus EUPHALEPSUS, Reitter.

144. GENUS BATRISOSCHEMA, REITTER

Batrisoschema. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 399 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 108, 112 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 2 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, à peu près parallèle et déprimé. Tête assez grande, un peu transversale et très légèrement atténuée en avant; front tronqué, très peu relevé de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes assez grandes, un peu obliques; sur le vertex, qui est assez aplati, il y a deux fossettes et un sillon parabolique; face inférieure simple. Yeux assez gros, situés à peu près au milieu. Palpes normaux, articles, 2 renflé au sommet, 3 subglobuleux, un peu triangulaire, 4 fusiforme, un peu plus épais à la base. Antennes médiocres, moniliformes, massue de trois articles. Prothorax aussi large et plus long que la tête, cordiforme, plus ou moins fortement denté au milieu sur les côtés et échancré, rétréci de là à la base qui est impressionnée de chaque côté, trois sillons longitudinaux. Elytres un peu plus longs que larges, côtés subparallèles, à peine arrondis; épaules un peu saillantes, arrondies; deux fossettes basales, une strie dorsale plus ou moins raccourcie. Abdomen un peu plus long que les élytres, côtés subparallèles, extrémité obtusément arrondie, marge latérale bien marquée, formée par un bourrelet assez épais, s'étendant sur les trois premiers segments dorsaux qui sont subégaux ou vont très légèrement en décroissant; segments ventraux, 2, 3, 4, 5 diminuant légèrement, 6 grand. Métasternum pointu entre les hanches postérieures qui sont presque contiguës. Pieds courts, assez robustes: tibias renflés extérieurement vers le milieu; tarses de longueur moyenne, antérieurs et intermédiaires un peu plus épais, postérieurs plus longs, plus filiformes.

Ce genre qui a encore la marge de l'abdomen comme dans les tribus précédentes, avec le facies général un peu *euplectiforme*, établit la transition.

Distribution géographique des espèces. — Il comprend quelques espèces d'Indo-Malaisie qui semblent fort rares. Il est très probable que le *Batrisus euplectiformis* Sharp, du Japon, doit en faire partie.

1. *B. lateridentata*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 400 (1883) (Bornéo).
2. *B. filiformis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 79 (1882) (Java).
3. *B. denticollis*, Raffray, ibidem, p. 222 (1894) (Singapore).
4. *B.* ? *euplectiformis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 303 (1883) (Japon).

145. GENUS BATRISODEMA, RAFFRAY

Batrisodema. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 109 (1890), p. 224 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr., p. 2 (1904). — **Pl. 4, Fig. 1.**

Caractères généraux. — Assez épais, plutôt court, subovoïde, peu convexe, entièrement couvert de tubercules pilifères espacés. Tête transversale, front déprimé, un peu incliné en avant et triangulaire, l'angle au-dessus de l'insertion des antennes est très obtus, mais un peu relevé; tempes

assez grandes arrondies; occiput non rétus en arrière; sur le vertex deux profondes fossettes et un sillon parabolique. Yeux gros, situés à peu près au milieu; face inférieure simple. Palpes normaux, articles, 2 graduellement et faiblement renflé à l'extrémité, 3 petit, subglobuleux, 4 assez fort, ovoïde, très acuminé au sommet. Antennes assez épaisses, un peu moniliformes, massue triarticulée. Prothorax brièvement cordiforme, un peu plus large que long, ses bords denticulés, fortement unidentés au milieu et échancrés, rétrécis de là à la base qui est impressionnée de chaque côté, cinq sillons longitudinaux dont le médian large, mais peu profond. Elytres carrés, très légèrement atténués vers la base; épaules saillantes, subcarénées, arrondies et dentées, trois fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen égal aux élytres, arrondi en arrière, marge latérale formée, sur les trois segments dorsaux, de deux carènes entières dont l'interne est à peine oblique; segments dorsaux décroissant très légèrement; ventraux, 2 et 5 très légèrement plus grands que 3 et 4. 6 très grand, sinué à l'extrémité; le pygidium grand, est visible en dessous. Métasternum pointu entre les hanches postérieures qui sont contiguës. Pieds courts, robustes; tibias légèrement comprimés et presque anguleusement dilatés en dehors, un peu au delà du milieu. Tarses assez grêles, mais peu allongés.

Les téguments sont très brillants, les petits tubercules très espacés portent de longues soies jaunes rigides, mais un peu couchées.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Singapore.
1. *B. tuberculata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 128 (1890) (Singapore).

146. Genus PANAPHYSIS, Reitter

Panaphysis. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 1885 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 108 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 123 (1904).

Caractères généraux. — Peu allongé, assez ovoïde, robuste, un peu convexe. Tête carrée, tempes arrondies; front bicaréné en demi-lune, vertex bifovéolé; occiput en arrière, près du cou, fortement rétus, caréné transversalement, cette carène sinuée au milieu. Yeux situés au milieu. Quatrième article des palpes ovoïde, très acuminé. Antennes robustes, assez longues, massue triarticulée. Prothorax cordiforme, denté au milieu, échancré, rétréci de là à la base, trois sillons longitudinaux, quatre spinules discoïdales. Elytres à peu près aussi longs que larges, convexes, épaules noueuses, trois fossettes basales, deux sillons dorsaux très raccourcis. Abdomen à peu près égal aux élytres, arrondi en arrière; segments dorsaux décroissant un peu de longueur, les trois premiers avec une marge formée de deux carènes subparallèles. Hanches postérieures contiguës. Pieds assez robustes; tarses un peu dilatés en dehors vers le milieu.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la côte occidentale d'Afrique.
1. *P. Koppi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 186 (1888) (Côte de l'or).

147. Genus HYPOCHRAEUS, Raffray

Hypochraeus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 2, 13.

Caractères généraux. — Court, épais, brillant, plus ou moins couvert de granulations sétifères assez dispersées. Tête médiocre, plate, en carré allongé, front arrondi ou un peu tronqué; occiput plus ou moins rétus en arrière; une carène longitudinale de l'occiput au front, deux fossettes et un sillon parabolique; tempes presque nulles; face inférieure transversalement un peu gibbeuse. Yeux très gros, situés en arrière. Palpes normaux, quatrième article oblong-ovoïde, acuminé. Antennes assez longues et

robustes, presque moniliformes, massue triarticulée. Prothorax beaucoup plus grand que la tête, les côtés arrondis en avant sont fortement dentés en arrière du milieu et très fortement échancrés, rétrécis de là à la base; trois sillons longitudinaux dont le médian est bicaréné; de chaque côté en avant de la base, un petit tubercule ou une petite épine obtuse. Elytres à peine aussi longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules dentées plus ou moins saillantes, arrondies ou anguleuses, trois fossettes basales, un sillon dorsal toujours très raccourci. Abdomen au moins aussi large que les élytres, plus ou moins arrondi en arrière; premier segment dorsal un peu plus grand, les trois premiers bicarénés sur les côtés, ces carènes entières et subparallèles; segments ventraux diminuant un peu du deuxième au cinquième, sixième grand, pygidium visible en dessous. Hanches postérieures subcontiguës, le métasternum un peu arrondi entre elles. Pieds médiocres, peu allongés et peu épais; tibias à peine renflés au milieu; tarses longs et grêles.

Ce genre est très voisin du précédent, il en diffère surtout par la forme de la tête qui, au lieu d'être transversale, est plus longue que large.

Il y a tout un groupe de genres : *Batrisodema, Panaphysis, Hypochraeus, Trichonomorphus, Ceroderma, Diaugis* et *Batrisoplatus* qui sont très voisins les uns des autres; *Hypochraeus* et *Batrisoplatus* ont la tête plus longue que large; *Panaphysis* l'a carrée, les autres transversale.

Ils ont été, à l'origine, un peu confondus; le tableau des genres fera ressortir leurs différences, qui sont d'importance secondaire, mais constantes.

Ce sont toujours des insectes rares qui ont été pris isolément, en tamisant les feuilles mortes.

Distribution géographique des espèces. — Elles sont toutes de la région Indo-Malaise.

1. *H. obesus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 227 (1894) (Singapore).
2. *H. granosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 14 (1904) (Sumatra).
3. *H. humeralis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 222 (1894) (Singapore).

148. Genus TRICHONOMORPHUS, Raffray

Trichonomorphus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 109 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 2 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, mais peu convexe, assez parallèle. Tête plus longue que large, plate, légèrement atténuée et tronquée en avant et en arrière, tempes presque nulles; la face inférieure est transversalement un peu gibbeuse, avec un faisceau de poils en arrière des yeux qui sont gros et situés presque tout à fait en arrière. Palpes médiocres, articles 2 légèrement arqué et graduellement épaissi vers le sommet, 3 petit, transversal et triangulaire, 4 relativement grand, ovoïde, acuminé et un peu arqué en dedans. Antennes épaisses, moniliformes, massue de 3 articles avec le dernier grand, conique. Prothorax beaucoup plus large que la tête, transversal, peu arrondi sur les côtés, très fortement denté vers les deux tiers postérieurs et profondément échancré de là à la base, un sillon de chaque côté et, au milieu, en avant de la base, un espace déprimé, lisse et brillant. Elytres en carré un peu transversal, épaules assez arrondies, mais un peu saillantes; deux fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen un peu plus grand que les élytres, arrondi en arrière, marge latérale formée, sur les trois premiers segments dorsaux, par deux carènes à peu près parallèles, premier segment dorsal un peu plus grand. Hanches postérieures un peu distantes, avec le métasternum arrondi entre elles. Pieds courts assez épais; tibias graduellement épaissis vers l'extrémité; tarses assez robustes médiocrement longs.

Ce genre est très voisin du précédent; le facies est plus épais, plus court, le prothorax n'a que deux sillons longitudinaux, les épaules ne sont pas dentées, le dernier article des palpes est plus gros, moins acuminé. Chez *Hypochraeus*, les téguments sont brillants avec de petits tubercules longuement

sétifères; chez *Trichonomorphus*, les téguments sont profondément et très largement ponctués sur la tête et le prothorax et, sur le reste du corps, présentent des tubercules assez serrés qui rendent le corps opaque; il y a partout, en dessous, des soies couchées, courtes et tronquées.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont des insectes fort rares d'Indo-Malaisie.

1. *T. ursinus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 129 (1890) (Penang).
2. *T. porcinus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 232 (1896) (Sumatra : Palembang).

149. Genus CERODERMA, Raffray

Ceroderma. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 108 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 2 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, assez épais, mais peu convexe. Tête grande, épaisse, transversale, un peu atténuée en avant, front tronqué, très fortement rétuse en arrière, tempes grandes, formant un angle aigu, fasciculé, au milieu une très grande dépression transversale géminée; le dessous simplement convexe. Palpes médiocres, articles, 2 fin à la base, brusquement épaissi au sommet, un peu arqué, 3 médiocre, régulièrement ovoïde et acuminé. Antennes fortes, assez longues, articles un peu obconiques, massue de trois articles, le dernier un peu fusiforme. Yeux assez gros, mais moins visibles en dessus, situés en dessous et vers le milieu. Prothorax un peu transversal et fortement cordiforme, denté et échancré en arrière du milieu, avec trois sillons longitudinaux obsolètes, base déprimée et dentée de chaque côté. Elytres au moins aussi longs que larges, fortement atténués vers la base, côtés et épaules arrondis, ces dernières mutiques, mais presque carénées, bords latéraux un peu relevés, la base transversalement un peu carénée, à peine visiblement fovéolée, pas de stries même suturale. Abdomen égal aux élytres, atténué en arrière; segments dorsaux égaux, les trois premiers avec une marge latérale formée de deux carènes à peu près parallèles; segments ventraux, premier en forme de bouton entre les hanches postérieures qui sont subcontiguës, 3, 4, 5 subégaux, 6 grand, sinué au sommet. Métasternum anguleusement arrondi près des hanches postérieures. Pieds courts et épais; tarses robustes et peu allongés.

Ce genre, qui est évidemment très voisin des précédents, en diffère essentiellement par sa grande tête, épaisse et déclive en dessous de tous côtés. Les téguments sont entièrement recouverts d'une forte granulation assez longuement sétifère.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et belle espèce fort rare, de Poulo-Penang.

1. *C. asperata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 127 (1890) (Poulo-Penang).

150. Genus DIAUGIS, Raffray

Diaugis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 3, 14 (1905).

Caractères généraux. — Epais, court, peu convexe. Tête transversale, un peu atténuée en avant, front très légèrement déclive en avant au milieu, tempes obliquement arrondies; simplement un peu convexe en dessous. Yeux assez gros, situés vers le milieu. Palpes comme dans le genre précédent, dernier article plus long, plus fusiforme. Antennes fortes, épaisses, articles moniliformes, massue de trois articles, le dernier ovoïde, acuminé. Prothorax transversal, denté au milieu et, de là à la base, rétréci en courbe, deux sillons longitudinaux et parfois le vestige d'un médian. Elytres plus ou moins carrés,

épaules obliques, élevées et subcarénées, mais mutiques, trois fossettes basales, un vestige de sillon dorsal. Abdomen pas plus grand que les élytres, arrondi à l'extrémité; premier segment dorsal légèrement plus grand, les trois premiers avec une marge latérale formée de deux carènes à peu près parallèles, entières; ventraux, 1 en très petit bouton entre les hanches subcontiguës, 2, 3, 4, 5 légèrement décroissants ou subégaux, 6 grand. Pieds robustes, cuisses, surtout postérieures, renflées; tarses assez épais et peu allongés.

Les téguments sont rendus opaques par une granulation fine, assez serrée, finement et brièvement sétifère.

Ce genre ressemble beaucoup à *Hypochraeus* et *Trichonomorphus*, mais la tête est très transversale.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces d'Indo-Malaisie très voisines l'une de l'autre.

1. *D. opaca*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 225 (1894) (Singapore).
2. *D. granulosa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 15 (1905) (Sumatra).

151. Genus BATRISOPLATUS, Raffray

Batrisoplatus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 226 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 3 (1905).

Caractères généraux. — Court, épais, un peu convexe. Tête allongée, très atténuée en avant, presque triangulaire, plate, tronquée et rétuse en arrière, tempes courtes; en dessous transversalement, largement et profondément sillonnée, convexe en arrière. Yeux situés en arrière et en dessous, gros. Palpes plus grêles, articles, 2 peu renflé au sommet, 3 petit, 4 assez régulièrement fusiforme. Antennes courtes, épaisses, articles transversaux, massue triarticulée. Prothorax un peu plus large que long, arrondi en avant et sur les côtés, finement denté et brusquement échancré à angle droit au milieu, et de là à la base, fortement rétréci, obtusément denté de chaque côté avant la base, un fort sillon médian entier. Elytres en carré transversal, épaules obliques, saillantes, mais mutiques, trois fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus grand que les élytres, arrondi à l'extrémité; premier segment dorsal un peu plus grand que les autres, les trois premiers avec une marge latérale large, plate, formée par deux carènes entières, subparallèles; cinq ventraux visibles seulement, 2 et 5 plus grands. Hanches postérieures subcontiguës. Pieds robustes; cuisses non renflées; tibias comprimés et un peu sinués; tarses robustes.

La forme de la tête allongée, presque pointue, avec le front s'avançant au-dessus de l'épistome, distingue ce genre des précédents. Les téguments sont couverts d'une ponctuation un peu granuleuse et finement sétifère.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Poulo-Penang.

1. *B. rugosus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 226 (1894) (Poulo-Penang).

152. Genus CONNODONTUS, Raffray

Connodontus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 52 (1882); p. 109 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 124 (1904)
Pl. 4, Fig. 2.

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant et surtout en arrière, assez convexe. Tête grande, à peu près carrée, avec le front triangulaire, prolongé et déclive en avant, biimpressionné, occiput biimpressionné, épistome grand, arrondi, tempes assez grandes; le dessous caréné longitudina-

lement au milieu, une fossette palpaire sulciforme des yeux à la bouche. Yeux situés au milieu, plus gros en dessous qu'en dessus. Palpes grands, avec de longs poils hérissés, articles 1 très petit, 2 long assez grêle, graduellement épaissi vers le sommet, légèrement arqué, 3 triangulaire, plus long que large, 4 plus long que le deuxième, flagelliforme, un peu aplati, légèrement sinué, acuminé au sommet, l'appendice terminal est extrêmement petit. Antennes longues, grêles, massue triarticulée, à peine sensible, dernier article fusiforme. Prothorax plus long que large, arrondi en avant, un peu rétréci et cambré en arrière, disque très convexe, trois fossettes, un sillon transversal très angulé, base biimpressionnée. Elytres plus longs que larges, à peine atténués vers la base, épaules un peu obliques, saillantes, base biimpressionnée, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen long, conique, très atténué en arrière, nullement infléchi en dessous; cinq segments dorsaux visibles, 1, 2, 3 allant un peu en décroissant, marge latérale formée de deux fortes carènes entières et parallèles, 4 et 5 aussi longs que larges, de plus en plus étroits, en cône tronqué et aplatis; 7 segments ventraux ♂, 6 ♀, 1 occulté sous la pointe arrondie du métasternum, 2, 3, 4 diminuant de longueur, 5 plus court, émarginé en cercle, ♂ 6 un peu plus long que large, un peu sinué à l'extrémité, 7 à peine transversal, un peu arrondi au sommet et moins long que le dernier dorsal qui est ainsi visible en dessous; ♀ sixième grand, plus long que large, conique, arrondi au sommet et laissant aussi à découvert le dernier dorsal qui le dépasse un peu. Hanches postérieures légèrement écartées. Pieds longs, peu épais, mais robustes; tarses longs.

Ce genre très curieux ne ressemble à aucun autre. L'abdomen allongé, conique, rappelle celui des *staphylinides* et cette conformation ne se retrouve, chez les *Pselaphides*, que dans le genre *Eleusomatus* (tribu des *Euplectini*), de Nouvelle-Zélande.

La description ci-dessus a été faite sur le type du genre *acuminatus*, Raffray (Rev. d'Ent., p. 109, 1882), que j'avais trouvée autrefois en Abyssinie, province des Bogos, sous une pierre, avec des termites. Dans une seconde espèce encore inédite (*Silverstrii*, Raffr. i. l.), qui provient du même pays, où elle a été découverte par le Prof. Silvestri, également avec des termites, les palpes maxillaires sont un peu moins longs, le troisième article est presque carré et le quatrième simplement fusiforme, ce qui n'empêche pas ces deux espèces d'être intimement congénères. La découverte du Prof. Silvestri établit, d'une façon certaine, que ces insectes à facies spécial, sont réellement termitophiles.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces d'Abyssinie.

1. *C. acuminatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 109 (1882) (*?termitophilus*, Wasman, Soudan) (Bogos).
2. *C. Sylvestrii*, Raffray, nom. nov. [*termitophilus*, Silvestri, (nec Wasman) Redia, Vol. 3, Fas. 2 (Firenze) p. 347 (1905)] (Adillgri).

153. Genus BATRIPLICA, Raffray

Batriplica. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 124 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, subcylindrique, assez convexe, épais et arrondi en arrière. Tête grande, carrée, front un peu triangulaire et déclive en avant au milieu, l'angle externe au-dessus des antennes un peu élevé et arrondi; tempes grandes, obliques; un grand sillon parabolique; en dessous la pièce prébasilaire est un peu avancée en pointe en avant, de chaque côté du cardo; une fossette palpaire sulciforme de l'œil à la bouche. Yeux médiocres, un peu saillants, situés au milieu. Palpes médiocres, articles, 2 graduellement et fortement épaissi au sommet, 3 triangulaire, aussi long que large, 4 assez grand, fusiforme, très acuminé. Prothorax plus long que large, brusquement atténué en avant, presque lobé sur les côtés par un sillon longitudinal, légèrement cambré et rétréci en arrière; un sillon longitudinal médian plus ou moins irrégulier, pas de sillon transversal. Elytres grands, carrés, épaules un peu arrondies, saillantes, base carénée, fortement biimpressionnée; une strie suturale, un sillon dorsal profond, mais court. Abdomen à peine plus long que les élytres, un peu aplati, parallèle, arrondi

ou très obtus en arrière; premier segment dorsal un peu plus grand, les trois premiers avec deux carènes latérales, fortes, entières, parallèles; segments ventraux semblables dans les deux sexes, 1 en forme de bouton à peine visible, 2-5 diminuant, 6 grand, un peu sinué au sommet. Hanches postérieures légèrement écartées. Métasternum en pointe obtuse entre les hanches. Pieds courts, épais, comprimés; tarses plus allongés.

Ce genre, spécial à l'Indo-Malaisie, renferme quelques espèces très homogènes, qui vivent toutes dans les termitières qui attaquent les troncs d'arbres abattus. On les rangeait autrefois dans le genre *Batrisus*, mais, en outre d'un facies tout spécial, elles en diffèrent par les carènes de la marge abdominale. Chez les ♂, le septième article des antennes est un peu proéminent en dessous.

Distribution géographique des espèces :

1. *B. Dohrni*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 137 (1887) (*plicatula*, Motschulsky) (Birmanie, Penang, Singapore, Sumatra).
2. *B. longicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 239 (1894) (Penang, Singapore).
3. *B. termitophila*, Raffray, ibidem, p. 240 (1894) (Penang, Singapore).

154. Genus AMAUROPS, Fairmaire

Amaurops. Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 74 (1852); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 129 (1857); Saulcy, Spec. Psel. Fasc. 1, p. 108 (1874); Baudi, Act. R. Soc. Taurin. Vol. 9, p. 236 (1875); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 451, 455 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 110, 113 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 125 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 804 (1895).

Caractères généraux. — Allongé, élégant, plus atténué en avant qu'en arrière, assez convexe. Tête grande, front fortement impressionné au milieu et un peu relevé aux angles antérieurs, au-dessus des antennes, d'où part une carène longitudinale plus ou moins simple ou crénelée, disparaissant avant le cou; tempes très grandes, plus ou moins obliques ou arrondies. Yeux absolument nuls, remplacés par une épine latérale aiguë, variable, située vers le milieu; à la face inférieure une fossette palpaire assez profonde entre l'épine oculaire et la bouche. Palpes assez grands, articles, 2 assez brusquement épaissi au sommet, 3 triangulaire, aussi long que large, 4 grand, fusiforme, plus acuminé vers le sommet. Antennes plus ou moins longues et grêles; massue triarticulée. Prothorax plus ou moins cordiforme ou ovalaire, avec ou sans sillon médian et carènes latérales. Elytres à côtés et épaules arrondis, toujours très atténués vers la base, la marge latérale parfois carénée, deux fossettes basales, une fine strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus grand que les élytres, plus ou moins atténué en arrière; premier segment dorsal toujours très grand, seul bicaréné à la marge latérale, la carène interne fine, très rapprochée de l'externe et aussi longue qu'elle, sensiblement parallèle; segments ventraux, 1 en forme de carène entre les hanches postérieures qui sont subcontiguës, 2 très grand, 3, 4, 5 courts, 6 grand, plus ou moins triangulaire, chez les ♂ il y a un septième segment très petit, presque en forme de bouton à l'extrémité du sixième. Pieds longs, grêles, cuisses un peu renflées au milieu; tarses longs.

Les téguments sont presque toujours lisses, presque translucides. Ces insectes sont propres à la région méditerranéenne, sauf l'Espagne. Une espèce (*Diecki*) aurait été trouvée en Algérie, mais c'est certainement une erreur.

La *gallica* habiterait dans le midi de la France avec la *Pheidole pallidula*. J'ai pris à La Sainte-Baume (Var) l'*Abeillei*, qui est identique à *gallica*, sous de petites pierres sans fourmis et je viens de découvrir, près de Rome, une nouvelle espèce sous de très grosses pierres enfoncées dans le sol avec des fourmis.

Distribution géographique des espèces du genre *Amaurops*, sens. strict. :

1. *A. Aubei*, Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 76 (1852) (Sicile).
2. *A. Diecki*, Saulcy, Spec. Psel. Fasc. 1, p. 113 (1874) (Italie, Etrurie ; ? Algérie, Bou-Sada).
3. *A. gallicus*, Delarouzée, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 68 (1859) (*Abeillei*, Saulcy) (France méridionale, Nice, Fréjus, Toulon, Sainte-Baume).
4. *A. Kaufmanni*, Ganglbauer, Käf. Mitteleur. p. 858 (1895) (Dalmatie).
5. *A. exarata*, Baudi, Act. R. Soc. Taurin, p. 244 (1875) (Italie centrale : Monts Abruzzes, Gran Sasso, Camerata nuova.)
6. *A. dentithorax*, Pic, Bull. Soc. Hist. Nat. Autun, p. 24 (1900) (Syrie, Brousse).
7. *A. carinata*, Baudi, Act. R. Soc. Taurin, p. 244 (1875) (Italie septentrionale).
8. *A. corcyrea*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 106 (1884) (Corfou).
9. *A. sardoa*, Saulcy, Spec. Psel. Fasc. 1, p. 112 (1874) (Sardaigne).
10. *A. corsica*, Saulcy, ibidem, p. 114 (1874) (Corse, Sardaigne).
11. *A. Koziorowiczi*, Saulcy, Pet. Nouv. Ent. p. 539 (1875) (Corse).
12. *A. Revelierei*, Saulcy, ibidem, p. 539 (1875) (Corse).
13. *A. alpina*, Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genov. p. 406 (1900) (Piémont).
14. *A. romana*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 162 (1906) (Environs de Rome).
15. *A. Pirazzolii*, Saulcy, Spec. Psel. Fasc. 1, p. 117 (1874) (Italie, Alpes Lépontiennes).
16. *A. syriaca*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 332 (1881) (Syrie, Beyrouth).
17. *A. Apfelbecki*, Ganglbauer, Wiss. Mitt. Bosn. Herzeg. p. 494 (1897) (Herzégovine).

Subgenus TROGLAMAUROPS, Ganglbauer

Troglamaurops. Ganglbauer, München. Coleopt. Zeitschr. p. 178 (1903).

Caractères généraux. — Ce sous-genre, créé récemment par M. L. Ganglbauer, conservateur au Musée de Vienne, semble très distinct. Le corps est très long, grêle; la tête, beaucoup plus longue que large, est dépourvue des carènes latérales et l'épine latérale qui, chez les *Amaurops* s. s., remplace les yeux, a disparu; les pieds et les antennes sont extraordinairement longs, les cuisses sont renflées en fuseau vers le milieu.

Distribution géographique de l'espèce du sous-genre *Troglamaurops* :

18. *A. (T.) leptoderina*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 22 (1901) (Dalmatie).

155. Genus BERGROTHIELLA, Reitter

Bergrothiella. Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 241 (1897); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 4 (1904).
Synonymes : **Bergrothia** ‖ Reitter, Wien. Ent. Zeit. Vol. 3, p. 207.
Amicrops. Saulcy, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 467 (1879); Reitter, ibidem, p. 454 (1881).

Caractères généraux. — Ce genre est excessivement voisin du précédent et n'en diffère, en réalité, que par les deux caractères suivants : les yeux sont rudimentaires, composés seulement de quelques facettes, mais bien visibles; la carène interne de la marge du premier segment dorsal est très oblique et, par conséquent, beaucoup plus distante de la carène externe.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, bien moins nombreux en espèces, semble confiné dans la région Caucasique où il remplace les *Amaurops*.

1. *B. Saulcyi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 291 (1877) (Caucase).
2. *B. Lederi*, Saulcy, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 467 (1879) (Caucase).
3. *B. lenkorana*, Reitter, ibidem, p. 462 (1881) (Lenkoran).
4. *B. mingrelica*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 65 (1884) (Mingrélie).

156. Genus ARIANOPS, Brendel

Arianops. Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 278 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 125 (1904). Synonyme **Anops** || Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 80 (1890). — **Pl. 4, Fig. 4.**

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, plus large et obtus en arrière, convexe. Tête grande, front impressionné et un peu déclive au milieu en avant, un peu relevé aux angles antérieurs externes d'où part une très fine carène, tempes très grandes, obliques, un peu arrondies; yeux nuls, remplacés par une forte épine acérée; en dessous une fossette palpaire entre l'épine oculaire et la bouche. Palpes et antennes exactement comme chez les *Amaurops*. Prothorax presque obconique, arrondi en avant, avec les côtés obliques en arrière, trois fossettes, dont la médiane est entre deux tubercules un peu acérés. Elytres atténués vers la base, épaules absolument nulles, simplement une fine strie dorsale. Abdomen plus grand que les élytres, arrondi ♀, presque tronqué ♂ à l'extrémité, premier segment dorsal à peine plus grand que les deux suivants réunis, plus petit que le quatrième qui est très grand, cinquième petit, visible en dessus ♀, grand, transversal, sculpté et visible seulement en dessous ♂, seul le premier segment dorsal a une marge formée de deux carènes fines rapprochées et à peu près parallèles; segments ventraux, 1 très visible, dépassant un peu les hanches postérieures qui sont subcontiguës, 2 grand, 3, 4, 5 courts, ce dernier échancré en cercle, ♂ 6 assez grand, transversal, 7 petit, triangulaire, encastré dans une entaille du cinquième dorsal, ♀ 6 grand, un peu arrondi au sommet. Métasternum en pointe obtuse. Pieds longs, assez grêles; cuisses renflées au milieu; tarses longs, robustes.

Les téguments sont assez densément pubescents.

Distribution géographique des espèces.— Ce genre remplace, dans l'Amérique du Nord, les *Amaurops* d'Europe dont il ne diffère, en réalité, que par les proportions relatives des segments abdominaux.

L'*amblyoponica* a été trouvé avec une fourmi, l'*Amblyopone pallipes*.

1. *A. amblyoponica*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 80 (1890) (Pensylvanie).
2. *A. plectrops*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New-York, Acad. Sc. p. 582 (1897) (Caroline du Nord).

157. Genus ARTHMIUS, Le Conte

Arthmius. Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 91; Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 441 (1897), p. 125 (1904).

Sous-genre **Syrbatus.** Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 205 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 231 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 125 (1904). — **Pl. 4, Fig. 5.**

Sous-genre **Arthmius,** in spec. Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 91; Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 231; Ann. Soc. Ent. Fr. p. 441, 462 (1897); p. 175 (1904); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 4 (1890); Casey, Col. Not. Pt. 5, in Ann. New-York, Acad. Sc. p. 472 (1893).

Caractères généraux. — Corps oblong, convexe, téguments lisses et brillants. Tête généralement plus ou moins carrée, parfois trapézoïdale ou transversale, très diversement sculptée, surtout chez les ♂ qui présentent des armatures parfois fort compliquées; épistome souvent proéminent et plus ou moins armé. Yeux situés au milieu. Palpes, articles, 1 très petit, à peine visible, 2 assez allongé, très mince à la base, renflé au sommet, 3 petit subtriangulaire, 4 grand, fusiforme, un peu plus épais au côté interne. Antennes assez longues, plus ou moins grêles, parfois le premier article anormal. Prothorax cordiforme, convexe, toujours avec un sillon transversal antébasal. Elytres assez variables, mais jamais

très longs, épaules obliques, marquées et plus ou moins dentées chez les ♂, nulles, arrondies et mutiques chez les ♀, trois fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen plus long que les élytres; premier segment dorsal très grand, la marge latérale est formée de deux fines carénules dont l'interne est un peu oblique, les segments suivants n'ont pas de carènes; sept segments ventraux ♂ et six ♀, le deuxième grand, 3-5 petits, 6 grand. Hanches postérieures très légèrement distantes; métasternum arrondi entre-elles. Pieds longs et assez grêles, les tibias parfois anormaux chez les ♂. Tarses longs et assez grêles, articles, 1 très petit, 2 et 3 cylindriques, à peu près d'égale grosseur, 2 très légèrement plus long; deux ongles inégaux.

Les segments ventraux sont variables, en réalité il y en a 7 chez les ♂, mais ce septième n'est pas toujours facile à distinguer; dans certaines espèces il est assez grand, en triangle presque équilatéral et enchâssé dans le sixième, mais, le plus souvent, il est très étroit, transversal et remplit la sinuosité du sixième entre celui-ci et le dernier dorsal ou pygidium; il ne doit pas être relié au sixième par une forte membrane, car il a assez souvent disparu, laissant une petite ouverture béante entre le sixième et le pygidium; ce doit être une dépendance de l'armure, car on peut l'observer aussi entraîné par le pénis, lorsque ce dernier est sorti de la cavité abdominale. Dans certains cas, assez rares, le sixième segment ventral est sinué plus ou moins asymétriquement, ce qui entraîne l'asymétrie du septième. Cette asymétrie de la sinuosité apicale est parfois accompagnée d'une asymétrie dans la sculpture, tubercule ou faisceau de poil qui n'existe que d'un côté. Dans une seule espèce *simplicifrons*, Reitter, du Brésil méridional, l'asymétrie est tantôt d'un côté, tantôt de l'autre; il y a une forte gibbosité couverte de soies qui se trouve à droite chez 4 exemplaires et à gauche chez 5, sur un total de 9 que j'ai vus; la sinuosité très accentuée du sixième segment est également asymétrique, tantôt d'un côté, tantôt de l'autre. J'ai constaté, dans d'autres genres, cette variabilité de l'asymétrie, mais elle est extrêmement rare.

Deux sous-genres ont été établis sur une modification plastique de peu d'importance : la présence ou l'absence de sillons latéraux au prothorax.

Chez les *Arthmius* in spec. ces sillons latéraux font entièrement défaut et ils sont, au contraire, plus ou moins développés chez les *Syrbatus*.

Les caractères principaux et distinctifs de ces deux sous-genres sont l'absence de sillon médian longitudinal au prothorax et de strie dorsale aux élytres, la dimension du premier segment dorsal et la disposition de ses carènes marginales.

Ces deux sous-genres comptent plus de 100 espèces, toutes américaines, à l'exception d'une seule espèce qui a été trouvée, à plusieurs reprises, en Afrique, à Salisbury, dans le Mashonaland, au sud du Zambèze; l'exactitude de cette localité ne peut d'ailleurs être mise en doute, et c'est là un fait de dispersion géographique fort curieux. En Amérique, les *Arthmius* ne semblent pas dépasser au nord le Texas. Ils sont surtout nombreux dans l'Amérique centrale et méridionale. Ce sont des insectes essentiellement intertropicaux.

Quelques-uns sont, paraît-il, myrmécophiles.

I. Subgenus SYRBATUS, Reitter

1. *S. antennator*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 249 (1888) (Brésil, Blumenau).
2. *S. bubalus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 444 (1897) (Brésil, Bahia).
3. *S. Grouvellei*, Raffray, ibidem, p. 445 (1897) (Brésil, Bahia).
4. *S. hiatusus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 257 (1888) (Brésil, Blumenau).
5. *S. centralis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 445 (1897) (Brésil, Blumenau).
6. *S. brevispina*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 137 (1882) (Brésil, Sao-Paolo).
7. *S. Mashona*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 86 (1897) (Afrique australe, Salisbury).
8. *S. Hetschkoi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 250 (1888) (Brésil, Blumenau).
9. *S. transversalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 447 (1897) (Brésil, Santo-Antonio).

10. *S. quadrioculatus,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 251 (1888) (*atricapillus,* Reitter) (Brésil, Blumenau).
11. *S. auritulus,* Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 130 (1870) (Brésil).
12. *S. phantasma,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 153 (1882) (*soror,* Reitter) (Brésil, Sao-Paolo).
13. *S. sublaminatus,* Reitter, ibidem, p. 256 (1888) (Brésil, Sao-Paolo).
14. *S. scitus,* Reitter, ibidem, p. 251 (1888) (*solivagus,* Reitter) (Brésil, Blumenau).
15. *S. curvispina,* Reitter, ibidem, p. 252 (1888) (Brésil, Blumenau).
16. *S. calcarifer,* Reitter, ibidem, p. 136 (1882) (Brésil, Blumenau, Sao-Paolo).
17. *S. Marthæ,* Reitter, ibidem, p. 252 (1888) (Brésil, Blumenau).
18. *S. simplicifrons,* Reitter, ibidem, p. 136 (1882) (Brésil, Blumenau).
19. *S. spathulatus,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 451 (1897) (Brésil).
20. *S. divergens,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 248 (1888) (Brésil, Blumenau).
21. *S. clypeutus,* Reitter, ibidem, p. 134 (1882) (Brésil).
22. *S. sublyratus,* Reitter, ibidem, p. 135 (1882) (Brésil, Sao-Paolo).
23. *S. nasutus,* Reitter, ibidem, p. 249 (1888) (Brésil, Blumenau).
24. *S. mirabilis,* Reitter, ibidem, p. 336 (1885) (Brésil, Blumenau).
25. *S. demoniacus,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 453 (1897) (Brésil, Bahia).
26. *S. trinodulus,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 144 (1887) (Brésil, Minas Geraes).

2. Subgenus ARTHMIUS (in. spec.), Le Conte

27. *A. plicicollis,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 376 (1882) (Mexique).
28. *A. primarius,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 254 (1888) (*rostellatus,* Reitter) (Brésil, Blumenau).
29. *A. crassicornis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 492 (1897) (Mexique).
30. *A. dichrous,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 259 (1888) (Brésil, Blumenau).
31. *A. bicolor,* Reitter, ibidem, p. 139 (1882) (Brésil, Sao-Paolo).
32. *A. bubalus,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 465 (1897) (Mexique).
33. *A. globicollis,* Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 91 (1848) (Etats-Unis, Entreprise).
34. *A. gracilior,* Casey, Col. Not. Pt. 5, in Ann. New York Acad. Sc. p. 473 (1893) (Amérique septentrionale, Tampa).
35. *A. bulbifer,* Casey, ibidem, p. 474 (1893) (Amérique septentrionale, Texas).
36. *A. involutus,* Casey, ibidem, p. 474 (1893) (Amérique septentrionale, Texas).
37. *A. singularis,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 488 (1879) (Chili).
38. *A. geniculatus,* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 11 (1887) (Mexique).
39. *A. pedestrianus,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 137 (1904) (Mexique, Sierra de Duranga).
40. *A. curvicornis,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 286 (1872) (Mexique, Yucatan).
41. *A. simplicior,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 466 (1897) (Yucatan).
42. *A. truncaticeps,* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 13 (1887) (Guatémala).
43. *A. scaphiger,* Sharp, ibidem, p. 14 (1887) (Mexique).
44. *A. inflatipes,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 467 (1897) (Brésil).
45. *A. platycerus,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 255 (1888) (Brésil, Blumenau).
46. *A. articularis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 468 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
47. *A. lamellatus,* Raffray, ibidem, p. 308 (1890) (Vénézuéla).
48. *A. bison,* Raffray, ibidem, p. 469 (1897) (Brésil).
49. *A. bythinoceros,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 289 (1888) (*quinquefoveolatus,* Reitter) (Brésil, Blumenau).
50. *A. Reitteri,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 470 (1897) (Brésil, Blumenau).
51. *A. quadripunctatus,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 274 (1872) (Mexique, Yucatan).
52. *A. bituberculatus,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 256 (1888) (Brésil, Blumenau).
53. *A. Orion,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 271 (1872) (*carinifrons,* Schaufuss) (Brésil, Nouveau-Fribourg).
54. *A. manifestus,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 259 (1888) (*lubricus,* Reitter) (Brésil, Blumenau).
55. *A. cristulatus,* Reitter, Notes Leyd. Mus. p. 3 (1889) (Brésil).

56. *A. cicatricosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 472 (1897) (Paraguay central).
57. *A. brevicollis*, Raffray, ibidem, p. 473 (1897) (Brésil méridional).
58. *A. femoratus*, Raffray, ibidem, p. 473 (1897) (Brésil méridional).
59. *A. cruralis*, Raffray, ibidem, p. 473 (1897) (Brésil, Matto-Grosso).
60. *A. hydropicus*, Raffray, ibidem, p. 474 (1897) (Brésil).
61. *A. simplicicornis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 12 (1887) (Guatémala).
62. *A. castaneus*, Sharp, ibidem, p. 13 (1887) (Guatémala).
63. *A. latipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 475 (1897) (Mexique).
64. *A. tibialis*, Raffray, ibidem, p. 476 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
65. *A. bicornis*, Raffray, ibidem, p. 476 (1897) (Brésil).
66. *A. Edithæ*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 256 (1888) (*minax*, Reitter) (Brésil, Blumenau).
67. *A. patruelis*, Reitter, ibidem, p. 258 (Brésil, Blumenau).
68. *A. cerastes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 477 (1897) (*cornutus*, Reitter) (Brésil, Pétropolis).
69. *A. cornutus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 282 (1872) (*stultor*, Schaufuss) (Brésil, Minas Geraes).
70. *A. vulneratus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 479 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
71. *A. vividus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 282 (1872) (*rivularis*, Motschulsky i. l. *coronifer*, Reitter) (Panama).
72. *A. transversalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 138 (1904) (Brésil, Pétropolis).
73 *A. armatellus*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 15 (1887) (Panama).
74. *A. Aubei*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 284 (1872) (*quinquefoveatus*, Schaufuss) (Brésil, Rio de Janeiro, Pétropolis, Minas Geraes, Nouveau-Fribourg).
75. *A. areolatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent Fr. p. 481 (1897) (Brésil méridional).
76. *A. cinnamomeus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 146 (1872) (Brésil, Minas Geraes).
77. *A. Wasmanni*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 288 (1898) (Brésil, Rio-Grande del Sol).
78. *A. rhinoceros*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 281 (1872) (Brésil, Haut-Macahe).
79. *A. sus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 144 (1872) (*peniculus*, Reitter) (Brésil, Minas Geraes, Pétropolis).
80. *A. carinatus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 281 (1872) (Brésil, Pétropolis, Thérésopolis, Rio de Janeiro, Nouveau-Fribourg).
81. *A. labiatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 138 (1904) (Brésil, Thérésopolis).
82. *A. cristatifrons*, Reitter, Notes Leyd Mus. p. 3 (1889) (Brésil).
83. *A. auriculatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 483 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
84. *A. peniculus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol 2, p. 271 (1872) (Brésil, Nouveau-Fribourg).
85. *A. erectus*, Raffray, Ann Soc. Ent. Fr. p. 484 (1897) (Brésil méridional).
86. *A. circumscriptus*, Raffray, ibidem, p. 485 (1897) (Brésil, Blumenau).
87. *A. honestus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 272 (1872) (Brésil, Pétropolis, Nouveau-Fribourg).
88. *A. elephas*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 486 (1897) (Brésil).
89. *A. melanocephalus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 255 (1888) (Brésil, Blumenau, Rio-Grande).
90. *A. ciliatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 489 (1897) (Brésil).
91. *A. rufipes*, Raffray, ibidem, p. 489 (1897) (Brésil, Thérésopolis).
92. *A. triangularis*, Raffray, ibidem, p. 488 (1897) (Colombie, Bogota).
93. *A. elevatus*, Raffray, ibidem, p. 308 (1890) (Vénézuéla).
94. *A. boliviensis*, Raffray, ibidem, p. 489 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
95. *A. Germaini*, Raffray, ibidem, p. 489 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
96. *A. Fauveli*, Raffray, ibidem, p. 490 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
97. *A. planifrons*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 270 (1872) (*tripunctatus*, Reitter) (Colombie, Bogota).
98. *A. trifoveolatus*, Schaufuss, ibidem, Vol. 2, p. 269 (1872) (Colombie, Bogota).
99. *A. Luzeræ*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 138 (1882) (Colombie).
100. *A. modestus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 491 (1897) (Brésil, Thérésopolis).
101. *A. Edmundi*, Raffray, ibidem, p. 197 (1904) (*Reitteri*, Raffray, *carinatus*, Reitter) (Brésil, Pétropolis).
102. *A. humilior*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 258 (1888) (Brésil, Blumenau).
103. *A. resectus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 492 (1897) (Brésil).
104. *A. infirmus*, Raffray, ibidem, p. 495 (1897) (Brésil).
105. *A. adulator*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 258 (1888) (Brésil, Sao-Paolo).

106. *A. punctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 514 (1897) (Mexique).
107. *A. macrocephalus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 273 (1872) (Brésil, Nouveau-Fribourg).
108. *A. productus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 514 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
109. *A. peruvianus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 75 (1882) (Pérou central).
110. *A. breviceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 494 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
111. *A. parallelus*, Raffray, ibidem, p. 496 (Haute-Bolivie, Yuracaris).
112. *A. coronatus*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 130 (1870) (Brésil).
113. *A. rugiceps*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 271 (1872) (Colombie, Bogota).

158. Genus SYRMOCERUS, Raffray

Syrmocerus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 459 (1897), p. 125 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent, mais il en diffère par le prothorax : les sillons transversal et latéraux ont entièrement disparu, tandis que les côtés du prothorax sont très profondément et un peu irrégulièrement échancrés en arrière du milieu ; le premier article des antennes est anormal chez les ♂.

Distribution géographique des espèces. — Quatre espèces seulement, toutes brésiliennes.
1. *S. cervus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 460 (1897) (Brésil, Minas Geraes).
2. *S. dama*, Raffray, ibidem, p. 460 (1897) (Brésil).
3. *S. gazella*, Raffray, ibidem, p. 461 (1897) (Brésil).
4. *S. rugiceps*, Raffray, ibidem, p. 461 (1897) (Brésil).

159. Genus OXARTHRIUS, Reitter

Oxarthrius. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 378 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 330 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 436 (1897), p. 125 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, robuste et convexe. Tête grande, subhexagonale, front déprimé au milieu, déclive et un peu triangulaire en avant, angles antérieurs, au-dessus des antennes, plus ou moins relevés, saillants et tronqués ; tempes grandes, très obliques ; un fort sillon parabolique. Yeux gros, saillants, situés au milieu ; en dessous une fossette palpaire entre les yeux et la bouche. Palpes assez grands, articles, 2 graduellement épaissi, un peu arqué, 3 triangulaire, au moins aussi long que large, 4 grand, fusiforme, plus atténué au sommet qu'à la base. Antennes grandes, robustes, massue triarticulée, très peu sensible. Prothorax au moins aussi long que large, cordiforme, parfois une dent latérale vers le milieu, très convexe, avec deux gros tubercules acérés en avant de la base, une fossette entre eux et, de chaque côté, une autre fossette, parfois un peu sulciforme, base très déprimée au-dessous des tubercules. Elytres plus ou moins carrés, épaules obliques, saillantes, mais mutiques, base avec une seule grande fossette, strie suturale, pas de dorsale. Abdomen au moins aussi grand que les élytres, un peu rétréci à la base, atténué vers l'extrémité, premier segment dorsal très grand, marge latérale formée de deux carènes entières, dont l'interne est fortement oblique ; segments ventraux, 1 caché sous la pointe obtuse du métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 diminuant de longueur, 6 grand, transversal. Pieds grands, robustes.

La forme de la tête rappelle celle de certains *Batrisodes*, mais l'armature du prothorax, la dimension du premier segment dorsal et ses carènes latérales l'en distinguent nettement.

Les segments ventraux ne présentent pas de différences sexuelles appréciables. Ce sont les rochanters et les cuisses intermédiaires qui sont armés chez les ♂.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, relativement peu nombreux, renferme d'assez belles espèces propres à l'Amérique tropicale.

1. *O. hamaticollis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 16 (1887) (Guatémala).
2. *O. rugosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 437 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
3. *O. anthicoides*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 142 (1887) (Brésil).
4. *O. rivularis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 285 (1872) (Panama).
5. *O. bispinosus*, Reitter. Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 376 (1882) (Brésil, Blumenau, Santa Rita).
6. *O. armatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 439 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
7. *O. simplex*, Raffray, ibidem, p. 440 (Haute-Bolivie, Yuracaris).
8. *O. forticornis*, Raffray, ibidem, p. 440 (Haute-Bolivie, Yuracaris).

160. Genus EXALLUS, Raffray

Exallus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 139 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, assez convexe. Tête en carré un peu allongé, un peu aplatie, front simple, tronqué en avant; tempes grandes, obliques; yeux gros, ronds, situés au milieu; en dessous une fossette palpaire entre les yeux et la bouche. Palpes comme dans le genre précédent, mais plus courts, troisième article court, quatre légèrement sécuriforme. Massue antennaire triarticulée, plus marquée. Prothorax cordiforme, sans sillons, épines ni tubercules, avec trois fossettes libres. Elytres assez grands, sans strie dorsale, épaules presque carrées, saillantes. Abdomen plus court que les élytres, non rétréci à la base; premier segment dorsal pas plus grand que les deux suivants ensemble, sa marge latérale formée de deux carènes subparallèles, deuxième segment bi-caréné; segments ventraux, 2 plus grands, 3, 4, 5 diminuant, 6 grand. Pieds moins longs, robustes.

Ce genre ressemble beaucoup aux *Oxarthrius* avec lequel je l'avais confondu d'abord; mais il en est bien distinct par la forme de la tête, l'absence de toute armature au prothorax.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique occidentale.

1. *E. semiopacus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 242 (1896) (Gabon).

161. Genus EXEDRUS, Raffray

Exedrus. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 47 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 126 (1904).

Caractères généraux. — Oblong-ovoïde, assez large, un peu aplati. Tête un peu plus large que longue, un peu atténuée en avant, front et épistome plats, celui-ci légèrement avancé, angles antérieurs au-dessus des antennes, un peu élevés, tempes courtes, carrées. Yeux assez gros, situés en arrière du milieu. Palpes robustes, articles, 2 en massue au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 grand, un peu sécuriforme, acuminé. Antennes assez courtes, épaisses, massue triarticulée. Prothorax très cordiforme, l'avant et les côtés arrondis dans une même courbe, vers le milieu une épine recourbée et, de là à la base, échancré et rétréci; en avant de la base, deux tubercules très acérés, entre eux une fossette et en dehors une autre grande fossette latérale. Elytres à peu près carrés, épaules obliques, saillantes; base trifovéolée, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus long que les élytres; premier segment dorsal presque deux fois plus grand que le suivant, sa marge latérale formée de deux carènes entières, dont l'interne est fortement oblique, segments suivants à peine distinctement unicarénés; le quatrième est plus grand que le troisième et le pygidium grand, perpendiculaire; segments ventraux, 1 plat et aussi long que les hanches postérieures qui sont subcontiguës, 2 grand, 3, 4, 5 petits, 6 plus grand que le deuxième.

Métasternum en angle obtus entre les hanches postérieures. Pieds courts, assez épais, tibias renflés vers le milieu; tarses longs, grêles.

Ce genre a deux tubercules épineux au prothorax comme les *Oxarthrius*, mais là s'arrête l'analogie, la tête surtout est très différente; elle offre parfois, chez le ♂, une armature assez compliquée.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces d'Indo-Malaisie.

1. *E. indentatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 261 (1894) (Singapore).
2. *E. claviceps*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 47 (1893) (Nouvelle-Guinée allemande, Wilhelmhafen).

162. Genus CLIARTHRUS, Raffray

Cliarthrus. Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 290 (1877); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 242 (1896), p. 126 (1904).

Caractères généraux. — Plus ou moins oblong, un peu épais et convexe; téguments généralement plus ou moins fortement ponctués. Tête aussi longue que large, convexe, un peu atténuée en avant; chez les ♂, le front est proéminent au-dessus de l'épistome et s'avance un peu entre l'insertion des antennes, avec l'épistome généralement armé. Yeux situés à peu près au milieu. Antennes épaisses, massue triarticulée. Palpes médiocres, dernier article assez brièvement fusiforme, plus épais à la base, plus longuement acuminé vers le sommet. Prothorax cordiforme, une épine recourbée implantée près du bord vers le milieu, plutôt en avant; une fossette de chaque côté, mais pas de sillons. Elytres grands, à peu près carrés, épaules marquées, base trifovéolée, sillon dorsal vague et très court. Abdomen parfois plus long, parfois plus court que les élytres, premier segment dorsal bien plus grand que les suivants, deux carènes latérales qui n'atteignent pas tout à fait l'extrémité du segment; ces deux carènes sont droites et à peu près parallèles entre elles; il y a, en outre, au milieu de ce premier segment, une carène longitudinale médiane plus ou moins entière; les segments suivants n'ont pas de carènes latérales; segments ventraux, 2 plus grand que les suivants, 3, 4, 5 petits, 6 très grand, transversal. Métasternum un peu arrondi entre les hanches postérieures qui sont légèrement distantes. Pieds robustes, assez courts; tarses assez courts, plus épais, deuxième article très légèrement conique, de même longueur, mais un peu plus épais que le troisième, qui est cylindrique; deux ongles très inégaux.

Ce genre renferme quelques espèces africaines qui n'ont pas toutes un facies absolument identique, mais dont les caractères génériques sont bien constants. L'épine latérale du prothorax n'est pas, comme d'habitude, la continuation de la courbure du côté; elle est, au contraire, implantée sur le disque, tout près du bord.

Distribution géographique des espèces. — L'Afrique orientale.

1. *C. bicolor*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 290 (1877) (Zanzibar).
2. *C. spinicollis*, Raffray, Rev d'Ent. Caen, p. 51 (1882) (Abyssinie, Bogos).
3. *C. palmarum*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 243 (1896) (Zanzibar).
4. *C. semirugosus*, Raffray, ibidem, p. 139 (1904) (Afrique orientale, Umtali).

163. Genus ITETICUS, Raffray

Iteticus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 140 (1904). — **Pl. 1, Fig. 6; Pl. 7, Fig. 33, 34, 35, 36, 37, 38.**

Caractères généraux. — Allongé, assez parallèle, un peu convexe; téguments brillants; pubescence peu épaisse, assez longue. Tête plus longue que large, a peine plus étroite en avant, deux forts sillons plus ou moins obliques se réunissant sur le front, tempes grandes, légèrement obliques.

Epistome assez grand et un peu proéminent. Yeux grands, proéminents, situés au milieu. Palpes assez robustes, articles, 1 très petit, difficilement visible, 2 allongé, très peu arqué, graduellement épaissi vers le sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 grand, régulièrement ovoïde, acuminé. Antennes assez épaisses, massue triarticulée. Prothorax notablement plus long que large, presque ovale, plus ou moins sinué sur les côtés en arrière du milieu, un sillon transversal fortement angulé au milieu et, de chaque côté, un sillon longitudinal entier. Elytres en carré long, épaules légèrement obliques, élevées et obtusément carénées, trois fossettes basales, une strie dorsale bien nette, assez longue. Abdomen à peu près égal aux élytres, un peu rétréci de chaque côté à la base, très déprimé transversalement à la base, convexe et arrondi à l'extrémité: premier segment dorsal plus grand que tous les autres ensemble, deux carènes latérales, l'externe un peu sinueuse, l'interne légèrement oblique, toutes les deux atteignant l'extrémité du segment, l'espace compris entre elles un peu concave, les autres segments sans carènes ; segments ventraux, 2 plus grand 3, 4, 5 égaux entre eux, 6 grand, ♂ à peine entaillé, septième très petit, transversal. Hanches postérieures subcontiguës. Pieds robustes.

Ce genre, qui a été longtemps confondu avec les *Batrisus*, en diffère par le dernier article des palpes régulièrement ovoïde, les carènes latérales du premier segment dorsal entières et l'interne beaucoup moins oblique; de *Batrisodes* par le premier segment dorsal seul caréné sur les côté, et le dernier article des palpes plus court, plus épais.

Distribution géographique des espèces. — Quelques grandes et belles espèces, dont la plus anciennement connue (*Germari*) doit être assez abondante au Brésil.

1. *I. princeps*. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 375 (1882) (Brésil, Petropolis, Nouveau-Fribourg, Constancia, Theresopolis).
2. *I. longispina*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 432 (1897) (Brésil, Minas Geraes).
3. *I. biarmatus*, Raffray, ibidem, p. 433 (1897) (Brésil, Bahia).
4. *I. Germari*, Aubé, ibidem, p. 81 (1844) (Brésil, Nouveau-Fribourg).
5. *I. regius*, Raffray, ibidem, p. 237 (1896) (Brésil, Caraca, Minas Geraes).
6. *I. imperialis*, Raffray, ibidem, p. 432 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
7. *I. læviceps*, Raffray, ibidem, p. 433 (1897) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
8. *I. semipunctatus*, Raffray, n. sp. (Brésil, Sierra de Baturite).

164. Genus BATRISUS, Aubé

Batrisus. Aubé, Mon. Psel. p. 45 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 80 (1844); Erichson, Käf. Mk. Branden, Vol. 1, p. 264 (1839); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 130 (1857); Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 229 (1861); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 90 (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 451, 454 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 110, 114 (1890); ibidem, p. 230 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 127 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 800 (1895). — **Pl. 7, Fig. 39, 40, 41, 42.**

Caractères généraux. — Allongé, assez épais, convexe, un peu cylindrique. Tête carrée, tronquée carrément en avant, à peine relevée aux angles antéro-externes au-dessus des antennes, cependant le front est parfois un peu déprimé au milieu; le vertex est plus ou moins élevé au milieu et circonscrit par un sillon en fer à cheval; les tempes sont assez grandes, plus ou moins obliques; en dessous, la fossette palpaire est à peine sensible. Yeux assez gros, plus ou moins saillants, parfois un peu coniques. Palpes assez épais, articles 2 épaissi au sommet, 3 transversalement triangulaire, 4 assez grand, régulièrement en massue vers l'extrémité qui est un peu acuminée au sommet. Menton cordiforme; paraglosses libres, en forme de palette élargie au sommet, garnie de longues spicules; premier article des palpes labiaux transversal, 2 long, cylindrique, sommet tronqué, portant un appendice

mince et court muni d'une soie courte, près de lui une autre soie courte et, à l'angle externe, une longue soie; mandibules un peu falciformes, 5 à 6 dents à la tranche interne; labre assez profondément échancré en demi-cercle, avec les angles largement tronqués, armé, au centre, de deux dents et, dans les côtés, de longues soies. Antennes très robustes, épaisses, moniliformes. Prothorax plus ou moins ovale, trois sillons longitudinaux et un transversal. Elytres plus longs que larges, atténués vers la base, côtés un peu arrondis, épaules plus ou moins saillantes, mutiques, base trifovéolée, pas de strie dorsale. Abdomen plus ou moins conique et plus long que les élytres; premier segment dorsal pas aussi grand que deux fois le suivant, les deux carènes formant la marge latérale ne sont pas aussi longues que le segment lui-même, l'interne un peu arquée est placée très obliquement; ces carènes sont imperceptibles sur les segments suivants; segments ventraux 7 ♂, 6 ♂; 1 en bouton un peu applati entre les hanches qui ne sont pas tout à fait contiguës, 2 grand, 3, 4, 5 bien plus petits, 6 grand, transversal, 7 très transversal; chez la ♀, le pygidium est parfois un peu mucroné. Métasternum en pointe ronde entre les hanches postérieures. Pieds robustes; cuisses fortement renflées au milieu; tibias parfois plus ou moins comprimés et élargis; tarses robustes.

Ce sont de beaux insectes, de taille au-dessus de la moyenne, essentiellement myrmécophiles et commensaux des *Lasius;* le *formicarius* se rencontre dans les souches avec *Lasius brunneus.*

On confondait autrefois avec les vrais *Batrisus*, les *Batrisodes*, qui suivent et qui s'en distinguent nettement par la forme du dernier article des palpes et les carènes de la marge latérale de l'abdomen. Réduit à ses véritables limites, il est probable que le vrai genre *Batrisus* ne renferme que très peu d'espèces et que la plupart de celles qui lui ont été attribuées, doivent se ranger parmi les *Batrisodes* ou même dans d'autres genres.

Je ne connais que 4 espèces appartenant sûrement au genre *Batrisus*, deux de la faune européenne et deux du nord de la Chine et du Japon.

Les autres qui me sont inconnues en nature, doivent rentrer dans d'autres genres : *crassipes* et *lamellipes*, Sharp (Biol. Centr. Amer. Vol. 2, p. 17 et 18), toutes les deux de Panama, pourraient bien être des *Iteticus; euplectiformis*, Sharp (Trans. Ent. Soc. Lond. 1883, p. 303) du Japon, est probablement un *Batrisoschema*, ou genre voisin; *angulatus*, Westwood (Trans. Ent. Soc. Lond. 1856, p. 273) d'Australie, doit appartenir à la tribu des *Tyrini*, malgré les ongles inégaux des tarses.

Distribution géographique des espèces :

1. *B. formicarius*, Aubé, Mon. Psel p. 46 (1883) (France, Allemagne, Autriche, Grèce).
2. *B. Ormayi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 367 (1885) (Transylvanie).
3. *B. conophthalmus*, Reitter, ibidem, p. 265 (1887) (Sibérie, Vladivostock; Chine, Pékin).
4. *B. pilosus*, Sharp, in Waterhouse, Aid to identif. of Insects, Vol. 2, p. 46 (1880) (Japon).

165. Genus BATRISODES, Reitter

Batrisodes. Reitter, Verh. Nat. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 205 (1881); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 801 (1895); Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 45 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. 127 (1904). — **Pl. 4, Fig. 3.**

Synonyme **Batrisus,** Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 92 (1848); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 5 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 230 (1894).

Caractères généraux. — Ce genre, démembré des *Batrisus,* en est très voisin, mais s'en sépare par des caractères essentiels et constants qui sont les suivants : dernier article des palpes plus gros à la base, parfois même un peu épaissi en dedans, aminci et atténué à partir du milieu, avec le sommet très pointu; deux carènes latérales dont l'interne oblique; sur les trois ou quatre premiers segments dorsaux,

l'espace entre les deux carènes est beaucoup moins grand. Il faut encore ajouter comme différences de moindre importance, que le corps est généralement plus allongé, plus svelte, les antennes moins épaisses, le premier segment dorsal plus grand, les pieds plus allongés et plus grêles.

Ce genre est très nombreux et renferme des formes présentant de nombreuses modifications de détail, qui ont permis de le diviser en 40 groupes qui en facilitent l'étude. Le prothorax, toujours plus long que large et plus ou moins cordiforme, a généralement trois sillons longitudinaux et même cinq qui peuvent disparaître en tout ou en partie; il y a toujours, avant la base, deux protubérances qui peuvent être de simples tubercules plus ou moins coniques ou des épines longues, acérées et recourbées en dehors, ces épines émettent parfois, en avant, une carénule longitudinale qui s'avance plus ou moins sur le disque et peut elle-même être denticulée; les côtés du prothorax sont toujours plus ou moins sinués en arrière du milieu, cette sinuosité peut devenir une échancrure précédée ou non d'une dent plus ou moins forte. La tête est variable, mais elle est toujours aussi longue que large, le front large, un peu noueux de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes; les yeux proéminents étant toujours situés au milieu, les tempes sont grandes, plus ou moins obliques; la sculpture de la tête consiste normalement en deux sillons sortant d'une fossette et se réunissant sur le front, en dessinant plus ou moins exactement une ogive ou un fer à cheval, mais cette sculpture peut se modifier considérablement surtout chez les ♂ qui ont, parfois, des armatures compliquées; le front et l'épistome, dans certains groupes, présentent aussi des modifications sexuelles considérables. Les antennes sont très variables : épaisses, à articles moniliformes ou grêles, à articles beaucoup plus longs que larges, huitième article est presque toujours plus petit que le septième et la massue est plus ou moins nettement triarticulée. Les élytres sont généralement plus longs que larges, avec les épaules marquées, souvent obtusément carénées, des fossettes basales, une strie dorsale variable, mais longuement raccourcie.

Les modifications sexuelles affectent surtout la tête, les antennes, les trochanters, les pieds et les derniers segments ventraux; dans certaines espèces, les ♀ ont le pygidium mucroné.

Distribution géographique des espèces. — La dispersion géographique des *Batrisodes* ne laisse pas que d'être fort curieuse. Leur centre est évidemment l'Indo-Malaisie (82 sp.), de là il rayonnent au Japon (21 sp.), aux Philippines et jusqu'a la Nouvelle-Guinée d'un côté et à Ceylan de l'autre. L'Australie en nourrit une quinzaine d'espèces, l'Europe et la région caucasique une douzaine; on n'en connaît ni de la Nouvelle-Zélande, ni de Madagascar, ni du continent Africain; pas même des côtes barbaresques. En Amérique, leur répartition est encore plus intéressante : les espèces et les individus sont nombreux dans le nord, aux États-Unis (37 sp.), mais ne semblent pas descendre plus au sud que la Caroline, c'est-à-dire environ le 35me degré Nord. Je n'en connais pas une seule espèce des Amériques centrale et méridionale. Parmi les espèces d'Europe, plusieurs sont myrméophiles; en Indo-Malaisie les *Batrisodes* habitent surtout dans les détritus végétaux et les feuilles mortes.

1. *B. Laportei*, Aubé, Mon. Psel. p. 46 (1833) (France, Allemagne, Autriche, Suisse, Grèce).
2. *B. moreanus*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 174 (1893) (Grèce, Morée).
3. *B. pogonatus*, Saulcy, Spec. Vol. 1, p. 98 (Grèce, Taygète).
4. *B. venustus*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 65 (1816) (*Brullei*, Aubé, *Buqueti*, Aubé, *nigriventris*, Denny, *piceus*, Mulsant (Europe tempérée).
5. *B. quadriceps*, Baudi, Il Natur. Sicil. p. 166 (1889) (Italie, Calabres).
6. *B. adnexus*, Hampe, Wien. Ent. Mon. p. 285 (1863) (Autriche, Toscane, France méridionale, Grèce).
7. *B. insularis*, Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. p. 407 (1869) (Chypre).
8. *B. circassicus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 266 (1887) (Caucase occidental).
9. *B. exsculptus*, Hampe, Stett. Ent. Zeit. p. 357 (1850) (Chypre).
10. *B. elysius*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 47 (1884) (Grèce).
11. *B. oculatus*, Aubé, Mon. Psel. p. 48 (1833) (Europe).
12. *B. Ruprechti*, Kolenati, Melet. Ent. Vol. 3, p. 31 ( ) (Transcaucasie, Lenkoran).
13. *B. pruinosus*, Reitter, Hor. Soc. Ent. Ross. Vol. 23, p. 558 ( ) (Chine, Amdo).
14. *B. Ionæ*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 94 (1848) (Pensylvanie, Géorgie).

15. *B. armiger*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. p. 94 (1848) (Pensylvanie).
16. *B. monstrosus*, Le Conte, ibidem, p. 95 (1848) (Ohio, Pensylvanie).
    var. monstrosus, Le Conte.
    var. cristatus, Le Conte.
17. *B. cavicrus*, Casey, Col. Not. Pt. 5, in Ann. New York Acad. Sc. p. 468 (1893)(Caroline septentrionale).
18. *B. confinis*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. p. 96 (1848) (Georgie).
19. *B. Carolinæ*, Casey, Col. Not. Pt. 5, in Ann. New York Acad. Sc. p. 468 (1893) (Caroline septentrionale).
20. *B. juvencus*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 258 (1865) (Amérique septentrionale).
21. *B. monticola*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 177 (1886) (Californie).
22. *B. occiduus*, Casey, ibidem, p. 178 (1886) (Californie).
23. *B. albionicus*, Aubé, Mon. Psel. p. 49 (1833) (*aculeatus*, Le Conte) (Colombie britannique).
24. *B. zephyrinus*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 175 (1886) (*mendocinus*, Casey, *var. speculum*, Casey) (Californie).
25. *B. cicatricosus*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 15 (1890) (Californie).
26. *B. pygidialis*, Casey, Col. Not. Pt. 5, in New York Acad. Sc. p. 470 (1893) (Californie).
27. *B. denticanda*, Casey, ibidem, p. 471 (1893) (Californie).
28. *B. Schaumi*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 84 (1844) (*punctatus* Le Conte) (Pensylvanie, Illinois).
29. *B. riparius*, Say, Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. Vol. 4, p. 98 (1848) (Missouri).
30. *B. uncicornis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in New York Acad. Sc. p. 576 (1897) (New-York).
31. *B. scabriceps*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 98 (Pensylvanie, Illinois, Iowa).
32. *B. temporalis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in New York Acad. Sc. p. 573 (1897) (Pensylvanie).
33. *B. frontalis*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 96 (1848) (Pensylvanie).
34. *B. lineatocollis*, Aubé, Mon. Spel. p. 60 (1833) (Pensylvanie).
35. *B. bistriatus*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 101 (? *fossicauda* Casey) (Pensylvanie).
36. *B. Harringtoni*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in New York Acad. Sc. p. 578 (Canada, Visconsin, Pensylvanie).
37. *B. globosus*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 100 (Est du Mississipi, Géorgie).
38. *B. spretus*, Le Conte, ibidem, p. 100 (Virginie, Ohio, Kentucky).
39. *B. foveicornis*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 462 (1887) (Tenessee, Ohio).
40. *B. cavicornis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in New York Acad. Sc. p. 579 (Pensylvanie).
41. *B. punctifrons*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 463 (1887) (Pensylvanie).
42. *B. Virginiæ*, Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. p. 90 (1884) (Virginie).
43. *B. furcatus*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 82 (Pensylvanie).
44. *B. sinuatifrons*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 280 (1893) (Tenessee).
45. *B. clypeonotus*, Brendel, ibidem, p. 280 (1893) (Ponchatoula, Amérique septentrionale).
46. *B. luculentus*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 460 (1887) (Colombie britannique).
47. *B. denticollis*, Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. p. 89 (1884) (Iowa, Whashington, Colombie britannique).
48. *B. triangulifer*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 29 (1890) (*spinifer*, Brendel) (Long Island).
49. *B. nigricans*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Nat. Hist. Vol. 6, p. 99 (Caroline du Sud).
50. *B. Schmitti*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York Acad. Sc. p. 581 (1897) (Pensylvanie).
51. *B. striatus*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 99 (*cephalotes* Casey, *simplex*, Le Conte, *aterrimus*, Casey) (Georgie, Massachussets, Californie, Détroit).
52. *B. ursinus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 507 (1879) (Australie, Queensland).
53. *B. asperulus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 139 (1900) (Queensland).
54. *B. cyclops*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 306 (1866) (*giraffa*, Schaufuss) (Australie, Paramatta, Pine Mountain).
55. *B. hirtus*, MacLeay, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 152 (1873) (Australie, Gayndah).
56. *B. hamatus*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 45 (1863) (Australie, Sydney).
57. *B. speciosus*, King, ibidem, p. 45 (1863) (Australie, N. S. Wales, Forest Reefs).
58. *B. Leai*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 142 (1900) (Australie, Clarence River).
59. *B. bimucronatus*, Raffray, ibidem, p. 142 (1900) (Australie, Clarence River).
60. *B. rugicornis*, Raffray, ibidem, p. 143 (1900) (Australie, N. S. Wales).

61. *B. falsus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 144 (1900) (Australie, Forest Reefs).
62. *B. australis*, Erichson, Wiegm. Arch. f. Natürg. p. 243 (1842) (Tasmanie).
63. *B. Elizabethæ*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 104 (1864) (Sydney).
64. *B. gibbosus*, King, ibidem, p. 307 (1866) (Australie).
65. *B. nobilis*, King, ibidem, p. 170 (1865) (Australie, Paramatta).
66. *B. conspicuus*, King, ibidem, p. 171 (1865) (Paramatta).
67. *B. cavicola*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 476 (1891) (Manille).
68. *B. latipalpus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 237 (1894) (Singapore).
69. *B. armatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 447 (1893) (Ceylan).
70. *B. obesus*, Raffray, ibidem, p. 144 (1904) (Sumatra, Palembang).
71. *B. edentatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 263 (1894) (Singapore).
72. *B. luteolus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 125 (1904) (Sumatra, Palembang).
73. *B. penangensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 261 (1894) (Penang).
74. *B. faustus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 237 (1896) (Birmanie).
75. *B. galeatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 252 (1894) (Singapore).
76. *B. tropicus*, Raffray, ibidem, p. 260 (1894) (Penang).
77. *B. indecorus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 152 (1904) (Sumatra, Palembang).
78. *B. muticus*, Raffray, ibidem, p. 279 (1893) (Sumatra).
79. *B. punctatissimus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 60 (1882) (Nouvelle-Guinée).
80. *B. papuanus*, Raffray, ibidem, p. 41 (1882) (Nouvelle-Guinée).
81. *B. longipennis*, Raffray, ibidem, p. 64 (Java).
82. *B. bispina*, Raffray, ibidem, p. 234 (1894) (Singapore).
83. *B. tricarinatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 146 (1904) (Sumatra, Palembang).
84. *B. testaceus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 59 (1882) (Nouvelle-Guinée).
85. *B. simplex*, Raffray, ibidem, p. 58 (*antichathedrus*, Schaufuss, *Raffrayi*, Casey) (Nouvelle-Guinée).
86. *B. acinosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 127 (1904) (Sumatra, Palembang).
87. *B. persimilis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 235 (1894) (Penang).
88. *B. parens*, Raffray, ibidem, p. 236 (1894) (Singapore).
89. *B. carbunculus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 239 (1896) (Sumatra, Palembang).
90. *B. sylvicola*, Raffray, ibidem, p. 336 (1894) (Singapore).
91. *B. Achillei*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 386 (1882) (Java).
92. *B. tuberculatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 146 (1904) (Sumatra, Palembang).
93. *B. clavicornis*, Raffray, ibidem, p. 480 (1893) (Sumatra).
94. *B. singapuriensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 241 (1894) (Singapore).
95. *B. platycephalus*, Raffray, ibidem, p. 242 (1894) (Singapore).
96. *B. ferinus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 148 (1904) (Sumatra, Palembang).
97. *B. bicolor*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 63 (1882) (*Raffrayi*, Reitter) (Java).
98. *B. elegans*, Raffray, ibidem, p. 244 (1894) (Singapore).
99. *B. tenuicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 149 (1904) (Sumatra, Palembang).
100. *B. rudis*, Raffray, ibidem, p. 240 (1896) (Sumatra).
101. *B. quadrispina*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 243 (1894) (Singapore).
102. *B. paradoxus*, Raffray, ibidem, p. 244 (1894) (Penang).
103. *B. semisulcatus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 391 (1882) (Java).
104. *B. griseopubescens*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 238 (1896) (Sumatra, Palembang).
105. *B. alacer*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 245 (1894) (Singapore).
106. *B. javanicus*, Raffray, ibidem, p. 63 (1882) (Java, Sumatra).
107. *B. Rajah*, Raffray, ibidem, p. 246 (1894) (Singapore).
108. *B. verticinus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 477 (1891) (Manille).
109. *B. multiforus*, Raffray, ibidem, p. 149 (1904) (Sumatra, Palembang).
110. *B. infandus*, Raffray, ibidem, p. 150 (1904) (Sumatra, Palembang).
111. *B. satelles*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 248 (1894) (Singapore, Sumatra).
112. *B. auriculatus*, Raffray, ibidem, p. 247 (Singapore, Sumatra).
113. *B. patranus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 151 (1904) (Sumatra, Palembang).
114. *B. nodosus*, Raffray, ibidem, p. 151 (1904) (Sumatra, Palembang).

115. *B. montivagus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 248 (1894) (Penang).
116. *B. geminus*, Raffray, ibidem, p. 249 (1894) (Penang, Singapore).
117. *B. miles*, Raffray, ibidem, p. 251 (1894) (Singapore).
118. *B. merulus*, Raffray, ibidem, p. 250 (1894) (Penang).
119. *B. angusticollis*, Raffray, ibidem, p. 74 (1882) (Java).
120. *B. capitatus*, Raffray, ibidem, p. 73 (1882) (Java).
121. *B. verticicornis*, Raffray, ibidem, p. 250 (1894) (Penang).
122. *B. præclarus*, Raffray, ibidem, p. 253 (1894) (Singapore, Penang, Sumatra).
123. *B. pubescens*, Raffray, ibidem, p. 62 (1882) (Java).
124. *B. mavortius*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 152 (1904) (Sumatra, Palembang).
125. *B. dux*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 254 (1894) (Singapore).
126. *B. vagepunctatus*, Raffray, ibidem, p. 254 (1894) (Singapore).
127. *B. asper*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 240 (1896) (Sumatra, Palembang).
128. *B. vulneratus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 254 (1894) (Penang).
129. *B. holosericeus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 387 (1882) (Sumatra).
130. *B. Moluccarum*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 61 (1882) (Moluques).
131. *B. Horvathi*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 61 (1903) (Nouvelle-Guinée, Sattelberg, Friedrich-Wilhemshafen).
132. *B. incertus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 392 (1882) (Bornéo).
133. *B. hatamensis*, Schaufuss, ibidem, p. 397 (Nouvelle-Guinée, Monts Hatam).
134. *B. irritus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 153 (1904) (Sumatra, Palembang).
135. *B. cavifrons*, Raffray, ibidem, p. 478 (1893) (Sumatra).
136. *B. transversalis*, Raffray, ibidem, p. 241 (1896) (Sumatra).
137. *B. hirtellus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 256 (1894) (Penang).
138. *B. demissus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 154 (1904) (Sumatra, Palembang).
139. *B. crenatulus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 259 (1894) (Penang).
140. *B. hepaticus*, Raffray, ibidem, p. 257 (1894) (Singapore, Penang).
141. *B. hispidulus*, Raffray, ibidem, p. 258 (1894) (Penang).
142. *B. sagax*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 154 (1904) (Sumatra).
143. *B. exiguus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 61 (1882) (*nicotianus*, Schaufuss, *lateridens*, Reitter) (Java, Sumatra, Bornéo).
144. *B. dispar*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 478 (1893) (Sumatra).
145. *B. cribratus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 260 (1894) (Penang).
146. *B. Dionysius*, Schaufuss, Cat. Psel. p. 12 (*spinicollis*, Sharp) (Japon).
147. *B. longicornis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 304 (1883) (Japon).
148. *B. angustus*, Sharp, ibidem, p. 113 (1874) (Japon).
149. *B. punctipennis*, Sharp, ibidem, p. 305 (1883) (Japon).
150. *B. palpalis*, Sharp, ibidem, p. 306 (1883) (Japon).
151. *B. acuminatus*, Sharp, ibidem, p. 307 (1883) (Japon).
152. *B. vestitus*, Sharp, ibidem, p. 307 (1883) (Japon).
153. *B. caviceps*, Sharp, ibidem, p. 308 (1883) (Japon).
154. *B. oscillator*, Sharp, ibidem, p. 309 (1883) (Japon).
155. *B. politus*, Sharp, ibidem, p. 310 (1883) (Japon).
156. *B. concolor*, Sharp, ibidem, p. 310 (1883) (Japon).
157. *B. fissifrons*, Sharp, ibidem, p. 311 (1883) (Japon).
158. *B. Harmandi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 155 (1904) (Japon central).
159. *B. epistomalis*, Raffray, ibidem, p. 156 (1904) (Japon central).
160. *B. ornatus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 114 (1874) (Japon).
161. *B. basicornis*, Sharp, ibidem, p. 312 (1883) (Japon).
162. *B. rugicollis*, Sharp, ibidem, p. 313 (1883) (Japon).
163. *B. ornatifrons*, Sharp, ibidem, p. 313 (1883) (Japon).
164. *B. stipes*, Sharp, ibidem, p. 115 (1874) (Japon).
165. *B. solitarius*, Sharp, ibidem, p. 314 (1883) (Japon).
166. *B. gracilis*, Sharp, ibidem, p. 315 (1883) (Japon).

167. *B. quinquesulcatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 241 (1894) (Singapore, Sumatra).
168. *B. spinicollis*, Motschulsky, Et. Ent. p. 27 (1858) (Ceylan).
169. *B. Beccarii*, nom. nov. (*longipennis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 387 (1882) (Java).
170. *B. Ritsemæ*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 25, p. 70 (1882) (Sumatra).
171. *B.* ?? *asteriscus*, Schaufuss, ibidem, Vol. 30, p. 146 (Colombre, Bogota).

166. Genus BATRISOPHYMA, Raffray

Batrisophyma. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 127 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, un peu parallèle et assez épais, peu convexe. Tête un peu plus large que longue et légèrement atténuée en avant, front légèrement impressionné au milieu et déclive en avant, angles antéro-externes au-dessus des antennes un peu élevés, tronqués, tempes plus ou moins obliques: le vertex est largement et profondément impressionné chez le ♂; en dessous, la fossette palpaire est bien marquée. Yeux assez gros, situés au milieu. Palpes normaux, articles 2 renflé au sommet, 3 transversalement triangulaire, 4 fusiforme, acuminé, un peu plus épais à la base. Antennes courtes, épaisses, massue triarticulée. Prothorax assez brièvement cordiforme, denté sur les côtés au milieu et légèrement échancré de là à la base, une grande fossette latérale et un court sillon longitudinal latéral, de chaque côté, en avant de la base, un tubercule épineux. Elytres plus longs que larges, peu atténués vers la base, épaules obliques et peu saillantes ♀, presque carrées et relevées ♂; 3 fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen à peu près égal aux élytres; segments dorsaux subégaux ou décroissant un peu du premier au troisième; la marge latérale formée de deux carènes, dont l'interne, qui est très oblique, n'est bien visible que sur le premier segment; la carène interne est très oblitérée sur les deuxième et troisième segments; segments ventraux 6 dans les 2 sexes, 1 en forme de bouton caréné entre les hanches postérieures, qui sont subcontiguës, 2, 3, 4, 5 diminuant légèrement de longueur, 6 grand, un peu transversal. Métasternum en pointe arrondie entre les hanches postérieures. Pieds relativement courts, robustes.

Les téguments sont entièrement couverts d'une granulation ou d'une ponctuation grosse et dense qui les rend opaques. D'ailleurs cette sculpture varie d'intensité suivant les sexes.

Ce genre tient à la fois des *Batrisodema* par sa forme un peu épaisse et parallèle autant que par sa sculpture et des *Batrisodes* par la conformation de la marge latérale de l'abdomen qui le rapproche de ces derniers.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce, dans laquelle les deux sexes pourraient être pris facilement pour deux espèces distinctes.
1. *B. granosum*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 255 (1894) (Singapore).

167. Genus OPHELIUS, Raffray

Ophelius. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 157 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant et en arrière. Tête grande, carrée. Yeux grands, situés au milieu. Articles des palpes, 3 petit, 4 grand, fusiforme. Antennes allongées, massue peu distincte. Prothorax très cordiforme et fortement atténué en arrière, simple, sans fossettes ni sillons. Elytres grands, très atténués à la base, épaules presque nulles, sans fossettes, simplement avec une strie suturale. Abdomen conique, les quatre premiers segments dorsaux d'égale longueur, sans carènes laté-

rales, présentant seulement, à leur base et loin du bord, un pli très fin et très court; segments ventraux 6 ♂ et ♀, premier presque invisible, 2, 3, 4, 5 diminuant un peu et progressivement, 6 notablement plus grand, assez fortement sinué et un peu lobé au milieu à l'extrémité, chez le ♂, qui a aussi le pygidium convexe. Hanches postérieures subcontiguës. Métasternum en pointe obtuse. Pieds robustes; cuisses un peu renflées au milieu; tibias assez épais; tarses longs, grêles; les deux ongles sont presque égaux, l'interne est seulement un peu plus petit.

La tête est plate sur le front dans les deux sexes, mais l'occiput est relevé au centre chez le ♂, avec un fort sillon circulaire en avant, chez la ♀ il y a simplement une dépression oblique de chaque côté, en arrière.

Ce genre rappelle un peu, comme facies, le genre *Namunia*, Reitter, mais ses hanches postérieures sont très peu distantes et le métasternum n'est pas tronqué entre elles. Il n'y a pas réellement de marge latérale à l'abdomen. Les deux ongles des tarses sont presque aussi développés l'un que l'autre.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du sud de Sumatra.

1. *O. simplex,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 157 (1904) (Sumatra, Palembang).

168. Genus NENEMECA, Raffray

Nenemeca. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 37 (1904).

Caractères généraux. — Epais, subparallèle et subdéprimé. Tête transversale, légèrement atténuée en avant, front un peu déclive et triangulaire au milieu en avant, angles antéro-externes à peine relevés, obtus, mais bien marqués, occiput obtusément caréné transversalement et fortement rétus en arrière, tempes médiocres, carrées ou aiguës, enchâssant un peu en arrière les yeux, qui sont situés un peu en arrière du milieu; en dessous fossette palpaire peu marquée. Deuxième article des palpes relativement court, épaissi au sommet, 3 transversalement subtriangulaire, 4 assez long, fusiforme, acuminé au sommet, un peu épais à la base. Antennes courtes épaisses, massue triarticulée. Prothorax transversal, cordiforme, très fortement échancré, rétréci et denté en arrière du milieu, sur les côtés; trois sillons longitudinaux et un transversal angulé. Elytres presque carrés, épaules un peu arrondies, mais assez saillantes; trois fossettes basales, strie suturale entière, sillon dorsal nul. Abdomen presque plus long que les élytres; segments dorsaux subégaux, les trois premiers avec deux carènes dont l'interne est très oblique et légèrement arquée; en dessous six segments ventraux (♂ et ♀), 1 en bouton entre les hanches postérieures, qui sont subcontiguës, 2, 3, 4, 5 décroissant un peu, 6 très grand, sinué et un peu lobé au milieu à l'extrémité chez les ♂. Métasternum en pointe obtuse. Pieds robustes, assez courts; tarses assez épais.

Ce genre a tout à fait le facies des *Batrisodema,* avec lequel il avait été confondu, mais il en diffère et s'en éloigne même beaucoup par la marge latérale de l'abdomen. Dans *Batrisodema,* les deux carènes marginales sont élevées, rapprochées, parallèles, avec l'espace compris entre elles creusé en gouttière; dans *Nenemeca,* les carènes sont faibles, l'interne, très distante à la base, vient toucher l'externe à l'extrémité du segment, et l'espace un peu triangulaire, renfermé entre elles, est plat. Cette disposition rapproche les *Nenemeca* des *Batrisus.*

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement d'Indo-Malaisie.

1. *N. orbata,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 224 (1894) (Penang).
2. *N. bidentata,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 158 (1904) (Sumatra, Palembang).

169. Genus STICTUS, Raffray

Stictus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 49 (1882), p. 108, 112 (1890) ; Ann. Soc. Ent. Fr. p. 128 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, convexe, atténué en arrière. Tête grande, transversale, atténuée en avant, front déprimé et un peu triangulaire au milieu en avant, angles antéro-externes relevés au-dessus des antennes, vertex plus ou moins convexe, circonscrit par un fort sillon parabolique, plus ou moins ogival en avant; tempes courtes, obliques, enchâssant plus ou moins, en arrière, les yeux, qui sont situés légèrement en arrière du milieu; pièce prébasilaire un peu prolongée en pointe, en avant, de chaque côte; fossette palpaire très courte. Palpes normaux, articles, 2 moins allongé, progressivement renflé à l'extrémité, 3 en triangle transversal, 4 assez brièvement fusiforme, acuminé au sommet, un peu plus épais à la base. Antennes robustes, épaisses, moniliformes, massue triarticulée. Prothorax plus long que large, cordiforme, un peu échancré en arrière du milieu qui est mutique ou denté; trois sillons longitudinaux et un transversal, deux tubercules très peu marqués en arrière du sillon transversal. Elytres grands, beaucoup plus larges que le prothorax, pas beaucoup plus longs que larges, côtés un peu arrondis, épaules obliques, saillantes, trois fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus long et un peu plus étroit que les élytres, un peu conique ; segments dorsaux subégaux, la carène externe forte, entière sur les trois premiers, l'interne n'existe que sur le premier, elle est oblique, très peu distante de l'externe avec laquelle elle se confond au sommet; ventraux six (♂ et ♀), premier en bouton entre les hanches postérieures, qui sont très légèrement distantes, 2, 3, 4, 5 allant un peu en diminuant, 6 grand, sinué et largement lobé à l'extrémité chez les ♂, pour s'appliquer dans une entaille médiane du pygidium, qui est très infléchi en dessous. Métasternum en pointe arrondie entre les hanches. Pieds robustes; cuisses un peu renflées; tibias épais; tarses assez longs et minces; les deux ongles sont extrêmement inégaux.

Les téguments sont toujours fortement et plus ou moins densément ponctués.

Ce genre est très caractérisé par la forme de la tête, la largeur des élytres, l'abdomen un peu conique.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces bien homogènes de Nouvelle-Guinée.

1. *S. punctatissimus,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 50 (1882) (Amberbaki.
2. *S. denticollis,* Raffray, ibidem, p. 51 (1882) (Amberbaki).
3. *S. corrugatus,* Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 44 (1903) (Golfe Huon).

170. Genus PODUS, Raffray

Podus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 52 (1882); p. 109, 113 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 128 (1904).

Caractères généraux. — Très voisin du genre précédent dont il ne diffère que par les caractères suivants : chaque segment de l'abdomen est indivuellement convexe et annulaire, le premier dorsal est bicaréné sur les côtés sur la première moitié basale, puis brusquement rétréci et sans carène, sur la seconde moitié apicale, les deux carènes de la partie basale sont fortes, presque parallèles, les autres segments sont entièrement dépourvus de carènes latérales; les pieds sont beaucoup plus épais, les cuisses postérieures surtout sont tuméfiées et denticulées en dessous; le prothorax est encore plus allongé, à peine cordiforme.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la Nouvelle-Guinée.

1. *P. femoralis,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 52 (1882) (Amberbaki).

171. Genus DIAPOSIS, Raffray

Diaposis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 159 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, un peu fusiforme, assez convexe. Tête grande, carrée, front fortement déprimé et déclive en avant, les angles antéro-externes relevés et arrondis au-dessus des antennes, un peu entaillés en dehors, vertex et occiput un peu aplatis, une impression sulciforme de chaque côté; tempes grandes, très obliques; yeux saillants, situés au milieu; en dessous fossette palpaire bien marquée. Palpes normaux, articles, 2 graduellement épaissi, 3 transversalement triangulaire, 4 assez brièvement fusiforme et un peu renflé en dedans, vers le milieu, acuminé au sommet. Antennes robustes, allongées, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax cordiforme, très arrondi sur les côtés, disque longitudinalement gibbeux, presque caréné, de chaque côté un fort sillon latéral, un sillon transversal très angulé, deux grandes et fortes épines acérées. Elytres assez grands, un peu atténués à la base, côtés arrondis, épaules obliques, saillantes, base trifovéolée, un sillon dorsal bien net, mais raccourci. Abdomen plus long que les élytres, un peu conique, premier segment dorsal un peu plus long que les autres, brusquement rétréci au tiers basal; deux carénes fortes et à peu près parallèles sur le premier tiers basal jusqu'à l'étranglement, mais, à partir de là, ainsi que sur les segments suivants, il n'y a qu'une seule carène latérale externe; segments ventraux 6 dans les deux sexes, premier caréné entre les hanches postérieures qui sont légèrement distantes, 2 un peu plus grand que les suivants qui sont subégaux entre eux, 6 très grand; le pygidium est très grand infléchi en dessous, il est convexe chez les ♂, concave et caréné chez les ♀. Métasternum arrondi entre les hanches. Pieds robustes, longs; cuisses renflées au milieu; tarses longs; deux ongles très inégaux.

Ce genre a entièrement le facies des *Batrisodes* dont il ne diffère que par la marge latérale de l'abdomen, caractère d'ailleurs très important dans cette tribu; sous ce rapport, il se rapproche de *Stictus* et de *Podus*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du sud de Sumatra.

1. *D. carinicollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 238 (1896) (Palembang).

172. Genus BATOCTENUS, Sharp

Batoctenus. Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 19 (1887); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 7 (1907).

Caractères généraux. — Allongé, parallèle et cylindrique. Tête beaucoup plus longue que large, côtés régulièrement arrondis en dedans, plus étroite au milieu qu'en avant et en arrière, plate, très légèrement impressionnée au milieu du front qui est tronqué et arrondi aux angles; tempes courtes, très obliques; yeux énormes à très grosses facettes, situés plus en arrière qu'en avant; en dessous la fossette palpaire est presque nulle. Palpes assez courts, article 2 fin, un peu arqué et renflé au sommet, 3 presque carré, 4 relativement court, presque conique, très acuminé vers le sommet. Antennes robustes, longues, massue de cinq articles, peu marquée. Prothorax à peu près aussi long que large, en ovale tronqué, sans sillons. Elytres beaucoup plus longs que larges, côtés parallèles, épaules saillantes, plus ou moins carénées base quadriféovolée, strie dorsale fine, droite, presque entière. Abdomen aussi long que les élytres, cylindrique, segments dorsaux subégaux; marge latérale du premier dorsal étroite, peu distincte, formée de deux carènes rapprochées, dont l'interne un peu oblique, les segments suivants n'ont qu'une carène; segments ventraux, 7 ♂, 6 ♀, premier occulté sous le métasternum qui est en pointe entre les hanches

postérieures subcontiguës, 2-5 subégaux, 6 grand, 7 ♂ triangulaires logé dans les entailles du sixième, ventral et du pygidium qui est très infléchi en dessous, convexe ♂, un peu mucroné ♀. Pieds assez allongés, peu épais; tarses longs, grêles; deux ongles bien inégaux.

La forme allongée, cylindrique, la tête rétrécie, le dernier article des palpes plus court rendent ce genre très distinct.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces de l'Amérique centrale et méridionale.

1. *B. puncticollis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 19 (1887) (Panama).
2. *B. simplex*, Sharp, ibidem, Vol. 2, p. 19 (1887) (Panama).
3. *B. dimidiatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 39 (1904) (Haute-Bolivie).
4. *B. Oberthuri*, Raffray, ibidem, p. 39 (1904) (Amazones).

173. Genus ADIASTULUS, Raffray

Adiastulus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 40 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, beaucoup plus étroit en avant qu'en arrière, convexe. Tête grande, plus longue que large, un peu sinuée et cambrée sur les côtés, front profondément et largement impressionné au milieu en avant, les angles antéro-externes fortement relevés au-dessus des antennes et formant un gros tubercule arrondi et proéminent, tempes très courtes et très obliques, avec un canthus sous-oculaire prolongé en une longue épine acérée et perpendiculaire à l'axe de la tête; la face inférieure un peu gibbeuse au milieu, fossette palpaire bien marquée. Yeux gros, ronds, situés en arrière du milieu, près de l'angle postérieur. Palpes assez grêles, articles 2 long, fin, un peu arqué, graduellement et légèrement épaissi vers le sommet, 3 triangulaire, un peu plus long que large, 4 moins long que le deuxième, fusiforme, très accuminé, un peu arqué en dedans. Antennes longues, grêles, massue triarticulée, assez marquée. Prothorax plus long que large, également rétréci en avant et en arrière, un peu dilaté, arrondi et formant un lobe légèrement aplati en dessus, en avant du milieu; les côtes sont fortement bifovéolés et un peu bisinués du milieu à la base, une fossette médiane antébasale un peu en arrière de deux longues épines acérées, recourbées en arrière, la base est elle-même quadrifovéolée. Elytres grands, presque carrés, convexes, côtés un peu arrondis, épaules très obliques, saillantes, base bifovéolée, strie dorsale bien marquée, raccourcie. Abdomen aussi large, mais à peine aussi long que les élytres, très arrondi en arrière; premier segment dorsal très grand, les suivants très courts, infléchis et peu visibles en dessus; la carène marginale externe est entière et s'étend sur les trois premiers segments, mais l'interne très courte n'est visible qu'à la base du premier; segments ventraux, premier à peine visible, 2 grand, 3, 4, 5 petits, 6 grand transversal; le pygidium et le quatrième dorsal qui sont visibles en dessous, sont plus grands que les deuxième et troisième dorsaux. Pieds longs, grêles; cuisses renflées au milieu; tarses longs, grêles, ongles petits, très inégaux.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre est bien tranché, il ne renferme qu'une seule espèce de l'Afrique occidentale.

1. *ophthalmicus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 241 (1896) (Gabon).

174. Genus OXYOMERA, Raffray

Oxyomera. Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 109 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 7 (1904).

Caractères généraux. — Assez court et épais, peu convexe. Tête petite, plus longue que large, plate, tronquée à peu près carrément en avant et en arrière, côtés droits à peine sinués, vertex

parfois impressionné au milieu; tempes très obliques, variables suivant les sexes, les yeux situés en arrière étant énormes chez les mâles, tout au plus moyens chez les ♀; le dessous est transversalement gibbeux, les fossettes palpaires bien marquées. Palpes petits, articles 2 progressivement épaissi, 3 transversalement triangulaire, 4 médiocre, ovoïde, peu acuminé. Antennes robustes, moniliformes, massue triarticulée, bien marquée. Prothorax cordiforme, large, côtés et avant arrondis jusqu'au milieu qui est fortement denté et, de là à la base, échancré, rétréci, les côtés en avant du milieu sont denticulés, trois sillons longitudinaux. Elytres grands, à peu près carrés, légèrement atténués à la base et au sommet, côtés arrondis vers le milieu, épaules un peu obliques, saillantes, deux grandes fossettes basales, sillon dorsal très court. Abdomen un peu plus étroit que les élytres; premier segment dorsal très grand, plat, côtés parallèles, avec une entaille de chaque côté, tout à fait à la base, la carène marginale externe existe seulement sur le premier segment, elle est entière, la carène interne est courte et formant un angle rentrant, ce premier segment est en outre profondément impressionné à la base avec une épaisse carène médiane longitudinale, les segments 2 et 3 sont très courts, 4 est un peu plus grand, mucroné ou caréné transversalement, le pygidium est plus grand, infléchi en dessous; segments ventraux 6 ♂ et ♀, premier à peine visible entre les hanches postérieures qui sont légèrement distantes, 2 grand, 3, 4, 5 subégaux, 6 plus grand. Métasternum en pointe arrondie, presque bifide. Pieds robustes; cuisses postérieures très grosses, sillonnées en dedans, trochanters postérieurs émettant ♂ et ♀, le long de la cuisse, une apophyse presque aussi longue que la cuisse; tarses assez longs; deux ongles très inégaux, l'interne presque indistinct.

Ce genre est très curieux et très distinct.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement d'Indo-Malaisie.

1. *A. denticollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 203 (1890) (Singapore).
2. *A. coxalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 473 (1892) (Sumatra nord).

175. Genus TRABISUS, Raffray

Trabisus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 110 (1890), p. 230 (1894); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 84 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 129 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, assez épais et convexe. Tête grande, transversale, front plus ou moins déprimé et déclive au milieu, en avant, et relevé aux angles antéro-externes; tempes assez grandes, très obliques; sur le vertex, un sillon parabolique; en dessous, un sillon longitudinal médian plus ou moins accentué, fossettes palpaires bien marquées; pièce prébasilaire plus ou moins prolongée en dent, en avant, de chaque côté de la bouche. Yeux assez gros, situés à peu près au milieu. Palpes assez longs, articles, 2 graduellement épaissi, 3 un peu transversalement triangulaire, 4 longuement fusiforme, un peu flagelliforme ou légèrement sinué, plus ou moins déprimé ou même fovéolé en dessous. Antennes assez robustes, massue triarticulée. Prothorax assez régulièrement cordiforme, un sillon transversal toujours bien marqué, un autre longitudinal variable, à l'intersection de ces deux sillons quatre tubercules dont les postérieurs sont plus forts et plus pointus. Elytres grands, à peu près carrés, légèrement et également rétrécis en avant et en arrière, convexes, côtés un peu arrondis, épaules plus ou moins obliques et saillantes, trois fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen aussi grand que les elytres, rétréci vers la base, arrondi en arrière, convexe; premier segment dorsal très grand, ayant à sa base deux carènes marginales rapprochées, courtes, n'atteignant pas le milieu, peu obliques, segments suivants sans carènes; segments ventraux 7 ♂, 6 ♀, 1 très peu visible entre les hanches postérieures qui sont presque contiguës, 2 grand, 3, 4, 5 courts, 6 grand, 7 petit, triangulaire,

plus ou moins transversal, enchâssé dans le pygidium qui est très grand, infléchi en dessous. Métasternum pointu. Pieds robustes; tarses allongés; deux ongles dont l'interne, très mince, est plus long que la moitié de l'externe.

Ce genre, essentiellement africain, a un peu le facies des *Iteticus* d'Amérique et renferme, comme lui, d'assez grandes et belles espèces, mais il en diffère par la forme de la tête et s'en éloigne même notablement par la disposition des carènes marginales de l'abdomen.

Distribution géographique des espèces. — Elles sont répandues depuis l'Abyssinie jusqu'au Cap, mais rares partout.

1. *T. giganteus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 41 (1882) (Abyssinie, Bogos).
2. *T. Theodoros*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 291 (1877) (Abyssinie, Godjam).
3. *T. Dregei*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 82 (1844) (Afrique australe, Le Cap).
4. *T. foveicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 56 (1882) (Abyssinie, Bogos).
5. *T. zanzibaricus*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 292 (1877) (Zanzibar).
6. *T. æthiopicus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 59 (1882) (Abyssinie, Bogos).
7. *T. hydropicus*, Raffray, ibidem, p. 56 (1882) (Abyssinie, Bogos).
8. *T. jugularis*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. Vol. 2, p. 122 (1901) (Natal).

176. Genus APOBATRISUS, Raffray

Apobatrisus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 235 (1896); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 128 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 129 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent; il a, comme lui, les palpes un peu plus longs que normalement, avec le dernier article flagelliforme; mais la tête est bien différente : plus longue que large, atténuée en avant, avec les yeux très gros et l'occiput un peu relevé et rétus en arrière; en dessous, la gorge est très fortement carénée transversalement, la fossette palpaire est très grande et s'étend jusque derrière les yeux; le prothorax est presque triangulaire, brusquement atténué en avant; le premier segment abdominal est encore plus grand, brusquement rétréci à la base, avec les carènes marginales encore plus courtes et visibles seulement à l'étranglement. Pour tout le reste comme dans le genre *Trabisus*.

Distribution géographique des espèces. — Genre également et exclusivement africain.

1. *A. gabonicus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 235 (1896) (Gabon).
2. *A. rugosus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 128 (1897) (Cap Bonne-Espérance).

177. Genus PROBATRISUS, Raffray

Probatrisus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 110 (1890); p. 230 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 129 (1904).

Caractères généraux. — Genre encore très voisin des *Trabisus*. La tête est identique en dessus et en dessous, légèrement transversale; mais les palpes sont très différents, bien plus courts, le quatrième article est bien moins longuement fusiforme, un peu plus épais du côté de la base, fortement acuminé et nullement flagelliforme. Ce caractère, d'ailleurs très important, est réellement la seule différence essentiellement générique qui sépare ces deux genres. Le prothorax est le même avec deux sillons, un longitudinal et un transversal et quatre tubercules pointus, à leur intersection. Le premier segment dorsal est moins grand, par contre, les deux carènes marginales, très rapprochées l'une de l'autre, sont un peu plus longues, atteignant la moitié du segment.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique orientale.
1. *P. sulcatus*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 294 (1877) (Zanzibar).

178. Genus AMANA, Raffray

Amana. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 109, 112 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 8 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, aplati, un peu parallèle. Tête plus longue que large, atténuée en avant, plus ou moins aplatie, rétuse en arrière près du cou ; tempes carrées, mais très courtes, les yeux très gros étant situés en arrière ; en dessous, la gorge est transversalement gibbeuse, relativement étroite en raison de l'extension des yeux ; la fossette palpaire est petite. Palpes médiocres, articles, 2 graduellement épaissi, 3 transversalement triangulaire, 4 médiocre, assez régulièrement ovoïde, peu acuminé. Antennes assez courtes, épaisses, massue triarticulée. Prothorax cordiforme, arrondi en avant et sur les côtés, denté au milieu et échancré de là à la base, un fin sillon longitudinal, pas de sillon transversal. Elytres plus ou moins carrés, épaules à peu près carrées, deux ou trois fossettes basales, pas de sillon dorsal, mais une dépression intrahumérale. Abdomen un peu plus long que les élytres ; premier segment dorsal grand, les deux carènes marginales très courtes, l'interne très oblique, formant, avec l'externe, un triangle surélevé, les segments suivants courts et sans carène latérale ; segments ventraux 6 ♂ et ♀, premier visible, plat, aussi long que les hanches postérieures qui sont subcontiguës, 2 assez grand, 3, 4 courts, 5 plus grand, 6 encore plus grand, sinué à l'extrémité. Métasternum en pointe obtuse. Pieds courts, assez robustes ; tibias un peu renflés en dehors vers le milieu ; tarses médiocrement longs ; deux ongles petits et très inégaux.

Ce genre présente des analogies avec *Oxyomera*, cependant la disposition des carènes latérales de l'abdomen est différente, et les trochanters postérieurs sont normaux.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces d'Indo-Malaisie.
1. *A. crassicornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 203 (1890) (Singapore).
2. *A. cephalotes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 474 (1893) (Sumatra nord).

179. Genus CYLINDROMA, Raffray

Cylindroma. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 232 (1896), p. 9 (1904).

Caractères généraux. – Oblong, convexe, plus étroit en avant et en arrière. Tête en carré long, tronquée en avant, rétuse en arrière, assez plate ; tempes nulles, les yeux étant très gros et situés en arrière ; en dessous, la gorge étroite entre l'expansion des yeux, fossette palpaire courte. Palpes petits, articles 2 assez brusquement renflé au sommet, 3 petit, triangulaire, 4 régulièrement ovoïde, peu acuminé. Antennes grandes, robustes, moniliformes, massue triarticulée, peu sensible. Prothorax allongé-cordiforme, moins large que la tête avec les yeux, un fort sillon longitudinal médian, une grande fossette latérale sulciforme, pas de sillon transversal. Elytres grands, côtés très légèrement arrondis, disque un peu irrégulièrement gibbeux ; épaules presque carrées, saillantes ; deux fossettes basales, un vestige de sillon dorsal. Abdomen notablement plus étroit et à peine aussi long que les élytres, arrondi au sommet, convexe ; premier segment dorsal grand, avec une seule carène marginale ne dépassant guère la moitié du segment qui est très profondément excavé dans toute sa largeur à sa base et sur la moitié au moins de sa longueur, le fond de cette cavité est tuberculé et fasciculé, les autres segments courts, le pygidium complètement infléchi en dessous ; segments ventraux, 1 très court et à peine visible

entre les hanches postérieures qui sont un peu distantes, 2 grand, 3 et 4 petits, 5 et 6 plus grands, ce dernier sinué au sommet. Métasternum en pointe arrondie entre les hanches. Pieds médiocres; ongles petits, très inégaux.

Ce genre est très curieux et d'un facies tout spécial. La seule espèce qui le compose, d'un roux testacé, est couverte d'une fine granulation pubescente. L'excavation abdominale, munie de tubercules et de faisceaux de poils rappelant ceux des *Clavigerides*, indique que cet insecte est probablement myrmécophile.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Sumatra.

1. *C. excavata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 233 (1896) (Sumatra, Palembang).

180. Genus TRISINUS, Raffray

Trisinus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 231, 265 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 9 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, atténué surtout en arrière, assez convexe. Tête en carré un peu transversal, tronquée en avant; tempes nulles, les yeux gros, étant situés tout à fait en arrière; un sillon parabolique. Palpes médiocres, articles, 1 renflé au sommet, 3 petit, subtriangulaire, 4 assez grand, légèrement sécuriforme, acuminé, un peu sinué en dedans. Antennes médiocres, massue triarticulée. Prothorax grand, très cordiforme, un peu dilaté, presque lobé sur les côtés qui sont droits et ensuite rétrécis vers la base, trois sillons longitudinaux et un transversal très marqués. Elytres grands, convexes, un peu atténués vers la base; épaules obliques, élevées, deux grandes fossettes basales, un sillon dorsal, large, mais très court. Abdomen aussi long que les élytres, fortement atténué, mais à peine défléchi en dessous à l'extrémité; segments dorsaux, 1 aussi grand que 2 et 3 réunis, 4 grand, 5 (pygidium) visible en dessus et en dessous; seul le premier segment dorsal a une forte carène marginale unique, mais entière; segments ventraux 7 ♂, 6 ♀, 1 très peu visible entre les hanches postérieures qui sont très légèrement écartées, 2 assez grand, 3, 4, 5 courts, 6 grand, sinué arrondi ♀, tronqué ♂, 7 relativement grand, triangulaire, s'appliquant contre la face inférieure du pygidium qui l'enchâsse. Métasternum arrondi entre les hanches. Pieds assez courts et un peu épais; tarses grands; deux ongles très inégaux.

Chez les ♂, le septième article des antennes est renflé.

Ce genre est voisin du suivant, auquel il ressemble beaucoup, mais l'abdomen est très différent, plus long, graduellement atténué vers l'extrémité qui est presque pointue, plus plat, avec le premier segment dorsal beaucoup moins grand, entièrement unicaréné au bord latéral, et les autres segments non infléchis en dessous, entièrement visibles en dessus.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de petite taille, fortement ponctuées, d'Indo-Malaisie.

1. *T. cratocerus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 265 (1894) (Singapore).
2. *T. cribraticollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 484 (1893) (Sumatra).

181. Genus BATRISOCENUS, Raffray

Batrisocenus. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 48 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 130 (1904). — **Pl. 2, Fig. 10; Pl. 7, Fig. 43, 44, 45.**

Synonymes : **Batrisodes.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 231, 266 (1894); Reitter (pro parte), Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 9 (1883).

Syrbatus. Reitter (pro parte), Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 9 (1883).

Caractères généraux. — Oblong, plus ou moins cylindrique, convexe. Tête grande, généralement carrée, avec les côtés arqués en dedans, le front large, déprimé et plus ou moins relevé de chaque côté au dessus des antennes, généralement deux sillons se réunissant sur le front; fossette palpaire très peu profonde et mal délimitée. Yeux gros, situés tout à fait en arrière. Palpes assez robustes, mais peu allongés, articles 1 presque invisible, 2 mince à la base, en massue au sommet, 3 petit, subglobuleux ou subtriangulaire, 4 assez grand et plus ou moins régulièrement fusiforme. Antennes variables, mais jamais très épaisses, parfois longues et grêles, massue triarticulée, plus ou moins anormales chez les ♂. Prothorax oblong, plus ou moins cordiforme, très convexe, généralement trois sillons longitudinaux, le médian variable peut disparaître presque entièrement, toujours un sillon transversal et souvent, de chaque côté, un tubercule plus ou moins marqué et arrondi. Elytres grands, plus longs que larges, très convexes, côtés arrondis, atténués vers la base, épaules obliques, toujours plus ou moins marquées chez les ♂ et plus effacées chez les ♀, deux fortes fossettes basales, une strie dorsale un peu variable, jamais tout à fait entière. Abdomen plus court que les élytres, généralement arrondi ou obtus en arrière, avec les derniers segments dorsaux fortement infléchis en dessous et généralement invisibles en dessus, pygidium grand, convexe; premier segment dorsal très grand, plus long que tous les autres ensemble, une fine carène latérale qui n'atteint jamais l'extrémité du segment; ventraux, 1 presque invisible, 2 très grand, 3, 4, 5 petits et diminuant de longueur, 6 très grand, 7 ♂ variable, triangulaire ou plus ou moins transversal, encastré dans le sixième ventral et non pas dans le pygidium qui est perpendiculaire ou même oblique en dessous. Hanches postérieures peu distantes, mais non contiguës. Métasternum arrondi entre elles. Pieds robustes, généralement assez longs; tarses longs et grêles, articles 2 et 3 égaux; dans une espèce *(epistomalis)*, le deuxième article des tarses antérieurs, chez les ♂, est un peu dilaté, ovale, aplati et muni de brosses en dessous; deux ongles très inégaux.

C'est un genre bien caractérisé par la forme de son abdomen autant que par sa tête grande, avec les yeux situés en arrière.

Les caractères sexuels sont fort curieux et affectent surtout les segments dorsaux de l'abdomen qui présentent des excavations plus ou moins compliquées d'où émergent des cornes, des dents, des carènes; les antennes présentent aussi des anomalies sexuelles variées, enfin les pieds, tantôt les cuisses, tantôt les tibias, surtout de la paire postérieure, sont souvent et profondément déformés. Les ♂ sont donc, grâce à ces caractères sexuels, d'une détermination facile, mais il n'en est pas de même des ♀ dont quelques-unes sont si voisines les unes des autres qu'il devient extrêmement difficile de les séparer.

Distribution géographique des espèces. — On connait aujourd'hui plus de 120 espèces de *Batrisocenus* dont la grande majorité provient d'Indo-Malaisie où certaines espèces sont communes et largement répandues; ils rayonnent au Japon et à Manille, vers le nord-est et jusqu'en Australie (2 espèces seulement), vers le sud-est; la Nouvelle-Zélande n'en nourrit pas; vers l'ouest, on les trouve, mais peu nombreux, à Ceylan; on en connait de Birmanie, de Siam et d'Indo-Chine et nul doute qu'on les rencontrera sur le continent Indien, quand il sera suffisamment exploré. Il n'y en a pas à Madagascar, mais quelques espèces habitent l'Afrique : Abyssinie, côte orientale et occidentale, région australe; mais ce sont toujours des insectes des zônes chaudes et surtout intertropicales; ils ne sont pas représentés dans la faune paléarctique et manquent absolument en Amérique. C'est essentiellement un genre asiatique et africain.

Ces insectes, que l'on rencontre parfois en grand nombre, vivent spécialement dans les feuilles mortes, quelques-uns sous les détritus végétaux, dans les endroits marécageux, ces derniers ont presque toujours un habitat plus étendu.

Leur coloration varie du jaune au brun avec des téguments peu profondement ponctués et une pubescence peu fournie. Cependant l'*iridescens*, Raffray, des possessions allemandes de la Nouvelle-Guinée occidentale est d'un brun-jaune irisé, légèrement métallique, avec une pubescence serrée à certains endroits, d'apparence un peu crétacée et d'une couleur argentée, un peu métallisée; c'est d'ailleurs le seul Psélaphide connu jusqu'à ce jour, qui présente une coloration à tendance métallique.

1. *B. gracilicornis*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 294 (1877) (Abyssinie).
2. *B. morulus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 285 (1882) (Batavia).
3. *B. fenestratus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 268 (1894) (Singapore).
4. *B. sculpturatus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 25, p. 71 (1882) (Java).
5. *B. celebensis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 373 (1882) (Célèbes).
6. *B. cavernosus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 55 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon)
7. *B. validicornis*, Raffray, ibidem, p. 53 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
8. *B. mucronatus*, Raffray, ibidem, p. 54 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
9. *B. serraticornis*, Raffray, ibidem, p. 50 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
10. *B. trivialis*, Raffray, ibidem, p. 53 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
11. *B. chloroticus*, Raffray, ibidem, p. 52 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
12. *B. gantongensis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 389 (1882) (Amboine).
13. *B. Beccarii*, Schaufuss, ibidem, p. 390 (1882) (Amboine).
14. *B. deformis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 184 (1882) (Afrique occidentale).
15. *B. incisus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 244 (1896) (Gabon).
16. *B. tumidipes*, Raffray, ibidem, p. 479 (1891) (Manille).
17. *B. clavipes*, Raffray, ibidem, p. 480 (1891) (Manille).
18. *B. excisus*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 16 (1877) (Siam).
19. *B. hamatipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 480 (1891) (Manille).
20. *B. spinidens*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 398 (1883) (Bornéo, Télang).
21. *B. Siamensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 164 (1904) (Siam).
22. *B. tibialis*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 171 (1865) (Australie, Maitland, Clarence River).
23. *B. nodicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 481 (1893) (Sumatra).
24. *B. armaticornis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 55 (1903) (Nouvelle-Guinée).
25. *B. incertus*, Raffray, ibidem, p. 52 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
26. *B. irregularis*, Raffray, ibidem, p. 51 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
27. *B. bisulcatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 481 (1893) (Sumatra).
28. *B. iridescens*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 49 (1903) (Nouvelle-Guinée occidentale).
29. *B. furcifer*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 164 (1904) (Sumatra, Palembang).
30. *B. caudatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 77 (1882) (Abyssinie).
31. *B. tumorosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 165 (1903) (Sumatra, Palembang).
32. *B. stigmosus*, Raffray, ibidem, p. 487 (1893) (Sumatra).
33. *B. singhalensis*, Raffray, ibidem, p. 27 (1901) (Ceylan, Banderawella).
34. *B. Mondheræ*, Raffray, ibidem, p. 246 (1896) (Afrique orientale, Mondhera).
35. *B. custos*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 138 (1887) (Bornéo).
36. *B. excavatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 486 (1893) (Sumatra).
37. *B. triangulatus*, Raffray, ibidem, p. 165 (1904) (Sumatra, Palembang).
38. *B. abdominalis*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 292 (1877) (Abyssinie).
39. *B. natalensis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 87 (1897) (Natal).
40. *B. truncatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 166 (1904) (Sumatra, Palembang).
41. *B. saucius*, Raffray, ibidem, p. 27 (1901) (Ceylan, Trincomali).
42. *B. quadratus*, Raffray, ibidem, p. 247 (1896) (Sumatra, Palembang).
43. *B. caviventris*, Raffray, ibidem, p. 486 (1893) (Sumatra).
44. *B. Gestroi*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 374 (1882) (Nouvelle-Guinée nord).
45. *B. septemdentatus*, Schaufuss, ibidem, p. 376 (1882) (Bornéo).
46. *B. margaritifer*, Schaufuss, ibidem, p. 377 (1882) (Sumatra).
47. *B. bipunctulus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 394 (1883) (Bornéo).
48. *B. trilobatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 247 (1896) (Célèbes).
49. *B. cicatricosus*, Raffray, ibidem, p. 238 (1896) (Sumatra nord).
50. *B. mitratus*, Raffray, ibidem, p. 166 (1904) (Sumatra).
51. *B. circellaris*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 271 (1894) (Penang).
52. *B. vestigifer*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 394 (1883) (Bornéo).
53. *B. indus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 375 (1882) (Bornéo).
54. *B. Schaufussi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 485 (1893) (Sumatra).

55. *B. claviger*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 395 (1883) (Bornéo).
56. *B. vulneratus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 167 (1904) (Sumatra).
57. *B. trilunatus*, Raffray, ibidem, p. 245 (1896) (Birmanie).
58. *B. cursitans*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 270 (1894) (Singapore).
59. *B. carinatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 167 (1904) (Sumatra, Palembang).
60. *B. optatus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 112 (1874) (Japon).
61. *B. erectus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 244 (1896) (Bornéo).
62. *B. trigona*, Raffray, ibidem, p. 168 (1904) (Sumatra, Palembang).
63. *B. angulatus*, Raffray, ibidem, p. 487 (1893) (Sumatra).
64. *B. elongatus*, Raffray, ibidem, p. 245 (1896) (Gabon).
65. *B. monoceros*, Raffray, ibidem, p. 488 (1893) (Sumatra).
66. *B. tarsalis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 396 (1883) (Bornéo).
67. *B. longipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 168 (1904) (Sumatra, Palembang).
68. *B. laminidens*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 396 (1883) (Bornéo).
69. *B. architectus*, Reitter, ibidem, p. 396 (1883) (Bornéo).
70. *B. cameratus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 169 (1904) (Sumatra, Palembang).
71. *B. tricuspidatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 76 (1882) (Nouvelle-Guinée, Dorey).
72. *B. Bironis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 50 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
73. *B. fallax*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 318 (1883) (Japon).
74. *B. fragilis*, Sharp, ibidem. p. 317 (1883) (Japon).
75. *B. similis*, Sharp, ibidem, p. 319 (1883) (*Sharpi*, Schaufuss) (Japon).
76. *B. japonicus*, Sharp, ibidem, p. 318 (1883) (Japon).
77. *B. fornicatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 170 (1904) (Sumatra, Palembang).
78. *B. modestus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 116 (1874) (Japon).
79. *B. clavatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 271 (1894) (Penang).
80. *B. cavifer*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 395 (1883) (*torticornis*, Raffray) (Bornéo, Sumatra).
81. *B. induratus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 272 (1894) (Singapore).
82. *B. Mastersi*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 146 (1900) (Australie, Gayndah).
83. *B. squamiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 478 (1891) (Manille).
84. *B. binodosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 170 (1904) (Sumatra, Palembang).
85. *B. calcaratus*, Raffray, ibidem, p. 171 (1904) (Sumatra, Palembang).
86. *B. Reitteri*, Raffray, ibidem, p. 249 (1896) (Bornéo, Télang).
87. *B. abbreviatus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 285 (1882) (Bornéo).
88. *B. sarawackensis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 381 (1882) (Bornéo).
89. *B. sauciipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 171 (1904) (Chine, Haïning).
90. *B. septemfoveolatus*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 15 (1877) (Siam).
91. *B. fundæbraccatus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 25, p. 71 (1882) (*physoderes*, Schaufuss; *nephriticus*, Schaufuss; *similis*, Schaufuss) (Batavia, Singapore, Sumatra, Célèbes, Nouvelle-Guinée).
92. *B. deformipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 172 (1904) (Sumatra, Palembang).
93. *B. pedator*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 306 (1883) (Japon).
94. *B. batavianus*, Reitter. Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 284 (1882) (Batavia).
95. *B. sulcipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 483 (1893) (Sumatra).
96. *B. cultripes*, Raffray, ibidem, p. 173 (1904) (Sumatra, Palembang).
97. *B. decipiens*, Raffray, ibidem, p. 483 (1893) (Sumatra).
98. *B. major*, Raffray, ibidem, p. 174 (1904) (Sumatra, Palembang).
99. *B. sinensis*, Raffray, ibidem, p. 174 (1904) (Chine, Hong-Kong).
100. *B. indecorus*, Raffray, ibidem, p. 175 (1904) (Sumatra, Palembang).
101. *B. annamita*, Raffray, ibidem, p. 175 (1904) (Annam).
102. *B. sulcipennis*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 293 (1887) (Abyssinie).
103. *B. quadraticeps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 176 (1904) (Sumatra).
104. *B. falsus*, Raffray, ibidem, p. 249 (1896) (Batavia).
105. *B. birmanus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 395 (1882) (Birmanie).
106. *B. semipunctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 484 (1893) (Sumatra).
107. *B. immundus*, Raffray, ibidem, p. 177 (1904) (Sumatra nord).

108. *B. pallidus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 74 (1882) (Java, Nouvelle-Guinée).
109. *B. quæstus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 139 (1887) (*semisulcatus*, i. l. Motschulsky) (Birmanie).
110. *B. basalis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 396 (1882) (Sumatra).
111. *B. dissimilis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 316 (1883) (Japon).
112. *B. puncticollis*, Sharp, ibidem, p. 116 (1874) (Japon).
113. *B. capitatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent Fr. p. 177 (1904) (Sumatra).
114. *B. quinquesulcatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 274 (1894) (Penang).
115. *B. septemsulcatus*, Raffray, ibidem. p. 274 (1894) (Singapore).
116. *B. epistomalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 250 (1896) (Sumatra, Palembang).
117. *B. carinicollis*, Raffray, ibidem, p 178 (1904) (Australie, Botany Bay).
118. *B. orbicollis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 339 (1883) (Bornéo).
119. *B. Ritsemæ*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 25, p. 70 (1882) (Sumatra, Benkoelen).
120. *B. proportionis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 395 (1882) (Sumatra, Ajer Manteior).
121. *B. brevis*, Schaufuss, ibidem, p. 396 (1882) (Bornéo).

182. Genus CRATNA, Raffray

Cratna. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 109 (1890), p. 275 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 130 (1904). **Pl. 7, Fig. 46, 47.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, obtus en arrière, convexe. Tête grande, en carré long, un peu sinuée en dedans sur les côtés, front déprimé, un peu prolongé, en avant, au-dessus de l'épistome, assez fortement relevé, de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes; le dessus de la tête est généralement déprimé, avec une carène longitudinale médiane plus ou moins entière, et deux fossettes libres. Yeux gros, situés presque complètement en arrière, envahissant les tempes, sauf un orbite enchâssant postérieur. En dessous il y a, de chaque côté, un profond et large sillon formant une fossette palpaire. Palpes longs et grêles, articles 1 très petit, à peine visible, 2 long, à peine épaissi au sommet, légèrement bisinué, 3 plus long que la moitié du second, un peu angulé au-delà du milieu au côté interne, le sommet de l'angle portant plusieurs soies très longues, 4 un peu plus long que le deuxième, grêle à la base, épaissi avant le sommet qui est acuminé, un peu flagelliforme, quelques soies très longues à la base du deuxième article, des soies courtes vers le sommet interne du quatrième; l'appendice terminal est très court, à peine visible. Antennes longues, grêles, premier article grand, massue peu marquée. Prothorax plus ou moins ovale, plus atténué en avant qu'en arrière, trois sillons longitudinaux et un transversal bien marqués. Elytres plus long que larges, convexes, atténués à la base, épaules peu saillantes, très obliques, mais dentées; deux fossettes basales, strie dorsale bien marquée, assez longue. Abdomen court, formé, en dessus, presque exclusivement par le premier segment dorsal qui est très grand et dont la carène marginale est à peu près nulle; segments ventraux, 2 assez grand, 3-5 bien plus petits et diminuant légèrement, 6 assez grand, 7 ♂ très petit, subtriangulaire. Hanches postérieures légèrement distantes. Pieds assez longs; tarses longs, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles inégaux.

Ce genre a tout à fait le facies du précédent, mais il en diffère par la dimension inusitée des palpes.

Les caractères sexuels bien marqués affectent les antennes qui peuvent être sinuées au milieu, ou le premier segment dorsal qui est parfois excavé comme chez beaucoup de ♂ du genre précédent.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont des insectes de taille un peu au-dessus de la moyenne, spéciaux à l'Indo-Malaisie.

1. *C. denticornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 276 (1894) (Singapore, Penang).
2. *C. torticornis*, Raffray, ibidem, p. 203 (1890) (Singapore, Sumatra).

3. *C. foveiventris,* Raffray, ibidem, p. 277 (1894) (Penang).
4. *C. mora,* Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 388 (1882) (Célèbes).
5. *C. variabilis,* Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 56 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhemhafen, Monts Hansemann).

183. Genus ATHEROPTERUS, Raffray

Atheropterus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 77 (1882); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 131 (1904).

Caractères généraux. — Assez allongé et parallèle, un peu aplati. Tête carrée et à peine atténuée en avant, front déclive et triangulairement prolongé en avant, mais à peine déprimé et très peu élevé, de chaque côté, au-dessus des antennes, les côtés sont droits et légèrement carénés; tempes assez grandes, obliques, à bords carénés et formant un canthus enchâssant les yeux en arrière, vertex creusé, occiput un peu élevé et rétus en arrière; en dessous la gorge est creusée au milieu, en arrière de la pièce prébasilaire, de chaque côté, une très forte carène arquée en arrière, partant des côtés de la bouche pour aboutir à l'angle externe postérieur des tempes et limitant une grande fossette palpaire. Yeux moyens, situés à peu près au milieu. Palpes grands, articles, 1 très petit, 2 long, droit, graduellement en massue, 3 au moins aussi long que large, un peu anguleusement dilaté en dedans, 4 plus long que le deuxième, droit, en massue vers le sommet qui est acuminé, garni de poils courts, hérissés, l'appendice terminal très petit. Antennes peu allongées, assez épaisses, un peu moniliformes, massue triarticulée, dernier article conique. Prothorax un peu transversal, presque triangulaire, la plus grande largeur étant tout à fait en avant et les côtés très obliques vers la base, une fossette discoïdale libre, trois fossettes reliées par un fin sillon transversal angulé au milieu et deux fossettes antébasales. Elytres plus longs que larges, atténués au sommet et un peu plus à la base, côtés légèrement arrondis, épaules saillantes, presque carénées, deux fossettes basales, un sillon dorsal très raccourci. Abdomen presque aussi grand que les élytres; premier segment dorsal très grand, un peu plus étroit à la base, arrondi au sommet, de chaque côté tout à fait à la base un très court vestige de la carène marginale interne, mais, en réalité, l'abdomen est immarginé, segments dorsaux suivants très courts; ventraux, 1 à peine visible, 2 assez grand, 3, 4, 5 petits et égaux, 6 très grand, ♂ 7 petit, presque en demi-cercle, enchâssé dans le pygidium qui est grand et très infléchi en dessous. Hanches postérieures presqne contiguës. Métasternum en pointe obtuse. Pieds peu allongés; tibias renflés en dehors, vers le milieu; tarses longs, assez grêles, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles petits et très inégaux.

Ce genre fort distinct a un facies particulier.

Distribution géographique de l'espèce. — Il ne renferme qu'une espèce propre à l'Abyssinie où elle semble extrêmement rare; je n'en connais qu'un seul exemplaire que j'ai pris moi-même au vol, le soir, près de Keren.

1. *A. longipalpis,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 77 (1882) (Abyssinie, Bogos).

184. Genus BATRISINUS, Raffray

Batrisinus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 476 (1893), p. 10 (1904); Rev. d'Ent. Caen, p. 230 (1894).

Caractères généraux. — Oblong ou allongé, plus ou moins épais, parfois assez grêle. Tête grande, un peu variable, plus longue, aussi longue ou moins longue que large; front toujours déprimé au milieu, plus ou moins relevé de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes grandes, plus ou moins obliques, avec un orbite enchâssant l'œil, en arrière, plus ou moins développé; en dessous, la pièce préba-

silaire est fortement prolongée en pointe de chaque côté de la bouche. Yeux situés vers le milieu, saillants, plus ou moins coniques et parfois pointus. Palpes normaux, articles, 1 très petit, 2 assez allongé, un peu arqué, et renflé au sommet, 3 aussi long que large, obconique ou triangulaire, 4 un peu variable, fusiforme (*elegans*, *obesus*) ou plus mince à la base et renflé au sommet (*setulosus*, *Bouchardi*), toujours acuminé. Antennes longues, robustes, massue à peu près nulle. Prothorax subcordiforme ou subovoïde, deux tubercules postérieurs parfois fortement fasciculés, pas de sillons. Elytres grands, au moins aussi longs ou plus longs que larges, atténués à la base et au sommet, épaules plus ou moins élevées et dentées, deux ou trois fossettes basales, sillon dorsal court et obsolète. Abdomen un peu plus petit que les élytres, très convexe et parfois presque globuleux, toujours plus étroit à la base, côtés arrondis, obtus à l'extrémité; segments dorsaux subégaux, complètement immarginés; ventraux, 1 très court et caréné, 2-5 décroissant légèrement, 6 grand, s'appliquant contre le pygidium qui est grand. Hanches postérieures subcontiguës. Pieds longs, peu épais; cuisses renflées au milieu; tarses assez longs et grêles, deux ongles très inégaux (*elegans*) ou, au contraire, presque égaux (*Bouchardi*, *setulosus*, *gravidus*).

Ce genre n'est pas très homogène; *Bouchardi* et *setulosus*, très voisins l'un de l'autre, en sont les types; j'y ai rapporté *elegans* et *gravidus* qui pourraient former deux genres à part. Le caractère commun est la forme de l'abdomen et l'absence totale de carènes marginales à ses segments.

Ce genre renferme quelques grandes et belles espèces dont les téguments sont lisses et brillants, avec des soies éparses et hérissées.

Distribution géographique des espèces. — Elles semblent confinées à Sumatra.

1. *B. Bouchardi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 476 (1893) (Sumatra nord).
2. *B. setulosus*, Raffray, ibidem, p. 235 (1896) (Sumatra, Palembang).
3. *B. elegans*, Raffray, ibidem, p. 179 (1904) (Sumatra, Palembang).
4. *B. gravidus*, Raffray, ibidem, p. 179 (1904) (Sumatra, Palembang).

185. Genus BATRISOMINA, Raffray

Batrisomina. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 316 (1903), p. 131 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, convexe. Tête grande, plus longue que large; front déprimé au milieu et fortement relevé au-dessus des antennes, de chaque côté; tempes peu grandes, mais très obliques; un sillon parabolique, occiput rétus en arrière; en dessous, pièce prébasilaire un peu prolongée en pointe, en avant, de chaque côté de la bouche. Yeux grands, proéminents, situés un peu en arrière du milieu, en arrière il y a un orbite enchâssant formé par la tempe. Palpes normaux, articles, 1 très petit, 2 long, un peu arqué et renflé au sommet, 3 brièvement triangulaire, 4 assez grand, fusiforme, plus épais à la base. Antennes robustes, assez épaisses, massue insensible. Prothorax plus long que large, sa plus grande largeur en avant, côtés obliques, fortement sinués à la hauteur de la fossette latérale, deux sillons longitudinaux et un transversal. Elytres plus longs que larges, légèrement atténués à la base et au sommet, côtés légèrement arrondis et un peu sinués au-dessous des épaules qui sont bien marquées, obliques et obtusément dentées; deux fossettes basales et une strie dorsale entière. Abdomen plus court que les élytres, entièrement immarginé; premier segment dorsal un peu plus grand que les autres qui sont bien visibles en dessus; segments ventraux, 1 très court, 2 à peine plus grand que les suivants, 6 grand. ♂ 7 assez grand, un peu en demi-cercle, en partie enchâssé dans le pygidium qui est grand et infléchi en dessous. Hanches postérieures très légèrement distantes; métasternum en pointe obtuse entre elles. Pieds robustes, assez épais; tarses longs, grêles; deux ongles extrêmement inégaux.

Ce genre ressemble, par sa tête, aux *Batrisodes,* mais l'abdomen est entièrement immarginé, ce qui le rapproche des *Batrisocenus* dont il a moins le facies.

Distribution géographique de l'espèce. — C'est, jusqu'à présent, le seul représentant de la tribu des *Batrisini* qui ait été rencontré à Madagascar.

1. *B. strigicollis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 316 (1903) (Sud de Madagascar).

186. Genus BATOXYLA, Raffray

Batoxyla. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 83 (1897): Ann. Soc. Ent. Fr. p. 10 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, parallèle, cylindrique. Tête en carré allongé, assez épaisse, un peu bombée, mais sans aucune sculpture, front tronqué carrément, sans dépression médiane, occiput tronqué et rétus en arrière; tempes presque nulles; yeux très gros et à grosses facettes, situés presque tout à fait en arrière; en dessous, la gorge est un peu convexe, pas de fossette palpaire. Palpes relativement courts, articles 2, un peu arqué et renflé au sommet, 3 presque carré, 4 assez brièvement ovoïde, acuminé. Antennes grandes, épaisses, moniliformes, massue grande, triarticulée. Prothorax plus long que large et légèrement cordiforme, côtés arrondis en avant du milieu, pas de sillons, une petite fossette latérale de chaque côté. Elytres assez allongés, parallèles, épaules obliques, un peu saillantes, presque dentées, quatre fossettes basales, pas même de strie suturale. Abdomen un peu plus court que les élytres, arrondi en arrière, totalement immarginé, premier segment dorsal bien plus grand que les suivants; ventraux, 1 peu visible entre les hanches postérieures qui ne sont pas contigës, 2, 3, 4, 5 allant en diminuant, 6 grand, ♂ 7 très petit, triangulaire. Métasternum en pointe obtuse. Pieds robustes, assez courts; tarses peu allongés; deux ongles très inégaux.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce africaine de la région au sud du Zambèze. Tous les téguments sont couverts d'une ponctuation peu profonde, ocellée, presque confluente.

1. *B. punctata,* Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 83 (1897) (Salisbury).

187. Genus BATRISOPSIS, Raffray

Batrisopsis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 264 (1894); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 132 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, assez élégant. Tête grande, trapèzoïdale, atténuée en avant, front large, tempes arrondies, sculpture presque nulle. Yeux situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez épais, articles, 2 légèrement arqué et épaissi au sommet, 3 petit, transversalement triangulaire, 4 plus grand que tous les autres ensemble, irrégulièrement fusiforme, légèrement arrondi en dedans, brièvement et densément poilu. Antennes très variables suivants les sexes, toujours fortes, très anormales et compliquées chez le ♂, épaisses et graduellement épaissies, presque sans massue distincte chez la ♀. Prothorax cordiforme, allongé, plus étroit que la tête, sans aucune sculpture. Elytres très grands, presque pyriformes, très atténués à la base, épaules nulles, ni stries ni fossettes, marge postérieure de chaque élytre arrondie séparément. Abdomen beaucoup plus court que les élytres, complètement immarginé; premier segment dorsal plus grand; segments ventraux, 1 un peu visible entre les hanches postérieures qui sont très légèrement écartées, 2 grand, 3, 4, 5 petits, 6 grand, à peu près semblable ♀ et ♂. Métasternum en pointe presque bifide. Pieds robustes, longs; tarses robustes; deux ongles inégaux.

L'unique espèce qui rentre dans ce genre est extrêmement remarquable par sa forme et l'armature des antennes chez les ♂ dont les quatrième et cinquième articles sont fortement pectinés et les

trois derniers forment une massue très irrégulière. C'est un insecte entièrement d'un jaune pâle, qui vit dans les galeries qu'une énorme fourmi, le *Camponotus gigas*, creuse dans les troncs des arbres morts, à Penang et à Sumatra.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la région de Penang.

1. *B. myrmecophila*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 264 (1894) (Penang, Sumatra).

188. Genus MINA, Raffray

Mina. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 108, 112 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 132 (1904). — **Pl. 4, Fig. 7.**

Caractères généraux. — Allongé, élégant, convexe. Tête allongée, plus ou moins atténuée en avant, front tronqué et parfois mucroné, deux sillons plus ou moins parallèles aboutissant sur le front qui est très légèrement élevé, de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes; tempes assez grandes, très obliques; en dessous pas de fossette palpaire bien délimitée. Yeux assez gros, situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez longs, articles 2, un peu arqué, très régulièrement et légèrement épaissi vers le sommet, 3 un peu triangulaire, aussi long que large, 4 assez long, régulièrement fusiforme, un peu plus épais à la base. Antennes grandes, assez grêles, premier article aussi grand que le tiers de l'antenne, les suivants petits, massue triarticulée, bien marquée. Prothorax ovoïde, arrondi et plus ou moins dilaté sur les côtés, deux sillons longitudinaux. Elytres plus longs que larges, à peine aussi larges que le prothorax, plus ou moins ovales ou pyriformes, épaules nulles ou parfois un peu marquées, sans autre sculpture qu'une strie suturale. Abdomen totalement immarginé, un peu moins grand que les élytres, un peu en ovale tronqué à la base, totalement immarginé; premier segment dorsal plus grand que les autres qui sont bien visibles en dessus; segments ventraux, 1 caréné entre les hanches postérieures qui sont presque contiguës, 2 grand, 3, 4, 5 petits et subégaux, 6 ♂ grand, plus ou moins profondément entaillé au milieu du sommet, 7 assez grand, plus ou moins triangulaire ou semi-orbiculaire. Métasternum en pointe obtuse. Pieds grands; cuisses et tibias plus ou moins renflés ou armés suivant les sexes; tarses longs et grêles, deuxième article plus long que le troisième; deux ongles très inégaux.

Ce genre est caractérisé par son facies, la gracilité du corps, la longueur du premier article des antennes; celles-ci paraissent, dans certain cas, un peu géniculées, mais l'angle se forme de haut en bas et non pas latéralement.

Ce sont des insectes gracieux, de petite taille, d'un jaune pâle, assez abondants dans les feuilles mortes des forêts.

Distribution géographique des espèces. — Quatre espèces confinées à la faune malaise.

1. *M. elegans*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 128 (1890) (Singapore).
2. *M. laticollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 233 (1896) (Sumatra, Palembang).
3. *M. rugiceps*, Raffray, ibidem, p. 234 (1896) (Sumatra nord).
4. *M. nasuta*, Raffray, ibidem, p. 180 (1904) (Sumatra).

189. Genus BATRISIELLA, Raffray

Batrisiella. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 180 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, convexe, atténué en avant. Tête grande, carrée, côtés un peu sinueux, front déprimé au milieu, fortement relevé de chaque côté au-dessus des antennes, impression parabolique grande et profonde; tempes à peu près nulles, les yeux, qui sont gros, étant situés en arrière; en dessous, la fossette palpaire est peu accentuée. Palpes normaux, articles, 2 un peu arqué,

épaissi au sommet, 3 transversalement triangulaire, mais presque aussi long, en dehors, que large, 4 régulièrement fusiforme, acuminé, mais peu allongé. Antennes grandes, massue triarticulée, assez marquée. Prothorax à peu près ovoïde, fortement arrondi et un peu dilaté sur les côtés, la plus grande largeur un peu avant le milieu, trois sillons longitudinaux et un transversal. Elytres assez courts, très atténués vers la base, avec les côtés arrondis, les épaules nulles chez la ♀, très obliques, à peine sensibles, mais dentées chez le ♂, deux fossettes basales et une strie dorsale atteignant au moins le milieu. Abdomen assez grand, arrondi en arrière; premier segment dorsal grand, avec une seule carène marginale, visible seulement à la base, les suivants déclives; chez les ♂, le premier segment est creusé et armé; ventraux, 1 à peine visible, réduit à une carène transversale appliquée contre le métasternum qui est largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont assez fortement distantes l'une de l'autre, 2 grand, 3, 4, 5 petits, 6 grand, sinué et lobé au milieu à l'extrémité chez les ♂. Pieds longs, robustes; cuisses renflées au milieu; tarses assez longs et grêles, deuxième article un peu plus long que le troisième; deux ongles très inégaux.

Ce genre ressemble absolument aux *Batrisocenus*, mais les hanches postérieures sont largement écartées et le métasternum est tronqué carrément entre elles; lorsqu'il arrive chez les *Batrisocenus* ou autres genres, que les hanches ne soient pas contiguës, le métasternum n'est pas tronqué et forme, au contraire, une pointe plus ou moins obtuse, arrondie ou même bifide. Ce genre diffère du suivant par le quatrième article des palpes simple.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Ceylan.

1. *B. caviventris*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 452 (1893) (Nuwara Elia).

190. Genus EUBATRISUS, Raffray

Eubatrisus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 110 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 449 (1893), p. 102 (1904); Rev. d'Ent. Caen, p. 231 (1894).

Caractères généraux. — Ovale, peu allongé, un peu épais, convexe. Tête carrée, côtés droits, front creusé au milieu, ce qui le fait paraître un peu relevé de chaque côté au-dessus des antennes; tempes très courtes et très obliques; deux grandes fossettes et un sillon parabolique peu marqué; en dessous, la fossette palpaire est peu marquée, peu profonde, mais elle est bien délimitée par une carène. Palpes assez grands, articles 2, un peu arqué, mince à la base, épaissi au sommet, 3 transversalement triangulaire, 4 grand et gros, renflé à la base, un peu arqué en dedans et acuminé vers le sommet, longitudinalement caréné. Antennes médiocres, assez grêles, premier article gros, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax cordiforme, côtés fortement arrondis en avant du milieu, très légèrement sinués vers la base, trois sillons longitudinaux et un transversal. Elytres un peu carrés, peu atténués vers la base, épaules bien marquées, obliques et dentées, deux fossettes basales et une strie dorsale raccourcie vers le milieu. Abdomen un peu plus court que les élytres, très arrondis en arrière; premier segment dorsal très grand, une seule carène marginale, visible seulement sur la première moitié basale, segments suivants très courts et très déclives; ventraux 1, très peu visible, 2 assez grand, 3, 4, 5 petits, 6 grand, tronqué au sommet; pygidium grand. Hanches postérieures écartées; métasternum tronqué entre elles. Pieds assez longs, peu épais; tarses assez grêles, mais médiocrement allongés, deuxième article à peine plus grand que le troisième; deux ongles inégaux dont l'interne égale, en longueur, plus de la moitié de l'externe.

Ce genre a encore tout à fait le facies des *Batrisocenus*, mais il s'en éloigne par l'écartement des

hanches postérieures et la forme du quatrième article des palpes; ce dernier caractère n'est probablement bien accusé que chez les ♂.

Distribution géographique de l'espèce. Une seule espèce de Borneo.

1. *B. pubiventris*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 307 (1883) (Télang).

191. Genus BATRIBOLBUS, Raffray

Batribolbus, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 181 (1904).

Caractères généraux. — Très semblable aux genres précédents comme forme et comme facies. Tête carrée ou un peu transversale, front plus ou moins déprimé au milieu et relevé, de chaque côté, au-dessus des antennes, sillon parabolique profond; tempes nulles; en dessous, fossette palpaire peu profonde, mais bien délimitée par une carène. Yeux gros et à grosses facettes, situés en arrière. Palpes assez grands, articles 2 médiocrement long, un peu arqué, mince à la base et assez brusquement renflé au sommet, 3 transversalement triangulaire, 4 médiocre et assez régulièrement fusiforme ♀, gros, renflé et plus ou moins angulé intérieurement à la base, légèrement arqué et très acuminé au sommet ♂. Yeux gros, situés en arrière. Antennes peu allongées, premier article un peu plus gros, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax plus ou moins cordiforme, arrondi avant le milieu et sinué vers la base, trois sillons longitudinaux, le sillon transversal est moins accentué et plus variable. Elytres plus ou moins carrés, épaules très obliques, bien marquées, subcarénées et dentées ♂, plus arrondies et mutiques ♀, deux fossettes basales et une strie dorsale dépassant le milieu. Abdomen un peu plus long que les élytres; premier segment dorsal plus grand, sa marge latérale est formée de deux carènes, l'externe entière, droite, l'interne très oblique, rejoignant l'externe avant l'extrémité, les segments suivants courts, mais moins déclives; segments ventraux, 1 très peu visible, 2 assez grand, 3, 4, 5 courts, 6 grand, tronqué ♀, entaillé chez le ♂ pour loger la base du septième qui est assez grand, plus ou moins triangulaire et dont le sommet s'adapte dans une échancrure du pygidium qui est grand. Hanches postérieures largement distantes; métasternum tronqué entre elles. Pieds assez longs et robustes, avec les cuisses plus ou moins renflées; tarses assez robustes, médiocrement allongés, deuxième article à peine plus long que le troisième; deux ongles très inégaux.

Ce genre, qui a le facies des *Batrisocerus*, s'en éloigne par l'écartement des hanches postérieures et les deux carènes marginales du premier dorsal, ce dernier caractère très important le sépare des *Eubatrisus* dont il a les palpes dissemblables dans les deux sexes, avec le quatrième article gros et plus ou moins armé chez les ♂.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre semble, jusqu'à ce jour, spécial à Ceylan.

1. *B. palpator*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 451 (1893) (Ceylan : Wakwele).
2. *B. dentipes*, Raffray, ibidem, p. 450 (1893) (Ceylan : Nuwara-Elyia).
3. *B. pubescens*, Raffray, ibidem, p. 451 (1893) (Ceylan : Kandy).

192. Genus BATRISOPLISUS, nov. gen.

Caractères généraux. — [illegible] tête légèrement transversale, front peu déprimé, avec les angles externes, au-dessus des antennes, arrondis et peu élevés, tempes nulles, [illegible], en dessous fossette palpaire bien nette et bien délimitée par une carène, [illegible] grosses facettes, situés en arrière. Palpes médiocres, articles 2 assez long et brusque- [illegible] 3 transversalement triangulaire, 4 assez grand, un peu sécuriforme, acuminé

au sommet. Antennes fortes un peu épaisses, article premier plus gros, suivants moniliformes, 8, 9 très anormaux. Prothorax cordiforme, trois sillons longitudinaux, pas de sillon transversal. Élytres à peu près carrés, épaules très obliques, subcarénées et dentées, deux fossettes basales, une strie dorsale dépassant le milieu. Abdomen un peu moins grand que les élytres, premier segment dorsal grand, sa marge latérale formée de deux carènes dont l'interne oblique est aussi longue que l'externe et se réunit à elle au sommet du segment, suivants très courts et défléchis; segments ventraux, premier à peine visible, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 grand, un peu échancré en demi cercle, 7 relativement assez grand, triangulaire, enchassé en partie dans le sixième et en partie dans le pigidium qui est grand. Hanches postérieures largement distantes, avec le métasternum tronqué entre elles. Pieds robustes, assez longs; tarses longs et grêles, deuxième article très peu plus long que le troisième; deux ongles mégaux.

Distribution géographique de l'espèce. Je suis obligé d'établir ce nouveau genre pour le *Batrisus antennatus*, Weise, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 97 (1877) du Japon, et que je n'ai pu examiner que récemment; il est très voisin de *Batribolbus*, mais le quatrième article des palpes est simple chez les ♂, et la carène marginale interne du premier segment dorsal est aussi longue que l'externe et que le segment lui-même.

1. *B. antennatus*, Weise, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 97 (1877) (Japon)

193. Genus BATRISOMALUS, Raffray

Batrisomalus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 60 (1904).

Caractères généraux. Oblong, plus ou moins atténué en avant et en arrière, un peu déprimé. Tête à peine aussi longue que large, toujours un peu atténuée en avant, avec les côtés obliques, non sinués, front un peu variable, plus ou moins déprimé au milieu et relevé sur les côtés au-dessus des antennes, les sillons étant très profonds le vertex paraît élevé; tempes assez grandes, plus ou moins arrondies; en dessous, la fossette palpaire est petite, peu profonde, mais bien délimitée par une carène. Yeux toujours petits, parfois composés seulement de quelques facettes, situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez robustes, articles 2 arqué, mince à la base, graduellement épaissi au sommet, 3 transversalement triangulaire, 4 grand et fort, plus ou moins fusiforme, un peu arqué, acuminé au sommet, plus épais à la base. Antennes robustes, assez longues, premier article plus gros, massue triarticulée, assez marquée. Prothorax assez brièvement et fortement cordiforme, plus ou moins denté au milieu sur les côtés et fortement échancré de là à la base; trois sillons longitudinaux et deux carènes, pas de sillon transversal, côtés et base fovéolés. Élytres pas plus longs ou plus courts que larges, souvent très atténués vers la base, épaules dentées, deux ou trois fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen au moins aussi long ou plus long que les élytres, un peu déprimé; premier segment dorsal plus grand, les suivants plus courts, mais non défléchis, sauf le pygidium; les trois premiers avec une marge latérale formée de deux carènes entières dont l'interne est oblique; segments ventraux 1, très court et peu visible entre les hanches postérieures qui sont notablement écartées, 2 plus grand, 3, 4, 5 bien plus courts, 6 grand, tronqué au sommet pour s'appliquer contre le pygidium, semblable dans les deux sexes. Métasternum tronqué entre les hanches. Pieds robustes, pas très allongés; tarses robustes, peu allongés, deuxième article à peine plus long que le troisième; deux ongles mégaux.

Ce genre a un facies spécial dû au corps un peu aplati et à la brièveté des élytres; cependant, l'espèce de l'Inde continentale fait un peu exception, ses élytres étant au moins aussi longs que larges, mais elle possède les caractères principaux de ce genre, qui sont l'écartement des hanches postérieures coïncidant avec la marge latérale de l'abdomen entière sur les trois premiers segments dorsaux.

Distribution géographique des espèces. — Les trois espèces de Ceylan, qui sont les types du genre et qui sont très homogènes, ont l'aspect d'insectes hypogés.

1. *B. microphthalmus*, Raffray, Anc. Soc. Ent. Fr. p. 448 (1893) (Ceylan : Nuwara-Elyia).
2. *B. depressus*, Raffray, ibidem, p. 448 (1893) (Ceylan : Nakgala).
3. *B. hemipterus*, Raffray, ibidem, p. 449 (1893) (Ceylan : Nuwara-Elyia).
4. *B. infossus*, Raffray, ibidem, p. 60 (1904) (Inde méridionale : Monts Kodikanel).

194. Genus BORNEANA, Schaufuss

Borneana. Schaufuss, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 180 (1882); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 12 (1904).

Caractères généraux. — Subovale, peu allongé et peu convexe. Tête assez grande, légèrement transversale, un peu atténuée en avant avec les côtés obliques, front un peu déclive, mais à peine impressionné au milieu et plus relevé, de chaque côté, au-dessus des antennes, tempes un peu carrées, à peine aussi longues que le diamètre des yeux qui sont médiocres, composés de très grosses facettes et situés en arrière du milieu; en dessous, la fossette palpaire est petite, peu profonde, mais à bords carénés. Palpes médiocres, articles 2 un peu arqué, épaissi vers le sommet, 3 aussi long que large, 4 médiocre, régulièrement fusiforme. Antennes peu allongées, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax un peu cordiforme, de chaque côté un sillon longitudinal situé tout près du bord qui se trouve réduit à un bourrelet, un sillon longitudinal médian très peu marqué. Elytres assez grands, presque carrés, atténués vers la base, tout à fait à la base une carène transversale qui se prolonge sur les épaules qui sont obliques et dentées, deux profondes fossettes basales, une strie dorsale entière. Abdomen égal aux élytres, arrondi en arrière; premier segment dorsal très grand, sa marge latérale formée de deux carènes entières dont l'interne, à peine oblique, ne s'unit à l'externe qu'à l'extrémité du segment, segments suivants très courts et défléchis; ventraux, 1 très court, mais bien visible, 2 grand, 3, 4, 5 courts, 6 grand, 7 petit, transversal ♂. Hanches postérieures très écartées et le métasternum tronqué carrément. Hanches intermédiaires légèrement distantes; mésosternum fortement caréné entre elles. Pieds assez robustes, peu allongés; tarses longs et grêles, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles très inégaux.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre est très distinct de tous les autres; il ne renferme encore qu'une seule espèce de Bornéo.

1. *B. biformis*, Schaufuss, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 180 (1882) (Bornéo).

195. Genus NAMUNIA, Reitter

Namunia. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 198 (1881); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 12 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, presque fusiforme, atténué en avant et en arrière. Tête grande, plus longue que large, front déclive et se prolongeant sur l'épistome, déprimé au milieu, relevé au-dessus des antennes, tempes grandes, presque carrées, deux fossettes et un sillon parabolique; en dessous, fossette palpaire presque nulle, gorge plate, longitudinalement creusée. Yeux médiocres, situés à peu près au milieu. Palpes assez courts, articles, 2 presque droit, assez brusquement et fortement renflé au sommet, 3 presque globuleux, 4 médiocre, un peu conique, arrondi à la base, acuminé vers le sommet. Antennes longues, robustes, massue triarticulée. Prothorax cordiforme, un sillon transversal peu profond unissant trois fossettes. Elytres grands, plus longs que larges, atténués vers le sommet, épaules obliques, obtusément saillantes, non dentées, quatre fossettes basales et deux vestiges de sillons dorsaux. Abdomen aussi long que les élytres, acuminé et nullement défléchi vers le sommet, marge

latérale normale, en bourrelet sur les trois premiers segments, qui vont en diminuant, 4 bien plus étroit que 3, presque aussi long que large, 5 encore plus étroit, aussi long que large, presque triangulaire, obtus au sommet; ventraux, 1 assez grand, les suivants égaux et correspondant aux dorsaux. Hanches postérieures largement écartées, avec le métasternum tronqué entre elles. Pieds longs, assez grêles; tarses longs, grêles, deuxième article à peine plus long que le troisième; deux ongles très inégaux.

Ce genre présente la plus grande analogie avec *Connodontus*, dont il s'éloigne par l'écartement des hanches postérieures et dont il diffère en outre par la brièveté des palpes.

Distribution géographique de l'espèce. — La seule espèce connue est myrmécophile et provient de Syrie.

1. *N. myrmecophila*, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 81 (1884) (Smyrne).

196. Genus EUPHALEPSUS, Reitter

Euphalepsus. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 378 (1833); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 134 (1904).

Caractères généraux. — Globuleux, atténué en avant. Tête petite, à peu près carrée, front très fortement relevé de chaque côté, au dessus des antennes, défléchi au milieu, vertex transversalement déprimé en avant, tempes défléchies, presque nulles, les yeux gros étant situés en arrière, en dessous les joues sont un peu anguleusement dilatées en dehors; de chaque côté de la bouche, en avant des yeux, il y a une fossette palpaire sulciforme entre cette dilatation et la base des mandibules; gorge longitudinalement carénée au milieu; de très longues soies rigides. Palpes petits, articles 1 invisible, 2 très mince à la base, assez brusquement épaissi au sommet, 3 un peu plus long que large, obconique, 4 relativement petit, fusiforme. Antennes grandes, robustes, massue triarticulée, grande. Prothorax plus ou moins ovoïde ou pyriforme, atténué en avant, deux grandes fossettes latérales réunies par un sillon transversal élargi au milieu. Elytres très grands, convexes, base carénée transversalement, avec un calus huméral très accentué et qui émet, parfois, un carène latérale, quatre fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen court convexe, déclive, arrondi en arrière, les 3 premiers segments dorsaux avec une marge latérale à peu près normale, plus ou moins en bourrelet, d'ailleurs variable, plus ou moins apparente; segments ventraux, 1 très court, formant un bouton caréniforme entre les hanches postérieures qui sont subcontiguës, 2 plus grand, 3, 4, 5 courts, 6 grand, 7 ♂ carré ou subtriangulaire, enchâssé dans le sixième. Pieds longs, robustes; tarses robustes, articles 2 et 3 subégaux, deux ongles extrêmement inégaux.

Avec ce genre commence un petit groupe qui diffère beaucoup des autres *Batrisini* par leur corps courts, épais, globuleux, mais se rattachent intimement à eux par tous les caractères essentiels.

Ce genre, assez nombreux, est exclusivement américain, surtout dans les régions intertropicales.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces de ce genre appartiennent à la faune de l'Amérique centrale et du Sud.

1. *E. tricarinatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 182 (1904) (Brésil, Bahia).
2. *E. bilineatus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 237 (1888) (Brésil, Blumenau).
3. *E. bistriatus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 380 (1883) (Brésil).
4. *E. longicornis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 336 (1885) (Brésil, Blumenau).
5. *E. rugipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 309 (1890) (Vénézuéla).
6. *E. globipennis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 379 (1883) (Mexique).
7. *E. humeralis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 39 (1887) (Colombie, Bogota).
8. *E. fasciculatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 183 (1904) (Brésil, Bahia).

9. *E. fuscocapillus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 236 (1888) (Brésil, Blumenau).
10. *E. Hetschkoi*, Reitter, ibidem, p. 237 (1888) (Brésil, Blumenau).
11. *E. Reitteri*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 21 (1887) (Panama).
12. *E. cruralis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 310 (1890) (Vénézuéla).
13. *E. ovipennis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 379 (1883) (Brésil).
14. *E. centralis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 20 (1887) (Guatémala).
15. *E. dentipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 184 (1904) (Louisiane).
16. *E. tibialis*, Raffray, ibidem, p. 185 (1904) (Amazones).
17. *E. Lothari*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 239 (1888) (Brésil, Blumenau).
18. *E. lævicollis*, Reitter, ibidem, p. 238 (1888) (Brésil, Blumenau).
19. *E. puncticollis*, Reitter, ibidem, p. 238 (1888) (Brésil, Blumenau).

197. Genus PHALEPSOIDES, Raffray

Phalepsoides. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 111, 116 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 134 (1904).
Synonyme : **Phalespoides.** Raffray, ibidem (emend).

Caractères généraux. — Ce genre est très voisin du précédent avec lequel il avait été confondu et dont il diffère seulement par les points suivants : la tête est semblable en dessus, mais, en dessous, les côtés des joues sont à peine dilatés; les palpes sont encore plus petits; le prothorax est ovoïde, avec le bord sillonné et caréné, un sillon transversal; les élytres sont moins gibbeux, plus allongés, presque ovoïdes, avec les épaules à peine marquées et, en tout cas, sans calus huméral, la base est transversalement carénée et il y a trois fossettes plus ou moins marquées; les stries suturale et dorsale font défaut; l'abdomen a la même forme, mais la marge latérale est à peine visible; en dessous, l'abdomen et les hanches postérieures sont identiques, ainsi que les pieds.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre très distinct ne comprend que quelques espèces qui, jusqu'à ce jour, sont confinées dans la partie méridionale du Brésil.
1. *P. punctatissimus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 239 (1888) (Brésil, Blumenau).
2. *P. lævissimus*, Reitter, ibidem, p. 239 (1888) (Brésil, Blumenau).
3. *P. longiceps*, Reitter, ibidem, p. 240 (1888) (Brésil, Blumenau).

198. Genus ARNYLLIUM, Reitter

Arnyllium. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 378 (1883); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 134 (1904). — **Pl. 4, Fig. 6; Pl. 7, Fig. 48, 49, 50, 51.**

Caractères généraux. — Court, épais, convexe, plus ou moins globuleux. Tête petite, un peu variable, un peu plus longue que large, carrée ou transversale, front toujours plus ou moins déprimé au milieu ce qui le fait paraître relevé de chaque côté au-dessus des antennes, bien que la tête soit plus ou moins plate; les tempes sont médiocres, obliques ou un peu carrées, densément fasciculées; le dessous est simple, sans trace de fossette palpaire. Yeux grands, proéminents, situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles, 1 très court, 2 long, à peine arqué, légèrement épaissi au sommet, 3 relativement grand, en triangle équilatéral ou un peu plus long que large, et plus large que le quatrième qui est brièvement ovoïde, fortement acuminé avec un appendice terminal assez long; lobe interne de la mâchoire médiocre, avec une assez forte spicule et quelques autres plus petites, lobe externe bien plus grand, sécuriforme et longuement garni de spicules. Menton très arrondi sur les côtés, bien moins large au sommet qu'à la base; languette petite, confondue avec les supports des palpes labiaux qui ont deux articles, 1 un peu transversal, 2 grand, un peu en massue à l'extrémité, l'appendice est court, assez fort et porte

deux soies de longueur très inégale, une autre soie très grande; paraglosses assez larges, repliées sur elles-memes, la marge interne bisinuée et faiblement ciliée. Mandibules falciformes, leur tranche interne porte beaucoup de petites dents et la base est un peu striduleuse. Labre trapézoïdal, angles antérieurs aigus, très longuement cilié. Antennes grandes et fortes, moniliformes, parfois avec les articles pénultièmes plus ou moins longuement pectinés et le dernier en forme de palette pyriforme, dans tous les cas, les articles sont ornés de poils extrêmement longs, isolés ou en pinceaux. Prothorax pas beaucoup plus long que large, en ovale plus ou moins court et irrégulier, toujours très convexe, un sillon transversal, et un court sillon longitudinal allant de ce sillon transversal à la base. Elytres un peu plus longs que larges, épaules plus ou moins arrondies, une fossette basale, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen aussi long que les élytres, premier segment dorsal bien plus grand que les suivants, sa marge latérale est formée de deux carènes dont l'interne oblique, très variables suivant les espèces, tantôt entières et tantôt raccourcies; ventraux très court, 1 réduit à un bouton carèniforme entre les hanches postérieures qui sont presque contiguës, 2 grand, suivants courts, le sixième semblable dans les deux sexes et pas plus grand que le cinquième; pygidium grand, entièrement défléchi en dessous, le quatrième dorsal est un peu plus grand que le troisième. Métasternum très transversal et surélevé. Pieds grands et épais, mais cuisses et tibias non renflés; aux pieds antérieurs, les cuisses sont aplaties et carénées en dessous et en dedans; les tibias sont un peu sinués, toujours carénés en dedans et parfois carénés, dilatés et tranchants en dehors; tarses longs, assez forts, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles dont l'interne, le plus petit, égale au moins en longueur la moitié de l'externe.

Ce sont des insectes relativement assez gros, entièrement garnis d'une pubescence fine, longue et un peu soyeuse. La conformation des antennes chez *pectinatum*, *cilipes* et *forcipifer* est très curieuse et unique dans la famille des Psélaphides, pourtant si riche en formes étranges.

Distribution géographique des espèces. — Jusqu'à présent, ces curieux insectes semblent spéciaux aux îles de Sumatra, Bornéo, Singapore et Penang, on n'en connait pas de Java; ils ne sont pas rares en tamisant les feuilles mortes des forêts.

1. *A. forcipifer*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 251 (1896) (Sumatra, Palembang).
2. *A. cilipes*, Raffray, ibidem, p. 251 (1896) (Sumatra, Palembang).
3. *A. pectinatum*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 392 (1883) (Sumatra nord et sud, Singapore, Bornéo).
4. *A. ensipes*, Reitter, ibidem, p. 392 (1883) (Sumatra nord et sud, Singapore, Bornéo).
5. *A. cultratum*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 280 (1894) (Singapore, Penang).
6. *A. ciliatum*, Raffray, ibidem, p. 279 (1894) (Singapore, Penang).
7. *A. parviceps*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 392 (1882) (*longipilis*, Raffray) (Bornéo, Sumatra).

199. Genus SATHYTES, Westwood

Sathytes. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 128 (1870); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 116 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 134.

Synonyme : ? **Plagiophorus** Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 499 (1851).

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale, épais, convexe. Tête assez grande, à peu près carrée, plane, front à peine impressionné au milieu, en avant, nullement relevé de chaque côté au-dessus des antennes, ni sillons ni fossettes; tempes à peu près nulles; en dessous pas de fossettes palpaires, mais la gorge est plus ou moins gibbeuse transversalement. Yeux gros, à très grosses facettes, situés tout à fait en arrière. Palpes assez courts, articles, 2 mince à la base, graduellement épaissi vers le sommet, 3 petit, subtriangulaire et aussi long que large, 4 gros, assez brièvement ovoïde, très acuminé au sommet. Antennes épaisses, articles intermédiaires transversaux, massue triarticulée, bien marquée ♀,

très grande avec le neuvième article très gros ♂. Prothorax en ovale plus ou moins court, de chaque côté une fossette latérale peu marquée. Elytres plus ou moins carrés ou un peu plus longs que larges, côtés un peu arrondis, épaules obliques, presque carénées et très obtusément dentées, quatre fossettes basales, strie suturale à peine visible, dorsale nulle. Abdomen un peu plus court que les élytres, arrondi en arrière, premier segment dorsal grand, sa marge latérale très peu accentuée, formée de deux carènes entières dont l'interne est un peu oblique, pygidium grand, très infléchi en dessous, obtusément mucroné à l'extrémité; ventraux, premier invisible, caché sous le métasternum, 2 à 5 diminuant de longueur, grand, tronqué à l'extrémité, septième ♂ très petit, en forme de bouton, enchâssé dans le pygidium. Hanches postérieures très écartées. Métasternum largement tronqué entre elles. Pieds robustes, assez épais, mais les cuisses ne sont pas renflées; tarses assez longs et grêles, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles inégaux, l'interne plus long que la moitié de l'externe.

Les téguments sont opaques, couverts d'une ponctuation confluente et d'une très fine pubescence soyeuse.

On rapporte avec beaucoup de doute à ce genre les *plagiophorus* de Motschulsky; la très brève description de l'auteur russe lui convient assez, sauf pour les palpes qui seraient sétacés, avec le dernier article long et mince. Motschulsky cite deux espèces de l'Inde : *inermis* et *paradoxus*.

Distribution géographique des espèces. — Les vrais *Sathytes* semblent confinés dans les îles Indo-Malaises, où ils sont fort rares; j'en ai pris deux espèces à Penang en battant les arbres de la forêt, le soir au parapluie.

1. *S. punctiger*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 128 (1870) (Bornéo).
2. *S. vespertinus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 204 (1890) (Penang).
3. *S. rufus*, Raffray, ibidem, p. 281 (1894) (Penang).
4. *S. gracilis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 65 (1904) (Sumatra, Palembang).

7. TRIBU METOPIINI

Metopiini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 106 (1904).

Caractères. — Ovale allongé, atténué en avant et en arrière, assez convexe. Tête grande, plus ou moins carrée ou transversale, mais avec le front longuement prolongé en avant en un tubercule antennaire plus ou moins conique et effilé, terminé par un élargissement sous lequel s'insèrent les antennes; les tempes sont grandes, plus ou moins carrées ou arrondies; le dessus de la tête est toujours impressionné de fossettes ou sillons, diversement suivant les espèces; le dessous de la tête est simple et sans fossette palpaire. Yeux moyens, assez saillants, situés tout à fait en avant. Palpes maxillaires de dimension moyenne et de quatre articles, premier très petit, 2 assez allongé, légèrement arqué, plus ou moins renflé vers l'extrémité, 3 bien plus court que le précédent, mais encore toujours plus long que large, plus ou moins obconique, 4 assez grand, irrégulièrement fusiforme, toujours plus ou moins renflé au côté interne, parfois un peu sécuriforme, appendice terminal très petit. Antennes contiguës à leur insertion, très longues, grêles, géniculées, premier article à peu près aussi long que la moitié de l'antenne, deuxième et troisième variables, le deuxième tantôt plus court, tantôt plus long que le troisième, massue de trois articles variables. Prothorax assez variable, ovale, plus ou moins cordiforme ou un peu trapézoïdal, plus ou moins sillonné, mutique ou armé de fortes épines. Elytres grands, carrés ou plus longs que larges, épaules carrées ou obliques, effacées, simplement un peu saillantes ou armées d'une épine d'ailleurs variable, base bifovéolée; toujours une strie suturale, strie dorsale très variable ou

remplacée par une carénule. Abdomen au moins aussi grand que les élytres, atténué en arrière, largement rebordé, cinq segments dorsaux, le plus souvent tous visibles en dessus, subégaux ou allant en décroissant légèrement; sept segments ventraux ♂, six ♀, premier toujours très petit, visible seulement entre les hanches postérieures qu'il ne dépasse pas, 2-5 allant en décroissant, 6 plus grand, ♂ sixième plus ou moins échancré ou entaillé anguleusement, septième en losange plus ou moins régulier, généralement un peu allongé, entièrement sillonné longitudinalement, en réalité formé de deux parties accolées et dont le sillon marque le point de jonction, ces deux parties s'écartant de côté, comme les ventaux d'une porte, pour laisser passer le penis, le dernier dorsal est toujours partiellement visible en dessous, surtout chez la ♀. Hanches intermédiaires contiguës ou plus ou moins distantes. Métasternum terminé en pointe obtuse ou plus ou moins largement tronqué, suivant l'écartement des hanches postérieures. Pieds très longs et grêles; tous les trochanters courts, avec l'insertion de la cuisse latérale et, au moins, subcontiguë à la hanche; cuisses plus ou moins renflées vers le milieu; tibias antérieurs sinués, gros, renflés au milieu, toujours plus ou moins carénés à leur face interne, intermédiaires et postérieurs simples, droits ou légèrement arqués et un peu épaissis vers l'extrémité; tarses assez grands, articles 1 très petit, 2 et 3 longs, cylindriques, subégaux; deux ongles inégaux.

Cette tribu est très caractérisée par le tubercule antennaire, les longues antennes géniculées, la longueur et la gracilité des pieds et la conformation des derniers segments ventraux chez les ♂.

Elle renferme de très beaux insectes, aussi remarquables par leur taille que par l'élégance de leurs formes, mais qui semblent toujours fort rares. L'Amérique équatoriale et spécialement le bassin de l'Amazone semblent être leur patrie; quelques espèces cependant descendent au sud du Brésil et une autre remonte jusqu'à Panama.

On ne sait rien de leurs mœurs; une espèce (*aglenus*) a été trouvée avec des fourmis (*Tetratomium Reitteri*, Mayr); mais tous semblent fort rares.

Le type est le *Metopias curculionoides*, Gory, le plus grand Psélaphide connu, pris autrefois par M. Lacordaire, à Cayenne, volant dans les bois.

Le facies est très homogène et on avait rangé d'abord toutes les espèces dans le même genre, mais M. Reitter en a séparé ceux dont le prothorax et les épaules sont armés d'épines; cette différence n'est pas la plus importante et il devient nécessaire de créer deux autres genres, suivant la longueur relative des articles des antennes et l'écartement des hanches postérieures.

TABLEAU DES GENRES

A. 2. *Prothorax et épaules mutiques.*

B. 2. *Troisième article des antennes subégal au second ou beaucoup plus long que lui.* . . . . . 200. Genus METOPIAS, Gory.

B. 1. *Deuxième article des antennes beaucoup plus long que le troisième.*

C. 2. *Hanches postérieures contiguës* . . . . . 201. Genus METOPIELLUS, nov. gen.

C. 1. *Hanches postérieures largement distantes* . . . . . 202. Genus METOPIOSOMA, nov. gen.

A. 1. *Prothorax toujours et épaules, le plus souvent, armés d'épines* . 203. Genus METOPIOXYS, Reitter.

200. GENUS METOPIAS, GORY

Metopias. Gory, Mag. Zool. pl. 42 (1832); Aubé, Psel. Mon. p. 13 (1833); Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 169 (1854); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 111 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 106 (1904).

Synonyme : **Marnax.** Laporte, Et. Ent. p. 137 (1834).

Caractères généraux. — Tête carrée ou un peu transversale, tubercule frontal pas plus long

que la tête elle-même; deux fossettes libres sur l'occiput, tout à fait en arrière; tubercule frontal non sillonné. Quatrième article des palpes brièvement fusiforme, plus épais et plus arrondi en dedans. Troisième article des antennes à peine plus long que le deuxième (*curculionoides*) ou deux fois au moins plus long (*elongatus*, *carinipes*), mais toujours plus long que le quatrième. Prothorax plus ou moins cordiforme, légèrement transversal ou plus long que large, un sillon longitudinal médian plus ou moins marqué et un autre transversal plus profond. Elytres carrés ou en carré long, épaules carrées à angle un peu arrondi, mais plus ou moins saillantes; un sillon dorsal large, plus ou moins diffus, raccourci. Hanches postérieures contiguës, mais divergentes, laissant apparaître entre elles, comme un bouton, le premier segment ventral. Métasternum en pointe obtuse. Les téguments sont revêtus d'une pubescence longue et hérissée.

Ce genre qui renferme les trois plus belles espèces et le type du genre n'est pas encore complètement homogène; les dimensions des deuxième et troisième articles des antennes varient un peu, mais tous les autres caractères sont parfaitement concordants. J'y rapporte une quatrième espèce (*elegans*, Sharp, de Panama), que je ne connais pas, mais qui devra sans doute en être séparée, surtout si les hanches postérieures sont distantes.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces connues proviennent de l'Amérique tropicale.

1. *M. curculionoides*, Gory. Mag. Zool. pl. 42 (1832) (Cayenne).
2. *M. elongatus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 266 (1872) (Amazones, Haute-Bolivie).
3. *M. carinipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 106 (1904) (Haute-Bolivie).
4. *M. elegans*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 10 (1887) (Panama).

201. Genus METOPIELLUS, nov. gen.

Caractères généraux. — Tête un peu transversale, avec le tubercule antennaire au moins aussi long qu'elle, très aminci vers l'extrémité et sillonné; vertex déprimé et bifovéolé, occiput en bourrelet près du cou. Troisième article des palpes ovale, pas beaucoup plus long que large, quatrième assez régulièrement fusiforme. Deuxième article des antennes notablement plus long que le troisième. Prothorax assez brièvement cordiforme, convexe, trois sillons longitudinaux et un transversal antébasal. Elytres longs, très atténués vers la base, avec les épaules presque nulles, un très fort sillon dorsal, raccourci avant l'extrémité. Hanches postérieures contiguës, un peu divergentes. Premier segment ventral en forme de carène longitudinale entre les hanches. Métasternum en pointe obtuse. Téguments simplement pubescents.

Ce genre confondu, jusqu'à ce jour, avec les *Metopias* en est réellement distinct par les proportions relatives des articles des antennes, les sillons du prothorax et la forme des élytres.

Distribution géographique des espèces. — Ce nouveau genre ne renferme encore que deux espèces des provinces méridionales du Brésil.

1. *M. hirtus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 334 (1895) (Brésil, Sao-Paolo).
2. *M. aglenus*, Reitter, ibidem, p. 335 (1895) (Brésil, Blumenau).

202. Genus METOPIOSOMA, nov. gen.

Caractères généraux. — Tête assez grande, carrée, tubercule antennaire plus court qu'elle, sillonné à sa base, avec deux fossettes sur le vertex. Palpes relativement petits, articles 3 un peu obconique, au moins aussi long que large, 4 ovoïde, acuminé. Deuxième article des antennes beaucoup plus long

que les suivants. Prothorax presque globuleux, convexe, avec un sillon longitudinal médian, pas de sillon transversal, mais la base avec une forte impression oblique de chaque côté. Elytres grands, convexes, épaules très obliques, mais peu saillantes, strie suturale nulle. Abdomen plus court que les élytres, arrondi en arrière; les segments ventraux 2 à 5 sont très courts, le sixième grand dans les deux sexes, simple chez les ♀, bisinué à l'extrémité de chaque côté, étroitement mais profondément et anguleusement entaillé, au milieu, chez les ♂, qui ont le septième grand et fendu longitudinalement. Hanches postérieures très écartées, avec le métasternum largement tronqué entre elles. Téguments simplement pubescents.

Ce nouveau genre est très distinct non seulement par l'écartement des hanches postérieures, mais aussi par sa forme générale beaucoup plus trapue. L'abdomen qui, dans *Metopias* et *Metopiellus*, est au moins aussi long que les élytres et atténué en arrière, est beaucoup plus court et arrondi, presque tronqué en arrière, dans ce nouveau genre.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce, la plus petite, des Amazones.
1. *M. pacificum*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 279 (1856) (Amazones, Santarem).

203. Genus METOPIOXYS, Reitter

Metopioxys. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 334 (1885); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 111, 117 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 106 (1904). — **Pl. 1, Fig. 8; Pl. 7, Fig. 52, 53.**

Caractères généraux. — Ovale allongé, atténué en avant et en arrière. Tête plus ou moins carrée; tubercule frontal très allongé et mince, acuminé; en dessus diversement sillonnée et impressionnée. Palpes plus longs, articles, 3 notablement plus long que large, obconique, 4 brièvement ovale, renflé au côté interne, un peu sécuriforme, acuminé. Troisième article des antennes beaucoup plus grand que le deuxième et que le quatrième. Prothorax plus long que large, cordiforme, avec trois sillons longitudinaux et un transversal variables, de chaque côté un tubercule portant une très longue épine, parfois une troisième épine au milieu de la marge antérieure. Elytres longs, atténués vers la base, épaules très saillantes, mutiques, carénées ou plus ou moins longuement épineuses, parfois cette épine émet une fine carène longitudinale, pas de strie dorsale. Abdomen allongé et atténué en arrière; segments ventraux, 1 très court, 2 plus grand, 3, 4, 5 plus petits et subégaux, 6 grand et tronqué ♀, chez les ♂, le sixième est sinué sur les côtés et très profondément échancré au milieu, septième en losange plus ou moins régulier et sillonné au milieu; le dernier dorsal visible, en dessous, dans les deux sexes, surtout chez la ♀. Hanches postérieures très écartées; métasternum largement tronqué entre elles.

Ce genre est très caractérisé, à première vue, par les longues épines qui arment toujours les côtés du prothorax et parfois les épaules; l'écartement des hanches le sépare en outre des vrais *Metopias* dont il a les antennes.

Ce sont des insectes élégants, à téguments généralement glabres et luisants et plus nombreux en espèces.

Distribution géographique des espèces. — Neuf espèces sont connues, toutes du Brésil.
1. *M. gladiator*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 335 (1885) (Brésil, Blumenau).
2. *M. longipennis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 268 (1872) (Amazones, Santarem).
3. *M. bellicosus*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 278 (1856) (Brésil).
4. *M. subcarinatus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 269 (1872) (Amazones, Santarem).
5. *M. hamatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 252 (1896) (Amazones, Cavallo-Cocho).

6. *M. Reichei*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 267 (1872) (Amazones, Iquitos).
7. *M. trabeculatus*, Schaufuss, ibidem, p. 266 (1872) (Amazones).
8. *M. tricuspidatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 253 (1896) (Amazones, Iquitos).
9. *M. spiculatus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 278 (1886) (Amazones).

8. TRIBU BRACHYGLUTINI

Brachyglutini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 108 (1904).
Bryaxini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 83, 117, 125 (1890); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 805 (1895).

Caractères généraux. — Corps court, épais, très rarement aplati, allongé. Tête un peu variable, généralement de taille moyenne, carrée, trapézoïdale ou un peu allongée et plus ou moins atténuée en avant, portant généralement trois fossettes libres, parfois ces fossettes disparaissent en tout ou en partie, notamment la fossette frontale qui manque lorsque le front est tronqué brusquement en avant; le front est toujours large, jamais prolongé en museau ni en tubercule médian antennaire, ordinairement plus ou moins noueux au-dessus de l'insertion des antennes qui sont toujours distantes à leur base; tempes presque toujours grandes et bien marquées; dessous de la tête portant toujours au moins une carène médiane, large, aplatie, longitudinale, s'étendant de la pièce prébasilaire jusqu'au cou; parfois les côtés de la tête sont plus ou moins carénés, limitant ainsi une fossette palpaire plus ou moins bien définie; dans le groupe de *Decarthron*, la carène médiane est remplacée par une grande fossette oblongue dont les bords sont carénés; l'épistome est assez grand, parfois dilaté et armé. Yeux généralement grands et situés plus ou moins vers le milieu. Palpes maxillaires presque toujours de taille moyenne, très rarement grands, articles, 1 très petit, 2 assez long, mince à la base, renflé plus ou moins brusquement et fortement au sommet. 3 généralement globuleux, très arrondi en dehors et conique en dedans, formant un triangle dont le côté externe est emprunté à une sphère, dans ce cas, le sommet du deuxième et la base du quatrième sont tronqués obliquement, pour s'accoler au troisième, le troisième peut aussi être simplement globuleux ou même ovale et plus mince à la base qu'au sommet et, dans ce cas, le sommet du deuxième et la base du quatrième ne sont pas tronqués, mais arrondis; quatrième généralement plus ou moins ovoïde, avec le côté interne plus droit et le côté externe plus bombé, parfois fusiforme, rarement oblong; son appendice terminal généralement petit, rarement très long. Antennes généralement de dimensions moyennes, avec les deux premiers articles plus gros et la massue triarticulée, d'ailleurs variable, cet organe peut subir des déformations sexuelles les plus inattendues; le nombre des articles varie de 10 à 11, suivant les genres et même suivant les sexes et, dans ce dernier cas, c'est généralement la coalescence de deux articles, par suite de déformations, qui en réduit le nombre. Prothorax presque toujours cordiforme, subissant peu de modifications importantes, toujours mutique, presque toujours trois fossettes d'ailleurs variables, libres ou reliées par un sillon transversal, les fossettes latérales, ou la médiane, ou toutes les trois peuvent disparaître. Elytres généralement assez grands et atténués à la base, avec les épaules plus ou moins marquées et noueuses, mais mutiques, parfois carrées; deux ou trois fossettes basales, la strie suturale ne manque presque jamais, mais la dorsale est très variable; le sillon susépipleural existe rarement. Abdomen toujours assez court, sa marge latérale est variable, totalement immarginée, simplement carénée, ou formée par un bourrelet plus on moins large et plus ou moins saillant; 5 segments dorsaux visibles, souvent le premier plus grand, celui-ci présente presque toujours, à sa base, deux petites carénules ou strioles dont l'écartement et les dimensions relatives fournissent des caractères spécifiques et même parfois génériques utiles; sauf de bien

rares exceptions, il n'y a que cinq segments ventraux visibles ♀ et ♂; le premier réel est caché sous l'échancrure du métasternum, 2 (premier visible) grand, 3 à 5 décroissant et presque toujours très courts, 6 plus grand, surtout chez les ♀ où il est généralement plus ou moins impressionné. Quand le premier segment ventral est visible, dans des genres d'ailleurs très aberrants, il ne dépasse pas les hanches postérieures et apparaît comme un bouton ou une petite plaque. Prosternum non caréné. Mésosternum souvent caréné entre le prosternum et les hanches, parfois caréné entre les hanches intermédiaires quand celles-ci ne sont pas contiguës. Métasternum généralement grand, tronqué largement entre les hanches postérieures qui sont toujours écartées, sauf dans les genres *Eupsenius* et *Barada* où elles sont contiguës ou subcontiguës. Hanches intermédiaires et postérieures nettement globuleuses, nullement saillantes ni coniques. Pieds moyens, jamais très courts, plutôt allongés, trochanters courts avec l'insertion de la cuisse oblique et latérale, de façon que la cuisse est subcontiguë à la hanche; cuisses variables, généralement renflées au milieu; tibias également variables; tarses assez épais, pas très allongés; articles, 1 petit, mais bien visible, 2 et 3 à peu près d'égale longueur, mais le deuxième très légèrement épaissi vers le sommet et quelquefois notablement plus long que le suivant; 1 et 2 sont tronqués plus ou moins obliquement à l'extrémité, s'avançant, plus ou moins en dessous, en une pointe munie d'une longue soie; le deuxième article peut être dilaté et ovale, garni de brosses en dessous, chez les ♂. Un seul ongle assez fort et arqué.

Les différences sexuelles portent principalement sur les antennes qui se déforment considérablement, sur les trochanters, surtout intermédiaires, plus ou moins dentés et épineux, sur le dernier segment ventral déprimé ou impressionné; le métasternum peut aussi être creusé ou armé; les cuisses postérieures et plus rarement les intermédiaires et les antérieures déformées ou armées; les tibias de tous les pieds peuvent aussi être affectés plus ou moins profondément; la modification la plus fréquente est un éperon terminal interne au tiba intermédiaire; dans certains genres (*Brachygluta*), les segments dorsaux sont souvent très compliqués chez les ♂; la tête est plus rarement modifiée et le prothorax n'est jamais affecté; les élytres sont parfois plus longs et sinués à l'extrémité chez les ♂.

A part deux ou trois formes aberrantes, cette tribu est très homogène. Le type qui la caractérise est l'ancien genre *Bryaxis* des auteurs qui, en vertu des lois inexorables de la priorité, a pris les noms de *Brachygluta*, *Reichenbachia* et *Rybaxis*, le nom de *Bryaxis* devant malheureusement être attribué aux anciens *Bythinus*.

Cette tribu, qui est la plus nombreuse de toute la famille, se distingue des *Batrisini* par la présence, aux tarses, d'un seul ongle que n'accompagne même pas une soie onguiculiforme, par les hanches postérieures nettement globuleuses, toujours très écartées (sauf deux exceptions) et par le premier segment ventral presque toujours invisible; la carène médiane du dessous de la tête qui, sauf une exception (*Eupsenius*), ne fait défaut que pour être remplacée par une grande fossette oblongue, à bords tranchants, est aussi une des caractéristiques des *Brachyglutini*. Enfin, le corps est normalement plus court, plus épais, la forme plus globuleuse.

Ces insectes, très anciennement connus, sont inégalement répandus dans toutes les parties du monde. Les espèces palustres ont un habitat assez étendu, celles des montagnes sont, au contraire, très localisées. On les rencontre partout, jusque dans les fourmilières, cependant on n'en connaît pas de cavernicoles ni d'aveugles. Ce ne sont pas des insectes hypogés.

Quelques espèces se rencontrent en nombre considérable, courant avec rapidité sur le sol humide, au pied des plantes des marais; on les prend aussi en abondance, dans les mêmes localités, en fauchant, le soir, les prairies humides. D'autres habitent sous les pierres, dans les mousses, plus rarement dans les feuilles mortes des forêts.

Leur distribution géographique sera indiquée plus en détail, à propos de chaque genre.

TABLEAU DES GENRES

1 (108). *Hanches postérieures toujours plus ou moins écartées, jamais contiguës, généralement très distantes.*

2 (107). *La face inférieure de la tête présentant toujours, au milieu, une carène longitudinale ou une grande fossette oblongue à bords tranchants; il y a parfois, en outre, de chaque côté, une carène latérale plus ou moins sinuée.*

3 (102). *Premier segment ventral absolument invisible entre les hanches postérieures, toujours caché sous le métasternum.*

4 (97). *Une carène longitudinale médiane simple à la face inférieure de la tête.*

5 (20). *Abdomen à marge latérale très étroite, caréniforme ou même nulle.*

6 (13). *Abdomen grand, plus ou moins allongé, premier segment dorsal beaucoup plus grand que tous les autres réunis. Palpes relativement petits, articles, 3 globuleux, 4 fusiforme, acuminé. Forme du corps plus ou moins allongée.*

7 (12). *Appendice terminal des palpes petit, peu distinct, toujours beaucoup moins long que la moitié du dernier article.*

8 (9). *Abdomen totalement immarginé, même sans carène latérale, premier segment dorsal pas plus grand que les suivants réunis, pas de carènes longitudinales à la base du premier segment dorsal* . . . . . 204. Genus Arachis, Raffray.

9 (8). *Abdomen avec une carène latérale plus ou moins entière; premier segment dorsal beaucoup plus grand que tous les autres réunis.*

10 (11). *Un sillon susépipleural aux élytres. Carène latérale du premier segment dorsal atteignant à peine la moitié, deux carènes longitudinales médianes à sa base.* . . 205. Genus Obricala, Raffray.

11 (10). *Pas de sillon susépipleural aux élytres. Carène latérale du premier segment dorsal entière, deux carénules médianes à sa base.* . . . . . 206. Genus Batranis, Reitter.

12 (7). *Appendice terminal des palpes aussi long que la moitié du dernier article. Pas de carénules médianes à la base du premier segment dorsal* . . . . . 207. Genus Diroptrus, Motschulsky.

13 (6). *Abdomen court, généralement déclive, avec le premier segment dorsal seulement un peu plus grand que le suivant, ou même subégal. Forme moins globuleuse.*

14 (17). *Appendice terminal des palpes presque aussi long que le dernier article. Epistome grand, carré, recouvrant le labre.*

15 (16). *Tête grande, à peu près carrée; yeux médiocres. Dernier article des palpes brièvement, mais régulièrement ovoïde. Abdomen atténué et arrondi à l'extrémité* . . 208. Genus Comatopselaphus, Schaufuss.

16 (15). *Tête petite, étroite; yeux énormes. Dernier article des palpes un peu renflé en dehors et sinué vers l'extrémité. Antennes presque aussi longues que le corps. Abdomen plus ou moins conique et tronqué en arrière* . . . . 209. Genus ATENISODUS, Raffray.

17 (14). *Appendice terminal des palpes très petit, peu distinct. Abdomen totalement immarginé, premier segment dorsal à peine plus grand que le suivant.*

18 (19). *Palpes irréguliers, article 3 verticalement lenticulaire, avec la surface concave, garnie d'une pubescence spongieuse. Hanches intermédiaires légèrement distantes; métasternum très transversal.* . . . . . 210. Genus BYTHINOGASTER, Schaufuss.

19 (18). *Palpes réguliers, normaux, article 3 simplement globuleux. Hanches intermédiaires largement distantes; métasternum très transversal.* . . . . . 211. Genus GLOBA, Raffray.

20 (5). *Abdomen toujours marginé latéralement, cette marge d'ailleurs très variable.*

21 (46). *Hanches intermédiaires très distantes; le mésosternum s'avance largement entre elles et est presque toujours tronqué.*

22 (25). *Palpes irréguliers.*

23 (24). *Articles des palpes, 2 renflé au sommet et anguleusement dilaté au côte externe, 4 incisé au côté externe, au-delà du milieu, et denté.* . . . . . 213. Genus BERDURA, Reitter.

24 (23). *Articles des palpes, 2 renflé à l'extrémité, 3 assez petit, trapézoïdal, 4 très grand, large à la base qui est dentée au côté interne et profondément excavée en dessous, côté interne concave, côté externe convexe, entaillé au milieu, atténué vers l'extrémité* . . . . . 212. Genus BERLARA, Reitter.

25 (22). *Palpes réguliers et normaux.*

26 (34). *Pas de strie dorsale aux élytres. Prothorax et élytres sans fossettes, parfois des vestiges de fossettes à la base des élytres.*

27 (32). *Mésosternum large et tronqué entre les hanches intermédiaires, presque toujours plat; quand il y a une carène, celle-ci est large et plate.*

28 (31). *Corps assez allongé-ovoïde. Elytres très grands, beaucoup plus longs que larges. Premier segment dorsal à peine plus grand que les suivants. Antennes variables, mais leur massue toujours pluriarticulée, derniers articles parfois irréguliers.* . . . . . 214. Genus EUPINES, King.

29 (30). *Antennes de 11 articles ♂ et ♀* . . . . . 1. Subgenus EUPINES, s. str.

30 (29). *Antennes de 10 articles ♂, de 11 ♀* . . . . . 2. Subgenus BYRAXIS, Reitter.

31 (28). *Corps assez court, globuleux. Elytres pas plus longs que larges. Premier segment dorsal assez grand. Antennes variables, derniers articles parfois irréguliers* . 215. Genus SCALENARTHRUS, Le Conte.

32 (27). *Mésosternum moins large, avec une forte carène tran-*

chante, pointu à l'extrémité, entre les hanches intermédiaires. Corps un peu oblong. Antennes sans massue distincte, grossissant graduellement vers l'extrémité, avec le dernier article seul beaucoup plus grand, généralement allongé . . . . . 216. Genus PSELAPTUS, Le Conte.

OBSERVATION. — Ici viendrait se placer probablement le genre suivant qui m'est inconnu.

33. *Tête trifovéolée. Prothorax triimpressionné. Antennes à massue uniarticulée. Elytres sans strie dorsale ni suturale. Premier segment dorsal plus grand* . . . . 217. Genus EUTRICHITES, Le Conte.

34 (26, 40). *Une strie dorsale extrêmement courte et diffuse aux élytres, plutôt une impression oblongue ou accentiforme à leur base.*

35 (39). *Une seule fossette médiane au prothorax.*

36 (37). *Corps très convexe, ovale. Elytres très longs. Abdomen extrêmement court, premier segment dorsal à peine plus grand que le suivant* . . . . . 218. Genus EUPINOPSIS, Raffray.

37 (36, 38). *Corps médiocrement convexe. Elytres carrés, avec quatre fossettes basales. Abdomen court, premier segment dorsal seulement un peu plus grand que le suivant. Tête variable, carrée ou atténuée, deux fossettes interoculaires, pas de fossette frontale. Mésosternum assez large et plat* . . . . . 221. Genus MITONA, Raffray.

38 (37). *Corps assez aplati, plus court et plus carré. Elytres pas beaucoup plus longs que larges. Abdomen grand, premier segment dorsal beaucoup plus grand que les suivants, avec deux carénules très distantes l'une de l'autre. Tête très différente dans les deux sexes. Antennes de 10 articles ♂, de 11 ♀* . . . . . 220. Genus ANCHYLARTHRON, Brendel.

39 (35). *Trois fossettes à la base du prothorax; des fossettes à la base des élytres. Corps assez globuleux et court. Elytres pas allongés, plus ou moins carrés. Abdomen assez grand, premier segment dorsal plus grand que les autres* 222. Genus XYBARIS, Reitter.

40 (34, 43). *Une strie dorsale aux élytres plus ou moins longue, mais toujours raccourcie, nette et bien marquée. Pas de fossette médiane au prothorax. Antennes épaisses, massue forte, biarticulée, dernier article chez les ♂ irrégulier, parfois très grand.*

41 (42). *Elytres ovales, allongés. Abdomen très court; premier segment dorsal à peine plus grand que les suivants.* . 219. Genus EUPINELLA, nov. gen.

42 (41). *Elytres plus ou moins carrés, courts. Abdomen à peu près aussi grand que les élytres; premier segment dorsal grand* . . . . . 223. Genus CRYPTORHINULA, Schaufuss.

43 (40). *Une strie dorsale entière aux élytres. Trois fossettes fortes et égales au prothorax.*

44 (45). *Quatrième article des palpes un peu gibbeux en dehors, à*

la base, ou brièvement ovoïde et un peu renflé en dehors. Corps très convexe. Antennes grêles . . . . . 224. Genus RABYXIS, Raffray.

45 (44). *Quatrième article des palpes ovoïde-allongé. Corps assez allongé, un peu aplati. Antennes très épaisses* . . . 225. Genus, BRYAXELLA, Raffray.

46 (21, 65). *Hanches intermédiaires peu distantes, le mésosternum formant, entre elles, une lame étroite, plus ou moins pointue à l'extrémité.*

47 (50). *Pas de strie dorsale aux élytres.*

48 (49). *Corps plus ou moins ovale. Antennes à massue pluriarticulée, généralement différentes dans les deux sexes. Pas de fossette au prothorax* . . . . . 226. Genus EUPINODA, Raffray.

49 (48). *Corps très globuleux. Antennes courtes, massue formée seulement par le dernier article qui est très gros. Parfois une fosssette basale au prothorax* . . . . . 227. Genus XYBARIDA, Raffray.

50 (47). *Une strie dorsale aux élytres, plus ou moins entière. Article 3 des palpes petit ou triangulaire.*

51 (57). *Article 4 des palpes brièvement ovoïde, très acuminé au sommet. Trois fossettes au prothorax. Strie dorsale des élytres raccourcie vers le milieu.*

52 (53). *Corps très globuleux. Trois fossettes subégales au prothorax. Elytres assez grands. Abdomen court* . . . 228. Genus STROMBOPSIS, Raffray.

53 (52). *Corps plus ou moins aplati, allongé et parallèle. Elytres assez carrés, strie dorsale bien marquée, raccourcie.*

54 (55). *Abdomen avec le premier segment dorsal grand. Tête simple, sans fossette. Fossette du prothorax très petite.* 229. Genus NISAXYS Casey.

55 (54, 56). *Segments dorsaux de l'abdomen égaux. Tête avec quatre fossettes. Fossettes latérales du prothorax grandes, pubescentes, la médiane petite, sulciforme* . . . . 230. Genus BRIARAXIS, Brendel.

56 (55). *Premier segment dorsal plus grand que les autres. Tête toujours, et souvent antennes, irrégulières chez les mâles. Fossettes du prothorax grandes. Strie dorsale des élytres bien marquée* . . . . . 231. Genus ACHILLIA, Reitter.

57 (51, 60). *Article 4 des palpes plus ou moins irrégulièrement ovoïde et sinué, en dehors, au sommet. Trois fossettes médiocres au prothorax.*

58 (59). *Tête plus ou moins irrégulière. Strie dorsale des élytres plus ou moins obsolète. Deuxième article des tarses antérieurs grand, plus ou moins ovalisé, aplati et spongieux en dessous chez les ♂* . . . . . 232. Genus BRYAXINA, Raffray.

59 (58). *Tête régulière, plus ou moins carrée, mais avec le front armé en avant, au milieu. Strie dorsale des élytres raccourcie avant l'extrémité, mais nette et bien marquée. Deuxième article des tarses antérieures simple ♂ et ♁.* 234. Genus RAXYBIS, nov. gen.

60 (57, 61). *Article 4 des palpes régulièrement et assez longuement ovoïde. Tête grande, simple, une seule fossette médiane au prothorax. Elytres avec deux fossettes basales et la*

strie dorsale raccourcie. Premier segment dorsal plus grand. Deuxième article des tarses antérieurs plus grand, aplati, spongieux en dessous . . . . . 233. Genus BRAXYDA, Raffray.

61 (60, 64). *Article 4 des palpes plus longuement ovoïde, plus épais au sommet qu'à la base et plus ou moins obtus. Tête rétuse en avant. Strie dorsale des élytres entière. Des fossettes latérales au prothorax, mais pas de médiane.*

62 (63). *Articles 1 et 2 des antennes subégaux dans les deux sexes. Mésosternum non caréné* . . . . . 235. Genus ANARMOXYS Raffray.

63 (62). *Premier article des antennes beaucoup ♂ et un peu ♀, plus long que le second. Tête généralement plus ou moins armée ♂. Mésosternum caréné* . . . . . 236. Genus BRIARA, Reitter.

64 (61). *Article 4 des palpes très long, conique, très acuminé. Trois fossettes au prothorax. Strie dorsale un peu raccourcie. Corps allongé, convexe* . . . . . 237. Genus TRIBATUS, Motschulsky.

65 (46). *Hanches intermédiaires contiguës, lame du mésosternum plus ou moins invisible entre elles.*

66 (67). *Prothorax et élytres sans fossettes, ni sillons, ni stries. Corps épais, un peu globuleux. Elytres courts, un peu triangulaires, épaules nulles. Premier segment dorsal très grand* . . . . . 238. Genus BRAYAXONOMA, Raffray.

67 (66). *Prothorax et élytres jamais entièrement dépourvus de fossettes, de sillons ou de stries.*

68 (96). *Pas de sillon susépipleural aux élytres.*

69 (95). *Fossettes du prothorax libres, jamais reliées par un sillon transversal.*

70 (71). *Article 4 des palpes un peu flagelliforme et comprimé, un peu élargi au sommet* . . . . . 239. Genus DRASINUS, Raffray.

71 (70 et 89). *Article 4 des palpes régulièrement ovoïde ou fusiforme, acuminé au sommet.*

72 (84). *Une strie dorsale plus ou moins raccourcie, mais très nette et très marquée aux élytres.*

73 (78). *Trois fossettes égales au prothorax.*

74 (75). *Antennes irrégulières, de 10 articles. Tête armée et déformée ♂* . . . . . 240. Genus ECTOPOCERUS, Raffray.

75 (74). *Antennes de 11 articles dans les deux sexes. Tête régulière, avec trois fossettes, très rarement avec deux.*

76 (77). *Elytres avec une strie dorsale courte. Métasternum très court. Corps globuleux. Hanches postérieures un peu moins distantes* . . . . . 241. Genus EPHYMATA, Raffray.

77 (76). *Elytres avec une strie dorsale longue, plus ou moins entière. Métasternum grand, carré. Corps assez allongé, plus ou moins parallèle* . . . . . 242. Genus BRACHYGLUTA, Thomson.

78 (73, 83). *Trois fossettes toujours de grandeur différente et souvent très inégales au prothorax. Strie dorsale très marquée.*

79 (80). *Prothorax plus ou moins caréné longitudinalement. Corps assez allongé, aplati, parallèle. Fossette médiane du prothorax relativement grande. Tarses très longs et grêles* . . . . . 243. Genus BUNODERUS, Raffray.

80 (79). *Prothorax simple, fossette médiane très petite. Corps assez convexe, plus ou moins globuleux.*

81 (82). *Epistome très grand, dilaté et tronqué en avant* . . . 244. Genus NODULINA, Raffray.

82 (81). *Epistome simple ou indistinctement dilaté* . . . . . 246. REICHENBACHIA, Leach.

83 (78). *Deux fossettes latérales seulement au prothorax; la médiane manque et est remplacée par une dépression transversale, tout à fait à la base. Corps assez court et épais* . . . . . 245. Genus ACAMALDES, Reitter.

84 (72). *Strie dorsale des élytres nulle ou très obsolète.*

85 (86). *Elytres un peu carrés, à épaules très marquées, pas de strie dorsale. Fossettes latérales du prothorax médiocres, la médiane très petite. Quatrième article des palpes assez grêle, fusiforme* . . . . . 247. Genus PHOBERUS, Raffray.

86 (85). *Elytres presque triangulaires, courts, épaules nulles, strie dorsale nulle ou très obsolète. Fossettes du prothorax fortes et spongieuses sur les côtés, la médiane médiocre. Quatrième article des palpes brièvement ovoïde.*

87 (88). *Forme très courte. Tête atténuée en avant. Elytres avec la marge postérieure droite. Une fossette médiane au prothorax* . . . . . 248. Genus EREMOMUS, Raffray.

88 (87). *Forme oblongue. Tête atténuée en arrière. Elytres avec la marge profondément sinuée. Pas de fossette médiane au prothorax* . . . . . 249. Genus GASTROBOTHRUS, Broun.

89 (71 et 92). *Article 4 des palpes noueux ou dilaté extérieurement à la base.*

90 (91). *Deux fossettes latérales au prothorax, la médiane nulle ou très petite* . . . . . 250. Genus ANASIS, Raffray.

91 (90). *Trois fossettes subégales au prothorax, la médiane parfois transversale* . . . . . 251. Genus ANASOPSIS, Raffray.

92 (89). *Article 4 des palpes très grand, palpes grands. Trois grandes fossettes libres au prothorax.*

93 (94). *Article 4 des palpes ovoïde-allongé, un peu atténué à l'extrémité, 3 presque globuleux, mais un peu pédonculé à la base, 2 brusquement renflé au sommet* . . . . 253. Genus STARTES, Broun.

94 (93). *Deuxième article des palpes progressivement épaissi vers le sommet, troisième un peu obconique, quatrième très long, cylindrique et acuminé au sommet.* . . . . 252. Genus BARAXINA, Raffray.

95 (69). *Fossettes du prothorax reliées par un sillon transversal. Elytres courts, triangulaires, épaules nulles, pas de strie dorsale* . . . . . 254. Genus PHYSA, Raffray.

96 (68). *Un sillon susépipleural aux élytres qui sont plus ou moins carrés, avec les épaules bien marquées et une strie dor-*

sale. Les fossettes du prothorax sont toujours reliées par un sillon transversal, parfois obsolète, parfois la fossette médiane est à peine visible . . . . . 255. Genus Rybaxis, Saulcy.

97 (4). *Face inférieure de la tête avec une fossette ovale, grande, dont les bords sont carénés et qui remplace la carène médiane. Antennes de 10 articles dans les deux sexes.*

98 (99). *Troisième article des palpes ovale, bien plus long que large, dernier article plus gros, assez brièvement fusiforme* . . . . . 256. Genus Euteleia, Raffray.

99 (98). *Troisième article des palpes assez variable, gros, transversalement triangulaire ou petit, globuleux, mais jamais ovoïde ni plus long que large.*

100 (101). *Tête normale, front tronqué ou plus ou moins proéminent, joues inférieures et latérales pas plus larges que la tête, sans sillon latéral et antérieur* . . . . 257. Genus Decarthron, Brendel.

101 (100). *Tête grande, transversale, joues latéralement plus larges que le dessus de la tête, dont elles sont séparées par un profond sillon latéral qui se prolonge en avant et sépare profondément le front de l'épistome* . . . 258. Genus Itamus, Raffray.

102 (3). *Premier segment ventral visible entre les hanches postérieures et dans l'échancrure du métasternum qui est anguleuse ou concave.*

103 (104). *Trois fossettes au prothorax reliées entre elles par un sillon transversal plus ou moins fin et obsolète* . . . 259. Genus Anabaxis, nov. gen.

104 (103). *Trois fossettes libres au prothorax, sans aucune trace de sillon transversal.*

105 (106). *Forme du corps courte, obèse, convexe, plus ou moins subglobuleuse; palpes longs, troisième article beaucoup plus long que large; hanches postérieures largement distantes* . . . . . 260. Genus Triomicrus, Sharp.

106 (105). *Forme du corps allongée, subparallèle, peu convexe (euplectiforme). Hanches postérieures peu distantes, premier segment ventral visible, entre elles, comme un gros bouton; front trilobé en avant* . . . . . 261. Genus Pedinopsis, Raffray.

107 (2). *La face inférieure de la tête est étroite (les yeux étant très gros), concave, sans trace de carène médiane longitudinale ni de fossette oblongue, mais, de chaque côté, une mince carène presque droite; hanches postérieures très peu distantes, mais non contiguës, premier segment ventral invisible* . . . . . 262. Genus Eupsenius, Le Conte.

108 (1). *Hanches postérieures absolument contiguës; premier segment ventral invisible; une carène médiane longitudinale à la face inférieure de la tête; palpes petits; joues fortement mucronées en dessous, en arrière des yeux* . . . . . 263. Genus Barada, Raffray.

204. Genus ARACHIS, Raffray

Arachis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 117, 121 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 230 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, assez convexe. Tête à peu près carrée, front très peu élevé, de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes, légèrement tuberculé en avant, au milieu; tempes assez grandes, presque carrées; vertex impessionné en demi-cercle entre les yeux qui sont assez gros, saillants et situés vers le milieu; occiput transversalement convexe; en dessous une simple carène médiane, pas de fossette palpaire. Palpes maxillaires plutôt petits, articles, 1 très petit, 2 assez long, mince à la base, un peu renflé au sommet, 3 un peu plus gros que le sommet du précédent, transversalement subglobuleux, 4 pas beaucoup plus épais, fusiforme, peu acuminé, appendice terminal petit, mais très distinct. Antennes grandes, épaisses, graduellement épaissies vers l'extrémité, massue à peine sensible, articles, 10 transversal, 11 long, cylindro-conique. Prothorax cordiforme, très légèrement transversal, une fossette de chaque côté. Elytres carrés, épaules carrées, légèrement saillantes, base sans fovéoles, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen bien plus long que les élytres, assez convexe, obtus en arrière, entièrement immarginé sur les côtés; premier segment dorsal aussi grand que les deux suivants réunis qui sont très visibles en dessus; segments ventraux, premier visible, en forme de bouton transversal entre les hanches postérieures qui ne sont pas très distantes, 2-5 diminuant un peu, 6 grand. Hanches intermédiaires contiguës Métasternum relativement petit, subhexagone, tronqué entre les hanches postérieures. Pieds longs, peu épaissis; articles des tarses 1 très petit, 2 et 3 grands, subégaux.

Ce genre, avec les suivants, forme la transition des *Batrisini* aux *Brachyglutini*; les hanches postérieures ne sont pas encore très écartées et le premier segment ventral est visible sous forme de bouton, mais ces hanches postérieures sont tout à fait globuleuses au lieu d'être un peu triangulaires, la tête porte, en dessous, une carène longitudinale caractéristique des *Brachyglutini* et les tarses n'ont qu'un seul ongle.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce que j'ai découverte autrefois dans le nord de la Nouvelle-Guinée.

1. *A. crassicornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 49 (1882) (Port-Dorey).

205. Genus OBRICALA, Raffray

Obricala. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 117, 121 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 230 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent et n'en diffère que par les caractères suivants : Antennes longues, assez grêles, massue très nette de deux articles, 10 transversal, 11 grand, un peu oblique. Prothorax cordiforme, plus long que large, une grande fossette de chaque côté, une autre médiane assez forte et quatre basales plus petites. Elytres semblables, mais avec un sillon susépipleural. Abdomen comme dans le genre précédent, mais premier segment dorsal un peu plus grand, sa marge latérale formée par une forte carène qui s'étend de la base au milieu et, en plus, deux carènes sur le disque, parallèles et longues.

C'est surtout la carène latérale du premier segment dorsal qui sépare ce genre du précédent et du suivant : elle est nulle chez *Arachis*, raccourcie chez *Obricala* et entière chez *Batraxis*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce des montagnes de Java.

1. *O. foveicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 47 (1882) (Java, Mont Gedeh).

206. Genus BATRAXIS, Reitter

Batraxis. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 464 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 21 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 230 (1904).

Synonyme : **Batrisomorpha.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 38 (1882). — **Pl. 8, Fig. 10, 10a, 11.**

Caractères généraux. — Corps court, épais ou allongé et un peu cylindrique. Tête grande, transversale, toujours plus ou moins fortement noueuse et même presque auriculée, de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes; deux fossettes libres; tempes grandes, arrondies; dessous de la tête avec la carène médiane peu élevée, mais avec les bords latéraux sinueusement carénés, limitant, en dessous, une fossette palpaire qui émet, en arrière, un sillon sous les yeux. Palpes médiocres, articles, 1 invisible, 2 mince et presque pédonculé à la base, très fortement et brusquement renflé au sommet qui est tronqué obliquement, 3 petit, transversalement triangulaire, avec le côté externe très arrondi (un peu en forme de coin transversal), 4 plus long que le second, fusiforme, mais légèrement arqué et plus arrondi en dehors, tronqué un peu plus obliquement à la base. Yeux gros, assez proéminents, situés vers le milieu. Antennes fortes et longues, massue biarticulée, articles, 10 toujours transversal, 11 grand, généralement triangulaire, avec un sillon oblique, ou plus ou moins échancré, rarement brièvement ovoïde. Prothorax plus ou moins brièvement cordiforme, une fossette médiane antébasale, pas de sillon. Elytres grands, carrés ou un peu allongés, épaules élevées, deux fossettes basales très variables; strie suturale entière, mais nulle trace de strie dorsale. Abdomen généralement pas plus long que les élytres et très obtus, même presque tronqué à l'extrémité, parfois un peu rétréci à la base avec les côtés arrondis, très rarement un peu cylindrique et atténué à l'extrémité; sa marge latérale réduite à une carène limitée au premier segment dorsal dont elle n'atteint pas toujours l'extrémité; premier segment dorsal très grand, avec, au milieu de sa base, deux carénules variables; segments ventraux, 1 encore visible en forme de lame transversale ou de bouton, 2 grand, 3, 4, 5 très petits, 6 grand, transversal. Mésosternum transversalement impressionné en avant des hanches intermédiaires qui ne sont pas tout à fait contiguës et entre lesquelles s'avance une lame mésosternale étroite, mais plate et tronquée à l'extrémité. Métasternum assez grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont relativement peu distantes. Pieds longs, cuisses grêles à la base, renflées vers le sommet; tibias forts, plus ou moins renflés à l'extrémité; tarses assez longs, à deuxième article à peine plus long et plus épais que le premier; un seul ongle assez fin.

Les téguments sont généralement lisses et brillants, parfois une pubescence très courte et râpeuse, surtout chez les espèces à forme plus allongée, rarement de longs poils redressés et plus ou moins clairsemés.

Les différences sexuelles affectent surtout les trochanters intermédiaires qui deviennent épineux chez les ♂.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre renferme environ 35 espèces dont la plupart vivent en Indo-Malaisie, depuis Ceylan, le continent Indien, jusqu'aux Philippines et en Nouvelle Guinée; une espèce remonte au Nord jusqu'à Tientsin et une autre se trouve en Europe, au Mont Olympe, en Grèce; il n'y en a pas au Japon ni en Nouvelle-Zélande; par contre, il y en a en Australie plusieurs espèces, principalement à forme allongée et rappelant un peu le facies des *Batrisini*.

Ces insectes se trouvent dans les détritus et deux espèces ont été rencontrées dans les galeries des termites, dans les troncs d'arbres.

1. *B. parallela*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 482 (1893) (Sumatra).
2. *B. pumilio*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 28 (1895) (Penang).
3. *B. hirtella*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 58 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen, Baie de l'Astrolabe).

4. *B. infirma*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 253 (1896) (Sumatra).
5. *B. obesa*, Raffray, ibidem, p. 241 (1904) (Philippines).
6. *B. singhalensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 28 (1895) (Ceylan, Kandy).
7. *B. Doriæ*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 366 (1882) (Sumatra, Singalan).
8. *B. quadrata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 26 (1895) (Singapore, Penang).
9. *B. truncaticornis*, Raffray, ibidem, p. 27 (1895) (Singapore).
10. *B. nauta*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 254 (1896) (Sumatra).
11. *B. tumorosa*, Raffray, ibidem, p. 239 (1904) (Sumatra).
12. *B. megacephala*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 57 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
13. *B. instabilis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 30 (1895) (Singapore, Penang).
14. *B. lucida*, Raffray, ibidem, p. 37 (1882) (Nouvelle-Guinée, Port Dorey).
15. *B. indica*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr p. 240 (1904) (Inde).
16. *B. calcarata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 33 (1895) (Sumatra).
17. *B. brevicollis*, Raffray, Ann. Soc Ent. Fr. p. 492 (1893) (Sumatra).
18. *B. nitidissima*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 36 (1882) (Java, Mont Gedeh).
19. *B. parvispina*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 240 (1904) (Sumatra, Palembang).
20. *B. curvispina*, Raffray, ibidem, p. 491 (1893) (Singapore, Sumatra).
21. *B. sinensis*, Raffray, ibidem, p. 255 (1896) (Chine, Tientsin).
22. *B. variabilis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 34 (1895) (Singapore).
23. *B. lævigata*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 148 (1900) (Australie, New South Wales).
24. *B. convergens*, Raffray, ibidem, p. 148 (1900) (Australie, New South Wales).
25. *B. carinulata*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 365 (1882) (Sumatra).
26. *B. militaris*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 254 (1896) (Sumatra).
27. *B. elegans*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 36 (1895) (Singapore).
28. *B. obliqua*, Raffray, ibidem, p. 32 (1895) (Penang).
29. *B. pilosella*, Raffray, ibidem, p. 40 (1882) (Nouvelle-Guinée, Port Dorey).
30. *B. clavata*, Raffray, ibidem, p. 40 (1882) (Nouvelle-Guinée, Port Dorey).
31. *B. Hampei*, Reitter, Verh. Zool -bot. Ges. Wien, p. 464 (1881) (Grèce, Mont Olympe).
32. *B. Armitagei*, King, Trans. Ent. N. S. Wales, p. 104 (1864) (Australie, New South Wales).
33. *B. foveata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 37 (1895) (Singapore).
34. *B. latipes*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 59 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon, Sattelberg).
35. *B. brevis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 36 (1895) (Singapore).
36. *B. gracilicornis*, Raffray, ibidem, p. 35 (1895) (Singapore).

207. Genus DIROPTRUS, Motschulsky

Diroptrus. Motschulsky, Et. Ent. p. 28 (1858); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 454 (1893); p. 230 (1904). — **Pl. 4, Fig. 10.**

Caractères généraux. — Oblong, convexe. Tête plus ou moins transversale, front affaissé en avant, caréné de façon à simuler une corne et un peu noueux, de chaque côté, au-dessus des antennes; atténuée en avant et arrondie en arrière. Yeux moyens, assez saillants, situés vers le milieu. Palpes assez allongés, articles, 1 invisible, 2 allongé, filiforme et abruptement en massue, 3 petit subtriangulaire, 4 à peine plus long que le deuxième, ovoïde, acuminé, son appendice terminal très long. Antennes bien distantes à la base, épaisses, premier article très gros et irrégulier, massue biarticulée. Prothorax plus ou moins orbiculaire ou irrégulier, sans sillons, une fossette médiane antébasale. Elytres grands, arrondis sur les côtés, atténués à la base, sans aucune strie, même suturale, un sillon susépipleural. Abdomen plus long que les élytres, convexe et fortement défléchi en arrière; premier segment dorsal très grand, sa marge latérale réduite à une étroite carène, les autres segments courts, mais visibles en dessus; segments ventraux, premier visible en forme de lame transversale, 2 grand, les suivants très courts, 6 grand. Hanches postérieures écartées. Métasternum court, tronqué entre les hanches postérieures. Pieds longs, cuisses fortement renflées vers le milieu; tarses assez grêles.

Les caractères sexuels affectent surtout le premier article des antennes. Les téguments sont glabres et brillants.

Ce genre ressemble beaucoup au précédent, dont il diffère surtout par la longueur de l'appendice terminal des palpes maxillaires.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement spéciales à l'île de Ceylan.

1. *D. ceylonicus*, Motschulsky, Et. Ent. p. 28 (1858) (Maturata).
2. *D. monoceros*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 456 (1893) (Cottawa).

208. Genus COMATOPSELAPHUS, Schaufuss

Comatopselaphus. Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 368 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 39 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 230 (1904). — **Pl. 8, Fig. 23.**

Caractères généraux. — Oblong, convexe. Tête grande, un peu atténuée en avant; front large, déprimé et un peu avancé entre les antennes, faiblement noueux, de chaque côté, au-dessus de l'insertion de celles-ci; tempes grandes, peu arrondies; deux fossettes libres; en dessous une carène médiane et, de chaque côté, une carène raccourcie, limitant, en dedans, une fossette palpaire en forme de large sillon. Yeux gros, proéminents, situés au milieu, avec un canthus inférieur et postérieur court et triangulaire. Epistome très grand, dilaté sur les côtés, tronqué droit en avant. Palpes assez grands, articles, 1 invisible, 2 long, mince, un peu renflé et tronqué obliquement à l'extrémité, 3 petit, subtriangulaire, un peu arrondi en dehors, 4 à peine aussi long que le deuxième, brièvement et régulièrement ovoïde, largement et un peu obliquement tronqué à la base, légèrement acuminé au sommet; son appendice terminal aussi long que lui, droit. Antennes fortes, longues, graduellement épaissies vers le sommet, massue à peine sensible. Prothorax très brièvement ovoïde, presque subglobuleux, sans fossettes ni sillons. Elytres plus longs que larges, convexes, graduellement et légèrement atténués vers la base, épaules peu obliques, mais un peu relevées, deux fossettes basales, une trie suturale entière, un sillon dorsal raccourci. Abdomen plus court que les élytres, atténué et arrondi en arrière, une simple carène marginale limitée au premier segment dorsal qui est beaucoup plus grand que les suivants; pygidium grand; segments ventraux, 1 presque invisible, 2 assez grand, 3-5 étroits, 6 très grand. Prosternum court, sans carène. Mésosternum grand, longitudinalement caréné, s'avançant obtusément entre les hanches intermédiaires qui sont légèrement distantes. Métasternum grand, plus ou moins transversal, caréné de chaque côté. Hanches postérieures écartées. Pieds longs, robustes; cuisses renflées vers le milieu; tibias un peu épaissis vers le milieu et à l'extrémité; tarses longs, article 2 très peu long et plus épais que le troisième, tous les deux presque cylindriques; un seul ongle, assez long, mais fin. Les téguments assez brillants portent surtout sur le prothorax, une grosse ponctuation.

C'est un genre très caractérisé par le long appendice terminal du dernier article des palpes maxillaires, ce qui le sépare nettement des *Batraxis* avec lesquels il a, d'autre part, de nombreuses et intimes analogies. La dimension inusitée de l'appendice terminal palpaire rapproche ce genre de *Diroptrus* qui présente, bien qu'à un moindre degré, la même conformation, mais il s'en distingue par le grand développement de l'épistome, le front caréné et la forme plus courte plus épaisse du dernier article des palpes.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces de Singapore, Bornéo, Sumatra et la Nouvelle-Guinée.

1. *C. opacicollis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 368 (1882) (Bornéo).
2. *C. puncticollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 39 (1895) (Singapore, Penang).

3. *C. Huonis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 60 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
4. *C. brevicornis*, Raffray, ibidem, p. 60 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
5. *C. Schaufussi*, Raffray, ibidem, p. 61 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen).
6. *C. parcepunctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 241 (1904) (Sumatra, Palembang).

209. Genus ATENISODUS, Raffray

Atenisodus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 242 (1904). — **Pl. 8, Fig. 24.**

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, convexe. Tête assez grande, plus longue que large, à côtes parallèles ou légèrement atténuée en avant, front tronqué carrément, impressionné au milieu et noueux de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes nulles ou très courtes, suivant la dimension des yeux qui sont toujours très gros, parfois énormes. Epistome grand, carré, élargi sur les côtés et en avant. Palpes assez grands, articles, 1 très petit, 2 assez long, un peu sinué, mince à la base, renflé au sommet, 3 petit, globuleux, 4 assez grand, brièvement et irrégulièrement ovoïde, un peu renflé à la base en dehors et sinueux vers le sommet qui est acuminé, appendice terminal au moins aussi long que l'article lui-même. Antennes robustes, au moins aussi longues que le corps, sans massue, un peu épaissies graduellement vers l'extrémité, troisième article un peu sinué, plus long que les deux premiers réunis, plus long que le quatrième. Prothorax aussi long que large, en ovale, également tronqué à la base et au sommet, simple. Elytres grands, convexes, plus longs que larges, atténués vers la base, épaules obliques, saillantes, sillon dorsal court, mais profond, raccourci. Abdomen court, plus étroit que les élytres, tronqué en arrière, marge latérale très étroite; premier segment dorsal grand, avec deux fortes carènes parallèles sur le disque, les autres segments très courts; pygidium grand, infléchi verticalement; segments ventraux, 1 invisible, 2 grand, suivants très petits, 6 grand. Hanches intermédiaires très légèrement écartées, avec la lame mésosternale aplatie entre elles. Métasternum grand, caréné sur les côtés, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien écartées. Pieds longs, assez grêles, avec les cuisses renflées au milieu; tarses longs et grêles, deuxième article un peu plus long et un peu plus épais que le troisième; un ongle fin, assez long.

Ce genre diffère de *Comatopselaphus* par la forme du dernier article des palpes, la longueur des antennes, la dimension des yeux.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces d'Indo-Malaisie.
1. *A. longicornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 40 (1895) (Singapore).
2. *A. macrophthalmus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 121 (1904) (Sumatra).

210. Genus BYTHINOGASTER, Schaufuss

Bythinogaster. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 111 (1887).

Caractères généraux. — Ovoïde, atténué en avant. Tête en carré plus long que large, le front est triangulaire, un peu pointu au milieu, tempes petites, les yeux gros, étant situés un peu en arrière du milieu; dessus de la tête plat et sans sculpture. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 allongé, un peu arqué et épaissi au sommet, troisième lenticulaire, placé verticalement, avec la face externe concave et garnie d'une pubescence spongieuse, 4 assez grand, ovale, acuminé, appendice terminal petit. Antennes assez longues, peu épaisses, massue presque uniarticulée. Prothorax subcordiforme, convexe, une petite fossette latérale. Elytres grands, atténués à la base, une seule strie suturale. Abdomen court, convexe,

sa bordure marginale très étroite. Pieds assez longs, simples. Hanches intermédiaires légèrement distantes.

L'unique exemplaire, type de Schaufuss, est en trop mauvais état pour permettre une description plus détaillée.

Ce genre qui a le facies des *Eupines* en est d'ailleurs très distinct, comme de tous les autres, par la forme bizarre de ses palpes maxillaires.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Saint-Domingue.

1. *B. Simplex*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 112 (1887) (Saint-Domingue).

211. Genus GLOBA, Raffray

Globa. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 37 (1887); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257, 258 (1896), p. 231 (1904).

Caractères généraux. — Brièvement ovale, atténué en avant, très convexe. Tête grande, en carré long, sans sculpture et plate, tempes assez grandes, carrées. Yeux assez gros et saillants, situés très peu en arrière du milieu; en dessous, la tête est tricarénée, les carènes externes sinueuses, limitant une fossette palpaire antéoculaire, mais peu profonde. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 assez long, mince, brusquement renflé au sommet, 3 petit, transversalement triangulaire, 4 grand, ovale, un peu comprimé, acuminé, appendice petit. Antennes grandes, robustes, massue triarticulée, forte, mais constituée graduellement. Prothorax cordiforme, simple. Elytres grands, très convexes, presque globuleux, épaules saillantes, pas de fossettes basales, pas de stries, même suturale. Abdomen extrêmement court, convexe et déclive, arrondi en arrière, sa marge latérale formée par une mince carène; premier segment dorsal plus grand que les suivants qui sont très courts, 4 et 5 plus grands et plus ou moins irréguliers chez les ♂; pygidium visible seulement en dessous; ventraux, 1 visible, caché sous le métasternum, 2 plus grand que les suivants qui sont extrêmement courts, 6 grand, en demi-cercle, tronqué au sommet pour s'appliquer contre le pygidium. Hanches intermédiaires distantes, la lame mésosternale assez large et plate entre elles. Métasternum court, transversal, tronqué carrément entre les hanches postérieures qui sont très largement distantes. Pieds longs, peu épais; deuxième article des tarses un peu plus long et un peu plus épais que le troisième; un seul ongle assez long et fin.

Ce genre est caractérisé par sa forme globuleuse et la marge de l'abdomen formée d'une simple carène.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces, encore peu nombreuses, sont exclusivement américaines.

1. *G. longipes*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 38 (1887) (Bogota).
2. *G. brevicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 314 (1890) (Vénézuéla).
3. *G. laevis*, Raffray, ibidem, p. 122 (1904) (Haute-Bolivie).

212. Genus BERLARA, Reitter

Berlara. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 189 (1881); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 231 (1904). — **Pl. 8, Fig. 19.**

Caractères généraux. — Oblong, un peu parallèle, assez convexe. Tête grande, à peu près carrée, front plat, à peine plus épais au-dessus des antennes; tempes presque nulles; vertex et occiput plats; en dessous, gorge tuméfiée, avec la carène médiane et, de chaque côté, une fossette palpaire peu profonde. Yeux gros, à grosses facettes, situés en arrière. Palpes assez grands, articles, 1 très petit,

2 assez long, légèrement sinué, mince à la base, brusquement renflé au sommet, 3 beaucoup plus large que le sommet du deuxième, transversal, 4 grand, très irrégulier, large à la base qui est dentée au côté interne et profondément excavée en dessous, côté interne concave, côté externe convexe, entaillé au milieu, atténué vers le sommet, appendice terminal court, mais assez épais. Antennes moyennes, massue nettement triarticulée. Prothorax plus grand que la tête, légèrement cordiforme, une fossette latérale de chaque côté, une faible et courte carène au milieu de la base qui est un peu impressionnée transversalement. Elytres plus longs que larges, de forme carrée, épaules carrées, un peu saillantes, deux fossettes basales, strie suturale bien marquée, dorsale faible et raccourcie. Abdomen un peu plus long, mais légèrement plus étroit que les élytres, marge latérale peu large et peu élevée, mais normale et formant rebord, segments dorsaux, 1 grand, transversal, avec deux carénules longitudinales sur le disque, les suivants beaucoup plus courts, peu infléchis; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4 et 5 allant en diminuant, 6 plus grand, transversal. Hanches intermédiaires distantes, le mésosternum s'avançant entre elles en lame plate, tronquée à l'extrémité. Métasternum grand, transversalement gibbeux et fortement déclive en arrière, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont très distantes. Pieds robustes; cuisses renflées, surtout les postérieures qui sont comprimées; tarses peu allongés, assez épais, deuxième article un peu conique, plus long que le troisième; un seul ongle médiocre.

Ce genre a un peu le facies des *Batraxis*, mais l'abdomen est nettement rebordé sur les côtés et les palpes sont tout à fait anormaux.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Batavia.

1. *B. crassipalpis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 287 (1882) (Batavia).

213. Genus BERDURA, Reitter

Berdura. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 187 (1881); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 231 (1904). — **Pl. 8, Fig. 20.**

Caractères généraux. — Ovale, convexe. Tête grande, carrée, front plat, nettement triangulaire en avant, tempes assez grandes, occiput un peu convexe, deux faibles fossettes entre les yeux qui sont assez gros et situés au milieu; la face inférieure est tricarénée, avec une fossette palpaire bien délimitée, mais peu profonde. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 assez long, presque droit, brusquement renflé au sommet et obtusément anguleux en dehors, 3 transversalement triangulaire et anguleusement proéminent en dehors, légèrement comprimé, 4 assez grand, ovale, comprimé, entaillé et denté au côté externe, avant le sommet qui est acuminé, appendice court et tenu. Antennes assez grêles, les deux premiers articles gros, massue formée seulement du dernier article qui est très gros. Prothorax un peu cordiforme, convexe, sans sculpture. Elytres grands, plus longs que larges, très peu atténués vers la base, épaules saillantes, presque carénées; une fine strie suturale, pas de strie dorsale, quatre points remplaçant les fossettes basales, sur chaque élytre. Abdomen beaucoup plus court que les élytres, étroitement, mais normalement rebordé sur les côtés, premier segment dorsal un peu plus grand que les suivants; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, les suivants très courts, 6 grand, transversal. Hanches intermédiaires distantes, lame mésosternale un peu pointue à l'extrémité. Métasternum grand, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds longs et robustes; cuisses un peu renflées; tarses longs, deuxième article légèrement conique, presque trois fois plus long que le troisième; chez les ♂, le deuxième article est plus large, plus épais, un peu aplati et garni de brosses en dessous; un seul ongle court et fin.

Ce genre est très caractérisé par ses palpes; le facies rappelle un peu celui des *Eupines*, mais la forme est moins atténuée en avant et en arrière.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce des Antilles.

1. *B. excisula*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 36 (1883) (Saint-Thomas).

214. Genus EUPINES, King

Eupines. King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 310 (1866); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257, 258 (1896), p. 231 (1904); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 171 (1900); Broun, Man. N. Zeal. Col. Pt. 3, p. 759 (1881); Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Australia, p. 81 (1891).

Synonymes : **Brabaxys.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 119, 125 (1890).

= **Patranus.** Raffray, ibidem, p. 118, 123 (1890).

Sous-genre : **Byraxis.** Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 18, p. 2 (1879). — **Pl. 4, Fig. 12.**

Caractères généraux. — Ovale, assez allongé, plus atténué en avant qu'en arrière. Tête moyenne, en quadrilatère plus ou moins allongé; front tronqué carrément, non défléchi au milieu et à peine visiblement élevé, de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes; tempes à peu près carrées, grandes, surface à peu près plate, sculpture nulle; dessous avec une carène médiane et, de chaque côté, une carène latérale sinueuse, très variable, qui peut même disparaître, pas de fossette palpaire. Yeux généralement gros, situés au milieu. Palpes moyens, articles, 1 invisible, 2 mince à la base, en massue au sommet qui est tronqué un peu obliquement, 3 notablement plus gros que la massue du deuxième, en triangle transversal, le côté externe très fortement convexe, 4 plus long que le deuxième, régulièrement ovoïde, un peu obliquement tronqué à la base, acuminé au sommet, son appendice terminal très petit. Antennes assez fortes, très variables, toujours de 11 articles ♀, parfois de 10 articles ♂, les derniers articles ♂ déformés étant coalescents (sous-genre *Byraxis*); quand les antennes sont simples, la massue triarticulée est peu marquée. Prothorax cordiforme, sans fossettes ni sillons. Elytres grands, ovoïdes, plus atténués vers la base, épaules obliques, assez marquées, deux fossettes basales obsolètes, strie suturale entière, dorsale absolument nulle. Abdomen très court, obtus en arrière, sa marge latérale étroite, mais normalement conformée et assez élevée; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, suivants très courts, dernier transversal, plus grand. Prosternum très court. Mésosternum court en avant des hanches intermédiaires, prolongé entre celles-ci qui sont légèrement écartées, en lame variable, plate ou carénée, pointue ou tronquée à l'extrémité. Métasternum très grand, s'avançant un peu entre les hanches intermédiaires, très largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds relativement longs, cuisses peu renflées; tarses assez longs et grêles, article 2 un peu plus long que le troisième, à peine plus épais; un seul ongle assez long, mais fin.

Les téguments sont lisses, brillants, sans pubescence, mais parfois avec quelques longues soies. Les différences sexuelles affectent les segments ventraux qui portent souvent deux petites dents recourbées, mais surtout les antennes dont le cinquième article et les trois derniers sont parfois très anormaux. Dans le sous-genre *Byraxis*, les ♂ n'ont que 10 articles, par suite de déformations et de coalescence, tandis que les ♀, dont les antennes sont normales, ont 11 articles, c'est d'ailleurs la seule différence. Les carènes latérales de la face inférieure de la tête sont très variables, c'est sur cette modification instable et par conséquent sans valeur, que j'avais fondé le genre *Brabaxys*, qui tombe en synonyme. Le genre *Patranus* n'a pas plus de valeur, car la marge latérale de l'abdomen subit aussi de légères et insensibles variations.

Distribution géographique des espèces. — C'est un genre nombreux, spécial à la région australienne et à la Nouvelle-Zélande.

Le sous genre *Eupines in. spec.* plus particulièrement australien ne compte que quelques espèces en Nouvelle-Zélande, quatre ou cinq en Nouvelle-Calédonie, le sous-genre *Byraxis* est plus particulièrement de Nouvelle-Zélande, car il ne renferme qu'une espèce australienne. Une espèce, *sphærica* de Motschulsky, a seule un habitat géographique très étendu, depuis l'Inde continentale, Ceylan, le Siam, les iles Indo-Malaises jusqu'à la Nouvelle-Guinée.

Ce sont des insectes de petite taille; certaines espèces semblent abondantes dans leur localité d'origine.

I. Subgenus EUPINES, in. spec.

1. *E. sphærica*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 492 (1851) (Inde, Ceylan, Sumatra, Java, Bornéo, Célèbes, Siam, Nouvelle-Guinée).
   Siamensis, Schaufuss = *fonensis*, Schaufuss.
2. *E. Aurora*, Schaufuss, Nunq. Otios. p. 496 (3) (1879) (Australie, New South Wales, Tasmanie).
   affinis, Schaufuss.
3. *E. melanocephala*, Schaufuss, ibidem, p. 494 (1879) (Tasmanie).
4. *E. pumilio*, Schaufuss, ibidem, p. 504 (1879) (Australie, New South Wales).
5. *E. spreta*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 501 (1874) (Australie, Victoria, New South Wales).
6. *E. villosula*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1896) (Nouvelle-Calédonie, Nouméa).
7. *E. soror*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 180 (1900) (Australie, New South Wales).
8. *E. picta*, Schaufuss, Nunq. Otios. p. 497 (3) (1879) (Australie, Tasmanie).
   læviceps, Schaufuss = *var. verticalis*, Schaufuss = *var. ebenifer*, Schaufuss = *æthiops*, Schaufuss = *var. frontalis*, Schaufuss.
9. *E. minima*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 244 (1904) (Australie, Adelaïde River).
10. *E. militaris*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Australia, p. 85 (1891) (South Australia).
11. *E. sororcula*, Blackburn, ibidem, p. 82 (1891) (Australie, Alpes de Victoria).
12. *E. punctata*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 831 (1886) (Nouvelle-Zélande).
13. *E. longipennis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 29 (1882) (Nouvelle-Guinée, Port Dorey).
14. *E. pectoralis*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 185 (1900) (Australie, New South Wales).
15. *E. capitata*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 311 (1866) (Australie, New South Wales, Tasmanie).
16. *E. liliputana*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 186 (1900) (Australie, New South Wales).
17. *E. tranversa*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 311 (1866) (Australie, New South Wales).
18. *E. exigua*, King, ibidem, p. 50 (1863) (Australie).
19. *E. dubia*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 185 (1900) (Australie).
20. *E. grata*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 500 (1874) (Nouvelle-Zélande).
21. *E. sternalis*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 171 (1893) Nouvelle-Zélande).
22. *E. calcdonica*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1896) (Nouvelle-Calédonie, Nouméa).
23. *E. tuberosa*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 176 (1900) (Australie, New South Wales).
24. *E. polita*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 49 (1863) (Australie, New South Wales).
25. *E. bicolor*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 177 (1900) (Australie, New South Wales).
26. *E. fuscicornis*, Raffray, ibidem, p. 174 (1900) (Australie, New South Wales).
27. *E. megacephala*, Raffray, ibidem, p. 181 (1900) (Australie, New South Wales).
28. *E. longicornis*, Raffray, ibidem, p. 182 (1900) (Australie, Swan River).
29. *E. nauta*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Australia, p. 83 (1891) (Australie, South Australia).
30. *E. spiniventris*, Blackburn, ibidem, p. 84 (1891) (South Australia).
31. *E. nautoides*, Blackburn, ibidem, p. 84 (1891) (South Australia).
32. *E. clavatula*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 104 (1864) (Australie).
33. *E. concolor*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 502 (1874) (Australie, Victoria, Gawler).
34. *E. triangulata*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales p. 187 (1900) (Australie, New South Wales).
35. *E. nodosa*, Raffray, ibidem, p. 188 (1900) (Australie, New South Wales).
36. *E. compressinoda*, Raffray, ibidem, p. 188 (1900) (Australie, New South Wales).

37. *E. Blackburni*, Raffray (*sternalis* ‖ Raffray), Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 188 (1900) (Australie, New South Wales, Moreton Bay).
38. *E. æquata*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 310 (1866) (Australie).
39. *E. lævifrons*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 189 (1900) (Australie, New South Wales).
40. *E. paludis*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Australia, p. 81 (1891) (South Australia).
41. *E. ?talpa*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 496 (1879) (Tasmanie).
42. *E. ?sobrina*, Schaufuss, ibidem, p. 495 (1879) (Tasmanie).
43. *E. vitrea*, Schaufuss, ibidem, p. 495 (1879) (Tasmanie).
44. *E. picipes*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 127 (1880) (Nouvelle-Zélande).
45. *E. diversicolor*, Schaufus, Nunq. Otios. p. 498 (1879) (Australie, King George's Sound).
46. *E. nigriceps*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 179 (1900) (Australie, New South Wales).
47. *E. diversicornis*, Raffray, ibidem, p. 170 (1900) (Australie, New South Wales).
48. *E. sulcata*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 503 (1874) (West Australia).
49. *E. nodicornis*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 177 (1900) (Australie, New South Wales).
50. *E. globulifer*, Schaufuss, Nunq. Otios. p 504 (1879) (Australie, Melbourne, Sydney, Champion Bay).
polita, Schaufuss = *ampliventris*, Schaufuss.
51. *E. plecta*, Sharp, Trans. Ent Soc. Lond. p. 502 (1874) (Australie, Victoria).
52. *E. relicta*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Australia, p. 292 (1891) (Australie, Victoria).
53. *E. nigricollis*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 102 (1864) (Australie, Melbourne).
54. *E. biclavata*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 179 (1900) (Australie, New South Wales).
55. *E. micans*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 497 (1874) (Nouvelle-Zélande).
56. *E. pallipes*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 178 (1900) (Australie, New South Wales).
57. *E. atrata*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales. p. 309 (1866) (Australie).
58. *E. geminata*, King, ibidem, p. 311 (1866) (Australie).
59. *E. Victoriæ*, King, ibidem, p. 310 (1866) (Australie).
60. *E. inconspicua*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. p. 294 (1887) (Sumatra).
61. *E. ?atomus*, Schaufuss, ibidem, p. 294 (1887) (Bornéo).
62. *E. spinifera*, Fauvel, Rev. d'Ent. Caen, p. 283 (1903) (Nouvelle-Calédonie, Nouméa).
63. *E. suturalis*, Fauvel, ibidem, p. 284 (1903) (Nouvelle-Calédonie, Tonghoué).
64. *E. trapezus*, Fauvel, ibidem, p. 284 (1903) (Nouvelle-Calédonie, Nouméa).

2. Subgenus BYRAXIS,

65. *B. monstrosa*, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 3 (1879) (Nouvelle-Zélande).
66. *B. clavata*, Broun, Man. N. Zeal. Col p. 26 (1880) (*platyarthra*, Broun) (Nouvelle-Zélande).
67. *B. rudicornis*, Broun, ibidem, p. 759 (1880) (Nouvelle-Zélande).
68. *B. conspicua*, Broun, ibidem, p. 1415 (1880) (Nouvelle-Zélande).
69. *B. costata*, Broun, ibidem, p. 1416 (1880) (Nouvelle-Zélande).
70. *B. crassicornis*, Broun, ibidem, p. 129 (1880) (Nouvelle-Zélande).
71. *B. impar*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond p. 500 (1874) (Nouvelle-Zélande).
72. *B. sanguinea*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p 132 (1880) (*fulvitarsis*, Broun) (Nouvelle-Zélande).
73. *B. dispar*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 498 (1874) (*ovalipennis*, Schaufuss) (Nouvelle Zélande).
74. *B. glabrata*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 830 (1880) (Nouvelle-Zélande).
75. *B. nemoralis*, Broun, ibidem, p. 831 (1880) (Nouvelle-Zélande).
76. *B. foveatissima*, Broun, ibidem, p. 1047 (1880) (Nouvelle-Zélande).
77. *B. setifera*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 173 (1893) (Nouvelle-Zélande).
78. *B. munda*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 129 (1880) (*mundula*, Broun) (Nouvelle-Zélande).
79. *B. decens*, Broun, ibidem, p. 1046 (1880) (Nouvelle-Zélande).
80. *B. forficulida*, Broun, ibidem, p. 1047 (1880) (Nouvelle-Zélande).
81. *B. diversa*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 174 (1893) (Nouvelle-Zélande).
82. *B. Hectori*, Broun, ibidem, p. 73 (1895) (Nouvelle-Zélande).
83. *B. longiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 245 (1904) (Nouvelle-Zélande).
84. *B. impressifrons*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 128 (1880) (Nouvelle-Zélande).

85. *B. sylvicola*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 919 (1880) (Nouvelle-Zélande).
86. *B. fraudulenta*, Broun, ibidem, p. 944 (1880) (Nouvelle-Zélande).
87. *B. allocera*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 172 (1893) (Nouvelle-Zélande).
88 *B. Munroi*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1046 (1880) (Nouvelle-Zélande).
89. *B. pagana*, Broun, ibidem, p. 670 (1880) (Nouvelle-Zélande).
90. *B. altula*, Broun, ibidem, p. 131 (1880) (Nouvelle-Zélande).
91. *B. Elizabethæ*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 105 (1864) (Australie).
92. *B.* ? *deformis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 499 (1874) (Nouvelle-Zélande).

215. Genus SCALENARTHRUS, Le Conte

Scalenarthrus. Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 135 (1880); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 255 (1890); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 231 (1904).

Synonymes : **Cylindrembolus.** Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 103 (1887); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257, 260 (1897).

Abryxis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 119, 124 (1890).

Caractères généraux. — Brièvement ovale, convexe, presque globuleux. Tête plus ou moins carrée, assez plate, un fin sillon transversal séparant le front du vertex; front un peu relevé de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes assez grandes, légèrement arrondies; deux fossettes entre les yeux; épistome plus ou moins relevé ou proéminent et armé chez les ♂; la face inférieure est tricarénée, avec une fossette palpaire bien délimitée, mais peu profonde. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 assez long, graduellement épaissi vers l'extrémité, 3 petit, globuleux, 4 ovoïde, très acuminé, appendice fin, assez long. Antennes assez longues et généralement grêles, parfois les articles intermédiaires plus gros et irréguliers chez les ♂, la massue est variable, le plus souvent le dernier article est très grand et irrégulier chez les ♂, fortement ovoïde et gros chez la ♀. Prothorax cordiforme, sans fossettes ni sillons. Elytres un peu plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, convexes, épaules plus ou moins obliques, saillantes, un peu carénées, strie suturale fine, pas de dorsale, 4 points sur chaque élytre remplaçant les fossettes basales. Abdomen plus court que les élytres et formant avec eux un ovale très court, sa marge latérale étroite, mais normale et bien marquée; premier segment dorsal plus grand que les suivants; segments ventraux, premier caché sous le métasternum, 2 très grand, suivants très courts, 6 assez grand, transversal. Hanches intermédiaires écartées; lame mésosternale plate entre elles. Métasternum grand, largement tronqué entre les hanches postérieures très distantes. Pieds longs, assez robustes; cuisses peu renflées; tarses longs, deuxième article à peu près deux fois plus long et très légèrement plus épais que le troisième; un seul ongle assez fin.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est très voisin des *Eupines* qu'il remplace dans le Nouveau-Monde; il en diffère surtout par la forme plus courte, plus globuleuse, par le premier segment dorsal de l'abdomen relativement plus grand.

Ce sont de petits insectes à téguments lisses, brillants ou un peu mats, mais sans pubescence appréciable.

1. *S. marginalis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 103 (1887) (Amazones).
2. *S. subcarinatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 246 (1904) (Yucatan).
3. *S. Schaufussi*, Raffray, ibidem, p. 246 (1904) (Brésil).
4. *S. Horni*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 135 (1880) (Arizona).
5. *S. simplex*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 247 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
6. *S. obliquus*, Raffray, ibidem, p. 247 (1904) (Mexique).
7. *S. denticornis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 491 (1879) (Yucatan)
8. *S. clavicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 258 (1896) (Mexique).

9. *S. clavatus,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 428 (1904) (Antilles, Grenada).
10. *S. pectinicornis,* Raffray, ibidem, p. 428 (1904) (Antilles, Saint-Vincent).
11. *S. separabilis,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 129 (1887) (Yucatan),
12. *S. adparatus,* Schaufuss, ibidem, p. 129 (1887) (Yucatan).

216. Genus PSELAPTUS, Le Conte

Pselaptus. Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 184 (1880); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257, 259 (1896), p. 232 (1904); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 2 (1890).

Caractères généraux. — Oblong, plus atténué en avant qu'en arrière. Tête à peu près carrée ou légèrement plus longue que large; front toujours plus ou moins déprimé au milieu et légèrement relevé, de chaque côté, au-dessus des antennes; le reste de la tête assez plat et peu impressionné; tempes assez grandes, plus ou moins rectangulaires; yeux situés au milieu; en dessous trois carènes, une fossette palpaire bien délimitée, mais peu profonde. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 assez long, légèrement arqué, mince à la base et assez brusquement renflé au sommet, 3 subglobuleux, 4 ovoïde-allongé, très acuminé, appendice fin. Antennes longues, grêles, massue formée par le dernier article qui est très grand, généralement ovalaire, acuminé, parfois long, cylindrique, acuminé. Prothorax plus long que large, cordiforme, sans fossettes ni sillons, mais la base est un peu ridée. Elytres longs, convexes, atténués vers la base, épaules assez saillantes, plus ou moins faiblement carénées, une seule strie suturale, pas de fossettes basales. Abdomen plus court que les élytres et formant avec eux un ovale assez régulier, étroitement, mais normalement marginé sur les côtés; premier segment dorsal plus grand; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, suivants très courts, 6 grand, pygidium grand et infléchi en dessous. Hanches intermédiaires moins écartées, la lame prosternale est plus mince, fortement carénée et pointue à l'extrémité. Métasternum grand, généralement concave chez les ♂, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont très distantes. Pieds longs, assez grêles; tarses longs, deuxième article de moitié plus long et un peu plus épais que le troisième; un ongle fin, assez long. Il y a presque toujours à l'extrémité du tibia postérieur un éperon filiforme, presque aussi long que le deuxième article des tarses.

Ce genre se distingue des précédents par la forme plus allongée, la dimension du métasternum, la lame mésosternale caréniforme et l'écartement beaucoup moindre des hanches intermédiaires.

Ce sont des insectes à téguments glabres, parfois un peu mats.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces sont exclusivement américaines.

1. *P. Belfragei,* Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 185 (1880) (Texas).
2. *P. sternalis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 249 (1904) (Antilles, Grenada).
3. *P. cristatus,* Schaufus, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 490 (1879) (Mexique).
4. *P. batrisoides,* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2. p. 33 (1887) (Yucatan).
5. *P. Grouvellei,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 259 (1896) (Brésil, Bahia).
6. *P. longiclava,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 126 (1887) (Cuba).
7. *P. politissimus,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 249 (1904) (Brésil, Blumenau).
8. *P. calcaratus,* Raffray, ibidem, p. 315 (1891) (Vénézuéla).
9. *P. formicarius,* Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 305 (1900) (Colombie).
10. *P. simulatrix,* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 31 (1887) (Guatémala).

217. Genus EUTRICHITES, Le Conte

Eutrichites. Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 184 (1880); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 256 (1890).

Caractères généraux. — Tête trifovéolée, front rétus et déclive; antennes distantes à leur base, mais moins que chez les *Bryaxis* (*Reichenbachia*), articles 1 et 2 plus épais, 3-10 plus petits, à peu près égaux, cylindriques, 10 un peu plus épais, 11 ovale acuminé, grand. Yeux ronds et convexes. Palpes maxillaires à peu près comme dans *Bryaxis,* deuxième article long, en massue, troisième presque arrondi, quatrième beaucoup plus long et plus large, ovale, pointu, avec une soie apicale. Prothorax avec une impression transversale, de chaque côté, près de la base et une petite fossette médiane, en arrière des impressions, la base est ponctuée, le reste de la surface est convexe et lisse. Elytres convexes, plus larges en arrière, ponctués et pubescents, impression basale obsoléte, la suturale distincte, la discoïdale manquant. Abdomen avec les segments dorsaux convexes, finement marginés, le premier un peu plus long; segments ventraux 3 et 4 courts, 5 largement impressionné chez le ♂. Pieds sans épines, tibias postérieurs plus longs et plus arqués chez le ♂; tarses longs avec un seul ongle. (Extrait de Le Conte.)

Je ne connais pas ce genre, mais le capitaine Casey en a donné une figure qui présente beaucoup d'analogie avec les *Eupines;* cependant les antennes semblent beaucoup plus courtes, plus fines, avec le dernier article très gros et formant presque à lui seul la massue.

Ce genre est évidemment très voisin de *Scalenarthrus,* mais Le Conte, qui était un excellent entomologiste, les a décrits, en même temps, comme distincts l'un de l'autre; *Eutrichites* a des fossettes au prothorax qui manquent à *Scalenarthrus* et ce dernier, par contre, a quatre points à la base des élytres dont l'entomologiste américain ne parle pas.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du sud des Etats-Unis.

1. *E. Zimmermanni,* Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 184 (1880) (Virginie, Géorgie, Texas).

218. Genus EUPINOPSIS, Raffray

Eupinopsis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257, 261 (1896), p. 232 (1904); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 191 (1900).

Caractères généraux. — En ovale plus ou moins long, atténué en avant, très convexe. Tête relativement petite, atténuée en avant, front plus ou moins impressionné au milieu, tuberculé de chaque côté au-dessus des antennes, vertex bifovéolé entre les yeux, tempes grandes, obliques, arrondies, occiput plus ou moins convexe; le dessous tricaréné, fossette palpaire assez marquée. Yeux gros, saillants, situés au milieu. Palpes maxillaires assez longs, peu épais, articles, 1 très petit, 2 assez long, graduellement renflé vers le sommet, légèrement arqué à la base, 3 pas plus gros que le sommet du précédent, subglobuleux, ou très légèrement triangulaire, 4 assez grêle, fusiforme, allongé, appendice apical très fin. Antennes plus ou moins longues et grêles, les deux premiers articles bien plus gros, les suivants égaux entre eux, massue en réalité formée de deux articles, mais le dixième n'est pas beaucoup plus gros que le précédent, tandis que le onzième est très gros et la massue semble uniarticulée. Prothorax plus grand que la tête, cordiforme ou subglobuleux, une seule fossette médiane et la base elle-même finement ponctuée. Elytres très grands, bien plus longs que larges, atténués vers la base, avec les épaules un peu saillantes, deux fovéoles basales, strie suturale entière, dorsale raccourcie. Abdomen très court, sa marge

latérale étroite, mais normale; segments dorsaux subégaux, le premier parfois irrégulier chez les ♂; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3-5 allant en diminuant. 6 plus grand que le précédent, pygidium très incliné et visible en dessous. Lame mésosternale large, plate et tronquée entre les hanches intermédiaires écartées. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures très écartées. Pieds longs et robustes; tarses grands, articles 1 et 2 subégaux; un seul ongle assez robuste. Dans les deux espèces connues, les élytres ont une grosse ponctuation assez écartée.

Ce genre ressemble évidemment aux *Eupines*, mais la tête est très différente et l'abdomen encore plus court.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces d'Australie.

1. *E. perforata*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 510 (1879) (New South Wales).
2. *E. punctata*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 191 (1900) (New South Wales).

219. Genus EUPINELLA, nov. gen.

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, convexe. Tête grande, à peu près plate, rectangulaire, plus longue que large, angles antérieurs légèrement tronqués obliquement, front obsolètement impressionné en avant au milieu, plat de chaque côté au-dessus des antennes; tempes grandes, droites, à angle un peu arrondi; deux fossettes entre les yeux qui sont gros, saillants, situés à peu près au milieu; en dessous une seule carène, fossette palpaire presque nulle. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 allongé, très mince à la base, brusquement renflé au sommet, 3 subglobuleux, 4 assez gros et brièvement ovoïde, très acuminé, appendice terminal petit et fin. Antennes peu allongées, épaisses, articles 1 et 2 plus gros, suivants moniliformes, massue forte, biarticulée, irrégulière chez les ♂. Prothorax plus court, mais un peu plus large que la tête, pas plus long que large, un peu cordiforme, sans fossettes. Elytres grands, plus longs que larges, légèrement atténués à la base, épaules obliques, assez saillantes, deux fossettes basales, strie suturale entière, dorsale bien marquée, mais raccourcie. Abdomen beaucoup plus court que les élytres, sa marge latérale assez large, bien marquée; premier segment dorsal plus grand que les suivants; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 bien plus grand; pygidium fortement infléchi, vertical. Lame mésosternale plate, mais étroite et acuminée à l'extrémité entre les hanches intermédiaires qui sont moins distantes que dans le genre précédent. Métasternum grand, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien écartées. Pieds robustes et un peu épais, moins allongés; tarses assez épais, deuxième article un peu conique et légèrement plus gros et plus long que le troisième; un seul ongle assez petit. Les téguments sont lisses et brillants, à peine pubescents.

Ce genre ressemble aux *Eupines*, mais les élytres ont une strie dorsale très marquée; les hanches intermédiaires et postérieures sont moins distantes l'une de l'autre, l'abdomen est plus grand et sa bordure plus large. C'est un genre de transition; un des derniers à forme ovale.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie.

1. *E. dentiventris*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 191 (1900) (Mt Wellington).

220. Genus ANCHYLARTHRON, Brendel

Anchylarthron. Brendel, Trans. Acad. St Louis, Vol. 5, p. 300 (1883); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr., p. 232 (1904).

Synonyme : **Verticinotus.** Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 2, p. 2 (1890).

Caractères généraux. — Epais, court, un peu carré, peu convexe. Tête grande, carrée, simple chez la ♀, armée chez le ♂, front plus ou moins élevé, de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes assez grandes, un peu arrondies; en dessous trois carènes et une fossette palpaire grande, mais à peine concave et simplement limitée par des carènes. Yeux assez gros, saillants, situés au milieu. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 allongé, assez fortement, mais peu brusquement renflé au sommet, 3 pas plus gros que le sommet du précédent, subglobuleux, un peu anguleux en dedans, 4 grand, fusiforme, acuminé, appendice terminal court et fin. Antennes robustes de 11 articles ♀, de 10 articles ♂, le quatrième article beaucoup plus gros, étant évidemment constitué par la coalescence des quatrième et cinquième, massue triarticulée, mais le dernier article est très gros, ovoïde, tronqué à la base, acuminé au sommet Prothorax brièvement cordiforme, avec trois petites fossettes libres et la base ponctuée. Elytres carrés ou un peu transversaux, à peine rétrécis vers la base, épaules arrondies, à peine saillantes, deux fossettes basales, strie suturale bien marquée, dorsale à peu près nulle. Abdomen pas plus long que les élytres, très obtus en arrière, sa marge latérale assez large et élevée; premier segment dorsal grand, avec deux carénules largement écartées; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 aussi grand que les deux précédents réunis, tronqué et caréné à l'extrémité, surtout chez les ♂; pygidium grand vertical. Lame mésosternale peu large, plate et pointue à l'extrémité entre les hanches intermédiaires qui sont un peu distantes. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds robustes, assez longs, mais peu épaissis; tarses longs, deuxième article légèrement conique, un peu plus épais, mais surtout plus long que le troisième; un seul ongle assez long, mais fin. Les téguments sont lisses, assez longuement pubescents.

C'est le premier genre de la tribu qui présente la forme carrée caractéristique des anciens *Bryaxis*.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces, voisines les unes des autres, de l'Amérique septentrionale.

1. *A. cornutum*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 37 (1867) (*inornatum*, Brendel) (Amérique septentrionale, Illinois, Iowa, Caroline).
2. *A. curtipenne*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York Acad. Sc. p. 611 (1897) (Amérique septentrionale, Iowa).
3. *A. caviceps*, Casey, ibidem, p. 612 (1897) (Amérique septentrionale, Floride).

221. Genus MITONA, Raffray

Mitona. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 232 (1904).

Caractères généraux. — Court, plus ou moins carré, peu convexe. Tête grande, plus ou moins carrée ou légèrement plus longue que large et alors faiblement atténuée en avant; front tronqué, un peu déprimé au milieu et plus ou moins relevé, de chaque côté, au-dessus des antennes, le vertex est un peu diversement impressionné, mais la fossette frontale fait toujours défaut; les tempes sont assez grandes, les yeux étant situés vers le milieu; la face inférieure est fortement tricarénée, avec une fossette palpaire bien marquée, mais peu profonde. Palpes maxillaires assez courts, articles, 1 très petit, 3 allongé, moins mince à la base, assez brusquement renflé au sommet, 3 subglobuleux, 4 grand, ovoïde, très acuminé, appendice terminal petit. Antennes relativement courtes et grêles, les deux premiers articles bien plus grands que les suivants qui sont un peu moniliformes, massue presque triarticulée, l'article 9 étant un peu plus grand que le 8, mais le 10 deux fois plus grand que lui, 11 assez grand, ovoïde, tronqué à la base, plus ou moins acuminé au sommet. Prothorax cordiforme, plus ou moins court ou ovalaire, pas de fossettes latérales, mais une médiane assez forte, la base est étroitement et transversalement impressionnée. Elytres grands, carrés, épaules carrées ou un peu arrondies, saillantes, quatre

petites fossettes basales, strie suturale entière, pas de dorsale, une impression intrahumérale plus ou moins oblongue. Abdomen court, très obtus en arrière, sa marge latérale assez élevée, mais peu large, premier segment dorsal un peu plus grand, avec deux très petites carénules rapprochées l'une de l'autre; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 plus grand. Lame mésosternale assez large, plate et tronquée entre les hanches intermédiaires qui sont distantes. Métasternum grand et plat, tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds assez longs, robustes, mais peu renflés; tarses moyens, l'article 2 un peu plus long que l'article 3; un seul ongle fin, assez long.

Ce genre est évidemment voisin du précédent, dont il diffère par le dernier article des palpes bien plus épais, les antennes plus petites et l'abdomen bien plus court.

Distribution géographique des espèces. — Quatre espèces seulement de l'Amérique tropicale.

1. *M. quadraticeps,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 250 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
2. *M. bisulciceps*, Raffray, ibidem, p. 251 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
3. *M. Mniszechi,* Raffray, ibidem, p. 251 (1904) (Colombie, Bogota).
4. *M. nigra,* Raffray, ibidem, p 252 (1904) (Vénézuéla).

222. Genus XYBARIS, Reitter

Xybaris. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 143 (1802); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1896), p. 232 (1904).

Caractères généraux. — Court, convexe, plus ou moins globuleux. Tête grande, variable et plus ou moins irrégulière et armée chez les ♂; en dessous tricarénée, les carènes latérales fortes et la fossette palpaire très marquée, mais peu profonde. Yeux gros, situés au milieu. Palpes petits, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince à la base, brusquement renflé au sommet, 2 subglobuleux, 4 médiocre, en ovale plus ou moins allongé, très acuminé. Antennes médiocrement longues, les deux premiers articles beaucoup plus gros, avec le second parfois dilaté chez les ♂, les suivants petits, massue triarticulée, grande, mais grossissant insensiblement, dernier article ovale, allongé, tronqué à la base, à peu près également atténué en avant et en arrière, fortement arrondi au milieu sur les côtés, trois fossettes libres dont les latérales plus fortes. Elytres grands, à peine aussi longs que larges, convexes, un peu atténués à la base, épaules plus ou moins atténuées, peu saillantes; deux ou quatre fossettes basales, les quatre parfois réunies deux par deux, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen moins grand que les élytres, très déclive et arrondi en arrière, sa marge latérale assez étroite, mais élevée; premier segment dorsal plus grand, avec deux carénules discoïdales; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, suivants très courts, 6 plus grand. Lame mésosternale plate, mais un peu moins large et légèrement obtuse entre les hanches intermédiaires qui sont légèrement distantes. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien écartées, mais un peu moins cependant que dans les genres précédents. Pieds longs et robustes; tarses assez grands, l'article 2 un peu plus fort et plus long que l'article 3; chez les ♂, l'article 2 des tarses antérieurs est un peu plus gros, légèrement aplati, avec une pubescence en brosse, en dessous.

Ce genre se distingue par les armatures de la tête très variable, suivant les espèces, les trois fossettes du prothorax et sa forme générale globuleuse.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces de petite taille, exclusivement américaines.

1. *X. spiniceps,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 143 (1882) (Brésil, Sao Paolo).
2. *X. triangulifera,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 128 (1887) (Brésil, Minas Geraes).

3. *X. Sahlbergi,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 381 (1882) (Brésil, Petropolis).
4. *X. quadraticeps,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 252 (1904) (Brésil).
5. *X. atomaria,* Raffray, ibidem, p. 253 (1904) (Brésil, Blumenau).
6. *X. troglocera,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 144 (1882) (Brésil).

223. Genus CRYPTORHINULA, Schaufuss

Cryptorhinula. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 149 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 119, 124 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1896), p. 233 (1904).

Caractères généraux. — Généralement beaucoup plus allongé, moins convexe, rarement un peu globuleux, toujours à côtés un peu plus parallèles. Tête grande, carrée, simple, front tronqué en avant et en bourrelet, séparé du vertex par un sillon transversal entier, bien marqué: tempes grandes, un peu carrées; deux petites fossettes libres sur le vertex; en dessous trois fortes carènes, fossette palpaire peu profonde. Yeux assez gros et saillants, situés au milieu. Palpes comme dans le genre précédent. Antennes comme dans le genre précédent, mais le dernier article est le plus souvent très grand et plus ou moins irrégulier chez les ♂, tandis que le deuxième n'est jamais dilaté. Prothorax également comme dans le genre précédent, plutôt plus allongé et sans fossette médiane, les latérales petites. Elytres plus longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules obliques et un peu saillantes, deux fossettes basales, strie suturale entière, dorsale droite, fine, bien marquée, plus ou moins raccourcie. Abdomen à peu près aussi long que les élytres, à côtés parallèles à la base, arrondi en arrière, sa marge latérale assez large et saillante; premier segment dorsal grand, avec deux carénules discoïdales; segments ventraux comme dans le genre précédent. Lame mésosternale assez large, plate et plus ou moins tronquée entre les hanches intermédiaires. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont distantes, comme dans le genre précédent. Pieds assez longs, peu épais; tarses longs, assez grêles, deuxième article un peu plus long, mais à peine plus fort que le troisième.

Ce genre est très voisin de *Xybaris;* il en diffère par sa forme beaucoup moins globuleuse, plutôt allongée et parallèle, la tête simple.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces sont exclusivement américaines.

1. *C. nodifera,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 149 (1887) (Brésil).
2. *C. longiclava,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 205 (1890) (Brésil).
3. *C. longiceps,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 313 (1890) (Vénézuéla, Caracas).
4. *C. Schaufussi,* Raffray, ibidem, p. 261 (1896) (Brésil, Theresopolis).
5. *C. xybaroides,* Raffray, ibidem, p. 253 (1904) (Brésil, Blumenau).
6. *C.* ? *trimioides,* Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 32 (1887) (Guatémala).
7. *C.* ? *Œdipus,* Sharp, ibidem, p. 33 (1887) (Guatémala).

224. Genus RABYXIS, Raffray

Rabyxis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 124 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 283 (1904). — **Pl. 4, Fig. 13.**

Caractères généraux. — Assez allongé, atténué en avant, mais très convexe. Tête notablement plus longue que large et atténuée en avant, avec les côtés régulièrement obliques, non sinués; front tronqué, séparé du vertex par un fin sillon transversal, un peu en bourrelet, à peine impressionné au milieu, trois fossettes dont l'antérieure plus forte située sur le sillon transversal du front, les autres à peu près

libres; tempes à peu près nulles, les yeux très gros et saillants étant situés en arrière; en dessous une seule carène médiane, pas de fossette palpaire. Palpes courts, articles, 1 très petit, 2 assez long, graduellement épaissi vers le sommet, 3 subglobuleux, un peu triangulaire, 4 brièvement ovale, le côté externe renflé à la base ou vers le milieu et légèrement sinué avant l'extrémité qui est acuminée, un peu comprimé et aplati. Antennes assez grêles, les deux premiers articles bien plus gros, parfois les intermédiaires irréguliers, massue forte, biarticulée. Prothorax à peine plus grand que la tête, en ovale plus ou moins court ou allongé, à peu près également atténué en avant et en arrière, arrondi vers le milieu sur les côtés, trois grandes fossettes libres, légèrement spongieuses. Elytres grands, au moins un peu et parfois notablement plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, épaules plus ou moins obliques, assez saillantes, deux fortes fossettes basales, strie dorsale entière, plus ou moins arquée. Abdomen notablement plus court que les élytres, arrondi en arrière, sa marge latérale assez large et relevée; premier segment dorsal plus grand; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 courts, 6 plus grand. Lame mésosternale large, plate et tronquée entre les hanches intermédiaires qui sont bien distantes. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont largement distantes. Pieds peu allongés, assez robustes, parfois renflés; tarses longs, assez grêles, deuxième article plus long que le troisième, un peu plus gros, mais non aplati, aux tarses antérieurs chez les ♂.

Ce genre diffère du précédent par la forme de la tête, le dernier article des palpes beaucoup plus court, aplati.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces toutes spéciales à Madagascar où elles semblent remplacer les *Brachygluta* européens auxquels elles ressemblent incontestablement, tout en s'en éloignant, surtout par l'écartement des hanches intermédiaires et les palpes.

1. *R. striolata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 133 (1890) (Madagascar, Fantoumizi).
2. *R. simplex*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 317 (1903) (Madagascar sud, Forêt Tanala).
3. *R. clavata*, Raffray, ibidem. p. 317 (1903) (Madagascar, Fort Dauphin).
4. *R. heterocera*, Raffray, ibidem, p. 318 (Madagascar, Fort Dauphin).
5. *R. madecassa*, Raffray. Rev. d'Ent. Caen, p 243 (1896) (Madagascar, Tamatave).

225. Genus BRYAXELLA, Raffray

Bryaxella. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 219 (1903), p. 233 (1904). — **Pl. 4, Fig. 15.**

Caractères généraux. — Assez court, subparallèle et peu convexe. Tête aussi longue que large, atténuée en avant, front un peu plus étroit et séparé du vertex par un sillon transversal, à peine impressionné au milieu et insensiblement plus élevé de chaque côté, au-dessus des antennes; trois fossettes presque libres dont l'antérieure est située sur le sillon frontal; tempes courtes, les yeux gros et saillants étant situés un peu en arrière du milieu; en dessous une seule et forte carène médiane, pas de fossette palpaire. Palpes robustes, articles, 1 très petit, 2 allongé, peu brusquement, mais fortement renflé au sommet, 3 nettement en triangle équilatéral, dont le côté externe est fortement convexe, les deux autres côtés subcarénés et l'angle interne très marqué, 4 grand, ovoïde, un peu allongé, obliquement et fortement tronqué à la base, peu acuminé au sommet, appendice terminal très fin et court. Antennes courtes, épaisses, massue triarticulée ♀, peu sensible, les articles intermédiaires étant dilatés et irréguliers chez les ♂ qui ont les antennes sinueuses. Prothorax cordiforme, trois grandes fossettes égales, spongieuses, avec la base un peu impressionnée, surtout de chaque côté. Elytres carrés, épaules arrondies, un peu saillantes, deux profondes fossettes basales, strie dorsale entière. Abdomen plus long que les élytres, à côtés parallèles, arrondi en arrière, sa marge latérale bien marquée, large et élevée; premier segment dorsal aussi grand que tous les autres ensemble; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 bien

plus petits, 6 légèrement plus grand que le précédent, le pygidium est infléchi, mais invisible en dessous. Lame mésosternale large, plate et tronquée entre les hanches intermédiaires qui sont un peu plus écartées que dans les genres précédents. Métasternum assez grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont un peu plus écartées que dans les genres précédents. Pieds robustes; tarses moyens, deuxième article un peu plus long, mais à peine plus épais que le troisième.

Ce genre ressemble beaucoup aux *Brachygluta* d'Europe, dont il s'éloigne surtout par l'écartement des hanches intermédiaires; le quatrième article des palpes est déjà, quoi que moins fortement, tronqué à la base et c'est ce qui le distingue de *Rabyxis*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Madagascar.

1. *B. spectralis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 319 (1903) (Madagascar, Côte Est).

226. Genus EUPINODA, Raffray

Eupinoda. Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 168 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 233 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, convexe, plus ou moins atténué en avant. Tête grande, à peu près carrée, mais un peu plus longue que large, avec les angles antérieurs et postérieurs émoussés, le front tronqué carrément en avant, le dessus plat et à peu près sans fossettes; les tempes plus courtes que la partie antérieure, les yeux étant situés un peu en arrière du milieu; en dessous une seule carène médiane, pas de fossette palpaire. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 allongé et assez brusquement renflé au sommet, 3 subglobuleux, 4 assez grand, régulièrement ovale-acuminé. Antennes longues, massue triarticulée, plus ou moins marquée, parfois irrégulière chez les ♂, quelquefois le cinquième article est plus gros (♂). Prothorax plus long que large, cordiforme, sans fossettes ni sillons. Elytres toujours plus longs que larges, plus ou moins et parfois fortement atténués vers la base, épaules obliques peu saillantes, pas de fossette basale, une seule strie suturale. Abdomen très notablement plus court que les élytres, sa marge latérale assez large et élevée; segment dorsal 1 seulement un peu plus grand que les suivants; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 petits, 6 grand. Lame mésosternale étroite, pointue, mais encore bien visible entre les hanches intermédiaires qui sont peu distantes entre elles. Métasternum un peu allongé, tronqué entre les hanches postérieures qui sont notablement moins distantes. Pieds longs, robustes, parfois épaissis et armés (♂); tarses assez longs, deuxième article plus long que le troisième.

Ce genre a tout à fait le facies des *Eupines*, avec les téguments lisses et brillants, presque sans aucune sculpture; mais il s'en éloigne beaucoup par ses hanches intermédiaires qui sont très peu distantes, sans être toutefois contiguës et laissant voir nettement, entre elles, la lame mésosternale; l'abdomen est aussi plus long, plus parallèle et bien plus fortement rebordé.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de l'Australie.

1. *E. Leana*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 168 (1900) (Australie, New South Wales).
2. *E. amplipes*, Raffray, ibidem, p. 169 (1900) (*diversicolor*, ♀, Schaufuss) (Australie, New South Wales).

227. Genus XYBARIDA, Raffray

Xybarida. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257, 260 (1896), p. 233 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, globuleux. Tête à peu près carrée ou très légèrement atténuée en avant, front séparé du vertex par un sillon transversal, tronqué en avant, légèrement impressionné au milieu, un peu relevé de chaque côté, au-dessus des antennes, deux fossettes plus ou

moins libres ou reliées par des sillons obliques au sillon transversal du front; tempes un peu variables suivant le diamètre des yeux qui sont situés un peu en avant ou, au contraire, un peu en arrière du milieu; en dessous trois carènes très accentuées et tranchantes, fossette palpaire grande, très délimitée, mais à peu près plate. Palpes maxillaires médiocres, articles. 1 très petit, 2 assez long, un peu graduellement épaissi vers le sommet, 3 subglobuleux, 4 assez brièvement ovoïde, très acuminé. Antennes courtes, articles 1 et 2 plus gros, suivants petits, massue formée seulement par le dernier article qui est très gros, ovoïde et acuminé. Prothorax légèrement et brièvement cordiforme, sans fossettes ou avec une très petite fossette médiane. Elytres grands, à peine plus longs que larges et un peu rétrécis vers la base, épaules légèrement obliques et saillantes, quatre très petites fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen court, formant un ovale très court avec les élytres, ensemble presque globuleux; sa marge latérale normalement large et élevée; premier segment dorsal légèrement plus grand que les autres; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum. 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 assez grand. Lame mésosternale étroite, pointue entre les hanches intermédiaires qui sont peu distantes, sans être contiguës. Métasternum grand et largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont très écartées. Pieds moyens; tarses de médiocre longueur, parfois un peu épaissis, deuxième article notablement plus long et plus fort que le troisième; un seul ongle très fin et petit.

Ce genre a tout à fait l'aspect des *Scalenarthrus* dont il s'éloigne beaucoup par ses hanches intermédiaires qui sont peu écartées; il en diffère, à première vue, par les antennes beaucoup plus courtes, grêles, avec la massue formée d'un seul article gros, mais régulièrement ovoïde, tandis que ce même article est toujours plus ou moins irrégulier chez *Scalenarthrus*.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont de très petites insectes, tous américains.
1. *X. punctulum*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 254 (1904) (Brésil, Blumenau).
2. *X. clavata*, Raffray, ibidem, p. 260 (1896) (Brésil, Matto Grosso).
3. *X. pusilla*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 491 (1879) (Yucatan).

228. Genus STROMBOPSIS, Raffray

Strombopsis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 254 (1904).

Caractères généraux. — Court, très atténué en avant, élytres et abdomen, pris ensemble, subglobuleux. Tête à peine aussi longue que large, atténuée en avant, front tronqué, un peu déprimé au milieu et noueux de chaque côté, au-dessus des antennes, côtés obliques; tempes assez grandes, un peu arrondies; deux fossettes sur le vertex; en dessous une seule carène médiane arrondie, pas de fossette palpaire. Yeux peu gros, situés un peu en avant du milieu. Palpes assez grands, articles, 1 très petit, 2 allongé, graduellement épaissi au sommet, 3 triangulaire au côté interne, arrondi en dehors, 4 régulièrement ovale, sans troncature à la base, acuminé au sommet. Antennes fortes, les deux premiers articles grands, les suivants presque moniliformes, massue très marquée, de deux articles. Prothorax un peu cordiforme, un peu plus long que large, trois grandes fossettes égales. Elytres très grands, très convexes, formant, avec l'abdomen, un ovale très court, un peu atténué en avant et arrondi en arrière; trois fossettes basales, une strie suturale et une dorsale raccourcie. Abdomen très court, sa marge latérale assez étroite et un peu élevée; premier segment dorsal un peu plus grand; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 un peu plus grand, pygidium vertical, grand. Lame mésosternale étroite et pointue, mais bien visible entre les hanches intermédiaires qui sont un peu écartées. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien écartées. Pieds assez longs et robustes, mais peu épaissis; tarses assez forts, deuxième article un peu plus gros et plus long que le troisième.

Ce genre diffère de *Xybarida* par ses antennes à massue fortement biarticulée; de *Cryptorhinula*, par sa tête non rétuse en avant; de *Xybaris*, par sa tête simple, la strie dorsale et la massue antennaire; de tous, par sa forme globuleuse en arrière.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Brésil.

1. *S. breviventris*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 134 (1904) (Blumenau).

229. Genus NISAXIS, Casey

Nisaxis. Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 26, 27 (1886); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 257 (1890); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 233 (1904).

Caractères généraux. — Forme un peu carrée, subparallèle, peu convexe. Tête peu grande, un peu atténuée en avant, front un peu déprimé au milieu et noueux de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes légèrement arrondies, moins longues que le diamètre des yeux qui sont grands, mais peu saillants et situés au milieu; pas de fossettes ni sillons sur le vertex; en dessous la tête est faiblement tricarénée, la fossette palpaire est bien délimitée, mais petite, à peine concave. Palpes maxillaires assez petits, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince à la base, graduellement renflé au sommet, 3 subglobuleux, un peu triangulaire en dedans, 4 médiocre, régulièrement ovoïde, sans troncature basale, très acuminé au sommet. Antennes grandes, fortes, les deux premiers articles un peu plus gros, massue triarticulée, forte, mais s'épaississant graduellement. Prothorax plus grand que la tête, un peu transversal, à peu près également rétréci en avant et en arrière, fortement élargi et arrondi sur les côtés, pas de fossette latérale, une petite fossette médiane. Elytres grands, un peu plus longs que larges, côtés très légèrement arrondis et atténués vers la base, épaules carrées, un peu saillantes; base bifovéolée, strie dorsale raccourcie. Abdomen plus court que les élytres; premier segment dorsal grand, parallèle sur les côtés; marge latérale normale (épaisse et élevée); segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4 courts, 5 presque invisible au milieu, 6 assez grand, sinué à l'extrémité. Lame mésosternale assez étroite, plate, mais acuminée, très distincte entre les hanches intermédiaires un peu écartées. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont un peu moins écartées. Pieds grands et robustes; tarses robustes, deuxième et troisième articles subégaux.

Ce genre ressemble beaucoup aux *Brachygluta*, mais il en diffère par l'écartement des hanches intermédiaires, l'absence de fossettes sur la tête et la forme de cette dernière. Il a un peu le facies des *Decarthron*, mais ses antennes ont 11 articles.

Distribution géographique des espèces. — Exclusivement de l'Amérique septentrionale.

1. *N. tomentosa*, Aubé, Psel. Mon. p. 93 (1833) (Amérique septentrionale, Texas, Illinois, Nebraska).
   var. cincinnata, Casey.
2. *N. maritima*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 468 (1887) (Texas).
3. *N. parviceps*, Casey, Col. Not. Pt. 7, in Ann. New York Acad. Sc. p. 610 (1897) (Nebraska).

230. Genus BRIARAXYS, Brendel

Briaraxys. Brendel, Ent. News, Philad. p. 159 (1894).

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, déprimé. Tête atténuée en avant, front avec un sillon transversal réunissant deux fossettes, deux autres fossettes sur le vertex, occiput impressionné; en dessous une faible carène médiane. Antennes aussi longues que la tête et le prothorax, les trois premiers articles plus grands et décroissant, massue triarticulée, peu accentuée. Prothorax plus long que large, un peu cordiforme; fossettes latérales pubescentes, fossette médiane plus petite, un peu sulciforme. Elytres

déprimés, atténués vers la base, base trifovéolée, strie dorsale raccourcie. Abdomen plus court que les élytres, sa marge latérale assez étroite; segments dorsaux subégaux; ventraux, 2 aussi long que les suivants. Mésosternum court, étroit entre les hanches intermédiaires. Métasternum très grand. (Extrait de Brendel.)

Ce genre m'est inconnu, mais, d'après la description et la figure, il semble bien distinct par sa forme allongée, subparallèle et déprimée.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Amérique septentrionale.
1. *B. depressa*, Brendel, Ent. News, Philad. p. 159 (1894) (Dry Tortugas).

231. Genus ACHILLIA, Reitter

Achillia, Reitter, Wien. Ent. Zeit. Vol. 9, p. 212 (1890); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 234 (1904).
Synonyme : **Byraxis.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 118, 123 (1890). — **Pl. 2, Fig. 13.**

Caractères généraux. — Forme plus ou moins allongée, subparallèle et aplatie. Tête toujours grande et rétuse en avant, généralement plus ou moins carrée, avec le front en bourrelet, fortement sillonné transversalement, et des impressions anormales, parfois très fortement irrégulière et armée, chez les ♂ surtout; tempes médiocres, carrées; en dessous une seule carène médiane, pas de fossette palpaire. Palpes assez courts et un peu épais, articles, 1 très petit, 2 allongé, graduellement et fortement renflé au sommet, 3 en triangle plus ou moins irrégulier et transversal, le côté externe très fortement arrondi, un peu dilaté, 4 irrégulièrement ovoïde, plus ou moins renflé en dehors vers la base ou le milieu, plus ou moins sinué en dehors vers le sommet qui est acuminé, la base est un peu tronquée. Antennes grandes et fortes, massue variable, mais le dernier article est toujours très gros, parfois irrégulières chez les ♂. Prothorax cordiforme ou à peu près également atténué en avant et en arrière, côtés élargis et arrondis vers le milieu; trois grandes fossettes, sans pubescence. Elytres plus ou moins en carré allongé, ou plus longs que larges et atténués à la base, épaules toujours un peu carrées, base bifovéolée, strie dorsale bien marquée, mais raccourcie. Abdomen plus court que les élytres, sa marge latérale normale; premier segment dorsal seulement un peu plus grand que le suivant; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3 à 5 allant en diminuant, 6 un peu plus grand. Lame mésosternale étroite, mais bien visible entre les hanches intermédiaires qui sont toujours plus ou moins écartées. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures largement écartées. Pieds grands, robustes, mais peu épaissis; tarses grands, deuxième article un peu plus long et plus fort que le troisième, légèrement élargi et garni de brosses en dessous aux tarses antérieurs chez les ♂.

La tête, surtout chez les ♂, affecte des formes étranges et parfois très compliquées.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre diffère, par beaucoup de caractères, des *Brachygluta* qu'il remplace au Chili où il semble confiné, sauf une espèce qui habite Cuba.

1. *A. approximans*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 326 (1885) (Chili, Valdivia).
2. *A. convexiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 256 (1904) (Chili).
3. *A. cordicollis*, Raffray, ibidem, p. 257 (1904) (Chili, Pampas).
4. *A. clavata*, Raffray, ibidem, p. 258 (1904) (Chili).
5. *A. Kindermanni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 51 (1883) (Chili, Valdivia),
6. *A. tripunctata*, Reitter, ibidem, p. 330 (1885) (Chili, Valdivia).
7. *A. picea*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1904) (Chili, Valdivia).
8. *A. quadraticeps*, Raffray, ibidem, p. 258 (1904) (Chili).
9. *A. Elfridæ*, Raffray, ibidem, p. 260 (1904) (Chili, Valdivia).
10. *A. Blanchardi*, Raffray, ibidem, p. 259 (1904) (*valdiviensis*, Reitter) (Chili, Valdivia).
11. *A. latifrons*, Raffray, ibidem, p. 259 (1904) (Chili).
12. *A. simulans*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 328 (1885) (Chili, Valdivia).

13. *A. humidula,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 329 (1885) (Chili, Valdivia).
14. *A. bifossifrons,* Reitter, ibidem, p. 329 (1885) (Chili, Valdivia).
15. *A. brevicornis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 260 (1904) (Chili).
16. *A. larvata,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 330 (1885) (Chili, Valdivia).
17. *A. cosmoptera,* Blanchard, ap. Gay, Hist. fis. Chile, p. 563 (1852) (*chilensis,* Reitter) (Chili, Valdivia).
18. *A. longiceps,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 327 (1885) (Chili, Valdavia).
19. *A. præclara,* Reitter, ibidem, p. 329 (1885) (Chili, Valdavia).
20. *A. bituberculata,* Reitter, ibidem, p. 330 (1885) (Chili, Valdivia).
21. *A. valdiviensis,* Blanchard, ap. Gay, Hist. fis. Chile, Vol. 5, p. 563 (1852) (*anas,* Reitter = *nasuta,* Reitter = *nasina,* Reitter) (Chili, Valdivia).
22. *A. monstrata,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 327 (1885) (Chili, Valdivia).
23. *A. puncticeps,* Reitter, ibidem, p. 50 (1883) (Chili, Valdivia).
24. *A. validicornis,* Reitter, ibidem, p. 328 (1885) (Chili, Valdivia).
25. *A. excisa,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 494 (1879) (Cuba).

232. Genus BRYAXINA, Raffray

Bryaxina. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 261 (1904). — **Pl. 8, Fig. 21, 22.**

Caractères généraux. — Epais, plus ou moins aplati. Tête grande, plus ou moins irrégulière, excavée ou armée, noueuse au-dessus des antennes; en dessous une seule carène médiane fine et tranchante, mais les fossettes palpaires sont assez grandes et bien délimitées quoique très peu concaves. Yeux assez gros, situés vers le milieu, laissant de grandes tempes carrées. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 allongé, en massue au sommet, 3 petit, globuleux, fortement convexe au côté externe, 4 brièvement et irrégulièrement ovale, côté interne légèrement arqué, côté externe un peu renflé vers le milieu, puis légèrement sinué, très pointu à l'extrémité, avec quelques poils et l'appendice terminal très petit. Antennes fortes et épaisses, graduellement épaissies, massue peu marquée. Prothorax plus ou moins cordiforme, parfois un peu sinué sur les côtés en arrière, trois fossettes dont la médiane est plus petite. Elytres grands, carrés, épaules carrées, assez marquées, trois ou quatre fossettes basales, strie dorsale très courte. Abdomen court, presque tronqué en arrière, largement rebordé, premier segment dorsal plus grand, avec deux carénules basales médianes, dépassant parfois, en longueur, le tiers du disque et renfermant toujours, entre elles, plus du tiers de sa largeur; segments ventraux, 2 plus grand et toujours caréné longitudinalement, 3-5 plus petits, dernier plus ou moins impressionné chez les ♂, tronqué carrément à l'extrémité qui est élevée en carène; pygidium grand, trapézoïdal, parfois impressionné. Hanches intermédiaires, avec le mésosternum, en forme de lamelle entre elles. Métasternum grand, parfois très sculpté chez les ♂. Hanches postérieures un peu moins distantes que d'habitude. Pieds robustes; cuisses médiocres; tibias antérieurs et intermédiaires simples et non armés, tibias postérieurs ♂ mutiques, chez les ♀ ils sont armés, au contraire, d'un éperon apical sétiforme plus ou moins long et parfois sinué; tarses forts, toujours ciliés en dessous, articles, 1 petit, triangulaire, 2 pas plus long, mais un peu plus épais que le troisième qui est allongé, cylindrique; chez les ♂, l'article 2 est plus grand, en ovale allongé, plus de deux fois au moins plus large que le suivant, convexe en dessus et, en dessous, concave et garni d'une brosse épaisse; un ongle.

Ce genre est évidemment très voisin des *Achillia*, auquel sa forme carrée et sa grande tête, plus ou moins irrégulière chez les ♂, le fait ressembler; mais le corps est plus massif, le quatrième article des palpes est plus fortement sinué, quoique cette conformation soit déjà apparente chez les *Achillia*. Ce qui l'en distingue surtout, ce sont les tarses toujours très développés et ciliés en dessous, dont les antérieurs, chez les ♂, ont le deuxième article dilaté ou tout au moins fortement élargi et garni, en dessous, de brosses analogues à celles que l'on observe chez beaucoup de carabiques.

Distribution géographique des espèces. — Une dizaine de belles espèces, généralement d'une taille un peu au-dessus de la moyenne et toutes du Brésil.

1. *B. torticornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 263 (1904) (Brésil, Theresopolis).
2. *B. fraudatrix*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 489 (1879) (Brésil, Nouveau-Fribourg).
3. *B. armiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 263 (1904) (Brésil).
4. *B. lucida*, Raffray, ibidem, p. 264 (1904) (Brésil).
5. *B. clavata*, Raffray, ibidem, p. 264 (1904) (Brésil).
6. *B. dimidiata*, Raffray, ibidem, p. 264 (1904) (Brésil).
7. *B. Schaufussi*, Raffray, ibidem, p. 265 (1904) (Brésil, Nouveau-Fribourg).
8. *B. foveifrons*, Raffray, ibidem, p. 265 (1904) (Brésil).
9. *B. crassicornis*, Raffray, ibidem. p. 266 (1904) (Brésil, Theresopolis).
10. *B. cavifrons*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 489 (1879) (Brésil, Nouveau-Fribourg).

233. Genus BRAXYDA, Raffray

Braxyda. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 266 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est presque entièrement identique au précédent. La forme du corps est plus allongée, toujours assez peu convexe. La tête est grande, mais normale. Les tarses sont semblables, avec le deuxième article des antérieurs élargi et garni de brosses en dessous, chez les ♂. Le prothorax n'a pas de fossettes latérales, mais seulement une fossette médiane ponctiforme. Les élytres sont en carré long, avec deux fossettes basales, la strie dorsale est plus marquée et s'étend, très nette, jusqu'au milieu. Le premier segment dorsal est plus grand que les suivants, les deux carénules sont courtes, à peine aussi longues que 1/4 du segment et renfermant 1/3, très peu divergentes. Chez le ♂, le pygidium est très grand, plus ou moins hexagonal et recourbé en dessous. Les segments ventraux, sauf le second (premier apparent), sont courts et sans impressions. Les pieds sont très forts et plus ou moins armés. Mais la différence générique la plus importante réside dans les palpes : le troisième article est plus petit, triangulaire, le quatrième régulièrement fusiforme, tronqué à la base comme chez les *Brachygluta* et *Reichenbachia* dont il s'éloigne par les hanches intermédiaires non contiguës, et le mésosternum prolongé entre elles en forme de lame.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de la Haute-Bolivie.

1. *B. hamata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 266 (1904) (Yuracaris).
2. *B. crassipes*, Raffray, ibidem, p. 267 (1904) (Yuracaris).

234. Genus RAXYBIS, nov. gen.

Caractères généraux. — Très semblable comme forme et facies aux deux genres précédents. Tête carrée, front plus ou moins déprimé au milieu et peu relevé, de chaque côté, au-dessus des antennes, plus ou moins armé en avant chez les ♂, avec l'épistome assez proéminent, deux fossettes sur le vertex ; en dessous, la carène médiane est large et plate, les latérales très fines, raccourcies en arrière ; fossette palpaire bien délimitée, très peu concave. Yeux grands, situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez grands, articles, 1 très petit, 2 graduellement épaissi à l'extrémité, 3 subglobuleux, à peine triangulaire, 4 grand, régulièrement ovale ou à peine sensiblement sinué en dehors, à l'extrémité, acuminé au sommet, à peine tronqué à la base. Antennes assez épaisses, les deux premiers articles beaucoup plus grands, massue triarticulée. Prothorax subtransversal, plus atténué en avant qu'en arrière, arrondi au milieu sur les côtés, trois fossettes médiocres dont la médiane est plus petite. Elytres assez grands, deux

fossettes basales, strie dorsale raccourcie. Abdomen plus court que les élytres, premier segment dorsal plus grand, avec deux petites carénules basales; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 plus grand, transversal. Lame mésosternale plate et tronquée, très visible entre les hanches intermédiaires qui sont un peu écartées. Métasternum grand. Hanches postérieures bien écartées. Pieds robustes, toujours plus ou moins épais, parfois armés; tarses robustes, ciliés en dessous, deuxième article plus épais, mais ni élargi ni aplati et simplement densément et longuement cilié, en dessous.

Très voisin de *Bryaxina* et de *Braxyda*, diffère des deux par le deuxième article des tarses antérieurs qui n'est pas dilaté ni garni de brosses en dessous chez les ♂, mais semblable dans les deux sexes et simplement plus épais et plus fortement cilié en dessous; les deux premiers articles des antennes sont beaucoup plus gros dans les deux sexes; le dernier article des palpes est régulièrement ovoïde ou sa sinuosité est à peine distincte.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de la République Argentine.

1. *R. nodosa*, Raffray, Rev. Museo La Plata (1908) (La Plata).
2. *R. frontalis*, Raffray, ibidem (1908) (La Plata).

235. Genus ANARMOXYS, Raffray

Anarmoxys. Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 166 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 234 (1904).

Caractères généraux. — Assez allongé et peu convexe, atténué en avant. Tête grande, carrée, plate, front tronqué en avant, simple, ainsi que l'épistome, mais formant un bourrelet séparé du vertex par un fort sillon transversal; tempes moins grandes que le diamètre des yeux, carrées, à angles arrondis; deux petites fossettes libres entre les yeux qui sont gros et situés au milieu; en dessous une simple carène médiane large et plate, pas de fossette palpaire. Palpes assez courts, articles, 1 très petit, 2 allongé, graduellement en massue, 3 subglobuleux, un peu angulé en dedans, 4 assez grand, assez régulièrement ovale, plutôt plus épais au sommet qu'à la base, très obtus au sommet, non tronqué à la base. Antennes longues, assez grêles, les deux premiers articles un peu plus forts, le premier à peine plus grand que le deuxième, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax cordiforme, une fossette latérale très obsolète sur les flancs du prothorax, pas de fossette médiane. Elytres assez grands, un peu plus longs que larges, légèrement convexes, un peu atténués vers la base, avec les côtés arrondis, épaules obliques, saillantes, deux fovéoles basales, les stries suturale et dorsale bien marquées, fines, mais profondes. Abdomen bien plus court que les élytres, sa marge latérale normale et forte; premier segment dorsal plus grand que les suivants qui sont très courts; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, suivants très courts, 6 assez grand, transversal. Mésosternum sans carène, sa lame intercoxale plate, acuminée; hanches intermédiaires légèrement écartées. Métasternum grand. Hanches postérieures écartées. Pieds longs et robustes; tarses médiocres, deuxième et troisième article à peu près de même longueur, mais le deuxième un peu plus épais.

Ce genre est voisin du suivant, mais les premiers articles des antennes sont simples, ainsi que le front et l'épistome.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie, à téguments lisses, brillants qui lui donnent une lointaine ressemblance avec les *Eupines*.

1. *A. simplicifrons*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S Wales, p. 167 (1900) (New South Wales).

236. Genus BRIARA, Reitter

Briara. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 90 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 123 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 162 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 234 (1904).
Synonyme : **Gonatocerus** || Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 506 (1879). — **Pl. 8, Fig. 25.**

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, assez aplati. Tête grande, trapézoïdale, légèrement transversale et un peu atténuée en avant; front large, brusquement tronqué en avant, plat au-dessus de l'insertion des antennes; tête plate, rétuse en arrière, deux grandes fossettes libres, tempes grandes, carrées; en dessous simplement la carène médiane; épistome très développé, proéminent jusqu'à recouvrir le labre et plus ou moins armé (♂). Yeux gros, situés à peu près au milieu. Palpes maxillaires médiocres, articles, 1 très petit, invisible, 2 long, un peu arqué, mince à la base, en massue au sommet, 3 petit, obconique, pas plus long que large, 4 plus long que le deuxième, presque cylindrique, cependant un peu plus mince à la base, plus large au sommet où il est tronqué, un peu arrondi, son appendice terminal court, mais assez épais. Antennes longues et assez fortes, premier article beaucoup plus long, cylindrique (♀), plus ou moins aplati, un peu irrégulier et denté, plus long (♂), massue triarticulée. Prothorax cordiforme, fortement arrondi au milieu, un peu sinué en arrière, deux grandes fossettes latérales, pas de médiane. Elytres grands, en carré allongé, épaules obliques, marquées, deux fossettes basales, une strie dorsale, très nette, presque entière. Abdomen plus court que les élytres, marge latérale peu large, mais assez élevée, premier segment dorsal un peu plus grand que les suivants; ventraux, 2 (premier apparent) très grand, 3-5 petits, 6 grand, transversal. Mésosternum transversal en avant des hanches intermédiaires qui sont un peu distantes et en lame carénée entre elles. Métasternum grand. Hanches postérieures bien distantes. Pieds longs assez robustes; cuisses médiocrement renflées; tarses assez forts, mais pas très longs, deuxième article à peine plus long, mais plus épais que le troisième; un seul ongle médiocre.

Distribution géographique des espèces. — C'est un genre très caractérisé par son facies, ses antennes et ses palpes. Il est exclusivement australien.

1. *B. basalis,* King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 172 (1865) (*communis,* Schaufuss) (Australie, New South Wales)
2. *B. frontalis,* Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 163 (1900) (New South Wales).
3. *B. capitata,* Raffray, ibidem, p 165 (1900) (*basalis,* Schaufuss) (New South Wales).
4. *B. tertia,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 279 (1886) (Australie, Rockhampton).
5. *B. dominorum,* King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 173 (1865) (*breviuscula,* Schaufuss) (Australie).

237. Genus TRIBATUS, Motschulsky

Tribatus. Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. Vol. 4, p. 484 (1851); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 234 (1904).
Synonyme : **Abatrisops.** Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 518 (1881). — **Pl. 8, Fig. 29.**

Caractères généraux. — Allongé, presque fusiforme, assez convexe. Tête grande, très légèrement atténuée en avant, front largement déprimé et déclive au milieu, obtusément relevé de chaque côté au-dessus des antennes, tempes obliques, à peine aussi longues que le diamètre des yeux qui sont situés très légèrement en arrière du milieu; sur le vertex deux fossettes plus ou moins reliées à la dépression frontale; en dessous, assez convexe au milieu, avec une seule carène médiane plate, pas de fossette palpaire. Palpes très grands, à peu près aussi longs que les trois-quarts des antennes, articles, 1 très

petit, 2 long, régulièrement en massue, 3 en triangle subéquilatéral, le côté externe très arrondi, les deux autres rectilignes, presque carénés, avec l'angle interne très marqué, 4 plus long que le deuxième, légèrement conique, fortement et obliquement tronqué à la base, régulièrement atténué vers le sommet qui est pointu, plus ou moins, mais toujours très légèrement arqué en dedans, vers le sommet, appendice terminal assez fort. Antennes robustes, assez épaisses, massue biarticulée, peu marquée. Prothorax plus long que large, cordiforme, trois fossettes libres médiocres dont la médiane plus petite que les latérales. Elytres plus long que larges, atténués vers la base, épaules peu marquées, base bifoveolée, strie dorsale très nette, mais raccourcie. Abdomen pas plus long que les élytres, plus ou moins atténué en arrière chez les ♀ et tronqué chez les ♂, sa marge latérale large et épaisse; premier segment dorsal grand, parallèle sur les côtés, plus ou moins irrégulier chez les ♂; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 trés grand, 3, 4, 5 allant en diminuant, 6 plus grand. Mésosternum plat, mais sa lame intercoxale étroite, carénée et encore bien visible entre les hanches intermédiaires qui sont peu écartées. Métasternum grand. Hanches postérieures écartées. Pieds longs, peu épais; deuxième article des tarses notablement plus long, mais très peu plus épais que le troisième; un seul ongle assez fort.

Ce genre a tout à fait le facies de certains *Batrisini*, mais il possède tous les caractères essentiels des *Brachyglutini* : carène médiane de la face inférieure de la tête, forme des palpes, marge latérale de l'abdomen, hanches postérieures nettement globuleuses, tarses avec un seul ongle.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement du Caucase et de l'Ile de Crète, qui sont myrmécophiles.

1. *T. thoracicus*, Motschulsky, Mém. Soc. Nat. Mosc. Vol. 5, p. 415 (Caucase).
2. *T. creticus*, Reitter, Wien. Ent. Zeitschr. p. 8 (1884) (Crète).

238. Genus BRYAXONOMA, Raffray

Bryaxonoma. Raffray, Trans. S. Afric. Philos. Soc. p. 401 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 235 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, subglobuleux, atténué en avant. Tête grande, un peu atténuée en avant, front plat, légèrement prolongé et déclive en avant, formant un petit tubercule de de chaque côté, au-dessus des antennes, tempes courtes, très obliques; le dessus un peu convexe, sans aucune fossette ni sillon; en dessous une large carène médiane un peu convexe, pas de carènes latérales ni de fossette palpaire. Yeux gros, situés en arrière du milieu. Palpes assez courts, épais, articles, 1 très petit, 2 allongé, assez mince à la base, brusquement et fortement renflé au sommet, 3 gros, globuleux, très convexe en dehors, fortement anguleux en dedans, 4 assez gros ovoïde, tronqué à la base, peu acuminé au sommet, appendice terminal fin, mais assez long. Antennes longues, grêles, les deux premiers articles plus grands, massue triarticulée, bien marquée. Prothorax brièvement cordiforme, convexe, sans fossettes ni sillon. Elytres convexes, transversaux, très atténués vers la base, côtés obliques et légèrement arrondis, épaules nulles, base bifovéolée, pas de strie même suturale, marge postérieure un peu sinuée. Abdomen plus grand que les élytres, convexe, fortement rebordé; premier segment dorsal aussi long que les élytres et plus grand que tous les autres ensemble; ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 courts et allant en diminuant, 6 un peu plus grand que le troisième. Lame mésosternale visible, mais étroite, plate et obtuse au sommet, entre les hanches intermédiaires qui sont peu écartées. Métasternum court, presque transversal, tronqué entre les hanches postérieures qui sont largement écartées. Pieds assez longs, peu épaissis; deuxième article des tarses très peu long, mais un peu plus épais que le troisième; un seul ongle assez fort.

La forme globuleuse, la brièveté des élytres et, au contraire, le développement de l'abdomen feront facilement reconnaître ce genre.

Une seule espèce à téguments glabres et brillants, mais entièrement couverts d'une assez forte ponctuation.

Distribution géographique de l'espèce. — Je l'ai découverte à la racine des fougères qui tapissent les rochers humides, dans les montagnes de Muizenberg, auprès de Cape Town.

1. *B. filiceum*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 402 (1898) (Le Cap).

239. Genus DRASINUS, Raffray

Drasinus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 269 (1904). — **Pl. 8, Fig. 30.**

Caractères généraux. — Court, épais, peu aplati. Tête relativement petite, front plus étroit que la tête dont il est séparé par un fort sillon transversal, impressionné au milieu et noueux de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes nulles, vertex impressionné en avant; en dessous, concave avec trois carènes tranchantes dont les latérales sinuées, une fossette palpaire bien définie, mais peu concave. Yeux très gros et très saillants, occupant presque tout le côté de la tête. Palpes assez grands, articles, 1 très petit, 2 allongé et progressivement en massue, 3 petit, transversalement triangulaire, arrondi en dehors, anguleux en dedans, 4 grand, plus épais au sommet qu'à la base, arrondi à l'extrémité en dehors, pointu en dedans, nullement tronqué à la base, le côté externe un peu arqué et convexe, le côté interne presque droit et plutôt concave, un peu comprimé, pas d'appendice terminal. Antennes de dix articles seulement, les deux premiers articles un peu plus gros, massue triarticulée, peu accentuée. Prothorax bien plus grand que la tête, un peu transversal, plus atténué en avant qu'en arrière, arrondi sur les côtés, trois fossettes médiocres, à peu près égales, la base ponctuée. Elytres à peu près carrés, épaules marquées, deux fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen plus court que les élytres, fortement marginé; premier segment dorsal grand, avec deux carénules très écartées; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, suivants très courts, 6 à peine plus grand. Lame mésosternale encore visible, mais courte et acuminée entre les hanches intermédiaires qui sont légèrement distantes. Métasternum grand, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds moyens et simples; tarses assez longs, deuxième article un peu plus long et plus fort que le troisième; un seul ongle robuste.

Ce genre a tout à fait le facies des *Decarthron* Brendel, et leurs antennes de dix articles, mais il en diffère essentiellement par l'absence de la fossette jugulaire et la forme des palpes.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces du Mexique et du Brésil.

1. *D. binodulus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 148 (1904) (Mexique).
2. *D. Lewisi*, Raffray, ibidem, p. 183 (1904) (Brésil).

240. Genus ECTOPOCERUS, Raffray

Ectopocerus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 149 (1904). — **Pl. 4, Fig. 8.**

Caractères généraux. — Assez court et épais, attenué en avant, peu convexe. Tête grande, plus longue que large, front plat, tronqué carrément en avant, un peu plus étroit que le vertex dont il n'est pas séparé par un sillon transversal; tempes courtes, obliques, occiput très élevé, saillant en forme de corne au-dessus du vertex; le dessous convexe, avec une carène médiane plate, pas de fossette palpaire. Yeux assez gros, situés en arrière du milieu. Palpes peu épais, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince à la base, assez brusquement épaissi au sommet, 3 transversalement subtriangulaire, peu arrondi

en dehors, acuminé en dedans, 4 presque fusiforme, légèrement et obliquement tronqué à la base, très acuminé au sommet, un petit appendice terminal. Antennes de dix articles, épaisses, très irrégulières, articles 1 et 2 très gros, 2 dilaté, pointu en dedans, 3-8 très transversaux, 9 beaucoup plus grand, émettant, en arrière, une lame qui recouvre, en dessus, les quatre articles précédents, 10 très grand, presque aussi long que la moitié de l'antenne, cylindrique, arrondi aux deux extrémités. Prothorax cordiforme, trois fossettes médiocres, subégales. Elytres à peine aussi longs que larges, atténués vers la base, côtés un peu obliques, épaules presque nulles, cependant l'angle huméral est un peu saillant; trois fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen aussi grand que les élytres, fortement et largement rebordé; premier segment dorsal aussi grand que les deux suivants réunis; segments ventraux, premier caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 courts, 6 assez grand. Lame mésosternale très étroite, à peine visible entre les hanches intermédiaires qui sont contiguës. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont écartées. Pieds moyens et simples; tarses assez longs, peu épais, deuxième et troisième article subégaux; un seul ongle assez robuste.

On ne connaît qu'un seul exemplaire ♂ de ce genre et il est possible que la ♀ ne présente pas les armatures de la tête et les difformités des antennes et même qu'elle ait onze articles aux antennes, comme chez les *Byraxis*, dont les ♂ ont des antennes étranges, réduites à dix articles par des coalescences qui n'existent pas chez les ♀ qui ont normalement onze articles. Même dans cette hypothèse, le genre serait distinct des *Brachygluta* par la forme de la tête et les palpes dont le troisième article est moins gros, le quatrième plus fusiforme et moins tronqué à la base. Ce genre n'a d'ailleurs rien de commun avec les *Decarthron*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Chili.

1. *E. verticicornis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 323 (1885) (Valdivia).

241. Genus EPHYMATA, Raffray

Ephymata. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 149 (1904). — **Pl. 8, Fig. 17.**

Caractères généraux. — Court, large, convexe, presque gibbeux, atténué en avant. Tête grande, très peu plus longue que large, atténuée en avant, avec les côtés obliques, front tronqué, à peu près plat, tempes assez courtes, un peu anguleusement arrondies; trois fossettes reliées par des sillons obsolètes; le dessous est fortement concave, avec trois carènes tranchantes dont les externes sont très arquées et se terminent, en arrière des yeux, dans un tubercule aigu, longuement cilié, elles limitent ainsi, de chaque côté, à l'intérieur, une fossette palpaire grande, mais peu concave et qui s'étend jusqu'à la pointe du tubercule post-oculaire; la gorge est limitéé, en arrière, près du cou, par une fine carène en forme d'accent circonflexe qui s'unit, par son angle médian, à la carène médiane et rejoint les carènes latérales à la pointe du tubercule post-oculaire. Palpes assez courts, mais épais, articles, 1 très petit, 2 un peu sinué, mince à la base, assez brusquement et fortement renflé au sommet, 3 notablement plus gros que le sommet du deuxième, fortement convexe et saillant en dehors, anguleux en dedans, dessinant un triangle équilatéral dont le côté externe est très arrondi, 4 assez brièvement ovalaire, moins épais que le troisième, fortement tronqué à la base, peu acuminé au sommet, le côté externe plus convexe que le côté interne qui est presque droit et cilié. Yeux assez gros et saillants. Antennes robustes, épaisses, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée. Prothorax grand, légèrement transversal, bien plus large que la tête, plus atténué en avant qu'en arrière, fortement élargi-arrondi sur les côtés, un peu en avant du milieu, disque convexe, trois grandes fossettes subégales, base ponctuée. Elytres assez grands, à peine plus longs que larges, atténués vers la base, avec les côtés presque obliques, les épaules presque

nulles mais l'angle huméral un peu saillant; deux fossettes basales, une strie dorsale raccourcie. Abdomen bien plus court que les élytres, fortement marginé, premier segment dorsal grand, deux carénules écartées et convergentes; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 assez grand. Lame mésosternale invisible entre les hanches intermédiaires qui sont contiguës. Métasternum petit, court et étroit, gibbeux, tronqué un peu en cercle, concave entre les hanches postérieures qui sont moins distantes que dans les autres genres. Pieds grands et robustes; tarses assez longs, deuxième article un peu plus long et plus épais que le troisième; un seul ongle assez fort.

Ce genre est très voisin des *Brachygluta*, surtout des espèces dont les joues sont assez dilatées et mucronées en dessous, en arrière des yeux, mais, même chez ces espèces (*Galathea*, *Ragusæ*), il n'y a, en dessous, qu'une seule carène médiane, plate et large, sans fossette palpaire; son facies seul suffirait à le séparer des *Brachygluta*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Indo-Malaisie.

1. *E. mucronata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 41 (1895) (Singapore, Sumatra).

242. Genus BRACHYGLUTA, Thomson

Brachygluta. Thomson, Skand. Col. Vol. 1, p. 54 (1859), Vol. 3, p. 236 (1861); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 807 (1895); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 115 (1904.

Synonymes : **Bryaxis.** Aubé, Psel. Mon. p. 23 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 103 (1844); Denny, Mon. Psel. p. 32 (1825); Erichson, Käf. Mk. Brandbg. Vol. 1, p. 268 (1839); Jacquelin Du Val, Col. Eur. Vol. 1, p. 131 (1857); Saulcy, Spec. Psél. p. 136 (1876); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 451, 454 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 118, 123 (1890).

Nisa. Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 182 (1886). — **Pl. 2, Fig. 14.**

Caractères généraux. — Corps peu allongé, assez épais, plus ou moins parallèle et aplati, jamais globuleux. Tête assez grande, assez plate, au moins aussi longue que large, plus ou moins atténuée en avant; front simple, plus ou moins noueux au-dessus des antennes; tempes moyennes, les yeux étant généralement gros et situés vers le milieu; en dessous une seule carène médiane, large, aplatie, très rarement les joues sont dilatées, en arrière des yeux; sur le dessus trois grandes fossettes libres et spongieuses, la fossette frontale fait quelquefois défaut chez les espèces sur lesquelles M. Casey avait fondé le genre *Nisa*. Epistome presque toujours normal, rarement un peu allongé. Palpes robustes, articles, 1 très petit, 2 assez long, mince à la base, graduellement épaissi et fortement en massue à l'extrémité, le côté externe très arrondi, le sommet tronqué oblquement, 3 court, en triangle transversal, fortement convexe et arrondi en dehors, en forme de coin en dedans, 4 grand, robuste, presque conique, largement, mais peu obliquement tronqué à la base, pour s'appliquer contre le troisième, graduellement acuminé vers le sommet qui n'est pas très pointu, son appendice terminal assez fort. Antennes robustes, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée. Prothorax plus ou moins cordiforme, toujours trois grandes fossettes spongieuses, à peu près égales entre elles. Elytres à peu près carrés, plus ou moins atténués à la base, épaules un peu variables, jamais très marquées, deux fossettes basales et une strie dorsale assez longue. Abdomen au moins aussi long que les élytres, fortement rebordé à la marge latérale, premier segment dorsal beaucoup plus grand, toujours avec deux carénules à la base sur le disque, les autres segments dorsaux subissent parfois, chez les ♂, des déformations considérables et compliquées; segments ventraux, premier invisible, 2 grand, 3, 4, 5 diminuant, 6 pas grand, très transversal. Mésosternum court et très transversal en avant des hanches intermédiaires, qui sont très rapprochées et entre lesquelles le mésosternum est réduit à une lame mince, difficilement visible. Métasternum grand, à peu près carré, largement tronqué entre les

hanches postérieures qui sont bien écartées. Pieds robustes et assez allongés, cuisses peu renflées; tarses assez longs, deuxième article un peu plus long et plus épais que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle, médiocre et assez fin.

Les *Brachygluta* qui sont les anciens *Bryaxis* des auteurs et qu'il a malheureusement fallu débaptiser pour obéir aux lois inéxorables de la priorité, constituent un genre bien homogène, après avoir été débarrassées de toutes les formes hétérogènes qui leur étaient attribuées. Dès 1826, Leach réservait le nom de *Bryaxis* aux espèces dont les fossettes prothoraciques sont reliées par un sillon et qui, aujourd'hui, s'appellent *Rybaxis* et il nommait toutes les autres espèces *Reichenbachia*. Plus tard, Thomson divisa le genre en deux, suivant la formule actuelle, les *Brachygluta* dont le nom demeure et les *Dicrobia* qui sont synonymes de *Reichenbachia*. L'entomologiste suédois avait senti la nécessité évidente de scinder l'ancien genre; mais ces coupes ne furent, pendant longtemps, considérées que comme des sous-genres. De Saulcy, plus récemment, établit le sous-genre *Rybaxis* pour les vrais *Bryaxis* de Leach qui, en outre du sillon prothoracique, se distinguent par un sillon susépipleural aux élytres; ce dernier caractère très important éloigne du reste beaucoup les *Rybaxis* des *Brachygluta* et des *Reichenbachia* qui ne diffèrent, entre eux, que par des caractères d'une importance secondaire qu'augmente considérablement une constance absolue : le corps n'est pas globuleux ou très brièvement ovoïde comme dans *Reichenbachia*, la forme est plus parallèle, d'où il résulte un facies très différent; les trois fossettes du prothorax sont spongieuses, sensiblement de même grandeur, tandis que dans *Reichenbachia* la médiane est toute petite et simple. Si on réfléchit qu'il y a actuellement près de 90 espèces de *Brachygluta* et plus de 250 *Reichenbachia* vérifiées, sans compter celles qui sont incertaines, on admettra qu'il y a intérêt à isoler ces formes que séparent des caractères secondaires, mais permanents.

Les *Brachygluta* ressemblent beaucoup plus aux *Achillia*, mais là un caractère vraiment générique les sépare : dans les premières, les hanches intermédiaires sont contiguës, dans les secondes elles sont nettement distantes.

Les modifications sexuelles sont peu marquées dans un tiers environ des espèces, affectant seulement les trochanters, mais dans les deux autres tiers les segments dorsaux de l'abdomen, chez les ♂, sont profondément déformés et compliqués.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre nombreux a des limites géographiques très nettes : l'Europe, les côtes barbaresques, et tout le bassin de la Méditerranée, on n'en a cependant pas encore rencontré en Tripolitaine ni en Egypte; en Asie il s'étend, à l'Est, jusqu'au Turkestan et au Nord de la Perse, au Sud jusqu'à la Mer morte. Il n'y en a ni dans l'Inde, ni au Japon, ni dans l'Indo-Malaisie, ni en Australie, ni en Nouvelle-Zélande; en Afrique il semble avoir pour limites normales la région désertique, cependant quelques espèces un peu aberrantes, il est vrai, sont originaires de Madagascar, et une vit dans les montagnes d'Abyssinie.

Une espèce répandue dans toute l'Europe est supposée avoir été trouvée au cap de Bonne-Espérance, mais cette indication de localité est, suivant toute apparence, erronnée. En Amérique, où l'on en compte une vingtaine d'espèces, elles sont confinées dans le Nord et ne dépassent pas, au Sud, l'Arizona, le Nouveau-Mexique et le Texas.

Beaucoup vivent dans les endroits marécageux, ou au bord des eaux, et parmi elles, quelques-unes ont un habitat très étendu, de l'Alsace à la Syrie et à l'Algérie par exemple et traversent la Méditerranée du Nord au Sud ou de l'Ouest à l'Est. D'autres, au contraire, ne quittent pas leurs montagnes et sont, par suite, étroitement localisées.

1. *B. hemiptera*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 153 (1876) (Maroc, Tanger).
2. *B. fossutata*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 54 (1816) (Europe moyenne).
   var. aterrima, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 462 (1881) (Hongrie, Marmaros).
   var. rufescens, Reitter, ibidem, p. 462 (1881) (Hongrie, Marmaros).
3. *B. hæmoptera*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 108 (1844) (*xanthoptera*, Aubé = ? *spinicoxis*, Motschulsky) (France, Italie, Espagne).
4. *B. Langei*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 290 (1900) (Syrie, Caïfa).

5. *B. Revelierei*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 147 (1876) (Corse).
6. *B. syriaca*, Baudi, Berl. Ent. Zeit. p. 410 (1849) (Syrie, Asie mineure, Chypre, Grèce).
7. *B. Fuschi*, Krauss, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 291 (1900) (Dalmatie, Castelnuovo).
8. *B. dentiventris*, Saulcy, Spec. Psél. Vol 2, p. 139 (1876) (France mérid., Europe mérid., Algérie).
9. *B. tristis*, Hampe, Wien. Ent. Mon. p. 286 (1863) (*nigricans*, Gredler = *nigrescens*, Marseul = *Sartori*, Redtenbacher) (Croatie, Ligurie, Tyrol, France, Pyrénées, Jura).
10. *B. cotus*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 148 (Ecosse).
11. *B. apennina*, Saulcy, ibidem, p. 146 (1876) (*Hummleri*, Reitter) (Italie, Dalmatie).
12. *B. minor*, Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 637 (1898) (Madagascar, Suberbieville).
13. *B. tibialis*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 106 (1844) (*Marthae*, Reitter) (France méridionale, Italie, Dalmatie, Corse, Sardaigne, Crète).
14. *B. hipponensis*, Saulcy, Spec. Psél Vol. 2, p. 139 (1876) (Algérie, Corse, Sardaigne, Italie, Sicile, Espagne).
15. *B. brunneiventris*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 491 (1851) (*persica*, Saulcy) (Caucase, Perse).
16. *B. Waterhousei*, Rye ap. Reitter, Verh. Zool.-bot Ges. Wien, p. 467 (1881) (*simplex*, Waterhouse) (France, Ile de Ré, Dieppe, Morbihan, Angleterre, Grèce, Algérie).
17. *B. maxima*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 48 (1884) (Grèce).
18. *B. Perrieri*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 516 (1899) (Madagascar, Suberbieville).
19. *B. trochalis*, Raffray, ibidem, p. 320 (1903) (Madagascar sud, forêt Tanala).
20. *B. trifoveata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 247 (1896) (Madagascar, Fantoumizi).
21. *B. dichroa*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 144 (1876) (Algérie, Bône, Oran, Alger).
22. *B. celtiberica*, Saulcy, ibidem, p. 149 (1876) (Espagne).
23. *B. xanthoptera*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 56 (1816) (*depressa*, Aubé = *rubripennis*, Aubé) (France, Italie, Grèce).
24. *B. Lefebvrei*, Aubé, Psel. Mon. p. 28 (1833) (Europe, Algérie).
25. *B. Guillemardi*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 151 (1876) (France, Alsace, Italie, Dalmatie, Algérie).
26. *B. carmelitana*, Reitter, Verh. Zool -bot. Ges. Wien, p. 67 (1884) (Syrie, Caïfa).
27. *B. corsica*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 155 (1876) (Corse).
28. *B. Pandellei*, Saulcy, ibidem, p. 148 (1876) (France, Pyrénées).
29. *B. mumidica*, Saulcy, ibidem, p. 142 (1876) (Algérie, Alger, Bône, Sicile, Sardaigne, Corse).
30. *B. Lederi*, Saulcy, ibidem, p. 145 (1876) (Algérie, Bône, Maroc, Sardaigne, Grèce, Morée).
31. *B. tetuanica*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p 68 (1884) (Maroc, Tanger).
32. *B. Ragusæ*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 163 (1876) (Sicile, Italie centrale).
33. *B. Galathea*, Saulcy, ibidem, p. 186 (1876) (Sicile).
34. *B. Kabyliana*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 364 (1873) (Algérie, Kabylie).
35. *B. colchica*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 176 (1876) (Caucase)
36. *B. nodiventris*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 274 (1899) (Turkestan).
37. *B. Araxidis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 19 (1889) (Arménie, Araxe).
38. *B. paludosa*, Peyron, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 416 (1858) (*gibbera*, Baudi) (Syrie, Chypre, Grèce).
39. *B. Helferi*, Schmidt-Goebel, Psel. Fauna Prag, p. 33 (1836) (Bassin de la Méditerranée, France, Alsace, Lorraine, Saxe, Styrie, Algérie, Syrie).
40. *B. longispina*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 106 (1881) (Italie, Dalmatie, Grèce).
41. *B. transversalis*, Schaum, Berl. Ent. Zeitschr. p. 48 (1859) (Italie, Corfou, Syrie, Dalmatie).
42. *B. Retowskyi*, Simon, Wien. Ent. Zeit. p. 8 (1883) (Crimée).
43. *B. mauritanica*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 166 (1876) (Algérie).
44. *B. Sardoa*, Saulcy, ibidem, p. 166 (1876) (Sardaigne, Corse).
45. *B. Wilbergi*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 141 (1891) (Taschkent).
46. *B. Uhagoni*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 189 (1876) (Espagne centrale).
47. *B. Schüppeli*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 110 (1844) (Méditerranée, Barbarie, Syrie).
48. *B. Klimschi*, Holdaus, Verh. Zool.-bot. Wien, p. 200 (1902) (Carynthie et Styrie septentrionale).
49. *B. Aubei*, Tournier, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 563 (1867) (Sicile, Sardaigne, Algérie).
    var. Pici, Raffray, Ann Soc. Ent. Fr. p. 271 (1904) (Tunis).
50. *B. globulicollis*, Mulsant & Rey, Opusc. Ent. Fasc. 12, p. 71 (1861) (France méridionale, Corse, Sardaigne, Italie, Sicile, Algérie).

51. *B. carthagenica*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 168 (1876) (Espagne).
52. *B. cavernosa*, Saulcy, ibidem, p. 164 (1876) (Grèce, Athènes).
53. *B. Diecki*, Saulcy, ibidem, p. 187 (1876) (Italie septentrionale).
54. *B. Croissandeaui*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 267 (1887) (France, Saint-Martin-Lantosque).
55. *B. hæmatica*, Leach, Zool. Miscell. p. 86 (1814) (*emarginata*, Förster) (Europe).
    var. perforata, Aubé, Psel. Mon. p. 27, (1883) (*palustris*, Reitter; *obscura*, Dejean, Amérique septentrionale ?) (Europe).
    var. bidenticulata, Aubé, ibidem, p. 27 (1833) (Alsace, Dalmatie).
    var. tuberiventris, Raffray, Rev. Mag Zool. p. 365 (1873) (Alger).
    var. simplicior, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 272 (1904) (Espagne, Biscaye).
    var. sinuata, Aubé, Psel. Mon. p. 27 (1833) (Europe méridionale).
    var. nodosa, Motschulsky, Mém. Soc. Nat. Mosc. p. 315 ( ) (Russie, Caucase).
    var. trigonoprocta, Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 811 (1895) (Europe méridionale).
56. *B. balcanica*, Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 41 (1878) (Balkans).
57. *B. tuberculata*, Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. p. 412 (1869) (Chypre, Syrie, Caïfa).
58. *B. Pirazzolii*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 184 (1876) (Italie, Toscane, Italie centrale).
59. *B. Leprieuri*, Saulcy, ibidem, p. 178 (1876) (Algérie, Bône, Tunis).
    var. elevata, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 272 (1904) (Algérie, Guelma).
60. *B. Breiti*, Holdaus, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 199 (1902) (Autriche, Vienne).
61. *B. foveiventris*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 33 (1882) (Abyssinie).
62. *B. Picciolii*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 183 (1876) (Toscane, Corfou, Italie centrale).
63. *B. Reichei*, Motschulsky, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 206 (1859) (*furcata*, Fairmaire) (Algérie).
64. *B. furcata*, Motschulsky, Mém. Soc. Nat. Mosc. Vol. 4, p. 316 (Caucase, Tiflis, Astrakan).
65. *B. Motschulskyi*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 470 (1876) (Sarepta, Volga, Kirghiz).
66. *B. narentina*, Reitter, Wien. Ent. Zeitschr. p. 191 (1890) (Herzégovine).
67. *B. abdominalis*, Aubé, Psel. Mon. p. 27 (1883) (Amérique septentrionale, Etats de l'Atlantique).
68. *B. intermedia*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 279 (1890) (Etats de l'Atlantique).
69. *B. floridana*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 257 (1865) (Floride).
70. *B. labyrinthea*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 477 (1893) (New-York).
71. *B. Ulkei*. Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 193 (1866) (Maryland, Virginie).
72. *B. illinoiensis*, Brendel, ibidem, p. 257 (1865) (Amérique septentrionale).
73. *B. dentata*, Say, Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. Vol. 4, p. 99 (Etats de l'Atlantique).
74. *B. intricata*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 479 (1893) (New York).
75. *B. terebrata*, Casey, ibidem, p. 481 (*perforata*, Brendel) (New-York, New-Jersey, Long-Island).
76. *B foveata*, Le Conte, Ann. Lyc. Nat. Hist. p. 215 (5) (1852) (Californie).
77. *B. arguta*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 585 (1897) (Michigan, Pensylvanie).
78. *B. Belfragei*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 181 (1880) (Louisiane, Texas).
79. *B. infinita*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 184 (1886) (Texas).
80. *B. loripes*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 480 (1893) (Californie sud).
81. *B. texana*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 183 (1886) (Nouveau-Mexique, Texas).
82. *B. Arizonæ*, Casey, ibidem. p. 465 (1887) (Arizona).
83. *B. caligata*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 157 (1876) (Algérie).
84. *B. labiata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 248 (1896) (Madagascar, Namaloum).
85. *B. luniger*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 87 (1848) (Maryland, Virginie).
86. *B. cavicornis*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 30 (1865) (Maryland, Virginie).
87. *B. perpunctata*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 275 (1890) (Amérique septentrional, Géorgie).
88. *B. elegans*, Brendel, ibidem, p. 276 (1890) (Arizona).

243. Genus BUNODERUS, Raffray

Bunoderus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 272 (1904).

Caractères généraux. — Un peu allongé, subparallèle et plutôt aplati. Tête assez grande, à peu près carrée, front en bourrelet, plus ou moins déclive, mais non impressionné au milieu et à peine sensiblement relevé, de chaque côté, au-dessus des antennes; un sillon transversal plus ou moins marqué

ou obsolète sépare le front du vertex; tempes carrées, bien plus courtes que le diamètre des yeux qui sont très gros et situés à peu près au milieu, deux fossettes sur le vertex; le dessous un peu concave, une carène médiane assez forte et un peu tranchante, une autre latérale, de chaque côté, beaucoup plus fine, très sinueuse et limitant une grande fossette palpaire bien marquée et légèrement concave. Palpes relativement petits, peu épais, articles, 2 graduellement en massue, 3 subglobuleux, un peu anguleux et acuminé au côté interne, convexe, mais peu saillant au côté externe, 4 assez régulièrement fusiforme, nullement tronqué à la base, acuminé au sommet. Antennes robustes, longues, les deux premiers articles plus grands, massue graduellement formée, onzième article grand. Prothorax plus long que large, cordiforme, un peu sinué sur les côtés à la hauteur de la fossette latérale, le disque est longitudinalement caréné ou tout au moins gibbeux, trois fossettes médiocres et égales, la base est transversalement impressionnée avec une très courte carène médiane qui va de la fossette à la base. Elytres plus longs que larges, assez fortement atténués vers la base, avec les épaules un peu saillantes, deux fossettes basales, une strie dorsale presque entière. Abdomen plus court que les élytres, assez fortement marginé; premier segment dorsal seulement un peu plus grand que le suivant; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 presque aussi grand que le deuxième, arrondi à l'extrémité et légèrement sinué de chaque côte. Hanches intermédiaires contiguës, lame mésosternale invisible entre elles. Métasternum assez étroit, tronqué entre les hanches postérieures qui sont modérément distantes. Pieds assez longs, peu épais; tarses longs, articles 2 et 3 subégaux.

Ce genre est très voisin de *Brachygluta*, mais, en dehors d'un facies plus allongé, il en diffère par les palpes plus minces et le premier segment dorsal beaucoup moins grand.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces américaines.

1. *B. longipilis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 152 (1904) (Brésil, Blumenau).
2. *B. carinicollis*, Raffray, ibidem, p. 152 (1904) (Mexique).

244. Genus NODULINA, Raffray

Nodulina. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 274 (1904).

Caractères généraux. — Assez court, épais, convexe. Tête grande, légèrement transversale et atténuée en avant, front brusquement tronqué et rétus, tempes obliques, beaucoup moins longues que le diamètre des yeux qui sont gros, saillants et situés un peu en arrière du milieu, deux fossettes sur le vertex, pas de fossette frontale, épistome très grand, bien plus large que la tête elle-même, tronqué droit en avant, avec les angles antérieurs arrondis, les côtés un peu obliques et convergents vers la tête, chez le ♂ il est armé, au milieu, d'un tubercule pointu et fasiculé; en dessous une seule carène médiane assez étroite, pas de fossette palpaire. Palpes robustes, articles, 2 graduellement en massue, 3 subglobuleux, anguleux en dedans, arrondi en dehors, 4 assez grand, ovale, légèrement tronqué à la base, acuminé au sommet, le côté externe plus arrondi que le côté interne. Antennes robustes, les deux premiers articles plus grands, massue triarticulée. Prothorax aussi long que large, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, côtés largement arrondis vers le milieu, fossette latérale médiocre, médiane extrêmement petite. Elytres moins longs que larges, atténués vers la base, épaules obliques, saillantes, deux fossettes basales, une strie dorsale peu raccourcie. Abdomen un peu plus court que les élytres, largement et fortement rebordé, premier segment dorsal plus grand que les suivants réunis; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 aussi grand que les trois précédents réunis. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum grand. Hanches postérieures bien distantes. Pieds robustes, peu allongés; tarses peu allongés, assez épais, deuxième et troisième articles subégaux.

Ce genre est extrêmement voisin des *Reichenbachia*, mais l'épistome qui dépasse la tête de chaque côté et recouvre le labre en avant, ainsi que le front brusquement tronqué en avant, l'en distinguent suffisamment.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce qui semble assez répandue dans la région des Amazones :

1. *N. convexa*, Schauffus. Nunq. Otios. Vol. 3, p. 487 (1879) (Brésil, Minas Geraes. Amazones, Surinam).

245. Genus ACAMALDES, Reitter

Acamaldes. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. Vol. 26, p. 191 (1882); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 236 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, très convexe. Tête relativement petite, atténuée en avant, front impressionné et plus ou moins fovéolé au milieu, un peu noueux de chaque côté, au-dessus des antennes, tempes beaucoup plus courtes que le diamètre des yeux qui sont très gros, situés presque au milieu, mais plutôt en arrière; deux fossettes sur le vertex; en dessous une seule et forte carène médiane, pas de fossette palpaire. Palpes assez grands, peu épais, articles, 2 long, graduellement en massue, 3 subglobuleux, fortement angulé en dedans, arrondi, mais peu proéminent en dehors, 4 assez long, fusiforme, légèrement tronqué à la base, acuminé au sommet. Antennes moyennes, les deux premiers articles bien plus gros, massue triarticulée. Prothorax bien plus large que la tête, brièvement cordiforme, fossettes latérales petites, médiane nulle, la base est transversalement déprimée et ponctuée. Elytres grands, un peu plus longs que larges, atténués vers la base, convexes, épaules un peu saillantes deux fossettes basales, une strie dorsale entière. Abdomen plus court que les élytres, sa marge latérale moyenne; premier segment dorsal deux fois plus grand que le suivant; segments ventraux, premier caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 plus grand que les trois précédents réunis. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum petit. Hanches postérieures relativement peu écartées. Pieds robustes, peu allongés; tarses peu allongés, assez épais, deuxième article un peu plus long et plus épais que le troisième.

Ce genre est très voisin des *Reichenbachia*, dont il semble ne différer que par l'absence de fossette médiane au prothorax, mais il y a en réalité des différences bien plus importantes : les palpes sont plus longs, plus grêles, et les hanches postérieurs sont bien moins écartées.

On a déjà constaté chez les *Euplectini* que les modifications plastiques correspondaient presque toujours à des modifications morphologiques plus importantes; il en est de même chez les *Brachyglutini*, pour les fossettes du prothorax et les stries des élytres.

Je ne connais que deux espèces de la côte occidentale d'Afrique, mais il se pourrait que la *Reichenbachia militaris*, Saulcy, de Nauplie, dont on ne connaît qu'un ♂ et que je n'ai pas vue, rentrât dans ce genre, car elle n'a pas de fossette médiane au prothorax.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de l'Afrique occidentale.

1. *A. bythinoides*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 191 (1882) (Afrique occidentale, Ouida).
2. *A. vagepunctatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 249 (1896) (Gabon).

246. Genus REICHENBACHIA, Leach

Reichenbachia. Leach, Zool. Journ. Vol. 2, p. 451 (1826); Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 136 (1876); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 118 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 236 (1904); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 90 (1897); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 474 (1881); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 807 (1895).

Synonymes : **Bryaxis.** Auctorum (proparte).

Dicrobia. Thomson, Skand. Col. Vol. 1, p. 54 (1859), Vol. 3, p. 237 (1861). — **Pl. 7, Fig. 54, Pl. 8, Fig. 7, 8, 9.**

Caractères généraux. — Assez court, toujours convexe, atténué en avant. Tête généralement plus longue que large, légèrement atténuée en avant, avec trois fossettes, dont une frontale; cette dernière peut être placée en dessus ou sur la partie déclive du front, elle peut même manquer lorsque le front est tronqué et rétus; le vertex est presque toujours simple, il peut cependant être un peu proéminent, l'épistome n'est également que très rarement irrégulier et alors un peu dilaté-auriculé sur les côtés; ces modifications sont le plus souvent sexuelles ou tout au moins plus apparentes chez les ♂; les tempes sont généralement assez grandes, cependant plus courtes que le diamètre des yeux qui sont presque toujours gros et situés à peu près au milieu, mais plutôt en arrière; dans une seule espèce (*lippa*), l'occiput est un peu dilaté sur les côtés, avec les yeux placés à l'extrémité de cette dilatation, ce qui les rend très saillants. Cette conformation est spéciale au ♂, mais dans les deux sexes de cette espèce les yeux sont situés tout à fait en arrière; en dessous, il y a toujours une forte carène médiane plus ou moins large et aplatie, très rarement tranchante; dans un certain nombre d'espèces, surtout de la Nouvelle-Guinée, il y a, en outre, de chaque côté, une carène toujours tranchante, plus ou moins fine, très variable, à peu près droite, c'est-à-dire ne suivant pas, en arrière, le contour extérieur de la tête et ne limitant pas, entre les yeux et la bouche, de fossette palpaire: dans d'autres cas, la joue, en arrière des yeux, est un peu tuberculée, mais jamais mucronée de manière à former un angle latéral derrière les yeux. Les palpes sont un peu variables, mais toujours moins épais que chez les *Brachygluta*, articles. 2 plus ou moins graduellement en massue à l'extrémité, troisième subglobuleux, de dimensions variables suivant les espèces, mais toujours plus ou moins anguleux en dedans et arrondi et plus ou moins convexe en dehors, quatrième également variable, ovoïde, ovalaire ou même presque fusiforme, toujours acuminé au sommet et plus ou moins tronqué à la base. Antennes toujours assez grandes et robustes, grêles ou épaisses, plus ou moins longues, généralement les deux premiers articles plus gros, massue formée de un, deux ou, plus souvent, de trois articles, le cinquième est très fréquemment un peu plus grand que les adjacents; tous les articles peuvent être plus ou moins déformés, tuméfiés, armés et même appendiculés chez les ♂. Les espèces de la Nouvelle-Guinée dont la tête présente, en dessous, une fine carène latérale ont toutes des antennes à massue uniarticulée. Le prothorax est très variable, normalement et généralement il est plus ou moins cordiforme, variant de longueur et de largeur; chez quelques espèces de Madagascar (*gibbicollis, Goudoti, Coquereli*, etc.) le prothorax est très grand, gibbeux, globuleux; chez d'autres, de Nouvelle-Guinée et de Singapore, le disque, au-dessus de la fossette médiane, est plus ou moins fortement mucroné; mais il y a toujours trois fossettes, deux latérales assez grandes, et une médiane très petite. Elytres généralement assez grands, convexes, plus ou moins atténués à la base, avec les épaules un peu saillantes, à la base deux ou trois fossettes et une strie dorsale très variable de longueur, mais qui ne fait jamais défaut. Abdomen généralement plus court que les élytres, assez fortement marginé; premier segment dorsal toujours assez grand et portant sur le disque, à la base, deux carénules qui, par leur longueur et leur écartement, fournissent des indications spécifiques très précieuses; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 toujours courts, 6 très variable, généralement grand, surtout chez les ♂ et alors, parfois, sinué sur les côtés, arrondi au milieu et plus ou moins impressionné. Les hanches intermédiaires sont contiguës. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures qui sont toujours assez fortement distantes. Pieds robustes variables, surtout les tibias qui peuvent être plus ou moins anormaux ou armés chez les ♂ qui ont aussi les trochanters, surtout intermédiaires, plus ou moins dilatés et armés; tarses assez longs, le deuxième article est de moitié ou même des deux tiers plus long que le second, surtout aux pieds postérieurs.

Organes buccaux de la *Reichenbachis punctipennis*.

Menton plus long que large, nettement cordiforme, tronqué carrément au sommet et formant un petit angle de chaque côté, de cet angle part une carène anguleuse qui rejoint l'angle basal externe, avant le sommet deux fortes soies. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux et les paraglosses. Palpes labiaux de deux articles, premier court, 2 long, un peu sinué, plus large au sommet où il est tronqué et plurisinué, une très grande soie arquée, insérée à l'angle externe, à l'angle interne un appendice très fin, un peu moins long que le deuxième article lui-même et terminé, au sommet, par un petit pinceau de poils, entre cet appendice et la grande soie, une autre petite soie moins longue que l'appendice. Paraglosses assez grandes, évidées au milieu, le lobe, de chaque côté, est en forme d'oreille pointue au sommet, garnies, en dedans, de quelques longues soies peu serrées. Lobe externe des mâchoires assez court, garni de fortes spicules un peu recourbées et, au sommet, de soies sinuées, lobe interne petit, plus long que large avec 5 à 6 spicules très fortes, presque droites. Mandibules fortes, une très grande dent falciforme et 4 molaires aiguës; la tranche externe est angulée extérieurement ♀ et assez longuement dentée ♂. Labre transversal, droit en avant, arrondi simplement sur les côtés, garni, au milieu, de deux dents et, sur les côtés, de longues soies. Chez les ♂ les mandibules sont parfois armées de très grandes dents, sur la tranche externe.

Ce genre est très voisin des *Brachygluta*, il en diffère surtout par un facies tout autre, plus convexe, plus ovoïde, moins parallèle, les fossettes de la tête et du prothorax ne sont pas spongieuses et, si celles du prothorax restent encore grandes sur les côtés, la médiane est toujours très petite, ponctiforme. Les palpes sont généralement moins épais, le troisième article moins saillant en dehors, le quatrième plus fusiforme et moins fortement tronqué à la base. Les tarses sont généralement plus longs et le deuxième article proportionnellement plus grand. Les segments dorsaux de l'abdomen, si souvent et si profondément modifiés chez les ♂ des *Brachygluta*, sont, sauf de très rares exceptions, simples chez les *Reichenbachia*. Ainsi caractérisé, ce genre présente encore des formes, en apparence, hétérogènes, dont il est probable qu'un jour ou l'autre on fera des coupes plus ou moins génériques, celles surtout dont le dessous de la tête a une fine carène latérale en-sus de la carène médiane; ce caractère aurait certainement de la valeur s'il avait de la fixité, mais il est très variable, accentué chez certaines espèces, il est à peine perceptible chez certaines autres et perd ainsi toute sa valeur; les mêmes modifications se rencontrent du reste dans un autre genre de la même tribu, les *Eupines*.

J'ai examiné avec soin 250 espèces et je n'ai trouvé aucun caractère constant qui permit de faire des coupes génériques.

Les mâles sont toujours faciles à distinguer, grâce à leurs armatures variées, mais il n'en est pas toujours ainsi des ♀ qui sont souvent si semblables entre elles qu'on pourrait se demander s'il n'y a pas plusieurs formes de mâles pour une seule espèce.

Ce genre est le plus nombreux de la famille puisqu'il renferme certainement plus de 250 espèces.

Quelques espèces, anciennement décrites sommairement comme *Bryaxis*, ne me sont pas connues en nature et, d'après les descriptions, il est probable qu'elles ne doivent rentrer ni dans le genre *Brachygluta* ni dans le genre *Reichenbachia*, sans qu'il soit possible de leur assigner une place. J'en donnerai la liste à la suite des vrais *Reichenbachia*, à titre de renseignement.

Distribution géographique des espèces. — Les *Reichenbachia* sont répandues dans le monde entier, sauf cependant en Australie et en Nouvelle-Zélande; nombreuses en Nouvelle-Guinée, il y en a une espèce aux Nouvelles-Hébrides. En Amérique elles s'étendent du Nord au Sud, il est à noter pourtant que, jusqu'à présent, on ne semble pas en avoir rencontré au Chili, où les anciens *Bryaxis* seraient remplacés par le genre *Achillia* qui leur ressemble énormément, mais s'en distingue profondément par l'écartement des hanches intermédiaires.

Les *Reichenbachia* affectionnent tout particulièrement les endroits humides, marais, prairies ou rives des cours d'eau; ce n'est que très rarement qu'on les rencontre dans les feuilles mortes. On les

trouve parfois, en nombre considérable, dans les endroits marécageux, au pied des joncs. Je ne sache pas qu'il y en ait qui soient réellement myrmécophiles.

1. *R. bifossa,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 321 (1903) (Madagascar, Fort Dauphin).
2. *R. Hova,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 244 (1896) (Madagascar, Namaloum).
3. *R. decursa,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 518 (1899) (Madagascar, Suberbieville).
4. *R. rupestris,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 238 (1896) (Abyssinie, Geralta).
5. *R Quedenfeldti,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 477 (1881) (Maroc).
6. *R. gemmifer,* Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 182 (1880) (Amérique sept., Iowa, Michigan).
7. *R. canadensis,* Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 286 (1890) (Amérique septentrionale, Illinois).
8. *R. cylindrarthrus,* Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 279 (1897) (Illinois).
9. *R. O'Neili,* Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 513 (1897) (Le Cap, Uitenhage).
10. *R. radians,* Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 182 (1880) (Amérique septentrionale, Illinois).
11. *R. subsimilis,* Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 594 (1897) (Amérique septentrionale, Iowa).
12. *R. atlantica,* Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 113 (1866) (Amérique septentrionale, Louisiane).
13. *R. divergens,* Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 182 (1880) (Amérique sept., Iowa, Massachusetts).
14. *R. trigona,* Le Conte, ibidem, p. 182 (1880) (Iowa, Massachusetts).
15. *R. bicolor,* Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 294 (1890) (Amérique septentrionale, Iowa).
16. *R. congener,* Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 257 (1865) (Iowa, Massachusetts).
17. *R. facilis,* Casey, Contr. Descr. Col. N. Amer. Pt. 2, p. 87 (1884) (Amérique septentrionale).
18. *R. morio,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 107 (1884) (Corfou).
19. *R. Schlerethi,* Reitter, ibidem, p. 189 (1882) (Afrique occidentale, Côte de l'Or).
20. *R. Addahensis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 156 (1904) (Afrique occidentale, Côte de l'Or).
21. *R. nilotica,* Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 492 (1851) (*Ægyptiaca,* Motschulsky) (Egypte).
22. *R. subpubescens,* Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 93 (1897) (Natal).
23. *R. rivularis,* Raffray, ibidem, p. 129 (1897) (Le Cap, Stellenbosch, Uitenhage).
24. *R. nava,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 156 (1904) (Sumatra, Palembang).
25. *R. infelix,* Raffray, ibidem, p. 157 (1904) (Afrique occidentale, Côte de l'Or).
26. *R. spinipes,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 69 (1884) (Caspienne, Lenkoran).
27. *R. scabra,* Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 29 (1865) (Amérique septentrionale).
28. *R. cribricollis,* Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 291 (Amérique sept., régions de l'Atlantique nord).
29. *R. Marshalli,* Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 124 (1901) (Rhodesia, Salisbury).
30. *R. rubicunda,* Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 116 (1844) (Amérique septentrionale, Pensylvanie).
31. *R. fusciventris,* Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 599 (1897) (New-York).
32. *R. insolita,* Casey, ibidem, p. 597 (1897) (Amérique septentrionale, Rhode Island).
33. *R. opuntiæ,* Schmidt-Goebel, Psel. Fauna Prag. p. 31 (1836) (Europe méridionale, Algérie).
    var. Olivieri, Raffray, Pet. Nouv. Ent. p. 160 (1871) (Algérie, Bône).
34. *R. abyssinica,* Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 11 (1877) (Abyssinie, Ouoguera, Haut-Mareb)
35. *R. impressa,* Panzer, Fauna Ins. Germ. p. 89, 10 (1805) (Europe).
36. *R. punctipennis,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 241 (1896) (Zanzibar).
37. *R. semirugosa,* Brendel, Ent News, Philad. p. 183 (1895) (Amérique septentrionale).
38. *R. decipiens,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 241 (1896) (Zanzibar).
39. *R. dimidiata,* Raffray, Ann. S Afr. Mus. p. 123 (1901) (Rhodesia, Salisbury).
40. *R. Peringueyi,* Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 95 (1897) (Le Cap, Stellenbosch).
41. *R. zambeziana,* Raffray, ibidem, p. 400 (1898) (*decipiens* ‖ Raffray) (Rhodesia, Salisbury).
42. *R. parva,* Schaufuss, Cat. Psel. p. 29 (1888) (*pulla* ‖ Raffray) (Abyssinie).
43. *R. kansana,* Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 595 (1897) (Amérique septentrionale, Kansas).
44. *R. gracilis,* Casey, Contr. Descr. Col. p. 32 (1884) (Amérique septentrionale, Michigan, Iowa, Illinois, Louisiane).
45. *R. ursina,* Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 596 (Amérique septentrionale, Ouest du Missouri).
46. *R. gracilicornis,* Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 190 (1886) (Amérique septentrionale, Texas).
47. *R. inepta,* Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 484 (1893) (Amérique septentrionale, New Jersey).
48. *R. sodalis,* Casey, ibidem, Pt. 7, p. 598 (1897) (Amérique septentrionale, Arkansas).
49. *R. peregrinator,* Casey, ibidem, Pt. 7, p. 599 (1897) (Iowa, Nebraska, Dakota).
50. *R. furtiva,* Casey, ibidem, Pt. 5, p. 483 (1893) (Amérique septentrionale, Pensylvanie).

51. *R. Achillis*, Schaufuss, Cat. Psel. p. 20 (1888) (*crassipes* ‖ Raffray) (Le Cap, Stellenbosch, Cape Town).
var. bimucronata, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 400 (1897) (Cape Town, Muizenberg).
var. inferior, Raffray, ibidem, p. 400 (1897) (Port Elisabeth).
52. *R. negligens*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 403 (1883) (Bornéo).
53. *R. subvalida*, Reitter, ibidem, p. 404 (1883) (Bornéo, Telang).
54. *R. breviventris*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 157 (1904) (Sumatra, Palembang).
55. *R. sternalis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 240 (1896) (Zanzibar).
56. *R. puncticollis*, Le Conte, Bost Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 87 (1848) (Amérique septentrionale, Est de Mississipi).
57. *R. laticollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 491 (1891) (Manille).
58. *R. manillensis*, Raffray, ibidem, p. 490 (1891) (Manille).
59. *R. borealis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 601 (1897) (Canada, Massachusetts).
60. *R. corporalis*, Casey, ibidem, p. 600 (1897) (Canada, Michigan).
61. *R. litoralis*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 296 (1890) (*inopia*, Casey) (Amér. sept., Texas, Virginie).
62. *R. distans*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 602 (1897) (Canada).
63. *R. demissa*, Casey, ibidem, Pt. 5, p. 485 (1893) (Amérique septentrionale, Ditrict de Columbia)
64. *R ingrata*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 403 (1883) (Java).
65. *R. punctithorax*, Reitter, ibidem, p. 290 (1882) (Bornéo).
66. *R. procera*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 603 (1897) (Amérique septentrionale).
67. *R. Grabowskyi*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 289 (1882) (Bornéo).
68. *R. munda*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 122 (1874) (Japon).
69. *R. fulva*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. p. 292 (1887) (Birmanie).
70. *R. bengalensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 158 (1904) (Inde, Bengale).
71. *R. notha*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 65 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
72. *R. fulviventris*, Tournier, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 97 (1859) (Suisse).
73. *R. Schaufussi*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 289 (1882) (*extuscurvata*, Schaufuss) (Sumatra, Singapore).
74. *R mamilla*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 9 (1877) (Siam).
75. *R. curta*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 124 (1874) (Japon).
76. *R. obtusa*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 11 (1877) (Abyssinie, Samarh, Keren, Enderta, Haut-Mareb, Djibouti).
77. *R. zanzibarica*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 242 (1896) (Zanzibar).
78. *R. infossa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 635 (1904) (Sumatra, Palembang).
79. *R. intuscurvata*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 115 (1887) (Sumatra).
? *var. aurita*, Schaufuss, ibidem, p. 115 (1887) (Sumatra).
80. *R. montana*, Saulcy, Spec. Psél. Fasc. 2, p. 194 (1876) (Lenkoran).
81. *R. Castelnaudi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 489 (1891) (Siam).
82. *R. mavortia*, Raffray, Ann. Mus Nat. Hung. p. 67 (1903) (Nouvelle-Guinée).
83. *R. pubescens*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 492 (1879) (Mexique).
84. *R. Grouvellei*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 158 (1904) (Mexique).
85. *R. invalida*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 288 (1882) (Bornéo).
86. *R. nitella*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 159 (1904) (Sumatra, Palembang).
87. *R. boliviensis*, Raffray, ibidem, p. 159 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
88. *R. pygidialis*, Raffray, ibidem, p. 160 (1904) (Amérique septentrionale).
89. *R. villosula*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 34 (1882) (Nouvelle-Guinée, Amberbaki).
90. *R. cicatricosa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 160 (1904) (Sumatra, Palembang).
91. *R. Aubeana*, Raffray, ibidem, p. 312 (1890) (Vénézuéla, Caracas, San Esteban).
92. *R. semipunctata*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 64 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
93. *R. acinosa*, Raffray, ibidem, p. 66 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
94. *R. indecora*, Raffray, ibidem, p. 67 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
95. *R. defossa*, Raffray, ibidem, p. 65 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
96. *R obstipa*, Raffray, ibidem, p. 66 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
97. *R. egena*, Raffray, ibidem, p. 67 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
98. *R. muscorum*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 161 (1904) (Penang).

99. *R. sinuatipes*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 68 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
100. *R. ecarinata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 322 (1903) (Madagascar sud, Forêt Tanala).
101. *R. parallela*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 240 (1896) (Zanzibar).
102. *R. pulla*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 132 (1874) (Japon).
103. *R. rufa*, Schmidt-Goebel, Beitr. Mon. Psel. p. 6 (1838) (Inde, Ceylan, Batavia, Singapore, Célèbes, Siam, Manille, Annam, Syrie?)
104. *R. affinissima*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 402 (1883) (Bornéo).
105. *R. amitta*, Reitter, ibidem, p. 405 (1883) (Bornéo, Sumatra).
106. *R. punctulata*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 242 (1896) (Zanzibar).
107. *R. discreta*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 93 (1897) (Rhodesia, Salisbury).
108. *R. Budha*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 487 (1891) (Siam).
109. *R. multifora*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 71 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
110. *R. juncorum*, Leach, Zool. Miscell. p. 86 (1817) (*insignis*, Stephens) (Europe, Algérie).
111. *R. Cloueti*, Guillebeau, L'Echange, p. 22 (1897) (Algérie, El Maderh).
112. *R. nigriventris*, Schaum, Berl. Ent. Zeitschr. p. 49 (1859) (Europe méridionale, Algérie).
113. *R. curvipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 161 (1904) (Brésil).
114. *R. Edithæ*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 268 (1887) (Caucase méridional oriental).
115. *R. Chevrieri*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 114 (1844) (Europe moyenne).
116. *R. telangensis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 402 (1883) (Bornéo).
117. *R. arabica*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 162 (1904) (Arabie, La Hadj).
118. *R. areolata*, Raffray, ibidem, p. 493 (1893) (Sumatra nord).
119. *R. viduana*, Raffray, ibidem, p. 266 (1897) (Madagascar, Diego-Suarez).
120. *R. usitata*, Raffray, ibidem, p. 267 (1897) (Madagascar centre et sud, Diego-Suarez).
121. *R. tanalensis*, Raffray, ibidem, p. 323 (1903) (Madagascar sud, Forêt Tanala).
122. *R. Alluaudi*, Raffray, ibidem, p. 324 (1903) (Madagascar sud, Forêt Tanala).
123. *R. analis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 244 (1896) (Madagascar).
124. *R. estebanensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 312 (1890) (Vénézuéla, San Esteban, Brésil, Amazones).
125. *R. irrita*, Raffray, ibidem, p. 162 (1904) (Mexique).
126. *R. luteola*, Raffray, ibidem, p. 163 (1904) (Mexique).
127. *R. loti*, Raffray, ibidem, p. 488 (1891) (Siam).
128. *R. dentipes*, Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. p. 413 (1869) (Chypre).
129. *R. Goryi*, Aubé, Psel. Mon. p. 30 (1833) (Colombie).
130. *R. parviceps*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 25 (1887) (Guatémala).
131. *R. rubra*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 115 (1844) (Brésil).
132. *R. subnitida*, Schauffuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 132 (1887) (Amazones).
133. *R. semisanguinea*, Schaufuss, ibidem, p. 133 (1887) (*Minassanæ*, Schaufuss) (Brésil).
134. *R. Chevrolati*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 164 (1904) (Amazones).
135. *R. tenuicornis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 137 (1887) (Amazones).
136. *R. pilosa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 164 (1904) (*pilosella* Raffray, nec Schaufuss) (Vénézuéla).
137. *R. pilosella*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol 2, p. 262 (1872) (Vénézuéla, Cumana).
138. *R. subfoveolata*, Schaufuss, ibidem, p. 262 (1872) (Nouvelle-Grenade).
139. *R. illepida*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 165 (1904) (Amazones).
140. *R. moluccana*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 35 (1882) (Moluques, Gilolo).
141. *R. mallicolensis*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 299 (1896) (Nouvelles-Hébrides, Mallicolo).
142. *R. misella*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 73 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
143. *R. marcida*, Raffray, ibidem, p. 72 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
144. *R. compacta*, Raffray, ibidem, p. 72 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
145. *R. impedita*, Raffray, ibidem, p. 73 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
146. *R. abluta*, Raffray, ibidem, p. 71 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
147. *R. regularis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 361 (1882) (Amboine).
148. *R. expanda*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 288 (1882) (Amboine).
149. *R. cordata*, Schaufuss, Psel. Siams. p. 9 (1877) (Siam).
150. *R. singapuriensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 42 (1895) (Singapore).
151. *R. gibbicollis*, Raffray, ibidem, p. 245 (1896) (Madagascar, Tamatave).

152. *R. Coquereli*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 246 (1896) (Madagascar, Sainte-Marie).
153. *R. Goudoti*, Raffray, ibidem, p. 245 (1896) (Madagascar).
154. *R. Imerinæ*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 517 (1899) (Madagascar, Suberbieville).
155. *R. mateola*, Raffray, ibidem, p. 517 (1899) (Madagascar, Suberbieville).
156. *R. lacernata*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 68 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
157. *R. infanda*, Raffray, ibidem, p. 69 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
158. *R. apicata*, Raffray, ibidem, p. 70 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
159. *R. illimis*, Raffray, ibidem, p. 70 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
160. *R. tubericollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 485 (1891) (Singapore).
161. *R. rosmarus*, Reitter, Deutsche Ent Zeitschr. p. 187 (1882) (Afrique occidentale, Côte d'Or).
162. *R. iranica*, Saulcy, Spec. Psél. Fasc. 2, p. 85 (1876) (Perse).
163. *R. caudata*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 62 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
164. *R spiniventris*, Raffray, ibidem, p. 63 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
165. *R arcifer*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 604 (1897) (Amérique septentrionale, Kansas).
166. *R. integrostriata*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 403 (1883) (Bornéo).
167. *R. crassipes*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 125 (1874) (Japon).
168 *R. fasciculata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 165 (1904) (Sumatra, Palembang).
169. *R. compressipes*, Raffray, ibidem, p. 166 (1904) (Sumatra nord).
170. *R. clavata*, Peyron, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 415 (1858) (Chypre, Syrie, Caramanie).
171 *R. sulcicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 389 (1895) (Le Cap, Uitenhage, Bechuanaland, Rhodesia, Natal).
172. *R. clavicornis*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 10 (1877) (Zanzibar).
173. *R. diversa*, Raffray, Rev. d'Ent Caen, p. 36 (1887) (Le Cap, Cape Town, Stellenbosch).
174. *R. Bironis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 75 (1903) (Nouvelle-Guinée).
175. *R. laciniosa*, Raffray, ibidem, p. 75 (1903) (Nouvelle-Guinée).
176. *R. papuana*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 34 (1882) (Nouvelle-Guinée).
177. *R. truncaticornis*, Raffray, ibidem, p. 239 (1896) (Abyssinie, Agamié).
178. *R. mundicornis*, Pic, L'Echange, p. 49 (1904) (*orientalis*, Raffray) (Arabie, Hedjaz, Kurdistan, Mésopotanie).
179. *R. maroccana*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 168 (1904) (Maroc).
180. *R. Lebasi*, Aubé, Rev. d'Ent. Caen, p. 118 (1844) (Vénézuéla).
181. *R. grenadensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 168 (1904) (Antilles, Grenada).
182. *R. vincentiana*, Raffray, ibidem, p. 169 (1904) (Antilles, Saint-Vincent).
183. *R. diffinis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 324 (1883) (Japon).
184 *R Akinini*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 19 (1891) (Taschkent).
185. *R. cultrata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 169 (1904) (Sumatra, Palembang).
186. *R. dama*, Raffray, ibidem, p. 492 (1891) (Manille).
187. *R. lamellicornis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 290 (1882) (Bornéo).
188. *R. Baumeisteri*, Schaufuss, Psel. Siams. p. 7 (1877) (Siam).
189. *R. afra*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 94 (1897) (Rhodesia, Salisbury).
190. *R. pulvinata*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 190 (1882) (Afrique occidentale, Côte d'Or).
191. *R. picticornis*, Reitter, ibidem, p. 188 (1882) (Afrique occidentale, Côte d'Or, Afrique australe, Salisbury, Natal).
192. *R. sagax*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 183 (1880) (Amérique septentrionale).
193. *R. falsa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 170 (1904) (Yucatan).
194. *R. callosa*, Raffray, ibidem, p. 311 (1890) (Vénézuéla).
195. *R. sarcinaria*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 127 (1887) (Mexique).
196 *R. pentachiroides*, Schaufuss, ibidem, p. 125 (Brésil, Minas Geraes).
197. *R. globulosa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 171 (1904) (Brésil).
198. *R. intacta*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 28 (1887) (Guatémala).
199. *R. Wickhami*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 280 (1893) (Californie).
200. *R. chiricahuensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 172 (1904) (Amérique sept., Monts Chiricahua).
201. *R. diversicornis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 28 (1887) (Guatémala).
202. *R. Sallei*, Sharp, ibidem, p. 27 (1887) (Méxique, Guatémala, Panama).

203. *R. biclavata*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 143 (1882) (Colombie, Bogota).
204. *R. mexicana*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 173 (1904) (Mexique).
205. *R. eucera*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 120 (1844) (Porto-Rico).
206. *R. melina*, Solsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 4 (1869) (*rubra*, Motschulsky = *tychoides*, Reitter = *talyschensis*, Reitter) (Caucase).
207. *R. subtilis*, Le Conte, Ann. Lyc. Nat. Hist. New York, Vol. 5, p. 215 (1880) (Californie).
208. *R. nevadensis*, Casey, Col Not. Pt. 5, p. 486 (1893) (Californie, Nevada).
209. *R. informis*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 189 (1886) (Californie).
210. *R. arthritica*, Brendel, Ent. News, Philad. p. 159 (1894) (Californie).
211. *R tumidicornis*, Casey, Bull. Calf. Acad. Sc. p. 187 (1886) (Californie).
212. *R. tumorosa*, Casey, ibidem, p. 186 (1886) (Californie).
213. *R. deformata*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 183 (1880) (Californie).
214. *R. taphrocera*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 592 (1897) (*deformata*, Casey, nec Le Conte) (Californie).
215. *R. antennata*, Aubé, Psel. Mon. p. 31 (1833) (*serricornis*, Schmidt = *serrata*, Gredler = *caucasica*, Saulcy (Europe, Caucase).
216. *R. heterocera*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 119 (1844) (Algérie).
217. *R. Caseyi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 240 (1904) (*articularis* ‖ Casey) (Colorado sud).
218. *R. fundata*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 193 (1886) (*Americana*, Raffray) (Californie).
219. *R. binodifera*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 608 (1897) (Amérique septentrionale, Vancouver).
220. *R. polita*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 297 (1890) (New-York).
221. *R. fusticornis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 608 (1897) (Californie).
222. *R. spatulifer*, Casey, ibidem, p. 608 (1897) (Canada).
223. *R. propinqua*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 88 (Amérique sept., Etats de l'Est).
224. *R. cubitus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 122 (1874) (Japon).
225. *R. aliena*, Sharp, ibidem, p. 120 (1874) (Japon).
226. *R. lippa*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 74 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
227. *R. nasalis*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 11 (1900) (*nasuta* ‖ Reitter) (Brésil).
228. *R. appendiculata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 174 (1904) (Mexique).
229. *R. Oberthuri*, Raffray, ibidem, p. 173 (1904) (Nouvelle-Grenade, Honda).
230. *R. Reichei*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 264 (1872) (*Reicheiana*, Schaufuss) (Colombie).
231. *R. celata*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 25 (1887) (Mexique, Guatémala).
232. *R. subfoveolata*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 263 (1872) (Nouvelle-Grenade).
233. *R. obnubila*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 175 (1904) (Yucatan).
234. *R. Stussineri*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 381 (1882) (Brésil, Santa-Rita).
235. *R. immodica*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. 175 (1904) (Colombie).
236. *R. binodula*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 264 (1872) (Colombie).
237. *R. coxalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 325 (1903) (Madagascar, Fort Dauphin).
238. *R. articularis*, Raffray, ibidem, p. 494 (1893) (Sumatra nord).
239. *R. diversula*, Raffray, ibidem, p. 242 (1904) (*diversa* ‖ Sharp) (Panama).
240. *R. nominata*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 26 (1887) (Guatémala).
241. *R. tumida*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 183 (1880) (? ♀ *complectens*, Le Conte), (Amérique septentrionale, Texas).
242. *R. albionica*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 43 (1845) (Californie).
243. *R. compar*, Le Conte, Ann. Lyc. Nat. Hist. New York, Vol. 5, p. 215 (*franciscana*, Casey) (Californie).
244. *R. falli*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 606 (1897) (Californie).
245. *R. turgidicornis*, Casey, ibidem, p. 607 (1897) (Californie).
246. *R depressifrons*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 279 (1893) (Californie).
247. *R. designata*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 29 (1887) (Guatémala).
248. *R. auriculata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 266 (1897) (Madagascar, Diego-Suarez).
249. *R. militaris*, Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 189 (1876) (Nauplie).
250. *R. suffarcinata*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 362 (1882) (Célèbes).
251. *R. vulnerata*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 31 (1887) (Panama).
252. *R. biocellata*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 127 (1887) (Mexique).
253. *R. dorsopunctata*, Schaufuss, ibidem, p. 133 (1887) (Brésil, Minas Geraes).

254. *R. penita*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 135 (1887) (Amazones).
255. *R. hippopotamus*, Schaufuss, ibidem, p. 135 (1887) (Brésil).
256. *R. ornatissima*, Schaufuss, ibidem, p. 115 (1887) (Sumatra).

Les espèces suivantes ont été décrites comme *Bryaxis*, mais doivent probablement rentrer dans d'autres genres.

257. *R. latifrons*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 325 (1883) (Japon).
258. *R. bisinuata*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 130 (1887) (Cuba).
259. *R. fluviatilis*, Schaufuss, ibidem, p. 134 (1887) (Amazones).
260. *R. impunctata*, Schaufuss, ibidem, p. 132 (1887) (Mexique, Yucatan).
261. *R. spuria*, Schaufuss, ibidem, p. 132 (1887) (Brésil, Nouveau-Fribourg).
262. *R. truncata*, Schaufuss, ibidem, p. 128 (1887) (Cuba).
263. *R. pygmæa*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 491 (1887) (Amazones).
264. *R. triangulifera*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 128 (1887) (Brésil, Minas Geraes).
265. *R. clara*, Schaufuss, ibidem, p. 113 (1887) (Sumatra).
266. *R. inusitata*, Blackburn, Trans Roy. Soc. S. Australia p. 79 (1891) (South Australia)
267. *R. Sharpi*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 124 (Nouvelle-Zélande).
268. *R. platinota*, Broun, ibidem, p. 1338 (Nouvelle-Zélande).
269. *R. nasuta*, Broun, ibidem, p. 132 (Nouvelle-Zélande).
270. *R. calcarata*, Broun, ibidem, p. 831 (Nouvelle-Zélande).
271. *R. ignota*, Broun, ibidem, p. 661 (Nouvelle-Zélande).
272. *R. crassipalpus*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 26 (1887) (Guatémala).
273. *R. rubecula*, Sharp, ibidem, p 28 (1887) (Panama).
274. *R. bythinoides*, Sharp, ibidem, p. 30 (1887) (Panama).
275. R. *impressicollis*, Sharp, ibidem, p. 30 (1887) (Guatémala).
276. *R. impubis*, Sharp, ibidem, p. 32 (1887) (Guatémala).
277. *R. euplectodes*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 504 (1874) (West Australia).

247. Genus PHOBERUS, Raffray

Phoberus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 176 (1904). — **Pl. 8, Fig. 16.**

Caractères généraux. — Court, épais, très élargi en arrière, peu convexe. Tête carrée, front plus ♂ ou moins ♀ échancré au milieu, armé ♂, mutique ♀, épistome très saillant, armé ♂, bombé, mutique ♀ ; tempes carrées, à angle arrondi, presque aussi longues que le diamètre des yeux qui sont assez gros et situés au milieu; vertex et occiput plats; en dessous trois carènes, ♂ carènes latérales très fortes, tranchantes, limitant une très grande fossette palpaire, fortement concave et qui s'étend jusqu'en arrière des yeux, ♀ carènes latérales obsolètes, fossette palpaire à peine marquée en avant et à côté des yeux, nulle en arrière. Palpes petits, articles, 2 allongé, progressivement et peu renflé vers le sommet, 3 aussi long que large, obconique, 4 assez grand et régulièrement fusiforme, atténué à la base et au sommet. Antennes robustes, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée. Prothorax pas beaucoup plus large, mais un peu plus long que la tête, à peu près également atténué en avant et en arrière, arrondi sur les côtés, presque hexagonal, pas de fossettes latérales, une médiane ponctiforme. Elytres très grands, presque deux fois plus larges en arrière que le prothorax, aussi longs que larges ♂, plus courts ♀, atténués vers la base, épaules très saillantes ♂, plus obtuses ♀ ; trois fossettes basales un peu accentiformes, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen aussi large, mais beaucoup plus court que les élytres, surtout chez les ♂, largement rebordé sur les côtés; premier segment dorsal un peu plus grand que le suivant; segments ventraux, 1 caché, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 à peu près aussi grand que les trois précédents réunis; pygidium grand, impressionné dans les deux sexes. Hanches

intermédiaires presque contiguës, lame mésosternale à peine distincte entre elles. Métasternum grand et largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds robustes, assez allongés; tarses longs, robustes, deuxième article à peine plus long que le troisième.

Ce genre diffère des *Brachygluta* par sa forme beaucoup plus élargie en arrière, l'armature de la tête, en dessus et en dessous, et surtout par les palpes qui sont plus petits, plus grêles; le troisième article n'est nullement arrondi, mais obconique dans le sens de sa longueur, le quatrième régulièrement fusiforme.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la Haute-Bolivie.

1. *P. armatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 176 (1904) (Yuracaris).

248. Genus EREMOMUS, Raffray

Eremomus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 177 (1904). — **Pl. 8, Fig. 18.**

Caractères généraux. — Court, épais, élargi en arrière et atténué en avant, convexe. Tête plus longue que large, atténuée en avant, assez aplatie, front fortement fovéolé au milieu, deux autres fossettes libres sur le vertex, tempes très courtes, les yeux assez gros étant situés en arrière; en dessous une seule carène médiane large et plate, pas de fossette palpaire. Palpes peu allongés, assez épais, articles, 2 brusquement renflé au sommet, 3 un peu transversal, anguleux en dedans, arrondi en dehors, mais médiocrement saillant, 4 assez brièvement, mais très régulièrement ovoïde, tronqué à la base, très acuminé au sommet. Antennes robustes, les deux premiers articles plus forts, massue triarticulée. Prothorax plus ou moins cordiforme, trois fossettes dont la médiane médiocre et les latérales plus grandes. Elytres courts, presque triangulaires, épaules nulles, côtés obliques, à peine aussi longs que larges, trois fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen plus ou moins court, mais à peu près aussi grand que les élytres, largement et fortement rebordé; premier segment dorsal un peu plus grand; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, mais ce dernier étant anguleusement entaillé, laisse apparaître le premier segment dans l'angle de cette entaille, sans que le segment dépasse, en côté les pointes du métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 beaucoup plus petits, 6 à peine plus grand. Hanches intermédiaires contiguës; métasternum grand. Hanches postérieures un peu moins écartées que dans les genres précédents. Pieds robustes assez longs; tarses un peu moins longs, assez épais, deuxième article égal au troisième; un seul ongle relativement petit.

Ce genre diffère de *Brachygluta*, *Reichenbachia* et *Phoberus* par la brièveté de ses élytres qui sont presque triangulaires, ses palpes plus épais, à dernier article plus gros, et ses tarses aussi plus courts et plus épais.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces américaines.

1. *E. obesus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 177 (1904) (Haute-Bolivie).
2. *E. crassicornis*, Raffray, ibidem, p. 178 (1904) (Para, Bragance).

249. Genus GASTROBOTHRUS, Broun

Gastrobothrus. Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 3, p. 758 (1886); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 122 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 115 (1904).

Caractères généraux. — Oblong. Tête déprimée en avant, vertex convexe, deux fossettes près des yeux qui sont petits, proéminents et composés de grosses facettes. Premier article des palpes

très petit, 2 allongé, arqué, graduellement en massue, 3 épais, subglobuleux, aussi long que large, 4 grand, ovale, aussi long, mais plus épais que le second. Antennes à massue triarticulée. Prothorax subglobuleux, un peu plus large que la tête, une grande fossette de chaque côté. Elytres pas beaucoup plus longs, mais beaucoup plus larges que le prothorax, considérablement atténués vers la base, et profondément sinués en arrière. Abdomen large, grand, rebordé, les derniers segments défléchis, les segments intermédiaires excavés, tuberculés. Pieds épais; tibias sinueux; tarses avec un petit article basal, deuxième et troisième article subégaux; un seul ongle. (Extrait de Broun.)

Cet insecte m'est inconnu. Le caractère tiré de la conformation abdominale sur lequel le capitaine Broun insiste pour valider ce genre, est purement sexuel et n'a aucune valeur générique; il est très probable cependant que la forme des élytres très courtes rende ce genre valable; sous ce rapport, il ressemble beaucoup à la *Bryaxis inflata*, Sharp, qui constitue le genre *Physa*, mais, chez cette dernière, il y a, au prothorax, un sillon transversal reliant les fossettes. Probablement aussi la *Bryaxis Sharpi*, Broun, que je ne connais pas, appartient au même genre qui est spécial à la Nouvelle-Zélande).

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Nouvelle-Zélande.

1. *G. abdominalis*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 125 (1880) (Nouvelle-Zélande).

250. Genus ANASIS, Raffray

Anasis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 492 (1891), p. 116 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, assez convexe. Tête moyenne, au moins aussi longue que large et atténuée en avant, front fortement fovéolé au milieu, en avant et un peu déprimé, légèrement noueux au-dessus des antennes, tempes très courtes, obliques, deux fossettes sur le vertex, en dessous trois carènes peu fortes, les latérales droites, ne suivant pas, en arrière, le contour de la tête, pas de fossette palpaire. Yeux très gros, saillants, situés à peu près au milieu, mais plutôt légèrement en arrière. Palpes peu épais, deuxième article long, un peu arqué, progressivement et légèrement renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 grand, oblong, subconique, un peu oblique, plus large et arrondi à la base, côté externe très légèrement sinué, côté interne légèrement convexe, extrémité un peu arrondie, obtuse, appendice terminal très fin. Antennes assez longues et grêles, massue formée presque exclusivement par le onzième article qui est gros, ovoïde, parfois cependant le dixième est sensiblement plus gros que le précédent. Prothorax plus grand que la tête, plus ou moins cordiforme, deux fossettes latérales, la médiane nulle ou très petite. Elytres assez grands, plus ou moins atténués vers la base, épaules peu saillantes, deux fossettes basales, une strie dorsale entière. Abdomen plus court que les élytres, assez fortement rebordé, premier segment dorsal plus grand; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 grand, 3, 4, 5 courts, 6 assez grand. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum grand. Hanches postérieures médiocrement écartées. Pieds robustes; tarses assez longs, deuxième article deux fois plus long que le troisième.

Ce genre ressemble beaucoup aux *Reichenbachia* et n'en diffère, en réalité, que par la forme très particulière des palpes.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces asiatiques.

1. *A. impunctata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 178 (1904) (Sumatra, Palembang).
2. *A. lævicollis*, Raffray, ibidem, p. 493 (1891) (Manille).
3. *A. singhalensis*, Raffray, ibidem, p. 459 (1894) (Ceylan).

251. Genus ANASOPSIS, Raffray

Anasopsis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 179 (1904). — **Pl. 8, Fig. 15.**

Caractères généraux. — Oblong, assez parallèle, un peu aplati. Tête plus longue que large, peu ou pas atténuée en avant, front impressionné et fovéolé au milieu, noueux de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes obliques, un peu plus courtes que le diamètre des yeux qui sont gros, saillants, situés au milieu, deux fossettes sur le vertex; en dessous plus ou moins convexe, avec une seule carène médiane, pas de fossette palpaire. Palpes moyens, deuxième article assez long, progressivement et modérément renflé au sommet, 3 gros, fortement anguleux en dedans, très convexe et saillant en dehors, transversal, 4 grand, irrégulièrement conique, dilaté, noueux à la base, ce nœud est régulièrement convexe en dessus et plus ou moins sillonné en dessous, sommet peu acuminé. Antennes longues, grêles, massue triarticulée. Prothorax plus long que large, plus atténué en avant qu'en arrière, un peu arrondi sur les côtés au milieu, trois grandes fossettes égales, dont la médiane est un peu transversale. Elytres assez grands, notablement plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, épaules obliques, peu marquées, trois fossettes basales, une strie dorsale. Abdomen au moins aussi long que les élytres, sa marge latérale large, relevée, un peu tranchante; premier segment dorsal très grand; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 assez grand, transversal ♀, grand, un peu ogival ♂. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum grand. Hanches postérieures médiocrement écartées. Pieds robustes, assez longs; tarses assez longs, deuxième et troisième article subégaux.

Ce genre voisin d'*Anasis* en diffère par la forme du corps bien plus svelte, les palpes encore plus irréguliers, les fossettes du prothorax, le large rebord de l'abdomen.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre semble confiné en Océanie.

1. *A. Savesi*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 300 (1896) (*Aubei* ♀, Montrouzier [indescript.]) (Nouvelle-Calédonie).
2. *A. adumbrata*, Raffray, ibidem p. 300 (1896) (Iles Loyalty, Maré).
3. *A. armipes*, Fauvel, Rev. d'Ent. Caen, p. 281 (1903) (Nouvelle-Calédonie).
4. *A. distans*, Fauvel, ibidem, p. 282 (1903) (Nouvelle-Calédonie).

252. Genus BARAXINA, Raffray

Baraxina. Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 301 (1896); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 116 (1904). — **Pl. 8, Fig. 28.**

Caractères généraux. — Oblong, élégant, convexe. Tête longue et atténuée en avant, front profondément fovéolé au milieu, noueux de chaque côté, au-dessus des antennes, les côtés un peu sinueux en arrière de ce nœud, tempes en angle droit arrondi, au moins aussi longues que le diamètre des yeux qui ne sont pas très gros, mais saillants et situés très légèrement en arrière du milieu, deux fossettes sur le vertex; en dessous convexe au milieu, avec une carène médiane, de chaque côté une grande dépression oblongue assez mal définie, s'étendant jusqu'en arrière des yeux et formant fossette palpaire. Palpes très grands et très forts, presque aussi longs que les antennes, articles, 1 très petit, 2 grand, long, régulièrement et progressivement en massue, droit, 3 un peu plus long que large, anguleux en dedans, l'angle étant très ouvert, arrondi, mais pas très saillant en dehors, 4 aussi long que les deux précédents réunis, cylindro-conique, gros, tronqué obliquement à la base, acuminé au sommet, appendice terminal fin, mais assez long, obliquement dirigé en dehors. Antennes grandes, fortes, les deux premiers articles bien plus gros, massue triarticulée, forte. Prothorax, nettement cordiforme, très convexe, trois fossettes, les latérales grandes, spongieuses, la médiane, un peu plus petite, simple.

Elytres plus longs que larges, peu atténués vers la base, épaules obliques, peu saillantes, base trifovéolée, pas de strie dorsale, une suturale. Abdomen aussi long que les élytres, convexe, arrondi et déclive en arrière, largement rebordé; premier segment dorsal un peu plus grand que le suivant; premier ventral très légèrement apparent dans l'échancrure du métasternum qui est anguleuse, mais ne dépassant pas les angles latéraux de cette échancrure, 2 assez grand, 3, 4, 5 bien plus courts, 6 un peu plus grand, surtout chez le ♂. Hanches intermédiaires contiguës; postérieures assez largement distantes. Pieds longs robustes; tarses assez longs, à articles 2 et 3 subégaux.

Distribution géographique de l'espèce. — La dimension des palpes suffit à caractériser ce genre qui ne renferme encore qu'une belle espèce de Nouvelle-Calédonie.

1. *B. Françoisi,* Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 301 (1896) (Nouméa).

253. Genus STARTES, Broun

Startes. Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 3, p. 829 (1886); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 116 (1904). — **Pl. 8, Fig. 32.**

Caractères généraux. — Oblong, peu convexe, plus atténué en avant qu'en arrière. Tête un peu plus longue que large, très légèrement atténuée en avant des yeux, front largement impressionné au milieu, noueux de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes assez grandes, arrondies; sur le vertex deux fossettes reliées par des sillons à la dépression frontale; en dessous convexe au milieu, avec une carène médiane, déprimé sur les côtés jusque derrière les yeux, pour former une fossette palpaire mal définie. Yeux assez petits et peu saillants, situés très peu en arrière du milieu. Palpes grands et forts, mais notablement moins longs que les antennes, articles, 1 très petit, 2 long robuste dès la base, très légèrement étranglé vers le milieu, fortement en massue à l'extrémité, 3 gros, subglobuleux, un peu tronqué au sommet, plus convexe en dehors qu'en dedans, 4 un peu plus long que le deuxième, ovale, plus épais à la base, un peu aminci vers le sommet et très légèrement arqué en dedans, nullement tronqué à la base, obtusément acuminé au sommet. Antennes fortes, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée. Prothorax plus large que la tête, un peu cordiforme, trois fossettes égales, libres, base transversalement impressionnée. Elytres médiocres, à peine plus longs que larges, peu atténués vers la base, épaules peu marquées, deux fossettes basales, une strie dorsale. Abdomen aussi long que les élytres, assez étroitement rebordé, premier segment dorsal très grand; segments ventraux, premier à peine distinct dans l'échancrure du métasternum qui est en demi-cercle, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 moins court. Hanches intermédiaires contiguës; postérieures relativement peu écartées. Pieds robustes, assez longs; tarses assez épais, deuxième article à peine plus long, mais plus épais que le troisième.

Ce genre ressemble beaucoup au précédent, mais les palpes, encore très grands, sont tout à fait différents.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de Nouvelle-Zélande. (Je ne connais que le *foveata,* sur lequel a été faite la description qui précède.)

1. *S. foveata,* Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 170 (1893) (Nouvelle-Zélande).
2. *S. sculpturata,* Broun, Man. New Zeal. Col. Pt. 3, p. 830 (1886) (Nouvelle-Zélande).

254. Genus PHYSA, Raffray

Physa. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 108, 127; Ann. Soc. Ent. Fr. p. 116 (1904).

Caractères généraux. — Ovale-oblong, convexe. Tête assez grande, à peine plus longue que large, atténuée en avant, front largement, mais peu profondément impressionné au milieu, sans fossette,

tempes grandes, obliquement arrondies, deux grandes fossettes spongieuses sur le vertex; en dessous simplement une carène médiane, pas de fossette palpaire. Yeux pas très gros, situés au milieu. Palpes robustes, construits comme ceux des *Brachygluta*, deuxième article renflé au sommet, 3 gros, subglobuleux, un peu anguleux en dedans, fortement arrondi en dehors, 4 ovoïde, tronqué obliquement à la base, acuminé au sommet, le côté externe un peu plus convexe que le côté interne. Antennes robustes, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée, peu forte. Prothorax plus grand que la tête, cordiforme, à peine plus long que large, convexe, deux grandes fossettes latérales spongieuses, reliées par un fort sillon transversal arqué, au fond duquel se trouve une très petite fossette médiane. Elytres très courts, presque triangulaires, à peu près trois fois plus larges à l'extrémité qu'à la base, côtés obliques, épaules nulles, deux très petites fossettes basales, pas de strie suturale ni dorsale, marge postérieure un peu sinuée, surtout chez les ♂. Abdomen plus grand que les élytres et formant avec eux un ovale assez régulier, convexe, largement rebordé, premier segment dorsal pas beaucoup plus grand que le suivant; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum qui est tronqué carrément, 2 un peu plus grand, 3, 4, 5 allant en diminuant, 6 à peu près égal au deuxième; chez les ♂ il y a un septième segment assez grand, un peu triangulaire, avec une carène médiane qui semble indiquer une suture. Hanches intermédiaires contiguës, métasternum court, transversal. Hanches postérieures assez largement écartées. Pieds robustes, longs; tarses assez longs, deuxième et troisième article subégaux.

Ce genre est bien distinct par la forme courte des élytres.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et belle espèce de Nouvelle-Zélande.
1. *P. inflata*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 497 (1874) (Nouvelle-Zélande).

255. Genus RYBAXIS, Saulcy

Rybaxis. Saulcy, Spec. Psél. Vol. 2, p. 136, in Bull. Metz, p. 96 (1876); Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 190; Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 464 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 118, 123 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 149 (1901); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 88 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 116 (1904).

Synonyme : **Bryaxis.** Leach, Zool. Misc. Vol. 3, p. 85 (1817); Zool. Journ. Lond. Vol. 2 (1826); Aubé (proparte), Psel. Mon. p. 23 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 103 (1844); Thomson, Skand. Col. Vol. 1, p. 53 (1859), Vol. 3, p. 233 (1861); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 806 (1895). — **Pl. 7, Fig. 56; Pl. 8, Fig. 1, 2, 3, 4, 5.**

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale et convexe, assez épais. Tête plus longue que large, plus ou moins, mais toujours légèrement rétrécie en avant, front largement impressionné et fovéolé au milieu, un peu élevé de chaque côté, au-dessus des antennes et entaillé sur les côtés, immédiatement en arrière de cette élévation; tempes assez grandes, plus ou moins obliques ou arrondies, variables, toujours un peu plus courtes que le diamètre des yeux qui sont gros, assez saillants et situés un peu en arrière du milieu; le dessus de la tête est assez plat avec deux grandes fossettes; en dessous convexe au milieu, avec une forte carène médiane, aplatie, les côtés un peu déprimés, mais pas de fossette palpaire. Palpes robustes, deuxième article assez long, plus ou moins graduellement épaissi vers le sommet, 3 plus gros que le sommet du deuxième, fortement anguleux en dedans, avec le côté externe très convexe et saillant en dehors, 4 relativement assez court, gros, un peu ovoïde, parfois presque cylindro-conique, toujours largement tronqué à la base, acuminé au sommet. Antennes grandes et fortes, les deux premiers articles plus grands, parfois déformés chez les ♂, massue de trois articles souvent plus ou moins anormaux chez les ♂. Prothorax plus grand que la tête, cordiforme, convexe, deux grandes fossettes latérales reliées par un sillon transversal arqué, presque toujours profond, la fossette médiane étant très

petite ou nulle, très rarement la fossette médiane est assez grande et alors le sillon devient très obsolète. Elytres grands, plus longs que larges, surtout chez les ♂, plus ou moins, mais généralement peu atténués vers la base, convexes, épaules carrées ou un peu obliques, assez saillantes, deux fossettes basales, très rarement quatre, une strie dorsale, la marge postérieure est très fréquemment sinuée, surtout chez les ♂; un sillon susépipleural. Abdomen plus court que les élytres, largement et fortement rebordé, premier segment dorsal, tout au plus deux fois plus grand que le suivant; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 assez grand, 3, 4. 5 diminuant de longueur, 6 plus grand, transversal ♀, plus ou moins arrondi au sommet ou subéchancré chez les ♂; dans ce dernier cas, il y a un septième segment plus ou moins en ovale transversal avec une carène médiane indiquant une suture. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum large, tronqué carrément entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds robustes; deuxième article des tarses subégal au troisième.

Organes buccaux de la *Rybaxis longicornis*. Menton cordiforme, à la partie supérieure, de chaque côté, une entaille et un angle un peu saillant d'où part une nervure sinueuse. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux, ces derniers de deux articles, le premier transversal, le deuxième long, décombant, épaissi vers le sommet qui est sinueusement tronqué, à l'angle externe une grande soie très longue, arquée, à l'angle interne une soie assez longue, droite et terminée par un faisceau de petits poils, entre les deux une autre soie beaucoup plus petite, arquée. Paraglosses grandes, presque rectilignes et obliques sur les côtés, assez acuminées au sommet, très fortement et anguleusement entaillées au milieu, garnies à l'angle supérieur externe de quelques soies assez longues, entremêlées de spicules très courtes. Lobe externe des mâchoires un peu sécuriforme, garni d'assez fortes spicules légèrement recourbées et, au sommet, de soies un peu sinueuses; lobe interne un peu allongé, avec des spicules très fortes, épaisses, acérées, presque droites. Mandibules grandes, la dent supérieure falciforme, acérée, quatre molaires, la tranche externe obtusément anguleuse et portant une longue soie insérée sur cet angle. Labre transversal, sa marge antérieure légèrement concave, bidenticulée au milieu, les angles externes assez marqués, les côtés plurisinués, avec de longues soies recourbées.

Ce genre diffère des *Brachygluta* et des *Reichenbachia* par le sillon susépipleural des élytres et le sillon transversal du prothorax qui va d'une fossette latérale à l'autre. Ce dernier caractère le rapproche de *Physa* dont il est largement différencié par la forme des élytres.

Le type de ce genre, très anciennement connu, constituait les véritables *Bryaxis* de Leach, dont les fossettes prothoraciques sont reliées par un sillon. C'était donc à tort qu'on avait autrefois appliqué le nom de *Bryaxis* aux *Brachygluta* et donné celui de *Rybaxis* aux vrais *Bryaxis* de Leach. Mais aujourd'hui que, de par les lois inexorables de la priorité, le nom de *Bryaxis* revient aux anciens *Bythinus*, celui de *Rybaxis* reste en usage.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont de beaux insectes, répandus dans la faune paléarctique, dans l'Amérique du Nord, en Asie jusqu'au Japon et à Manille, Java, Sumatra, Bornéo, en Afrique jusqu'au Natal, mais nombreux surtout en Australie.

1. *R. valida*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, p. 273 (1890) (Amérique septentrionale).
2. *R. sanguinea*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 49 (1816) (*longicornis*, Leach (1817), *limnophila*, Peyron, (*formicariensis*, Gredler) (Europe, Barbarie, Asie mineure).
   var. nigropygialis, Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 129 (1857).
   var. laminata, Motschulsky, Mag. Zool. p. 171 (1836).
3. *R. Marquardti*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 50 (1900) (Bokhara).
4. *R. circumflexa*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 24 (1882) (Abyssinie, Keren, Kobbo, Enderta, Adoua, Afrique australe, Natal, Salisbury).
5. *R. hortensis*, King. Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 47 (1863) (Australie, New South Wales, Swan River. Cape York).
6. *R. atriceps*, MacLeay, ibidem, p. 152 (1873) (Australie, New South Wales, Gayndah).

7. *R. Isidoræ*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 500 (1879) (*Harti*, Blackburn) (Australie, Sydney, Melbourne, Victoria, Adelaïde).
8. *R. recta*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 496 (1874) (*bison*, Schaufuss) (Australie, King George's Sound, Champion Bay, Swan River, Brisbane).
9. *R. antilope*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 155 (1900) (Australie).
10. *R. africana*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 122 (1901) (Rhodesia, Salisbury).
11. *R. flavipes*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 502 (1879) (Australie, New South Wales).
12. *R. villosa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1904) (Tonkin).
13. *R. conjuncta*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 85 (1848) (Amérique septentrionale).
    var. truncaticornis, Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 274 (1890) (Amérique septentrionale).
14. *R. princeps*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 118 (1874) (Japon).
15. *R. nubila*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 292 (1882) (Bornéo).
16. *R. gigantea*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 422 (1863) (Ceylan, Mont Patavas).
17. *R. gladiator*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 481 (1891) (Manille).
18. *R. diabolica*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 66 (1884) (Syrie, Caïfa).
19. *R. gigas*, Baudi, Berl. Ent. Zeit. p. 408 (1869) (Chypre, Turquie, Syrie, Lenkoran, Perse, Caspienne).
20. *R. clavata*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 196 (1866) (*Brendeli*, Horn = *conjuncta var. clavata*, Brendel) (Amérique septentrionale).
21. *R. mystica*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 476 (1893) (Amérique septentrionale).
22. *R. Simoniana*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 482 (1891) (Manille).
23. *R. convexa*, Raffray, ibidem, p. 181 (1904) (Sumatra).
24. *R. hyalina*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3. p. 502 (1879) (*hyalinipennis*, Schaufuss) (Australie, New South Wales, Queensland, West-Australia, Tasmanie).
25. *R. variicornis*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 274 (1890) (Amérique septentrionale).
26. *R. grandis*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 156 (1900) (Australie).
27. *R. insignis*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 172 (1863) (Australie, New South Wales).
28. *R. adumbrata*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 159 (1901) (Australie, New South Wales).
29. *R. bicarinata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 182 (1904) (Australie, Queensland).
30. *R. amica*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 405 (1883) (Bornéo).
31. *R. cymbularia*, Reitter, ibidem, p. 292 (1883) (Batavia).
32. *R. ovenensis*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Austral. p. 80 (1891) (Australie, Victoria).
33. *R. strigicollis*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 269 (1856) (Australie, Melbourne).
34. *R. optata*, Sharp, ibidem, p. 496 (1874) (Australie, Victoria).
35. *R. lindensis*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Austral. p. 77 (1891) (South Australia).
36. *R. quadriceps*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 270 (1856) (Australie, Melbourne).
37. *R. sumatrensis*, Schauffuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 113 (1887) (Sumatra).
38. *R. imperatrix*, Schauffuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 363 (1882) (Bornéo).
39. *R. sarawakensis*, Schauffuss, ibidem, p. 364 (1882) (Bornéo).
40. *R. quinquefoveata*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. Wales, p. 159 (1901) (Australie, New South Wales).

256. Genus EUTELEIA, Raffray

Euteleia. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 183 (1904). — **Pl. 8, Fig. 14.**

Caractères généraux. — Court, épais, assez convexe. Tête relativement petite, en carré un peu transversal, front tronqué en avant, impressionné au milieu, fortement tuberculé de chaque côté, au-dessus des yeux, impressionné plus ou moins transversalement en arrière de ce tubercule, deux autres fossettes tout à fait en avant, vertex et occiput convexes, tempes à peu près nulles, les yeux très gros et saillants étant situés en arrière; le dessous un peu concave, une grande fossette ovale à bords carénés remplace la carène médiane, de chaque côté une carène fine et tranchante suit les contours de la tête et limite une petite fossette palpaire à peine concave. Palpes médiocres, assez grêles, deuxième article

allongé, graduellement en massue, troisième subconique ou ovoïde, plus ou moins long, mais toujours un peu plus long que large, nullement tronqué, 4 fusiforme ou ovoïde, peu acuminé au sommet, acuminé au contraire à la base. Antennes robustes de 10 articles ♂ et ♂̊, les deux premiers plus forts, massue triarticulée, s'épaississant graduellement. Prothorax plus grand que la tête, convexe, atténué en avant beaucoup plus qu'en arrière, arrondi sur les côtés, trois fossettes libres. Elytres grands, à peu près carrés, légèrement atténués vers la base, avec les épaules un peu saillantes, deux fossettes basales, une strie dorsale. Abdomen plus court que les élytres, presque tronqué en arrière, assez étroitement rebordé, premier segment dorsal très grand, un peu aplati avec deux carénules éloignées l'une de l'autre; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 courts, 6 un peu plus grand. Hanches intermédiaires un peu distantes, la lame mésosternale apparaît entre elles plate et tronquée. Métasternum grand, tronqué carrément entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds peu épais avec les tibias postérieurs assez longs et un peu arqués; deuxième article des tarses de même longueur, mais légèrement conique et un peu plus épais que le troisième.

Ce genre se distingue de tous les précédents par la fossette qui remplace la carène médiane à la face inférieure de la tête et, par là, se rapproche des *Decarthron*, dont il a les antennes de 10 articles et le facies, mais les palpes sont différents, plus grêles, avec le troisième article plus long que large au lieu d'être transversal. Il est plus difficile encore de le distinguer des *Drasinus*, mais ces derniers ont une carène tranchante médiane et le dernier article des palpes est plus épais vers le sommet.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement du Brésil et du Mexique.

1. *E. recens*, Schauffus, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 487 (1879) (Amazones).
2. *E. nodosa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 184 (1904) (Mexique).
3. *E. trifoveata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 184 (1904) (Brésil, Malto Grosso).

257. Genus DECARTHRON, Brendel

Decarthron. Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 30 (1865); Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 260 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. p. 117, 122 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 116 (1904). — **Pl. 4, Fig. 11, Pl. 8, Fig. 12, 13.**

Caractères généraux. — Court épais, généralement peu convexe. Tête relativement petite, en carré, ou un peu transversale; front variable, tronqué avec l'épistome plus ou moins armé chez les ♂, ou déclive avec l'épistome simple, ou enfin prolongé en corne horizontale au-dessus de l'épistome; dans tous les cas, le front n'a pas d'impression médiane, il est plus ou moins, mais toujours assez faiblement relevé de chaque côté, au-dessus des antennes et impressionné immédiatement en arrière, avec deux autres fossettes sur le vertex; tempes obliques, très courtes, les yeux gros et saillants étant situés un peu en arrière du milieu; en dessous une grande fossette oblongue à bords tranchants remplace la carène médiane, sur les côtés il n'y a pas de carène latérale, mais une forte dépression, formant une fossette palpaire mal définie. Palpes assez épais, articles, 2 plus ou moins graduellement ou brusquement renflé au sommet, 3 transversal ou subglobuleux, toujours anguleux en dedans et plus ou moins arrondi et saillant en dehors, 4 un peu variable, toujours gros, plus ou moins régulièrement ovoïde, à peine tronqué à la base, acuminé au sommet. Antennes assez fortes, de dix articles ♂ et ♀, les deux premiers plus gros, massue triarticulée, les antennes sont rarement irrégulières. Prothorax plus grand que la tête, très rarement plus long que large, plus fortement atténué en avant qu'en arrière, avec les côtés plus ou moins arrondis, une seule fossette médiane ou trois fossettes libres. Elytres assez grands, généralement plus ou moins carrés et peu atténués vers la base, avec les épaules un peu saillantes, deux fossettes basales,

une strie dorsale raccourcie. Abdomen presque toujours plus court que les élytres et un peu tronqué en arrière, fortement rebordé; premier segment dorsal très grand, toujours avec deux carénules très écartées l'une de l'autre; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 courts, 6 seulement un peu plus grand que les précédents. Hanches intermédiaires un peu distantes, lame mésosternale plate et bien distincte. Hanches postérieures largement distantes. Pieds robustes, les cuisses intermédiaires sont fréquemment entaillées et armées en dessus chez les ♂; deuxième article des tarses à peine plus long, mais un peu plus épais que le troisième.

Ce genre est très voisin du précédent, il en diffère surtout par la forme des palpes dont le troisième article est plus gros et beaucoup plus court, le quatrième beaucoup plus épais et plus acuminé. Les téguments sont recouverts d'une pubescence hérissée, assez longue et assez dense.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, qui compte une cinquantaine d'espèces, est répandu dans toute l'Amérique, depuis le Canada jusqu'à la République Argentine.

1. *D. corpulentum*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 128 (1887) (Brésil, Minas Geraes).
2. *D. binodosum*, Raffray, Rev. Mus. La Plata (1908) (République Argentine).
3. *D. simplex*, Raffray, ibidem (1908) (République Argentine).
4. *D. bicolor*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 187 (1904) (Chili).
5. *D. Hetschkoi*, Raffray, ibidem, p. 187 (1904) (Brésil, Blumenau).
6. *D. hirsutum*, Raffray, Rev. Mus. La Plata (1908) (République Argentine).
7. *D. cochlearifer*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 485 (1879) (Mexique).
8. *D. macrocephalum*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 124 (1887) (Brésil).
9. *D. dimissionis*, Schaufuss, ibidem, p. 123 (1887) (Brésil).
10. *D. soror*, Schaufuss, ibidem, p. 122 (1887) (Mexique).
11. *D. sulcipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 188 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
12. *D. formiceti*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 90 (1848) (*velutinum*, Le Conte) (Amérique septentrionale, Pensylvanie, Nouvelle-Orléans).
13. *D. stigmosum*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 21 (1865) (Amérique septentrionale, Etats de l'Est, Canada).
14. *D. scarificatum*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 278 (1893) (Canada).
15. *D. abnorme*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 89 (1848) (Amérique septentrionale, Etats du Nord, Canada).
16. *D. laurentiacum*, Casey. Col. Not. Pt. 7, p. 584 (1897) (Amérique septentrionale, Canada, Ottawa, Massachusetts)
17. *D. tritomum*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 188 (1904) (Brésil, Matto Grosso).
18. *D. nanum*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 121 (1887) (Amazones).
19. *D. Brendeli*, Casey. Bull. Calif. Acad, Sc. p. 464 (1887) (Amérique septentr., Texas, Californie).
20. *D. curticorne*, Schaufuss. Nunq. Otios. Vol. 2, p. 263 (1872) (Yucatan).
21. *D. arthriticum*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 189 (1904) (Mexique, Sierra de Durango).
22. *D. insulare*, Raffray, ibidem, p. 189 (1904) (Antilles, Grenada).
23. *D. longulum*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 89 (1848) (Amérique septentrionale).
24. *D. quadraticeps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 190 (1904) (Mexique, Cuantla).
25. *D. lævicolle*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 121 (1844) (*bipunctatum*, Reitter) (Vénézuéla, Colombie).
26. *D. externedens*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 380 (1882) (Brésil, Petropolis).
27. *D. rubripenne*, Raffray, Rev. Museo La Plata (1908) (République Argentine).
28. *D. planiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 190 (1904) (Mexique).
29. *D. Schmitti*, Raffray, ibidem, p. 191 (1904) (Mexique, Cuernavaca).
30. *D. spinosum*, Raffray, ibidem, p. 192 (1904) (Antilles, Grenada).
31. *D. vulneratum*, Raffray, ibidem, p. 192 (1904) (Mexique).
32. *D. brasilianum*, Raffray, ibidem, p. 193 (1904) (Brésil, Matto Grosso).
33. *D. Cearæ*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 489 (1879) (Brésil, Matto Grosso).
34. *D. exsectum*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 32 (1865) (Amérique septentr., Etats du Nord).
25. *D. unifoveolatum*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 125 (1887) (Cuba).

36. *D. minutum*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p, 193 (1904) (Brésil, Matto Grosso).
37. *D. tomentosum*, Raffray, ibidem, p. 194 (1904) (Colombie)
38. *D. similare*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 24 (1887) (Mexique, Guatémala).
39. *D. restitutum*, Sharp, ibidem, p. 23 (1887) (Guatémala).
40. *D. strenuum*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 32 (1865) (Amérique septentrionale, Pensylvanie,
41. *D. fallaciosum*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 23 (1887) (Mexique, Guatémala).
42. *D. planifrons*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 194 (1904) (Yucatan).
43. *D. Schaufussi*, Raffray, ibidem, p. 194 (1904) (Amazones, Santarem).
44. *D. suturale*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 493 (1879) (Mexique).
45. *D. discolor*, Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 265 (1890) (Nouveau-Mexique).
46. *D. longicorne*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 195 (1904) (Amazones).
47. *D. frontale*, Raffray, ibidem, p. 195 (1904) (Colombie).
48. *D. monoceros*, Schaufuss, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 94 (1882) (Paramaribo, Surinam).
49. *D. Aurivillii*, Schaufuss, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 44 (1882) (Surinam).
50. *D. marinum*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 278 (1893) (Nouvelle-Orléans).
51. *D. seriepunctatum*, Brendel, ibidem, p. 278 (Amérique septentrionale, Tennessee).

258. Genus ITAMUS, Raffray

Itamus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 196 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, très peu convexe. Tête grande, un peu transversale, rectangulaire, plate en dessus, front un peu affaissé au milieu, mais tronqué, occiput également tronqué en arrière, près du cou; tempes nulles, les yeux très gros, étant situés tout à fait en arrière; le front est séparé de l'épistome par un profond sillon qui se continue sur les côtés, au-dessous des antennes et des yeux, pour aboutir dans une profonde fossette, en arrière des yeux; la partie inférieure de la tête, qui se trouve ainsi séparée de la partie supérieure, est un peu plus large que cette dernière et la déborde sur les côtés; l'épistome est relevé et armé; le dessous est un peu plat, les joues sont dilatées sur les côtés et, au milieu, il y a une grande fossette ovale, à bords tranchants; pas de carène latérale, mais les bords sont un peu tranchants; aux coins de la bouche il y a un espace à peu près rond, nullement concave, circonscrit par une très fine carène et qui remplace la fossette palpaire. Palpes relativement petits, deuxième article allongé, brusquement renflé au sommet, 3 assez gros, un peu transversal, fortement anguleux en dedans, arrondi, très convexe et saillant en dehors, 4 assez grand, fusiforme, obliquement tronqué à la base. Antennes fortes, de 10 articles, graduellement épaissies vers le sommet, 1 très gros, impressionné en dessus, 2 allongé, cylindrique, les suivants ovoïdes, les pénultièmes transversaux, le dernier gros tronqué à la base. Prothorax subcordiforme et légèrement transversal, trois fossettes égales libres, base ponctuée. Elytres carrés, un peu atténués à la base, épaules saillantes, trois fossettes basales, un sillon dorsal court. Abdomen plus court que les élytres, fortement rebordé; premier segment dorsal grand, avec deux carénules très écartées; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum qui est largement tronqué entre les hanches postérieures bien écartées. Hanches intermédiaires légèrement distantes, lame mésosternale plate entre elles. Pieds robustes, assez longs, peu épais; tarses assez longs, peu épais, deuxième et troisième article subégaux.

Ce genre, qui est très voisin des *Decarthron* par ses antennes de 10 articles et la fossette qui remplace la carène médiane à la face inférieure de la tête, en est très distinct par la conformation bizarre de sa tête.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Brésil.

1. *I. laticeps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 197 (1904) (Brésil).

259. Genus ANABAXIS, nov. gen.

Caractères généraux. — Oblong, plus ou moins subparallèle, un peu aplati. Tête assez grande, non rétrécie en avant, en carré plus ou moins long, front impressionné et fovéolé au milieu, noueux de chaque côté, au-dessus des antennes, avec une fossette un peu transversale, immédiatement en arrière de cette élévation; tempes carrées, très courtes ou presque nulles, les yeux gros, saillants étant situés en arrière; deux fossettes sur le vertex; en dessous une large carène médiane, les côtés assez fortement déprimés, mais sans fossette palpaire définie. Palpes robustes, articles, 2 droit, assez brusquement renflé au sommet, 3 gros, fortement angulé en dedans, très fortement convexe et saillant en dehors, 4 ovoïde, largement tronqué à la base, très acuminé au sommet, le côté externe plus convexe que l'interne. Antennes assez grêles, de 11 articles, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée. Prothorax, plus grand que la tête, assez fortement cordiforme, trois fossettes subégales, sillon transversal très fin, angulé au milieu ou à peu près nul. Elytres grands, plus longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules plus ou moins saillantes, deux ou quatre fossettes basales, une strie dorsale entière, pas de sillon susépipleural. Abdomen subégal aux élytres, largement rebordé; premier segment dorsal presque aussi grand que les suivants réunis; segments ventraux, 1 court, mais plat et bien visible dans l'échancrure en demi-cercles du métasternum, entre les hanches postérieures qui sont bien moins distantes, deuxième grand, 3, 4, 5 courts, 6 assez grand, arrondi au milieu et sinué sur les côtés chez les ♂. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum assez long. Pieds assez robustes, peu allongés, deuxième et troisième article des tarses subégaux.

Ce genre qui était, jusqu'à ce jour, confondu avec les *Rybaxis*, s'en sépare par un facies un peu différent, mais surtout par le premier segment ventral qui n'est plus caché entièrement sous le métasternum.

Distribution géographique des espèces. — Il n'y a que trois espèces d'Australie et de Nouvelle-Zélande.

1. *A. electrica*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 48 (1863) (Australie, Swan River, Tasmanie).
2. *A. euplectoides*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1045 (18) (*planipennis*, Broun) (Nouvelle-Zélande).
3. *A. lunatica*, King, Trans Ent. Soc. N. S. Wales, p. 48 (1863) (Australie, New South Wales).

260. Genus TRIOMICRUS, Sharp

Triomicrus. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 325 (1883); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 114 (1904). — **Pl. 8, Fig. 31.**

Caractères généraux. — Court, épais, convexe. Tête assez grande, plus longue que large, à peine atténuée en avant, fortement trifovéolée; le front est un peu déprimé au milieu, ce qui le fait paraître plus élevé sur les côtés, mais non noueux au-dessus des antennes; tempes obliquement arrondies, assez grandes, variant de longueur suivant les yeux qui varient beaucoup de dimensions et sont situés vers le milieu; en dessous convexe au milieu, déprimée sur les côtés, avec une forte carène médiane, large et arrondie. Palpes très grands, deuxième article long, mince à la base, renflé au milieu, aminci de nouveau avant l'extrémité qui est fortement en massue ovale, 3 bien plus long que large, obconique, très mince à la base, en massue plus forte que celle du deuxième, 4 aussi long que le deuxième, fusiforme, mince à la base et longuement acuminé vers le sommet. Antennes robustes de 11 articles, les deux premiers plus gros, s'épaississant fortement, mais graduellement, vers l'extrémité, massue peu marquée, de deux articles, le dernier gros. Prothorax en ovale tronqué, à peine plus long que large ou même légèrement

transversal, convexe, arrondi sur les côtés, trois fossettes libres, subégales et spongieuses. Elytres grands, convexes, au moins aussi longs que larges, légèrement atténués vers la base, épaules peu saillantes, deux fossettes basales, une strie dorsale. Abdomen plus court que les élytres, arrondi en arrière, fortement rebordé à la marge latérale; premier segment dorsal plus grand que tous les suivants réunis, ses côtés ne sont pas tout à fait parallèles, il est un peu plus étroit au sommet qu'à la base; segments ventraux, 1 plat, même un peu concave et visible dans l'échancrure arrondie du métasternum, entre les hanches postérieures largement écartées, 2 grand, 3, 4, 5 très courts, 6 plus grand; pygidium grand, très infléchi; parfois, chez les ♂, les segments dorsaux sont tellement infléchis que les ventraux sont tous très étroits au milieu et larges seulement sur les côtés. Hanches intermédiaires subcontiguës. Pieds robustes, assez longs; tarses longs, deuxième et troisième article subégaux.

Ce genre a tout à fait le faciès des *Reichenbachia*, mais il en diffère par la longueur de ses palpes et le premier segment ventral visible.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces peu nombreuses semblent localisées en Chine et au Japon.

1. *cavernosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 147 (1904) (Chine, Shei Pon).
2. *humilis*, Raffray, ibidem, p. 147 (1904) (Chine, Haïning).
3. *protervus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 121 (1874) (Japon).
4. *simplex*, Sharp, ibidem, p. 326 (1883) (Japon).

261. Genus PEDINOPSIS, Raffray

Pedinopsis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 96 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 114 (1904). — **Pl. 4, Fig. 9; Pl. 8, Fig. 26.**

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, assez aplati (euplectiforme). Tête transversale, légèrement plus large en avant qu'en arrière, front bisinué en avant et formant trois lobes arrondis, côtés un peu arqués en dedans; tempes obliques, courtes, les yeux gros, saillants étant situés un peu en arrière; épistome très saillant, fortement denté sur les côtés, avec quatre dents plus petites au milieu; très convexe en dessous, au milieu, avec une forte carène médiane, les côtés déprimés. Palpes grands, articles, 2 long, droit, épais, très peu renflé au sommet, 3 gros, un peu plus long que large, presque obconique, obliquement tronqué au sommet, 4 médiocre, moins long que le deuxième, moins large que le troisième, cylindrique, très obliquement tronqué en dehors et obtusément acuminé au sommet. Antennes longues et robustes, les trois premiers articles plus grands, massue de deux articles. Prothorax plus long, mais pas beaucoup plus large que la tête, un peu cordiforme, trois fossettes libres dont la médiane plus petite. Elytres bien plus longs que larges, peu atténués en avant, épaules à peine saillantes, deux fossettes basales, une strie dorsale. Abdomen à peu près aussi long que les élytres, largement rebordé, premier segment dorsal un peu plus grand que le suivant; segments ventraux, 1 non caché sous le métasternum, visible sous forme de gros bouton entre les hanches postérieures qui sont beaucoup moins distantes que dans la grande majorité des genres de cette tribu, 2 grand, 3, 4, 5 allant en diminuant, 6 plus grand que le troisième; pygidium grand, convexe, visible en dessous. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum assez long, sa troncature à peine arquée entre les hanches postérieures. Pieds robustes, peu allongés; tarses médiocres, deuxième article plus long que le troisième.

Ce genre est aberrant, il a tout à fait le facies d'un *Euplectus*, bien que ses caractères le fassent rentrer, sans aucun doute possible, dans la tribu des *Brachyglutini*; il appartient au petit groupe dans lequel le premier segment ventral est visible et qui fait ainsi la transition à la tribu suivante.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Nouvelle-Guinée décrite primitivement comme un *Euplectus*.

1. *P. major*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 56 (1882) (Nouvelle-Guinée, Port Dorey).

262. Genus EUPSENIUS, Le Conte

Eupsenius. Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 90 (1850); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 1 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 120 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 262 (1896), p. 117 (1904). — **Pl. 4, Fig. 14.**

Caractères généraux. — Court, épais, convexe, surtout en arrière, très atténué en avant. Tête petite, étroite et plus longue que large, peu convexe, très légèrement atténuée en avant, front tronqué, mais un peu arrondi; tempes nulles, les yeux extrêmement gros et saillants étant situés tout à fait en arrière, deux fortes fossettes sur le vertex; en dessous la gorge est assez étroite, les yeux envahissant les côtés qui sont droits et finement carénés, mais le milieu est légèrement concave, il n'y a aucune trace de carène longitudinale médiane. Palpes médiocres, deuxième article un peu allongé, peu renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 gros, ovoïde, un peu sécuriforme, peu acuminé au sommet. Antennes courtes, articles, 1 et 2 assez gros, 3-8 très petits, un peu moniliformes, 9-10 transversaux, grossissant rapidement, 11 très grand et surtout très long, plus ou moins cylindro-conique, tronqué à la base. Prothorax bien plus grand que la tête, plus long que large, cordiforme, très convexe, sans fossettes ni sillons. Elytres très grands, à peu près aussi longs que larges, pas plus étroits à la base qu'au sommet, mais plus larges au milieu, les côtés étant assez fortement arrondis, épaules assez marquées et saillantes, deux fortes impressions basales, mais pas de strie dorsale, une fine strie suturale. Abdomen un peu plus court que les élytres et plus étroit que leur plus grande largeur, fortement rebordé, premier segment dorsal plus grand que le suivant, à côtés parallèles; segments ventraux, 1 caché sous le métasternum, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 aussi grand que les trois précédents réunis, plus ou moins arrondi au sommet. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum très grand. Hanches postérieures subcontiguës ou peu écartées, dans le premier cas, le métasternum se termine, entre elles, en pointe obtuse, dans le second cas, il est tronqué carrément, mais les hanches postérieures sont toujours un peu obliques et divariquées. Pieds assez longs; cuisses légèrement renflées; tibias plus grêles; tarses longs, deuxième article notablement plus long que le troisième.

Les téguments sont extrêmement lisses et brillants.

Ce genre est un peu aberrant par l'absence de carène médiane à la face inférieure de la tête, les hanches postérieures subcontiguës ou peu écartées et enfin par les palpes dont le dernier article, très gros proportionnellement aux autres, est un peu sécuriforme et fait pressentir, par-là, la tribu suivante.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre semble propre à l'Amérique centrale et aux Antilles, il remonte au nord jusqu'à la Louisiane et descend au sud en Colombie.

1. *E. glaber*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 90 (1848) (Amérique septentrionale, Louisiane, Caroline).
2. *E. rufus*, Le Conte, New Spec. Col. Vol. 1, p. 28 (1863) (Amérique septentrionale, Alabama).
3. *E. gracilis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 197 (1904) (Antilles, Grenada).
4. *E. politus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 36 (1883) (Antilles, Saint-Thomas, Guadeloupe).
5. *E. mexicanus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 264 (1896) (Mexique).
6. *E. Grouvellei*, Raffray, ibidem, p. 264 (1896) (Mexique).
7. *E. dominicanus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 108 (1887) (Antilles, Saint-Domingue).
8. *E. gibbicollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 263 (1896) (Mexique).
9. *E. longicollis*, Raffray, ibidem, p. 263 (1896) (Colombie).

263. Genus BARADA, Raffray

Barada. Ann. Soc. Ent. Fr. p. 314 (1891); p. 117 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, convexe. Tête relativement petite, légèrement transversale, front tronqué, assez fortement noueux de chaque côté et faiblement déprimé au milieu, une impression transversale bien plus profonde et élargie sur les côtés, sépare le front du vertex qui, conjointement avec l'occiput, est transversalement convexe; les tempes sont assez grandes et dilatées inférieurement; en dessous, les joues sont très fortement dilatées en tubercule obtus, au dessous des yeux. Palpes petits, articles, 1 invisible, 2 faiblement allongé et épaissi au sommet, 3 petit, légèrement triangulaire, court, 4 fusiforme, très acuminé; au repos, les palpes maxillaires, au lieu d'être dirigés en dessous et en dehors comme c'est la règle générale, passent par un sillon latéral, entre le sommet du cardo et la base des mandibules, puis se redressent et viennent rejoindre, en dessus, la base des antennes. Yeux situés inférieurement et à peu près vers le milieu. Antennes grandes, robustes, écartées à leur base, les deux premiers articles plus grands, forte massue triarticulée. Prothorax notablement plus long que large, à peu près ovale, mais plus atténué en avant qu'en arrière, un peu gibbeux au centre, de chaque côté une fossette latérale et sillon transversal. Elytres grands, convexes, atténués à la base et en arrière, côtés arrondis, épaules saillantes et obliques, trois petites fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus court que les élytres, subconique, totalement immarginé; les 3 premiers segments dorsaux subégaux, le quatrième plus grand; ventraux, 1 caché sous les hanches et le métasternum, 2, 3, 4, 5 allant en diminuant, 6 très grand, 7 ♂ petit, en forme de bouton enchâssé dans l'extrémité du sixième. Hanches intermédiaires et postérieures contiguës. Métasternum grand. Pieds robustes et longs; trochanters courts et insérés latéralement sous la cuisse, qui est renflée, tibias à peu près droits et simples; tarses assez longs et grêles, articles, 1 très petit, 2 et 3 à peu près d'égale longueur, mais 2 un peu plus fort que 3; un seul ongle long et robuste.

Ce genre est très aberrant, autant par son facies que par ses palpes et ses hanches postérieures contiguës; il semble mieux à sa place parmi les *Brachyglutini* que partout ailleurs.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Vénézuéla.

1. *B. mucronata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 315 (1891) (Colonie Tovar).

264. Genus ACETALIUS, Sharp

Acetalius. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 322 (1883).

Caractères généraux. — Assez étroit. Tête allongée en avant des yeux qui sont placés près des angles postérieurs et assez proéminents, quoique petits; tubercules antennaires largement séparés avec le front déprimé entre eux. Palpes maxillaires tout à fait courts, dernier article court et épais, ovale, pénultième très petit. Antennes avec les deux premiers articles assez allongés, le onzième très grand et très acuminé. Prothorax allongé et étroit, un sillon transversal et une très fine carène longitudinale, allant de la base à la moitié du disque. Elytres un peu renflés, atténués vers la base, une strie suturale entière, une discoïdale raccourcie. Abdomen avec le premier segment dorsal très grand, à peine et extrêmement finement marginé sur les côtés, les autres segments très courts, perpendiculaires; segments ventraux, 1 très court, 2 tès grand, les suivants ont disparu. Pieds allongés. Tarses avec un seul ongle. (Extrait de Sharp.)

Ce genre, très extraordinaire, m'est inconnu et il n'est pas certain qu'il appartienne à cette tribu,

d'autant plus que l'unique exemplaire qui a servi au Prof. Dr Sharp, pour sa description, est, dit-il, immature, avec les tarses noyés dans la gomme, ce qui ne permettait pas de voir nettement les ongles. En outre, le Dr Sharp admet lui-même que les segments abdominaux ont pu (et probablement dû) se racornir dans la cavité abdominale. Le premier segment ventral est apparent et très court, il arrive fréquemment chez les *Brachyglutini* immatures que le premier segment ventral qui, normalement, serait caché sous le métasternum, soit un peu apparent.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Japon.

1. *A. dubius*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 322 (1883) (Japon).

9. TRIBU TYCHINI

Tychini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 254 (1904).

Bythinini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 83, 126, 131 (1890); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 814 (1895).

Caractères généraux. —Corps très variable, oblong, subglobuleux, plus ou moins carré, allongé et parallèle, convexe ou déprimé. Tête très variable, plus longue que large, atténuée en avant et plus ou moins triangulaire, ou un peu carrée, ou transversale, front plus ou moins tuberculé, ou largement tronqué; dessus de la tête parfois sculpté et armé chez les ♂; le dessous de la tête est simple ou gibbeux et parfois armé chez les ♂; dans un seul cas (*physoplectus*), on voit une carène médiane longitudinale raccourcie. Les palpes maxillaires varient beaucoup de dimensions, mais le dernier article est le plus souvent sécuriforme, parfois il devient falciforme quand les palpes sont de grande dimension, quand ils sont petits, le dernier article est un peu fusiforme ou légèrement conique. Dans un seul cas (*physoplectus*), les palpes sont semblables à ceux des *Brachygluta* : troisième article très gros sphérique, quatrième ovoïde. Les yeux placés vers le milieu, un peu en arrière ou tout à fait en avant, varient beaucoup, non seulement suivant les espèces, mais, dans la même espèce, suivant les sexes dont l'un (généralement ♂) peut être oculé et la ♀ aveugle; il y a aussi, dans la même espèce, des formes macrophthalmes et des formes microphthalmes. Les antennes ne sont jamais absolument contiguës à leur insertion, mais leur écartement ou leur rapprochement varient suivant la forme de la tête et du front. Ces organes sont toujours bien développés, généralement de 11, très rarement de 10 articles, les deux premiers articles toujours plus grands sont, le plus souvent, armés et anormaux chez les ♂; la massue est variable de 1 à 3 articles, elle est toujours simple. Prothorax généralement cordiforme, rarement globuleux, parfois en ovale plus ou moins transversal, diversement orné de fossettes et de sillons qui font bien rarement entièrement défaut. Elytres toujours grands, généralement atténués à la base, ou plus ou moins carrés ou globuleux, avec les épaules toujours marquées, souvent dentées; il y a toujours un sillon susépipleural et une marge latérale tranchante, tous les deux plus ou moins marqués; des fossettes basales, une strie suturale entière et une dorsale toujours raccourcie et qui peut faire défaut. Abdomen, sauf de rares exceptions, plus court que les élytres, toujours plus ou moins largement rébordé; les segments dorsaux sont presque toujours à peu près subégaux, ce n'est qu'exceptionnellement que le premier segment dorsal devient très grand. Segments ventraux de 6 à 7, suivant les sexes et les genres; premier ventral toujours grand et dépassant les hanches, les suivants variables, le septième, quand il existe chez les ♂, est plus ou moins petit, triangulaire et simple ou bien grand, plus ou moins en losange et fendu longitudinalement dans toute sa longueur. Le prosternum n'est jamais caréné au milieu, mais il y a souvent, de chaque côté, une carène partant de la cavité

cotyloïdienne et limitant l'épisterne. Le mésosternum est variable suivant que les hanches intermédiaires sont contiguës, ce qui est le cas le plus fréquent, ou écartées. Le métasternum est grand, tronqué entre les hanches postérieures qui, généralement très distantes l'une de l'autre, ne sont jamais complètement contiguës. Hanches intermédiaires et postérieures globuleuses. Pieds robustes, parfois très longs, plus ou moins grêles ou renflés; trochanters toujours courts, avec l'insertion de la cuisse latérale et contiguë ou subcontiguë à la hanche; tarses de trois articles, premier très petit, deuxième toujours bien plus grand et plus épais que le troisième, un peu obconique, 3 plus court, plus mince et cylindrique; un seul ongle, parfois accompagné d'une soie onguiculiforme, et, dans deux cas seulement (*Atychodea* et *Valda*), deux ongles inégaux.

Organes buccaux du *Bryaxis* (*Bythinus*) *elephas*. Menton presque carré, un peu arrondi sur les côtés, vers le milieu, et un peu rétréci avant la base, les angles supérieurs légèrement obtus, le sommet tronqué droit. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux, tronquée, un peu concave au sommet; paraglosses assez grandes, un peu arrondies en dehors, légèrement pointues, rectilignes en dedans et garnies de fortes spicules. Palpes labiaux de deux articles, premier transversal, 2 long, cylindrique, un peu épaissi vers le sommet qui est tronqué et plurisinué, à l'angle interne une grande soie tronquée et pluriciliée à l'extrémité, une autre grande soie à l'angle externe. Mâchoires à deux lobes assez petits, l'externe légèrement sécuriforme, garni de spicules un peu recourbées et médiocrement longues, l'interne de forme un peu irrégulière avec de fortes spicules en onglet. Palpes maxillaires de 4 articles dont le premier est très petit et difficilement perceptible autrement que dans des préparations transparentes, 2 très long, un peu arqué et légèrement épaissi au sommet, troisième un peu obconique, légèrement plus long que large, 4 très grand, sécuriforme, obtus au sommet, pubescent et muni d'un très petit appendice terminal. Mandibules robustes, larges et assez courtes, la marge supérieure sinuée, un peu échancrée et portant, insérée dans cette échancrure, une longue soie très faiblement spatuliforme, la dent supérieure terminale longue, acérée, pointue, 5 autres dents aiguës et de plus en plus petites. Labre transversal légèrement auriculé et sinué sur les côtés, avec l'angle externe supérieur pointu, la marge antérieure légèrement arrondie et bituberculée, au milieu, de longues soies recourbées sur les côtés.

Cette tribu, moins nombreuse que la précédente, présente aussi moins d'homogénéité et se prête assez bien à l'établissement de grands groupes d'importance différente que l'on pourrait être tenté d'ériger en tribus, mais qui, en réalité, sont reliés, entre eux, par des caractères communs.

Dans le groupe, le plus nombreux, qui comprend les *Bryaxis* (*Bythinus*), *Tychus*, *Atychodea*, *Valda*, la tête est plus longue que large, avec un tubercule frontal simple ou bifide et, par conséquent, les antennes peu distantes à leur insertion; les yeux sont situés vers le milieu ou un peu en arrière; les palpes maxillaires sont toujours très grands, avec le dernier article falciforme, ensiforme, sécuriforme ou ovalaire. Quant le septième segment ventral existe, chez les ♂, il est petit, plus ou moins triangulaire et simple. Le corps est plus ou moins ovale ou oblong, atténué en arrière et surtout en avant.

Ce groupe est seul représenté dans la faune paléarctique et ne se rencontre, en outre, qu'aux États-Unis et au Japon.

Dans un second groupe, la tête est carrée ou, plus souvent, transversale, avec le front largement tronqué, en bourrelet transversal ou avec un tubercule à chaque angle et les antennes sont, par suite, très distantes l'un de l'autre à leur insertion; les yeux sont toujours situés plus ou moins en arrière. Les palpes sont encore assez développés, mais beaucoup moins grands, le dernier article est faiblement sécuriforme et très acuminé au sommet. Le septième segment ventral ♂ est comme dans le groupe précédent. Le corps est variable, mais généralement plus court, plus carré.

Les principaux genres sont *Bythinophanax*, *Sunorfa*, *Dalmodes*, *Batrybraxis*. Ce groupe n'est représenté que dans les zones tropicales d'Amérique, de Malaisie jusqu'en Nouvelle-Guinée, et en Australie.

Un dernier groupe, le moins nombreux et le plus différent, affecte deux formes extrêmes : corps

globuleux, très convexe (*Tanypleurus*), plus ou moins allongé, aplati et euplectiforme (*Nedarassus*, *Apoplectus*). Sa tête est transversale ou carrée, avec les antennes très distantes à leur insertion et les yeux situés en avant du milieu, non loin de la bouche. Les palpes sont petits, avec le dernier article fusiforme ou obconique et acuminé. Le dernier segment ventral, qui existe toujours chez les ♂, est grand, transversal, ovale ou plus ou moins en ogive, constamment et entièrement fendu, dans le sens de l'axe du corps.

Ce groupe n'est représenté que dans les îles malaises et en Nouvelle-Guinée.

C'est le premier groupe qui renferme, et en plus grand nombre, les plus beaux hypogées et cavernicoles de la famille, qui cohabitent, dans les grottes, avec les *Anophthalmus*, *Bathyscia*, etc.

Les *Bryaxis* (*Bythinus*) et les *Tychus* sont surtout nombreux en Europe, dans tout le bassin de la Méditerranée; à l'Ouest ils s'étendent, mais moins nombreux, jusqu'aux États-Unis.

Les *Bryaxis* (*Bythinus*) se retrouvent, à l'Est, jusqu'au Japon, mais, en dehors de la région méditerranéenne, Maroc, Algérie, Tunisie, aucun groupe de cette tribu n'est représenté dans le reste du continent africain. On n'en connaît pas non plus, jusqu'à ce jour, ni de Madagascar, ni de Nouvelle-Zélande, ni du versant américain du Pacifique dans l'Amérique méridionale. Un seul genre se retrouve en Australie.

Je crois préférable d'adopter une distribution de la famille différente de celle que j'avais adoptée en 1890 (Rev. d'Ent. Caen) et, plus récemment, dans mon Genera et Catalogue des Psélaphides (Soc. Ent. Fr. 1903-1904).

Le second groupe deviendra le premier. Il forme, en effet, une excellente transition avec les *Brachyglutini* par le genre *Physoplectus*, forme aberrante qui, rangée d'abord parmi les *Euplectini* dont elle a le facies, rappelle les *Brachyglutini* par un fort vestige de carène longitudinale médiane, sous la tête et par les palpes identiques à ceux des *Brachygluta* et qui, pour ces motifs, prit ensuite rang dans cette tribu. Il faut, malgré ces affinités diverses, la faire rentrer dans les *Tychini* à cause du premier segment ventral très apparent et dépassant les hanches postérieures, ce qui constitue un caractère fondamental.

Le dernier groupe deviendra le second et enfin le premier, le plus nombreux, clora la série des *Tychini*.

La tête des *Bryaxis* (*Bythinus*) et *Tychus*, toujours atténuée en avant et munie d'un tubercule antennaire plus ou moins accentué, établit une transition toute naturelle avec les tribus suivantes, chez lesquelles cette conformation céphalique est prédominante.

TABLEAU DES GENRES.

1 (31). *Tête carrée ou transversale, antennes toujours très écartées à leur base.*

2 (27). *Yeux situés au milieu ou en arrière. Palpes assez grands. Septième segment ventral ♂, quand il existe, triangulaire, transversal ou en bouton, mais, sauf une exception* (Gnesion), *toujours petit et simple.*

3 (4). *Une carène longitudinale raccourcie à la face inférieure de la tête. Palpes comme ceux des* Brachygluta, *troisième article gros, sphérique, 4 subcylindrique, tronqué à la base, acuminé au sommet. Abdomen largement marginé* . . . . . 265. Genus Physoplectus, Reitter.

4 (3). *Pas de carène longitudinale à la face inférieure de la tête. Troisième article des palpes petit, obconique, 4 parfois*

légèrement fusiforme, mais toujours plus ou moins sécuriforme.

5 (26). *Abdomen faiblement marginé, tout au moins au premier segment dorsal.*

6 (14). *Ecartement des hanches postérieures grand, mais n'égalant pas la longueur du métasternum.*

7 (13). *Prothorax plus ou moins transversal, fortement et brièvement cordiforme, avec un sillon transversal.*

8 (12). *Marge des élytres non dilatée et non tranchante. Dernier article des palpes fusiforme ou ovoïde et très légèrement sécuriforme.*

9 (10). *Corps allongé, parallèle, aplati* . . . . . 266. Genus ACROCOMUS, Raffray.

10 (9, 11). *Corps ovoïde, convexe, plus court et plus épais* . . . 267. Genus SUNORFA, Raffray.

11 (10). *Corps assez allongé, un peu cylindrique et plus ou moins convexe* . . . . . 268. Genus DALMODES, Reitter.

12 (8). *Marge des élytres peu dilatée, mais tranchante. Dernier article des palpes grand, nettement sécuriforme* . . . 269. Genus BYTHINOPHYSIS, nov. gen.

13 (7). *Prothorax un peu cordiforme, aussi long que large, deux sillons longitudinaux et un transversal. Marge des élytres dilatée et tranchante* . . . . . 270. Genus HARMOPHOLA, Raffray.

14 (6, 19). *Ecartement des hanches postérieures très grand, égalant au moins la longueur du métasternum.*

15 (16). *Premier segment dorsal très grand, deuxième ventral au moins égal au premier. Prothorax sans sillons longitudinaux* . . . . . 271. Genus BYTHINOPHANAX, Reitter.

16 (15). *Segments dorsaux subégaux.*

17 (18). *Premier segment ventral bien plus grand que le suivant. Prothorax avec trois sillons longitudinaux et un transversal* . . . . . 272. Genus BYTHINODERES, Reitter.

18 (17). *Les trois premiers segments ventraux subégaux. Prothorax sans sillons, avec trois grandes fossettes libres* . . . 273. Genus HARMOMIMA, Raffray.

19 (14). *Hanches postérieures très peu écartées.*

20 (21). *Yeux invisibles en dessus, la tête étant très large et dilatée sur les côtés. Premier et deuxième segments ventraux subégaux, 3 et 4 bien plus étroits* . . . . . 274. Genus HARMOPHORUS, Schaufuss.

21 (20). *Yeux bien visibles en dessus, la tête n'étant pas dilatée sur les côtés. Deuxième segment ventral plus grand que le premier; premier dorsal plus grand que les suivants.*

22 (25). *Deuxième segment ventral seulement un peu plus grand que le premier. Deux fossettes latérales et un sillon au prothorax.*

23 (24). *Pas de sillon susépipleural aux élytres, leur marge latérale ni dilatée ni tranchante* . . . . . 275. Genus BATRYBRAXIS, Reitter.

24 (23). *Un fort sillon susépipleural aux élytres, leur marge latérale fortement dilatée et tranchante* . . . . . 276. Genus DALMOMIMA, nov. gen.

25 (22). *Deuxième segment ventral plus de deux fois plus grand*

que le premier. Trois grandes fossettes et un sillon transversal au prothorax . . . . . 277. Genus GNESION, Raffray.

26 (5). *Abdomen absolument immarginé. Corps allongé, cylindrique. Hanches postérieures assez fortement écartées. Segments dorsaux subégaux* . . . . . 278. Genus DALMOPHYSIS, Raffray.

27 (2). *Yeux situés en avant. Palpes très petits. Septième segment ventral ♂ toujours grand et fendu longitudinalement.*

28 (29). *Corps très épais, globuleux. Tête pas plus longue que large. Prothorax sans sillons ni fossettes* . . . . 279. Genus TANYPLEURUS, Raffray.

29 (28, 30). *Corps assez court, convexe, mais non globuleux. Tête bien plus longue que large. Prothorax presque circulaire, avec un très grand sillon longitudinal. Premier segment dorsal et deuxième ventral bien plus grands que les autres.* . . . . . 280. Genus NEDARASSUS, Raffray.

30 (29). *Corps allongé, aplati, à peu près parallèle. Tête notablement plus longue que large. Prothorax sans sillon, trisinué à la base de chaque côté et un peu denté tout à fait en arrière. Segments ventraux et dorsaux subégaux.* 281. Genus APOPLECTUS, Raffray.

31 (1). *Tête toujours rétrécie en avant, plus ou moins triangulaire. Antennes plus ou moins rapprochées à leur base. Palpes toujours très grands. Abdomen bien marginé.*

32 (64). *Tarses avec un seul ongle, accompagné parfois d'une soie unguiculiforme.*

33 (61). *Troisième article des palpes toujours petit, à peine plus long que large, cylindrique ou obconique.*

34 (49). *Quatrième article des palpes fortement sécuriforme, plus ou moins allongé ou épais.*

35 (40). *Les deux premiers articles des palpes sans granulations ni tubercules.*

36 (39). *Tête normale chez les ♂, toujours très atténuée en avant, vertex normal, non surélevé en crête.*

37 (38). *Quatrième article des palpes simple.* . . . . . 282. Genus BRYAXIS, Kugelann.

38 (37). *Quatrième article des palpes avec un fort tubercule à sa face supérieure chez les ♂.* . . . . . 283. Genus BOLBOBYTHUS, Raffray.

39 (36). *Tête anormale chez le ♂, grosse, moins atténuée en avant, front triangulaire, pointu et déclive; vertex surélevé en forme de casque et circonscrit, en avant et sur les côtés, par un fort sillon parabolique. Chez les ♀, tête bien plus large en avant et aplatie, vertex transversalement élevé* . . . . . 284. Genus MACHÆRODES, Brendel.

40 (35). *Les deux premiers articles des palpes avec une granulation tuberculeuse plus ou moins marquée, régulière ou irrégulière.*

41 (48). *Quatrième article des palpes simple.*

42 (43). *Granulation aux deuxième et troisième articles des palpes confuse, irrégulière, assez petite, plus dense et plus*

marquée en dessous. Tête assez allongée, peu convexe. Corps assez allongé, svelte. Quatrième article des palpes grand, assez longuement sécuriforme. Premier article des antennes grand, simple ou armé. Yeux médiocres, plus petits chez les ♀ . . . . . 285. Genus MACROBYTHUS, nov. gen.

43 (42). *Granulation aux deuxième et troisième articles bien plus marquée, tuberculiforme et assez régulière. Tête bien plus courte, plus convexe, parfois carénée, très atténuée en avant. Corps court, épais. Quatrième article des palpes assez brièvement sécuriforme. Premier article des antennes de trois à cinq fois plus long que large, généralement un peu en massue ou cylindrique, très rarement armé. Yeux des ♀ presque toujours très petits ou nuls.*

44 (45). *Antennes de 10 articles seulement* . . . . . 286. Genus DECATOCERUS, Saulcy.

45 (44). *Antennes de 11 articles.*

46 (47). *Quatrième article des antennes plus gros que les adjacents.* 287. Genus TYCHOBYTHINUS, Ganglbauer.

47 (46). *Quatrième article des antennes semblable aux adjacents.* 288. Genus BYTHINOPSIS, nov. gen.

48 (41). *Quatrième article des palpes avec une fossette à la face supérieure chez les ♂.* . . . . . 289. Genus GLYPHOBYTHUS, Raffray.

49 (34, 50). *Quatrième article des palpes très gros, épais, sécuriforme, les deux premiers verruqueux. Tête ronde en arrière, très atténuée et étroite en avant* . . . . . 290. Genus PSELAPTRICUS, Brendel.

50 (49, 55). *Quatrième article des palpes assez longuement cultriforme.*

51 (52). *Deuxième article des palpes avec des rangées très régulières de crénulations, surtout au côté interne. Tête assez longue, assez brusquement rétrécie en avant des yeux, avec les côtés presque parallèles des yeux au sommet; premier article des antennes long, simple ou un peu armé, un peu en massue. Yeux variables, assez gros chez les ♂* . . . . . 291. Genus APOBYTHUS, nov. gen.

52 (51). *Deuxième article des palpes lisse ou à peu près, sans granulations, sauf parfois quelques petits tubercules plus ou moins visibles, tout à fait au sommet du deuxième.*

53 (54). *Tête grande, arrondie en arrière, sans crètes, ni médiane ni latérales, tubercules antennaires gros, saillants, très séparés l'un de l'autre. Premier article des antennes long, plus ou moins cylindrique ou denté. Yeux petits ou même nuls ♀* . . . . . 292. Genus LINDERIA, Saulcy.

54 (53). *Tête longue étroite, côtés obliques, carénés en avant des yeux, tubercules antennaires élevés, mais formés par la carène latérale, moins distants; une très forte crète longitudinale sur le vertex et l'occiput. Premier article des antennes très long. Yeux très petits* . . . . . 293. Genus LOPHOBYTHUS, nov. gen.

55 (50, 58). *Quatrième article des palpes très long, falciforme; les*

deux premiers articles des palpes portant des rangées régulières de tubercules mamelonnés et tronqués; ♀ aveugles.

56 (57). *Tarses antérieurs simples ♂ et ♀* . . . . . 294. Genus MACHÆRITES, Miller.
a) *Pas de sillon transversal au prothorax* . . . . . Subgenus MACHÆRITES, i. sp.
b) *Un sillon transversal au prothorax* . . . . . Subgenus BYTHOXENUS, Motschulsky.

57 (56). *Tarses antérieurs dilatés chez les ♂* . . . . . 295. Genus TRICHOBYTHUS, Dodero.

58 (55). *Quatrième article des palpes plus ou moins fusiforme et relativement plus petit.*

59 (60). *Quatrième article des palpes avec une fossette à la face supérieure. Quatrième article des antennes très grand ♂ et ♀. Prothorax cordiforme* . . . . . 296. Genus XENOBYTHUS, Peyerimhoff.

60 (59). *Quatrième article des palpes excavé en dessous. Quatrième article des antennes simple. Prothorax échancré vers le milieu, sur les côtés* . . . . . 297. Genus ECCOPTOBYTHUS, Ste-Claire-Deville.

61 (33). *Troisième article des palpes notablement plus long que large, plus ou moins anguleux au côté interne, le quatrième est toujours plus brièvement et encore plus fortement sécuriforme.*

62 (63). *Troisième article des palpes toujours plus court que le quatrième; forme un peu épaisse* . . . . . 298. Genus TYCHUS, Leach.

63 (62). *Troisième article des palpes presque aussi long que le quatrième qui est un peu plus ovalaire; forme bien plus étroite, plus allongée* . . . . . 299. Genus CYLINDRARCTUS, Schaufuss.

64 (32). *Deux ongles vrais, très inégaux aux tarses.*

65 (66). *Deuxième article des palpes très grêle et sinueux à la base, 3 triangulairement dilaté et très acuminé au côté interne, 4 sécuriforme* . . . . . 300. Genus ATYCHODEA, Reitter.

66 (65). *Deuxième article des palpes long, aplati et sinué, sillonné, 3 petit, obconique, 4 grand, brièvement ovoïde, très arrondi au sommet.* . . . . . 301. Genus VALDA, Casey.

265. GENUS PHYSOPLECTUS, REITTER

Physoplectus. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 197 (1881); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 113 (1904). — **Pl. 8, Fig. 27.**

Caractères généraux. — Oblong, parallèle et aplati. Tête assez petite, un peu transversale et légèrement atténuée en avant, front tronqué carrément, très peu déprimé au milieu en avant et à peine plus élevé de chaque côté, au-dessus des antennes; tempes nulles, les yeux gros et saillants étant situés en arrière; deux grandes fossettes sur le vertex; en dessous, une carène longitudinale raccourcie en avant et en arrière ou plutôt un fort tubercule médian oblong; de chaque côté, au-dessous des yeux, les joues sont dilatées et mucronées, formant une pointe aiguë. Palpes assez forts, articles, 1 très petit, 2 mince à la base, brusquement et fortement renflé au sommet, 3 gros, sphérique et saillant au côté externe, un peu anguleux au côté interne, 4 un peu plus long que le second, presque cylindrique, obliquement tronqué à la base, acuminé et très légèrement recourbé en dedans au sommet, appendice terminal

très petit. Antennes médiocres et assez grêles, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée, peu marquée et formée presque exclusivement par le dernier article. Prothorax transversal, angles antérieurs arrondis, fortement rétréci en arrière avec les côtés obliques, trois grandes fossettes libres et la base un peu déprimée de chaque côté. Élytres grands, un peu plus longs que larges, côtés parallèles, épaules obliques, légèrement saillantes et dentées, un fort sillon susépipleural et la marge externe faiblement saillante, mais tranchante; deux fossettes basales et deux stries suturale et dorsale entières. Abdomen un peu moins long que les élytres, sa marge latérale assez forte et en bourrelet; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 assez grand, dépassant les hanches postérieures, plat, 2 à peine plus grand que le premier, 3, 4, 5 plus petits et allant en diminuant, 6 très grand, ♂ faiblement triangulaire et sinué sur les côtés, à l'extrémité. Hanches intermédiaires faiblement distantes, la lame mésosternale aplatie, visible. Métasternum grand, tronqué carrément entre les hanches postérieures qui sont bien distantes. Pieds médiocrement longs, robustes. Hanches intermédiaires et postérieures globulaires; tarses médiocres, articles, 1 très petit, 2 un peu conique et légèrement plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle.

Ce genre est très curieux par ses multiples affinités : il a le facies d'un *Euplectus* et plus encore d'un *Trichonyx*; par le vestige de carène longitudinale, à la face inférieure de la tête, et la forme des palpes, il devrait se rattacher aux *Brachyglutini*; mais le premier segment ventral est grand, dépassant les hanches postérieures et c'est là un caractère qui, primant les autres, oblige à ranger cette forme anormale parmi les *Tychini*; il n'est pas sans analogie avec les *Sunorfa* dont le rapproche d'ailleurs son facies, le sillon susépipleural et la marge latérale tranchante des élytes.

Il ne faut plus s'étonner qu'il ait subi beaucoup de vicissitudes; en 1882, alors qu'il n'y avait pas encore de classification et que la distribution des genres était tout à fait empirique, j'avais décrit comme *Euplectus* l'espèce que j'avais découverte dans le nord de la Nouvelle-Guinée et pour laquelle, presque en même temps, M. Reitter, auquel j'avais envoyé un de mes types, créa le genre *Physoplectus*. M. Fauvel a décrit récemment un *Amauronyx homaliinus* de Nouvelle-Calédonie, qu'il a bien voulu me communiquer et qui appartient au genre *Physoplectus*. Enfin, dans mon Genera et Catalogue des Psélaphides (Ann. Soc. Ent. Fr. 1904), j'avais rangé ce genre parmi les *Brachyglutini*, près de *Tribatus* et de *Triomicrus*; mais il doit définitivement prendre place parmi les *Tychini*, servant, en quelque sorte, de trait d'union entre cette tribu et la précédente.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre semble propre à la région océanienne.
1. *P. armipes*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 81 (1882) (Nouvelle-Guinée, Port Dorey).
2. *P. homaliinus*, Fauvel, Rev. d'Ent. Caen, p. 280 (1903) (Nouvelle-Calédonie, Nouméa).

266. Genus ACROCOMUS, Raffray

Acrocomus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 460 (1893), p. 257 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, subparallèle, un peu déprimé. Tête grande, légèrement transversale et à peine rétrécie en avant, front tronqué carrément; tempes grandes, arrondies; vertex excavé et armé; en dessous, gorge à peine transversalement gibbeuse. Yeux assez gros, mais peu proéminents et plus visibles en dessous qu'en dessus, situés vers le milieu. Palpes maxillaires assez longs et grêles, articles, 1 très petit, 2 assez long, un peu arqué, faiblement épaissi vers le sommet, 3 obconique, très peu plus long que large, 4 un peu plus long que le deuxième, fusiforme, mais très légèrement sécuriforme, acuminé, assez longuement cilié. Antennes assez robustes, mais peu allongées, articles 1 et 2 plus grands, massue à peine triarticulée, formée surtout par le dernier article qui est gros,

brièvement conique et acuminé. Prothorax légèrement transversal et fortement cordiforme, avec les côtés très obliques, les angles antérieurs largement arrondis, fortement rétréci vers la base, un sillon transversal angulé au milieu. Elytres grands, plus longs que larges, à peine arrondis sur les côtés, épaules arrondies, mais un peu saillantes, pas de marge latérale tranchante, trois fossettes basales, pas de strie, ni suturale ni dorsale. Abdomen aussi long, mais un peu plus étroit que les élytres, très faiblement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 grand, 2, 3, 4 un peu plus petits et subégaux entre eux, 5 bien plus petit, 6 grand, arrondi au sommet. Hanches intermédiaires très légèrement écartées, lame mésosternale carénée et visible entre elles. Métasternum grand, tronqué carrément entre les hanches postérieures dont l'écartement est moindre que la longueur du métasternum. Pieds robustes; cuisses assez épaisses, tibias faiblement arqués et un peu épaissis vers le sommet; tarses courts et épais, articles, 1 très petit, 2 un peu obconique, mais à peine plus long que le troisième, qui est légèrement plus mince et cylindrique; un seul ongle très fort.

Comme facies, ce genre ressemble au précédent, mais la face inférieure de la tête, la forme des palpes, la dimension du premier segment ventral, l'en éloignent et présentent toutes les caractéristiques de la tribu des *Tychini*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Ceylan.

1. *A. cribatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 460 (1893) (Ceylan).

267. Genus SUNORFA, Raffray

Sunorfa. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 28 (1882), p. 127, 129 (1890); Ann. Mus. Nat. Hung. p. 73 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1904).

Synonyme : **Bythinomorpha.** Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 109 (1887). — **Pl. 8, Fig. 41.**

Caractères généraux. — Ovoïde, plus ou moins allongé ou épais, légèrement convexe. Tête transversale, atténuée en avant, front très légèrement triangulaire et proéminent au milieu, tempes grandes, arrondies ou anguleuses, vertex fréquemment armé et excavé chez les ♂. Yeux situés vers le milieu, gros, mais plus saillants en dessous qu'en dessus. Gorge simple en dessous. Palpes moins longs, articles, 1 très petit, 2 assez long, légèrement arqué, assez fortement et graduellement renflé vers l'extrémité, 3 très brièvement obconique, 4 assez fort, plus long que le deuxième, légèrement sécuriforme, acuminé. Antennes très écartées à leur base, assez épaisses, articles 1 et 2 plus grands, massue biarticulée. Prothorax toujours plus large que long, cordiforme et très rétréci en arrière ou même presque en ovale transversal; un sillon transversal arqué, antébasal, se prolongeant, de chaque côté, sur les flancs du prosternum, sans fossettes. Elytres assez grands, un peu plus longs que larges, côtés légèrement arrondis, épaules bien marquées, trois fossettes basales, une fine strie suturale, pas de dorsale. Abdomen un peu plus étroit et un peu plus court que les élytres, faiblement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux allant en diminuant du premier au cinquième, sixième grand, ♂ et ♀, plus ou moins arrondi au sommet. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures dont l'écartement est moindre que sa longueur. Pieds robustes; tibias plus ou moins marqués et épaissis vers l'extrémité; tarses assez longs, plus ou moins grêles, comprimés; articles, 1 très petit, 2 légèrement obconique et arqué, 3 un peu plus court et cylindrique; un seul ongle très fort et recourbé.

Les caractères sexuels, insensibles aux segments ventraux, sont très accentués dans les armatures variables de la tête et affectent aussi les antennes.

Ce genre est très voisin du précédent dont il diffère surtout par sa forme plus trapue, moins euplectoïde.

Distribution géographique des espèces. — La plupart des espèces sont propres à la Nouvelle-Guinée; le genre s'étend, d'une part, à Vanikoro et, de l'autre, à Sumatra et Singapore.

1. *S. capitata,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 28 (1882) (Nouvelle-Guinée, Dorey).
2. *S. monstrosa*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 77 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
3. *S. acutangula*, Raffray, ibidem, p. 78 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
4. *S. armata*, Raffray, ibidem, p. 78 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
5. *S. bulbifera,* Raffray, ibidem, p. 79 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen).
6. *S. nodifera,* Raffray, ibidem, p. 80 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
7. *S. excavata,* Raffray, ibidem, p. 80 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
8. *S. nasuta*, Raffray, ibidem, p. 81 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
9. *S. tridentata*, Raffray, ibidem, p. 82 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen).
10. *S. occipitalis,* Raffray, ibidem, p. 82 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen).
11. *S. lobata*, Raffray, ibidem, p. 83 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen).
12. *S. auriculata,* Raffray, ibidem, p. 83 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen).
13. *S. fuscipennis,* Raffray, ibidem, p. 84 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
14. *S. galeata,* Raffray, ibidem, p. 84 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
15. *S. pinguis,* Raffray, ibidem, p. 85 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
16. *S. papuana*, Raffray, ibidem, p. 85 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhelmhafen).
17. *S. exsculpta,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 110 (1887) (Sumatra).
18. *S. clavata,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 44 (1895) (Singapore).
19. *S. caviceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1896) (Ile Vanikoro).

268. Genus DALMODES, Reitter

Dalmodes. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 19 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 127-130 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1904). — **Pl. 5, Fig. 5.**

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, plus ou moins cylindrique, convexe. Tête généralement transversale, parfois carrée et diversement sculptée chez les ♂; front en bourrelet, légèrement arrondi ou faiblement anguleux au milieu, en avant, très fortement impressionné en arrière du bourrelet; tempes grandes, plus ou moins arrondies; occiput généralement convexe et un peu rétus en arrière, près du cou; la face inférieure simple. Yeux gros, bien plus saillants en dessous qu'en dessus, situés à peu près au milieu. Palpes médiocres, articles, 1 petit, mais distinct, 2 assez long, légèrement arqué et épaissi vers le sommet, 3 petit, obconique, à peine plus long que large, 4 bien plus long que le deuxième, presque conique et légèrement sécuriforme, acuminé vers le sommet. Antennes peu longues, épaisses, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée. Prothorax légèrement transversal ou aussi long que large, fortement, mais brièvement cordiforme, un très fort sillon transversal arqué et aboutissant, de chaque côté, dans une fossette. Elytres à peu près carrés ou un peu plus longs que larges, côtés légèrement arrondis, épaules carrées, saillantes, la base généralement en bourrelet transversal avec quatre fossettes basales sur chaque élytre; une strie suturale, mais pas de dorsale; un sillon susépipleural, marge latérale ni dilatée ni tranchante. Abdomen légèrement plus long et plus étroit que les élytres, étroitement et faiblement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1-4 allant en diminuant, 5 bien plus petit, 6 grand ♂ et ♀, plus ou moins arrondi au sommet. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum assez grand, tronqué entre les hanches postérieures dont l'écartement est moindre que sa longueur. Pieds robustes, cuisses fortes, souvent renflées, surtout chez les ♂; tibias arqués, épaissis vers l'extrémité; tarses robustes, articles, 1 très petit, 2 obconique, plus fort et plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle fort et recourbé.

Ce genre est très voisin du précédent, il en diffère par sa forme bien plus allongée et par la massue des antennes nettement triarticulée.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces, peu nombreuses, sont spéciales à l'Amérique tropicale.

1. *D. plicatulus*, Schaufuss, Rev. d'Ent. Caen, p. 185 (1882) (Cayenne).
2. *D. venustulus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 288 (1872) (Mexique, Teapa).
3. *D. Schaufussi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 267 (1896) (Mexique, Teapa).
4. *D. rybaxoides*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 382 (1882) (Mexique).
5. *D. brevicollis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 30 (1887) (Guatémala).
6. *D. gracilipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 270 (1904) (Brésil, Blumenau).
7. *D. labialis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 148 (1887) (Brésil, Rio-de-Janeiro, Matto-Grosso).
8. *D. ensipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 316 (1890) (Vénézuéla).

269. Genus BYTHINOPHYSIS, nov. gen.

Caractères généraux. — Ovale, assez convexe. Tête transversale, très faiblement atténuée en avant, front tronqué, impressionné au milieu et très légèrement proéminent, relevé et presque auriculé sur les côtés; une grande impression semicirculaire en avant du vertex; occiput transversalement convexe; tempes assez grandes, obliques, un peu arrondies; la face inférieure simple. Yeux gros, à grosses facettes, plus saillants en dessous qu'en dessus, situés au milieu. Palpes assez grands, articles, 1 très petit, 2 assez allongé, épaissi vers l'extrémité, à peine arqué, 3 brièvement obconique, 4 presque deux fois plus long que les deux autres ensemble, conique et sécuriforme, acuminé. Antennes robustes et assez longues, les deux premiers articles plus grands, massue triarticulée. Prothorax un peu plus grand que la tête, à peine aussi long que large, fortement cordiforme, côtés arrondis en avant, très rétréci en arrière, un sillon transversal angulé au milieu, aboutissant, de chaque côté, dans une fossette, près du bord. Elytres à peine aussi longs que larges, côtés arrondis, un sillon susépipleural, avec la marge latérale dilatée et tranchante, épaules arrondies, mais obtusement dentées; pas de fossettes basales, ni strie suturale ni dorsale. Abdomen à peine aussi long que les élytres, fortement atténué, presque acuminé en arrière, faiblement marginé; premier segment dorsal plus grand que les suivants; segments ventraux, 1-5 allant en diminuant, 6 grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes, laissant apparaître entre elles la lame mésosternale. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures, dont l'écartement est moindre que sa longueur. Pieds robustes assez longs, tibias légèrement arqués; tarses longs, peu épais, articles, 1 très petit, 2 plus long et faiblement plus épais que le troisième; un seul ongle assez fin et recourbé.

Ce genre nouveau ressemble beaucoup à *Sunorfa;* il en diffère par la marge latérale des élytres nettement tranchante et dilatée et par la dimension du premier segment dorsal.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce, également nouvelle, de Cayenne.

1. *B. punctipennis, nov. spec.* (1), Raffray (Cayenne).

270. Genus HARMOPHOLA, Raffray

Harmophola. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 130 (1906), p. 257 (1904).

Caractères généraux. — Brièvement ovale, peu convexe. Tête grande, presque carrée, à peine atténuée en avant, front tronqué carrément, en bourrelet; une forte impression transversale un peu arquée

(1) **B. punctipennis, nov. spec.**, Raffray. — Tota castanea, pubescens, pedibus antennisque rufis; istarum articulis 1 breviter cylindrico, 2 subquadrato, 3 obconico, 4, 5, 6 quadratis, 7, 8 leviter transversis, 9-10 crescentibus, transversis, 11 breviter ovato, basi truncato. Elytris punctatis Femoribus leviter incrassatis, tibiis ad apicem crassioribus. Metasternum convexum. ♀. Long. 1.50 mm.

en avant du vertex; tempes assez grandes, arrondies; dessous de la tête simple. Yeux assez gros, paraissant petits en dessus, plus saillants en dessous. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 assez brusquement renflé à l'extrémité, 3 petit, subglobuleux, 4 assez long, conique et très légèrement sécuriforme, acuminé. Antennes assez courtes, articles, 1 et 2 plus gros, suivants moniliformes, 10 lenticulaire, 11 gros, très brièvement ovoïde. Prothorax plus long que large, un peu plus étroit que la tête, cordiforme, un sillon longitudinal de chaque côté et un autre transversal antébasal. Elytres grands, carrés, côtés arrondis, un sillon susépipleural, avec la marge externe dilatée et tranchante; épaules obliques, saillantes et obtusément dentées; deux fossettes basales, strie suturale entière; sillon dorsal très court. Abdomen bien plus court que les élytres, étroitement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1-5 allant en décroissant légèrement, 6 pas plus grand que le premier. Hanches intermédiaires très faiblement distantes. Métasternum grand, tronqué entre les hanches postérieures dont l'écartement est moitié moindre que sa longueur. Pieds robustes, assez longs; tibias faiblement arqués; tarses assez épais, articles, 1 très petit, 2 un peu obconique, notablement plus long et plus épais que le troisième, qui est cylindrique; un seul ongle.

Ce genre est très distinct par la forme et les sillons de son prothorax.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et petite espèce du Brésil méridional.
1. *H. clavata,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 130 (1896) (Brésil, Colonia Alpina).

271. Genus BYTHINOPHANAX, Reitter

Bythinophanax. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 405 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 127, 129 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 256 (1904).

Caractères généraux. — Assez court et épais, mais peu convexe. Tête épaisse, transversale, front tronqué carrément avec les angles externes tronqués obliquement, les côtés droits et rectilignes; tempes médiocres, à angle droit ou même un peu aigu; arrière de l'occiput tronqué et rétus au-dessus du cou; le dessus à peu près plat et peu impressionné; épistome plus ou moins proéminent et parfois armé (♂); face inférieure un peu transversalement convexe. Yeux gros, plus saillants en dessous qu'en dessus. Palpes assez longs, peu épais, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince et un peu arqué, légèrement épaissi sur le sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez grand, cunéiforme, un peu sécuriforme. Antennes relativement courtes, articles, 1 et 2 longs, cylindriques, premier parfois armé (♂), 3-10 plus ou moins moniliformes, compactes, 11 grand. Prothorax brièvement cordiforme, trois fossettes libres, base transversalement impressionnée. Elytres plus ou moins carrés, côtés peu arrondis, un sillon susépipleural, marge tranchante, mais non dilatée, épaules plus ou moins arrondies ou obliques, saillantes; 2 fossettes basales dont l'externe accentiforme, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus court que les élytres, arrondi, presque tronqué en arrière, assez étroitement, mais très nettement marginé, surtout sur le premier segment dorsal qui est très grand et porte, en outre, sur le disque, deux carènes longitudinales; segments ventraux, premier grand, à peine plus court que le deuxième, 3-5 très courts, 6 grand, septième ♂ petit, en forme de bouton plus ou moins transversal. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum grand, large, tronqué carrément entre les hanches postérieures très distantes et dont l'écartement égale, au moins, la longueur du métasternum. Pieds robustes, longs; cuisses assez épaisses; tibias un peu arqués et légèrement renflés en dehors, avant l'extrémité; tarses assez épais, articles, 1 petit, 2 obconique, plus long et plus épais que le troisième, qui est cylindrique; un seul ongle robuste et recourbé.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, que de nombreux caractères, la forme

de la tête, les antennes, la grande dimension du premier segment dorsal, rendent facilement reconnaissable, ne renferme que quelques petites espèces qui semblent fort rares et sont, jusqu'à ce jour, spéciales aux grandes îles Indo-Malaises.

1. *B. bicornis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 407 (1883) (Bornéo).
2. *B. exilis*, Reitter, ibidem, p. 406 (1883) (Bornéo).
3. *B. latebrosus*, Reitter, ibidem, p. 406 (1883) (Bornéo).
4. *B. punctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 266 (1896) (Sumatra).

272. Genus BYTHINODERES, Reitter

Bythinoderes. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 407 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 127-129 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 256 (1894). — **Pl. 8, Fig. 40.**

Caractères généraux. — Court, épais, plus ou moins convexe. Tête moins épaisse, à peine transversale et assez fortement atténuée en avant, front moins large et moins tronqué; vertex impressionné et occiput convexe; tempes peu grandes; yeux très gros, situés un peu ou très en arrière; dessous de la tête simple. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 assez long, arqué, mince à la base, épaissi au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez grand, fusiforme, très légèrement sécuriforme. Antennes assez longues, peu épaisses, articles 1 et 2 plus grands, massue uniarticulée. Prothorax légèrement transversal, arrondi sur les côtés, un sillon transversal, deux ou trois sillons longitudinaux. Elytres grands, plus ou moins convexes, côtés arrondis, un sillon susépipleural, avec la marge dilatée et tranchante; épaules arrondies, mais saillantes et dentées; deux grandes fossettes basales, une strie suturale, mais pas de dorsale. Abdomen plus court que les élytres, arrondi en arrière, faiblement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 bien plus grand que les suivants qui sont très courts, 6 grand, 7 ♂ assez grand, très transversal, faiblement arrondi au sommet et encastré dans le pygidium qui est grand, convexe et infléchi. Hanches intermédiaires légèrement écartées. Métasternum grand, transversal, tronqué carrément entre les hanches postérieures dont l'écartement est sensiblement plus grand que la longueur du métasternum. Pieds robustes, tibias légèrement sinués ou arqués; tarses robustes, articles, 1 très petit, 2 obconique, bien plus épais et plus long que le troisième qui est cylindrique; un ongle robuste et recourbé, accompagné, en dedans, d'une soie unguiculiforme.

Ce genre est facile à distinguer du précédent par la forme de la tête, les sillons du prothorax et les dimensions relatives des segments abdominaux.

Distribution géographique des espèces. — Deux petites espèces des mêmes régions.

1. *B. Grabowskyi*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 408 (1883) (Bornéo).
2. *B. marginata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 265 (1896) (Sumatra).

273. Genus HARMOMIMA, Raffray

Harmomima. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 269 (1904).

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale, assez convexe. Tête aussi longue que large, atténuée en avant, avec les côtés obliques et rectilignes, front large, un peu arrondi en avant et assez fortement noueux de chaque côté; tempes assez grandes, obtuses, mais anguleuses, vertex fovéolé et sillonné; en dessous simple. Yeux situés un peu en arrière du milieu, beaucoup plus saillants en dessous qu'en dessus. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 allongé, arqué, mince à la base renflé, au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 assez grand et robuste, cunéiforme, un peu épaissi à la base et très faiblement

sécuriforme, acuminé. Antennes courtes, les deux premiers articles plus gros, les suivants petits, moniliformes ou transversaux, 11 gros, formant, à lui seul, la massue. Prothorax subcordiforme, aussi long que large, avec trois fossettes libres, pas de sillons. Elytres grands, carrés ou à peine plus longs que larges, côtés peu arrondis, un fort sillon susépipleural et la marge dilatée et tranchante, épaules plus ou moins obliques et saillantes; deux grandes fossettes basales, strie suturale entière, un large sillon dorsal raccourci. Abdomen à peu près égal aux élytres, arrondi en arrière, faiblement, mais nettement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1-5 allant en diminuant, 6 grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes et la lame mésosternale plate entre elles. Mésosternum grand, l'écartement des hanches postérieures égalant à peu près sa longueur et un peu moins que le tiers de la largeur du corps. Pieds peu allongés et assez robustes; tibias à peine arqués; tarses assez épais, articles, 1 petit, 2 obconique, bien plus épais et presque trois fois plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle assez fin.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, facilement reconnaissable, ne renferme que deux petites espèces de Bolivie.

1. *H. grandiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 269 (1904) (Haute-Bolivie).
2. *H. impressicollis*, Raffray, ibidem, p. 270 (1904) (Haute-Bolivie).

274. Genus HARMOPHORUS, Schaufuss

Harmophorus. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 264 (1886); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 127, 129 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1904).

Caractères généraux. — Brièvement ovale, convexe. Tête grande, un peu plus large que longue, tronquée en arrière, près du cou, dilatée et obtusément anguleuse sur les côtés et en avant, plate et même un peu concave en avant, avec les bords tranchants; en dessous simple. Yeux gros en dessous, mais invisibles en dessus. Palpes assez forts, articles, 1 très petit, 2 allongé, à peine arqué, graduellement et fortement renflé vers l'extrémité, 3 petit, subglobuleux, 4 grand, presque de moitié plus long que le deuxième, cunéiforme, légèrement sécuriforme, acuminé. Antennes distantes à leur base, les deux premiers plus gros (les antennes sont brisées sur le type, seul exemplaire connu). Prothorax transversal, trapézoïdal, côtés obliques, plus étroit à la base. Une grande fossette de chaque côté et un sillon transversal, presque droit. Elytres grands, côtés arrondis, un fort sillon susépipleural, marge latérale tranchante; épaules arrondies, mais saillantes; deux fossettes basales, une fine strie suturale, pas de dorsale. Abdomen bien plus court que les élytres, atténué en arrière, faiblement marginé; premier segment dorsal un peu plus grand que les autres; segments ventraux, 1 et 2 grands, subégaux, 3, 4, 5 beaucoup plus petits, 6 assez grand, triangulaire. Hanches intermédiaires très légèrement distantes. Métasternum court. Hanches postérieures beaucoup moins distantes, leur écartement moindre que la longueur du métasternum. Pieds robustes, longs, peu renflés; tibias à peine arqués; tarses longs, articles, 1 petit, 2 à peine obconique, mais au moins deux fois plus long et légèrement plus épais que le troisième; un seul ongle assez fin et peu recourbé.

Ce genre, très caractérisé par la forme de sa tête, ne renferme qu'une seule et assez belle espèce fortement ponctuée.

Distribution géographique de l'espèce. — Une espèce du Brésil.

1. *H. manticoroides*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 265 (1886) (Brésil).

275. Genus BATRYBRAXIS, Reitter

Batrybraxis. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 141 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 127, 129 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1904).

Caractères généraux. — Plus ou moins brièvement ovale, épais et convexe. Tête assez grande, généralement transversale, plus ou moins légèrement atténuée en avant; front tronqué, formant toujours un fort et épais bourrelet, un peu noueux, de chaque côté; en arrière de ce nœud, le côté est toujours incisé; les tempes sont grandes, plus ou moins arrondies, obliques ou carrées; le vertex est fortement impressionné en avant; la face inférieure est parfois excavée, armée et fasciculée chez les ♂. Yeux assez gros, situés vers le milieu, bien visibles en dessus, plus saillants cependant en dessous. Palpes assez grands, articles, 1 très petit, 2 allongé et assez fortement renflé au sommet, 3 obconique, pas plus long que large, 4 beaucoup plus long que le second, cunéiforme et assez nettement sécuriforme. Antennes grandes et robustes, les deux premiers articles plus grands, massue grande et triarticulée, parfois les antennes sont irrégulières et déformées chez les ♂. Prothorax transversal, plus ou moins cordiforme, arrondi ou même dilaté sur les côtés (surtout chez les ♂), toujours une fossette latérale et un sillon transversal. Elytres grands, côtés peu arrondis, pas de sillon susépipleural, marge latérale ni dilatée ni tranchante, épaules plus ou moins carrées et saillantes; pas de fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen beaucoup plus court que les élytres, plus ou moins atténué ou arrondi en arrière, faiblement marginé; premier segment dorsal plus grand que les suivants; segments ventraux, 1 et 2 grands, 2 très légèrement plus grand que le premier, 3, 4, 5 courts, 6 plus grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes. Métasternum assez court, plutôt transversal. Hanches postérieures distantes, mais leur écartement est notablement moindre que la longueur du métasternum. Pieds longs et robustes; tibias arqués, parfois un peu angulés (♂). Deuxième article des tarses obconique, plus épais et bien plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle robuste et recourbé, et une petite soie unguiculiforme.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, très caractérisé, renferme quelques espèces américaines. Les ♂ sont parfois très différents des ♀.

1. *B. curtula*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 146 (1882) (Brésil, Blumenau, Sao-Paolo).
2. *B. punctipennis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 382 (1882) (Brésil, Petropolis).
3. *B. fortis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 145 (1882) (Brésil, Sao-Paolo).
4. *B. longipennis*, Raffray, Ann Soc. Ent. Fr. p. 129 (1896) (Vénézuéla).
5. *B. inflexa*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 147 (1887) (Mexique).

276. Genus DALMOMIMA, nov. gen.

Caractères généraux. — Ce nouveau genre est presque, de tout point, semblable au précédent, avec lequel je l'avais confondu; mais il en diffère par une caractère très important : les élytres ont un très fort sillon susépipleural, avec la marge latérale sensiblement dilatée et très tranchante; les épaules, par suite, sont plus accentuées et obtusément dentées; les élytres sont plus larges, à côtés bien plus arrondis. Chez le ♂, la tête est excavée en avant, le front un peu affaissé au milieu, très relevé et presque auriculé sur les côtés, mais, chez la ♀, la tête est comme dans le genre précédent, ainsi que tous les autres caractères.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Brésil méridional.

1. *D. caviceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 129 (1896) (Colonia Alpina).

277. Genus GNESION, Raffray

Gnesion. Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 192 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 257 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, peu convexe. Tête assez petite, en carré légèrement transversal, côtés droits, front séparé du vertex par un profond sillon transversal qui entaille les côtés, un peu tronqué, largement impressionné au milieu, noueux de chaque côté; tempes peu grandes, carrées; vertex impressionné; épistome grand, un peu saillant, en carré transversal; simple en dessous. Yeux gros, plus saillants en dessous qu'en dessus, situés vers le milieu, plutôt en arrière. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 un peu allongé, fortement renflé vers l'extrémité et arrondi en dehors, 3 petit, subtriangulaire, 4 relativement grand, fusiforme et légèrement sécuriforme, acuminé. Antennes assez longues, peu épaisses, les deux premiers articles plus grands, les suivants moniliformes, massue uniarticulée. Prothorax transversalement cordiforme, trois grandes fossettes reliées par un sillon transversal obsolète. Elytres grands, carrés, côtés peu arrondis, un profond sillon susépipleural, marge latérale dilatée et tranchante; épaules un peu obliques, saillantes et très obtusément dentées; deux très grandes fossettes basales dont l'externe oblongue, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus court que les élytres, étroitement marginé; premier segment dorsal plus grand; segments ventraux, 1 grand, 2 plus de deux fois plus grand que le premier, suivants très courts, 6 assez grand, anguleusement entaillé au milieu, septième grand, en losange, entièrement sillonné un peu obliquement et asymétriquement, dans le sens de l'axe du corps. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum grand. Hanches postérieures distantes, mais leur écartement beaucoup moins grand que la longueur du métasternum. Pieds robustes et assez longs; premier article des tarses très petit, 2 légèrement obconique, plus épais et presque deux fois plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle assez fin.

La tête ressemble beaucoup à celle des *Batrybraxis*, dont il diffère par la dimension du deuxième segment ventral. Le septième segment ventral ♂, avec sa fente longitudinale, établit le passage au groupe dans lequel les yeux sont situés à l'avant de la tête et les palpes très petits, ce qui démontre l'impossibilité d'isoler ce groupe dans une tribu spéciale.

Une petite insecte qui est le seul représentant en Australie de la tribu des *Tychini*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une espèce de l'Australie.

1. *G. rufulum*, Raffray, Linn. Soc. N. S. Wales, p. 193 (1900) (Australie).

278. Genus DALMOPHYSIS, Raffray

Dalmophysis. Raffray, Ann. Soc. Ent. p. 267 (1896); p. 257 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, subcylindrique. Tête grande, un peu plus longue que large, côtés droits; front légèrement arrondi et à peine déprimé en avant au milieu, mais un peu relevé, presque auriculé, de chaque côté, au-dessus de l'insertion des antennes; tempes assez grandes et carrées; vertex et occiput un peu élevés longitudinalement; face inférieure simple. Yeux assez gros, beaucoup plus saillants en dessous qu'en dessus, situés au milieu. Palpes médiocres, articles, 1 petit, mais distinct, 2 allongé, droit, mince à la base, assez brusquement renflé au sommet, 3 petit, obconique, à peine plus long que large, 4 assez grand, fusiforme, à peine sécuriforme, acuminé. Antennes assez épaisses, articles 1 et 2 plus gros, suivant moniliformes, massue triarticulée. Prothorax un peu plus petit que la tête, subovale, un sillon transversal. Elytres plus longs que larges, côtés arrondis, épaules un peu saillantes et carénées, pas de fossettes basales, pas de stries, même suturale. Abdomen un peu plus étroit que les

élytres, cylindrique, complètement immarginé, arrondi en arrière; deuxième segment dorsal bien plus grand que le premier et que le troisième; segments ventraux, 1, 2, 3 assez grands et subégaux, 4, 5 beaucoup plus petits, 6 grand, un peu sinué ♂, septième petit et transversalement triangulaire. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum assez grand, entaillé un peu anguleusement entre les hanches postérieures dont l'écartement est beaucoup moindre que la longueur du métasternum. Pieds robustes; cuisses un peu en massue; tibias légèrement arqués; tarses grands, articles, 1 petit, 2 obconique, plus épais et deux fois plus long que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle.

Ce genre est le plus allongé, le plus cylindrique de toute la tribu; la dimension relative du deuxième segment dorsal le fera facilement reconnaître.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce trouvée dans les tabacs provenant du Mexique.

1. *D. cylindrica*, Raffray, Ann Soc. Ent. Fr. p. 268 (1896) (Mexique).

279. Genus TANYPLEURUS, Raffray

Tanypleurus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 128, 130 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 258 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, globuleux, atténué en avant. Tête assez grande, plus ou moins carrée, front tronqué, formant bourrelet, séparé du vertex par un fort sillon transversal qui entaille le bord externe; de chaque côté, en arrière de ce sillon, il y a un tubercule plus ou moins fort; les tempes sont grandes et arrondies; le vertex et l'occiput sont assez convexes; la face inférieure est simple. Yeux gros, encore plus saillants en dessous qu'en dessus, situés très en avant. Palpes petits, articles, 1 très petit, mais distinct, 2 un peu allongé, légèrement arqué et épaissi vers le sommet, 3 petit, subglobuleux ou carré, 4 fusiforme, acuminé. Antennes robustes, articles 1 et 2 plus grands, suivants plus ou moins moniliformes, 10 légèrement plus gros et transversal, 11 très gros, presque sphérique, formant à lui seul la massue. Prothorax plus ou moins brièvement ovale ou légèrement cordiforme, très convexe ou même longitudinalement gibbeux, la base fortement déprimée transversalement, pas de fossettes ni de sillons. Elytres grands, très convexes, arrondis sur les côtés, atténués à la base, épaules le plus souvent un peu obliques et légèrement marquées, parfois presque nulles, pas de fossettes basales, une fine strie suturale, pas de dorsale. Abdomen bien plus court que les élytres, déclive et atténué en arrière, immarginé; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1-5 petits, surtout chez les ♂, cependant le premier dépasse un peu les hanches postérieures, 6 toujours grand chez la ♀, variable chez les ♂, parfois très grand et alors le septième est en losange très transversal, d'autres fois à peine plus grand que le cinquième et le septième est alors très grand, plus long que large; dans tous les cas le septième est toujours fendu longitudinalement et entièrement, les deux côtés s'écartant, à la manière des battants d'une porte, pour donner passage à l'armure. Hanches intermédiaires contiguës, métasternum petit, à peu près carré, presque gibbeux. Hanches postérieures peu distantes. Pieds robustes, longs; cuisses plus ou moins en massue vers leur extrémité; tibias plus ou moins épaissis, arqués ou sinueux; tarses longs et assez minces, articles, 1 très petit, 2 et 3 de même longueur, deuxième insensiblement plus épais; un seul ongle.

Ce genre, très caractérisé par la forme de son corps, est le premier d'un petit groupe fort homogène, en dépit de facies très différents, mais qui se trouve relié au précédent par le genre *Gnesion* dont le septième segment ventral, chez les ♂, est pareillement fendu longitudinalement. Leurs téguments sont très lisses, très brillants, avec quelques longues soies rigides.

Distribution géographique des espèces. — Ces espèces sont confinées à la région Indo-Malaise et se rencontrent dans les feuilles mortes des forêts.

1. *T. malaianus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 206 (1890) (Singapore, Penang).

2. *T. Bouchardi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 269 (1896) (Sumatra, Palembang).
3. *T. megacephalus*, Raffray, ibidem, p. 271 (1904) (Sumatra).
4. *T. variolosus*, Raffray, ibidem, p. 268 (1896) (Sumatra, Palembang).
5. *T. gibbicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 46 (2895) (Singapore).

280. Genus NEDARASSUS, Raffray

Nedarassus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 44 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 258 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, un peu plus atténué en avant et légèrement convexe. Tête plus longue que large, faiblement atténuée en avant, front fortement déprimé et un peu avancé au milieu vers l'épistome, formant, de chaque côté, un gros tubercule au-dessus des antennes; tempes grandes, carrées en arrière; en dessus assez plate, un sillon parabolique tout à fait à l'avant du vertex et se perdant en avant dans la dépression du front, occiput avec un court sillon près du cou; la face inférieure simple. Palpes très petits, articles, 1 très petit, mais visible, 2 assez brusquement renflé au sommet, 3 petit et très brièvement triangulaire, 4 bien plus grand que le deuxième, fusiforme. Yeux gros, beaucoup plus saillants en dessous qu'en dessus, situés tout à fait en avant. Antennes assez courtes, articles, 1 long, cylindrique, 2 carré, suivants plus petits, moniliformes, serrés, 11 très gros, presque sphérique, massue nettement uniarticulée. Prothorax à peine aussi long, mais plus large que la tête, presque orbiculaire, ses bords crénelés, un large et profond sillon longitudinal médian et, tout à fait à la base, au milieu, deux grandes fossettes presque tangentes l'une à l'autre. Elytres assez grands, à peine aussi longs que larges, atténués vers la base, avec les côtés et les épaules arrondies, mais celles-ci saillantes et obtusément dentées, un fort sillon susépipleural et la marge latérale largement tranchante; deux grandes fossettes basales, une strie suturale, mais pas de dorsale. Abdomen un peu plus court que les élytres, arrondi en arrière, étroitement marginé, premier segment dorsal plus grand, les suivants allant en diminuant; segments ventraux, 1 plus court que dans les genres précédents, ne dépassant pas les hanches postérieures, mais encore très visible, 2 grand, 3, 4, 5, 6 beaucoup plus petits et subégaux entre eux, septième grand, en losange légèrement transversal et entièrement fendu longitudinalement ♂, 6 assez grand, subtriangulaire ♀. Hanches intermédiaires bien distantes, lame mésosternale plate entre elles et tronquée. Métasternum assez grand et profondément creusé chez les ♂, qui ont les hanches postérieures plus écartées que les ♀, mais leur écartement est toujours moindre que la longueur du métasternum. Pieds robustes; cuisses renflées; tibias légèrement épaissis vers l'extrémité; tarses assez longs, troisième article assez long, mais un peu plus mince que le deuxième, qui est très faiblement obconique; un seul ongle médiocre.

Ce genre forme le passage du précédent au suivant, par la forme de son corps. Il ne renferme qu'une seule espèce dont les téguments sont très grossièrement ponctués, avec une pubescence longue, hérissée, très clairsemée.

Distribution géographique de l'espèce. — Cet insecte semble très rare; je n'en ai pris qu'une seule fois quelques exemplaires, en battant les arbres, à la nuit tombante, au sommet de la montagne de l'île de Penang.

1. *N. punctatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 45 (1895) (Penang).

281. Genus APOPLECTUS, Raffray

Apoplectus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 96, 102 (1890), p. 227 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 258 (1904). Synonyme : **Glapharsenus**. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 36 (1903). — **Pl. 8, Fig. 47.**

Caractères généraux. — Plus ou moins allongé, déprimé et parallèle. Tête bien plus longue que large, aplatie et simple en dessus et en dessous, plus ou moins, mais légèrement atténuée en avant,

front large, déprimé au milieu et légèrement déclive, noueux de chaque côté, au-dessus des antennes; en arrière un sillon transversal entier et entaillant les bords, plus ou moins marqué, tempes très grandes, carrées, avec l'occiput tronqué et rétus près du cou. Yeux situés tout à fait en avant, très variables suivant les espèces et les sexes, toujours médiocres et plus saillants en dessous qu'au-dessus, parfois réduits, surtout chez les ♀, à 2 ou 3 petites facettes. Labre grand et proéminent, transversal; mandibules grandes et robustes, la dent apicale longue et aiguë. Palpes maxillaires petits, articles, 1 petit, mais visible, 2 grêle à la base, fortement en massue au sommet, 3 petit, à peu près carré, égalant la massue du deuxième 4 plus grand que les autres ensemble, brièvement fusiforme, un peu acuminé, assez longuement pubescent. Antennes courtes, épaisses, les deux premiers articles bien plus grands, les suivants moniliformes, serrés, les pénultièmes transversaux, 11 très gros, sphérique, à peine acuminé. Prothorax plus large, mais plus court que la tête, plus ou moins transversalement orbiculaire, ses angles postérieurs marqués et obtusément dentés, sa marge basale sinuée et fovéolée, pas de sillons, mais trois fossettes. Elytres carrés ou transversaux, atténués et arrondis à la base; épaules plus ou moins obliques ou arrondies, un peu saillantes et finement ou obtusément dentées; un fort sillon susépipleural, marge latérale largement dilatée, mais non tranchante; deux grandes fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus long que les élytres, rebordé; segments dorsaux subégaux; ventraux 7 ♂ et 6 ♀, le premier assez grand, mais dépassant à peine les hanches, 2 plus grand, 3-5 allant en décroissant, ♂ 6 grand, 7 plus grand, transversal, plus ou moins en losange ou ovale, entièrement fendu longitudinalement, ♂ 6 (le dernier) grand et transversal. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum légèrement transversal, subhexagonal. Hanches postérieures distantes, leur écartement moindre que la longueur du métasternum. Pieds robustes, simples; tarses médiocres et peu épais, articles, 1 petit, 2 et 3 subégaux; un seul ongle, robuste.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces les plus étroites et les plus allongées de ce genre ont tout à fait le facies euplectoïde et, longtemps, l'unique espèce que j'avais découverte en Nouvelle-Guinée et décrite, primitivement, comme *Euplectus*, resta dans la tribu des *Euplectini*. M. Biro en découvrit toute une série dans les possessions allemandes de la Nouvelle-Guinée et le Muséum de Budapest eut l'amabilité de me les communiquer; je reconnus les affinités de ces insectes avec les *Bythinini* et je créai, pour eux, un nouveau genre (*Glapharsenus*), mais je reconnus plus tard mon erreur et constatai l'identité des *Glapharsenus* avec les *Apoplectus*.

Il n'y a encore que 6 espèces spéciales à la Nouvelle-Guinée; on en découvrira probablement d'autres.

Ce genre est en réalité très voisin des *Nedarassus*.

1. *A. crassus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 60 (1882) (Nouvelle-Guinée, Amberbaki).
2. *A. asperatus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 87 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
3. *A. punctatus*, Raffray, ibidem, p. 87 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
4. *A. microphthalmus*, Raffray, ibidem, p. 88 (1903) (Nouvelle-Guinée, Friedrich-Wilhelmshafen).
   var. sublævis, Raffray, ibidem, p. 89 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
5. *A. latus*, Raffray, ibidem, p. 89 (1903) (Nouvelle-Guinée, Berlinhafen).

Ce genre est le dernier du petit groupe très tranché qui comprend les *Tanypleurus*, *Nedarassus* et *Apoplectus*.

Dans le groupe qui va suivre et qui constitue les véritables *Tychini*, la tête est toujours étroite en avant, avec un tubercule frontal plus ou moins accentué, et les antennes peu distantes à leur base; les palpes maxillaires sont toujours très grands; il renferme les *Bryaxis* (*Bythinus olim*), les *Tychus* et leurs dérivés, répandus surtout dans la faune paléarctique, et quelques rares formes exotiques.

282. Genus BRYAXIS, Kugelann

Bryaxis. Kugelann, Neue Schneider's Magaz. Vol. 1, p. 580 (1794); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255, 258 (1904).

Synonymes : **Bythinus.** Leach, Zool. Miscell. Vol. 3, p. 82 (1817); Zool. Journ. Lond. p. 446 (1826); Denny, Mon. Psel. p. 20 (1825); Aubé, Psel. Mon. p. 33 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 126 (1844); Erichson, Käf. Mk. Brandbg. Vol. 1, p. 271 (1839); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 131 (1857); Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 230 (1861); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 451, 455, 478 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 126, 128 (1890); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 814 (1895).

Arcopagus. Leach, Zool. Miscell. Vol. 3, p. 83 (1817); Zool. Journ. Lond. p. 447 (1826); Denny, Mon. Psel. p. 24 (1825).

Kunzea. Leach, Zool. Journ. Lond. Vol. 2, p. 448 (1826). — **Pl. 5, Fig. 4; Pl. 8, Fig. 42, 43, 44, 45, 46.**

Caractères généraux. — Ovale ou oblong, plus ou moins atténué en avant et convexe, trapu ou élégant. Tête variable, mais toujours plus ou moins triangulaire, généralement à peine aussi large que le prothorax, plus longue que large, rarement un peu transversale, toujours atténuée en avant; le front est toujours plus ou moins tuberculé, de chaque côté, au-dessus des antennes et, au milieu, porte une dépression assez grande, mais peu profonde et plate dans le fond qui se réunit, par deux sillons obliques, aux fossettes du vertex; cette dépression peut devenir sulciforme; généralement, le front est tronqué carrément, mais parfois il est prolongé horizontalement et un peu triangulairement au-dessus de l'épistome qui lui-même est, mais plus rarement, armé; les tempes sont relativement courtes et obliques ou arrondies; l'occiput est toujours plus ou moins caréné longitudinalement; en dessous il y a, chez presque tous les ♂, deux carènes transversales et, chez les ♀, une simple gibbosité; chez quelques espèces les joues, en dessous et en arrière des yeux, sont plus ou moins dilatées et mucronées. Les yeux, situés en arrière du milieu, sont normalement développés, toujours plus gros chez les ♂ que chez les ♀. Palpes grands, un peu variables, articles, 1 visible, 2 allongé, un peu arqué surtout vers l'extrémité où il est toujours épaissi, plus ou moins graduellement ou abruptement, 3 à peine aussi gros que le sommet du deuxième, obconique, légèrement plus long que large, 4 grand, toujours sécuriforme, mais variant de longueur et de grosseur, non seulement suivant les espèces, mais, dans la même espèce, suivant les sexes; il n'est jamais ensiforme ni falciforme; l'appendice terminal est très petit; les deuxième et troisième articles sont assez souvent un peu rugueux, mais ne présentent pas une véritable crénulation. Antennes robustes, plus ou moins épaisses ou allongées, les deux premiers articles sont toujours gros et le premier grand, plus ou moins allongé, ces deux articles, simples chez les ♀, sont toujours plus ou moins épaissis, dilatés, tuberculés, sillonnés, carénés ou armés chez les ♂, c'est tantôt le premier seul ou le deuxième seul ou les deux ensemble qui sont anormaux. Prothorax variable, toujours plus ou moins cordiforme, avec un sillon antébasal, transversal, plus ou moins arqué ou angulé dans le milieu. Elytres grands, atténués à la base, épaules plus ou moins saillantes, deux grandes fossettes basales dont l'externe oblongue, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus court que les élytres, fortement marginé sur les côtés; segments dorsaux subégaux ou allant un peu en décroissant; ventraux, 1 grand, dépassant les hanches postérieures qui sont bien écartées, 2 toujours un peu plus grand, 6 segments dans les deux sexes. Pieds robustes assez longs; chez certains ♂ (forme œdymère) les cuisses, surtout les postérieures, sont renflées et les tibias antérieurs et postérieurs, plus épais, sont plus ou moins dentés et échancrés; tarses robustes, le deuxième article est toujours plus épais et bien plus long que le troisième; un seul ongle.

Ce genre, qui est le type du groupe, est bien homogène en dépit de certaines variations spécifiques qui sont frappantes surtout chez les ♂. C'est aussi, de beaucoup, le plus nombreux et sa distribution géographique est fort intéressante; certaines espèces ont une dispersion assez étendue, d'autres au contraire sont très localisées; elles habitent surtout les régions montagneuses et sont fort rares dans les pays de plaines.

Répandues dans toute l'Europe, où leur centre est dans les Alpes; elles franchissent la Méditerranée, jusqu'aux côtes barbaresques, mais ne semblent pas y dépasser l'Atlas, du Maroc à la Tunisie. On n'en connaît pas d'Egypte, ni de la vallée du Nil. En Asie mineure et en Syrie, elles ne dépassent pas le bassin de la Méditerranée. Bien représentées dans toute la région Caucasique, elles ne franchissent pas, à l'Est, la mer Caspienne, disparaissent dans les plaines de la Sibérie et ne font leur réapparition qu'à Vladivostok, à l'extrémité orientale de la Mandchourie, pour s'étendre au Japon où leur nombre augmente avec l'exploration entomologique encore très imparfaite de ce pays, surtout pour les petits insectes. Les rares espèces de l'Amérique du Nord diffèrent un peu et rentrent dans d'autres genres ou sous-genres. A part ces régions qui constituent la faune paléarctique et ses extensions, l'ancien genre *Bythinus*, aujourd'hui *Bryaxis*, et ceux qui en dérivent ne se rencontrent dans aucune autre partie du monde.

La fréquence de la pœcilandrie n'est pas un des traits les moins intéressants de la morphologie de ces insectes; elle existe chez d'autres Psélaphides, mais jamais aussi fréquente et aussi accentuée; les organes affectés sont la taille et les pieds, surtout antérieurs et postérieurs, et ce ne sont pas des variétés locales, car les deux types de mâles que M. de Saulcy appelait, il y a longtemps déjà, les grands mâles et les petits mâles, et que M. de Peyerimhoff a baptisés plus récemment les premiers d'hétéromorphes et les seconds d'homéomorphes, se retrouvent dans la même localité, mélangés, avec prédominance de l'un ou l'autre type, sans raison apparente. J'ai cependant constaté personnellement sur le *B. etrusca*, très abondant en Italie, que le type hétéromorphe oedymère, c'est-à-dire des gros mâles, prédominait dans la montagne, à 600 mètres d'altitude et plus, tandis que c'était le contraire dans les régions basses des environs de Rome.

Les *Bryaxis* (*Bythinus*) sont des insectes hypogés que l'on rencontre dans la terre, dans les feuilles mortes, plus rarement sous les pierres; les espèces cavernicoles rentrent surtout dans les genres et sous-genres suivants.

Distribution géographique des espèces :

1. *B. reversa*, Sharp, Trans. Ent. Soc Lond. p. 327 (1883) (Japon, Nagasaki).
2. *B. Ammon*, Saulcy, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 16, p. 133 (1878) (Caucase).
3. *B. Baudueri*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 71 (1881) (France, Pyrénées).
4. *B. difficilis*, Reitter, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 369 (1884) (Sardaigne).
5. *B. affinis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 326 (1883) (Japon, Nagasaki).
6. *B. corpulenta*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 45 (1845) (*Jaso*, Saulcy) (Caucase).
7. *B. Pandellei*, Saulcy, Cat. Gren. p. 13 (1863) (*curticollis*, Reitter) (France, Pyrénées; Espagne, Asturies).
8. *B. portalegrensis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 398 (1882) (Portugal, Portalegro).
9. *B cocles*, Saulcy, Cat. Gren. p. 12 (1863) (*hypogea*, Saulcy) (France méridionale).
10. *B. montivaga*, Reitter, Verh. Zool -bot. Ges. Wien, p. 73 (1884) (France, Pyrénées orientales).
11. *B. simplex*, Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. p. 414 (1869) (Tyrol méridional, Piémont).
12. *B. cetinjensis*, Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 9 (1906) (Monténégro, Dalmatie).
13. *B. oedymera*, Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 832 (1895) (Herzégovine).
14. *B. solida*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 196 (1881) (Dalmatie, Carniole).
15. *B. subsolida*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 2 (1902) (Herzégovine).
16. *B. sculpticornis*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 17 (1891) (France, Valais).
17. *B. nigripennis*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 131 (1844) (Europe moyenne).

18. *B. Stussineri,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 501 (1881) (Autriche, Hongrie, Croatie).
19. *B. Brusinæ,* Reitter, ibidem, p. 43 (1879) (Carniole, Croatie).
20. *B. valida,* Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 130 (1844) (Silésie, Moravie, Hongrie, Belgique, France centrale).
21. *B. procera,* Gredler, in Harold, Ent. Heft, p. 59 (1873) (*Noesskei,* Ganglbauer) (Tyrol).
22. *B. Heydeni,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 42 (1879) (Carniole, Croatie).
23. *B. Nakeralae,* Reitter, ibidem, p. 72 (1884) (Caucase).
24. *B. trigonoceras,* Holdhauss, Münch. Koleopt. Zeitschr. p. 22 (1904) (Alpes, Mont Cavallo).
25. *B. Antonii,* Croissandeau, Le Coléoptériste, p. 139 (1891) (France, Pyrénées).
26. *B. Picteti,* Tournier, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 93 (1859) (*Marthae,* Reitter) (France, Nice, Pyrénées; Alpes; Suisse; Tyrol méridional; Italie, Toscane, Abruzzes).
27. *B. peninsularis,* Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 89 (1870) (Espagne, Algésiras; Portugal, Coïmbre).
28. *B. pyrenæa,* Saulcy, Cat. Gren. p. 13 (1863) (Pyrénées).
    var. normanna, Croissandeau, Le Coléoptériste, p. 143 (1891) (France occidentale, Angers).
29. *B. troglocera,* Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 89 (1870) (Espagne centrale et méridionale).
30. *B. cateniger,* Krauss, Wien. Ent. Zeit. p. 204 (1899) (Autriche).
33. *B. anabates,* Holdhauss, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 201 (1902) (Tyrol méridional).
32. *B. bajulus,* Hampe, Ent. Monatsbl. Wien, p. 287 (1863) (Hongrie méridionale, Slavonie, Croatie, Dalmatie).
33. *B. diversicornis,* Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 366 (1873) (*Mauricii,* Reitter, *foveicornis,* Guillebeau, *Croissandeaui,* Pic) (Algérie, Alger, Saint-Charles, Philippeville, Kabylie, Djebel-Mahadid, Collo, Teniet).
34. *B. pallidior,* Pic, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 403 (1900) (Tunisie, Kroumirie, Algérie, Dellys).
35. *B. verrucula,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 438 (1881) (Corse).
36. *B. etrusca,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 491 (1881) (Italie, Toscane, Rome, Abruzzes).
    var. pedator, Reitter, ibidem, p. 489 (1881) (Italie, Toscane, Rome, Abruzzes).
37. *B. latebrosa,* Reitter, ibidem, p. 72 (1884) (*Blanda,* Reitter) (France méridionale).
    var. Ravouxi, Grilat, L'Echange, p. 78 (1889) (*spissipes,* Croissandeau, *Baudueri, var. spissipes,* Croissandeau).
    var. Schneideri, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 386 (1890) (Nice, San Remo).
38. *B. insularis,* Holdhauss, Riv. Col. Ital. p. 30 (1905) (Ile d'Elbe).
39. *B. serripes,* Fauvel, Rev. d'Ent. Caen, p. 18 (1891) (France méridionale).
40. *B. Koltzei,* Reitter, Wien. Ent. Zeit p. 269 (1887) (Sibérie, Vladivostok).
41. *B. Simoni,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 535 (1879) (Bulgarie).
    var. bulgarica, Reitter, ibidem, p. 535 (1879) (Bulgarie).
42. *B. rostrata,* Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 45 (1845) (*murida,* Saulcy) (Caucase).
43. *B. appendiculata,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 73 (1884) (Caucase).
44. *B. dichroa,* Reitter, ibidem, p. 491 (1881) (Espagne).
45. *B. elephas,* Reitter, ibidem, p. 467 (1879) (Caucase).
46. *B. peloponnesia,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 48 (1884) (Grèce).
47. *B. argiola,* Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 286 (1888) (Caucase, Circassie).
48. *B. iberica,* Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 88 (1870) (Espagne méridionale).
49. *B. puncticollis,* Denny, Mon. Psel. p. 26 (1825) (♂ *Chevrolati,* Aubé, ♂ *regularis,* Schmidt, ? *rugicollis,* Leach) (Europe septentrionale et moyenne).
50. *B. carinula,* Rey, L'Echange, p. 4 (1888) (France, Lyon).
51. *B. crassicornis,* Motschulsky, Nouv. Mém. Soc. Nat. Mosc. p. 317 (1835) (♀ *longipalpis,* Motschulsky, *Chaudoiri,* Schmidt) (Europe centrale, Russe méridionale, Caucase).
52. *B. Rosti,* Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 149 (1894) (Circassie).
53. *B. convexa,* Kiesenwetter, Berl. Ent. Zeitschr. p. 47 (1858) (*Brenskei,* Reitter, *levantina,* Schaufuss) (Grèce, Morée, Olympe, Corfou, Zante).
54. *B. miridita,* Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 9 (1907) (Albanie).
55. *B. anguliceps,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 369 (1885) (Portugal, Sierra Monchique).
56. *B. Steindachneri,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 511 (1880) (Caucase).
57. *B. gallica,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 268 (1887) (Alpes maritimes).
58. *B. swanetica,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 73 (1884) (Caucase).
59. *B. collaris,* Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. p. 341 (1859) (*Manueli,* Sharp, *germana,* Reitter) (Allemagne, France, Alpes maritimes, Italie, Etrurie).

60. *B. Mulsanti,* Kiesenwetter, Stett. Ent. Zeit. p. 222 (1850) (*Massanae,* Saulcy) (France méridionale, Pyrénées).
61. *B. Desbrochersi,* Croissandeau, Le Coléoptériste, p. 108 (1891) (France centrale, Mt Dore, Le Lioran).
62. *B. Grouvellei,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 487 (1881) (Nice).
    var. alticola, Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 414 (1900) (Piémont).
    var. sculpticollis, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 369 (1885) (Ligurie).
    var. obscurans, Pic, Feuille Jeunes Natur. p. 46 (1893) (Alpes maritimes).
63. *B. pastoralis,* Peyerimhoff, L'Abeille, p. 56 (1901) (Alpes maritimes).
64. *B. dalmatina,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 195 (1881) (Dalmatie méridionale, Herzégovine).
65. *B. melinensis,* Reitter, ibidem, p. 195 (1881) (Dalmatie, Herzégovine).
66. *B. corcyrea,* Reitter, ibidem, p. 108 (1884) (Corfou).
67. *B. Viertli,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 542 (1881) (Hongrie, Mehadïa).
68. *B. Theana,* Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 113 (1894) (Constantinople, Asie mineure, Goek-Dag).
69. *B. Amasiae,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 373 (1890) (Turquie, Amasia).
70. *B. scapularis,* Reitter, ibidem, p. 197 (1881) (*Formanecki,* Fleischer) (Dalmatie, Raguse, Herzégovine).
71. *B. transsilvanica,* Ganglbauer, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 568 (1897) (Transylvanie).
72. *B. bulbifer,* Reichenbach, Mon. Psel. p. 37 (1816) (?*Schneideri,* Kugelann, *anomala,* Schrank, *cephalotes,* Motschulsky, *taurica,* Motschulsky, *flavipalpis,* Motschulsky i. l., ♀ *glabricollis,* Gyllenhal) (Europe, Caucase, Prusse, Allemagne, Crimée, Russie méridionale, Georgie russe).
    var. extremitalis, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 135 (1878) (Caucase).
73. *B. italica,* Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. p. 414 (1869) (Italie moyenne, Alpes maritimes).
74. *B. armipes,* Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 198 (1881) (Monténégro).
75. *B. bosnica,* Ganglbauer, Käf. Mitteleur. p. 829 (1895) (Bosnie).
76. *B. oranensis,* Pic. Bull. Soc. Ent. Fr. p. 72 (1896) (Algérie, Aïn-Temouchen).
77. *B. longula,* Kiesenwetter, Küster, Käf. Eur. Vol. 16, p. 98 (Carniole, Croatie).
    var. carniolica, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 495 (1881) (Carniole).
78. *B. alpestris,* Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 413 (1900) (Piémont).
79. *B. muscorum,* Kiesenwetter, Küster, Käf. Eur. Vol. 16, p. 100 (Tyrol, Carniole, Croatie, Istrie).
80. *B. femorata,* Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 132 (1844) (Europe moyenne, Serbie, Autriche, Roumanie, Hongrie).
81. *B. Weisei,* Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 358 (1875) (Hongrie, Marmaros).
82. *B. Leonhardi,* Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 3 (1902) (Herzégovine, Jablanica).
83. *B. clavicornis,* Panzer, Fauna Germ. Ins. p. 99 (1805) (♀ *glabricollis,* Reichb., *nigrina,* Mulsant & Rey, *laevicollis,* Fairmaire) (Europe).
    var. inflatipes, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 496 (1881).
84. *B. Porsenna,* Reitter, ibidem, p. 496 (1881) (Italie centrale, Toscane).
85. *B. Erichsoni,* Kiesenwetter, Küster, Käf. Eur. Vol. 99 (Carniole, Croatie).
    var. ursus, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 493 (1881) (Carniole).
86. *B. Sturanyi,* Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 7 (1906) (Albanie).
87. *B. splendida,* Croissandeau, Le Coléoptériste, p. 134 (1891) (Patrie inconnue).
88. *B. sculptifrons,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 535 (1879) (Bulgarie, Serbie, Banat).
    var. Roumaniæ, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 263 (1904) (Roumanie).
89. *B. Reitteri,* Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 358 (1875) (Carpathes).
90. *B. tithonus,* Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 10 (1906) (Albanie).
91. *B. Bodemeyeri,* Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 221 (1903) (Anatolie).
92. *B. Mohammedis,* Reitter, ibidem. p. 222 (1903) (Anatolie).
93. *B. anatolica,* Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 44 (1878) (Syrie, Caïfa).
94. *B. Judea,* Pic, Bull. Soc. Zool. Fr. p. 182 (1900) (Syrie, Jéricho).
95. *B. Lagari,* Halbherr, Slenco sistem. Col. Valle Lagarina, Fasc. 4, p. 3, in Pubbl. Civ. Mus. Rovereto, Vol. 17 (1909) (*lictor,* Flach.) (Tyrol méridional, Lombardie).
96. *B. nasicornis,* Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 89 (1870) (Portugal).
97. *B. Sharpi,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 493 (1881) (*asturiensis,* Reitter, *Mulsanti,* Saulcy) (Espagne septentrionale, Asturies).
98. *B. albanica,* Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 9 (1907) (Albanie).
99. *B. Bojanensis,* Apfelbeck, ibidem, p. 10 (1907) (Albanie).

100. *B. japonica*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 125 (1874) (Japon, Nagasaki).
101. *B. subseriata*, Weise, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 98 (1877) (Japon, Hoshiroyama).
102. *B. Curtisi*, Leach, Zool. Miscell. p. 83 (1817) (*Curtisiana*, Leach, ♀ *clavicornis*, Denny) (Europe).
var. hungarica, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 498 (1881) (Hongrie).
103. *B. Raveli*, Pic, L'Echange, p. 17 (1902) (Italie, Naples).
104. *B. carpathica*, Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 358 (1875) (Carpathes orientaux).
105. *B. nodicornis*, Aubé, Mon. Psel. p. 37 (1833) (*Sternbergi*, Schmidt) (Europe).
var. Montandoni, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 263 (1904) (Carpathes, Sinaïa).
106. *B. lusitanica*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 88 (1870) (*Oedipus*, Sharp, *Crotchi*, Sharp, *monstripes*, Reitter) (Portugal, Asturies).
var. Ehlersi, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 498 (1881) (Portugal, Bursaco).
107. *B. ruthena*, Saulcy, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 12 (1877) (Hongrie, Marmoras).
108. *B. Attila*, Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 43 (1878) (Hongrie méridionale).
109. *B. Frivaldskyi*, Reitter, ibidem, p. 504 (1887) (Hongrie, Marmaros).
110. *B. Oertzeni*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 499 (1881) (Tyrol méridional).

283. Genus BOLBOBYTHUS, Raffray

Bolbobythus, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904). — **Pl. 8, Fig. 38.**

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent dont il ne diffère, en réalité, que par les palpes dont le dernier article est plus gros, plus court, plus trapu (surtout chez les ♂) et plus fortement sécuriforme; mais surtout la face supérieure du quatrième article porte toujours un tubercule relativement gros et saillant, dont la forme, la dimension et la position varient un peu suivant les espèces. On pourrait ajouter que le premier article des antennes est peu développé, cylindrique, pas beaucoup plus long que large, toujours simple dans les deux sexes, tandis que le deuxième est, au contraire, toujours plus ou moins anormal chez les ♂. Bien moins nombreux que le genre précédent, les mœurs sont les mêmes.

Distribution géographique des espèces :

1. *B. gracilis*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 499 (1851) (Caucase).
2. *B. Karamani*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 273 (1899) (Dalmatie, Spalato).
3. *B. atticus*, Reitter, ibidem, p. 370 (1885) (Grèce).
4. *B. tener*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 75 (1884) (Corfou).
5. *B. Hopffgarteni*, Reitter, ibidem, p. 500 (1881) (Hongrie, Mehadia).
6. *B. oroshianus*, Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 8 (1906) (Albanie).
7. *B. banaticus*, Reitter, ibidem, p. 74 (1884) (Hongrie, Mehadia).
8. *B. kninensis*, Reitter, ibidem, p. 215 (1880) (Balkan).
var. sarajevensis, Apfelbeck, Wissens. Mith. Bosn. Herc. p. 504 (1897) (Sarajevo).
9. *B. specialis*, Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 43 (1878) (Hongrie).
10. *B. securiger*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 45 (1817) (*Burellii*, Aubé, *uncicornis*, Aubé) (Europe septentrionale et moyenne).
11. *B. distinctus*, Chaudoir, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 177 (1845) (*securiger*, Denny, *macropalpus*, Aubé, *globulipalpus*, Aubé) (Europe septentrionale et moyenne).
12. *B. balkanicus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 371 (1885) (Balkans).
13. *B. acutangulus*, Reitter, ibidem, p. 42 (1878) (Hongrie, Carniole, Croatie, Dalmatie, Herzégovine, Monténégro, Corfou, Rome).
14. *B. merditanus*, Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 8 (1906) (Albanie).
15. *B. Burellii*, Denny, Mon. Psel. p. 22 (1825) (*luniger*, Aubé) (Europe septentrionale et moyenne).
16. *B. lunicornis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 75 (1884) (Hongrie, Banat).

284. Genus MACHAERODES, Brendel

Machaerodes. Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 252 (1852); Trans. Ent. Soc. Philad. Vol. 20, p. 277 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 131 (1896), p. 256 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est encore extrêmement voisin des *Bryaxis* (*Bythinus*) et les ♂ seuls sont bien distincts; entre les tubercules frontaux, qui sont peu saillants, le front s'avance triangulairement et descend sur l'épistome par une carène perpendiculaire; un grand et profond sillon parabolique entoure complètement, sur les côtés et en avant, le vertex qui est élevé, en forme de cimier de casque, avec une carène longitudinale qui s'étend, en arrière, jusqu'au cou; les tempes sont courtes et très obliques; la face inférieure, chez les ♂, est anguleusement gibbeuse au milieu. Les ♀ ont la tête bien moins atténuée en avant que chez les *Bryaxis* (*Bythinus*), avec le front plus large, plus plat, carrément tronqué, avec le vertex court, élevé transversalement. Yeux situés très en arrière, normaux, subégaux ♂ et ♀. Palpes grands, comme ceux des *Bryaxis*, deuxième article long, mince, assez brusquement renflé au sommet, 3 plus petit que le sommet du deuxième, carré, 4 grand, droit, fortement sécuriforme, les articles 2 et 3 sans aucune granulation. Antennes peu allongées, robustes, semblables dans les deux sexes, articles, 1 assez allongé, cylindrique, 2 brièvement ovoïde, presque aussi gros, massue faiblement triarticulée. Pour tout le reste du corps, prothorax, élytres, abdomen, pieds, comme dans le genre *Bryaxis* (*Bythinus*).

Distribution géographique de l'espèce. — La forme toute spéciale de la tête, surtout chez le ♂, justifie l'isolement, dans une coupe générique, de l'unique espèce qui habite l'Amérique septentrionale.

1. *M. carinatus*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 29 (1865) (Monts Alleghany, Canada, Virginie).

285. Genus MACROBYTHUS, nov. gen.

Caractères généraux. — Assez allongé, robuste, peu convexe. Tête assez grande, plus longue que large, atténuée en avant, très peu convexe; les côtés, en avant des yeux, sans être positivement tranchants, ne sont pas arrondis, ils sont obliques; les tubercules antennaires sont peu saillants, mais assez largement distants, le front étant marqué, entre eux, d'une large impression, assez peu profonde, sans carène au fond, plus ou moins pointue en arrière et venant se terminer au pied du vertex; en avant, le front est généralement tronqué carrément, très rarement (*Argodi*) prolongé un peu triangulairement, l'épistome est parfois armé d'une corne chez les ♂ (*abastumanus*), vertex et occiput carénés; en dessous il y a, chez les ♂, une forte carène transversale plus ou moins denticulée à chaque extrémité. Les yeux sont situés bien en arrière du milieu, variables, généralement médiocres et toujours plus petits chez les ♀. Palpes relativement grands, deuxième article long, à peine arqué, assez mince à la base, et un peu plus brusquement épaissi vers le sommet, 3 un peu moins gros que le sommet du deuxième, légèrement plus long que large, 4 aussi long que le deuxième, grand, longuement sécuriforme, presque cultriforme, le sommet du deuxième article et le troisième portent, surtout en dessous, des granulations assez fortes, assez serrées, mais très irrégulièrement disposées et variables aussi de grosseur. Antennes grandes, robustes, premier article long, simplement cylindrique chez les ♀, assez variable chez les ♂, cylindrique, à peine sinué en dedans (*Fauconneti*), élargi et denté au sommet (*armatus*, *Halbherri*), allongé, aplati, denté au milieu (*Argodi*), renflé et fortement denté presque au milieu (*clavipes*, *giraffa*, *Lederi*, *abastumanus*), 2 simple, moins gros, plus ou moins ovale, un peu tranchant en dedans (*armatus*); suivants plus ou moins moniliformes, massue peu accentuée. Prothorax cordiforme, au moins aussi long et

parfois plus long que large, toujours un fort sillon transversal antébasal. Elytres généralement bien plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, épaules obliques, très obtusément dentées au-dessus du sillon susépipleural, plus saillantes chez les ♂, deux grandes fossettes basales, pas de strie dorsale. Pieds robustes, épais, peu allongés; deuxième article des tarses antérieurs un peu plus épais et seulement un peu plus long que le troisième; un seul ongle. Les cuisses sont généralement renflées chez les ♂, avec les tibias plus ou moins échancrés; la forme œdymère est fréquente.

Les espèces que je range dans cette nouvelle coupe sont généralement d'une taille avantageuse et assez élancée, la tête est plus longue et plus plate en avant, les yeux relativement petits et plus réduits chez les ♀. Les palpes sont grands, le premier avec le deuxième toujours très nettement granulés, surtout vers l'extrémité et en dessous.

Plusieurs avaient été décrits comme *Machaerites*. C'est un coupe d'importance évidemment secondaire, mais qui facilitera beaucoup l'étude très difficile de ces insectes.

Distribution géographique des espèces. — Une espèce est cavernicole, d'autres hypogés.

1. *M. Fauconneti*, Fauvel, Rev. d'Ent. Caen, p. 125 (1886) (*Grilati*, Reitter) (France, Lyon, Auvergne, Mont Dore, Le Lioran, Morbihan).
   var. hermensis, Normand, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 292 (1906) (Ariège).
2. *M. Halbherri*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 368 (1885) (Tyrol méridional, Trentin).
3. *M. armatus*, Schaufuss, Rev. Mag. Zool. p. 293 (1863) (Espagne septentrionale, Biscaye).
4. *M. Argodi*, Croissandeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 173 (1885) (France, Drôme, Grotte du Sadou).
5. *M. clavipes*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 498 (1851) (*Schamilianus*, Saulcy) (Caucase, Daghestan, Georgie russe).
   var. Martkopius, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 510 (1880) (*dimorphus*, Reitter) (Daghestan).
6. *M. tcherkessicus*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 284 (1888) (*var. inermis*, Reitter) (Caucase, Circassie).
7. *M. giraffa*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 19 (1881) (Caucase).
8. *M. Lederi*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 285 (1888) (*var. fluctuosus*, Reitter) (Circassie).
9. *M. abastumanus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 510 (1880) (Caucase oriental).

286. Genus DECATOCERUS, Saulcy

Decatocerus. Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 181 (1870); Ent. Reise Südl. Spanien, p. 89 (1870); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 478 (1881); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 254 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin de *Bythinopsis*, qui va suivre, et n'en diffère, en réalité, que parce que les antennes n'ont que dix articles au lieu de onze. La tête varie dans les deux espèces, dont l'une seulement m'est connue, le vertex serait mutique dans *Alhambræ* et est obtusément tuberculé dans *bicornis*; dans cette dernière espèce, le dessous de la tête est presque entièrement excavé et, en arrière, près du cou, il y a une carène anguleusement dilatée sur les côtés, avec une dent fasciculée au milieu. Les palpes (dans *bicornis* tout au moins) sont semblables à ceux de *Ludyi*, les granulations, sur le sommet du deuxième article et sur le troisième, sont cependant un peu plus fortes. Le premier article des antennes est semblable à celui de *Ludyi*, mais plus long, il égale, en longueur, cinq fois sa largeur; le reste de l'antenne est comme dans le genre *Bythinopsis*, sauf qu'il manque un article intermédiaire. Tout le reste est comme dans *Bythinopsis*.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de la faune méditerranéenne occidentale.

1. *D. Alhambræ*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 89 (1870) (Espagne, Grenade).
2. *D. bicornis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 478 (1881) (Iles Baléares, San Moro).

287. Genus TYCHOBYTHINUS, Ganglbauer

Tychobythinus. Ganglbauer, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 170 (1896); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin des *Bythinopsis* et *Decatocerus*. Il a, comme le premier, 11 articles aux antennes et des deux il diffère par le quatrième article des antennes plus gros que les adjacents; mais le caractère le plus important, invoqué par M. Ganglbauer, n'a pas la valeur générique que lui a attribuée le savant entomologiste viennois. Cette conformation de la face inférieure de la tête qui consiste en une grande cavité limitée, en arrière, par une forte carène transversale, plus ou moins fortement et anguleusement saillante et dentée de chaque côté, avec une autre dent médiane plus ou moins développée et fasciculée, se retrouve chez plusieurs autres espèces qui n'ont pas le quatrième article des antennes modifié (*Decatocerus bicornis, Bythinopsis algerica, pauper, caviceps*). Le corps est assez court et trapu. Tête à peine plus étroite que le prothorax, à peine aussi longue que large, très atténuée en avant, front tuberculé de chaque côté et creusé, au milieu, d'un large et profond sillon plus ou moins réuni aux deux grandes fossettes situées à la partie antérieure du vertex qui, avec l'occiput, est transversalement convexe et finement caréné longitudinalement; tempes courtes, très obliques, en dessous, une grande excavation transversale, limitée, en arrière, par une carène dentée de chaque côté et munie, au milieu, d'une forte dent fasciculée. Yeux assez gros et situés en arrière. Palpes assez grands, deuxième article assez mince à la base et renflé au sommet, troisième à peine aussi gros que le sommet du deuxième, aussi long que large, un peu obconique, 4 gros, sécuriforme; le deuxième, surtout à son sommet, et le troisième ont de nombreuses aspérités tuberculiformes, assez serrées. Premier article des antennes cylindrique, allongé, 2 ovoïde, presque aussi gros que le premier, 3 petit, un peu obconique, 4 subglobuleux, notablement moins gros que le deuxième, mais plus gros que le troisième et les suivants qui sont moniformes, massue bien marquée, mais insensiblement formée et à peine visiblement triarticulée. Pour le reste du corps, identiques à *Bythinopsis* et *Decatocerus*.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement qui semblent fort rares.

1. *T. cavifrons*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 214 (1880) (Dalmatie).
2. *T. Ottonis*, Ganglbaner, ibidem, p. 170 (1896) (Hongrie, Roumanie).
3. *T. latifrons*, J. Müller, Münch. Koleopt. Zeitschr. p. 70 (1902) (Dalmatie).

288. Genus BYTHINOPSIS, nov. gen.

Caractères généraux. — Généralement assez court et trapu. Tête toujours plus étroite que le prothorax, très atténuée en avant, peu allongée, quelquefois transversale en arrière, assez variable quant aux impressions et à la sculpture; la face inférieure est simplement un peu gibbeuse ou, au contraire, avec une grande excavation un peu triangulaire, transversale, limitée, en arrière, par une carène tranchante, prolongée, de chaque côté, en angle aigu et armée, au milieu, d'une dent fasciculée. Yeux très variables, parfois nuls, toujours plus développés chez les ♂. Il y a aussi, dans la même espèce et dans un même sexe, deux formes : la forme macrophthalme, à gros yeux, même chez la ♀, et la forme microphthalme à petits yeux dans les deux sexes et qui semble être le type normal le plus fréquent; la forme macrophthalme est très rare. Palpes assez grands, articles, 2 peu arqué, graduellement épaissi vers le sommet, 3 généralement un peu moins gros que le sommet du deuxième et légèrement plus long que large, faiblement obconique ou même presque cylindrique, 4 assez grand, à peine plus long que le deuxième, un peu épais et nettement sécuriforme, les deuxième et troisième articles montrent toujours

une crénulation tuberculiforme plus ou moins irrégulièrement disposée. Antennes assez longues, robustes, articles, 1 de trois à cinq fois plus long que large, généralement, surtout chez les ♂, un peu plus mince à la base, légèrement en massue et très faiblement sinué, très souvent mat et un peu rugueux, plus rarement un peu dilaté et armé au sommet, parfois, quand il est un peu plus court et aussi chez certaines ♀, simplement cylindrique, 2 ovalaire ou subglobuleux, les suivants bien plus petits, plus ou moins moniliformes, massue triarticulée, mais peu tranchée. Prothorax à peine aussi long que large, le plus souvent un peu transversal, atténué en arrière, avec les côtés obliques et l'angle antérieur un peu marqué, parfois un peu cordiforme; toujours un sillon antébasal transversal. Elytres faiblement plus longs que larges, plus ou moins, mais toujours faiblement atténués en avant, avec les épaules obliques, un peu saillantes et obtusément dentées, le sillon susépipleural étant large et profond au-dessous d'elles; deux grandes fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen comme dans le genre *Bryaxis* (*Bythinus*). Pieds assez robustes, médiocrement allongés; cuisses antérieures parfois armées en dessous; tibias simples ou armés chez les ♂; tarses assez grands, deuxième article un peu obconique, assez notablement plus épais et trois fois plus long que le troisième; un seul ongle simple, accompagné parfois d'une soie onguiculiforme.

Dans cette nouvelle coupe générique ou sous-générique, suivant l'interprétation individuelle, les palpes ont la même forme un peu épaisse que dans les *Bryaxis* (*Bythinus*); cependant le deuxième article est moins arqué et il est toujours garni, surtout en dessous et en dedans, de granulations très nettement tuberculiformes, mais qui ne sont pas disposées par séries régulières; le caractère le plus important réside donc dans les palpes; le premier article des antennes est aussi caractéristique, mais moins constant, tout à fait typique chez *myrmido, Ludyi,* c'est-à-dire un peu en massue légèrement sinué et plus ou moins très finement granuleux, il devient plus court, tout à fait cylindrique dans *pauper, caviceps* et, enfin, il est un peu anormal, légèrement arqué et dilaté, presque armé, en dedans au sommet, dans *Majori*. La tête est encore bien plus variable : nettement triangulaire, avec un fort sillon longitudinal à bords carénés et le vertex proéminent et entaillé en avant dans *Ludyi,* elle est simple, plus longue que large et fortement rétrécie, en avant, avec les côtés carénés et tranchants des yeux aux tubercules antennaires, dans *myrmido, algirica, tychoides, Majori;* chez *dentimana,* elle est semblable, mais bien plus large en avant et en arrière, et relativement très fortement rétrécie en avant, avec les côtés carénés, le vertex et l'occiput convexes, avec une très forte carène longitudinale qui devient tranchante dans *galeata;* dans *pauper, paupercula, caviceps,* la tête est courte, très rétrécie en avant, avec les côtés arrondis, non carénés et l'occiput finement caréné. Les pieds sont également variables : les tibias antérieurs sont armés dans *myrmido,* les cuisses des mêmes pieds anguleuses et armées dans *dentimana*. Malgré ces différences d'ordre secondaire, il y a un facies assez constant qui vient s'ajouter au caractère des palpes et de la longueur du premier article des antennes et qui rend cette coupe assez homogène.

Malheureusement, toutes les espèces ne sont pas connues en nature; dans la liste ci-dessous je marquerai d'un astérique les espèces que je n'ai pas vues, mais qui, d'après les descriptions, semblent devoir rentrer dans cette coupe.

Distribution géographique des espèces :

1. *B. myrmido*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 482 (1881) (Corse).
2. *B. dentimana*, Reitter, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 372 (1884) (Sardaigne).
3. **B. Koziorowiczi*, Croissandeau, Le Coléoptériste, p. 137 (1891) (Corse).
4. *B. Ludyi,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 481 (1881) (*Falesiæ*, Fauvel, *Eppelsheimi*, Reitter, *curvicornis*, Croissandeau) (Tyrol, Bozen, Italie, Toscane, Vallombrosa, Gênes, Rome, Abruzzes, France, Caen, Chatellerault).
5. *B. algerica*, Raffray, Petites Nouvelles Ent. p. 160 (1871) (Algérie, Tunisie, Maroc).
6. **B. Theryi*, Guillebeau, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 292 (1898) (Algérie).
7. *B. galeata,* Normand, ibidem, p. 291 (1906) (Pyrénées orientales : Port Vendres).

8.**B. glabrata*, Rye, Ent. M. Mag. p. 33 (1870) (Angleterre).
9.**B. Xambeui*, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 203 (1888) (France méridionale : Montélimar).
10.**B. Abeillei*, Guillebeau, ibidem, p. 204 (France centrale : Le Plantay).
11. *B. tychoides*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 259 (1865) (*Bythinoides*, Brendel) (Amérique septentrionale : Pensylvanie).
12.**B. carolinæ*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 614 (1897) (Amérique septentrionale : Caroline du Nord).
13.**B. tunisea*, Pic, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 404 (1905) (Tunisie).
14.**B. Apfelbecki*, Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 834 (1895) (?*Czernohorskyi*, Reitter) (Bosnie, [Herzégovine).
15. *B. Majori*, Holdhauss, Rivista Colleot. Ital. p. 31 (1905) (Ile d'Elbe).
16. *B. pauper*, Kiesenwetter, Berl. Ent. Zeitschr. p. 48 (1858) (Grèce, Morée, Nauplie, Zante).
17. *B. caviceps*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 484 (1881) (Lenkoran).
15. *B. paupercula*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 201 (1885) (Nemila).

289. Genus GLYPHOBYTHUS, Raffray

Glyphobythus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904). — **Pl. 8, Fig. 37.**

Caractères généraux. — Plus ou moins oblong, atténué en avant. Tête à peine aussi longue que large, atténuée en avant, front relativement large, avec une grande impression médiane et, de chaque côté, un tubercule au-dessus de l'insertion des antennes; tempes obliques et arrondies, bien moins longues que la partie située entre les yeux et le front; deux fossettes plus ou moins reliées par un fin sillon à l'impression frontale; occiput et vertex avec une carène longitudinale s'étendant du cou à l'impression frontale; face inférieure gibbeuse vers le milieu, surtout chez les ♂, où elle est précédée d'une dépression transversale ou subquadrangulaire. Yeux situés bien en arrière du milieu, variables, assez grands chez les ♂, très petits ou même nuls chez les ♀. Palpes grands, articles, 2 long, mince à la base, très légèrement arqué, renflé au sommet, 3 un peu obconique, légèrement plus long que large et un peu moins gros que le renflement du deuxième, 4 grand, plus long que le deuxième, cultriforme, ou longuement sécuriforme, droit, ni sinué ni recourbé en dehors au sommet qui est plus ou moins acuminé; chez les ♂, les deuxième et troisième articles présentent toujours des granulations, petites, irrégulières et plus ou moins clairsemées; à la face supérieure du quatrième article il y a une grande fossette plus ou moins ovale; chez les ♀, les articles 2 et 3 sont parfois sans granulations et le quatrième n'a jamais de fossette. Antennes longues et robustes, articles, 1 généralement trois fois et demie plus long que large, cylindrique chez la ♀, plus ou moins et diversement épaissi chez le ♂, 2 ovale, un peu moins gros que le premier, suivants bien plus petits, un peu moniliformes ou faiblement plus longs que larges, massue triarticulée, dernier article ovale, acuminé. Prothorax un peu plus long que large, atténué vers la base, un sillon transversal antébasal. Elytres plus longs que larges, plus ou moins atténués vers la base, avec les épaules obliques, plus ou moins saillantes; deux fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen bien plus court que les élytres, fortement marginé; segments dorsaux décroissant légèrement; ventraux, 2 notablement plus grand que le premier, 3-5 courts, 6 plus grand, différences sexuelles très peu sensibles. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures largement écartées. Pieds assez allongés et grêles; tarses plus ou moins longs et grêles, deuxième article un peu plus épais et de deux à trois fois plus long que le troisième; un seul ongle.

Ce genre, dont plusieurs espèces ont été décrites comme appartenant aux genres *Machacrites* ou *Bythoxenus*, en est très distinct, mais il est au contraire bien voisin des *Linderia;* les ♂ seront toujours faciles à séparer à cause de la fossette du quatrième article des palpes, mais, pour les ♀, il n'en est pas de même; cependant, la tête est toujours plus courte, le quatrième article des palpes moins long, tout à fait droit et, tout au moins pour les espèces que j'ai vues (toutes, sauf la *Guignardi*), le deuxième segment ventral est notablement plus grand que le premier.

Distribution géographique des espèces. — Plusieurs espèces sont cavernicoles et sont confinées à la France et à l'Italie.

1. *G. Doriæ,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 290 (1872) (Italie, la Spezzia).
2. *G. maritimus,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 70 (1884) (France, Alpes maritimes).
3. *G. gracilipes,* St Claire-Deville, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 63 (1899) (France, Nice).
4. *G. Guignardi,* Peyerimhoff, ibidem, p. 214 (1904) (Basses-Alpes, Grotte Baume-des-Pierres).
5. *G. Vaccæ,* Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 410 (1900) (Italie, Ligurie, Grottes Vazi et Pollera).
   var. Bensæ, Dodero, ibidem, p. 410 (1900) (Italie, Finalmarina, Grotte Arene candide).

290. Genus PSELAPTRICUS, Brendel

Pselaptricus. Brendel, Ent. Amer. Vol. 5, p. 194 (1889); Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 242 (1890). Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904). — **Pl. I, Fig 4.**

Caractères généraux. — Allongé, élégant, peu convexe. Tête plus étroite que le prothorax, plus longue que large, arrondie en arrière, allongée et fortement rétrécie en avant; front étroit, de chaque côté un tubercule en arrière duquel les côtés sont carénés, au milieu un long et fort sillon bifurqué en arrière, pour rejoindre deux fossettes sur le vertex; tempes assez grandes, obliques et légèrement arrondies, occiput brièvement caréné en arrière, le dessous de la tête est transversalement gibbeux. Les yeux, relativement petits, sont situés en arrière du milieu. Palpes grands, articles, 1 très petit, mais bien visibles, 2 long, graduellement et assez fortement épaissi et un peu arqué vers l'extrémité, 3 petit, à peu près carré, se confondant avec l'extrémité du deuxième, 4 très gros, épais, plus long que le deuxième, fortement sécuriforme, l'extrémité est assez pointue et très largement recourbée en dehors, les articles 2 et 3 sont couverts de granulations tuberculiformes très sensibles et assez régulièrement disposées en dessous et sur les côtés, mais disparaissant en dessus. Antennes longues et robustes, articles, premier allongé, cylindrique, 2 subglobuleux, presque aussi gros, les suivants plus petits, moniliformes, devenant graduellement transversaux et plus forts, pour former la massue. Prothorax plus long que large, cordiforme, de chaque côté, une très grande fossette, un sillon transversal large et profond, fortement angulé et presque interrompu au milieu. Elytres longs, atténués vers la base, épaules peu marquées, deux grandes fossettes oblongues à la base, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen un peu plus court que les élytres; segments dorsaux allant en diminuant; ventraux, deuxième trois fois plus long que le premier qui dépasse cependant notablement les hanches postérieures qui sont écartées. Pieds robustes, allongés; cuisses antérieures denticulées à la base, au côté interne, dans les deux sexes; chez le ♂, les tibias antérieurs sont aplatis, élargis et entaillés en dedans; tarses allongés, deuxième article plus long et un peu plus épais que le troisième; un seul ongle, relativement fin.

Ce genre est très caractérisé par ses palpes et la forme de sa tête. Il ne renferme qu'une seule et belle espèce de l'Amérique du Nord.

Distribution géographique de l'espèce. — Une espèce de l'Amérique du Nord.

1. *P. tuberculipalpus,* Brendel, Ent. Amer. p. 194 (1889) (Californie, Alameda).

291. Genus APOBYTHUS, nov. gen.

Caractères généraux. — Ovale, assez allongé. Tête plus longue que large, atténuée en avant, les côtés, en avant des yeux, sont parallèles et tranchants, le front est assez largement et carrément tronqué en avant, les tubercules antennaires sont à peu près nuls; le vertex est variable, plus ou moins arrondi en avant, ou prolongé et proéminent chez le ♂ (*Damryi*), occiput assez convexe, plus ou moins caréné; face inférieure gibbeuse. Yeux situés notablement en arrière, assez gros ♂, bien plus petits ou

presque nuls ♀. Palpes grands, deuxième article allongé, à peine arqué, graduellement épaissi, avec une granulation tuberculiforme disposée régulièrement en dessous et une crénulation très marquée, régulière au côté interne, 3 plus étroit que le sommet du deuxième, un peu plus long que large, ovale ou subcylindrique, plus ou moins crénelé, 4 grand, cultriforme, allongé. Antennes longues, grêles, premier article, très long, un peu en massue et très faiblement sinué, non armé, deuxième aussi gros, ovale, suivants bien plus petits, moniliformes, massue assez forte, mais faiblement triarticulée. Prothorax plus long que large, plus ou moins ovale ou cordiforme, toujours avec un sillon transversal, antébasal. Elytres notablement plus longs que larges, plus ou moins atténués à la base; épaules obliques et obtusément dentées au-dessus du sillon susépipleural, deux grandes fossettes basales, pas de strie dorsale. Abdomen comme dans *Bryaxis* (*Bythinus*). Pieds assez longs, peu épais; tibias postérieurs parfois armés; tarses grands, deuxième article toujours plus épais et bien plus long que le troisième, parfois même (*Damryi*) un peu convexe en dessus; un seul ongle.

Cette coupe est assez homogène, par sa forme générale plus allongée, la tête également plus allongée et assez aplatie, à côtés parallèles en avant des yeux; le deuxième article des palpes plus fortement et surtout régulièrement crénelé. Parfois, à la pubescence normale s'ajoutent de longues soies redressées. Il renferme, à ma connaissance, les espèces suivantes, que j'ai examinées et auxquelles j'ajoute le *Claræ* et le *verrucipalpus* que je n'ai pas vus. La plupart sont cavernicoles.

Distribution géographique des espèces. — De l'Europe méridionale.

1. *A. gladiator*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 70 (1884) (Italie).
2. *A. cavernicola*, Fiori, Atti Soc. Natur. Modena, p. 107 (1899) (Italie, Bologne).
3. *A. Aymerichi*, Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 53 (1904) (Sardaigne).
4. *A. Damryi*, Croissandeau, Le Coléoptériste, p. 137 (1891) (Sardaigne).
5. *A.* ? *Claræ*, Schaufuss, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 1248 (1863) (Espagne, Province de Burgos).
6. *A.* ? *verrucipalpus*, Apfelbeck, Sitzber. Akad. Wiss. Wien, p. 8 (1907) (Albanie).

292. Genus LINDERIA, Saulcy

Linderia. Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 81 (1863); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904). — **Pl. 8, Fig. 35.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant. Tête assez grande, plus longue que large, plus ou moins arrondie et convexe en arrière, rétrécie avec les côtés arrondis, non carénés, en avant des yeux; un peu plus large tout à fait en avant, les tubercules antennaires étant très forts, proéminents et assez largement séparés par une grande dépression frontale; de chaque côté du vertex, qui est assez convexe, il y a une assez grande fossette ronde, plus ou moins reliée par un sillon oblique à la dépression frontale; occiput et vertex finement carénés. Yeux situés très en arrière du milieu, très variables, bien visibles chez les ♂, plus ou moins petits ou même nuls chez les ♀. Palpes grands, deuxième article long, presque droit et renflé vers le sommet, troisième plus étroit que le deuxième, un peu plus long que large, faiblement obconique, quatrième grand, allongé, cultriforme; les articles 2 et 3 ne sont pas tuberculés ni crénelés, c'est à peine si l'on aperçoit, au sommet du deuxième et surtout en dessous, quelques inégalités. Antennes longues, premier article long, cylindrique ♀, impressionné en dessus et un peu plus épais vers le milieu ♂ (*Mariæ*), denté au milieu (*troglodytes*), un peu armé au sommet (*argus* ♂), 2 ovale, simple (*Mariæ*), un peu dilaté arrondi (*troglodytes* ♂), suivants petits, un peu oblongs. Prothorax assez grand, à peine aussi long que large et assez fortement cordiforme, un peu convexe, un sillon transversal antébasal. Elytres assez grands, épaules peu marquées, subdentées en dessus du sillon susépipleural; deux fossettes basales, pas de strie dorsale. Pieds assez longs, cuisses peu renflées, les antérieures fortement crénelées (*Mariæ*), simples dans les autres espèces.

Cette coupe, réduite à trois ou quatre espèces, paraît assez homogène, les deuxième et troisième articles des palpes sont indistinctement crénelés; la tête n'est pas étroite, mais, au contraire, plus large tout à fait en avant à cause des tubercules antennaires gros et saillants sur les côtés.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces sont cavernicoles.

1. *L. Mariæ,* Jacquelin Du Val, Glan. Ent. p. 35 (1859) (Pyrénées orientales).
2. *L. argus,* Kraatz, Berl. Ent. Zeitschr. p. 122 (1863) (Carniole, Grotte de Pasica).
3. *L. troglodytes,* Fiori, Atti Soc. Natur. Modena, p. 105 (1899) (Italie, Vénétie).

293. Genus LOPHOBYTHUS, nov. gen.

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant. Tête relativement petite, longue, étroite, très atténuée en avant, carénée et tranchante sur les côtés, les tubercules antennaires relevés, saillants et carénés en dessus, mais peu proéminents sur les côtés, une très grande impression frontale entre eux; vertex et occiput très convexes, avec une très forte carène tranchante et un peu anguleuse dans le milieu; de chaque côté, sur le vertex, une profonde fossette qui se relie, par un sillon, à la dépression frontale. Les yeux sont très petits dans les deux sexes, situés bien arrière du milieu. Palpes maxillaires grands, allongés, comme dans les *Linderia,* dernier article cultiforme, très légèrement recourbé en dehors au sommet, deuxième et troisième sans crénulations, ni granulations. Antennes longues, grêles, premier article long, cylindrique, simple ♂ et ♀, 2 ovale, suivants bien plus petits, massue peu marquée, biarticulée. Prothorax grand, largement cordiforme, avec une fine carène, un peu obtuse, allant de la base au sommet et un fort sillon transversal. Elytres assez grands, très atténués à la base, épaules assez saillantes et très obtusément dentées; deux grandes fossettes basales, pas de strie dorsale. Pieds médiocrement allongés, assez épais, simples; tarses avec le deuxième article seulement un peu plus épais et de moitié plus long que le troisième.

Cette coupe a pour type le *cristatus,* Saulcy, dont la tête a une conformation si spéciale, jointe aux palpes très grands, absolument dénués de toute granulation, qu'il est impossible de ne pas l'isoler.

J'ai pu, grâce à l'extrême obligeance de M. Dodero, examiner le type unique de *cristatus,* sur lequel est établie la description ci-dessus. Je ne connais pas le *Bouvouloiri* qui, d'après la description de de Saulcy, aurait aussi la tête carénée, les palpes grands, simples et le premier article des antennes également long et cylindrique; je joins provisoirement cette espèce à cette nouvelle coupe.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont des insectes cavernicoles qui paraissent d'une excessive rareté, localisés, jusqu'à ce jour dans la région des Pyrénées.

1. *L. cristatus,* Saulcy, L'Abeille, p. 16 (1872) (France méridionale, Ariège).
2. *L. Bouvouloiri,* Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 16 (1865) (Pyrénées orientales).

294. Genus MACHÆRITES, Miller

Machærites. Miller, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 509 (1855); Schaufuss, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 1242 (1863); Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 80 (1863); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 456, 478 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 126, 128 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 818 (1895), Peyerimhoff, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 204 (1901).

Subgenus : **Bythoxenus.** Motschulsky, Et. Ent. p. 132 (1859); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 818 (1895); Peyerimhoff, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 205 (1901); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904).

Synonyme : **Facetus.** Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 454 (1872).

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, plus ou moins convexe. Tête relativement petite, bien plus longue que large, très atténuée en avant, côtés obliques, rectilignes et plus ou moins carénés, front fortement tuberculé de chaque côté et impressionné, au milieu, entre ces deux tubercules; tempes assez grandes, plus ou moins obliques; deux fossettes émettant chacune un sillon plus ou moins marqué qui aboutit dans l'impression frontale; occiput peu ou pas convexe, avec ou sans carène longitudinale, très fine et raccourcie quand elle existe; en dessous, la gorge est transversalement gibbeuse, carénée de chaque côté; entre cette carène et celle du bord supérieur, il y a une grande dépression longitudinale qui permet au deuxième article des palpes de s'appliquer le long de la tête. Yeux nuls, les côtés de la tête formant simplement un angle plus ou moins pointu ou émoussé à l'emplacement normal des yeux. Palpes maxillaires très longs, premier article extrêmement petit, à peine perceptible, deuxième très long, bien plus long que la tête, légèrement épaissi de la base au sommet et un peu recourbé en dehors, entièrement garni de crénulations formées par des tubercules aplatis au sommet et d'une teinte plus claire au centre, troisième article un peu obconique et légèrement plus long que large, à peu près aussi gros que le sommet du second, crénelé ou mutique, quatrième très grand, plus long que le deuxième, falciforme, plus ou moins sinué latéralement, et recourbé en dessous vers l'extrémité, plus large à la base, atténué vers le sommet qui est obtus avec un appendice terminal court et très fin, entièrement recouvert de soies plus ou moins disposées par rangées longitudinales. Antennes assez longues, grêles, insérées de chaque côté, sous le tubercule latéral du front, peu écartées à leur base, premier article très long, aminci à la base, plus ou moins en massue ou cylindrique, 2 ovoïde, plus long que large, moins gros que le sommet du deuxième, 3-8 beaucoup plus petits et allant en diminuant de longueur, tous plus longs que larges ou 5-8 moniliformes, sphériques, 9 très légèrement plus gros, ovoïde ou sphérique, 10 beaucoup plus gros, brièvement ovoïde ou sphérique, 11 grand, plus ou moins conique, très acuminé au sommet, arrondi à la base. Prothorax pas beaucoup plus long, mais bien plus large que la tête, plus ou moins cordiforme et convexe, de chaque côté une fossette latérale avec ou sans sillon transversal antébasal. Elytres grands, convexes, atténués vers la base, côtés très légèrement arrondis, avec une marge tranchante, épaules plus ou moins obliques, parfois anguleuses et dentées quand le sillon latéral s'élargit en dessous d'elles en fossette; deux grandes fossettes basales, une strie suturale fine, mais pas de dorsale. Abdomen plus court que les élytres, arrondi en arrière, sa bordure latérale large, relevée et tranchante; segments dorsaux sensiblement égaux ou allant en diminuant légèrement; segments ventraux, premier dépassant de plus du double les hanches postérieures, deuxième égal au premier, 3-5 plus petits et allant en diminuant, 6 plus grand que 5; le pygidium est infléchi et un peu visible en dessous. Prosternum plat et sans carène médiane, parfois une carène latérale tangente extérieurement à la cavité cotyloïdienne et délimitant l'épisterne. Mésosternum plat, très pointu entre les hanches intermédiaires qui sont contiguës et globuleuses, rondes. Métasternum court, tronqué entre les hanches postérieures qui sont largement distantes. Pieds longs, plus ou moins grêles; tous les trochanters sont insérés latéralement sous la cuisse qui est subcontiguë à la hanche, mais ils sont assez grands et comprimés, plus ou moins tranchants; cuisses fusiformes, les antérieures plus épaisses et plus ou moins crénelées en dedans; tibias longs, grêles, plus ou moins, mais toujours légèrement épaissis vers l'extrémité, les postérieurs parfois un peu arqués, ou même faiblement angulés avant l'extrémité; tarses robustes et longs, premier article très petit, 2 grand, un peu obconique et très légèrement arqué, 3 plus de moitié plus court que le deuxième, plus mince, droit et cylindrique; un seul ongle fort, accompagné d'une soie très fine, onguiculiforme.

Subgenus MACHÆRITES, Miller

Caractères généraux. — Prothorax plus convexe. Prothorax sans sillon transversal; fossettes latérales libres; en dessous, prosternum sans carènes latérales délimitant les épisternes.— **Pl. 8, Fig. 36.**

Distribution géographique des espèces. — Insectes cavernicoles.

1. *M. spelæus*, Miller, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 509 (1855) (Carniole, Grotte de Strug).
2. *M. ? Lucantei*, Saulcy, Petites Nouvelles Ent. p. 10 (1878) (France méridionale, Basses-Pyrénées).

Subgenus BYTHOXENUS, Motschulsky

Caractères généraux. — Prothorax moins gros et moins convexe, toujours avec un sillon transversal antébasal, plus ou moins arqué, reliant les deux fossettes latérales; en dessous, prosternum avec, de chaque côté, une carène latérale, partant du bord externe de la cavité cotyloïdienne et délimitant l'épisterne. — **Pl. 5, Fig. 2.**

Le laboratoire d'Entomologie du Muséum de Paris, si libéralement dirigé par M. le professeur Bouvier, a bien voulu me communiquer un très précieux exemplaire, type authentique du *Machærites spelæus*, Miller, et j'ai pu l'examiner tout à loisir.

De cet examen approfondi il résulte, pour moi, la conviction qu'il est impossible de séparer génériquement *Machærites spelæus*, Miller, de *Bythoxenus subterraneus*, Motschulsky; l'absence, chez le premier, et la présence, chez le second, d'un sillon transversal au prothorax, reliant les fossettes latérales, peut tout au plus constituer un caractère sous-générique. Quant au genre *Facetus*, Schaufuss, dont je possède le type, c'est simplement une ♀ de *subterraneus*.

Le *Lucantei* m'est malheureusement resté inconnu; cet insecte n'a pas de sillon transversal au prothorax; je le fais rentrer provisoirement mais, avec beaucoup de doute, dans le sous-genre *Machærites*. Quant à l'*argus* que l'on voulait considérer comme le ♂ de *subterraneus*, c'est tout à fait autre chose et il doit rentrer dans le genre *Linderia*.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes sont essentiellement cavernicoles et paraissent excessivement rares.

1. *B. subterraneus*, Motschulsky, Et. Ent. p. 132 (1859) (Carniole, Grotte de Pasica).
2. *B. Revelierei*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 482 (1881) (Corse).

295. Genus TRICHOBYTHUS, Dodero

Trichobythus. Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 408 (1900); Peyerimhoff, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 205 (1901); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 254 (1904). — **Pl. 8, Fig. 33, 34.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, en dehors de la pubescence ordinaire, il y a, sur tout le corps, de longues soies hérissées. Tête presque triangulaire, à peine plus longue que large, front tronqué en avant, un peu tuberculé de chaque côté, au-dessus des antennes, avec une forte impression qui se relie, par un sillon oblique, avec la fossette située de chaque côté du vertex, ce dernier caréné longitudinalement avec l'occiput; une carène sinuée suit le bord externe des tempes aux tubercules frontaux; tempes courtes un peu arrondies; en dessous une très grande excavation qui occupe presque toute la face inférieure, plus large en arrière où elle est limitée par une carène transversale fortement dentée au milieu. Yeux extrêmement petits chez le ♂ et composés seulement d'une ou deux fossettes situées au-dessous de la fine carène latérale. Palpes grands, articles, 2 long, presque droit, assez épais et graduellement plus fort vers l'extrémité, assez fortement crénelé, surtout chez le ♂, dans toute sa longueur, 3 faiblement obconique, aussi long que large et à peine aussi gros que le sommet du deuxième, très finement crénelé, 4 grand, cultriforme, droit allongé. Antennes grêles et longues, articles, 1 très long, cinq fois plus long que sa plus grande largeur, cylindrique, 2 ovoïde, presque de même grosseur, suivants petits, presque moniliformes, massue triarticulée, peu forte et formée graduellement. Prothorax

légèrement plus large et plus long que la tête, presque ovale, un fort sillon antébasal, transversal et angulé au milieu. Elytres assez longs et atténués vers la base, épaules très peu sensibles quoique légèrement saillantes; deux grandes et profondes fossettes basales dont l'externe sulciforme, une strie suturale. Abdomen bien plus court que les élytres; segments dorsaux allant en décroissant; deuxième ventral un peu plus grand que le premier. Hanches postérieures largement distantes. Pieds robustes, assez allongés; cuisses antérieures crénelées en dedans à leur base; tibias à peu près droits, plus épais chez les ♂ avec les intermédiaires un peu dilatés en dehors; tarses grands, le deuxième article est plus épais et à peu près deux fois plus long que le troisième; chez les ♂, les tarses antérieurs sont un peu comprimés, le deuxième article est dilaté et convexe en dessus, le troisième, beaucoup plus court et beaucoup plus mince, quoi que encore bien plus épais que normalement, est un peu arqué et sinué en dessous; un seul ongle relativement très fin.

Ce genre me paraît bien caractérisé par ses palpes grands, à deuxième article nettement et entièrement crénelé, quoique finement, mais surtout par la dimension des tarses antérieurs chez le ♂. Les yeux chez le ♂ ne font pas absolument défaut, mais ne sont composés que d'une ou deux facettes incolores.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce découverte par M. Dodero, sous de grosses pierres profondément enfoncées dans le sol près de Gênes, Italie.

1. *T. anophthalmus*, Dodero, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 408 (1900) (Gênes, Italie).

296. Genus XENOBYTHUS, Peyerimhoff

Xenobythus. Peyerimhoff, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 203 (1901); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904). — **Pl. 5, Fig. 3.**

Caractères généraux. — Allongé, élégant, atténué en avant, très peu convexe. Tête aussi large que le prothorax, arrondie en arrière, très atténuée en avant, plate en dessus avec l'occiput déprimé et déclive en arrière chez le ♂, à peine convexe chez la ♀, front assez étroit, faiblement tuberculé de chaque côté, sillonné au milieu et deux fossettes sur le vertex, les côtés sont finement carénés des yeux aux tubercules frontaux, tempes assez grandes, presque droites ♂, arrondies ♀, une fine carène longitudinale sur l'occiput; en dessous une excavation un peu circulaire, ses bords latéraux sont dilatés en forme d'oreille et ciliés, au centre un tubercule tricaréné. Yeux situés légèrement en arrière du milieu et bien développés ♂, nuls ♀. Palpes relativement médiocres, articles, 2 allongé, mince à la base, épaissi vers le sommet, 3 à peu près carré, 4 un peu plus long que le deuxième fusiforme, légèrement sécuriforme, c'est-à-dire un peu plus épais et arrondi en dedans à la base, longitudinalement excavé ♂, 2 et 3 avec des granulations fines, mais assez serrées ♂ et ♀. Antennes très longues et grêles, articles, 1 très long ♂ et ♀, 2 cylindrique, un peu plus long que large ♂ et ♀, 3 grand, spatuliforme ♂, allongé, cylindrique ♀, suivants plus petits, carrés ♂, un peu plus longs ♀, massue assez grande, allongée, biarticulée et semblable dans les deux sexes. Prothorax plus long que large, cordiforme, un sillon transversal, arqué, antébasal. Elytres allongés et graduellement atténués vers la base, épaules à peu près nulles ♀, légèrement obliques et saillantes ♂; deux grandes fossettes oblongues à la base, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen bien plus court que les élytres, largement rebordé; segments dorsaux allant en décroissant; ventraux, 1 dépassant notablement les hanches postérieures qui sont bien écartées, son bord postérieur est très longuement cilié, 2 bien plus grand. Pieds très longs et grêles. Cuisses antérieures crénelées intérieurement, à la base; tarses très longs et grêles, deuxième article à peine sensiblement plus gros, mais au moins deux fois plus long que le troisième; un seul ongle robuste.

Distribution géographique de l'espèce. — Nombre de caractères importants rendent ce genre très distinct. Il ne renferme qu'une seule espèce; c'est un magnifique insecte d'un roux testacé et cavernicole, qui habite la grotte de Dalnis.

1. *X. Serullazi,* Peyerimhoff, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 203 (1901) (France méridionale, Alpes maritimes).

297. Genus ECCOPTOBYTHUS, Sainte-Claire-Deville

Eccoptobythus. Sainte-Claire-Deville, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 271 (1901); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 255 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, assez robuste et atténué en avant, le corps porte de longues soies rigides en outre de la pubescence normale. Tête un peu plus étroite que le prothorax, à peu près lisse, vertex carinulé; en dessous et vue de côté apparaissent un tubercule obtus et une petite corne très ténue, recourbée en arrière. Les yeux réduits à un point très petit. Palpes à premiers articles finement verruqueux, le dernier convexe en dessus, concave en dessous (offrant absolument la forme d'une cuiller tournée, la face creuse en dessous). Antennes longues, articles, 1 cylindrique, environ cinq fois plus long que large, 2 un peu plus étroit, carré, les suivants de plus en plus transversaux. Prothorax plus long que large, plus atténué en avant qu'en arrière, échancré circulairement au milieu et deux fois anguleux sur les côtés, un fort sillon antébasal arqué. Elytres assez courts, une fossette intrahumérale et une strie suturale. Abdomen court. Pieds longs et grêles. (Extrait de Sainte-Claire-Deville.)

Ce genre, que je ne connais pas, est certainement très distinct.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce et un seul exemplaire, certainement ♂, pris dans des détritus d'un petit fleuve entre Nice et Antibes.

1. *E. paradoxus,* Sainte-Claire-Deville, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 271 (1901) (France mérid., Alpes marit.).

298. Genus TYCHUS, Leach

Tychus. Leach, Zool. Miscell. Vol. 3, p. 84 (1817); Denny, Mon. Psel. p. 30 (1825); Aubé, Psel. Mon. p. 42 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 121 (1844); Erichson, Käf. Mk. Brandbg. Vol. 1, p. 276 (1839); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Ent. Vol. 1, p. 132 (1857); Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 235 (1861); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 451, 454 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 126, 129 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 256 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 837 (1895). — **Pl. 5, Fig. 1; Pl. 8, Fig. 47.**

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale, élégant ou robuste, atténué en avant. Tête le plus souvent moins large que le prothorax et plus longue que large, plus rarement aussi large que le prothorax et légèrement transversale, toujours atténuée en avant; le front forme un tubercule antennaire plus ou moins saillant, entier ou bifide, simple ou armé ♂ et toujours séparé du vertex par un sillon plus ou moins profond; vertex plus ou moins convexe, formant une seule courbe avec l'occiput, parfois ♂ entaillé ou armé en avant; tempes courtes, très obliques; la face inférieure est simplement plus ou moins gibbeuse, surtout chez les ♂. Yeux généralement gros, parfois très petits ou nuls, situés très en arrière. Palpes grands, articles, 1 très petit, mais visible, 2 allongé, faiblement arqué, grêle, brusquement en massue au sommet, un peu comprimé, 3 bien plus long que large et anguleusement dilaté en dedans, 4 gros, pas très long, fortement sécuriforme, ou même presque triangulaire, pubescent, avec un appendice terminal long et ténu. Antennes longues, robustes, plus ou moins rapprochées à leur base, suivant que le tubercule frontal est étroit, carré ou transversal, le premier article est simplement un peu plus gros, à peine plus long que large, les articles intermédiaires variables sont parfois un peu épaissis ou même

noueux ♂, massue toujours grande et très nettement triarticulée. Prothorax plus ou moins ovale, une fossette médiane basale et souvent d'autres fossettes plus petites tout à fait à la base. Elytres un peu plus longs que larges, généralement peu rétrécis vers la base, épaules bien marquées et assez saillantes; deux fossettes basales, une strie suturale, un sillon dorsal toujours court. Abdomen plus court que les élytres, largement marginé; segments dorsaux allant en décroissant; ventraux, 6 ♁, 7 ♂, 1 dépassant à peine les hanches postérieures, 2 bien plus grand, suivants plus petits et allant en décroissant, 6 plus grand que le cinquième, simplement transversal, 7 ♂, assez grand, triangulaire. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum grand, affaissé en arrière et un peu anguleusement entaillé entre les hanches postérieures qui sont plus ou moins distantes. Pieds moyens, simples, assez grêles; tarses assez longs, le deuxième article à peine plus épais et plus long que le troisième; un seul ongle.

Ce genre est très distinct de tous les précédents par l'existence d'un véritable tubercule frontal antennifère, la dimension du second article des palpes et du premier segment ventral. Il présente comme les *Bryaxis* (*Bythinus*) des cas de poecilandrie, mais moins fréquents, moins accentués et affectant la tête et les antennes au lieu des organes de locomotion.

Distribution géographique des espèces. — Ils sont moins spécialement montagnards et ne s'étendent pas, à l'Est, au delà du Lenkoran, tandis qu'ils sont assez bien représentés dans l'Amérique du Nord. En Europe, ils remontent aussi moins au Nord et affectionnent la région méditerranéenne; en Afrique, ils ne dépassent pas l'Atlas au Sud. On les rencontre plus spécialement sous les pierres, dans la terre et les feuilles mortes; on n'en connaît pas de cavernicoles.

1. *T. angulifer*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 509 (1881) (Lenkoran).
2. *T. niger*, Paykull, Fauna Suec. Vol. 3, p. 366 (1789) (*nodicornis*, Beck.) (Europe).
   var. dichrous, Schmidt-Goebel, Psel. Fauna Prag. p. 18 (1836) (*tauricus*, Motschulsky) (Bohême, Carniole, Caucase, Russie méridionale).
   var. colchicus, Saulcy, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 136 (1878) (Caucase).
3. *T. dalmatiuus*, Reitter, Verh. Zool.-bot Ges. Wien, p. 509 (1881) (Dalmatie, Corfou).
4. *T. nodicornis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 109 (1884) (Corfou).
5. *T. Ganglbaueri*, Apfelbeck, Wissens. Mitth. Bosn. Herc. p. 506 (1897) (Herzégovine).
6. *T. bosnicus*, Ganglbauer, ibidem, p. 495 (1897) (Bosnie).
7. *T. Lederi*, Saulcy, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 136 (1878) (Caucase).
8. *T. nodifer*, Reitter. Deutsche Ent. Zeitschr. p. 49 (1884) (Grèce, Morée).
9. *T. caudatus*, Reitter, ibidem, p. 49 (1884) (Corfou).
10. *T. ibericus*, Motschulsky, Nouv. Mém. Soc. Nat. Mosc. p. 319 (1835) (*rufopictus*, Guillebeau, *erythropterus*, Schmidt, *striola*, Guillebeau) (France centrale et mérid., Espagne, Italie, Caucase).
    var. ibericus, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 375 (1888) (France centrale, méridionale et orientale).
    var. corsicus, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 518 (1881) (Corse, Sicile, Sardaigne).
    var. monilicornis, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p 376 (1888) (France, Lyon, Allier, Pyrénées).
    var. monilicornis, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 217 (1880) (Dalmatie, Herzégovine).
    var. mutinensis, Reitter, ibidem, p. 76 (1884) (Italie, Modène).
    var. creticus, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 371 (1885) (Crète).
11. *T. serbicus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 76 (1884) (Serbie).
12. *T. gibbiventris*, Reitter, ibidem, p. 76 (1884) (Syrie, Caïfa).
13. *T. florentinus*, Reitter, ibidem, p. 77 (1884) (Italie, Etrurie, Rome).
14. *T. algericus*, Guillebeau, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 293 (1893) (*tuniseus*, Pic., *castaneus*, Saulcy, *i. l.*) (Algérie, Tunisie).
15. *T. depexus*, Peyerimhoff, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 229 (1905) (Algérie, Pic des Mouzaïa).
16. *T. armeniacus*, Saulcy, Verh. Naturf. Ver. Brünn. p. 136 (1878) (Caucase).
17. *T. pullus*, Kiesenwetter, Berl. Ent. Zeitschr. p. 47 (1858) (Corfou).
18. *T. mendax*, Kiesenwetter, ibidem, p. 47 (1858) (Corfou).
19. *T. brunneus*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 110 (1851) (*caucasicus*, Saulcy) (Caucase, Daghestan).
20. *T. tenuicornis*, Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. p. 407 (1869) (Chypre).
21. *T. anophthalmus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 512 (1881) (Corse).

22. *T. bispina*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 267 (1904) (Tanger).
23. *T. tuberculatus*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 125 (1844) (France centrale et méridionale).
24. *T. dentifrons*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 513 (1881) (Maroc).
25. *T. bryaxoides*, Guillebeau, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 293 (1893) (*koziorowiczi*, Croissandeau, *Auverti*, Croissandeau) (Algérie, Tunisie).
    var. Pici, Croissandeau, Miscell. Ent. Vol. 1, p. 153 (1898) (Algérie).
    var. Poupillieri, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 267 (1904) (Algérie).
    var. Raffrayi, Peyerimhoff, L'Abeille, p. 170 (1904) (Algérie).
26. *T. hirtulus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 217 (1880) (Dalmatie, Herzégovine, Italie).
27. *T. Jacquelini*, Boieldieu, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 463 (1859) (*cornutus*, Croissandeau) (France méridionale, Sicile, Algérie, Maroc).
28. *T. rufus*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 495 (1851) (*myops*, Kiesenwetter) (Carniole, Istrie, Dalmatie, Hongrie, Roumanie, Valachie, Grèce, Herzégovine).
    var. morio, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 183 (1881) (Dalmatie).
    var. puncticollis, Reitter, ibidem, p. 505 (1887) (Hongrie).
29. *T. lenkoranus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 512 (1881) (Lenkoran).
30. *T. integer*, Reitter, ibidem, p. 512 (1881) (Sicile).
31. *T. rufopictus*, Reitter, ibidem, p. 511 (1881) (Corse, Sardaigne, Maroc).
32. *T. Guillebeaui*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 295 (1904) (*colchicus*, Guillebeau) (Daghestan).
33. *T. minor*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 82 (1848) (*testaceus*, Casey) (Amérique septentrionale, Pensylvanie, New-York, Georgie, Région des Grands-Lacs).
34. *T. Pocahontas*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 615 (1897) (Amérique septentrionale, Virginie).
35. *T. cognatus*, Le Conte, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 50 (1874) (*bipuncticeps*, Casey) (Californie, Vancouver Island).
36. *T. Sonomæ*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 469 (1887) (Californie, Sonoma).
37. *T. spiculifer*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 491 (1893) (Amérique septentrionale, Pensylvanie).
38. *T. verticalis*, Casey, ibidem, p. 492 (Amérique septentrionale, District de Columbia).
39. *T. sternalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 268 (1904) (Pensylvanie).
40. *T. puberulus*, Le Conte, Ann. Lyc. Nat. Hist. New York, Vol. 5, p. 214 (1852) (Californie).
41. *T. hexagonus*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 616 (1897) (Californie).
42. *T. tenellus*, Le Conte, Ann Lyc. Nat Hist. New York, Vol. 5, p. 214 (1852) (Californie).
43. *T. microphtalmus*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 277 (1893) (Amérique septentr., Canon City).
44. *T. castaneus*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 124 (1844) (Espagne? Sicile).
45. *T. armatus*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 88 (1876) (Andalousie, Algérie, Tanger).
46. *T. miles*, Saulcy, ibidem, p. 88 (Espagne, Malaga, Algésiras, Tanger).
47. *T. grandiceps*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 515 (1881) (Tanger).
48. *T. Fournieri*, Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 259 (1864) (France méridionale, Draguignan, Hyères).
    var. Olbiensis, Guillebeau, Rev. d'Ent. Caen, p. 369 (1888) (Hyères).

299. Genus CYLINDRARCTUS, Schaufuss

Cylindrarctus. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 91 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 126 et 129 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 256 (1904); Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 487 (1893).

Caractères généraux. — Ce genre, démembré du précédent, en est extrêmement voisin et n'en diffère que par les points suivants : corps allongé, presque fusiforme; troisième article des palpes à peu près aussi long que le quatrième qui est proportionnellement plus petit, moins sécuriforme et plus ovalaire; les hanches postérieures sont aussi moins écartées; le septième segment ventral, chez les ♂, est un peu transversal.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre ne renferme que quelques espèces assez grandes, spéciales à l'Amérique du Nord.

1. *C. longipalpus*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 82 (1848) (Est des montagnes rocheuses).

2. *C. americanus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 92 (1887) (Illinois).
3. *C. ludovicianus*, Brendel, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 277 (1893) (Louisiane, Mississipi).
4. *C. comes*, Casey, Col. Not. Pt. 5 p. 489 (1893) (Floride).
5. *C. crinifer*, Casey, ibidem, p. 489 (1893) (Indiana, Iowa).

300. Genus ATYCHODEA, Reitter

Atychodea. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 412 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 126, 129 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 256 (1904). — **Pl. 8, Fig. 39.**

Caractères généraux. — Epais, un peu carré, assez convexe. Tête petite, fortement atténuée en avant des yeux pour former un tubercule frontal plus ou moins carré et sillonné; en arrière, la tête est fortement rétrécie près du cou, les tempes, qui sont grandes, sont très obliques et densement fasciculées; le vertex et l'occiput sont fortement convexes; la face inférieure est simplement un peu gibbeuse. Yeux situés au milieu, gros et saillants. Palpes grands, articles, 1 très petit, mais visible, 2 long, mince et plus ou moins sinué à la base, graduellement et assez fortement épaissi vers le sommet, comprimé, 3 plus long que large, très fortement dilaté en angle aigu, au côté interne, entre la base et le milieu, 4 grand, très fortement sécuriforme, un appendice terminal assez long; tous les articles sont plus ou moins comprimés et peuvent se replier, au repos, les uns contre les autres. Antennes très peu distantes à leur insertion, robustes, épaisses, massue triarticulée. Prothorax légèrement transversal, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, arrondi sur les côtés, un sillon transversal antébasal. Elytres plus ou moins carrés, trois fossettes basales, une strie suturale et une dorsale entières. Abdomen aussi long que les élytres, arrondi en arrière, fortement marginé, premier segment dorsal un peu plus grand que les autres; segments ventraux, 1 un peu moins grand, bien que dépassant encore les hanches postérieures qui sont relativement peu distantes l'une de l'autre, 2 beaucoup plus grand, 3, 4, 5 beaucoup plus petits et allant en décroissant, 6 assez grand, transversal, 7 ♂ très petit, en forme de bouton, enchâssé dans le pygidium qui est infléchi. Hanches intermédiaires très légèrement distantes. Pieds robustes, peu allongés, simples; tarses robustes, deuxième et troisième articles à peu près égaux; deux ongles très distincts, mais très inégaux, tant en épaisseur qu'en longueur. Tout le corps est assez densément pubescent.

Ce genre est évidemment très voisin des *Tychus*, dont il diffère par la forme plus courte et plus épaisse, la tête plus petite et le troisième article des palpes plus grand.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces, encore peu nombreuses, viennent toutes de Bornéo.

1. *A. lenticornis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 414 (1883) (Bornéo).
2. *A. singularis*, Reitter, ibidem, p. 414 (1883) (Bornéo).
3. *A. Simoniana*, Reitter, ibidem, p. 413 (1883) (Bornéo).
4. *A. Raffrayi*, Reitter, ibidem, p. 414 (1883) (Bornéo).

301. Genus VALDA, Casey

Valda. Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 493 (1893).

Caractères généraux. — Le corps est à peu près comme dans *Cylindrarctus*. Tête plus petite que le prothorax; les tubercules frontaux sont convexes et larges, séparés du vertex par une excavation transversale, allant d'un côté à l'autre; vertex et occiput convexes; tempes ornées d'une touffe de poils rudes. Yeux proéminents et convexes. Face inférieure de la tête fortement convexe. Palpes grands, articles, 1 petit, 2 long, aplati et sinué, le côté concave est lisse et glabre, le côté convexe est couvert de soies

hérissées, 3 petit, triangulaire, 4 grand, épais, ovale et subglobuleux, entièrement hérissé de soies raides et boutonnées au sommet, sans appendice terminal distinct. Antennes robustes, articles, 1 un peu plus fort, les suivants carrés, 9 et 10 un peu plus grands, 11 grand, épais, ovale. Prothorax presque aussi long que large, hexagonal. Elytres aussi longs que larges; épaules fortes et saillantes; une strie dorsale raccourcie. Abdomen à peu près aussi long, mais légèrement plus étroit que les élytres, marginé, premier et deuxième segments dorsaux grands, le deuxième un peu plus grand que le premier; segments ventraux, 1 bien visible d'un côté à l'autre, deuxième et troisième grands, le troisième un peu plus grand que le deuxième. Hanches intermédiaires et postérieures subcontiguës. Pieds grêles, deuxième article des tarses beaucoup plus court que le troisième; deux ongles longs et fins et bien développés, mais inégaux comme dans *Batrisus*.

Ce genre m'est inconnu et la description qui précède est extraite et traduite de Casey.

Ce genre appartient certainement à la tribu des *Tychini* et présente, par la conformation de sa tête, dont Casey a donné un croquis évidemment sincère, des analogies avec le genre *Tychus*, dont il se distingue nettement par la forme de ses palpes.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Amérique septentrionale.
1. *V. verticalis*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 492 (1893) (District de Columbia).

10. TRIBU GONIACERINI

Goniacerini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 131 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 490 (1903) et p. 302 (1904).

Caractères généraux. — Corps variable, un peu allongé et plus ou moins aplati ou, au contraire, court et convexe. Tête toujours grande, plus longue que large, atténuée en arrière, plus large en avant, élevée au milieu longitudinalement depuis l'occiput ou le vertex, jusqu'au front, pour former une très large carène plus ou moins plate et se terminant, en avant, sur le front, par un tubercule antennifère plus ou moins bifide; les côtés sont graduellement déprimés vers l'avant et les joues aplaties et dilatées, avec l'épistome qui est plus ou moins proéminant; en dessous, la tête est tout à fait simple, presque plate. Yeux variables, situés tout à fait en avant, à l'angle antérieur des joues. Palpes maxillaires courts, relativement petits, mais assez épais, de trois articles seulement, 1 assez allongé, graduellement épaissi vers le sommet qui est tronqué, 2 petit, plus ou moins transversal et triangulaire ou en forme de coin placé transversalement, 3 et dernier plus grand que les deux autres ensemble, ovoïde, plus ou moins allongé, obliquement tronqué à la base, plus ou moins atténué vers l'extrémité, un appendice terminal court, mais épais et un peu obtus au sommet. Antennes robustes, toujours fortement géniculées, de 5 à 11 articles, le premier très long, formant scape. Prothorax variable. Elytres assez grands, également variables. Abdomen toujours marginé latéralement, cette marge épaisse, en bourrelet ou, au contraire, plate et formée par deux carènes parallèles; segments dorsaux, 1 assez grand, mais dépassant à peine les hanches postérieures, les suivants un peu plus grands et subégaux entre eux, 6 segments dans les deux sexes. Hanches intermédiaires écartées, le mésosternum tronqué entre elles. Métasternum grand, plus ou moins transversal, le plus souvent à contours carénés et anguleusement préominents sur les côtés, tronqué ou entaillé entre les hanches postérieures qui sont plus ou moins, mais toujours, peu distantes Pieds longs et robustes; trochanters courts, avec l'insertion de la cuisse latérale et subcontiguë à la hanche; tibias presque droits; tarses robustes, articles 1 petit et triangulaire, deuxième jamais plus long et souvent un peu plus court que le troisième; un seul ongle robuste, accompagné parfois d'un second ongle très petit et sétiforme.

Cette tribu est très tranchée, très homogène par la forme de sa tête, la structure des palpes et des antennes et d'autres caractères moins saillants et moins importants. Elle établit très naturellement la transition entre les *Tychini* et les tribus qui suivent, tout en montrant plus d'affinités avec les *Cyathigerini* et les *Hybocephalini*.

Distribution géographique des espèces. — Elle est peu nombreuse et tous ses représentants semblent fort rares; on ne les rencontre qu'en Afrique et surtout en Amérique; on n'en connaît ni d'Asie, ni de Malaisie, ni d'Australie.

TABLEAU DES GENRES

1 (4). *Marge latérale de l'abdomen épaisse en bourrelet.*
2 (3). *Antennes de 11 articles* . . . . . 302. Genus Ogmocerus, Raffray.
3 (2). *Antennes de 8 articles* . . . . . 303. Genus Simus, Raffray.
4 (1). *Marge latérale de l'abdomen plate, tranchante en dehors, limitée en dedans par une simple carène* . . . . .
5 (8). *Antennes de 6 articles.*
6 (7). *Premier article des antennes avec une lame tranchante, denticulée au côté interne. Corps brillant.* . . . . . 304. Genus Listriophorus, Schaufuss.
7 (6). *Premier article des antennes sans lame tranchante. Corps opaque, alutacé.* . . . . . 305. Genus Goniacerus, Motschulsky.
8 (5) *Antennes de 5 articles.*
9 (10). *Premier article des antennes simplement aplati en dessous, troisième presque aussi long que le premier, très fortement obconique.* . . . . . 307. Genus Adrocerus, Raffray.
10 (9). *Premier article des antennes à marges tranchantes, très fortement sillonné en dessous, troisième bien moins long que le premier cylindrique* . . . . . 306. Genus Goniastes, Westwood.

N. B. Le genre *Anagonus* que M. Fauvel avait rangé dans cette tribu, à cause de ses antennes géniculées, rentre dans la tribu des *Tyrini*, d'après l'examen du type que M. Fauvel a bien voulu me permettre d'examiner.

Les palpes ayant une conformation absolument identique dans tous les genres, ne seront pas redécrits à chaque genre.

302. Genus OGMOCERUS, Raffray

Ogmocerus. Raffray. Rev. d'Ent. Caen, p. 7 (1882); p. 40 (1887); p. 131 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1904). — **Pl. 8, Fig. 54, 55.**

Caracteres généraux. — Assez allongé, subparallèle, mais atténué en avant, très peu convexe. Tête plus longue que large, atténuée en arrière, avec les tempes un peu arrondies, assez plate en dessus; tubercule frontal assez court et bifide, joues aplaties tout à fait en avant. Yeux gros, situés tout à fait en avant. Antennes robustes, un peu moins longues que le corps, premier article presque aussi long que la moitié de l'antenne, à peu près cylindrique et plus ou moins sinué, les suivants plus ou moins moniliformes. Prothorax un peu plus court, mais plus large que la tête, rétréci en arrière, sa plus grande largeur en avant, un sillon latéral tout près des bords, un autre transversal, antébasal. Elytres grands à peu près carrés, épaules plus ou moins carrées et saillantes, deux fossettes basales, une strie suturale entière et une

dorsale plus ou moins raccourcie. Abdomen à peu près de même grandeur que les élytres, largement et fortement rebordé, segments dorsaux subégaux; segments ventraux, 1 bien visible, dépassant à peine les hanches, 2 un peu plus grand, 3, 4, 5 diminuant légèrement, 6 plus grand; le pygidium est grand et très infléchi. Hanches intermédiaires distantes; mésosternum tronqué entre elle. Métasternum grand, simple, en pointe obtuse ou tronquée entre les hanches postérieures qui ne sont pas plus écartées que les hanches intermédiaires. Pieds longs, robustes et simples; tarses robustes, peu allongés, deuxième article, pas plus épais et un peu plus court que le troisième, un ongle robuste accompagné, en dessous, d'une forte soie onguiculiforme. Organes buccaux; menton transversalement cordiforme, légèrement arrondi au sommet, avec deux dents qui ne sont que la prolongation de deux carènes obliques allant de la base au sommet. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux et portant, entre eux, au sommet, deux longues soies rigides; paraglosses grandes, un peu arrondies en dehors, tronquées à peu près droit en dedans et garnies de fortes spicules. Premier article des palpes labiaux transversal, 2 grand, assez fortement épaissi vers le sommet qui a une troncature plurisinuée, armée de quatre longues soies recourbées et plusieurs autres beaucoup plus petites. Mâchoires médiocres, lobe externe assez long, élargi et tronqué obliquement au sommet, densément garni de longues soies recourbées, lobe interne un peu triangulaire, armé, au sommet, d'un très fort et très large onglet bifide et, en dessous, de fines spicules. Palpes maxillaires décrits dans la caractéristique de la tribu. Labre transversal échancré au milieu, tridenté de chaque côté.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre renferme de grandes et magnifiques espèces répandues dans toute l'Afrique, de l'Abyssinie au Transvaal, de Zanzibar au Gabon, mais partout d'une excessive rareté, on ne connaît encore qu'un seul exemplaire de chaque espèce, dont deux ont été prises par moi, au vol, au coucher du soleil, en Abyssinie et à Zanzibar.

1. *O. giganteus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 7½(1882) (Abyssinie, Bogos).
2. *O. agymsibanus*, Raffray, ibidem, p. 41 (1887) (Zanzibar).
3. *O. Mocquerysi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p, 269 (1896) (Gabon).
4. *O. rugosus*, Raffray, ibidem, p. 390 (1895) (Transvaal, Hamman's Kraal).

303. Genus SIMUS, Raffray

Simus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 6 (1882); p. 131 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1904).

Caractères généraux. — De même forme et très voisin du genre précédent, mais la tête est plus carrée, arrondie en arrière, le tubercule frontal est plus large, tronqué et à peine perceptiblement sillonné. Les yeux sont semblables. Palpes semblables, mais encore plus petits. Antennes de 8 articles seulement, le premier article un peu moins de la moitié de la longueur totale, fortement sinué, les suivants moniliformes, le dernier très gros, presque sphérique. Prothorax très faiblement plus large que long, brusquement et fortement dilaté et arrondi sur les côtés, cette dilatation limitée, en dedans, par un sillon longitudinal semble un lobe latéral, un sillon transversal, antébasal. Elytres carrés, épaules légèrement arrondies, un peu saillantes, deux fossettes basales dont l'externe très grande formant un large, mais très court sillon diffus, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen à peu près égal aux élytres, largement et fortement marginé, premier segment dorsal aussi grand que tous les autres ensemble, segments ventraux, 1 au moins aussi grand que le suivant, 3-5 décroissant, 6 le plus grand de tous; pygidium grand, très infléchi. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum grand, transversal, un peu arrondi entre les hanches postérieures qui sont notablement écartées. Pieds robustes, simples; deuxième article des tarses à peine plus court que le troisième; un seul ongle.

En réalité, ce genre ne diffère du précédent que par les antennes qui n'ont que 8 articles au lieu de 11 et par le premier segment dorsal très grand.

Distribution géographique de l'espèce. — Un seule espèce dont on ne connaît qu'un exemplaire également pris le soir au vol.

1. *S. fracticornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 6 (1882) (Abyssinie, Bogos).

304. Genus LISTRIOPHORUS, Schaufuss

Listriophorus. Schaufuss, Nunq, Otios. Vol. 2, p. 289. (1872); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 131 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 302 (1904).

Caractères généraux. — Brièvement ovale, convexe. Tête étroite, bien plus longue que large, fortement rétrécie des yeux au cou par une courbe concave, tubercule frontal élevé, assez étroit, tronqué en avant, finement sillonné, épistome anguleusement dilaté sur les côtés en avant des yeux qui sont gros et situés tout à fait en avant. Palpes petits, construits comme dans les genres précédents. Antennes grandes, épaisses, géniculées; articles, 1 aussi long que la moitié de l'antenne, convexe en dessus, concave en dessous, son bord interne muni, dans toute sa longueur, d'une crête chitineuse très mince, finement denticulée, 2 transversal, 3 aussi large que le précédent, mais extrêmement court, très fortement lenticulaire, 4 grand, obconique, creusé en dessous, 5 carré, creusé en dessous, 6 et dernier brièvement ovoïde, creusé en dessous à sa base, obtus au sommet. Prothorax à peine plus long que large, côtés presque droits, un peu atténués en avant, quelques très gros points, rangés de chaque côté, par séries obliques. Elytres grands, à peu près également atténués en avant et en arrière, épaules à peu près carrées, pas de fossettes basales, ni de strie dorsale, une strie suturale. Abdomen bien plus court que les élytres, presque plat, et triangulaire, sa marge latérale peu marquée, plate, formée surtout par une carène extérieure tranchante; segments dorsaux égaux; ventraux, 1 assez grand, mais étroit et fortement caréné entre les hanches postérieures qui sont peu distantes, 2 plus grand, suivants plus courts et décroissant, 6 assez grand, triangulaire. Hanches intermédiaires presque aussi distantes entre elles que les postérieures. Mésosternum plat et tronqué entre elles. Métasternum grand, transversalement subhexagonal, caréné tout autour, fortement anguleux et relevé sur les côtés, concave au milieu, en pointe obtuse entre les hanches postérieures. Pieds assez longs et robustes, simples, tibias droits, deuxième article des tarses très légèrement obconique, un peu plus épais, mais plus court que le troisième qui est cylindrique, un seul ongle. Les téguments sont très lisses et brillants.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre si caractérisé ne renferme encore qu'une seule espèce.

1. *L. felix*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 289 (1872) (Mexique).

305. Genus GONIACERUS, Motschulsky

Goniacerus. Motschulsky, Etud. Ent. p. 17 (1855); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 131, 132 (1890); Ann. Soc. Ent Fr. p. 317 (1890); p. 302 (1904). — **Pl. 5, Fig. 6, Pl. 8, Fig. 49, 50, 51, 52, 53.**

Synonyme : **Metopioides.** Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 450 (1872).

Caractères généraux. — Très voisin, comme forme et facies, du genre précédent. Tête un peu moins longue et plus élargie en avant, moins rétrécie en arrière, les côtés légèrement convexes au lieu d'être concaves, tubercule frontal plus étroit sur le vertex, plus ou moins élargi en avant, bifide et assez profondément sillonné; épistome anguleusement dilaté de chaque côté, en avant des yeux, qui sont situés tout à fait en avant et très variables, assez gros ou réduits à quelques facettes. Palpes petits, comme dans les genres précédents. Antennes grandes, robustes, géniculées, de 6 articles, 1 aussi long que la moitié de l'antenne, cylindrique, très légèrement épaissi vers le sommet et un peu sinué, 2 carré, 3 très trans-

versal, 4 bien plus long que large, cylindrique ou très légèrement obconique, 5 à peu près carré, cylindrique, 6 et dernier plus long que large, cylindrique, obtusement acuminé au sommet. Prothorax aussi long ou plus long que large, plus atténué en avant qu'en arrière, côtés légèrement arrondis. Elytres assez grands, atténués en avant et en arrière, côtés un peu arrondis, épaules à peu près carrées, non saillantes, une fine carène le long de la suture et une autre dorsale entières. Abdomen plus court que les élytres, moins aplati, sa marge latérale plate, tranchante, mais assez large et bien marquée, très atténué et un peu triangulaire ou légèrement arrondl en arrière; segments dorsaux égaux, finement carénés au milieu dans leur longueur; les segments ventraux sont subégaux, le premier existe et on le distingue sur les côtés, mais, au milieu, il est plus ou moins soudé au deuxième, le premier paraît ainsi plus grand et alors on ne compte que cinq segments ventraux. Hanches intermédiaires légèrement écartées. Métasternum transversal, à contour caréné, fortement et anguleusement proéminent de chaque côté. Hanches postérieures légèrement distantes. Pieds robustes, assez longs; cuisses peu renflées, mais sillonnées en dessous; tarses comme dans le genre précédent.

Les téguments sont plus ou moins alutacés et le plus souvent il y a un lacis de petites carénules anastomosées.

Quoique très voisin du précédent, ce genre en est bien distinct par la forme des antennes.

La coalescence, dans le milieu, des premier et deuxième segments ventraux établit une transition intéressante avec la tribu suivante des *Crathigerini*.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces spéciales à l'Amérique.

1. *G. setifer*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 451 (1872) (Brésil).
2. *G. perforatue*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 317 (1890) (Vénézuéla, Caracas).
3. *G. anophthalmus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 205 (1890) (Brésil, Blumenau).
4. *G. gibbus*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 17 (1851) (Panama).

306. Genus GONIASTES, Westwood

Goniastes. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 125 (1870); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 132, 133 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 303 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est absolument semblable au précédent, mais il n'a que cinq articles aux antennes, le troisième article, très transversal, plus ou moins lenticulaire dans les deux genres précédents, a disparu; le premier article très profondément sillonné en dessous et orné, au côté interne (comme *Listriophorus*), d'une lame chitineuse, mince, tranchante et denticulée, deuxième article presque transversal, 3 assez long, cylindrique, 4 un peu plus long que large, cylindrique, 5 et dernier ovoïde, un peu acuminé. La tête est bien plus longue que large, les côtés obliques et rectilignes, le tubercule frontal long, étroit sur le vertex, élargi et fortement bifide en avant, entièrement sillonné; épistome à peine et non anguleusement dilaté au devant des yeux qui sont gros. Palpes semblablement construits, mais plus courts, plus épais, dernier article ovoïde, acuminé. Prothorax, élytres et abdomen comme dans le genre précédent. Il n'y a réellement plus que cinq segments ventraux visibles, les deux premiers étant intimement soudés et formant un seul segment bien plus grand que les autres. Hanches intermédiaires et postérieures, métasternum et pieds absolument comme dans le genre précédent.

Sur le prothorax et les élytres il y a de fines carènes anastomosées.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces du Brésil dont une seulement (*Westwoodi*) m'est connue.

1. *G. sulcifrons*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 125 (1870) (Amazones).
2. *G. Westwoodi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 137 (1890) (Brésil).

307. Genus ADROCERUS, Raffray

Adrocerus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 132, 133 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 303 (1904).

Caractères généraux. — Toujours même forme du corps et même facies que dans les trois genres précédents. Tête et tubercule frontal absolument comme dans *Goniastes*. Antennes un peu moins longues et plus épaisses, premier article au moins aussi long que la moitié de l'antenne, convexe en dessus, concave en dessous, un peu sinué, 2 petit, transversalement un peu triangulaire, en forme de coin, 3 grand, fortement obconique et excavé en dessous, 4 transversal, un peu moins large que le sommet du troisième, 5 et dernier un peu plus étroit que le précédent, très faiblement plus long que large et brièvement conique. Prothorax un peu plus long que large, assez fortement rétréci en avant, à peine en arrière; une grande fossette de chaque côté. Elytres grands, plus longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules carrées et un peu saillantes, suture obtusément élevée, deux fines carénules dorsales entières. Abdomen bien plus court que les élytres, fortement atténué, mais obtus en arrière, convexe, marge latérale peu forte, tranchante en dehors; segments dorsaux égaux; ventraux, 1 assez grand et bien visible, 2 à peine plus grand, les suivants plus petits, 6 assez grand, ils sont tous largement concaves dans le milieu et plus ou moins dentés de chaque côté de la concavité. Hanches intermédiaires légèrement écartées. Métasternum grand, presque hexagonal, très transversal, caréné dans son pourtour et relevé, de chaque côté, en soc de charrue. Hanches postérieures notablement plus écartées que les intermédiaires.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Brésil.

1. *A. cavicornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 132 (1890) (Brésil).

II. TRIBU CYATHIGERINI

Cyathigerini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 133 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 490 (1904).

Caractères généraux. — Court, épais, convexe, pouvant presque se replier en boule. Tête assez grosse, presque triangulaire, convexe, arrondie en arrière, plus ou moins fortement rétrécie en avant, avec un tubercule frontal très marqué, mais peu allongé et plus ou moins bifide; en dessous la pièce prébasilaire forme une carène transversale armée, au milieu, d'une très forte dent, plus ou moins longue, aiguë ou courte et obtuse, et, de chaque côté, une carène très peu marquée. Yeux variables, situés en avant et un peu en dessous. (Organes buccaux du *C. impar*) : Menton nettement et fortement cordiforme avec les angles antérieurs arrondis. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux, étroite: paraglosses très grandes, dilatées horizontalement sur les côtés, garnies de longues et fortes spicules; palpes labiaux de deux articles, le premier très transversal, le deuxième long, très légèrement sinueux, un peu plus épais au milieu en dedans, extrémité avec une troncature plurisinuée et trois soies dont celle du milieu est petite, les deux autres très grandes et recourbées. Lobe externe des machoires assez court, élargi et un peu arrondi au sommet, densément garni de longues et fortes soies recourbées, lobe interne étroit, garni au sommet de deux forts onglets accouplés et, en dessous, de spicules presque droites. Palpes maxillaires relativement petits de trois articles, le premier long, mince à la base, très fortement et assez brusquement renflé au sommet, 2 petit, en triangle transversal, 3 (et dernier) relativement grand, bien plus long que le deuxième, presque droit au côté interne, un

peu arrondi et épaissi en dehors vers le milieu et l'extrémité qui est tronquée, cette troncature ciliée et portant, au centre, un fort appendice terminal qui semble composé de deux parties, la basale à peu près carrée, la supérieure bien plus étroite, deux fois plus longue et cylindrique. Mandibules robustes, la dent supérieure longue, aiguë, trois autres dents et la marge interne finement crénelée. Labre très transversal, sinué en dessus, au milieu 5 dents, dont deux sont inférieures, les côtés un peu relevés, bidentés et longuement ciliés. Le dernier article des palpes est un peu variable, oblong et plus ou moins flageliforme comme dans *impar*, ou fusiforme comme dans *heterocerus* ou court, assez épais, ovoïde comme dans *Simoni*. Antennes courtes, presque toujours de 7 articles, dans un seul cas (*Bironis*) de 10 articles, les 6 ou 9 premiers sont variables, carrés ou transversaux, mais le dernier, dans les deux sexes, est très grand, transversal, presque toujours chez les mâles il est plus ou moins réniforme, très convexe en dessus, entièrement concave en dessous et, chez les ♀, en forme de marteau et plus ou moins trapézoïdal · chez quelques ♂ le dernirr article est simplement en marteau et semblable à celui de la ♀. Prothorax aussi grand que la tête, très convexe, plus ou moins ovale ou un peu cordiforme. Elytres généralement un peu plus courts que leur plus grande largeur, atténués vers la base et formant, avec l'abdomen, un ovale assez régulier, plus ou moins raccourci ou allongé, épaules nulles ou légèrement saillantes, ni fossettes ni stries. Abdomen à peu près de même grandeur et de même forme que les élytres, mais en sens inverse, atténué vers l'extrémité, composé d'un seul segment dorsal visible en dessus, très grand, avec un vestige plus ou moins perceptible de carène marginale à la base, le deuxième segment est le pygidium infléchi et visible seulement en dessous, plus ou moins en losange transversal; en dessous il n'y a également que deux segments ventraux, le premier très grand, occupant à lui seul toute la surface ventrale et un deuxième segment, très court qui occupe la place normale du sixième et s'applique contre le pygidium; le premier dorsal et le premier ventral sont ainsi formés par la coalescence des cinq premiers segments normaux; d'ailleurs le grand segment ventral présente, dans toute sa longueur, une grande dépression médiane, plus profondément concave et avec les côtés plus fortement carénés chez les ♂ que chez les ♀, mais, dans les deux sexes, il y a, au fond de cette dépression, des canelures qui indiquent les sutures des cinq segments. Hanches intermédiaires assez largement distantes, mésosternum largement et carrément tronqué entre elles. Métasternum grand, transversal, fortement et anguleusement dilaté et relevé sur les côtés, caréné dans son pourtour. Hanches postérieures notablement plus écartées que les intermédiaires. Pieds assez longs et robustes, mais les cuisses et les tibias sont peu renflés; les trochanters, à tous les pieds, sont triangulaires, avec l'insertion de la cuisse latérale et subcontiguë à la hanche; tarses assez robustes et peu allongés, articles, 1 petit, triangulaire, mais plus long que large, 2 très légèrement plus épais et de même longueur que le troisième; un seul ongle.

Cette tribu est si nettement caractérisée par les antennes et l'abdomen qu'il est inutile de faire ressortir les différences.

Il semble que le dernier article des antennes en marteau chez les ♀ affecte la forme de la cavité du dernier article chez les ♂, comme s'ils étaient destinés à s'emboîter l'un dans l'autre, au moment de la copulation.

Cette tribu ne renferme qu'un seul genre.

308. Genus CYATHIGER, King

Cyathiger. King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, Vol. 1, p. 174 (1865); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 134 (1890), p. 46 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 304 (1904). — **Pl. 5, Fig. 10; Pl. 8, Fig. 56, 57, 58, 59, 60, 61.**

Distribution géographique des espèces. — Les espèces de ce genre habitent la Malaisie depuis Sumatra jusqu'à la Nouvelle-Guinée; une espèce est spéciale à l'Australie, mais il n'y en a, jusqu'à présent, ni au Siam, ni à Java, ni aux Philippines. Leurs téguments sont criblés d'une ponctuation plus ou mons dense et d'une très fine pubescence.

Ces insectes vivent dans les feuilles mortes des forêts et sont difficiles à découvrir, car, au moindre contact, ils font le mort et se roulent en boule.

Cette tribu est la dernière des Psélaphides Brachyscélides.

1. *C. sylvestris*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 4 (1882) (Nouvelle-Guinée, Dorey).
2. *C. Schaufussi*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 385 (1883) (Bornéo).
3. *C. variolosus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 53 (1895) (Penang).
4. *C. heterocerus*, Raffray, ibidem, p. 53 (1895) (Singapore, Penang).
5. *C. rufus*, Raffray, ibidem, p. 54 (1895) (Singapore).
6. *C. Simoni*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 387 (1883) (Bornéo).
7. *C. borneensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 55 (1895) (Bornéo).
8. *C. juvencus*, Reitter, Notes Leyd. Mus. p. 5 (1889) (Sumatra occidental).
9. *C. gracilis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 305 (1904) (Sumatra, Palembang).
10. *C. inexspectus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 56 (1895) (Singapore).
11. *C. infossus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 90 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
12. *C. patruelis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 306 (1904) (Sumatra, Palembang).
13. *C. nodicornis*, Raffray, ibidem, p. 306 (1904) (Sumatra, Palembang).
14. *C. Baumeisteri*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 388 (1883) (Bornéo).
15. *C. viduus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 57 (1875) (Singapore).
16. *C. gibbicollis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 89 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).
17. *C. truncatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 307 (1904) (Sumatra, Palembang).
18. *C. cribratus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 58 (1895) (Penang).
19. *C. impar*, Raffray, ibidem, p. 209 (1890) (Singapore, Penang).
20. *C. pallidus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 486 (1892) (Sumatra septentrional).
21. *C. punctatus*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, Vol. 1, p. 174 (1865) (*Reitteri*, Schaufuss) (Australie, Sydney, Blue Mountains).
22. *C. similis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 60 (1895) (Sumatra méridional).
23. *C. sericeus*, Raffray, ibidem, p. 57 (1895) (Penang).
24. *C. Bironis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 91 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe, Wilhelmhafen).

Deuxième Division. — PSELAPHINI MACROSCELIDÆ

12. TRIBU PSELAPHINI

Pselaphini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 140 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 98 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 490 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 842 (1895).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, élargi en arrière, toujours peu convexe. Tête toujours bien plus longue que large, arrondie et plus ou moins convexe ou gibbeuse en arrière, étroite et allongée et toujours plus ou moins sillonnée longitudinalement en avant des yeux, un peu élargie, tout à fait au sommet, pour former un tubercule antennaire bilobé; le dessous de la tête, en arrière de la pièce prébasilaire, est toujours plus ou moins fortement gibbeux. Les yeux sont généralement gros, parfois cependant très réduits. Palpes toujours grands, parfois aussi longs que les antennes,

de quatre articles, dont le premier est relativement grand, le deuxième allongé en massue, le troisième petit et le quatrième grand, variable. Antennes grandes, insérées sous le tubercule frontal, plus ou moins contiguës à leur insertion; le premier article est toujours plus long, cylindrique, les suivants variables, avec une massue de deux ou trois articles. Prothorax variable, généralement ovalaire ou subcordiforme. Elytres généralement grands, toujours atténués à la base, parfois triangulaires. Abdomen grand, avec une marge latérale large, plate, relevée et tranchante sur les bords, le premier segment dorsal est toujours très grand, les suivants beaucoup plus courts; segments ventraux, six dans les deux sexes, 1 caché par une épaisse pubescence glanduleuse, 2 très grand, 3 et 4 très courts, 5 visible seulement en forme de triangle sur les côtés, 6 assez grand, plus ou moins irrégulièrement en losange ou en ovale un peu transversal. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum généralement grand, bombé, parfois profondement sillonné. Hanches postérieures toujours assez fortement distantes. Pieds longs, robustes, très rarement comprimés; tous les trochanters, surtout les intermédiaires et postérieurs, longs, plus ou moins en massue, avec l'insertion fémorale terminale et distante de la hanche; tarses très robustes, articles, 1 très court, 2 un peu obconique et épaissi, subégal en longueur au troisième ou un peu plus court, 3 cylindrique; un seul ongle très robuste.

Les téguments sont généralement lisses, très brillants, rarement avec quelques poils ou squamules; mais l'extrémité des élytres, le dessous de la tête, le mésosternum et le premier segment ventral sont garnis d'une épaisse pubescence spongieuse et glanduleuse.

Organes buccaux du *Pselaphus Heisei* : Menton un peu cordiforme et légèrement plus long que large, angles supérieurs marqués, la marge supérieure étant légèrement concave. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux; paraglosses grandes, médiocrement dilatées sur les côtés, plutôt en forme de V, arrondies en dehors, le sommet en pointe recourbée en dedans, le côté interne plurisinué et assez densément garni de soies spiculiformes. Palpes labiaux de deux articles, premier très court, très transversal, 2 long, cylindrique, presque droit, le sommet assez carrément tronqué, deux soies, dont l'externe très longue, peu recourbée, l'interne bien plus petite. Mâchoires relativement petites, lobe externe petit, composé simplement d'un pinceau de soies spiculiformes, longues et recourbées, interne plus grand, un peu triangulaire, un onglet assez fin et aigu, puis des soies spiculiformes assez denses; palpes maxillaires très longs, minces (seront décrits avec les caractères du genre). Mandidules grandes, la dent terminale longue, recourbée, acérée, cinq autres dents bien plus petites, très acérées. Labre très transversal, en marteau, presque droit en dessus, arrondi sur les côtés, avec quelques grandes soies, et deux petits tubercules au milieu et en dessous.

Cette tribu, la plus homogène peut-être de toute la famille, se distingue par un facies spécial, la dimension des palpes maxillaires et surtout du premier article qui est beaucoup plus développé que dans les autres tribus, la grandeur du premier segment dorsal et du dexième ventral et enfin la face inférieure de la tête toujours plus ou moins gibbeuse.

Avec cette tribu commencent les *Pselaphini macroscelidæ* qui constituent la deuxième division des *Pselaphini genuini*.

Elle renferme le genre *Pselaphus*, type de la famille et le plus anciennement connu.

Les coupes génériques ne sont pas très nombreuses, mais le genre *Pselaphus* renferme un assez grand nombre d'espèces répandues dans le monde entier.

TABLEAU DES GENRES

1 (16). *Palpes maxillaires simples, non pénicillés.*

2 (8). *Palpes très longs, deuxième article long ou très long, grêle, plus ou moins brusquement renflé au sommet, troisième petit globuleux*

3 (6). *Quatrième article des palpes long, mince et pédonculé à la base, fortement en massue au sommet, cette massue n'occupant pas plus de la moitié de la longueur.*

4 (5). *Corps allongé, élégant. Abdomen presque aussi long que les élytres; tête toujours fortement sillonnée* . . . 309. Genus PSELAPHUS, Herbst.

5 (4). *Corps bien plus court et très élargi en arrière; abdomen bien plus court que les élytres; tête longue, plate sans sillon* . . . . . 310. Genus PSELAPHELLUS, Raffray.

6 (3 et 7). *Quatrième article des palpes mince et pédonculé à la base, fortement renflé au milieu, très acuminé et longuement subulé au sommet.* . . . . . 311. Genus DICENTRIUS, Reitter.

7 (6). *Quatrième article des palpes gros, globuleux à la base, très longuement acuminé, presque sétiforme de là au sommet.* . . . . . 313. Genus PSELAPHISCHNUS, Raffray.

8 (2 et 15). *Palpes beaucoup plus courts, quatrième article très peu ou pas pédonculé à la base, ovoïde, ou longuement claviforme.*

9 (10). *Quatrième article des palpes longuemant ovoïde, non tronqué au sommet, sans trace de pédoncule à la base. Prothorax ovoïde-allongé.* . . . . . 312. Genus PSELAPHOXYS, Raffray.

10 (9 et 11). *Quatrième article des palpes longuement ovoïde ou fusiforme, obliquement tronqué au sommet, parfois un peu pédonculé à la base. Prothorax cordiforme.* . 314. Genus PSELAPHOPHUS, Raffray.

11 (10 et 14). *Quatrième article des palpes assez allongé, régulièrement un peu claviforme, plus épais au sommet qu'à la base, régulièrement épaissi et acuminé au sommet.*

12 (13). *Prothorax ovoïde-allongé, sans carènes. Antennes grêles. Corps glabre, sauf la pubescence glanduleuse des sutures.* . . . . . 315. Genus PSELAPHOPTERUS, Reitter.

13 (12). *Prothorax transversal, presque campanuliforme, caréné. Antennes très épaisses. Corps entièrement couvert de squamules* . . . . . 317. Genus MARGARIS, Schaufuss.

14 (11). *Quatrième article des palpes presque cylindrique, pas plus atténué à la base qu'au sommet où il est généralement un peu obtus, variable de longueur, parfois presque fusiforme, parfois presque flagelliforme* . . 316. Genus CURCULIONELLUS, Westwood.

15 (8). *Palpes encore plus courts, épais, quatrième article irrégulièrement triangulaire, largement tronqué au sommet. Antennes courtes, épaisses, moniliformes* . . . . 318. Genus TYRAPHUS, Sharp.

16 (1). *Articles 2, 3, 4 des palpes pénicillés.* . . . . . 319. Genus PSILOCEPHALUS, Raffray.

309. GENUS PSELAPHUS, HERBST

Pselaphus. Herbst, Naturs. Ins. Käf. Vol. 4, p. 106 (1792); Denny, Mon. Psel. p. 43 (1825); Aubé, Psel. Mon. p. 19 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 100 (1844); Erichson, Käf. Mrk. Brandbg. Vol. 1, p. 226 (1839); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 310 (1857); Thompson, Skand. Col.

Vol. 3, p. 232 (1861); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 451, 455 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 137, 139 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 98 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 317 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 842 (1895). — **Pl. 5, Fig. 7, Pl. 9, Fig. 1, 2, 3, 4, 5.**

Caractères généraux. — Allongé, peu ou pas convexe, très atténué en avant et élargi en arrière. Tête bien plus longue que large, convexe et même parfois gibbeuse en arrière, avec les tempes assez longues, plus ou moins obliques, beaucoup plus étroite et plate en avant des yeux, allongée, à côtés parallèles, s'élargissant très brusquement, tout à fait au sommet, pour former un tubercule frontal, le vertex, entre les yeux, est plus ou moins excavé et, de cette excavation, part un sillon large, plus ou moins profond, à fond plat, qui va jusqu'au sommet, divisant en deux le tubercule frontal; en dessous, la gorge est très fortement tuméfiée. Les yeux sont très variables, très gros ou presque nuls, les facettes sont toujours grosses, situés vers le milieu ou légèrement en arrière. Palpes maxillaires plus ou moins filiformes, toujours très longs, dépassant parfois les antennes; articles, 1 assez long, filiforme, réuni au suivant par une simple soudure, sans articulation, 2 long, filiforme, plus ou moins sinué, très brusquement renflé en forme de bouton au sommet, 3 petit, semblable au sommet du deuxième, subglobuleux ou subtriangulaire, 4 généralement aussi long que les deux premiers réunis, pédonculé, filiforme et plus ou moins sinué, vers la base, en massue au sommet, cette massue est variable de dimensions et de forme, ovale, allongée, elle atteint, mais ne dépasse jamais la moitié de la longueur totale de l'article et elle peut être réduite à un gros bouton terminal; quand elle est grande et ovale, elle peut être garnie de petites épines ou de soies raides; mais elle peut être aussi tronquée, au sommet, par un sillon profond qui s'étend plus ou moins sur le côté externe; cette dernière conformation est constante quand la massue est plus petite et plus ou moins terminale. Antennes longues, robustes, premier article long, cylindrique, massue triarticulée. Prothorax plus ou moins plus long que large et ovalaire, avec ou sans impression antébasale. Elytres un peu variables, plus longs que larges ou brièvement triangulaires, d'autant plus fortement triangulaires qu'ils sont plus courts; épaules obliques ou absolument nulles ou carénées, base bifovéolée ou excavée, une strie dorsale entière et parfois géminée ou une carène plus ou moins saillante et raccourcie. Abdomen un peu plus court ou, au contraire, bien plus grand que les élytres, toujours très largement marginé, cette marge plate et relevée en dehors, premier segment dorsal très grand, s'élargissant en arrière et à son extrémité, l'abdomen est presque toujours plus ou moins plus large que les élytres, de là à l'extrémité, il va en se rétrécissant très rapidement, les segments 2 à 4 sont toujours très courts, 5 ou pygidium assez grand et perpendiculaire; segments ventraux, 1 assez grand, mais enfoui sous une épaisse pubescence glanduleuse, 2 très grand, 3 et 4 très courts, 5 visible seulement sur les côtés, 6 assez grand, plus ou moins en losange ou en ovale transversal. Hanches intermédiaires légèrement distantes. Mésosternum longitudinalement caréné. Métasternum très grand, convexe, parfois gibbeux. Hanches postérieures largement écartées. Pieds longs et robustes; tous les trochanters longs; cuisses longues, plus ou moins en massue au milieu; tibias longs, à peu près droits, plus ou moins renflés au sommet; tarses robustes, peu allongés, deuxième et troisièmes article à peu près de même longueur, deuxième un peu plus épais; un seul ongle très fort. Les téguments sont très lisses et brillants, presque toujours glabres, parfois cependant quelques soies plus ou moins écailleuses et même, mais très rarement, une véritable pubescence très clairsemée; les côtés de la gorge, le mésosternum, le premier segment ventral et la marge postérieure des élytres sont garnis d'une épaisse pubescence glanduleuse.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est nombreux et répandu dans le monde entier, sauf dans l'Amérique centrale et méridionale; dans le Nouveau-Monde, il ne dépasse pas, au sud, les frontières nord du Mexique, sauf une espèce un peu anormale des Amazones. Il est largement représenté en Australie et en Nouvelle-Zélande, mais on n'en connaît pas de Nouvelle-Guinée ni de Nouvelle-Calédonie.

1. *P. Heisei*, Herbst, Naturs. Ins. Käf. p. 109 (1792) (*brevipalpis*, Schranck, *eurygaster*, Beck, *Herbsti*, Reichenbach) (Europe).
2. *P. caspicus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 504 (1881) (Caucase).
3. *P. bellax*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 495 (1893) (Amérique sept., Michigan, Massachusetts, Illinois).
4. *P. Lewisi*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 329 (1883) (Japon).
5. *P. lativentris*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 293 (1882) (Java, Bornéo).
6. *P. pilipalpis*, Reitter, Notes Leyd. Mus. Vol. 5, p. 9 (1882) (Sumatra, Soekadana).
7. *P. Reitteri*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 496 (1892) (Sumatra septentrional).
8. *P. multangulus*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 4 (1877) (Siam).
9. *P. parvipalpis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 294 (1882) (*bivestitus*, Schaufuss) (Batavia, Singapore, Bornéo).
10. *P. Erichsoni*, Le Conte, Boston Journ. Sc. Vol. 6, p. 81 (1848) (Amérique septentr., Etats de l'Est).
11. *P. longiclavus*, Le Conte, ibidem, p. 81 (1848) (Amérique sept., Vallée du Mississipi, Louisiane, Iowa).
12. *P. fustifer*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 495 (1893) (Amérique septentrionale, New-York, New-Jersey).
13. *P. tenuis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 493 (1874) (Australie, Victoria).
14. *P. laevicollis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 410 (1883) (Ceylan).
15. *P. calopygaeus*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. p. 294 (1887) (Bornéo).
16. *P. pilicollis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 293 (1882) (Batavia).
17. *P. trossulus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 247 (1886) (Sumatra).
18. *P. filipalpis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 187 (1887) (Afrique occidentale, Addah).
19. *P. longiceps*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 33 (1887) (Zanzibar, Natal).
20. *P. acuminatus*, Motschulsky, Mém. Soc. Nat. Mosc. Vol. 4, p. 314 (*hirtus*, Reitter) (Georgie russe, Caucase, Syrie, Beyrouth, Liban, Grèce, Attique, Valachie, Comana).
21. *P. algesiranus*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitsch. p. 87 (1870) (Espagne, Algésiras).
22. *P. Diecki*, Saulcy, ibidem, p. 87 (1870) (Espagne méridionale).
23. *P. Cavelli*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1414 (1893) (Nouvelle Zélande).
24. *P. lineatus*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 43 (1863) (*frontalis*, Schaufuss) (Australie, New South Wales, Melbourne, Victoria).
25. *P. antipodum*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 274 (1856) (Australie, New South Wales, Melbourne).
26. *P. Leanus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 198 (1900) (Australie, New South Wales).
27. *P. unipunctatus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 410 (1883) (Bornéo).
28. *P. biocellatus*, Reitter, ibidem, p. 410 (1883) (Bornéo).
29. *P. bifoveolatus*, Schaufuss, Psel. Siam's, p. 6 (1877) (Siam).
30. *P. canaliculatus*, Schaufuss, ibidem, p. 5 (1877) (Siam).
31. *P. brevipalpus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 483 (*squamiceps*, Schaufuss) (Australie, Melbourne).
32. *P. mundus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 491 (1874) (Australie, Victoria).
33. *P. articularis*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 6 (1877) (Siam).
34. *P. pubescens*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 321 (1904) (Annam).
35. *P. vestitus*, Raffray, ibidem, p. 321 (1904) (Sumatra, Palembang).
36. *P. tuberculifrons*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 199 (1900) (Australie, Bridgetown).
37. *P. pauper*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 492 (1874) (Nouvelle Zélande).
38. *P. melinsculus*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1044 (1893) (Nouvelle Zélande).
39. *P. sulcifrons*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 236 (1883) (Abyssinie).
40. *P. elongatus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 200 (1900) (Australie, New South Wales).
41. *P. dresdensis*, Herbst, Naturs. Ins. Käf. p. 110 (1792) (*Hejssi* Paykull, *longicollis* Reichenbach) (Europe septentrionale et moyenne).
42. *P. longicornis*, Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 651 (1883) (France méridionale, Corse).
43. *P. brevicornis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 411 (1883) (Batavia).
44. *P. Gestroi*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 356 (1882) (Célèbes).
45. *P. longepilosus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol 29, p. 248 (Australie).
46. *P. pilosus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 201 (1900) (Australie, Bridgetown).
48. *P. insignis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 249 (1886) (*bipunctatus* Schaufuss) (Australie, Eastern Creek, Rockhampton).

49. *P. Geminatus*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 273 (1856) (Australie, Melbourne).
50. *P. sextriatus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 411 (1883) (Bornéo).
51. *P. crassus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 200 (1900) (Australie).
52. *P. quadricostatus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 74 (1884) (Alpes Pennines).
53. *P. tripunctatus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 252 (1886) (Australie).
54. *P. sulcicollis*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1415 (1893) (Nouvelle-Zélande).
55. *P. delicatus*, Broun, ibidem, p. 943 (1893) (Nouvelle-Zélande).
56. *P. citimus*, Broun, ibidem, p. 1043 (1893) (Nouvelle-Zélande).
57. *P. ventralis*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 72 (1895) (Nouvelle-Zélande).
58. *P. coecus*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 943 (1886) (Nouvelle-Zélande).
59. *P. algericus*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 218 (1896) (Algérie, Edough, Bougie).
60. *P. pentagonus*, Saulcy, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 136 (1878) (Caucase).
61. *P. mehadiensis*, Frivaldsky, Term. Füzet. p. 21 (1887) (Hongrie).
62. *P. longipalpis*, Kiesenwetter, Stett. Ent. Zeit. p. 222 (1850) (Pyrénées, Alpes maritimes, Mont Viso).
63. *P. Stussineri*, Saulcy, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 95 (1881) (Istrie, Alpes maritimes).
64. *P. argutus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 506 (1881) (Corse).
65. *P. bistriolatus*, Reitter, ibidem, p. 78 (1884) (Portugal, Coïmbre, Sierra de Geres).
66. *P. tuniseus*, Normand, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 147 (1901) (Tunisie).
67. *P. Revelierei*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 506 (1881) (Corse).
68. *P. Kiesenwetteri*, Reitter, ibidem, p. 506 (1881) (Corse).
60. *P. Heydeni*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 87 (1870) (Espagne, Asturies).
70. *P. debilis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 328 (1883) (Japon).
71. *P. Ganglbaueri*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 507 (1881) (Corse).
72. *P. Fiorii*, Raffray (*Reitteri*, Fiori), Il Natur. Sicil. p. 98 (1894) (Italie, Modène).
73. *P. Sencieri*, Coquerel, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 794 (1858) (*Simoni*, Reitter) (Algérie, Oran, Mont Ouarsenis, Espagne, Algésiras).
74. *P. Chobauti*, Normand, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 191 (1903) (Algérie, Dellys).
75. *P. conosternum*, Holdhaus, Riv. Coll. Ital. p. 32 (1905) (Ile d'Elbe).
76. *P. Piochardi*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 80 (1870) (Portugal).
77. *P. caviventris*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 508 (1881) (Syrie, Liban, Beyrouth).
78. *P. squamosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 321 (1904) (Afrique australe, Cape Town).
79. *P. pilistriatus*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 116 (1880) (Nouvelle-Zélande).
80. *P. fuscopilosus*, Broun, ibidem, p. 944 (1886) (Nouvelle-Zélande).
81. *P. bizonatus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 246 (1886) (Amazones).

310. Genus PSELAPHELLUS, Raffray

Pselaphellus. Raffray, Rev. Museo La Plata (1908). — **Pl. 2, Fig. 17.**

Caractères généraux. — Bien plus court, assez épais, très élargi en arrière. Tête longue, étroite, à peu près plate, un peu plus large au milieu, près des yeux, avec deux fossettes, pas de sillon longitudinal, front avec deux tubercules antennaires très rapprochés, mais cependant isolés; en dessous, la gorge est fortement gibbeuse au milieu. Yeux gros, à grosses facettes, situés au milieu, saillants. Palpes très grands, semblables à ceux du genre précédent, cependant un peu moins longs, la massue du dernier article occupe au moins la moitié de la longueur de l'article, elle est fusiforme; au côté externe, dans toute sa longueur, la massue porte un sillon qui s'élargit au sommet, pour former une troncature dans laquelle s'insère l'appendice terminal. Antennes longues, robustes, premier article long, cylindrique, massue formée seulement du dernier article. Prothorax plus ou moins brièvement ovoïde ou un peu cordiforme, convexe, simple. Elytres nettement triangulaires, côtés obliques, très atténués à la base, épaules plus ou moins obliques et saillantes, très élargis en arrière; deux fossettes basales, une

strie suturele, pas de dorsale. Abdomen pas plus long et généralement bien plus court que les élytres, très largement rebordé sur les côtés, cette marge tranchante, pointue et divariquée en dehors, à l'extrémité de chaque segment, le premier segment dorsal seulement un peu plus grand que les suivants; segments ventraux, 1 caché sous une épaisse pubescence spongieuse, 2 grand, 3 et 4 beaucoup plus petits, 5 visible seulement sur les côtés, 6 grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes. Métasternum grand, sillonné. Hanches postérieures très largement distantes. Pieds longs, robustes, semblables à ceux des *Pselaphus*, mais un peu plus épais.

Ce genre est très voisin des *Pselaphus*, avec lesquels il restait confondu, mais il s'en distingue nettement par la brièveté de son abdomen, dont le premier segment dorsal est beaucoup moins grand; la tête aussi est différente, mais, sous ce rapport, le *bizonatus*, Schaufuss, de l'Amazone, établit une transition bien qu'il rentre, par tous les autres caractères, dans les *Pselaphus*. Leurs téguments sont moins lisses, moins brillants, avec une courte et fine pubescence.

Distribution géographique des espèces. — De l'Amérique méridionale et centrale; elles remontent au Nord, jusqu'au Guatémala, mais elles paraissent avoir leur centre géographique dans la région de La Plata.

1. *P. opacus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29. p. 245 (1886) (Amazones).
2. *P. elegantissimus*, Schaufuss, ibidem, p. 246 (1886) (Amazones).
3. *P. convexus*, Raffray, Rev. Museo La Plata (1908) (Buenos-Ayres).
4. *P. vestitus*, Raffray, ibidem (1908) (Buenos-Ayres).
5. *P. pallipes*, Raffray, ibidem (1908) (Buenos-Ayres).
6. *P. longiceps*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 34 (1887) (*laviceps*, Raffray) (Guatémala).

311. Genus DICENTRIUS, Reitter

Dicentrius. Reitter, Verh. Nat. Ver. Brünn. Nat. 20, p. 192; Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 136 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 317. — **Pl. 5, Fig. 9.**

Caractères généraux. — Ce genre est tellement voisin des *Pselaphus* qu'il n'en diffère que par un seul caractère, d'ailleurs très important : la forme du dernier article des palpes. Les premier deuxième et troisième article des palpes sont identiques à ceux de *Pselaphus*, le quatrième est également très long, mince et pédonculé, mais moins longuement à la base, très fortement renflé au milieu et de nouveau très mince de là au sommet qui est acuminé; le quatrième article est ainsi très longuement fusiforme, éffilé à ses deux extrémités. Pour tout le reste, identique à *Pselaphus*.

Distribution géographiqne de l'espèce. — Une seule espèce de Bulgarie.

1. *D. Merkli*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 536 (1879) (Bulgarie).

312. Genus PSELAPHOXYS, Raffray

Pselaphoxys. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 137 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 402 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 318 (1904).

Caractères généraux. — Genre encore extrêmement voisin et presque identique aux *Pselaphus* dont il a été démembré. Tête absolument semblable. Palpes bien plus courts et plus épais, articles, 1 long, filiforme, 2 plus court que le premier, conique, notablement plus long que large, 3 petit, transversal, 4 plus long que les deux premiers réunis, fortement fusiforme, nullement pédonculé à la base, entièrement couvert de papilles tuberculeuses et finement pilifères, un assez fort appendice terminal. Prothorax longuement ovale, simple, convexe. Elytres plus longs que larges, fortement atténués à la

base, épaules obliques, bien marquées, côtés un peu arrondis, deux fortes stries, l'une suturale, l'autre dorsale. Abdomen moins long que les élytres, très largement marginé sur le premier segment dorsal qui est très grand, presque triangulaire à l'extrémité, les segments suivants très courts ne sont pas marginés; les segments ventraux et les pieds sont comme dans *Pselaphus*, les hanches postérieures sont un peu moins distantes; le métasternum est grand, longitudinalement un peu gibbeux. Malgré la similitude du facies et de nombreux caractères communs, ce genre est très distinct en raison surtout de ses palpes.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce découverte en Abyssinie et retrouvée dans l'Afrique australe dans l'est de la colonie du Cap.

1. *P. delicatulus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 14 (1882) (Abyssinie, Akrour, Le Cap, Uitenhage).

313. Genus PSELAPHISCNUS, Raffray

Pselaphiscnus. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 99 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 317 (1904). — **Pl. 9, Fig. 6.**

Caractères généraux. — Subovale, très atténué en avant. Tête bien plus longue que large, mais assez épaisse, rétrécie en arrière, avec les tempes très obliques, les côtés presque parallèles en avant des yeux; les tubercules frontaux peu marqués, mais le front très profondément sillonné, surtout en avant; entre les yeux deux fossettes; occiput un peu convexe; en dessous un peu concave près de la pièce prébasilaire et, ensuite, une très forte gibbosité en ovale transversal, un peu concave au centre et à bords tranchants. Yeux médiocres, composés de quelques très grosses facettes, situés un peu en arrière du milieu. Palpes très longs, articles, 1 long, droit, filiforme, 2 à peine plus long que le premier, auquel il est réuni par une simple suture, à peu près droit, filiforme à la base, brusquement et fortement renflé au sommet qui est globuleux, 3 petit et transversalement triangulaire, en forme de coin, 4 notablement plus long que les deux premiers réunis, très renflé et sphérique à la base, absolument filiforme delà au sommet qui est très pointu. Antennes grandes, épaisses, articles 1 et 2 plus gros, suivants transversaux, massue assez grande, biarticulée. Prothorax plus long que large, ovale, très convexe, presque gibbeux, impressionné de chaque côté, en arrière. Elytres courts, en triangle presque isocèle, côtés obliques, épaules nulles, convexes, trois petites fossettes basales, pas de stries, même suturale. Abdomen plus grand que les élytres, un peu aplati, arrondi et à peine déclive en arrière, bordure marginale sur les trois premiers segments très large, plate et relevée, tranchante en dehors; premier segment dorsal grand, mucroné et proéminent, au milieu, en arrière, 2 et 3 subégaux entre eux, 4 plus petit, 5 (pygidium) petit et infléchi; segments ventraux, 1 recouvert d'une épaisse pubescence spongieuse qui s'étend sur la base du deuxième qui est très grand, 3, 4, 5 allant en diminuant, 5 étroit au milieu, large sur les côtés, 6 plus grand, transversal ♂ et ♀. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum court, transversal, convexe, très largement tronqué et garni de soies entre les hanches postérieures qui sont fortement écartées l'une de l'autre. Pieds assez longs et robustes; trochanters beaucoup moins longs et moins en massue que dans les genres précédents, l'insertion de la cuisse est plus latérale, mais distance de la hanche aux pieds intermédiaires et postérieurs; cuisses peu renflées, sillonnées en dessous; tibias presque droits; tarses robustes, deuxième article aussi long, mais un peu plus épais que le troisième; un seul ongle. Les téguments sont entièrement couverts d'une pubescence écailleuse, qui devient très épaisse et spongieuse aux angles postérieurs de la tête et du prothorax et à la marge postérieure des élytres.

Distribution géographique de l'espèce. — Un curieux petit insecte spécial aux environs de Cape Town, dans les forêts de chêne des pentes de la table, en tamisant les feuilles mortes, ou sous les pierres enfoncées dans le sol. Une seule espèce.

1. *P. squamosus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 99 (1897) (Cape Town).

314. Genus PSELAPHOPHUS, Raffray

Pselaphophus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 137, 139 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 202 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 318 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin des *Pselaphus* dont il a tout à fait le facies; cependant la tête, quoique construite exactement sur le même modèle, est bien plus courte et bien plus large, surtout en arrière des yeux où elle est convexe et un peu transversalement arrondie, elle est fortement rétrécie en avant des yeux, à côtés parallèles, un peu plus large tout à fait à l'extrémité, en avant, formant deux tubercules antennaires séparés par un sillon plat au fond, qui se prolonge, en arrière, jusque sur le vertex, entre les yeux, qui sont très gros, saillants, à grosses facettes et situés un peu en arrière du milieu : gorge fortement gibbeuse. Palpes grands, articles, 1 assez long, droit, filiforme, 2 un peu plus long que le premier, mince à la base, graduellement épaissi vers le sommet, 3 brièvement triangulaire, 4 un peu plus long que les deux premiers ensemble, très brièvement pédonculé à la base, fortement fusiforme ou flagelliforme, assez épais, au côté externe un sillon qui s'élargit au sommet, pour former une large troncature un peu oblique en dehors. Antennes assez longues et peu épaisses, premier article gros, massue triarticulée. Prothorax plus long que large, toujours plus ou moins cordiforme, un sillon basal transversal, sinué. Elytres grands, plus longs que larges, atténués à la base, épaules obliques, marge postérieure densément ciliée, deux fossettes basales, deux stries entières, une dorsale et une suturale. Abdomen grand, largement marginé sur les côtés des trois premiers segments, premier segment dorsal grand. L'abdomen, les segments ventraux, l'écartement des hanches et les pieds sont comme dans le genre *Pselaphus*, dont il diffère par la tête plus courte, plus large, les palpes moins longs et dont le dernier article est presque entièrement fusiforme ou flagelliforme.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre qui ne renferme que quelques espèces qui semblaient spéciales à l'Australie a été retrouvé en Nouvelle-Guinée.

1. *P. atriventris*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 270 (1856) (*clavatus* King, *var. Edwardsi* King, *clavicornis* Schaufuss, *var. simplicior* Schaufuss, *var. vexator* Schaufuss, *anopunctatus* Schaufuss) (Australie, Melbourne, N. S. Wales).
2. *P. bicolor*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 253 (1886) (Australie, Gawler).
3. *P. unicolor*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. W. p. 203 (1900) (Australie, N. S. Wales, Tasmanie).
4. *P. sulciceps*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 92 (1903) Nouvelle-Guinée, Wilhemhafen).

315. Genus PSELAPHOPTRUS, Reitter

Pselaphotrus. Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 139 (1891); p. 123 (1901).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant. Tête convexe, plus ou moins gibbeuse en arrière, allongée et étroite en avant, longuement et profondément sillonnée du vertex tout à fait en avant, entre les deux tubercules antennaires; fortement gibbeuse en dessous. Yeux gros et saillants, situés vers le milieu. Palpes moins grands, articles, 1 allongé, filiforme, 2 à peine plus long et régulièrement en massue, 3 petit, court, subtriangulaire, 4 à peine plus long que les deux premiers réunis, régulièrement et faiblement en massue, sans sillon au côté interne, à peine visiblement tronqué au sommet. Antennes grandes subcontiguës à leur insertion, premier article grand, cylindrique, massue triarticulée. Prothorax en ovale assez régulier, convexe, simple. Elytres grands, très atténués vers la base, épaules obliques, deux fines stries entières, suturale et dorsale. Abdomen plus court que les élytres, très largement marginé sur le premier segment dorsal qui est très grand, plus faiblement marginé sur les

deuxième et troisième segments dorsaux qui sont très courts; segments ventraux, 1 caché sous une épaisse pubescence glanduleuse, 2 très grand, 3, 4 courts, 5 invisible au milieu, 6 plus grand. Hanches intermédiaires à peine distantes. Métasternum grand. Hanches postérieures modérément écartées. Pieds longs, très robustes comme ceux des *Pselaphus*, tous les trochanters très longs. Ce genre a tout à fait le facies des *Pselaphus* dont il diffère par les palpes beaucoup plus courts, avec le dernier article en massue; il est voisin aussi de *Pselaphoxys* et de *Pselaphophus;* du premier il diffère par le dernier article des palpes bien moins gros, et sans papilles épineuses, du second par ce même article moins gros et sans sillon, par la tête plus longue, moins large, et le prothorax ovale.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement.

1. *P. Kubischteki*, Reitter, Wien, Ent. Zeit. p. 140 (1891) (Asie centrale, Margelan).
2. *P. Banghaasi*, Reitter, ibidem, p. 220 (1893) (Asie centrale, Margelan, Bukara).
3. *P. Lomnickii*, Reitter, ibidem, p. 124 (1901) (Galicie orientale, Kolomea).

316. Genus CURCULIONELLUS, Westwood

Curculionellus. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 127 (1870); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 138, 136 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. W. p. 204 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 318 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, assez aplati. Tête longue, peu élargie en arrière, étroite et allongée en avant, sillonnée plus ou moins profondément et presque entièrement, un peu atténuée vers l'extrémité où il y a deux tubercules antennaires séparés par le sillon; en-dessous, transversalement gibbeuse. Yeux assez gros, à grandes facettes, situés en arrière du milieu. Palpes relativement courts et épais, articles, 1 assez long, mince, mais non filiforme, 2 pas plus long que le premier, pas deux fois plus long que large, assez fortement obconique, 3 très court, transversalement triangulaire, en forme de coin, 4 plus long que les deux premiers réunis, assez épais et plus ou moins régulièrement fusiforme, acuminé au sommet ou flagelliforme, presque cylindrique, plus large au sommet qui est très obtus et un peu tronqué. Antennes grandes, robustes, premier article grand, cylindrique, massue à peine marquée. Prothorax grand, cordiforme ou même polygonal, avec ou sans sillon transversal. Elytres grands, atténués vers la base, épaules plus ou moins obliques, une strie suturale et une autre dorsale entière, parfois plus ou moins géminée. Abdomen en dessus et en dessous comme dans le genre *Pselaphus*. Hanches postérieures un peu moins distantes. Pieds semblables, mais un peu plus épais; tous les trochanters longs.

La tête est plus allongée, plus étroite qu'en aucun autre de cette tribu, et la forme des palpes plus épaisse et plus courte.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces, dont plusieurs très belles, d'Australie et de Malaisie.

1. *C. punctatus*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 169 (1865) (*angulicollis*, Westwood) (Australie).
2. *C. semipolitus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 255 (1886) (Australie, Rockhampton).
3. *C. doreianus*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 127 (1870) (Nouvelle-Guinée, Port Dorey).
4. *C. robusticornis*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 372 (1882) (Celèbes).
5. *C. hirtus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 322 (1904) (Sumatra, Palembang).
6. *C. rugithorax*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 295 (1882) (Batavia).
7. *C. riparius*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 205 (1900) (Australie, New South Wales).
8. *C. glabricollis*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond p. 127 (1870) (Nouvelle-Guinée).
9. *C. nitidus*, Schaufuss, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 44 (1882) (Nouvelle-Guinée).

317. Genus MARGARIS, Schaufuss

Margaris. Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 453 (1872); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 133, 139 (1890). Ann. Soc. Ent. Fr. p. 318 (1904).

Caractères généraux. — Robuste, allongé, assez aplati. Tête assez étroite, bien plus longue que large, à côtés parallèles, un peu arrondie en avant, sans tubercules antennaires, entièrement concave avec les bords tranchants, tempes relativement courtes, anguleuses et carrées; peu fortement gibbeuse en dessous. Yeux assez grands, à très grosses facettes, situés bien en arrière du milieu. Palpes relativement petits, articles, 1 difficile à distinguer du deuxième, auquel il semble être très intimement soudé, 2 pris ensemble avec le premier, médiocrement allongé et régulièrement épaissi vers le sommet, 3 petit, très court, subtriangulaire, 4 beaucoup plus long que le deuxième, régulièrement et progressivement un peu en massue, puis acuminé au sommet, sa plus grande épaisseur se trouvant vers les 3/4 de sa longueur. Antennes longues et épaisses, article premier gros, mais court, les suivants un peu moins gros, tous moniliformes, la massue à peine indiquée. Prothorax à peine aussi long que large, atténué en avant, arrondi sur les côtés, très brusquement et légèrement rétréci tout à fait à la base, avec l'angle postérieur marqué, déprimé le long des bords; au milieu deux fortes carènes longitudinales et le disque concave entre elles. Elytres grands, plus longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules arrondies, deux larges dépressions basales, une fine strie suturale, une autre dorsale entière, géminée. Abdomen à peu près égal aux élytres, très largement marginé, premier segment dorsal bien plus grand, les trois premiers obtusément carénés dans le milieu, triangulairement proéminents et mucronés au milieu en arrière, quatrième dorsal perpendiculaire, 5 (pygidium) légèrement infléchi; segments ventraux, 1 assez grand, dépassant les hanches, 2 grand, 3 et 4 courts, 5 invisible au milieu, 6 grand, trapézoïdal. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum grand, longitudinalement excavé. Hanches postérieures médiocrement distantes. Pieds grands, très robustes, comprimés; tous les trochanters longs; cuisses plates, sillonnées en dessous; tibias élargis, comprimés; premier article des tarses très petit, 2 obconique, un peu proéminent en dessous, à peine plus court que le troisième qui est cylindrique; un seul ongle très fort. Les téguments sont plus ou moins couverts, surtout aux angles et aux sutures, d'écailles blanchâtres.

Nombre de caractères rendent ce genre facile à distinguer : la forme de la tête, des palpes, des des antennes, du prothorax.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule grande et belle espèce qui a tout à fait l'aspect d'un insecte myrmécophile, spéciale à l'Australie.

1. *M. imperialis,* Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 454 (1872) (Australie, Rockhampton).

318. Genus TYRAPHUS, Sharp

Tyraphus. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 489 (1864); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 138, 140 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 205 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 318 (1904). — **Pl. 9, Fig. 8.**

Caractères généraux. — Allongé, légèrement atténué en avant, presque plat. Tête plus longue que large, élargie et assez convexe en arrière, de moitié plus étroite en avant des yeux, un sillon longitudinal profond du vertex au front, séparant les deux tubercules antennaires qui sont bien marqués; en dessous assez fortement gibbeuse. Yeux très gros, saillants, à grosses facettes, situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez grands, mais épais, articles, 1 cylindrique, presque aussi long que le deuxième auquel il est uni par une suture difficile à distinguer, 2 plus long que large, très fortement et régulièrement épaissi vers le sommet, convexe en dessus, un peu plat en dessous, les deux premiers, pris

ensemble, sont allongés, graduellement épaissis et légèrement arqués, 3 assez gros, aussi long que large, un peu transversalement triangulaire, 4 gros, court, sécuriforme ou un peu triangulaire, épais, le côté supéro-interne un peu arrondi et, à un très fort grossissement, paraissant un peu spongieux. Antennes très rapprochées à leur base, assez courtes, épaisses, les deux premiers articles plus gros, massue triarticulée, mais à peine sensible. Prothorax généralement plus ou moins cordiforme ou un peu ovale. Elytres longs, légèrement atténués vers la base, côtés obliques, épaules peu marquées, deux fossettes basales, deux stries entières suturale et dorsale, marge postérieure densément garnie de pubescence glanduleuse. Abdomen légèrement plus court que les élytres, largement marginé sur les côtés, premier segment dorsal très grand, les suivants courts, 5 (pygidium) infléchi; segments ventraux, 1 assez grand et dépassant un peu les hanches, 2 très grand, 3 et 4 courts, 5 invisible au milieu, 6 plus grand, transversal ♂ et ♀. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum grand. Hanches postérieures assez écartées l'une de l'autre. Pieds robustes, un peu moins longs, tous les trochanters longs; cuisses généralement un peu renflées vers le milieu; tarses grands, épais, deuxième article obconique, seulement un peu plus court et plus épais que le troisième; un seul ongle fort. Les téguments sont généralement lisses et brillants, glabres, parfois très finement réticulés ou chagrinés sur la tête et le prothorax, ou avec quelques soies assez longues et disposées symétriquement sur les élytres.

Ce genre est très caractérisé par la forme de ses palpes.

Distribution géographique des espèces. — Plus nombreux en Australie, où ce genre a été primitivement découvert, il s'étend jusqu'à Sumatra, au Siam, au Tonkin, à Manille et remonte jusqu'au Japon. Une espèce avait été étiquetée du Brésil, mais c'est là très certainement une erreur; elle aura eté confondue, dans un lot d'insectes exotiques, avec des espèces d'Australie d'où elle doit réellement provenir.

1. *T. pilosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 494 (1891) (Tonkin).
2. *T. vestitus*, Raffray, ibidem, p. 636 (1904) (Sumatra).
3. *T. Baeri*, Raffray, ibidem, p. 493 (1891) (Manille).
4. *T. testaceus*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 4 (1877) (Siam).
5. *T. proportionalis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 263 (1886) (Australie, Rockhampton).
6. *T. Howilti*, King, Trans. Ent. N. S. Wales, p. 170 (1865) (Australie, Melbourne, New South Wales).
7. *T. Sharpi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 82 (1887) (? Australie).
8. *T. nitidus*, Raffray, nov. sp. (Japon).
9. *T. planus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 489 (1874) (West Australia).
10. *T. brevis*, Sharp, ibidem, p. 491 (1874) (West Australia).
11. *T. major*, Sharp, ibidem, p. 491 (1874) (Australie, Champion Bay).
12. *T. semiopacus*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 3 (1877) (Siam).
13. *T. rugicollis*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 207 (1900) (Australie).
14. *T. sobrinus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 262 (1886) (Australie, Adelaïde).
15. *T. umbilicaris*, Schaufuss, ibidem, p. 261 (1886) (Australie, New South Wales).

319. Genus PSILOCEPHALUS, Raffray

Psilocephalus. Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 284 (1877); Rev. d'Ent. Caen, p. 138, 140 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 318 (1904).

Synonyme : **Mentraphus.** Sharp, Wien. Ent. Zeit. p. 226 (1883). — **Pl. 9, Fig. 7.**

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, assez aplati. Tête plus longue que large, étroite, plus large vers le milieu, convexe en arrière avec les tempes grandes, obliques, rétrécie fortement en avant des yeux, pour former un long tubercule frontal, arrondi en avant, non sillonné, ayant simplement une fossette oblongue bien avant l'extrémité, en sorte que ce tubercule frontal n'est pas élargi en avant ni divisé, pour former, comme chez les *Pselaphus*, deux tubercules antennaires; en arrière des

yeux, il y a une très grande dépression, plus ou moins carrée et lisse au fond, se prolongeant en avant; en dessous, la gorge est transversalement gibbeuse. Yeux gros, saillants, situés vers le milieu, mais un peu en arrière. Palpes dépliés un peu moins longs que la tête; articles, 1 soudé intimement au deuxième, les deux ensemble allongés, un peu arqués, épaissis vers l'extrémité, troisième très court, subglobuleux, 4 plus long que les deux premiers ensemble, assez grêle, acuminé de la base au sommet ou très légèrement renflé au milieu, suivant qu'on le voit par sa tranche ou à plat, il est un peu arqué en dedans, très acuminé au sommet, avec un appendice terminal plus ou moins recourbé, extérieurement et très près de l'appendice terminal, il y a une autre soie rigide, insérée sur un très petit renflement, parfois un peu anguleux, vers le milieu; en dehors, il y a une troisième soie, insérée également sur un renflement, parfois très obsolète, parfois anguleux; lorsque le renflement supérieur est anguleux, le palpe, vu tout à fait de plat, apparaît comme un peu obliquement tronqué au sommet et portant à l'extrémité deux appendices sétiformes, l'une externe, l'autre interne (*Psilocephalus*); quand, au contraire, la soie externe est insérée sur un renflement qui est d'autant moins sensible que le palpe est vu par sa tranche, il n'y a plus de troncature appréciable au sommet (*Mentraphus*); le troisième porte en dehors, au milieu, et le deuxième en dehors, au sommet, un appendice sétiforme. Antennes très rapprochées à leur insertion, longues et robustes, assez épaisses, premier article plus gros, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax plus long que large, à peu près ovale, convexe, plus ou moins transversalement déprimé ou très obsolètement sillonné à la base. Elytres bien plus longs que larges, atténués vers la base, épaules plus ou moins obliques, deux impressions basales, une strie suturale, pas de dorsale, marge postérieure densément glanduloso-pubescente. Abdomen plus court que les élytres, largement rebordé, cette marge plate, tranchante, premier segment dorsal très grand, les suivants courts et déclives; segments ventraux, 1 assez grand, bien visible, en partie recouvert par une pubescence glanduleuse, 2 très grand, 3 et 4 courts, 5 visible seulement sur les côtés, 6 assez grand, trapézoïdal. Hanches intermédiaires très légèrement, postérieures fortement écartées. Pieds assez longs et épais, robustes, tous les trochanters longs et en massue; tarses robustes, le deuxième et le troisième article à peu près semblables. Les téguments paraissent lisses, mais, en réalité, ils sont plus ou moins couverts de petites strioles longitudinales extrêmement serrées et fines.

La forme des palpes rend ce genre très distinct de tous ceux de la tribu.

En étudiant avec grand soin la description de *Mentraphus*, donnée par le Dr D. Sharp, et en comparant les différentes espèces de *Psilocephalus*, je suis arrivé à la conviction que ces deux genres sont identiques, bien que je ne connaisse pas le type de *Mentraphus*.

Le savant professeur de Cambridge, qui n'a pu observer que ce qu'il considère comme le dernier et le pénultième article des palpes, fait d'ailleurs très vraisemblablement une erreur lorsqu'il décrit le pénultième comme moitié moins long que le dernier; il a du confondre avec le second et il y a nécessairement un petit article intermédiaire (troisième) lorsque les deux articles (deuxième et quatrième) peuvent se replier l'un contre l'autre, ce qu'ils ne pourraient pas faire complètement sans la présence d'un petit article intermédiaire; du reste, le quatrième article varie légèrement, suivant les espèces, mais surtout suivant qu'on le regarde par sa tranche ou à plat.

Je ne serais même pas très surpris que mon *Psilocephalus Lewisi* fut identique au *Mentraphus pselaphodes*, Sharp. Tous les deux proviennent des chasses du Dr Millingen, le premier d'Arabie, le second de Mésopotamie, mais il y a bien pu y avoir confusion de localité.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre se rencontrerait donc dans les montagnes d'Abyssinie, d'Arabie et de Mésopotamie.

1. *P. formicetorum*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 284 (1877) (Abyssinie).
2. *P. Lewisi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 31 (1887) (Arabie, Hedjaz).
3. *P. pselaphodes*, Sharp, Wien. Ent. Zeit. p. 226 (1883) (Mésopotamie).

13. TRIBU HOLOZODINI

Holozodini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 491 (1903).

Caractères généraux. — Corps un peu variable, court et épais ou allongé (euplectiforme), mais assez plat et toujours un peu parallèle. Tête relativement petite, étroite, assez allongée, le front un peu proéminent et formant un tubercule antennaire assez large et profondément divisé par un sillon très court et situé tout à fait en avant, diversement sculptée; tempes assez grandes, plus ou moins obliques et garnies de pubescence glanduleuse, ainsi que les cavités des sculptures; en dessous la tête est plate, nullement gibbeuse, mais les joues, un peu dilatées, émettent un canthus qui divise l'œil, en arrière et en dessous, presque jusqu'au milieu de son diamètre; ces yeux sont gros, saillants, formés de grosses facettes, situés très près du milieu, un peu en arrière. Les palpes maxillaires sont variables, très petits ou de moyenne grandeur, le premier article invisible, est nécessairement très petit, s'il existe, le deuxième plus ou moins allongé, le troisième très court, le quatrième brièvement ovoïde, ou assez longuement fusiforme. Les antennes sont grandes, robustes, nullement épaissies vers le sommet, bien que les derniers articles puissent être beaucoup plus longs, sans être plus épais que les précédents. Prothorax variable, cordiforme, aussi large que long, ou transversal et très fortement atténué en avant, diversement sculpté. Elytres grands presque carrés ou plus longs que larges. Abdomen assez grand, largement marginé, la marge épaisse en bourrelet; segments dorsaux subégaux, non infléchis; segments ventraux, 6 dans les deux sexes, 1 au moins aussi long que les hanches, 2, 3, 4, subégaux entre eux, bien plus grands que le premier, 5 plus court, 6 plus ou moins transversalement un peu triangulaire. Hanches intermédiaires et postérieures plus ou moins écartées. Pieds robustes; trochanters relativement assez courts, antérieurs à insertion fémorale terminale et distante de la hanche; tarses assez robustes, premier article petit, 2 variable mais toujours plus court que le troisième; un seul ongle robuste.

Cette tribu est certainement voisine des *Pselaphini*, mais très distincte par le facies, la forme de la tête, la petitesse du premier article des palpes qui fait peut-être même défaut, le dessous de la tête plat et surtout par l'abdomen dont les segments dorsaux et ventraux sont subégaux.

Elle ne renferme, jusqu'à ce jour, que deux genres en apparence très disparates, mais qui, en réalité, sont intimement liés l'un à l'autre, par nombre de caractères communs importants; dans chaque genre il n'y a encore qu'une espèce et ces insectes l'un de Madagascar, l'autre de l'Amérique centrale semblent d'une excessive rareté.

320. Genus HOLOZODUS, Fairmaire

Holozodus. Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 346 (1898); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 518 (1899); p. 316 (1904).

Synonyme **Hologlyptus** ‖ Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 338 (1898).

Caractères généraux. — Assez épais, un peu carré, atténué en avant, peu convexe. Tête relativement petite, allongée, parallèle, front formant un tubercule antennaire arrondi, brièvement, mais profondément sillonné, ce sillon rempli de pubescence, vertex creusé et déprimé, occiput garni, en arrière, ainsi que les tempes et le canthus oculaire de longs faiseaux de pubescence glauduleuse; en

dessous plate et excavée en arrière; un fort canthus coupant les yeux qui sont très gros, saillants et situés très peu en arrière du millieu. Palpes moyens, articles, 1 invisible, 2 assez allongé, graduellement et assez fortement en massue, 3 très court, en triangle transversal, 4 assez long, légèrement fusiforme, acuminé vers l'extrémité et très légèrement recourbé en dedans. Antennes longues, robustes, premier article long, cylindrique, suivants transversaux, massue très grande de trois articles, mais pas plus épaisse que le reste de l'antenne qui est entièrement couverte d'une forte pubescence écailleuse. Prothorax transversal, très atténué au sommet, côtés arrondis, échancré après le milieu par un sillon transversal anguleux, plus étroit en arrière de ce sillon, trois carènes longitudinales, pubescence squameuse assez dense. Elytres carrés, lisses et brillants, quatres côtes (y compris la suture) écailleuses et dans les intervalles, trois rangs d'écailles; marge postérieure fortement écailleuse. Abdomen un peu plus long que les élytres, un peu incliné, mais non défléchi en arrière; les trois premiers segments dorsaux égaux, largement et fortement marginés, fortement quadricarénés, quatrième segment de même, 5 triangulaire, plus ou moins densément squameux-pubescent; segments ventraux 1-4 subégaux, 5 et 6 plus petits, tous densément squameux-pubescents. Hanches intermédiaires largement distantes. Métasternum grand, transversal. Hanches postérieures encore plus écartées que les intermédiaires. Pieds robustes assez longs; trochanters relativement courts, mais encore très nettement *macroscélides*, surtout aux pieds intermédiaires; cuisses fortes, sillonnées en dessous et armées de longues épines; tibias bien moins épais, presque droits; tarses grands, premier article petit, 2 de moitié moins long que troisième; un seul ongle; les pieds ont une pubescence squameuse, assez dense et longue.

Distribution géographique de l'espèce. — C'est un magnifique insecte qui provient de Madagascar et dont mon très regretté maître et ami M. L. Fairmaire m'avait abandonné le type unique.
1. *H. Raffrayi*, Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 338 (1898) (Madagascar).

321. Genus CACCOPLECTUS, Sharp

Caccoplectus. Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2 (1), p. 22 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 169 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 316 (1904). — **Pl. 5, Fig. 11; Pl. 9, Fig. 9, 10.**

Caractères généraux. — Allongé, assez parallèle, peu convexe (euplectiforme). Tête plus longue que large, à peine plus large en arrière, front formant un tubercule antennaire à peu près carré, profondément sillonné seulement en avant et limité en arrière, de chaque côté, par une profonde entaille oblique, ces deux entailles laissant entre elles le vertex étroit, un peu convexe et presque en fer de lance; occiput grand, transversal; tempes médiocres, presque carrées, à angle arrondi; plate en dessous. Yeux très gros, saillants, situés à peu près au milieu, très légèrement en arrière. Palpes très petits, articles, 1 invisible, 2 un peu arqué et très peu renflé au sommet, 3 très petit, légèrement triangulaire, 4 moins long que les deux précédents réunis, brièvement ovoïde et obtus au sommet. Antennes longues, robustes, tous les articles égaux, en carré un peu allongé, sauf le dernier qui est plus long, ovale, mais à peine sensiblement plus épais. Prothorax un peu plus grand que la tête, cordiforme, trois fortes fossettes reliées par un profond sillon transversal. Elytres notablement plus longs que larges, très légèrement atténués vers la base, épaules un peu obliques et saillantes; deux fossettes basales, une strie suturale un peu caréniforme, sur le disque deux stries caréniformes très rapprochées l'une de l'autre, géminées, entières, marge postérieure densément pubescente. Abdomen aussi long que les élytres, arrondi et déclive, mais non infléchi en arrière, les trois premiers segments dorsaux égaux et largement marginés; segments ventraux, 1 assez grand et dépassant un peu les hanches, 2, 3, 4 un peu plus grands et subégaux, 5 et 6 plus petits. Hanches intermédiaires et postérieures à peine distantes. Pieds assez robustes et médiocre-

ment allongés; tous les trochanters et surtout les intermédiaires plus longs et en massue; tarses grands, articles 1 et 2 à peu près de même longueur, légèrement prolongés et garnis de longues soies en dessous, 3 mince, cylindrique, un peu arqué, presque trois fois aussi long que les deux premiers ensemble; un seul ongle. Les cavités des sculptures sont remplies d'une épaisse pubescence blanchâtre, bien moins dense sur le reste du corps.

Distribution géographique de l'espèce. — Cet insecte, qui avait été découvert au Guatémala, a été retrouvé dans les tabacs du Mexique. Quoique bien différent, à première vue, du genre précédent par la forme, la sculpture et l'absence de pubescence écailleuse, il en est en réalité très voisin.

1. *C. celatus*, Sharp. Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2 (1), p. 22 (1887) (Mexique, Guatémala).

14. TRIBU HYBOCEPHALINI

Hybocephalini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 134, 135 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 491 (1903).

Caractères généraux. — Corps de forme un peu variable, mais généralement épais, court, convexe, atténué en avant. Tête toujours proportionnellement petite, plus ou moins triangulaire, très atténuée en avant, avec un tubercule frontal antennifère bien marqué, plus ou moins étroit, l'épistome est simple et sans la moindre dilatation latérale; les tempes sont variables suivant la position des yeux qui sont généralement gros et situés toujours plus ou moins en arrière du milieu; en dessous la tête est largement et presque entièrement, mais peu profondément, concave; de chaque côté il y a une carène droite, partant de l'angle externe de la bouche et allant jusqu'au cou. Les palpes maxillaires sont toujours très petits, arqués et, au repos, dirigés inférieurement; de quatre articles, le premier très petit, mais généralement visible, le deuxième allongé, arqué et épaissi vers le sommet, troisième transversal, carré, ou un peu obconique, quatrième plus long, plus ou moins conique ou ovoïde, acuminé, avec un appendice terminal et parfois, sur les troisième et quatrième, quelques soies épaissies au sommet. Antennes grandes et robustes, plus ou moins subcontiguës ou très peu écartées à leur insertion, les deux premiers articles sont plus gros, les suivants variables, mais souvent épais, transversaux, massue grande bi ou triarticulée. Prothorax le plus souvent plus ou moins pyriforme, atténué en avant, convexe, parfois presque gibbeux ou longitudinalement caréné. Elytres généralement grands, convexes, atténués vers la base, avec ou sans strie dorsale. Abdomen grand, convexe, sa marge latérale variable, faisant rarement complètement défaut, proportions relatives des segments dorsaux très variables, le pygidium est toujours grand, infléchi en dessous; segments ventraux 6 ♀, parfois 7 ♂; premier court, mais visible, généralement enfoncé et souvent recouvert de squamules, les suivants plus ou moins convexes ♀, concaves au milieu ♂. Hanches intermédiaires toujours plus ou moins distantes. Métasternum très grand, plus ou moins irrégulier et concave, caréné dans son pourtour et toujours plus ou moins anguleusement dilaté et proéminent sur les côtés. Hanches postérieures toujours très largement écartées. Pieds robustes et assez allongés; trochanters aux pieds intermédiaires et postérieurs, longs, un peu en massue, tronqués obliquement au sommet, l'insertion de la cuisse est tout à fait terminale et très lointaine de la cuisse; aux pieds antérieurs, les trochanters sont beaucoup plus courts et l'insertion de la cuisse est très peu peu distante de la hanche; cuisses longues, épaisses mais peu renflées, parfois sillonnées en dessous; tibias plus ou moins droits ou légèrement sinués; tarses assez longs, articles, 1 très petit, 2 un peu variable, mais toujours plus court que le troisième; deux ongles très inégaux ou égaux aux tarses. Organes buccaux. (*Filiger validus*) : Menton à peu près carré, les quatre angles antérieurs et postérieurs

aigus et saillants, les côtés sont assez fortement arqués et concaves, la base est droite, le sommet est un peu sinué et arrondi au milieu. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux, sinuée au sommet entre eux et ornée de deux longues soies droites; paraglosses grandes, côtés externes arrondis, pointus au sommet et, en dedans garnies de longue soies droites; palpes labiaux de deux articlee, premier transversal, 2 allongé, presque droit, un peu épaissi vers le sommet, à troncature anguleuse au milieu, deux très grandes soies recourbées, une médiane beaucoup plus petite. Lobe externe des mâchoires un peu allongé et étroit, presque cultriforme, fortement garni, en dedans, de longues et fortes soies recourbées; lobe interne plus petit, un peu triangulaire, avec un fort onglet au sommet et, en dessous, de fortes spicules. Mandibules peu recourbées, dent terminale assez longue, aiguë, trois autres dents, la marge interne est à peine visiblement denticulée, tout à fait à la base. Labre tout à fait transversal, droit, les côtés un peu arrondis et ciliés, vers le tiers externe de chaque côté un angle portant une soie et au milieu deux petits tubercules inférieurs.

Les téguments sont épais, plus ou moins recouverts d'écailles parfois polygonales, qui deviennent spongieuses et ne manque jamais aux sutures.

Ces insectes ont une démarche lente et se replient plus ou moins en boule, au moindre contact.

Très différente des deux tribus précédentes, *Pselaphini* et *Holozodini*, cette tribu présente des affinités multiples : la forme du corps et du métasternum, le grand écartement des hanches rappellent les *Cyathigerini*, mais elle est plus voisine encore des *Ctenistini* qui suivent et qui sont également *macroscélides*, tandis que les *Cyathigerini* sont *brachyscélides*. Il serait même facile des les confondre avec les *Ctenistini* dont les premiers genres ont également des palpes très petits ou atrophiés et dont l'épistome n'est pas toujours dilaté et auriculé sur les côtés; cependant quand chez les *Ctenistini* l'épistome n'est pas dilaté sur les côtés, il est toujours au moins très bombé et forme, entre la base du tubercule antennaire et le labre, un gros bourrelet qui s'étend, de chaque côté, jusqu'à la commissure de la bouche, tandis qu'il est plutôt plat et concave chez les *Hybocephalini* qui, en outre, ont toujours les yeux entiers, tandis que les *Ctenistini* ont toujours un canthus plus ou moins accentué qui entaille l'œil en arrière. Le métasternum est bien différent dans ces deux tribus : chez les *Hybocephalini* grand, irrégulier, polygonal, à contours très définis, relevés, carénés et plus ou moins dentés, surtout sur les côtés, entièrement concave, très largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont fortement distantes; chez les *Ctenistini*, au contraire, le métasternum est fortement convexe, déclive sur les côtés, avec un sillon longitudinal variable, mais toujours bien marqué au milieu, à peine tronqué au milieu entre les hanches postérieures qui, sans être contiguës, sont bien moins écartées.

Les insectes qui rentrent dans cette tribu sont rares et peu nombreux; ils vivent dans les feuilles mortes des forêts.

A l'exception d'un genre spécial aux Antilles, ils habitent les grandes îles Indo-Malaises, le Siam, la Birmanie; le Japon en a un et il en est un autre dont on retrouve des représentants dans l'Afrique tropicale.

TABLEAU DES GENRES

1 (14). *Deux ongles très inégaux aux tarses.*

2 (5). *Abdomen immarginé, finement ou très brièvement caréne sur les cotés.*

3 (4). *Premier segment dorsal très grand* . . . . . 322. Genus MESTOGASTER, Schmidt-Goebel.

4 (3). *Les trois premiers segments dorsaux subégaux* . . . . 323. Genus HYBOCEPHALUS, Schaufuss.

5 (2 et 13). *Les trois premiers segments dorsaux avec une marge latérale toujours très visible, plus ou moins visible, en bourrelet.*

6 (11). *Massue des antennes de trois articles.*

7 (8). *Quatrième segment dorsal très grand* . . . . . 324. Genus Filiger, Schaufuss.
8 (7). *Segments dorsaux égaux ou subégaux*
9 (10). *Elytres sans strie dorsale* . . . . . 325. Genus Hybocephalodes, nom. nov.
10 (9). *Elytres avec une strie dorsale.* . . . . . 326. Genus Pseudapharina, Raffray.
11 (6 et 12). *Massue des antennes de deux articles* . . . . . 327. Genus Apharina, Reitter.
12 (11). *Antennes épaissies graduellement, le dernier article très grand* 328. Genus Apharinodes, Raffray.
13 (5). *Les deux premiers segments dorsaux seuls marginés* . . . 329. Genus Stipesa, Sharp.
14 (1). *Deux ongles égaux aux tarses. Abdomen largement marginé. Massue des antennes grande, de trois articles* . . . . 330. Genus Ephimia, Reitter.

322. Genus MESTOGASTER, Schmidt-Goebel

Mestogaster. Schmidt-Goebel, Beitr. Mon. Psel. Prag. p. 9 (1838); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 134, 135 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 309 (1904).

Synonyme : **Metaxoides.** Schaufuss, Psel. Siams, p. 13 (1877); Bull. Soc. Ent. Fr. p. 85, 117 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 134, 135 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 309 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, très atténué en avant, convexe. Tête petite, triangulaire, très rétrécie en avant, tubercule frontal un peu transversal, à peine sillonné, deux sillons en forme de Λ renversé, quelques grosses soies sous les tempes qui sont assez grandes; en dessous entièrement concave, avec une forte carène longitudinale de chaque côté. Yeux gros, situés vers le milieu, très légèrement en arrière. Palpes très petits, de trois articles visibles seulement, le premier petit, très peu plus long que large et légèrement épaissi au sommet, 2 grand, mince et coudé à la base, fortement renflé du coude à l'extrémité, 3 et dernier beaucoup plus court que le deuxième, conique, très acuminé au sommet, moins gros à sa base que la plus grande largeur du deuxième, un long et fort appendice terminal et, en outre, une forte soie rigide au côté externe. Antennes grandes, épaisses, les deux premiers articles plus longs, massue triarticulée. Prothorax plus long que large, à peine plus large que la tête, atténué en avant à partir du milieu, à peine atténué en arrière, obtusément caréné longitudinalement au milieu. Elytres convexes, bien plus longs que larges, assez fortement atténués en avant, côtés légèrement arrondis, épaules un peu obliques et faiblement saillantes; deux fines stries suturale et dorsale entières. Abdomen beaucoup plus court et un peu plus étroit que les élytres, arrondis en arrière, entièrement immarginé ou avec une très fine carène latérale; premier segment dorsal très grand, 2 et 3 très courts, 4 grand, pygidium grand, infléchi, mucroné à l'extrémité dans les deux sexes; segments ventraux, 1 recouvert de pubescence glanduleuse, 2 assez grand, 3, 4 et 5 courts, 6 plus grand, ♂ 7 petit, en losange un peu transversal, enchâssé en partie dans le sixième ventral et la partie défléchie du pygidium. Hanches intermédiaires très peu distantes, subcontiguës. Métasternum très grand, concave, presque pantagonal, avec un angle presque en hameçon sur les côtés, très largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont fortement distantes. Pieds longs, robustes; cuisses épaisses, mais pas en massue, plus ou moins aplaties ou sillonnées en dessous; tibias longs, peu épais, à peu près droits; tarses longs, grêles, articles, 1 petit, 2 plus long que large, 3 environ trois fois plus long que le deuxième, un peu convexe, plus épais au milieu et atténué vers l'extrémité, un seul ongle assez tenu et accompagné d'une fine soie.

Les palpes sont petits, d'un examen difficile, ni Schmidt, ni Schaufuss, ni Reitter ne les ont décrits; même avec de forts grossissements et un puissant éclairage il m'a été impossible de voir plus de trois articles, le dernier est bien plus petit que le précédent avec lequel il semble faire corps.

Le genre *Metaxoides* Schaufuss, dont je possède le type, est identique à *Mestogaster*. Tous les caractères concordent, sauf cependant que le prmier segment dorsal est très finement caréné sur le côté.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes semblent fort rares.

1. *crassicornis*, Schmidt-Goebel, Beitr. Mon. Psel. p. 9 (1838) (Indes orientales).
2. *nitidicollis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 296 (1882) (Batavia).
3. *bruchiformis*, Schaufuss, Psel. Siams. p. 13 (1877) (Siam).

323. Genus HYBOCEPHALUS, Schaufuss

Hybocephalus. Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 353 (1882).

Caractères généraux. — Corps opaque. Tête arrondie-triangulaire, convexe, proéminente et légèrement impressionnée en avant. Yeux saillants, convexes, ronds, à grosses facettes. Palpes maxillaires très petits, dernier article deux fois plus long que large, brièvement conique, acuminé, un petit poil fin à l'extrémité. Antennes de 11 articles, rapprochées à la base, les deux premiers articles plus grands, 3-8 petits, transversaux, 9-11 grands, formant la massue. Prothorax convexe, subarrondi. Elytres presque plus larges que longs, angles arrondis, peu atténués aux épaules, une strie suturale et une dorsale, marge postérieure squameuse. Abdomen immarginé, les segments brièvement carénés de chaque côté, les trois premiers segments dorsaux subégaux. Hanches postérieures distantes, plus éloignées l'une de l'autre que les intermédiaires. Premier article des tarses petit, ponctiforme, deuxième peut être d'un tiers aussi (moins) gros que le dernier qui est faiblement en massue renversée. Deux ongles inégaux.

Ce genre m'est inconnu et la description qui précède est empruntée à celle de Schaufuss.

En réalité, ce genre ne semble différer du suivant que par l'absence de marge latérale à l'abdomen et encore Schaufuss parle d'une courte carène latérale à la base des segments, ce qui ressemble singulièrement à un rebord qui est parfois difficile à distinguer sur des téguments densément ponctués, surtout quand il est plat et ne forme pas un bourrelet. C'est pour cela que, dans mon catalogue, j'avais considéré *Hybocephalus* Schauf. comme synonyme de *Filiger* Schauf., ce dernier nom ayant la priorité, mais je préfère le rétablir, car il est possible qu'il soit valable.

Motschulsky avait, antérieurement, créé le nom de *Hybocephalus*, mais les quelques ligues qu'il consacre au genre et à deux espèces ne peuvent être considérées comme des descriptions et Schaufuss, pour les deux espèces qu'il décrit, emploie les mêmes noms spécifiques que l'Entomologiste russe, bien que ce soient probablement des espèces différentes de celles que Motschulsky avait en vue.

Plus récemment, M. Reitter a décrit plusieurs espèces d'*Hybocephalus*, les rapportant au genre de Schaufuss, ce qui est une erreur, si l'on admet que les *Hybocephalus* de Schaufuss n'ont pas l'abdomen rebordé latéralement, car les types de Reitter que je possède ont l'abdomen nettement marginé. C'est donc un genre différent auquel il convient d'attribuer un autre nom. Schaufuss ne cite que deux espèces.

Distribution géographique des espèces :

1. *H. minimus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 354 (1882) (Célèbes).
2. *H. squamosus*, Schaufuss, ibidem, p. 355 (Birmanie).

(*N. B.*) Les deux *Hybocephalus* de Motschulsky, portant les mêmes noms, mentionnés, mais non décrits (Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 482, 1851), venaient des Indes orientales).

324. Genus FILIGER, Schaufuss

Filiger. Schaufuss, Psel. Siams, p. 17 (1877); Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 134, 135 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 309 (1904). — **Pl. 5, Fig. 15; Pl. 9, Fig. 11, 12, 13, 14, 15, 16.**

Caractères généraux. — Ovale, convexe, atténué en avant. Tête assez forte, triangulaire, arrondie en arrière, très atténuée en avant, avec un tubercule frontal très marqué, plus ou moins transversal et entier, tempes arrondies ou obliques, le dessus de la tête très peu convexe, avec trois fossettes: en dessous concave avec, de chaque côté, une forte carène longitudinale. Yeux gros, saillants, à grosses facettes. Palpes maxillaires petits, articles 1 assez long, très mince et coudé à la base, fortement épaissi à l'extrémité, deuxième transversal, semblant continuer le sommet du premier, troisième (et dernier) plus long que large, conique, très acuminé au sommet, une soie rigide au côté externe du deuxième et à la base du troisième en dehors. Antennes très robustes, épaisses, les deux premiers articles plus grands, les suivants transversaux, massue très forte, triarticulée. Prothorax pas plus long que large ou un peu transversal, atténué en avant, convexe, obtusément caréné ou un peu gibbeux, généralement une fossette basale longitudinale plus ou moins recouverte de squamules, d'autres squamules aux angles postérieurs. Elytres un peu plus longs que larges ou à peu près carrés, plus ou moins atténués à la base, épaules plus ou moins obliques ou arrondies et légèrement saillantes, deux fossettes basales, une strie suturale et une dorsale entières, marge postérieure des élytres garnie d'écailles glanduleuses. Abdomen à peine aussi grand que les élytres, arrondi et très fortement déclive en arrière, convexe, les trois premiers segments dorsaux subégaux, le troisième très souvent mucroné ou anguleux à l'extrémité, au milieu, quatrième grand, très déclive, plus ou moins perpendiculaire ou même visible en dessous, pygidium assez grand, infléchi et visible seulement en dessous; les trois premiers segments dorsaux sont peu fortement, mais réellement marginés sur les côtés, cette marge plus ou moins en bourrelet, segments ventraux, 1 enfoncé et recouvert de squamules, 2, 3, 4, 5, subégaux, plus ou moins distincts, les sutures étant largement recouvertes de squamules, 6 assez grand dans les deux sexes, 7 ♂ très petit, en forme de bouton triangulaire et enchassé dans le pygidium. Hanches intermédiaires écartées. Metasternum très grand, transversal, fortement angulé en forme d'hameçon sur les côtés. Hanches postérieures largement écartées. Pieds robustes et longs, cuisses un peu aplaties en dessous; tibias simples, assez étroits, droits ou légèrement sinués; tarses longs, article 1 très court, 2 obconique, un peu plus long que large, au moins trois fois plus court que le dernier qui est un peu renflé en dessus et très aminci vers l'extrémité; deux ongles très inégaux, le plus petit sétiforme.

Organes buccaux du *Filiger validus* : Menton assez grand, un peu plus long que large, rétréci sur les côtés vers la base, plus large et arrondi au sommet où les angles externes sont très proéminents, arrondi au sommet au milieu. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux, tronquée au sommet et munie de deux tubercules qui portent chacun une longue soie rigide; paraglosses grandes, largement évasées et arrondies en dehors, garnies en dedans de grandes et fortes soies assez serrées; palpes labiaux de deux articles, le premier transversal, plus gros que le deuxième et en forme de bourrelet, deuxième assez long, un peu renflé en dedans avant le milieu, la troncature du sommet bisinuée et portant trois soies, l'externe et l'interne très grandes, la médiane petite. Lobe externe des machoires très grand, long, falciforme, étroit, garni tout entier de très longues et fortes spicules recourbées, le lobe interne probablement atrophié au bénéfice de l'externe n'a pu être découvert et observé. Palpes maxillaires très petits, de trois articles, premier assez long, très mince et fortement coudé à la base, fortement renflé au sommet, deuxième très transversal, convexe, annulaire, troisième et dernier bien plus étroit que le deuxième, un peu plus long que large, conique, très acuminé, presque subulé, au côté externe du

deuxième il y a une forte soie un peu obtuse au sommet et aussi longue que le troisième. Mandibules très grandes, formant voûte, dilatées, arrondies sur les côtés. Labre inobservé.

Ce genre est évidemment très voisin du précédent et il pourrait même se faire qu'il lui fut identique, mais Schaufuss, qui les a établis tous les deux, dit formellement que pour *Hybocephalus* l'abdomen est immarginé et les segments brièvement carénés de chaque côté, tandis que pour *Filiger* il le décrit « rebordé sur le côté », ce qui est d'ailleurs exact.

Les téguments ont toujours une pubescence plus ou moins squameuse comme les *Ctenistes*.

Distribution géographique des espèces. — Plus spéciales à l'Asie et à l'Indo-Malaisie, deux espèces habitant l'Afrique tropicale.

1. *F. ampliventris*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 17 (1877) (Siam).
2. *F. cariniventris*, Schaufuss, ibidem, p. 17 (1877) (Siam).
3. *F. batavianus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 92 (1903) (Batavia).
4. *F. squamosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 271 (1896) (Gabon).
5. *F. vestitus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 242 (1883) (Abyssinie, Mont Aladjé).
6. *F. opacus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 311 (1904) (Sumatra, Palembang).
7. *F. validus*, Raffray, ibidem, p. 310 (1904) (Sumatra, Palembang).

325. Genus HYBOCEPHALODES, nom. nov.

Synonyme : **Hybocephalus.** Reitter (nec Schaufuss, nec Motschulsky), Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 416 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 134, 136 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 309 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin de *Filiger*, dont il diffère par les caractères suivants : Les élytres sont plus carrés, les épaules plus saillantes, et la strie dorsale fait absolument défaut. L'abdomen est un peu différent : dans *Filiger*, le quatrième segment dorsal qui est beaucoup plus grand que les autres, est toujours, en majeure partie, visible en dessus, même lorsque le troisième est anguleusement proéminent en arrière et il n'y a qu'une faible partie du quatrième qui soit visible en dessous, ce quatrième segment semble ainsi divisé en deux, dans le sens de sa largeur, une partie (la plus grande) supérieure, l'autre (la plus petite) défléchie en dessous; dans *Hybocephalodes*, il n'y a réellement que trois segments dorsaux visibles en dessus, le troisième qui est toujours proéminent et plus ou moins mucroné en arrière, s'avance en forme d'auvent et recouvre le quatrième qui est entièrement infléchi obliquement en dessous et pas plus grand que le troisième; quant au pygidium, qui est relativement petit, il est complètement infléchi en dessous et refoule les segments ventraux, surtout chez les ♂.

Ce genre a aussi un facies un peu différent, qui est dû à une ponctuation forte, très serrée et dont chaque point porte une petite soie très courte; tandis que dans *Filiger* la ponctuation fait souvent défaut, mais il y a toujours une pubescence écailleuse comme chez les *Ctenistes*.

Pour tous les autres caractères, ce genre est identique à *Filiger*.

C'est le genre *Hybocephalus*, de Reitter, que l'entomologiste autrichien rapportait à celui de Schaufuss; mais Schaufuss dit formellement que l'abdomen est immarginé, tandis que, dans les espèces de Reitter, l'abdomen est assez fortement marginé en bourrelet, sur les premiers segments. Il a donc été nécessaire de changer le nom d'*Hybocephalus* pour les espèces de Reitter. Je ne suis pas cependant bien convaincu que *Hybocephalus* Schaufuss ne soit pas synonyme de *Filiger* Schaufuss.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement toutes spéciales à Bornéo.

1. *H. dentiventris*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 416 (1883) (Bornéo).
2. *H. telangensis*, Reitter, ibidem, p. 417 (1883) (Bornéo).
3. *H. informis*, Reitter, ibidem, p. 147 (1883) (Bornéo).

326. Genus PSEUDAPHARINA, Raffray

Pseudapharina. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 134, 136 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 309 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, convexe. Tête bien plus longue que large, assez étroite, à côtés parallèles, brusquement atténuée au front, en arrière du tubercule antennaire qui est très marqué, plus long que large et sillonné; vertex concave; occiput convexe; tempes pas très grandes, très obliques et squameuses; Yeux très gros, saillants, à très grosses facettes; leur diamètre égalant la moitié de la longueur totale de la tête; en dessous concave, de chaque côté une carène un peu sinuée, plus forte en arrière et garnies de faisceaux de squammes. Antennes longues et robustes, les deux premiers articles plus grands, massue nettement triarticulée. Prothorax un peu plus long que large, un peu conique, très convexe, obsolétement caréné dans toute sa longueur, les angles postérieurs et une fossette basale, médiane, sulciforme sont densément squameux. Elytres notablement plus longs que larges, atténués vers la base, côtés un peu arrondis, épaules à peine marquées; deux stries très profondes, entières, l'une suturale et l'autre dorsale, marge postérieure densément squameuse. Abdomen presque aussi long que les élytres, convexe, très arrondi à l'extrémité, fortement marginé sur les côtés: segments dorsaux égaux; pygidium perpendiculaire, mais non infléchi en dessous; toutes les sutures en dessus et en dessous densément squameuses; segments ventraux, 1 enfoncé et caché sous les squamules, les suivants subégaux, 6 un peu plus grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes. Métasternum grand, transversal, obtusément anguleux sur les côtés qui sont tranchants, un peu convexe et très profondément sillonné, tronqué entre les hanches postérieures qui sont largement distantes. Pieds longs et robustes; trochanters intermédiaires et postérieurs longs, en massue, avec l'insertion fémorale très distante de la hanche ; cuisses assez épaisses, pas en massue, sillonnées en dessous; tibias assez longs, presque droits ou légèrement sinués, les antérieurs plus épais; tarses assez longs, peu épais, articles, 1 très petit, 2 très légèment obconique, moitié moins long que le troisième qui n'est pas plus épais; un seul ongle accompagné d'une soie onguiculiforme très courte.

Ce genre est bien caractérisé par l'abdomen dont les segments sont égaux et qui est moins déclive en arrière; la tête étroite rappelle celle des *Ctenistes*, avec de très gros yeux et établit une transition d'une tribu à l'autre. Les téguments sont lisses, brillants, avec quelques squamules oblongues qui deviennent spongiensis et très épaisses à toutes les sutures.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Bornéo.

1. *P. prima,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 415 (1883) (Bornéo).

327. Genus APHARINA, Reitter

Apharina. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 295 (1882); Verh. naturf. Ver. Brunn. Vol. 20, p. 194 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 134, 136 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 309 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, très convexe, la tête se repliant sous le corps, au repos. Tête plus longue que large, arrondie en arrière, très fortement et assez longuement rétrécie en avant, tubercule frontal très marqué et très rétréci en arrière, arrondi et plus ou moins sillonné; le dessus de la tête presque concave; tempes grandes, arrondies, squameuses; en dessous concave et obtusément carénée de chaque côté. Yeux très gros, saillants, à grosses facettes, situés au milieu. Palpes très petits, semblables à ceux des genres précédents, mais encore plus petits, les articles étant extrêmement difficiles à distinguer les uns des autres, le dernier brièvement conique, très acuminé. Antennes généralement

courtes, épaisses, exceptionnellement assez allongées et plus grêles *(armata)*; les deux premiers articles plus longs, massue nettement formée seulement de deux articles. Prothorax plus long que large, obconique, régulièrement atténué en avant ou au moins aussi large que long, un peu brusquement atténué en avant et arrondi sur les côtés, toujours plus ou moins convexe, parfois longitudinalement gibbeux, presque caréné, une fossette médiane antébasale, recouverte de squamules, base et angles postérieurs densément squameux. Elytres plus longs que larges, atténués en avant, épaules obliques, saillantes, deux fossettes basales, deux stries entières, très profondes, l'une suturale, l'autre dorsale, marge postérieure densément squameuse. Abdomen à peu près égal aux élytres, largement marginé sur les côtés en bourrelet, toutes les sutures, en dessus et en dessous, densément et largement squameuses, arrondi en arrière; tous les segments dorsaux égaux, sauf le pygidium qui est toujours grand, très infléchi en dessous, surtout chez les ♂; segments ventraux 6 dans les deux sexes, premier enfoncé et recouvert de squamules, les suivants subégaux, également couverts de squamules, 6 plus grand, glabre, transversal. Hanches intermédiaires assez distantes. Métasternum grand, un peu variable, mais toujours anguleux sur les côtés, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont très distantes. Pieds robustes, longs, trochanters intermédiaires et postérieurs très longs, cuisses épaisses mais pas en massue, un peu aplaties ou sillonnées en dessous; tibias assez droits ou un peu sinués, parfois les antérieurs renflés vers l'extrémité, tarses longs et grêles; articles, 1 très petit, 2 brièvement obconique, 3 au moins trois fois plus long, peu épais, un seul ongle visible, le second extrêmement petit et court, souvent accolé contre le grand, est très difficilement perceptible.

Ce genre qui ressemble beaucoup au précédent, se distingue de tous par ses antennes dont la massue bien plus petite, n'est formée que de deux articles. Les téguments sont lisses, brillants, avec quelques soies courtes, épaisses, squameuses, clairsemées sauf aux sutures où la pubescence très épaisse devient glanduleuse.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces de la région indo-malaise dont l'une *squamiceps* avait été décrite par Schaufuss comme appartenant au genre *Panaphantus* avec lequel elle n'a aucun rapport.

1. *A. conicollis*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 17 (1877) (Siam).
2. *A. Simoni*, Reitter, Verh. Zool-bot. Ges. Wien, p. 14 (1882) (Batavia).
3. *A. fuscipennis*, Reitter, ibidem, p. 415 (1883) (Bornéo).
4. *A. squamiceps*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 25, p. 66 (1882) (Batavia).
5. *A. borneensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 270 (1896) (Bornéo).
6. *A. nodula*, Raffray, ibidem, p. 311 (1904) (Sumatra, Palembang).
7. *A. armata*, Raffray, ibidem, p. 312 (1904) (Sumatra, Palembang).

328. Genus APHARINODES, Raffray

Apharinodes. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 135 (1890); p. 61 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 310 (1904). — **Pl. 2. Fig. 9.**

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale, oblong, atténué en avant, arrondi en arrière, convexe et épais; le corps est entièrement couvert de squamules allongées, laissant apparaître les téguments partout, sauf sur les fossettes, sillons et sutures où elles deviennent plus grandes, polygonales et appliquées les unes contre les autres, comme un dallage et recouvrant complètement les téguments. Tête plus longue que large, triangulaire, plate et trifovéolée, tubercule frontal grand, très marqué, un peu transversal; tempes plus ou moins obliques, mais garnies d'un paquet de squamules qui les fait paraître anguleuses; le dessous concave et caréné de chaque côté. Yeux assez gros, saillants, ronds, situés vers le milieu ou un peu en arrière. Palpes extrêmement petits et surtout courts, en partie cachés

sous les mandibules qui sont très grandes et forment voûte; ils sont recourbés en dessous et en dedans, entre le cardo et le menton, le premier article dont la base n'est pas visible, est épais au sommet, le deuxième est transversal, très convexe, le troisième (et dernier) plus étroit, mais un peu plus long, très conique et trés acuminé. (Pour observer plus complètement les palpes, il eut fallu les isoler par dissection, mais ces insectes sont si rares que je n'ai pu les sacrifier; en réalité, les palpes sont construits comme dans les genres précédents, mais bien plus petits et surtout beaucoup plus courts.) Antennes assez courtes, très épaisses, compactes, grossissant graduellement, tous les articles serrés les uns contre les autres, le premier un peu plus fort et au moins aussi long que large, les suivants très transversaux, le dernier très long, parfois irrégulier chez les ♂. Prothorax aussi long que large, plus ou moins atténué en avant, convexe, parfois presque obtusément caréné, une impression antérieure, de chaque côté, plus ou moins transversale, un sillon transversal partant des angles postérieurs, remontant sur le disque où il est fortement angulé au milieu, pour rejoindre une fossette basale sulciforme, tous remplis d'écailles polygonales. Elytres pas plus longs que larges, atténués à la base, côtés un peu arrondis, épaules nulles ♀, légèrement obliques et saillantes ♂; deux très profondes stries entières, l'une suturale, l'autre dorsale. Abdomen plus grand que les élytres, convexe, arrondi en arrière, assez fortement marginé en bourrelet; segments dorsaux égaux, le pygidium n'est pas infléchi en dessous, mais seulement déclive et à peine plus grand que le quatrième; segments ventraux, 1 petit, enfoncé, disparaissant sous les squamules spongieuses, 2-5 allant en diminuant, 6 à peine plus grand, transversal. Hanches intermédiaires peu distantes. Métasternum transversal, fortement angulé et denté sur les côtés. Hanches postérieures très distantes. Pieds robustes, longs; trochanters intermédiaires et postérieurs longs; cuisses épaisses, non en massue, sillonnées en dessous; tibias assez forts, droits, mais un peu sinués; tarses longs et grêles; articles, 1 très petit, 2 de deux à trois fois plus court que le troisième, qui est à peine épaissi en dessus, au milieu; un seul ongle et une soie extrêmement petite.

Ce genre est très caractérisé par l'épaisseur de ses antennes, la dimension du dernier article et les écailles pavimenteuses qui recouvrent les sutures et toutes les parties creuses.

Distribution géographique des espèces. — Les deux espèces que j'ai découvertes à Singapore, en tamisant les feuilles mortes de la forêt, semblent excessivement rares.

1. *A. squamosa*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 210 (1890) (Singapore).
2. *A. miranda*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 61 (1895) (Singapore).

329. Genus STIPESA, Sharp

Stipesa. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 109 (1874).

Caractères généraux. — Tête un peu plus étroite que le prothorax, avec un tubercule frontal au-dessus de l'insertion des antennes, ce tubercule portant des traces d'une division longitudinale. Yeux petits. Palpes maxillaires petits et minces (premier article inobservé), 2 très recourbé, grêle à la base, graduellement épaissi du milieu à l'extrémité, 3 beaucoup plus court que les articles adjacents, à peu près aussi épais que le deuxième dont il continue la forme, aussi long que large, muni en dehors d'une appendice en forme de soie, 4 plus épais que le troisième, ovale et pointu, muni extérieurement, vers le milieu, d'un appendice sétiforme. Antennes de 11 articles, courtes et épaisses, articles intermédiaires très transversaux, massue triarticulée dont le dernier article est très grand. Prothorax à peine plus long que large, atténué du milieu à l'avant, et les côtés parallèles en arrière. Elytres courts, mais plus longs que le prothorax, deux stries suturale et dorsale. Abdomen de cinq segments dorsaux visibles, le cinquième ou pygidium petit et infléchi, les deux premiers segments avec une bordure latérale épaisse, obscurément élevée. Hanches postérieures extrêmement distantes. Trochanters antérieurs courts, les

intermédiaires allongés. Tarses assez longs de trois articles, le troisième plus grand que le deuxième; ongles petits, l'externe plus court et plus fin que l'interne. (Ex Sharp).

Je ne connais pas ce genre et le Dr D. Sharp ajoute à sa description que ce remarquable insecte ne présente aucune affinité qui lui soit connue; mais, d'après la description très précise du célèbre entomologiste anglais, ce genre rentre incontestablement dans la tribu des *Hybocephalini*. Par ses antennes courtes et épaisses il doit ressembler un peu à *Apharinodes*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Japon.

1. *S. rudis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 109 (1874) (Nagasaki).

330. Genus EPHIMIA, Reitter

Ephimia, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 34 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 135, 137 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 310 (1904). — **Pl. 9, Fig. 17.**

Caractères généraux. — Oblong, très peu convexe, très atténué en avant. Tête petite, bien plus longue que large, arrondie en arrière, longuement rétrécie en avant des yeux, formant presque un museau terminé par un tubercule un peu transversal, au-dessus des antennes; tempes assez courtes, obliques, garnies de pinceaux de squamules, les côtés sont également squameux en avant des yeux; en dessous légèrement concave et carénée de chaque côté. Yeux assez gros, saillants, situés en arrière du milieu. Palpes bien plus grands que dans les genres précédents, de 4 articles, le premier petit, mais très visible, subglobuleux, 2 bien plus long que large, mince à la base, graduellement épaissi vers le sommet et assez fortement en massue, arqué, 3 aussi long que large, à peu près égal à la massue du deuxième, 3 bien plus grand, ovoïde, acuminé, avec une pubescence assez rigide et un petit appendice terminal. Antennes insérées sous le tubercule frontal, contiguës à leur base, assez longues, épaisses, articles intermédiaires très transversaux, massue triarticulée, très grande. Prothorax un peu plus long que large, subovale, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, convexe, trois grandes fossettes libres, spongieuses. Elytres à peine plus longs que larges, atténués vers la base, côtés obliques, épaules nulles, deux grandes fossettes basales, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen plus grand que les élytres, un peu convexe et arrondi en arrière, les trois premiers segments largement et fortement marginés sur les côtés, dorsaux et ventraux subégaux, sauf les cinquième et sixième ventraux très courts. Hanches intermédiaires assez largement distantes, la pointe du mésosternum et celle du métasternum qui se rejoignent entre les hanches sont chacune isolément tuberculées. Métasternum grand, simple, un peu convexe, ni tranchant ni denté sur les côtés, largement tronqué entre les hanches postérieures qui sont très distantes. Pieds longs, robustes, assez épais; trochanters antérieurs courts, intermédiaires assez longs avec l'insertion fémorale terminale, très distante de la hanche, postérieurs moins longs, insertion fémorale moins nettement terminale et moins distante de la hanche, cuisses épaisses, mais non renflées, sillonnées en dessous; tarses assez épais et courts; articles 1 très petit, 2 de moitié plus court que le troisième qui est cylindrique; deux ongles égaux, assez courts. Les téguments lisses sont plus ou moins densément couverts de soies couchées, assez épaisses. Ce genre très distinct et qui forme la transition aux *Chenistini* a les palpes plus développés qu'aucun autre genre de la tribu, de 4 articles avec le premier très apparent, tandis que les autres n'ont que 3 articles, le petit article basilaire faisant défaut.

Distribution géographique des espèces. — C'est le seul genre qui représente, jusqu'à ce jour, les *Hybocephalini* dans le nouveau monde, où il semble localisé dans l'Amérique centrale et aux Antilles.

1. *E. Simoni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 34 (1883) (Antilles : St-Thomas).
2. *E. crassicornis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 3 (1887) (Panama).
3. *E. subnitida*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 312 (1904) (Antilles : Grenada).

15. TRIBU CTENISTINI

Ctenistini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 140, 141 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 100 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 491 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 845 (1895).

Caractères généraux. — Corps de forme très variable, généralement plus ou moins allongé et assez peu convexe, atténué en avant, très rarement court et épais; la pubescence, qui ne fait jamais complètement défaut, est toujours écailleuse, elle devient spongieuse et très dense aux angles postérieurs de la tête et du prothorax et dans les fossettes ou sillons de ce dernier, dans les fossettes basales et à la marge postérieure des élytres, aux sutures des segments dorsaux et ventraux. Tête toujours relativement petite et plus ou moins triangulaire, plus ou moins courte ou allongée, très fortement rétrécie en avant, le front formant un tubercule antennaire très proéminent, très marqué, cordiforme ou un peu transversal, sous lequel sont insérées les antennes dans deux cavités séparées seulement par une lame qui se prolonge toujours, par une carène longitudinale, sur l'épistome et jusqu'au labre; l'épistome est du reste très grand et affecte deux formes particulières; de chaque côté et partant de la carène médiane, il y a un fort bourrelet qui descend obliquement jusque sur les joues en avant des yeux et, vu de face, par l'avant, l'épistome a absolument la forme d'une ogive; dans l'autre forme, la carène médiane longitudinale, partant du dessous du tubercule antennaire, est large, à section plus ou moins obtuse et triangulaire, de chaque côté il y a une dépression plus ou moins marquée et, en dehors, l'épistome, près des joues, se relève en tubercule ou en oreillette plus ou moins saillante et, vu de face, par devant, l'épistome paraît trilobé; parfois, la dépression est à peu près nulle et le tubercule externe est relié à la carène médiane par un bourrelet plus ou moins oblique ou horizontalé et, vu de face par devant, l'épistome ressemble à un toit, formant plus ou moins auvent de chaque côté; dans tous les cas, l'épistome est séparé des yeux par un large sillon qui part de la cavité dans laquelle sont insérées les antennes et descend jusqu'au bord extérieur. En dessus, la tête est généralement plus ou moins plate et toujours avec trois impressions, deux entre les yeux et une en avant à la base du tubercule antennaire. En dessous, la tête est tout à fait simple ou plus ou moins compliqué et alors, généralement, il y a, tout à fait en arrière, près du cou, une carène transversale plus ou moins accentuée, qui se termine, de chaque côté, sous les yeux, par une épine ou un tubercule plus ou moins pointu et acéré, ou bien il y a une carène longitudinale médiane et, de chaque côté, une dépression plus ou moins accentuée, formant fossette palpaire; il y a toujours un canthus oculaire postérieur, plus ou moins grand et pouvant aller jusqu'au milieu de l'œil. Les yeux sont toujours très gros, très saillants et composés de très grosses facettes. Les palpes maxillaires sont très variables, de deux, trois ou quatre articles très petits ou grands; quand il n'y a que deux articles, le premier est très petit, le deuxième est relativement gros et porte, à son côté externe, un tubercule qui fait corps avec lui et représente le troisième article; les palpes de trois articles sont toujours petits, avec le premier article très petit, les suivants grêles allongés, ou le deuxième en massue et le troisième globuleux; les palpes de quatre articles sont également variables, mais toujours grands, le plus souvent pénicillés ou simples, les pénicilles sont invariablement formés d'une apophyse plus ou moins longue, formant corps avec l'article et sur laquelle s'insère, au sommet, un pinceau de poils souvent très fin et difficile à distinguer. Les antennes, subcontiguës à leur base, sont toujours de onze articles, grandes, moniliformes et sans massue, ou assez grêles et avec une massue de trois à quatre articles, parfois très grands chez les ♂. Prothorax un peu variable, généralement en ovale très tronqué, plus ou moins court, très rarement gibbeux ou tuberculé, le plus souvent avec une ou trois impressions basales, plus ou moins sulciformes. Elytres variables, très rarement convexes, plus

longs que larges ou, au contraire, très courts, atténués vers la base, toujours une strie dorsale ou rarement des côtes. Abdomen un peu variable de dimensions, toujours très fortement marginé sur les côtés; six segments ventraux dans les deux sexes, très rarement chez les ♂ un septième segment ventral, extrêmement petit, en forme de bouton et enchâssé dans une échancrure du pygidium; le premier ventral est toujours visible, mais ne dépasse pas les hanches. Hanches intermédiaires presque toujours un peu écartées; postérieures plus largement distantes. Métasternum assez grand, toujours plus ou moins sillonné longitudinalement. Pieds longs et robustes, mais jamais très épais; trochanters intermédiaires toujours très longs, claviformes et avec l'insertion de la cuisse terminale; les postérieurs semblables, mais toujours plus courts; les antérieurs plus épais et plus courts, moins claviformes; cuisses assez longues, simplement un peu renflées au milieu, longuement fusiformes; tibias généralement longs et assez grêles, le plus souvent presque droits et légèrement plus épais à l'extrémité, parfois les intermédiaires sont un peu arqués et épaissis en dehors, au milieu; les pieds antérieurs sont souvent munis, en dedans, de soies rigides; tarses médiocrement longs, articles, 1 petit, 2 parfois très légèrement obconique et toujours plus ou moins plus court que le troisième; toujours deux ongles égaux.

Cette tribu est, en réalité, très homogène; elle diffère des *Pselaphini* par la forme de la tête et de l'épistome, par la petitesse du premier article des palpes et les deux ongles des tarses. Elle ressemble beaucoup aux *Hybocephalini* dont certains genres ont aussi deux ongles égaux aux tarses et dont les téguments sont également couverts d'une pubescence plus ou moins écailleuse; chez ces derniers, l'épistome est toujours simple et le canthus oculaire fait défaut. C'est aussi la conformation de l'épistome et la nature de la pubescence qui distinguent les *Ctenistini* des *Tyrini* qui suivent.

Ces insectes sont répandus dans le monde entier, à l'exception de la Nouvelle-Zélande, mais ils affectionnent surtout les régions chaudes et tempérées.

Quelques-uns sont exclusivement commensaux de diverses espèces de fourmis, mais la plupart sont des insectes palustres; d'autres vivent sous les pierres, dans les endroits humides. Aucun n'est hypogé ou cavernicole.

Il en est qui sont très localisés, mais un certain nombre ont, au contraire, une dispersion géographique assez étendue, et le *Ctenistes palpalis* qui se retrouve depuis l'Europe méridionale jusqu'en Birmanie, est, de tous les Psélaphides connus, celui dont l'extension géographique est la plus vaste.

TABLEAU DES GENRES

1 (2). *Palpes petits, de trois articles, allongés, grêles, le dernier muni de deux soies. Epistome non dilaté sur les côtés. Antennes assez longues, grêles* (Ex. Casey). . . . . 331. Genus ANITRA, Casey.

2 (1 et 5). *Palpes très petits, de 2 articles, le premier invisible sans dissection, le deuxième gros, un tubercule latéral, inséré sur le côté du deuxième et faisant corps avec lui, remplace le troisième.*

3 (4). *Antennes grosses, moniliformes, absolument sans massue* . . 332. Genus BIOTUS, Casey.

4 (3). *Antennes grosses, moniliformes, mais avec une massue assez marquée* . . . . . 333. Genus ATINUS, Horn.

5 (2 et 8). *Palpes de trois articles. Epistome dilaté.*

6 (7). *Palpes très petits; articles, 1 très petit, 2 fort, en massue, 3 plus petit, subglobuleux. Antennes moniliformes, épaisses.* 334. Genus CHENNIUM, Latreille.

7 (6). *Palpes plus grands (peut-être de quatre articles, mais de trois seulement visibles). Premier (visible), assez long, graduellement épaissi vers le sommet. 2 petit, subglobuleux,*

4 très gros, très brièvement ovoïde, acuminé. Antennes grêles. 335. Genus CHENNIOPSIS, Raffray.

8 (5). *Palpes toujours normalement de quatre articles, le premier très petit, mais visible.*

9 (39). *Articles des palpes plus ou moins pénicillés.*

10 (11). *Articles des palpes 3 et 4 plus ou moins globuleux, 2, 3 et 4 pénicillés. Antennes moniliformes, très épaisses* . . . . 336. Genus CENTROTOMA, Heyden.

11 (10 et 34). *Articles des palpes 3 plus ou moins transversal, un peu triangulaire ou oblique, ou ovoïde, 4 toujours très transversal, fusiforme ou ovoïde.*

12 (30). *Article 4 des palpes seulement avec un appendice pénicillé, latéral, externe, son angle apical interne et le côté supérieur arrondis, mutiques.*

13 (25). *Articles des palpes 2, 3, 4 pénicillés.*

14 (17). *Epistome en ogive, non dilaté sur les côtés.*

15 (16). *Elytres très courts, à peine plus longs que le prothorax, presque triangulaires. Abdomen notablement plus grand que les élytres. Antennes à massue peu marquée de quatre articles* ♂. 337. Genus GNOROSUS, nov. gen.

16 (15). *Elytres toujours plus longs que le prothorax. Abdomen à peine plus grand que les élytres. Antennes graduellement épaissies, sans massue distincte, le dernier article toujours beaucoup plus long* . . . . . 338. Genus PILOPIUS, Casey.

17 (14). *Epistome toujours plus ou moins fortement dilaté sur les côtés en tubercule saillant en dehors.*

18 (22). *Dessous de la tête absolument simple.*

19 (20). *Massue des antennes* ♂ *très grande, de quatre articles, les articles 3-7 très petits et généralement moins longs que la massue.* 339. Genus CTENISTES, Reichenbach.

20 (19 et 21). *Antennes sans massue bien marquée, à peine épaissies à l'extrémité, les trois ou au moins les deux derniers articles beaucoup plus longs et cylindriques, généralement sinués* ♂. 340. Genus CTENISOMORPHUS, Reitter.

21 (20). *Antennes avec une massue peu marquée de trois articles s'épaississant graduellement et assez fortement vers le sommet, les trois derniers plus ou moins ovoïdes* . . . . . 341. Genus CTENISOMIMUS, Raffray.

22 (18). *Dessous de la tête ayant, tout à fait en arrière, près du cou, une forte carène transversale se terminant, de chaque côté, sous les yeux, par un fort tubercule aigu, proéminent.*

23 (24). *Antennes* ♂, *articles 3-7 moniliformes, massue très grande de 4 articles cylindriques, comme chez les* Ctenistes. . . 342. Genus STECTENIS, nov. gen.

24 (23). *Antennes* ♂ *graduelllement épaissies vers l'extrémité, massue peu marquée de quatre articles* . . . . . 343. Genus SOGNORUS Reitter.

25 (13). *Articles des palpes 3 et 4 seuls penicillés, le deuxième complètement mutique.*

26 (29). *Marge postérieure des élytres et premier segment dorsal simples.*

27 (28). *Dessous de la tête absolument simple comme dans* Ctenistes. *Troisième article des palpes variable, mais toujours transversal, globuleux ou subtriangulaire, 4 moins gros fusiforme ou ovoïde très transversal* . . . . . 344. Genus PRORODERUS, Sharp.

28 (27). *Dessous de la tête avec une forte carène médiane longitudinale. Troisième article des palpes un peu oblique, plus long que large, 4 très transversal, plus ou moins fusiforme. Massue des antennes de quatre articles ♂* . . . . . 345. Genus ENOPTOSTOMUS, Schaum.

29 (26). *Marge postérieure des élytres fortement fasciculée à l'angle sutural. Premier segment dorsal creusé de chaque côté, à la base, fortement gibbeux et fasciculé au milieu* . . . . . 346. Genus EPICARIS, Reitter.

30 (12). *A article 4 des palpes plus ou moins, mais toujours, transversal, avec un appendice latéral externe, comme dans les genres précédents; mais l'angle apical interne est bien marqué, pointu et muni d'une petite soie. Massue des antennes de quatre articles grands ♂.*

31 (32). *Dernier article des palpes assez grêle, transversalement fusiforme ou un peu triangulaire. Sous la tête, tout à fait en arrière, une forte carène transversale émettant, de chaque côté, une épine souvent très longue, ténue ou un tubercule très pointu.* . . . . . 347. Genus CTENISOPHUS, Raffray.

32 (31 et 33). *Dernier article des palpes épais, brièvement et transversalement triangulaire. Dessous de la tête avec une forte carène médiane, longitudinale et, de chaque côté, une grande dépression un peu oblique formant fossette palpaire* . . . 348. Genus CTENICELLUS, Raffray.

33 (32). *Dernier article des palpes assez transversal, avec l'appendice latéral externe très grand; l'angle apical interne est nul, oblique, mais le milieu du côté supérieur est fortement angulé, avec une soie au sommet de cet angle. Dessous de la tête avec une faible carène transversale, mucronée de chaque côté.* 349. Genus CTENISODES, Raffray.

34 (11). *Articles 3 et surtout 4 des palpes jamais transversaux, plus longs que larges, plus ou moins fusiformes, 4 très acuminé au sommet, avec un appendice terminal, 2, 3, 4 avec un appendice penicillé latéral.*

35 (38). *Massue des antennes de quatre articles ♂, très grande. Epine infra-oculaire très grande, parfois bifide, parfois remplacée par un tubercule aigu. Elytres bien plus longs que le prothorax.*

36 (37). *Deuxième segment dorsal bien plus grand que le premier* . . 350. Genus DESIMIA, Reitter.

37 (36). *Deuxième segment dorsal subégal au premier* . . . . . 351. Genus CTENISIS, Raffray.

38 (35). *Massue des antennes bien moins grande, à peine visiblement de quatre articles. Epine infra-oculaire très aiguë. Elytres pas plus longs que le prothorax* . . . . . 352. Genus LAPHIDIODERUS, Raffray.

39 (39). *Aucun article des palpes pénicillé.*

40 (41). *Deuxième article des palpes assez long, renflé à l'extrémité, troisième grand, plus ou moins ovoïde, acuminé et pubescent au sommet, 4 plus petit, brièvement claviforme, inséré sur le côté interne et vers le milieu du troisième* . . . . . 353. Genus NARCODES, King.

41 (40). *Deuxième article des palpes assez allongé, mince à la base, très fortement en massue à l'extrémité, troisième court,*

brièvement ovoide, 4 plus long que le premier, droit, mince à la base, très fortement en massue à l'extrémité, avec le sommet un peu tronqué et un fin appendice terminal. Prothorax tuberculé. Elytres avec des côtes . . . . . 354. Genus ODONTALGUS, Raffray.

331. GENUS ANITRA, CASEY

Anitra. Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 499 (1893).

Caractères généraux. — Court, compact, modérément convexe. Tête triangulaire, tubercule antennaire court, étroit, étranglé sur les côtés, nullement divisé par un sillon. Yeux grands, situés presque à la base, divisés presque jusqu'au milieu par un canthus; les côtés en arrière des yeux et en dessous, transversalement excavés; les côtés entre les yeux et le tubercule frontal parfaitement droits. Palpes maxillaires moyens, grêles, cylindriques, de trois articles, 1 petit, 2 arqué, s'épaississant graduellement de la base au sommet, 3 plus court, cylindrique, avec une soie interne et une autre externe au sommet. Antennes longues, cylindriques, massue triarticulée, longue mais faible. Prothorax sinué à l'extrémité en dessus, avec une dépression longitudinale jusqu'au quart basal où il y a un fort tubercule. Elytres larges, pas si longs que larges, atténués vers la base, épaules élevées, rondes et obtuses, deux fossettes basales, une strie suturale et une dorsale raccourcie. Abdomen un peu plus court que les élytres, convexe, fortement déclive en arrière, fortement marginé, les quatre premiers segments dorsaux subégaux; premier ventral court mais entièrement visible d'un côté à l'autre. Hanches intermédiaires très étroitement et les postérieures assez largement séparées l'une et l'autre. Trochanters intermédiaires longs, avec l'insertion fémorale terminale, les antérieurs et les postérieurs courts. Pieds assez grêles; deuxième article des tarses plus court que le troisième; deux ongles bien développés, épais, subégaux.

Je ne connais pas ce genre et la description ci-dessus est extraite et traduite de celle de Casey.

L'entomologiste américain fait rentrer ce genre dans la tribu des *Ctenistini*, tout en reconnaissant qu'il est difficile d'indiquer ses affinités les plus prononcées.

Je ne suis pas bien sûr que ce genre appartienne à la tribu des *Ctenistini*, il me semble, au contraire, avoir de grandes affinités avec les *Hybocephalini*, avec lesquels je l'eusse certainement rangé, si ce n'était la présence du canthus oculaire et, subsidiairement, les deux ongles des tarses. Je n'ai constaté le premier de ces caractères chez aucun genres d'*Hybocephalini*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Amérique septentrionale.
1. *A. glaberula*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 500 (Arizona).

332. GENUS BIOTUS, CASEY

Biotus. Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 456 (1887); Col. Not. 5, p. 497 (1893).

Caractères généraux. — Oblong, assez épais, corps couvert de très petites soies, déprimées. Tête légèrement plus longue que large; épistome arrondi, conique et simple, labre fortement transversal; tubercule frontal sillonné; tempes moins grandes que le diamètre des yeux. Palpes maxillaires très courts, on n'aperçoit qu'un seul article ovale, tronqué, robuste, plus long que large, paraissant aplati en dessous, et couvert en dessus de petits poils déprimés, au côté externe il y a un tubercule en forme de verrue accolé obliquement et qui constitue le troisième article, car il y a vraisemblablement un article basal invisible. Antennes longues, robustes, absolument sans massue. Prothorax transversal, trois fossettes libres, arrondi sur les côtés. Elytres un peu plus longs que larges,

atténués légèrement vers la base, avec les épaules faiblement saillantes, deux fossettes basales, une strie suturale et une autre dorsale raccourcie. Abdomen aussi long et légèrement plus étroit que les élytres, fortement rebordé, deuxième segment dorsal un peu plus long que le premier. Hanches postérieures distantes. Pieds assez longs et minces; tarses assez courts; deux ongles égaux, petits.

Je ne connais pas cet insecte et j'en donne la description d'après le capitaine Thos. Casey.

Les palpes doivent avoir trois articles, dont l'intermédiaire seul est assez gros, le premier invisible et le troisième accolé et uni au second fait corps avec lui.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce myrmécophile de l'Amérique du Nord.

1. *B. formicarius*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 456 (1885) (Californie).

333. Genus ATINUS, Horn

Atinus. Horn, Trans. Amer. Ent. Soc. p. 127 (1868); Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 497 (1893); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 140, 142 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 335 (1904).

Caractères généraux. — Assez allongé, robuste, épais, un peu atténué en avant, le corps est entièrement couvert de très petites soies couchées. Tête relativement petite, triangulaire, très étranglée en avant, en arrière du tubercule antennaire qui est grand, un peu transversal, presque cordiforme et à peine sillonné ; tempes très courtes, épistome simple, nullement dilaté sur les côtés, mais en forme de toit, presque caréné longitudinalement au milieu ; en dessous à peu près plate, mais les joues sont élargies en arrière des yeux qui sont en partie divisés par un canthus. Yeux gros saillants, situés en arrière. Palpes très petits (*monilicornis*), de deux articles seulement apparents, le premier court, un peu coudé, le second gros, un peu plus long que large, presque pyriforme, avec un tubercule accolé sur le côté externe, faisant absolument corps avec lui et remplaçant évidemment le troisième article ; dans *brevicornis* (d'après Casey) ce deuxième article serait beaucoup plus grand, presque fusiforme, finement proéminent en dessous, avec un court appendice au sommet. Antennes grandes, robustes, articles moniliformes, épaissies vers le sommet, avec une massue assez marquée. Prothorax transversal, atténué en avant, trois fossettes libres. Elytres grands, très légèrement atténués vers la base, épaules obliques, assez marquées, deux fossettes basales, une strie suturale et une autre dorsale raccourcie. Abdomen subégal aux élytres, convexe, fortement marginé, segments dorsaux subégaux; segments ventraux, 1 court, mais très visible, 2 à 6 allant en diminuant. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures distantes. Pieds longs, peu épais ; trochanters longs en massue ; tarses médiocres, premier article très petit, deuxième de moitié plus court que le troisième ; deux ongles égaux, petits.

Ce genre me semble extrêmement voisin de *Biotus* que je ne connais pas et je ne vois même pas très bien, d'après la description de Casey, en quoi il en diffère, si ce n'est par les antennes épaissies vers le sommet.

Distribution géographique des espèces :

1. *A. monilicornis*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 190 (1866) (Amérique septentrionale, Virginie, Tennessee).
2. *A. brevicornis*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 498 (1893) (Amérique septentrionale, Texas).

334. Genus CHENNIUM, Latreille

Chennium. Latreille, Gen. Crust. Iusect. Vol. 3, p. 77 (1807); Aubé, Psel. Mon. p. 14 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 88 (1844); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 133 (1857); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, in Bull. Soc. Hist. Nat. Metz p. 41 (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 450, 453 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 140, 142 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 335 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 845 (1895). — **Pl. 9, Fig. 22, 23.**

Caractères généraux. — Allongé, subparallèle, peu convexe, mais épais, entièrement couvert de petites soies écailleuses, plus épaisses aux sutures. Tête assez courte, très rétrécie en avant, tubercule antennaire assez gros, presque cordiforme, sillonné, vertex bifovéolé et mucroné au milieu, tempes très courtes; en dessous une fine carène médiane, longitudinale et, près du cou, une grande fossette; épistome grand, caréné longitudinalement au milieu, très fortement relevé, de chaque côté, en oreillettes divariquées et pointues. Yeux assez gros, saillants, situés en arrière, un fort canthus atteignant presque le milieu. Palpes assez petits, de trois articles; 1 très petit, 2 assez grand, mince à la base, très fortement épaissi à l'extrémité et un peu coudé, en dehors, avant la massue, 3 notablement plus petit que la massue du deuxième, globuleux, avec une pointe un peu recourbée. Antennes subcontiguës à leur insertion, longues, très épaisses, moniliformes. Prothorax un peu plus long et plus large que la tête (sans les yeux), plus étroit en avant, trois fossettes basales plus ou moins oblongues. Elytres un peu plus longs que larges, peu atténués vers la base, deux fossettes basales et deux stries entières, suturale et dorsale. Abdomen aussi long que les élytres, largement rebordé, les deux premiers segments dorsaux égaux; ventraux, 1 aussi long que les hanches, 2 et 3 grands, subégaux, les suivants très courts, six segments ♂ et ♀. Hanches intermédiaires légèrement et postérieures plus largement écartées. Métasternum grand, sillonné. Pieds épais, robustes; tous les trochanters longs et en massue avec l'insertion fémorale terminale; tarses assez courts, troisième article presque de moitié plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces de ce genre, toutes parasites des fourmis du genre *Tetramorium*, sont répandues, mais rares partout, depuis le Caucase et la Syrie jusqu'au Portugal; on n'en connaît pas du nord de l'Afrique. Ce sont de beaux insectes, différant peu les uns des autres.

1. *C. bituberculatum*, Latreille, Gen. Crust. Insect. p. 77 (1807) (France, Allemagne, Italie, Autriche, Espagne).
2. *C. Paulinoi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 503 (1887) (Portugal, Guarda).
3. *C. Eppelsheimi*, Reitter, ibidem, p. 504 (1887) (Italie, Modène).
4. *C. Steigerwaldi*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 456 (1881) (Croatie).
5. *C. Prometheus*, Saulcy, Pet. Nouv. Ent. p. 39 (1875) (Caucase, Tiflis).
6. *C. Semenowi*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 196 (1891) (Neu-Margelan).
7. *C. antennatum*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 456 (1881) (Caspienne, Hamarat).
8. *C. Kiesenwetteri*, Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1. p. 44 (1874) (Salonique).
9. *C. Judaeum*, Saulcy, ibidem, p. 45 (1874) (Jérusalem).

335. Genus CHENNIOPSIS, Raffray

Chenniopsis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 338 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, corps granuleux avec de très petites soies squameuses. Tête plus longue que large, très atténuée en avant, tubercule antennaire très grand, trans-

versal et bilobé; épistome caréné au milieu longitudinalement, très fortement relevé de chaque côté en oreillettes divariquées, obtuses; en dessous un peu carrément gibbeuse, surtout en arrière, cette gibbosité carénée longitudinalement, un peu déprimée sur les côtés, avec un fort canthus entaillant les yeux jusqu'au milieu. Yeux gros et très saillants. Palpes maxillaires analogues à ceux de *Chennium*, premier article (s'il existe) invisible, deuxième assez long, un peu arqué, épaissi vers le sommet, 3 petit, globuleux, 4 gros, brièvement ovale, acuminé. Antennes longues, assez grêles, premier article gros, les suivants bien plus petits, cylindriques, massue biarticulée. Prothorax (défectueux) assez fortement atténué en avant, côtés arrondis en arrière du milieu. Elytres à peu près carrés, deux fossettes basales, deux stries entières, suturale et dorsale. Abdomen un peu plus long que les élytres, assez déclive et arrondi en arrière, largement rebordé, premier segment dorsal plus petit que le deuxième; segments ventraux, 1 aussi long que les hanches, 2 et 3 grands, subégaux, 4-6 courts. Hanches intermédiaires légèrement et postérieures assez fortement distantes. Pieds assez allongés, peu épais, simples; tous les trochanters plus longs que larges, en massue avec l'insertion de la cuisse terminale; tarses plus grêles, troisième article deux fois plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

L'unique exemplaire de ce curieux insecte a eu malheureusement l'arrière de la tête et l'avant du prothorax écrasés. Bien que je n'aie pu réussir à voir le premier article, je serais porté à croire qu'il y en a quatre aux palpes maxillaires.

Ce genre est évidemment voisin, par la forme de ses palpes, du genre *Chennium*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Madagascar.

1. *C. madecassa*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 339 (1904) (Madagascar).

336. Genus CENTROTOMA, Heyden

Centrotoma. Heyden, Stett. Ent. Zeit. p. 182 (1849); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 133 (1857); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 46 (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 450, 453 (1881); Raffray, Rev. Ent. p. 140, 142 (1890); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 848 (1895).

Caractères généraux. — Oblong, un peu convexe, épais, assez atténué en avant, tout le corps couvert d'une fine et courte pubescence écailleuse, assez clairsemée, devenant très épaisse aux angles postérieurs de la tête et du prothorax, ainsi qu'à la marge postérieure des élytres et aux sutures de l'abdomen. Tête assez courte, plate, arrondie en arrière, très fortement rétrécie en avant, tubercule antennaire médiocre, arrondi, fovéolé à sa base, deux autres fovéoles entre les yeux, tempes arrondies; épistome caréné au milieu, fortement et horizontalement dilaté-auriculé sur les côtés, en forme de cône un peu arrondi au sommet; en dessous et tout à fait en arrière, une gibbosité un peu carrée, aplatie, obtusément carénée transversalement en arrière, finement carénée longitudinalement au milieu, les côtés, en dessous et en arrière des yeux, évidés, presque concaves; un fort canthus divisant les yeux jusqu'à la moitié. Palpes maxillaires de quatre articles, le premier très petit, 2 assez grand, très mince à la base et droit, tout de suite très largement dilaté en massue arrondie, 3 à peu près semblable à la massue du deuxième, 4 en ovale très court, faiblement acuminé au sommet, ces deuxième, troisième et quatrième articles sont aplatis, presque concaves en dessous et convexes en dessus, munis chacun extérieurement d'une courte apophyse sur laquelle est inséré un long penicille de poils agglutinés, mais ressemblant à une grosse soie. Antennes fortes, épaisses, moniliformes, avec une massue de quatre articles chez les ♂. Prothorax plus ou moins transversal, atténué au sommet, trois fossettes basales oblongues. Elytres assez grands, légèrement atténués vers la base et arrondis sur les côtés, épaules faiblement saillantes, deux fossettes basales, deux stries entières, suturale et dorsale. Abdomen aussi long,

mais très légèrement plus large que les élytres, arrondi faiblement sur les côtés et fortement en arrière, convexe, fortement marginé sur les côtés; segments dorsaux subégaux; ventraux 6 ♂ et ♀, premier aussi long que les hanches, 2 et 3 plus grands et subégaux entre eux, 4, 5, 6 très courts. Hanches intermédiaires légèrement et les postérieures un peu plus largement distantes. Pieds robustes, assez épais, un peu comprimés; trochanters longs, claviformes, avec l'insertion de la cuisse terminale; troisième article des tarses deux fois plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre a tout à fait le facies des *chennium* et les mêmes antennes, quoique moins épaisses; le corps est un peu plus court, moins parallèle, les oreilles latérales de l'épistome sont horizontales, obtuses, au lieu d'être relevées en forme de cornes et pointues comme dans les *chennium*, enfin les palpes de quatre articles, longuement pénicillés, sont tout à fait différents.

Distribution géographique des espèces. — Ils vivent comme les *chennium* dans les fourmilières de *Tetramorium* et leur distribution géographique est la même dans le bassin de la Méditerranée, mais ils s'étendent, à l'Est, jusqu'à l'Inde et au Japon.

1. *lucifuga*, Heyden, Stett. Ent. Zeit. p. 182 (1849) (Autriche, Allemagne, France orientale, Italie septentrionale).
2. *Ludyi*, Reitter, Naturg. Ins. Deutschl. Vol. 3, p. 20 (Tyrol, Bozen).
3. *penicillata*, Schaufuss, Sitzber. Ges. Isis. Dresden, p. 23 (1863) (*rubra*, Saulcy) (France méridionale, Tarbes, Beziers, Pyrénées, Portugal. Guarda, Espagne centrale, Syrie).
4. *Brucki*, Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 50 (Salonique).
5. *globulipalpus*, Schmidt-Goebel, Beitr. Mon. Psel. p. 14 (Inde : Calcutta).
6. *prodiga*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 107 (1874) (Japon).

337. Genus GNOROSUS, nov. gen.

Caractères généraux. — Ovale, épais, très atténué en avant et plus ou moins élargi en arrière, peu convexe. Tête triangulaire, aussi longue ou un peu plus longue que large, non compris le tubercule antennaire qui est très marqué, transversal, faiblement sillonné; tempes assez courtes, obliquement arrondies, épistome fortement en ogive, non dilaté en tubercule sur les côtés, mais formant un bourrelet oblique et un peu arqué de chaque côté; ces deux bourrelets se rejoignent à angle aigu, pour constituer une carène longitudinale entre la base du tubercule antennaire et le labre; ce bourrelet est, en outre, garni en dedans (du côté des yeux) d'une épaisse pubescence écailleuse; en dessous il y a, de chaque côté, sous les yeux, un tubercule assez pointu, le centre est un peu concave. Yeux situés en arrière, très gros et saillants, surtout chez les ♂, parfois notablement plus petits (♀). Palpes maxillaires assez grands: articles, 1 très petit, 2 assez épais, fortement coudé, plus épais au sommet, anguleux en dehors et muni d'une longue et mince apophyse pénicillée, 3 plus ou moins triangulaire ou ovale, un peu plus long que large, dilaté anguleusement près de sa base et émettant une longue et mince apophyse pénicillée, 4 transversal, ovoïde ou fusiforme, acuminé en dehors et muni d'une longue et mince apophyse pénicillée. Antennes plus ou moins longues, graduellement épaissies vers le sommet, massue peu marquée, mais assez longue, de quatre articles chez les ♂, de trois chez les ♀. Prothorax légèrement transversal, à peu près également atténué en avant et en arrière, une fossette médiane basale. Elytres très courts, pas plus ou à peine plus longs que le prothorax, atténués vers la base, côtés obliques, épaules presque nulles; deux fossettes basales, la strie dorsale entière est large et très profonde, au point de faire paraître les côtés moins élevés que le disque. Abdomen plus grand que les élytres, plus large et plus long, arrondi sur les côtés, très largement marginé, segments dorsaux égaux; ventraux, 1 ne dépassant pas les hanches, 2 plus grand, égal au troisième, suivants plus courts. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures distantes. Pieds toujours assez longs, parfois très longs, tibias droits ou peu

arqués; trochanters longs et claviformes; troisième article des tarses plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre avait été confondu, par Reitter, avec les *Sognorus*, dont il diffère surtout par l'absence de dilatation tuberculeuse de l'épistome sur les côtés et la brièveté des élytres.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement.

1. *G. Oberthuri*, Perez Arcas, ap. Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 58 (1881) (Espagne, Escorial; Portugal, Sierra d'Estrella).
2. *G. Croissandeaui*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 139 (1891) (Turcomanie, Syr-Daria).

338. Genus PILOPIUS, Casey

Pilopius. Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 617 (1897).

Caractères généraux. — Plus ou moins allongé et épaissi, atténué en avant. Tête un peu variable, mais toujours au moins légèrement et parfois assez fortement plus longue que large, triangulaire, tubercule antennaire plus ou moins transversalement cordiforme et sillonné; épistome en ogive, en bourrelet sur les côtés, mais sans dilatation latérale tuberculiforme; tempes très courtes; simple et un peu concave en dessous au milieu, avec un tubercule mousse de chaque côté, sous les yeux qui sont très gros, situés en arrière. Palpes assez forts, articles, 1 très petit, 2 assez long, très fortement coudé, épais et plus gros au sommet, angulé légèrement en dehors, 3 un peu plus long que large, posé un peu obliquement, anguleux en dehors à sa base, 4 transversalement ovoïde, acuminé fortement en dehors, les deuxième, troisième et quatrième avec une assez longue apophyse pénicillé. Antennes longues et robustes, graduellement épaissies vers le sommet, avec la massue antennaire presque insensible et le dernier article beaucoup plus long. Prothorax un peu transversal, atténué en avant, trois fossettes basales oblongues. Elytres toujours bien plus longs que le prothorax et parfois plus longs que larges, atténués vers la base; deux fossettes basales, la strie dorsale est presque toujours obsolète vers la marge postérieure. Abdomen à peine plus grand que les élytres, largement marginé; segments dorsaux subégaux; les quatre premiers ventraux sont également subégaux, cependant les première et quatrième sont très faiblement plus courts. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures médiocrement distantes. Pieds assez longs et grêles; tous les trochanters longs, claviformes; troisième article des tarses plus ou moins plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre est très voisin de *Gnorosus* dont il a également l'épistome simplement ogival, non dilaté sur les côtés; mais il en diffère par les élytres beaucoup plus grands et l'abdomen au contraire plus petit, les antennes plus longues à massue absolument insensible.

Le capitaine Casey a eu raison de séparer ce genre des *Sognorus* avec lesquels il était confondu et cependant il ne connaissait pas les vrais *Sognorus*, car le *Simonis* qu'il prend comme point de comparaison, n'est pas un vrai *Sognorus*. Les *Pilopius* sont, en réalité, très voisins des *Sognorus*; ils ont les mêmes antennes, les mêmes palpes, le même facies, mais dans *Sognorus* l'épistome est dilaté sur les côtés et le premier segment dorsal plus court que le suivant ce qui n'est pas le cas dans *Pilopius*.

Distribution géographique des espèces. — Toutes les espèces, sauf une du Japon, sont nord-américaines, l'une de ces dernières (*Zimmermanni*) se retrouve depuis la Nouvelle-Orléans jusqu'aux Amazones.

1. *P. consobrinus*, Le Conte, Boston Journ. Sc. p. 79 (1850) (Amérique septentrionale, à l'est du Mississipi).
2. *P. lacustris*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 619 (1897) (Canada, Michigan, Indiana, Illinois, Iowa).
3. *P. saginatus*, Casey, ibidem, p. 620 (1867) (Canada, Massachusetts).
4. *P. georgianus*, Casey, ibidem, p. 621 (1897) (Géorgie).

5. *P. piceus*, Le Conte, Boston Journ. Sc. Vol. 6, p. 79 (1850) (Est du Mississipi).
6. *P. Iowensis*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 622 (1897) (Iowa).
7. *P. granicollis*, Casey, ibidem, p. 622 (1897) (New-York).
8. *P. floridanus*, Casey, ibidem, p. 623 (1897) (Floride).
9. *P. Zimmermanni*, Le Conte, Boston Journ. Sc. Vol. 6, p. 79 (1850) (Nouvelle-Orléans, Mexique, Colombie, Amazones).
10. *P. cinderella*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 624 (1897) (Texas).
11. *P. impressipennis*, Casey, ibidem, p. 624 (1897) (Texas).
12. *P. pulverens*, Le Conte, Ann. Lyc. Nat. Hist. New York Vol. 5, p. 214 (1852) (Pensylvanie, Californie).
13. *P. ocularis*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 502 (1893) (Arizona).
14. *P. abruptus*, Casey, ibidem, p. 502 (1893) (Arizona).
15. *P. discecdens*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 296 (1883) (Japon).

339. Genus CTENISTES, Reichenbach

Ctenistes. Reichenbach, Mon. Psel. p. 75 (1816); Aubé, Mon. Psel. p. 17 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 96 (1844); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 132 (1857); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1 in Bull. Soc. Hist. Nat. Metz. p. 55 (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 450, 453 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 141, 142 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 103 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 336 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 849 (1895).

Synonyme : **Dionyx.** Lepeletier, Serville, Enc. Méth. Ins. Vol. 10, p. 221 (1825). — **Pl. 7, Fig. 55, 57, Pl. 9, Fig. 18, 19, 20, 21.**

Caractères généraux. — Allongé, assez fortement atténué en avant et très peu convexe, pubescence écailleuse plus ou moins clairsemée, très dense aux angles postérieures de la tête et du prothorax, à la marge postérieure des élytres et aux sutures de l'abdomen. Tête longue, étroite, très légèrement atténuée de l'arrière à l'avant et brusquement étranglée en arrière du tubercule antennaire qui est grand, plus ou moins cordiforme et sillonné; tempes assez grandes, plus ou moins obliques; trois fossettes à la face supérieure; épistome très fortement caréné au milieu longitudinalement, obtusément, mais fortement dilaté en tubercule obtus sur les côtés; en dessous la tête est simple, sans carène ni tubercules, le canthus n'atteint pas le milieu des yeux qui sont très gros, très saillants, à grosses facettes et situés vers le milieu. Palpes maxillaires grands, articles, 1 très petit, 2 allongé, coudé, plus mince à la base, épaissi vers le sommet, un peu anguleux extérieurement et longuement pénicillé vers le milieu de la massue, 3 plus ou moins transversalemement triangulaire, l'angle externe pointu, prolongé et longuement pénicillé, 4 transversal, plus ou moins ovale ou fusiforme très acuminé et longuement pénicillé en dehors. Antennes longues, assez grêles articles, 1 et 2 plus forts, 3-7 très petits, moniliformes, massue très grande de 4 articles, généralement beaucoup plus longue que les 7 premiers articles pris ensemble chez les ♂; chez les ♀, les antennes grossissent progressivement et la massue très peu sensible est de trois articles. Prothorax plus ou moins conique, un peu plus long ou à peine aussi long que large, une fossette basale oblongue. Elytres plus longs ou à peine aussi longs que leur plus grande largeur, toujours plus longs chez les ♂ que chez les ♀, atténués vers la base, épaules plus ou moins obliques et bossuées; deux fossettes basales, deux stries, la suturale entière, la dorsale entière ou plus ou moins raccourcie. Abdomen au moins aussi grand que les élytres, largement et fortement marginé, premier segment dorsal moins grand que le deuxième; six segments ventraux, dans les deux sexes, premier à peine aussi long que les hanches, 2 beaucoup moins grand que le troisième, 4, 5, 6 très courts. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum grand, profondément sillonné. Hanches postérieures assez légèrement distantes. Pieds longs, peu épais; tous les trochanters, surtout les intermédiaires longs, claviformes, avec l'insertion de la cuisse terminale; les cuisses parfois un peu renflées; tibias longs, droits,

assez grêles, plus ou moins épaissis vers l'extrémité; tarses avec le troisième article notablement plus long que le deuxième; deux ongles égaux, robustes.

Organes buccaux du Ctenistes palpatis : menton plus long que large, graduellement rétréci vers la base, les angles externes supérieurs arrondis, la marge supérieure légèrement cintrée, concave, une forte soie de chaque côté. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux, fortement entaillée en angle aigu au sommet avec une soie épaisse mais courte, de chaque côté. Palpes labiaux de deux articles, premier presque aussi long que large, 2 assez allongé, un peu épaissi vers l'extrémité et le côté externe un peu convexe, extrémité largement, mais un peu obliquement et sinueusement tronquée, deux soies dont l'externe la plus forte; paraglosses grandes, en forme de corolle, fortement entaillées au milieu en angle aigu comme la languette, garnies en dedans de longues soies spiculiformes rigides. Mâchoires relativement petites, lobe externe un peu allongé, cultriforme, garni de soies assez longues et très recourbées à l'extrémité, l'interne à peu près semblable, mais plus court, sans onglet. Les appendices des palpes maxillaires sont formés d'une apophyse plus ou moins longue, garnie, à son sommet, d'un pinceau de soies très fines. Les mandibules sont assez grandes, très arrondies à leur tranche externe, très convexe en dessus et formant voûte, la dent terminale longue et acérée, trois autres dents plus petites, la tranche interne, tout à fait à la base, est très finement denticulée. Labre très transversal, les côtés brièvement pluridentés et longuement pluriciliés, un peu sinué en avant, avec deux tubercules médians situés inférieurement.

Ces insectes, types de la tribu, sont généralement de taille moyenne. Ils habitent le plus souvent les endroits humides, soit sous les pierres, soit sous les végétaux et sous les détritus.

Distribution géographique des espèces. — Ils sont répandus dans tout l'ancien monde jusqu'au Japon à l'est, et jusqu'au Cap de Bonne-Espérance au sud; on ne connait pas de vrais Ctenistes d'Australie, d'Océanie, ni d'Amérique. Quelques espèces sont assez localisées, d'autres, au contraire, ont un habitat très étendu, c'est ainsi que le *palpalis* va de la France méridionale à la Birmanie, en passant par le Caucase, la Syrie et la Turcomanie. C'est l'exemple de la plus grande dispersion géographique que je connaisse dans la famille. En Europe ils remontent très peu au nord.

1. *C. Kiesenwetteri*, Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 60 (1874) (Algérie, Corse, Sicile).
2. *C. andalusicus*, Saulcy, Berl. Ent. Zeitschr. p. 180 (1870) (Andalousie, Sierra de Cordoba).
3. *C. deserticola*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 9 (1882) (Abyssinie, Samarh, Djibouti).
4. *C. zanzibaricus*, Raffray, ibidem, p. 24 (1887) (Zanzibar).
5. *C. palpalis*, Reichenbach, Mon. Psel. p. 76 (1816) (*Dejeani*, Serville; *canaliculatus*, Reitter) (Europe méridionale et orientale. Syrie, Caucase, Turcomanie, Birmanie).
6. *C. Staudingeri*, Schaufuss, Sitzber. Ges. Isis. Dresden, p. 47 (1863) (Andalousie, Tunisie sud).
7. *C. samenensis*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 281 (1877) (Abyssinie, Agamié, Sémiène).
8. *C. imitator*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 179 (1882) Afrique occidentale, Addah, Afrique australe, Natal, Salisbury).
9. *C. parviceps*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 27 (1887) (Arabie, La Hadj, Hedjaz).
10. *C. opacus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 511 (1872) (Indes orientales).
11. *C. brevicornis*, Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 61 (1874) (Algérie, Oran).
11. *C. australis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 25 (1887) (Afrique australe, Stellenbosch, Uitenhage, Bothaville, Natal).
13. *C. mitis*, Schaufuss, Tijdschr. Ent. Vol. 25, p. 74 (1874) (Bornéo, Batavia, Sumatra).
14. *C. Marthae*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 19 (1891) (Arménie, Araxe, Ordonbad).
15. *C. Braunsi*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 406 (1898) (Le Cap, Port-Elisabeth).
16. *C. crassicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 340 (1904) (Birmanie).
17. *C. Vaulogeri*, Pic, L'Echange, p. 89 (1904) (Tunisie).
18. *C. curvidens*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 10 (1882) (Abyssinie, Boges).
19. *C. mimeticus*, Sharp, Trans. Soc. Ent. Lond. p. 295 (1883) (Japon).

340. Genus CTENISOMORPHUS, Raffray

Ctenisomorphus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 140, 142 (1899); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 497 (1892), p. 336 (1904). — **Pl. 5, Fig. 14.**

Caractères généraux. — Ce genre ne diffère des *Ctenistes* que par les antennes, mais c'est un caractère qui, dans cette tribu, a une importance considérable. Sa massue, si marquée et si grande chez les *Ctenistes*, n'existe plus, seulement les deux ou trois derniers articles sont bien plus longs, sans être plus gros; dans deux espèces l'avant dernier article est plus ou moins sinué à sa base.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont des insectes de taille avantageuse. Deux espèces très voisines l'une de l'autre à dixième article sinué, sont spéciales aux régions de la Mer Rouge, l'autre à antennes sans sinuosité, très longues, avec les articles 7, 9, 10, 11 beaucoup plus longs, mais pas plus épais que les autres, 3, 4, 5, 6 et 8 à peu près semblables, provient de Sumatra.

1. *C. major*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 280 (1877) (Abyssinie, Samarh).
2. *C. elaniticus*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 185 (1903) (Palestine, Akabah).
3. *C. alternans*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 498 (1892) (Sumatra).

341. Genus CTENISOMIMUS, Raffray

Ctenisomimus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 341 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement semblable à un *Ctenistes* avec des antennes de *Sognorus;* c'est-à-dire qu'ayant entièrement le facies des *Ctenistes*, avec la tête simple en-dessous, sans carènes ni tubercules, et l'épistome fortement caréné au milieu et anguleusement dilaté sur les côtés, les antennes sont, comme celles des *Sognorus*, sans massue distincte, de trois ou quatre articles, s'épaississant et grossissant graduellement. Ils diffèrent donc des *Ctenistes* par les antennes et des *Sognorus* par la tête.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement.

1. *C. O'Neilei*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 405 (1898) (Le Cap, Uitenhage).
2. *C. augustior*, Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 337 (1898) (Madagascar).

342. Genus STECTENIS, nov. gen.

Caractères généraux. — Peu allongé, atténué en avant, assez épais, légèrement convexe. Tête plus longue que large, triangulaire, arrondie en arrière, côtés obliques, tubercule antennaire cordiforme, à peine sillonné; tempes presque nulles; épistome caréné au milieu, fortement et horizontalement dilaté sur les côtés, en tubercule arrondi; en dessous, tout à fait en arrière, près du cou, une gibbosité transversale, obtusément caréniforme, se terminant, de chaque côté, sous les yeux, par un angle proéminent assez aigu et une faible carène longitudinale médiane. Yeux très gros et très saillants, situés en arrière, le canthus est court. Palpes assez grands, peu épais, articles 1 très petit, 2 fortement courbé, claviforme, assez mince à la base, épaissi vers le sommet, très finement et brièvement pénicillé en dehors, 3 aussi long que le deuxième, inséré obliquement, en triangle scalène, dont le petit côté est à la base et la pointe au sommet, l'angle externe a une forte apophyse pénicillée, 4 transversalement ovoïde et inséré par le côté sur le sommet du troisième, arrondi en dedans, très acuminé en dehors et muni d'une forte apophyse pénicillée. Antennes médiocrement longues, les deux premiers articles bien

plus gros, ♂ 3-7 moniliformes, petits, massue grande, épaisse, de quatre articles, aussi longue que la moitié de l'antenne, ♀ graduellement épaissies vers le sommet, massue à peine marquée de trois articles. Prothorax à peine aussi long que large, atténué en avant, trois fossettes basales oblongues. Elytres bien plus longs que le prothorax et un peu plus longs que larges, atténués vers la base, épaules un peu saillantes, deux fossettes basales et une strie dorsale entière. Abdomen égal aux élytres, largement marginé; deuxième segment dorsal plus grand que les adjacents; premier ventral aussi long que les hanches, 2 un peu plus long, 3 notablement plus long que le deuxième, suivants très courts. Hanches intermédiaires et postérieures écartées, ces dernières un peu plus fortement. Pieds peu allongés et un peu moins grêles; tous les trochanters longs, claviformes; tibias épaissis vers l'extrémité et légèrement arqués; troisième article des tarses près de moitié plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre ne comprend qu'une seule espèce, *Sognorus Simoni*, Reitter, mais il diffère des *Sognorus* par ses antennes semblables à celles des *Ctenistes*, quoique plus courtes et plus épaisses; les palpes sont différents avec le troisième article bien plus long. Il diffère de *Ctenistes*, par la forme du corps plus courte, plus épaisse, et surtout par le dessous de la tête. Il ressemble beaucoup, comme facies et comme conformation générale, aux *Ctenisophus*, mais le dernier article des palpes est arrondi au côté interne, tandis que chez *Ctenisophus* l'angle interne supérieur est très accentué, pointu et muni d'un très petit appendice.

Distribution géographique de l'espèce. — Afrique occidentale.

1. *S. Simoni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 179 (1882) (Addah).

343. Genus SOGNORUS, Reitter

Sognorus. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 202; Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 458 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 141, 143 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 336 (1904); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 404 (1898); Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 201 (1893).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, plus ou moins épais et assez court. Tête triangulaire, plus ou moins courte et arrondie en arrière, plus large que longue ou un peu plus longue que large (non compris le tubercule antennaire), très rétrécie en avant, tubercule antennaire cordiforme, plus ou moins transversal et sillonné; épistome caréné au milieu, assez fortement dilaté en tubercule arrondi, saillant, sur les côtés; en dessous, il y a une carène longitudinale médiane assez prononcée et, en arrière, près du cou, une carène transversale très obtuse, mais formant un angle assez prononcé en arrière des yeux qui sont très gros et très saillants, surtout chez les ♂, à très grosses facettes, situés un peu en arrière du milieu; le canthus arrive à peine au milieu. Palpes robustes, mais peu allongés, articles, 1 très petit, 2 assez épais, très fortement coudé, plus épais au sommet, à peine angulé au milieu, mais assez fortement pénicillé, 3 à peu près aussi long que large, ou un peu transversal, plus ou moins triangulaire, plus ou moins prolongé en dehors et pénicillé, 4 plus ou moins brièvement ovale ou pyriforme, transversal, acuminé en dehors et pénicillé. Antennes relativement assez courtes, graduellement et assez fortement épaissies vers le sommet, massue de quatre articles, formée graduellement et insensiblement chez les ♂. Prothorax aussi long que large ou un peu transversal, plus atténué en avant qu'en arrière, une grande fossette basale, médiane, oblongue. Elytres toujours bien plus longs que le prothorax et légèrement plus longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules plus ou moins obliques et saillantes; deux fossettes basales, strie suturale entière assez forte. Abdomen à peu près égal aux élytres, fortement marginé; premier segment dorsal plus court que le suivant; premier segment ventral ne dépassant pas les hanches, 2 plus grand, 3 bien plus grand

que le deuxième, les suivants très courts. Hanches intermédiaires légèrement et postérieures plus largement écartées. Pieds relativement peu allongés, peu épais; troisième article des tarses plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Distribution géographique des espèces. — Le genre *Sognorus* a contenu, jusqu'à ce jour, des éléments disparates; la forme de l'épistome est un caractère très important; chez les vrais *Sognorus* dont le type est *calaratus* l'épistome est dilaté et tuberculé sur les côtés, tandis qu'il est simple chez *Oberthuri* qui, par conséquent, en est distinct. Les espèces américaines pour lesquelles M. le capitaine Casey a créé le genre *Pilopius*, sont aussi différentes et enfin le *Sognorus Simonis* Reitter, de la côte occidentale d'Afrique, doit en être distrait à cause de ses antennes identiques à celles du *Ctenistes*.

Ainsi réduit aux limites que lui imposent ses caractères, le genre *Sognorus* est spécial à l'Asie et s'étend de la Syrie à Java.

1. *S. calcaratus*, Baudi, Berl, Ent. Zeit. p. 405 (1869) (Chypre, Tarsous).
2. *S. Heydeni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 373 (1870) (Amasia).
3. *S. Peyerimhoffi*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 186 (1903) (Palestine).
4. *S. birmanus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 276 (1886) (Birmanie).
5. *S. gibbiventris*, Reitter, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 283 (1886) (Batavia).

Quant au *Ctenistes breviceps* du Japon que le Dr Sharp considère comme pouvant rentrer dans le genre *Sognorus*, la description ne permet pas d'en avoir la certitude.

344. Genus PORODERUS, Sharp

Poroderus. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 294 (1883); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 338 (1904). — **Pl. 9, Fig. 33.**

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, peu convexe. Tête longue, étroite, légèrement rétrécie d'arrière en avant, brusquement étranglée en arrière du tubercule antennaire qui est cordiforme, un peu transversal et faiblement sillonné; épistome fortement caréné au milieu, médiocrement dilaté sur les côtés en tubercule arrondi, peu saillant; tempes assez grandes, obliques; le dessous est absolument simple. Yeux très gros, saillants, avec un fort canthus, situés vers le milieu. Palpes grands, articles, 1 très petit, 2 assez allongé, légèrement coudé, assez brusquement et un peu triangulairement épaissi au sommet, l'angle en dehors complètement dépourvu de tout appendice, 3 très gros, transversalement triangulaire ou subglobuleux, 4 bien plus grêle, très transversalement fusiforme ou ovoïde, très acuminé en dehors, les troisième et quatrième munis chacun d'un apophyse très courte avec un fort et long pinceau de soies ou, au contraire, d'une apophyse assez longue, avec un très court et très fin pinceau de soies. Antennes grandes, massue peu marquée de quatre articles ♂, de trois ♀. Prothorax assez convexe, un peu conique, aussi long que large, une fossette basale médiane. Elytres plus longs que le prothorax, mais relativement peu allongés, légèrement atténués vers la base, épaules obliques, deux fossettes basales, une strie dorsale un peu raccourcie en arrière. Abdomen au moins aussi long et un peu plus large que les élytres, fortement marginé sur les côtés; segments dorsaux subégaux; ventraux 1 visible, mais court, 2, 3, 4 allant très légèrement en décroissant, 5 bien plus court, 6 au moins égal au quatrième; le pygidium est plus ou moins mucroné chez les ♂. Pieds longs; tous les trochanters longs et claviformes; cuisses un peu renflées, tibias longs, à peu près droits, faiblement épaissis au sommet; tarses assez longs, troisième article d'un tiers plus long que le deuxième; deux ongles égaux, forts.

Ce genre a tout à fait le facies des vrais *Ctenistes* dont il diffère par les antennes à massue bien moins forte et le deuxième article des palpes sans appendice.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces asiatiques.

1. *P. armatus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 111 (1874) (Japon).

2. *P. medius*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 111 (1874) (Japon).
3. *P. similis*, Sharp, ibidem, p. 112 (Japon).
4. *P. siamensis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 511 (1872) (Siam).
5. *P. biarmatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 498 (1892) (Sumatra Nord).
6. *P. angusticeps*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 289 (1887) (Ceylan).
7. *P. javanus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 25, p. 73 (1882) (Java).

845. Genus ENOPTOSTOMUS, Schaum

Enoptostomus, Schaum, op. Wollaston, Cat. Col. Canar. p. 258 (1864); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 65; Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 459 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 141, 143 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 337 (1904). — **Pl. 9, Fig. 32.**

Caractères généraux. — Assez allongé, un peu déprimé, atténué en avant. Tête assez petite, au moins aussi longue que large (non compris le tubercule antennaire), plus ou moins arrondie en arrière et très atténuée en avant, tubercule antennaire plus ou moins transversal, très obsolètement sillonné; épistome obtusément caréné au milieu, un peu déclive de chaque côté et dilaté, en dehors, en un tubercule arrondi, un peu infléchi en dessous; vu de face l'épistome forme un chevron ou un toit; en dessous une forte carène médiane longitudinale, entre elle et les yeux l'espace est un peu concave, il n'y a pas de carène transversale en arrière près du cou et le canthus oculaire est court et peu saillant. Yeux très gros, saillants, à grosses facettes, situés un peu en arrière. Palpes assez grands et robustes, articles, 1 très petit, 2 médiocre, assez fortement coudé et épaissi vers le sommet, sans appendice, pénicillé, 3 grand, plus ou moins ovale, obliquement inséré par la base, du côté interne, sur le sommet du deuxième, son extrémité inférieure étant acuminée, proéminante en dehors et prolongée en une très courte apophyse se terminant par un long pinceau de poils, cet article est parfois un peu en forme de croissant et toujours plus long que large, 4 toujours très transversal et fusiforme, inséré un peu par le côté sur le sommet du troisième, très acuminé en dehors, avec une apophyse pénicillée comme celle du troisième article. Antennes assez épaisses, médiocrement longues, le dernier article toujours gros dans les deux sexes, massue peu abrupte, de quatre articles ♂, de deux ♀. Prothorax un peu transversal, atténué en avant et en arrière, trois fossettes basales dont la médiane sulciforme. Elytres plus longs que le prothorax, mais à peine aussi longs que larges, atténués à la base, parfois triangulaires, épaules peu ou pas marquées, deux fossettes basales, une strie dorsale entière. Abdomen un peu plus grand que les élytres, très fortement marginé, deuxième segment dorsal et troisième ventral bien plus grands que les adjacents, deuxième ventral plus grand qne le premier. Hanches intermédiaires faiblement et postérieurs assez largement distantes. Pieds robustes assez allongés; trochanters, intermédiaires longs, postérieurs courts; tibias à peine arqués et un peu épaissis vers l'extrémité; troisième article des tarses d'un tiers environ plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre est très voisin des *Sognorus* dont il a tout à fait le facies, mais le deuxième article des palpes et complètement mutique, sans apophyse pénicillée.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est répandu surtout dans la région méditerranéenne, mais il s'étend, en Asie, jusqu'en Arabie et à Sumatra et, en Afrique, jusqu'en Abyssinie, à la Rhodesia au sud du Zambèze et aux Canaries. Schaufuss a décrit en outre deux espèces qui me sont inconnues, le *Birmanus* de Birmanie et le *Clandestinus* des Amazones, il est à peu près certain que le dernier ne doit pas être un *Enoptostomus*.

1. *E. Aubei*, Rosenhauer, Thier. Andal. p. 62 (1857) (*Godarti*, Saulcy, *barbipalpis*, Fairmaire) (Andalousie, Portugal, Maroc, Algérie).

2. *E. Desbrochersi,* Raffray, Pet. Nouv. Ent. p. 160 (1871) (*Leprieuri,* Saulcy) (Algérie, Bouksoul).
3. *E. Wollastoni,* Schaum, ap. Wollaston, Cat. Col. Canar. p. 529 (1864) (Iles Canaries).
4. *E. globulicornis,* Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 481 (1851) (*ponticus,* Baudi) (Grèce, Iles orientales de la Méditerranée, Asie mineure, Perse, Syrie, Egypte, Algérie).
5. *E. Chobauti,* Guillebeau, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 223 (1897) (Algérie, Ghardaïa).
6. *E. Doderoi,* Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 64 (1884) (Sardaigne).
7. *E. Judaeorum,* Reitter, ibidem, p. 64 (1884) (Syrie, Liban, Caïffa).
8. *E. madagascariensis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 50 (1899) (*Pernieri,* Fairmaire) (Madagascar, Suberbieville).
9. *E. Abeillei,* Guillebeau, L'Echange, p. 48 (1896) (Syrie, Liban, Caïffa).
10. *E. nitidulus,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 22 (1887) (Arabie, Hedjaz).
11. *E. crassicornis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 347 (1904) (*irregularis,* Raffray) (Sumatra, Palembang).
12. *E. formicarius,* Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 282 (1877) (Abyssinie).
13. *E. alternans,* Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 125 (1901) (Rhodésia, Salisbury).
14. *E. birmanus,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 27 (1886) (Birmanie).
15. *E. ? ? clandestinus,* Schaufuss, ibidem, p. 277 (1886) (Amazones).

346. Genus EPICARIS, Reitter

Epicaris. Reitter. Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 184 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 144 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 338 (1904).

Synonyme : **Taphrophorus.** Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 350 (1882). — **Pl. 5. Fig. 12.**

Caractères généraux. — Allongé, assez convexe, atténué en avant. Tête plus longue que large peu rétrécie en avant, en arrière du tubercule antennaire, qui est grand, un peu plus long que large, peu dilaté sur les côtés, aplati, nullement sillonné; épistome très obtusément caréné au milieu, en ogive un peu arrondie et faiblement dilaté, de chaque côté, en un tubercule arrondi, à peine saillant; tempes assez saillantes, à peu près droites; en dessous absolument simple. Yeux très gros, saillants, situés au milieu, le canthus est assez court. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 assez allongé, peu épais, assez brusquement épaissi au sommet et un peu anguleux en dehors, mais sans aucun appendice, très peu courbé, 3 assez gros, très brièvement ovoïde, presque orbiculaire, un peu aplati et légèrement transversal, 4 bien moins gros, ovoïde, très transversal, le troisième et le quatrième sont munis, en dehors, d'une assez longue apophyse se terminant par un long pinceau de soies. Antennes grandes, robustes, assez fortement et graduellement épaissies vers le sommet, tous les articles ovales, un peu pédonculés, massue très peu marquée de trois articles (♂). Prothorax plus long que large, légèrement conique, la base, au milieu, est un peu gibbeuse et cette gibbosité est fortement fasciculée, la base est encore largement et fortement fasciculée de chaque côté. Elytres bien plus longs que larges, plus fortement atténués en avant qu'en arrière, la plus grande largeur étant aux deux tiers postérieurs, les côtés sont obliques et les épaules nulles, base bifovéolée, une strie dorsale entière; la marge postérieure est déprimée de chaque côté de l'angle sutural qui est surélevé, proéminent et fortement fasciculé, l'angle apical externe est légèrement relevé, pointu et fasciculé. Abdomen à peine plus court, mais notablement plus étroit que les élytres, à côtés presque parallèles, arrondi en arrière, très largement et fortement marginé sur les côtés, les deux premiers segments dorsaux sont grands, égaux entre eux, le premier est fortement déprimé et creusé de chaque côté à la base, gibbeux et fortement fasciculé au milieu; segments ventraux, 1 court, mais visible, 2 et 3 très grands, subégaux entre eux, les suivants très courts. Hanches intermédiaires et postérieures subcontiguës. Pieds longs, robustes; tous les trochanters longs et claviformes; cuisses en massue au milieu, fusiformes; tibias longs, à peu près droits, légèrement épaissies à

l'extrémité; tarses longs, assez grêles, troisième article un peu plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est exclusivement africain et ne renferme que deux espèces dont l'une se retrouve des deux côtés de l'Afrique, en Abyssinie et au Sénégal. On ne sait rien de leurs mœurs; j'en ai pris le soir, volant à la lumière; je suppose qu'ils sont myrmécophiles et peut-être même termitophiles.

1. *E. ventralis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 8 (1882) (Abyssinie, Keren, Afrique occidentale, Dakkar).
2. *E. Doriae*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova p. 351 (1882) (Abyssinie, Keren).

347. Genus CTENISOPHUS, Raffray

Ctenisophus. Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 208 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 387 (1904). — **Pl. 9, Fig. 24, 30.**

Caractères généraux. — Peu allongé, assez épais, très peu convexe, légèrement atténué en avant. Tête relativement petite, à peine aussi longue ou un peu plus longue que large (non compris le tubercule antennaire), plus ou moins triangulaire et arrondie en arrière, un peu plate en dessus, très rétrécie en arrière du tubercule antennaire qui est bien marqué, plus ou moins transversalement cordiforme; en dessous, une forte carène transversale, en arrière, près du cou, proéminente de chaque côté au dessous des yeux et émettant une épine plus ou moins longue, recourbée et acérée ou simplement un angle un peu relevé, très aigu; épistome fortement caréné au milieu et dilaté sur les côtés en un fort tubercule mousse, un peu relevé. Yeux très gros et très saillants, le canthus atteint presque le milieu. Palpes assez grands, articles 1 très petit, 2 un peu allongé, coudé, assez brusquement épaissi au sommet et un peu angulé en dehors, avec une apophyse pénicillée, fine et assez courte, 3 toujours plus ou moins oblique et anguleusement dilaté à la base, au moins aussi long et souvent plus long que large, le sommet de l'angle basal externe est muni d'une longue et forte apophyse pénicillée, 4 très transversal, plus ou moins fusiforme, très acuminé en dehors avec une apophyse pénicillée, plus ou moins arrondi en dedans, mais l'angle apical interne est marqué, pointu et muni d'un très fin et très court appendice sétiforme. Antennes longues, robustes, chez les ♂ la massue est de quatre articles plus ou moins cylindriques, longue et plus ou moins marquée. Prothorax toujours un peu transversal, légèrement atténué en avant et en arrière, plus ou moins arrondi sur les côtés, le disque est parfois très faiblement bossué, trois impressions basales plus ou moins oblongues ou sulciformes. Elytres toujours un peu plus longs que larges, atténués vers la base, épaules plus ou moins obliques et saillantes; deux fossettes basales, une strie dorsale entière. Abdomen subégal aux élytres, fortement marginé sur les côtés; deuxième segment dorsal plus grand que le premier; segments ventraux, 1 aussi long que les hanches, 2 un peu moins grand que le troisième, 4, 5, 6 très courts; chez le ♂ il y a un septième segment très petit, en forme de bouton, enchâssé dans une échancrure du pygidium. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures très peu écartées. Pieds assez longs et robustes; trochanters longs et claviformes, intermédiaires bien plus longs que les antérieurs et les postérieurs relativement courts; cuisses assez épaisses; tibias presque droits, un peu épaissis vers l'extrémité; troisième article des tarses plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre ressemble beaucoup aux *Enoptostomus*, dont il diffère par le dessous de la tête, le deuxième article des palpes pénicillé et le quatrième avec l'angle interne apical pointu et sétifère; ce dernier caractère le distingue de *Stectenis* auquel il ressemble encore plus. Un certain nombre d'espèces d'Australie et de la région Indo-Malaise.

1. *C. Kreusleri*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 300 (1866) (Australie, Gawler, Adelaïde, Sydney, Melbourne).

2. *C. vernalis*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 40 (1863) (*Hesperi*, King) (Australie, New South Wales, Wide Bay).
3. *C. morosus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 209 (1900) (Australie, Port Augusta, Swan River, Melbourne, Tasmanie).
4. *C. patruelis*, Raffray, ibidem, p. 210 (1900) (Australie, Swan River).
5. *C. inaequalis*, Raffray, ibidem, p. 211 (1900) (Australie, Swan River).
6. *C. papuanus*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 93 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
7. *C. parvus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 485 (1874) (Australie, Victoria).
8. *C. Adelaïdae*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Austral. p. 136 (1889) (Australie, Adelaïde).
9. *C. simplex*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 486 (1874) (Australie, Victoria).
10. *C. impressus*, Sharp, ibidem, p. 485 (1874) (Australie, Melbourne).
11. *C. tenebricosus*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Austral. p. 137 (1889) (Australie, Port Lincoln).
12. *C. Bowringi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 343 (1904) (Siam).
13. *C. validicornis*, Raffray, ibidem, p. 343 (1904) (Sumatra, Palembang).
14. *C. squamosus*, Raffray, ibidem, p. 499 (1892) (Sumatra nord et sud).

348. Genus CTENICELLUS, Raffray

Ctenicellus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 344 (1904). — **Pl. 9, Fig. 25.**

Caractères généraux. — Assez allongé, atténué en avant, peu convexe. Tête plus ou moins plus longue que large, triangulaire, plus ou moins arrondie en arrière, tubercule antennaire légèrement transversal, tempes nulles; épistome caréné au milieu, fortement et horizontalement dilaté sur les côtés, en tubercule arrondi; en dessous il y une forte carène médiane, longitudinale, tranchante qui vient rejoindre perpendiculairement une autre carène transversale très faible, située tout à fait en arrière et et qui s'arrondit sur les côtés, pour se prolonger en un très fort canthus qui entame les yeux jusqu'au milieu; l'espace entre la carène médiane et les yeux est assez fortement concave et permet aux palpes de s'y loger. Les yeux, situés tout à fait en arrière, sont énormes et très saillants ♂, un peu moins gros ♀. Palpes moins allongés, plus épais, articles, 1 très petit, 2 relativement petit, plus long que large, renflé au sommet, un peu angulé en dedans, avec une très petite apophyse pénicillée, 3 grand et gros, épais, plus ou moins pyriforme ou subtriangulaire, oblique, bien plus épais à la base où il est muni en dehors d'une petite apophyse assez longuement pénicillée, quatrième épais, légèrement transversal, arrondi et atténué, mais obtus à l'extrémité en dehors où il est muni d'une apophyse pénicillée, le côté interne est plus ou moins droit ou légèrement arrondi, avec l'angle supérieur interne très marqué, aigu et muni d'un petit appendice terminal. Antennes assez fortes, la massue antennaire de quatre articles chez les ♂, est plus ou moins, mais toujours peu marquée, et les articles 3-7 ne sont pas moniliformes. Protorax légèrement transversal, atténué tout à fait en avant du milieu et sinué légèrement en arrière sur les côtés, un sillon longitudinal entier de chaque côté et une fossette médiane oblongue, antébasale. Elytres plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, deux fossettes basales, une strie dorsale entière. Abdomen égal aux élytres, fortement marginé; deuxième segment dorsal plus grand que les adjacents; segments ventraux, 1 aussi long que les hanches, 2 un peu plus long, 3 bien plus grand que le deuxième, suivants très courts. Hanches postérieures au moins deux fois plus écartées que les intermédiaires. Pieds assez robustes, mais médiocrement allongés; tous les trochanters longs, claviformes, tibias un peu épaissis vers l'extrémité et légèrement arqués; tarses assez longs et plus grêles, troisième article deux fois plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre diffère du précédent par la conformation de la face inférieure de la tête et l'épaisseur des palpes; il ressemble aux *Enoptostomus* qui ont aussi la carène médiane à la face inférieure de la tête, mais, chez ces derniers, le deuxième article des palpes n'a aucun pénicille.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement d'Australie.

1. *C. laticollis*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 213 (1900) (Adelaïde).
2. *C. major*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 325 (1904) (Melbourne).

349. Genus CTENISODES, Raffray

Ctenisodes, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 274 (1896), p. 337 (1904). — **Pl. 9, Fig. 29.**

Caractères généraux. — Peu allongé, assez épais et fortement atténué en avant. Tête fortement triangulaire, aussi large que longue, très atténuée en avant, tubercule antennaire relativement petit et cordiforme, sillonné, tempes presque nulles; épistome ogival, caréné au milieu longitudinalement, en bourrelet du milieu au côté, mais non dilaté en oreillettes sur les côtés; en dessous très obtusément caréné en arrière près du cou, mais assez fortement mucronée, de chaque côté, en dehors, sous les yeux qui sont très gros, saillants et dont le canthus est court. Palpes maxillaires moyens, articles, 1 très petit, 2 un peu plus long, très coudé et épaissi vers le sommet, claviforme, un peu anguleux en dehors et muni d'un très petit appendice pénicillé, 3 aussi long que sa plus grande largeur qui est tout à fait à la base et qui forme en dehors un angle très proéminent muni d'une longue apophyse pénicillée, le côté interne est presque droit et l'externe un peu concave, 4 transversal subovoïde, très acuminé en dehors et muni d'une longue apophyse pénicillée, le côté en dessus est fortement angulé au milieu et, au sommet de cet angle, il y a un petit appendice sétiforme. Antennes ♀ assez longues, graduellement épaissies, sans massue, dernier article beaucoup plus long et plus gros. Prothorax un peu transversal et légèrement atténué en avant, trois fossettes basales oblongues. Elytres plus longs que le prothorax, mais à peine plus longs que larges, atténués vers la base, épaules obliques, assez marquées, deux fossettes basales et une forte strie dorsale entière. Abdomen à peine plus long et très faiblement plus large que les élytres, convexe et arrondi en arrière, largement marginé; segments dorsaux égaux; ventraux, 1 et 4 égaux, 2 et 3 très légèrement plus grands, égaux entre eux. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures écartées. Pieds assez robustes, peu allongés; tous les trochanters longs, claviformes; tibias relativement épais et un peu arqués; troisième article des tarses plus long que le deuxième, deux ongles égaux.

Ce genre diffère des précédents par l'épistome en bourrelet ogival, mais non dilaté en tubercule sur les côtés et par le dernier article des palpes dont l'angle supérieur interne est arrondi, mais dont le côté, en dessus, est largement et assez fortement angulé au milieu.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce trouvée dans les tabacs du Mexique et dont la ♀ seule est connue.

1. *C. laticeps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 275 (1896) (Mexique).

850. Genus DESIMIA, Reitter

Desimia. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 202 (1880); Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 457 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 89, 91 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 337 (1904).

Synonymes : **Tetracis.** Sharp, Ent. Monthly Mag. Vol. 11, p. 79 (1874) = **Tmesiphorus.** Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 50 (1874). — **Pl. 9, Fig. 31.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, épais, convexe et même un peu gibbeux. Tête petite, plus longue que large, moins fortement atténuée en avant, mais brusquement étranglée en arrière du tubercule antennaire qui est assez grand, transversal; le dessus est fortement impressionné,

parfois un peu concave, tempes très courtes ; épistome caréné au milieu, dilaté sur les côtés en un petit tubercule horizontal et émoussé; en dessous simple, au milieu dilaté, de chaque côté, au dessous des yeux et munie d'une épine mince, acérée, recourbée, parfois très longue ou d'un simple tubercule très pointu. Yeux très gros, situés vers le milieu, très légèrement en arrière, avec un fort canthus. Palpes assez petits et moins épais. articles, 1 très petit, 2 fortement arqué et épaissi vers le sommet, 3 subfusiforme, plus long que large, un peu angulé vers le milieu au côté externe, 4 également fusiforme, plus long que large, très acuminé au sommet, un peu angulé au côté externe vers le milieu, muni au sommet d'un appendice terminal, les trois derniers portent latéralement, au sommet de l'angle externe, une longue et mince apophyse terminée par un pinceau extrêmement petit de soies très courtes et très fines, ce faisceau de soies n'est visible qu'au microscope et à un fort grossissement, mais il existe réellement. Antennes grandes, robustes, les deux premiers articles plus gros, ♂ 3-7 petits, moniliformes, massue de quatre articles, généralement plus longue que la moitié de l'antenne, ♀ articles intermédiaires plus gros, massue bien moins grande, de trois articles. Prothorax transversal, plus ou moins gibbeux, arrondi sur les côtés, atténué en avant, trois fossettes basales recouvertes de pubescence glanduleuse. Elytres notablement plus longs que larges, convexes, côtés plus ou moins arrondis, épaules peu marquées, nulles ou légèrement obliques, deux fossettes basales, une strie dorsale entière. Abdomen aussi grand que les élytres, largement rebordé; deuxième segment dorsal bien plus grand que les adjacents; segments ventraux 1 aussi long que les hanches, 2 un peu plus long, 3 presque deux fois aussi long que le deuxième, les suivants courts. Hanches intermédiaires légèrement écartées, les postérieures plus fortement distantes. Pieds assez longs et robustes, trochanters intermédiaires très longs, claviformes, les antérieurs et les postérieurs bien plus courts; tibias antérieurs légèrement arqués, épaissi au milieu en dehors, intermédiaires et postérieurs longs, assez grêles et presque droits; tarses robustes, troisième article notablement plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre se distingue de tous les précédents par la forme des palpes, dont les articles sont tous plus longs que larges et dont le dernier, fusiforme, n'est jamais transversal. Ne connaissant sans doute pas les véritables *Tmesiphorus*. M. de Saulcy, dans son Species, avait rapporté les insectes qui constituent les *Desimia* aux *Tmesiphorus*, avec lesquels ils ont bien peu d'analogies.

Distribution géographique des espèces. — Les *Desimia* ne se rencontrent que dans l'Ancien Monde et ne dépassent pas, au Nord, les rives de la Méditerranée.

1. *D. Ghilianii*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 99 (1844) (*integricollis*, Fairmaire, *complex*, Sharp) (Cadix, Algesiras, Tanger, Oran, Alger).
2. *D. Darius*. Saulcy, Spec. Psel. Vol 1, p. 54 (1874) (Perse).
3. *D. parvipalpis*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 363 (1873) (*Pici*, Croissandeau) (Algérie, Bouksoul, Biskra).
4. *D. gibbicollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 519 (1899) (Madagascar).
5. *D. Sharpi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 233 (1883) (Abyssinie, Geralta, Mont Aladjie).
6. *D. frontalis*, Raffray, ibidem, p. 22 (1887) (*depilis*, Raffray) (Zanguebar, Kilowa).
7. *D. arabica*, Raffray, ibidem, p. 23 (1887) (Arabie, Hedjaz).
8. *D. caviceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 346 (Afrique australe, Reddesburgh).
9. *D. subcalva*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 180 (1882) (Afrique occidentale, Addah).

351. Genus CTENISIS, Raffray

Ctenisis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 141, 143 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 271 (1896), p. 337 (1904); Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 503 (1893).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent, dont il ne diffère en réalité que par la proportion respective des segments dorsaux et ventraux qui sont subégaux dans *Ctenisis*,

tandis que dans *Desimia* le deuxième dorsal et le troisième ventral sont beaucoup plus grands que les adjacents.

Le capitaine Casey (Col. Not. Pt. 5, p. 503) signale comme différences entre *Ctenisis* et *Desimia* la forme des palpes et, à l'exemple de M. de Saulcy, compare les palpes des *Desimia* à ceux des *Tmesiphorus*. M. de Saulcy ne connaissait pas les *Tmesiphorus* et il est probable que le capitaine Casey n'avait pas vu de vrais *Desimia;* les palpes de ces derniers ne sont nullement bifides à l'extrémité, comme il le croit, mais simplement fusiformes ou longuement triangulaires et, dans ce cas, très acuminés au sommet et à la base, avec l'angle externe médian plus ou moins obtus; mais ce qui a pu l'induire en erreur c'est parce que cet angle obtus est muni d'un long appendice et qu'il y a un autre appendice au sommet. A part de légères variations spécifiques, les palpes des *Desimia* et des *Ctenisis* sont identiques.

Distribution géographique des espèces. — Les *Ctenisis* remplacent, en Amérique, les *Desimia* de l'Ancien Monde. Ils ne remontent pas, au Nord, plus loin que l'Arizona et descendent, au Sud, jusque dans les Pampas de la République Argentine.

1. *C. aequinoctialis*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 98 (1845) (Brésil, Amazones, Colombie).
2. *C. dispar*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 2 (1887) (*brevicollis*, Raffray) (Mexique, Guatémala).
3. *C. amazonica*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 272 (1896) (Amazones).
4. *C. Raffrayi*, Casey, Col. Not. Pt. 5, p. 503 (1893) (*dispar*, Raffray) (Mexique, Arizona).
5. *C. angustata*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 274 (1896) (Pampas).
6. *C. nasuta*, Raffray, ibidem, p. 273 (1896) (Amazones).
7. *C. fasciculata*, Raffray, Rev. Museo La Plata (1908) (République Argentine).

352. Genus LAPHIDIODERUS, Raffray

Laphidioderus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 20 (1887); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 100 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 337 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, élargi en arrière, assez aplati. Tête relativement petite, plate, arrondie en arrière, très fortement rétrécie en avant, tubercule antennaire grand, cordiforme, sillonné; tempes un peu obliques, assez grandes; épistome fortement caréné au milieu, dilaté sur les côtés en un tubercule obtus mais un peu relevé obliquement; en dessous un peu gonflée de chaque côté, tout à fait en arrière, avec une très fine et longue épine recourbée. Les yeux sont très gros, saillants, à grosses facettes, situés à peu près au milieu, mais plutôt en arrière, le canthus est court. Palpes médiocres, un peu comprimés, articles, 1 très petit, 2 médiocrement allongé, assez fortement arqué, légèrement épaissi vers le sommet, muni en dehors d'une assez longue et très fine apophyse, imperceptiblement pénicillée, 3 plus long que large, subobconique, très obtusément anguleux en dehors et, au sommet de cet angle, une apophyse comme celle du deuxième article, 4 un peu plus court et plus large, mais encore plus long que large, subtriangulaire, avec l'angle obtus externe muni d'une apophyse comme le précédent, il est inséré sur le troisième par un de ses angles aigus, et l'autre angle aigu, au sommet, est muni d'un appendice terminal. Antennes assez longues, robustes, graduellement épaissies vers le sommet, massue peu marquée de 4 articles ♂, et de 3 ♀. Prothorax légèrement transversal, légèrement plus large que la tête y compris les yeux, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, trois sillons longitudinaux allant de la base au milieu du disque et des côtés. Elytres pas plus longs que le prothorax, transversaux, atténués vers la base, côtés plus ou moins arrondis, épaules à peu près nulles, deux fossettes basales, une strie dorsale entière, profonde, s'élargissant en dehors en déprimant un peu le côté. Abdomen presque deux fois plus long et un peu plus large que les élytres, largement marginé, les segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 à peine aussi long que les hanches, 2 presque double du premier et égal au troisième, 4 et 5 diminuant, 6 un peu plus grand, chez les ♂

il y a, dans une échancrure du pygidium, un septième segment très petit en forme de bouton. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures assez largement écartées. Pieds robustes, assez longs; trochanters intermédiaires très longs, claviformes, les antérieurs et les postérieurs beaucoup plus courts; cuisses, surtout les antérieures assez renflées; tibias longs, antérieurs arqués et épaissis vers le le milieu, en dehors, intermédiaires et surtout postérieurs presque droits, légèrement épaissis vers l'extrémité; tarses assez longs, deuxième article environ de moitié plus court que le troisième; deux angles égaux.

Ce genre, qui a les palpes comme les deux précédents, en diffère par la brièveté de ses élytres, la dimension de l'abdomen, et la forme plus aplatie du corps. M. Peringuey l'a trouvé une fois aux environs de Cape Town, dans les galeries de *Bothroponera pumicata,* mais il est très commun, l'hiver, sous les pierres et je ne l'ai jamais rencontré avec des fourmis.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement, très voisines l'une de l'autre, des environs de Cape-Town.

1. *L. capensis,* Raffray, Rev. d'Ent. p. 21 (1887) (Le Cap).
2. *L. brevipennis,* Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 102 (1897) (Le Cap).

353. Genus NARCODES, King

Narcodes, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales. Vol. 1, p. 38 (1863).
Synonyme : **Edocranes,** Reitter.

Caractères généraux. — Tête à peu près carrée, retrécie en avant, avec un tubercule antennaire, un peu aplatie en arrière et carénée sur les côtés, une autre carène (canthus) s'étend de l'arrière de la tête jusqu'au dessous des yeux. Palpes de quatre articles, premier très petit, 2 allongé, renflé après le milieu et coudé, 3 renflé à la base, très acuminé au sommet, avec quelques soies, 4 plus petit, inséré presque perpendiculairement, plus ou moins vers le milieu, sur le côté interne du troisième, mince à la base, épaissi à l'extrémité, avec quelques soies et une fine pointe membraneuse (appendice terminal). Antennes longues, robustes, 1 article assez long, massue médiocre de trois articles. Prothorax un peu plus court et pas plus large que la tête, les angles antérieurs aigus, côtés plus ou moins arrondis. Elytres convexes, une strie dorsale. Abdomen plus large que les élytres, fortement marginé sur les côtés; cinq segments (dorsaux) subégaux. Cuisses un peu renflées, tibias arqués; tarses courts, épais, troisième article aussi long que les deux précédents réunis; deux ongles égaux. La pubescence est écailleuse. La coloration est fumeuse avec des taches irrégulières noires. (Extrait de King).

J'ai vu autrefois cet insecte qui est extrêmement curieux, mais n'en ayant pas conservé de description, j'emprunte les caractères au Rev. King. Les deux sexes sont un peu différents même pour les palpes dont le troisième article est plus ou moins renflé et le quatrième inséré plus près du milieu ou du sommet.

Distribution géographique de l'espèce. — Spécial à l'Australie où il a été trouvé sous des pierres. C'est un très curieux et très bel insecte.

1. *N. varia,* King. Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 38 (1863) (*Pulchra* King) (Paramatta).

354. Genus ODONTALGUS, Raffray

Odontalgus. Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 286 (1877); Rev. Ent. p. 141 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 105 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 338.

Caractères généraux. — Court, épais, convexe, atténué en avant. Tête relativement petite.

un peu plus longue que large, plus ou moins triangulaire, fortement rétrécie en avant près du tubercule antennaire qui est grand, plus ou moins transversal et sillonné, tempes courtes, le dessus de la tête est plat, fovéolé, les côtés et l'arrière, au-dessus du cou, sont un peu abruptes, presque carénés; épistome fortement caréné au milieu, déclive et non dilaté en tubercule sur les côtés, un peu ogival; en dessous simple au milieu, mais les joues sont anguleusement dilatées en arrière des yeux, sous les tempes, et cette dilatation se prolonge en un très fort canthus qui remonte jusqu'à la moité de l'œil. Yeux très gros saillants, situés un peu en arrière du milieu, à très grosses facettes. Palpes grands et longs, articles 1 très petit, 2 long, droit, mince à la base, fortement et assez brusquement renflé au sommet, 3 petit, moins gros que le sommet du deuxième, pas beaucoup plus long que large, plus ou moins ovalaire, 4 notablement plus long que le deuxième droit, mince, brusquement et fortement renflé en massue à l'extrémité, avec, tout à fait au sommet et obliquement en dedans, une petite troncature dans laquelle est inséré l'appendice terminal. Antennes grandes, fortes, généralement assez grêles, très rarement compactes et épaisses (*costatus*) le huitième article très petit, massue de trois articles plus grande chez les ♂. Prothorax légèrement transversal, brusquement rétréci en avant, plus ou moins arrondi sur les côtés, trois fossettes rondes et quatre tubercules en étoile sur le disque. Elytres assez grands, à peu près carrés, deux fossettes basales, suture élevée en côte obtuse, deux autres côtes dorsales semblables sur chaque élytre. Abdomen un peu plus court que les élytres, très fortement marginé, segments dorsaux subégaux, convexes, déclives en arrière; les segments sont parfois mucronés en arrière au milieu, presque carénés et même (*costatus*) ont plusieurs tubercules oblongs; segments ventraux, 1 enfoncé et caché sous une pubescence glanduleuse épaisse, suivants subégaux, 6 petit, le ventre est très convexe ♀, concave ♂. Hanches intermédiaires plus ou moins, mais toujours très distantes, avec le mésosternum plat et tronquées entr' elles. Métasternum grand, sillonné. Hanches postérieures beaucoup plus distantes que les intermédiaires. Pieds longs et robustes, tous les trochanters très longs, claviformes; cuisses renflées, tibias très légèrement arqués ou presque droits, à peine renflés à l'extrémité; tarses assez longs, troisième article au moins aussi long que les deux précédents réunis; deux ongles égaux. Les téguments ont une pubescence peu épaisse, écailleuse.

Organes buccaux de *Odontalgus vespertinus* : Menton plus long que large, un peu plus large au sommet qu'à la base, avec l'angle externe supérieur arrondi, le bord supérieur presque droit, les côtés obliques. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux qui sont assez fortement fourchus et armés, de chaque côté, d'une forte soie; paraglosses grandes, divariquées et évasées sur les côtés, anguleusement entaillées au milieu, garnies en dedans de fortes soies spiculiformes. Palpes labiaux de deux articles, le premier petit, transversal, le second grand, très légèrement plus épais vers le milieu et obliquement tronqué au sommet, deux grandes soies interne et externe avec une autre soie médiane plus petite. Machoires assez grandes, lobe externe assez longuement sécuriforme, garni de fortes spicules peu recourbées; interne à peu près semblable, mais bien plus court, les spicules sont plus courtes, plus fortes, mais il n'y a pas d'onglet. Mandibules grandes, un peu convexes en dessus et portant une forte soie à la marge externe, dent terminale longue, aiguë, quatre autres dents plus petites. Labre très transversal, un peu arrondi en avant au milieu, presque auriculé sur les cotés, avec quelques soies et deux tubercules médians, situés en dessous.

Ce genre est très caractérisé par la forme générale et son facies, autant que par ses palpes qui ne ressemblent pas du tout à ceux des autres genres de la tribu et établissent la transition avec les *Tyrini*; l'épistome, aussi, est moins en ogive et sans tubercule latéral, mais il appartient encore au type des *Ctenistes* par la forte carène qui descend du tubercule antennaire au labre et, malgré ses afinités avec les *Tyrini*, il appartient aux *Ctenistini* par l'ensemble de ses caractères et sa pubescence écailleuse.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont des insectes essentiellement palustres,

répandus dans l'Afrique intertropicale, descendant jusqu'au Cap et à Natal et qui se retrouvent à Sumatra et à Bornéo. On les prend parfois dans les endroits marécageux en nombre considérable.

1. *O. longicornis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc p. 414 (1898) (Le Cap, Uitenhage, Rhodesia, Salisbury).
2. *O. gracilis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 348 (1904) (Sumatra, Palembang).
3. *O. validus*, Raffray, ibidem, p. 348 (1904) (Sumatra, Palembang).
4. *O. tuberculatus*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 287 (1877) (Abyssinie, Semica, Sloa, Keren).
5. *O. Raffrayi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 177 (1882) (Afrique occidentale, Addah).
6. *O. palustris*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 27 (1887) (Zanzibar).
7. *O. vestitus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 243 (1886) (Bornéo, Sumatra nord).
8. *O. vespertinus*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 287 (1877) (Abyssinie, Natal, Rhodesia).
9. *O. costatus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 106 (1897) (Cape-Town).

16. TRIBU TYRINI

Tyrini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 44, 162 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 107 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 491 (1903); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 850 (1895).

Caractères généraux. — Corps variable, généralement oblong, plus ou moins convexe et atténué en avant, très rarement globuleux. La pubescence est toujours simple, généralement longue, pileuse, parfois réduite à de petites soies très courtes, un peu râpeuse, mais jamais écailleuse ni glanduleuse. Tête presque toujours plus longue que large et plus ou moins atténuée en avant (dans un seul cas *Ryxabis*, la tête est transversale), avec un tubercule antennaire variable d'ailleurs, et les antennes insérées, sous ce tubercule, dans deux cavités qui sont séparées l'une de l'autre par une cloison plus ou moins mince, perpendiculaire et qui repose sur la base de l'épistome, mais ne se prolonge pas jusqu'au labre; l'épistome est toujours simple, plus ou moins arrondi, sans aucune dilatation ni expansion latérale; il n'y a pas de sillon descendant de la cavité antennifère au bord externe et séparant les yeux de l'épistome. La face inférieure de la tête est toujours absolument simple, les joues sont fréquemment plus on moins anguleusement dilatées en arrière des yeux et émettent un canthus oculaire variable, cette dilatation des joues peut être armée d'une épine plus ou moins forte, simple ou bifide, très rarement (*Phalepsus*) il y a, de chaque côté, une carène obtuse qui descend de la commissure de la bouche jusqu'en arrière. Yeux toujours plus ou moins gros et saillants, à grosses facettes, toujours situés vers le milieu, plutôt en arrière; dans un seul cas (*Pseudophanias*) ils sont situés en avant. Palpes extrêmement variables, rarement de trois, presque toujours de quatre articles, le premier est grand quand il n'y a que trois articles, et très petit quand il y en a quatre; généralement les palpes sont grands, bien plus rarement très petits, ils sont simples ou compliqués, à articles dilatés, angulés, contournés, sillonnés, parfois même appendiculés, mais alors l'appendice est toujours une simple apophyse, plus ou moins longue et tenue, qui n'est jamais terminée par un fascicule de fines soies ou pénicille. Les antennes sont toujours grandes, plus ou moins rapprochées à leur insertion sous le tubercule antennaire, suivant que la cloison qui sépare les deux cavités est plus ou moins mince ou un peu épaisse, mais elles ne sont jamais distantes et insérées de chaque côté du front, le tubercule antennaire ne faisant jamais complètement défaut (excepté dans *Ryxabis*); leur premier article est toujours relativement long et cylindrique, dans un seul cas (*Anagonus*), il peut devenir très long et les antennes sont alors géniculées. Prothorax un peu variable, mais généralement plus ou moins cordiforme, avec une ou trois fossettes libres ou très souvent reliées par un sillon transversal. Elytres variables, de dimensions moyennes, parfois un peu courts. Abdomen toujours assez

grand et très fortement marginé sur les côtés et sur les trois premiers segments; la marge ou rebord latéral est très rarement étroite et limitée au premier segment dorsal; il y a généralement 6 segments ventraux dans les deux sexes, cependant on constate parfois, chez les ♂, un septième segment ventral petit, en forme de bouton, enchâssé partie dans le sixième ventral et partie dans le pygidium; le premier ventral est court, mais visible, les dimensions respectives des suivants sont variables. Les hanches intermédiaires sont généralement contiguës ou subcontiguës, et les postérieures sont subcontiguës ou peu distantes; les intermédiaires et les postérieures sont subglobuleuses. Les pieds sont grands, robustes; les trochanters intermédiaires sont toujours longs, claviformes, avec l'insertion de la cuisse terminale et distante de la hanche; les antérieurs sont toujours plus courts et assez rarement claviformes, avec l'insertion de la cuisse tout à fait terminale; les postérieurs sont plus semblables aux intermédiaires, mais plus courts; cuisses variables, généralement renflées au milieu, très souvent armées aussi bien chez les ♀ que chez les ♂; tibias assez longs et variables, les antérieurs parfois arqués et épaissis en dehors; les pieds antérieurs sont, dans certains genres, garnis en dedans de petites soies courtes, mais assez épaisses, rigides et droites; tarses assez robustes, articles, 1 court, troisième toujours plus ou moins plus long que le deuxiéme; deux ongles, le plus souvent égaux et parfois plus ou moins inégaux.

Les modifications sexuelles, très souvent nulles, affectent surtout les derniers articles des antennes, les trochanters et les cuisses antérieurs et intermédiaires, le métasternum, les tibias et aussi parfois le tubercule antennaire et l'épistome; les segments ventraux fournissent rarement des modifications sexuelles importantes, cependant le profil est plus ou moins concave ♂ et convexe ♀.

Ce sont des insectes de taille généralement avantageuse et souvent au-dessus de la moyenne.

Cette tribu nombreuse est en somme et sauf deux ou trois genres, très homogène; elle a de grandes analogies avec les *Ctenistini* qui la précèdent, mais elle s'en distingue par un certain nombre de caractères constants dont le plus apparent et le plus facile à constater est la vestiture toujours écailleuse chez les *Ctenistini*, toujours simple chez les *Tyrini*, même quand elle est courte et râpeuse. Il y a, comme caractère plus important au point de vue morphologique, la conformation de l'épistome toujours simplement un peu convexe chez les *Tyrini* tandis qu'il est constamment caréné au milieu et dilaté ou tout au moins en bourrelet saillant, sur les côtés, chez les *Ctenistini;* sauf de très rares exceptions, le tubercule antennaire est beaucoup moins accentué et généralement très peu rétréci en arrière.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes sont répandus dans le monde entier, surtout dans les régions intertropicales. Il n'y a que trois genres dans la faune paléarctique, dont deux (*Centrophthalmus* et *Marellus*) ne remontent pas plus au Nord que l'Algérie et la vallée du Nil; un seul (*Tyrus*) habite l'Europe.

Ces insectes vivent dans les détritus végétaux, sous les pierres, les écorces d'arbres; plusieurs se rencontrent dans les fourmilières; aucun n'est hypogé ou cavernicole.

TABLEAU DES GENRES

1 (93). *Trochanters intermédiaires toujours très longs, nettement claviformes, avec l'insertion de la cuisse très éloignée de la hanche.*

2 (3). *Antennes fortement géniculées, premier article très long* . . 355. Genus Anagonus, Fauvel.

3 (2). *Antennes absolument droites, jamais géniculées.*

4 (7). *Palpes maxillaires de 3 articles, le premier grand.*

5 (6). *Premier article des palpes grand, un peu arqué et légèrement épaissi vers l'extrémité, deuxième petit, transversalement triangulaire, troisième grand, ovale, sillonné au côté interne; palpes se logeant dans une fossette palpaire formée d'un large sillon oblique, au-dessous des yeux.* . . . . . 356. Genus Somatipion, Schaufuss.

6 (5). *Premier article des palpes long, mince à la base, assez brusquement en massue à l'extrémité, deuxième semblable, mais un peu plus long, troisième beaucoup plus court, pyriforme, très acuminé au sommet; palpes grêles, libres* . . . . 357. Genus ENANTIUS, Schaufuss.

7 (4). *Palpes de 4 articles, le premier très petit.*

8 (88). *Marge de l'abdomen forte, très rarement bicarénée, mais toujours simplement formée par la marge des segments dorsaux, sans l'adjonction des segments ventraux.*

9 (90). *Tarses à deux ongles égaux ou subégaux.*

10 (89). *Tête triangulaire ou plus ou moins trapézoïdale, plus ou moins atténuée en avant, avec un tubercule antennaire plus ou moins marqué et les antennes peu distantes à leur insertion.*

11 (35). *Palpes plus ou moins anormaux.*

12 (18). *Troisième article des palpes très grand, longuement triangulaire ou ovoïde, quatrième très petit, subulé, inséré au sommet du troisième.*

14 (17). *Troisième article des palpes triangulaire, sans sillon, tronqué plus ou moins obliquement au sommet, quatrième inséré à l'angle interne de la troncature.*

15 (16). *Une épine ou un tubercule pointu en dessous des yeux. Antennes avec une massue* . . . . . 358. Genus CENTROPHTHALMUS, Schmidt-[Goebel.

16 (15). *Dessous de la tête absolument simple, sans tubercule sous les yeux. Antennes sans massue* . . . . . 359. Genus CENTROPHTHALMINA, nov.gen.

17 (14). *Troisième article des palpes ovoïde, acuminé à la base, longuement sillonné à la face supério-interne, quatrième inséré au sommet, un peu en dedans, et dans le sillon* . . . 360. Genus CENTROPHTHALMOSIS, Raffray.

18 (12 et 22). *Troisième article petit, plus ou moins brièvement triangulaire, quatrième grand, oblong ou ovoïde, avec l'angle interne prolongé en pointe.*

19 (20). *Quatrième article des palpes un peu en carré, plus ou moins long, tronqué au sommet. Corps simplement pubescent. Abdomen et élytres sans carènes, ceux-ci avec une strie suturale profonde.* . . . . . 361. Genus ACYLOPSELAPHUS, Raffray.

20 (19 et 21). *Quatrième article des palpes très grand, arrondi, deuxième avec un appendice sétiforme allongé. Pubescence simple. Élytres convexes, sans strie, même suturale* . . . 363. Genus ZEATYRUS, Sharp.

21 (20). *Quatrième article des palpes ovoïde, creusé en dessus d'une large fossette. Pubescence très courte, râpeuse. Élytres et abdomen avec des carènes. Articles 2 et 3 des palpes avec un très petit appendice sétiforme* . . . . . 362. Genus CTENOTILLUS, Raffray.

22 (18 et 23). *Palpes très grands; tous les articles très irréguliers, se repliant les uns sur les autres, deuxième grand, sécuriforme, avec deux appendices sétiformes, l'un à l'angle inférieur, l'autre au milieu, troisième inséré à l'angle supérieur du précédent, pyriforme à la base, avec l'extrémité très longuement prolongée en appendice sétiforme, quatrième replié sur*

le deuxième, très fortement subulé au sommet et acuminé, angulé en dessous au milieu et longuement appendiculé. Cardo des mâchoires muni, à l'angle basal externe, d'une très longue épine . . . . . 364. Genus LEANYMUS, Raffray.

23 (22). *Troisième article des palpes très fortement et quatrième plus ou moins transversaux, sans appendices.*

24 (25). *Troisième et quatrième articles des palpes très transversaux, presque foliacés, comme une massue de Scarabéïde. Pas d'épine infra-oculaire* . . . . . 365. Genus CEOPHYLLUS, Le Conte.

25 (24). *Troisième article des palpes très transversal, quatrième plus gros, beaucoup moins transversal, seulement obliquement inséré. Une très forte épine infra-oculaire.* . . . . . 366. Genus CEDIUS, Le Conte.

26 (23 et 27). *Palpes non pénicillés, articles des palpes 2 et 3 dilatés anguleusement ou même plus ou moins appendiculés, 4 dilaté en dehors à la base, acuminé en dedans au sommet* . . . 367. Genus PSELAPHOCERUS, Raffray.

27 (26 et 28). *Palpes non pénicillés, articles, 2 simple, 3 triangulaire, avec l'angle apical obtusément prolongé, 4 plus ou moins arrondi en dehors, avec l'angle apical interne prolongé et pointu; cet article est parfois contourné* . . . . . 368. Genus SINTECTODES, Reitter.

28 (27 et 31). *Palpes avec les articles 2 et 3 appendiculés, 4 dilaté et arrondi plus ou moins transversalement ou gibbeux extérieurement à la base; son angle interne apical est prolongé, très aigu, un peu pubescent au sommet.*

29 (30). *Forme plus allongée. Pubescence courte et râpense* . . . . 367. Genus TMESIPHORUS, Le Conte.

30 (29). *Forme plus courte et plus épaisse. Pubescence longue soyeuse* . 370. Genus DACNOTILLUS, nov. gen.

31 (28 et 32). *Articles des palpes 2, 3, 4 très longuement appendiculés et pénicillés, 3 et 4 bien plus longs que larges, 4 presque fusiforme, très acuminé au sommet, appendice inséré vers le milieu externe* . . . . . 371. Genus RAPHITREUS, Sharp.

32 (31 et 33). *Articles des palpes 2, 3, 4, chacun avec un pinceau de soies courtes, 2 très courbé, 3 plus long que large, anguleux extérieurement, avec le sommet fasciculé, 4 mince, allongé ovale, avec un pinceau de soies sur une petite éminence, au tiers inférieur, à l'extrémité; une soie très longue articulée à son sommet* (ex. Sharp) . . . . . 372. Genus EULASINUS, Sharp.

33 (32 et 34). *Palpes non pénicillés, articles 2 et 3 dilatés anguleusement en dehors, le sommet de cet angle très brièvement et obtusément prolongé, 4 simple, allongé, fusiforme, très acuminé* . . . . . 373. Genus LABOMIMUS, Sharp.

34 (33). *Palpes non pénicillés, assez courts, articles, 2 très en massue à l'extrémité, parfois un peu dilaté en dehors, 3 un peu ou pas plus long que large, dilaté, globuleux, ou très obtusément anguleux en dehors, 4 long, dilaté-arrondi à la base, longuement et fortement acuminé vers l'extrémité* . . . . 374. Genus PSELAPHODES, Westwood.

35 (11). *Palpes toujours normaux sans déformations ni appendices (sauf le terminal), souvent plus ou moins sillonnés en dedans, d'ailleurs variables de taille et de forme.*

36 (58). *Quatrième article des palpes toujours ovoïde, subglobuleux, conique ou cylindrique, pointu, obtus ou plus ou moins tronqué au sommet, avec ou sans sillon au côté interne, mais jamais longuement subulé au sommet.*

37 (44). *Trochanters antérieurs très longs, en massue, avec l'insertion des cuisses tout à fait terminale.*

38 (41). *Palpes assez épais, articles 2, 3, 4 fortement pédonculés à leur base, très en massue à l'extrémité, troisième article pas beaucoup plus court que le quatrième qui est ovoïde, fin et grêle à la base.*

39 (40). *Segments dorsaux et ventraux subégaux, le premier dorsal avec une carène médiane longitudinale* . . . . . 376. Genus TYRUS, Aubé.

40 (39). *Premier segment dorsal et deuxième ventral plus grands que les autres, premier dorsal transversalement déprimé à la base, sans carène* . . . . . 377. Genus TYRODES, nov. gen.

41 (38). *Palpes beaucoup grêles, médiocrement longs, articles 2 et 3 graduellement épaissis vers le sommet, 3 plus ou moins allongé.*

42 (43). *Palpes moins allongés, avec les articles 2 et 3 plus fortement en massue, 3 un peu plus long que large, 4 plus long, grêle, fusiforme, allongé, très acuminé* . . . . . 375. Genus LASINUS, Sharp.

43 (42). *Palpes plus longs, encore plus grêles, articles 2 et 3 peu épaissis vers l'extrémité, 3 beaucoup plus long que large, 4 allongé, grêle, légèrement et graduellement en massue vers l'extrémité qui est assez subitement très pointue* . . . . 378. Genus SUBULIPALPUS, Schaufuss.

44 (37). *Trochanters antérieurs beaucoup plus courts, pas en massue, avec l'insertion des cuisses latérale, très oblique, sans cependant toucher la hanche.*

45 (62). *Troisième article des palpes plus ou moins allongé, toujours plus long que large, grêle ou plus ou moins pédonculé à la base, et plus ou moins épaissi au sommet.*

46 (53). *Quatrième article des palpes allongé ou ovale ou fusiforme, toujours pointu au sommet, avec l'appendice terminal dans l'axe longitudinal de l'article.*

47 (48). *Palpes longs, quatrième article allongé, grêle, très fusiforme et très fortement acuminé au sommet, troisième un peu moins long, graduellement et assez faiblement en massue. Tête plus longue que large. Prothorax gibbeux, la fossette médiane petite, les latérales peu visibles en dessus* . . . . . 379. Genus ANCYSTROCERUS, Raffray.

48 (47 et 49). *Palpes très longs, quatrième article allongé, très grêle et presque filiforme, ou plus ou moins fusiforme, mais jamais aussi acuminé, troisième un peu moins long, graduellement et assez faiblement en massue, mais toujours plus épais à son sommet que le dernier dans sa plus grande largeur. Tête transversale. Prothorax non gibbeux, avec trois fossettes bien visibles en dessus, reliées par un sillon transversal.* . . . . . 380. Genus MARELLUS, Motschulsky.

49 (48 et 50). *Palpes plus courts, quatrième article ovoïde-allongé, obtusément acuminé au sommet, troisième assez court, mais encore plus long que large. Tête allongée, avec un tubercule antennaire bien marqué et sillonné. Prothorax allongé, cordiforme ou subhexagonal, avec trois fossettes libres. Pas de strie dorsale* . . . . . 381. Genus PALIMBOLUS, Raffray.

50 (49 et 51). *Palpes plus courts, quatrième article assez brièvement ovoïde et très légèrement sécuriforme à l'intérieur, obtusément acuminé au sommet, troisième graduellement et très faiblement en massue au sommet. Tête allongée, plate, mais sans tubercule antennaire. Prothorax en losange* . . . . . 382. Genus SPILORHOMBUS, Raffray.

51 (50 et 52). *Palpes longs, quatrième article allongé, très fortement en massue arrondie au sommet, un peu aplati en dessus, avec l'angle interne aigu et portant l'appendice terminal obliquement dirigé vers l'intérieur, deuxième et troisième fortement en massue. Tête allongée, tubercule antennaire marqué, plat et sillonné. Prothorax cordiforme, avec deux fossettes latérales reliées par un sillon transversal. Segments dorsaux égaux* . . . . . 383. Genus LETHEMOMUS, Raffray.

52 (51). *Palpes presque aussi longs que les antennes, quatrième article très mince dans sa première moitié basale, en massue à l'extrémité (cette massue fendue comme chez* Pselaphus), *troisième au moins aussi long que le dernier, sa base très mince, son extrémité fortement en massue, deuxième conformé pareillement, un peu plus long. Corps allongé, rétréci antérieurement. Tête ovale, avec un tubercule antennaire proéminent. Premier segment dorsal très grand.* (Ex. Broun.). . . 384. Genus TYROGETUS, Broun.

53 (46 et 61). *Quatrième article des palpes portant extérieurement, à son sommet, une troncature plus ou moins petite, oblique, dans laquelle est inséré l'appendice terminal qui est ainsi dirigé obliquement en dehors.*

54 (60). *Premier segment dorsal beaucoup plus grand que les suivants.*

55 (58). *Elytres beaucoup plus longs que larges.*

56 (57). *Premier segment dorsal beaucoup plus grand que tous les autres pris ensemble, et qui sont presque invisibles. Tête allongée et régulièrement atténuée en avant. Prothorax avec deux fossettes latérales reliées par un fort sillon transversal. Palpes très grands, articles 2 et 3 régulièrement claviformes, 4 long, un peu fusiforme et légèrement arqué, une troncature apicale très petite* . . . . . 385. Genus NEOTYRUS, Raffray.

57 (56). *Premier segment dorsal seulement un peu plus grand que le suivant. Tête longue, mais non ou à peine rétrécie en avant. Prothorax avec trois fossettes libres. Palpes grands, articles 2 et 3 régulièrement en massue, 4 longuement ovoïde ou brièvement fusiforme, toujours brièvement, mais fortement pédonculé à la base* . . . . . 386. Genus TYROPSIS, Saulcy.

58 (55 et 59). *Elytres carrés ♀, un peu plus longs que larges ♂. Yeux situés au milieu des côtés. Tête assez courte, brusquement et profondément étranglée avant le tubercule antennaire, qui est très marqué, petit et transversal. Premier segment dorsal presque aussi grand que les suivants réunis qui sont très visibles. Deuxième et troisième articles des palpes régulièrement en massue, minces à leur base, quatrième longuement ovalaire, assez brièvement pédonculé à la base, troncature oblique du sommet assez grande. Prothorax avec trois fossettes libres dont la médiane est très petite.* . . . . 387. Genus SCHAUFUSSIA, Raffray.

59 (58). *Elytres nettement transversaux ♂ et ♀. Tête pas rétrécie en avant, tubercule antennaire aussi large qu'elle et peu marqué. Yeux situés près des tempes postérieures. Le reste comme le genre précédent* . . . . . 388. Genus DURBOS, Sharp.

60 (54). *Premier segment dorsal pas plus grand que les suivants. Palpes très longs, assez grêles, articles 2 et 3 régulièrement en massue, 4 fusiforme, tous plus ou moins pédonculés à leur base, troncature oblique terminale du quatrième article très petite. Forme du corps assez régulièrement ovale. Elytres très longs, épaules à peine marquées. Abdomen très déclive. Prothorax avec trois fossettes libres dont la médiane très petite* . . . . . 389. Genus GERALLUS, Sharp.

61 (53). *Palpes plus courts et plus épais, quatrième article ovoïde, sillonné en dedans, troncature terminale plus grande, deuxième et troisième très fortement en massue, tous très brièvement mais fortement pédonculés à leur base. Forme du corps atténuée en avant, élargie en arrière. Élytres moins longs, à épaules bien marquées. Abdomen un peu plus court que les élytres. Prothorax avec un très fort sillon transversal, unissant deux fossettes latérales.* . . . . . 390. Genus HAMOTULUS, Schaufuss.

62 (45 et 65). *Troisième article des palpes à peine plus long que large, nullement aminci ni pédonculé à la base, plus ou moins ovoïde ou triangulaire, toujours plus ou moins dilaté en dedans, quatrième ovoïde, tronqué plus ou moins obliquement à la base et au sommet.*

63 (64). *Troisième article des palpes ovoïde, notablement plus long que large, légèrement renflé en dedans, au milieu, quatrième assez brièvement et très obliquement tronqué à la base, un peu caréné longitudinalement à sa face supérieure, portant au sommet, à l'extérieur, une large troncature oblique à pourtour caréné, avec son angle interne légèrement prolongé en une dent comprimée et, en dessous, une autre dent très comprimée* . . . 391. Genus ABASCANTUS, Schaufuss.

64 (63). *Troisième article des palpes assez variable de longueur, mais toujours plus long que large, très obliquement tronqué à la base et au sommet, un peu anguleusement élargi au côté interne, quatrième gros, ovoïde, simplement, fortement et obli-*

quement tronqué à la base et au sommet . . . . . 392. Genus TYROMORPHUS, Raffray.

65 (62 et 68). *Troisième article des palpes subglobuleux, très légèrement triangulaire, aussi long que large, quatrième légèrement tronqué à la base, obtus ou acuminé au sommet, plus ou moins sillonné.*

66 (67). *Quatrième article des palpes gros, très acuminé au sommet, presque conique, avec un sillon très fin, à peine visible. Corps ovale, allongé. Prothorax avec trois fossettes libres, dont les latérales sont peu visibles en dessus.* . . . . . 393. Genus TAPHROSTETHUS, Schaufuss.

67 (66). *Quatrième article des palpes ovoïde, obtus, arrondi au sommet, avec un fort sillon. Corps élargi en arrière, atténué en avant, Prothorax avec trois fossettes, dont la médiane très petite, reliées par un sillon transversal* . . . . . 394. Genus APLODERINA, Raffray.

68 (62). *Troisième article des palpes toujours pas plus long que large, ordinairement très court, transversalement triangulaire, anguleux en dedans ou légèrement subglobuleux, quatrième variable.*

69 (84). *Quatrième article des palpes généralement grand, toujours largement et plus ou moins obliquement tronqué à la base, avec ou sans sillon longitudinal.*

70 (73). *Quatrième article des palpes sans sillon longitudinal à la face interne. Prothorax avec trois fossettes et un sillon transversal.*

71 (72). *Premier article des palpes très petit, presque invisible, deuxième grand, allongé, un peu arqué, légèrement atténué, troisième très court, triangulaire, quatrième très gros et très grand, largement et carrément tronqué à la base, presque conique et très pointu au sommet. Premier segment dorsal presque du double plus grand que le suivant* . . . . . 395. Genus HORNIELLA, Raffray.

72 (71). *Premier article des palpes assez long et très visible, un peu obconique, deuxième assez court, droit, cylindrique, sinué en dessus, troisième très petit, triangulaire, quatrième gros, courtement ovoïde, très arrondi en dehors, très obliquement tronqué à la base, obtus au sommet. Premiers segments dorsaux égaux* . . . . . 396. Genus HAMOTOPSIS, Raffray.

73 (70). *Quatrième article des palpes toujours plus ou moins sillonné en dedans.*

74 (75). *Premier segment dorsal beaucoup plus grand que les autres, seul faiblement rebordé. Dernier article des palpes médiocre, ovale, obtus au sommet, sillonné seulement dans sa moitié terminale* . . . . . 397. Genus APHARUS, Reitter.

75 (74 et 76). *Premier segment dorsal beaucoup plus grand que les autres, étroitement rebordé, les suivants très courts et très étroitement rebordés. Quatrième article des palpes long, cylindrique, pointu à l'extrémsté, entièrement sillonné* . . 398. Genus CERCOCEROPSIS, Raffray.

76 (75). *Abdomen entièrement et largement reborde.*

77 (82). *Quatrième article des palpes variable, mais toujours plus ou moins ovoïde, pointu ou obtus au sommet.*

78 (79). *Massue des antennes formée d'un seul article, le dernier, qui est très gros* . . . . . 399. Genus CERCOCERUS, Le Conte.

79 (78). *Massue des antennes toujours formée de trois articles.*

80 (81). *Forme du corps assez allongée. Prothorax plus long que large. Les trois premiers segments dorsaux, subégaux ou diminuant de longueur du premier au troisième* . . . . . 400. Genus HAMOTUS, Aubé.

A. *Prothorax avec trois grandes fossettes libres* . . . . . Subgen. HAMOTUS, s. str.

B. *Prothorax avec un sillon transversal reliant les fossettes dont la médiane est variable et peut faire complètement défaut.* . Subgen. HAMOTOÏDES, Schaufuss.

81 (80). *Forme courte, large, aplatie. Prothorax transversal avec un sillon transversal. Segments dorsaux augmentant du premier au troisième. Massue des antennes triarticulée, très grande et très tranchée* . . . . . 401. Genus PHAMISULUS, Reitter.

82 (77 et 83). *Quatrième article des palpes subglobuleux ou très brièvement ovalaire, très arrondi au sommet en dehors et rectiligne en dedans, finement mais entièrement sillonné. Prothorax avec trois fossettes spongieuses reliées par un sillon transversal. Massue des antennes triarticulée, mais courte.* 402. Genus PSEUDOHAMOTUS, Raffray.

83 (82). *Quatrième article des palpes très long, cylindrique, presque filiforme, entièrement sillonné en dedans. Massue des antennes triarticulée, médiocre* . . . . . 403. Genus CERCOCEROIDES, Raffray.

84 (69). *Quatrième article des palpes petit, conique, très finement sillonné en dedans avant le sommet qui est muni d'un appendice terminal grand, assez fort et conique, semblant continuer l'article* . . . . . 404. Genus PSELAPHOCOMPSUS, nov. gen.

85 (36). *Quatrième article des palpes long, gros à la base, longuement subulé à partir du milieu.*

86 (87). *Quatrième article des palpes sillonné au côté interne, obtusément acuminé au sommet, troisième triangulaire, à peine plus long que large. Prothorax avec trois grandes fossettes spongieuses libres. Segments dorsaux subégaux. Corps assez fortement atténué en avant, élargi en arrière* . . . . . 405. Genus CERCOCERULUS, Raffray.

87 (86). *Quatrième article des palpes absolument sans sillon au côté interne, très fortement subulé du milieu à l'extrémité qui est mince, mais cependant très légèrement renflée, avec une très petite troncature terminale plus ou moins oblique, troisième beaucoup plus long que large, ovoïde ou plus ou moins triangulaire, fortement pédonculé à la base. Prothorax sans fossettes ni sillons. Tête généralement armée ♂. Premier segment dorsal plus grand que les suivants.* . . . . . 406. Genus RYTUS, King.

88 (8). *Marge latérale de l'abdomen très large, paraissant double à cause des segments ventraux qui débordent en dessus et en dehors. Palpes courts, les deux derniers articles très petits et le dernier acuminé d'un côté du sommet.* (Ex. Sharp.) . 407. Genus EUDRANES, Sharp.

89 (10). *Tête transversale, munie d'un cou très apparent en arrière, yeux situés en avant. Massue antennaire grande de quatre articles. Palpes assez courts.* (Ex. Westwood.) . . . 408. Genus Ryxabis, Westwood.

90 (9). *Deux ongles très inégaux aux tarses.*

91 (92). *Palpes courts, assez grêles, deuxième article très arqué, graduellement et faiblement épaissi au sommet, troisième obconique, un peu plus long que large, quatrième à peine aussi long que le second, très fortement atténué et aciculé vers le sommet. Yeux situés tout à fait en avant, sur une proéminence des joues séparée de la tête par un sillon. Elytres relativement courts. Abdomen très grand* . . . . . 409. Genus Pseudophanias, Raffray.

92 (91). *Palpes très longs, deuxième article très longuement pédonculé à la base, très brusquement et fortement renflé au sommet, presque droit, troisième pas beaucoup plus long que large, obconique, brièvement pédonculé à la base, quatrième long, grêle, subcylindrique, légèrement conique et régulièrement atténué vers le sommet. Tête un peu rétrécie en avant. Yeux situés normalement vers le milieu. Elytres très grands. Abdomen plus court* . . . . . 410. Genus Phalepsus, Westwood.

93 (1). *Trochanters intermédiaires encore nettement macroscélides, mais relativement beaucoup plus courts, coupés très obliquement, mais l'insertion de la cuisse est encore, quoique légèrement, distante de la hanche. Palpes petits. Tête conformée comme celle des* Tychus . . . . . 411. Genus Pseudotychus, Raffray.

355. Genus ANAGONUS, Fauvel

Anagonus. Fauvel, Rev. d'Ent. Caen, p. 284 (1903). — **Pl. 6, Fig. 8.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant et en arrière, convexe. Tête plus longue que large, atténuée en avant, front formant un large tubercule antennaire très prononcé, profondément divisé par un large sillon et formant deux tubercules forts, séparément arrondis, les côtés sont légèrement sinués derrière eux. Yeux composés de grosses facettes, assez proéminents et situés en arrière. Palpes grands, articles, 1 invisible, 2 long, arqué, mince à la base, fortement et graduellement renflé à l'extrémité, avec un épaississement dentiforme au côté interne, à la base de la dilatation, 3 beaucoup plus long que large, ovoïde, très atténué et presque pédonculé à la base, 4 légèrement tordu en dehors, à peine plus long que le troisième, sécuriforme, très atténué et pédonculé à la base, obtus à l'extrémité avec une troncature oblique située en dessus et en dehors, dans laquelle est inséré l'appendice terminal. Antennes longues, assez grêles, fortement géniculées, le premier article égalant près du tiers de la longueur de l'antenne, massue de quatre articles, peu accentuée. Prothorax plus grand que la tête et bien plus long que large, cordiforme, convexe, avec trois fossettes libres. Elytres plus courts que le prothorax, triangulaires, épaules nulles, une strie suturale et une dorsale entières, profondes, marge postérieure, un échancrée en demi-cercle. Abdomen grand, convexe, arrondi sur les côtés et plus large que les élytres, sa marge latérale large et un peu aplatie ; segments dorsaux 1 à 3 diminuant assez fortement de longueur, 4 plus long que le premier ; segments ventraux, 1 très petit, 2, 3, 4 diminuant de longueur, 5 plus grand que le quatrième, 6 encore plus long, mais bien plus étroit, 7 grand, ayant au milieu une forte dent qui

s'emboîte dans une échancrure du pygidium qui est très défléchi et visible en dessous. Métasternum court, transversal. Hanches postérieures bien écartées. Pieds longs, robustes, trochanters antérieurs forts, en carré long, avec l'insertion de la cuisse terminale, mais peu éloignée de la hanche, intermédiaires bien plus longs que larges, claviformes, à peine obliques au sommet et très dilatés en dessous par une dent mousse, insertion de la cuisse tout à fait terminale, postérieurs ovoïdes, insertion de la cuisse très oblique, latérale et subcontiguë à la hanche; cuisses antérieures et intermédiaires fortement, postérieures faiblement renflées; tibias longs, assez grêles, à peine renflés à l'extrémité, antérieurs légèrement arqués, les autres presque droits; premier article des tarses très petit, 2 et 3 à peu près égaux, deux ongles médiocres, égaux.

Ce genre que M. Fauvel, trompé par ses antennes géniculées, avait rangé dans la tribu des *Goniacerini*, appartient, sans aucun doute possible, à celle des *Tyrini* dont il a tous les caractères essentiels, bien que ses antennes lui donnent un aspect aberrant. Il a des affinités multiples : la torsion des palpes le rapproche des *Tmesiphorus* et surtout des *Sintectodes*, tandis que leur conformation et surtout la troncature du sommet du dernier article rappellent les *Tyropsis*, *Tyromorphus*, etc.; en réalité, la forme tout à fait inusitée de ses antennes lui assigne une place isolée.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et belle espèce de Nouvelle-Calédonie.
1. *A. fracticornis*, Fauvel, Rev. d'Ent. Caen, p. 285 (1903) (Yahoue).

356. Genus SOMATIPION, Schaufuss

Somatipion. Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 257 (1872); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 145, 151 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 322 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, assez parallèle, convexe. Tête à peine plus longue que large, un peu rétrécie en avant, tubercule antennaire transversal, peu marqué, largement mais très brièvement sillonné; côtés de la tête et occiput un peu arrondis, ce dernier rétus et élevé au-dessus du cou; tempes assez grandes; un peu aplatie en dessus avec deux grandes fossettes; en dessous, les joues, en arrière des yeux, sont fortement mucronées et émettent un court canthus oculaire; entre les yeux et la bouche il y a une forte dépression un peu transversale, oblique et servant de fossette palpaire pour le dernier article des palpes au repos. Yeux gros, mais peu saillants, situés un peu en dessous et légèrement en arrière du milieu. Palpes de trois articles, assez grands, premier article grand, un peu arqué et légèrement épaissi vers l'extrémité, 2 petit, transversalement triangulaire, 3 grand, ovale, sillonné au côté interne. Antennes assez courtes, épaisses, moniliformes, le dernier article plus gros, elles sont assez écartées à leur insertion en raison de la largeur du tubercule antennaire. Prothorax un peu transversal, arrondi sur les côtés, plus atténué en avant qu'en arrière, un fin sillon transversal presque droit. Elytres à peu près carrés, épaules rondes, à peine saillantes, une forte strie suturale, un sillon dorsal très court. Abdomen plus long que les élytres, convexe, déclive et arrondi en arrière, peu fortement rebordé sur les côtés des trois premiers segments dorsaux qui sont égaux; un sillon longitudinal médian sur toute sa longueur; sept segments ventraux dans les deux sexes, premier assez court, formant un bouton ovale entre les hanches postérieures, 2 grand, 2 à 6 allant en diminuant, 7 court, un peu lobé au milieu. Hanches intermédiaires légèrement écartées, le mésosternum formant entre elles un processus très marqué et convexe. Hanches postérieures à peine plus écartées que les intermédiaires. Pieds très robustes, assez épais et peu allongés; tous les trochanters longs et claviformes; cuisses épaisses, un peu comprimées et en partie sillonnées en dessous; tibias assez courts légèrement sinués, épaissis vers l'extrémité; tarses robustes, articles 1 très court, 2 obconique, 3 un peu plus long, cylindrique; deux ongles égaux. Les téguments sont couverts d'une très fine et courte pubescence un peu duveteuse.

On n'a pu disséquer les organes buccaux et il se pourrait qu'il y eût un très petit article basilaire aux palpes qui auraient alors quatre articles.

Distribution géographique de l'espèce. — C'est un genre très caractérisé qui ne comprend qu'une belle espèce d'Australie.

1. *S. globulifer*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 2, p. 458 (1872) (Australie, King Georges Sound).

357. Genus ENANTIUS, Schaufuss

Enantius. Schaufuss, Psel. Siams, p. 18 (1877); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 145, 151 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 322 (1904). — **Pl. 9, Fig. 40.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, peu convexe. Tête petite, plus longue que large, triangulaire, très atténuée en avant, tubercule antennaire très marqué, cordiforme, très rétréci à la base, sillonné; tempes peu grandes, obliquement arrondies; le dessous est tout à fait simple. Yeux très gros et très saillants, surtout chez les ♂, situés au milieu (non compris le tubercule antennaire), le canthus simple n'atteint guère que le tiers de l'œil. Palpes de trois articles seulement, mais très longs et grêles, articles, 1 très long, légèrement sinué, un peu renflé et en massue au sommet, 2 à peu près semblable, au moins aussi long, plus fortement et plus triangulairement épaissi au sommet qui est un peu comprimé, 3 (dernier) beaucoup plus court, pyriforme ou conique, très acuminé au sommet, avec un très fin appendice terminal, le sommet du deuxième et le troisième sont, en outre, assez longuement et finement pointus. Antennes très rapprochées à leur base, longues et assez grêles, massue de quatre articles à peine plus épaisse, mais très longue chez les ♂. Prothorax à peine aussi long que large, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, une large fossette antébasale, médiane. Elytres à peine plus longs que larges, plus ou moins atténués vers la base, côtés un peu arrondis, épaules légèrement obliques et peu marquées, deux fossettes basales, une forte strie suturale, un sillon dorsal très court. Abdomen un peu plus grand que les élytres, très largement rebordé sur les côtés, deuxième segment dorsal beaucoup plus grand que les adjacents, les deux premiers sont plus ou moins bicarénés longitudinalement sur le disque; segments ventraux, 1 enfoncé, en forme de bouton entre les hanches postérieures, 3 deux ou trois fois plus grand que le deuxième, 4, 5, 6 très courts, chez les ♂ un septième article très petit, en forme de bouton. Hanches intermédiaires contiguës. Métasternum plus ou moins sillonné. Hanches postérieures subcontiguës. Pieds assez robustes, longs; tous les trochanters longs et claviformes; cuisses plus ou moins en massue vers le milieu, fusiformes; tibias longs, à peu près droits et peu renflés à l'extrémité; tarses assez longs, peu épais, troisième article seulement légèrement plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Les téguments ont une longue et fine pubescence.

Ce genre ne ressemble pas du tout au précédent; par le tubercule antennaire très marqué et la longueur de la massue antennaire, il rappelle vaguement les *Ctenistes* dont il diffère d'ailleurs sur tant de points; comme facies, il a plus d'analogies avec le genre suivant qui a également le dernier article des palpes bien plus petit que le pénultième, mais chez *Enantius*, si le premier article existe, près du lobe des mâchoires, à l'état rudimentaire, ce qui est probable, il est absolument invisible et, de plus, la forme des articles est tout à fait différente.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, qui ne comprend que quelques espèces assez rares, est spécial à la région Indo-Malaise.

1. *E. Schaufussi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 63 (1895) (Sumatra).
2. *E. fortis*, Raffray, ibidem, p. 63 (1895) (Singapore).
3. *E. rostratus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 390 (1883) (Bornéo, Tameanglaiang).

4. *E. punctipennis*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 18 (1877) (Siam).
5. *E. Singapuriensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p.63 (1895) (Singapore).

358. Genus CENTROPHTHALMUS, Schmidt-Goebel

Centrophthalmus. Schmidt-Goebel, Beitr. Mon. Psel. Prag. p. 7 (1838); Saulcy, Spec. Psel. Vol. I, p. 70 (1874); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 146-153 (1890); Trans, S. Afr. Philos. Soc. p. 407 (1898); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 363 (1904).

Synonyme : **Camaldus.** Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 637 (1863). — **Pl. 9, Fig. 35, 36.**

Caractères généraux. — Oblong, plus ou moins convexe, atténué en avant. Tête petite, un peu plus longue que large (sans le tubercule antennaire), triangulaire et fortement rétrécie en avant, tubercule antennaire très marqué plus ou moins cordiforme et sillonné; tempes assez courtes, plus ou moins obliquement arrondies; toujours deux fossettes entre les yeux; en dessous et derrière les yeux les joues sont dilatées, armées d'une épine plus ou moins forte, simple ou double, ou d'un tubercule très pointu. Yeux très gros, à grosses facettes, situés un peu en arrière du milieu; le canthus oculaire ne dépasse pas le tiers de l'œil et en arrière, il y a un fort faisceau de poils. Palpes de quatre articles assez longs, 1 très petit, 2 assez allongé, arqué et légèrement épaissi vers le sommet, 3 grand, plus long que large, triangulaire, inséré par son sommet sur le deuxième, tronqué plus ou moins carrément ou obliquement à son sommet, 4 petit, plus ou moins aciculaire, très pointu, inséré à l'angle interne du troisième, muni à sa pointe d'un fin appendice terminal, le troisième est garni de soies blanches rigides, droites et terminées par un très petit bouton. Antennes grandes et robustes, massue de quatre articles, plus ou moins marquée, toujours plus grande et plus forte chez les ♂ que chez les ♀. Prothorax généralement à peine aussi long que large, assez convexe, plus atténué en avant qu'en arrière, une grande fossette médiane, antébasale. Elytres généralement un peu plus longs que larges ou à peu près carrés, plus ou moins convexes, légèrement atténués vers la base avec les épaules plus ou moins obliques et saillantes, deux fossettes basales, une strie suturale et un sillon dorsal toujours plus ou moins court. Abdomen à peu près égal aux élytres, largement rebordé sur les côtés, deuxième segment dorsal toujours plus ou moins plus grand que le premier, les deux premiers segments plus ou moins bicarénés sur le disque; segments ventraux, 1 court, enfoncé, mais visible entre les hanches, troisième bien plus grand que le deuxième, 4, 5, 6 plus courts que le deuxième, chez les ♂ il y a un septième segment très petit, en bouton et formant opercule. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures très peu écartées. Pieds robustes assez allongés; tous les trochanters allongés, claviformes; cuisses robustes, plus ou moins renflées au milieu, fusiformes; tibias antérieurs plus ou moins arqués et épaissis au milieu en dehors, tibias intermédiaires et postérieurs à peu près droits; les pieds antérieurs sont garnis, en dedans, de soies blanchâtres, droites et rigides; tarses assez longs, premier article très petit, troisième à peine plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Les téguments sont recouverts d'une pubescence assez dense, longue, assez hérissée et généralement recourbée au bout.

Organes buccaux du *Centrophthalmus armatus*. Menton un peu plus long que large, assez nettement cordiforme, côtés fortement arrondis en avant du milieu et rétrécis en arrière, angles supérieurs un peu marqués et assez pointus, le bord supérieur est légèrement concave. Languette se confondant avec les supports des palpes labiaux qui sont assez fortement divariqués en deux branches formant entre elles un angle rentrant, arrondi, munies en dedans chacune d'une forte soie; paraglosses grandes, évasées, dilatées, arrondies en dehors, garnies en dedans de longues et fortes soies spiculiformes. Palpes labiaux premier article transversal, 2 assez long, cylindrique, un peu sinué, tronqué au sommet, avec trois soies, l'externe grande un peu arquée, la médiane bien plus petite, l'interne plus courte que l'externe, droite,

tronquée, avec une plus petite soie au sommet. Mâchoires assez grandes; lobe externe assez allongé, cultriforme, garni de spicules peu recourbées, interne de même forme, mais plus petit, avec un fort onglet au sommet et ensuite de fortes spicules; le premier article des palpes maxillaires est très petit, mais il existe et est parfaitement distinct dans une préparation au baume du Canada. Mandibules grandes, arquées, mais pas très voûtées, la dent terminale est assez longue, aiguë, il y a trois autres dents assez fortes, la tranche interne, tout à fait à la base, est très finement denticulée. Labre très transversal et très obtusément angulé, presque arrondi au milieu, côtés très obtus, quelques longues soies, deux petits tubercules médians situés inférieurement.

Ce genre a tout à fait le facies *Enantius* qui ont également le dernier article des palpes plus petit que le pénultième, mais la forme des articles est très différente. Le nombre constaté des articles des palpes n'a qu'une importance secondaire. Dans *Centrophthalmus*, le premier article est très petit; il est fort possible qu'il existe également chez *Enantius*, où sa présence n'a pas été constatée, ces insectes, qui sont rares, n'ayant pu être sacrifiés pour des dissections.

Distribution géographique des espèces. — Les *Centrophthalmus* sont répandus en Afrique où ils se rencontrent du Cap à l'Algérie et à Madagascar, en Asie, dans l'Inde, Malacca, Siam et le sud de la Chine, les îles Indo-Malaises (Java, Sumatra, Bornéo, Célèbes), le nord de la Nouvelle-Guinée, mais on n'en connaît ni des Philippines ni du Japon et il n'y en a ni en Australie ni en Nouvelle-Zélande.

Les espèces de ce genre sont assez abondantes; on les trouve dans les détritus végétaux, sous les pierres.

1. *C. monilicornis*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 305 (1900) (Inde, Coonor, Monts Nilghiris).
2. *C. armatus*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 285 (1877) (Abyssinie, Enderta, Guéva).
3. *C. divisus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 390 (1883) (Bornéo, Télang).
4. *C. acutispina*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 34 (1887) (Zanzibar).
5. *C. punctipennis*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 21 (1877) (*var. punctatissimus*, Schaufuss, *quadristriatus*, Schaufuss) (Siam, Singapore, Célèbes, Java, Bornéo, Sumatra).
6. *C. praecipuus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 360 (1882) (Célèbes, Makassar).
7. *C. sternalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 276 (1896) (Sumatra, Palembang, Siam).
8. *C. indicus*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 287 (1898) (Inde, Guzerath).
9. *C. femoralis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 284 (1882) (Batavia, Sumatra nord et sud).
10. *C. gracilis*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 126 (1901) (Rhodésia, Salisbury).
11. *C. guinœensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 373 (1904) (Afrique occidentale, Côte de l'Or).
12. *C. abyssinicus*, Raffray, ibidem, p. 373 (1904) (Abyssinie, Haramat).
13. *C. Clementis*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 20 (1877) (*forticornis*, Schaufuss) (Siam).
14. *C. Marshalli*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 407 (1898) (Rhodésia, Salisbury).
15. *C. grandis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 181 (1882) (Afrique occidentale, Addah).
16. *C. rubens*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 25 (1882) (Abyssinie, Keren, Enderta).
17. *C. dominus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 181 (1882) (Afrique occidentale, Addah).
18. *C. inaequalis*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 22 (1877) (Siam, Célèbes).
19. *C. birmanus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 374 (1904) (Birmanie).
20. *C. sinensis*, Raffray, ibidem, p. 374 (1904) (Chine, Mong-Po).
21. *C. papuanus*, Raffray, ibidem, p. 375 (1904) (Nouvelle-Guinée, Dorey).
22. *C. angustipalpus*, Raffray, ibidem, p. 375 (1904) (Java).
23. *C. bicarinatus*, Raffray, ibidem, p. 375 (1904) (Afrique occidentale, Gabon).
24. *C. grandicornis*, Raffray, Ann. S. Afr. Mus. p. 125 (1901) (Rhodésia, Salisbury).
25. *C. villosulus*, Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 638 (1863) (Maroc, Casabianca, Algérie, Oran, Briska, Constantine, Tunisie).
26. *C. brevispina*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 408 (1898) (Le Cap, Uitenhage).
27. *C. foveatus*, Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 336 (1898) (Madagascar).
28. *C. granosus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 74 (1885) (Singapore).
29. *C. bispina*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 390 (1883) (Bornéo).
30. *C. paria*, Schmidt, Beitr. Mon. Psel. Prag. p. 8 (1838) (Inde, Calcutta).

359. Genus CENTROPHTALMINA, nov. gen.

Caractères généraux. — Allongé, très atténué en avant, peu convexe. Tête assez grande, plus longue que large, très atténuée en avant, un peu élargie en arrière à la hauteur des yeux; tempes assez grandes, très obliques, sans faisceau de poils; tubercule antennaire très marqué, un peu transversal, sans sillon; le dessus assez plat, presque sans impressions; en dessous absolument simple, les joues, au-dessous des yeux, sont arrondies et il y a un faible canthus oculaire. Yeux gros saillants, situés légèrement en arrière du milieu. Les palpes sont absolument identiques à ceux des *Centrophthalmus*. Antennes contiguës à leur base, longues et robustes, sans aucune massue, chez les ♂ les articles intermédiaires sont, au contraire, un peu plus gros que les derniers. Prothorax plus long que large, assez fortement atténué en avant, un peu arrondi sur les côtés au milieu, légèrement rétréci avant la base qui est tronquée, droite, avec les angles postérieurs très marqués, un peu aigus; la base est un peu aplatie est très obsolètement fovéolée au milieu. Elytres plus longs que larges, atténués vers la base, épaules arrondies, peu saillantes, une strie suturale, un très court sillon dorsal. Abdomen à peu près égal aux élytres, très largement rebordé sur les côtés, le deuxième segment dorsal est plus de deux fois plus grand que le premier; segments ventraux, 1 court, troisième deux fois plus grand que le deuxième, les suivants très courts, chez les ♂ un septième segment très petit, en forme de bouton, constituant un opercule. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures peu écartées. Pieds très longs, robustes, mais peu épaissis et légèrement comprimés; tibias antérieurs faiblement arqués, les autres presque droits un peu sinués; tarses assez longs, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles égaux.

Ce genre, confondu avec les *Centrophthalmus*, en est en effet très voisin; il en diffère par un facies un peu anormal, mais surtout par la face inférieure de la tête absolument simple, sans aucune trace de dilatation ou de tubercule sous les yeux et par les antennes sans aucune massue.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et belle espèce presque glabre.

1. *C. laevis*. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 276 (1896) (Bornéo, Sumatra, Palembang).

360. Genus CENTROPHTHALMOSIS, Raffray

Centrophthalmosis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 363, 376 (1904). — **Pl. 9, Fig. 37.**

Caractères généraux. — Ce genre, démembré des *Centrophthalmus*, en a complètement le facies et n'en diffère que par les palpes maxillaires qui sont plus grands, le deuxième article est un peu arqué et assez mince à la base, en massue vers l'extrémité qui est un peu fusiforme, le troisième est très grand, ovoïde, beaucoup plus atténué à la base qu'au sommet qui est arrondi, la face inférieure externe est très convexe, granuleuse, et chaque granulation est finement et très brièvement sétifère, la face supérieure interne est convexe et granuleuse en dehors, très largement et profondément creusée et aplatie en dedans, lisse, le bord interne est mince, tranchant et crénelé, chaque crénulation étant assez longuement sétifère, quatrième article petit, conique, très pointu, inséré très obliquement au sommet et en dedans de la partie creusée; il n'y a pas d'appendice terminal, mais il porte quelques longues soies. En outre de cette différence, on peut noter encore que les joues, en dessous des yeux, sont le plus souvent mutiques ou très faiblement mucronées, avec une très courte épine. Pour tous les autres caractères, absolument identiques à *Centrophthalmus*.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, bien moins nombreux et dont les espèces sont généralement plus petites, est exclusivement africain.

1. *C. exilis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 27 (1882) (*grandipalpis*, Raffray) (Abyssinie, Keren, Enderta).
2. *C. muticus*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 521 (1898) (Madagascar).
3. *C. monilis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 27 (1882) (Abyssinie, Keren).
4. *C. Reitteri*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 377 (1904) (Abyssinie, Enderta).
5. *C. inexpectus*, Raffray, ibidem, p. 376 (1904) (Afrique occidentale, Addah).
6. *C. sulcatus*, Raffray, ibidem, p. 377 (1904) (Abyssinie, Enderta).
7. *C. barbatus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 183 (1882) (Afrique occidentale, Addah, Zanzibar).

361. Genus ACYLOPSELAPHUS, Raffray

Acylopselaphus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 237 (1883), p. 147, 154 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 326 (1903), p. 363 (1904). — **Pl. 6, Fig. 4.**

Caractères généraux. — Allongé, moins atténué en avant, plus parallèle, convexe. Tête un peu plus longue que large et plus ou moins atténuée en avant, tubercule antennaire assez grand, large, peu rétréci en arrière, à côtés plus ou moins parallèles ou arrondis, assez fortement divisé en deux par un sillon; les tempes sont courtes, anguleusement dilatées en arrière des yeux et formant un court canthus oculaire, assez fortement fasciculées; en dessous la face est simple, la dilatation anguleuse postoculaire n'appartient pas à la face inférieure. Palpes assez grands et robustes, articles, 1 très petit, 2 assez mince et légèrement coudé à la base, graduellement et fortement épaissi vers l'extrémité, tronqué au sommet, 3 à peine aussi long que large, un peu ovoïde, le côté externe toujours arrondi, plus ou moins anguleux en dedans, formant un triangle dont un côté est convexe et deux autres rectilignes, quatrième article grand, épais, plus long que large, plus ou moins régulièrement cylindrique, un peu oblique en dedans à la base, très obtus au sommet, l'angle externe est arrondi, l'angle interne est prolongé en un fort tubercule très pointu, plus ou moins poilu. Antennes très robustes, longues, premier article assez long, cylindrique, massue de deux ou trois articles. Prothorax aussi long ou un peu plus long que large, un peu cordiforme ou subovale et plus ou moins arrondi, sur les côtés, au milieu, trois grandes fossettes libres. Elytres grands, plus longs que larges et très légèrement atténués vers la base, épaules à peine obliques, presque carrées et faiblement saillantes, une strie suturale, deux fossettes basales dont l'externe est dans une dépression intrahumérale, pas de strie dorsale. Abdomen plus long que les élytres, presque parallèle sur les côtés, fortement et largement rebordé, les deux premiers segments dorsaux subégaux et légèrement plus petits que les troisième et quatrième, le pygidium est déclive, un peu anguleux au milieu à l'extrémité; segments ventraux, 1 aussi long que les hanches, les suivants un peu plus grands et subégaux entre eux, le 6 est plus petit, transversal, bisinueux et un peu anguleux au milieu ♀, pour correspondre à l'angle du pygidium, à peu près droit ♂, mais il y a un septième segment très petit, à peu près rond, s'enchâssant dans l'angle du pygidium et formant opercule. Hanches intermédiaires contiguës et postérieures peu écartées. Pieds robustes, assez longs; trochanters intermédiaires longs, claviformes, les antérieurs et les intermédiaires assez courts; cuisses épaisses; tibias antérieurs légèrement arqués, épaissis en dehors vers le milieu, intermédiaires et postérieurs presque droits, peu épaissis; tarses assez longs, troisième article notablement plus long que le deuxième; deux ongles très sensiblement inégaux.

Le tubercule conique très acuminé de l'angle supérieur interne ressemble au quatrième article des *Centrophthalmus*, mais il fait réellement partie du dernier article qui est le quatrième.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, qui renferme quelques belles espèces, est spécial à Madagascar.

1. *A. communis*, Schaufuss, Ent. Nachr. p. 139 (1890) (Imérina).
2. *A. madagascariensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 326 (1903) (Fort-Dauphin).

3. *A. crassicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 327 (1903) (Forêt Tanala).
4. *A. Alluaudi*, Raffray, ibidem, p. 328 (1903) (Forêt Tanala).
5. *A. clavatus*, Raffray, ibidem, p. 329 (1903) (Forêt Tanala).
6. *A. calcaratus*, Raffray, ibidem, p. 268 (1897) (Diego-Suarez).
7. *A. Mariæ*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 237 (1883) (Tamatave).

362. Genus CTENOTILLUS, Raffray

Ctenotillus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 279 (1896); p. 363 (1904). — **Pl. 9, Fig. 41.**

Caractères généraux. — Peu allongé, peu convexe, atténué en avant. Tête petite, le milieu de la tête, qui est surélevé et assez plat, est plus long que large, atténué en avant, mais peu étranglé avant le tubercule antennaire qui est assez large, un peu transversal, plutôt trapézoïdal que cordiforme, obsolètement sillonné avec une petite fossette à la base et deux grandes impressions ovales en arrière du vertex; l'occiput en arrière, près du cou, est rétus, déclive sur les côtés; les tempes qui sont larges, très obliques en arrière et forment un orbite enchâssant à l'œil, sont sur un plan bien au-dessous du vertex, elles forment, en arrière, un angle très marqué qui se prolonge sur l'œil en fort canthus jusqu'au milieu, l'angle est fortement fasciculé, le canthus est recouvert de courtes soies dorées; en dessous, il y a, de chaque côté, entre la bouche et l'œil, une dépression peu profonde, ovale, à fond lisse et servant de fossette palpaire pour le palpe au repos. Yeux très gros, très saillants, situés un peu en arrière. Palpes assez grands, articles, 1 extrêmement petit, 2 allongé, assez fortement arqué à la base qui est mince, progressivement épaissi vers le sommet, 3 à peine aussi long que large, triangulaire, inséré par une pointe sur le sommet du deuxième, tronqué au sommet, avec l'angle externe un peu pointu, 4 assez grand, régulièrement ovale, arrondi au sommet et muni d'une forte dent pointue en dedans près de l'extrémité, la face inférieure est convexe, la face supérieure concave, les deuxième et troisième sont munis, en dehors, au sommet, d'un appendice sétiforme fin et court. Antennes distantes à leur base parce qu'elles sont insérées en dessous, de chaque côté du tubercule antennaire. Premier article gros, les suivants moniliformes, massue fortement triarticulée. Prothorax à peine aussi large que la tête (y compris les yeux et leur canthus), convexe, à peine plus long que large, abruptement atténué en avant, fortement arrondi sur les côtés, jusqu'au milieu, ensuite un peu rétréci et légèrement sinué jusqu'à la base; de chaque côté une forte fossette, une autre plus petite médiane et, au-dessus, un tubercule obsolète. Elytres grands, à peu près carrés, les épaules sont obliques, saillantes et la carène se prolonge droite jusqu'à la marge postérieure; en dehors de cette carène latérale, les bords sont défléchis, tranchants et sinués, la suture est obsolètement carénée et il y a, en outre, deux autres carènes dont l'une dorsale, arquée, l'autre partant de l'épaule, sinuée et légèrement arquée; l'angle apical externe est tronqué et la marge postérieure est densément garnie d'une pubescence dorée. Abdomen de même largeur, mais légèrement plus court que les élytres, sa marge latérale est très large, plate, carénée extérieurement, au premier segment cette carène est épaissie et arrondie près de l'angle des élytres, et de nouveau, mains moins fortement, épaissie à l'extrémité; les deux premiers segments dorsaux, qui sont plus grands que les autres et subégaux entre eux, sont sinués à leur marge postérieure et obsolètement bicarénés, le pygidium est très déclive et légèrement mucroné, au milieu, à l'extrémité; segments ventraux, 1 assez grand et caché par une épaisse pubescence dorée, 2 et 3 plus grands, subégaux entre eux, 4 et 5 très courts au milieu, 6 plus grand, sinué et un peu angulé au milieu à l'extrémité, ? ♀. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures bien écartées. Pieds robustes et longs; trochanters antérieurs et postérieurs assez courts, ces derniers très obliques, intermédiaires longs, claviformes; cuisses très fortement renflées au milieu; tibias antérieurs un peu arqués, très fortement épaissis au milieu, intermédiaires s'épaississant vers

l'extrémité, un peu coudés intérieurement près du bout, postérieurs droits, longs et simples; tarses grêles, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Les téguments sont opaques, finement granuleux, avec de petites soies nullement écailleuses, mais extrêmement courtes, râpeuses.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre est très caractérisé, d'un facies tout à fait particulier et ne renferme qu'une belle espèce de Sumatra.

1, *C. costatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 278 (1896) (Palembang).

363. Genus ZEATYRUS, Sharp

Zeatyrus. Sharp, Ent. Monthly. Mag. Vol. 18, p. 48 (1881).
Synonyme : **Parmipalpus.** Broun, Man. New Zeal. Col. p. 662 (1881).

Caractères généraux. — Convexe. Tête allongée, avec des tubercules frontaux grands et proéminents. Palpes maxillaires grands, plus longs que la tête, deuxième article le plus grand, sa partie basale cylindrique, graduellement dilatée et devenant triangulaire au delà du milieu, muni d'une longue soie au sommet de l'angle, avec l'angle interne un peu prolongé et sur lequel s'insère le troisième article qui est tout petit, environ aussi long que large, 4 très grand, presque circulaire, avec un petit tubercule ou un angle à son extrémité supérieure, en dedans. Antennes assez épaisses, premier article plus long que large, massue tri-articulée. Prothorax ovoïde, convexe, sans fossettes ni sillon. Elytres courts, seulement un peu plus longs que le prothorax, très atténués à la base, convexes et renflés, sans stries. Abdomen plus long et aussi large que les élytres, très défléchi en arrière, fortement marginé sur les côtés. Pieds longs, épais. Trochanters intermédiaires longs; tarses à deux ongles.

Je ne connais pas ce genre, et la description qui précède a été extraite à la fois de Sharp et de Broun qui ont publié ce curieux insecte presque simultanément.

Broun ajoute qu'il a un peu le facies de *Bryaxis* (*Physa*) *inflata;* mais il appartient certainement à la tribu des Tyrini et Sharp, qui a reconnu ses véritables affinités, dit que son plus proche allié est le *Tyrus* (*Hamotulus*) *mutandus*.

Les palpes doivent avoir beaucoup d'analogies avec ceux de *Ctenotillus*, mais le reste du corps est très différent.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Nouvelle-Zélande.

1. *Z. Lawsoni*, Sharp, Ent. Monthly Mag. p. 48 (1881) (*montivagus*, Broun) (Auckland).

362. Genus LEANYMUS, Raffray

Leanymus. Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 219 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 363 (1904). — **Pl. 9, Fig. 44.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant et en arrière, convexe. Tête assez grande, plus longue que large, légèrement atténuée en avant, tubercule antennaire à peine rétréci à la base, large transversal, faiblement sillonné, fovéolé au milieu à la base; tempes assez grandes, un peu arrondies; deux fossettes entre les yeux; en dessous, la tête est absolument simple; le canthus oculaire est faible et court. Yeux gros, saillants, à grosses fossettes, situés un peu en arrière du milieu. Palpes très grands, très compliqués, les articles se repliant les uns sur les autres, premier article petit, 2 grand, très fortement triangulaire, les trois côtés étant à peu près égaux et les angles prolongés, inséré sur le premier par un de ses angles, le côté opposé qui est un peu plus grand étant en dehors, l'angle inférieur de ce côté est très longuement prolongé en une épine un peu recourbée au milieu et, perpendiculaire au coté,

il y a une autre épine droite, longue et à l'angle supérieur est inséré le troisième article qui est transversalement triangulaire, avec l'angle externe opposé au plus petit côté, très longuement prolongé en épine un peu flexueuse; ce troisième article sert en quelque sorte de charnière entre les troisième et quatrième articles; ce dernier est également très grand, replié sur le deuxième, à peu près triangulaire, inséré par un de ses angles sur le troisième, le côté opposé, le moins grand, est un peu concave, et les deux angles sont très longuement prolongés en épines dont la supérieure, à peu près droite, revient presque sur la base du deuxième et l'inférieure, encore plus longue et un peu arquée, se dirige vers la base du cardo qui est elle-même armée d'une très longue épine droite. Antennes longues, relativement grêles, massue de trois articles. Prothorax brièvement et régulièrement ovoïde: convexe, sans fossettes ni sillons. Élytres plus longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules légèrement obliques et faiblement saillantes, deux fossettes basales, une strie suturale, strie dorsale raccourcie. Abdomen au moins aussi long que les élytres, atténué et déclive en arrière, fortement marginé sur les bords, premier segment dorsal bien plus grand que les suivants, pygidium défléchi surtout chez les ♂; segments ventraux, 1 visible, un peu plus court que les hanches, 2 assez grands, 3 et 4 très courts, 5 à peine visible au milieu, 6 grand ♂ et ♀; chez les ♂, dont le profil ventral est très concave, il y a un septième segment très petit, à peu près rond, formant opercule, enchâssé partie dans le sixième ventral, partie dans le pygidium. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures assez écartées. Pieds longs, robustes; trochanters, surtout les intermédiaires, longs et claviformes; cuisses renflées au milieu, tibias à peine épaissis, antérieurs et intermédiaires un peu arqués, postérieurs droits; tarses longs et grêles, deuxième article un peu plus long que le troisième; deux ongles subégaux.

Les palpes, qui sont les plus compliqués que l'on connaisse dans toute la famille où ces organes affectent cependant des formes inusitées, suffisent à distinguer facilement ce genre de tous les autres.

Distribution géographique de l'espèce. — Il ne renferme qu'une seule espèce gracieuse et d'assez belle taille, originaire d'Australie.

1. *L. palpalis*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 220 (1900) (New South Wales, Clarence et Tweed river).

365. Genus CEOPHYLLUS, Le Conte

Ceophyllus. Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 73 (1850); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 226 (1890); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 363 (1904). — **Pl. 9, Fig. 42.**

Caractères généraux. — Oblong, très atténué en avant. Tête plus longue que large dans le milieu qui est surélevé, à côtés presque parallèles et aussi large que le tubercule antennaire qui n'est que la continuation du vertex, à peine rétréci à sa base, arrondi sur les côtés en avant et faiblement sillonné; les côtés sont très déclives et presque anguleusement dilatés vers le milieu, les yeux étant situés au sommet de cet angle; les tempes assez grandes sont obliques, rectilignes, avec les angles postérieurs marqués et un peu pointus; la face inférieure simple; canthus oculaire court, formant plutôt un orbite enchâssant, anguleux. Yeux plutôt petits, situés vers le milieu, proéminents. Palpes grands, articles, 1 très petit, 2 long, mince et coudé tout à fait à la base, graduellement et fortement renflé en massue vers l'extrémité qui est arrondie, 3 grand, conique, très transversal, acuminé en dedans, 4 semblable au troisième, également très transversal et acuminé en dedans, ces deux articles forment comme une énorme massue perfoliée de deux articles et qui, au lieu d'être dirigée en dehors, comme les antennes des scarabéides, est dirigée en dedans. Antennes longues, épaisses, moniliformes, sans massue, les articles intermédiaires étant plus gros que les derniers. Prothorax plus long que large, ovale, un peu gibbeux et obtusément mucroné au milieu, en arrière, au-dessus du sillon transversal. Elytres assez

courts, très atténués vers la base, côtés obliques, épaules presque nulles, disque convexe, marge postérieure fortement ciliée, deux fossettes basales, une strie suturale, sillon dorsal raccourci. Abdomen un peu plus grand que les élytres, convexe et fortement déclive en arrière, côtés un peu arrondis, assez fortement marginés; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 très visible entre les hanches, 2 plus long, 2 à 6 allant en diminuant progressivement et très légèrement, ♀ 6 légèrement angulé au milieu pour correspondre à une sinuosité du pygidium, ♂ marge postérieure concave, un septième segment très petit, en ovale transversal. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures médiocrement écartées. Pieds longs et robustes; trochanters, surtout les intermédiaires, longs et claviformes; cuisses à peine renflées; tibias presque droits; tarses assez longs, deuxième et troisième articles subégaux, deux angles égaux, longs et assez fins. Téguments avec une pubescence très courte, râpeuse.

La forme des palpes suffit à différencier ce genre de tous les autres.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et belle espèce nord-américaine et parasite de *Lasius aphidicola*.

1. *C. monilis*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. p. 73 (1850) (Amérique sept., Illinois, Ohio, Iowa).

366. Genus CEDIUS, Le Conte

Cedius. Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 75 (1850); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 228 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 145, 152 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 364 (1904); Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 625 (1893). — **Pl. 9, Fig. 43.**

Caractères généraux. — Ovale, moins atténué en avant, assez convexe. Tête pas beaucoup plus large que longue et peu rétrécie en avant, tubercule antennaire peu marqué, large, court, profondément sillonné; vertex un peu déprimé; occiput transversalement convexe; tempes très courtes, très obliques ou presque carrées, un peu dilatées derrière les yeux, pour former un orbite enchâssant et un court canthus; en dessous les joues, en dessous des yeux, forment un tubercule fasciculé et muni d'une longue et fine épine acérée. Palpes assez grands, articles 1 extrêmement petit, 2 médiocrement allongé, mince et coudé tout à fait à la base, fortement et graduellement épaissi vers le sommet, 3 très transversal, conique, très acuminé en dedans, 4 plus grand et plus gros que le troisième, ovoïde, plus ou moins gros et acuminé en dedans, moins transversal et très obliquement tronqué à la base. Antennes moins longues, assez robustes, massue assez marquée, mais progressive de quatre articles, dont le huitième est anguleux en dedans chez les ♂. Prothorax aussi long que large, plus ou moins cordiforme, un sillon transversal, antébasal. Elytres à peu près carrés, très légèrement plus longs que larges et faiblement atténués vers la base, avec les épaules rondes, peu saillantes, deux fossettes basales, une strie suturale entière, une dorsale raccourcie. Abdomen subégal aux élytres, mais plutôt plus court, fortement marginé sur les côtés qui sont légèrement arrondis; segments dorsaux subégaux ou décroissant légèrement. Pygidium mucroné à l'extrémité; segments ventraux six dans les deux sexes, 1 bien visible, 2 plus grand, 2, 3, 4 allant en diminuant, 5 un peu plus grand que 4, 6 assez grand, sinué sur les côtés, presque lobé au milieu. Pieds robustes, trochanters longs et claviformes; cuisses plus ou moins renflées; tibias à peine épaissis, plus ou moins arqués; tarses longs, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles égaux, robustes. Pubescence couchée, fine, assez courte, mais non râpeuse.

Genre très voisin du précédent; le troisième article des palpes est toujours plus petit que le quatrième et celui-ci est moins transversal; diffère surtout par la présence de l'épine post-oculaire et la massue des antennes.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces myrmécophiles des mêmes régions.

1. *C. Ziegleri*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. p. 75 (1850) (Amérique septentrionale, Ohio, Missouri, Iowa).
2. *C. robustus*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 626 (1893) (Amérique septentrionale, District de Colombie).
3. *C. spinosus*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. p. 74 (1850) (Amérique septentrionale, Pensylvanie).

367. Genus PSELAPHOCERUS, Raffray

Pselaphocerus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 28 (1890); p. 141, 152; Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 109 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 364 (1904). — **Pl. 6, Fig. 3.**

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale, atténué en avant, assez convexe. Tête bien plus longue que large, assez étroite et très légèrement atténuée en avant, les côtés un peu obliques et assez brusquement, mais peu profondément, entaillés en arrière du tubercule frontal qui est transversal, aussi large que le vertex dont il est séparé par une impression transversale et bilobé; les tempes sont très légèrement obliques, à peine aussi longues que le diamètre des yeux qui sont gros et situés un peu en arrière du milieu; sur le vertex, entre les yeux, il y a deux fossettes très rapprochées du bord externe; en dessous les joues sont obtusément mucronées et fasciculées en arrière des yeux. Palpes maxillaires grands, articles, 1 petit, mais visible, 2 grand, arqué, très mince à la base, brusquement et très fortement renflé un peu triangulairement au sommet, 3 plus ou moins transversalement triangulaire, 4 triangulaire, pointu au sommet qui porte l'appendice terminal, les deuxième, troisième et quatrième ont leur angle externe médian très accentué et plus ou moins prolongé en apophyse parfois assez longue, mais toujours obtuse et sans poils à son sommet. Antennes grandes, robustes, premier article grand, cylindrique, les cinq derniers articles ou le sixième anormaux chez les ♂. Prothorax plus long que large, rétréci en avant et en arrière, plus ou moins dilaté-arrondi sur les côtés avant le milieu et légèrement sinué en avant et en arrière de cette dilatation; de chaque côté une forte fossette transversale. Elytres grands, plus longs que larges, atténués vers la base avec les épaules obliques et saillantes; deux fossettes basales, une strie suturale et un court sillon dorsal. Abdomen un peu plus large, mais à peine aussi long que les élytres, sa marge latérale large et plate, angulée extérieurement au premier segment; premiers segments dorsaux égaux. En dessous hanches intermédiaires contiguës. Métasternum assez court, tronqué entre les hanches postérieures qui sont peu distantes. Six segments ventraux ♂ et ♀, le premier court, mais bien visible, surtout entre les hanches, 2 à 6 allant en diminuant, le dernier simplement transversal dans les deux sexes. Pieds grands robustes, trochanters antérieurs épais cylindriques, assez courts, insertion de la cuisse terminale, mais très peu distante de la hanche, intermédiaires longs, insertion de la cuisse oblique, mais terminale et bien distante de la hanche, postérieurs ovales, insertion de la cuisse latérale et subcontiguë à la hanche; cuisses plus ou moins renflées; tibias à peine renflés vers l'extrémité, les intermédiaires très légèrement arqués; tarses moyens, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles médiocres, égaux.

Ce sont de grands et beaux insectes à téguments brillants, avec une pubescence assez longue hérissée.

Distribution géographique des espèces. — Leur aire géographique semble limitée à l'extrême pointe Sud-Ouest de l'Afrique Australe, et surtout à la peninsule du Cap; ils ne dépassent pas, à l'Est, Port-Elizabeth et, au Nord, ne franchissent pas la première ligne de montagnes. Certaines espèces sont très abondantes, d'autres au contraire fort rares, toutes se trouvent sous les feuilles mortes.

1. *P. Peringueyi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 29 (1887) (Cape Town).

2. *P. diversus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 111 (1897) (Cape Town).
3. *P. amicus*, Raffray, ibidem, p. 409 (1898) (Stellenbosch).
4. *P. acutispina*, Raffray, ibidem, p. 410 (1898) (Uitenhage, Port-Elizabeth).
5. *P. heterocerus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 30 (1887) (Constancia, Stellenbosch).
6. *P. antennatus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 112 (1897) (Cape Town).
7. *P. nodicornis*, Raffray, ibidem, p. 414 (1898) (Uitenhage).

368. Genus SINTECTODES, Reitter

Sintectodes. Reitter, Verh. Naturf. Vei. Brünn, Vol. 20, p. 185; Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 145 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 364 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, assez convexe. Tête au moins aussi longue que large, défléchie sur les côtés, surélevée au milieu; tubercule antennaire large, continuant le vertex et aussi large que lui, à côtés parallèles, largement sillonné; occiput pas ou à peine plus large que le vertex, plus ou moins rétus en arrière; tempes assez grandes, obliques, plus ou moins fasciculées; la face inférieure est simple, mais les joues, en arrière des yeux, sont plates et dilatées pour former un très fort canthus oculaire qui atteint presque jusqu'au milieu de l'œil. Les yeux, situés à peu près au milieu, sont gros et saillants. Palpes assez grands, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince et arqué à la base, assez brusquement et simplement renflé en massue au sommet, 3 triangulaire, avec l'angle apical externe obtusément prolongé, 4 plus grand, plus ou moins régulièrement triangulaire, l'angle externe apical arrondi, l'angle apical interne, au contraire, prolongé en pointe plus ou moins aiguë; ce dernier article est parfois un peu contourné surtout à l'extrémité. Antennes grandes, robustes, un peu épaisses, premier article assez long; massue triarticulée. Prothorax plus long que large, assez brusquement atténué en avant, côtés fortement arrondis en avant du milieu, légèrement sinués et rétrécis vers la base, plus ou moins gibbeux et tuberculé sur le disque, en avant de la base. Elytres relativement courts, atténués vers la base, une strie suturale, deux côtes obtuses plus ou moins fortes, l'une dorsale, l'autre latérale, marge postérieure avec une frange de soies dorées. Abdomen plus grand que les élytres, arrondi sur les côtés, atténué et déclive en arrière, convexe, largement marginé sur les côtés, les deux premiers segments dorsaux subégaux, 3 et 4 plus petits; ventraux 1 court, 2 plus grand, tous les deux frangés de soies dorées, 3 très grand, 4, 5 très petits, 6 plus grand dans les deux sexes. Hanches intermédiaires faiblement et postérieures assez largement écartées. Pieds longs et robustes; trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs et postérieurs courts; cuisses légèrement renflées, tibias antérieurs faiblement arqués et épaissis en dehors, intermédiaires et postérieurs à peu près droits et à peine épaissis vers l'extrémité; tarses grands, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles subégaux. Les téguments finement granuleux et opaques ont une pubescence très courte et râpeuse.

Ce genre est extrêmement voisin du suivant, mais le deuxième et le troisième article sont dépourvus d'appendices.

Distribution géographique des espèces. — Trois espèces seulement propres à l'Ile de Ceylan.

1. *S. diversipalpus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 333 (1885) (Ceylan, Nuwara-Eliya).
2. *S. crassus*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. p. 296 (1887) (Ceylan).
3. *S. tortipalpus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 28 (1901) (Ceylan, Anuradhapura).

369. Genus TMESIPHORUS, Le Conte

Tmesiphorus. Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 75 (1850); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 230 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 145, 151 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 364 (1904).
Synonyme : **Sintectes.** Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 130 (1870). — **Pl. 6, Fig. 7, Pl. 9, Fig. 38, 39.**

Caractères généraux. — De forme assez variable, généralement plus ou moins oblongue, parfois un peu épaissie. Tête également variable, toujours plus longue que large, plus ou moins étroite et atténuée en avant, surélevée au milieu et déclive sur les côtés, tubercule antennaire variable, toujours bien marqué, grand et sillonné, mais jamais brusquement étranglé en arrière; les côtés et l'arrière de l'occiput sont plus ou moins rétus, la face inférieure est simple au milieu, mais, sous les yeux, les joues sont toujours plus ou moins dilatées, munies d'un tubercule ou même d'une courte épine, le canthus oculaire est toujours grand, parfois anguleux ou même épineux. Yeux assez gros et saillants, situés vers le milieu. Palpes assez grands et variables, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince et plus ou moins coudé à la base, renflé au sommet et appendiculé en dehors, 3 un peu variable, presque toujours plus long que large, plus ou moins triangulaire, ovale ou fusiforme, toujours plus ou moins angulé et appendiculé vers le milieu en dehors, le quatrième est encore plus variable, normalement il est plus ou moins arrondi en dehors au sommet, avec l'angle apical interne longuement aigu, mais il peut être aussi tout à fait transversal, avec l'angle apical interne pointu ou plus rarement presque fusiforme avec l'extrémité très acuminée et le côté externe assez fortement anguleux au milieu, mais jamais pénicillé, l'angle apical interne, surtout quand il est très allongé en pointe, est garni de petites soies tout à fait au sommet. Antennes grandes, robustes, premier article un peu long et cylindrique, massue forte, surtout chez les ♂, généralement de trois ou parfois de quatre articles. Prothorax plus long que large, atténué en avant, arrondi sur les côtés, légèrement rétréci et sinué en arrière, plus ou moins gibbeux et même tuberculé sur le disque ou tout au moins très convexe, avec une fossette médiane antébasale variable. Elytres généralement courts et toujours plus ou moins atténués à la base, avec deux côtés, l'une dorsale, l'autre latérale, plus ou moins saillantes, obtuses, entières ou raccourcies, ne faisant jamais complètement défaut. Abdomen grand, arrondi sur les côtés, convexe et déclive en arrière, largement rebordé, les deux premiers segments dorsaux subégaux; il y a toujours, sur un ou plusieurs segments, d'une à trois carènes longitudinales très variables, mais qui ne font jamais complètement défaut; le pygidium est toujours plus ou moins vertical et, dans beaucoup de cas, il est divisé par une carène transversale sinueuse, en deux parties inégales, dont la plus petite est complètement repliée en dessous et semble un segment ventral bien qu'elle appartienne réellement au pygidium, elle porte une entaille correspondant à la sinuosité anguleuse du sixième segment ventral, plus accentuée chez les ♀ que chez les ♂; segments ventraux, 1 assez court, 2 plus grand, tous les deux frangés d'une pubescence dorée, 3 plus grand ou subégal, 4, 5 très courts, 6 plus grand. Mésosternum avec ou sans carène. Hanches intermédiaires légèrement et postérieures plus largement distantes. Pieds robustes, assez allongés; trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs et postérieurs courts; cuisses plus ou moins renflées; tibias antérieurs toujours plus ou moins arqués et épaissis en dehors, au milieu, les autres droits ou légèrement arqués ou faiblement sinués, peu épaissis; tarses longs, troisième article bien plus long que le deuxième; deux angles égaux. Les téguments sont lisses et brillants avec une ponctuation rare ou granuleux et opaques, mais toujours avec une pubescence très courte couchée, très rarement un peu dense, toujours plus ou moins râpeuse. Les organes buccaux de *Tmesiphorus collaris* sont identiques à ceux de *Centrophthalmus armatus*.

Ainsi réduit à son cadre normal et naturel, ce genre est bien homogène, en dépit de la variabilité

des palpes dans chaque espèce, mais les deuxième et troisième articles ont toujours un appendice sétiforme et le quatrième n'en a jamais. La carène mésosternale très accentuée chez les espèces américaines et qui fait totalement défaut chez les espèces australiennes et japonaises (*Sintectes*, Westw.) se retrouve très variable chez les espèces africaines et asiatiques; ce caractère ne peut donc présenter aucune valeur générique.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre renferme quelques belles espèces disséminées dans l'Amérique du Nord, dans l'Afrique intertropicale, la région Indo-Malaise jusqu'en Nouvelle-Guinée, le Japon et l'Australie, mais on n'en connaît pas de Nouvelle-Zélande.

1. *T. denticornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 12 (1882) (Abyssinie, Keren).
2. *T. costatus*, Weise. Deutsche Ent. Zeitschr. p. 99 (1877) (Japon).
3. *T. punctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 378 (1904) (Afrique occidentale, Abyssinie).
4. *T. rugicollis*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 108 (1897) (Zanguebar, Lindi, Natal; Frère).
5. *T. collaris*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 282 (1877) (Zanguebar, Bagamoyo, Minkindani).
6. *T. clavatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 67 (1895) (Singapore).
7. *T. carinatus*, Say, Journ. Acad. Nat. Sc. Philad. Vol. 4, p. 97 (Amérique septentrionale, Kansas, Missouri).
8. *T. termitophilus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 215 (1900) (Australie, Swan-River).
9. *T. Arrowi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 379 (1904) (Australie, Adelaïde River).
10. *T. Kingi*, Mac Leay, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 151 (1873) (Australie, New South Wales, Gayndah, Brigham).
11. *T. Mac Leayi*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 40 (1863) (Australie).
12. *T. Westwoodi*, Raffray (*carinatus*, Westwood), Trans. Ent. Soc. Lond. p. 130 (1870) (Australie).
13. *T. costalis*, Le Conte, Boston Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 77 (*varostratus*, Schaufuss) (Amérique septentrionale, Missouri, Kansas, Pensylvanie).
14. *T. armatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 11 (1882) (Singapore).
15. *T. formicinus*, Mac Leay, Trans. Ent. Soc. N.-S. Wales, p. 370 (1863) (Australie).
16. *T. papuanus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 11 (1882) (Nouvelle-Guinée, Port-Dorey, Amberbaki).
17. *T. crassicornis*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 209 (1883) (Japon).
18. *T. princeps*, Sharp, ibidem, p. 209 (Japon).
19. *T. Raffrayi*, Schaufuss (*umbrosus*), Raffray, Rev. Ent. Caen, p. 288 (1883) (Birmanie).
20. *T. bispina*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 380 (1904) (Sumatra, Palembang).
21. *T. squamosus*, Raffray, ibidem, p. 380 (Sumatra, Palembang).
22. *T. umbrosus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 10 (1882) (Java).

370. Genus DACNOTILLUS, nov. gen.

Caractères généraux. — Plus court, plus épais, plus atténué en avant. Tête pas plus longue que large, fortement rétrécie en avant, près du tubercule antennaire qui est très marqué, transversal, arrondi sur les côtés, presque bilobé; les tempes sont courtes, très obliques, fasciculées; l'occiput est arrondi en arrière; à la face inférieure les joues sont anguleusement dilatées derrière les yeux, cet angle est plus ou moins aigu et proéminent; le canthus oculaire est large, mais court. Les yeux sont gros et saillants, situés un peu en arrière du milieu. Les palpes sont comme dans le genre précédent, les articles 2 et 3 sont toujours appendiculés en dehors, le 4 ne l'est jamais, il varie d'ailleurs de forme, subglobuleux ou transversal, avec l'angle apical interne prolongé en pointe acérée. Antennes grandes et fortes, massue de quatre articles peu marquée chez les ♂. Prothorax à peine aussi long que large, très convexe, mais sans tubercule, plus ou moins brièvement cordiforme, une forte fossette basale médiane. Elytres aussi longs que larges, convexes, atténués à la base, un profond sillon dorsal raccourci. Abdomen subégal aux élytres, convexe, arrondi en arrière, largement rebordé, premier segment dorsal plus grand que les autres ou subégal; il n'y a pas de carènes longitudinales; segments ventraux, 1 bien visible, 2 le plus souvent très grand, avec les suivants de plus en plus courts ou les deuxième et troisième subégaux. Les

hanches et les pieds sont comme dans le genre précédent. Les téguments sont brillants, avec une longue pubescence soyeuse.

Ce genre, confondu avec le précédent, en diffère par sa forme plus trapue, la tête plus courte et le tubercule antennaire étranglé à sa base, plus marqué, par sa longue pubescence qui lui donne un facies tout autre. Il correspond à mon dixième groupe. (Ann. Soc. Ent. Fr. p. 378 (1904). On pourrait même le subdiviser encore : toutes les espèces, sauf le *pilosus*, ont le premier segment dorsal et le deuxième ventral beaucoup plus grands que les autres, tandis que le *pilosus* a les premier et deuxième dorsaux et les deuxième et troisième ventraux subégaux.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces de la région Indo-Malaise.

1. *D. pilosus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 65 (1895) (Singapore, Penang).
2. *D. transversus*, Raffray, ibidem, p. 66 (1895) (Penang).
3. *D. Simoni*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 495 (1891) (Manille).
4. *D. pubescens*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 13 (1882) (Java, Mont-Gedeh).
5. *D. aspericollis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 381 (1904) (Sumatra).
6. *D. tuberculatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 66 (1895) (Penang, Sumatra, Palembang).

371. Genus RAPHITREUS, Sharp

Raphitreus. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 298 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 145, 151 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 364 (1904). — **Pl. 9, Fig. 45.**

Caractères généraux. — Assez épais et convexe, atténué en avant. Tête plus longue que large, presque triangulaire, fortement rétrécie avant le tubercule antennaire qui est très marqué, un peu cordiforme, sillonné, tempes courtes, arrondies; à la face inférieure les joues sont dilatées et fortement biépineuses derrière et sous les yeux, ces épines sont relativement courtes et formées de deux parties, la basale, qui n'est que la continuation du tégument, assez courte, épaisse, obtuse au sommet, la terminale sur le sommet de la partie basale, aussi longue, mais bien plus mince, très acérée, transparente, mais semblant cornée, cette dernière a de l'analogie avec les appendices des palpes; le canthus oculaire est court. Yeux gros, saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes grands, assez grêles, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince et coudé à la base, renflé au sommet avec un long appendice en dehors, 3 assez long, un peu anguleux vers le milieu en dehors, avec un long appendice, 4 long, fusiforme, très acuminé au sommet, un peu anguleux en dehors vers le milieu et longuement appendiculé. Antennes moins allongées, assez épaisses, massue de trois articles, bien plus grosse chez les ♂. Prothorax plus large que long, un peu cordiforme, assez convexe, une fossette basale, médiane. Elytres à peine aussi longs que larges, atténués vers la base, un fort sillon dorsal raccourci. Abdomen un peu plus long que les élytres, largement rebordé, deuxième segment dorsal et troisième ventral notablement plus grands que les autres, les deux premiers segments dorsaux ont, de chaque coté, une fine carène; premier ventral très visible, 2 pas deux fois plus grand que le premier, 4, 5, 6 petits. Hanches postérieures à peu près du double plus écartées que les intermédiaires. Pieds robustes, assez longs; trochanters longs et claviformes, antérieurs et postérieurs courts; cuisses assez renflées; tibias antérieurs arqués, épaissis et même dilatés et tranchants au milieu, en dehors, intermédiaires et postérieurs légèrement arqués; tarses assez longs, troisième article presque trois fois aussi long que le deuxième; deux ongles de même longueur, mais dont l'interne est bien plus mince. La pubescence est longue et soyeuse.

Ce genre ressemble aux *Tmesiphorus* et plus encore aux *Dacnotillus*, mais les articles 2, 3, 4 des palpes sont longuement pénicillés en dehors vers le milieu. La forme des palpes est à peu près identique à celle des *Desimia*.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre ne renferme que deux espèces dont une seule m'est connue.

1. *R. speratus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 109 (1874) (Japon).
2. *R. dentimanus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 211 (1890) (Annam, Tonkin, Singapore, Sumatra).

372. Genus EULASINUS, Sharp

Eulasinus. Sharp, Ent. Monthly Mag. Vol. 3, p. 249 (1892).

Caractères généraux. — Tête avec la proéminence du front (tubercule antennaire) presque plat, à peine sillonné. Palpes, articles 1 inobservé, 2 allongé, assez fortement recourbé, épaissi vers le sommet et avec, en dehors, une petite proéminence garnie de nombreuses soies excessivement courtes, 3 plus long que large, renflé et anguleux extérieurement, le sommet de l'angle muni de courtes soies, 4 plus grêle, ovale allongé, portant extérieurement, au tiers de sa base, une faible proéminence munie, comme aux articles précédents, de courtes soies, le sommet se termine par une soie transparente largement aussi longue que le plus grand diamètre de l'article et portant, à son extrémité, une articulation terminale excessivement petite. Antennes allongées, premier article allongé, massue très grosse triarticulée. Prothorax assez petit, plus long que large, trois très petites fossettes. Elytres assez courts, étroits à la base, bien plus larges en arrière, une strie dorsale, raccourcie. Premier segment dorsal plus de deux fois plus long que le suivant. Pieds très longs, tous les trochanters longs. Métosternum armé de deux apophyses redressées. (Ex Sharp.)

Je ne connais pas ce genre qui ne comprend qu'une seule espèce et que ses palpes très étranges différencient de tous les autres.

Le Dr Sharp le compare certainement avec raison à *Pselaphodes*, *Lasinus* et *Labominus*.

Les apophyses métasternales qui sont l'apanage du ♂ rappellent les *Pselaphodes* qui ont la même armature.

Distribution géographique de l'espèce. — Une espèce de la Chine.

1. *E. Walkeri*, Sharp, Ent. Monthly Mag. p. 240 (1892) (Chine, Iles Tchou-San).

373. Genus LABOMINUS, Sharp

Labominus. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 300 (1883).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant. Tête très allongée, atténuée en avant, triangulaire, un peu étranglée en arrière du tubercule antennaire qui est oblong, sillonné, dessus de la tête un peu plat, défléchie sur les côtés; tempes anguleuses; en dessous, les joues sont anguleuses derrière les yeux et forment un canthus. Yeux gros, saillants, situés un peu en arrière. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 légèrement arqué à la base, épaissi au sommet, anguleux en dehors. Le sommet de cet angle brièvement prolongé, 3 aussi long que large, triangulaire, fortement anguleux en dehors et brièvement, un peu obtusément prolongé, 4 fusiforme, pointu au sommet, légèrement tuberculé en dehors à la base. Antennes longues, premier article grand et cylindrique, massue triarticulée. Prothorax irrégulièrement subhexagonal, plus atténué en avant qu'en arrière et arrondi, sur les côtés, en avant du milieu, le disque est longitudinalement gibbeux et plus ou moins sillonné. Elytres presque triangulaires, côtés et épaules obliques, ces dernières marquées, un sillon dorsal obsolète. Abdomen grand, arrondi et élargi un peu sur les côtés, largement rebordé. Premier segment dorsal et deuxième

ventral très grands. Pieds grands; tous les trochanters longs; cuisses renflées; tibias grêles, les antérieurs légèrement sinués, les intermédiaires et postérieurs faiblement arqués.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre qui est très voisin des deux suivants, dont il ne diffère guère que par ses palpes, ne renferme que deux grandes et belles espèces de l'Inde et du Japon. J'ai vu deux exemplaires de l'*Harmandi* qui appartiennent au Muséum de Paris et que je n'ai pas osé décoller pour étudier la face inférieure du corps.

1. *E. Reitteri*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 300 (1883) (Japon).
2. *E. Harmandi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 382 (1904) (Inde, Sikkim).

374. Genus PSELAPHODES, Westwood

Pselaphodes. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 129 (1870); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 146, 152 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 364 (1904).
Synonyme : **Atherocolpus.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 15 (1882).

Caractères généraux. — Allongé, très atténué en avant, convexe. Tête longue, plate en dessus, triangulaire, très atténuée en avant, peu brusquement étranglée avant le tubercule antennaire qui est relativement petit, presque carré, mais un peu plus long que large, sillonné; les tempes sont médiocres, un peu obliques, les côtés au-dessus des yeux et surtout l'occiput, en arrière au-dessus du cou, sont rétus; en dessous, les joues, derrière les yeux, sont assez fortement, mais obtusément dilatées tuberculées, le canthus est très court. Les yeux sont gros, saillants, situés en arrière du milieu. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 mince et légèrement arqué à la base, très en massue et plus ou moins dilaté en dehors à l'extrémité, 3 peu ou pas plus long que large, dilaté et globuleux ou même très obtusément anguleux en dehors, 4 long, dilaté arrondi à la base, longuement et fortement acuminé à l'extrémité, avec un très court et très fin appendice terminal acéré. Antennes rapprochées à leur base, grandes, premier article long, cylindrique, massue triarticulée. Prothorax plus long que large, plus ou moins irrégulièrement hexagonal ou cordiforme, longitudinalement gibbeux et sillonné sur le disque. Elytres peu ou pas plus longs que larges, plus courts chez les ♀ que chez les ♂, atténués vers la base, plus ou moins convexes et même presque gibbeux, un profond sillon dorsal plus ou moins raccourci. Abdomen plus grand que les élytres, légèrement arrondi et un peu plus large sur les côtés qui sont largement rebordés, premier segment dorsal bien plus grand que les autres, pygidium très déclive, plus transversal (♀), plus triangulaire (♂); segments ventraux 1 très visible entre les hanches qu'il ne dépasse pas, 2 grand, 3, 4, 5 bien plus courts et subégaux, 6 plus grand, transversal (♀), plus triangulaire (♂) et un septième segment très petit en forme de bouton et faisant opercule, enchâssé partie dans le sixième et partie dans le pygidium. Hanches intermédiaires très peu et les postérieures plus largement écartées. Métasternum grand, plus ou moins concave, muni, près des hanches intermédiaires, de deux forts tubercules (♀) ou de deux longues apophyses comprimées, plus ou moins sinuées, redressées, tronquées à l'extrémité (♂). Pieds robustes et longs; trochanters intermédiaires et antérieurs longs, claviformes, postérieurs moins longs; cuisses fortement en massue, tibias peu épaissis, longs, plus ou moins droits ou arqués; tarses assez longs, troisième article environ deux fois plus long et légèrement plus épais que le deuxième, obliquement tronqué à l'extrémité; deux ongles égaux.

Les téguments qui, sur la tête, le prothorax et les élytres, sont plus ou moins finement tuberculeux ou aciculés ont, en outre, une pubescence fine, couchée, modérément longue.

Ce genre est extrêmement voisin du précédent, dont il ne diffère que par les palpes dont les articles sont simplement dilatés-arrondis en dehors, au lieu d'un angle à sommet proéminent et un peu prolongé; si on trouvait les passages, il faudrait probablement les réunir.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont de beaux insectes de taille au-dessus de la moyenne, répandus de Ceylan à Bornéo.

Je prenais fréquemment à Singapore et à Penang le *foveolatus*, en battant, le soir, au parapluie, les amas de feuilles mortes accrochés aux branches des arbres de la forêt.

1. *P. villosulus*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 129 (1870) (Bornéo).
2. *P. foveolatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 15 (1882) (Singapore, Penang).
3. *P. Simoni*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 462 (1893) (Ceylan).
4. *P. sumatrensis*, Raffray, ibidem, p. 277 (1896) (Sumatra, Palembang).
5. *P. heterocerus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 16 (1882) (Java, Mont Gedeh.).

375. Genus LASINUS, Sharp

Lasinus. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 106 (1874); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 146 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 365 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent, dont il ne diffère essentiellement que par les palpes; cependant il est plus court, plus élargi en arrière, le prothorax est moins allongé et moins gibbeux. Palpes petits et grêles, premier article très petit, 2 allongé, mince et très peu coudé à la base, graduellement en massue arrondie vers l'extrémité, 3 plus long que large, très mince à la base, graduellement épaissi en massue ovoïde vers l'extrémité, presque pédonculé, 4 long, mince, fusiforme, très acuminé, ces palpes sont absolument sans aucune dilatation ronde ou anguleuse; un très fin appendice terminal sétiforme. Abdomen plus court, élargi et presque tronqué en arrière, premier segment dorsal plus grand que les suivants, mais notablement plus court que les élytres. Tarses plus courts, deuxième article pas beaucoup plus long, mais un peu plus épais que le troisième, faiblement obconique, tronqué obliquement à l'extrémité; deux ongles égaux.

Quoique très voisin du précédent et ayant le même facies, ce genre en est bien distinct.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces du Japon et du Tonkin, cette dernière est un des plus grands Psélaphides connus.

1. *L. spinosus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 106 (1874) (Japon).
2. *L. mandarinus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 212 (1890) (Tonkin).

376. Genus TYRUS, Aubé

Tyrus. Aubé, Psel. Mon p. 15 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 89 (1844); Erichson, Käf. Mk. Brandenburg, Vol. 1, p. 263 (1839); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 132 (1857); Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 239 (1861); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 76 (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 450 (1881); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 237 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 146, 153 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 365 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 850 (1895); Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 627 (1897).

Synonymes : **Pytna.** Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 47 (1887).
Pseudotyrus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p, 146, 153 (1890).
Pselaphodes (error). Raffray, ibidem, p. 69 (1895).

Caractères généraux. — Plus court et plus épais, un peu carré, atténué en avant. Tête relativement petite, plus ou moins graduellement ou brusquement atténuée en avant, tubercule antennaire médiocre, mais bien marqué, sillonné, occiput plus ou moins arrondi en arrière et rétus au-dessus du cou; tempes assez longues, plus ou moins obliques et arrondies; en dessous, les joues sont simples

derrière les yeux, fasciculées, le canthus est très court. Yeux assez gros, situés vers le milieu. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 peu arqué, très mince et comme pédonculé à la base, graduellement et fortement renflé en massue ovale au sommet, 3 un peu plus long que large, pédonculé, fortement en massue ovale au sommet, 4 également plus ou moins pédonculé à la base, fusiforme ou longuement ovoïde, très acuminé au sommet, avec un appendice terminal assez long et fort. Antennes moyennes, peu épaisses, massue médiocre, triarticulée. Prothorax plus long que large, assez fortement atténué en avant, les côtés presque droits de la base un peu au delà du milieu, convexe, un fort sillon transversal. Elytres plus ou moins carrés ou légèrement transversaux, épaules un peu arrondies, assez marquées, un sillon dorsal raccourci. Abdomen un peu plus long que les élytres, côtés à peine arrondis, largement rebordés, convexe et déclive en arrière; segments dorsaux subégaux, le premier porte toujours, au milieu de la base, une carène longitudinale plus ou moins raccourcie; pygidium très déclive, faiblement caréné longitudinalement; segments ventraux, 1 court, les suivants un peu plus grands, subégaux ou diminuant insensiblement, 6 un peu plus grand, chez les ♂ il y a un septième segment, très petit, formant opercule, en forme de bouton. Hanches intermédiaires très légèrement et postérieures plus largement distantes. Pieds moyens; tous les trochanters longs et claviformes; cuisses plus ou moins renflées; tibias plus épais, plus ou moins droits ou arqués; tarses assez longs, troisième article seulement un peu plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre, un des plus anciens connus et qui est le type de la tribu, est bien caractérisé; on lui a rapporté un certain nombre d'espèces qui font probablement partie de la tribu des *Tyrini*, mais devront sans doute rentrer dans d'autres genres. Les *Howilti* et *speciosus*, de King, sont vraisemblablement des *Tyromorphus;* le *piceus*, du même auteur, comme ceux d'Australie, est très douteux; le *compressicollis*, Schaufuss, du Chili, est certainement différent, mais je ne l'ai pas vu. Schaufuss a aussi décrit un *calcaratus* et un *sexspinosus* comme venant du Brésil, mais c'est évidemment une erreur; les types de ces deux espèces que je possède sont de tout point identiques au *mucronatus*.

Distribution géographique des espèces. — Réduit aux espèces qui en font réellement partie, le genre *Tyrus* est peu nombreux. Il n'a qu'un représentant en Europe; il est mieux représenté dans l'Amérique du Nord et, à l'Est, passe par l'Asie mineure et Singapore, jusqu'au Japon.

1. *T. mucronatus*, Panzer, Fauna Germ. p. 11 (1805) (*sanguineus*, Paykull; *insignis*, Reichenbach; *costatus*, Fleischer; *calcaratus*, Schaufuss; *sexspinosus*, Schaufuss) (Autriche, Allemagne, France méridionale et orientale, Alsace, Grèce, Espagne, Italie centrale).
2. *T. Peyroni*, Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 79 (1874) (Asie mineure, Taurus).
3. *T. japonicus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 302 (1883) (Japon).
4. *T. corticalis*, Raffray, Rev. Ent. Caen, p. 215 (1890) (Singapore).
5. *T. carinifer*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 658 (1897) (Amérique septentrionale, Utah).
6. *T. corticinus*, Casey, Bull. Calif. Acad. Sc. p. 458 (1887) (Amérique septentrionale, Californie).
7. *T. humeralis*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 93 (1844) (*compar*, Le Conte) (New-York, Tennessee, Mariposa, Canada).
8. *T. semiruber*, Casey, Col. Not. Pt. 7, p. 629 (1897) (Amérique septentrionale : Lake superior).
9. *T. consimilis*, Casey, ibidem, p. 629 (1897) (Amérique septentrionale, Kentucky, Indiana).

377. Genus TYRODES, nov. gen.

Caractères généraux. — Ce nouveau genre est très voisin du précédent avec lequel il a été confondu jusqu'à présent. La tête est proportionnellement plus petite. Les palpes sont les mêmes, mais un peu plus grands. La massue des antennes triarticulée est très forte. Le prothorax et les élytres sont semblables. L'abdomen est plus grand, plus arrondi sur les côtés, plus large que les élytres, avec sa marge latérale, très large, plate; le premier segment dorsal est beaucoup plus grand que les suivants,

assez profondément et entièrement déprimé à sa base, sans carène médiane, le deuxième segment ventral qui correspond au premier dorsal est également beaucoup plus grand que les suivants. Pour tout le reste, semblable aux *Tyrus* qui ont les segments dorsaux et ventraux égaux.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement asiatiques.

1. *T. histrio*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. p. 297 (1887) (Ceylan).
2. *T. clavatus*, Raffray, Rev. Ent. Caen, p. 69 (1895) (Singapore).

378. Genus SUBULIPALPUS, Schaufuss

Subulipalpus. Schaufuss, Psel. Siams, p. 23 (1877); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 146, 153; Ann. Soc. Ent. Fr. p. 365 (1904). — **Pl. 9, Fig. 46.**

Caractères généraux. — Allongé, élégant, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, convexe. Tête plus long que large, plus ou moins ovale (sans le tubercule antennaire), atténuée en avant, mais sans étranglement en arrière du tubercule antennaire qui est moins marqué, aussi long que large, sillonné; tempes assez grandes, obliques; côtés et occiput peu rétus; en dessous il y a, de chaque côté, une carène longitudinale variable, mais les joues ne sont pas dilatées sous les yeux; le canthus oculaire est court. Yeux très gros, saillants, situés vers le milieu Palpes assez longs, grêles, articles, 1 très petit, 2 allongé, peu arqué, légèrement épaissi à l'extrémité, 3 aussi long que le deuxième, très droit, un peu plus fortement épaissi à l'extrémité qui est tronquée, 4 de même longueur, grêle à la base, graduellement et faiblement en massue vers l'extrémité qui est assez brusquement et fortement acuminée, un appendice terminal fin et court. Antennes longues et grêles, premier article cylindrique, massue longue mais peu épaisse de trois articles. Prothorax plus long que large, atténué en avant, côtés à peu près droits du milieu à la base; disque plus ou moins gibbeux; un sillon transversal, antébasal. Elytres plus longs que larges, peu rétrécis à la base; épaules légèrement saillantes; un sillon dorsal raccourci. Abdomen légèrement plus long que les élytres, atténué et déclive vers l'extrémité, conveve, largement rebordé sur les cotés; deuxième segment dorsal un peu plus grand que le premier; pygidium longitudinalement caréné, mucroné à l'extrémité; segments ventraux, premier court, suivants subégaux ou deuxième faiblement plus grand, 6 grand, un peu triangulaire à l'extrémité et, chez le ♂, le sommet de l'angle est entaillé pour loger le septième segment petit, ovale et qui est enchâssé aussi pour moitié dans une entaille du pygidium. Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum fortement bituberculé près des hanches intermédiaires. Hanches postérieures un peu écartées. Pieds longs et grêles; trochanters antérieurs et surtout intermédiaires très longs et claviformes, postérieurs plus courts; cuisses renflées au milieu; tibias longs, assez grêles, légèrement épaissis vers l'extrémité, légèrement arqués ou droits; tarses longs, troisième article à peine plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre se distingue de *Tyrus* par sa forme allongée et la gracilité de ses palpes.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces asiatiques dont l'une, au moins, est myrmécophile.

1. *S. spinicoxis*, Schaufuss, Psel. Siams, p. 23 (1877) (Siam).
2. *S. myrmecophilus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 383 (1904) (Hong-Kong).

379. Genus ANCYSTROCERUS, Raffray

Ancystrocerus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 500 (1893); p. 365 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, assez fortement convexe. Tête assez petite, fortement atténuée en avant, et plus ou moins étranglée en arrière du tuber-

cule antennaire, qui est toujours bien marqué, grand, plus ou moins transversal et cordiforme, sillonné; les côtés sont fortement déclives un peu dilatés, avec les yeux situés au sommet de cet élargissement, ce qui les fait paraître très saillants; il y a, en outre, un sillon large, mais peu profond, partant du dessous du tubercule antennaire et venant obliquement le long de l'orbite interne des yeux qu'il isole ainsi des côtés du vertex; il en résulte aussi que le tubercule antennaire est très élevé au-dessus de l'épistome qui est grand et déclive en avant; tempes assez grandes, très obliques, fasciculées: la face inférieure est simple, sans dilatation derrière les yeux; canthus assez court. Yeux gros et surtout très saillants. Palpes longs et grêles, articles, 1 très petit, 2 allongé, très mince et coudé à la base, assez brusquement renflé en ovale au sommet, 3 moins long, très mince et pédonculé à la base, renflé en ovale au sommet, 4 bien plus long, régulièrement fusiforme, plus ou moins renflé au milieu, très acuminé au sommet, avec un appendice terminal très ténu, mais assez long. Antennes grandes et fortes, premier article relativement court, gros, grande massue de quatre articles. Prothorax toujours plus long que large, plus ou moins ovale, ou légèrement cordiforme, toujours plus ou moins gibbeux ou même mucroné sur le disque, pas de sillon transversal. Elytres bien plus larges que le prothorax, généralement à peine plus longs que larges, convexes, atténués vers la base, avec les côtés et les épaules plus ou moins arrondis, un sillon dorsal très raccourci. Abdomen plus long que les élytres, convexe et déclive en arrière, légèrement arrondi sur les côtés, largement rebordé; segments dorsaux subégaux, le premier très souvent unicaréné longitudinalement au milieu; segments ventraux, 1 court, 2 légèrement plus grand que les suivants qui sont subégaux entre eux, 6 plus grand que le cinquième plus ou moins arrondi ou anguleux à l'extrémité. Hanches intermédiaires légèrement distantes. Métasternum grand et gibbeux. Hanches postérieures, plus distantes que les intermédiaires. Pieds robustes assez longs; trochanters intermédiaires très longs et claviformes, antérieurs et postérieurs courts; cuisses peu renflées; tibias antérieurs légèrement arqués et épaissis au milieu, intermédiaires et postérieurs presque droits, à peine épaissis vers l'extrémité; tarses longs, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles de même longueur, mais l'externe généralement bien plus mince.

Ce genre est évidemment voisin du précédent, les palpes ont une grande analogie, mais le troisième article est toujours plus court que le quatrième qui est lui-même plus régulièrement fusiforme.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est spécial à la région indo-malaise. Les parties antérieures du corps sont généralement granuleuses ou ponctuées et, chez les ♂, les neuvième et dixième articles des antennes sont plus ou moins échancrés.

1. *A. pallidus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 70 (1895) (Singapore).
2. *A. militaris*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 279 (1896) (Sumatra).
3. *A. sumatrensis*, Raffray, ibidem, p. 501 (1893) (Sumatra).
4. *A. punctatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 71 (1896) (Singapore, Penang).
5. *A. rugicollis*, Raffray, ibidem, p. 72 (1895) (Singapore).
6. *A. longicornis*, Raffray, ibidem, p. 73 (1895) (Penang).
7. *A. laevipennis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 279 (1896) (Sumatra, Palembang).
8. *A. carinatus*, Raffray, ibidem, p. 383 (1904) (Sumatra, Palembang).

380. Genus MARELLUS, Motschulsky

Marellus. Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. Vol. 4, p. 481 (1851); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 73 (1874); Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 450, 453 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 146, 153 (1890); Trans S. Afr. Philos. Soc. p. 113 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 366 (1904). — **Pl. 9, Fig. 47.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, peu convexe. Tête transversale et convexe, considérablement et assez brusquement rétrécie en avant des yeux; tubercule antennaire étroit, allongé,

très légèrement élargi et arrondi au sommet, sillonné, déprimé; tempes assez grandes, très obliquement arrondies; en dessous, le milieu est assez convexe et, de chaque côté, il y a une carène plus ou moins sinuée, limitant, en avant des yeux, un espace concave et formant fossette palpaire; un canthus assez court. Yeux très gros et très saillants. Palpes longs et grêles, articles, 1 très petit, 2 allongé, très mince et fortement courbé à la base, toujours assez brusquement et plus ou moins fortement renflé à son extrémité, 3 bien moins long, claviforme, très mince à la base, 4 presque aussi long que le deuxième, plus ou moins longuement ou fortement fusiforme, ou même filiforme, plus ou moins acuminé ou très légèrement obtus au sommet, sans appendice terminal. Antennes longues, massue forte, de trois articles, plus grande chez les ♂. Prothorax au moins aussi long que large, assez brusquement atténué en avant, fortement arrondi sur les côtés en avant du milieu et, de là à la base, régulièrement rétréci et un peu sinué par une grande fossette latérale, disque convexe, presque gibbeux, un sillon transversal antébasal. Elytres grands, plus longs que large, atténués vers la base, épaules plus ou moins obliques et saillantes, deux profondes impressions basales, suture déprimée, un profond sillon dorsal raccourci. Abdomen notablement plus court que les élytres, tronqué-arrondi à l'extrémité, largement rebordé; segments dorsaux subégaux; pygidium plus ou moins mucroné chez les ♂; segments ventraux, 1 court, mais bien visible, 2 à 5 subégaux, 6 plus grand, transversal ♀, plus ou moins triangulaire chez les ♂, avec le sommet de l'angle entaillé pour loger le septième très petit, oblong, formant opercule. Hanches intermédiaires légèrement et postérieures largement distantes. Métasternum gibbeux, plus ou moins fortement sillonné surtout chez les ♂ où il est, en outre, parfois bicaréné. Pieds longs et grêles; trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs et postérieurs assez courts; tibias longs et droits, grêles, à peine épaissis vers l'extrémité; tarses longs, articles deux et trois subégaux; deux ongles d'égale longueur dont l'externe est un peu plus fin. Les téguments sont entièrement couverts d'une granulation variable, portant chacune une petite soie courte et couchée.

Ce genre très distinct, ressemble un peu à certains *Ctenistini*, mais l'épistome, au lieu d'être convexe et dilaté, est, au contraire, marqué par un large sillon semicirculaire, rempli d'une pubescence assez longue et assez fournie, mais nullement glanduleuse, et venant aboutir, de chaque côté, à l'orbite interne de l'œil.

Les palpes sont un peu variables, surtout le dernier article qui peut être en forme de fuseau ou de bâtonnet droit, plus ou moins mince.

Distribution géographique des espèces. — Quoique peu nombreux en espèces, ce genre est répandu en Afrique depuis Natal jusqu'en Algérie; on n'en connaît pas encore cependant de la côte occidentale.

1. *M. filipalpis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 35 (1887) (Zanguebar, Kilwa).
2. *M. aegyptiacus*, Mostchulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 481 (1851) (Egypte).
3. *M. palpator*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 285 (1877) (Abyssinie, Hamacen, rivière Guéva).
4. *M. granosus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 113 (1897) (Natal, Rhodesia, Salisbury).
5. *M. biskrensis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien. p. 82 (1884) (Algérie, Biskra, Tunisie, Kaironan).

381. Genus PALIMBOLUS, Raffray

Palimbolus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 149-159 (1890).

Synonyme : **Didymoprora.** Raffray, ibidem, p. 148 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 366 (1904). — **Pl. 6, Fig. 2.**

Caractères généraux. — Allongé, élégant, atténué en avant et en arrière. Tête plus longue que large, plus ou moins ovale, atténuée en avant des yeux et en arrière du tubercule antennaire qui est grand, aussi long que large, profondément sillonné, presque bilobé, arrondi en avant; tempes assez

grandes, obliquement arrondies, fasciculées; la face inférieure est absolument simple; canthus oculaire court; yeux gros, saillants, situés à peu près au milieu. Palpes médiocres, articles 1 très petit, 2 allongé, très mince et arqué à la base, graduellement et peu fortement épaissi vers le sommet, 3 notablement plus long que large, obconique, très mince à la base, renflé au sommet, 4 à peu près près aussi long que le précédent, ovale, allongé, assez épais et un peu comprimé, légèrement obtus au sommet avec un appendice terminal peu long, mais assez fort. Antennes longues, robustes, premier article cylindrique, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax plus long que large plus ou moins hexagonal, trois fossettes libres. Elytres plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, épaules un peu obliques et légèrement saillantes, deux fossettes basales, un sillon dorsal très court. Abdomen plus long que les élytres, convexe, atténué et déclive en arrière, largement rebordé; trois premiers segments dorsaux subégaux, quatrième plus grand; ventraux 7 dans les deux sexes, 1 court, 2-5 plus grands et subégaux, ♂ 6 transversal, fortement entaillé, au milieu, pour loger le septième qui est plus long que large ovale, acuminé et dont l'autre moitié s'encastre dans une entaille du pygidium; ce septième forme opercule, ♀ 6 très transversal, presque bilobé, 7 en triangle un peu arrondi au sommet et s'appliquant contre le pygidium. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures très peu distantes. Pieds robustes, modérément allongés; trochanters intermédiaires longs, claviformes, antérieurs et postérieurs courts; tibias presque droits, à peine renflés, les postérieurs généralement armés chez les ♂; tarses longs et grêles, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles légèrement inégaux, surtout en épaisseur.

Ce genre est bien homogène, comme facies et comme caractères, il se distingue surtout par ses palpes dont le troisième article est beaucoup plus court que les autres, bien que encore notablement plus long que large, et par le quatrième qui est d'un ovale assez épais.

Ce sont de beaux insectes d'assez grande taille, à élytres plus clairs que le reste du corps, avec une pubescence un peu hérissée.

Le Dr Sharp, en décrivant, sur un seul exemplaire, le *Tyrus mirandus*, a ajouté que cet insecte devrait sans doute constituer un genre à part, pour lequel, dans ma première revision, j'avais créé le nom de *Palimbolus;* mais, bien que cet insecte me soit resté inconnu, il m'apparaît tout à fait certain maintenant qu'il est identique à mon autre genre, *Didymoprora*, auquel il convient de le réunir; il n'y aurait même rien d'étonnant que le *mirandus* fût identique au *Didymoprora* (*Tyrus*) *Victoriae*, de King.

Distribution géographique des espèces. — Tous les insectes sont australiens.

1. *D. Victoriae*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 168 (1865) (Melbourne).
2. *D. armatus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 223 (1900) (Clyde River).
3. *D. mirandus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 488 (1874) (Victoria).
4. *D. Leanus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 223 (1900) (Clarence et Tweed Rivers).
5. *D. puncticollis*, Raffray, ibidem, p. 224 (1900) (Tamworth).
6. *D. dimidiatus*, Raffray, ibidem, p. 225 (1900) (Bridge Town).
7. *D. semipunctatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 384 (1904) (Queensland).

382. Genus SPILORHOMBUS, Raffray

Spilorhombus. Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 225 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 366 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, peu convexe. Tête bien plus longue que large, étroite, pas atténuée en avant, les côtés droits, le front arrondi en avant et formant tubercule antennaire; le dessus de la tête est plat, surélevé; les côtés et l'occiput, en arrière, sont fortement rétus et perpendiculaires; les tempes sont courtes et carrées, fasciculées; la face inférieure est absolument simple; les yeux sont gros, saillants, situés en arrière. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 presque

droit, mince à la base, assez brusquement et fortement renflé en ovale au sommet, 3 plus long que large, obconique, 4 deux fois plus long que le précédent, bien plus épais, en ovale un peu sécuriforme, peu acuminé au sommet, avec un appendice terminal extrêmement court, couvert d'une pubescence fine, courte, hérissée. Antennes robustes, assez épaisses, massue triarticulée, très peu marquée. Prothorax assez brusquement et fortement atténué en avant, arrondi sur les côtés en avant du milieu, rétréci de là à la base, les côtés étant légèrement concaves; des sillons dessinent,sur le disque,un hexagone à peu près régulier. Elytres notablement plus longs que larges, peu atténués vers la base, épaules assez arrondies, à peine saillantes, suture déprimée, un sillon dorsal large et profond. Abdomen au moins aussi long que les élytres, à peu près parallèle sur les côtés qui sont très largement rebordés, convexe au milieu, atténué en arrière, segments dorsaux égaux, ventraux, 1 assez court, mais bien visible, 2 à 5 subégaux, 6 beaucoup plus court, transversal, légèrement échancré en cercle à l'extrémité, ♂ septième petit, légèrement en ovale transversal,formant opercule,enchâssé mi-partie dans le sixième ventral et le pygidium. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures légèrement écartées. Pieds assez longs et robustes; trochanters intermédiaires longs, claviformes, les autres courts; cuisses peu épaisses; tibias simples et peu épaissis, légèrement sinués et arqués; troisième article des tarses bien plus long que le deuxième, très faiblement arqué et en massue; deux ongles égaux. Les téguments sont couverts d'une pubescence assez longue et dense.

La forme du dernier article des palpes et de la tête, aussi bien qu'un facies particulier, le distinguent des genres voisins.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie.

1. *S. hirtus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 226 (1900) (Swan River).

383. Genus LETHENOMUS, Raffray

Lethenomus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 396 (1895); p. 366 (1904). — **Pl. 9, Fig. 49.**

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, assez élargi en arrière et convexe. Tête relativement petite, plus longue que large, à côtés à peu près parallèles, brusquement, mais peu fortement étranglée près du tubercule antennaire qui est grand, à peine plus étroit que la partie postérieure, un peu cordiforme, sillonné; vertex transversalement déprimé et bituberculé en arrière du tubercule antennaire; occiput grand, un peu transversal, convexe; tempes courtes, obliques, fasciculées; face inférieure entièrement simple; canthus oculaire court. Yeux gros, saillants, situés en arrière du milieu. Palpes longs,articles 1 extrêmement petit,2 long,en massue plus fortement accentuée en dehors et arrondie au sommet, 3 semblable au précédent, mais d'un tiers plus court, 4 pas plus long que le second, bien plus fortement en massue, le côté interne presque droit, le côté externe renflé et arrondi en dehors avec le sommet arrondi, mais formant un angle apical interne muni d'un appendice terminal très pointu et entouré de quelques soies; tous ces articles sont très minces et pédonculés à leur base, le quatrième est un peu aplati en dessus. Antennes robustes, mais médiocrement allongées, massue triarticulée, peu marquée. Prothorax bien plus grand que la tête et plus long que large, assez brusquement atténué en avant, sa plus grande largeur en avant du milieu, atténué avec les côtés à peu près obliques de là à la base; disque convexe, deux fortes fossettes latérales reliées par un sillon transversal. Elytres grands, plus longs que larges, atténués vers la base, avec les épaules légèrement obliques et peu saillantes, deux fossettes basales, sillon dorsal très court. Abdomen un peu plus court que les élytres, arrondi sur les côtés et en arrière, très largement marginé, premier et deuxième segments dorsaux égaux; ventraux 1 aussi long que les hanches, 2 et 3 bien plus grands, subégaux, 4 et 5 bien plus courts, 6 un peu plus

grand, légèrement angulé au milieu; pygidium infléchi en dessous et mucroné (♀). Hanches intermédiaires subcontiguës; postérieures assez largement distantes, entre elles le métasternum est assez profondément émarginé en demi-cercle. Pieds assez longs et grêles; trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs et postérieurs bien plus courts, cuisses à peine renflées; tibias minces et presque droits; tarses longs, troisième article un peu plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Les téguments sont pubescents.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre qui ne comprend, jusqu'à ce jour, qu'une espèce du Chili que M. Schaufuss avait rangée parmi les *Tyropsis* (= *Aplodea*), s'en distingue par ses palpes dont le dernier article, au lieu d'une petite troncature apicale, présente un angle interne très marqué et pointu.

1. *L. villosus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 268 (Chili).

384. Genus TYROGETUS, Broun

Tyrogetus. Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. 12, p. 164 (1893).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, légèrement convexe. Tête ovale; tubercules antennaires proéminents, presque réunis, s'étendant presque aussi loin en avant que le museau. Palpes maxillaires allongés, presque aussi longs que les antennes, article 1 petit, 2 courbé, très mince filiforme pour plus de la moitié de sa longueur, la partie apicale en massue ovoïde, 3 presque aussi long que le précédent, la portion renflée occupant presque la moitié de la longueur, la partie basale forme une tige droite et grêle, 4 presque aussi long que le troisième, la moitié apicale plus graduellement et moins fortement en massue, apparaissant sillonnée comme dans *Pselaphus*, la portion basale filiforme. Antennes de 11 articles, allongées, massue de deux articles. Prothorax plus long que large, plus étroit en avant qu'en arrière, côtés légèrement arrondis, à peine plus large que la tête, sans fossettes ni sillons. Elytres à peine plus longs que larges, graduellement et considérablement rétrécis vers la base, une large strie suturale et une dorsale moins distincte, marge postérieure avec une épaisse frange de poils jaunes. Abdomen plus long que les élytres, ses trois premiers segments marginés, le premier horizontal et à peu près aussi long que les autres qui sont infléchis. Yeux petits, à grosses facettes situés au milieu. Pieds allongés, grêles; cuisses renflées; tibias droits et simples; tarses assez courts, articles, 1 petit, 2 et 3 à peu près égaux; deux ongles petits et appliqués l'un contre l'autre (ex. Broun).

Dans une note manuscrite que le capitaine Broun a eu l'amabilité de m'envoyer, il ajoute : Trochanters intermédiaires allongés, claviformes, extrêmement semblables à ceux de *Pselaphus*. Hanches postérieures grandes, pas aussi largement séparées que dans *Pselaphus;* segments ventraux, basal grand, 2, 3, 4, très courts, et ensemble aussi longs que le premier.

D'après ce renseignement complémentaire, il est certain que ce genre appartient aux *Psélaphides macroscélides;* quant aux segments ventraux, le capitaine Broun a dû faire erreur, parce qu'il n'en signale que cinq et qu'il y en a toujours six dont le premier est parfois caché sous le métasternum ou tout au moins dissimulé sous une épaisse pubescence, comme c'est le cas chez le *Pselaphini;* et alors le deuxième segment ventral réel apparait, en effet, comme le segment basal.

La place du genre *Tyrogetus* reste donc très incertaine, jusqu'à ce qu'on ait examiné avec soin la face inférieure de la tête. Il doit présenter beaucoup d'analogies avec les *Pselaphini*; mais je ne pense pas cependant qu'il appartienne à cette tribu et il me semble plus normal de le ranger parmi les *Tyrini*. En effet, il a deux ongles aux tarses, le premier article des palpes est petit et le troisième très grand, aucun de ces caractères ne se rencontre chez les *Pselaphini* qui, à peu près seuls de toute la famille, ont le premier article des palpes assez grand. En tout cas, c'est une forme aberrante.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la Nouvelle-Zélande.
1. *T. optandus*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 164 (1893).

385. Genus NEOTYRUS, Raffray

Neotyrus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 396 (1895); p. 367 (1904). — **Pl. 9, Fig. 48.**

Caractères généraux. — Subovale, très atténué en avant et élargi en arrière, un peu convexe. Tête bien plus longue que large, assez régulièrement atténuée en avant, un peu en ovale, tubercule antennaire peu marqué, finement sillonné, tempes assez grandes, obliquement arrondies, la face supérieure est peu impressionnée; face inférieure entièrement simple; canthus oculaire court. Yeux gros saillants, situés à peu près au milieu. Palpes grands, articles 1 très petit, 2 long, mince et arqué à la base, en massue ovale au sommet, 3 semblable, mais moins long, 4 grand, plus ou moins longuement fusiforme, acuminé au sommet qui présente une très petite troncature dans laquelle est inséré l'appendice terminal à peine perceptible. Antennes robustes, assez longues, massue peu marquée, de trois articles dont le dernier gros. Prothorax plus long que large, presque conique ou campanuliforme, atténué en avant, disque fortement gibbeux et mucroné au-dessus du sillon transversal qui relie les fossettes latérales. Elytres assez grands, aussi longs ou un peu plus longs que larges, atténués vers la base, épaules presque nulles, deux fossettes basales, sillon dorsal très court. Abdomen plus court que les élytres, presque tronqué en arrière, premier segment dorsal très grand, seul visiblement et largement marginé sur les côtés, les autres segments courts, déclives, peu visibles en dessous; ventraux, 1 assez court, 2 grand, 3-6 courts (♀). Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures assez largement distantes, métasternum tronqué presque carrément. Pieds longs, peu épais; trochanters intermédiaires longs, claviformes, les autres, surtout les postérieurs plus courts; cuisses peu renflées; tibias assez minces, très légèrement arqués ou sinués; tarses longs, troisième article un peu plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Les téguments ont une pubescence couchée plus ou moins forte et dense.

Ce genre se distingue de *Tyropsis (Aplodea)* avec lequel M. Schaufuss l'avait confondu, par la dimension du premier segment dorsal.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de l'Amérique du Sud.
1. *N. gibbicollis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 269 (Amazones).
2. *N. vestitus*, Raffray, Rev. Museo La Plata (1908) (République Argentine).

386. Genus TYROPSIS, Saulcy

Tyropsis. Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1. p. 80; Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 149, 160; Ann. Soc. Ent. Fr. p. 393 (1895); (Revision) p. 367 (1904).
Synonyme : **Aplodee.** Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn. Vol. 20, p. 186 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 149, 160. — **Pl. 2, Fig. 12, Pl. 9, Fig. 50.**

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale et atténué en avant. Tête un peu variable, généralement plus longue que large et peu atténuée en avant avec le tubercule antennaire peu marqué, plus rarement assez large en arrière, brusquement rétrécie en avant, avec le tubercule antennaire très marqué, mais qui est toujours plus ou moins bilobé tout à fait à l'extrémité; tempes assez courtes, obliques; face inférieure entièrement simple; canthus oculaire court. Yeux assez gros, saillants, situés plus ou moins en arrière du milieu. Palpes grands, articles, 1 très petit, 2 allongé, très mince à la base, fortement et

assez brusquement en massue au sommet, 3 semblable, mais bien plus court, 4 grand, très mince à la base, plus ou moins abruptement, fortement, brièvement ou longuement fusiforme au sommet qui est un peu acuminé et présente une petite troncature dans laquelle est inseré un appendice terminal court et sétiforme; tous ces articles sont plus ou moins longuement pédonculés à leur base. Antennes assez longues, robustes, massue forte, de trois articles, parfois, chez les ♂, les cinq derniers articles sont plus ou moins irréguliers et appendiculés. Prothorax cordiforme ou un peu ovale, 3 fossettes libres. Elytres assez grands, plus longs que larges, atténués à la base, épaules peu marquées, sillon dorsal très court. Abdomen plus court que les élytres fortement marginé sur les trois premiers segments dorsaux qui vont en décroissant légèrement du premier au troisième; ventraux, 1 court, mais bien visible, 2 à 5 allant en décroissant, 6 un peu plus grand que le précédent, sinué sur les côtés ♂ et presque lobé au milieu, avec le pygidium très déclive, gibbeux au milieu sinué au bord postérieur; chez la ♀, le sixième segment est plus transversal non lobé et le pygidium est plus plat, moins sinué. Hanches postérieures assez largement distantes, le métasternum tronqué presque carrément entre elles; intermédiaires très légèrement distantes, mais la carène mésosternale visible entre elles. Pieds robustes, assez allongés; trochanters intermédiaires longs et claviformes, les autres, surtout les postérieurs, plus courts; cuisses parfois renflées et même dentées ♂; tibias simples, peu épaissis, plus ou moins droits et très légèrement arqués; troisième article des tarses faiblement plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Téguments avec une pubescence assez longue, peu épaisse.

Ce genre diffère du précédent surtout par les proportions relatives des segments de l'abdomen.

Parmi les insectes qui le composent et qui, sauf deux espèces du Brésil, sont spéciaux au Chili, une espèce était assez anciennement connue et, en raison de ses grands palpes, avait été décrite comme un *Pselaphus*. M. Reitter avait créé, pour eux, le genre *Aplodea*, mais, antérieurement, M. de Saulcy, dans son Species des Psélaphides paléarctiques, avait décrit, sous le nom de *Tyropsis*, un insecte de la collection Chevrolat, supposé de la faune méditerranéenne et qui n'est autre que l'espèce la plus anciennement connue (*castanea*). La synonymie des espèces n'était pas moins embrouillée et a suscité de longues controverses qui n'ont pris fin qu'avec l'examen que j'ai pu faire des types du professeur Blanchard au Museum de Paris.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre renferme de jolies espèces dont l'une (*adumbrata*) a les élytres bicolores.

1. *T. castanea*, Blanchard in Gay, Hist. fis. Chile, Vol. 5, p. 563 (*Chevrolati*, Saulcy; *Elsbethae*, Reitter; *cosmoptera*, Schaufuss, non Blanchard) (Chili).
2. *T. hirta*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 243 (1888) (Brésil, Blumenan).
3. *T. pilifera*, Reitter, ibidem, p. 243 (1888) (Brésil, Sao Paulo).
4. *T. valdiviensis*, Reitter, ibidem, p. 322 (1885) (Chili).
5. *T. adumbrata*, Reitter, ibidem, p. 322 (1885) (Chili).
6. *T. palpalis*, Reitter, ibidem, p. 48 (1883) (*praeses*, Schaufuss) (Chili).
7. *T. difformis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 484 (1879) (Chili).
8. *T. spinula*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 323 (1885) (Chili).
9. *T. cavifrons*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 394 (1895) (*valdiviensis*, Schaufuss) (Chili).

387. Genus SCHAUFUSSIA, Raffray

Schaufussia. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 238 (1883); p. 149, 160, (1890) pl. 3, f. 11; Ann. Soc. Ent. Fr. p. 132 (1896); p. 368 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, peu convexe. Tête à peine plus longue que large, à peu près carrée (sans le tubercule antennaire) fortement et brusquement étranglée en arrière du

tubercule antennaire qui est très marqué, plus étroit que la tête, transversalement cordiforme; chez les ♂, le vertex est tronqué et creusé en avant, plus ou moins armé de chaque côté et le tubercule antennaire, très isolé du vertex, est plus ou moins armé d'un tubercule en arrière; tempes courtes et obliques; face inférieure tout à fait simple; canthus oculaire court. Yeux gros, assez saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes longs, articles, 1 très petit, 2, 3 et 4 à peu près semblables, très mince à la base, pédonculés, plus ou moins fortement en massue vers le sommet, le deuxième est plus long que le quatrième et le troisième est à peine plus court que le dernier qui présente, au sommet, une petite troncature dans laquelle est inséré un très court appendice terminal sétiforme. Antennes assez longues, robustes, massue nettement triarticulée. Prothorax brièvement ovale ou cordiforme, trois fossettes libres. Elytres carrés ♀, plus longs que larges ♂, légèrement atténués vers la base, épaules obliques, peu saillantes, une strie dorsale assez longue. Abdomen au moins aussi long et aussi large que les élytres, les trois premiers segments dorsaux largement rebordés, premier dorsal plus grand; ventraux, 1 court, mais bien visible, 2 assez grand, 3, 4, 5 bien plus petits et allant en diminuant, 6 grand ♀, transversal, très obtusément angulé au milieu en arrière, pygidium plat; ♂ très grand, ogival en arrière avec une carène également ogivale, avant la marge postérieure, divisant le segment en deux parties inégales et donnant l'illusion de deux segments, pygidium longitudinalement un peu gibbeux. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures assez largement écartées. Métasternum sillonné, tronqué presque carrément entre les hanches. Pieds assez robustes et de moyenne longueur; trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs et surtout postérieurs plus courts; cuisses renflées, surtout ♂; tibias à peine épaissis, presque droits; tarses assez longs, troisième article à peine aussi long que le deuxième; deux ongles égaux, assez fins. Téguments à pubescence fine, assez rare.

Ce genre diffère des *Tyropsis* par la brièveté des élytres, le premier segment dorsal plus grand et la forme du tubercule antennaire.

Distribution géographiques des espèces. — Ce genre qui ne renferme que deux espèces d'Australie a subi de grandes vicissitudes; la plus anciennement connue *(formosa)* a été décrite successivement comme *Tyrus* par King, comme *Bryaxis*, *Durbos* et *Tyromorphus* par Schaufuss, suivant les sexes et aussi suivant la conservation des palpes qui se racornissent facilement et, par suite, changent d'aspect.

1. *S. formosa*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 41 (1863); (*brevis* Schaufuss, *angustior* Raffray, ♀ *intermedia* Schaufuss, ♀ *affinis* Schaufuss, ♂ *constrictinasus* Schaufuss) (Australie, Paramatta, Wide Bay, Tasmanie).
2. *S. nasuta*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 385 (1904) (South Australia).

388. Genus DURBOS, Sharp

Durbos. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 4, p. 495 (1874); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 149, 159; Proc. Linn. Soc. N. S. Wales. p. 233 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 368 (1904).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent et n'en diffère que par les points suivants : tête plus grande, nullement rétrécie en avant; tubercule antennaire peu marqué et aussi large que la partie postérieure de la tête, les côtés étant droits et parallèles; les tempes sont nulles; les yeux étant situés tout à fait en arrière. Elytres courts, tout à fait transversaux ♂ et ♀. Pour tout le reste, ce genre est identique au précédent, mais les différences signalées ont une grande valeur dans cette tribu.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces seulement d'Australie.

1. *D. priscus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 495 (1874) (Champion Bay).
2. *D. interruptus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 291 (1886) (Sydney).

389. Genus GERALLUS, Sharp

Gerallus. Sharp. Trans. Ent. Soc. Lond. p. 493 (1874); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 150-160 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 234 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 368 (1904).
Synonyme : **Zozimus.** Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 293.

Caractères généraux. — Assez régulièrement ovale, plus atténué en avant qu'en arrière. Tête plus longue que large, arrondie en arrière, graduellement plus ou moins atténuée en avant, tubercule antennaire large, peu marqué, plus ou moins bilobé; tempes assez grandes, obliques et arrondies; face inférieure tout à fait simple; canthus oculaire court. Yeux gros saillants, situés vers le milieu légèrement en arrière. Palpes très longs, articles, 1 très petit, 2 long, longuement très mince à la base et brusquement plus ou moins fortement renflé au sommet, 3 semblable, mais moins longuement pédonculé à la base, 4 plus long que le troisième, plus court que le deuxième, plus ou moins fusiforme et longuement pédonculé à la base, toujours acuminé au sommet dont la troncature est très petite, avec l'appendice terminal sétiforme extrêmement petit. Antennes grandes et robustes, massue nettement triarticulée. Prothorax au moins aussi long que large, plus ou moins ovale ou cordiforme, assez convexe, trois fossettes libres. Elytres toujours plus longs que larges, atténués vers la base, épaules à peine saillantes, sillon dorsal presque nul. Abdomen plus court que les élytres, atténué et déclive en arrière, segments dorsaux 1, 2, 3, assez fortement marginés, allant en diminuant de longueur, 4 bien plus grand; ventraux, 1 très court, 2 pas du double plus long, 3 et 5 bien plus grands et subégaux entre eux, 4 très court et souvent invisible au milieu, 6 ♀ grand, transversal et obtusément angulé au milieu, avec le pygidium presque plat, ♂ très grand, un peu transversal, sinué de chaque côté et lobé au milieu, avec le pygidium convexe et présentant, au milieu, une entaille correspondant au lobe du sixième ventral. Hanches intermédiaires légèrement distantes, lame mésosternale caréniforme, visible entre elles; postérieures largement distantes, métasternum un peu échancré entre elles. Pieds longs, assez grêles; trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs et postérieurs plus courts; cuisses plus ou moins renflées vers le milieu, surtout chez les ♂; tibias longs, à peine épaissis et presque droits; deuxième et troisième articles des tarses subégaux, deux ongles égaux. Les téguments sont généralement ponctués avec une pubescence courte et rare.

Ce genre, très voisin des précédents, en diffère par la longueur de ses élytres et surtout de ses palpes et les proportions relatives des segments de l'abdomen.

M. Schaufuss qui ne connaissait vraisemblablement pas les types de *Gerallus*, Sharp, les avait confondus avec les *Rytus*, King, dont les palpes sont très différents et avait créé le genre de *Zozimus* qui est identique à *Gerallus*.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes sont tous australiens.

1. *G. punctipennis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 409 (1879) (♀ *globulicornis*, Schaufuss (Clarence river, Rockhampton, Wyde Bay).
2. *G. dimidiatus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 236 (1900) (Iwan river).
3. *G. nanus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 494 (1874) (Australie ouest).
4. *G. modestus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 295 (1886) (Tasmanie).
5. *G. longipes*, Schaufuss, ibidem, Vol. 29, p. 294 (1886) (Australie).
6. *G. palpalis*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 42 (1863) (New South Wales, Tasmanie).
7. *G. cribratipennis*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 292 (1886) (Clyde river).

390. Genus HAMOTULUS, Schaufuss

Hamotulus. Schaufuss, Tijdschr. Ent. Vol. 29, p. 108 (1886); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 148, 159 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 218 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 368 (1904).
Synonyme : **Tychotyrus.** Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 168 (1893). — **Pl. 9, Fig. 51.**

Caractères généraux. — Oval, plus ou moins épais et convexe, atténué en avant. Tête au moins aussi longue ou même plus longue que large, atténuée en avant et assez brusquement rétrécie en arrière du tubercule antennaire qui est très marqué, presque bilobé; les tempes sont assez grandes, obliques ou arrondies; le vertex est déprimé, impressionné et l'occiput convexe; la face inférieure est simple; le canthus oculaire très court et l'angle postérieur fortement fasciculé. Palpes relativement assez courts et plus épais, articles, 1 très petit, 2 très mince et assez longuement pédiculé à la base, brusquement et fortement renflé au sommet, 3 semblable au précédent, mais environ de moitié plus court, fortement mais très brièvement pédonculé à la base, 4 moins long que le deuxième, assez régulièrement ovale, brièvement pédonculé à la base, obtus au sommet, sillonné longitudinalement en dedans et au sommet, ce sillon se termine par une troncature interne dans laquelle est inséré obliquement l'appendice terminal relativement assez fort. Yeux assez gros, saillants, situés légèrement en arrière du milieu. Antennes longues, robustes, à massue fortement triarticulée. Prothorax un peu variable, aussi long ou plus long que large, plus atténué en avant qu'en arrière, deux grandes fossettes latérales reliées par un sillon transversal. Elytres assez grands, plus ou moins plus longs que larges et atténués vers la base, épaules saillantes, sillon dorsal court, mais profond. Abdomen plus court que les élytres, largement rebordé, convexe et déclive, en arrière; segments dorsaux subégaux, mais le quatrième un peu plus grand, surtout chez les ♂; ventraux, 1 légèrement plus court que le deuxième, 2, 3, 4 allant en diminuant, 5 plus grand, 6 à peu près aussi grand ou un peu plus petit que le cinquième, à peine lobé et anguleux au milieu ♀, très légèrement échancré au sommet ♂ pour encastrer le septième qui est extrêmement petit, transversalement ovale et formant opercule. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures assez largement distantes, le métasternum à peine échancré entre elles. Pieds assez longs, peu épais; trochanters intermédiaires longs et claviformes, les autres bien plus courts, cuisses parfois renflées; tibias peu épaissis, presque droits; troisième article des tarses à peine plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Pubescence assez longue, peu épaisse.

Ce genre diffère du précédent par ses palpes plus courts et dont le quatrième article est sillonné en dedans. Je ne connais pas les espèces décrites par le capitaine Broun comme *Tychotyrus*; mais il cite, comme faisant partie de ce genre, le *Tyrus mutandus* de Sharp, sur lequel Schaufuss a précisément fondé le genre *Hamotulus*; l'identité de ces deux genres ne peut donc faire aucun doute.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est spécial à la Nouvelle-Zélande et à l'Australie.

1. *H. mutandus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 487 (1874) (Nouvelle-Zélande, Auckland).
2. *H. dispar*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 218 (1900) (Australie, Forest Reefs).
3. *H. sternalis*, Broun, Ann. Mag. Nat. Hist. p. 168 (1893) (Nouvelle-Zélande).
4. *H. curvipes*, Broun, ibidem, p. 170 (1893) (Nouvelle-Zélande).
5. *H. spinipes*, Broun, Man. N. Zeal. Col. p. 1411 (1893) (Nouvelle-Zélande).
6. *H. armatus*, Broun, ibidem, p. 1043 (1893) (Nouvelle-Zélande).
7. *H. chamaeleon*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 499 (1879) (Australie, King George's Sound).

391. Genus ABASCAUTUS, Schaufuss

Abascautus. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 285 (1886); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 148, 160 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 233 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 368 (1904). — **Pl. 9, Fig. 52.**

Caractères généraux. — Assez brièvement ovale, atténué en avant, peu convexe. Tête plus longue que large, atténuée en avant avec les côtés obliques, sans étranglement en arrière du tubercule antennaire qui est peu marqué, tronqué carrément en avant et à peine obsolètement impressionné au milieu; tempes assez grandes, obliques; le dessus est presque plat et le dessous entièrement simple, avec le canthus oculaire court. Yeux assez gros et saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes assez robustes, articles, 1 très petit, 2 allongé, très légèrement épaissi à la base, étranglé vers le milieu et renflé au sommet, 3 plus long que large, ovoïde et renflé en dedans au milieu, quatrième gros, irrégulièrement ovoïde, obliquement tronqué à la base et au sommet, légèrement caréné longitudinalement à la face supérieure, la troncature du sommet est fortement carénée dans son pourtour; cette carène se comprime, à la pointe, pour former une dent aplatie et, en dessous, une autre dent très comprimée. Antennes assez longues, premier article cylindrique, massue triarticulée. Prothorax plus grand que la tête, presque cordiforme, sans sillon. Elytres à peine aussi longs que larges, atténués vers la base, épaules peu saillantes, sillon dorsal très court. Abdomen un peu plus grand que les élytres, très largement rebordé; premier segment dorsal plus grand que les suivants; segments ventraux, 1 très court, mais visible, 2 plus grand, 3 à 6 plus courts et subégaux. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures assez largement distantes, métasternum tronqué entre elles. Pieds peu allongés; trochanters intermédiaires assez longs et claviformes; les autres courts, latéraux; cuisses légèrement renflées; tibias faiblement épaissis vers l'extrémité; tarses relativement assez courts et épais; troisième article égal au deuxième; deux ongles égaux. Les téguments sont assez brillants, glabres, mais fortement ponctués.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre très reconnaissable à ses palpes ne renferme qu'une espèce d'Australie dont la ♀ seule est connue.

1. *A. sanio*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 258 (1886) (King Georg's Sound).

392. Genus TYROMORPHUS, Raffray

Tyromorphus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 240 (1883), p. 149, 159 (1890); Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 227 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 369 (1904). — **Pl. 6, Fig. 1.**

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, peu convexe. Tête à peine aussi longue ou plus longue que large, toujours régulièrement et plus ou moins atténuée en avant, avec les côtés obliques, sans étranglement en arrière du tubercule antennaire qui est très peu marqué, assez large, plus ou moins tronqué en avant, à peine impressionné au milieu; tempes assez courtes, obliques; face inférieure tout à fait simple; canthus oculaire court. Yeux gros, assez saillants, situés en arrière du milieu. Palpes robustes, articles, 1 très petit, 2 assez long, arqué et légèrement épaissi à la base, progressivement et fortement renflé vers le sommet, 3 un peu variable, mais toujours plus long que large, très obliquement tronqué, mais en sens inverse, à la base et au sommet, et plus ou moins élargi et angulé en dedans, au milieu, 4 gros, simple, ovoïde, fortement et obliquement tronqué en dedans à la base et en dehors au sommet, mais dans le même sens, l'appendice terminal, dirigé obliquement en dehors, est inséré au centre de la troncature apicale. Antennes assez longues, premier article cylindrique, massue triarticulée. Prothorax plus ou moins cordiforme, une très petite fossette médiane. Elytres un peu variables, aussi longs, ou même plus longs que larges, plus ou moins atténués vers la base, avec les épaules assez saillantes, sillon dorsal plus ou moins court. Abdomen aussi long ou plus long que les élytres, très déclive en arrière, largement rebordé, premier segment dorsal grand, 2 et 3 bien plus courts, 4 plus grand; deuxième ou quatrième parfois mucronés ou angulés au milieu en arrière ♀, pygidium entièrement infléchi, plat ou même un peu concave ♀, convexe et gibbeux, avec le bord postérieur plus ou moins profondément

entaillé ♂; segments ventraux, 1 court, mais bien visible, 2 assez grand, 3, 4, 5 plus petits et allant en diminuant, 6 ♀ transversal, seulement un peu plus long que le cinquième et à peine angulé au milieu; ♂ grand plus ou moins ogival, avec le bord postérieur lobé au milieu, en rapport avec l'échancrure du pygidium. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures comparativement peu écartées, entre elles le métasternum est un peu anguleusement échancré, Pieds robustes et longs; trochanters intermédiaires longs, claviformes, les autres bien plus courts; cuisses plus ou moins renflées; tibias peu épaissis, légèrement sinués ou courbés; tarses relativement peu allongés, articles, 2 et 3 subégaux; deux ongles égaux. Les téguments ont généralement une ponctuation assez forte portant une soie très courte, ou bien lisses avec une pubescence courte, rare et très fine.

Ce genre, évidemment voisin du précédent, en diffère surtout par les palpes; les articles, grâce à leurs troncatures obliques, peuvent se replier les uns sur les autres.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre semblait spécial à l'Australie, mais on en a trouvé une espèce sur la côte ouest de la Nouvelle-Guinée, ce qui démontre les affinités existant entre ces deux pays.

1. *T. humeralis,* Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 272 (1865) (Australie, Melbourne).
2. *T. nigricornis,* Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 228 (1900) (Australie, Clarence et Tweed Rivers).
3. *T. cribratus,* Raffray, ibidem, p. 229 (1900) (Australie, Clarence River, Tamworth).
4. *T. Mastersi,* MacLeay, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 152 (1871) (Australie, Gaindah).
5. *T. cribricollis,* Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 94 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
6. *T. comes,* Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 285 (188) (Australie, Rockhampton).
7. *T. dispar,* Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales. p. 231 (1900) (Australie, Tamworth).
8. *T. spinosus,* Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 271 (1865) (Australie, Melbourne).
9. *T. nitidus,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 241 (1883) (Australie, Clyde River).
10. *T. laevis,* Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales. p. 232 (1900) (Australie, Tweed River).

393. Genus TAPHROSTETHUS, Schaufuss

Taphrostethus. Schaufuss, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 151 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 147, 154 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 369 (1904).

Synonyme : **Epicaris.** Schaufuss (error), Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18 p. 370 (1882).

Caractères généraux. — Oblong, élégant, plus ou moins fusiforme, convexe. Tête plus longue que large, plus ou moins arrondie en arrière, atténuée en avant et légèrement étranglée en arrière du tubercule antennaire qui est bien marqué, transversal, presque bilobé; l'occiput est un peu élevé, convexe; les tempes courtes, obliques, fortement fasciculées; la face inférieure est très convexe au milieu, aplatie sur les côtés; le canthus oculaire est assez long. Yeux gros, saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 allongé, presque droit, mince à la base, fortement et assez brusquement renflé au sommet, 3 légèrement plus petit que le sommet du deuxième, pas plus long que large, arrondi en dehors, un peu anguleux en dedans au milieu, 4 plus long que le deuxième, gros, ovale allongé, obliquement tronqué à la base, très acuminé au sommet, mais l'appendice terminal excessivement petit, au côté interne un sillon très fin, à peine visible. Antennes grandes, épaisses, premier article cylindrique, suivants moniliformes; massue de quatre articles, dont le premier très gros. Prothorax cordiforme allongé, trois fossettes libres, dont les latérales peu visibles en dessus. Elytres relativement courts, atténués à la base, épaules à peu près nulles, sillon dorsal profond, mais court. Abdomen plus long que les élytres, arrondi sur les côtés, atténué et défléchi en arrière, convexe, largement rebordé, segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 court, moins long que les hanches, mais visible, 2 assez grand,

3, 4, 5 plus petits, allant en diminuant, 6 un peu plus grand que 5, plus fortement angulé chez le ♂ que chez la ♀. Hanches intermédiaires subcontiguës, postérieures peu distantes; le métasternum, entre elles, est anguleusement entaillé. Pieds robustes, longs; trochanters intermédiaires longs, claviformes, les autres bien plus courts; cuisses plus ou moins renflées; tibias très légèrement épaissis vers le milieu, presque droits ou faiblement arqués; tarses longs, troisième article bien plus long que le deuxième, le premier article, qui est très petit, se prolonge, en dessous, en une épine fine et très pointue, généralement aussi longue que les deux premiers articles; deux ongles égaux. Pubescence assez longue, très fine, peu épaisse.

Ce genre se distingue des précédents par son facies élégant. Avec lui commencent les genres qui ont le troisième article des palpes très court.

Distribution géographique des espèces. — Les espèces peu nombreuses et très voisines les unes des autres, sont répandues de Sumatra à la Nouvelle-Guinée, mais rares partout.

1. *T. hamotoides,* Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 370 (1882) (Bornéo, Sarawak).
2. *T. javanicus,* Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 29 (1882) (Java, Mont Salak.).
3. *T. clavatus,* Raffray, ibidem, p. 29 (1882) (Nouvelle-Guinée, Dorey).
4. *T. longispina,* Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 95 (1903) (Nouvelle-Guinée, Wilhenhafen).

394. Genus APLODERINA, Raffray

Aploderina. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 386 (1904).

Caractères généraux. — Allongé et atténué en avant, peu convexe. Tête plus longue que large, légèrement atténuée en avant, un peu anguleusement rétrécie en arrière du tubercule antennaire qui est assez marqué,mais peu proéminent, transversal, assez fortement sillonné; vertex bi-impressionné et déprimé; occiput convexe et arrondi en arrière; tempes assez grandes, obliques; face inférieure simple, canthus oculaire assez marqué. Yeux gros, saillants, situés légèrement en arrière du milieu. Palpes assez courts, articles, 1 très petit, 2 assez mince à la base, et fortement en massue au sommet, 3 petit, globuleux, très arrondi en dehors, 4 ovoïde, nullement pédonculé à la base obtus au sommet, sillonné au côté interne, avec l'appendice terminal inséré un peu obliquement dans le sillon. Antennes longues, premier article cylindrique, massue triarticulée, dernier article grand. Prothorax plus long que large, un peu plus atténuée en avant qu'en arrière, arrondi sur les côtés au milieu, un sillon transversal. Elytres plus longs que larges, atténués vers la base, épaules obliques, bien marquées, strie suturale profonde, sillon dorsal large, profond et très court. Abdomen à peu près égal aux élytres, largement rebordé, segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 court, 2 plus grand, 3 plus grand que le deuxième, 4 et 5 bien plus petits et égaux entre eux, 6 petit, simple ♂, pygidium infléchi et simple. Hanches intermédiaires très légèrement distantes, lame mésosternale caréniforme; postérieures modérément distantes; Métasternum échancré entre elles. Pieds allongés, assez grêles, trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs semblables, mais légèrement plus courts, postérieurs beaucoup plus courts; cuisses peu renflées, tibias presque droits et non épaissis; deuxième article des tarses un peu plus long que le troisième; deux ongles égaux. Pubescence relativement courte et rare, un peu couchée.

Ce genre ressemble évidemment à *Hamotoïdes* par le quatrième article des palpes sillonné et le sillon transversal du prothorax, mais il en diffère par le troisième article des palpes globuleux au lieu d'être triangulaire; la massue antennaire est forte,triarticulée, mais elle est surtout formée par le dernier article.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du bassin de l'Amazone.

1. *A. sulcicornis,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 386 (1904) (Haute-Bolivie).

395. Genus HORNIELLA, Raffray

Horniella. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 369 (1904).
Synonyme : **Hornia.** || Raffray, ibidem, p. 29 (1901).

Caractères généraux. — Assez allongé, atténuée en avant, convexe, surtout en arrière. Tête notablement plus longue que large, peu atténuée en avant, très faiblement entaillée anguleusement sur les côtés en arrière du tubercule antennaire qui est assez grand, mais peu marqué, profondément sillonné, vertex et occiput à peu près plats; tempes grandes, obliques; face inférieure simple; canthus oculaire assez marqué, mais peu allongé. Yeux gros, saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes peu allongés, mais gros, articles, 1 extrêmement petit, presque invisible, 2 long, un peu épaissi dans toute sa longueur et très légèrement renflé un peu avant l'extrémité, 3 petit, triangulaire, pas plus long que large, 4 grand et surtout gros, plus long que le deuxième, un peu ovoïde, largement et carrément tronqué à la base, acuminé au sommet, un appendice terminal fin et surtout très court, le troisième article disparaît en partie dans la troncature basale du quatrième. Antennes longues et robustes, massue triarticulée. Prothorax un peu plus long que large, presque conique, atténué vers la base, faiblement arrondi sur les côtés au milieu, trois fossettes reliées par un sillon transversal. Elytres grands, à peu près carrés, faiblement atténués vers la base, épaules légèrement obliques, un peu obtuses, peu saillantes, stries suturale et dorsale profondes, cette dernière raccourcie. Abdomen au moins aussi long que les élytres, largement rebordé, premier segment dorsal plus grand, les autres subégaux entre eux, pygidium infléchi; segments ventraux, 1 court, enfoncé, peu visible, 2 assez grand, 3, 4, 5 un peu plus petits et allant en diminuant, 6 plus grand que le cinquième, transversal, simple (♀). Hanches intermédiaires très légèrement distantes, lame mésosternale arrondie; postérieures modérément distantes; métasternum en pointe obtuse. Pieds robustes, assez longs; trochanters intermédiaires longs et claviformes, les autres bien plus courts; cuisses renflées au milieu; tibias robustes, un peu angulés avant l'extrémité; tarses assez courts et épais, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Pubescence longue hérissée, fine et peu dense.

Ce genre qui remplace, en Asie, les *Hamotus* américains, en diffère par le dernier article des palpes sans sillon et encore plus fortement tronqué à la base.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Ceylan.
1. *H. hirtella,* Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 30 (1901) (Banderwalla).

396. Genus HAMOTOPSIS, Raffray

Hamotopsis. Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 217 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 369 (1904)

Caractères généraux. — Oblong, assez épais, atténué en avant et en arrière. Tête plus longue que large, côtés à peu près droits et parallèles, assez brusquement et anguleusement rétrécie en arrière du tubercule antennaire qui est un peu plus étroit que la tête, peu marqué, transversal et sillonné; vertex plat, impressionné; occiput transversalement un peu convexe; tempes assez longues, très obliques, fasciculées; à la face inférieure il y a sur la pièce prébasilaire, de chaque côté, un tubercule rond, sur lequel semble s'appuyer la base du cardo dont il pourrait bien n'être qu'un prolongement postérieur, ce qui ne pourrait être déterminé que par une dissection impossible sur un exemplaire unique; canthus oculaire assez grand. Yeux gros, saillants, situés très légèrement en arrière du milieu. Palpes grands, surtout épais, articles 1 très visible, un peu plus long que large et presque conique, 2 assez long et un peu épais, presque cylindrique, seulement un peu rétréci au milieu au côté interne, pas plus épais à

l'extrémité qu'à la base, 3 petit, subtriangulaire, en partie caché dans la troncature basale du quatrième qui est gros, brièvement ovoïde, presque globuleux, fortement et obliquement tronqué à la base, obtus au sommet, le côté externe est fortement arrondi, l'interne presque droit, sans sillon, mais longitudinalement aplati, l'appendice terminal assez fort est inséré obliquement au côté interne près de l'extrémité, sa base est entourée de quelques soies courtes, extrêmement fines. Antennes assez courtes et épaisses, moniliformes, massue faiblement triarticulée, dernier article très gros. Prothorax un peu plus long que large, suboval, trois fossettes réunies par un sillon transversal. Elytres pas plus longs que larges, atténués vers la base, épaules obliques, assez saillantes, sillon dorsal large, mais très court. Abdomen plus long que les élytres, atténué et non infléchi en arrière, sa marge latérale peu large, mais élevée, segments dorsaux égaux; ventraux 1 court et enfoncé, 2 et 3 assez grands, subégaux, 4 et 5 plus petits subégaux, 6 court, très transversal, simple ♀. Hanches intermédiaires légèrement distantes; lame mésosternale plate; postérieures assez largement distantes ; métasternum tronqué. Pieds robustes peu allongés; trochanters intermédiaires longs, claviformes, les autres semblables, mais plus courts; cuisses peu renflées; tibias assez épais, faiblement sinués en dedans; tarses assez grands, troisième article bien plus long que le deuxième, deux ongles égaux. La pubescence assez longue et forte, mais peu dense, est couchée.

Ce genre est encore voisin des *Hamotus* américains qu'il remplace en Australie; il ressemble surtout aux *Pseudohamotus* par la forme subglobuleuse du dernier article des palpes qui cependant n'est pas sillonné, mais il en diffère surtout par la dimension du premier article et la forme du deuxième article de cet organe.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'Australie.

1. *H. australasiæ*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 217 (1900) (Australie, Clarence River).

397. Genus APHARUS, Reitter

Apharus. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 129 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 147, 154 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 370 (1904).

Caractères généraux. — Assez court, atténué en avant, épais et convexe. Tête plus longue que large, plus ou moins, mais toujours faiblement atténuée en avant, assez brusquement entaillée et rétrécie en arrière du tubercule antennaire qui est assez marqué, plus étroit que le vertex, un peu transversal et presque bilobé, tempes moyennes, plus ou moins obliques et fasciculées, à la face inférieure, en dessous des yeux, il y a un assez fort tubercule un peu acuminé et pilifère; le canthus est court, mais assez marqué et fasciculé. Yeux assez gros, un peu saillants, situés en arrière du milieu. Palpes moyens, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince et légèrement arqué à la base, graduellement épaissi en massue vers le sommet qui est obliquement tronqué, 3 en triangle à peu près isocèle, et angulé intérieurement, 4 beaucoup plus grand que le deuxième, très légèrement ovale, presque cylindrique, tronqué obliquement à la base, obtus à l'extrémité; au côté interne un sillon large, formant une fossette oblongue sur la moitié apicale, l'appendice terminal inséré obliquement dans ce sillon à son extrémité. Antennes courtes, épaisses, massue triarticulée, plus ou moins, mais toujours assez faiblement marquée, dernier article très gros. Prothorax aussi long que large, arrondi sur les côtés, une petite fossette médiane. Elytres à peu près carrés, faiblement atténués vers la base, épaules arrondies, peu saillantes, deux fossettes basales, sillon dorsal presque nul. Abdomen pas plus grand que les élytres, arrondi en arrière, premier segment dorsal très grand, seul marginé sur les côtés, cette marge plus large à la base qu'à l'extrémité, un peu arquée en dedans, ce premier segment est convexe, transversalement déprimé à la base, 2 et 3 courts, 4 plus grand, pygidium simple et défléchi; segments ventraux, 1 très

court, enfoncé, mais visible, 2 grand, 3, 4, 5, 6 courts et subégaux; chez le ♂, le sixième est à peine et obtusément angulé au milieu de son bord postérieur. Hanches intermédiaires distantes, lame mésosternale plate; postérieures pas beaucoup plus écartées, le métasternum qui est plus ou moins cordiforme, se termine, entre elles, par une pointe obtuse et légèrement échancrée. Pieds robustes, peu allongés; trochanters intermédiaires longs et claviformes, antérieurs et surtout postérieurs plus courts; cuisses peu renflées; tibias assez épais, faiblement sinués ou arqués; tarses assez courts, et épais, articles 2 et 3 subégaux; deux ongles égaux.

Ce genre qui ressemble beaucoup aux *Hamotus* s'en distingue par la dimension et la marge latérale du premier segment dorsal. La pubescence est assez forte, un peu couchée.

Distribution géographique des espèces.—Trois espèces seulement de l'Amérique méridionale.

1. *A. Mulleri*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 129 (1882) (Brésil, Sao-Paolo).
2. *A. armipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 318 (1891) (Vénézuéla).
3. *A. clavicornis*, Raffray, ibidem, p. 318 (1891) (Brésil, Ceara).

398. Genus CERCOCEROPSIS, Raffray

Cercoceropsis. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 387 (1904). — **Pl. 9, Fig. 53.**

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent et n'en diffère que par les points suivants : Palpes plus longs et plus grêles, deuxième article mince à la base, assez brusquement renflé au sommet qui est arrondi, troisième article des palpes triangulaire, aussi long que large, quatrième longuement et très étroitement fusiforme, presque cylindrique, acuminé à la base et au sommet, avec un sillon profond, mais peu large, dans toute sa longueur au côté interne, l'appendice terminal extrêmement court est inséré obliquement dans le sillon, à l'extrémité; le troisième article est disposé différemment : dans *Apharus*, il se relie au deuxième et au quatrième par deux de ses angles, le troisième angle étant dirigé en dedans et la partie externe formant le côté opposé à l'angle interne, le triangle bien qu'à peu près isocèle se trouve placé transversalement; dans *Cercoceropsis*, le triangle plutôt plus long que large, est renversé, le sommet s'insérant sur le deuxième et le quatrième étant inséré sur le plus petit côté du troisième qui représente la base du triangle. La marge latérale du premier segment dorsal, qui est également très grand, est encore plus étroite à l'extrémité et large à la base, le côté interne étant très oblique et arqué. Les pieds sont aussi beaucoup plus longs, sans être plus grêles. Pour tout le reste, ces deux genres sont semblables.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce du Brésil.

1. *C. longipes*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 387 (1904) (Matto Grosso).

399. Genus CERCOCERUS, Le Conte

Cercocerus. Le Conte, Class. Col. N. Amer. Vol. 1, p. 57 (1861); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 135, 136 (1896), p. 370 (1904).

Synonymes : **Hamotus.** Brendel (non Aubé), Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 240 (1890).

Upoluna. Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 283 (1886); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 147, 154 (1890). — **Pl. 9, Fig. 54.**

Caractères généraux. — Un peu allongé, atténué en avant, assez épais et convexe. Tête plus longue que large, fortement atténuée en avant et étranglée en arrière du tubercule antennaire qui est

bien marqué, mais assez petit, un peu transversal, faiblement bilobé, arrondie en arrière avec les tempes obliques; la face inférieure est complètement simple. Yeux gros, assez saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes médiocres, articles, 1 très petit, 2 allongé, presque droit, renflé vers l'extrémité et tronqué au sommet, 3 transversalement en triangle isocèle, anguleux en dedans, 4 gros, assez longuement ovale, obliquement tronqué à la base, arrondi au sommet, un large sillon sur la moitié apicale du côté interne, appendice terminal assez fort, inséré très obliquement en dedans, à l'extrémité du sillon. Antennes grandes, peu épaisses, articles intermédiaires moniliformes, massue formée seulement par le dernier article qui est énorme, un peu pyriforme et légèrement comprimé. Prothorax plus long que large, un peu cordiforme, un sillon transversal. Elytres plus longs que larges, faiblement atténués à la base, épaules légèrement arrondies, sillon dorsal très court. Abdomen aussi long que les élytres, fortement et entièrement marginé, segments dorsaux égaux; ventraux, 1 un peu plus court que les suivants, qui sont égaux; chez le ♂, il y a un septième segment, très petit, en ovale très transversal, entaillant faiblement le pygidium. Hanches intermédiaires distantes; mésosternum obtusément caréné entre elles. Hanches postérieures du double plus écartées; métasternum anguleusement échancré entre elles. Pieds assez robustes et allongés; trochanters intermédiaires longs, claviformes; les autres plus courts; cuisses peu renflés; tibias robustes, presque droits; tarses moyens, articles 2 et 3 égaux; deux ongles égaux. Pubescence rude, assez longue et couchée.

Ce genre est très voisin du *Hamotus*, dont il ne diffère que par les antennes dont le dernier article seul est très gros; chez *Hamotus*, le neuvième et le dixième article sont beaucoup moins gros que le onzième, mais la massue est néanmoins nettement triarticulée.

Distribution géographique de l'espèce. — Le type unique de *Upotuna flavipes*, Schaufuss, et qui vient des Iles Samoa, est absolument identique au *Cercocerus batrisoïdes*, Le Conte, des Etats-Unis d'Amérique. Il est assez étrange que la même espèce se retrouve à la fois dans l'Amérique septentrionale, sur le versant de l'Atlantique, au nord du tropique du Cancer, et dans l'Archipel de Samoa, en plein Océan Pacifique, et au Nord, mais à peu de distance du tropique du Capricorne. Je serais plutôt porté à croire qu'il y a eu erreur de localité.

1. *C. batrisoïdes*, Le Conte, New Spec. Col. Vol. 1, p. 27 (1863) (Etats-Unis, Pensylvanie, Nouvelle-Orléans) (*flavitarsis*, Schaufuss, Iles Samoa, Upolu).

400. Genus HAMOTUS, Aubé

Hamotus. Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 92 (1844); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 148, 154 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 133 et suiv. (1896); p. 319 (1891); p. 370 (1904); Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 31, p. 298 (1887). — **Pl. 9, Fig. 55.**

Subgenus : **Hamotoides.** Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. p. 298 (1887); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 148, 154 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 137 (1896); p. 370 (1904).

Caractères généraux. — Plus ou moins court, épais et convexe, atténué en avant. Tête peu ou pas plus longue que large, en ovale court ou presque carrée, ou même légèrement transversale, généralement très peu atténuée en avant, mais plus ou moins brusquement rétrécie en arrière du tubercule antennaire, qui est plus étroit, bien marqué par une dépression transversale à sa base, plus ou moins fortement bilobé; tempes toujours assez grandes, obliques ou arrondies; la face inférieure est plate, simple, cependant les côtés, en dedans des yeux, sont parfois obtusément carénés; canthus oculaire plus ou moins court. Yeux gros, plus ou moins saillants, situés vers le milieu ou légèrement en arrière. Antennes un peu variables, généralement courtes et épaisses, avec les articles intermédiaires carrés ou transversaux, très rarement assez longues, avec les articles intermédiaires plus longs que larges, massue

variable, mais toujours triarticulée; toujours le premier article est plus long, cylindrique et le deuxième presque aussi gros et à peu près carré. Palpes un peu variables, toujours assez grands, parfois très forts, articles, 1 très petit, 2 allongé, mince à la base, plus ou moins épaissi vers l'extrémité et tronqué au sommet, 3 toujours transversalement en triangle plus ou moins régulier et anguleux en dedans, quatrième variable, tantôt grand, robuste, fusiforme, presque conique, acuminé au sommet, largement et entièrement sillonné au côté interne, tantôt plus petit, ovoïde, obtus au sommet, avec le sillon interne plus ou moins raccourci vers la base, mais toujours obliquement tronqué à la base, avec l'appendice terminal petit, inséré obliquement en dedans et au sommet du sillon; cet article ne varie qu'entre ces deux extrêmes : fusiforme avec la pointe acuminée, ou ovoïde avec la pointe obtuse; il est toujours beaucoup plus long que large et jamais subglobuleux. Prothorax un peu variable, généralement aussi long que large, arrondi sur les côtés, parfois un peu plus long et légèrement cordiforme, trois fossettes dont la médiane variable peut disparaître, avec ou sans sillon transversal. Elytres plus ou moins carrés ou légèrement plus longs que larges, peu atténués vers la base; épaules arrondies ou légèrement obliques, obtusément saillantes, sillon dorsal large, toujours plus ou moins court. Abdomen à peu près égal aux élytres, fortement marginé sur les côtés; segments dorsaux subégaux ou allant en décroissant du premier au quatrième, ou le premier sensiblement plus grand que les autres; segments ventraux, 1 toujours court, mais à peu près aussi long que les hanches, 2 et 3 grands, subégaux, 4, 5, 6 petits, ou bien 2 à 6 allant en diminuant; le sixième est à peu près semblable dans les deux sexes, faiblement et obtusément angulé au milieu, plus fortement chez les ♂ que chez les ♀; le pygidium est généralement simple, parfois très obtusément mucroné. Hanches intermédiaires distantes; lame mésosternale plate; hanches postérieures un peu plus écartées; métasternum assez profondément et étroitement entaillé entre elles, le premier segment ventral ayant un bouton oblong qui s'adapte dans cette entaille. Pieds robustes, modérément allongés, trochanters intermédiaires longs et claviformes; les autres beaucoup plus courts; cuisses plus ou moins, mais généralement peu renflées, tibias généralement simples ou un peu sinués, rarement plus ou moins renflés ♂; à l'extrémité des tibias postérieurs il y a très souvent un pinceau de poils agglutinés qui simulent une épine obtuse et plus ou moins coudée; tarses moyens, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Pubescence presque toujours fine, longue, hérissée, très rarement rude et couchée. Les différences sexuelles sont généralement très peu sensibles.

Ce genre nombreux peut se diviser en deux sous-genres.

Prothorax avec 3 fossettes libres au prothorax; massue des antennes triarticulée, mais relativement peu marquée; les articles 9 et 10 presque toujours transversaux, n'étant pas beaucoup plus grands que les précédents, le onzième, au contraire, très grand, très obtus, un peu comprimé.

(Sous-genre Hamotus, s. str.)

Prothorax avec deux fossettes latérales et un sillon transversal plus ou moins fortement ponctué d'une petite fossette au milieu; massue des antennes fortement triarticulée, grande, les articles 9 et 10 étant au moins carrés et le onzième, relativement moins grand, bien plus acuminé.

(Sous-genre Hamotoides, Schaufuss.)

Il y a, entre ces deux sous-genres des formes intermédiaires qui ont la fossette médiane prothoracique très transversale et émettant, de chaque côté, un vestige de sillon qui n'atteint pas les fossettes latérales.

Le sous-genre *Hamotoïdes*, qui ressemble beaucoup à *Cercocerus*, en diffère par la massue très prononcée et fortement triarticulée des antennes.

Ces deux sous-genres sont nombreux dans toute l'Amérique, depuis le Mexique jusqu'à la République Argentine, mais surtout dans la région équatoriale et le bassin de l'Amazone; ils ne semblent pas dépasser, au Nord, le tropique du Cancer, tandis qu'au Sud, ils descendent beaucoup plus bas que le tropique du Capricorne.

Quelques espèces sont communes, il y en a d'assez grandes tailles; plusieurs sont myrmécophiles et, parmi ces dernières, une espèce encore inédite, commensale des fourmis du genre *Eciton*, est un des plus grands Psélaphides connus.

I. Subgenus HAMOTUS, s. str.

1. *H. sternalis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 389 (1904) (Haute-Bolivie).
2. *H. grandipalpis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 9 (1887) (Panama).
3. *H. rostratus*, Sharp, ibidem, p. 8 (1887) (Panama).
4. *H. gracilicornis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 131 (1882) (Brésil, Caraca, Blumenau, Colombie).
5. *H. boliviensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 390 (1904) (Haute-Bolivie).
6. *H. badius*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 300 (1887) (Colombie).
7. *H. argentinus*, Raffray, Rev. Museo La Plata (1908) (République Argentine).
8. *H. parviceps*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 230 (1888) (Brésil, Blumenau).
9. *H. subtilis*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 303 (1887) (Brésil, Minas Geraes).
10. *H. inaequalis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 377 (1882) (Brésil, Petropolis, Blumenau).
11. *H. Aubeanus*, Reitter, ibidem, p. 372 (1882) (Brésil).
12. *H. appendicularis*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 307 (1887) (Brésil).
13. *H. globulifer*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 392 (1904) (Brésil).
14. *H. brunneus*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 305 (1887) (Colombie).
15. *H. tibialis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 393 (1904) (Mexique).
16. *H. frontalis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 373 (1882) (Vénézuéla).
17. *H. clavicornis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 132 (1882) (Vénézuéla).
18. *H. punctipennis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 393 (1904) (Colombie).
19. *H. vesiculifer*, Raffray, ibidem, p. 322 (1891) (Vénézuéla, Cumana).
20. *H. furcifer*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 309 (1887) (Brésil).
21. *H. globifer*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 372 (1882) (Vénézuéla).
22. *H. auricapillus*, Reitter, ibidem, p. 373 (1882) (Vénézuéla).
23. *H. robustus*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 308 (1887) (*frater*, Schaufuss; *bryaxoides*, Schaufuss [non Aubé) (Vénézuéla, Caracas, Colombie).
24. *H. bulbifer*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 395 (1904) (Colombie).
25. *H. bryaxoides*, Aubé, ibidem, p. 93 (1844) (*subpunctatus*, Reitter) (Vénézuéla, Caracas, San Esteban, Colombie, Brésil, Bahia).
26. *H. claviger*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 302 (1887) (Colombie).
27. *H. inflatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 323 (1891) (Vénézuéla).
28. *H. transversalis*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 373 (1882) (Colombie).
29. *H. barbatus*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 304 (1887) (Colombie).
30. *H. fuscopilosus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 228 (1888) (Tambillo).
31. *H. crassipalpus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 320 (1897) (Vénézuéla).
32. *H. impunctatus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 229 (1888) (Brésil, Blumenau).
33. *H. laetus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 397 (1904) (Paraguay).
34. *H. gracilipes*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 228 (1888) (*brevicornis*, Reitter) (Brésil, Blumenau).
35. *H. cavicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 398 (1904) (Guatémala).
36. *H. rugosus*, Raffray, ibidem, p. 398 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
37. *H. bicolor*, Raffray, ibidem, p. 399 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
38. *H. Fauveli*, Raffray, ibidem, p. 399 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
39. *H. cavipalpus*, Raffray, ibidem, p. 321 (1891) (Vénézuéla).
40. *H. sulcipalpus*, Raffray, ibidem, p. 400 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
41. *H. Grouvellei*, Raffray, ibidem, p. 400 (1904) (Brésil, Bahia).
42. *H. parvipalpis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 8 (1887) (Panama).
43. *H. ursulus*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 307 (1887) (Mexique).
44. *H. simplex*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 401 (1904) (Brésil, Térésopolis).

45. *H. setipes*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 7 (1887) (Panama).
46. *H. singularis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 133 (1882) (Mexique).
47. *H. centralis*, Reitter, ibidem, p. 229 (1888) (Brésil, Blumenau).
48. *H. vulpinus*, Reitter, ibidem, p. 227 (1888) (Brésil, Blumenau).
49. *H. brevimarginatus*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 309 (1887) (Perou, Pozuzu).
50. *H. soror*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 403 (1904) (Vénézuéla, Caracas).
51. *H. lateritius*, Aubé, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 92 (1844) (*tenuicornis*, Reitter) (Vénézuéla, Colombie).
52. *H. decipiens*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 404 (1904) (Colombie).
53. *H. longepilosus*, Raffray, ibidem, p. 404 (1904) (Haute-Bolivie, Yuracaris).
54. *H. micans*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 371 (1882) (Vénézuéla, Colombie).
55. *H. longiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 405 (1904) (Brésil, Minas Geraes).

2. Subgenus HAMOTOIDES, Schaufuss

56. *H. nodicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 240 (1883) (Mexique).
57. *H. appendiculatus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 225 (1888) (Brésil, Blumenau).
58. *H. pubiventris*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 4 (1887) (Nicaragua).
59. *H. sanguinipes*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 311 (1887) (Cayenne).
60. *H. Emeryi*, Wasmann, Krit. Verz. Myrm. Termit. p. 214 (1894) (Brésil, Joinville).
61. *H. difficilis*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 4 (1887) (Guatémala).
62. *H. vicinus*, Sharp, ibidem, p. 5 (1887) (Guatémala).
63. *H. monachus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 131 (1882) (Mexique, Yucatan, Guatémala).
64. *H. nigropilosus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 407 (1904) (Para).
65. *H. tritomus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 132 (1882) (Guatémala, Mexique, Yucatan, Nicaragua, Panama, Colombie).
66. *H. suturalis*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 508 (1879) (Mexique, Yucatan).
67. *H. commodus*, Schaufuss, ibidem, p. 509 (1879) (Mexique, Yucatan).
68. *H. Reichei*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 325 (1891) (Vénézuéla, Cumana).
69. *H. flavopilosus*, Raffray, Raffray, ibidem, p. 325 (1891) (Vénézuéla, San Esteban).
70. *H. hilaris*, Schaufuss, Berl. Ent. Zeit. p. 311 (1887) (Colombie).
71. *H. bellus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 267 (1886) (Brésil, Sao-Paolo, Matto-Grosso, Pernambuco, Para, Paraguay central).
72. *H. hirtus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 408 (1904) (Antilles, Grenada).

401. Genus PHAMISULUS, Reitter

Phamisulus. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 234 (1888); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 148, 155 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 137 (1896), p. 370 (1904).

Synonymes : **Phamisus.** Schaufuss (non Aubé), Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 265 (1886).
Neophamisus. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 234 (1888).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent et n'en diffère que par des caractères de peu d'importance. La forme générale du corps est courte, large, aplatie. Tête en ovale transversal, brusquement, fortement et anguleusement étranglée en arrière du tubercule antennaire, qui est beaucoup moins large, séparé par un profond sillon transversal situé entre lui et le vertex, par suite très marqué, transversal et presque complètement bilobé ; les tempes sont très courtes, très obliques ; les yeux gros, saillants, situés au milieu de la tête (non compris le tubercule antennaire) ; le canthus oculaire est grand et atteint presque le milieu. Dernier article des palpes long, assez robuste, presque conique, très acuminé et entièrement sillonné. Antennes robustes, épaisses, articles intermédiaires transversaux, massue fortement triarticulée, presque aussi grande que la moitié de l'antenne, le dernier

article est bien plus long, mais à peine plus gros que le précédent. Prothorax nettement transversal, sa plus grande largeur avant le milieu où il est arrondi sur les côtés et, de là à la base, assez fortement oblique; fossettes latérales situées sur les bords infléchis du prothorax, reliées par un sillon transversal, la fossette médiane fait entièrement défaut. Elytres carrés, presque transversaux. Abdomen assez plat, les segments dorsaux 1 à 3 vont en augmentant légèrement. Pieds courts et épais. Pubescence assez courte, couchée.

C'est plutôt par un facies et un ensemble de légères différences que par des caractères importants que ce genre se distingue des *Hamotoïdes*.

Il ne renferme qu'une belle espèce qui a été décrite, comme le genre lui-même, sous plusieurs noms. D'abord Schaufuss l'avait pris pour le *Phamisus* d'Aubé qui appartient, comme je l'ai démontré (Rev. d'Ent., 1890), à la tribu des *Jubinini*. Reitter reconnaissant les véritables affinités de cet insecte, créa pour lui le genre *Phamisulus* et donna le nom de *Neophamisus* au *Phamisus* de Schaufuss. Mais tous ces insectes, dont je possède les types, forment non seulement un seul genre, mais encore une seule espèce de Brésil.

Distribution géographique de l'espèce :

1. *P. horroris*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 265 (Brésil) (*Hetschkoi*, Reitter).

402. Genus PSEUDOHAMOTUS, Raffray

Pseudohamotus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 148, 154 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 137 (1896); p. 370 (1904). — **Pl. 6, Fig. 5.**

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin des *Hamotoïdes* dont il diffère cependant très nettement par la forme des palpes qui sont plus courts et plus épais, le deuxième article est progressivement et fortement en massue, tronqué obliquement au sommet, le troisième est transversalement triangulaire, avec l'angle en dedans, et plus petit que la masse du deuxième, le quatrième est court et gros, subglobuleux ou très brièvement et largement ovoïde, le côté externe est très convexe, le sommet arrondi, le côté et le sommet sont arrondis ensemble presque dans une même courbe; le côté interne est tout à fait droit, finement, mais entièrement sillonné, les faces inférieure et supérieure sont très convexes, l'appendice terminal est assez fort, il n'est pas inséré tout à fait au sommet, mais au côté interne, à l'extrémité du sillon et très obliquement, sa base est entourée de quelques soies très fines. Les antennes ont une massue de quatre articles, bien moins grande et bien moins marquée que celle des *Hamotoïdes*, le dernier article est moins gros que généralement dans le genre *Hamotus*. Le prothorax a trois grandes fossettes spongieuses, reliées par un sillon transversal. Les segments dorsaux sont égaux entre eux; le premier ventral est bien visible, le troisième est toujours un peu plus grand que le deuxième qui est lui-même plus grand que le quatrième, le cinquième est court, le sixième très court et un peu angulé au milieu; le pygidium est très déclive, presque perpendiculaire. Pour tout le reste, semblable à *Hamotus*.

Distribution géographique des espèces :

1. *P. inflatipalpus*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 125 (1888) (Brésil, Blumenau).
2. *P. curtipalpus*, Sharp, Biol. Centr. Amer. Col. Vol. 2, p. 6 (1887) (Panama).
3. *P. latipalpis*, Sharp, ibidem, p. 6 (1887) (Guatémala).
4. *P. conjunctus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 371 (1882) (Brésil, Petropolis, Rio de Janeiro, Pernambuco).
5. *P. planiceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 409 (1904) (Brésil).

403. Genus CERCOREROIDES, Raffray

Cercoreroides. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 187 (1896), p. 371 (1904).
Synonyme : **Cercocerus.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 148, 154 (1890).

Caractères généraux. — Ce genre présente encore les plus grandes analogies avec le genre *Hamotus*, mais il s'en distingue par la forme des palpes qui sont beaucoup plus longs et plus grêles, articles 2 allongé, mince à la base, assez brusquement renflé au sommet, en massue ovale et non tronquée à l'extrémité, troisième en triangle, au moins aussi long que large, avec l'angle en dedans, 4 bien plus long que le quatrième, cylindrique, étroit, en forme de bâtonnet, la base est très oblique en dedans, mais elle n'est pas tronquée, obtus au sommet, le côté interne est entièrement et finement sillonné, l'appendice terminal inséré obliquement à l'extrémité du sillon est extrêmement petit et difficilement perceptible. Les antennes ont une massue de trois articles, dont le dernier seul est gros, mais plus long que large. Le prothorax a trois grandes fossettes spongieuses libres, le sillon transversal faisant défaut. Le premier segment dorsal a tendance à être plus grand que le suivant, les segments ventraux 2 et 3 sont subégaux. Pour tout le reste, semblable à *Hamotus*.

Distribution géographique des espèces. — Une espèce du Brésil.
1. *C. Germaini*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 213 (1890) (Brésil, Matto-Grosso).
2. *C. tuberculatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 410 (1904) (Brésil, Matto-Grosso).
3. *C. simplex*, Raffray, ibidem, p. 410 (1904) (Brésil, Matto-Grosso).

404. Genus PSELAPHOCOMPSUS nov. gen.

Caractères généraux. — Un peu allongé, subparallèle en arrière, atténué en avant, assez épais. Tête plus longue que large, légèrement atténuée en avant, côtés obliques, sans étranglement brusque en arrière du tubercule antennaire qui est cependant bien marqué, transversal, sillonné ; tempes courtes, mais dilatées à angle droit et pointu, le dessus est assez plat et l'occiput est rétus en arrière, au-dessus du cou ; la face inférieure est plate et simple; le canthus oculaire est assez fort, il forme un prolongement de l'angle temporal et divise, jusqu'au milieu, les yeux qui sont très gros et saillants, situés en arrière du milieu. Palpes très petits, articles, 1 bien visible quoique petit, 2 assez allongé, légèrement arqué et un peu contourné, faiblement acuminé vers le sommet, le côté interne est un peu plat, 3 petit, pas plus gros que le sommet du deuxième dont il semble être la continuation, légèrement transversal, obtusément anguleux en dedans, 4 au moins d'un tiers moins long que le deuxième, pas plus gros à sa base que le troisième, conique, acuminé, faiblement, mais nettement sillonné au côté interne, appendice terminal robuste, aussi long que le tiers de l'article, inséré droit au sommet, il y a une longue soie au côté externe du deuxième article. Antennes robustes, assez épaisses et relativement courtes, les deux premiers articles plus gros, suivants transversaux, massue très grande, triarticulée. Prothorax plus grand que la tête, atténué en avant, très peu en arrière, avec les côtés subparallèles, mais légèrement sinués par la fossette latérale, pas de sillon transversal, un petit tubercule médian antébasal. Elytres un peu plus longs que larges, non atténués à la base, côtés subparallèles, épaules arrondies, un peu saillantes, strie dorsale forte, raccourcie. Abdomen subégal aux élytres, côtés parallèles, fortement et largement marginés, premier segment dorsal un peu plus grand, 2 et 3 allant en diminuant; premier ventral court, 2 plus grand que les suivants qui sont subégaux. Hanches intermédiaires subcontiguës; postérieures un peu distantes, avec le métasternum anguleusement échancré entre elles. Pieds robustes et assez longs ; trochanters longs, claviformes, les autres plus courts; cuisses peu renflées; tibias assez épais, mais non épaissis vers

l'extrémité, à peu près droits ou très légèrement sinués; tarses assez allongés, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles égaux.

Ce genre qui est évidemment apparenté aux *Hamotus*, est assez anormal en raison de ses palpes relativement très petits; l'angle temporal assez prononcé et prolongé en assez fort canthus oculaire, rappelle un peu les premiers genres de cette tribu *(Tmesiphorus)*, dont il s'éloigne par beaucoup d'autres points.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce encore inédite du Brésil.

1. **P. punctatus, nov. sp.** (1).

405. Genus CERCOCERULUS, Raffray

Cercocerulus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 411 (1904).

Caractères généraux. — Peu allongé, assez épais, convexe, très atténué en avant. Tête très légèrement plus longue que large, arrondie en arrière, un peu atténuée en avant et légèrement étranglée en arrière du tubercule antennaire qui est très marqué, bilobé et formé de deux tubercules arrondis, séparés par un court, mais profond sillon spongieux; tempes moyennes, très obliques, fasciculées; face intérieure simple. Yeux gros, saillants, situés à peu près au milieu (non compris le tubercule antennaire); canthus oculaire assez long et fasciculé. Palpes grands, articles, 1 très petit, 2 long, longuement mince à la base, assez brusquement renflé en massue ovale au sommet, 3 petit, un peu plus long que large, obconique, très fin et presque pédonculé à la base, 4 grand, bien plus long que le deuxième, renflé à la base, et formant un ovale de la base jusqu'au milieu, du milieu à l'extrémité très aminci et subulé, sommet finement, mais nettement sillonné du sommet jusque vers le milieu, ce sillon s'arrêtant à la partie renflée. Antennes robustes et longues, massue triarticulée, peu marquée, dernier article bien plus fort, en ovale très allongé. Prothorax plus long que large, atténué en avant, presque droit sur les côtés du milieu à la base, très grandes fossettes spongieuses et libres. Elytres à peine aussi longs que larges, atténués vers la base, épaules obtusément saillantes, deux grandes fossettes basales, le sillon dorsal est réduit à une impression subovale. Abdomen à peine aussi long que les élytres, obtus en arrière, largement rebordé; premier segment dorsal plus grand; segments ventraux, 1 court, 2 assez grand, 3 de moitié plus court (les derniers manquent). Hanches intermédiaires légèrement écartées; postérieures modérément distantes; métasternum obtus entre elles. Pieds robustes, assez longs; trochanters intermédiaires longs, claviformes, les autres plus courts; cuisses peu renflées; tibias non épaissis, droits ou légèrement sinués; troisième article des tarses faiblement plus long que le deuxième; deux ongles égaux. Téguments lisses, pubescence longue, fine, redressée.

Par le sillon au côté interne du dernier article des palpes, ce genre appartient encore au groupe des *Hamotus*, mais, par la forme de ce même article, il se rapproche du genre suivant avec lequel il établit une transition.

L'espèce unique qui le compose avait été décrite par Schaufuss comme *Phalepsus*, à cause des palpes qui présentent beaucoup d'analogies, mais, chez ce dernier genre, les tarses ont deux ongles très inégaux, sans parler d'autres différences et d'un faciès tout autre.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Amérique méridionale.

1. *C. hirsutus*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 256 (1886) (Amazones).

---

(1) **P. punctatus, nov. sp.** — Castaneus, pube rufa depressa vestitus; capite et prothorace fortiter et crebre, elytris minus et abdomine vix perspicue punctatis. Antennarum articulis 1 valido, subcylindrico, latitudine sua paulo longiore, 2 paulo minore, quadrato, 3 minore nonnihil obconico, 4-8 gradatim et magis ac magis transversis, clava magna dimidiam partem antennæ fere æquante, 9 quadrato, 10 paulo longiore, 11 præcedentes ambos longitudine fere superante, cylindrico, apice obtuso. Pedium anticorum trochanteribus apice et femoribus basi dente brevi sed acuta armatis, ♀. Longueur 2.60 mm. (Brésil, Nouveau-Fribourg).

406. Genus RYTUS, King

Rytus. King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 302 (1866); Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 237 (1900); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 371 (1904). — **Pl. 9, Fig. 56.**

Caractères généraux. — Assez allongé, atténué en avant et un peu moins en arrière, convexe. Tête notablement plus longue que large, peu atténuée en avant, le tubercule antennaire presque aussi large que la tête, tronqué assez carrément en avant, toujours plus ou moins déprimé à la base chez les ♀, mais simple; chez les ♂, le front est souvent tuberculé, creusé en arrière ainsi que le vertex qui est plus ou moins armé; tempes assez courtes, obliques, occiput un peu rétus près du cou; en dessous la tête est tout à fait simple, le canthus oculaire est court, mais assez marqué. Yeux gros, assez saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes grands et longs, articles, 1 très petit, 2 long, longuement grêle et un peu sinué à la base, assez brusquement renflé en massue ovale au sommet, 3 beaucoup plus court, ovale plus ou moins allongé, grêle et plus ou moins pédonculé à la base, 4 aussi long que le deuxième, brièvement grêle et pédonculé à la base, puis renflé ovale jusqu'au milieu, la seconde moitié apicale très mince, filiforme, parfois très légèrement sinuée, non sillonnée, mais très finement tronquée au sommet avec un appendice presque imperceptible inséré dans cette troncature qui fait paraître l'extrémité très faiblement plus épaisse et recourbée. Antennes longues, robustes, massue triarticulée. Prothorax convexe, subglobuleux ou légèrement cordiforme, sans sillon transversal, trois très petites fossettes peu visibles. Elytres un peu variables de longueur, toujours très atténués vers la base, avec les côtés arrondis et les épaules à peu près nulles, sillon dorsal toujours très raccourci. Abdomen au moins aussi long que les élytres et formant, avec eux, un ovale assez régulier, marginé; premier segment dorsal plus grand que les suivants; segments ventraux, 1 court, 2 assez grand, 3, 4, 5, 6 plus petits, subégaux ♀; chez le ♂ le sixième est plus grand, trisinué à l'extrémité et, dans la sinuosité médiane qui forme une petite entaille, se loge le septième en forme de petit opercule transversal; le pygidium, à peu près plat chez la ♀, est plus ou moins convexe et gibbeux chez le ♂. Hanches intermédiaires contiguës, postérieures assez largement distantes; métasternum tronqué à peu près carrément entre elles. Pieds robustes, allongés; trochanters intermédiaires longs et claviformes, les autres, surtout les antérieurs, bien plus courts; cuisses un peu renflées en fuseau; tibias longs, simples, peu épaissis, droits ou légèrement arqués; tarses moyens, troisième article subégal au deuxième ou légèrement plus court; deux ongles égaux.

Les palpes ressemblent beaucoup à ceux du genre précédent, mais ils sont encore plus longs, égalant souvent en longueur les antennes et le quatrième article qui n'est pas sillonné, est plus longuement subulé vers l'extrémité. La forme du corps est bien plus allongée, plus ovale.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre est presque exclusivement australien, une espèce cependant habite l'Ouest de la Nouvelle-Guinée.

1. *R. corniger*, King, Trans. Ent. Soc. N. S. Wales, p. 167 (1865) (? *porcellus*, Schaufuss) (Australie, Clyde River).
2. *R. procurator*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 30, p. 286 (1887) (♀ *orientalis*, Schaufuss) (Australie, Clyde River).
3. *R. emarginatus*, King, ibidem, p. 303 (1866) (? ♀ *Victoriae*, King) (Australie, Paramatta).
4. *R. subulatus*, King, ibidem, p. 103 (1865) (*punctutus*, King, ♂ *subasper*, Schaufuss) (Australie, Paramatta, Tasmanie).
5. *R. gemmifer*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. Vol. 29, p. 286 (1886) (Australie, Rockhampton, Clarence river).
6. *R. Howarthi*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 95 (1903) (Nouvelle-Guinée, Baie de l'Astrolabe).
7. *R. setiger*, Raffray, ibidem, p. 96 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).

407. Genus EUDRANES, Sharp

Eudranes. Sharp, Ent. Monthly Mag. Vol. 2-3, p. 241 (1892).

Caractères généraux. — Tête courte, avec un tubercule antennaire proéminent, légèrement canaliculé, et les antennes insérées à sa face antérieure. Yeux grands, convexes, à grosses facettes, les côtés de la tête, en arrière, densément poilus. Palpes courts, article 1 non observé, 2 épaissi à l'extrémité, 3 et 4 tout à fait petits, le dernier acuminé d'un côté du sommet. Les parties de la bouche proéminentes en avant, au-devant de l'insertion des antennes qui sont de 11 articles, épaisses modérément longues avec une massue triarticulée, allongée. Prothorax plus long que large, sans sculpture. Elytres avec une forte strie suturale et une impression discoïdale dont le bord externe est élevé ou plissé. Les trois premiers segments dorsaux égaux, quatrième plus court, marge latérale de l'abdomen non élevée, mais extrêmement large, et paraissant double parce que les bords des segments ventraux remontent à son niveau; segments ventraux, 1 très court, ne s'avançant pas entre les hanches, 2 et 3 égaux et modérément longs, 4 et 5 courts, émarginés pour loger le segment terminal. Hanches intermédiaires tout à fait contiguës. Trochanters intermédiaires allongés, antérieurs et postérieurs courts; tarses modérément longs et grêles; deux ongles robustes, subégaux. Les téguments sont très densément ponctués et revêtus de petites soies (Ex Sharp).

Je ne connais pas ce genre qui semble anormal par la petitesse de ses palpes. Le Dr Sharp dit que suivant les tableaux que j'ai donnés (1890, Rev. d'Ent.), il viendrait près de *Marellus* et de *Centrophthalmus*. L'exiguïté des palpes doit l'en éloigner. Quant au double rebord latéral de l'abdomen par le renflement des segments ventraux, cette conformation bizarre se retrouve dans le genre *Ctenotillus*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce myrmécophile d'Australie.

1. *E. carinatus*, Sharp, Ent. Monthly Mag. p. 242 (1892) (Adelaïde-River).

408. Genus RYXABIS, Westwood

Ryxabis. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 133 (1870); Thes. Ent. Oxon. pl. 4, f. 12 (1875).

Caractères généraux. — Corps oblong, ovale, opaque, poilu. Tête en carré transversal, étranglée en un cou court, yeux médiocres situés aux angles antérieurs de la tête, marge antérieure peu avancée, milieu du vertex bi-impressionné. Palpes maxillaires assez courts et épais, troisième article court, quatrième oblong-ovale. Antennes ♂ presque égales en longueur aux élytres et à l'abdomen, ♀ plus courtes, les 7 premiers articles petits, les 4 derniers longs, épais, de grandeur égale entre eux. Prothorax à peu près cordiforme, tronqué en arrière, sans fossette discoïdale ni postérieure. Elytres semi-ovales, une striole suturale et une petite côte basale s'évanouissant avant le milieu. Abdomen ovale, convexe, segment basal finement marginé. Pieds médiocres, cuisses un peu en massue au milieu, tarses triarticulés, avec deux ongles (Ex Westwood).

Ce genre m'est inconnu; la forme des trochanters n'étant pas mentionnée, il n'est pas certain du tout que cet insecte appartienne à cette tribu; cependant la figure très exacte évidemment qui en est donnée dans le *Thesaurus entomologicus oxoniensis* le fait supposer.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule est très belle espèce d'environ 5 millimètres de Singapore.

1. *R. anthicoïdes*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 133 (1870) (Singapore).

409. Genus PSEUDOPHANIAS, Raffray

Pseudophanias. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 150, 161 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 372 (1904). — Pl. 9, Fig. 57.

Caractères généraux. — Ovale, plus ou moins allongé, convexe. Tête assez grande, aussi longue que sa plus grande largeur, défléchie sur les côtés qui sont très obliques et s'élargissant du cou en avant; le tubercule antennaire grand, mais beaucoup plus étroit, est élevé et proéminent, sillonné au milieu, rétréci plus ou moins brusquement en arrière, à peu près aussi large ou un peu plus étroit que l'occiput qui est convexe; tout à fait en avant il y a un sillon semi-circulaire, large, plat au fond, qui entoure, en avant et sur les côtés, la base du tubercule antennaire qu'il sépare des yeux et du labre; les tempes, en arrière, sont plus ou moins fasciculées; la face inférieure est tout à fait simple; le canthus oculaire est court, mais assez marqué. Les yeux plus ou moins gros, saillants, sont situés à l'angle antérieur de la tête, mais à peu près vers le milieu, par rapport à la longueur totale de la tête, en y comprenant le tubercule antennaire. Palpes petits et grêles, articles, 1 très petits, 2 allongé, assez fortement courbé, graduellement et légèrement épaissi de la base au sommet, 3 un peu plus long que large, obconique, 4 à peine aussi long que le deuxième, presque finement conique, très acuminé, l'appendice terminal est invisible, mais la pointe du palpe est très acérée, quelques soies rigides. Antennes assez distantes à leur base, longues et robustes, parfois plus courtes et épaisses, massue peu marquée de quatre articles, mais le dernier gros. Prothorax plus long que large, plus ou moins cordiforme, convexe, disque gibbeux, parfois mucroné en arrière au-dessus d'une fossette médiane antébasale, une autre fossette de chaque côté, pas de sillon. Elytres généralement plus larges que longs, convexes, fortement atténués en avant, avec les côtés arrondis ainsi que les épaules qui sont obtusément saillantes, une strie suturale entière et une autre dorsale courte, profondes. Abdomen plus grand que les élytres, arrondi sur les côtés et atténué en arrière, largement marginé; premier segment dorsal un peu plus grand que les suivants; segments ventraux, 1 court, 2 assez grand, 3, 4, 5 plus petits que le deuxième, allant légèrement en décroissant, 6 un peu plus grand que le cinquième, faiblement et obtusément angulé au milieu ♂ et ♀. Hanches intermédiaires très légèrement et postérieures assez largement distantes; entre ces dernières le métasternum est plus ou moins tronqué, avec une échancrure médiane étroite et profonde. Pieds robustes, généralement longs; trochanters intermédiaires longs et claviformes, les autres beaucoup plus courts; cuisses plus ou moins renflées; tibias robustes, à peu près droits ou légèrement arqués; tarses assez longs et grêles, troisième article plus long que le deuxième; deux ongles grands, mais très inégaux. Le prothorax et la tête sont presque toujours plus ou moins fortement ponctués, le reste du corps lisse; la pubescence est généralement forte, longue, parfois plus fine et plus courte.

La forme de la tête et la position des yeux qui rappellent les *Goniacerini*, la petitesse des palpes et les ongles inégaux des tarses isolent ce genre de tous les autres.

Distribution géographique des espèces. — Il est spécial, jusqu'à présent, à la région Indo-Malaise et vit dans les feuilles mortes des forêts.

1. *P. elegans*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 413 (1904) (Sumatra, Palembang).
2. *P. robustus*, Raffray, ibidem, p. 413 (1904) (Sumatra, Palembang).
3. *P. pilosus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 66 (1895) (Penang).
4. *P. tuberculatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 414 (1904) (Sumatra, Palembang).
5. *P. punctatus*, Raffray, ibidem, p. 414 (1904) (♀, *heterocerus*, Raffray) (Singapore).
6. *P. heterocerus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 76 (1895) (Singapore).
7. *P. malaianus*, Raffray, ibidem, p. 214 (1890) (Penang).
8. *P. puberulus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 415 (1890) (♀, *malaianus*, Raffray) (Penang).
9. *P. clavatus*, Raffray, ibidem, ibidem, p. 415 (1890) (Sumatra, Palembang).
10. *P. cribricollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 75 (1895) (Penang).

410. Genus PHALEPSUS, Westwood

Phalepsus. Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 2, p. 131 (1870); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 372 (1904).

Synonyme : **Phalespus.** Raffray (error), Rev. d'Ent. Caen, p. 150, 152 (1890). — **Pl. 6, Fig. 10.**

Caractères généraux. — Ovale, plus ou moins allongé, très atténué en avant, élargi en arrière, fortement convexe. Tête plus longue que large, très légèrement atténuée en avant, avec un faible et brusque étranglement en arrière du tubercule antennaire qui est à peine plus étroit que le reste de la tête, assez faiblement marqué, transversal et sillonné, tempes peu allongées, obliques, un peu arrondies; l'épistome est grand, simple, plat ou très légèrement convexe, dépassant notablement, en avant, le tubercule antennaire et formant en avant, avec la bouche, une sorte de museau; la face inférieure est plate, obtusément carénée de chaque côté, cette carène se terminant, en arrière, par une angle plus ou moins accentué; canthus oculaire presque nul; les tempes plus ou moins fasciculées en arrière. Palpes très grands, grêles, articles, 1 extrêmement petit, 2 très long, très mince et un peu sinué, brusquement en massue au sommet, cette massue obtusément anguleuse au côté interne, 3 petit, à peine plus long que large, plus ou moins triangulaire, toujours anguleux en dedans, 4 environ de même longueur que le deuxième, plus ou moins pédonculé à la base, toujours un peu plus épais, parfois légèrement renflé avant le milieu, aminci et subulé vers le sommet, ou très légèrement conique, plus rarement en forme de fin bâtonnet, un peu sinué, la pointe est toujours fine, mais obtuse, il n'y a ni troncature apicale ni appendice terminal perceptibles. Yeux toujours gros, un peu variables, situés vers le milieu ou un peu en arrière. Antennes un peu variables, le plus souvent longues, parfois plus courtes et un peu plus épaisses, premier article assez long, cylindrique, massue triarticulée. Prothorax plus long que large, bien plus atténué en avant qu'en arrière, très convexe, un sillon transversal, antébasal, arqué, reliant deux fossettes latérales. Elytres grands, plus longs que larges, convexes, atténués vers la base, épaules obliques, assez saillantes, presque carénées; deux fossettes basales, strie suturale assez fine, une très courte impression intra-humérale. Abdomen plus court que les élytres, très déclive en arrière, assez étroitement et faiblement marginé; segments dorsaux subégaux; ventraux, 1 court, mais à peu près aussi long que les hanches, 2 à 6 allant un peu en diminuant, 6 semblable et simple (♂ et ♀). Hanches intermédiaires distantes, lame mésosternale plate et tronquée entre elles. Métasternum transversal, tronqué très légèrement en arc rentrant entre les hanches postérieures qui sont largement distantes. Pieds très longs, assez grêles; trochanters intermédiaires très longs et claviformes, les autres plus courts; cuisses peu ou pas renflées; tibias à peu près droits; tarses longs et grêles, troisième article un peu plus long que le deuxième; deux ongles petits et très inegaux.

Les palpes ressemblent un peu à ceux des *Rytus*, mais le quatrième article est bien moins renflé vers la base; le facies est différent, le prolongement de l'épistome et les deux ongles petits et très inégaux l'en séparent nettement.

Distribution géographique des espèces. — Quelques espèces qui sont toutes de l'Amérique méridionale.

1. *P. ampliventris*, Schaufuss, Nunq. Otios, Vol. 3, p. 482 (1879) (Amazones).
2. *P. marelloides*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 242 (1888) (Brésil, Blumenau).
3. *P. vulgaris*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 416 (1904) (Paraguay central).
4. *P. nanus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3 (1879) (Amazones).
5. *P. subglobosus*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 131 (1870) (Amazones).
6. *P. Batesellus*, Westwood, ibidem, p. 131 (1870) (Amazones).
7. *P. cavicornis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 416 (1904) (Brésil, Matto-Grosso).
8. *P. fluminicola*, Schaufuss, Tijdschr. v. Ent. p. 256, Vol. 29 (1886) (Amazones).

411. Genus PSEUDOTYCHUS, Raffray

Pseudotychus. Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 114 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 371 (1904). — **Pl. 9, Fig. 58.**

Caractères généraux. — Assez brièvement ovale, très atténué en avant, convexe. Tête petite, à peine aussi longue que large (sans le tubercule antennaire), graduellement et très fortement rétrécie en avant, avec un sillon transversal en arrière du tubercule antennaire, qui est environ de moitié plus étroit que la tête entre les yeux, un peu transversal, très marqué, saillant, très faiblement impressionné au milieu; occiput convexe avec les tempes courtes, obliques; face inférieure entièrement simple; canthus oculaire très court. Yeux médiocres, assez saillants, situés en arrière du milieu. Palpes petits et courts, articles, 1 petit, 2 assez allongé, mince et arqué à la base, renflé au sommet, 3 petit, subglobuleux, 4 aussi long que les deux précédents réunis, brièvement ovoïde, faiblement sinué en dehors près du sommet qui est acuminé, un appendice terminal court, mais assez épais, entouré de très petites soies, d'autres soies éparses sur le dernier article. Antennes très peu distantes à leur base, assez longues et robustes, massue triarticulée. Prothorax plus grand que la tête, cordiforme, convexe, trois petites fossettes reliées par un sillon transversal et deux autres petites fossettes tout à fait à la base. Elytres courts, convexes, très atténués vers la base, presque triangulaires, côtés légèrement arrondis, épaules nulles, deux fossettes basales, une strie suturale, mais pas de dorsale. Abdomen plus long que les élytres, convexe, atténué et déclive en arrière, formant avec les élytres un ovale large et court, largement rebordé; premier segment dorsal grand; segments ventraux, 1 court, moins long que les hanches et dissimulé sous une frange de soies un peu glanduleuses, 2 grand, 3, 4, 5, 6 bien plus courts et subégaux, le sixième est obtusément angulé au milieu (♂ et ♀). Hanches intermédiaires subcontiguës. Métasternum court, tronqué carrément entre les hanches postérieures qui sont assez largement écartées. Pieds médiocrement longs et peu épais; trochanters intermédiaires relativement courts et tronqués très obliquement à l'extrémité, l'insertion de la cuisse sur le trochanter est donc très oblique, mais elle n'est pas latérale, elle est, au contraire, obliquement terminale et notablement distante de la hanche; les trochanters antérieurs sont semblables quoique légèrement plus courts; aux pieds postérieurs l'insertion da la cuisse est latérale et contiguë à la hanche; cuisses légèrement fusiformes; tibias droits, graduellement épaissis vers l'extrémité; tarses relativement courts, articles, 1 petit, 2 plus long, un peu conique et très obliquement tronqué au sommet, un peu prolongé en pointe, en dessous, 3 environ deux fois plus grand; deux ongles assez forts, égaux. Téguments lisses, pubescence forte, longue, un peu recourbée et assez couchée, très clairsemée, mélangée de soies bien plus grandes et hérissées.

L'espèce unique, sur laquelle est établi ce genre, est un insecte très anormal, à affinités multiples et pour ainsi dire opposées, à caractères primordiaux atténués.

Il est incontestable que c'est un Psélaphide macroscélide, la cuisse est distante de la hanche aux pieds antérieurs et surtout intermédiaires, mais cette conformation est beaucoup moins évidente que dans aucun autre genre de cette deuxième division, et il faut un examen attentif pour la constater sûrement. La tête est identique, comme forme, à celle de la plupart des *Tychus*, les palpes ressemblent beaucoup à certains genres de la tribu des *Brachyglutini*, mais les trochanters et les deux ongles des tarses les éloignent des uns et des autres et force est de les ranger, comme forme aberrante, dans la tribu des *Tyrini*.

Organes buccaux. Menton presque transversal, arrondi sur les côtés et aux angles antérieurs, marges antérieure et postérieure droites, assez fortement rétréci tout à fait en arrière près de la base. La languette, qui se confond avec les supports des palpes labiaux, est légèrement échancrée circulairement au milieu du sommet; les paraglosses sont peu divariquées, en forme de palette arrondie au sommet et garnies en dedans de longues spicules assez serrées et un peu arquées. Palpes labiaux assez longs, premier article,

presque carré, deuxième assez long, épais, atténué obliquement en dehors à la base et au sommet qui est obtus et muni d'un long appendice, assez épais droit et rigide, terminé par une courte soie, en dehors et avant l'extrémité, à l'angle où commence le rétrécissement est insérée une très longue et forte soie arquée. Mâchoires assez grandes; lobe externe assez allongé, obliquement tronqué au sommet, un peu sécuriforme, garni de longues et fortes spicules un peu recourbées à l'extrémité, lobe interne plus court, plus carré avec un fort onglet un peu recourbé et de très fortes spicules. Le premier article des palpes maxillaires est assez gros. Mandibules assez grandes, mais peu falciformes, la dent apicale assez longue, acérée, quatre autres dents bien plus petites; sur la face externe il y a quatre grandes soies.

L'appendice terminal des palpes labiaux est très grand et pourrait être considéré comme un article, mais comme il existe chez tous les Psélaphides, tantôt sous forme de soie, tantôt sous forme d'appendice sétiforme, ce n'est qu'une question de plus ou moins de développement.

Je n'ai pu découvrir aucun caractère sexuel.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce d'un noir brillant, qui habite les flancs de la montagne de la Table qui domine Cape Town, au pied des parois verticales et dans la région des fougères arborescentes.

1. *P. nigerrimus*, Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 114 (1897) (Le Cap, Newlands).

17. TRIBU SCHISTODACTYLINI

Schistodactylini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 243 (1883); p. 162 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr p. 491 (1903).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant et élargi en arrière, assez aplati. Tête assez grande, plate, en quadrilatère, plus long que large, front tronqué carrément, les angles, surtout les antérieurs, carrés, bien marqués, tempes moins longues que la partie antérieure, à angle carré, mais à pointe obtuse; la face inférieure est absolument simple. Yeux assez gros et saillants, situés un peu en arrière du milieu. Palpes grands, articles 1, très petit, 2 grand, fortement trapézoïdal, le grand côté en dedans et un peu pédonculé à la base, le petit côté, qui n'est guère que la moitié du grand, est en dehors, et ses deux angles sont armés chacun d'une très longue apophyse sétiforme, recourbée et très pointue, 3 triangulaire, réuni au deuxième et quatrième par deux de ses angles, le troisième angle, dirigé en dehors, est prolongé en une très longue apophyse sétiforme recourbée et pointue, 4 également en triangle, un peu plus grand, inséré sur le troisième par un de ses angles, l'angle opposé apical obtus, l'autre angle médian externe prolongé en longue apophyse sétiforme et pointue. Antennes longues, robustes, premier article assez long et cylindrique, massue triarticulée. Prothorax à peine plus long, mais légèrement plus large que la tête, irrégulièrement ovale, plus longuement atténué en arrière qu'en avant, la plus grande largeur avant le milieu, sans fossettes ni sillons, un peu aplati. Elytres très légèrement plus courts que le prothorax, transversalement un peu triangulaires, très atténués vers la base, côtés obliques, deux fossettes basales, une strie suturale entière, un fin et court sillon dorsal. Abdomen bien plus long et un peu plus large que les élytres, arrondi et défléchi en arrière, les trois premiers segments très largement marginés, premier segment dorsal aussi long que les élytres, avec deux impressions basales, les suivants beaucoup plus courts, subégaux; ventraux, 1 très court, à peine visible, 2 grand, les suivants beaucoup plus petits et allant en diminuant, 6 plus grand que le cinquième, sinué sur les côtés et un peu obsolète-

ment lobé au milieu. A l'angle antérieur des épisternes prosternales, près du bord antérieur du prosternum, il y a, de chaque côté, un tubercule armé d'une épine droite, redressée, acérée. Hanches intermédiaires contiguës; postérieures assez largement distantes, avec le métasternum simplement tronqué entre elles. Pieds robustes, assez longs; trochanters intermédiaires assez fortement allongés et claviformes, avec l'insertion de la cuisse légèrement oblique, mais nettement terminale; trochanters postérieurs semblables, mais plus courts, les antérieurs sont encore plus courts, mais l'insertion de la cuisse reste terminale; cuisses, surtout les antérieures et intermédiaires, fortement claviformes; tibias légèrement épaissis vers le sommet et un peu coudés avant l'extrémité; tarses assez courts, épais, très anormaux, de trois articles, le premier petit, un peu obliquement tronqué, deuxième et troisième grands, de longueur égale, placés l'un à côté de l'autre et parallèlement, le deuxième est inséré sur le sommet du premier et le troisième est inséré latéralement tout à fait sur la base du deuxième et presque contigu au premier; ces deux articles, un peu claviformes, sont accolés l'un contre l'autre, le deuxième est garni en dessous d'une très courte pubescence en brosse, le troisième est muni, à l'extrémité, de deux ongles égaux, assez robustes, mais courts.

L'examen de ces tarses est fort difficile, parce que les deux derniers articles sont collés et comme soudés l'un contre l'autre; dans la description originale (Rev. d'Ent.) j'avais pensé qu'il y avait deux petits articles basilaires et que le troisième était entièrement bifide et composé de deux lames accolées l'une contre l'autre. Depuis, j'en ai fait un nouvel examen au microscope et je crois qu'il n'y a qu'un petit article basilaire et deux autres articles subégaux, insérés latéralement l'un sur l'autre tout à fait à leur base; cette interprétation est d'ailleurs plus normale, l'un de ces deux articles portant à son extrémité des ongles normaux et l'autre étant simplement arrondi.

Les palpes aussi sont fort extraordinaires et ne sont pas sans quelque analogie avec ceux du genre *Leanymus*.

En réalité, cette tribu ne diffère des *Tyrini* que par la conformation tout à fait anormale des tarses. On pourrait aussi admettre que le deuxième article des tarses, qui serait alors très petit, émet latéralement un prolongement aussi long que le troisième; ce prolongement est d'ailleurs interne.

Ce caractère est, en tout cas, très suffisant pour légitimer une tribu isolée, bien qu'elle ne renferme, jusqu'à ce jour, qu'un seul genre et une seule espèce à téguments brillants, sans pubescence et à ponctuation grosse, mais peu serrée.

412. Genus SCHISTODACTYLUS, Raffray

Schistodactylus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 243 (1883); p. 162 (1890). — **Pl. 6, Fig. 9.**

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre unique, dans la tribu, ne renferme qu'une seule espèce australienne.

1. *S. phantasma*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 244 (Australie, King George's Sonnd).

18. TRIBU ARHYTODINI

Arhytodini. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 162 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 442 (1904).

Caractères généraux. — Plus ou moins ovale, atténué en avant, peu convexe. Tête plus longue que large, à côtés à peu près droits, par conséquent peu atténuée en avant, assez plate; la partie

antérieure formant tubercule frontal est séparée du vertex par un sillon très fortement angulé en arrière, se prolongeant jusqu'au cou et dessinant un Y, les tempes sont médiocres, les yeux très gros et composés de grosses facettes étant situés en arrière; ils sont divisés presque jusqu'au milieu par un canthus plus ou moins pubescent; en dessous, la pièce prébasilaire occupe un grand espace cordiforme circonscrit par une fine carène et, de chaque côté, en arrière des yeux, il y a un espace un peu concave et recouvert d'une épaisse pubescence glanduleuse. Antennes longues, fortes, sans massue bien distincte, mais avec les derniers articles plus longs. Prothorax transversal, un peu campanuliforme, très atténué en avant, avec le disque plus ou moins fortement élevé et caréné longitudinalement, un sillon transversal fortement angulé au milieu en arrière et un peu recourbé sur les côtés qu'il entaille. Elytres grands, atténués à la base qui porte deux grandes fossettes, une strie suturale et deux dorsales géminées, dont l'interne est plus ou moins raccourcie et l'externe entière, l'angle postérieur externe est un peu marqué en dehors. Abdomen à peine aussi grand que les élytres, plus ou moins atténué en arrière, la marge latérale très large, mais plate, les segments dorsaux subégaux avec leur marge postérieure plus ou moins fortement trimucronée, surtout au milieu. En dessous mésosternum tronqué entre les hanches intermédiaires qui sont distantes. Métasternum grand, plus ou moins sillonné longitudinalement, anguleusement tronqué entre les hanches postérieures qui sont à peine plus écartées que les intermédiaires et globuleuses. Six segments ventraux dans les deux sexes dont le premier court, mais visible, le deuxième plus grand, 3, 4, 5 diminuant, 6 un peu plus grand et transversal. Pieds longs, peu épais; tous les trochanters longs, avec l'insertion de la cuisse terminale et éloignée de la hanche; cuisses peu renflées, les antérieures comprimées et carénées en dessous, surtout chez les ♂; tibias à peu près droits et simples; tarses robustes, articles, 1 petit, entaillé obliquement à l'extrémité, deuxième grand, épaissi à l'extrémité, taillé obliquement et bilobé, le troisième conique inséré au fond de l'entaille, entre les deux lobes du deuxième; un seul ongle fort et recourbé. Organes buccaux de l'*Arhytodes vestitus*. Menton très grand, occultant presque complètement la bouche, très cordiforme, assez fortement rétréci en arrière, marge postérieure droite, angles antérieurs légèrement arrondis, marge antérieure très légèrement échancrée au milieu. La languette, les paraglosses et les palpes labiaux sont appliqués contre la face interne du menton et occultés par lui. La languette est entièrement confondue avec les paraglosses et les supports des palpes labiaux; à son bord supérieur elle est assez fortement trisinuée; les paraglosses sont divariquées plus fortement cordiformes que le menton lui-même, avec les angles assez aigus, garnies en dedans de très longues soies. Palpes labiaux de deux articles, très courts, séparés l'un de l'autre à la base par la sinuosité médiane anguleuse de la languette; premier article gros, à peine aussi long que large, un peu en cône tronqué renversé, deuxième article de moitié plus étroit, à peine plus long que large, armé à l'extrémité d'une très longue et forte soie droite, accompagnée en dehors d'une soie beaucoup plus fine et plus courte. Mâchoires très courtes; lobe externe large, transversal, tronqué un peu obliquement, garni de spicules fortes, acérées, redressées plus ou moins courbées, lobe interne un peu carré, armé d'un onglet assez fort acéré et de spicules robustes. Palpes maxillaires très petits, d'un seul article, qui est mince, pédonculé et fortement courbé à la base, puis fortement renflé, ovoïde, presque arrondi au sommet qui est garni d'une forte et très longue soie. Mandibules grandes et longues, mais relativement étroites et falciformes au sommet, brusquement élargies à la base, dent apicale longue, acérée, quatre autres dents assez fortes, la marge interne basale est très finement ciliée. Le labre est très grand, proéminent, transversal, un peu arrondi en avant avec quatre sinuosités à peine marquées, mais longuement sétifères, angles latéraux assez aigus, avec deux longues soies.

L'atrophie des organes buccaux est très intéressante; elle constitue un passage à la sous famille des *Clavigerini*, mais les mâchoires et les paraglosses sont encore garnies de spicules acérées

Cette tribu est très nettement caractérisée par ses organes buccaux et ses tarses.

Elle ne renferme encore qu'un seul genre spécial à l'Amérique méridionale

413. Genus ARHYTODES, Reitter

Arhytodes. Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, Vol. 20, p. 209 (1881); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 163 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 237 (1891), p. 442 (1904). — **Pl. I, Fig. 7, Pl. 9, Fig. 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65.**

Synonyme : **Rhytus.** Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 126 (1870).

Caractères généraux. — Ce curieux genre, qui compose à lui seul la tribu dont les caractères sont décrits ci-dessus, renferme quelques belles espèces dont les téguments sont plus ou moins densément recouverts d'écailles comme les *Ctenistes;* les sillons et les sutures sont remplis d'une forte pubescence glanduleuse et les écailles, qui ornent les élévations de la marge postérieure des segments dorsaux, sont parfois argentées.

Distribution géographique des espèces. — Il n'y a encore que peu d'espèces connues, spéciales à l'Amérique, ne dépassant pas, au Nord, le Vénézuéla et descendant, au Sud, jusqu'à La Plata.

Ces insectes, dont on ne connaît pas les mœurs, ont le facies des myrmécophiles.

1. *A. Oberthüri*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 327 (1891) (Amazones).
2. *A. vestitus*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 126 (1870) (Brésil).
3. *A. boliviensis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 443 (1804) (Haute-Bolivie).
4. *A. brevicornis*, Raffray, ibidem, p. 443 (1904) (Brésil, Minas Geraes).
5. *A. margaritaceus*, Raffray, ibidem, p. 328 (1891) (Vénézuéla).
6. *A. rubripennis*, Raffray, ibidem, p. 329 (1891) (Vénézuéla).

ADDENDA AUX PSELAPHINI GENUINI

TRIBU DIMERINI, nov.

Caractères généraux. — Très allongé, linéaire, parallèle, déprimé. Tête à peu près aussi longue que large, atténuée en avant, front tronqué carrément, de chaque côté à l'angle antérieur externe, un petit tubercule au-dessus de l'insertion de l'antenne ; tempes aussi grandes que le diamètre des yeux, arrondies, le cou est bien marqué. La sculpture de la tête se compose d'une grande dépression antérieure, peu profonde, triangulaire, dont la pointe, dirigée en arrière, va, par un court sillon, rejoindre sur le vertex une petite fossette médiane qui est accompagnée, de chaque côté, d'une autre fossette semblable, ce qui fait sur le vertex trois fossettes disposées sur une ligne transversale entre les yeux qui sont gros, un peu saillants et situés vers le milieu. Labre transversal, un peu auriculé et cilié sur les côtés, bisinué en avant et angulé de chaque côté. (La languette et les paraglosses n'ont pu être observées.) Palpes labiaux courts, l'article basal peu distinct et semblant se confondre avec les supports, deuxième article à peine plus long que le premier, pluricilié au sommet. Mâchoires longuement garnies de fortes soies recourbées, spiculiformes. Palpes maxillaires courts, de quatre articles, premier très court, obconique, 2 près de quatre fois plus long, légèrement obconique, 3 subglobuleux, 4 assez régulièrement ovoïde, peu acuminé au sommet, avec un petit appendice terminal. Mandibules grandes, falciformes, fortement pluridentées. Antennes robustes et assez longues, articles 1 assez long et cylindrique, 2 un peu moins

épais et à peu près carré, 3-8 plus petits, moniliformes et devenant légèrement transversaux, 9 et 10 bien plus grands, semblables, transversaux, 11 brièvement ovoïde, tronqué à la base, peu acuminé au sommet. Prothorax aussi long que large, tronqué presque carrément en avant, avec les angles antérieurs très marqués, carrés, graduellement rétréci vers la base qui est environ de moitié moins large que l'avant, côtés obliques, légèrement arrondis vers la base, de chaque côté, en arrière du milieu, deux fossettes un peu transversales, entaillant presque le bord latéral, le disque est un peu déprimé au milieu, en avant de la base qui forme un bourrelet un peu transversal. Elytres de même largeur que le prothorax, notablement plus longs que larges, côtés tout à fait parallèles, épaules carrées, deux petites fossettes basales, une strie suturale très fine, pas de dorsale. Abdomen bien plus long que les élytres, très largement rebordé sur les quatre premiers segments, cette marge latérale émettant en dehors, à l'extrémité une pointe aiguë, plus étroite vers l'extrémité du quatrième segment; les trois premiers segments dorsaux égaux, le quatrième un peu plus grand, le cinquième notablement plus court, triangulaire, le premier dorsal réel qui est ordinairement caché complètement sous les élytres et simplement membraneux est légèrement visible, mais très court; segments ventraux, 1 court, mais dépassant cependant un peu les hanches postérieures, 2, 3, 4 égaux, 5 un peu plus grand, 6 assez grand et arrondi à l'extrémité ♀. Toutes les hanches sont contiguës, coniques et saillantes. Pieds courts et robustes; trochanters à tous les pieds, surtout aux intermédiaires à peu près aussi longs que larges, tronqués peu obliquement, l'insertion de la cuisse se trouve ainsi terminale, mais presque contiguë à la hanche en raison de la brièveté du trochanter qui n'est nullement claviforme; cuisses renflées; tibias épaissis en dehors vers le milieu; tarses de deux articles seulement, le premier très court, coudé, le deuxième grand, à peu près cylindrique, quoique légèrement convexe en dessus; un seul ongle grand, arqué, aussi long que la moitié de l'article à l'extrémité duquel il est inséré.

Cette nouvelle tribu est établie sur un seul genre qui ne renferme lui-même qu'une seule espèce, dont le type m'a été très obligeamment communiqué par M. Fiori, de Bologne, qui l'a découvert et décrit. Cet individu typique est un insecte préparé dans le baume, ce qui permet de voir, avec certitude, certains caractères très importants, mais en même temps rend difficile l'appréciation de certains autres; heureusement que M. Dodero, avec son extrême amabilité, m'en a communiqué un autre exemplaire collé et j'ai pu ainsi étudier complètement ce très curieux insecte.

C'est incontestablement un Psélaphide par l'ensemble de ses caractères, mais la place qu'il doit occuper dans cette famille est plus difficile à assigner d'une façon précise.

La forme des trochanters est troublante, car l'insertion de la cuisse est réellement terminale et le trochanter est presque carré; cette conformation est presque celle des *Psélaphides macroscélides*, cependant, chez les vrais *macroscélides* les moins caractérisés, tels que *Pseudotychus*, le trochanter a une forme toute différente, il est bien plus long que large et claviforme quoique très obliquement tronqué. Un examen très attentif sur des types d'*Euplectini*, en préparation dans le baume, m'a permis de constater que les insectes de cette tribu avaient une tendance aux trochanters épais, carrés, avec insertion plus ou moins terminale de la cuisse qui, en raison de la brièveté du trochanter, reste subcontiguë à la hanche.

La nature ne procède pas évidemment par des différenciations aussi nettes et aussi tranchées que nous le souhaiterions, pour le laborieux échafaudage de nos classifications, toujours plus ou moins artificielles, dont la raison d'être et le but sont d'aider à reconnaître et à discerner les uns des autres les formes multiples sous lesquelles elle se manifeste. Il y a toujours des formes de transition, en dégénérescence ou en perfectionnement, qui participent de plusieurs groupes ordinairement très tranchés. Ce cas est frappant chez *Dimerus*; c'est un *Psélaphide brachyscélide*, qui, suivant qu'il en dérive ou s'avance vers eux, rappelle ou fait pressentir les *Psélaphides macroscélides*. Chez *Dimerus*, toutes les hanches sont coniques et saillantes comme chez les *Faronini*. Les tarses n'ont que deux articles, et ce caractère n'est pas sans établir des analogies avec les *Pyxidicerini* qui n'ont que deux articles apparents, mais le

deuxième, très petit, est logé, en dessous, entre le premier et le troisième; il ont donc en réalité trois articles, tandis que, chez *Dimerus*, il n'y a réellement que deux articles. Du reste, les *Dimerus* et *Pyxidicerus* sont, par d'autres caractères importants, très dissemblables.

Les palpes labiaux courts, dont le deuxième article est presque semblable au premier, est, avec les hanches coniques, un caractère qui rapproche cette tribu de celle des *Faronini*, auprès de laquelle je crois qu'il y a lieu de la placer, en la mettant en tête de la famille.

Genus DIMERUS, Fiori

Dimerus. Fiori, Atti Soc. Nat. Matem. Modena, Vol. 32, p. 103 (1899).

Caractères généraux. — Une seule espèce, dont le faciès rappelle celui du genre *Octomicrus* de la tribu des *Euplectini*. C'est un petit insecte d'un testacé pâle, avec une fine et courte pubescence couchée, grisâtre.

Distribution géographique de l'espèce. — C'est un insecte arénicole. Découvert par M. Fiori, dans les détritus du torrent Reno, près de Bologne (Italie), il a été repris, par le Dr Normand, dans les Pyrénées Orientales et, dans des conditions identiques, dans les détritus d'un torrent.

1. *D. staphylinoïdes*, Fiori, Atti Soc. Nat. Matem. Modena, Vol. 32, p. 103 (1899) (Italie, Bologne).

Genus SAULCYELLA, Reitter

Grâce à l'obligeance de M. A. Dodero, de Gênes, j'ai pu étudier un exemplaire du très rare *Saulcyella Schmidti*, dont je complète et rectifie la description :

Caractères généraux. — La tête est très atténuée en avant et le front étroit, est formé par trois tubercules accolés, dont le médian est un peu plus proéminent; il y a une très faible impression transversale en arrière du front; tempes très courtes, obliques. Yeux gros, assez saillants, situés en arrière. Palpes médiocres, articles, 2 allongé, très légèrement arqué et épaissi au sommet, 3 petit, à peine plus épais que le sommet du deuxième, très brièvement ovoïde, presque globuleux, 4 gros, brièvement ovoïde, peu acuminé. Antennes robustes, mais peu allongées, insérées sous le tubercule latéral du front, peu distantes l'une de l'autre, articles, 1 gros, pas aussi long que large, 2 de même grosseur, mais au moins aussi long que large et plus long que le premier, 3 à 8 petits, moniliformes, égaux, mais devenant un peu transversaux, 9 à peine sensiblement plus gros que le huitième et transversal, 10 au moins deux fois plus gros que le neuvième, presque carré, 11 gros, un peu plus large que le dixième, à peine plus long que sa plus grande largeur, obliquement et très fortement tronqué au sommet, du côté interne. Prothorax beaucoup plus grand que la tête et plus long que large, assez nettement cordiforme, un sillon transversal descendant, de chaque côté, sur les flancs du prothorax, en entaillant le bord, très fortement angulé au milieu, vers la base. Abdomen un peu plus long, mais plus étroit que les élytres, à côtés presque parallèles, atténué en arrière, assez fortement marginé, le premier et le quatrième segment dorsal égaux et très légèrement plus grands que le deuxième et le troisième qui sont égaux entre eux.

Ce genre présente des affinités en même temps avec *Aphiliops* et avec *Zibus*; des deux il a la tête petite, atténuée en avant, avec les deux premiers articles des antennes gros et à peu de chose près égaux entre eux; de *Zibus*, il a les segments dorsaux subégaux, mais il s'éloigne des deux par ses antennes dont la massue est très nettement et même assez fortement biarticulée, tandis qu'*Aphiliops* et *Zibus* appartiennent à ce groupe dont *Trimium* est le type et dont la massue antennaire est formée exclusivement par le

dernier article très gros. Comme il a, en même temps, la tête petite, triangulaire, avec les antennes très peu distantes à leur base, il devra s'éloigner d'*Aphiliops* près duquel je l'avais rangé, et faire partie de ce petit groupe de transition qui ne renfermait encore que des formes exotiques et prendre place près du genre *Trimioplectus*, Brendel, de l'Amérique du Nord, avec lequel il présente les plus grandes analogies; mais *Trimioplectus* a des antennes plus longues, plus grêles, plus lâches, avec une massue triarticulée, mais bien moins marquée.

---

2. SUBFAM. CLAVIGERINI

Clavigerini. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 488 (1903), p. 444 (1904).
Clavigeri. Redtenbacher, Fauna Austr. (ed. 1), p. 58, 647 (1849).
Clavigerides. Lacordaire, Gén. Col. Vol. 2, p. 178 (1854).
Clavigerites. Jacquelin Du Val, Gén. Col. Eur. Vol. 1, p. 128 (1855).
Clavigeridæ. Le Conte, Class. Col. N. Amer. p. 55 (1862).
Clavigeridæ. Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 240 (1861).
Clavigeridæ. Saulcy, Bull. Soc. Hist. Nat. Metz, Vol. 13, p. 20 (1874).
Clavigeridæ. Reitter, Naturg. Ins. Deutschl. Vol. 3 (2). p. 2 (1882).
Clavigerinæ. Le Conte & Horn, Class. Col. N. Amer. p. 85 (1883).
Clavigeridæ. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 81, 163, 168 (1890).
Clavigerinæ. Ganglbauer, Käf. v. Mitteleur. Vol. 2, p. 851 (1895).

Caractères généraux. — De forme assez variable, généralement plus ou moins oblongs, parfois presque carrés, jamais très convexes. Tête toujours étroite, plus ou moins longue et subcylindrique, rarement presque carrée, presque toujours munie, en arrière, d'un cou très prononcé, très rarement engagée dans le prothorax; le front s'avance en avant, pour former un tubercule antennaire, tantôt tronqué, tantôt un peu triangulaire et déclive, ce tubercule s'appuie sur l'épistome par une cloison plus ou moins large, qui vient jusqu'au labre et qui sépare des cavités latérales dans lesquelles s'insèrent les antennes; les côtés des joues et du chaperon sont toujours un peu aplatis et plus ou moins anguleusement dilatés; les tempes sont généralement longues avec l'angle postérieur plus ou moins marqué et d'autant plus que le cou est plus prononcé; quand la tête est engagée dans le prothorax, les tempes sont nulles; en dessus, la tête est toujours plus ou moins convexe, rarement aplatie; en dessous, la face inférieure est à peu près plate, parfois obtusément sillonnée et carénée, toujours, en arrière, une fossette jugulaire; en avant, la pièce prébasilaire est très développée et forme mentonnière, elle s'élargit plus ou moins sur les côtés, en rapport avec l'élargissement latéral des joues et forme ainsi, avec les joues et le chaperon, une marge circulaire, circonscrivant entièrement la cavité buccale qui est en partie occultée; parfois, aux angles extérieurs, la cavité s'élargit pour loger le palpe maxillaire. Les yeux qui font parfois défaut, sont variables, ils peuvent être simples ou divisés plus ou moins profondément par un canthus. Les organes buccaux sont très atrophiés, occultés; les mâchoires et les paraglosses sont garnies de longues soies en panache beaucoup plus aptes à la succion qu'à la mastication; les palpes maxillaires très petits n'ont qu'un seul article très variable de forme, souvent fortement et brusquement pédonculé à la base, ce pédoncule simulant un article basilaire, l'appendice terminal peut exister ou être remplacé par une ou plusieurs soies; parfois il y a une suture à la base qui fait supposer qu'il peut y avoir deux articles

dont le basilaire très petit est intimement soudé à l'autre. Ce palpe maxillaire est un peu cylindrique et légèrement plus long que large, coudé, tronqué au sommet avec deux appendices terminaux courts dans *Claviger longicornis;* plus ou moins globuleux ou très brièvement ovalaire, fortement acuminé ou en massue, avec une ou plusieurs soies apicales *(Clavigerodes, Clavigeropsis, Radamellus,* etc.); dans *Claviger longicornis,* la languette se confond avec les paraglosses qui sont très grandes, presque en éventail avec de longues soies en panache; les palpes labiaux sont très petits, insérés sur la languette, d'un seul article, avec une longue soie. Les lobes des mâchoires sont très courts et garnis de très longs panaches de soies fines et flexibles. Menton assez grand, à peine aussi long que large arrondi aux angles antérieurs et en avant, nullement rétréci sur les côtés. Mandibules sans dents, simplement terminées, au sommet, par une pointe très obtuse. Labre grand, transversal, simple, légèrement arrondi en avant, angles latéraux un peu arrondis. Les organes buccaux très atrophiés, très petits, occultés dans la cavité buccale ne peuvent être observés que par des dissections extrêmement délicates et difficiles; ils ne peuvent être d'aucun secours pour la classification et la détermination des genres. Les antennes sont très variables, toujours relativement courtes et épaisses composées de deux à six articles cylindriques, dont le premier très petit est caché dans la cavité latérale du front dans laquelle l'antenne est insérée; le dernier est le plus souvent très grand; sauf de très rares exceptions, le dernier article est largement tronqué à l'extrémité, cette troncature est concave et garnie de soies courtes et épaisses; quand cette troncature fait défaut, il y a au moins, à l'extrémité du dernier article, une dépression garnie de soies. Le prothorax est très variable, cordiforme, campanuliforme, ou transversal, avec les angles postérieurs nuls ou marqués, la marge basale est très souvent un peu anguleuse au milieu. Elytres toujours assez grands, d'ailleurs très variables, la marge postérieure est presque toujours fasciculée près de l'angle externe et aussi parfois au milieu; il est fort rare qu'elle soit complètement dépourvue de pinceaux de poils. L'abdomen est toujours grand, composé de trois segments dorsaux, le premier, qui est formé de trois segments soudés ensemble, est toujours très grand, il a une marge latérale variable, mais qui ne fait jamais complètement défaut, il est toujours fortement déprimé à sa base ou même excavé, surtout sur les côtés, près de la marge latérale qui est généralement fasciculée à cet endroit; la cavité peut aussi être pourvue de tubercules plus ou moins fasciculés qui correspondent aux fascicules de la marge latérale et des élytres; ces faisceaux de poils recouvrent toujours l'orifice d'une cavité creusée dans l'épaisseur de la chitine et qui renferme une glande à sécrétions. Le deuxième segment dorsal est très court, le plus souvent invisible en dessus, le troisième (pygidium) est toujours défléchi en dessous, plus grand, plus ou moins transversal ♀, plus ou moins anguleux ou lobé au milieu et recourbé en dessous chez les ♂. Les segments ventraux sont normalement au nombre de six, premier assez grand, toujours très visible, 2 et 3 plus grands, tantôt subégaux, tantôt de longueur différente, 4 court, 5 généralement presque invisible au milieu, 6 plus grand, transversal ♀, plus ou moins profondément entaillé, en rapport avec le pygidium, chez les ♂ qui ont, en outre, le profil du ventre toujours notablement concave, tandis qu'il est convexe chez les ♀; le deuxième segment est souvent plissé, surtout sur les côtés. Le prosternum est parfois caréné ou tuberculé au milieu près des hanches antérieures qui sont coniques et saillantes, contiguës avec les cavités cotyldoïdiennes ouvertes comme chez les *Pselaphini genuini.* Le mésosternum est court, caréné et s'avance entre les hanches, pour se souder avec la pointe métasternale qui remonte plus ou moins en forme de carène; la suture est, le plus souvent, très difficile à distinguer et il semble que ce soit le métasternum qui remonte entre les hanches intermédiaires qui sont toujours notablement distantes et globuleuses. Le métasternum, généralement grand, est toujours convexe, parfois gibbeux, caréné ou même armé, surtout chez les ♂, tronqué assez carrément entre les hanches postérieures qui sont toujours distantes et globuleuses. Pieds variables; tous les trochanters sont toujours très longs, claviformes, avec l'insertion de la cuisse terminale est très éloignée de la hanche; les cuisses et les tibias sont variables, le plus souvent courts et comprimés, épais, rarement assez grêles et allongés, presque toujours plus ou moins armés chez les ♂; tarses petits grêles,

les deux premiers articles très petits, le troisième assez long, cylindrique, un peu arqué; les deux premiers sont parfois longuement pubescents en dessous; un seul ongle.

La sculpture des téguments est très variable, souvent ponctuée sur la tête et le prothorax, avec les élytres plus ou moins réticulés et l'abdomen lisse; la pubescence, qui ne fait jamais complètement défaut, est très variable. Quand elle est longue, forte, elle est souvent bifurquée ou plurifurquée à l'extrémité (*Claviger*); d'autres fois, elle est très courte, râpeuse ou même légèrement écailleuse; les faisceaux de poils de l'extrémité des élytres, de la marge et de la base de l'abdomen sont composés de poils dorés, longs et robustes.

Cette sous-famille est très caractérisée et, au début de ce travail, j'ai indiqué les caractères constants ou plus ou moins variables qui la différencient de celle des *Pselaphini genuini*.

Les *Clavigerini* sont toujours, à un très haut degré, macroscélides.

Tous sont myrmécophiles et vivent en compagnie de différentes espèces de fourmis, soit sous les pierres avec des *Lasius*, comme les *Claviger*, soit avec les fourmis nidifiantes du genre *Cremastogaster*, comme nombre d'espèces de Madagascar. Il en est qui sortent le soir, car on les prend en fauchant sur les herbes et les plantes basses, ou en battant les arbres au parapluie.

Ils sont répandus dans le monde entier, sauf en Nouvelle-Zélande où l'on n'en a pas encore découvert, mais ils ne sont nulle part aussi nombreux, aussi diversifiés et aussi remarquables qu'à Madagascar.

TABLEAU DES GENRES

Observation. — Le premier article des antennes étant généralement invisible, ne sera mentionné et décrit que lorsqu'il affectera une forme spéciale, mais il sera toujours compté dans le nombre des articles.

A. (B. 67). *Tête toujours munie d'un cou, non engagée dans le prothorax.*

1 (6). *Antennes de 2 articles, le premier invisible en dessus.*

2 (3). *Abdomen simple, avec deux fossettes ordinaires, sa marge simple sans dilatation de faisceaux de poils. Marge postérieure des élytres simple, sans échancrure ni faisceaux de poils. Deuxième article des antennes assez long, graduellement en massue, arrondi au sommet et sans troncature terminale.* . . . . . 414. Genus Disarthricerus, Raffray.

3 (2). *Abdomen toujours plus ou moins excavé à la base, fasciculé au moins sur la marge latérale.*

4 (5). *Antennes très courtes, moins longues que le diamètre transversal de la tête, avec une forte troncature terminale. Tête carrée, plate. Prothorax campanuliforme. Elytres simples, non fasciculés. Abdomen transversalement excavé à la base, sa marge latérale non interrompue, fasciculée intérieurement* . . . . . 415. Genus Mastiger, Motschulsky.

5 (4). *Antennes très variables, mais toujours beaucoup plus longues que la tête n'est large, celle-ci cylindrique, allongée. Prothorax variable. Elytres simples. Excavation abdominale variable, toujours grande, marge latérale toujours plus ou moins interrompue et fasciculée en dedans* . . 416. Genus Articerus, Dalman.

6 (1 et 29). *Antennes de trois articles.*

7 (8). *Tarses munis, en dessous, d'une lamelle perpendiculaire, en forme de quille, aussi large à l'extrémité que la longueur de l'ongle. Premier article des antennes bien visible latéralement, deuxième transversal, troisième très grand, en massue et largement tronqué au sommet. Tête longue, cylindrique, atténuée devant les yeux. Elytres simples. Abdomen avec une très grande excavation, sa marge latérale dilatée en dedans et ciliée.* . . . . 417. Genus ELASMATUS, Raffray.

8 (7). *Tarses simples, sans lamelle.*

9 (10). *Prothorax et élytres carénés. Antennes épineuses, épaisses, courtes, avec une forte troncature terminale* . . . . 418. Genus THEOCERUS, Raffray.

10 (9). *Prothorax sans carènes. Antennes non épineuses.*

11 (26). *Deuxième article des antennes plus gros que la base du troisième.*

12 (21). *Troisième article des antennes sans sutures.*

13 (14). *Abdomen portant extérieurement, accolés à la marge latérale, des lobes additionnels provenant d'une expansion des segments ventraux. Deuxième article des antennes transversal, troisième long, en massue tronquée. Tête cylindrique, relativement courte. Elytres simples. Abdomen avec une forte excavation transversale à la base, sa marge fasciculée en dedans* . . . . . 419. Genus AMBLYCERUS, Raffray.

14 (13). *Marge latérale de l'abdomen sans lobes additionnels externes.*

15 (16). *Antennes très comprimées, très longues, élargies vers le sommet, sans troncature apicale. Tête courte, pas beaucoup plus longue que large. Elytres avec l'angle postérieur externe largement tronqué, fasciculé. Abdomen très profondément et transversalement excavé, avec, dans le fond, deux gros paquets de poils dorés, sa marge latérale simple, fasciculée en dedans* . . . . . 420. Genus NEOCERUS, Wasmann.

16 (15). *Antennes plus ou moins en massue et tronquées à l'extrémité.*

17 (18). *Antennes à dernier article plus ou moins coniques, graduellement en massue, mais nullement sinueuses, ni comprimées. Elytres simples. Abdomen avec une large dépression basale simple ; sa marge latérale simple ou un peu dilatée à la base, plus ou moins fasciculée.* . . 421. Genus FUSTIGER, Brendel.

18 (17). *Antennes longues, grêles, sinueuses, un peu comprimées, brusquement élargies au sommet et largement tronquées.*

19 (20). *Tête longue, atténuée en avant des yeux, un peu élargie et tronquée tout à fait en avant. Prothorax transversal. Elytres simples. Abdomen simplement déprimé à la base, sa marge latérale simple, à peine fasciculée* . . 422. Genus APODERIGER, Wasmann.

20 (19). *Tête courte, large, non élargie au sommet. Prothorax transversal. Elytres simples. Abdomen profondément et transversalement excavé à la base, sa marge latérale un peu dilatée et relevée en carène fasciculée en dedans* . . 423. Genus TRYMALIUS, Fairmaire.

21 (12). *Troisième article des antennes avec des sutures révélant la fusion de plusieurs articles en un seul.*

22 (23). *Antennes assez courtes, sans troncature au sommet qui est arrondi, article 3 avec deux sutures. Tête courte, spatuliforme, élargie en avant. Prothorax un peu transversal. Elytres avec l'angle postérieur externe largement tronqué et, près de lui, un long et mince pinceau de poils. Abdomen profondément et transversalement excavé, sa marge latérale relevée à la base, fortement fasciculée* . . . 424. Genus HADROPHORUS, Fairmaire.

23 (22). *Antennes avec une forte troncature au sommet.*

24 (25). *Marge abdominale entière, très fortement unifasciculée, excavation abdominale simple, transversale, peu profonde. Troisième article des antennes grêle, régulièrement en massue, une suture au premier quart. Tête assez longue, tronquée carrément. Elytres avec des carènes, leur angle postérieur externe largemene tronqué et, près de lui, une longue soie* . . . . . 425. Genus NOVOFUSTIGER, Wasmann.

25 (24). *Marge abdominale interrompue et bifasciculée, excavation grande, profonde, un peu carrée, plissée au fond. Antennes plus courtes, article 3 plus fortement en massue, une suture vers le milieu. Tête cylindrique. Elytres simples* . . . . . 426. Genus PSEUDOFUSTIGER, Reitter.

26 (11). *Deuxième article des antennes moins gros que la base du troisième qui est plus ou moins cylindrique et tronqué ou renflé à la base.*

27 (28). *Des yeux. Deuxième article des antennes tout à fait cylindrique, également tronqué à la base et au sommet. Elytres à peu près carrés, avec des épaules bien marquées, leur angle postérieur externe largement tronqué. Excavation abdominale très transversale, peu profonde; marge latérale de l'abdomen un peu dilatée arrondie en dedans et fasciculée.* . . . . . 425. Genus COMMATOCEROPSIS, Raffray.

28 (27). *Pas d'yeux. Troisième article des antennes plus ou moins cylindrique, arrondi à la base. Elytres triangulaires, sans épaules, un peu fasciculés à l'extrémité, près de l'angle externe qui est tronqué-arrondi. Abdomen bien plus large à la base que les élytres, son excavation large plus ou moins brièvement fasciculée de chaque côté dans le fond, sa marge simple, fortement fasciculée* . . . 428. Genus ADRANES, Le Conte.

29 (6 et 52). *Antennes de quatre articles.*

30 (31). *Dernier article des antennes sans troncature à son sommet, comprimé et sinué* . . . . . 429. Genus ANACLASIGER, Raffray.

31 (30). *Dernier article des antennes ayant toujours une troncature au sommet.*

32 (37). *Marge postérieure des élytres et excavation abdominale sans fascicules; la marge latérale seule un peu fasciculée.*

33 (34). *Deuxième article des antennes en forme de champignon, ovale à la base, termine au sommet par une grande carène annulaire, 3 gros, conique, très peu plus large que long, 4 long, plus mince, presque fusiforme, tronqué au sommet. Abdomen avec une simple dépression transversale à la base et une petite impression stigmatiforme de chaque côté, au fond, marge simple avec un petit pinceau de poils.* . . . . . 430. Genus RHYNCHOCLAVIGER, Wasmann.

34 (33). *Deuxième article des antennes simple.*

35 (36). *Marge de l'abdomen non interrompue, simplement un peu dilatée-arrondie et brièvement ciliée en dedans, une dépression transversale simple à la base de l'abdomen. Antennes assez grêles, un peu comprimées vers l'extrémité, deuxième article transversal, troisième obconique, plus long que large, quatrième très long. Angle postérieur externe des élytres fortement échancré* . . . . . 431. Genus ARTICEROPSIS, Wasmann.

36 (35). *Marge abdominale interrompue, portant deux tubercules brièvement fasciculés, dirigés l'un vers l'autre, excavation abdominale profonde, plissée de chaque côté au fond. Antennes longues, deuxième article transversal, troisième brièvement conique, quatrième long, épaissi vers l'extrémité, comprimé et presque triangulaire. Angle postérieur externe des élytres tronqué* . . . . . 432. Genus ARTICERONOMUS, Raffray.

37 (32). *Abdomen et marge postérieure des élytres plus ou moins fasciculés.*

38 (46). *Prothorax et élytres sans côtes ciliées.*

39 (42). *Elytres fasciculés à l'angle externe postérieur, qui est tronqué ou arrondi. Abdomen avec une grande excavation simple.*

40 (41). *Troisième article des antennes obconique, au moins deux fois plus long que large, quatrième semblable, mais beaucoup plus grand. Excavation abdominale un peu prolongée en arrière, avec un gros faisceau de poils dorés sur les côtés, près de la marge qui est longuement fasciculée aussi* . . . . . 433. Genus DIARTIGER, Sharp.

41 (40). *Troisième article des antennes très brièvement obconique, au moins deux fois plus long que large, 4 très grand, obconique ou presque cylindrique. Excavation abdominale transversale, portant, de chaque côté, un tubercule aplati à bords carénés, fasciculé au sommet. Marge latérale à peine fasciculée* . . . . . 434. Genus FUSTIGERODES, Reitter.

42 (39). *Marge postérieure des élytres parfois anguleuse, toujours fasciculée vers le milieu. Excavation abdominale divisée en trois compartiments (le médian le plus large) par un processus fasciculé qui correspond au faisceau de poils de la marge des élytres.*

43 (44). *Antennes courtes, articles 2 et 3 transversaux, 4 grand, épaissi au sommet où il est largement tronqué. Tête atténuée en avant, avec le front presque pointu. Excavation abdominale très fortement divisée en trois parties, dont les latérales sont assez grandes. Marge postérieure des élytres angulée au milieu* . . . . . 435. Genus ARTICERODES, Raffray.

44 (43). *Antennes longues. Tête élargie et arrondie ou tronquée en avant.*

44bis (45). *Dernier article des antennes largement tronqué au sommet. Tête très longue, élargie et arrondie au sommet. Marge postérieure des élytres tronquée et fasciculée à peu près au milieu. Excavation abdominale transversale; les lobes qui la divisent en trois sont peu éloignés de la marge et sont fasciculés, les cavités latérales sont très petites et la marge est un peu fasciculée* . . . . . 436. Genus FUSTIGEROPSIS, Raffray.

45 (44bis) *Dernier article des antennes arrondi au sommet, avec une troncature terminale très petite. Tête moins allongée, tronquée carrément au sommet. Marge postérieure des élytres simplement fasciculée. Cavité abdominale médiane très grande, s'étendant en arrière, séparée des latérales, qui sont petites, par un processus caréniforme, cilié; marge à peine ciliée en dedans* . . . . . 437. Genus THYSDARIUS, Fairmaire.

46 (38). *Prothorax et élytres avec des côtes qui sont formées surtout par des soies rigides, plus ou moins couchées les unes sur les autres.*

47 (48). *Elytres non fasciculés à la marge postérieure, mais munis d'une simple soie. Excavation abdominale simple, non fasciculée. Antennes variables. Deuxième article transversal, troisième conique, aussi long ou plus long que large, quatrième plus ou moins court, régulièrement en massue et plus long, ou atténué vers le sommet et alors plus court, mais toujours plus long que le troisième. Prothorax plus long que large.* . . . . . 438. Genus RADAMELLUS, Raffray.

48 (47 et 49). *Elytres avec la marge postérieure entièrement ou presque entièrement fasciculée. Excavation abdominale profonde, mais étroite, très transversale, non fasciculée; marge latérale non fasciculée. Antennes courtes, deuxième article transversal, troisième beaucoup plus long que large, obconique ou en massue, quatrième beaucoup plus gros, un peu plus long, presque ovale, mais largement*

tronqué à l'extrémité. Tête courte, presque carrée. Prothorax presque carré . . . . . 439. Genus RADAMA, Raffray.

49 (48). *Elytres avec un faisceau de poils vers le milieu de la marge postérieure, correspondant à un faisceau qui divise en trois la cavité abdominale qui est grande, transversale; marge latérale ciliée. Articles des antennes 2 transversal, 3 obconique, pas plus long que large, 4 allongé, à peu près cylindrique.*

50 (51). *Prothorax plus long que large ou au moins carré. Tête petite, atténuée en avant* . . . . . 440. Genus RADAMIDES, Wasmann.

51 (50). *Prothorax transversal, presque aussi large que les élytres, mais sans que les angles postérieurs embrassent les épaules. Tête assez large, un peu transversale* . . . 441. Genus IMERINA, Raffray.

52 (29 et 64). *Antennes de 5 articles.*

53 (60). *Cinquième article des antennes beaucoup plus long que tous les autres réunis.*

54 (57). *Articles des antennes irréguliers.*

55 (56). *Cinquième article des antennes plus ou moins coudé à la base, élargi et comprimé à l'extrémité qui est tronquée, deuxième carré, troisième et quatrième obconiques, variables de longueur. Tête (avec les yeux) transversale, atténuée en avant et en arrière. Prothorax un peu transversal. Elytres courts, sans épaules, leur angle postérieur externe fortement fasciculé* . . . . . 442. Genus MIROCLAVIGER, Wasmann.

56 (55). *Cinquième article des antennes droit, mais plus ou moins conique et trigone avec les arêtes denticulées, quatrième transversal, mais de même forme que le cinquième et semblant lui être plus ou moins intimement soudé, troisième en forme de champignon, sa base plus ou moins longue et noueuse, terminé au sommet, par un disque mince.* 443. Genus PAUSSIGER, Wasmann.

57 (54). *Articles des antennes simples.*

58 (59). *Articles des antennes 2 très transversal, 3 et 4 carrés, ce dernier peu distinct du cinquième qui est très long, à peine en massue, droit. Tête courte, très atténuée, triangulaire en avant. Cavité abdominale grande, transversale; près de la marge il y a un tubercule caréné; marge simple, fasciculée à la base.* . . . . . 444. Genus COMMATOCERODES, Péringuey.

59 (58). *Articles des antennes 2 transversal, 3 allongé, grêle, subcylindrique, arrondi et un peu plus épais à la base. Tête longue, cylindrique, tronquée au sommet. Cavité abdominale très grande, limitée, en arrière, par une carène arquée; marge latérale très épaisse, carénée en dessus, sinuée en dehors, longuement et fortement ciliée à l'intérieur* . . . . . 445. Genus SYRRAPHESINA, Raffray.

60 (52 et 61). *Cinquième article des antennes plus court que les deux précédents réunis, deuxième très petit, troisième et*

quatrième subégaux, brièvement ovoïdes, cinquième plus long que chacun d'eux, subconique. Elytres simples. Abdomen avec une simple dépression transversale, tuberculée de chaque côté près de la marge qui est simple et peu fasciculée . . . . . 446. Genus CLAVIGERODES, Raffray.

61 (60). *Cinquième article des antennes plus court que le précédent.*

62 (63). *Antennes assez épaisses, articles 2, transversal, 3 allongé, en massue, 4 ovoïde, un peu plus court, 5 encore plus court, subobconique, largement tronqué au sommet. Elytres simples. Abdomen transversalement impressionné à la base, très profondément excavé de chaque côté, sa marge latérale un peu élargie à la base, presque gibbeuse et ciliée en dedans, un long pinceau de poils en dehors* . 447. Genus BIRONIA, Raffray.

63 (62). *Antennes plus grêles, plus longues, articles, 2 carré, 3 obconique, un peu plus long que large, 4 très long, presque cylindrique, 5 pas aussi long que la moitié du précédent, plus épais et très légèrement conique. Marge postérieure des élytres un peu angulée et fasciculée près du milieu, en dehors. Abdomen avec une impression basale, transversale, profonde, mais très étroite; sa marge latérale à peine fasciculée* . . . . . 448. Genus BRAUNSIELLA, Raffray.

64 (52). *Antennes de 6 articles.*

65 (66). *Des yeux. Antennes assez courtes et épaisses. Elytres simples, leur angle postérieur externe arrondi. Abdomen avec une impression transversale assez étroite, marge simple et très peu fasciculée en dedans* . . . . . 449. Genus CLAVIGEROPSIS, Raffray.

66 (65). *Pas d'yeux. Antennes variables. Elytres plus ou moins courts et triangulaires, leur angle postérieur externe fortement fasciculé. Abdomen avec une impression transversale variable à la base et une impression médiane ovale-allongée, plus ou moins marquée; marge latérale fortement fasciculée à la base* . . . . . 450. Genus CLAVIGER, Preyssler.

B. 67 (A). *Tête sans cou, engagée dans le prothorax qui est toujours très transversal.*

68 (69). *Tête transversale, sans fossette antennaire à la face inférieure. Antennes assez longues minces, de 4 articles. Prothorax très transversal, très atténué en avant, arrondi, ses angles postérieurs aigus embrassant les épaules des élytres. Abdomen avec une forte impression transversale, un peu trilobée.* . . . . . 451. Genus SEMICLAVIGER, Wasmann.

69 (68). *Tête ovale, présentant, en dessous, une fossette dans laquelle se loge l'antenne qui est courte, biarticulée. Prothorax transversal, plus étroit que les élytres, ses angles antérieurs et postérieurs carrés. Abdomen entièrement et profondément excavé en dessus, émarginé à l'extrémité* . . . . . 452. Genus PSEUDACERUS, Raffray.

414. Genus DISARTHRICERUS, Raffray

Disarthricerus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 78 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 445 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, assez court, plus atténué en avant, assez convexe. Tête notablement plus longue que large, front plus étroit que l'arrière, à peu près cylindrique, arrondi en avant, convexe; joues fortement dilatées sur les côtés en angle obtus, les côtés, tout à fait en avant, obliques, le chaperon est triangulaire en avant; tempes courtes, un peu obliques. Yeux très gros, un peu saillants, situés en arrière du milieu. Antennes biarticulées, bien plus longues que la tête, premier article caché, deuxième très légèrement sinué, régulièrement en massue vers l'extrémité qui est arrondie, à peine visiblement tronquée, mais fortement rugueuse, pubescente. Prothorax transversal presque heptagone, atténué en avant, sa base fortement angulée au milieu, une dépression transversale antébasale. Elytres grands, un peu plus longs que larges, légèrement atténués vers la base, épaules arrondies, la base et même les épaules finement carénées, angles postérieurs externes arrondis, simples, ainsi que la marge postérieure. Abdomen un peu plus étroit et plus court que les élytres, arrondi sur les côtés et en arrière, premier segment très grand, assez faiblement marginé, un peu déprimé sur les côtés, mais sans excavation basale et sans faisceaux de poils, deuxième et troisième segments dorsaux très courts; ventraux, 1 assez long, 2 de moitié plus grand, 3, 4 beaucoup plus petits, 5 à peine visible au milieu, 6 plus grand transversal et simple (♀). Hanches intermédiaires distantes; mésosternum plat entre elles; hanches postérieures largement écartées; métasternum tronqué carrément entre elles. Pieds courts, assez épais, comprimés.

Ce genre établit une transition assez naturelle entre les *Pselaphini genuini* et les *Clavigerini*, le dernier article des antennes est imperceptiblement tronqué au sommet, la marge postérieure des élytres et la base de l'abdomen sont absolument simples, sans faisceaux de poils, sans excavations.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre ne renferme qu'une espèce qui n'est connue que par un seul exemplaire que j'ai pris à Singapore, en tamisant les feuilles mortes de la forêt.

1. *D. integer*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 78 (1895) (Singapore).

415. Genus MASTIGER, Motschulsky

Mastiger. Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. Vol. 4, p. 501 (1851); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 445 (1904).

Caractères généraux. — Court, large, assez aplati. Tête plate, carrée, la marge antérieure triangulaire, les côtés des joues et le chaperon de même forme; tempes très courtes, angles postérieurs carrés, à sommet pointu et un peu proéminent. Yeux médiocres, assez saillants, situés en arrière. Antennes insérées, de chaque côté, de deux articles, dont le premier invisible, caché dans la cavité antennaire, deuxième article très court, subcylindrique, un peu atténué à l'extrémité qui est fortement et largement tronquée; la longueur totale de l'antenne n'égale pas la largeur de la tête. Prothorax plus large que long, atténué en avant, campanuliforme, les angles postérieurs très marqués, un peu proéminents et relevés, la marge postérieure assez fortement angulée au milieu, pas d'impressions. Elytres à peu près carrés, à peine plus étroits en avant, épaules arrondies, carénées, une strie suturale très marquée, une strie dorsale très fine et très courte; les angles postérieurs externes sont simples, légèrement obtus, la marge postérieure simple, faiblement arrondie. Abdomen plus grand que les élytres, légèrement arrondi en arrière, premier segment dorsal très grand, une assez grande, mais peu profonde dépression

basale, transversale, obliquement plissée de chaque côté, sans fascicules; marge latérale large, assez longuement et fortement fasciculée en dedans à la base, les deux autres segments dorsaux très courts, presque invisibles en dessus; ventraux, 1 court, 2 très grand, 3, 4, 5 très courts, 6 un peu plus grand. Hanches intermédiaires distantes; mésosternum obtusément caréné. Hanches postérieures plus disantes; métasternum tronqué entre elles. Pieds courts, comprimés.

La brièveté excessive des antennes rend ce genre très curieux.

Distribution géographique des espèces. — J'ai trouvé l'espèce de Singapore en battant les arbres dans la forêt, le soir, ce qui fait supposer que cet insecte, fort rare d'ailleurs, doit vivre avec des fourmis nidifiantes.

1. *M. abruptus*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 501 (1851) (Calcutta).
2. *M. brevicornis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 216 (1890) (Singapore).

416. Genus ARTICERUS, Dalman

Articerus. Dalman, Svensk. Vet. Akad. Handl. p. 398 (1825); Hope, Trans. Ent. Soc. Lond. Vol. 4, p. 106 (1845); Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, Vol. 18, p. 176 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164-166 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 445 (1904).

Caractères généraux. — Plus ou moins allongé, plat, parallèle. Tête plus longue que large, plus ou moins cylindrique, arrondie en avant, les joues sur les côtés et le chaperon en avant, ne sont ni dilatés, ni angulés. Yeux médiocres, peu saillants, situés plus ou moins au milieu. Antennes de deux articles, dont le premier très petit, est caché dans la cavité antennaire, 2 très variable, mais toujours plus ou moins grand, long, en massue, droit ou un peu sinué, ou plus ou moins longuement ou largement ovale et comprimé, toujours avec une troncature apicale. Prothorax très variable, en carré plus ou moins régulier ou plus ou moins plus long que large, en ovale transversal, atténué en avant, aplati ou un peu gibbeux ou presque concave, plus ou moins impressionné à la base. Elytres presque toujours plus longs que larges, peu ou pas atténués à la base qui est simple ainsi que la marge postérieure et les angles externes; épaules à peu près nulles, une strie suturale, pas de dorsale. Abdomen généralement plus court que les élytres, plus ou moins arrondi en arrière, le deuxième segment dorsal relativement assez grand, le premier avec une grande impression basale, transversalement sillonnée au fond, ayant plusieurs plis obliques, sans fascicules; la marge latérale est grande, vers le quart antérieur elle est plus ou moins étranglée et interrompue, fortement fasciculée; segments ventraux, 1 assez grand et dépassant les hanches, 2 du double plus grand, 3, 4, 5 petits, 6 ♀ semblable, simple et transversal, pygidium simple; ♂, 6 plus ou moins profondément et anguleusement entaillé, pygidium assez fortement recourbé en arrière et anguleux au milieu. Hanches intermédiaires légèrement distantes, mésosternum obtusément caréné. Hanches postérieures assez largement distantes; métasternum tronqué. Pieds très variables, mais toujours courts, généralement comprimés, cuisses ou tibias plus ou moins tuméfiés, ou dilatés et armés.

Ce genre est caractérisé par ses antennes de deux articles et la marge latérale de l'abdomen toujours interrompue plus ou moins profondément ou tout au moins étranglée et transversalement sillonnée.

Ce genre a été établi par Dalman pour un insecte renfermé dans de la gomme copale qui n'a pu, par conséquent, être bien étudié et il ne me semble pas du tout prouvé que les autres espèces, qui sont toutes et exclusivement australiennes, soient congénériques avec l'insecte de Dalman.

Distribution géographique des espèces. — Ces insectes répandus exclusivement en Australie sont myrmécophiles

1. *A. Selysi*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 481 (1879) (Swan-River).

2. *A. hamatipes*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 241 (1900) (Swan River).
3. *A. cultripes*, Raffray, ibidem, p. 243 (1900) (Bridge Town).
4. *A. bipartitus*, Raffray, ibidem, p. 242 (1900) (Swan River).
5. *A. Fortnumi*, Hope, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 106 (1845) (*Odewanhi*, Pascoe) (Adelaïde, Cjawler).
6. *A. Duboulayi*, Waterhouse, Ent. Monthly Mag. p. 149 (1865) (Swan River, Victoria).
7. *A. Deyrollei*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 514 (1874) (Australie).
8. *A. Bostocki*, Pascoe, Journ. Proc. Ent. Soc. Lond. p. 15 (1866) (Freemantle).
9. *A. foveicollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 18 (1887) (Swan River).
10. *A. nitidicollis*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 97 (1903) (Mont Victoria).
11. *A. Kingius*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 512 (1874) (Australie occidentale).
12. *A. gibbulus*, Sharp, ibidem, p. 513 (1874) (Champion Bay).
13. *A. spinifer*, Sharp, ibidem, p. 513 (1874) (Australie nord-ouest).
14. *A. Westwoodi*, Sharp, ibidem, p. 510 (1874) (Australie occidentale).
15. *A. curvicornis*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 275 (1856) (Melbourne, New South Wales).
16. *A. falcatus*, Raffray, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, p. 244 (1900) (Champion Bay).
17. *A. dilaticornis*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 276 (1856) (Melbourne).
18. *A. Pascoeus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 511 (1874) (Australie occidentale).
19. *A. angusticollis*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 275 (1856) (Melbourne).
20. *A. setipes*, Westwood, ibidem, p. 276 (1856) (Melbourne).
21. *A. tumidus*, Westwood, ibidem, p. 319 (1869) (Swan River).
22. *A. brevipes*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 512 (1874) (Champion Bay).
23. *A. asper*, Blackburn, Trans. Roy. Soc. S. Austral, p. 138 (1889) (Adelaïde).
24. *A. aurifluus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 194 (1882) (Melbourne).

417. Genus ELASMATUS, Raffray

Elasmatus. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 97 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 445 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, peu convexe. Tête bien plus longue que large, cylindrique, convexe, à côtés parallèles, plus étroite en avant qu'en arrière des yeux; front et chaperon triangulaires, acuminés en avant, joues un peu dilatées et arrondies avec l'épistome. Yeux situés un peu en avant du milieu. Antennes de trois articles, insérées sur les côtés du front, le premier visible latéralement, deuxième transversal, troisième très grand, en massue, légèrement arqué en dehors, largement tronqué au sommet; de petits tubercules sétifères, disposés en anneaux simulent des sutures. Prothorax à peine plus long que large, très atténué en avant, côtés à peu près droits du milieu à l'arrière, angles postérieurs obtus, base anguleuse. Elytres un peu en forme de cloche, atténués à la base, côtés obliques et légèrement sinués, angles externes apicaux tronqués et ciliés, marge postérieure entière, légèrement arrondie, épaules arrondies, strie suturale entière. Abdomen grand, deuxième segment dorsal à peine visible, premier un peu élargi sur les côtés au milieu, sa marge latérale dilatée, arrondie en dedans avec son bord interne cilié sur toute la longueur de l'excavation basale qui est grande, et occupe plus de la moitié du segment, sa marge postérieure assez abrupte, profondément sinuée, le segment très déclive en arrière et la marge latérale très étroite en arrière, la cavité est biplissée au fond. Le deuxième segment ventral est très grand. Pieds allongés, robustes, comprimés et carénés en dessus; les deux premiers articles des tarses sont presque invisibles, le troisième est grand, cylindrique, légèrement arqué et, en dessous, porte une lamelle subtriangulaire, en forme de quille, tronquée à l'extrémité, sa plus grande largeur égale la longueur de l'ongle avec lequel elle semble se confondre, sans cependant lui être accolée.

Ce caractère très anormal des tarses suffirait à isoler ce genre de tous les autres.

Distribution géographique de l'espèce. — Une belle espèce de la Nouvelle-Guinée occidentale.

1. *E. lamellipes*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 98 (1903) (Golfe Huon).

418. Genus THEOCERUS, Raffray

Theocerus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 280 (1896); p. 446 (1904). — **Pl. 2, Fig. 18.**

Caractères généraux. — Oblong, subparallèle, mais atténué en avant, assez épais. Tête bien plus longue que large, à côtés parallèles, plus large en arrière des yeux qu'en avant, convexe, pluricarénée, le front est fortement triangulaire et pointu en avant, les côtés des joues sont dilatés de chaque côté en une pointe assez longue, l'épistome et le chaperon ensemble sont fortement dilatés, de chaque côté, en lame plate, anguleuse et séparée des joues par une incision latérale anguleuse ; les yeux médiocres, peu saillants, situés au milieu, sont entièrement divisés par un canthus crénelé qui se prolonge, en arrière, jusqu'au cou, formant des tempes épineuses; en dessous même forme qu'en dessus en avant des joues et du chaperon, de fortes épines mousses et deux carènes épineuses. Antennes de trois articles, épaisses, courtes, épineuses; premier article caché sous les côtés du front, deuxième transversal, épineux en dehors, 3 assez grand, gros, épais, plus long que large, subcylindrique, quoique atténué à la base, largement tronqué au sommet, entièrement couvert d'épines mousses, d'autant plus fortes qu'elles sont plus basales. Prothorax transversal, plus étroit en avant, côtés obliques, carénés et crénelés, à angles antérieurs obtus, postérieurs carrés et proéminents, six carènes longitudinales crénelées, base transversalement déprimée et rétrécie en arrière des angles postérieurs. Elytres à peine aussi larges que longs, portant chacun cinq côtes larges, arrondies, séparées par un sillon profond, large à la base et à l'extrémité, chaque côte se termine, en arrière, par une pointe assez acérée. Abdomen plus long que les élytres, convexe, presque tronqué à l'extrémité, le deuxième segment est assez grand, mais très déclive, le premier très grand, est profondément et transversalement excavé d'un côté à l'autre; à sa base, cette cavité est garnie, dans le fond, de huit faisceaux de poils dorés, la marge postérieure de cette cavité porte huit mamelons séparés par neuf dépressions, dont la médiane est la plus grande et la plus longue, et chacun de ces mamelons porte un long faisceau de poils dorés; la marge latérale est assez large, avec deux traces de suture, mais sans fascicules; segments ventraux 1, 2, 3 allant en grandissant fortement, 4 et 5 beaucoup plus petits et allant en diminuant, 6 plus grand que le cinquième, plus transversal ♀, un peu angulé au milieu ♂. Hanches intermédiaires légèrement distante; mésosternum en carène tranchante. Hanches postérieures largement distantes; métasternum tronqué entre elles. Pieds courts, assez épais, un peu comprimés, tibias épaissis vers l'extrémité; tarses simples.

Ce genre est un des plus remarquables au milieu des formes étranges si fréquentes parmi les *Clavigerini*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce qui habite les nids de *Cremastogaster*, sur le plateau central de Madagascar.

1. *T. crenulatus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 280 (1896) (Madagascar, Imerina).

419. Genus AMBLYCERUS, Raffray

Amblycerus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 79 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 446 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, assez court, épais, très atténué en avant. Tête plus longue que large, subcylindrique, très légèrement plus étroite en avant, front tronqué carrément, joues et chaperon

carrés en avant; la face inférieure bossuée en avant, profondément excavée en arrière. Yeux assez gros, un peu réniformes, situés au milieu. Antennes triarticulées, notablement plus longues que la tête, articles, 1 caché sous l'angle du front, deuxième transversal, troisième long, plus étroit à la base que le deuxième, fortement et graduellement en massue vers l'extrémité qui est arrondie, avec une faible troncature un peu oblique, longuement ciliée. Prothorax légèrement transversal, côtés arrondis, base angulée au milieu, une impression médiane basale. Elytres pas tout à fait aussi larges que longs, légèrement atténués vers la base, avec les épaules arrondies, carénées, angles et marge postérieurs simples, suture déprimée; le disque de chaque élytre très convexe. Abdomen plus long que les élytres, presque tronqué et plus étroit en arrière; les deux derniers segments dorsaux assez grands, mais très déclives, premier segment très grand, très profondément et transversalement creusé d'un bord à l'autre à la base, très convexe en arrière, sa marge latérale assez large et bicarénée à la base, plus étroite en arrière, assez longuement fasciculée en dedans à la base; cette marge est accompagnée, en dehors, de deux lobes additionnels formés par des expansions latérales des deux premiers segments ventraux; premier segment ventral assez long, un peu arqué et bien plus large sur les côtés qu'au milieu, deuxième extrêmement grand, 3, 4, 5, 6 petits, subégaux ♀. Hanches intermédiaires distantes; mésosternum plat entre elles; postérieures très largement distantes; le métasternum qui est convexe est tronqué carrément entre elles. Pieds courts, les trochanters presque aussi longs que les cuisses qui sont assez épaisses, comprimées; tibias très fortement en massue vers l'extrémité; carénés en dedans; tarses simples.

Ce genre est facilement reconnaissable à ses antennes et à la marge latérale de l'abdomen qui est double.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce qui semble fort rare et que j'ai prise dans l'île de Pénang, en tamisant les feuilles mortes de la forêt.

1. *A. reticulatis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 79 (1905) (Penang).

420. Genus NEOCERUS, Wasmann

Neocerus. Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 105 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 446 (1904). — **Pl. 2, Fig. 29.**

Caractères généraux. — Court, épais, très atténué en avant. Tête courte, convexe, front fortement triangulaire et acuminé en avant, les joues et le chaperon très largement dilatés en angle obtus sur les côtés et en demi-cercle en avant; occiput tronqué et tuberculé en arrière, près du cou; les angles postérieurs prolongés en un tubercule aigu. Les yeux assez gros et un peu saillants, situés vers le milieu, sont divisés par un canthus qui vient jusqu'au milieu de l'orbite où il forme un tubercule aigu, saillant. Antennes de trois articles, bien plus longues que la tête et le prothorax, articles, 1 à peine visible, 2 assez gros, transversal, 3 très long, plus étroit à sa base que le deuxième, élargi et comprimé, vers l'extrémité, en forme de palette, un peu sinué, sommet légèrement arrondi, cilié, mais sans troncature. Prothorax transversal, atténué en avant, côtés arrondis, crénelés par des tubercules. Elytres à peu près carrés, épaules arrondies, bords carénés de la base jusque vers le milieu, plusieurs autres carènes plus ou moins raccourcies; angles postérieurs externes tronqués et fasciculés, marge postérieure avec plusieurs fins pinceaux de soies. Abdomen un peu plus long que les élytres, convexe, arrondi en arrière; segments dorsaux 2 et 3 assez grands, mais très déclives, premier très profondément et entièrement excavé transversalement à la base; cette excavation à bords très abrupts est un peu angulée au milieu, en arrière, elle est munie au fond, de chaque côté, d'un très gros faisceau de poils dorés; la marge latérale est assez étroite, brièvement fasciculée en dedans à la base; segments ventraux, 1 assez courts, 2 grand, fasciculé à la base de chaque côté, 3 et 4 petits, 5 presque invisible au milieu, ♂ 6 grand, transversal, un peu

gibbeux à l'extrémité, pygidium triangulaire, ♀ 6 presque semblable, mais sans gibbosité, pygidium bien moins triangulaire. Hanches intermédiaires légèrement distantes, mésosternum fortement caréné; postérieures largement distantes, métasternum tronqué. Pieds relativement assez longs; trochanters très longs, cuisses comprimées; tibias épaissis vers l'extrémité, un peu comprimés; tarses simples.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce vivant, à Madagascar, dans les nids de *Cremastogater*.

1. *N. compressicornis*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 105 (1893) (Andrangoloaka).

421. Genus FUSTIGER, Brendel

Fustiger. Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 189 (1866); Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 197 (1882); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164, 166 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 447 (1904).

Synonymes : **Commatocerus.** Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 1 (1882); p. 164, 166 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 446 (1904).

Commatocerus. Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 260 (1897).

Caractères généraux. — De forme assez variable, allongé, subparallèle, assez aplati, ou atténué en avant et en arrière, parfois bien plus large, plus court, plus épais. Tête également variable de longueur, mais toujours au moins un peu et parfois beaucoup plus longue que large, cylindrique, le front est généralement plus ou moins triangulaire et atténué en avant, ou arrondi, ou même tronqué carrément; les joues et le chaperon sont assez grands, mais carrés, non dilatés. Les yeux, moyens, sont situés environ vers le milieu. Les antennes sont triarticulées, variables de longueur, premier article caché, deuxième carré ou très légèrement plus long que large, troisième toujours long, plus mince à la base que le deuxième et plus ou moins régulièrement en massue simple vers l'extrémité qui est largement tronquée. Prothorax un peu variable, généralement plus ou moins ovale et plus long que large, ou un peu campanuliforme avec les angles postérieurs marqués, la base toujours angulée. Elytres également variables, en carré ou plus longs que larges, peu ou pas atténués vers la base, épaules nulles ou rondes, angles postérieurs arrondis ou légèrement tronqués sans fascicules, marge postérieure simple. Abdomen généralement plus grand que les élytres, le premier segment dorsal très grand, à la base une grande dépression plus ou moins transversale, simple, sans tubercules ni fascicules, parfois un peu plissée; la marge latérale est toujours beaucoup plus large et fasciculée en dedans à la base, parfois elle est un peu étranglée ou, au contraire, dilatée en dehors; segments ventraux, 1 relativement assez court, 2 très grand, suivants beaucoup plus petits, 6 toujours plus grand que les précédents; pygidium plus ♂ et moins ♀ triangulaire. Hanches intermédiaires peu distantes, mésosternum plat en arrière. Hanches postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds plus ou moins longs ou raccourcis et épaissis, peu ou pas comprimés.

Ce genre ne présente pas une grande homogénéité et plusieurs coupes génériques, qui avaient été faites à ses dépens, ne peuvent pas être maintenues; il est certain que les formes extrêmes sont très disparates, mais elles se relient les unes aux autres par des formes intermédiaires, chaque jour plus nombreuses. Sa caractéristique est d'avoir les antennes simplement en massue et la cavité abdominale simple.

Commatocerus elegantulus d'Abyssinie n'est qu'une espèce allongée, à tête et antennes plus allongées et front tronqué, mais une espèce inédite de la République Argentine présente les mêmes caractères. Au contraire, les *Commatocerinus* de Madagascar sont bien plus courts, plus épais, à antennes et tête également plus courtes, mais le *Fauveli* de Bolivie en est très voisin.

Distribution géographique des espèces. — Ainsi caractérisé, ce genre qui semblait spécial à l'Amérique se retrouve en Afrique et à Madagascar.

1. *F. elegantulus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 1 (1882) (Abyssinie, Massouah).
2. *F. elegans*, Raffray, Rev. Museo La Plata (1908) (République-Argentine).
3. *F. Smithi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 455 (1904) (Antilles, St-Vincent).
4. *F. Fuchsi*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 190 (1866) (Amérique septentr., Tennessee, Arizona).
5. *F. californicus*, Brendel, Ent. Amer. Vol. 5, p. 197 (1889) (Californie).
6. *F. festivus*, Schaufuss, Nunq. Otios. Vol. 3, p. 481 (1879) (Amazones).
7. *F. brasiliensis*, Westwood, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 277 (1856) (Brésil, Nouveau Fribourg).
8. *F. amazonicus*, Westwood, ibidem, p. 319 (1869) (Amazone supérieur).
9. *F. Reitteri*, Wasman, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 104 (1893) (Brésil, Blumenau).
10. *F. Hetschkoi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 225 (1888) (Brésil, Blumenau).
11. *F. testudineus*, Schaufuss, Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, p. 199 (1882) (Pérou, Pozuzu).
12. *F. Fauveli*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 287 (1898) (Haute-Bolivie).
13. *F. Ranavalonae*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 261 (1897) (Ste-Marie de Madagascar).
14. *F. laevis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 522 (1899) (Madagarcar, Suberbieville).

422. Genus APODERIGER, Wasmann

Apoderiger. Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 263 (1897); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 447 (1904). — **Pl. 6, Fig. 13.**

Caractères généraux. — Oblong, assez convexe, atténué en avant. Tête plus longue que large, très convexe et rétrécie en travers des yeux, elle va s'élargissant et se redressant vers le front qui est plus large, presque gibbeux, tronqué en avant; les joues sont peu dilatées, mais forment un angle tronqué vers le chaperon qui est lui-même un peu triangulaire au milieu; les tempes sont légèrement obliques et longues, la plus grande largeur étant aux yeux, qui sont médiocres, peu saillants, situés vers le milieu; l'occiput n'est nullement tronqué près du cou qui est très grand, conique. Antennes de trois articles, plus longues que la tête et le prothorax, grêles, articles, 1 visible sur les côtés et en réalité plus long que large, 2 transversal, 3 mince à la base, à peine moins gros que le deuxième, cylindrique jusqu'au tiers apical où il est sinué et commence à être comprimé, pour s'élargir assez brusquement à l'extrémité en massue assez forte, un peu comprimée et fortement tronquée au sommet. Prothorax nettement transversal, arrondi sur les côtés en avant, étranglé sur les côtés avant la base qui est simplement un peu arrondie. Elytres à peu près carrés, à peine atténués vers la base, épaules rondes, fortement carénées ainsi que la base, suture déprimée et disque convexe; angle postérieur externe fortement tronqué, marge postérieure simple. Abdomen bien plus long que les élytres, assez atténué en arrière, les deuxième et troisième segments dorsaux relativement assez grands et bien visibles en dessus, premier très grand, simplement et transversalement déprimé à la base, bituberculé en arrière, sa marge latérale peu large, faiblement fasciculée à la base en dedans; segments ventraux, 1 court, 2 bien plus grand, 3 plus court, mais encore grand, 4 et 5 bien plus courts, sixième plus grand que le cinquième, simple ♂. Hanches intermédiaires un peu écartées; mésosternum caréné et proéminent entre elles; hanches postérieures largement écartées; le métasternum est prolongé en une longue pointe un peu plate qui s'avance jusque sur le deuxième segment. Pieds longs, ni épaissis, ni comprimés, trochanters très longs; tarses simples.

Ce genre est très voisin en réalité de *Fustiger*, mais il en diffère par les antennes et un faciès particulier.

Distribution géographique de l'espèce :

1. *A. cervinus*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 264 (1897) (Madagascar, Imérina).

423. Genus TRYMALIUS, Fairmaire

Trymalius. Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 345 (1898); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1899), p. 447 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, assez aplati, atténué en avant. Tête seulement un peu plus longue que large, cylindrique, front tronqué en avant, joues carrées sur les côtés avec leur angle tronqué et le chaperon un peu triangulaire au milieu; tempes courtes, légèrement obliques; occiput un peu rétus en arrière; cou assez grand. Yeux assez gros, saillants, situés au milieu. Antennes triarticulées, longues, premier article à peine visible en dessus, 2 presque carré, 3 très long, un peu plus étroit à sa base que le deuxième, très comprimé, brusquement un peu tordu en spirale et fortement épaissi en massue avant l'extrémité, largement tronqué au sommet. Prothorax transversal, atténué en avant, côtés presque droits vers la base, un peu échancrés sur les côtés en arrière du milieu, une forte impression longitudinale, médiane, antébasale, base très obtusément anguleuse. Elytres plus longs que larges, avec les côtés obliques, épaules assez marquées, presque carrées, brièvement et finement carénées, suture déprimée, disque plat, angles postérieurs externes échancrés, sans fascicules, marge postérieure bisinuée, simple. Abdomen plus grand que les élytres, atténué en arrière, les deux derniers segments dorsaux assez grands et visibles en dessus, premier très grand, à sa base une profonde dépression transversale, portant au fond, de chaque côté, une circatrice bicarénée et fasciculée, très convexe en arrière; sa marge latérale, d'abord rétrécie et fasciculée en dedans à la base, se dilate ensuite en s'arrondissant et son bord externe est caréné et tranchant, puis elle va en se rétrécissant vers l'extrémité; segments ventraux, 1 assez court, 2 et 3 grands, 3 un peu plus court, 4 petit, 5 presque indistinct au milieu, 6 plus grand, un peu acuminé à l'extrémité (♂). Hanches intermédiaires légèrement distantes, mésosternum caréné; hanches postérieures assez largement distantes; métasternum tronqué entre elles. Pieds longs, assez grêles, légèrement comprimés, tous les trochanters très longs; tibias graduellement épaissis vers l'extrémité; tarses simples.

Ce genre est extrêmement voisin du précédent et il est possible que l'on découvre un jour des formes intermédiaires qui obligent à les réunir. Pour l'instant, il diffère d'*Apoderiger* par la tête beaucoup plus épaisse et beaucoup plus courte, par l'abdomen de même longueur que les élytres à sa base et ensuite légèrement dilaté-arrondi sur les côtés, avec la dépression basale beaucoup plus profonde et munie de deux cicatrices fasciculées; ce caractère est important en ce qu'il indique la présence et l'emplacement des glandes tégumentaires sécrétant les liquides que les faisceaux de poils sont chargés d'emmagasiner au bénéfice des fourmis qui les sucent.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Madagascar.

1. *T. foveicollis*, Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 346 (1898) (Suberbieville).

424. Genus HADROPHORUS, Fairmaire

Hadrophorus. Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 342 (1898); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 522 (1899); p. 447 (1904). — **Pl. 2, Fig. 25.**

Caractères généraux. — Épais et court, atténué en avant, peu convexe. Tête plus longue que large, mais épaisse, le dessous de la tête forme une spatule acuminée en avant, les joues, un peu obliques et élargies en avant, forment un angle antérieur très marqué, le chaperon est subogival et un peu proéminent; les tempes assez longues sont un peu sinuées; avec l'angle postérieur très marqué, elles se prolongent, en avant, par un canthus oculaire qui divise entièrement l'œil et se termine, en avant de

l'œil, par un angle un peu aigu et saillant; yeux situés au milieu, leur face inférieure est légèrement plus grande que la face supérieure. Antennes courtes et robustes, en réalité de trois articles, le premier caché, le deuxième transversal, le troisième plus long que la tête, subcylindrique, épais, assez brusquement épaissi à l'extrémité en massue brièvement ovalaire, rugueuse, presque poreuse, fortement et brièvement ciliée, mais sans troncature terminale; ce troisième article présente, en outre, deux sutures qui indiquent la coalescence de trois articles. Prothorax trapézoïdal et transversal, plus étroit en avant, angles antérieurs et postérieurs marqués, côtés obliques, base obtusément angulée, un faible, mais large sillon transversal. Elytres assez grands, légèrement transversaux et atténués vers la base, côtés légèrement obliques et carénés, épaules très obliques, carénées et obtusément dentées, angles postérieurs largement tronqués, marge postérieure droite, simple, un fin pinceau de poils près de l'angle externe, deux vestiges de carènes dorsales dont l'interne assez longue et l'externe très courbe. Abdomen plus long que les élytres, presque tronqué en arrière, les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus, le premier transversalement et profondément excavé à la base, simple dans le fond, avec un fort tubercule fasciculé de chaque côté accolé à la marge latérale qui, à la base, est relevée, un peu dilatée en dedans et fortement fasciculée, bien plus étroite vers l'arrière; segments ventraux, 1 court, 2 un peu plus grand que 3, 4 beaucoup plus court, 5 très court, 6 plus grand et plus acuminé en arrière chez le ♂ que chez la ♀. Hanches intermédiaires légèrement distantes, mésosternum caréné; postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds assez courts, pas très épais, comprimés.

Ce genre est très distinct de tous les autres.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce myrmécophile de Madagascar.
1. *A. humerosus,* Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 343 (1898) (Suberbieville).

425. Genus NOVOFUSTIGER, Wasmann

Novofustiger. Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 106 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 447 (1904). — **Pl. 6, Fig, 11, 11a.**

Caractères généraux. — Un peu plus allongé, assez épais, peu convexe, atténué en avant. Tête plus longue que large, subcylindrique, convexe, front tronqué carrément en avant; joues rétrécies en avant des yeux, obliques, angle antérieur obtus, mais bien marqué, chaperon proéminent, tronqué obliquement sur les côtés et carrément au milieu; tempes assez longues, presque droites, angle postérieur carré, bien marqué; canthus oculaire denticulé, atteignant le milieu de l'œil qui est assez gros, saillant et situé vers le milieu. Antennes de trois articles, un peu moins longues que la tête et le prothorax réunis, assez minces, articles, 1 presque entièrement caché, 2 assez gros, en anneau transversal, 3 long, beaucoup plus étroit à sa base que le deuxième, élargi et comprimé graduellement vers l'extrémité qui est fortement tronquée, il y a un très léger renflement, avec trace de suture au quart antérieur. Prothorax un peu transversal, fortement atténué en avant, côtés arrondis et obtusément pluridentés, base obtusément anguleuse; un sillon longitudinal obsolète. Elytres un peu plus long que larges, légèrement atténués vers la base, avec les épaules arrondies, carénées ainsi que les côtés qui sont, en outre, denticulés, angle postérieur externe fortement tronqué, marge postérieure droite, un fin pinceau de poils près de l'angle externe; sur le disque plusieurs carénules crénelées, s'oblitérant vers l'extrémité. Abdomen un peu plus long, et un peu plus large en arrière que les élytres, côtés légèrement arrondis, tronqué en arrière; les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus; premier dorsal grand convexe, transversalement déprimé à la base, cette dépression porte au fond, de chaque côté, un pli oblique et une cicatrice brièvement fasciculée; la marge latérale est relativement étroite, un peu sinuée

près de la base qui est relevée-arrondie et longuement fasciculée; segments ventraux, 1 court, 2 grand, mais plus court que le troisième, surtout chez la ♀, plissé sur les côtés, 4, 5 beaucoup plus courts, 6 un peu plus grand. Hanches intermédiaires peu distantes; mésosternum fortement caréné; postérieures assez largement distantes; métasternum tronqué. Pieds courts, assez épais et comprimés; trochanters très longs; tarses simples.

Ce genre n'est pas sans analogies avec le précédent, mais les antennes comprimées, et avec une forte troncature terminale, l'en séparent nettement.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et belle espèce de Madagascar.

1. *N. Raffrayi*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 106 (1893) (Andrangoloaka).

426. Genus PSEUDOFUSTIGER, Reitter

Pseudofustiger. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 167 (1884); Raffray, Rev. d'Ent. p. 164 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 447 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, peu convexe. Tête notablement plus longue que large, subcylindrique, front un peu triangulaire, obtusément acuminé et légèrement déclive en avant; joues droites, angle antérieur carré, chaperon arrondi, peu proéminent; tempes assez longues, un peu obliques; canthus oculaire très court. Yeux assez gros, saillants, situés vers le milieu. Antennes un peu plus longues que la tête, de trois articles, le premier caché, le deuxième à peu près carré, troisième long, plus étroit à sa base que le deuxième, s'épaississant graduellement et fortement vers le sommet qui est largement tronqué en rond; vers le milieu il y a une suture. Prothorax presque aussi long que large, arrondi sur les côtés et atténué en avant, base assez fortement anguleuse et un peu déprimée. Elytres assez grands, plus longs que larges, légèrement atténués vers la base avec les épaules arrondies, angles postérieurs pointus, marge postérieure simple, faiblement sinuée, simplement une strie suturale. Abdomen aussi long, mais très légèrement plus étroit que les élytres, un peu rétréci et sinué sur les côtés après la base, arrondi en arrière; les deux derniers segments dorsaux assez grands, mais très déclives, premier grand, à la base une très grande cavité aussi longue que large, un peu arrondie en arrière, au fond deux forts plis obliques, partant de l'angle sutural et divergents sur les côtés, marge latérale très large de chaque côté de la cavité, longuement fasciculée et interrompue à la hauteur du rétrécissement latéral, devenant bien moins large, mais encore épaisse, et enfin assez brusquement beaucoup plus étroite en arrière; segments ventraux, 1 assez long, 2 plus long, 3, 4, 5 et 6 beaucoup plus courts. Hanches intermédiaires peu distantes; mésosternum caréné; postérieures assez largement distantes; métasternum tronqué. Pieds robustes, peu comprimés, trochanters très longs; tibias renflés vers l'extrémité.

Ce genre, que M. Reitter avait d'abord confondu avec les *Articerus*, leur ressemble en effet beaucoup par la conformation de l'abdomen, mais les antennes ont réellement trois articles.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule et petite espèce des Antilles.

1. *P. stricticornis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 33 (1883) (Saint-Thomas).

427. Genus COMMATOCEROPSIS, Raffray

Commatoceropsis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164, 167 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 448 (1904). — **Pl. 2, Fig. 27.**

Caractères généraux. — Peu allongé, assez épais, atténué en avant, peu convexe. Tête plus longue que large, assez épaisse, cylindrique, front presque tronqué en avant; joues droites sur les côtés,

leur angle antérieur obtus, chaperon un peu triangulaire en avant; tempes assez longues, droites, angle postérieur carré, très légèrement saillant. Yeux assez gros et saillants, situés vers le milieu. Antennes de trois articles, 1 caché, 2 légèrement transversal, 3 plus long que la tête, complètement cylindrique, également tronqué à la base et au sommet, un peu plus épais que le deuxième, sensiblement droit. Prothorax légèrement transversal, plus atténué en avant qu'en arrière, côtés arrondis, base obtusément anguleuse, faiblement impressionné au milieu, en avant de la base. Elytres à peu près carrés, à peine atténués vers la base, épaules bien marquées et obtusément carénées; angle postérieur externe largement tronqué, marge postérieure simple et droite. Abdomen légèrement plus long et plus large que les élytres, un peu arrondi sur les côtés et en arrière, les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus, premier assez fortement convexe, transversalement déprimé à la base, cette dépression portant, de chaque côté, un tubercule caréniforme sans fascicules; marge latérale assez étroite, mais dilatée et frangée de poils en dedans, près de la base; segments ventraux, 1 relativement court, 2 grand et un peu plus long que le troisième, 4 et surtout 5 très courts, 6 plus grand, simple (♂ et ♀). Hanches intermédiaires peu distantes; mésosternum caréné; postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds robustes; tibias comprimés; trochanters très longs; tarses simples,

Ce genre présente de grandes analogies avec *Novofustiger*, mais s'en distingue facilement par les antennes.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce que j'ai prise dans les forêts de la Côte Est de Madagascar, région de Tamatave, en battant les arbres sur le parapluie, ce qui prouve qu'elle doit vivre avec des fourmis nidifiantes.

1. *C. madagascariensis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 230 (1882) (Forêt de Fantoumizi).

428. Genus ADRANES, Le Conte

Adranes. Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. Vol. 6, p. 83 (1850); Brendel, Bull. Univ. Iowa, Vol. 1, p. 220 (1890); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164, 167 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 448 (1904). **Pl. 2, Fig. 15.**

Caractères généraux. — Très atténué en avant, élargi en arrière. Tête plus ou moins plus longue que large, subcylindrique, très légèrement plus large en avant, avec le front tronqué carrément; les joues sont à peine dilatées avec leur angle antérieur obtus et arrondi, le chaperon court, tronqué-arrondi. Pas d'yeux. Antennes de 3 articles, robustes, premier article caché, deuxième carré, troisième bien plus long que la tête, beaucoup plus épais que le deuxième, arrondi plus ou moins fortement à la base, toujours un peu atténué vers l'extrémité qui est fortement tronquée, droit. Prothorax plus long que large, arrondi en avant sur les côtés, plus ou moins brusquement rétréci avant la base, qui est fortement anguleuse et impressionnée au milieu. Elytres au moins aussi longs que larges, triangulaires, épaules nulles, angles postérieurs externes tronqués et fasciculés en dedans, suture plus ou moins déprimée. Abdomen plus grand que les élytres, beaucoup plus large qu'eux à la base où la marge est arrondie et dilatée, atténué vers l'arrière qui est plus ou moins tronqué, les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus, premier fortement et transversalement déprimé à la base, cette dépression simple, mais un peu élargie au milieu; marge latérale plus large et fortement fasciculée en dedans, à la base; segments ventraux, 1 court, 2, 3, 4 grands et allant en diminuant, 5 très court, 6 plus grand. Hanches intermédiaires peu distantes; mésosternum caréné; postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds robustes, un peu variables, parfois un peu comprimés, ou plus longs et presque cylindriques, trochanters très longs.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, très caractérisé par ses antennes, son

faciès et l'absence totale des yeux, remplace, dans l'Amérique du Nord, les *Claviger* de la faune européenne. Leur pubescence est, comme celle des *Claviger*, plus ou moins bifurquée. Ce sont des insectes myrmécophiles.

1. *A. coecus*, Le Conte, Bost. Journ. Nat. Hist. p. 83 (1850) (Pensylvanie, Georgie, Illinois).
2. *A. Lecontei*, Brendel, Proc. Ent. Soc. Philad. p. 255 (1865) (Vallée du Mississipi).
3. *A. Taylori*, Wickham, The Canad. Ent. p. 27 (1901) (Californie méridionale).
4. *A. pacificus*, Wickham, ibidem, p. 26 (1901) (Canon City).

429. Genus ANACLASIGER, Raffray

Anaclasiger. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 163 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 445 (1604). — **Pl. 6, Fig. 6.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, peu convexe. Tête un peu plus longue que large, front plus étroit, convexe, arrondi en avant, joues fortement dilatées sur les côtés en angle aigu, dirigé en avant, tempes assez grandes carrées. Yeux gros, peu saillants, situés à peu près au milieu. Antennes de 4 articles, à peu près aussi longues que la tête et le prothorax, articles, 1 caché, 2 assez gros, légèrement transversal, 3 plus long que large, obconique, 4 plus long que les autres ensemble, comprimé et sinué au milieu sur les côtés, entaillé en dessous, convexe en dessus, épaissi vers l'extrémité qui est arrondie, sans troncature, mais le sommet est rugueux et garni d'une longue pubescence. Prothorax cordiforme, arrondi sur les côtés avant le milieu, fortement sinué et rétréci sur les côtés avant la base et profondément marqué d'une grande fossette, sillonné au milieu dans toute sa longueur, le disque, en avant, est gibbeux de chaque côté du sillon. Elytres assez grands, plus longs que larges, atténués vers la base, épaules presque nulles; strie suturale presque nulle, une strie dorsale légèrement sinuée, oblitérée avant l'extrémité; marge postérieure simple, angles externes arrondis. Abdomen plus grand que les élytres, légèrement arrondi sur les côtés et surtout en arrière, convexe, premier segment très grand, une simple dépression basale transversale ayant de chaque côté un très petit tubercule, marge latérale assez large, fasciculée à la base, portant deux traces de sutures, deuxième segment relativement assez grand, avec un assez fort tubercule pointu de chaque côté à sa base; segments ventraux, 1 très court, peu visible, 2, 3 assez grands, subégaux, 4 plus petit, 5 à peine visible au milieu, 6 plus grand. Hanches intermédiaires distantes; mésosternum caréné. Hanches postérieures largement distantes; métasternum tronqué carrément. Pieds assez longs, simples, pas comprimés; cuisses non renflées; tibias droits, un peu épaissis vers le sommet. Parfois il y a, avant l'extrémité du premier segment dorsal, un vestige de suture qui donne l'illusion d'un quatrième segment qui n'existe pas en réalité.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Singapore que j'ai prise assez souvent en fauchant le soir dans les prairies et une seule fois avec des fourmis.

1. *W. sinuatocollis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen. p. 216 (1890) (Singapore).

430. Genus RHYNCHOCLAVIGER, Wasmann

Rhynchoclaviger. Wasmann, Stett. Ent. Zeit. p. 4 (1891); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 448 (1904). — **Pl. 6, Fig. 14, 14a; Pl. 9, Fig. 66.**

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, aplati. Tête longue, a peu près cylindrique, cependant légèrement plus étroite au milieu, front un peu plus large et tronqué carrément tout à fait en avant, ses angles externes sont marqués et, au milieu, il y a un petit tubercule; les joues sont dilatées en avant et latéralement bianguleuses, le chaperon est un peu anguleux au milieu; les tempes sont longues, droites, avec les angles postérieurs bien marqués. Yeux assez gros, médiocrement saillants;

situés au milieu, sans canthus oculaire. Antennes de quatre articles, 1 assez gros, visible, deuxième en forme de champignon, assez mince à la base, terminé au sommet par une forte carène annulaire, troisième gros, obconique, plus long que large, quatrième à peu près aussi long que la tête, bien plus mince que le troisième, légèrement fusiforme, tronqué à l'extrémité. Prothorax plus long que large, subovale, plus atténué en avant qu'en arrière, base arrondie, trois grandes fossettes libres. Elytres un peu plus longs que larges, très légèrement atténués vers la base, épaules obliques, un peu saillantes, le bord externe et la base finement carénés ; angles postérieurs externes tronqués, marge simple ; pas de stries ni de carènes. Abdomen plus long que les élytres, très faiblement élargi et tronqué en arrière ; les deux derniers segments dorsaux à peine visibles en dessus. Premier très grand, simplement et transversalement déprimé à la base, de chaque côté de cette dépression qui est peu profonde une fossette stigmatiforme ; marge latérale simple, un peu plus large à la base et brièvement fasciculée en dedans ; segments ventraux, 1 assez grand, 2 très grand, 3 plus court, mais encore très grand, 4, 5 très courts, 6 assez grand, pygidium très triangulaire ♂. Hanches intermédiaires peu distantes ; mésosternum caréné ; postérieures largement distantes ; métasternum tronqué. Pieds robustes, assez longs, un peu comprimés ; trochanters très longs ; le troisième article des tarses a une petite dent en dessous, vers le milieu, dans les deux sexes, plus forte chez les ♂.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre très caractérisé par la forme de ses antennes, qui ne sont pas cependant sans analogues, ne renferme qu'une seule et jolie espèce, qui habite les nids de *Cremastogaster* à Madagascar.

1. *C. cremastogatris*, Wasmann, Stett. Ent. Zeit. p. 4 (1891) (Imérina).

431. Genus ARTICEROPSIS, Wasmann

Articeropsis. Wasmann, Wien, Ent. Zeit. Vol. 12, p. 257 (1893) ; Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 448 (1904).

Caractères généraux. — Ovale, plus atténué en avant, assez aplati. Tête un peu plus longue que large, subcylindrique, front arrondi en avant, joues sans dilatation latérale, mais l'angle externe est assez marqué, chaperon arrondi en avant ; tempes assez longues, droites, angle postérieur carré. Yeux assez gros, mais peu proéminents. Antennes de quatre articles, assez grêles, presque aussi longues que la tête et le prothorax, articles, 1 presque entièrement caché, 2 un peu transversal, 3 légèrement obconique, au moins aussi long que large, 3 très long, à peu près droit, un peu comprimé, à peine plus épais que les précédents dans son petit diamètre, nullement épaissi vers l'extrémité, tronqué au sommet. Prothorax un peu plus long que large, ovale, base à peine anguleuse. Elytres plus longs que larges, un peu atténués vers la base, épaules obliques et arrondies ; angle postérieur externe fortement tronqué-émarginé, marge postérieure simple, un court pinceau de poils près de l'angle externe. Abdomen plus long que les élytres, arrondi sur les côtés et surtout en arrière, deuxième segment dorsal un peu visible en dessus, premier très grand, faiblement déprimé à la base et, au fond de cette légère dépression, un sillon transversal ; marge latérale peu large, brusquement élargie en dedans, à la base, en palette ovale, dont le bord interne est brièvement cilié ; segments ventraux, 1 court, 2 très grand, 3 un peu plus petit, 4 et 5 très courts, 6 un peu plus grand, simple. Hanches intermédiaires très peu distantes ; mésosternum en lame convexe ; postérieures largement distantes ; métasternum tronqué. Pieds courts, assez épais, comprimés ; trochanters très longs.

Ce genre est remarquable par la simplicité de son abdomen.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Madagascar.

1. *A. Sikorae*, Wasmann, Wien. Ent. Zeit. Vol. 12, p. 257 (1893) (Amparafaravantiv).

432. Genus ARTICERONOMUS, Raffray

Articeronomus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 268 (1897); p. 449 (1904). — **Pl. 2, Fig. 26.**

Caractères généraux. — Allongé, déprimé, atténué en avant. Tête longue, cylindrique, front arrondi au sommet; joues et chaperon dilatés ensemble et triangulairement anguleux; tempes assez longues, les yeux assez gros étant situés vers le milieu; l'angle postérieur bien marqué et l'occiput rétus en arrière. Antennes plus longues que la tête, de quatre articles, les deux premiers petits et transversaux, troisième, court, obconique, quatrième grand, élargi et comprimé, presque trigone vers l'extrémité, très légèrement arqué, le sommet largement tronqué. Prothorax plus court, mais plus large que la tête, à peu près ovale, marge postérieure anguleuse, légèrement comprimé et obsolètement fovéolé de chaque côté, au milieu une fovéole sulciforme. Elytres grands, côtés presque droits, épaules obliques et marquées; angle postérieur externe largement tronqué, marge postérieure droite et simple, une strie suturale entière, une dorsale raccourcie. Abdomen grand, à la base une grande cavité ayant un fort repli de chaque côté et deux petits plis au milieu, près de la suture des élytres; la marge latérale est élargie en dedans à la base et elle porte deux tubercules coniques, brièvement fasciculés, le tubercule supérieur, situé sous la troncature de l'angle externe des élytres est plus grand, recourbé et dirigé d'avant en arrière, l'inférieur semblable, mais plus petit, est en sens inverse, les pointes fasciculées de ces deux tubercules étant dirigés l'un contre l'autre comme les deux pointes d'une pince; le premier segment ventral est court les, deuxième et troisième grands, subégaux, les quatrième et cinquième très étroits. Les pieds sont robustes, courts, non comprimés, les tibias cylindriques, légèrement incurvés; les trochanters longs.

Ce genre est voisin d'*Articeropsis*, dont il a les antennes, mais la tête est bien plus longue et plus cylindrique; il en diffère surtout par les deux tubercules brièvement fasciculés de la marge latérale de l'abdomen.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de Madagascar.

1. *A. nitidus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 269 (1897) (Diego Suares).

433. Genus DIARTIGER, Sharp

Diartiger. Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 329 (1883); Raffray, Rev. d'Ent. p. 165 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 449 (1904). — **Pl. 2, Fig. 20.**

Caractères généraux. — Ovale, atténué en avant, très peu convexe. Tête plus longue que large, subcylindrique, front arrondi en avant, joues sans dilatation latérale, mais l'angle antérieur bien marqué, chaperon arrondi; tempes assez longues, droites, angle postérieur carré. Yeux moyens, peu saillants, situés au milieu. Antennes de quatre articles, plus longues que la tête, premier article caché, deuxième carré, troisième obconique, presque trois fois plus long que large, 4 de moitié plus long que le deuxième, très fortement obconique, au sommet une large troncature circulaire. Prothorax plus long que large, ovale, base plutôt arrondie qu'anguleuse, une impression médiane antébasale. Elytres plus longs que larges, atténués vers la base, épaules obliques, mais très peu marquées, angle postérieur externe tronqué, marge postérieure fortement fasciculée près de l'angle externe. Abdomen un peu plus long que les élytres, très légèrement plus large vers le milieu, arrondi sur les côtés et en arrière; à la base, une profonde excavation un peu prolongée en arrière au milieu, obliquement plissée à la base, fortement fasciculée sur les côtés; segments ventraux, 1 court, 2 grand, 3 plus petit, 4 et 5 beaucoup plus

petits, 6 plus grand. Hanches intermédiaires très peu distantes, mésosternum caréné; postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds robustes, peu allongés, à peine comprimés; trochanters très longs; tarses simples.

Ce genre a tout à fait le faciès des *Claviger* dont il diffère par la présence des yeux et le nombre des articles des antennes. Il est spécial au Japon.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces du Japon.

1. *D. fossulatus*, Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 330 (1883) (Japon).
2. *D. spinipes*, Sharp, ibidem, p. 331 (1883) (Japon).

434. Genus FUSTIGERODES, Reitter

Fustigerodes. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 168 (1884); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164-167 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 117 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 449 (1904); Wasmann, Wien. Ent. Zeit. p. 96 (1898). — **Pl. 2, Fig. 19.**

Synonyme : **Novoclaviger,** Wasmann, Krit. Verz. Myrm. Term. Arthr. p. 214 (1894); Wien. Ent. Zeit. p. 202 (1897); Raffray, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 119 (1897).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant, assez plat. Tête relativement courte et épaisse, toujours plus longue que large; front un peu atténué en avant, plus ou moins anguleux ou arrondi; joues peu dilatées, l'angle externe marqué, obtus, chaperon arrondi ou un peu anguleux au milieu; tempes assez courtes, droites ou légèrement obliques, angle postérieur plus ou moins marqué. Antennes de quatre articles, robustes, notablement plus longues que la tête, droites, articles, 1 caché, 2 et 3 plus ou moins carrés ou transversaux, 4 très long, régulièrement plus ou moins épaissi vers l'extrémité, sommet largement tronqué. Prothorax à peine plus long que large, atténué en avant et en arrière, côtés arrondis, base arrondie ou très obtusément anguleuse, une impression médiocre sulciforme et, de chaque côté, une fossette latérale variable. Elytres plus longs que larges, très peu atténués vers la base, épaules ou moins obliques et marquées, angle postérieur externe tronqué, mucroné en dedans, et plus ou moins fasciculé, marge postérieure déclive, un peu oblique ou arquée; la base très brièvement pluricarénée, une strie suturale. Abdomen un peu plus long que les élytres, tronqué en arrière, profondément et largement excavé à la base, le bord postérieur de cette cavité ayant, de chaque côté, presque accolée à la marge latérale, une excroissance allongée, redressée obliquement, plate en dessus, bicarénée et plus ou moins fasciculée, les deuxième et troisième segments dorsaux à peine visibles en dessus; segments ventraux, 1 court, 2, 3, 4 grands et allant en diminuant, 5 très court, 6 plus grand, simple. Hanches intermédiaires légèrement distantes; mésosternum caréné; postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds robustes assez longs, peu comprimés; trochanters très longs; tarses simples.

Je ne vois pas de différence importante entre *Fustigerodes* et *Novoclaviger;* chez ce dernier, la tête est un peu plus longue, les angles postérieurs des élytres plus longuement fasciculés, et l'excroissance latérale de la cavité abdominale moins longue, mais ces différences ne me paraissent pas légitimer une coupe générique.

Distribution géographique des espèces. — Ce genre, qui est caractérisé par la forme de la cavité abdominale, est spécial à l'Afrique australe et renferme quelques belles espèces qui vivent en compagnie de diverses espèces de fourmis.

1. *F. majusculus*, Péringuey, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 84 (1888) (Le Cap, Newlands, Cape Town).
2. *F. capensis*, Péringuey, ibidem, p. 84 (1888) (Le Cap, Graham's Town).

3. *F. Braunsi*, Wasmann, Wien, Ent. Zeit. p. 201 (1897) (Le Cap, Port-Elisabeth).
4. *F. Wroughtoni*, Wasmann, Krit. Verz. Myrm. Term. Arthr. p. 215 (1894) (Natal, Delagoa Bay).
5. *F. auriculatus*, Wasmann, Wien, Ent. Zeit. p. 98 (1898) (Le Cap, Port-Elisabeth).

435. Genus ARTICERODES, Raffray

Articerodes. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 449 (1904).

Caractères généraux. — Ovale allongé, plus atténué en avant. Tête plus longue que large, assez épaisse, cylindrique, front atténué et plus ou moins triangulaire, acuminé en avant; joues peu ou pas étranglées près des yeux, puis un peu élargies, mais à côtés droits, avec l'angle antérieur arrondi et obtus, chaperon plus ou moins angulé au milieu; tempes assez longues, très légèrement obliques, angles postérieurs carrés. Yeux moyens, un peu saillants, situés au milieu. Antennes de quatre articles, pas beaucoup plus longues que la tête, articles, 1 caché, 2 et 3 transversaux, 4 long, droit, régulièrement épaissi vers le sommet qui est largement tronqué. Prothorax un peu plus long que large, subovale, base un peu anguleuse, une impression médiane sulciforme. Elytres plus longs que larges, peu atténués vers la base, épaules à peu près nulles; angle postérieur largement tronqué, marge postérieure déclive, fortement mucronée et fasciculée au milieu de chaque élytre; une carénule dorsale très fine et raccourcie. Abdomen subégal aux élytres ou un peu plus grand, largement et profondément excavé à la base, sa marge postérieure avec deux excroissances fasciculées correspondant à celle des élytres et divisant la cavité abdominale en trois compartiments dont le médian est le plus grand; marge latérale à peine plus large, mais fasciculée en dedans, à la base; les deuxième et troisième segments dorsaux à peine visibles en dessus; segments ventraux, 1 court, 2 grand, 3 légèrement plus court, 4 et 5 très courts, 6 plus grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes; mésosternum caréné; postérieures très largement distantes; métasternum tronqué. Pieds assez courts; trochanters très longs; cuisses un peu comprimés; tibias épaissis vers l'extrémité; tarses simples.

Ce genre est très voisin du précédent dont il diffère par la marge postérieure des élytres mucronée et comme lobée au milieu.

Distribution géographique des espèces. — Il n'y a encore que deux espèces connues, décrites toutes les deux comme *Articerus* dont elles diffèrent essentiellement par les antennes quadriarticulées. L'une d'elles, *Syriacus*, rare partout, se retrouve depuis l'Abyssinie jusqu'à l'Asie centrale en passant par la Syrie et la Mésopotamie; l'autre vient de Sumatra.

1. *A. Syriacus*, Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 15 (1865) (*bucharicus* Reitter, *ponticus* Sharp) (Syrie, Saint-Jean d'Acre, Saïda, Caiffa, Abyssinie, Mésopotamie, Bokhara, Karatak).
2. *A. quadriscopulatus*, Schaufuss, Rev. Mens. d'Ent. St-Pétersbourg, p. 2 (1883) (Sumatra Nord).

436. Genus FUSTIGEROPSIS, Raffray

Fustigeropsis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164, 167 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 116 (1897); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 450 (1904).

Caractères généraux. — Allongé, atténué en avant. Tête longue, subcylindrique, front un peu élargi, convexe et arrondi en avant; joues un peu obliques et légèrement dilatées en avant avec l'angle antérieur un peu tronqué et le chaperon tronqué carrément; tempes assez longues, un peu obliques, angles postérieurs presque nuls. Yeux assez gros et saillants, situés au milieu. Antennes presque aussi longues que la tête et le prothorax, droites et assez grêles, de 4 articles, le premier caché,

deuxième carré, 3 légèrement obconique et très faiblement plus long que large, 4 très long, légèrement et assez régulièrement épaissi vers le sommet qui est tronqué. Prothorax plus long que large, un peu cordiforme, base arrondie. Elytres grands, bien plus longs que larges, atténués vers la base, épaules un peu obliques et légèrement saillantes, une faible impression basale intrahumérale; angle postérieur externe faiblement tronqué, marge postérieure déclive, ayant presque au milieu une petite entaille densément, mais assez brièvement ciliée. Abdomen plus long que les élytres, un peu arrondi sur les côtés, atténué en arrière, les deuxième et troisième segments dorsaux visibles en dessus, assez grands, premier très grand, une excavation basale transversale profonde, dont la marge postérieure a, de chaque côté, un tubercule tronqué, fasciculé qui divise la cavité en trois compartiments très inégaux et correspond au faisceau de poils des élytres; marge latérale assez étroite, très brièvement fasciculée tout à fait à la base; segments ventraux, 1, 2, 3, 4 subégaux, 5 beaucoup plus petit, 6 plus grand que le cinquième. Hanches postérieures très largement écartées; métasternum tronqué; intermédiaires peu écartées; mésosternum obtusément caréné. Pieds assez longs, peu épais, à peine comprimés; trochanters très longs; tarses simples.

Ce genre est voisin d'*Articerodes*, il en diffère par la forme du corps et les antennes beaucoup plus allongées; au lieu d'un processus au milieu de leur marge postérieure, les élytres ont simplement un faisceau de poils dans une entaille.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces voisines l'une de l'autre de l'Afrique australe et vivant avec des fourmis.

1. *F. Peringueyi*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 19 (1887) (Transvaal, Potchefstrom).
2. *F. simplex*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 455 (1904) (Orange, Bothaville).

437. Genus THYSDARIUS, Fairmaire

Thysdarius. Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 117 (1904); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 450 (1904).
Synonyme : **Thysdrus.** || Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 344 (1898); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 523 (1899).

Caractères généraux. — Ce genre est extrêmement voisin du précédent et il est possible que l'on trouve des formes de transition qui obligeront à les réunir. La description de *Fustigeropsis* lui convient, sauf sur les points suivants : la tête est plus courte, le front moins élargi, moins arrondi, plus atténué, presque triangulaire tout à fait en avant. Les antennes sont un peu moins longues, le sommet renflé est arrondi et la troncature apicale est à peu près réduite à une fente, au lieu de s'évaser en cornet comme dans *Fustigeropsis*. La cavité basale de l'abdomen est bien plus grande, presque carrée au milieu, au lieu d'être transversale, plus profonde et plissée au fond, les tubercules latéraux qu'on voit chez *Fustigeropsis* sont remplacés par de très fortes carènes, en forme de piliers, fortement ciliées, la marge latérale est relevée en dehors et ciliée. Il y a aussi une légère différence dans les segments ventraux : le premier est court, le deuxième très grand, troisième beaucoup plus court que le précédent, 4 et 5 très courts, 6 plus grand que le cinquième. Les pieds sont semblables, assez longs et grêles.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces myrmécophiles de Madagascar.

1. *T. Perrieri*, Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 345 (1898) (Madagascar, Suberbieville).
2. *T. gracilis*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 523 (1899) (Madagascar, Suberbieville).

438. Genus RADAMELLUS, Raffray

Radamellus. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 450, 556 (1904). — **Pl. 6, Fig. 15, Pl. 9, Fig. 72.**

Caractères généraux. — Assez court, atténué en avant, peu convexe. Tête assez épaisse, pas beaucoup plus longue que large, subcylindrique; joues assez largemeut dilatées en avant des yeux, côtés très légèrement obliques, angle antérieur obtus, chaperon obtusément triangulaire; front plus ou moins atténué et déclive en avant, mais plutôt arrondi qu'acuminé; tempes très légèrement obliques, avec l'angle postérieur marqué. Yeux gros et saillants, situés vers le milieu. Antennes de quatre articles, assez courtes, légèrement ou à peine plus larges que la tête, articles, 1 caché, 2 transversal, 3 conique, un peu variable de longueur, à peine (*minutus*) ou sensiblement (*spinipennis*) plus long que large, 4 grand, très fortement en massue (*minutus*) un peu plus court et légèrement atténué vers l'extrémité (*spinipennis*), toujours largement tronqué au sommet. Prothorax au moins aussi long que large, subovale, base anguleuse, un sillon longitudinal médian. Élytres à peu près carrés ou un peu plus longs que larges, légèrement atténués vers la base; épaules arrondies; angles postérieurs tronqués, marge postérieure simple, avec une épine variable formée de poils agglutinés; de fines carènes formées par de fortes soies couchées les unes sur les autres. Abdomen plus long que les élytres, tronqué, arrondi en arrière, à la base une grande impression transversale, avec ou sans un petit faisceau de poils dans le fond de chaque côté; marge latérale assez large, fortement fasciculée à la base; les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus; segments ventraux, 1 assez grand, 2 et 3 subégaux entre eux, plus grands ♀, moins grands ♂, 4, 5 très petits, 6 un peu plus grand; pygidium ♂ subtriangulaire. Hanches intermédiaires faiblement distantes; mésosternum obtusément caréné; hanches postérieures très largement distantes; métasternum tronqué. Pieds courts, légèrement comprimés, avec les trochanters très longs et les tibias épaissis vers l'extrémité.

Dans deux exemplaires du *Radamellus minutus*, les palpes labiaux, au lieu d'être couchés dans les côtés de la cavité buccale, ce qui ne permet pas de les distinguer, font saillie en avant : ils sont formés en apparence de deux articles, le premier très court et très mince, servant de pédoncule au deuxième qui est court, relativement gros, presque pyriforme, arrondi à la base, très acuminé au sommet qui est un peu recourbé en dedans et porte une assez longue soie, le côté interne, qui a quelques soies très courtes, est moins convexe que le côté externe qui est entièrement glabre. N'ayant pu en faire des préparations dans le baume, il est difficile de savoir s'il y a réellement un ou deux articles.

Il y a trois genres, *Radamellus*, *Radama* et *Radamides*, qui sont très voisins les uns des autres; ils diffèrent surtout par la marge postérieure des élytres et la cavité abdominale.

Distribution géographique des espèces. — Ce sont de très petits insectes qui habitent à Madagascar avec les fourmis nidifiantes du genre *Cremastogaster*.

1. *R. minutus*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1899) (Suberbieville).
2. *R. spinnipennis*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 66 (1883) (Ivondrou).

439. Genus RADAMA, Raffray

Radama. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 64 (1883); p. 164, 168 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 450 (1904). — **Pl. 2, Fig. 28.**

Caractères généraux. — Forme générale et faciès comme dans le genre précédent. Tête courte, à peine aussi longue que large, front légèrement atténué et déclive en avant; joues assez fortement dilatées, angle antérieur très obtus, chaperon arrondi en avant; angle postérieur carré. Yeux gros, assez saillants, situés vers le milieu, un peu en arrière. Antennes courtes, mais notablement plus longues que

la tête, de 4 articles, le premier caché, deuxième assez gros, transversal, troisième mince, plus long que large, plus ou moins obconique ou en massue, quatrième pas beaucoup plus long, mais beaucoup plus gros que le quatrième presque ovale, mais très largement tronqué au sommet, le côté externe est plus arrondi à la base que le côté interne. Prothorax légèrement transversal, plus ou moins arrondi sur les côtés qui sont un peu épineux, six ou huit carènes longitudinales. Elytres presque carrés ou légèrement plus longs que larges, épaules arrondies; angles postérieurs non échancrés, marge postérieure entièrement ou presque entièrement fasciculée; de fines carénules ciliées, en nombre variable. Abdomen à peine aussi long que les élytres, à la base une profonde, mais étroite, excavation transversale, non fasciculée, mais feutrée; marge latérale peu large, sans fascicules; derniers segments dorsaux invisibles en dessus; segments ventraux, 1, 2, 3 presque égaux, premier cependant presque court, 4 et surtout 5 très petits, 6 plus grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes, mésosternum plus ou moins fortement caréné; hanches postérieures plus ou moins largement distantes; métasternum tronqué. Pieds courts, épais et un peu comprimés; trochanters très longs.

Ce genre renferme trois espèces qui ne sont pas très homogènes quant à la cavité abdominale et la marge apicale des élytres; j'estime cependant qu'il est préférable de les réunir dans un seul genre.

Distribution géographique des espèces. — Mêmes mœurs et même habitat que le genre précédent et spéciaux à Madagascar.

1. *R. inflatus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 64 (1883) (Ivondron).
2. *R. sulcatus*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 262 (1897) (Sainte-Marie de Madagascar).
3. *R. fimbriatus*, Wasmann, ibidem, p. 107 (1893) (Fort Dauphin, Andrangoloaka).

440. Genus RADAMIDES, Wasmann

Radamides. Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 261 (1887); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 451 (1904).

Caractères généraux. — Même forme et même faciès que dans les deux genres précédents. Tête exactement comme dans le genre *Radama*, à peine aussi longue que large. Antennes moins épaisses et bien plus longues que la tête, de quatre articles, 1 caché, 2 transversal, 3 obconique, pas plus long que large, 4 long, plus ou moins cylindrique, tronqué entièrement au sommet. Prothorax aussi long ou très légèrement plus long que large, plus ou moins arrondi sur les côtés. Elytres à peu près carrés, épaules arrondies, angle postérieur légèrement tronqué; marge postérieure avec un fort faisceau de poils vers le milieu de chaque élytre; de fines carènes formées par des soies couchées. Abdomen plus grand que les élytres, une grande excavation basale, divisée en trois compartiments, dont le médian beaucoup plus grand, par deux grandes cicatrices proéminentes, fortement fasciculées et qui correspondent aux fascicules des élytres; marge latérale peu large, mais assez longuement fasciculée à la base; les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus; segments ventraux, 1 assez court 2 et 3 grands, subégaux, 4 et 5 très petits, 6 plus grand. Hanches intermédiaires peu distantes; mésosternum caréné. Hanches postérieures très largement distantes; métasternum tronqué. Pieds courts, épais et comprimés; trochanters très longs.

Ce genre diffère des deux précédents par le troisième article des antennes bien plus court, le quatrième, au contraire, plus long, et par la conformation de la cavité abdominale.

Distribution géographique des espèces. — Mêmes mœurs et même habitat que le genre précédent.

1. *R. trifoveolatus*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 262 (1897) (Sainte-Marie, de Madagascar).
2. *R. sulcicollis*, Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 316 (1899) (Madagascar, Betsiboka).

441. Genus IMERINA, Raffray

Imerina. Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 281 (1896); p. 451 (1904). — **Pl. 2, Fig. 24.**

Caractères généraux. — Court, large et un peu aplati. Tête assez large, un peu transversale, assez plate, tronquée, arrondie en avant ; joues un peu dilatées, carrées, chaperon assez proéminent, arrondi ; tempes nulles, angle postérieur saillant. Yeux assez gros, situés tout à fait en arrière. Antennes peu épaisses, à peine deux fois aussi longues que la tête, de quatre articles, 1 caché, 2 transversal, 3 court, obconique, 4 long, plus ou moins cylindrique, tronqué au sommet. Prothorax en ovale transversal, moins large que les élytres et ses angles postérieurs n'embrassant pas les épaules, base très obtusément anguleuse; des soies fortes et couchées disposées en lignes. Elytres grands, à peu près carrés; épaules arrondies; angle postérieur externe tronqué, marge postérieure sinuée et fortement fasciculée au milieu, suture déprimée à l'extrémité; de fines carénules formées de soies couchées. Abdomen à peu près égal aux élytres, plat, arrondi en arrière, fortement excavé à la base, cette excavation divisée en trois compartiments par deux tubercules longuement fasciculés, accompagnant deux cicatrices stigmatiformes et correspondant aux fascicules des élytres; marge latérale large, redressée et tranchante, longuement ciliée; les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus; segments ventraux, premier assez grand, 2 et 3 beaucoup plus grands, subégaux, variant un peu suivant les sexes, toujours plus grands chez la ♀, 4 et surtout 5 très petits, 6 plus grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes; mésosternum caréné; postérieures assez largement distantes; métasternum tronqué. Pieds courts, un peu comprimés; trochanters très longs; cuisses assez larges; tibias moins épais.

Ce genre, qui a les antennes et la cavité abdominale des *Radamides*, en diffère par la brièveté de la tête et du prothorax.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces qui vivent avec les *Cremastogaster*.
1. *I. breviceps*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 282 (1896) (Madagascar).
2. *I. Wasmanni*, Raffray, ibidem, p. 282 (Madagascar).

442. Genus MIROCLAVIGER, Wasmann

Miroclaviger. Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 108 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 451 (1904). — **Pl. 2, Fig. 11.**

Caractères généraux. — Peu allongé, très atténué en avant, élargi en arrière. Tête relativement petite, carrée ou légèrement transversale, front étroit, plus ou moins gibbeux, arrondi ou tronqué en avant, joues largement dilatées, carrées, chaperon tronqué, plus ou moins sinué en avant; joues assez longues, très obliques, la tête étant fortement rétrécie en arrière, angles postérieurs nuls. Yeux moyens, situés vers le milieu, un canthus oculaire court. Antennes de cinq articles, longues et plus ou moins sinuées, articles, 1 à peine visible, 2 carré ou transversal, 3 et 4 obconiques, variables, mais toujours plus longs que larges, fasciculés, 5 très long, fortement coudé ou simplement sinué à la base, élargi et comprimé vers l'extrémité, tronqué au sommet. Prothorax transversal, un peu plus atténué en avant qu'en arrière, base arrondie, un sillon médian longitudinal. Elytres courts, plus ou moins triangulaires, épaules nulles, angle postérieur marqué, un peu recourbé, fasciculé; marge postérieure simple, déclive, suture déprimée, sans strie, bord latéral obtusément saillant, cilié. Abdomen plus long et plus large que les élytres, assez brusquement rétréci à la base, puis élargi et légèrement arrondi sur les côtés, tronqué à l'arrière; à la base, une grande dépression transversale et, de chaque côté, une proéminence un peu aplatie, ciliée à l'intérieur et qui, en dehors, recouvre la marge latérale qui est étroite, sans fascicule,

mais brièvement frangée en dehors; les deux derniers segments dorsaux invisibles en dessus; segments ventraux, 1 court, 2 grand, 3 encore plus grand, 4 court, 5 à peine visible au milieu, 6 semblable au quatrième. Hanches intermédiaires peu distantes, mésosternum caréné; hanches postérieures assez largement distantes, métasternnm tronqué un peu circulairement. Pieds longs, grêles et non comprimés; trochanters très longs; tibias non épaissis.

Ce genre est très caractérisé, autant par son faciès que par sa tête courte et ses antennes coudées ou tout au moins sinuées, ses élytres presque triangulaires; il est très homogène.

Distribution géographique des espèces. — Deux magnifiques espèces de Madagascar, dont l'une *cervicornis* vit avec le *Camponotus Radamae* et l'autre avec une fourmi inconnue.

1. *M. cervicornis*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 108 (1893) (Andrangoloaka).
2. *M. Alluaudi*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 270 (1897) (Diego Suarez).

443. Genus PAUSSIGER, Wasmann

Paussiger. Wasmann, Wien, Ent. Zeitschr. p. 257 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 452 (1904).— **Pl. 2, Fig. 22.**

Synonyme : **Fusifer.** Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 524 (1899); p. 451 (1904). — **Pl. 6, Fig. 12, 12a.**

Caractères généraux. — Assez court et élargi en arrière, peu convexe. Tête plus longue que large, front atténué et fortement triangulaire ou presque carré et très obtusément triangulaire, les joues sont plus ou moins obliques, avec l'angle antérieur bien marqué, plus ou moins aigu et le chaperon un peu triangulaire au milieu et parfois sinué sur les côtés; tempes grandes droites, se prolongeant en avant par un canthus qui divise presque entièrement l'œil situé vers le milieu; angle postérieur très marqué, proéminent; les côtés et le canthus sont plus ou moins tranchants et dentés; il y a des côtes longitudinales très accentuées ou simplement indiquées par des rangées de tubercules. Antennes de 5 articles plus ou moins faciles à distinguer, plus longues que la tête, très rétrécies à la base, articles 1 caché, 2 assez gros, transversal, 3 en forme de champignon plus ou moins court et noueux à la base, mais toujours brusquement élargi au sommet en un disque mince et tranchant, 4 de même largeur que le disque du précédent, transversal, plus ou moins trigone, 5 long, très intimement lié au précédent dont il semble n'être que la continuation, plus ou moins trigone, atténué vers l'extrémité, ou à peu près cylindrique, mais avec des vestiges de côtes longitudinales; dans l'un ou l'autre cas les côtes sont plus ou moins en dents de scie, sommet tronqué. Prothorax un peu transversal, atténué en avant, côtés plus ou moins comprimés, tranchants et crénelés et des côtes bien marquées ou simplement indiquées par des rangées de tubercules. Elytres à peu près carrés ou légèrement transversaux, faiblement atténués vers la base, côtés plus ou moins carénés et tranchants, quelques petites côtes sur le disque; angle postérieur externe faiblement tronqué, marge postérieure simple. Abdomen plus long que les élytres, à peine plus étroit en arrière avec l'extrémité tronquée, derniers segments dorsaux à peine visibles en dessus; à la base du premier une large dépression transversale, finement sillonnée au fond avec une cicatrice stigmatiforme de chaque côté; la marge latérale est assez large à bord externe plus ou moins relevé, fasciculée à la base; segments ventraux, 1 court, 2 grand, 3 un peu moins grand que le précédent, 4 court, 5 à peine visible au milieu, 6 plus grand. Hanches intermédiaires peu distantes; métasternum tronqué. Pieds courts, assez comprimés, tibias épaissis vers l'extrémité; trochanters très longs.

Ce genre renferme deux espèces en apparence si différentes que j'avais cru devoir les isoler en deux genres distincts; mais ces différences ne sont en réalité que l'atténuation ou l'exagération de caractères identiques. Les antennes sont semblables et, cependant, les opinions pourraient différer sur le nombre de leurs articles; les deux derniers articles semblent n'en former qu'un composé certainement

de deux parties isolées dans *Fusifer Perrieri*, et de deux parties intimement soudées dans *Paussiger limicornis*, en sorte que les antennes presque absolument semblables peuvent être considérées de cinq articles dans *Fusifer Perrieri* et de quatre seulement dans *Paussiger limicornis*. Il ne s'agit en réalité que d'une coalescence plus ou moins intime de deux articles. Il en est de même pour les côtes de la tête et du prothorax si saillantes chez *limicornis* et rudimentaires chez *Perrieri*, où elles ne sont plus indiquées que par des rangées de tubercules qui se distinguent à peine sur un fond entièrement rugueux.

Je crois donc préférable de réunir ces deux genres.

Distribution géographique des espèces. — Deux espèces de Madagascar.

1. *P. limicornis*, Wasmann, Wien. Ent. Zeit. p. p. 157 (1893) (Madagascar, Amparafaravantsiv).
2. *P. Perrieri*, Fairmaire, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 344 (1898) (Madagascar, Suberbieville)

444. Genus COMMATOCERODES, Peringuey

Commatocerodes. Péringuey, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 85 (1888); Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 164, 165 (1890); Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 120; Ann. Soc. Ent. Fr. p. 452 (1904).

Caractères généraux. — En ovale assez large, épais. Tête à peine aussi longue que large, très fortement atténuée et triangulaire en avant; joues à côtés obliques, assez fortement dilatées, angle antérieur très marqué, chaperon un peu obtusément anguleux au milieu, tempes peu longues, obliques, canthus oculaire court; angle postérieur bien marqué. Antennes aussi longues que la tête et le prothorax de 5 articles dont les 4 premiers transversaux ou tout au plus carrés, très compacts et peu distincts, cinquième très long, subcylindrique, légèrement atténué à la base et un peu épaissi au sommet qui est largement tronqué. Prothorax légèrement transversal, atténué en avant et un peu moins en arrière, côtés arrondis, base très obtusément triangulaire. Elytres à peu près carrés, épaules arrondies, peu saillantes, angle postérieur externe tronqué, marge postérieure simple. Abdomen plus long que les élytres, légèrement atténue en arrière et déclive, les deux derniers segments dorsaux assez grands, convexes, très déclives et peu visibles en dessus chez le ♂, moins déclives et le dernier très fortement relevé et mucroné, bien visibles en dessus chez la ♀, base du premier largement et transversalement excavée, cette cavité portant, de chaque côté, accolé à la marge, un fort tubercule caréné; la marge latérale est simple, mais un peu étranglée tout à fait à la base; cet étranglement est recouvert par un fort fascicule; segments ventraux, 1 court, 2 et 3 grands, subégaux, 4 et 5 petits, 6 grand, chez le ♂, les deuxième et troisième sont plus inégaux, le cinquième très petit, et le sixième plus grand. Hanches intermédiaires légèrement distantes; mésosternum caréné; postérieures très largement distantes; métasternum tronqué. Pieds moyens, peu épais et à peine comprimés; trochanters très longs.

Ce genre est bien caractérisé; les quatre premiers articles des antennes existent réellement, mais sont serrés les uns contre les autres; le quatrième surtout est difficile à distinguer du cinquième.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de l'Afrique australe.

1. *C. Raffrayi*, Péringuey, Trans. S. Afr. Philos. Soc. p. 86 (1888) (Transvaal, Potchefstrom, Zoutpansberg).

445. Genus SYRRAPHESINA, Raffray

Syrraphesina. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 100 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 452 (1904).

Caractères généraux. — Assez allongé, atténué en avant et tronqué en arrière. Tête allongée, cylindrique, obtusément tronquée en avant, joues et chaperon peu dilatés, angle antérieur obtus; tempes

très longues. Yeux situés en avant du milieu. Antennes plus longues que la tête, de cinq articles, 1 caché, 2 transversal, 3 allongé, grêle et subcylindrique, 4 brièvement obconique, 5 deux fois plus long que tous les autres réunis, subcylindrique, arrondi et un peu épaissi à la base, un peu atténué vers l'extrémité et tronqué au sommet. Prothorax plus long que large, atténué en avant, base anguleuse, impressionnée au milieu. Elytres plus longs que larges, très peu atténués vers la base, épaules nulles, la base est transversalement et finement carénée; angle postérieur non tronqué, marge postérieure simple. Abdomen plus court que les élytres, tronqué en arrière, le deuxième segment dorsal visible en dessus; l'abdomen presque tout entier creusé par une grande excavation transversalement ovalaire, limitée en arrière par une très forte arête transversale, arquée, plus large sur les côtés qu'au milieu, la partie postérieure du même segment, en arrière de cette arête, est tellement abrupte qu'elle est presque verticale; la marge latérale est très large et épaisse et, dépassant un peu en arrière les segments, elle est élevée avec une arête tranchante longitudinale qui lui donne un aspet triangulaire; le côté externe est arrondi et obliquement sillonné, ce qui le fait paraître bigibbeux, le côté interne est fortement déclive; à la base, intérieurement, la marge s'élargit triangulairement et reste plus large jusqu'à l'arête transversale, toute cette partie élargie est longuement fasciculée; segments ventraux, 1 court, 2 grand, les suivants plus petits, subégaux entre eux. Pieds robustes; tibias comprimés.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre, très caractérisé par ses antennes et la singulière excavation abdominale, ne renferme encore qu'une curieuse espèce originaire des possessions allemandes de la Nouvelle-Guinée occidentale.

1. *S. pliciventris*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 100 (1903) (Nouvelle-Guinée, Golfe Huon).

446. Genus CLAVIGERODES, Raffray

Clavigerodes. Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 279 (1877); Rev. d'Ent. Caen, p. 2 (1882); p. 165 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 452 (1904).

Caractères généraux. — Assez allongé, atténué en avant, un peu épais. Tête plus longue que large, subcylindrique, front tronqué arrondi en avant; joues droites, non dilatées, angle antérieur carré, émoussé, chaperon tronqué carrément; tempes longues, droites. Yeux assez gros, mais peu saillants, situés très légèrement en avant du milieu. Antennes épaisses, atteignant à peu près la moitié du prothorax, de cinq articles, le premier caché, deuxième petit, transversal, troisième et quatrième gros, brièvement ovoïdes, à peine plus longs que larges, subégaux entre eux, 5 plus longs que chacun des précédents, mais plus court que les troisième et quatrième réunis, subcylindrique, atténué à la base, largement tronqué au sommet. Prothorax brièvement ovale, un peu plus long que large, base très obtusément anguleuse. Elytres plus longs que larges, à peine atténués vers la base, épaules légèrement obliques, angle et marge postérieurs simples. Abdomen au moins aussi long que les élytres, faiblement arrondi sur les côtés, deuxième segment dorsal visible en dessus, premier assez convexe, avec, à la base, une simple dépression transversale portant, de chaque côté, un tubercule caréné et à peine visiblement fasciculé; marge latérale simple, avec un très petit faisceau de poils à la base; segments ventraux, 1 assez long, 2 et 3 grands et subégaux, 4 et surtout 5 petits, 6 plus grand. Hanches intermédiaires peu distantes, mésosternum faiblement caréné; postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds moyens, ni épaissis ni comprimés; trochanters très longs.

Ce genre est le premier de ceux dont les antennes sont analogues à celles de *Claviger*.

J'ai réussi à voir en partie les organes buccaux; les mâchoires sont atrophiées et semblent formées d'un seul lobe terminé par un faisceau de poils recourbés; le palpe maxillaire n'a qu'un seul article court, assez mince à la base, sinué, puis fortement renflé vers l'extrémité et ovoïde, arrondi au sommet et muni d'une longue soie.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre ne renferme qu'une seule espèce assez commune en Abyssinie surtout dans les vallées moyennes, mais elle se trouve aussi sur les hauts plateaux. Elle vit avec de petites fourmis noires, sous les pierres ou sous les écorces d'arbres.

1. *C. abyssinicus*, Raffray, Rev. Mag. Zool. p. 279 (1877) (Abyssinie, Hamacen, Enderta, Mareub, Ensèba).

447. Genus BIRONIA, Raffray

Bironia. Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 99 (1903); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 453 (1904).

Caractères généraux. — Oblong, convexe. Tête plus de deux fois plus longue que large, cylindrique, arrondie en avant, joues et chaperon peu saillants, angle antérieur arrondi; tempes assez longues. Yeux grands, situés au milieu. Antennes épaisses, plus longues que la tête, de 5 articles, le 1 caché, 2 transversal, 3 plus long que large, fortement renflé en massue de la base au sommet, 4 plus court, ovoïde et très légèrement plus long que large, 5 un peu plus court que le 4, brièvement subobconique, avec, au sommet, une large troncature un peu oblique. Prothorax faiblement transversal et légèrement atténué en avant, arrondi sur les côtés, angles postérieurs très obtus, base obtusément anguleuse. Elytres convexes, légèrement atténués vers la base et un peu arrondis sur les côtés, angles externes arrondis, marge postérieure simple. Abdomen grand, plus long que les élytres, transversalement gibbeux, les trois segments dorsaux visibles en dessus, premier grand, très brusquement déclive du milieu à la base qui est profondément excavée au milieu et sur les côtés, cette cavité entourant une espèce de lobe médian arrondi et s'enfonçant en arrière sous la gibbosité du disque et, de chaque côté, sous le lobe médian; les rebords du lobe et du disque, au-dessus de la cavité, sont tranchants et noircis, marge latérale légèrement élargie à la base, un peu gibbeuse, longuement pénicillée et ciliée en dedans; deuxième segment dorsal avec un petit tubercule de chaque côté; segments ventraux, 1 court, 2 grand. Pieds peu allongés, très peu comprimés; tibias légèrement épaissis vers l'extrémité.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce de la Nouvelle-Guinée.

1. *B. cavernosa*, Raffray, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 99 (1903) (Nouvelle-Guinée occidentale, Friedrich-Wilhelmshafen).

448. Genus BRAUNSIELLA, Raffray

Braunsiella. Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 201 (1901); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 453 (1904). — **Pl. 2, Fig. 21.**

Caractères généraux. — Oblong, atténué en avant, assez convexe. Tête plus longue que large, élargie, très convexe et arrondie en avant, joues peu dilatées, angles carrés, chaperon proéminent et arrondi en avant; un peu rétrécie en arrière des yeux, cou très grand, conique. Yeux assez proéminents et situés au milieu. Antennes robustes, mais peu épaisses, presque aussi longues que la tête et le prothorax, de cinq articles, premier caché, deuxième carré, troisième un peu plus long que large et très faiblement obconique, quatrième long, subcylindrique, cinquième à peine aussi long que la moitié du précédent et un peu plus épais que lui, très légèrement obconique, largement tronqué au sommet. Prothorax très légèrement transversal, un peu cordiforme, arrondi sur les côtés en avant et faiblement sinué en arrière, base très obtusément anguleuse et fovéolée au milieu. Elytres presque plus larges que longs, côtés et surtout épaules arrondis, celles-ci un peu saillantes, angle postérieur externe largement tronqué, marge postérieure déclive un peu arquée, près de l'angle une légère, mais assez large proémi-

nence tronquée et brièvement fasciculée, suture déprimée, aucune strie. Abdomen bien plus long que les élytres, très convexe, presque gibbeux au milieu, deuxième segment dorsal très peu visible en dessus, premier très profondément, mais étroitement et transversalement impressionné à la base, cette impression portant en arrière, de chaque côté, une cicatrice caréniforme et transversale; marge latérale assez large, légèrement impressionnée et à peine fasciculée à la base; segments ventraux 1, 2 et 4 à peu près subégaux, 3 plus grand, 5 très petit, 6 moins grand que le 4. Hanches intermédiaires assez distantes; mésosternum plat entre elles; postérieures largement distantes; métasternum tronqué. Pieds assez épais, peu comprimés, trochanters très longs.

Distribution géographique de l'espèce. — Ce genre, qui se distingue du précédent et du suivant par ses antennes et la cavité abdominale, ne renferme qu'une seule espèce de l'Afrique australe qui vit avec des fourmis.

1. *B. pubiventris*, Raffray, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 202 (1901) (Le Cap, Wilowmore).

449. Genus CLAVIGEROPSIS, Raffray

Clavigeropsis. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 3 (1882); p. 165 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 453 (1904). — **Pl. 2, Fig. 23.**

Caractères généraux. — Assez allongé, atténué en avant, un peu épais. Tête plus longue que large, subcylindrique, tronquée carrément en avant; joues à côtés obliques, triangulairement un peu dilatées en avant, avec l'angle un peu aigu très marqué, chaperon un peu lobé, arrondi au milieu; tempes droites assez longues. Yeux assez gros et un peu proéminents, situés au milieu. Antennes épaisses, atteignant le milieu du prothorax, de six articles, premier caché, 2 et 3 petits, carrés, 4 et 5 subégaux, ovoïdes et un peu plus longs que larges, 6 notablement plus long que le précédent, subcylindrique, largement tronqué au sommet. Prothorax plus long que large, presque ovale, base très obtusément anguleuse. Elytres plus longs que larges, épaules obtuses et un peu obliques, angle et marge postérieurs simples, une strie suturale. Abdomen subégal aux élytres, convexe, deuxième segment dorsal visible en dessus, 1 avec une profonde, mais étroite impression transversale, un peu arquée à la base, plissée au fond de chaque côté, avec un très petit tubercule; marge latérale simple, avec un petit fascicule à la base; segments ventraux, 1 court, 2 grand, 3 beaucoup plus court, 4 et surtout 5 très petits, 6 plus grand. Hanches intermédiaires très peu écartées; mésosternum caréné; postérieures modérément écartées; métasternum tronqué, mais un peu saillant de chaque côté. Pieds de moyenne longueur, robustes, peu comprimés; trochanters très longs.

Ce genre ressemble énormément à *Clavigerodes*, dont il ne diffère, en réalité, que par le nombre des articles des antennes.

Il habite les mêmes régions avec les mêmes fourmis et les deux genres se rencontrent même parfois ensemble, dans la même fourmilière.

Distribution géographique de l'espèce. — Une espèce d'Abyssinie.

1. *C. formicarius*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 4 (1882) (Abyssinie, Enderta, Sloa, Mareub, Haramat, Keren).

450. Genus CLAVIGER, Preyssler

Claviger. Preyssler, Verz. Böhm. Ins. p. 68 (1790); Müller, in Germar, Mag. Ent. p. 72 (1818); Aubé, Psel. Mon. p. 61 (1833); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 151 (1844); Jacquelin Du Val, Gen. Col. Eur. Vol. 1, p. 128 (1857); Thomson, Skand. Col. Vol. 3, p. 240 (1861); Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1,

p. 24 (1874); Reitter, Naturg. Ins. Deutschl. Vol. 3, p. 2; Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 165, 168 (1890); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 453 (1904); Ganglbauer, Käf. Mitteleur. Vol. 2, p. 852 (1895). — **Pl. 9, Fig. 66, 68, 69, 70, 71.**

Synonyme : **Clavifer.** Laporte, Et. Ent. p. 137 (1835); Hist. Nat. Ins. Vol. 1, p. 206).

Caractères généraux. — Oblong et atténué en avant, peu convexe. Tête plus longue que large, cylindrique, à côtés parallèles, plus ou moins tronquée ou arrondie en avant: joues non dilatées, leur angle antérieur obtus, chaperon plus ou moins arrondi, occiput en arrière, près du cou, fortement rétus. Yeux absolument nuls. Antennes assez variables, de six articles, 1 caché, 2 toujours carré ou transversal, les suivants très variables, fortement transversaux, épais ou cylindrique, assez étroits et beaucoup plus longs que larges; il y a tous les passages entre ces deux formes extrêmes; le dernier toujours gros et plus long que le précédent, plus ou moins cylindrique, toujours largement tronqué au sommet. Prothorax plus large et un peu plus long que la tête, plus large et très obtusément angulé sur les côtés, avant le milieu, un peu comprimé et plus ou moins obliquement impressionné et rétréci avant la base, angle postérieur obtus, base très obtusément anguleuse, une petite fossette basale, médiane. Elytres plus ou moins courts et triangulaires, épaules nulles, angle postérieur externe tronqué et fortement fasciculé, marge postérieure défléchie et simple, aucune strie ni impression. Abdomen plus grand que les élytres, les deux derniers segments dorsaux peu ou pas visibles en dessus, premier ayant à la base une profonde et grande impression transversale, plus ou moins transversalement sillonnée tout au fond et brièvement ciliée de chaque côté d'une impression plus ou moins ovale qui est située au milieu; cette impression est variable, parfois très accentuée, elle peut être réduite à deux strioles longitudinales plus ou moins obsolètes; la marge latérale est brusquement étranglée en dehors, tout à fait à la base, puis élargie et dilatée en dedans et plus ou moins tuberculée avec un très fort faisceau de poils, de là à l'extrémité elle est relativement étroite; segments ventraux, 1 moyen, 2 grand, 3 un peu plus court, 4 encore plus court, 5 très petit, surtout chez les ♂, 6 assez grand, plus transversal (♀), plus ogival avec un tubercule médian apical (♂). Hanches intermédiaires légèrement écartées; mésosternum caréné; postérieures assez largement distantes; métasternum plus ou moins tronqué. Pieds robustes, assez longs, comprimés; trochanters très longs.

Les téguments sont plus ou moins recouverts de soies couchées, plus ou moins profondément bifurquées.

Le genre *Clavifer* avait été établi par Laporte pour le *longicornis* qui a les antennes relativement grêles et allongées, tandis que *testaceus*, qui est le type primitif du genre *Claviger*, les a très courtes et épaisses, mais il y a toutes les transitions entre ces deux types extrêmes. Ce sont des insectes essentiellement myrmécophiles que l'on rencontre surtout avec les fourmis du genre *Lasius*.

Distribution géographique des espèces. — Ils appartiennent exclusivement à la faune paléarctique avec ses extensions aziatique et africaine.

1. *C. Lederi*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 230 (1877) (Caucase).
2. *C. ibericus*, Motschulsky, Bull. Soc. Nat. Mosc. p. 823 (1844) (Tiflis).
3. *C. pyrenaeus*, Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 19 (1887) (Basses-Pyrénées, Saint-Jean-de-Luz).
4. *C. testaceus*, Preyssler, Verz. Böhm. Ins. p. 68 (1790) (*foveolatus*, Muller) (France, Allemagne, Finlande, Pologne, Hongrie, Alpes Lombardes).
5. *C. Perezi*, Saulcy, Pet. Nouv. Ent. p. 539 (1875) (Espagne, Guadarrama).
6. *C. nitidus*, Hampe, Wien, Ent. Mon. p. 287 (1863) (*carniolicus*, Reitter; *Kaufmanni*, Reitter) (Croatie, Bosnie, Serbie, Carniole, Herzégovine).
7. *C. barbarus*, Bedel. Bull. Soc. Ent. Fr. p. 124 (1884) (Algérie, Mahadid, Grande Kabylie).
8. *C. Brucki*, Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 27 (1874) (Pyrénées orientales, Le Vernet).
9. *C. Piochardi*, Saulcy, ibidem, p. 28 (1874) (Portugal, Brannetas).
10. *C. lusitanicus*, Saulcy, ibidem, p. 29 (1874) (Portugal, Sierra de Jeres).

11. *C. Duvali*, Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 33 (1863) (France méridionale).
12. *C. Justinae*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 264 (1887) (Caucase).
13. *C. Antoniæ*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 220 (1893) (Arménie, Ordubad).
14. *C. Katharinæ*, Escherich, ibidem, p. 231 (1897) (Syrie, Brousse).
15. *C. Pouzaui*, Saulcy, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 288 (1862) (France méridionale, Collioure, Port Vendres, Banyuls sur Mer).
16. *C. Saulcyi*, Ch. Brisout, ibidem, p. 363 (1866) (Espagne, Escorial).
17. *C. caspicus*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 449 (1881) (Mer Caspienne, Weri).
18. *C. Araxidis*, Reitter, Wien. Ent Zeit. p. 190 (1890) (Arménie, Ordubad).
19. *C. ottomanus*, Escherich, ibidem, p. 231 (1897) (Syrie, Brousse).
20. *C. Oertzeni*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 372 (1885) (Crète).
21. *C. colchicus*, Motschulsky, Nouv. Mém. Soc. Nat. Mosc. Vol. 5, p. 114 (*bimaculatus*, Motschulsky) (Caucase, Tiflis).
22. *C. olympicus*, Escherich, Wien. Ent. Zeit. p. 232 (1897) (Syrie, Brousse).
23. *C. nebrodensis*, Ragusa, Bull. Soc. Ent. Ital. Vol. 3, p. 195 (Sicile, Mont Madonie).
24. *C. Raffrayi*, Reitter, Wien. Ent. Zeit. p. 221 (1893) (Arménie, Ordubad).
25. *C. Merkli*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 372 (1885) (Turquie).
26. *C. Montandoni*, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 457 (1904) (Roumanie, Planesci).
27. *C. Emgei*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 372 (1885) (Grèce, Eubée).
28. *C. Revelierei*, Saulcy, Spec. Psel. Vol. 1, p. 34 (1874) (Corse).
29. *C. elysius*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 415 (1869) (Grèce, Morée, Cumani).
30. *C. spenninus*, Baudi, Berl. Ent. Zeit. p. 415 (1869) (Toscane).
31. *C. Handmanni*, Wasmann, Wien. Ent. Zeit. p. 135 (1898) (Bosnie).
32. *C. longicornis*, Müller, in Germar, Mag. Insekt. Vol. 3, p. 85 (1818) (France, Allemagne).

451. Genus SEMICLAVIGER, Wasmann

Semiclaviger. Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 102 (1893); Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 454 (1904).

Caractères généraux. — Court, large, arrondi en avant et en arrière, aplati. Tête très courte, très transversale, engagée dans le prothorax, plate; front arrondi en avant, formant un rebord mince, tranchant, sous lequel sont insérées les antennes, chaperon dilaté circulairement, plus large que le front; les yeux sont assez gros, mais moins visibles en dessus, étant coupés par le chaperon d'une part et, d'autre part, par un canthus qui est fortement et anguleusement dilaté en dehors; les yeux sont beaucoup plus grands en dessous et, quand les antennes sont au repos, elles recouvrent presque complètement les yeux en dessous. Antennes dépassant un peu, en longueur, la moitié des côtés du prothorax, peu épaisses, cylindriques, de 3 articles, premier caché sous le rebord du front, deuxième petit, transversal, peu distinct du troisième qui est long, cylindrique, tronqué au sommet qui est très légèrement atténué. Prothorax fortement transversal, près de trois fois moins large en avant qu'en arrière, avec les côtés très convergents en avant et légèrement arrondis, angles postérieurs aigus, embrassant les épaules, base trisinuée, fortement arrondie au milieu. Elytres transversaux, nullement atténués à la base, épaules carrées, pointues, angle postérieur externe anguleusement tronqué, marge postérieur défléchie, largement et fortement fasciculée au milieu de chaque élytre. Abdomen pas plus long que les élytres, arrondi en arrière, plat et tranchant à l'extrémité, les deux derniers segments dorsaux absolument invisibles en dessus; premier avec une profonde, mais étroite cavité transversale à la base, le bord postérieur de cette cavité porte deux tubercules cicatriformes correspondant aux fascicules des élytres; marge latérale assez large, relevée et tranchante, avec une rangée de soies rigides couchées et formant carène; segments ventraux, 1 assez grand, 2 et 3 grands, subégaux, 4 et 5 très petits, 6 plus grand. Hanches intermé-

diaires distantes; le mésosternum est très court et s'arrête près des hanches, mais le métasternum remonte en lame conique entre les hanches intermédiaires; hanches postérieures assez largement distantes; métasternum tronqué entre elles. Pieds très courts, comprimés; trochanters longs et claviformes; cuisses sillonnées en dessous, pour loger les tibias au repos; tarses comme ceux de tous les *Clavigerides*, de trois articles, les deux premiers très petits, et peu distincts, troisième long, cylindrique; un seul ongle. Le corps est entouré d'une frange de soies rigides, presque spiniformes, assez longues et couchées les unes sur les autres, d'autres soies semblables et disposées de même façon forment de fines carènes sur le prothorax et les élytres.

Ce curieux genre ressemble plutôt à un *Leptinus* qu'à un Clavigéride, par sa tête petite, transversale, en partie recouverte par le prothorax, mais, en dépit de ce faciès étrange et tout à fait anormal, tous les caractères sont exactement ceux des *Clavigérides*.

Distribution géographique de l'espèce. — Une seule espèce qui habite à Madagascar dans les nids de *Cremastogaster Shenki*.

1. *S. Sikorae*, Wasmann, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 102 (1893) (Andrangoloaka).

452. Genus PSEUDACERUS, Raffray

Pseudacerus. Raffray, Rev. d'Ent. Caen, p. 80 (1895); Ann. Soc. Ent. Fr. p. 454 (1904).

Caractères généraux. — Brièvement ovoïde, modérément convexe. Tête sans cou, engagée dans le prothorax, petite, aussi longue que large, assez plate, légèrement atténuée et arrondie en avant, joues et chaperon non dilatés, angle obtus, chaperon arrondi; sur les côtés une profonde rainure s'étendant jusque dans le prothorax et servant de fossette antennaire pour loger l'antenne au repos. Yeux assez gros, situés tout à fait en arrière et en partie engagés dans le prothorax, nullement saillants, encastrés dans la tête et complètement divisés en deux par un canthus qui n'est autre que le prolongement du côté de la tête. Antennes très courtes de deux articles, le premier caché, le deuxième ovale, un peu noueux en dessus à la base, arrondi au sommet et sens troncature, mais longuement cilié à l'extrémité. Prothorax très transversal, côtés presque droits, angles antérieurs bien marqués, presque droits, les postérieurs légèrement obtus; marge antérieure faiblement, mais largement échancrée de chaque côté en dedans de l'angle externe, postérieure très obtusément anguleuse au milieu. Elytres plus larges que le prothorax, à peu près carrés, non atténués vers la base, la marge postérieure est obtusément anguleuse au milieu de chaque élytre, angle externe obtus; aucune strie. Abdomen plus court et plus étroit que les élytres, entièrement excavé en dessus, aplati, tronqué et presque tranchant en arrière, avec la marge latérale plus longue que les segments, proéminente en arrière de chaque côté et relevée; l'excavation est fortement plissée obliquement sur les côtés en arrière et finement carénée transversalement avant l'extrémité; la marge latérate est très large et dilatée, arrondie en dedans à la base, puis sinuée, fortement amincie vers l'extrémité où elle devient tranchante, deux fascicules au côté interne, l'un petit à la base, l'autre plus long à l'extrémité, en dehors, vers le milieu et tout à fait à l'angle apical, une très longue et forte soie sinueuse, formée évidemment de très fines soies agglutinées; segments ventraux, 1 assez court, 2 extrêmement grand, déclive et plissé sur les côtés, tous les autres excessivement petits et difficiles à distinguer les uns des autres; les deux derniers segments dorsaux sont inclinés en dessous, le pygidium est trapézoïdal. Hanches intermédiaires distantes, mésosternum plat entre elles; postérieures deux fois plus distantes; métasternum faiblement arrondi entre elles. Pieds très courts et fortement comprimés; trochanters très longs, aussi longs que les cuisses aux pieds intermédiaires; tarses comme ceux de tous les Clavigérides, articles 1 et 2 très petits, 3 long cylindrique; un seul ongle.

Ce genre est le plus étrange et le plus anormal de toute la famille et il a plutôt le faciès d'un Histéride que d'un Psélaphide; tous ses caractères sont cependant bien conformes à ceux des Clavigérides.

Distribution géographique de l'espèce. — Il ne renferme qu'une petite espèce que j'ai découverte autrefois dans l'île de Penang, en tamisant des feuilles mortes de la forêt où elle habitait, sans nul doute, avec des fourmis.

1. *P. furcatus,* Raffray, Rev. Ent. Caen, p. 81 (1895) (Penang).

TABLE ALPHABÉTIQUE

	Pages.
Abascantus, Schauf.	357, 390
sanio, Schauf.	391
Abatrisops, Reitt.	224
Acamaldes, Reitt.	197, 232
bythinoides, Reitt.	232
vagepunctatus, Raffr.	232
Achillia, Reitt.	195, 220
anas, Reitt.	220
approximans, Reitt.	220
bifossifrons, Reitt.	221
bituberculata, Reitt.	221
Blanchardi, Raffr.	220
brevicornis, Raffr.	221
chilensis, Reitt.	221
clavata, Raffr.	220
convexiceps, Raffr.	220
cordicollis, Raffr.	220
cosmoptera, Blanch.	221
Elfridae, Reitt.	220
excisa, Schauf.	221
humidula, Reitt.	221
Kindermanni, Reitt.	220
larvata, Reitt.	221
latifrons, Raffr.	220
longiceps, Reitt.	221
monstrata, Reitt.	221
nasina, Reitt.	221
nasuta, Reitt.	221
picea, Raffr.	220
praeclara, Reitt.	221
puncticeps, Reitt.	221
quadraticeps, Raffr.	220
simulans, Reitt.	220
tripunctata, Reitt.	220
valdiviensis, Blanch.	221
valdiviensis, Reitt.	220
Acetalius, Sharp	255
dubius, Sharp	256
Acolonia, Cas.	43, 95
cavicollis, Le C.	95
Acotreba, Reitt.	36, 52
Simoni, Reitt.	52
Acrocomus, Raffr.	259, 263
cribratus, Raffr.	264
Actiastes, Cas.	68
Actionoma, Raffr.	39, 69
obesum, Raffr.	69
Actium, Cas.	38, 68
angustum, Cas.	69
bivofeatum, Cas.	69
brevipenne, Cas.	69
californicum, Le C.	69
candidum, Cas.	69
caviceps, Raffr.	69
costale, Brend.	69
decipiens, Raffr.	69
foveicolle, Le C.	69
globiferum, Le C.	69
gracile, Raffr.	69
marinicum, Cas.	69
pacificum, Cas.	69
pallidum, Cas.	69
parabolicum, Brend.	69
politum, Cas.	69
robustum, Cas.	69
testaceum, Cas.	69
trimiiforme, Reitt.	69
Acylopselaphus, Raff.	353, 366
Alluaudi, Raffr.	366
calcaratus, Raffr.	366
clavatus, Raffr.	366
communis, Schauf.	366
crassicornis, Raffr.	366
madagascariensis, Raffr.	366
Mariae, Raffr.	366
Adalmus, Reitt.	114, 117
velutinus, Reitt.	118
Adiastulus, Raffr.	136, 166
ophthalmicus, Raffr.	166
Adranes, Le C.	419, 434
cœcus, Le C.	435
pacificus, Wickh.	435
Taylori, Wickh,	435
Adrocerus, Raffr.	296, 300
cavicornis, Raffr.	300
Adrogaster, Raffr.	40, 78
longipennis, Raffr.	79
Aloxomidus, Raffr.	38, 75
variolosus, Raffr.	75
Amana, Raffr.	137, 169
cephalotes, Raffr.	169
crassicornis, Raffr.	169
Amauronyx, Reitt.	114, 116
Abeillei, Guilleb.	116
Barnevillei, Saulcy	116
brevipennis, Saulcy	116
ephratæ, Saulcy	116
Kraatzi, Saulcy	116
lapidicola, Raffr.	116
Maerkeli, Aubé	116
sulcicollis, Curtis	116
Amaurops, Fairm.	133, 147
Abeillei, Saulcy	148
alpina, Doder.	148
Apfelbeckei, Ganglb.	148

Pages.

Aubei, Fairm 148
carinata, Baud. 148
corcyrea, Reitt. 148
corsica, Saulcy 148
dentithorax, Pic. 148
Diecki, Saulcy 148
exarata, Baud. 148
gallica, Delar. 148
Kaufmanni, Ganglb. 148
Koziorowicsi, Saulcy 148
Pirazzolii, Saulcy 148
romana, Raffr. 148
Revelierei, Saulcy 148
rufipennis, Pic. 148
sardoa, Saulcy 148
syriaca, Reitt. 148
Amblycerus, Raffr. 418, 427
reticulatus, Raffr. 428
Amicrops, Saulcy 148
Aminosimus, Rarff. 45, 108
madagascariensis, Raffr. 109
Amudrocerus, Raffr. 39, 74
grandiceps, Raffr. 74
Anabaxys, Raffr 198, 252
electrica, King 252
euplectoides, Broun 252
lunatica, King 252
Anaclasiger, Raffr. 419, 435
sinuatocollis, Raffr. 435
Anagonus, Fauv. 352, 360
fracticornis, Fauv. 361
Anarmodius, Raffr. 114, 122
bifoveatus, Raffr. 122
gibbus, Schauf. 122
Anarmoxys, Raffr. 196, 223
simplicifrons, 223
Anasis, Raffr. 197, 243
impunctata, Raffr. 243
laevicollis, Raffr. 243
singhalensis, Raffr. 243
Anasopsis, Raffr. 197, 244
adumbrata, Raffr. 244
armipes, Fauv. 244
distans, Fauv. 244
Savesi, Raffr. 244
Anchylarthron, Brend. 194, 212
caviceps, Cas. 213
cornutum, Brend. 213
curtipenne, Cas. 213
inornatum, Brend. 213
Ancystrocerus, Raffr. 355, 380
carinatus, Raffr. 381
laevipennis, Raffr. 381

Pages.

longicornis, Raffr. 381
militaris, Raffr. 381
pallidus, Raffr. 381
punctatus, Raffr. 381
rugicollis, Raffr. 381
sumatrensis, Raffr. 381
Anitra, Cas. 328, 331
glabercula, Cas. 331
Anoplectus, Raffr. 43, 97
niger, Raffr. 98
Anops, Brend. 149
Apharina, Reitt. 319, 323
armata, Raffr. 324
borneensis, Rarff. 324
conicicollis, Schauf. 324
fuscipennis, Reitt. 324
nodula, Raffr. 324
Simoni, Reitt. 324
squamiceps, Schauf. 324
Apharinodes, Raffr. 319, 324
miranda, Raffr. 325
squamosa, Raffr. 325
Apharus, Reitt. 358, 395
armipes, Raffr. 396
Mulleri, Reitt. 396
Aphilia, Reitt. 38, 63
femorata, Reitt. 64
Reitteri, Raffr. 64
sumatrensis, Raffr. 64
Aphiliops, Reitt. 37, 59
Aubei, Reitt. 60
Aplodea, Reitt. 386
Aploderina, Raffr. 358, 393
sulcicornis, Raffr. 393
Apobatrisus, Raffr. 137, 168
gabonicus, Raffr. 168
rugosus, Raffr. 168
Apobythus, Raffr. 261, 285
Aymerichi, Dod. 286
cavernicola, Fiori. 286
Claræ, Schauf. 286
Damryi, Croiss. 286
gladiator, Reitt. 286
verrucipalpus, Apflb. 286
Apoderiger, Wasm. 418, 430
cervinus, Wasm. 430
Apoplectus, Raffr. 260, 273
asperatus, Raffr. 274
crassus, Raffr. 274
latus, Raffr. 274
microcephalus, Raffr. 274
punctatus, Raffr. 274
sublævis, Raffr. 274

Pages.

Aporhexius, Raffr. 115, 125
pubescens, Raffr. 126
Apoterus, Raffr. 37, 58
lævis, Raffr. 58
lucidus, Raffr. 58
Apothinus, Sharp. 36, 53
brevicollis, Raffr. 53
cavifrons, Le C. 53
clavatus, Raffr. 53
impressifrons, Sharp. 53
insignis, Raffr. 53
laticollis, Cas. 53
obscurus, Sharp 53
Sharpi, Raffr. 53
Arachis, Raffr. 192, 199
crassicornis, Raffr. 199
Arcopagus, Leach 275
Arctophysis, Reitt. 26, 28
gigantea, Reitt. 28
Arhytodes, Reitt. 412
boliviensis, Raffr. 412
brevicornis, Raffr. 412
margaritaceus, Raffr. 412
Oberthuri, Raffr. 412
rubripennis, Raffr. 412
vestitus, Westw. 412
ARHYTODINI, Raffr. 410
Arianops, Brend. 134, 149
amblyoponica, Brend. 149
plectrops, Cas. 149
Arnyllium, Reitt. 140, 184
ciliatum, Raffr. 185
cilipes, Raffr. 185
cultratum, Raffr. 185
ensipes, Reitt. 185
forcipifer, Raffr. 185
longipilis, Raffr. 185
parviceps, Reitt. 185
pectinatum, Reitt. 185
Arthmius, Le C. 134, 149, 151
adulator, Reitt. 152
areolatus, Raffr. 152
armatellus, Sharp 152
articularis, Raffr. 151
Aubei, Schauf. 152
auriculatus, Raffr. 152
bicolor, Reitt. 151
bicornis, Raffr. 152
bison, Raffr. 151
bituberculatus, Reitt. 151
boliviensis, Raffr. 152
breviceps, Raffr. 153
brevicollis, Raffr. 152

Pages.

bubalus, Raffr. 151
bulbifer, Cas. 151
bythinoceros, Reitt. 151
carinatus, Reitt. 152
carinatus, Schauf. 151
carinifrons, Schauf. 151
castaneus, Sharp 152
cerastes, Raffr. 152
cicatricosus, Raffr. 152
ciliatus, Raffr. 152
cinnamomeus, Schauf. 152
circumscriptus, Raffr. 152
cornutus, Reitt. 152
cornutus, Schauf. 152
coronatus, Westw. 153
coronifer, Reitt. 152
crassicornis, Raffr. 151
cristatifrons, Reitt. 152
cristulatus, Reitt. 151
cruralis, Raffr. 152
curvicornis, Shauf. 151
dichrous, Reitt. 151
Edithæ, Reitt. 152
Edmundi, Raffr. 152
elephas, Raffr. 152
elevatus, Raffr. 152
erectus, Raffr. 152
Fauveli, Raffr. 152
femoratus, Raffr. 152
geniculatus, Sharp 151
Germaini, Raffr. 152
globicollis, Le C. 151
gracilior, Cas. 151
honestus, Schauf. 152
humilior, Reitt. 152
hydropicus, Raffr. 152
infirmus, Raffr. 152
inflatipes, Raffr. 151
involutus, Cas. 151
labiatus, Raffr. 152
lamellatus, Raffr. 151
latipes, Raffr. 152
lubricus, Reitt. 151
Luzerae, Reitt. 152
macrocephalus, Schauf. 153
manifestus, Reitt. 151
melanocephalus, Reitt. 152
minax, Reitt. 152
modestus, Raffr. 152
Orion, Schauf. 151
parallelus, Raffr. 153
patruelis, Reitt. 152
pedestrianus, Raffr. 151

Pages.

peniculus, Reitt. 152
peniculus, Schauf. 152
peruvianus, Raffr. 153
planifrons, Schauf. 152
platycerus, Reitt. 151
plicicollis, Reitt. 151
primarius, Reitt. 151
productus, Raffr. 153
punctatus, Raffr. 153
quadripunctatus, Schauf. 151
quinquefoveolatus, Reitt. 151
quinquefoveolotus, Schauf. 152
Reitteri, Raffr. 151
Reitteri, Raffr. 152
resectus, Raffr. 152
rivularis, Motsch. 152
rhinoceros, Schauf. 152
rostellatus, Schauf. 151
rufipes, Raffr. 152
ruguiceps, Schauf. 153
scaphiger, Sharp 151
simplicicornis, Sharp 152
simplicior, Raffr. 151
singularis, Schauf. 151
stultor, Schauf. 152
sus, Schauf. 152
tibialis, Raffr. 152
transversalis, Raffr. 152
triangularis, Raffr. 152
trifoveolatus, Schauf. 152
tripunctatus, Reitt. 152
truncaticeps, Sharp 151
vividus, Schauf. 152
vulneratus, Raffr. 152
Wasmanni, Raffr. 152
Articerodes, Raffr. 421, 430
bucharicus, Reitt. 439
ponticus, Sharp 439
quadriscopulatus, Schauf. 439
syriacus, Slcy. 439
Articeronomus, Raffr. 420, 437
nitidus, Raffr. 437
Articeropsis, Wasm. 420, 436
Sikoræ, Wasm. 436
Articerus, Dalm. 417, 425
angusticollis, Westw. 426
asper, Blackb. 426
aurifluus, Schauf. 426
bipartitus, Raffr. 426
Bostocki, Pasc. 426
brevipes, Sharp 426
cultripes, Raffr. 426
curvicornis, Westw. 426

Pages.

Deyrollei, Sharp 426
dilaticornis, Westw. 426
Duboulayi, Waterh. 426
falcatus, Raffr. 426
Fortnumi, Hope 426
foveicollis, Raffr. 426
gibbulus, Sharp 426
hamatipes, Raffr. 426
Kingius, Sharp 426
nitidicollis, Raffr. 426
Odewhani, Pasc. 426
Pascoeus, Sharp 426
Selysi, Schauf. 435
setipes, Westw. 426
spinifer, Sharp 426
tumidus, Westw. 426
Westwoodi, Sharp 426
Asymoplectus, Raffr. 41, 83
antennatus, Raffr. 84
aterrimus, Raffr. 84
atratus, Raffr. 84
caviventris, Raffr. 84
discicollis, Raffr 84
fissus, Raffr. 84
flagellatus, Raffr. 84
irregularis, Raffr. 84
luctuosus, Raffr. 84
semipunctatus, Raffr. 84
Atenisodus, Raffr. 193, 203
longicornis, Raffr. 203
macrophthalmus, Raffr. 203
Atherocolpus, Raffr. 377
Atheropterus, Raffr 138, 175
longipalpis, Raffr. 175
Atinus, Horn. 328, 332
brevicornis, Cas. 332
monilicornis, Brend. 332
Atychodea, Reitt. 262, 294
lenticornis, Reitt. 294
Raffrayi, Reitt. 294
Simoniana, Reitt. 294
singularis, Reitt. 294
Aulaxus, Raffr. 37, 58
rugicollis, Raffr. 58
trisulcatus, Raffr. 58
Autoplectus, Raffr. 36, 55
torticornis, Raffr. 56

Balega, Reitt. 26, 31
dentata, Raffr. 32
elegans, Reitt. 32
Barada, Raffr. 198, 255
mucronata, Raffr. 255

Pages.

Baraxina, Raffr. 197, 244
Françoisi, Raffr. 245
Basoeum, Cas. 37, 59
durum, Brend. 59
impunctatum, Brend. 59
Batoctenus, Sharp 136, 165
dimidiatus, Raffr. 166
Oberthuri, Raffr. 166
puncticollis, Sharp 166
simplex, Sharp 166
Batoxyla, Raffr. 138, 177
punctata, Raffr. 177
Batraxis, Reitt. 192, 200
Armitagei, King 201
brevicollis, Raffr. 201
brevis, Raffr. 201
calcarata, Raffr. 201
carinulata, Schauf. 201
clavata, Raffr. 201
convergens, Raffr. 201
curvispina, Raffr. 201
Doriae, Schauf. 201
elegans, Raffr 201
foveata, Raffr. 201
gracilicornis, Raffr. 201
Hampei, Reitt. 201
hirtella, Raffr. 200
indica, Raffr. (Voir errata)
infirma, Raffr. 201
instabilis, Raffr. 201
laevigata, Raffr. 201
latipes, Raffr. 201
lucida, Raffr. 201
megacephala, Raffr. 201
militaris, Raffr. 201
nauta, Raffr. 201
nitidissima, Raffr. 201
obesa, Raffr. 201
obliqua, Raffr. 201
parallela, Raffr. 200
parvispina, Raffr. 201
pilosella, Raffr. 201
pumilio, Raffr. 200
quadrata, Raffr. 201
sinensis, Raffr. 201
singhalensis, Raffr. 201
truncaticornis, Raffr. 201
tumorosa, Raffr. 201
variabilis, Raffr. 201
Batribolbus, Raffr. 139, 180
dentipes, Raffr. 180
palpator, Raffr. 180
pubescens, Raffr. 180

Pages.

Batriplica, Raffr. 133, 146
Dorhni, Schauf. 147
longicollis, Raffr. 147
plicatula, Mots. 147
termitophylus, Raffr. 147
Batrisiella, Raffr. 139, 178
caviventris, Raffr. 179
BATRISINI, Raffr. 12, 129
Batrisinus, Raffr. 138, 175
Bouchardi, Raffr. 176
elegans, Raffr. 176
gravidus, Raffr. 176
setulosus, Raffr. 176
Batrisobryaxis, Sch. (v. errata)
Batrisocenus, Raffr. 138, 170
abbreviatus, Reitt. 173
abdominalis, Raffr. 172
angulatus, Raffr. 173
annamita, Raffr. 173
architectus, Reitt. 173
armaticornis, Raffr. 172
basalis, Schauf. 174
batavianus, Reitt. 173
Beccarii, Schauf. 172
binodosus, Raffr. 173
bipunctulus, Reitt. 172
birmanus, Schauf. 173
Bironis, Raffr. 173
bisulcatus, Raffr. 172
brevis, Schauf. 174
calcaratus, Raffr. 173
cameratus, Raffr. 173
capitatus, Raffr. 174
carinatus, Raffr. 173
carinicollis, Raffr. 174
caudatus, Raffr. 172
cavernosus, Raffr. 172
cavifer, Reitt. 173
caviventris, Raffr. 172
celebensis, Schauf. 172
cicatricosus, Raffr. 172
circellaris, Raffr. 172
chloroticus, Raffr. 172
clavatus, Raffr. 173
claviger, Reitt. 173
clavipes, Raffr. 172
cultripes, Raffr. 173
cursitans, Raffr. 173
custos, Schauf. 172
decipiens, Raffr. 173
deformipes, Raffr. 173
deformis, Reitt. 172
dissimilis, Sharp. 174

Pages.

elongatus, Raffr. 173
epistomalis, Raffr. 174
erectus, Raffr. 173
excavatus, Raffr. 172
excisus, Schauf. 172
fallax, Sharp. 173
falsus, Raffr. 173
fenestratus, Raffr. 172
fornicatus, Raffr. 173
fragilis, Sharp. 173
fundæbraccatus, Schauf. 173
furcifer, Raffr. 173
gantongensis, Schauf. 172
Gestroi, Schauf. 172
gracilicornis, Raffr. 172
hamatipes, Raffr. 172
immundus, Raffr. 173
incertus, Raffr. 172
incisus, Raffr. 172
indecorus, Raffr. 173
induratus, Raffr. 173
indus, Schauf. 172
iridescens, Raffr. 172
irregularis, Raffr. 172
japonicus, Sharp 173
laminidens, Reitt. 173
longipes, Raffr. 173
major, Raffr. 173
margaritifer, Schauf. 172
Mastersi, Raffr. 173
mitratus, Raffr. 172
modestus, Sharp 172
Mondherae, Raffr. 172
monoceros, Raffr. 173
morulus, Reitt. 172
mucronatus, Raffr. 172
natalensis, Raffr. 172
nephriticus, Schauf. 173
nodicornis, Raffr. 172
optatus, Sharp 173
orbicollis, Reitt. 174
pallidus, Raffr. 174
pedator, Sharp 173
physoderes, Schauf. 173
proportionis, Schauf. 174
puncticollis, Sharp 174
quadraticeps, Raffr. 173
quadratus, Raffr. 172
quaestus, Schauf. 174
quinquesulcatus, Schauf. 174
Reitteri, Raffr. 173
Ritsemae, Schauf. 174
Sarawackensis, Schauf. 173

	Pages.
sauciipes, Raffr.	173
saucius, Raffr.	172
Schaufussi, Raffr.	172
sculpturatus, Schauf.	172
semipunctatus, Raffr.	173
semisulcatus, Motsch.	174
septemdentatus, Schauf.	172
septemfoveolatus, Schauf.	173
septemsulcatus, Raffr.	174
serraticornis, Raffr.	172
Sharpi, Schauf.	173
siamensis, Raffr.	172
similis, Sharp	173
singhalensis, Raffr.	172
sinensis, Raffr.	173
spinidens, Reitt	172
squamiceps, Raffr.	173
stigmosus, Raffr.	172
sulcipennis, Raffr.	173
sulcipes, Raffr.	173
tarsalis, Reitt.	173
tibialis, King	172
torticornis, Raffr.	173
triangulatus, Raffr.	172
tricuspidatus, Raffr.	173
trigona, Raffr.	173
trilobatus, Raffr.	172
trilunatus, Raffr.	173
trivialis, Raffr.	172
truncatus, Raffr.	172
tumidipes, Raffr.	172
tumorosus, Raffr.	172
validicornis, Raffr.	172
vestigifer, Reitt.	172
vulneratus, Raffr.	173
Batrisodema, Raffr	132, 141
tuberculata, Raffr.	142
Batrisodes, Raffr.	170
Batrisodes, Reitt.	135, 157
Achillei, Schauf.	160
acinosus, Raffr.	160
aculeatus, Le C.	159
acuminatus, Sharp.	161
adnexus, Hampe.	158
alacer, Raffr.	160
albionicus, Aubé.	159
angusticollis, Raffr.	161
angustus, Sharp.	161
anticathydrus, Schauf.	160
armatus, Raffr.	160
armiger, Le C.	159
asper, Raffr.	161
asperulus, Raffr.	159
asteriscus, Schauf.	162
aterrimus, Cas.	159
auriculatus, Raffr.	160
australis, Grichs.	160
basicornis, Sharp.	161
Beccarii, Raffr.	162
bicolor, Raffr.	160
bimucronstus, Raffr.	159
bispina, Raffr.	160
bistriatus, Le C.	159
Brullei, Aubé	158
Buqueti, Aubé	158
capitatus, Raffr.	161
carbunculus, Raffr.	160
Carolinae, Cas.	159
caviceps, Sharp	161
cavicola, Raffr.	160
cavicornis, Cas.	159
cavicrus, Cas.	159
cavifrons, Raffr	161
cephalotes, Cas.	159
cicatricosus, Brend.	159
circassicus, Reitt.	158
clavicornis, Raffr.	160
clypeonotus, Brend.	156
concolor, Sharp.	161
confinis, Le C.	159
conspicuus, King.	160
crenatulus, Raffr.	161
cribratus, Raffr.	161
cristatus, Le C.	159
cyclops, King.	159
demissus, Raffr.	161
denticauda, Cas.	159
denticollis, Cas.	159
dispar, Raffr.	161
dux, Raffr.	161
Dyonisius, Schauf.	161
edentatus, Raffr.	160
elegans, Raffr.	160
Elizabethae, King	160
elysius, Reitt.	158
epistomalis, Raffr.	161
exiguus, Raffr.	161
exsculptus, Hampe	158
falsus, Raffr.	160
faustus, Raffr.	160
ferinus, Raffr.	160
fissifrons, Sharp	161
fossicauda, Cas.	159
foveicornis, Cas.	159
frontalis, Le C.	159
furcatus, Brend.	159
galeatus, Raffr.	160
geminus, Raffr.	161
gibbosus, King	160
giraffa, Schauf.	159
globosus, Le C.	159
gracilis, Sharp	161
griseopubescens, Raffr.	160
hamatus, King	159
Harmandi, Raffr.	161
Harringtoni, Cas.	159
hatamensis, Schauf.	161
hepaticus, Raffr.	161
hispidulus, Raffr.	161
hirtellus, Raffr.	161
hirtus, McL.	159
holosericeus, Schauf.	161
Horwathi, Raffr.	161
incertus, Schauf.	161
indecorus, Raffr.	160
infandus, Raffr.	160
insularis, Baudi	158
Ionae, Le C.	158
irritus, Raffr.	161
javanicus, Raffr	160
juvencus, Brend.	159
Laportei, Aubé	158
lateridens, Reitt.	161
latipalpus, Raffr.	160
Leai, Raffr.	159
lineatocollis, Aubé	158
longicornis, Sharp	161
longipennis, Raffr.	160
longipennis, Schauf.	162
luculentus, Cas.	159
luteolus, Raffr.	160
mavortius, Raffr.	161
mendocinus, Cas.	159
merulus, Raffr.	161
miles, Raffr.	161
moluccarum, Raffr.	161
monticola, Cas.	159
montivagus, Raffr.	161
monstrosus, Le C.	159
moreanus, Reitt.	158
multiforus, Raffr.	160
muticus, Raffr.	160
nicotianus, Schauf.	161
nigricans, Le C.	159
nigriventris, Denny	158
nobilis, King	160
nodosus, Raffr.	160
obesus, Raffr.	160
occiduus, Cas	159

Pages.
oculatus, Aubé 158
ornatifrons, Sharp 161
ornatus, Sharp 161
oscillator, Sharp 161
palpalis, Sharp 161
papuanus, Raffr. 160
paradoxus, Raffr. 160
parens, Raffr. 160
patranus, Raffr. 160
penangensis, Raffr. 160
persimilis, Raffr. 160
piceus, Muls. 158
platycephalus, Raffr. 160
pogonatus, Saulcy 158
politus, Sharp 161
praeclarus, Raffr. 161
pruinosus, Reitt. 158
pubescens, Raffr. 161
punctatissimus, Raffr. 160
punctatus, Le C. 159
punctifrons, Cas. 159
punctipennis, Sharp 161
pygidialis, Cas. 159
quadriceps, Baudi 158
quadrispina, Raffr. 162
quinquesulcatus, Raffr. 162
Raffrayi, Cas. 160
Raffrayi, Reitt. 160
Rajah, Raffr. 160
riparius, Say 159
Ritsemae, Schauf. 162
rudis, Raffr. 160
rugicollis, Sharp 161
rugicornis, Raffr. 159
Ruprechti, Kolen. 158
sagax, Raffr. 162
satelles, Raffr. 160
scabriceps, Le C. 159
Schaumi, Aubé 159
Schmitti, Cas. 159
Schwabii, Reitt. 158
semisulcatus, Schauf. 160
simplex, Le C. 159
simplex, Raffr. 160
singapuriensis, Raffr. 160
sinuatifrons, Brend. 159
speciosus, King. 159
speculum, Cas. 159
spinicollis, Mots. 161
spinicollis, Sharp 162
spinifer, Brend. 159
spretus, Le C. 159
solitarius, Sharp 161

Pages.
stipes, Sharp 161
striatus, Le C. 159
sylvicola, Raffr. 160
temporalis, Cas. 159
tenuicornis, Raffr. 160
testaceus, Raffr. 160
transversalis, Raffr. 161
triangulifer, Brend. 159
tricarinatus, Raffr. 160
tropicus, Raffr. 160
tuberculosus, Raffr 160
uncicornis, Cas. 159
ursinus, Schauf. 159
vagepunctatus, Raffr. 161
venustus, Reichb. 158
verticicornis, Raffr. 161
verticinus, Raffr. 160
vestitus, Sharp 161
Virginiæ, Cas. 159
vulneratus, Raffr. 161
zephyrinus, Cas. 159
Batrisomalus, Raffr. 140, 181
depressus, Raffr. 182
infossus, Raffr. 182
hemipterus, Raffr. 182
microphthalmus, Raffr. 182
Batrisomina, Raffr. 139, 176
strigicollis, Raffr. 177
Batrisomorpha, Raffr. 200
Batrisophyma, Raffr. 135, 162
granosum, Raffr. 162
Batrisoplatus, Raffr. 133, 145
rugulosus, Raffr. 145
Batrisoplisus, Raffr. 140, 180
antennatus, Weise. 181
Batrisopsis, Raffr. 139, 177
myrmecophila, Raffr. 178
Batrisoschema, Reitt. 132, 141
denticollis, Raffr. 141
eupiectiformis, Sharp 141
filiformis, Raffr. 141
lateridentata, Reitt. 141
Batrisus, Aubé 135, 156, 157
angulatus, Westw. 157
conophthalmus, Reitt. 157
crassipes, Sharp 157
formicarius, Aubé 157
lamellipes, Sharp 157
Ormayi, Reitt. 157
pilosus, Sharp 157
Batrybaxis, Reitt. 259, 270
curtula, Reitt. 270
fortis, Reitt. 270

Pages.
inflexa, Schauf. 270
longipennis, Raffr. 270
punctipennis, Reitt. 270
Berdura, Reitt. 193, 205
excisula, Reitt. 206
Bergrothia, Reitt. 148
Bergrothiella, Reitt. 133, 148
Lederi, Slcy 148
lenkorana, Reitt. 148
mingrelica, Reitt. 148
Saulcyi, Reitt. 148
Berlara, Reitt. 193, 204
crassipalpus, Reitt. 205
Biblomimus, Raffr. 101
Bibloplectus, Reitt. 43, 96
aculeatus, Guill. 97
affinis, Guill. 97
ambiguus, Reich. 97
angustulus, Raffr. 97
biformis, Reitt. 97
Delhermi, Guill. 97
Garneysi, Fowl. 97
integer, Le C. 97
læviceps, Cas. 97
minutissimus, Aubé 97
obtusus, Guill. 97
puberulus, Guill. 97
pumilio, Reitt. 97
pusillus, Denny 97
parviceps, Raffr. 97
Reitteri, Guill. 97
ruficeps, Le C. 97
ruficornis, Steph. 97
sobrinus, Cas. 97
Solskyi, Schauf. 97
tenebrosus, Reitt. 97
unicolor, Raffr. 97
variabilis, Raffr. 97
Bibloporus, Thoms. 43, 95
Abeillei, Guill. 96
bicanalis, Cas. 96
bicolor, Denny 96
Chamboveti, Guill. 96
fennicus, Makl. 96
glabriusculus, Gyll. 96
Mayeti, Guill. 96
pyrenæus, Guill. 96
Reyi, Guill. 96
variicolor, Reitt. 96
Biotus, Cas. 328, 331
formicarius, 332
Bironia, Raffr. 423, 447
cavernosa, Raffr. 447

Pages.

Bolbobythus, Raffr. 260, 279
acutangulus, Reitt. 279
atticus, Reitt. 279
banaticus, Reitt. 279
balkanicus, Reitt. 279
Burellii, Aubé 279
Burellii, Denny 279
distinctus, Chaud. 279
globulipalpus, Aubé 279
gracilis, Motsch. 279
Hopfgarteni, Reitt. 279
karamani, Reitt. 279
kninensis, Reitt. 279
lunicornis, Reitt. 279
luniger, Aubé 279
macropalpus, Aubé 259
merditanus, Apf. 279
oroshianus, Apf. 279
sarajevensis, Apf. 279
securiger, Denny 279
securiger, Reichl. 279
specialis, Saulcy 279
tener, Reitt. 279
uncicornis, Aubé 279
Borneana, Schauf. 140, 182
biformis, Schauf. 182
Brabaxys, Raffr. 206
Brachygluta, Thoms. 196, 228
abdominalis, Aubé 231
apennina, Saulcy 230
Araxidis, Reitt. 230
arguta, Cas. 231
Arizonae, Cas. 231
aterrima, Reitt. 229
Aubei, Tourn. 230
balcanica, Saulcy 231
Belfragei, Le C. 231
bidenticulata, Aubé 231
Breiti, Holdh. 231
brunneiventris, Motsch. 230
caligata, Saulcy 231
carmelitana, Reitt. 230
carthagenica, Saulcy 231
cavernosa, Saulcy 231
cavicornis, Brend. 231
celtiberica, Saulcy 230
colchica, Saulcy 230
corsica, Saulcy 230
cotus, Saulcy 230
Croissandeaui, Reitt. 231
dentata, Say 231
dentata, Aubé 231
dentiventris, Saulcy 230

Pages.

depressa, Aubé 230
dichroa, Saulcy 230
Diecki, Saulcy 231
elegans, Brend. 231
elevata, Raffr. 231
emarginata, Foerst. 231
floridana, Brend. 231
fossulata, Reich. 229
foveata, Le C. 231
foveiventris, Raffr. 231
furcata, Motsch. 231
furcata, Fairm. 231
Fuschi, Krauss 230
Galathea, Saulcy 230
gibbera, Baudi 230
globulicollis, Rey 230
Guillemardi, Saulcy 230
haematica, Leach 231
haemoptera, Aubé 229
Helferi, Schmidt 230
hemiptera, Saulcy 229
Hipponensis, Saulcy 230
Hummleri, Reitt. 230
Illinoiensis, Brend. 231
infinita, Cas. 231
intermedia, Brend. 231
intricata, Cas 231
Kabyliana, Raffr. 230
Klimschi, Holdh. 230
labiata, Raffr. 231
labyrinthea, Cas. 231
Langei, Reitt. 229
Lederi, Saulcy 230
Lefebvrei, Aubé 230
Leprieuri, Saulcy 231
longispina, Reitt. 230
loripes, Cas. 231
luniger, Le C. 231
Marthae, Reitt. 230
mauritanica, Saulcy 230
maxima, Reitt. 230
minor, Fairm. 230
Motschulskyi, Saulcy 231
narentina, Reitt. 231
nigrescens, Mars. 230
nigricans, Gredl. 230
nodiventris, Reitt. 230
nodosa, Motsch. 231
numidica, Saulcy 230
obscura, Dej. 231
paludosa, Peyr. 230
palustris, Reitt. 231
Pandellei, Saulcy 230

Pages.

perforata, Aubé 231
perforata, Brend. 231
perpunctata, Brend. 231
Perrieri, Raffr. 230
persica, Saulcy 230
Picciolii, Saulcy 231
Pici, Raffr. 230
Pirrazolii, Saulcy 231
Ragusae, Saulcy 230
Reichei, Motsch. 231
Retowskyi, Sim. 230
Revelierei, Saulcy 230
rubripennis, Aubé 230
rufescens, Reitt. 229
sardoa, Saulcy. 230
Sartorii, Redt. 236
Schuppelii, Aubé 239
simplex, Waterh. 230
simplicior, Raffr. 231
sinuata, Aubé 231
spinicoxis, Motsch. 229
syriaca, Baudi 230
terebrata, Cas. 231
tetuanica, Reitt. 250
texana, Cas. 231
tibialis, Aubé 230
transversalis, Schm. 230
trifoveata, Raffr. 230
trigonoprocta, Ganglb. 231
tristis, Hamp. 230
trochalis, Raffr. 231
tuberculata, Baudi. 231
tuberiventris, Raffr. 231
Uhagoni, Saulcy 230
Ulkei, Brend. 231
Waterhousei, Rye 230
Wilbergi, Reitt. 230
xanthoptera, Reichb. 230
xanthoptera, Aubé 229
BRACHYGLUTINI, Raffr. 12, 190
Braunsiella, Raffr. 423, 447
pubiventris, Raffr. 448
Braxyda, Raffr. 196, 222
crassipes, Raffr. 222
hamata, Raffr. 222
Brounia, Raffr. 107
Brouniella, Raffr. 45, 107
lævifrons, Broun 107
Briara, Reitt. 196, 224
basalis, King 224
basalis, Schauf. 224
breviuscula, Schauf. 224

Pages.

capitata, Raffr. 224
communis, Schauf. 224
dominorum, King 224
frontalis, Raffr. 224
tertia, Schauf. 224
Briaraxis, Brend. 195, 219
depressa, Brend. 219
Bryaxella, Raffr. 195, 216
spectratis, Raffr. 217
Bryaxina, Raffr. 195, 221
armiceps, Raffr. 222
cavifrons, Schauf 222
crassicornis, Raffr. 222
dimidiata, Raffr. 222
elevata, Raffr. 222
foveifrons, Raffr. 222
fraudatrix, Schauf. 222
lucida, Raffr. 222
Schaufussi, Raffr. 222
torticornis, Raffr. 222
BRYAXINI, Raffr. 190
Bryaxis, Leach 228, 234, 246
Bryaxis, Kugel. 260, 265
affinis, Sharp 276
albanica, Apf. 278
alpestris, Dod. 278
alticola, Dod. 278
Amasiæ, Reitt. 278
Ammon, Saulcy 276
anabates, Holdh. 277
anatolica, Saulcy 278
anguliceps, Reitt. 277
anomala, Schrank 278
Antonii, Croiss. 277
appendicularis, Reitt. 277
argiolus, Reitt. 277
armipes, Reitt. 278
asturiensis, Reitt. 278
Attila, Saulcy 279
bajulus, Hamp. 277
Baudueri, Reitt. 276
blandus, Reitt. 277
Bodemeyeri, Reitt. 278
bojanensis, Apf. 278
bosnicus, Ganglb. 278
Brenskei, Reitt. 277
brusinæ, Reitt. 277
bulbifer, Reichb. 278
bulgaricus, Reitt. 277
carinula, Rey 277
carniolica, Reitt. 278
carpathica, Saulcy 279
cateniger, Krauss 277

Pages.

cetinjensis, Apf. 276
cephalotes, Motsch. 278
Chaudoiri, Schmidt 277
Chevrolati, Aubé 277
clavicornis, Denny 279
clavicornis, Panz. 278
cocles, Saulcy 276
collaris, Baudi 277
convexa, Kiesw. 277
corcyrea, Reitt. 278
corpulenta, Motsch. 276
crassicornis, Motsch. 277
Croissandeaui, Pic. 277
Crotchi, Sharp 279
Curtisi, Leach 279
Curtisianus, Leach 279
curticollis, Reitt. 276
dalmatina, Reitt. 278
Desbrochersi, Croiss. 278
dichroa, Reitt. 277
difficilis, Reitt. 276
diversicornis, Raffr. 277
Ehlersi, Reitt. 270
elephas, Reitt. 277
Erichsoni, Kiesenw. 278
etrusca, Reitt. 277
extremitalis, Reitt. 278
femorata, Aubé 278
flavipalpis, Motsch. 278
Formanecki, Fleisch. 278
foveicornis, Guilb. 277
Frivaldskyi, Reitt. 279
gallica, Reitt. 277
germana, Reitt. 277
glabricollis, Gyllh. 278
glabricollis, Reichenb. 278
Grouvellei, Reitt. 278
Heydeni, Reitt. 277
hungarica, Reitt. 279
hypogaea, Saulcy 276
iberica, Saulcy 277
inflatipes, Reitt. 278
insularis, Motsch. 279
Islamita, Reitt. (vid. errata)
italica, Baudi 278
japonica, Sharp 279
Jaso, Saulcy 276
Judaea, Pic. 278
Koltzei, Reitt. 277
laevicollis, Fairm. 278
Lagari, Halb. 278
latebross, Reitt. 277
Leonhardi, Reitt. 278

Pages.

levantina, Schauf. 277
lictor, Flach. 278
longipennis, Motsch. 277
longula, Kiesenw. 278
lusitanica, Saulcy 179
Manueli, Sharp 277
Marthae, Reitt. 277
Massanae, Saulcy 278
Mauricii, Reitt. 277
melinensis, Reitt. 278
miridita, Apfelb. 277
Mohammedis, Reitt. 278
monstripes, Reitt. 279
Montandoni, Raffr. 278
montivaga, Reitt. 276
Mulsanti, Kiesenw. 278
Mulsanti, Saulcy 278
murida, Saulcy 277
muscorum, Kiesenw. 278
Nakeralae, Reitt. 277
nasicornis, Saulcy 278
nemilensis, Reitt. (vid. errata)
nigrina, Muls. 278
nigripennis, Aubé 276
nodicornis, Aubé 279
Noesskei, Ganglb. 277
normanna, Croiss. 277
obscurans, Pic. 278
Œdipus, Sharp 279
Oedymera, Ganglb. 276
Oelistae, Reitt. (vid. errata)
Oertzeni, Reitt. 279
oranensis, Pic. 278
pallidior, Pic. 277
Pandellei, Saulcy 276
pastoralis, Peyer 278
pedator, Reitt. 277
peloponesia, Reitt. 277
peninsularis, Saulcy 277
Picteti, Tourn. 277
portalegrensis, Schauf. 276
Porsenna, Reitt. 278
procera, Gredl. 277
puncticollis, Denny 277
pyrenaea, Saulcy 277
Raveli, Pic. 279
Ravouxi, Grilat 277
regularis, Schmid. 277
Reitteri, Saulcy 278
reversa, Sharp 276
Rosti, Reitt. 277
rostrata, Motsch. 277
Roumaniae, Raffr. 278

Pages.

rugicollis, Leach 277
ruthenus, Saulcy 279
scapularis, Reitt. 278
Schneideri, Kugel. 278
Schneideri, Reitt. 277
sculpticollis, Reitt. 278
sculpticornis, Guill. 276
sculptifrons, Reitt. 278
serripes, Fauv. 277
Sharpi, Reitt. 278
Simoni, Reitt. 277
simplex, Baudi 276
solidus, Reitt. 276
spissipes, Croiss. 277
splendidus, Croiss. 275
Steindachneri, Reitt. 277
Sternbergi, Schmidt 279
Sturanyi, Apfelb. 278
Stussineri, Reitt. 277
subseriatus, Weise 279
subsolidus, Reitt. 276
swaneticus, Reitt. 277
tauricus, Motsch. 278
theana, Reitt. 278
tithonus, Apf. 278
transsilvanicus, Ganglb. 278
trigonoceras, Holsh. 277
troglocerus, Saulcy 277
ursus, Reitt. 278
validus, Aubé 277
verruculus, Reitt. 277
Viertli, Reitt. 278
Weisei, Saulcy 278
Bryaxonoms, Raffr. 196, 225
filiceum, Raffr. 226
Bunoderus, Raffr. 197, 231
carinicollis, Raffr. 232
longipilis, Raffr. 232
Byraxis, Raffr. 226
Byraxis, Reitt. 193, 206, 208
BYTHININI, Raffr. 256
Bythinoderes, Reitt. 259, 268
Grabowskyi, Reitt. 268
marginata, Raffr. 268
Bythinogaster, Schauf. 193, 203
simplex, Schauf. 204
Bythinomorpha, Schauf. 264
Bythinophanax, Reitt. 259, 267
bicornis, Reitt. 268
exilis, Reitt. 268
latebrosus, Reitt. 268
punctatus, Raffr. 268
Bythinophysis, Raffr. 259, 266

Pages.

punctipennis, Raffr. 266
Bythinoplectus, Reitt. 22, 24
acutangulus, Reitt. 24
denticornis, Raffr. 24
foveatus, Reitt. 24
impressifrons, Raffr. 24
transversiceps, Raffr. 24
Bythinopsis, Raffr. 263, 282
Abeillei, Guillb. 284
algirica, Raffr. 283
Apfelbeckei, Ganglb. 284
bythinoides, Brend. 284
Carolinae, Cas. 284
caviceps, Reitt. 284
curvicornis, Croiss. 283
Czernohorskyi, Reitt. 284
dentimana, Reitt. 283
Eppelsheimi, Reitt. 283
Falesiæ, Fauv. 283
galesta, Norm. 286
glabrata, Rye 284
Koziorowiczi, Croiss. 283
Ludyi, Reitt. 283
Majori, Holdh. 284
myrmido, Reitt. 283
pauper, Kiesenw. 284
paupercula, Reitt. 284
Theryi, Guillb. 284
tunisea, Pie 284
tychoides, Brend. 282
Xambeui, Guillb. 284
Bythinus, Leach 275
Bythoxenus, Motsch. 262, 289
plicatus, Schauf. 289
Revelierei, Reitt. 289
subterraneus, Motsch. 289

Caccoplectus, Sharp 316
cœlatus, Sharp 317
Calarus, Raffr. 38, 75
dubius, Raffr. 75
puncticeps, Raffr. 75
semipunctatus, Raffr. 75
Camaldus, Fairm. 363
Canthoderus, Motsch. 33
Capnites, Raffr. 41, 80
augustus, Raffr. 80
Cedius, Le C. 354, 370
robustus, Cas. 371
spinosus, Le C. 371
Ziegleri, Le C. 371
Centrophthalmina, Raff. 353, 365
lævis, Raffr. 365

Pages.

Centrophthalmosis, Raffr. 353, 365
barbatus, Reitt. 366
exilis, Raffr. 366
grandipalpis, Raffr. 366
inexpectus, Raffr. 366
monilis, Raffr. 366
muticus, Raffr. 366
occidentalis, Raffr. 366
Reitteri, Raffr. 366
sulcatus, Raffr. 366
Centrophthalmus, Schmidt 353, 363
abyssinicus, Raffr. 364
acutispina, Raffr. 364
angustipalpus, Raffr. 364
armatus, Raffr. 354
bicarinatus, Raffr. 364
birmanus, Raffr. 364
bispina, Reitt. 364
brevispina, Raffr. 364
Clementis, Schauf. 364
divisus, Reitt. 364
dominus, Reitt. 364
femoralis, Reitt. 364
forticornis, Schauf. 364
foveatus, Fairm. 364
gracilis, Raffr. 354
grandicornis, Raffr. 364
grandis, Reitt. 364
granosus, Raffr. 364
guinaensis, Raffr. 364
inaequalis, Schauf. 364
indicus, Raffr. 364
Marshali, Raffr. 364
monilicornis, Raffr. 364
papuanus, Raffr. 364
paria, Schmidt 364
præcipuus, Schauf. 364
punctatissimus, Schauf. 364
punctipennis, Schauf. 364
quadristriatus, Schauf. 364
rubens, Raffr. 364
sinensis, Raffr. 364
sternalis, Raffr. 364
villosulus, Fairm. 364
Centrotoma, Heyd. 329, 334
Brucki, Saulcy 335
globulipalpus, Schmidt 335
lucifuga, Heyd. 335
Ludyi, Reitt. 335
penicillata, Schauf. 335
prodiga, Sharp 335

Pages.

rubra, Saulcy 335
Ceophyllus, Le C. 354, 369
monilis, Le C. 370
Cercoceroides, Raffr. 359, 402
Germaini, Raffr. 402
simplex, Raffr. 402
tuberculatus, Raffr. 402
Cercoceropsis, Raffr. 358, 396
longipes, Raffr. 396
Cercocerulus, Raffr. 359, 403
hirsutus, Schauf. 403
Cercocerus, Le C. 359, 396
batrisoides, Le C. 397
flavitarsis, Schauf. 397
Ceroderma, Raffr. 132, 144
asperata, Raffr. 144
Chætorhopalus, 38, 64
atomus, Schauf. 65
minutus, Raffr. 65
unicolor, Raffr. 65
Chenniopsis, Raffr. 329, 333
madecassa, Raffr. 334
Chennium, Latr. 328, 333
antennatum, Reitt. 333
bituberculatum, Latr. 333
Eppelsheimi, Reitt. 333
Judaeum, Saulcy 333
Kiesenwetteri, Saulcy 333
Paulinoi, Reitt. 333
Promethaeus, Saulcy 333
Semenovi, Reitt. 333
Steigerwaldi, Reitt. 333
Clavifer, Lap. 449
Claviger, Preyssl. 423, 448
Antoniae, Reitt. 450
apenninus, Baudi 450
Araxidis, Reitt. 450
barbarus, Bed. 449
bimaculatus, Motsch. 450
Brucki, Saulcy 449
carniolicus, Reitt. 449
caspicus, Reitt. 450
colchicus, Motsch. 450
Duvali, Saulcy 450
elysius, Reitt. 450
Emgei, Reitt. 450
foveolatus, Mull. 449
Handmanni, Wasm. 450
ibericus, Motsch. 449
Justinæ, Reitt. 450
Katharinæ, Eschr. 450
Kaufmanni, Reitt. 449
Lederi, Reitt. 449

Pages.

longicornis, Mull. 450
lusitanicus, Saulcy 449
Merkli, Reitt. 450
Montandoni, Raffray 450
Nebrodensis, Rag. 450
nitidus, Hamp. 449
Œrtzeni, Reitt. 450
olympicus, Escher. 450
ottomanus, Escher. 450
Perezi, Saulcy 449
Piochardi, Saulcy 449
Pouzaui, Saulcy 450
pyrenæus, Raffr. 449
Raffrayi, Reitt. 450
Revelierei, Saulcy 450
Saulcyi, Bris. 450
testaceus, Preyssl. 449
CLAVIGERINI, Raffr. 10, 415
Clavigerodes, Raffr. 423, 446
abyssinicus, Raffr. 447
Clavigeropsis, Raffr. 423, 448
formicarius, Raffr. 448
Cliarthrus, Raffr. 134, 155
bicolor, Raffr. 155
palmarum, Raffr. 155
semirugosus, Raffr. 155
spinicollis, Raffr. 155
Commatocerinus, Wasm. 429
Commatocerodes, Per. 422, 445
Raffrayi, Per. 445
Commatoceropsis, Raf. 419, 433
madagascariensis, Raffr. 434
Commatocerus, Raffr. 429
Comatopselaphus, Schauf. 192, 202
brevicornis, Raffr. 203
Huonis, Raffr. 203
opacicollis, Schauf. 202
parcepunctatus, Raffr. 203
puncticollis, Raffr. 202
Schaufussi, Raffr. 203
Connodontus, Raffr. 133, 145
acuminatus, Raffr. 146
Sylvestrii, Raffr. 146
Conoplectus, Brend. 124
Cratna, Raffr. 138, 174
denticornis, Raffr. 174
foveiventris, Raffr. 175
morus, Schauf. 175
torticornis, Raffr. 174
variabilis, Raffr. 175
Cryptorhinula, Schauf. 194, 215
longiceps, Raffr. 215

Pages.

longiclava, Raffr. 215
nodifera, Schauf. 215
Œdipus, Sharp. 215
Schaufussi, Raffr. 215
trimioides, Sharp. 215
xybaroides, Raffr. 215
Ctenicellus, Raffr. 330, 345
laticollis, Raffr. 346
major, Raffr. 346
Ctenisis, Raffr. 330, 347
æquinoctialis, Aubé 348
amazonica, Raffr. 348
angustata, Raffr. 340
brevicollis, Raffr. 348
dispar, Raffr. 348
nasuta, Raffr. 348
Raffrayi, Cas. 348
Ctenisodes, Raffr. 330, 346
laticeps, Raffr. 346
Ctenisomimus, Raffr. 329, 339
angustior, Fairm. 339
O'Neili, Raffr. 339
Ctenisomorphus, Raffr. 329, 339
alternans, Raffr. 339
elaniticus, Raffr. 339
major, Raffr. 330
Ctenisophus, Raffr. 330, 344
Adelaïdae, Blackb. 345
Bowringi, Raffr. 345
hesperi, King 345
impressus, Sharp. 345
inaequalis, Raffr. 345
irregularis, Raffr. 345
Kreussleri, King 344
morosus, Raffr. 345
papuanus, Raffr. 345
parvus, Sharp. 345
patruelis, Raffr. 345
simplex, Sharp 345
squamosus, Raffr. 345
tenebricosus, Blackb. 342
validicornis, Raffr. 345
vernalis, King 345
Ctenistes, Reich. 327, 329
andalusiacus, Saulcy. 338
australis, Raffr. 338
Braunsi, Raffr. 338
brevicornis, Saulcy. 338
canaliculatus, Reitt. 338
crassicornis, Raffr. 338
curvidens, Raffr. 338
Delcani, Audinet. 338
deserticola, Raffr. 338

Pages.

imitator, Reitt. 338
Kiensenwetteri, Ragus 338
Marthae, Reitt. 338
mimeticus, Sharp 338
mitis, Schauf. 338
oculatus, Sharp 338
opacus, Schauf. 338
palpalis, Reichb. 338
parviceps, Raffr 338
Samenensis, Raffr. 338
Staudingeri, Schauf. 338
Zanzibaricus, Raffr. 338
CTENISTINI, Raffr. 13, 327
Ctenotillus, Raffr. 353, 367
costatus, Raffr. 368
Cupila, Cas. 38, 63
clavicornis, Makl. 63
Curculionellus, Westw. 304, 311
doreianus, Westw. 311
glabricollis, Westw. 311
hirtus, Raffr. 311
nitidus, Schauf. 311
punctatus, King 311
riparius, Raffr. 311
robusticornis, Schauf. 311
rugithorax, Reitt. 311
semipolitus, Schauf. 311
Cyathiger, King 301
Baumeisteri, Reitt. 302
Bironis, Raffr. 302
borneensis, Raffr. 302
cribratus, Raffr. 302
gibbicollis, Raffr. 302
gracilis, Raffr. 302
heterocerus, Raffr. 302
impar, Raffr. 302
inexpectus, Raffr. 302
infossus, Raffr. 302
juvencus, Reitt. 302
nodicornis, Raffr. 302
pallidus, Raffr. 302
patruelis, Raffr. 302
punctatus, King 302
Reitteri, Schauf. 302
rufus, Raffr. 302
Schaufussi, Reitt. 302
sericeus, Raffr. 302
similis, Raffr. 302
Simonis, Reitt. 302
sylvestris, Raffr 302
truncatus, Raffr. 302
variolosus, Raffr. 302
viduus, Raffr. 302

Pages.

CYATHIGERINI, Raffr. 12, 300
Cylindrarctus, Schauf. 262, 293
americanus, Schauf. 294
comes, Cas. 294
crinifer, Cas. 294
longipalpus, Le C. 293
ludovicianus, Brend. 294
Cylindrembolus, Schauf. 209
Cylindroma, Raffr. 137, 169
excavata, Raffr. 170
Cyrtoplectus, Norm. 26, 86
sulciventris, Guill. 86

Dacnotillus, Raffr. 354, 374
aspericollis, Raffr. 375
pilosus, Raffr. 375
pubescens, Raffr. 375
Simonis, Raffr. 375
transversus, Raffr. 375
tuberculatus, Raffr. 375
Dalma, Sharp 44, 102
pubescens, Sharp 102
sordidus, Schauf. 102
tuberculata, Broun 102
Dalmisus, Sharp 44, 107
batrisoides, Sharp 108
Dalmina, Raffr. 114, 118
concolor, Raffr. 118
elegans, Raffr. 118
Elizabethana, Raffr. 118
gratitudinis, Raffr. 118
irregularis, Raffr. 118
Dalmodes, Reitt. 259, 265
brevicollis, Sharp 266
ensipes, Raffr. 266
gracilipes, Raffr. 266
labialis, Schauf. 266
plicatulus, Schauf. 266
rybaxoides, Reitt. 266
Schaufussi, Raffr. 266
venustulus, Schauf. 266
Dalmomima, Raffr. 259, 270
caviceps, Raffr. 270
Dalmophysis, Raffr. 260, 271
cylindrica, Raff. 272
Dalmoplectus, Raff. 37, 60
batrisoides, Reitt. 61
Dalmosella, Cas. 71
Decarthron, Brend. 198, 249
abnorme, Le C. 250
arthriticum, Raffr. 250
Aurivillii, Schauf. 251
bicolor, Raffr. 250

Pages.

binodosum, Raffr. 250
bipunctatum, Reitt. 250
brasilianum, Raffr. 250
Brendeli, Cas. 250
Cearæ, Schauf. 250
cochlearifer, Schauf. 250
corpulentum, Schauf. 250
curticorne, Schauf. 250
dimissionis, Schauf. 250
discolor, Brend. 251
exsectum, Brend. 250
externedens, Reitt. 250
fallaciosum, Sharp 251
formiceti, Le C. 250
frontale, Raffr. 251
Hetschkoi, Raffr. 250
hirsutum, Raffr. 250
insulare, Raffr. 250
laevicolle, Aubé 250
laurentiacum, Brend. 250
longicornis, Raffr. 250
longulum, Le C. 250
macrocephalum, Schauf. 250
marinum, Brend. 251
minutum, Raffr. 251
monoceros, Schauf. 251
nanum, Schauf. 250
planiceps, Raffr. 250
planifrons, Raffr. 251
quadraticeps, Raffr. 250
restitutum, Sharp 251
rubripenne, Raffr. 250
scarificatum, Brend. 250
Schaufussi, Raffr. 251
Schmitti, Raffr. 250
seriepunctatum, Brend. 251
similare, Sharp 251
simplex, Raffr. 250
soror, Schauf. 250
spinosum, Raffr. 250
stigmosum, Brend. 250
strenuum, Brend. 251
sulcipes, Raffr. 250
suturale, Schauf. 251
tomentosum, Raffr. 251
tritomum, Raffr. 250
unifoveatum, Schauf. 250
velutinum, Le C. 250
vulneratum, Raffr. 250
Decatocerus, Saulcy 261, 281
Alhambrae, Saulcy 281
bicornis, Reitt. 283
Delenda, Croiss 14, 20

Pages.

carthago, Croiss. 21
Frivaldskyi, 21
Deroplectus, Raffr. 45, 110
excisus, King 110
Desimia, Reitt. 330, 346
abyssinica, Raffr. 347
arabica, Raffr. 347
caviceps, Raffr. 347
complex, Sharp 347
Darius, Saulcy 347
depilis, Raffr. 347
frontalis, Raffr. 347
Ghiliani, Aubé 347
gibbicollis, Raffr. 347
integricollis, Fairm. 347
parvipalpis, Raffr. 347
Sharpi, Raffr. 347
subcalva, Reitt. 347
Diaposis, Raffr. 133, 165
carinicollis, Raffr. 165
Diarrogus, Raffr. 40, 80
pubescens, Raffr. 81
Diartiger, Sharp 420, 437
fossulatus, Sharp 438
spinipes, Sharp 438
Diastictulus, Raffr. 42, 93
punctipennis, Raffr. 94
Diaugis, Raffr. 132, 144
granulosa, Raffr. 145
opaca, Raffr 145
Dicentrius, Reitt. 304, 308
Merkli, Reitt. 308
Dicrobia, Thoms. 234
Didymoprora, Raffr. 382
DIMERINI, Raffr. 412
Dimerus, Fiori 416
staphylinoides, Fiori 414
Dionyx, Aud. 337
Diroptrus, Motsch. 192, 201
ceylonicus, Motsch. 202
monoceros, Raffr. 202
Disarthricerus, Raffr. 417, 424
integer, Raffr. 424
Drasinus, Raffr. 196, 226
binodulus, Raffr 226
Duciola, Reitt. 29
Durbos, Sharp 357, 388
interruptus, Sharp 388
priseus, Sharp 388

Eccoptobythus, Dev. 262, 291
paradoxus, Dev. 291
Ectopocerus, Raffr. 196, 226

Pages.

verticicornis, Reitt. 227
Edocranes, Reitt. 349
Elasmatus, Raffr. 418, 426
lamellipes, Raffr. 427
Eleusomatus, Raffr. 45, 112
acuminatus, Broun 112
allocephalus, Broun 112
caudatus, Broun 112
Enantius, Schauf. 353, 362
fortis, Raffr. 362
punctipennis, Schauf. 363
rostratus, Reitt. 262
Schaufussi, Raffr. 362
singapuriensis, Raffr. 363
Endytocera, Sharp 27, 33
cognata, Sharp 34
vestita, Sharp 34
Enoptostomus, Schm. 330, 342
Abeillei, Guillb. 343
afternans, Raffr. 343
Aubei, Rosenh. 342
barbipalpis, Fairm. 342
birmanus, Schauf. 343
Chobauti, Guillb. 343
clandestinus, Schauf. 343
crassicornis, Raffr. 344
Desbrochersi, Raffr. 343
Doderoi, Reitt. 343
formicarius, Raffr. 343
globulicornis, Motsch. 343
Godarti, Saulcy 343
Judeorum, Reitt. 343
Leprieuri, Saulcy 343
madagascariensis, Raffr. 343
nitidulus, Raffr. 343
Perrieri, Rairm. 343
ponticus, Baudi 343
Wollastoni, Schm. 243
Ephimia, Reitt. 319, 326
crassicornis, Sharp 326
Simoni, Reitt. 326
subnitida, Raffr. 326
Ephymata, Raffr. 196, 227
mucronata, Raffr. 228
Epicaris, Reitt. 330, 343
Doriae, Schauf. 344
ventralis, Raffr. 344
Epicaris, Schauf. 392
Epiplectus, Raffr. 44, 104
cavifrons, Raffr. 104
Epithematus, Raffr. 43, 98
nitidus, Raffr. 99
Eremomus, Raffr. 197, 242

Pages.

crassicornis, Raffr. 242
obesus, Raffr. 242
Eubatrisus, Raffr. 139, 179
pubifer, Reitt. 180
Eudranes, Sharp 359, 405
carinatus, Sharp 405
Euglyptus, Broun 36, 51
costifer, Broun 52
elegans, Broun 52
punctatus, Broun 52
Eulasinus, Sharp 354, 376
Walkeri, Sharp 376
Euphalepsus, Reitt. 141, 138
bilineatus, Reitt. 183
bistriatus, Reitt. 183
centralis, Sharp 184
cruralis, Raffr. 184
dentipes, Raffr. 184
fasciculatus, Raffr. 183
fuscocapillus, Reitt. 184
globipennis, Reitt. 183
Hetschkoi, Reitt. 184
humeralis, Raffr. 183
laevicollis, Reitt. 184
longicornis, Reitt. 183
Lothari, Reitt. 184
ovipennis, Reitt. 184
Reitteri, Sharp. 184
rugipes, Raffr. 183
tibialis, Raffr. 184
tricarinatus, Raffr. 183
Eupinella, Raffr. 194, 212
dentiventris, Raffr. 212
Eupines, King 193, 206
aequata, King 208
aethiops, Schauf. 207
affinis, Schauf. 207
allocera, Broun 209
altula, Broun 209
ampliventris, Schauf. 208
atomus, Schauf. 208
atra, King 208
aurora, Schauf. 207
biclavata, Raffr. 208
bicolor, Raffr. 207
Blackburni, Raffr. 208
caledonica, Raffr. 207
capitata, King 207
clavatula, King 207
clavata, Broun 208
compressinoda, Raffr. 207
concolor, Sharp 207
conspicua, Broun 208

	Pages.
costata, Broun	208
crassicornis, Broun	208
decens, Broun	208
deformis, Sharp	209
dispar, Sharp	208
diversa, Broun	208
diversicolor, Schauf.	208
diversicornis, Raffr.	208
dubia, Raffr.	208
ebenifer, Schauf.	207
Elizabethae, King	209
exigua, King	207
fonensis, Schauf.	207
forficulida, Broun	208
foveatissima, Broun	208
fraudulenta, Broun	209
fulvitaris, Broun	208
fuscicornis, Raffr.	207
geminata, King	208
glabrata, Broun	208
globulifer, Schauf.	208
grata, Sharp	207
Hectori, Broun	208
impar, Sharp	208
impressifrons, Broun	208
inconspicua, Schauf.	208
laeviceps, Schauf.	207
laevifrons, Raffr.	208
liliputana, Raffr.	207
longiceps, Raffr.	208
longicornis, Raffr.	207
longipennis, Raffr.	207
megacephala, Raffr.	207
melanocephala, Schauf.	207
micans, Sharp	208
militaris, Blackb.	207
minima, Raffr.	207
monstrosa, Raffr.	208
munda, Broun	208
mundula, Broun	208
Munroi, Broun	209
nauta, Blackb.	207
nautoides, Blackb.	207
nemoralis, Broun	208
nigriceps, Raffr.	208
nigricollis, King	208
nodosa, Raffr.	207
ovalipennis, Schauf.	208
pagana, Broun	209
pallipes, Raffr.	208
paludis, Blackb.	208
pectoralis, Raffr	207
picipes, Broun	208
picta, Schauf.	207
platyarthra, Broun	208
plecta, Sharp.	208
polita, King	207
politus, Schauf.	208
pumilio, Schauf.	207
punctata, Broun	207
relicta, Blackb.	208
rudicornis, Broun	208
sanguinea, Broun	208
setifera, Broun	208
siamensis, Schauf.	207
sobrina, Schauf.	208
soror, Raffr.	207
sororcula, Blackb.	207
spinifera, Fauv.	208
spiniventris, Blackb.	207
sphaerica, Motsch.	207
spreta, Sharp	207
sternalis, Raffr	207
sternalis, Broun	208
sulcata, Sharp	208
suturalis, Fauv.	208
sylvicola, Broun	209
talpa, Schauf.	208
transversa, King	207
trapezus, Fauv.	208
triangulata, Raffr.	207
tuberosa, Raffr.	207
verticalis, Schauf.	207
Victoriae, King	208
villosula, Raffr.	207
vitrea, Schauf.	208
Eupinoda, Raffr.	195, 217
amplipes, Raffr.	217
diversicolor, Schauf.	217
Leana, Raffr.	217
Eupinopsis, Raffr.	194, 211
perforata, Schauf.	212
punctata, Raffr.	212
Euplectina, Raffr.	41, 81
concolor, Raffr.	81
nigripennis, Raffr.	81
EUPLECTINI, Raffr.	12, 34
Euplectodina, Raffr.	37, 62
hipponensis, Schauf.	62
Euplectomorphus, Motsch.	24
pygmaeus, Motsch.	25
Euplectops, Reitt.	45, 109
linearis, King	109
Odewahni, King	109
sculptus, King	109
Euplectopsis, Raffr.	41, 82
brevicollis, Reitt.	83
crassipes, Broun	83
inscitus, Broun	83
longicollis, Reitt.	83
microcephalus, Reitt.	83
modestus, Broun	83
monticola, Broun	83
obnisus, Broun	83
ovithorax, Broun	83
parvulus, Broun	83
patruelis, Broun	83
rotundicollis, Reitt.	83
trichonyformis, Reitt.	83
tumipes, Broun	83
Euplectus, Leach	41, 84
Abeillei, Guill.	86
acuminatus, Schauf.	88
afer, Reitt.	87
africanus, Raffr.	88
agymsibanus, Raffr.	88
anguinus, Raffr.	88
annamita, Raffr.	88
Aubeanus, Reitt.	86
Bescidius, Reitt.	86
Bonvouloiri, Reitt.	87
brasiliensis, Schauf.	88
brevitarsis, Broun	88
brunneus, Grimm.	86
californicus, Cas.	87
carpathicus, Reitt.	86
cephalotes, Reitt.	99
cephalotes, Motsch.	87
claviger, Broun	88
confluens, Le C.	87
congener, Cas.	87
corniculatus, Reitt.	86
corsicus, Guill.	86
discoidalis, Raffr.	88
difficilis, Le C.	87
disjunctus, Cas.	87
Doderoi, Reitt.	86
Duponti, Aubé	86
elongatus, Brend.	87
eminens, Broun	88
Erichsoni, Thoms.	86
Erichsoni, Aubé	86
exiguus, Raffr.	87
Fairmairei, Guill.	86
Fauveli, Guill.	86
Felschei, Reitt.	86
filum, Reitt.	87
Fischeri, Aubé	86
foveolatus, Broun	88

Pages.

Frivaldskyi, Saulcy 88
frontalis, Broun 88
georgicus, Saulcy 87
gracilis, Chaud. 87
hudsonicus, Cas. 87
illepidus, Raffr. 87
imperfectus, Cas. 87
incomptus, Broun 88
indicus, Schmidt 88
infossus, Raffr. 87
inhonestus, Raffr. 87
intermedius, Woll. 87
interruptus, Le C. 87
Iowensis, Cas. 87
iracundus, Broun 88
Karsteni, Reichb. 87
Kirbyi, Aubé 87
Kirbyi, Denny 86
Kunzei, Aubé 86
laticeps, Guill. 87
lepiphorus, Broun 88
Linderi, Reitt. 87
linearis, Le C. 87
ligneus, Motsch. 87
longicollis, Cas. 87
longissimus, Brend. 87
longulus, Broun 88
Madagascariensis, Raffr. 86
megacephalus, Raffr. 86
metallicus, Schmidt 88
minutus, Schauf. 87
mirificus, Broun 88
monticola, Woll. 87
nanus, Reich. 86
narentinus, Reitt. 87
nigricans, Chaud. 86
nitidus, Fairm. 86
nubigena, Reitt. (vide errata).
occipitalis, Reitt. 86
opacus, Sharp 88
ovicollis, Broun 88
Pelopis, Reitt. 86
personatus, Broun 88
pertenuis, Cas. 88
piceus, Motsch. 86
planipennis, Brend. 87
punctatus, Muls. 87
puncticeps, Reitt. 87
pusillus, Broun 88
quadriceps, Raffr. 88
Reichenbachi, Denny 86
Revelierei, Reitt. 86
Reyi, Guill. 86

Pages.

Richteri, Reitt. 86
rhenanus, Reitt. 86
rotundicollis, Brend. 87
sanguineus, Denny 87
Schmitti, Raffr. 87
scruposus, Broun 88
sculpturatus, Broun 88
semiopacus, Broun 88
sexualis, Cas. 87
signatus, Reich. 87
signifer, Reitt. 87
Sikoræ, Wasm. 86
spinifer, Cas. 87
Spinolæ, Aubé 87
solitarius, Sharp 88
sulcatulus, Saulcy 86
sulciventris, Guill. 86
tenellus, Cas. 87
tenuicornis, Reitt. 86
Theryi, Guill. 87
Tischeri, Heer 86
Tholini, Guill. 87
tuberculiceps, Raffr. 88
tuberculatus, Reitt. 86
tuberculosus, Tourn. 86
tubigerus, Broun 88
unicus, Broun 88
vacuus, Broun 88
verticalis, Reitt. 87
verticalis, Broun 88
Eupsenius, Le C. 198, 254
dominicanus, Schauf. 254
gibbicollis, Raffr. 254
glaber, Le C. 254
gracilis, Raffr. 254
Grouvellei, Raffr. 254
longicollis, Raffr. 254
mexicanus, Raffr. 254
politus, Reitt. 254
rufus, Le C. 254
Eurhexius, Sharp 115, 126
abdominalis, Raffr. 127
angustatus, Schauf. 127
bicolor, Raffr. 127
crassicornis, Raffr. 127
insignis, Schauf. 126
laevis, Raffr. 126
longicornis, Raffr. 126
megacephalus, Raffr. 126
majorinus, Schauf. 126
muticus, Raffr. 127
octopunctatus, Raffr. 127
parviceps, Sharp 127

Pages.

procerus, Reitt. 126
Putzeisi, Schauf. 126
quadrifoveatus, Raffr. 126
Reitteri, Raffr. 127
rugulosus, Reitt. 127
semihyalinus, Schauf. 127
sexpunctatus, Raffr. 126
Simonis, Reitt. 126
subacuminatus, Raffr. 127
trimioides, Sharp 127
ventralis, Sharp. 127
vestitus, Sharp 127
Eusoma, Reitt. 20
Euteleia, Raffr. 198, 248
recens, Sharp 249
Lewisi, Raffr. (vide errata).
nodosa, Raffr. 249
trifoveata, Raffr. 249
Eutrichites, Le C. 194, 211
Zimmermanni, Le C. 211
Zonatus, Brend. (vide errata)
Eutyphlus, Le C. 44, 102
prominens, Cas. 103
Schmitti, Raffr. 103
similis, Le C. 103
tibialis, Cas. 103
Exallus, Raffr. 134, 154
semiopacus, Raffr. 154
Exedrus, Raffr. 134, 154
caviceps, Raffr. 155
indentatus, Raffr. 155
Exeirarthra, Broun 13, 15
enigma, Broun 15
pallida, Broun 15

Facetus, Schauf. 287
Faliscus, Cas. 95
Faronidius, Cas. 14, 15
africanus, Cas. 15
monilis, Raffr. 15
FARONINI, Raffr. 11, 13
Faronoma, Raffr. 114, 116
cavangula, Reitt. 116
Faronus, Aubé 14, 16
Aubei, Luc. 16
gravidus, Reitt. 16
Grouvellei, Raffr. 16
hispanus, Saulcy 16
Lafertei, Aubé 16
Mesmini, Croiss. 16
nicæensis, Saulcy 16
pyrenaeus, Saulcy 16
simpliciceps, Reitt. 16

Pages.

spartanus, Reitt. 16
telonensis, Fairm. 16
Filiger, Schauf. 319, 321
ampliventris, Schauf. 322
batavianus, Raffr. 322
cariniventris, Schauf. 322
opacus, Raffr. 322
squamosus, Raffr. 322
validus, Raffr. 322
vestitus, Raffr. 322
Fusifer, Raffr. 444
Fustiger, Brend. 418, 429
amazonicus, Westw. 430
brasiliensis, Westw. 430
californicus, Brend. 430
elegans, Raffr. 430
elegantulus, Raffr. 430
Fauveli, Raffr. 430
festivus, Schauf. 430
Fuschi, Brend. 430
Hetschkoi, Reitt. 430
laevis, Raffr. 430
Ranavalonae, Wasm. 430
Reitteri, Wasm. 430
Smithi, Raffr. 430
testudineus, Schauf. 430
Fustigerodes, Reitt. 420, 438
auriculatus, Wasm. 439
Braunsi, Wasm. 439
capensis, Per. 438
majusculus, Per. 438
Wroughtoni, Wasm. 439
Fustigeropsis, Raffr. 421, 439
Peringueyi, Raffr. 440
simplex, Raffr. 440

Gabata, Raffr. 41, 90
semipunctata, Raffr. 90
Gamba, Schauf. 29
Gasola, Reitt. 20
Gastrobothrus, Broun 197, 242
abdominalis, Broun 243
Gerallus, Sharp 357, 239
cribratipennis, Schauf. 389
dimidiatus, Raffr. 389
globulicornis, Schauf. 389
longipes, Schauf. 389
modestus, Schauf. 389
nanus, Sharp 389
palpalis, King 289
punctipennis, Schauf. 389
Glapharsenus, Raffr. 273
Glastus, Raffr. 42, 62

Pages.

cicatricosus, Raffr. 93
Globa, Raffr. 193, 204
brevicornis, Raffr. 204
laevis, Raffr. 204
longipes, Raffr. 204
Glyphobythus, Raffr. 269, 284
Bensae, Dod. 285
Doriae, Schauf. 285
gracilipes, St-Cl. Dev. 285
Guignardi, Peyer. 285
maritimus, Reitt. 285
vaccae, Doder. 285
Gnesion, Raffr. 260, 271
rufulum, Raffr. 271
Gnorosus, Raffr. 329, 335
Croissandeaui, Reitt. 336
Oberthuri, Perd. 336
Golasa, Raffr. 14, 18
microcephala, Reitt. 18
Gonatocerus, Schauf. 224
GONIACERINI, Raffr. 12, 295
Goniacerus, Motsch. 296, 298
anophthalmus, Raffr. 299
gibbus, Motsch. 299
perforatus, Raffr. 299
setifer, Schauf. 299
Goniastes, Westw. 296, 299
sulcifrons, Westw. 299
Westwoodi, Raffr. 299

Hadrophorus, Fairm. 419, 431
humerosus, Fairm. 432
Hamotoides, Schauf. 359, 397
appendiculatus, Reitt. 400
bellus, Schauf. 400
commodus, Schauf. 400
difficilis, Sharp 400
Emryi, Wasm. 400
flavopilosus, Raffr. 400
hilaris, Schauf. 400
hirtus, Raffr. 400
monachus, Reitt. 400
nigropilosus, Raffr. 400
nodicollis, Raffr. 400
pubiventris, Sharp 400
Reichei, Raffr. 400
sanguinipes, Schauf. 400
suturalis, Schauf. 400
tritomus, Reitt. 400
vicinus, Sharp 400
Hamotopsis, Raffr. 358, 394
Australasiæ, Raffr. 395
Hamotulus, Schauf. 357, 390

Pages.

armatus, Broun 390
chamæleon, Schauf. 390
curvipes, Broun 390
dispar, Raffr. 390
mutandus, Sharp. 390
spinipes, Broun 390
sternalis, Broun 390
Hamotus, Aubé 359, 397
appendicularis, Schauf. 399
argentinus, Raffr. 399
Aubeanus, Reitt. 399
auricapillus, Reitt. 399
badius, Schauf. 399
barbatus, Schauf. 399
bicolor, Raffr. 399
boliviensis, Raffr. 399
brevimarginatus, Schauf. 400
brunneus, Schauf. 399
bryaxoides, Aubé. 399
bryaxoides, Schauf. 399
bulbifer, Raffr. 399
cavicornis, Raffr. 399
cavipalpus, Raffr. 399
centralis, Reitt. 400
clavicornis, Reitt. 399
claviger, Schauf. 399
crassipalpus, Raffr. 399
decipiens, Raffr. 400
Fauveli, Raffr. 399
frater, Schauf. 399
frontalis, Reitt. 399
furcifer, Schauf. 399
fuscopilosus, Reitt. 399
globifer, Reitt. 399
globulifer, Raffr. 399
gracilicornis, Reitt. 399
gracilipes, Reitt. 399
grandipalpis, Sharp 399
Grouvellei, Raffr. 399
impunctatus, Reitt. 399
inaequalis, Reitt. 399
inflatus, Raffr. 399
laetus, Raffr. 399
lateritius, Aubé 400
longepilosus, Raffr. 400
longiceps, Raffr. 400
micans, Reitt. 400
parviceps, Reitt. 399
parvipalpis, Sharp 399
punctipennis, Raffr. 399
robustus, Schauf. 399
rostratus, Sharp 399
rugosus, Raffr. 399

Pages.

setipes, Sharp 399
simplex, Raffr. 399
singularis, Reitt. 400
soror, Raffr. 400
sternalis, Raffr. 399
subpunctatus, Reitt. 399
subtilis, Schauf 399
sulcipalpus, Raffr. 399
tenuicornis, Reitt. 400
tibialis, Raffr 390
transversalis, Reitt. 399
ursulus, Schauf. 399
vesiculifer, Raffr. 399
vulpinus, Reitt. 400
Harmomima, Raffr. 259, 268
grandiceps, Raffr. 269
impressicollis, Raffr. 269
Harmophola, Raffr. 259, 266
clavata, Raffr. 267
Harmophorus, Schauf. 259, 269
manticoroides, Schauf. 269
Heteronyx, Saulcy 120
Hologlyptus, Fairm. 315
HOLOZODINI, Raffr. 12, 315
Holozodus, Fairm. 315
Raffrayi, Fairm. 316
Hornia, Raffr. 392
Horniella, Raffr. 358, 394
hirtella, Raffr. 394
HYBOCEPHALINI, Raffr. 12, 317
Hybocephalodes, Raffr. 319, 322
dentiventris, Reitt. 322
informis, Reitt. 522
telangensis, Reitt. 322
Hybocephalus, Schauf. 318, 320
minimus, Schauf. 320
squamosus, Schauf. 320
Hybocephalus, Reitt. 322
Hypochreus, Raffr. 132, 142
granosus, Raffr. 143
humeralis, Raffr. 143
obesus, Raffr. 143

Imerina Raffr. 422, 443
breviceps, Raffr. 443
Wasmanni, Raffr. 443
Intempus, Reitt. 24, 48
punctatissimus, Reitt. 49
Itamus, Raffr. 198, 251
laticeps, Raffr. 251
Iteticus, Raffr. 135, 155
biarmatus, Raffr. 156

Pages.

Germari, Aubé 156
imperialis, Raffr. 156
laeviceps, Raffr. 156
longispina, Raffr. 156
princeps, Reitt. 156
regius, Raffr. 156

JUBININI, Raffr. 11, 25
Jubomorphus, Raffr. 26, 28
Simonis, 29
Jubus, Schauf. 26, 30
abbreviatus, Raffr. 31
aberrans, Sharp 31
argus, Raffr. 31
bifossulatus, Raffr. 31
brasiliensis, Raffr. 31
brevis, Raffr 30
Brucki, Schauf. 31
caviventris, Raffr. 31
cœculus, Raffr. 31
clavatus, Raffr. 31
convexiusculus, Raffr. 31
decipiens, Raffr. 30
dominulus, Raffr. 31
elongatus, Schauf. 31
gracilicornis, Raffr. 31
gracilis, Raffr. 31
Grouvellei, Raffr. 31
Hetschkoi, Raffr. 31
inermis, Schauf. 31
intermedius, Raffr. 31
laetus, Raffr. 31
laeviceps, Raffr. 30
laticollis, Raffr. 31
lativentris, Raffr. 31
liliputanus, Raffr. 30
longicornis, Raffr. 31
longipennis, Raffr. 31
microcephalus, Raffr. 21
microphthalmus, Raffr. 31
pallidus, Raffr. 31
punctatus, Sharp 31
punctatus, Raffr. 31
quadratus, Raffr. 31
rugicollis, Schauf. 31
Schaufussi, Raffr. 31
semiopacus, Schauf. 31
semipunctatus, Schauf. 31
Simoni, Reitt. 31
sinuatus, Raffr. 31
spinicollis, Schauf. 30
subopacus, Schauf. 31
subrectus, Raffr. 31

Pages.

tetratomus, Reitt. 31
Trouessarti, Raffr. 30
vulpinus, Raffr. 30

Kunzea, Leach 275

Labomimus, Sharp 354, 376
Harmandi, Raffr. 377
Reitteri, Sharp 377
Laphidioderus, Raffr. 330, 348
brevipennis, Raffr. 349
capensis, Raffr. 349
Lasinus Sharp 355, 378
mandarinus, Raffr. 378
spinosus, Sharp 378
Leanymus, Raffr. 354, 308
palpatis, Raffr. 369
Lethenomus, Raffr. 356, 384
villosus, Schauf. 385
Limoniates, Raffr. 38, 67
australis, Raffr. 68
Linderia, Saulcy 261, 286
Argus, Kraatz 287
Mariae, J. Duv. 287
troglodytes, Fiori 287
Lioplectus, Raffr. 43, 99
capitatus, Raffr. 100
nitidus, Raffr. 100
Listriophorus, Schauf. 296, 298
felix, Schauf. 298
Lophobythus, Raffr. 261, 287
Bonvouloiri, Saulcy 287
cristatus, Saulcy 287

Machærites, Mill. 262, 287
Lucantei, Saulcy 289
spelæus, Mill. 289
Machærodes, Brend. 260, 280
carinatus, Brend. 280
Macrobythus, Raffr. 261, 280
abastumanus, Reitt. 281
Argodi, Croiss. 281
armatus, Schauf. 281
clavipes, Motsch. 281
dimorphus, Reitt. 281
Fauconneti, Fauv. 281
fluctuosus, Reitt. 281
giraffa, Reitt. 281
Grilati, Reitt 281
Halbherri, Reitt 281
Hermensis, Norm. 281
Lederi, Reitt. 281
martkopius, Reitt. 281

Pages.

schamilianus, Reitt. 281
tcherkessicus, Reitt. 281
Macropleotus, Raffr. 42, 93
calcaratus, Raffr. 93
cephalotes, Raffr. 93
tasmanicus, Raffr. 93
Macta, Raffr. 26, 27
constricta, Raffr. 28
Margaris, Schauf. 304, 312
imperialis, Schauf. 312
Marellus, Motsch. 355, 381
aegyptiacus, Motsch. 382
biskrensis, Reitt. 382
filipalpis, Raffr. 382
granosus, Raffr. 382
palpator, Raffr. 382
Marnax, Cast. 187
Mastiger, Motsch. 417, 424
abruptus, Motsch. 425
brevicornis, Raffr. 425
Mesoplatus, Raffr. 114, 121
barbatus, King 122
cribricollis, Raffr. 122
Edwardsi, King 122
longicollis, Raffr. 122
Mastersi, Raffr. 122
nitidus, Raffr. 122
tuberculatus, Raffr. 122
Mestogaster, Schmidt 318, 319
bruchiformis, Schauf. 320
crassicornis, Schmidt 320
nitidicollis, Reitt. 320
Metaxoides, Schauf. 319
Methorius, Raffr. 43, 96
bicolor, Raffr. 96
Mechanicus, Schauf. 35, 37
chlamidophorus, Schauf. 48
cribratus, Raffr. 48
papuanus, Raffr. 48
pubescens, Raffr. 48
Megarafonus, Cas. 14, 20
ventralis, Cas. 20
Melba, Cas. 39, 71
americana, Le C. 73
clypeata, Reitt. 73
dentipes, Raffr. 72
discolor, Le C. 73
Eggersi, Reitt. 73
Fleutiauxi, Raffr. 73
gibbula, Reitt. 73
gracilis, Brend. 73
grenadensis, Raffr. 73
inconspicua, Reitt. 73

Pages.

laticollis, Brend. 73
major, Brend. 72
mimula, Sharp 73
minuta, Sharp 73
parmata, Reitt. 73
parvula, Le C. 73
puncticollis, Le C. 72
quadrifoveata, Raffr. 73
specularis, Reitt. 73
sulcatula, Cas. 73
tenuis, Cas. 72
texana, Cas. 73
thoracica, Le C. 72
uniformis, Cas. 72
ventricosa, Reitt. 73
Meliceria, Reitt. 42, 91
acanthifer, Reitt. 92
Mentraphus, Sharp 313
Metopias, Gory 187
carinipes, Raffr. 188
curculionoides, Gory 188
elegans, Sharp 188
elongatus, Schauf. 188
Metopiellus, Raffr. 187, 188
aglenus, Reitt. 188
hirtus, Reitt. 188
METOPIINI, Raffr. 12, 186
Metopioides, Schauf. 298
Metopiosoma, Raffr. 187, 188
pacificum, Westw. 189
Metopioxys, Reitt. 187, 189
bellicosus, Westw. 189
gladiator, Reitt. 189
hamatus, Raffr. 189
longipennis, Schauf. 189
Reichei, Schauf. 190
spiculatus, Schauf. 190
subcarinatus, Schauf. 189
trabeculatus, Schauf. 190
tricuspidatus, Raffr. 190
Microplectus, Raffr. 44, 104
exiguus, Raffr. 104
foveiceps, Raffr. 104
longiceps, Raffr. 104
occipitalis, Raffr. 104
vagepunctatus, Raffr. 104
Microtyrus, Broun 51
Mina, Raffr. 139, 178
elegans, Raffr. 178
laticollis, Raffr. 178
nasuta, Raffr. 178
rugiceps, Raffr. 178
Mirellus, Raffr. 37, 57

Pages.

sulcicollis, Raffr. 58
Miroclaviger, Wasm. 422, 443
Alluaudi, Raffr. 444
cervicornis, Wasm. 444
Mirus, Saulcy 35, 45
Lavagnei, Dod. 46
permirus, Saulcy 46
Mitona, Raffr. 194, 213
bisulciceps, Raffr. 214
Mnizecki, Raffr. 214
nigra, Raffr. 214
quadriceps, Raffr. 214
Mitracephala, Raffr. 115, 128
longipennis, Raffr. 128
Morius, Cas. 57, 57
occidens, Cas. 57

Namunia, Reitt. 140, 182
myrmecophila, Reitt. 183
Narcodes, King 330, 349
varia, King 349
pulchra, King 349
Nedarassus, Raffr. 260, 273
punctatus, Raffr. 273
Nenemeca, Raffr. 135, 163
bidentata, Raffr. 163
orbata, Raffr. 163
Neocerus, Wasm. 418, 428
compressicornis, Wasm. 429
Neodalmus, Raffr 37, 61
carinatus, Raffr. 62
Neodeuterus, Schauf. 35, 46
admirandus, Schauf. 47
alter, Schauf. 47
Neophamisus, Reitt. 400
Neotyrus, Raffr. 356, 386
gibbicollis, Schauf. 386
vestitus, Raffr. 386
Nicothaeus, Cas. 102
Nisa, Cas. 228
Nisaxis, Cas. 195, 219
cincinnata, Cas. 219
maritima, Cas. 219
parviceps, Cas. 219
tomentosa, Aubé 219
Nodulina, Raffr. 197, 232
convexa, Schauf. 232
Novoclaviger, Wasm. 438
Novofustiger, Wasm. 419, 432
Raffrayi, Wasm. 433

Obricala, Raffr. 192, 199
foveicollis, Raffr. 199

Pages.

Octomicrus, Schauf. 43, 94
crassipes, Raffr. 95
divergens, Reitt. 95
Fauveli, Raffr. 95
interruptus, Schauf. 95
longulus, Schauf. 95
stryx, Reitt. 95
verticalis, Schauf. 95
Odontalgus, Raffr. 331, 349
costatus, Raffr. 351
gracilis, Raffr. 351
longicornis, Raffr. 351
palustris, Raffr. 351
Raffrayi, Reitt. 351
tuberculatus, Raffr. 351
validus, Raffr. 351
vespertinus, Raffr. 351
vestitus, Schauf. 351
Ogmocerus, Raffr. 296
agymsibanus, Raffr. 297
giganteus, Raffr. 297
Mocquerizi, Raffr. 277
rugosus, Raffr. 297
Omotimus, Raffr. 39, 71
sulcifrons, Raffr. 71
Ophelius, Raffr. 137, 162
simplex, Raffr. 163
Oropodes, Cas. 41 81
orbiceps, Cas. 82
Raffrayi, Brend. 82
Oropus, Cas. 115, 122
abbreviatus, Cas. 123
cavicauda, Cas. 123
convexus, Cas. 123
interruptus, Cas. 123
montanus, Cas. 123
striatus. Le C. 123
Oxarthrius, Reitt. 134, 153
anthicoides, Schauf. 154
armatus, Raffr. 154
bispinosus, Reitt. 154
forticornis, Raffr. 154
hamaticollis, Sharp 154
rivularis, Schauf. 154
rugosus, Raffr. 154
simplex, Raffr. 154
Oxyomera, Raffr. 136, 166
coxalis, Raffr. 167
denticollis, Raffr. 167
Palimbolus, Raffr. 356, 382
armatus, Raffr. 383
dimidiatus, Raffr. 383
Leanus, Raffr. 383

Pages.

mirandus, Sharp. 383
puncticollis, Raffr. 383
semipunctata, Raffr. 383
Victoriae, King. 383
Panaphantus, Kiesw. 36, 54
atomus, Kiesw. 54
Panaphysis, Reitt. 132, 142
Koppii, Reitt. 42
Paraplectus, Raffr. 45, 109
biplagiatus, Raffr. 110
infuscatus, Raffr. 110
punctulatus, Raffr. 110
setulosus, Raffr. 110
Parmipalpus, Broun 368
Patranus, Raffr. 206
Paussiger, Wasm. 422, 444
limicornis, Wasm. 445
Perrieri, Fairm. 445
Pedinopsis, Raffr. 198, 253
major, Raffr. 254
Periplectus, Raffr. 40, 79
nigripennis, Raffr. 79
Phalepsus, Wetw. 360, 407
ampliventris, Schauf. 407
Batesellus, Wetw. 407
cavicornis, Raffr. 407
fluminicola, Schauf. 407
marelloides, Reitt. 407
nanus, Schauf. 407
subglobosus, Westw. 407
vulgaris, Raffr. 407
Phalepsoides, Raffr. 141, 184
laevissimus, Reitt. 184
longiceps, Reitt. 184
punctatissimus, Reitt. 184
Phalespus, Raffr. 407
Phamisulus, Reitt. 359, 400
Hetschkoi, Reitt, 401
horroris, Schauf. 401
Phamisus. Schauf. 400
Phamisus, Aubé 27, 32
Reichenbachi, Aubé 32
Reitteri, Raffr. 32
velutinus, Raffr. 32
Philiopsis, Raffr. 40, 76
exigua, Raffr. 77
obscura, Raffr. 77
tuberculiceps, Raffr. 77
unicolor, Raffr. 77
Philus, Saulcy 59
Phoberus, Raffr. 197, 241
armatus, Raffr. 242
Phtegnomus, Raffr. 115, 128

Pages.

inermis, Wasm. 129
naso, Wasm. 129
Oberthuri, Raffr. 129
Phthartomicrus, Schauf. 35, 47
externus, Schauf. 47
Physa, Raffr. 197, 245
inflata, Sharp 246
Physoplectus, Reitt. 258, 262
armipes, Raffr. 263
homaliinus, Fauv. 263
Pilopius, Cas. 329, 336
abruptus, Cas. 337
cinderella, Cas. 337
consobrinus, Le C. 336
discedens, Sharp 337
floridanus, Cas. 337
georgianus, Cas. 337
granicollis, Cas. 337
impressipennis, Cas. 337
Iowensis, Cas. 337
lacustris, Cas. 337
ocularis, Cas. 337
piceus, Cas. 337
pulvereus, Cas. 337
saginatus, Cas. 337
Zimmermanni, Le C. 337
Placodium, Broun 36, 53
zenarthrum, Broun 54
Plagiophorus, Motsch. 185
Plectomorphus, Raffr. 44, 105
Munroi, Broun 106
spinifer, Broun 106
trisulcicollis, Broun 106
Plectophlaeus, Reitt. 84, 85, 86
Plectusodes, Raffr. 44, 100
breviceps, Raffr. 101
Podus, Raffr. 136, 164
femoralis, Raffr. 164
Poroderus, Sharp 329, 341
angusticeps, Schauf. 342
armatus, Sharp 341
biarmatus, Raffr. 342
medius, Sharp 342
siamensis, Schauf. 342
similis, Sharp 342
Probatrisus, Raffr. 137, 168
sulcatus, Raffr. 169
Prodalma, Raffr. 40, 77
capensis, Raffr. 78
Prophilus, Raffr. 37, 61
capitatus, Raffr. 61
minutus, Raffr. 61
Proplectus, Raffr. 68

Pages.

Prorhexius, Raffr. 124
Prosagola, Raffr. 14, 18
Elfridae, Reitt. 18
Proterus, Raffr. 35, 49
punctatus, Raffr. 49
Protoplectus, Raffr. 43, 100
pubescens, Raffr. 100
Pselaphellus, Raffr. 304, 307
convexus, Raffr. 308
elegantissimus, Schauf. 308
laeviceps, Raffr. 308
longiceps, Sharp 308
opacus, Schauf. 308
pallipes, Raffr. 308
vestitus, Raffr. 308
PSELAPHINI, Raffr. 10, 12, 302
PSELAPHINI GENUINI 10, 11
PSELAPHINI BRACHYSCELIDÆ 11
PSELAPHINI MACROSCELIDÆ 11, 302
Pselaphischnus, Raffr. 304, 309
squamosus, Raffr. 309
Pselaphocerus, Raffr. 354, 371
acutispina, Raffr. 372
amicus, Raffr. 372
antennatus, Raffr. 372
diversus, Raffr. 372
heterocerus, Raffr. 372
nodicornis, Raffr. 372
Peringueyi, Raffr. 371
Pselaphocompsus, Raff. 359, 402
punctatus, Raffr. 403
Pselaphodes, Westw. 354, 377
foveolatus, Raffr. 378
heterocerus, Raffr. 378
Simonis, Raffr. 378
sumatrensis, Raffr. 378
villosulus, Westw. 378
Pselaphomorphus, Motsch. 26, 27
longiceps, Raffr. 27
microphthalmus, Raffr. 24
muticus, Raffr. 27
sculpturatus, Motsch. 27
Pselaphophus, Raffr. 304, 310
anopunctatus, Schauf. 310
atriventris, Westw. 310
bicolor, Schauf. 310
clavatus, King 310
clavicornis, Schauf. 310
Edwardsi, King 310
simplicior, Schauf. 310
sulciceps, Raffr. 310
unicolor, Raffr. 310
vexator, Schauf. 310
Pselaphoptrus, Reitt. 304, 310
Banghaasi, Reitt. 310
Kubischtei, Reitt. 310
Lomnickii, Reitt. 310
Pselaphoxys, Raffr. 304, 308
delicatulus, Raffr. 389
Pselaphus, Herbst 304
acuminatus, Motsch. 306
algericus, Raffr. 307
algesiranus, Saulcy 306
antipodum, Westw. 306
argutus, Reitt. 307
articularis, Schauf. 306
bellax, Cas. 306
bifoveolatus, Schauf. 306
biocellatus, Reitt. 306
bipunctatus, Schauf. 306
bistriolatus, Reitt. 307
bivestitus, Schauf. 306
bizonatus, Schauf. 307
brevicornis, Reitt. 306
brevipalpis, Schrenk 306
brevipalpis, Schauf. 306
calopygoeus, Schauf. 306
canaliculatus, Schauf. 306
caspicus, Reitt. 306
caucasicus, Motsch. 306
Cavelii, Broun 306
caviventris, Reitt. 307
Chobauti, Norm. 307
citinus, Broun 307
clavigeroides, Reitt. 307
cœcus, Broun 307
conosternum, Motsch. 307
crassus, Raffr. 307
debilis, Sharp 307
delicatus, Broun 307
Diecki, Saulcy 306
dresdensis, Herbst 306
elongatus, Raffr. 306
Erichsoni, Le C. 306
eurygaster, Beck. 306
filipalpis, Reitt. 306
Fiorii, Raffr. 307
frontalis, Schauf. 306
fuscopilosus, Broun 307
fustifer, Cas. 306
Ganglbaueri, Reitt. 307
geminatus, Westw. 307
Gestroi, Schauf. 306
Heisei, Herbst 306
Hejssi, Payk. 306
Herbstii, Reich. 306
Heydeni, Saulcy 307
hirtus, Reitt. 306
insignis, Schauf. 306
Kiesenwetteri, Reitt. 307
laevicollis, Reitt. 306
lativentris, Reitt. 306
Leanus, Raffr. 306
Lewisi, Sharp 306
lineatus, King 306
longepilosus, Schauf. 306
longiclavus, Le C. 306
longicollis, Reich. 306
longicornis, Saulcy 306
longipalpus, Kiesw. 307
mehadiensis, Friv. 307
meliusculus, Broun 306
multangulus, Schauf. 306
mundus, Sharp 306
parvipalpis, Reitt. 306
pauper, Sharp 306
pentagonus, Saulcy 307
pilicollis, Reitt. 306
pilipalpis, Reitt. 306
pilistriatus, Broun 307
pilosus, Raffr. 306
Piochardi, Saulcy 307
pubescens, Raffr. 306
quadristriatus, Reitt. 307
Reitteri, Raffr. 306
Reitteri, Fiori 307
Revelierei, Reitt. 307
Saulcyi, Sharp 307
Sencicri, Coq. 307
sexstriatus, Reitt. 307
Simonis, Reitt. 307
squamiceps, Schauf. 306
squamosus, Raffr. 307
Stussineri, Saulcy 307
sulcicollis, Broun 307
sulcifrons, Raffr. 306
tenuis, Sharp 306
tripunctatus, Schauf. 307
trossulus, Schauf. 306
tuberculifrons, Raffr. 306
tuniseus, Norm. 307
unipunctatus, Reitt. 306
ventralis, Broun 307
vestitus, Raffr. 306
Pselaptrichus, Brend. 261, 285

Pages.

tuberculipalpus, Brend. 285
Pselaptus, Le C. 194, 210
batrisoides, Sharp 210
Belfragei, Le C. 210
calcaratus, Raffr. 210
cristatus, Schauf. 210
formicarius, Raffr. 210
Grouvellei, Raffr. 210
longiclava, Schauf. 210
politissimus, Raffr. 210
simulatrix, Sharp 210
sternalis, Raffr. 210
Pseudacerus, Raffr. 423, 451
furcatus, Raffr. 452
Pseudapharina, Raffr. 319, 323
prima, Reitt. 323
Pseudofustiger, Reitt. 419, 433
stricticornis, Reitt. 433
Pseudohamotus, Raffr. 359, 401
conjunctus, Reitt. 401
curtipalpis, Sharp 401
inflatipalpus, Reitt. 401
latipalpis, Sharp 401
planiceps, Raffr. 401
Pseudophanias, Raffr. 360, 406
clavatus, Raffr. 406
cribricollis, Raffr. 406
elegans, Raffr. 406
heterocerus, Raffr. 406
malaianus, Raffr. 406
pilosus, Raffr. 406
puberulus, Raffr. 406
punctatus, Raffr. 406
robustus, Raffr. 406
tuberculatus, Raffr. 406
Pseudoplectus, Reitt. 43, 99
clavatus, Raffr. 99
perplexus, J. Duv. 99
signaticornis, Guill 99
Pseudoterus, Raffr. 36, 49
crassicornis, Raffr. 50
Pseudotrimium, Raffr. 38, 65
microcephalum, Raffr. 65
Pseudotychus, Raffr. 360, 408
nigerrimus, Raffr. 409
Pseudotyrus, Raffr. 378
Psilocephalus, Raffr. 313
formicetorum, Raffr. 314
Lewisi, Raffr. 314
pselaphodes, Sharp 314
Pteracmes, Raffr. 44, 105
Schaufussi, Raffr. 105
Pteroplectus, Raffr. 43, 98

Pages.

grandicornis, Schauf. 98
Pycnoplectus, Cas. 84
Pygoxyon, Reitt. 36, 50
Apfelbeckei, Reitt. 51
bythiniforme, Reitt. 51
lathridiiforme, Reitt. 51
scydmaeniforme, Reitt. 51
tychioforme, Reitt. 51
Tellichi, Ganglb. 51
Pytna, Cas. 378
PYXIDICERINI, Motsch. 11, 82
Pyxidicerus, Raffr. 22
annularis, Raffr. 22
castaneus, Motsch. 23
laevipennis, Raffr. 23
laticollis, Raffr. 23
monoceros, Raffr. 23
Rajah, Schauf. 23
tetratomus, Raffr. 23
Sultan, Raffr. 23

Rabyxis, Raffr. 195, 215
clavata, Raffr. 216
heterocera, Raffr. 216
madecassa, Raffr. 216
simplex, Raffr. 216
striolata, Raffr. 216
Radama, Raffr. 422, 441
fimbriatus, Wasm. 442
inflatus, Raffr. 442
sulcatus, Wasm. 442
Radamellus, Raffr. 421, 441
minutus, Raffr. 441
spinipennis, Raffr. 441
Radamides, Wasm. 422, 442
sulcicollis, Fairm. 442
trifoveolatus, Wasm. 442
Raffrayia, Reitt. 114, 118
abdominalis, Raffr. 120
antennata, Raffr. 119
armata, Raffr. 119
bicolor, Raffr. 120
calcarata, Raffr. 119
capensis, Raffr. 120
caviceps, Raffr. 119
cruciata, Raffr. 119
deplanata, Raffr. 119
dilatata, Raffr. 120
incerta, Raffr. 119
frontalis, Raffr. 119
laticollis, Raffr. 120
longula, Raffr. 120
majorina, Raffr. 120

Pages.

microcephala, Raffr. 120
montana, Raffr. 120
natalensis, Raffr. 120
nasuta, Raffr. 120
nodosa, Raffr. 120
obscura, Raffr. 120
opaca, Raffr. 120
pallidula, Raffr. 120
pilosella, Raffr. 120
rugosula, Raffr. 120
sulcatula, Raffr 119
variabilis, Raffr. 119
Rafonus, Cas. 19
Ramecia, Cas. 44, 101
arcuata, Le C. 102
capitulum, Cas. 102
crinita, Brend. 102
decora, Cas. 102
dentiventris, Cas. 102
discreta, Cas. 102
minuta, Raffr. 102
Ranavala, Raffr. 36, 56
integricollis, 56
Raphitreus, Sharp 354, 375
dentimanus, Raffr. 376
speratus, Sharp 376
Raxybis, Raffr. 195, 222
frontalis, Raffr. 223
nodosa, Raffr. 223
Reichenbachia, Leach. 197, 233
abluta, Rffar. 238
abyssinica, Raffr. 236
Achillis, Schauf. 237
acinosa, Raffr. 237
Addahensis, Raffr. 236
Ægyptiaca, Motsch. 236
affinissima, Reitt. 238
afra, Raffr. 239
albionica, Motsch. 240
alienus, Sharp 240
Alluaudi, Raffr. 238
Akinini, Reitt. 239
americana, Raffr. 240
amitta, Reitt. 238
analis, Raffr. 238
antennata, Aubé 240
apicata, Raffr. 239
appendiculata, Raffr. 240
arabica, Raffr. 238
arcifer, Cas. 239
areolata, Raffr. 238
arthritica, Brend. 240
articularis, Raffr. 240

	Pages.
articularis, Cas.	240
atlantica, Brend.	236
Aubeana, Raffr.	237
auriculata, Raffr.	240
aurita, Schauf.	237
Beaumeisteri, Schauf.	239
bengalensis, Raffr.	237
biclavata, Reitt.	240
bicolor, Brend.	236
bifossa, Raffr.	236
bimucronata, Raffr.	237
binodifera, Cas.	240
binodula, Schauf.	240
biocellata, Schauf.	240
Bironis, Raffr.	239
bisinuata, Schauf.	241
boliviensis, Raffr.	237
borealis, Cas.	237
breviventris, Raffr.	237
Budha, Raffr.	238
bythinoides, Sharp	241
calcarata, Broun	241
callosa, Raffr.	239
canadensis, Brend.	236
Caseyi, Raffr.	240
Castelnaudi, Raffr.	237
caucasica, Saulcy	240
caudata, Raffr.	239
celata, Sharp	240
Chevrieri, Aubé	238
Chevrolati, Raffr.	238
Chiricahuensis, Raffr.	237
cicatricosa, Raffr.	237
clara, Schauf.	241
clavata, Peyr.	239
clavicornis, Raffr.	239
Clouéti, Guill.	238
compacta, Raffr.	238
compar, Le C.	240
complectens, Le C.	240
compressipes, Raffr.	239
congener, Brend.	236
Coquereli, Raffr.	239
cordata, Schauf.	238
corporalis, Cas.	237
coxalis, Raffr.	240
crassipalpis, Sharp	241
crassipes, Sharp	239
crassipes, Raffr.	237
cribricollis, Brend.	236
cubitus, Sharp	240
cultrata, Raffr.	239
curta, Sharp	237
curvipes, Raffr.	238
cylindrartrus, Brend.	236
dama, Raffr.	239
decipiens, Raffr.	236
decipiens Raffr.	236
decursa, Raffr.	236
deformata, Le C.	240
deformata, Cas.	240
defossa, Raffr.	237
demissa, Cas.	237
dentipes, Brend.	238
depressifrons, Brend.	240
designata, Sharp	240
diffinis, Sharp	239
dimidiata, Raffr.	236
discreta, Raffr.	238
distans, Cas.	237
divergens, Le C.	236
diversa, Raffr.	239
diversa, Sharp	240
diversicornis, Sharp	239
diversula, Raffr.	240
dorsopunctata, Schauf.	240
Edithae, Reitt.	238
ecarinata, Raffr.	238
egena, Raffr.	237
estebanensis, Raffr.	238
eucera, Stub.	240
euplectodes, Sharp	241
expanda, Reitter	238
extuscurvata, Schauf.	237
facilis, Cas.	236
falli, Cas.	240
falsa, Raffr.	239
fasciculata, Raffr.	239
fluviatilis, Schauf.	241
franciscana, Cas.	240
fulva, Schauf.	237
fulviventris, Tourn.	237
fundata, Cas.	240
furtiva, Cas.	236
fusciventris, Cas.	236
fusticornis, Cas.	240
gemmifer, Le C.	236
gibbicollis, Raffr.	238
globulosa, Raffr.	239
Goryi, Aubé	238
Goudoti, Raffr.	239
Grabowskyi, Reitt.	237
gracilicornis, Cas.	236
gracilis, Cas.	236
grenadensis, Raffr.	239
Grouvellei, Raffr.	237
heterocera, Aubé	240
hippopotamus, Schauf.	241
Hova, Raffr.	236
ignota, Broun	241
illepida, Raffr.	238
illimis, Raffr.	239
Imerinae, Raffr.	239
immodica, Raffr.	240
impedita, Raffr.	238
impressa, Pand.	236
impressicollis, Sharp	241
impubis, Sharp	241
impunctata, Schauf.	241
inepta, Cas.	236
indecora, Raffr.	237
infanda, Raffr.	239
infelix, Raffr.	236
inferior, Raffr.	237
informis, Cas.	240
infossa, Raffr.	237
ingrata, Reitt.	237
inopia, Cas.	237
insignis, Steph.	238
insolita, Cas.	236
intacta, Sharp	239
integrostriata, Reitt.	239
intuscurvata, Schauf.	237
inusitata, Blackb.	241
invalida, Reitt.	237
iranica, Saulcy	239
irrita, Raffr.	238
juncorum, Leach	238
kansana, Cas.	236
lacernata, Raffr.	239
laciniosa, Raffr.	239
lamellicornis, Reitt.	239
laticollis, Raffr.	237
latifrons, Sharp	241
Lebasi, Aubé	239
lippa, Raffr.	240
litoralis, Brend.	237
Loti, Raffr.	238
luteola, Raffr.	238
mallicolensis, Raffr.	238
mamilla, Schauf.	237
manillensis, Raffr.	237
marciola, Raffr.	238
maroccana, Raffr.	239
Marshalli, Raffr.	236
mateola, Raffr.	239
mavortia, Raffr.	237
melina, Solsk.	240
mexicana, Raffr.	240

Pages.

militaris, Saulcy 240
Minassanae, Schauf. 238
misella, Raffr. 238
moluceana, Raffr. 238
montana, Saulcy 237
morio, Reitt. 236
multifora, Raffr. 238
mundicornis, Pic 239
munda, Schauf. 237
muscorum, Raffr. 237
nasalis, Reitt. 240
nasuta, Broun 241
nasuta, Reitt. 240
nava, Raffr. 236
negligens, Reitt. 237
nevadensis, Cas. 240
nigriventris, Schmidt 238
nilotica, Motsch. 236
nitella, Raffr. 237
nominata, Sharp 240
notha, Raffr. 237
Oberthuri, Raffr. 240
obnubila, Raffr. 240
obstipa, Raffr. 237
obtusa, Raffr. 237
Olivieri, Raffr. 236
O'neilei, Raffr. 236
opuntiae, Schmidt 236
orientalis, Raffr. 239
ornatissima, Schauf. 241
papuana, Raffr. 239
parallela, Raffr. 238
parva, Schauf. 236
parviceps, Sharp 238
penita, Schauf. 241
pentachiroides, Schauf. 239
peregrinator, Cas. 237
Peringueyi, Raffr. 236
perpunctata, Brend.
picticornis, Reitt. 239
pilosa, Raffr. 238
pilosella, Schauf. 238
pilosella, Raffr. 238
platynota, Broun 241
polita, Brend. 240
procera, Cas. 237
propinqua, Le C. 240
pubescens, Schauf. 237
pullus, Sharp 238
pulla, Raffr. 236
pulvinata, Reitt. 239
puncticollis, Le C. 237
punctipennis, Raffr. 236

Pages.

punctithorax, Reitt. 237
punctulata, Raffr. 238
pygidialis, Raffr. 237
pygmaea, Schauf. 241
Quendelfedti, Reitt. 236
radians, Le C 236
regularis, Schauf. 238
Reichei, Sehauf. 240
Reicheiana, Schauf. 240
rivularis, Raffr. 236
rosmarus, Reitt. 239
rubecula, Sharp 241
rubicunda, Hub. 236
rubra, Hub. 238
rubra, Motsch. 240
rufa, Schmidt 238
rupestris, Raffr. 246
sagax, L. C. 239
Sallei, Sharp 239
sarcinaria, Schauf. 239
scabra, Brend. 236
Schaufussi, Reitt. 237
Schlerethi, Reitt. 236
semipunctata, Raffr. 237
semirugosa, Brend. 236
semisanguinea, Sharp 238
serrata, Gredl. 240
serricornis, Schmidt 240
Sharpi, Broun 241
singapuriensis, Raffr. 238
sinuatipes, Raffr. 238
sodalis, Cas. 236
spathulifer, Cas. 240
spinipes, Reitt. 236
spiniventris, Raffr. 239
spuria, Schauf. 241
sternalis, Raffr. 237
Stussineri, Reitt. 240
subfoveolata, Schauf. 238, 240
subnitida, Schauf. 238
subpubescens, Raffr. 236
subsimilis, Cas. 236
subtilis, Le C. 240
subvalida, Reitt. 237
suffarcinata, Schauf. 240
sulcicornis, Raffr. 239
talyschensis, Reitt. 240
tanalensis, Raffr. 238
taphrocera, Cas. 240
telangensis, Reitt. 238
tenuicornis, Schauf. 238
triangulifera, Schauf. 241
trigona, Le C. 236

Pages.

truncata, Schauf. 241
truncaticornis, Raffr. 239
tubericollis, Raffr. 239
tumida, Le C. 240
tumidicornis, Cas. 240
tumorosa, Cas. 240
turgidicornis, Cas. 240
tychoides, Reitt. 240
ursina, Cas. 236
usitata, Raffr. 238
viduana, Raffr. 238
villosula, Raffr. 237
vincentiana, Raffr. 239
vulnerata, Sharp 240
Wickhami, Brend. 239
zambeziana, Raffr. 236
zanzibarica, Raffr. 237
Reitteronymus, Raffr. 82
Rhexidius, Cas. 115, 124
asperulus, Cas. 124
canaliculatus, Le C. 124
intermedius, Brend. 124
granulosus, Cas. 124
sylvaticus, Raffr. 124
trogasteroides, Brend. 124
Rhexinia, Raffr. 115, 125
angulata, Raffr. 125
Rhexius, Le C. 115, 128
brasiliensis, Schauf. 128
insculptus, Le C 128
optatus, Sharp 128
Schmitti, Brend. 128
substriatus, Le C. 128
Rhynchoclaviger, Wasm. 420, 435
Cremastogastris, Wasm. 436
Rhynoscepsis, Le C. 35, 55
bistriatus, Le C. 55
gracilis, Schauf. 55
militaris, Schauf. 55
pubescens, Raffr. 55
Rhynosceptis, Schauf. 55
Rhytus, Westw. 412
Rybaxis, Saulcy 198, 246
adumbrata, Raffr. 248
africana, Raffr. 248
amica, Reitt. 248
antilope, Raffr. 248
atriceps, McL. 247
bicarinata, Raffr. 248
bison, Schauf. 248
Brendeli, Horn. 248
circumflexa, Raffr. 247

Pages.

clavata, Brend 248
conjuncta, Le C. 248
convexa, Raffr. 248
cymbularia, Reitt. 248
diabolica, Reitt. 248
flavipes, Schauf. 248
formicariensis, Gred. 247
gigantea, Motsch. 248
gigas, Baud 248
gladiator, Raffr. 248
grandis, Raffr. 248
Harti, Blackb. 248
hortensis, King 247
hyalina, Schauf. 248
hyalinipennis, Schauf. 248
imperatrix, Schauf. 248
insignis, King 248
Isidoræ, Schauf. 248
laminata, Motsch 247
limnophyla, Peyr. 247
lindensis, Blackb. 248
longicornis, Leach 247
Marquardti, Reitt. 247
mystica, Cas. 248
nigropygialis, Fairm. 247
nubila, Reitt. 248
optata, Sharp 248
ovenensis, Blackb. 248
princeps, Sharp 248
quadriceps, Westw. 248
quinquefoveata, Raffr. 248
recta, Sharp 248
sanguinea, Reich. 247
sarawakensis, Schauf. 248
Simoniana, Raffr. 248
strigicollis, Westw. 248
sumatrensis, Schauf. 248
truncatricornis, Brend. 248
valida, Brend. 247
variicornis, Brend. 248
villosa, Raffr 248
Rytus, King 359, 404
corniger, King 404
emarginatus, King 404
gemmifes, Schauf. 404
Howarthi, Raffr. 404
orientalis, Schauf. 404
porcellus, Schauf. 404
procurator, Schauf. 404
punctatus, King 404
setiger, Raffr. 404
subasper, Schauf. 404
subulatus, King 404

Pages.

Victoriae, King 404
Ryxabis, Westw. 405
anthicoides, Westw. 360, 405

Salagosa, Raffr. 14, 19
brevipennis, Reitt. 19
Sagola, Sharp 14, 17
anisarthra, Broun 18
bipunctata, Broun 17
brevicornis, Raffr. 18
brevitarsis, Broun 17
castanea, Broun 17
citima, Broun 17
convexa, Broun 18
deformipes, Broun 17
denticollis, Broun 18
duplicata, Broun 17
elevata, Broun 18
elongata, Broun 18
eminens, Broun 17
excavata, Broun 17
flavipes, Broun 18
fovealis, Broun 18
frontalis, Raffr. 18
fulva, Broun 18
genale, Broun 17
gracilis, Broun 18
hirtalis, Broun 17
immota, Broun 18
insignis, Broun 17
insolens, Broun 18
laminata, Broun 18
lineata, Broun 17
macronyx, Broun 17
major, Sharp 17
mimica, Broun 17
misella, Sharp 18
monstrosa, Reitt. 17
notabilis, Broun 17
osculans, Broun 17
parallela, Broun 17
parva, Sharp 18
pertinax, Broun 17
pulchra, Broun 17
punctata, Broun 18
punctulata, Broun 17
prisca, Sharp 18
rectipes, Broun 17
robusta, Broun 17
ruficeps, Broun 17
rugifrons, Broun 18
Sharpi, Raffr. 18
sulcator, Broun 17

Pages.

tenuis, Broun 18
terricola, Broun 18
Sagolonus, Raffr. 44, 106
arohensis, Broun 107
patranus, Broun 107
Sampa (vid. Sampsa) 42, 92
Sampsa, Raffr. 42, 92
longipennis, Raffr. 92
Sathytes, Westw. 140, 185
gracilis, Raffr. 186
punctiger, Westw 186
rufus, Raffr. 186
vespertinus, Raffr. 186
Saulcyella, Reitt. 37, 60, 414
Schmidti, Merk 60
lativentris, Chaud. 60
Scalenarthrus, Le C. 193, 209
adparatus, Schauf. 209
clavatus, Raffr. 209
clavicornis, Raffr. 209
denticornis, Schauf. 209
Horni, Le C. 209
marginalis, Schauf. 209
pectinicornis, Raffr. 209
obliquus, Raffr. 209
Schaufussi, Raffr. 209
separabilis, Schauf 209
simplex, Raffr. 209
subcarinatus, Schauf. 209
Schaufussia, Raffr. 357, 387
affinis, Schauf. 388
angustior, Raffr. 388
brevis, Schauf. 388
constrictinasus, Schauf. 388
formosa King 388
intermedius, Schauf. 388
nasuta, Raffr. 388
SCHISTODACTYLINI, Raffr. 13, 409
Schistodactylus, Raffr. 410
phantasma, Raffr. 410
Scotoplectus, Reitt. 41, 88
Capellae, Reitt. 88
Sebaga, Raffr. 26, 29
centralis, Raffr. 29
denticollis, Schauf. 29
dilatata, Raffr. 29
lamellata, Raffr. 29
scydmaenilla, Sharp 29
Semiclaviger, Wasm. 423, 450
Sikorae, Wasm. 451
Singhala, Raffr. 93
Simplona, Cas. 38, 63

Pages.

arizonica, Cas. 63
Simus, Raffr. 296, 297
fracticornis, Raffr. 298
Sintectodes, Reitt. 354, 372
crassus, Schauf. 372
diversipalpus, Reitt. 372
tortipalpus, Raffr. 372
Sognorus, Reitt. 329, 340
birmanus, Schauf. 341
breviceps, Sharp 341
calcaratus, Baudi 341
gibbiventris, Reitt. 341
Heydeni, Reitt. 341
Peyerimhoffi, Raffr. 341
Spilorhombus, Raffr. 356, 383
hirtus, Raffr. 384
Somatipion, Schauf. 352, 361
globulifer, Schauf. 362
Sonoma, Cas. 14, 19
cavifrons, Cas. 20
corticina, Cas. 19
grandiceps, Cas 19
Isabellæ, Le C. 19
longicollis, Cas. 19
parviceps, Makl. 20
rubida, Cas. 19
subsimilis, Cas. 19
Tolulae, Le C. 20
Startes, Broun 197, 245
foveata, Broun 245
sculpturata, Broun 245
Stectenis, Raffr. 329, 339
Simoni, Reitt. 340
Stenoplectus, Raffr. 40, 78
sternalis, Raffr. 78
Stictus, Raffr. 136, 164
corrugatus, Raffr, 164
denticollis, Raffr. 164
punctatissimus, Raffr. 164
Stipesa, Sharp 319, 325
rudis, Sharp 325
Stratus, Schauf. 27, 32
ursinus, Schauf. 33
villosulus, Motsch. 33
Strombopsis, Raffr 195, 218
breviventris, Raffr. 219
Subulipalpus, Schauf. 355, 380
myrmecophilus, Raffr. 380
spinicoxis, Schauf. 380
Sunorfa, Raffr. 259, 264
acutangula, Raffr. 265
armata, Raffr. 265
auriculata, Raffr. 265

Pages.

bulbifera, Raffr. 265
capitata, Raffr. 265
caviceps, Raffr. 265
clavata, Raffr. 265
excavata, Raffr. 265
exsculpta, Schauf. 265
fuscipennis, Raffr. 265
galeata, Raffr. 265
lobata, Raffr. 265
monstrosa, Raffr. 265
nasuta, Raffr. 265
nodifera, Raffr. 265
occipitalis, Raffr. 265
papuana, Raffr. 265
pinguis, Raffr. 265
tridentata, Raffr. 265
Syrbatus, Reitt. 134, 149, 150, 170
antennator, Reitt. 150
atricapillus, Reitt. 151
auritulus, Westw. 151
brevispina, Reitt. 150
bubalus, Raffr. 150
calcarifer, Reitt. 151
centralis, Raffr. 150
clypeatus, Reitt. 151
curvispina, Reitt. 151
demoniacus, Raffr. 151
divergens, Reitt. 151
Grouvellei, Raffr. 150
Hetschkoi, Reitt. 150
hiatusus, Reitt. 150
Marthae, Reitt. 151
Mashona, Raffr. 150
mirabilis, Reitt. 151
nasutus, Reitt. 151
phantasma, Reitt. 151
quadrioculatus, Reitt. 151
scitus, Reitt. 151
simplicifrons, Reitt. 151
solivagus, Reitt. 151
soror, Reitt. 151
spathulatus, Raffr. 151
sublaminatus, Reitt. 151
sublyratus, Reitt. 151
transversalis, Raffr. 150
trinodulus, Schauf. 151
Syrmocerus, Raffr. 134, 153
cervus, Raffr. 153
dama, Raffr. 153
gazella, Raffr. 153
rugiceps, Raffr. 153
Syrraphesina, Raffr. 422, 445
pliciventris, Raffr. 446

Pages.

Tanypleurus, Raffr. 260, 272
Bouchardi, Raffr. 273
gibbicollis, Raffr. 273
malaïanus, Raffr. 272
megacephalus, Raffr. 273
variolosus, Raffr. 273
Taphrophorus, Schauf. 343
Taphrostetus, Schauf. 358, 392
clavatus, Raffr. 293
hamotoides, Schauf. 393
javanicus, Raffr. 393
longispina, Raffr. 393
Tetracis, Sharp 346
Theocerus, Raffr. 418, 427
crenulatus, Raffr. 427
Thesiastes, Cas. 42, 90
argus, Reitt. 91
atratus, Cas. 91
clavicornis, Raffr. 91
cordicollis, Raffr. 91
crassipes, Raffr. 91
crenulatus, Raffr. 91
debilis, Le C. 91
elegantulus, Raffr. 91
femoratus, Raffr. 91
fossulatus, Brend. 91
grandiceps, Raffr. 91
liliputanus, Raffr. 91
longicornis, Raffr. 91
pumilus, Le C. 91
tenuis, Le C. 91
Thesium, Cas. 53
Thysdarius, Fairm. 421, 440
gracilis, Raffr. 440
Perrieri, Raffr. 440
Thysdrus, Fairm. 440
Tmesiphorus, Saulcy 346
Tmesiphorus, Le C. 354, 373
armatus, Raffr. 374
Arrowi, Raffr. 374
bispina, Raffr. 374
carinatus, Say 374
carinatus, Westw. 374
clavatus, Raffr. 374
collaris, Raffr. 374
costalis, Le C. 374
costatus, Weise 374
crassicornis, Sharp 374
denticornis, Raffr. 374
formicinus, McL. 374
Kingii, McL. 374
Mac Leaiy, King 374
papuanus, Raffr. 374

Pages.

princeps, Sharp 374
punctatus, Raffr. 374
Raffrayi, Schauf. 374
rostratus, Sharp 374
rugicollis, Raffr. 374
squamosus, Raffr. 374
termitophilus, Raffr. 374
umbrosus, Raffr. 374
umbrosus, Raffr. 374
Westwoodi, Raffr. 374
Tomoplectus, Raffr. 45, 108
cordicollis, Raffr. 108
Trabisus, Raffr. 135, 167
aethiopicus, Raffr. 168
Dregei, Aubé 168
foveicollis, Raffr. 168
giganteus, Raffr. 168
hydropicus, Raffr. 168
jugularis, Raffr. 168
Theodoros, Raffr. 168
zanzibaricus, Raffr. 168
Tribatus, Motsch. 196, 224
creticus, Reitt. 225
thoracicus, Motsch. 225
Trichobythus, Dod. 262, 289
anophthalmus, Dod. 290
Trichonomorphus, Raffr. 132, 143
porcinus, Raffr. 144
ursinus, Raffr. 144
TRICHONYCHINI, Raffr. 12, 113
Trichonyx, Chaud. 114, 115
dresdensis, Illig. 116
georgicus, Motsch. 116
sulcicollis, Reichb. 116
talyschensis, Reitt. 116
Trimiodina, Raffr. 38, 66
concolor, Raffr. 67
Trimiodytes, Raffr. 40, 79
brevipennis, Raffr. 80
cephalotes, Raffr. 80
gracilis, Raffr. 80
palustris, Raffr. 80
setifer, Raffr. 80
Trimiomelba, Cas. 38, 67
convexula, Le C. 67
dubia, Le C. 67
laevis, Cas. 67
Trimiomorphus, Raffr. 39, 74
elongatus, Raffr. 74
Trimioplectus, Brend. 40, 76
obsoletus, Brend. 76

Pages.

Trimiopsis, Reitt. 39, 70, 71
caviceps, Reitt. 70
clavicornis, Sharp 70
femoralis, Sharp 70
Trimiosella, Raffr. 39, 70
anguina, Reitt. 71
Trimium, Aubé 38, 65
ampliventre, Baudi, 66
Brenskei, Reitt. 66
brevicorne, Reich. 66
brevipenne, Chaud. 66
carpathicum, Saulcy 66
cavicolle, Reitt. 66
caucasicum, Kolenat. 66
Chevrieri, Tourn. 66
Diecki, Reitt. 66
Domogleti, Reitt. 66
Emonae, Reitt. 66
expandum, Reitt. 66
Hopfgarteni, Reitt. 66
imitatum, Reitt. 66
Konigi, Reitt. 66
latipenne, Tourn. 66
latiusculum, Reitt. 66
lenkoranum, Reitt. 66
longipenne, Reitt. 66
longiventre, Raffr. 66
Merkli, Reitt. 66
minimum, Dod. 66
puncticeps, Reitt. 66
Raffrayi, Guill. 66
Zoufali, Krauss. 66
Triomicrus, Sharp 198, 252
cavernosus, Raffr. 252
humilis, Raffr. 253
protervus, Sharp 253
simplex, Sharp 253
Trisinus, Raffr. 138, 170
cratocerus, Raffr. 170
cribraticollis, Raffr. 170
Trogaster, Sharp 114, 120
aberrans, Saulcy 120
Doriae, Dod. 120
heterocerus, Saulcy 120
Troglamaurops, Ganglb. 133, 148
leptoderina, Reitt. 148
Trychioplectus, Raffr. 45, 111
geminatus, Raffr. 111
Trymalius, Fairm. 419, 431
foveicollis, Fairm. 431
TYCHINI, Raffr. 12, 256
Tychobythinus, Ganglb. 261, 282
cavifrons, Reitt. 282

Pages.

latifrons, Mull. 282
Ottonis, Ganglb. 282
Tychotyrus, Broun 390
Tychus, Leach 262, 291
algericus, Guillb. 292
angulifer, Reitt. 292
anophthalmus, Reitt. 292
armatus, Saulcy 293
armeniacus, Saulcy 292
Auverti, Croiss. 293
bipuncticeps, Cas. 293
bispina, Raffr. 293
bosnicus, Gänglb. 292
brunneus, Motsch. 292
bryaxoides, Guillb. 293
castaneus, Aub. 293
caucasicus, Saulcy 292
caudatus, Reitt. 292
cognatus, Le C. 293
colchicus, Guillb. 293
colchicus, Saulcy 292
cornutus, Croiss. 293
corsicus, Reitt. 292
creticus, Reitt. 292
dalmatinus, Reitt. 292
dentifrons, Aubé 292
depexus, Peyer. 292
dichrous, Schmidt 292
erythropterus, Schmidt 292
florentinus, Reitt. 292
Fournieri, Saulcy 293
Ganglbaueri, Apfelb. 292
gibbiventris, Reitt. 292
grandiceps, Reitt. 293
Guillebeaui, Raffr. 293
hexagonus, Cas. 293
hirtulus, Reitt. 293
ibericus, Guilb. 293
ibericus, Motsch. 292
integer, Reitt. 293
Jacquelini, Boield. 293
Koziorowiczi, Croiss. 293
Lederi, Saulcy 292
lenkoranus, Reitt. 293
mendax, Kies. 292
microphthalmus, Brend. 293
miles, Saulcy 293
minor, Le C. 293
monilicornis, Guillb. 292
monilicornis, Reitt. 292
morio, Reitt. 293
mutinensis, Reitt. 292
myops, Kies. 293

Pages.

nodicornis, Reitt. 292
nodicornis, Beck 292
nodifer, Reitt. 292
niger, Payk. 292
olbiensis, Guillb. 293
Pici, Croiss. 293
Pocahontas, Cas. 293
Poupillieri, Raffr. 293
puberulus, Le C. 293
pullus, Kies. 292
puncticollis, Reitt. 293
Raffrayi, Peyer. 293
rufopictus, Guillb. 292
rufopictus, Reitt. 293
rufus, Motsch. 293
serbicus, Reitt. 292
Sonomae, Cas. 293
spiculifer, Cas. 293
sternalis, Raffr. 293
striola, Guillb. 292
tauricus, Motsch. 292
tenellus, Le C. 293
tenuicornis, Baud. 292
testaceus. Cas. 293
tuberculatus, Aubé 293
tuniseus, Pic. 292
verticalis. Cas. 293
Tyraphus, Sharp 304, 312
Baeri, Raffr. 313
brevis, Sharp 313
Howitti. King 313
major, Sharp 313
nitidus, Raffr. 313
pilosus, Raffr. 313
planus, Sharp 313
proportionalis, Schauf. 313
rugicollis, Raffr. 313
semiopacus, Schauf. 313
Sharpi, Raffr. 313
sobrinus, Schauf. 313
testaceus, Schauf. 313
umbilicaris, Schauf. 313
vestitus, Raffr. 313
TYRINI, Raffr. 13, 351
Tyrodes, Raffr. 355, 379
clavatus, Raffr. 380
histrio, Schauf. 380
Tyrogetus, Broun 356, 385
optandus, Broun 386
Tyromorphus, Raffr. 358, 391
cribatus, Raffr. 392
cribricollis, Raffr. 392
comes, Schauf. 392

Pages.

dispar, Raffr. 392
humeralis, Westw. 392
laevis, Raffr. 392
Mastersi, McL. 392
nigricornis, Raffr. 392
nitidus, Raffr. 392
spinosus, Westw. 392
Tyropsis, Saulcy 356, 386
adumbrata, Reitt. 387
castanea, Blch. 387
cavifrons, Raffr. 387
Chevrolati, Saulcy 387
cosmoptera, Schauf. 387
difformis, Schauf. 387
Elsbethæ, Reitt. 387
hirta, Reitt. 387
palpalis, Reitt. 387
pilifera, Reitt. 387
præses, Schauf. 387
spinula, Reitt. 387
valdiviensis, Reitt. 387
valdiviensis, Schauf. 387
Tyrus, Aubé 355, 378
calcaratus, Schauf. 379
carinifer, Cas. 379
compar, Le C. 379
compressicollis, Schauf. 379
consimilis. Cas. 379
corticalis, Raffr. 379
corticinus, Cas. 379
costatus, Fleischr. 379
Howitii, King 379
humeralis, Aubé 379
insignis, Reich. 379
japonicus, Sharp 379
mucronatus, Panz. 379
Peyroni, Saulcy 379
piceus, King 379
sanguineus, Payk. 379
semiruber, Cas. 379
sexspinosus, Schauf. 379

Upoluna, Schauf. 396

Verticinotus, Brend. 212
Vidamus, Raffr. 42, 89
cereus, Broun 86
convexus, Sharp 89
incertus, Reitt. 89
U-impressus, Broun 89
validus, Broun 89

Xenobythus, Peyer. 262, 290

Pages.

Serullazi, Peyer. 291
Xenogyna, Raffr. 44, 103
heterocera, Raffr. 104
Xherius, Raffr. 115, 123
cordicollis, Raffr. 123
Xybarida, Raffr. 195, 217
clavata, Raffr. 217
punctulum, Raffr. 217
pusilla, Schauf. 217
Xybaris, Reitt. 194, 214
atomaria, Raffr. 214
quadraticeps, Raffr. 214
Salhbergi. Reitt. 214
spiniceps, Reitt. 214
triangulifera, Schauf. 214
troglocera, Reitt. 214

Zeatyrus, Sharp 353, 368
Lawsoni, Sharp 368
montivagus, Broun 368
Zelandius, Raffr. 45, 111
antiquus, Broun 112
asper, Broun 112
clevedonensis, Broun 112
coxalis, Broun 112
foveiceps, Broun 112
mærens, Broun 112
obscurus, Broun 112
Sandageri, Broun 112
Zethopsus, Reitt. 22, 23
amoenus, Schauf. 23
batavianus, Schauf. 23
bifoveolatus, Raffr 23
cordiger, Schauf. 23
cornutus, Raffr. 24
crassicornis, Raffr. 24
decipiens, Raffr. 23
Dorhni, Raffr. 23
elegans, Schauf. 23
furcifer, Raffr. 22
humilis, Raffr. 23
laevipennis, Raffr. 23
laticeps, Raffr. 24
latifrons, Raffr. 24
major, Raffr. 23
nitidulus, Reitt. 23
opacus, Schauf. 23
papuanus, Raffr. 23
procerus, Raffr. 23
puberulus, Raffr. 23
puncticeps, Raffr. 23
sculptifrons, Reitt 23
semipunctatus, Raffr. 23

	Pages.		Pages.		Pages.
simplicifrons, Reitt.	23	venustus, Schauf.	23	leiocephalus, Aubé	74
sublaevis, Raffr.	24	Westwoodi, Schauf.	23	planiceps, Reitt.	74
sulcicollis, Raffr.	24	**Zethus**, Schauf.	23	Riedeli, Fairm.	74
testis, Schauf.	23	**Zibus**, Saulcy	39, 73	**Zolium**, Cas.	71
tithus, Schauf.	23	adustus, Reitt.	73	**Zozimus**, Schauf.	398
triophthalmus, Schauf.	23	laeviceps, Reitt.	74		

Tous les dessins qui ont servi à la confection des planches de cet ouvrage ont été exécutés d'après nature par l'auteur lui-même.

EXPLICATION DES PLANCHES

ABBRÉVIATIONS EMPLOYÉES DANS LES PLANCHES 7, 8, 9.

fr. . . . . . front.
ver. . . . . . vertex.
oc. . . . . . occiput.
ep. . . . . . épistome.
j. . . . . . joues.
tp. . . . . . tempes.
y. . . . . . yeux.
fp. . . . . . fossette palpaire.
c. . . . . . cou.
cb. . . . . . cavité buccale.
pp. . . . . . pièce prébasilaire.
a. . . . . . antennes.
la. . . . . . labre.
m. . . . . . mandibules.
cr. . . . . . cardo.
li. . . . . . mâchoire lobe interne.
lx . . . . . mâchoire lobe externe.
pm. . . . . . palpe maxillaire.
ar. 1. 2. 3. 4. . . . articles 1. 2. 3. 4.
ap. . . . . . appendice terminal.
pl. . . . . . palpe labial.
mt. . . . . . menton.
lag . . . . . languette.
par. . . . . . paraglosses.
sp. . . . . . support des palpes labiaux.
pr . . . . . prosternum.
epp. . . . . . épisternes du prosternum.
cc. . . . . . cavités cotyloïdiennes.
tr. . . . . . trochanters.
ha . . . . . hanches antérieures.
hi. . . . . . hanches intermédiaires.
hp. . . . . . hanches postérieures.
fa. . . . . . fémur antérieur.
fi. . . . . . fémur intermédiaire
fp. . . . . . fémur postérieur.
ms. . . . . . mésosternum.
eps. . . . . . épisternes du mésosternum.
mta. . . . . . métasternum.
emt. . . . . . épisternes du métasternum.
el. . . . . . élytres.
s. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. segments ventraux 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.
op. . . . . . opercule.
py. . . . . . pygidium.
sd. . . . . . segment dorsal.
gr. . . . . . gorge.

PLANCHE 1.

Fig. 1. *Sonoma Tolulae*, Le Conte.
— 2. *Phamisus velutinus*, Raffray.
— 3. *Margaris imperialis*, Schaufuss.
— 4. *Pselaptricus tuberculipalpus*, Brendel.
— 5. *Paraplectus biplagiatus*, Raffray.
— 6. *Iteticus regius*, Raffray.
— 7. *Arhytodes margaritaceus*, Raffray.
— 8. *Metopioxys trabeculatus*, Schaufuss.
— 9. *Euplectodina hipposideros*, Schaufuss, derniers segments ventraux ♂.
— 10. — — — — — — ♀.
11. *Brouniella lævifrons*, Broun, — — — ♂.
12. *Lioplectus nitidus*, Raffray, — — — ♂.
— 13. *Asymoplectus flagellatus*, Raffray, — — — ♂.
— 14. *Spilorhombus hirtus*, Raffray, palpe maxillaire.
— 15. *Plectomorphus spinifer*, Broun, — —
— 16. *Zelandius obscurus*, Broun, — —
— 17. *Brouniella lævifrons*, Broun, — —
— 18. *Exeirarthra enigma*, Broun, tarse antérieur ♂.
— 19. — — — postérieur.

PLANCHE 2.

Fig. 9. *Apharinodes miranda*, Raffray.
— 10. *Batrisocenus iridescens*, Raffray.
— 11. *Miroclaviger cervicornis*, Wasmann.
— 12. *Tyropsis adumbrata*, Reitter.
— 13. *Achillia valdivicusis* ♂, Blanchard.
— 14. *Brachygluta abdominalis* ♂. Aubé.
— 15. *Adranes pacificus*, Wickham.
— 16. *Lioplectus capitatus* ♂, Raffray.
— 17. *Pselaphellus obesus*, Raffray.
— 18. *Theocerus crenulatus*, Raffray, antenne.
— 19. *Fustigerodes capensis*, Peringuey, —
— 20. *Diartiger fossulatus*, Sharp, —
— 21. *Braunsiella pubiventris*, Raffray, —
— 22. *Paussiger limicornis*, Wasmann, —
— 23. *Clavigeropsis formicarius*, Raffray, —
— 24. *Imerina breviceps*, Raffray, —
— 25. *Hadrophorus humerosus*, Fairmaire, —
— 26. *Articeronomus nitidus*, Raffray, —
— 27. *Commatocerops madagascariensis*, Raffray, antenne.
28. *Radama fimbriatus*, Raffray, —
— 29. *Neocerus compressicornis*, Wasmann, —

Planche 3.

Fig. 1. *Jubus tetratomus,* Reitter.
— 2. *Faronidius africanus,* Casey.
— 3. *Raffrayia capensis,* Raffray.
— 4. *Neodeuterus atter,* Schaufuss.
— 5. *Zethopsus procerus,* Raffray.
— 6. *Scotoplectus Capellæ,* Reitter.
— 7. *Trogaster heterocerus* ♂, Saulcy.
— 8. *Pygoxyon scydmeniforme,* Reitter.
— 9. *Phtegnomus naso,* Wasmann.
— 10. *Trimium carpathicum,* Saulcy,
— 11. *Euplectus megacephalus,* Raffray.
— 12. *Rhexius brasiliensis,* Schaufuss.
— 13. *Ranavala integricollis,* Raffray.
— 14. *Mitracephala longipennis,* Raffray.
— 15. *Vidamus convexus,* Sharp.

Planche 4.

Fig. 1. *Batrisodema tuberculata*, Raffray.
— 2. *Connodontus acuminatus*, Raffray.
— 3. *Batrisodes armatus*, Raffray.
— 4. *Arianops amblyoponica*, Brendel.
— 5. *Arthmius* (*Syrbatus*) *divergens* ♂, Reitter.
— 6. *Arnyllium forcipifer*, Raffray.
— 7. *Mina laticollis* ♂, Raffray.
— 8. *Ectopocerus verticicornis* ♂, Reitter.
— 9. *Pedinopsis major*, Raffray.
— 10. *Diroptrus ceylonicus,* Motschulsky.
— 11. *Decarthron monoceros*, Schaufuss.
— 12. *Eupines micans* ♂, Sharp.
— 13. *Rabyxis heterocera* ♂, Raffray.
— 14. *Eupsenius gibbicollis*, Raffray.
— 15. *Bryaxella spectralis* ♂, Raffray.

Planche 5.

Fig. 1. *Tychus grandiceps* ♂, Reitter.
— 2. *Bythoxenus Revelierei* ♀, Reitter.
— 3. *Xenobythus Serullazi* ♂, Peyerimhoff.
— 4. *Bryaxis* (*Bythinus*) *clavipes* ♂, Motschulsky.
— 5. *Dalmodes gracilipes* ♂, Reitter.
— 6. *Goniacerus perforatus,* Raffray.

Fig. 7. *Pselaphus delicatulus*, Broun.
— 8. *Batribraxis curtula* ♂, Reitter.
— 9. *Dicentrius Merklii*, Reitter.
— 10. *Cyathiger impar* ♂, Raffray.
— 11. *Caccoplectus cœlatus*, Sharp.
— 12. *Epicaris ventralis*, Raffray.
— 13. *Odontalgus longicornis* ♂, Raffray.
— 14. *Ctenisophus major* ♂, Raffray.
— 15. *Filiger validus*, Raffray.

PLANCHE 6.

Fig. 1. *Tyromorphus cribratus*, Raffray.
— 2. *Palimbolus puncticollis*, Raffray.
— 3. *Pselaphocerus acutispina* ♂, Raffray.
— 4. *Acylopselaphus communis*, Schaufuss.
— 5. *Pseudohamotus inflatipalpus*, Reitter.
— 6. *Anaclasiger sinuatocollis*, Raffray.
— 7. *Tmesiphorus denticornis*, Raffray.
— 8. *Anagonus fracticornis*, Fauvel.
— 9. *Schistodactylus phantasma*, Raffray.
— 10. *Phalepsus ampliventris*, Sharp.
— 11. *Novofustiger Raffrayi* ♂, Wasmann.
— 11*a*. — — — Antenne.
— 12. *Paussiger* (*Fusifer*) *Perrieri* ♂, Fairmaire.
— 12*a*. — — Antenne.
— 13. *Apoderiger cervinus*, Wasmann.
— 14. *Rynchoclaviger cremastogastris* ♂, Wasmann.
— 14*a*. — — — Antenne.
— 15. *Radamellus minutus*, Raffray.

PLANCHE 7.

Fig. 1. *Sagola prisca*, vu en dessous.
— 2. — — menton, languette et palpe labial, paraglosses.
— 3. — — cardo, mâchoire et palpe maxillaire.

Faronus nicaensis.

— 4. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 5. Labre.
— 6. Mâchoire, palpe maxillaire.
— 7. Mandibule.
— 8. Tarse.

Vidamus obscurus.

— 9. Labre.
— 10. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.

Fig. 11. Mâchoire, palpe maxillaire.
— 12. Mandibule.
— 13. *Euplectus brunneus*, ♂, vu en dessous.
— 14. *Mechanicus pubescens*, ♂ —
— 15. — — palpe maxillaire.

Chaetorhopalus unicolor.

— 16. Tête vue en dessous.
— 17. Hanches postérieures et segments ventraux, ♂.

Pygoxyon lathridiiforme.

— 18. Mâchoire et palpe maxillaire.
— 19. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 20. Mandibule.
— 21. Labre.
— 22. *Jubus tetratomus*, vu en dessous.
— 23. — — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 24. — — mâchoire palpe maxillaire.
— 25. — — tarse antérieur.
— 26. — — tarse postérieur.

Zethopsus procerus.

— 27. Tête vue en dessous avec les palpes maxillaires repliés.
— 28. Palpe maxillaire déployé.
— 29. *Eurhexius procerus*, vu en dessous.

Trichonyx sulcicollis.

— 30. Labre.
— 31. Mâchoire et palpe maxillaire.
— 32. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 33. *Iteticus Germari*, vu en dessous.
— 34. — — labre.
— 35. — — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 36. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 37. — — tarse postérieur.
— 38. — — mandibule.

Batrisus formicarius.

— 39. Labre.
— 40. Mâchoire, palpe maxillaire.
— 41. Mandibule.
— 42. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.

Batrisocenus fundæbraccatus.

— 43. Labre.
— 44. Mâchoire, palpe maxillaire.
— 45. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.

Cratna abdominalis.

— 46. Mâchoire, palpe maxillaire.
— 47. Labre.

Arnyllium ciliatum.

— 48. Mandibule.

Fig. 49. Cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 50. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 51. Labre.
— 52. *Metopioxis gladiator*, ♂, vu en dessous.
— 53. — — ♀, arrière, corps vu en dessous.
— 54. *Reichenbachia islamita* (brachyscélide) pied intermédiaire.
— 55. *Ctenistes palpalis* (macroscélide) — —
— 56. *Rybaxis longicornis*, tête vue de profil.
— 57. *Ctenistes samenensis*, — —

PLANCHE 8.

Fig. 1. *Rybaxis longicornis* ♂, *var. laminata*, vu en dessous.
— 2. — — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 3. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 4. — — mandibules.
— 5. — — labre.
Reichenbachia punctipennis.
(Le n° 6 n'existe pas.)
— 7. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 8. Cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 9. Mandibule.
— 10. *Batraxis curvispina* ♂, vu en dessous.
— 10*a*. — — mâchoire, palpe maxillaire.
— 11. — — languette, palpe labial, paraglosses.
— 12. *Decarthron abnorme*, tête vue en dessous.
— 13. — — palpe maxillaire.
— 14. *Euteleia recens*, — —
— 15. *Anasopsis Savesi*, — —
— 16. *Phoberus armatus*, — —
— 17. *Ephymata mucronata*, — —
— 18. *Eremomus obesus*, — —
— 19. *Berlara crassipalpis*, —
— 20. *Berdura excisula*, — —
— 21. *Bryaxina torticornis*, — —
— 22. — — tarse antérieur ♂, vu en dessus.
— 23. *Comatopselaphus punctipollis*, palpe maxillaire.
— 24. *Atenisodus longicornis*, — —
— 25. *Briara basalis*, — —
— 26. *Pedinopsis major*, — —
— 27. *Physoplectus armipes*, —
— 28. *Baraxina Françoisi*, — —
— 29. *Tribatus thoracicus*, — —
— 30. *Drasinus binodulus*. — —
— 31. *Triomicrus protervus*, — —
— 32. *Startes foveata*, — —

Fig. 33. *Trichobythus anophthalmus,* palpe maxillaire.
— 34. — — tarse antérieur ♂.
— 35. *Linderia mariæ,* palpe maxillaire.
— 36. *Machaerites subterraneus,* — —
— 37. *Glyphobythus maritimus,* — —
— 38. *Bolbobythus securiger,* — —
— 39. *Atychodea lenticornis,* — —
— 40. *Bythinoderes Grabowskyi,* — —
— 41. *Sunorfa monstrosa,* — —
Bryaxis (Bythinus olim.) elephas.
— 42. Menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 43. *(Bryaxis elephas),* mandibule.
— 44. Mâchoire, palpe maxillaire.
— 45. Labre.
— 46. Tarse antérieur.
— 47. *Tychus niger* ♂, vu en dessous.
— 48. *Apoplectus asperatus* ♂, vu en dessous.
— 49. *Goniacerus perforatus*, vu en dessous.
50. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 51. — — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 52. — — tarse.
— 53. — — labre.
— 54. *Ogmocerus giganteus,* languette, palpe labial, paraglosses.
— 55. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 56. *Cyathiger impar* ♂.
— 57. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 58. — — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 59. — — mandibule.
— 60. — — labre.
— 61. — — tarse.

Planche 9.

Fig. 1. *Pselaphus Heisei,* vu en dessous.
— 2. — mâchoire, palpe maxillaire.
— 3. — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 3. — labre.
— 5. *Pselaphus dresdensis,* palpe maxillaire.
— 6. *Pselaphiscnus squamosus,* —
— 7. *Psilocephalus formicetorum,* —
— 8. *Tyraphus Sharpi,* —
— 9. *Caccoplectus celatus,* —
— 10. — tarse.
— 11. *Filiger validus,* vu en dessous.
— 12. — tarse.
— 13. — menton, languette, palpe labial, paraglosses.

Fig. 14. *Filiger validus*, labre.
— 15. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 16. — — mandibule.
— 17. *Ephimia Simonis*, palpe maxillaire.
— 18. *Ctenistes samenensis*, vu en dessous.
— 19. *Ctenistes palpalis*, labre.
— 20. — — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 21. — — carde, màchoire, palpe maxillaire.
— 22. *Chennium bituberculatum*, menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 23. — — mâchoire, palpe maxillaire.
— 24. *Ctenisophus vernalis*, tête vue en dessous.
— 25. *Ctenicellus major*, — —
— 26. *Odontalgus vespertinus*, menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 27. — — labre.
— 28. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 29. *Ctenisodes laticeps*, palpe maxillaire.
— 30. *Ctenisophus Kreussleri*, —
— 31. *Desimia Ghiliani*, —
— 32. *Enoptostomus crassicornis*, —
— 33. *Poroderus armatus* —
— 34. *Palimbolus Leanus*, vu en dessous.
— 35. *Centrophthalmus armatus*, cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 36. — — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 37. *Centrophthalmosis exilis*, palpe maxillaire.
— 38. *Tmesiphorus collaris*, menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 39. — — cardo, mâchoire, palpe maxillaire.
— 40. *Enantius fortis*, palpe maxillaire.
— 41. *Ctenotillus costatus*, —
— 42. *Ceophyllus monilis*, —
— 43. *Cedius Ziegleri*, —
— 44. *Leanymus palpalis*, palpe maxillaire et cardo.
— 45. *Raphitreus dentimanus*, palpe maxillaire.
— 46. *Subulipalpus spinicoxis*, —
— 47. *Marellus filipalpis*, —
— 48. *Neotyrus gibbicollis*, —
— 49. *Lethenomus villosus*, —
— 50. *Tyropsis castanea*, —
— 51. *Hamotulus mutandus*, —
— 52. *Abascantus sanio*, —
— 53. *Cercoceropsis longipes*, —
— 54. *Cercocerus batrisoïdes*, —
— 55. *Hamotus sternalis*, —
— 56. *Rytus procurator*, —
— 57. *Pseudophanias clavatus*, —
— 58. *Pseudotychus nigerrimus*, —
— 59. *Arhytodes vestitus*, vu en dessous.

Fig. 60. *Arhytodes vestitus*, menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 61. — mâchoire, palpe maxillaire.
— 62. — labre.
— 63. — mandibule,
— 64. — tarse vu de profil.
— 65. — tarse vu en dessous.
— 66. *Rynchoclaviger cremastogastris*, vu en dessous.
— 67. *Claviger longicornis*, pied antérieur.
— 68. — mâchoire, palpe maxillaire.
— 69. — menton, languette, palpe labial, paraglosses.
— 70. — mandibule.
— 71. - labre.
— 72. *Radamellus minutus*, palpe maxillaire.

Rome, 15 Février 1908.

ERRATA ET ADDENDA

Page 42. 92 Genus, au lieu de SAMPA, lire : SAMPSA.

— 66. Après le n° 19, *T. longipenne*, ajouter :
19bis. *T. insulare*, Holdhaus, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 22 (1908) (Corfou).

— 86. Après le n° 1, *P. Erichsoni*, ajouter :
1bis. *P. nubigena*, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 13 (1876) (Allemagne moyenne et méridionale, Hongrie, Transsylvanie, Italie centrale, Abruzzes, Caucase).

— 87. Après le n° 66, *E. exiguus*, ajouter :
66bis. *E. cephalotes*, Reitter, Verh. Naturf. Ver. Brünn, p. 7 (1879) (Nouvelle-Zélande).

— 148. Après le n° 8, *A. corcyrea*, ajouter :
8bis. *A. nobilis*, Holdhaus, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 23 (1908) (Corfou).
8ter. *A. Winkleri*, Holdhaus, ibidem, p. 24 (1908) (Céphalonie).

— 158. N° 1, *B. Laportei*, ajouter au synonymes : (*Schwabi*, Reitter).

— 158. N° 27, au lieu de *denticanda*, lire : *denticauda*.

— 160. N° 92, au lieu de *tuberculatus*, lire : *tuberculosus*.

— 208. N° 57, au lieu de *atrata*, lire : *atra*.

— 229. N° 2, au lieu de *fossutala*, lire : *fossulata*.

— 230. Après le n° 17, *B. maxima*, ajouter
17bis. *B. Moczarskii*, Holdhaus, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 25 (1908) (Céphalonie).

— 247. N° 2, *R. sanguinea*, Reichenbach : le nom de *sanguinea* doit tomber en synonymie et être remplacé par celui de *longicornis*, Leach.

— 249. Avant le n° 1, *E. recens*, ajouter :
E. Lewisi, Raffray, Ann. Soc. Ent. Fr. p. 183 (1904) (Brésil).

— 265. 268 Genus DALMODES..., après les citations ajouter :
Synonyme : BATRISOBRYAXIS, Schaufuss, Tijdschr v. Ent. Vol. 30, p. 148 (1887).

— 277. Après le n° 42, *B. rostrata*, ajouter :
42bis. *B. nemilensis*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 201 (1885) (Bosnie, Nemila).

— 277. Après le n° 46, *B. peloponesia*, ajouter :
46bis. *B. Woerzi*, Holdhaus, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 26 (1908) (Corfou, Céphalonie).

— 278. Après le n° 72, *B. bulbifer*, ajouter :
72bis. *B. Ælista*, Reitter, Verh. Zool.-bot. Ges. Wien, p. 97 (1881) (Corse).

— 278. Après le n° 84. *B. Porsenna*, ajouter :
84bis. *B. islamita*, Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 201 (1885) (Bosnie).

— 292. N° 4, *T. nodicornis*, Reitter : à supprimer et à mettre en synonyme du n° 28, *T. rufus*.

— 292. Après le n° 13, *T. florentinus*, ajouter :
13bis. *T. jonicus*, Holdhaus, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 26 (1908) (Corfou).

— 293. N° 25, *T. bryaxoides*, Guillebeau :
var. Poupillieri, Raffray, ajouter en synonymie : (*microphthalmus*, Reitter).

— 307. Après le n° 73, *P. Sencieri*, ajouter :
73bis. *P. innuus*, Peyerimhoff, Bull. Soc. Ent. Fr. p. 249 (1907) (Algérie, Massif des Mouzaia).

— 309. 313 Genus, au lieu de PSELAPHISCNUS, lire : PSELAPHISCHNUS.

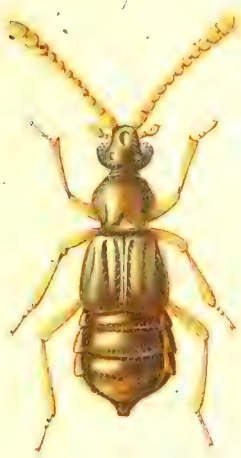
— 337. N° 12, au lieu de *pulverens*, lire : *pulvereus*.

— 351. N° 4, *O. tuberculatus*, au lieu de (... Semica ...), lire : (... Semien ...).

— 374. N° 13, *T. costatus*, au lieu de (*varostratus*), lire : (*var. rostratus*).

— 390. 391 Genus, au lieu de ABASCAUTUS, lire : ABASCANTUS.

— 404. N° 4, *R. subulatus*, au lieu de (*punctutus*), lire : (*punctulus*).



Sonoma Tolulæ. Leconte.

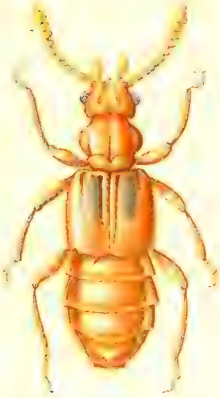
Metopioxus trabeculatus. Schaufuss

Phamisus velutinus. Raffr.

Margaris imperialis. Schaufuss.

Pselaptricus tuberculipalpus. Brend.

Arhytodes margaritaceus. Raffr.

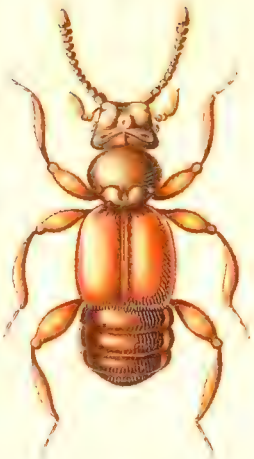


Paraplectus biplagiatus. Raffr.

Iteticus regius. Raffr.

FAM. PSELAPHIDÆ

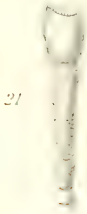
Apharmodes miranda. Raffr.



Lioplectus capitatus ♂ Raffr.

Tyropsis adumbrata. Reitter.

Batrisocerus iridescens Raffr.



Achillia valdivensis. Blanch

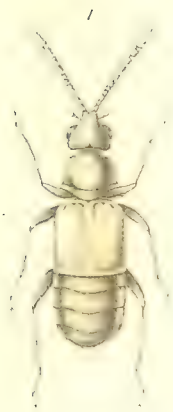
Microclaviger cervicornis. Wasm.

Brachygluta abdominalis. Aubé.

Pselaphellus obesus. Raffr.

Adranes pacificus. Wickh.

FAM. PSELAPHIDÆ



1 *Jubus tetratomus. Reitt.*

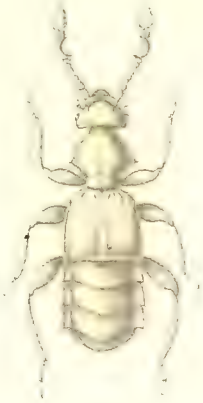
2 *Faronidius africanus. Cas.*

3 *Raffrayia capensis. Raffr.*

4 *Neodeuterus alter. Schfs.*

5 *Zethopsus proverus. Raffr.*

6 *Scotoplectus Capellæ. Reitt.*



7 *Trogaster heterocerus ♂. Sley.*

8 *Pygoxyon scydmeniforme. Reitt.*

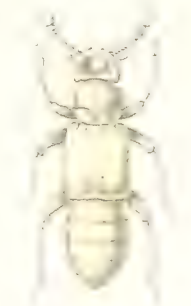
9 *Phtegnomus naso Wasm.*

10 *Trimium carpathicum. Sley.*

11 *Euplectus megacephalus. Raffr.*

12 *Rhexius brasiliensis. Schfs.*

13 *Ranavala integricollis. Raffr.*

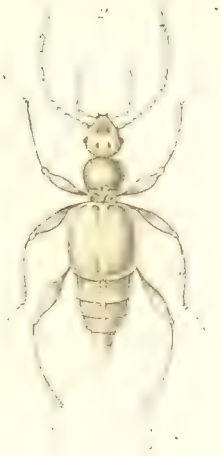


14 *Mitracephala longipennis. Raffr.*

15 *Vidamus convexus. Sharp*

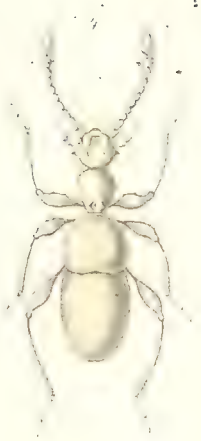
FAM. PSELAPHIDÆ

Batrisodema tuberculata. Raffr.



Connod. acuminatus. Raffr.

Batrisodes armatus. Raffr.



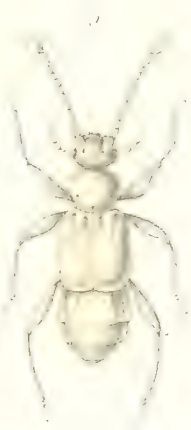
Ariunops amblyoponica. Brend.

Arthmius (Syrbatus) divergens. Reitt.

Amyllum forcipifer. Raffr.

Mina laticollis. Raffr.

Ectopocerus verticornis. Reitt.



Pedinopsis major. Raffr.

Diroptrus ceylonicus. Motsch.

Decarthron monoceros. Schls.

Eupines micans. Sharp

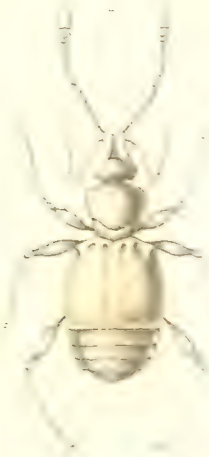
Ralyxis heterocera. Raffr.

Eupsenius gibbicollis. Raffr.

Bryaxella spectralis. Raffr.

FAM. PSELAPHIDÆ.

Tychus grandiceps. ♂ Reitt.



Bythoxenus Revelierei. Reitt.

Xenobythus Serullazi. ♂ Peyerhf.

Bryaxis Bythinus clavipes. ♂ Mots.

Dalmodes gracilipes. ♂ Reitt.

Goniacerus perforatus. Raffr.

Pselaphus delicatus. Broun.

Caecoplectus cœlatus Sharp

Epicaris ventralis. Raffr.

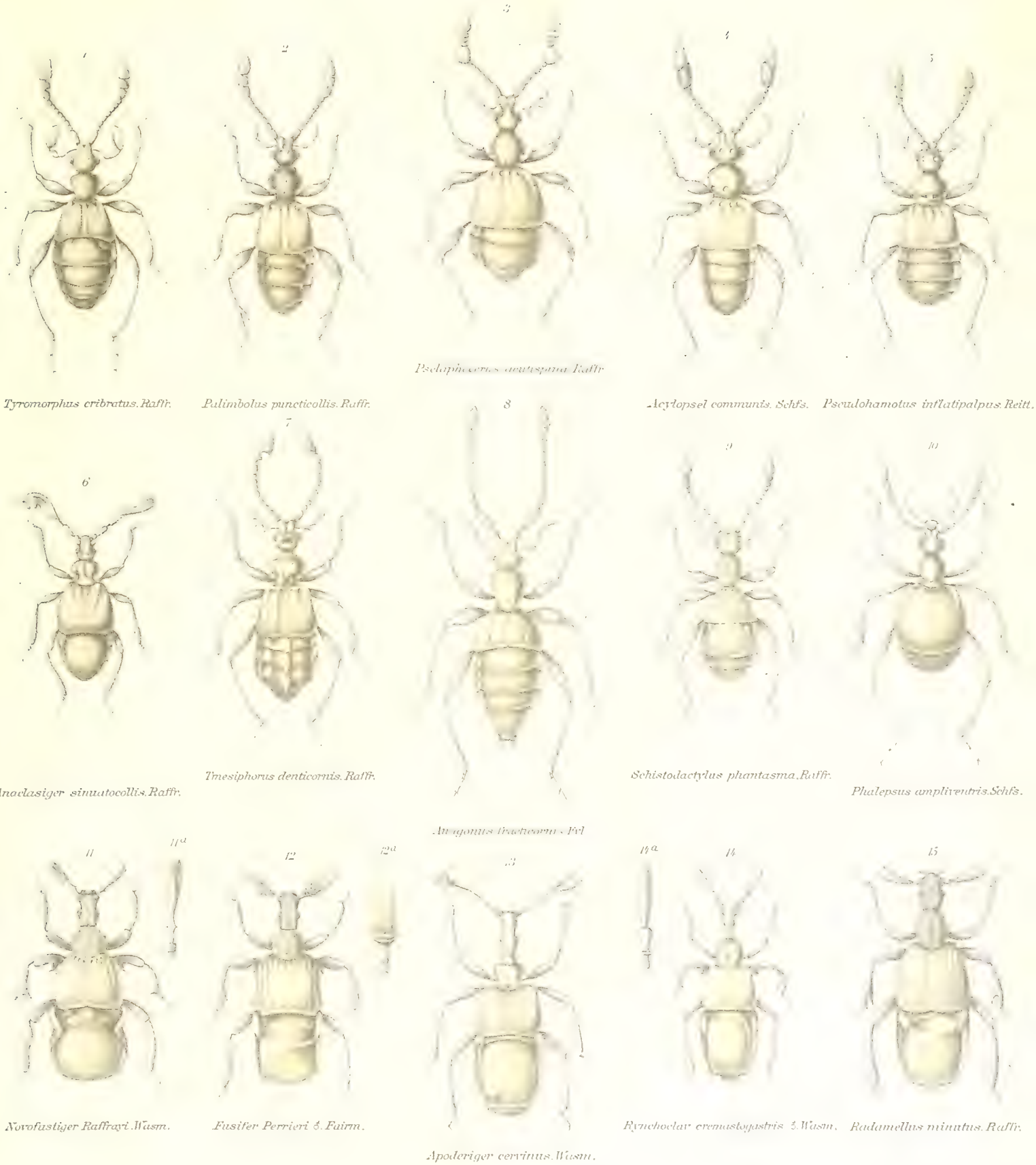
Odontalgus longicornis. ♂ Raffr.

Ctenisomorphus major. Raffr.

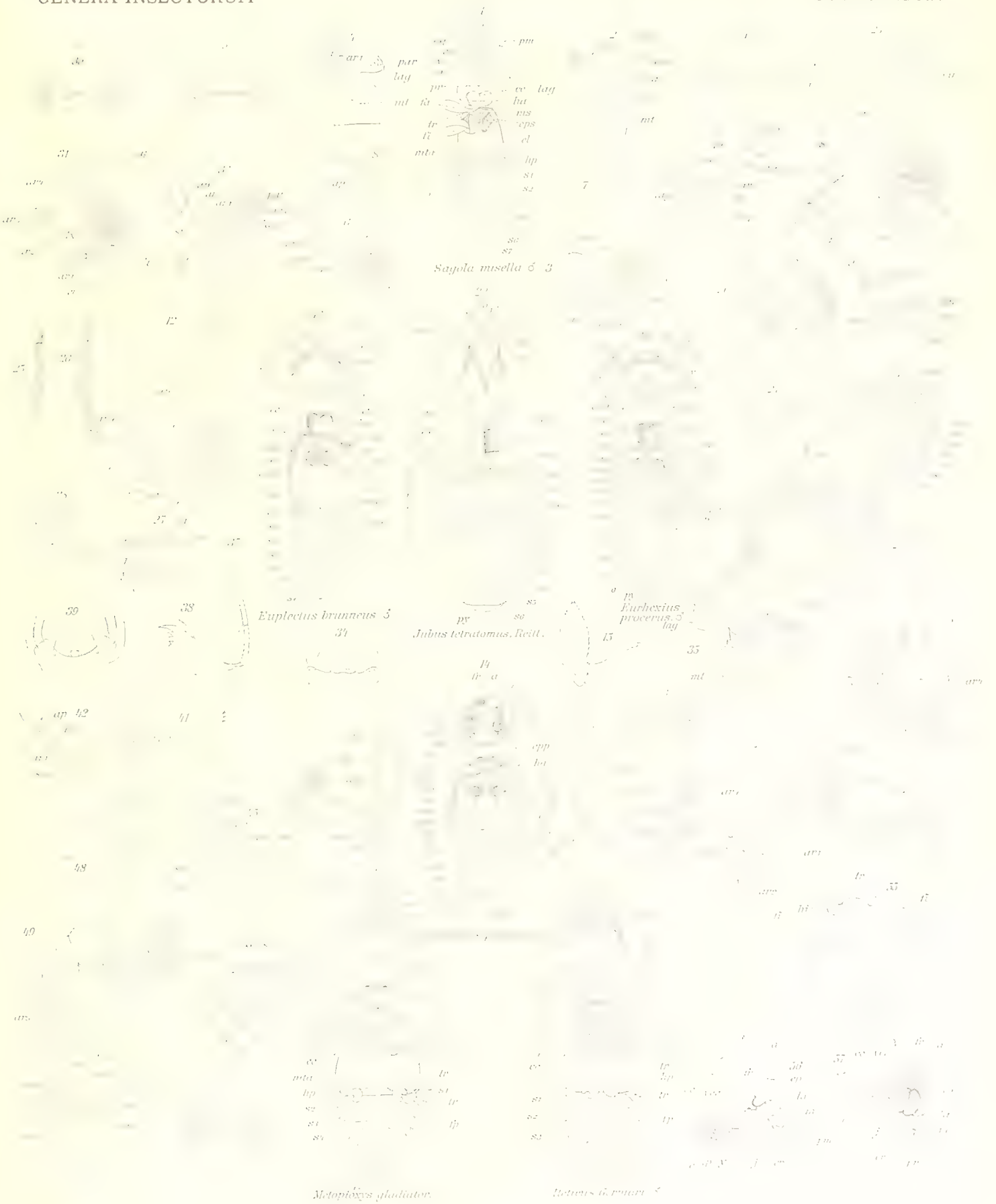
Filiger validus. Raffr.

FAM. PSELAPHIDÆ

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS



FAM. PSELAPHIDÆ



FAM. PSELAPHIDÆ

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Goniacerus perforatus. Apoplectus asperatus 5.

FAM. PSELAPHIDÆ

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
Q.595.7G28 C001
GENERA INSECTORUM$BRUXELLES
61-64
3 0112 009394914